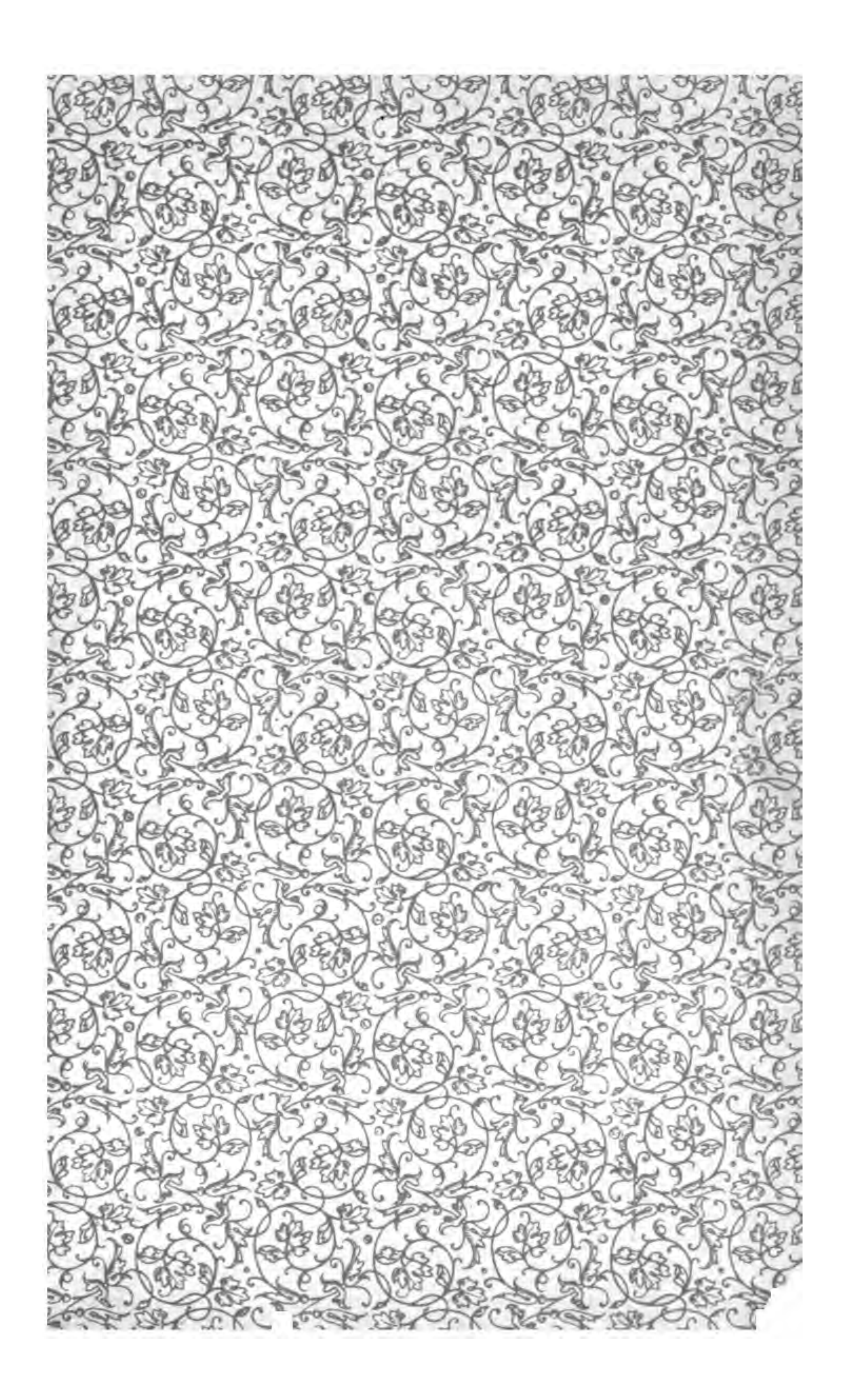




AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
XXXIX.

ESTIENNE VON FOUGIERES' LIVRE DES MANIÈRES.

RIMARIUM, GRAMMATIK, WÖRTERBUCH UND NEUER TEXTABDRUCK

VON

JOSEF KREMER.

Marburg.
N. G. Elwert'sche Verlags-Buchhandlung.
1887.

Herrn

Professor Dr. Edmund Stengel

in dankbarer Verehrung

gewidmet

vom Verfasser.

Vorliegende Arbeit war von der Marburger philosophischen Fakultät bereits als Inaugural-Dissertation angenommen, als mir die Bonner Dissertation von Joseph Kehr »Über die Sprache des Livre des Manières von Estienne de Fougères«, Köln 1884, zu Gesicht kam, die im Allgemeinen Estienne's Livre nach demselben Gesichtspunkte behandelt, wie ich gethan hatte. Nach einleitenden Bemerkungen über Autor, Handschrift, Herausgeber, Recensionen, Metrum und Reime p. 1—4 gibt Kehr eine Übersicht über den Vocalismus (§ 7) und Consonantismus (§ 8) der überlieferten Mundart p. 5—35. Im Weiteren will er durch eine Untersuchung der Reime die Sprache des Dichters feststellen und schickt zu diesem Zwecke im § 9 p. 36 eine Reimliste vorher, auf Grund deren er in den folgenden §§ die einzelnen Laute: *a*, *ai*, *˛ei*, *ẹi*, *e*, *˛e*, *ẹ*, *ié*, *i*, *˛o*, *ọ*, *eo*, ***eu***, ***ou***, ***oi***, ***u***, ***ui*** verfolgt. Hierauf lässt er das »Ergebniss der Silbenzählung« folgen, wobei er sich über Hiat und Fehler im Versbau ausspricht. In § 27 gibt er das Resultat seiner Untersuchung und stellt 17 Haupt-Eigenthümlichkeiten der Sprache unseres Dichters auf. Durch Vergleichung der Sprache des Dichters mit der des Copisten kommt er zu dem Schlusse, dass beide Normannen sind: der Dichter Südnormanne, der Copist Nordnormanne; und dass der letztere das Gedicht etwa ein Jahrhundert nach seiner Abfassung, nämlich Ende des 13. Jahrhunderts, niedergeschrieben hat. Zum Schlusse gibt er eine »Liste der unbekannten Wörter« und »Bemerkungen zum Glossar«.[1])

---

1) Die Kehr'sche Arbeit verliert sehr durch eine ungewöhnlich grosse Anzahl von Druckfehlern, besonders bei den Citaten. Ich habe dieselben, wo ich seine Worte anführe, meist stillschweigend corrigirt.

In § 1, wo Kehr über den Autor spricht, schliesst er »aus der Erwähnung der Gräfin v. Heirefort (= Herefort) v. 1205 ff.:

La contesse de Heirefort Set bien si j'ai ou dreit ou tort
Qui ot effanz, mes tuit sunt mort; Or a o Dé tot son deport,

deren Söhne nicht vor 1071 gestorben sind«, dass der Dichter (der 1168–1178 Bischof von Rennes war) das Gedicht gegen Ende seines Lebens verfasst habe. Dies ist mir unverständlich; oder sollte sich Kehr um ein Jahrhundert geirrt haben?

Der Herausgeber Talbert nimmt an, dass der Verfasser des Gedichts, dessen Str. 335 mit folgenden Worten gedacht wird:

Dex ait merci par noz preieres De mestre Esteinvre de Fougieres
Qui nos a mostré les meneires Don plusors gent sunt costumeires

derjenige Estienne ist, der 1168—78 Bischof von Rennes war. Dieser Ansicht schliesse ich mich an. Estienne wird zwar nicht ausdrücklich als Bischof bezeichnet; doch wird Str. 334 folgendermassen von seinen Funktionen gesprochen:

Et qu'il (Gott) nos vielge si saignier, Que cels qu'avon a enseignier,
A confermer, a prinseignier Qu'o sei le[s] veile acompaignier.

Dass er das Gedicht in späterem Alter geschrieben, geht aus Str. 315 hervor:

Ma fole vie me espoente Quar grant poür me represente,
Quant me sovient que ma jovente Ai tote mise en fole entente.

Und dass er es während seines Episkopats verfasste, darauf scheint hinzudeuten, dass er, während er im dritten Abschnitt Str. 64—100 an die Bischöfe ernste Ermahnungen richtet, den folgenden Abschnitt Str. 101 ff. damit beginnt:

Arcevesque ne dei reprendre Qui mei et autres deit aprendre
Et enseignier que dei entendre Et que refuser et que prendre.

Trotzdem hat er auch für den Erzbischof und später auch für den Papst und die Cardinäle einige gute Lehren.

Hiernach wäre die Abfassungszeit unseres Denkmals zwischen 1168 und 1178 zu setzen. Weiteres über Estienne ist in der »Histoire littéraire de la France« XIV p. 10 zu finden.

Die autographirte Wiedergabe Talbert's ist nach der einzigen Handschrift auf der Bibliothek zu Angers besorgt. Über

ihr Alter hat sich weder Talbert, noch Boucherie oder Foerster in den betr. Recensionen ausgesprochen. Die mancherlei Lücken: gänzliches Fehlen von 9 Versen, die häufige Auslassung der Initialen[1]), die Unebenheiten im Versbau und die verschiedenen Schreibungen lassen schliessen, dass wir nicht die Original-Fassung vor uns haben. Über die Zeit der Niederschrift und die Nationalität des Copisten später.

Ausser den von Kehr in § 5 angeführten Recensionen von A. Boucherie in der »Revue des langues romanes« v. 1877 (B. hatte schon 1874 in derselben Revue eine Ausgabe unseres Textes angekündigt) und den »Addenda à l'article de M. Boucherie« von Foerster in der Rev. d. l. r. II. Serie tom. V 1878 p. 92, wären noch die zusätzlichen Bemerkungen von G. Paris in der »Romania« VII, 343 zu erwähnen.

Die von Talbert versprochene Ausgabe mit Commentar und Wörterbuch ist bis jetzt nicht erschienen. Als Anhang zu meiner Untersuchung gebe ich ein Glossar des Textes, in welchem besonders die Reimwörter und die sonst noch in der Grammatik herangezogenen Wörter berücksichtigt sind.

In Bezug auf einzelne lautliche Eigenthümlichkeiten wurde der Text schon früher untersucht, so von Foerster »Schicksale des lateinischen ŏ im Französischen« in den »Romanischen Studien« III, 174 ff.; von P. Schulzke in seiner Dissertation »Betontes ĕ + i und ŏ + i in der normannischen Mundart«, Halle 1879; und von M. Strauch in seiner Dissertation »Lateinisches ŏ in der normannischen Mundart«, Halle 1881. Beide letzteren Arbeiten scheint Kehr nicht benutzt zu haben.

---

1) Bei der Ergänzung der Initialen traf Talbert in vier Fällen nicht das Richtige: v. 189 *il* = [*C*]*il*; v. 693 *i* = [*L*]*i*; v. 801 *s* = [*A*]*s*; v. 873 *orzeis* = [*B*]*orzeis* (vgl. Kehr § 2). An letzterer Stelle hatte Talbert's Lesung [*C*]*orteis* die Folge, dass er das Folgende als neuen Abschnitt abtheilte, während es zum vorigen gehört. (Talbert theilt das Gedicht in zwei Haupttheile Str. 1—168 und Str. 169—336; diese wieder in einzelne ungleiche Abschnitte, die inhaltlich von einander abgeschlossen sind.)

Schulzke nennt die Sprache des Dichters nach dem Vorgange Suchier's »südnormannisch«, indem er unser Denkmal und den Roman du Mont-Saint-Michel (ed. Fr. Michel, Caen 56) als die einzigen Vertreter dieser Unterart des Normannischen bezeichnet. G. Paris in der Rom. IX, 175 in einer kurzen und Joret ebenda X, 258 ff. in einer längeren Besprechung der Schulzke'schen Arbeit sind gegen diese Bezeichnung, indem sie die in beiden Denkmälern auftretenden Eigenthümlichkeiten für den ganzen Westen der Normandie in Anspruch nehmen.

Der Form nach besteht das Livre aus 336 einreimigen Strophen zu je 4 achtsilbigen Versen. Statt der Achtsilbler wird bekanntlich sonst im »Quatrain« mit Vorliebe der Zwölfsilbler verwandt, vgl. z. B. das »Poeme moral« der Oxforder Canonici-Hs. (Meyer, Documents p. 184 ff.) und die von Pannier herausgegebene jüngste Umarbeitung der alten Alexislegende in fünfzeiligen Zehnsilblerstrophen. In »Quatrains« aus Achtsilblern ist z. B. noch das »Leben der heiligen Modwenna« (Suchier »Über die Mathaeus Paris zugeschriebene Vie de seint Auban«, Halle 1876, p. 54 ff.), ebenso »Le Romanz des Franceis« von André de Coutances (in Jubinal, Nouv. Rec. de Contes, Dits etc. II, p. 1 ff.) abgefasst.

Eine Anzahl der Unebenheiten sind nacheinander von Talbert, Boucherie und Foerster geglättet. Besonders auffallend ist Folgendes. Wir finden Einschiebung eines *e* in *menesteral* 805 und *chanbereres* 947 durch das Versmass gesichert und in *sov[e]rein* 498 durch dasselbe verlangt. Ein stummes *e* ist apokopirt in *el* = *illa* vor Vokal in v. 239 und 1070; vor Cons. 496, 843, 844, 852, 864, 865, 1063, 1075, 1082, 1163, 1246, 1247; *els* 1046, 1047. Daneben finden sich gesichert *ele* 1182, *elle* 1213. Die ersteren Formen *el* und *els* sind als durch den Copisten eingeführt anzusehen und lassen sich meist auf nicht zu gewaltsame Art in *elle*, *elles* ändern resp. ganz entfernen.

496: De quel que part qu'el[e] (s')aruiselle –
843: Idonc el[e] est, ce dit, corteise (*Umst. st.* est el) –

844: Si el[e] se rit et (el) s'enveise.
852: Que (li) coste trop, est el[e] bone?
864: Ne mes que(l) fust fille au rez Charle.
865: Des que(l) bevra l'aive a la seille.
1063: L'ami set el[e] (bien) reclamer.
1075: Ou el[e] peisse (ce) lui trover (*od.*: ou peisse el[e] celui trover)
1082: Tel est, (fet el) [ce dit], ma destinée.
1163: Quant (el) l'aime et [le] sert bonement.
1246: Qu'el[e] descire | ou (el) deraime,
1247: Ou el[e] boce | ou (el) sorseime.
els 1046: Quant (els) [ja] ont fet males semilles.
1047: D'el[le]s mordrir lor n'est (*st.* ne lor est) dous billes.

(Durch Umstellung also werden beseitigt: 843, 1047 und 1075; durch Entfernung des *el* und sonstigen Ersatz: 864, 865, 1046, 1082, 1163; durch einmalige Entfernung des *el*: 844, 1246, 1247; durch Auslassung eines refl. Pron.: 496 *se*; durch Auslassung des Dat. des pers. Pron.: 852 *li*; durch Auslassung d. Adv. d. Art u. Weise: 1063 *bien*.)

Ähnlich ist v. 892 *bel* vor Vok. in *bele* zu ändern:

Quar je n'en saj plus bel[e] amende.

Ferner sind durch Auslassung des *e* zu kurz:

v. 1122: L'un[e] s'esteit et l'autre crolle,
1123: L'un[e] fet coc et l'autre polle.

Den umgekehrten Fehler beging der Copist in

v. 499: Qui n'a sor sei nul(e) autre mestre.

Kehr hat in § 25 und 26 die Verscorrekturen von Talbert, Boucherie und Foerster aufgezählt. In v. 72 *ennoie* = *iée*, 782 f. *reneie*, *neie* = *ligneie* und Str. 318 *cognie*, *poignie*, *esloignie*, *trenchie* meint Kehr § 25, dass der Copist das stumme *e* ausgelassen habe. Ich halte es für die bekannte burgundisch-picardische Eigenthümlichkeit; vgl. dazu No. 17 Anm. 1. In v. 905: »*miuz vodroi ge qu'a dreit conte*« will Kehr die Correktur Talbert's: *qu*[*e*] *a* derjenigen Boucherie's: *vodroi*[*e*] *ge* vorziehen. Nach seiner Meinung ist in unserem Denkmal das *e* im Conditional schon verstummt gewesen. Als Beweis führt er *lairei* 1011 an, das er (allerdings mit einigem Zögern) als Conditional auffasst:

Ainz lairei ge tot mon chalenge Que ma honte a vengance prenge

Wegen des folgenden *prenge* fasse ich *lairei* entschieden als Futurum und schliesse mich daher v. 905 der Correktur

Boucherie's an. Statt der von Foerster v. 1279 gemachten Ergänzung: *qui [a] dreit juge en toz endreiz* möchte ich einfache Umstellung: *qui juge dreit* vorschlagen.

Die bei Kehr § 24[1]) zusammengestellten Fälle des Hiat sind nicht ganz vollständig. Derselbe ist gestattet nach einsilbigen Wörtern: den Relativen *qui*, *que*; dem Artikel *li*; dem Pron. ntr. *ce*; den Conjunktionen *si* (*se*), *que* (dass) und der Partikel *ne* (noch). Nach *qui* in Vers 2, 7, 8, 42, 85, 127, 158, 254, 270, 274, 280, 394, 498, 564, 570, 795, 993, 1146, 1187, 1264, 1296; nach *que*[2]) V. 359, 544, 680, 736, 1254. Nach dem Artikel *li*[3]) im Sing. schwankend, im Pl. stets Hiat. Im Sing. *li uns* 642, 666; *li un* 655, 665; *li autres* 649; *li evesque* 1159. Daneben *l'un* 657, 658. Der Plural gestattet nie Elision: *li un* 269; *li ordoné* 645; *li enfant* 793, *li effant* 1189. Nach *ce* in *ce est* 808 und 1294. Nach *si* = lat. *sic* 50, 240; *si* = *wenn*: 239, 260, 264, 267, 283, 370, 789, 844, 868, 981, 1060; nach *se* = *wenn*: 164, 322, 337, 365, 489, 505, 529, 531, 697, 707, 717, 809, 936. Nach *que* (dass): 323, 451, 527, 601, 614, 803, [934], [939], 972, 1193, 1276. Nach *ne* (noch): 58, 122, 531, 702, 1112, 1116, 1232, 1233, 1235, 1282. Dagegen nach *ne* = *non*, dem Artikel *le* (m. o. sg.), dem reflex. *se* und der Präposition *de* ist der Hiatus nie gestattet; die einzige Ansnahme *ne est* 162 bessert Foerster in *nen est*[4]).

Bei den vorgenannten Wörtern ist in unserer Hs. oft, wo Elision nöthig ist, dieselbe in der Schrift nicht vollzogen. Hiat nach Doppelconsonanz findet sich in Vers 63, 172, 224, 233, 562, 584, 699, 889. Ausser dem von Kehr a. a. O. angeführten

1) Kehr hat a. a. O. ein grosses Durcheinander.

2) *que* 1342 steht für *quei*.

3) Vgl. Suchier, Reimpredigt p. XXXV ff.

4) Vgl. v. 339 *ne ja d'ome nen ara grace* nach Foerster, wo Talbert *n'en* lesen will; v. 346 stehen sich die Auffassungen gegenüber: T.: *Nen est dreit que c'il porte estole, Die chufles* . . . Von Boucherie berichtigt zu: *Nen [e]st dreit* . . . . Dagegen F.: *N'eust dreit* . . . . Des Sinnes wegen ist die Correktur Boucherie's vorzuziehen.

Fall der Nicht-Elision nach der 3. Sg. Praes. ind. der *a*-Conj. v. 842 *si l'en joue o sa borzeise*, wo Foerster *o* in *avec* corrigiren möchte, findet sich solches noch in:

1246: qu'el (die Haut) descire ou el deraime
1247: ou el boce ou el sorseime.

Diese beiden Fälle sind nicht strikte beweisend, da wegen des in beiden Versen vorkommenden *el* = *elle* dieselben vom Copisten verdorben zu sein scheinen, vgl. p. 5. Sonst haben wir stets Elision des *e* der 3. Sg. Praes., z. B. 11, 35, 53, 68 etc.[1]). In Vers 188: *et li otreit vitam eterne* hat der Dichter durch Einführung des Latinismus den Hiat vermieden.

Weiter zeigt sich Hiat innerhalb von Wörtern in *treu*, *seur*, *eust*[2]), *preeschier*; *aage*, *aüse*, *haor*, *pour*. Getilgt ist er durch Consonanten-Einschub in *avoitre*, *avoitron*, *avoltire*, *avour*, *esture*, *glaive*, *selon*, *seron* etc.

Anlehnung von *le* und *les* an vorhergehende einsilbige Wörter: *si*, *ne*, *qui*, *que* und die Präpositionen *de*, *a*, *en*. Die Beispiele siehe im Wb. unter *sil*, *nel* (*no*), *nes*, *quil*, *quel*[3]), *ques*, *del* (*do*, *dou*), *al* (*au*), *aus* (*as*), *el*. Ähnlich noch *faire el*; vgl. Tobler, Versbau p. 27[1] Anm. 1.

Der Reim macht Schwierigkeiten hinsichtlich der Vokale in:

Str. 60: fame (feminam), fame (famam), reiemme, jame
135: prendre, defendre = pleindre, esteindre
241: plunge etc. = escommunge
247: anciennes, paienes = sennes, fames.
312: enteime, deraime = sorseime, feme.

Hinsichtlich der Consonanten könnten als unreine Reime aufgefasst werden:

Str. 34: membre, remembre = engendre, tendre
216: jalle, espalle, estalle = Charle
218: prometre, meitre, meitre = entremeite

---

1) Vgl. Tobler, Versbau[1], p. 50 ff., und Suchier, Reimpredigt, p. XXXIII und XXXIX.

2) Vgl. p. 6 Anm. 4.

3) Das von Kehr a. a. O. citirte *quel* 719: *ne l'en set gre quel a un chien* gehört nicht hierher.

(über derartige Reime vgl. Settegast, »Benoit de Sainte-More«, Breslau 1876, p. 8 f.)

Str. 144: refrape, chape = gabe, [rechape]
247: vgl. oben nn (n) = m;
292: aime, claime, reclaime = peine.

Kehr in § 6 möchte für die Strophen 34, 60, 135, 144 (?), 247 und 312 Reimpaare, in § 17 für Str. 84: *boche*, *voche*, *boche*, *reproche* gekreuzte Reime annehmen. Beabsichtigt hat sie der Dichter keinesfalls. Die Bindungen sind in der Grammatik des Näheren erklärt. Str. 135 corrigirt Foerster des Reimes und des Sinnes wegen die beiden ersten Reimwörter in *ceindre* und *destreindre*, was für beides befriedigend ist. Es stossen zwar alsdann zwei Strophen mit gleichem Reim aneinander, was sich aber noch öfter findet; vgl. Rimarium *é*, *cire*, *endre*, *ent*, *er*, *ert*, *out* (*ot*). Doppelformen finden wir von *redimere*:

Str. 54: remeindre, pleindre, ateindre = ra[e]indre,
111: defendre, prendre, vendre = raiendre.

vgl. Gram. No. 60 Anm.

Unser Dichter hat sich also im Allgemeinen bemüht, in Reim und Versmass möglichst correkt zu sein. Die überlieferten Unebenheiten sind meist dem Copisten zuzuschreiben und können zum grössten Theil leicht gebessert werden. Eine offenbare Vorliebe zeigt der Dichter für weibliche Reime. Es sind im Ganzen 223, d. h. über 66 %. Fassen wir diese mit den »Leys d'amors« als reiche Reime, und nehmen wir die vorkommenden 78 männlichen reichen Reime (reiche Reime im modernen Sinn) dazu, so erhalten wir im Ganzen 301 reiche Reime im Sinne der »Leys« oder über 89 %. Unter den 223 weiblichen Reimen sind 8, die auch im modernen Sinne reiche sind, so dass sich die Zahl aller reichen Reime im modernen Sinne auf 86 oder über 25 % stellen würde. Mag der Dichter die reichen Reime beabsichtigt haben, was etwa aus dem Vorhandensein von gebrochenen Reimen geschlossen werden könnte,

vgl. Str. 250: *ne rie* = agueirie, perie, lecherie
254: *et mue* = remue = *et mue* = *de mue*

271: *issi née* = mastinée, destinée, affinée
308: *lor rie* = norie, porie, atorie (?),

jedenfalls hat er es nicht verstanden, ihn in allen betr. Strophen correkt durchzuführen; vgl.:

Str. 293: *tolie* = Marie, garie, marie
319: *trenchie* = coignie, poignie, esloignie.

Den reichen Reim nach dem Verfahren von Birkenhoff, »Über Metrum und Reim der altfranzösischen Brandanlegende«, Marburg 1884, A. u. A. XIX, p. 23 ff., zu untersuchen, lohnt sich daher nicht der Mühe.

Seine eigentliche Aufgabe: die Sprache des Livre des manières zu bestimmen, löst Kehr dadurch, dass er zunächst die überlieferte Mundart analysirt und darauf die ursprüngliche Mundart, d. h. diejenige des Dichters festzustellen sucht. Ich hatte mir die Aufgabe gestellt, eine Grammatik der Sprache des Dichters, wie sie uns in den Reimen entgegentritt, zu geben, vergleichsweise dabei fortgesetzt Belege aus dem Innern herbeizuziehen und die Sprache des Dichters von der des Copisten so scharf wie möglich zu scheiden.

Das von Kehr aus der überlieferten Mundart zusammengetragene Material war mir durch die systematische Zusammenstellung der Schreibarten nachträglich eine bequeme Controle für meine Sammlungen.

Die der Untersuchung der Reime vorausgeschickte Reimliste Kehr's hat den Mangel, dass sie nicht ganz vollständig ist, und dass aus ihr doch nur ersehen werden kann, was für Reime in Livre d. Man. vorkommen. Welche syntaktische Geltung die Reimsilben haben sowohl, als auch welche Etyma ihnen zu Grunde liegen, zwei Momente, die eine Reimliste eigentlich interessant machen und damit an und für sich schon einen Überblick über die Lautverhältnisse eines Denkmals geben, hat er nicht angemerkt. Ich behalte daher mein Rimarium bei, das nach dem Muster ähnlicher in der Schule des Herrn Professor Stengel gemachten Untersuchungen angefertigt ist.

Kehr zieht zur Fixirung der Sprache Estienne's den Roman du Mont-Saint-Michel von Guillaume de St. Pair (ed. Michel) und Benoit de Sainte-More's Chronique des ducs de Normandie und Roman de Troie (ed. Joly) zum Vergleich heran. Die Sprache Benoit's ist untersucht von Stock, Rom. Stud. III. Über diejenige des Guillaume de St. Pair wird nächstens eine Marburger Dissertation v. P. Redlich erscheinen. Es ist daher diese Abhandlung abzuwarten, ehe Sicheres über das Verhältniss der Sprache dieses Dichters zu der des unsrigen festgestellt werden kann. Da ich einige unserem Texte mit dem poitevinischen Dialekt verwandte Züge zu entdecken glaubte, habe ich dagegen das von Fritz Tendering in Herrigs Archiv Bd. 67 p. 269 ff. in Bezug auf Laut- und Formenlehre untersuchte Katharinenleben fortwährend verglichen. Wegen einiger offenbar picardischer Züge, die dem Copisten zuzuschreiben sind, fand ich mich genöthigt, auch diesen Dialekt zu berücksichtigen und benutzte hierzu die Bemerkungen Suchier's zu seiner Ausgabe von »Aucassin und Nicolete« und Neumann »Zur Laut- und Flex-Lehre des Altfranzösischen, hauptsächlich aus picardischen Urkunden aus Vermandois«, Heilbronn 1878.

Das Wörterbuch erstrebt Vollständigkeit der Belege nur hinsichtlich der im Reim vorkommenden Wörter.

Rimarium.

a 233.

-abet : jorra, morra, orra, porra.

abe *s.* ape.

able 56. 232. 323.

-*abilis, *adj. m.* : esperitable 323.
» *f.* : espoentable 323. raisnable 232.
-abilem, *adj. m.* : durable 323.
-abolus : diable 232.
-abolum : diable 56. 323.
-abulam : table 56. fable 232.
-*abulat : roable 56.
-*abulam, *sbst.* : jable 56. 232.

ace 40. 85. 181.

-aceat : place 40. 181.
-aciat : face 40. 85. 181.
-*aciat, *prs. i.* : menace 40.
-aciem : face 85. 181.
-*actiam, *sbst.* : trace 85.
-ateam : place 40.
-atiam : grace 85. 181.

acent 10.

-*ac(h)iant : embracent.
-aciant : facent.
-*aptiant : chacent.
-*axant : brascent.

age 80.

-*apium : sage.
-*aticum : aage, mariage, parage.

aigne *(aine, eigne)* 204.

-aniam : Espaigne.
-*aniam : bargaigne, ga[a]ine.
-*angat : ateigne.

aille 170.

-*aculat : travaille.
-*alia : bataille.
-*aliam : aumaille.
-*alliam, *sbst.* : faille.

aillent 137. 300.

-*aculant : travaillent 137. 300.
-ajulant : baillent 300.
-*aliant : b[a]aillent 137.
-*aleant : taillent 137.
-aliunt : asaillent 300.
-*alliunt : faillent 137. 300.

aime *(ame, eime, eme, emme, eine)* 60. 292. 312.

-*amam : fame 60.
-amat : aime, claime, reclaime 292.
-*amat : deraime 312.
-*aminat : enteime 312.
-eminat : sorseime 312.
-ïmat : raiemme 60.
-eminam : fame 60. feme 312.
-emma, *Eigenn.* : Jame 60.
-oenam : peine 292.

ain *(ein)* 173.

-anem : pain.

-anum, *sbst.* : grein.
» *adj.* : sein.
-*anum : vilain.

aindre (*cindre*) 54. 135.[1]) 136. 267.

-*ănere : remeindre 54. 136.
-angere : pleindre 54. 135. 136. 267.
-imere : ra[e]indre 54.
-ingere : 54. 135. 136. 267.

aine (*eine*) 25. 123. 171. 230. 332.

-ana, *sbst.* : fonteine 123, semaine 25.
» *adj.* : veine 25.
-anam, *sbst.* : laine (leine) 170. 230. semeine 170.
-anam, *adj.* : saine (seine) 123. 230.
-ania, *pers. n. voc.* : Meleine 332.
-ēna, *pers. n. voc.* : Madeleine 332.
» *adj.* : pleine 123.
-ēnam, *sbst.* : areine 123, aveine 170. 230.
-ĭnium : demaine (demeine) 25. 332.
-oenam : peine 25. 170. 230. 332.

aine *s.* aigne.

aire (*eire*) 6. 64. 92. 154. 189. 212. 314.

-ăcere, *inf.* : 6. 64. 92. 154. 212. 314.
» *sbst. o.* : afeire 92. 314.
-*ăcere, *inf.* : teire 6. 64. 189.
» st. ahere : 6. 92. 154. 212. 314.
agrum, *sbst. f.* : aire 189.
-ajor, *comp. m* : meire 212.
» *comp. f.* : meire 64.
-ajorem, *comp. f.* : meire 154.
-aria, *sbst. ntr. o. pl.* : peire.
» *adj.* : vaire (veire) 92. 314.
-*ariam, *sbst.* : vimaire 189.
-arium, *adj. ntr.* : contraire 314.

aise (*eise*, *eisse*, *ese*, *esse*) 251. 317. 330.

1) ***asiam**, *sbst.* : eisse 317. meseise 330.
-*asiam, *adj.* : malveise 317.
-asius, *pers. n. voc.* : Blaise, Gerveise, Nicaise 330.
-aceat : plesse 317.
2) **-*actiet**, *prs. c.* : trese 251.
-*asia : breise[2]) (*altn.* brasa) 251.
-*aciam[3]), *sbst.* : freise 251.
-ĕtiat : preise 251.

aite (*eite*, *ete*) 258.

-actat : afeite (2×).
-*eitat : heite (*germ.* hait).
-ētam, *sbst. m.* : prophete.

aites (*eites*) 178.

-actas, *part. prt.* : mefeites, retreites.
» *sbst.* : freites, sofreites.

al 126. 129.

-alem, *sbst.* : pluvial 126.
» *adj. m.* : creminal 129, enperial 126.
» *adj. f.* : desleial 126. final 129. venial 126.
-ales, *sbst. m. n.* : cardinal 129.
-*ales, *sbst. m. n.* : marinal 129.

---

1) Vgl. Einl. p. 8.
2) Neben *braise* kennt das Afzs. auch *breze* (**brasa*) Q. L. R. p. 320; s. auch *Littré*. Vgl. »Judenknabe« ed. Wolter in Bibliotheca normannica p. 85 z. v. 59; und Kehr § 11.
3) **fraciam*, eine Weiterbildung von *fragum*; vgl. Diez, Wb. IIc. *fraise*.

alent 69.

-***alant** : trigalent[1]).
-**alent** : valent.
-***allant** : e[n]mal[l]ent (*ahd.* mahala), estalent (*ahd.* stall).

alle (arle) 216.

-**abulam** : estalle.
-***allam** : jalle.
-**arolum** : Charle.
-**atulam** : espalle.

ame *s.* aime.

ance 198. 278.

-**anceam** : lance 278.
-***anciam** : balance 278.
-***anicam** : mance 278.
-***antiam** : creance, dotance, feisance 198.
-***antiat** : avance 198.
-**anticem**, *f.* : pance 278.

ande 236.

-***andam** : lande (*kelt.*), viande.
-**andat** : comande, demande.

ant 82. 86. 202. 225.

-**ando**, *gerund.* : revirant 82.
-***antem**, *sbst. m.* : avenant 225. convenant 86. 225. recreant 202.
-***antem**, *part. o.* : contenant 225.
-***antes**, *part. m. n.* : marcheant, reseant, termeiant 202.
-***antis**, *part. m.* : desirant 82. tenant 86.
» *adj. m.* : consirant 82. avenant 86.
-***ante**, *adv.* : maintenant 86. 225.
-***antum** : tirant 82.

ape (abe) 144.

-***abbat** : gabe (*altn.* gab).
-**appam** : chape.
-***appat** : refrape (*altn.* hrappa).

arde 141.

-***ardat** : coarde, debarde.
-***artat** : garde.
-**artet** : regarde.

arle *s.* alle.

ars 229.

-***arkes**, *sbst. m. o.* : mar[s] (*germ.* marc).
-**arcus**, *pers. name* : Mars.
-**arpsus**, *adj.* : eschars.
-**arsos**, ? : ars.

-aste 2. 37. 176.

-**astam** : haste, paste 176.
-***astam** : haste (*afries.* hast) 37.
-***astat** : degaste, empaste 2, gaste 176.
-**astem**, *sbst. f.* : Ecclesiaste 2.
-**astes**, *sbst. n. sg.* : Ecclesiaste 37.
-**astus**, *adj.* : chaste 37.
-***axitat** : taste 2. 37.
-***axitet** : taste 176.

-atre 209.

-**astrum** (?) : gatre.
-**atum** : Pilatre.
-***átt(u)ere** : abatre.
-**att(u)or** : quatre.

é 4. 12. 62. 102. 103. 122. 162. 194. 226. 282. 287.

-***atem**, *sbst. n.* : 4. 103. 122. 287.
-**atem**, *o.* : 4. 102. 103. 122. 226. 282. 287.
-***atem**, *o.* : charité 226.
-***ati**, *part. prt.* : 12. 162. 287.
-**atum**, *part. prt.* : 62. 194. 282.
» *sbst.* : ordoné 162.

---

1) von **tricalis*? vgl. afzs. *trigalle* = Wirthschaft bei Du-Cange unter *triculus* = Wirth.

-*atum, *part. prt.* : 12. 62. 194. 226. 282.
-*atum, *adj.* : 4. 282.
-atus, *part.* : passé 12. curé 62. dehonté 282 enduré 62.

ée 271.

-ata, *sbst.* : destinée.
» *part.* : née.
-*ata, *part.* : affinée, mastinée.

-eie 128.

-ĭam, *sbst.* : veie.
-ĭcat, *prs. i.* : sopleie.
-ĭcat : mestreie.
-*ĭdeat : veie.

eie *s.* iée.

eigne *s.* aigne.

-eille 217. 268. 275.

-*alliam : peille 217. 268.
-*iculam : seille 217.
-*ĭculat : estendeille 268. teseille 275.
-ĭgilat : esveille 275.
-ĭgiliam : veille 268.
-*ĭlia : merveille 217. 275.
-ĭliat : conseille 268. 275. esconseille 217.

eime *s.* aime.

eindre *s.* aindre.

eine, *s.* aime, aine.

eir 74. 222. 298.

-ērum, *adv.* : de veir 298.
-ēre, *inf.* : 74. 222. 298; *sbst.* : 74. 222. 298.
-*ēre, *inf. sbst.* : saveir 74. 222. 298.

eire 1. 58.

-ēdere : creire.
-*iteram : eire.
-itrum : toneire.
-yterum : proveire.

eire 2. (*ere*, *ire*, *uire*) 51. 106. 107.

-*ĕcere : despere 107, sofere 106.
-ĕgere : eslire, lire 106.
-ĕriam : matire 107.
-*ĕriam, *sbst.* : tire 51 107 (*ags.* tier).
-ĕrium, *sbst.* : avoltire 51.
-*ējorat : enpeire 51.
-*ŏcere : deire 51. 106. nuire 107.

eires *s.* eres *u.* ieres.

eis 1. 38. 201.

-ēges, *sbst. n. pl.* : leis 38.
» *sbst. o. pl.* : leis 201.
-*ē(n)sos : borzeis 38. 201. corteis 38.
-*ē(n)sum : peis 201.
-ex : reis 38. 201.

eis 2. 182.

-ĕcem, *zahlw.* : deis.
-ŏceo : meneis[1]) (*Hs.* mennois).
-ŏquo + s ? : quei[s].
-*ŏsco : treis.

eise 31. 211.

-*ē(n)sa, *adj.* : corteise 211.
-*ē(n)sam, *sbst.* : borzeise 211. teise 31.
-ē(n)sat : peise (peisse) 31. 211.
-*ē(n)sat : teise 31.
-ĭtiat : enveise 31. 211.

eise, eisse 251. 317. 330 *s.* aise.

1) *mineist* ist nach Kehr § 12 = *mihi nŏcet*, eine sehr ansprechende Etymologie. Dem entsprechend wird von Foerster in Str. 182 *m'ennois* aus *mihi nŏceo* erklärt, das von dem Copisten entstellt ist. Das *quei*[*s*] Str. 182 bleibt dunkel.

-eist 324.

-*ĕcit, *prs. i.* : defeist.
-exit, *prs. i.* : eist.
-ŏcet, *prs. i.* : mineist[1]).

-eit 90. 113.

1) **ēbet** : deit 90.
-ĭbit : beit 90.
-ĭdit : veit 90.
-*ĭat : seit 90.
2) **-ĕctet**, *prs. c.* : deleit 113.
-ĕctum, *sbst.* : leit 113.
» *part.* : leit 113.
-ŏctem : neit 113.

eite *s.* aite.

eites *s.* aites.

eitre *s.* ettre.

eivent 8. 138.

-ēbent : deivent 8. 138.
-ĭbunt : beivent 8. 138.
-ĭp(i)unt : 8. 138.

eiz 320.

-*ētis, *fut.*
-ēctos, *sbst.* : endreiz.

elle 124. 257.

-ella, *adj.* : belle 124.
-*ella, *sbst.* : gravelle 124.
-ellam, *adj.* : belle 257.
-*ellam, *sbst.* : feiselle 257. fontenelle 124. pucelle 257.
-*ellat : aruiselle 124.

elles 244. 327.

-*ellas, *sbst. n.* : demeisselles, reneisselles 327.
-*ellas, *sbst. o.* : demeiselles 244. misselles 327. novelles 244. pucelles 244.
-illas, *sbst. o.* : ancelles 244, memelmelles 327.

eme, emme *s.* aime.

enble 164. 185. 294.

-*emulat, *prs. i.* : trenble 185. 294.
-emulum : trenble 164.
-*involat : enble 164. 185. 294.
-*imilat : senble 294. (senple) 185.
-*imulat[2]) : desasenble 164.
-imul, *adv.* ensenble 164. 185. 294.

enbre (: *endre*)[3]) 34.

-embra, *sbst. ntr. o. pl.* : menbre.
-emorat : remenbre.
-enerat : engendre.
-ener, *adj. m. n.* : tendre.

ence 50. 127. 179. 214.

-entia, *sbst.* : 50. 127. 214.
-*entia : consence 50.
-entiam : 50. 127. 179. 214.
-*entiam : consence 127. 179. 214.
-*entiat, *prs. i.* : tence 50. 179. 214.

ende 190. 220. 223.

-enda, *imperat.* : amende 190.
-*endam, *sbst.* : 190. 220. 223.
-endat, *prs. c.* : estende, vende 223.
-*endat, *prs. c.* : rende 190. 220. 223.

endre 36. 65. 78. 101. 110. 111. 130. 143. 153. 155. 207. 288. 307. 336.

-enera[4]), *adj.* : tendre 36. 307.
-imere, *inf.* : raiendre 111[5]).
-*iner, *sbst. f. n. sg.* : cendre 36. 307.
-endere, *inf.* : 36. 65. 78. 101. 110. 111. 130. 143. 153. 155. 207 288. 307. 336.

---

1) Siehe Anmerkung Seite 14.
2) *Similis* fiel mit *simul* zusammen.
3) Vgl. *endre*; über den unreinen Reim s. Einleitung p. 7.
4) Vgl. *enbre*. — 5) Vgl. *aindre*.

-*endere, *inf.* : rendre 65. 110. 153. 155. 207. 288.

enge 253.

-*emiat, *prs.* : enleidenge.
-*emniam, *sbst.* : chalenge.
-*endeam, *prs. c.* : prenge.
-indicat, *prs. i.* : venge.

ennent 133.

-endunt : mesprennent (2×).
? -*ĕniant[1]) : degennent, engennent.

ent 33. 98. 132. 149. 150. 200. 215. 256. 291.

-ente, *adv.* : 33. 132. 149. 200. 215. 291.
-entem, *sbst. f.* : gent 149.
-*entet, *prs. c.* : dement 215.
-*entit, *prs. i* : ment 33. 132. 200. 256, 291.
-entum, *sbst. n.* : 98. 132. 256. 291.
» *o.* : 150. 200. 256.
-*entum, *sbst. n.* : 98.
» *o.* : 33. 98. 132 149. 150. 215.
-inde, *adv.* : sovent 150.

ente 79. 151. 265. 305. 315.

-*enditam, *sbst.* : rente 151. 305. (rende) 79.
-enitam, *adj.* : gente 265.
-*enta, *sbst.* : jovente 265.
-*entam, *sbst.* : entente 79. 265. 305. 315. jovente 315.
-entem, *adj. f.* : rovente 265.
-entat : presente 305. represente 315.
-*entat : espoente 315.
-ente, *Ortsnam.* : Trente 305.
-entet, *prs. c.* : frequente 151.
-ent(i)at, *prs. c.* : consente 79. 151.
-*ent(i)at, *prs. c.* : mente 151.

eolt 243.

-ŏliet, *prs. c.* : conseolt.
-ŏlet, *prs. i.* : deolt, seolt.
-*ŏlet, *prs. i.* : veolt.

er 72. 81. 88. 117. 142. 157. 165. 168. 169. 266. 269. 276.

-are, *inf.* : 81. 117. 157. 165. 168. 169. 266. 269.
-*are, *inf. sbst. o.* : deluer 165.
» *inf.* : 72. 81. 88. 117. 142. 157. 165. 169. 269. 276.
-ari, *adj.* : enmer 168.
-arus, *adj.* : amer 266.

ére 160. 328.

-ater, *vok. m.* : pére 328.
» *f. vok.* : mére 328.
-atro, *sbst. m. n.* : lére 160.
-ĕrat : ére 160.
-ĕriam : misére 160. 328.
-etrus, *pers. name n.* : Pére 160; *vok.* 328.

ere *s.* eire 2.

-éres (*eires*) 274.

-*aras, *sbst.* : heires[2]) (*ahd.* hāra).
-atres, *sbst. m. o.* : péres.
-atres, *sbst. f. o.* : méres.
-ĕrias : miséres.

erne 47.

-ernam, *adj.* : eterne.
» *sbst.* : luserne.
-ernat : governe.
-*ernum, *adj.* : superne.

erre 24. 89. 246.

-arrham?, *sbst.* : erre 246.
-erram : terre 24. 89.
-*erram : guerre 24. 89. 246.

---

1) *ingèniare und *ingannare flossen zusammen; vgl. Foerster, zu Cliges, V. 620.

2) Vgl. Zs. f. rom. Phil. III, 262.

-*errat : deserre 89. enterre 24. 246.
-aerere : 24. 89. 246.

ert 29. 30.

-erdit, *prs.* : pert 30.
-erti, *sbst.* : cuivert 29.
-ertit : revert 30.
-ertum, *sbst.* : apert, desert 29.
» *part.* : overt 30.
-ertus, *part.* : descovert 29.
-ervit, *prs.* : sert 30.

erte 235. 322.

-erta, *part.* : aperte, overte 322.
-ertam, *adj.* : aperte 235.
-*ertam, *sbst.* : poverte 325.
-ert(i)at, *prs. c.* : reverte 235.
-*erditam, *sbst.* : perte 235. 322.
-ervita, *sbst.* : deserte 322.

ese, esse *s.* aise.

essme (esme, ime) 221.

-esimum, *sbst m.* : quaresme.
-essimus : pessme.
-ipsimum, *pron.* : meesme, meïme.

este 228.

-*áesita, *sbst.* : queste.
-*áesitam, *sbst.* : conqueste.
-éssitat, *prs.* : ceste.[1])
? : preste.

estre 52. 97. 99. 125. 193. 199.

-*áccastrem, *adj.* : flestre 199.
-*ágistri : mestre 199.
-*ágistrum : mestre 97. 125.
-ascere : pestre 97. 199.
-esbyter, *sbst. n.* : prestre 52. 99. 125. 193.
-*essere : estre 52. 97. 99. 125.
-*estrem : celestre 52. 125. (celistre) 193.
-*estrem, *adj. f.* : celestre 97.
-extram, *sbst.* : destre 99.
» *adj.* : destre 52. 193.
-istram, *sbst.* : senestre 99.
? sodestre 199.

-et 206.

-et, *sbst. m. n.* : mustabet (*arab.*)
-*ettum, *sbst.* : abet (*ags.* bætan).
-*ittum, *sbst.* : gabet, chapet.

ete *s.* aite.

ettre (eitre) 67. 218.

-ittera : leitre 67.
-ittere, *inf.*: meitre *mit Comp.* 67. 218.
-ïttat, *prs. c.* : entremeite 218.

eu 277.

-ŏcum, *sbst.* : gieu, feu.
-*ŏcum : sarqueu.
? **ovum** : eu.

ez 46. 148.

-atos : pardonez 46 (*mit* habere *und vorherghd. Objekt.*)
-atus, *part. prt.* : 46. 148.
-*atus, *adj.* : degenez, senez 148.

ice *s.* ise.

iche 32. 57. 183.

-*icam?, *sbst.* : briche (*ags.* brîca?) 32. 183.
-*ic(c)at : triche 32. 57. 183.
-*ichum, *sbst.* : riche 57 (*ahd.* rîchi).
-*ichus, *adj.* : riche 183.
-*idicat, *prs. i.* : escobiche 32. 57.
-*igicat, *prs. i.* : afiche 57. desafiche 183.

ide (uide) 263.

-*īdam, *sbst.* : ride (*germ.*)
-īdium, *sbst.* : omicide.

---

1) *ceste* = *cessitat* ist noch belegt im Brandan 224; vgl. Willenberg, Rom. Stud. III, 397 und Kehr »Thesen« p 64 No. 7.

-ĭdius, *pers. name* : Ovide.
-ŏgitat, *prs. i.* : quide.

ie 39. 49. 147. 250. 293. 308.

-*ía, *sbst.* : 49. 147. 250.
-íam, *pers. name* : Marie 293.
-*iam, *sbst.* : 39. 49. 147.
-ideat : rie 250. 308.
-ıgat, *prs. i.* : chastie 39.
-ĭgat : deslie 39.
-ıta, *sbst.* : vie 39.
» *part* : norie 308.
-*ıta, *part.* : garie 293 (*got.* varjan) perie 250. porrie 308. tolie 293.
-ītam, *sbst.* : marie 293.
-*ītam, *sbst.* : escherie (*ahd.* scara) 49.
» *part.* : gueirie 250.

iée (ïe, cie) 18. 196. 319.

-c]ata, *part* : neïe 196. otreiée 18 trenchïe 319.
-*c]atam, *sbst.* : feiée 18.
-*e]ata, *sbst.* : coignïe 319.
-*e]atam, *sbst.* : ligneie 196.
-g]atam, *adj.* : reneïe 196.
-*i]ata, *part.* : ennoïe 18, esloignïe 319.
-*gn]ata, *sbst.* : poignïe 319.
-*it]ata, *part.* : recriée 18.

ien 59. 105. 146. 180. 238. 242.

-ēb]amus, *impf. i.* : prenien 146.
-c]ani : deien 59.
c]anes, *n.* : chien 238.
c]anis : chien 180.
-c]anum : deien 242.
-*id]ani, *pron.* : queien[1]) 59.
? -*id]anum, *pron.* : queien[1]) 242.
-g]amen, *sbst. o.* : lien 105. 146.
-g]ani : paien 59. 238.
-g]anum : paien 242.
-i]ani, *sbst.* : crestien 105. 146. maien 59. 242.
-i]ani, *volksname* : Sulien 146.
-i]anus, *pers. name* : Gacien, Julien 105.
-ĕm : rien 180. 238.
-ĕne, *sbst. o. sg.* : bien 180. 238.
-ĕum : mien 180.

ienge 313.

-ĕneat, *prs. c.* : con-, mein-, retienge.
-ĕniat, *prs. c.* : vienge.

ienes (iennes, ennes, ames) 247.

-g]anas, *adj.* : païenes.
-i]anas, *adj.* : anciennes.
-eminae + s : fames.
-ynodos, *sbst.* : sennes[2]).

ier 16. 19. 21. 55. 61. 83. 159. 208. 252. 310. 334.

-c]are : avengier 21. 251. mengier 61. preeschier 83. vengier 21. 252. vochier 83.
-*c]are : boscheier 19. estoier 55. menoier 159. torneier 159.
-*cc]are : tochier 83.
-e]are : alinier 310.
-*e]are : enchaucier 16. estaucier 16.
-*i]are : acompaignier 334, aveier 19. 159. barguinier 208. blastengier 21. 251. bobancier 159. ennoier 55. enveier 19. essaucier 16. gaaignier 208. grinier 310. guinier 310. haucier 16. justisier 19. leidengier 252. voier[3]) 55.
-gn]are : enseignier, prinseignier 334. sainier 208 = saignier 334.
-*nguin]are : saignier 208.
-*ctin]are : painier 310.
c]arum, *adj.* : chier 83.

---

1) Vgl. Zs. für roman. Phil. II, 95.
2) Cf. Scheler »Glanures lexicographiques«, Jahrbuch X, 267.
3) Vgl. Münchn. Brut. hrg. v. Hofmann u. Vollmöller p. 111 zu V. 580.

-*arium, *sbst.* : dongier 61. loier 55.
-*arius, *sbst.* : mencongier 21.
» : estaugier, estragier.

iere 94. 259. 333.

-aerat, *prs. c.* : requiere 94.
c]aram, *adj.* : chiere 94.
*c]aram, *sbst.* : chiere 333 (*griech.* χάρα).
-*aria, *sbst.* : sorciere 259.
-*ariam, *sbst.* : biere 259 (*ahd.* bâra) meniere (maniere) 94. 259. 333. preiere 333.
-*ariam, *adj.* : pleniere 333.
-ĕram, *adj.* : fiere 259.
-*ĕriat, *prs. c.* : fiere 94.

ieres (eires) 172. 335.

-*arias, *sbst.* : meneires 335. preieres 172. 335. rivieres 172.
-*arias, *adj.* : costumieres 172.
-*ariae + s, *adj.* : costumeires 335.
-ĕrias, *sbst.* : meiseires 172.
» *ortsname* : Fougieres 335.

ierge (eirge) 166.

-*ĕreum, *sbst.* : cierge[1]).
-ĕriat, *prs. c.* : enfeirge, fierge.
-*ĕrium, *adj.* : tenierge.

iez 163. 309.

-*c]atos, *sbst.* : marchiez 309.
-*c]atus, *part.* : aragiez, emparchiez, marchiez 309.
-*e]atus, *part.* : tailliez 163.
-*i]ati + s, *part.* : travailliez 163.
-jul]atos, *sbst.* : maubailliez 163.
-jul]atus, *part.* : bailliez 163.

ile (ille) 285.

-ĕlium : Evangille.
-*ılam, *sbst.* : guile (*ags.* vîle).
-*ilat : devile.
-illam : vile.

illes 262.

-*iculas : semi[l]les[2]).
-ılias : filles.
-illas : anguilles.
? : billes.

ime 261.

-ımam, *sbst.* : lime.
» *zahlw.* : prime.
-*ımat, *prs. i.* : envenime.
-ymam : cime.

ime *s.* essme.

in 187. 205.

-in, *pers. nam.* : Cain, Nabain 187.
-*imen, *sbst. o.* : regaïn, traïn 187.
-ınum : vin 205.
-*īnum, *sbst.* : cembelin, conin 205.
» *adj.* : mazelin (*ahd.* masar) 205.

ine 120. 174.

-īna : farine 120.
-īnam : discipline, doctrine 120 farine 174. geline 174. medicine 120.
-*ınam : gesine 174.
-*īnat : destine 174.

ine *s.* ingne.

ines 245.

-ınae + s : ravines, reïnes.
-*ınae + s : haïnes, meschines.

ingne (inne, ine) 175.

-ĕniat, *prs. i.* : engingne.
-ineam, *sbst.* : vingne.
-*ınjam, *sbst.* : grinne (*ahd.*).
? esgaugrine *od.* esgangrine.

inne *s.* ingne.

---

1) Vgl. Mall, Computus, Einltg. p. 75.
2) Cf. Diez, Etym. Wörterb.[4] Anhg. p. 774 »*semillant*«.

ir 75. 93. 134. 192. 270. 321.

-ire : 75. 93. 134. 192. 270 (4× venir) 321.
-*īre : 75. 93. 134. 192. 321.

ire *s.* eire 2.

ire 22. 70. 73. 115. 161. 195. 260.

-ĕnior : sire 161.
c]ēram : cire 20.
-ībere : escrire 70.
-*ībrat, *prs. i.* : revire 73.
-īcere : dire *m. Comp.*: 22. 70. 115. 161. 195. 260.
-īderat : desire 22. 70. 73.
-īdere : ocire 115. 161. 195. 260.
īram, *sbst.* : ire 22. 70. 195.
-*īrat : tire 22.
-y̆rium : martire 73. 115. 161.

is 7.

-īcos, *sbst.* : amis, anemis.
-*īsos, *part.*: mis (habere *mit vorhghd. Objekt.*)
-īsum, *part.* : premis.

ise (*ice*) 15. 44. 100. 131. 152. 158. 203. 219. 240. 331.

ĕccehoc, *pron.* : ice 152. 240.
-*ɔ(n)sa, *sbst.* : prise 131. 203.
-*e(n)sam, *sbst.* : prise 331.
» *part.* : prise 15 (habere *m. vhgd. Objekt.*)
-ĕsiam : eglise (iglise) 15. 44. 158. 219.
-ĭcium, *sbst. n.* : sacrifice 240.
-īsam, *sbst.* : devise 100.
-*īsam, *sbst.* : guise (*ahd* wîsa) 44. 100. 158. conquise 219.
-*īsam, *adj.* : grise (*ahd.* gris) 44.
-*īsat : devise 100.
-ĭtia : justise 131.
-*ĭtia : coveitise 15. 131. 158. 203.
-ıtiam : justise 15. 158.
-*ıtiam : commandise 100. marchandise 203. menantise 219. premice 152.
-*ĭtiet, *prs. c.* : atise 131.
-ĭtium, *sbst. n.* : service 240.
» *sbst. o.* : servise 44. 219. service 152. vice 152. 240.
-ĭtius, *pers. nam. vok.*: Morise, Soplise 331.
-y̆sius » » » : Dionise 331.

iste 329.

-ista, *pers. nam. vok.* : Bautiste.
-istem, *adj. m.* : triste.
-istus, *sbst. n.* : evangeliste.
-ixtus, *pers. nam. vok.* : Siste.

istre 95. 290.

***essere**, *sbst.* : istre 95. 290.
-iscere : beneistre 95. 290.
-ister, *sbst.* : menistre 95. 290.
-istolam : epistre 95. 290.

ite 63. 177. 283.

-ĕticus, *sbst.* : erite 63.
-*i]ĕtat, *prs. i.* : aquite 177.
-i]ĕtum, *adj.* : quite 63.
-īta : Marguerite 283.
-ıtam : vite 77.
-*ĭtam, *sbst.* : debite, merite 177.
-*ĭtat : habite 63. 283.
-*itta : petite 283.
? : Organite 63 283.

ive 249.

-*īva, *adj.* : braïve, jolive.
-*iuha, *adj.*: eschive (*ahd.* skiuhan).
-*īvat : estrive (*ahd.* strit).

ivre 1.

-ēbriat : enivre.
-iber, *adj.* : delivre.
-ibrum, *sbst.* : livre.
-īvere : vivre.

iz 53.

-īcem, *sbst. f.* : mestriz.

-ītos, *part.* : deserviz (habere *mit vhghd. Objekt.*)
-*ittos, *adj.* : petiz.
-ixum : crucefiz.

oche 84.

-*opjat, *prs. i.* : reproche.
-uccam : boche (2×).
-*uccet, *prs. c.* : toche (*ahd.* zuckôn).

of 231.

-ŏvem, *sbst.* : bof.
» *zahlw.* : nof.
-ŏvum, *adj.* : nof.

oge 234.

-ŏleam, *prs. c.* : doge.
? **-*ucticat**, *prs. i.* : froge.
? boge.
? vioge.

oie 248.

-*audiam, *sbst.* : joie.
audiat, *prs. c.* : oie.
-oja, *städten.* : Troie.

oig *s.* oing.

oigne (*one*) 237.

-*ōneam : charone.
-onia : cecoigne.
-ugnam : poigne.
? **-*umja**, *sbst.* : hoigne (*ahd.* humjan?)

oille 264.

-ŏliat : despoille.
-*ŏliat : traoille.
-*uculam, *sbst.* : conoille.
-*uliat, *prs. i.* : treboille.

oine (*oigne*) 304.

-onachum : moigne.
-*ōniam : persoine.
-onicum : chanoine.
-*ūniam : essoine (*got.* sunja).

oing (*oig*) 66.

-onge, *adv.* : loig.
-onium : tesmoing.
-unge, *prs.* : oig.
-ugnum : poig.

oire 28. 96. 114. 116.

-*ŏlius, *sbst.* : apostoire 116.
-ōria, *sbst.* : gloire 96. vitoire 116.
» *adj.* : transitoire.
-ōriam : gloire 28. 114. vitoire 28. 114.
-*orium, *sbst. n.* : ajutoire 116.
» *sbst. o.*: ajutoire 114. consistoire 96.
-ōriam : estoire 28. mimoire 28. 96. 114. 116.

ois *s.* eis.

ole 87.

-ŏlam : escola, estole.
-ollam, *adj.* : fole.
-abolam : parole.

olent 299.

-*ollant : acolent, afolent.
-ollunt : tolent.
-olvent : solent.

olle 281.

-odulum : molle.
-*otulat : crolle.
-otulum : rolle.
-ullam : polle.

olte 13.

-*ollutam, *sbst.* : tolte.
-*olutam, *sbst.* : molte, solte, volte.

ombre 188.

-umerum : nombre 2×.
-umulat : encombre.

ome 139. 289.

-ōmam, *sbst.* : pome 289.

-ōmam, *städtename* : Rome 289.
-omina : dome 289.
-ominam : dome 149.
-ominat : nome 149.
-ominem : home 149. 289.
-*almat : chome 149.

omes (*ohmes, ummes*) 145.

-*almas, *sbst.* : somes.
-ominae + s : domes.
-omines, *sbst. o.* : homes.
-umus, *prs. i.* 1 *pl.* : summes.

on (*un*) 14. 20. 42. 112. 140. 255. 286.

-ŏmo : prodom 42.
-*ōnes, *völkername* : Breibençon 14.
-*ōnis, *sbst. f. n. sg.* : 14. 286.
-*ōnem, *sbst. m.* : compeignon 255. geinon 255. poriun 112. tison 140.
-*ōnem, *sbst. f.* : 20. 42. 112. 286 (entenciun 112).
-*ōnem, *sbst. f.* : 14. 20. 140 (garisun 140).
-ŏnum : bon 42.
-úm, *sbst.* : pallion 112.
-uúm : son 42.
? ´ tifeinon 255.

onde (*unde*) 3. 118.

-ondam, *sbst.* : esponde 3.
-undam, *adj.* : 3
-undet, *prs. c.* : habunde 118.
-undiat, *prs. c.* : gronde 118.
-undo, *sbst. f. n.* : aronde 3. 118.
-undum : monde 3 = munde 118.

ondent (*undent*) 5.

-undant, *prs. i.* : abundent, sorondent.
-undunt : confundent, fundent.

one (*onne*) 71. 213. 318.

-ōna : personne 71.
-ōnam : corone 318 = coronne 71.
-ŏna : bone 71. 213.
-ŏnam : bone 318.
-ōnat : done 213. 318. pardone 318.
-*ōnat : abandone 71 = abandonne 213.
-ŏnat : sone 318.

one *s.* oigne.

onte 9. 104. 184. 210. 227.

-*omite, *sbst. m. n. sg.* : conte 104.
-omitem : conte 9.
-omputat : conte, mesconte 184.
-omputum : conte 210. 227.
-*onita : honte 2.
-*onitam : honte 9. 104. 184. 210.
-*ontam, *sbst.* : monte 104. 210. 227.
-*ontat : monte 9 (2×) 104. 210. 227.
? semonte 184.

or 45. 197. 272. 306.

-*ōris, *sbst. n.* : ennor 272.
-ōrem, *sbst.* : desennor, ennor 45 = honor 306. saignor 45. 272. 306.
-ōrem, *comp. f.* : menor 45.
-*ōres, *sbst. n. pl.* : desmeor, g[a]aineor, pescheor, tricheor 197. jovenor 306.
-ōres, *comp. n. pl.* : menor 272.
» *sbst. n. pl.* : menor 306.
-*ōrum, *gen. pl.* : anciennor 272.

orde 23.

-ordam : corde.
-ordiam : con-, dis-, misericorde.

ordre 156.

ordinem, *sbst.* : ordre.
-ordere, *inf.* : amordre, mordre, remordre.

orne 26. 303.

ordinem, *sbst.* : orne 303.
-ornat : aorne 26. 303.
-*ornat : torne 26.
-*ornam, *adj.* : morne 303 (*got.* maúrns).
-*ornus, *adj.* : morne 26 » »
-*urnat, *prs. i.* : sejorne 26. 303.

órs 77.

-ōres, *sbst. o. pl.*

òrs 43. 186. 311.

-auros : tresors 43.
-aurus : tensors 186. 311.
-ŏris, *adv.* : defors 311. fors 186. = hors 43.
-orpus, *obl. sg.* : cors 43. 186. 311 (2×).
-*achōra + **s**, *adv.* : illors 43. 186.

ort 302.

-ort, *ortsname* : Herfort.
-ortui, *part.* : mort.
-*ortum, *sbst.* : deport, tort.

orte 296.

-ortat : deporte, porte.
-*ortat : avorte, treconforte.

óse (ouse) 295.

-ō(n)sam, *sbst.* : espouse, tose.
-*ōsam, *adj.* : grejouse.
-*ōsat : golouse.

òse 27. 284.

-ausa, *sbst.* : chose 284.
- » *part.* : desclose 27.
-ausam : chose 27.
-*ausat : alose 284, ose 27. 284, repose 27. 284.

oste 109.

***h)austat** : oste.
-osita, *adj.* : enposte.
h)ospitem : oste.
-*ostat : acoste.

ot (out) 279. 280.

-*ottum : escot, jambot 280, pivot, pot, ribot 279, tripout, trot 280, turbout 279.

otes (outes) 191.

-ōtas, *pron.* : totes.
-*ōtas, *prs. c. 2 sg.* : botes (*ahd.* bôzen).
-ubites, *prs, c. 2 sg.* : dotes.
-uttas, *sbst.* : goutes.

our 68.

-ōrum : four (2×).
? espour.
?-ūrium : avour.

ourent 325.

-ōrant : devourent.
-*ŏrant : acourent, demourent.
-*ŏrunt : mourent.

ouse *s.* ose.

out 273.

-ŏdit : fout.
-*ŏpet : estout.
-*ŏtet : pout.
-ŏvet : mout.

out *s.* ot. outes *s.* otes.

ovre 316.

-ŏbra : colovre.
***ŏpera**, *n. sg.* : ovre.
ŏperit : descovre, ovre.

oz 41.

-*ōdus, *adj.* : proz.
-ōtos, *sbst.* : voz.
» *pron.* : toz.
?-ōtus : moz.

u 121.

-ūdem : palu.
-ús, *sbst. m. o.* : talu.
-ūtem, *f. n. sg.* : salu.
-*ūtem, *part.* : valu.

ue 17. 167. 254.

-*ŭat : hue 17.
-ūta, *adj.* : mue 254.
-*ūta, *sbst.* : desconvenue 17.

-*ūta, *part.* : perdue 167.
-*ūtam, *sbst.* : ajue 17. mue 254.
» *adj.* : mue 17.
-ūtat : ajue 167. mue, remue 254.
-*ūtat : argue, tue 167.

ues 326.

-ucae + s : tortues.
-ūdas, *adj.* : nues.
-*utae + s, *part.* : veues.
-*ūtas, *sbst.* : drues (*ahd.* drût).

uide *s.* ide. uire *s.* eire 2.

uit 297.

-ōgito, *prs.* : quit.
-ucti, *part.* : estruit.
-uctum, *sbst.* : deduit, fruit.

ume 119.

-*ūmam : costume, soastume.
-umat : fume.
-*uminat : alume.

ummes *s.* omes. un *s.* on.
unde *s.* onde. undent *s.* ondent.

une 239. 301.

-*ōream, *sbst.* : rancune 239. 301.
-ūnam, *pron.* : negune 239.
-*ūnat : aüne, jeüne 301.
-ūniam : pecune 239.
-*ūniam, *sbst.* : commune 239.
-*ūniat, *prs. i.* : comune 301.

unent 11.

-*ōreant *i.* : rancunent.
-*unant : aünent, geünent.
-*uniant : comunent.

unge 241.

-*umbicat : plunge.
-*umnium?, *sbst.* : runge.
-*unicam, *sbst.* : escommunge.
-*unicat : raco[m]munge.

ure 35. 48. 91. 108.

-ud[i]um, *sbst.* : esture 35.
-ūra : desmesure 48. escriture 91. nature 35. 91.
-*ūra, *sbst.* : dreiture.
-ūram, *sbst.*: cure 48. desmesure 108. escriture 48. mesure 91. 108 (2×).
-ūram, *adj.* : dure 35.
-ūrat : dure 108. endure 35.
-ūriam : luxure 91.

use (usse) 224.

-ūsat : accuse.
-*ūsat : aüse, russe, reüse.

uz 76.

-*ūtus, *part.* : descenduz, estenduz, penduz, venduz.

Grammatik der Reime.

I. Vokalismus.

A. Betonte Vokale.

a) einfache Vokale.

Lat. *a*.

1) = frz. *a*.

1. a^c = a^{cc}: *atre* (*Pilatre*[1]) = *abatre*); = germ. a^{cc}: *alent* (*valent* = *e*[*n*]*mal*[*l*]*ent*) = ∞: *a* (*jorra*), *al*[2]) (*pluvial*).

2. a^{cc} = a^c: *atre* s. No. 1; = ∞: *able*[1]) (*diable*), *ape* (*chape*),

No. 1. 1) Sonst *Pilate*, z. B. Brandanlegende 1283; vgl. Birkenhoff Diss. p. 86 No. 1. — Eine Liste ähnlicher Wörter mit unorgan. *r* in Zs. II, 88.

2) Kehr p. 39 § 10 geht wohl zu weit, wenn er erklärt, *al* = lat. *alem* sei für den Dichter sichergestellt, da die Lehnwörter *pluvial* und *venial*, »aus dem Kirchenlatein stammend, immer *al*« hätten. Eine Nebenform *pluviel* und *veniel* wäre immerhin möglich, da *al* und *el* auch bei andern Wörtern wechseln. Als ausgesprochene Lehnwörter wäre ihnen auch wohl schon ein nachtoniges *e* angefügt, ähnlich z. B. *Pilate*; vgl. No. 1 Anm. 1. Gesichert wäre *al* für unsern Dichter erst, wenn Wörter wie *cheval* etc. in der Reimkette begegneten. Im Innern der Verse wird in unserm Text das Suffix *-alem* theils durch *al*, theils durch *el* wiedergegeben, seltener durch *au* und *eu*: vgl. die Zusammenstellung bei Kehr p. 8 No. 4. Das von ihm angeführte *mortel* 121 ist aber nach Foerster von Talbert für *mortal* verlesen. Für *el* 234 (nach Kehr **alium* st. **al*(*i*)*um*) schlägt G. Paris, Rom. VII, 343 *tel* vor: *icil sunt* [*t*]*el bien sei queien*. Irrig trennt K. ferner *hostel* 246 und 251 von *ostel* 435, während der Text in allen 3 Fällen *ostel* bietet. Hinzuzufügen wären auch noch *quau* in *quauque* 700. 814, *trenteus* (**trentales*) 212 und *autel* (**altale* für *altare*) 617. 619. 631, woneben begegnet *auteil* 377 und der plural *auteus* 1209. Ebensowenig wie aus den Bindungen unter *-al* kann aus der Bindung a^c = a^{cc} unter *alent* auf Bebauptung des *a* auch in der Reimsilbe *al* geschlossen werden, denn *trigalent* (von **tricalis*; vgl. *egaler* v. *aequalis*) ist jedenfalls gelehrten Ursprungs und in *valent*, neben welchem sich nirgends ein *velent* findet, verdankt das *a* den endungsbetonten Formen seine Erhaltung. Im Kath. Leben nur *al*; vgl. Tendering No. 2. Sonst bleibt *a* in den bekannten einsilbigen Wörtern: *ja*, *ça*, *la*, *quar* (*car*).

No. 2. 1) Im Innern *apelables*. Auch das Kath. Leb. *-abla*. Das *b* ist aufgelöst zu *v* in *parole*; vgl. No. 20.

age[2]) *(sage)*, *ace*[3]) *(place)*, *acent (facent)*, *alle*[4]) *(espalle)*, *arde (garde)*, *ars*[5]) *(eschars)*, *aste (chaste)*.

2) = frz. *an.*[1])

3. a^{cc} = ∞: *ande (viande)*, *ant (covenant)*, *ance (creance)*.

3) = frz. *ai.*[1])

4. a^{cc} + attr. *j* = a^{cc} + attr. *j*: *aille*[2]) *(bataille = faille)*, *aillent (asaillent = faillent)*; = *a* + compl. Gut.: *aire (peire = feire)*, *aillent* (= *baillent*); = ∞: *aise* 1[3]) *(eisse)*.

5. a^{cc} + attr. *j* = a^{c} + attr. *j*: *aille*, *aillent* s. No. 4.

6. *a* + compl. Gutt. = a^{c} + attr. *j*: *aire*, *aillent* s. No. 4; = a^{cc} + attr. *j*: *aillent*; = ∞: *aites (freites)*.

---

2) Auch im Innern die Endung *age*: *corage, domage, forcage*. Neben *sage* findet sich *saive, saives*. Ebenso bietet das Kath. L. *age* (*atge*).

3) Für *placeat* findet sich *place* und *plesse* (vgl. No. 4). Im Innern ähnlich *face, facent, chace*; neben *faz (facio)*, *feiz (facis)*. Bei Tendering No. 12: *menace, plasa, (platea)*; No. 186: *faza (faciat)*, *faisa (faciam)*.

4) Über den ungenauen Reim vgl. Einl. p. 7f. Kehr hat diesen Reim p. 4, p. 26 und p. 39 erwähnt und will *Challe* corrigiren. Ihn an letzterem Orte, in der Untersuchung über die Reimvokale, anzuführen, halte ich für überflüssig.

5) Kehr hält p. 10 No. 12 irrthümlich *mers* 825 für eine Nebenform von *mars*. Erstere Form sei durch Einfluss von *r* enstanden wie *erre* 982 aus *arrha*. Ich leite *mers*, das sich schon in d. Pass. 87 findet (vgl. d. Wb.), aus lat. *merx, mercis* und *mar*[*s*] aus dem german. *mark* ab.

No. 3. 1) *an* reimt also noch nicht mit *en*. Aus dem Innern: *ban, estanz, grant, soignanz* etc.

No. 4. 1) Für *a* + *i*-Element finden sich sowohl im Reim, als im Innern die Schreibungen *ai*, *ei* und *e*. Letztere Schreibung fast nur vor *t*, *z* und *s*. Vgl. Kehr p. 21 f. No. 75 ff. — a) *ai*: *aire, vaire, Blaise* etc.; im Innern: *aigue* neben *aive, ait, faire, glaive, lait, mais, sai.* — b) *ei* : *feire, meseise, afeite, freites* etc.; im Innern: *eigue* neben *eive, ei, eit, feire, leit, feiz (factos)*, *feiz (facis)*, *fleire, veit, esteit.* — c) *e*: *trese, plesse*; im Innern: *dahez, deffet, fere, forfet, irest, james, malves, mes, nest, pest, plest, sorfet, vet, estet* (*mestre* und *flestre* sind später behandelt). *Veit, esteit* rsp. *vet, estet* sind bei Kehr fälschlich in § 13a unter *é* angeführt.

2) *a* + *l* + *i* gibt durchgängig *ail̃*, sowohl im Reim als im Innern. Nur in *peille* 866 und 1070 haben wir die Schreibung *ei*, die vielleicht durch die andern Reimwörter hervorgerufen ist. Vgl. No. 7. Kehr hat p. 21 No. 80 nichts davon erwähnt.

3) Da in Str. 251 zwei der Reimwörter nicht ganz klar sind, trennte ich die Reimsilbe *aise* in 1 und 2 und verweise auf No. 8. Zu *plesse* findet sich der Indicativ *plest* ähnlich *irest, nest, pest.* Über *place* neben *plesse* vgl. No. 2 Anm. 3.

4) = frz. *èi*[1]).

7. a^{cc} + attr. *j* (ursprgl. *ï*) = $\breve{\imath}^{o}$ + attr. *j*, *i* + compl. Gutt. : *eille* (*peille* = *conseille* = *veille*).

8. *a* + compl. Gutt. = $\bar{e}^{o}$, germ. ai^{c} : *aite* (*afeite* = *prophete* = *heite*); = $a^{c}(s)$ + attr. *j*, $\breve{e}^{cc}(tj)$: *aise* 2 (*trese* = *breise* = *preise*).

5) = frz. ai_n[1]).

9. a^{c} = ∞ : *ain* (*pain*).

10. *a* + Nas. + Gutt. = *a* + Nas. + *j* : *aigne* (*ateigne* = *Espaigne*).

6) = frz. $\grave{e}i_n$ [1]).

11. a^{c} = a^{cc} : *aime* (*claime* = *enteime*); = a^{c} + attr. *j* : *aine* (*semaine* = *Meleine*); = oe^{c} : *aime*, *aine* (= *peine*); = e^{cc},

---

No. 7 f. 1) Vgl. No. 4 Anm. 1–3. Die Bindung unter No. 7 (in welcher Kehr nichts Auffälliges fand und die in seiner Reimliste unter *ẹi* zu finden ist) zwingt uns einen diphthongischen Laut anzunehmen, dessen Klangfarbe ich durch *èi* bezeichne. Ähnlich verhält es sich mit der Reimsilbe *aise* 1. Diese liefert uns den Beweis, dass $\breve{e}$ + *i̯*, das ursprünglich zu einem Triphthongen *iei* geworden ist, in unserm Dialekt sich nicht wie gemeinfzs. zu *i* verengte, sondern unter Fallenlassen des ersten Elementes zu *èi* wurde. Die Bindung *ai* = $\breve{e}$ + *i* sichert uns die offene Aussprache des *e* in *èi*; denn wie der Reim *prophete* = *a* + *i*-Element zeigt, war *ai* schon im Übergang zu offenem *e* begriffen, wie auch Rol. 2255 *prophete* zu *è* und *ai* assonirt; vgl. Rambeau »Assonanzen« p. 119; der Übergang war schon vollzogen in *-estre*; vgl. No. 14. Sonst reimt $\breve{e}$ + *i* nur mit sich selbst und mit $\breve{o}$ + *i*; vgl No. 36 ff.

No. 9. 1) Über die Schreibungen vgl. Anm. zu No. 11.

No. 11. 1) Vor Nasalen wechseln die Schreibungen *ai* und *ei* beliebig; im Innern begegnet einmal *e* in *vilen*, einmal *ae* in *aenz*; vgl. *Eulalie* 6: *maent* (Kehr p. 10 No. 9). a) *ai* : *pain*, *bargaigne*, *Espaigne* etc.; im Innern *putain*, *aime* etc. b) *ei* : *grein*, *atteindre* (**attangere*), *atteigne*; im Innern: *remeint*, *nonein*, *ateine*, *ovreine*. *fame* (*fama*) ist gelehrte Schreibung; *paisant* Angleichung an andere persönliche Substantive auf *-ant*. – In Strophe 60, 312 und 247 haben wir eigenthümliche Bindungen; vgl. p. 7. Da sonst in unserem Livre *a* + Nas. und *e* + Nas getrennt sind, so will Kehr § 10 p. 40 Reimpaare für diese Strophen annehmen: 1) *ame* 2) *eme*; Str. 60: 1) *fame* = *fame*, 2) *raiemme* = *jame*; Str. 312: 1) *sorseime* = *feme*, 2) *enteime* = *deraime*; Str. 247: 1) *fames* = *sennes*, 2) *paienes* = *anciennes*; *jame* ist ihm Schreibung des Copisten für *jemme*. Er sagt: »Es scheint also, dass *e* früher zu *a* geworden ist, wenn auf den Nasal kein anderer Cons. mehr folgte« und »in *fame* (*femina*) ist *e* früher zu *a* geworden; cf. Rom. de Troie 18154 *fame* : *dame*; und Metzke »Dialect der Isle de France« p. 13.« G. Paris in Rom. X, 53 f. setzt die Entwicklung *femina* – *fēme* – *fâme*, *fàme* an. Foerster, in der Einleitung zu Cliges § 3, citirt aus Erek 4004 *fame*

$\breve{\imath}^c$: *aime* (= *fame* = *raiemme*); = $\bar{e}^c$, $\breve{\imath}^c + j$: *aine* (≐ *areine* = *demeine*).

12. a^c + attr. $j = a^c$, $\bar{e}^c$, oe^c, $\breve{\imath}^c + j$: *aine* f. No. 11.

13. a^{cc} *(mn)* = a^c, e^{cc}, oe^c, $\breve{\imath}^c$: *aime* s. No. 11 — *(nr, ngr)* = i^{cc} : *eindre*, (*remeindre*, *pleindre* = *feindre*).

7) = frz. *è*[1]).

14. $a^{cc} = e^{cc}$: *erre* (*erre* = *terre*), *estre* (*mestre* = *prestre*); = ae^{cc} : *erre* (= *conquerre*); = i^{cc} : *estre* (= *senestre*).

8) = frz. *é*[1]).

15. $a^c = \infty$: *é* (*cité*), *ée* (*destinée*), *ez* (*nez*), *er* (*amer*).

= *sane* (*synodum*); in *sane* sei *ane* zu sprechen, »durch Wandel eines secundären *-ene* in *-ane*« zu erklären. Ähnlich müssten wir *raiemme* erklären. Für *-ane* bringt Foerster noch bei: Erek 2400 und Chev. a. l. Char.: *jame* (*gemma*) = *fame* und erschliesst daher *sorsame* (das nicht im Reim in Chrestien's Werken vorkommt). Im Kath. Leben bleibt *a* vor einfachem *m* und *n* meist z. B. *clame* : *dame*. Da wir die Annahme von Reimpaaren abweisen, so hat nach dem Vorhergesagten die Aussprache *ame* auch für unsern Text die meiste Wahrscheinlichkeit für sich; dagegen spricht *deraime*, da sonst *a* vor einfachem Nas. zu *peine* reimt; vgl. Str. 292 und im Rimarium *aine*, wie ähnliche Reime auch das Kath. Leben bietet, vgl. Tendering No. 6; dann *paienes* und *anciennes*, da sonst *-ianum* = $\breve{e} + n$, vgl. Reimsilbe *ien*. Im Kath. Leben treffen wir aber auch verschiedene Formen dieses Suffixes (vgl. Tendering No. 7): 1) *a* bleibt: *crestianes* = *fennes* 946 (durch Einfluss der Nasalirung), 2) *a* wird *e*: *ancien* = *bien*, *paiens* = *porpens*. Wir könnten also für unser Livre ebenso zwei Entwicklungen für *a* + Nas.: 1) *ame*, 2) *eme* und für das Suffix *ianum*: 1) *ian*, 2) *ien* annehmen, so dass Str. 60 und 247 auf *ame* resp. *anes*, Str. 312 auf *ene* reimte. Es müsste dann in unserm Dialekt der Übergang von *fēme* zu *fame* (s. oben) noch nicht vollzogen sein. Ich möchte jedoch eher für alle Strophen einen dem $\grave{e}_n$ sich nähernden Laut, $\grave{e}i_n$ (vgl. Anm. z. No. 7) annehmen, so dass bei uns *femina* auf erster Stufe *fēme* stehen geblieben wäre; vgl. auch Alexis 91e *femme* in einer *èn..e*-Tirade. Ein weiterer Beweis dafür würde sein, dass *ra[e]indre* = *aindre* und *raiendre* = *endre* reimt; wenn hier nicht Doppelformen anzunehmen sind. — In männlicher Endung ist *ain* rein; in weiblicher Endung sind sonst *ai* und *ei* sowohl vor einf. Nas. als vor Nas. + Gutt. miteinander gebunden. Ähnlich bei Benoit und im R. M. S. M.

No. 14. 1) *ai* + 3 Cons. wurde zu *è*; cf. Einleitung zu Cliges § 12, bei Chrestien *ai* geschrieben: *repaistre* = *estre* Cl. 2251; *maistre* = *estre* Chev. au Lyon 5209. Kehr § 11 verweist auf Aiol XL Anm. 2 und führt Beispiele aus dem Computus an, wo sonst *ai* immer rein ist. Weder a. a. O. noch in der Reimliste hat Kehr die Str. 199: *mestre* = *pestre* = *flestre* = *sodestre* erwähnt; *sodestre* ist Kehr wie mir unbekannt. Im Innern treffen wir ebenfalls nur die Schreibung *e*: *flestre*, *mestre*. *erre* = *arrha*? in einer *è*-Str. (?)

No. 15 f. 1) Kehr führt in § 13a bei *é* fälschlich auch *ée* Str. 18 und 196 an. Dieselben sind vielmehr Fälle des Bartsch'schen Gesetzes:

16. a_{ce} *(tr)* = germ. a^{o} : *eres (meres = heires)*; = $\breve{e}^{o}$: *ere (pere = ere)*; = e^{co} *(rj)* : *ere, eres (= misere, -s)*.

9) = frz. *ie͡*.

17. a^{o} + attr. *i* der Endung *arium*[1]) = a^{o} (nach Palat.): *ier (dongier = vengier), iere (maniere = chiere)*; = $\breve{e}^{c}$ + *j* : *iere (= fiere), ieres (rivieres = meiseires)* = ae^{c}, $\breve{e}^{c}$: *iere (= requiere = fiere)*.

18. a^{c} nach Palat.[1]) = a^{c} + attr. *j*, ae^{c}, $\breve{e}^{c}$: *ier, iere* s. No. 17; = ∞ : *iée (otreiée), iez (travailliez)*.

-iée, ebenso wie *delié*. Wir finden ausser *e* die Schreibung *ei* (K. p. 7): *e* in *enmer, here* (*arat*); im Infinitiv, in der 2. Sing. des Praes. ind. und in dem Part. praet. der *a*-Conjugation: *er, ez, é* resp. *éz*; in den Substantiven auf *atem* und in lat. *a* + *tr*. Die Schreibung *ei* ist im Reim nur einmal in *heires* vertreten; sonst ist sie häufig: *seit, reseit* (*sapit*), dem *set* zur Seite steht; weiter: *heit* (**hatit*), *peseiz, leive, auteil, heire*. Kehr schwankt, ob *ei* Graphie für *è* (?) sei, oder ob wir es mit dem Nachlaut *i* zu thun haben, wie solcher von Zemlin »Der Nachlaut *i* in den Dialekten Nord- und Ost-Frankreichs« untersucht ist. Nach Neumann »Zur Laut-Flexionslehre« p. 15 ff. ist diese Lautentwicklung dem Burgundisch-Lothringischen, dem eigentlichen Französisch und dem ganzen östlichen Strich der Picardie eigen. Nach Foerster »Dialoge Gregoire lo Pape« p. IX fände sich *ei* für *e* auch im Normannischen; er stützt sich da auf den R. M. S. M. Da bei uns nur das eine *heire* im Reim vorkommt, so halte ich die Schreibung *ei* für Eigenthum des Copisten und als einen Beweis für dessen picardische Heimat. *lire* (*latro*) 639 ist wahrscheinlich durch den Reim der folgenden Strophe hervorgerufene falsche Schreibung für *lere*. Auf lat. *ĕ* zurückgehend reimen zu *e* aus *a*: *ere* (*erat*), *misere, Pere* (*Petrus*). Kehr führt § 13a viele Beispiele aus Benoit etc. an. Auch im Kath. Leben finden wir *lere* = *ere* etc.; cf. Tendering No. 1.

No. 17. 1) Für dieses Suffix (K. p. 21 No. 78) zeigt sich im Reim neben dem üblichen *ier* noch *eir* in *costumeires, meneires*. Foerster bemerkt zu Str. 335, dass die normannischen Copisten oft *ei* für *ie* schreiben und vice versa. Tendering No. 9: »Zuweilen tritt *ei* für *e* (im Kath. Leben gewöhnlich *er* für *arium*) ein, allein die Reime mit *e* = *a* oder *ĕ* beweisen, dass kein lautlicher Unterschied vorliegt; *ei* findet sich nur in Wörtern mit weiblicher Endung.« Auch bei uns *ei* nur in weiblicher Endung. Im Innern haben wir 1) *ier*: *bobancier* (?), *chevalier, deniers, foier, hospitalier, perier* (567 *perere* für *perier*), *premier, reprovier, taier* (?); 2) *er*: *chanbereres, chevalers, usurer*.

No. 18. 1) Verletzungen des Bartsch'schen Gesetzes sind die Schreibungen *chef* (neben *chief*) und *escommunger*. Bei den Participien Str. 196 und 819: *ie* findet sich die bekannte burgundisch-picardische Eigenthümlichkeit. Wie schon bemerkt, ist Kehr der Ansicht, dass der Copist nach mehrfachem Vokal das stumme *e* auslasse, wie dies die Formen *neie* und *reneie* bewiesen. Dieser Beweis ist jedoch nicht stichhaltig, denn beide reimen zu *ligneie*, dessen Schreibung Kehr, wie auch ich, als eine solche für *ie* auffassen (vgl. Anm. zu No. 17 und No. 30). In den

10) = frz. ie_n[1]).

19. a^c nach Palat. = $\breve{e}^c$, $\breve{e}^c$: *ien* (*chien* = *mien* = *rien*) = e^{cc}, y^{cc} : *iennes* (*anciennes* = *fames* = *sennes*).

11) = frz. *ò*[1]).

20. *a* + sec. *u* (aus *b*) + *l* = $\breve{o}^c$, o^{cc} : *ole* (*parole* = *escole* = *fole*).

12) = frz. *ó*.

21. *a* + *l* + *m* = $\bar{o}^c$: *ome* (*chome* = *pome*); = o^{cc} : *ome* (= *dome*), *omes* (*somes* = *ohmes*); = $\bar{u}^c$: *omes* (= *summes*).

Germ. *a*.

1) = frz. *a*.

22. a^{cc} = lat. a^c : *alent* s. No. 1.

2) = frz. *é*.

23. a^c = a^{cc} (*tr*), $\breve{e}$ + *rj* : *eres* s. No. 16.

Lat. *e*.

1) = frz. *é*[1]).

24. $\breve{e}^c$ = e^{cc} (*tr*), $\breve{e}$ + *rj*, a^{cc} (*tr*) : *ere* s. No. 16.

Participien auf *ïe* liess sich der Copist durch das Picardische beeinflussen; bei *ligneie*, das sich im Innern als *lineie* wieder findet, versuchte er seine Vorlage correkt wiederzugeben (wie er dies Str 18 bis auf *ennoïe* that), bediente sich aber der Graphie *ei* für *ie*. Ausserdem findet sich im Innern Contraction von *iée* zu *ïe*, vielleicht in *froncie*, das Kehr p. 61 von einem Inf. *froncir* ableitet, der auch vorkommt; im Wortstamm in *chient* 202 für *chieent*, ähnlich *chient, liement* im Münch. Brut.; vgl. Jenrich »Mundart des M. Br.« Halle 81, § 17.

No. 19. 1) Dieselbe Schreibung im Innern z. B.: *citeien, deien, paien* (K. p. 10 No. 10). Über Str. 247 und die event. Annahme von zwei Entwicklungen dieses Suffixes vgl. Anm. zu No. 11.

No. 20. 1) *a* + *u* (resp. *o*, vokalisirtem *b*, *v*) wurde *o*, selten *ou*; *u* meist vor Nasalen (K. p. 10, No. 8). Ausser *parole* haben wir keinen Reimbeleg. Aus dem Innern nur *o* in *ot, sot*; Schwanken zwischen *o* und *ou* in *o* (*apud*) neben einmaligem *ou*; das Imperfect. *osot* neben *contout*; *ou* in *pout* (*pavit*); vor Nasalen Schwanken zwischen *o* und *u*: *vont*; *ont* neben *unt*; einmal *font* neben öfterem *funt*; im Fut.: *avront, vaudront* neben *avrunt, porrunt, serunt, troverunt, vendrunt*: in der Endung *amus*: *avon, devon, veion, vivon* neben *poun, retrovun, seiun*. Wir können in der Schreibung *on* wieder picardischen Einfluss erblicken; die normannische Schreibung ist *un*.

No. 24. 1) Vgl. Anm. z. No. 15. Neben dem im Reim vorkommenden *ere* findet sich *ert*; ebenso wird *ert* und *iert* für das Fut. geschrieben (das einmalige *eiert* ist wohl Schreibfehler). Im Kath. Leben findet sich nur *ere* für *erat* und *ert* für *erit*; cf. Tendering No. 159. Im Innern ist

25. $\breve{e} + rj$ = e^{cc} (*tr*), $\breve{e}^{c}$: *ere* s. No. 16; = a^{cc} (*tr*) : *ere*, *eres* s. No. 16; = germ. a^{c} : *eres*.

2) = frz. *è*.

26. $\bar{e}^{c}$ = lat. *a* + compl. Gutt., germ. ai^{c} : *aite*[1]) s. No. 8.

27. e^{cc} = ae^{cc} : *erre* s. No. 14, *este* (*ceste* = *conqueste*); = i^{cc}[1]) : *et* (*abet* = *chapet*), *elles* (*demeisselles* = *ancelles*), *essme* (*quaresme* = *meesme*), *estre* s. No. 14; = *a* + compl. Gutt. : *estre*; = a^{cc} (?) : *erre*; = ∞ : *elle* (*belle*), *ert* (*pert*), *erte* (*aperte*), *erne* (*eterne*).

3) = frz. e_n[1]).

28. e^{cc} = i^{cc} : *endre* (*tendre* = *cendre*), *ent* (*gent* = *sovent*), *enble* (*trenble* = *enble*), *enge*[2]) (*prenge* = *venge*); = ? :

---

e erhalten in *aseent, Pere, secle.* Neben *Pére (Petrus)* ist einmal *pieres* (*petras*) vorhanden. Zu den Wörtern, in denen *é* auf lat. *ĕ* zurückgeht, gehört lat. *deus*, in dem das nachtonige *u* fallen oder bleiben kann. Bei uns ist es nur im Innern durch *De, Deu, Dex* belegt. Ähnlich haben wir *e* + *u* (*o*) in *feu (feodum)* 14 (K. p. 12 No. 19 und 20).

No. 26. 1) Vgl. Anm. zu No. 7.

No. 27. 1) Für die Reimsilbe *et* nimmt Kehr p. 46 § 13b. geschlossenes *e* an, da sonst *abet* mit geschlossenem *é* reime wie in *charete* = *abete* Ba. Chrest.[4] 215, 5. Aber ist es nicht *è* regelrecht? Auch bei Chrestien ist *e* aus lat. *i* mit *e* aus lat. *e* zusammengefallen (vgl. Foerster, Einleitung zu Cliges § 6. Sonst nimmt die Lautgruppe *et* allerdings eine Sonderstellung ein, indem sich das aus *i* entwickelte *e* länger darin rein erhielt, wie z. B. die Laisse 21 v. Auc. et Nic. beweist.) In *senestre* haben wir den Übergang zu *è* aus Analogie resp. Einfluss des Reims mit *destre*. In Str. 221 ist in *meesme* ebenfalls *e* in *è* übergegangen. Unser Denkmal würde also auch dafür sprechen, dass *e* aus lat. *i* im Westfranzösischen des zwölften Jahrhunderts mit *e* aus lat. *e* zusammenfiel. Reine Strophen des ersteren sind 67 und 218, vgl. No. 63; reine des letzteren s. Rimar. *erre* (?), *erne*, *erte*, *este*. Kehr setzt für *ancilla* und *mamilla* ein **ancella* und **mamella* an, vgl. Rom. Stud. I, 599. *Ellus* (nicht im Reim) ergibt 1) *eaus*: *chasteaus*, 2) *iaus*: *biau*, *bi[a]u*, vortonig *biauté*. (K. p. 12 No. 28.) Dies *iau* ist picardisch; cf. Zs. I, 565; *rebelles* ist mot sav. — Zu *estre* vgl. Anm. zu No. 14. Im Innern ist e^{cc}, ausser durch *e* z. B. *geste*, einmal durch *ei* in *preceiz* ausgedrückt. Übergang zu *ie*, eine besonders westpicardische Eigenthümlichkeit (vgl. Neumann p. 62), zeigt sich ebenda in *clierc* neben öfterem *clerc*; Übergang zu *a* in *leisardes*. Schreibfehler ist wohl *celistre* 772, da gewöhnlich *celestre*. (K. p. 12 No. 27.)

No. 28. 1) Kehr bringt e_n in der Reimliste unter *e* aus lat. *i*. Seite 12 No. 29 leitet er *ensemble* von **in-semel* ab wegen des ital. *insieme*. Über *jame, fame* neben *feme* vgl. Anm. zu No. 11. Im Innern *essample*, *esxample*.

2) Cf. G. Paris »Phonétique française«, I *o fermé*, Rom. X, 62, Anmerk. 3: *chalenge* von *calumnia* durch Einfluss der schwachen Formen des Verbs *chalengier* (st. *chalongier*) analog *blastengier*, *leidengier*.

ennent (*prennent* = *engennent*); = ∞ : *ende* (*amende*), *ente* (*rente*), *enbre* (*menbre*), *ence* (*abstinence*).

4) = frz. *ie*.

29. $\breve{e}^v = \breve{e}^c$, a^c nach Palat.: *ien* s. No. 19.

30. $\breve{e}^c$ [1]) = $\breve{e}^v$: *ien* s. No. 19; = a^c nach Palat.: *ien*, *iere* s. No. 17; = $\breve{e}^c$ + attr. *j* (ursprgl. ï), a^c + attr. *i* der Endung *arium*, ae^c : *iere*.

31. $\breve{e}^v$ (*r*) + *j* (ursprgl. ï)[1]) = a^c + attr. *i* der Endung *arium* : *iere*[2]), *ieres* s. No. 17; = a^c nach Palat., $\breve{e}^c$, ae^c : *iere*.

32. $\breve{e}^c$ + consont. *j* (ursprgl. ï) = ∞ : *ienge* (*vienge*), *ierge*[1]) (*cierge*).

5) = normann. *ei*[1]) (frz. *oi*).

33. $\bar{e}^c$ = *e* + compl. Gutt. : *eis* 1 (*leis* = *reis*), *eiz* (*devendreiz* = *endreiz*); = $\breve{\imath}^r$: *eit* (*deit* = *seit*); = $\breve{\imath}^c$: *eit* (= *beit*), *eivent* (*deivent* = *beivent*); = i^{cc} (*tj*) : *eise* (*corteise* = *enveise*); = ∞ : *eir* (*veeir*).

34. *e* + compl. Gutt. ($x = cs$) = $\bar{e}^c$: *eis* 1 s. No. 33; — (*ct*) *eiz* s. No. 33.

No. 30. 1) Aus dem Innern: *viez* (*vetus*), *devie*, *fiel*. Über *e* für *ie* vgl. Anm. z. No. 17; *ei* für *ie* in *pei*, *Esteinvre* neben *Estenvre*, *enfeirge*, vgl. Anm. zu No. 15; *i* in *livre* (*lĕporem*) ist picardisch; vor *l̄*: *mios*, *miuz*; *veil* (**veclus*). Die lat. Präpos. und das verstärkende *per* ist immer *par*, ebenso in Zusammensetzungen. (K. p. 11 No. 18—24.)

No. 31. 1) Nach unsern Reimen unterscheiden wir zwei Entwicklungen des Suffixes *ĕrium*: 1) *ie*: *meiseires* (Schreibung *ei* für *ie*), dazu im Innern *mestier*, *mostier*; 2) *ei*, *i* in *mateire*, *avoltire* etc., worüber später. Im Kath. Leben wird dies Suffix zu *er* = *ér*; mit alleiniger Ausnahme von *mateire*, das zu *ère* reimt.

2) Für lat. *feriat* die Doppelformen *fiere* 94 und *fierge* 166 im Reim.

No. 32. 1) Vgl. No. 31 Anm. 2.

No. 33. 1) (K. p. 13 No. 31—33.) Wir haben die gemeinnorman. Entwicklung *ei* (gmnfrz. *oi*). Die 2. Plur. des Futurums ist auf *eiz* gesichert. Im Innern: *eir*, *eirs*, *veir* etc.; im Fut. 2. Plur. *eis*: *vendreis*; im Praes. i. 2. Plur. der *e*-Conjugation *ez*: *avez*, *devez*, daher wahrscheinlich Angleichung an die *a*-Conjugation; die betonten Pronomina *mei*, *sei*; *vaïr* und *veïr* sind picardisch; im Vers 885 verlangt der Reim *v*[*e*]*eir*. Es findet sich *e* ausser in *prophete* vgl. Anm. zu No. 7, in *er* (neben *eir*), *devent*, *segrez*; *rez* neben *rei*; *rez* ist wohl Schreibfehler, vgl. Anm. z. No. 314. Die Form *vodroi*[*e*] ist picardisch. Auch das Kath. Leben weist *e* neben *ei* auf, besonders vor *r*, cf. Tendering No. 30 und 36. Mot savant ist *porpens*, das im Kath. Leben im Reim zu *paiens*, *temps*, *rens* auftritt; die volksthümliche Form *porpeis* ist ebenda, aber im Reim zu *crestiens*, zu finden, cf. Tendering No. 36.

35. $\breve{e}^{cc}$ (*dr*) = i^{oe}, y^{cc}: *eire* 1 (*creire* = *toneire* = *proveire*).

6) = südnormann. *ei*[1]) (frz. *i*).

36. $\breve{e}^{c}$ (vor *c*) = ĕ + compl. Gutt.: *eist* (*defeist* = *eist*); = ŏ + attr. *j*, $\breve{o}^{c}$ (vor *c*) : *eis* 2 (*deis* = *mineis*), *eist* (= *mineist*); = ŏ + compl. Gutt. : *eis* 2 (= *treis*).

No. 36 ff. 1) Wegen des Lautes s. Anm. z. No. 7. Sonst reimt ĕ + *i* nur mit sich selbst und mit ŏ + *i*. Ausnahmen sind: *iglise*, *erite*, *evangille*, *engigne*, vgl. Anm. z. No. 41. In den einschlägigen Reimwörtern sind die Schreibungen *ei*, *e* und *i* verwendet. Schulzke a. u. O. hat nachgewiesen, das in unserm Denkmal die Produkte von ĕ + *i* und ŏ + *i* durch eine Vermittlung der Triphthonge *iei* = *uei* (*oei*) durch *ei* = *ei* als dem Dichter angehörig repräsentirt werden; die Schreibung *e* ist Nachlässigkeit des Copisten; *i* und *ui* sind die gemeinnormann. Formen. Zu demselben Ergebniss kommt Kehr. Da er die Arbeit Schulzke's nicht kannte, war es ihm nur in geringerem Masse (nach beiläufigen Aushebungen Foerster's, Settegast's und Stock's) möglich, den Rom. du M. S. M. zum Vergleich heranzuziehen. Benoit ist auch in dieser Beziehung von Stock untersucht. Nach Schulzke p. 26 findet sich im R. M. S. M. für ĕ + *i*: 1) *ie* 50×, 2) *ei* 11×, 3) *i* 18× (*iglise*), 4) *iei* 1×; im Reim: 1) *ie*, 2) *ei*, 3) *iei*. Die für unser Livre angegebenen Zahlen sind nicht ganz richtig; ich fand: 1) *ei* 18×, 2) *e* 11×, 3) *i* 24× (*iglise* 12×); im Reim: 1) *ei* 8× (?), 2) *e* 2×, 3) *i* 13×. Ich lasse die Beispiele folgen, da weder Kehr p. 21 No. 82 und 83, noch Schulzke p. 23D vollständig ist. — *ei*: *deleit*, *leit* (sbst.), *leit* (part.), *enpeire*, *deis*, *preise*, *defeist*, *eist*; im Innern: *deleit*, *despeit*, *seit*, *peire*, *deiz*, *peis* (2×), *eist*, *leist*, *teist*. — *e*: *despere*, *sofere*; im Innern: *desme* (5×) (*deme*), *dez*, *lez*, *prese*. — *i*: *erite*, *engigne*, *evangille*, *avoltire*, *eslire*, *lire*, *matire*, *tire* (2×), *iglise*; im Innern: *delis*, *engin*, *iglise* (8×), *gist*. — Über die Schreibungen für ŏ + *i* vgl. Anm. zu No. 89 f. Bei allen Schreibungen für ĕ + *i* und ŏ + *i* (ausgenommen gemeinnorm. *i* und *ui* (*oi*)) ist *e* stets der integrirende Theil, also Träger des Tons. Die Reime des R. M. S. M. s. Schulzke p. 22. Für dieses Denkmal zieht er p. 30 den Schluss, dass hier die Entwicklung *iei* oder *ei* = *uei* anzunehmen ist (*oie* = *hodie* ist Entstellung des Schreibers aus *oei*). Kehr § 12 am Schluss: »Wir können mit Sicherheit dem Dichter des R. M. S. M. dieselbe Entwicklung zuschreiben« [wie unserm Livre]. Spuren ähnlicher Behandlung dieser Lautgruppe im Westfranzösischen weist Schulzke § 4 p. 31 nach. Bei Benoit reimt ĕ + *i* = ī und ŏ + *i* = ū; cf. Schulzke p. 17 No. 10 und 11. Nach Kehr p. 45 reimen bei ihm auch verschiedene ĕ + *i* = ŏ + *i* und zwar beide durch *ui* wiedergegeben; vgl. *puire* (*pejor*) = *muire*; *truis* = *puis* (*pejus*) etc. Kehr will diese Schreibung dem Copisten zuweisen, dem die Reime *ei* = *ei* vorgelegen hätten und der, wegen des in seinem Dialekt richtigen *muire*, *puis* etc., auch ĕ + *i* in *ui* geändert hätte. Benoit müsste hiernach bei ĕ + *i* zwischen *ei* und *i* und bei ŏ + *i* zwischen *ei* und *ui* geschwankt haben. Im poitevin. Kath.-Leben ist ĕ + *i* meist durch *ei*, selten durch *i* ausgedrückt; es scheint jedoch, dass dort die Aussprache *i* war; cf. Tendering No. 24. Das bei Kehr p. 22 No. 83 angeführte *pois* 896 ist in der Talbert'schen Ausgabe schwer entzifferbar; es kann *peis* und *pois* sein. Wahrscheinlich das

37. $\breve{e}^c + j$ (*rj*) $= \breve{e} +$ compl. Gutt., $\breve{o} +$ compl. Gutt. (*cr*) *: eire* 2 (*matire* = *lire* = *deire*); $= a^c$ (*s*) + attr. *j*, *a* + compl. Gutt. *: aise* 2 s. No. 8.

38. $\breve{e} +$ compl. Gutt. $= \breve{e}^c$: *eist* s. No. 36[1]; $= \breve{e} +$ *rj*, $\breve{e} +$ compl. Gutt. : *eire* 2 s. No. 37; $= \breve{o} +$ compl. Gutt. : *eit* 2 (*deleit* = *neit*), *eire* 2.

7) = frz. *ein* [1]).

39. $\bar{e}^c = oe^c$, a^c, a^{cc} (*nj*), i^{cc} (*nj*) : *aine* s. No. 11.

40. e^{cc} (*mm*, *mn*) $= oe^c$, a^c, a^{cc}, i^c : *aime* s. No. 11; $= a^c$ (nach Palat.), y^{cc} : *iennes* s. No. 19.

8) = frz. *i*[1])

41. $\bar{e}^c$ nach unmittelb. vhghd. $i = \bar{i}^c$, i^{cc}, $\breve{e} +$ compl. Gutt. : *ite* (*quite* = *merite* = *petite* = *erite*).

42. $\bar{e}^c$ nach unmittelb. vhrghd. Gutt. (*c*) $= \bar{i}^c$, $\bar{i}^{cc}$, $\breve{y}^c$ rsp. $\breve{e}^c +$ attr. *j* : *ire* (*cire* = *ire* = *escrire* = *martire* = *sire*).

43. $\bar{e}$ vor $s = \bar{i}^c$, $\breve{i}^c$ rsp. $\breve{y}^c +$ attr. *j*, german. $\bar{i}^c$, $\breve{e}^c +$ attr. *j*, $\bar{e} +$ compl. Gutt. : *ise* (*prise* = *devise* = *justise* = *Dionise* = *guise* = *iglise* = *ice*).

---

erstere, da es sich noch einmal 978 findet; *pois* wäre dem Copisten als Fehler zur Last zu legen. Statt wie Kehr für lat. *exit* halte ich *est* 1090 und 1091 für lat. *est*: *qui dechaz est, surgier* (?) *l'estout Qui de poirs est, el taier fou.*

No. 39. 1) Vgl. Anm. zu No. 11. Wie bei uns sind auch, nach Kehr p. 42 f. § 11, im R. M. S. M. *ē*, *ĭ* und *a* vor Nasal mit einander gebunden. Während bei Benoit dieser Laut zu *è* übergegangen ist, ist es bei uns nicht sicher, ob dieser Übergang schon stattgefunden, oder wir den Diphthongen *èi* haben. Kehr p. 13 No. 34 will wegen der drei Schreibungen *ai, ei, e* dem Copisten eine dialektische Entwicklung zu *è* zuschreiben.

No. 41 ff. 1) Dass wir in *erite, evangille* und *iglise* die gemeinfrz. Entwicklung des *ĕ* + *i* (vgl. Anm. z. No. 36 ff.) zu *i* im Reim zu *ī* haben, kann uns nicht Wunder nehmen, da unser Dichter ein Geistlicher war. Es weichen noch ab *engingne* und *sire*; *engin* im Innern, das auch im Kath. Leben 576. 860 und 2376 vorkommt. Als Belege aus dem Innern finden sich für No. 42 *merci*; für No. 43: *pris, depris, prise, prist.* Nachtoniges *i* wirkte in *fit* neben *feit* (so Ba. Chrest.[4] 461, 25), *feist* (so Pass. ed. Stengel, A.u.A. XI Str. 44,4) neben *redefist.* In *ice* No. 46, das in den Strophen 152 und 240 zu *vice* = *service* = *sacrifice* = *premice* reimt, ist der Ton auf die erste Silbe gerückt. Im Innern findet es sich öfter; Vers 254 Hiat-bildend: *ice afeire.*

44. $\breve{e}$ + attr. j = $\bar{\imath}^c$: *ite* s. No. 41, *ile (Evangille = devile)*, *ire* s. No. 42, *ise* s. No. 43; = $\bar{\imath}^c$ + j: *igne (engingne = vingne)*; = $\breve{\imath}^c$ + attr. j : *ise*; = i^{cc} : *ite*, *ile* (= *vile)*, *ire*; = $\bar{y}^c$ + j: *ise*; = $\breve{y}$ + attr. j: *ire*; = germ. $\bar{\imath}^c$: *ile* (= *guile)*; = germ. *i* + attr. j : *igne* (= *grinne)*; = $\bar{e}^c$ nach *i* oder *c*: *ite*, *ire*; = $\bar{e}$ + compl. Gutt., $\bar{e}$ vor *s* : *ise*.

45. $\bar{e}^{cc}$ + attr. j = i^{cc} : *ivre (enivre = livre)*.

46. $\bar{e}$ + compl. Gutt. *(cc)* = $\bar{\imath}^c$, $\breve{\imath}^c$ + attr. j, $\bar{y}^c$ + j, $\bar{e}$ vor *s*, $\breve{e}^c$ + attr. j : *ise* s. No. 43.

47. *e* vor *ss* = i^{cc} : *istre (istre*[1]) = *beneistre)*.

Lat. *ī*.

1) = frz. *i*.

48. $\bar{\imath}^o$ = $\bar{\imath}^c$, $\breve{\imath}$ + Gutt:, $\bar{\imath}^{cc}$ *(dj)* : *ie (vilanie = vie = chastie = rie)*.

49. $\bar{\imath}^o$ = $\bar{\imath}^o$: *ie* s. No. 48; $\bar{\imath}^{co}$: *ie*, *ite* s. No. 44, *iz (mestriz = crucefiz)*, *ile* s. No. 44, *ire* s. No. 42; = $\breve{\imath}$ + Gutt.: *ie*; = $\bar{\imath}^c$ + attr. j, $\bar{e}$ vor Gutt. rsp. *s* : *ise* s. No. 43; = $\bar{y}^c$: *ime (lime = cime)*; = $\bar{y}^c$ + j : *ise*; = $\breve{y}^c$ + attr. j, $\bar{e}$ nach *c* : *ire*; = germ. $\bar{\imath}$: *ile*, *ise*; = $\bar{e}$ nach vhrghd. *i* : *ite*; = $\breve{e}$ + attr. j[1]) : *ile*, *ire*, *ise*; = germ. *iu* vor *h* : *ive (jolive = eschive)*; = ∞: *in*[2]) *(vin)*, *ine (farine)*, *ines (reines)*, *ir (venir)*, *is (amis)*.

No. 47. 1) *istre* findet sich neben *estre*; vgl. No. 27. Ersteres auch von *estre*? Kehr p. 61 Anm. hält ein lat. Etymon *instar* für möglich. Vielleicht ist es eine Vermischung von **essere* mit *exire*? Im Kath. Leben haben die von *stare* abgeleiteten Formen *i*-Vorschlag, statt *e*-; vgl. Tendering No. 106: *ister* etc. Auch dies könnte von Einfluss gewesen sein.

No. 49. 1) Vgl. Anm. zu No. 36 ff. und zu No. 41 ff.

2) Ausser *regaïn* 746 findet sich *gain* im Innern 875 und 1287, beide Male von Talbert des Verses wegen zu *g[a]ain* corrigirt, das als solches sich 885 findet: *Del gaain qu(e) il pora v[e]eir.* Reim und Silbenmass verlangen in Vers 815 *g[a]aine* = *Espaignc* etc. Weiter haben wir Vers 785 *gaineor*, wieder des Verses wegen von Talbert zu *g[a]aineor* corrigirt; *gaaignier* 829. Da der Reim in Str. 204 ein *gaaine* verlangt, daneben aber auch *regaïn* gesichert ist, so können wir annehmen, dass *gaain* neben *gaïn* üblich war. Die häufigere Schreibung *ain* statt *aain* und dadurch hervorgerufene Verletzung des Verses deuten darauf hin

50. $i^{cc} = \bar{\imath}^{c}$: *ite* s. No. 41, *iz* s. No. 49, *ile* s. No. 44, *ire* s. No. 42; $= \bar{\imath}^{c} + j$, i + compl. Gutt. *(cl)*: *illes (anguilles = filles = semil[l]es)*; $= \breve{y}^{c}$ + attr. j : *ire*; = germ. $\bar{\imath}^{c}$: *iche (afiche = briche)*, *ile*; $= \bar{e}^{c}$ nach i : *ite*; $= \breve{e}$ + attr. j : *ite*, *ile*, *ire*; $= \bar{e}^{cc}$ + attr. j : *ivre* s. No. 45; = e vor *ss* : *istre* s. No. 47; $= \infty$: *iste (triste)*.

51. $\bar{\imath}^{c} + j = \bar{\imath}^{v}$, $\bar{\imath}^{c}$, $\breve{\imath}$ + Gutt. : *ie* s. No. 48; $= \bar{\imath}^{cc}$, i + compl. Gutt. : *illes* s. No. 50; $= \bar{\imath}^{c}$ attr. j, $\bar{o}$ + compl. Gutt.[1]), germ. $\bar{\imath}^{c}$: *ide (omicide = Ovide = quide = ride)*; $= \breve{e}$ + attr. j, germ. i^{o} + attr. j : *igne* s. No. 44.

52. $\breve{\imath}$ + attr. j[1]) $= \bar{\imath}^{c}$, $\bar{y}^{c} + j$, $\bar{e}$ vor Gutt. oder s, $\breve{e}$ + attr. j : *ise* s. No. 43; $= \bar{\imath}^{c} + j$, $\bar{o}$ + compl. Gutt : *ide* s. No. 51; = germ. $\bar{\imath}$: *ide*, *ise*.

53. $\breve{\imath}$ + Gutt. $= \bar{\imath}^{v}$, $\bar{\imath}^{c}$, $\bar{\imath}^{c} + j$: *ie* s. No. 48.

54. i + compl. Gutt. $= \bar{\imath}^{cc}$, $\bar{\imath}^{c} + j$: *illes* s. No. 50.

2) = normann. *ei*[1]) (frz. *oi*).

55. $\bar{\imath}^{v} = \breve{\imath}^{c}$: *eie (veie = sopleie)*, *eit* s. No. 33; $= \breve{\imath}^{c} + j$: *eie (= veie)*; $= \bar{e}^{c}$: *eit*.

56. $\breve{\imath}^{c} = \breve{\imath}^{v}$: *eie* s. No. 55, *eit* s. No. 33; $= \breve{\imath}^{c} + j$: *eie*; $= \bar{e}^{c}$: *eivent* s. No. 33.

---

dass dem Copisten die contrahirten Formen geläufiger waren. Ähnlich musste in Vers 545 *b[a]aillent* gebessert werden. Möglicherweise liegt hier aber Verwechslung des Copisten mit dem bei uns auch belegten *bailler* (darreichen) vor; s. Wb. In Vers 1198 verfiel der Herausgeber in den umgekehrten Fehler, indem er *b[a]aillent* corrigirte, wodurch der Vers um eine Silbe zu lang wurde; cf. Kehr p. 5 § 7B und p. 57 § 25.

No. 51. 1) *i* reimt hier mit dem zweiten Element des Diphthongen *ui*; vgl. Anm. zu No. 87.

No. 52. 1) Für das Suffix *-itium* finden sich die Schreibungen (K. p. 23 No. 88): a) *ice*: *premice, sacrifice, service, vice*; im Innern: *justice*; b) *ise*: *commandise, coveitise, justise, servise, Morise, Soplise*; im Innern: *coveitise, justise*. Für das im Innern vorkommende *nobleice* 1084 nimmt Kehr § 7,2 den Nachlaut *i* an. Tendering gibt in § 35 aus dem Kath. Leben einige Beispiele von *-eisa*: *nobleisa* etc. Der Reim sichert uns *-ise* für den Dichter. Sonst findet sich durch folgendes *i* beeinflusstes $\breve{\imath}$ im Innern (K. p. 22 No. 85) im sing. *cil (eccillic)* 3, 12, 227; im plur. *cil (eccilli)* 19, 28 etc., in *cil (cilium)*, in *essille*.

No. 55. 1) Vgl. die Anm. zu No. 33. Im Innern ebenfalls *ei*, z. B. *quei*, *neire*; *voi* = *video* ist picardisch. Das Suffix *-icare* = *eier*: *boscheier, torneier*; picardisch wieder *menoier*.

57. $\breve{i}$ + compl. Gutt. = $\breve{i}^{e}$ + j, a^{cc} + attr. j : *eille*[1]) s. No. 7.

58. $\breve{i}^{e}$ + j = $\breve{i}^{v}$, $\breve{i}^{e}$: *eie* s. No. 55; = $\breve{i}$ + compl. Gutt., a^{cc} + attr. j : *eille* s. No. 7; = $\bar{e}$ vor s : *eise* s. No. 33.

59. i^{co} *(tr)* = $\bar{e}^{co}$, y^{co} : *eire 1* s. No. 35.

3) = frz. *èin* [1]).

60. $\breve{i}^{e}$ *(m)* = a^{e}, a^{ee}, oe^{e}, e^{ee} : *aime* s. No. 11.

61. $\breve{i}^{e}$ + j = a^{c}, a^{c} + attr. j, $\bar{e}^{c}$, oe^{c} : *aine* s. No. 11.

62. i + compl. Gutt. *(ng)* = i^{co} *(mr)*, a + compl. Gutt., a^{cc} *(nr)* : *eindre* s. No. 13.

63. i^{cc} *(mr)* = i + compl. Gutt., a + compl. Gutt., a^{cc} *(nr)* : *aindre* s. No. 13.

4) = frz. *è* [1]).

64. i^{cc} = e^{co} : *et*, *elles*, *esme* s. No. 27, *erre*, *estre* s. No. 14; = ae^{ee}, a^{cc}(?) : *erre*; = a + compl. Gutt. : *estre*; = $\breve{o}^{c}$: *eolt (conseolt = seolt)*; = ∞ : *eitre (leitre)*.

No. 57. 1) Über die Bindung vgl. Anm. zu No. 7.

No. 60 ff. 1) Vgl. Anm. zu No. 11. Wir finden im Reim die Schreibungen *ai*, *ei* und *e* (*raiemme*). Im Innern *mains* (*minus*), *raine* neben *reigne*, *enseigne* (Kehr p. 13 No. 34 und p. 23 No. 90). Neben *raeindre* = *aindre* findet sich *raiendre* = *endre*; vgl. No. 28. Wir können in *raiendre* mit Kehr p. 8 No. 2 *i* als Hiatus-tilgend ansehen, wie in *raiemme*. Wegen der Bindungen sind entweder zwei Entwicklungen von *redimere* anzunehmen (cf. Einl. p. 8) oder beide Schreibarten drücken denselben Laut *è* aus; vgl. Anm. zu No. 11. Bei dieser Annahme könnten auch, abgesehen von dem Sinn (wir müssten dann *defendre* 538 etwa als »abhalten« fassen), die Reimwörter in Str. 135 bestehen bleiben.

No. 64. 1) Über *et*, *elles*, *meesme* und *senestre* vgl. Anm. zu No. 27. Ich erwähne hier *choiles* (K. p. 25 Anm.), das nach Schulze, Zeitschr. f. rom. Phil. III, 299 ff. = ital. *cavella* aus *cavilla* (Neckerei). Neben *meesme* finden wir in derselben Str. 221 *meime*, das noch im Innern einmal vorkommt, daneben *meismes*. Die Formen *meime*, *meisme* gehören dem Copisten an. Foerster erklärt die Formen mit *i* durch Vokalisation des *p* wie in *chaitif* (Kehr p. 22 No. 55); *nis* = *ne ipsum* ist aus *neis* contrahirt. Im Kath. Leben finden wir *meisme* und *neis*; cf. Tendering No. 33. Über *nendis* 107 und *nenteis* 1154 = *n'enteis* s. G. Paris, Rom. VII, 343 und »Vie de St. Gilles« (Soc. d. a. text.) p. XVII Anmerk. 4; Tobler zu Cligés, Zs. f. r. Phil. VIII, 299. Über *eolt* s. Anmerk. zu No. 79 ff. Kehr p. 8 No. 2 vermuthet in der Schreibung *eitre* wieder den Nachlaut *i*; vgl. Zemlin p. 11 § 3. Im Innern (K. p. 14 No. 36): *meitre* neben *metre*, *meite* neben *met*, *mete*; *deite*. Im Kath. Leben ist nur die Schreibung *e* verwendet.

5) = frz. e_n[1]).

65. i^{cc} = e^{cc} : *endre*, *ent*, *enble*, *enge* s. No. 28.

Germ. *i*.

= frz. *i*.

66. $\bar{\imath}^c$ = lat. $\bar{\imath}^c$: *ite* s. No. 44, *ise* s. No. 43; = lat. $\bar{\imath}^c$ + *j*, $\bar{o}$ + compl. Gutt. : *ide* s. No. 51; = lat. $\breve{\imath}^c$ + attr. *j* : *ide*, *ise*; = lat. i^{cc} : *iche* s. No. 50, *ile*; = lat. $\bar{y}^c$ + *j*; $\bar{e}$ vor Gutt. oder *s* : *ise*; = lat. $\breve{e}^c$ + attr. *j* : *ile*, *ise*.

67. i^c + *j* = lat. $\bar{\imath}^c$ + *j*, $\breve{e}^c$ + attr. *j* : *igne* s. No. 44.

Lat. *y*.

1) = frz. *i*.[1])

68. $\bar{y}^c$ = $\bar{\imath}^c$: *ime* s. No. 49.

69. $\bar{y}^c$ + *j* : $\bar{\imath}^c$, $\breve{\imath}^c$ + attr. *j*, $\bar{e}$ vor Gutt. oder *s*, $\breve{e}^c$ + attr. *j*, germ. $\bar{\imath}^c$: *ise* s. No. 43.

70. $\breve{y}$ + attr. *j* = $\bar{\imath}^c$, $\bar{\imath}^{cc}$, $\bar{e}^c$ nach *c*, $\breve{e}$ + attr. *j* : *ire* s. No. 42.

2) = normann. *ei*.

71. y^{cc} *(tr)* = $\bar{e}^{cc}$, i^{cc} : *eire 1* s. No. 35.

3) = frz. $\grave{e}_n$[1]).

72. y^{cc} *(nd)* = e^{cc}, a^c nach Palat. : *iennes* s. No. 19.

Lat. *o*.

1) = frz. *ó* (*ou*, *u*)[1]).

73. $\bar{o}^c$ = $\breve{o}^c$: *on (reison = prodom)*, *one (personne = bone)*; = o^{cc}, *a* + *l* + *cons* : *ome* s. No. 21; = $\breve{u}^c$, *u* der

---

No. 65. 1) Vgl. Anm. z. No. 60 ff. Während wir stets die Schreibung *sans* (*sine*+*s*) finden, haben wir für lat. *intus* nur *enz* und *dedenz*. Vers 1327 ist Talbert's Lesart *dans le Dé demaine* von Boucherie zu *Dam le dé demaine* berichtigt. Im Kath. Leben findet sich *dedenz* = *abrivamenz* 2026 und *senz* (*sensum*) 2016; daneben ist im Innern meist *i* bewahrt; cf. Tendering No. 33.

No. 68 ff. 1) Y ist wie *i* behandelt. Es wurde vortonig zu *u* in *Sulien* (*Syrianus*).

No. 72. 1) Vgl. Anm. zu No. 11.

o. 73. 1) In Str. 41 fasst Kehr p. 48 § 16 *moz* als das nfrz. *mot* und nimmt für dieses Wort wegen der Bindung ein geschlossenes *o* in Anspruch; er meint ferner, dass das Livre diese Eigenthümlichkeit mit Benoit und dem R. M. S. M. gemeinsam habe, liess aber dabei die Interpretation Boucherie's unbeachtet, der die Verse 162 und 163: »*Obeir deit*

lat. acc.-Endung *um* : *on* (= *son* = *pallion*); = u^{cc} : *otes* (*totes* = *gouttes*); = ∞ : *oz* (*proz*), *or* (*ennor*), *ors* (*jugeors*), *ose* (*tose*, *grejouse*).

74. $\breve{o}^{c}$ [1]) = $\bar{o}^{c}$: *on*, *one* s. No. 73; = $\breve{u}^{v}$, *u* der Endung *um* : *on*.

---

le[s] commons voz, Se il sunt bon toz a loz moz« übersetzt: »*il doit, uniquement soucieux de son honneur (totus ad laudium motus), écouter les vœux de son peuple, si ces vœux sont raisonables.*« Wir haben neben *o* (K. p. 16 No. 52—54) die Schreibung *ou*, jedoch erstere überwiegend. Besonders beliebt ist letztere vor *s*, z. B. im Reim Str. 295 *espouse* = *golouse* = *grejouse* = *tose*; im Innern *espous, espouse, coust, nevouz;* daneben *golose, golosent, tose* (**tonsat*); *nous* 1324 neben sonstigem *nos*. Ob, wie Kehr p. 16 No. 54 annimmt, *ọ* in *poür* zu *ü* umgelautet ist, lässt sich nicht constatiren. Ein Analogon dazu ist *haor* 278. Wir finden im Rol. 3771 *haur* in einer *ó*(*u*)-Tirade; ferner in den Gesetzen Wilhelms des Eroberers in Ba. Chrest.[4] 52,8 und 42. Desgleichen findet sich *pour* in Rol. 843 und 1815 in *ó*-Tirade; in der Pass. 398 *pavor* = *custod(e)s*, in Lesodeg. 76 = *senior*, vgl. Ste. Wb.; in Auc. et Nic. *paor* neben *peor*. Was die Schreibung *ou* für *ó* angeht, so erklärt Neumann »Zur Laut- und Flex.-Lehre des Afrz.« p. 45 dieselbe als einen Versuch, der zwischen tiefem *o* und *u* schwankenden Aussprache in der Schrift gerecht zu werden. So aus picardischen Urkunden. Wir können daher mit Kehr p. 16 No. 53 diese Schreibung als picardische Eigenthümlichkeit des Copisten auffassen. Im Kath. Leben haben wir nur consequente Schreibung *o*; cf. Tendering No. 51 ff. Es wird also die im Norden nach *u* hinneigende Aussprache (späteres *eu*) durch die Schreibung *ou* unseres Copisten repräsentirt, während *o*, die südlichere Aussprache (*Poitou*) als reines geschlossenes *o* (wie im Provenz.) ausdrückend, der Sprache unseres Dichters angemessen ist. Vor Nasalen haben wir auch *u* in: *munt, entencium, garisun, poriun, dum* 769, *enprunt, enpruntent* (K p. 17 No. 62.)

No. 74. 1) Nach Foerster, Rom. Stud. III, 187 macht folgendes *r*, *m* und *n* *ŏ* zu *ó*; möglicherweise hat auch *r* + *m*, *n* dieselbe Wirkung, indem im Frz. *ŏ* + *rm*, *rn* vorherrschend zu *ó* wird. Vgl. Str. 26 und 303. Für *olle* nimmt Kehr an, dass *ò* in *molle*, *crolle*, *rolle* möglicherweise durch Einwirkung des nachton. *u* : *modulus* etc. zu *ọ* geworden ist. *ŏ* + Nas. ist einmal diphthongirt in *quens* 802. Kehr p. 15 No. 45 hält *dum* 769 irrthümlich für *dominus*. Foerster in »Addenda« etc. etc. fasst es schon als *dōnum*: *Dou dum Abel fut Dex bon prestre.* Warum sollte Abel Herr genannt werden? Die Schreibung *u* vor Nas. ist ja häufig; *m* kann einfacher Schreibfehler des Copisten sein. Es findet sich *don* (*dōnum*) öfter im Innern; *don* (*dominus*) 239. In der Sprache des Dichters scheint *domina* noch nicht *dame* geworden zu sein; er verwendet im Reim consequent *dome* = *ón*; im Innern neben fünfmaligem *dome* zweimal *dame*. Im Kath. Leben ist die gewöhnliche Form *dame* neben seltnerem (prov.) *donne*. Ersteres reimt dort zu *clame*, *ame*, meist aber zu *home*, ebenso *donne* = *home*. Da andrerseits *hom* = *fam* (*famem*) und *homes* = *flammes*, so schliesst Tendering No. 44, dass *homo* wie *domina* behandelt ist. Bei uns gehört also *dome* dem Dichter; das gemfrz. *dame* dem Copisten an. Eine vollständige Liste der einschläglichen Beispiele für *ŏ* + Nas. findet sich bei Strauch a. a. O. p 21 ff.;

75. o^{cc} = $\breve{o}^{c}$: *ome* s. No. 73; = *onde (esponde = habunde), orne (aorne = sejorne)*; = $\bar{u}^{c}$: *omes* s. No. 21; = *a + l + cons* : *ome* s. No. 21, *omes*; = ∞ : *onte (conte).*

76. o^{cc} = u^{cc} : *oche (reproche = boche), olle (molle = polle)*; = germ. u^{cc} : *oche (= toche).*

2) = frz. *ò* (*ou*).

77. $\breve{o}^{c}$ = o^{cc} : *ole* s. No. 20, *ors*[1]) *(fors = cors)*; = au^{c} *(= tresors)*; = *a + bl* : *ole.*

78. o^{cc}[1]) = $\breve{o}^{c}$: *ole* s. No. 20, *ors* s. No. 77; = au^{c} : *ors*; = au^{cc} : *oste (enposte = oste)*; = u^{cc} : *oge*[2]) *(doge = froge)*; = *a + bl* : *ole*; = ∞ : *olent (tolent), olte (solte), orde (corde), ordre (ordre), ort (mort), orte (porte), ot (pivot, turbout).*

3) = frz. *o* (*ou, eo*)[1]).

79. $\breve{o}^{c}$ = u^{cc} *(rj)* (?) : *our (four = avour)*; = $\breve{\imath}$ + *l + j* : *eolt* s. No. 64; = ∞ : *of (bof), out (fout), ourent (demourent).*

---

vgl. Kehr § 20 p. 53 f. Wie schon Einl. p. 8 bemerkt, möchte Kehr für Str. 84 gekreuzten Reim *ó* = *ò* = *ó* = *ò* annehmen. Da jedoch *reproche* sonst zu *ó* reimt, wie er an Beispielen aus Cligés zeigt und wie Metzke »Dial. v. Isle-de-France« p. 25 f. deren mehr gibt, so nimmt er, wie auch ich, für alle Reimwörter *ó* an.

No. 77. 1) In *illors* wurde *a + ó* zu *ò*, ebenso wie in *encore*; cf. Tendering No. 52. Für *fors* setzt Lücking **forris* an; Strauch. a. a. O. p. 87 entscheidet sich dafür, dass das *i* von *foris* bereits im Vulgärlat. synkopirt war.

No. 78. 1) Im Innern: *apostre, croce, Escoce, repost* (Kehr p. 16 No. 48).

2) Über die Reimwörter auf *oge* vermag ich ebenso wenig Auskunft zu geben wie Kehr. Strauch hält *doge* für *dŏleat*; Kehr p. 61 für den Conjunct. von *doter*. In *froge* = *fructicat* hat nach Kehr das *i* Ablaut bewirkt, cf. p. 25 No. 104; *boge* erklärt er p. 60 vielleicht als *bouge* = Koffer. Sicheres sowohl über die Wörter als den Laut ist nicht festzustellen.

No. 79 ff. Nach der Foerster'schen Regel wurde *ŏ*, ob in oder ausser Pos., zu *ò*, erst später diphthongirte es in gewissen Fällen. Wir finden in unserm Text die Schreibungen *o, ou* und *eo* für lat. *ŏ* im Reim; sonst noch *ue, e* und *eu*. Diese Schreibungen hat Kehr p. 14 ff. in No. 41 ff. zusammengestellt. Eine vollständigere Liste finden wir bei Strauch p. 21 ff. nach der Stellung des Vokals und mit Rücksicht auf die folgende Consonanz geordnet. Er hat da den Diphthongen *ue* für *fuer* und *espuer* in Anspruch genommen, wahrscheinlich verleitet durch die Anm. Foersters. Dieser aber constatirt Rom. St. III, 185 nachdrücklich die handschriftliche Überlieferung mit *ou*. Ich versuche im Folgenden eine

---

vollständige Aufzählung aller Schreibungen zu geben. a) *o* im Reim: *-of*, *-ovre*, *-ot* neben *out*; im Innern: *cor* neben *cour*, *mort* neben *muert* und *mourent*; *volt*, *volent*, *voil* neben *veil* etc., *vout (voult)*, *veolt*, *veut (veult)*, *velt*, *velz*; *estot* neben *estout*, *estuet; colovre*, *ovre*, *descovre*; *solt*, *solent* neben *seolt*; *poent* neben *pout*. b) *ue*: *estuet* s. a., *muert* s. a., *orgueil* (hierüber und über *voil* vgl. Suchier, Reimpredigt p. XVI). c) *e*: *velz*, *velt* s. a.; *estesche*; *veil*, *veille* (*veile*) s. a. d) *eo* im Reim: *eolt*; im Innern *veolt* s. a. e) *eu*: *veut*, *veult* s. a., *veugent*, *queult*, *eult* (*ŏlet*), *eu* im Reim 1106? f) *ou* im Reim. *out* neben *ot*, *our*, *ourent;* im Innern: *estout*, *vout*, *cour*, *pouz*, *pout* (20×) s. a.; *mout*. Dann noch *vielge*?, *viuge*? Strauch a. a. O. in seinen »Ergebnissen« sagt: »Das Franconormannische ist ganz allgemein dadurch charakterisirt, dass es mit Vorliebe Diphthongirung anwendet; nur im Livre d. Man. überwiegt einfache Schreibung.« Ganz im Allgemeinen ist dies Letztere richtig. Für die Reime müssen wir aber Überwiegen von Diphthongirung constatiren. Es ist überhaupt sehr schade, dass Strauch bei den von ihm untersuchten poetischen Denkmälern nicht die im Reim stehenden Wörter von den andern trennte. Wenn allerdings Str. p. 88 ohne Weiteres für die einfach vokalische Geltung neben *o* und seltnerem *u* auch häufiges *ou* in Anspruch nimmt, müssen wir ihm ein Überwiegen der einfachen Schreibung zugeben. Foerster in Rom. St. III, 185 untersuchte die Wörter mit der Schreibung *ou*. Er ist geneigt, für *out* 273, *our* und *ourent* eine Entwicklung *ŏ* = *òo* = *òu* anzunehmen, parallel jener *ō* = *óo* = *óu*, und er vermuthet, dass wie bei diesen Stellung in offner Silbe, so bei jenen *r* von Einfluss ist. Nach seiner Meinung drückt in den *ò*-Strophen 279 und 280 in *turbout* rsp. *tribout* »durch falsche Analogie *ou* sicheres *ò*« aus. Kehr § 20 p. 51 ff. schliesst sich der Foerster'schen Ausführung an. Im R. M. S. M. findet sich nach Strauch diese Schreibung nur in *ouvre* = *couvre* 3177/78 neben häufigerem *ovre*. — Kehr p. 50 § 18 kann sich den Reim *eolt* nur erklären, wenn in allen Wörtern *eu* eingesetzt wird (in *conseolt* das *l* vokalisirt). Suchier in der Reimpredigt p. XVI nimmt für dieses Denkmal den Diphthongen *ue* an. So hat er in seinen kritischen Text 25d und 75f *vuelt* eingeführt; er vergleicht den R. M. S. M. 2285 *vuelt* = *conselt* (wo die Hs. *veolt* und *conseolt*) und unser Livre 243c, weiter *doelt* Ben. Chr. 10536, *delt* R. Troie 20298. Der Reim mit *conseolt* verlangt einen Laut mit *e* für die andern Wörter. Die Annahme Suchier's von *ue* hat schon desshalb viel Wahrscheinlichkeit für sich, weil in unserm Dialekt *ŏ* + *i* einmal *ue* + *i* gewesen sein muss. Andrerseits jedoch haben wir in *-of*, *-ovre* die Schreibung *o*, die auch das Kath. Leben vorwiegend bietet (s. Tendering No. 42), und *eu* für *ŏ* + *c* + *u* im Reim zu *eu* = *ŏvum* (?), wofür im Kath. Leben meist *ue* (s. Tendering No. 45). Kehr p. 51 § 19: »Da die Entwicklung von *ŏ* + *u* = *òu*, *eu* ist und die von *ŏ* = *ue*, *ueu*, *eu*, so können sich diese beiden nur in *eu* ausgleichen, so dass wir für unsern Dichter den Diphthong *eu* für *ŏ* in offner Silbe ansetzen müssen; vgl. damit das Ergebniss von § 18.« Ebenso hält Kehr *eu* für Benoit durch die Reime *deus* = *geus*, *bues* = *feu* etc. und für den R. M. S. M. durch öfteres *Deu* = *leu* für gesichert. Ziehen wir in Betracht, dass lat. *focus*, *locus*, *jocus* stets abweichend von sonstigem lat. *ŏ* behandelt wurden und dass *eu* nicht sicher *ŏvum* ist; ausserdem, dass es unwahrscheinlich ist, dass in unserm Dialekt, der sonst auf älterem Standpunkt steht (vgl. *ĕ* + *i* und *ŏ* + *i*) *ŏ* schon zu *eu* fortgeschritten sein soll;

4) = frz. *eu*.

81. ŏ + Gutt. + *u*[1]) = $\breve{o}^{e}$ (?) : *eu (feu = eu)*.

5) = frz *ói*[1]).

82. $\breve{o}^{c}$ + attr. *i* = u^{c} + attr. *i*, *u* + compl. Gutt. : *oille*[2]) *(despoille = treboille = conoille)*.

83. *o* + Nas.[1]) + Gutt. = *o* + Nas. + *j* : *oing (loing = tesmoing)*, *oine (moine = persoine)*; = *u* + compl. Gutt. *(gn, ng)* : *oing (= poing)*; = german. *u* + Nas. + *j* : *oine (= essoine)*.

84. *o* + Nas. + *j* = *o* + Nas. + Gutt. : *oing* u. *oine* s. No. 83; = *u* + compl. Gutt. *(ng, gn)* : *oing*, *oigne (cecoigne = poigne)*; = germ. *u* + Nas. + *j* = *oine*, *oigne* (= *hoigne)*.

6) = frz. *òi*.

85. ō + *j* = *au* + *dj* : *oie (Troie = joie)*.

86. ō + *r* + *j* = ŏ + *r* + *j* : *oire*[1]) *(gloire = minoire)*.

7) = frz. *ui*[1]).

87. ō + compl. Gutt. *(gt)* = *u* + compl. Gutt. : *uit (quit = fruit)*; = germ. $\bar{\imath}^{c}$, i^{cc} *(dj)* : *uide* s. No. 51.

---

so dürfte die kategorische Festsetzung eines *eu* (auch für *-of*, *-ovre* ?) Kehrs etwas zu gewagt erscheinen. So wie ŏ vor *c*, könnte leicht ŏ vor *l* einen eignen Weg gegangen sein und scheint mir in Str. 243 ein Reim *è* = *uè* am wahrscheinlichsten; *conseolt* wäre angeglichene Schreibweise.

No. 81. 1) S. Anm. z. No. 79. Im Innern haben wir (K. p. 16 No. 47): 1) *ou*: *fou, joue, alout*, daneben *joent* (vgl. Auc. u. Nic. Anm. zu 24,47); *pole (populum)* ist picardisch; vgl. Auc. u. Nic. p. 63 No. 16. 2) *eu*: *feu, leu*.

No. 82. 1) Während in unserm Denkmal und im R. M. S. M. nur echtes *oi*, aus lat. *o* + *i*, im Reime vorkommt, findet sich solches bei Benoit zu *oi* aus lat. ē, ĭ reimend; vgl. Kehr p. 54 Anm. Beispiele aus dem Innern für *oi*: *voiz, conoist*.

2) In *despoille* drang *ó* aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten ein; vgl. Rossmann »Franzoes. *oi*« Erlangen 1882 p. 15. Die Herkunft von *traoille* und *treboille* ist nicht ganz klar.

No. 83 f. 1) Vor Nasalen sind *ói* und *òi* zusammengefallen. In *persoine* (*personne* s. No. 73) müssen wir mit Kehr den Nachlaut *i* annehmen; vgl. Zemlin a. a. O. p. 16 § 6. Wir finden im Innern: *moine, moines, monie, moigne*; *patremoine*; daneben *menconge*.

No. 86. 1) *-ōria*, *ōrium* fiel durch Suffixvertauschung mit *-ŏria*, *-ŏrium* zusammen; cf. Rossmann p. 10 f. Im Innern haben wir *òi* in *oil, oile, bois* (K. p. 24 No. 93).

No. 87. 1) Das den Umlaut erzeugende *i* ist erhalten; vgl. dagegen No. 88. Im Innern *quide, tuit* (*tōti*). Die Bindung *quide* = *ide* Str. 263

8) = fr. *u*[1]).

88. $\breve{o}^e + j$ (*ë*) $= \bar{u}^c$, $\bar{u}^c + j$: *une (rancune = negune = pecune)*, *unent (rancunent = aünent = comunent).*

9) = südnormann. *ei*[1]).

89. $\breve{o}^e$ (vor *c*) $= \breve{e} +$ Gutt. : *eis 2*, *eist* s. No. 36; $= \breve{o}$ + compl. Gutt. : *eis 2*.

90. $\breve{o}$ + compl. Gutt. $= \breve{o}$ vor *c* : *eis 2* s. No. 36; $= \breve{e}^e + j$: *eire 2* s. No. 37; $= \breve{e}$ + compl. Gutt. : *eit 2* s. No. 38.

Lat. *u*.

1) = frz. *u*.[1])

91. $\bar{u}^e = \bar{u}^c$: *ue (hue = mue).*

92. $\bar{u}^e = \bar{u}^e$: s. No. 91; = *u* der lat. Endung *us* : *u (palu = talu)*; $= u^{cc}$ *(mn) : ume (fume = alume)*; $= \bar{u}^c + j$: *une*, *unent* s. No. 88, *ure (nature = luxure)*; $= \breve{u}^c + j$ *: ure (= esture)*; $= \breve{o}^c + j$: *une*, *unent*; = germ. $\bar{u}^e$: *ues (tortues = drues)*; $= \infty$: *uz (descenduz)*, *use (accuse).*

93. *u* der lat. Endung *us* $= \bar{u}^c$: *u* s. No. 92.

94. $\bar{u}^c + j = \bar{u}^e$: *une*, *unent* s. No. 88, *ure* s. No. 92; $= \breve{u} + j$: *ure*; $= \breve{o}^e + j$: *une*, *unent*.

---

sichert uns, dass *ui* steigender Diphthong war. Über sonstiges *ui* vgl. *o* = südnorm. *ei*.

No. 88. 1) Hier ist das den Umlaut erzeugende *i* geschwunden; vgl. No. 95 und Anm. zu No. 87.

No. 89 f. 1) Über die Bindung vgl. Anm. zu No. 36 ff. Die vorkommenden Schreibungen sind (vgl. Schulzke p. 26) im Livre: 1) *ei* 37×, 2) *e* 3×, 3) *ui* 3×; im R. M. S. M.: 1) *oi* 50×, 2) *ui* 49×, 3) *oie* 19×, 4) *u* 2×, 5) *eu* 1×; im Reim im Livre: 1) *ei* 7× (6×?), 2) *ui* 1×; im R. M. S. M.: 1) *oi*, 2) *oie*, 3) *ui*. Wie bei $\breve{e} + i$ führe ich auch hier alle Beispiele an: 1) *ei: neit, deire* (2×), *quei[s]* (?), *treis, mineis, mineist*; im Innern: *peie*, *apeie*, *pleie*, *meire*, *meirgent*, *peis (post)*, *peis (posco)*, *peise (peisse)*, *peisent (peissent)*, *treis*, *treise*; 2) *e* im Innern: *me, tree, mere*; 3) *ui*: *nuire*; im Innern: *puis*. Wie schon a. a. O. bemerkt, ist *e* Nachlässigkeit des Copisten; *ui* die gemeinnorm. Form. Im Kath. Leben haben wir stets *oi*; cf. Tendering No. 47.

No. 91 ff. 1) Dies *u* wird wie auch sonst die Aussprache des nfrz. *u* gehabt haben. Direkt aus dem Latein herübergenommen ist *talu* No. 93. Umlaut ist in *esture* (*stud[i]um*) No. 95 eingetreten; vgl. im Kath. Leben *estude* = *ū*, Tendering No. 96. Im Innern mit dem nachfolgenden *i* den Diphthong *ui* bildend: *dui, andui*; *suj*. Vgl. auch No. 87.

95. $\breve{u}^c + j = \bar{u}^c$, $\bar{u}^c + j$: *ure* s. No. 92.

96. u^{cc} *(mn)* = $\bar{u}^c$: *ume* s. No. 92.

2) = frz. *ui*[1]).

97. *u* + compl. Gutt. *(ct)* = $\bar{o}$ + compl. Gutt. : *uit* s. No. 87.

3) = frz. *ói*[1]).

98. u^c + attr. *j* = *u* + compl. Gutt., $\breve{o}^c$ + attr. *j* : *oille* s. No. 82.

99. *u* + compl. Gutt. *(cl)* = u^c rsp. $\breve{o}$ + attr. *j* : *oille* s. No. 82; — *(ng, gn)* = *o* + Nas. + *j* : *oinq* s. No. 83, *oigne* s. No. 84; = *o* + Nas. + Gutt. : *oing.*

4) = frz. *ó* (*ou*).

100. $\bar{u}^c = o^{cc}$, *a* + *l* + *m* : *omes* s. No. 21.

101. $\breve{u}^c = \bar{o}^c$, $\breve{o}^c$, *u* der lat. Endung *um* : *on* s. 73.

102. *u* der lat. Endung *um* = $\bar{o}^c$, $\breve{o}^c$, $\breve{u}^c$: *on*[1]) s. No. 73.

103. u^{cc}[1]) *(cc)* = o^{cc} *(pj)* : *oche*, *olle* s. No. 76; — *(rn)*: *orne* s. No. 75; — *(tt, bt)* = $\bar{o}^c$, germ. $\bar{o}^c$: *otes* s. No. 73; = germ. u^{cc} : *oche.*

104. *u* + Nas. + Cons.[1]) = *o* + Nas. + Cons. : *onde* s. No. 75; = ∞ : *undent (abundent), unge (escommunge), ombre (nombre).*

No. 97. 1) Im Innern: ***deduit, fruit, lui*** (neben ***li).***

No. 98 f. 1) Im Innern: ***angoisses, croiz; poing, point (pungit), poignent, point (punctum)***; vgl. Anm. zu No. 83 f.

No. 102. 1) ***pallium*** wurde direkt aus dem Lat. herübergenommen.

No. 103. 1) Wir haben meist die Schreibung *o*. Im Innern: ***borse***; ***ou*** in ***goutes***; ***u*** in ***burre*** (K. p. 17 No. 55—57). *o* + *u* (K. p. 17 No. 58) in ***dous*** (daneben ***dus***), ***ou (ubi)*** neben *o*; ***Lou (Lupus)***. Vor *l* + ***cons***: ***mout*** (neben ***moult***), ***cope (culpa), dolz, volz***; mit dem Nachlaut ***i***: ***avoitre*** (vortonig ***avoitron***) (K. p. 29 No. 5). Über ***oche*** und ***olle*** vgl. Anm. zu No. 74.

No. 104. 1) Im Innern haben wir denselben Wechsel von *o* und *u* wie im Reim. Es findet sich da: a) *o: donc, donques, fonz, mont, seron* etc. (s. Wb.); b) *unc, confunt, arunde, segunt, sunt.* Über ***runge*** vgl. G. Paris, Rom. X, 59. Wegen des Reimes *escommunge*, ***racomunge*** möchte Kehr § 22 Verwandlung von ***ūn*** zu ***on***, wie sie sich in Lyon findet, annehmen. Er stützt sich auf ***commons*** 163 (neben ***comun***) und führt eine Menge Beispiele aus Benoit's Chron. an von Schreibung *o* für *ū*: ***chascon, common*** etc. Er verweist noch auf Stock p. 462 und Chev. as 11 espees

5) = frz. ò[1]).

105. u^{cc} *(ctc)* = o^{cc} : *oge* s. No. 78.

6) = frz. ŏ.

106. u^{cc} *(rj)* = $\breve{o}^c$: *cur*[1]) s. No. 79.

Germ. *u*.

1) = frz. *u*.

107. $\bar{u}^c$ = lat. $\bar{u}^c$: *ues* s. No. 92.

2) = frz. *óí*[1]).

108. *u* + Nas. + *j* = lat. *o* + Nas. + *j* : *oine* s. No. 83, *oigne* s. No. 84; = lat. *o* + Nas. + Gutt. : *oinc*; = lat. *u* + compl. Nas. : *oigne*.

3) = frz. *ó*.

109. u^{cc} *(ck)* = lat. o^{cc}, u^{cc} : *oche*[1]) s. No. 76.

b) Diphthonge.

Lat. *ae*[1]).

1) = frz. *è*.

110. ae^{cc} = e^{cc} : *erre* s. No. 14, *este* s. No. 27; = a^{cc} (?) : *erre*.

2) = frz. $\widehat{ie}$[1]).

111. ae^c = a^c nach unmittelbar vhrghd. *c*, a^e + attr. *j*, $\breve{e}^c$, $\breve{e}^c$ + attr. *j* : *iere* s. No. 17.

XLIV. Wir finden *escommigent*, vortonig *escommingié*, wonach Kehr das erstere in *escommingent* ändern will; vgl. *escominga* Thomas v. 2926. (K. p. 18 No. 66.)

No. 105. 1) Vgl. Anm. 2 zu No. 78.

No. 106. 1) Nach Foersters Anm. leitet sich *avour* von »augurium« ab; vgl. portug. *agour*, span. *aguero*; vgl. Anm. zu No. 79 ff.

No. 108 1) Vgl. Anm. zu No. 83 f. *hoigne* ist unbekannt. Es existirt ein Zeitwort *hogner (La Curne)* in der Bedeutung »murmeln«, »brummen« von dem ahd. *humjan*. Daraus könnte sich ein Subst. *hoigne* = Hummel gebildet haben.

No. 109. 1) Vgl. Anm. zu No. 103.

No. 110. 1) *ae* ist behandelt wie lat. *ĕ*.

No. 111. 1) Im Innern vgl. *ciel*, *requiert*; nicht diphthongirt ist es in *secle* (K. p. 18 No. 68).

Lat. ***au***[1]).

1) = frz. *ò*.

112. *au*^{c} = *ŏ*^{c}, *o*^{cc} : *ors* s. No. 77 = ∞ : *ose (chose)*.

113. *au*^{cc} = *o*^{cc} : *oste* s. No. 78.

2) = frz. *òi*[1]).

114. *au* + *dj* = *ō* + *j* : *oie* s. No. 84.

Lat. ***oe.***

= frz. *èin* [1]).

115. *oe*^{c} = *a*^{c}, *ē*^{c} : *aime*, *aine* s. No. 11; = *a*^{cc}, *ē*^{c}, *e*^{cc} : *aime*; = *a*^{c} + attr. *j*, *i*^{c} + *j* : *aine*.

German. ***ai.***

= frz. *è*[1]).

116. *ai*^{c} = lat. *a* + compl. Gutt., *ē*^{c} : *aite* s. No. 8.

German. ***iu.***

= frz. *i*.

117. *iu*^{c} (vor *h*) = lat. *ī*^{c} : *ire* s. No. 49.

B. Unbetonte Vokale.

118. Nachtoniges *a* schwächt sich zu *e* ab; es ist mit sich selbst gebunden in folgenden Reimsilben: *acent*, *aille*, *aigne*, *aime*, *aite*, *aites*, *ande*, *ape*, *ee*, *eie*, *eille*, *eise*, *elle*, *elles*, *ence*, *ende*, *enge*, *erte*, *este* (?), *ie*, *iée*, *ienge*, *iere*, *ieres*[1]), *ingne*, *illes*, *ime*, *ine*, *ines*[1]), *ive*, *oie*, *oigne*, *oille*, *ole*, *olte*, *one*, *orde*, *orte*, *óse*, *òse*, *otes*, *ue*, *ues*[1]), *une*, *unent*, *ure*, *use*.

No. 112. 1) *au* wird stets *ò*. Im Innern: *tensor, lo, loz, o (aut)* neben *ou*. *au* + *l* wird *òu* in *Pou (Paulus)*.

No. 114. 1) Im Innern: *oie (avica)*, *oi (audio)*, *joie*, *poi*. Zu *o* ist es vereinfacht in *joe* (oder sollte dies = *gabata* sein? vgl Foerster, Rom. Stud. III, 186 und Birkenhoff No. 29) und in *oent (audiant)*. *pei (paucum)* 656 ist umgekehrte Schreibart.

No. 115. 1) Vgl. Anm. zu No. 11. Im Innern *peine, peinent*.

No. 116. 1) Vgl. Anm. zu No. 7 f. Ähnlich wie für lat. *a* + *i*-Element (vgl. Anm. 1 zu No. 4) finden wir für german. *ai* drei Schreibungen: *laide*, *leide* und *lede*.

No. 118. 1) Dabei auch Nom. plur. der *a*-Deklination.

119. Ausnahme ist *seit* = **sťat* : *a* = *e*, *i* : *eit 1*, ebenso *illors* = **illac hora+s* : *a* = *i*, *o*, *u* : *òrs*. Die andern Vokale schwinden, sofern sie nicht vom Tonvokal attrahirt rsp. mit dem vorhergehenden Consonanten verschmolzen werden (*e*ᵛ, *i*ᵛ s. Consonantismus *j*):

120. 1) in letzter Silbe: *e*, *i*, *o*, *u* = ○ : *on*; = ∞ : *ant* — *e* = ∞ : *a*, *al*, *eolt*, *ir*, *órs* — *e*, *i*, *u* = ○ : *ien*; = ∞ : *e*, *ent*, *er*, *or* — *e*, *i* = ∞ : *eist*, *out* — *e*, *o* = ∞ : *eis 2* = *e*, *o*, *u* = ○ : *eis 1*; = ∞ : *iz*, *oing* — *e*, *u* = ○ : *in*, *u*; = ∞ : *ain*, *ars* (?), *eir*, *ier*, *of* — *i*, *o* = ∞ : *eiz* — *i*, *o*, *u* = ∞ : *iez*, *òrs*, *uit* — *i*, *u* = ○ : *ort*; = ∞ : *ert* — *o*, *u* = ∞ : *is*, *oz* — *u* = ○ : *et* (?); = ∞ : *eu* (?), *ez*, *our* (?), *ot*, *uz*.

121. 2) in vorletzter Silbe: ausnahmsweise auch *a* : *a* = ○, *e*, *i*, *y* : *estre* (*flestre*) = ○ *i* : *oine* (*moigne*)[1]).

Die andern Vokale:

122. *e* = ○ : *aire*, *eire 1* u. *2*, *ettre*, *enbre*, *erre*, *estre*, *istre*, *ivre*, *ire*, *ovre*; = *a* : *estre*; = *i* : *estre*, *ordre*; = *y* : *estre*; = *o* : *aire*, *eire 2*, *enbre*, *istre*; = *u* : *ombre*; = ∞ : *endre*, *eindre*.

123. *i* = ○ : *aime*, *ente*, *erte*, *estre*, *iennes*, *oine*, *ome*, *omes*, *onte*, *orne*, *oste*, *otes*, *ume*; = *a* : *estre*, *oine*; = *e* : *estre*, *ordre*; = *y* : *estre*; = *u* : *able*, *eille*, *enble olte*, *onte*; = ∞ : *essme*, *este* (?).

124. *y* = ○, *a*, *e*, *i* : *estre*.

125. *o* = ○ : *alle*, *enbre*, *iennes*; = *e* : *aire*, *eire 2*, *enbre*, *istre*; = *i* : *able*, *enble*, *iennes*; = *u* : *able*, *alle*, *enble*.

126. *u* = ○ : *aillent*, *alle*, *atre*, *eille*, *oille*, *olle*, *onte*; = *e* : *ombre*; = *i* : *able*, *eille*, *enble*, *olte*, *onte*; = *o* : *able*, *alle*, *enble*.

127. Stützvokal, durch den Reim gesichert: *e* = *a* : *ace* (*face*), *aise2* (*trese*), *alent* (*valent*), *ance* (*pance*), *arde* (*regarde*), *ettre* (*meitre*), *endre* (*prendre*), *ente* (*frequente*), *istre* (*beneistre*), *oche* (*toche*), *ome* (*home*), *oste* (*oste*) — *e*, *i*, *u* = *a* : *able*

1) *monachus* folgte der Analogie von *canonicus*.

(durable), *estre (flestre)* — *e*, *o* = *a* : *ére (pére)*, *eres (méres)* — *e*, *o*, *u* = *a* : *aire (feire)*, *ise (attise)*, *onde (habunde)* — *e*, *u* = *a* : *aste (Ecclesiaste)*, *eire 1 (creire)*, *eire 2 (lire)*, *ire (martire)*, *iste (triste)*, *ivre (vivre)*, *olent (solent)*, *omes (ohmes)*, *onte (conte)*, *orne (orne)* — *i* = *a* : *ovre (ovre)* — *o* = *a*: *iennes (sennes)* — *u* = *a* : *aillent (asaillent)*, *aine (demaine)*, *aise 1 (Blaise)*, *alle (Charle)*, *enble (trenble)*, *enbre (menbre)*, *ennent* (?) *(prennent)*, *erne (superne)*, *erre (querre)*, *iche (riche)*, *ide (omicide)*, *ierge (cierge)*, *ile (Evangille)*, *ite (erite)*, *oine (moigne)*, *oire (ajutoire)*, *olle (molle)*, *ombre (nombre)*, *ondent (fundent)*, *unge (runge)*, *ourent (mourent)*.

II. Consonantismus.

1. Dentale.

Lat. *d*.

1) = frz. *d*.

128. $^{v}d^{v}$ = $^{v}dj^{v}$, $^{v}gt^{v}$: *ide*[1]) *(ride = Ovide = quide)*.

129. $^{c}d^{v}$ = $^{c}dj^{v}$: *onde (parfunde = gronde)*, *orde (corde = concorde)* = $^{c}t^{v}$: *arde (coarde = garde)* = ∞ : *ande (viande)*, *undent (abundent)*.

130. $^{c}d^{c}$ = unorgan. *d* : *endre* s. No. 145; = ∞ : *ordre (ordre)*.

2) = frz. *t*[1]).

131. $^{c}d^{\circ o}$ = *t* in gl. St. : *ant (revirant = avenant)*, *ent (sovent = gent)*; = ^{c}t + t^{o} : *ent (ment)*.

No. 128. 1) *omicide* ist mot sav.; ferner *d* erhalten in *Ovide*; *ride* aus dem Germanischen. Kehr p. 60 vermuthet darunter ein gelehrte Wort = *ritus*.

No. 131. 1) Andere Beispiele für Verhärtung des auslautenden *d* aus dem Innern sind: *quant, mont, segont, dont* (Kehr p. 27 No. 2). Es fiel in *segon* etc., *dun*. Für den Copisten war es also wahrscheinlich verstummt.

8) = frz. ○.

132. $^{v}d^{v}$ = ○: *eie (veie = veie)*, *ie (rie = beverie)*; = $^{v}t^{v}$: *ie* (= *vie*), *ues (nues = veues)*; = $^{v}g^{v}$: *ie (chastie)*; = $^{v}c^{v}$: *eie* (= *sopleie*), *ues* (= *tortues*).

133. $^{v}d^{c}$ (vor *r*) = ○: *ire (desire = ire)*; = *t* in gl. St.: *eire 1 (creire = toneire)*; = *b*, *c*, *nj* in gl. St.: *ire* (= *escrire* = *dire* = *sire*).

134. $^{v}d^{*o}$1) = $^{v}t^{*o}$, s^{o} : *u (palu = salu = talu)*.

135. $^{c}d^{c}$ = ○: *orne (orne = aorne)*.

Lat. *d* + *t*.

= frz. *t*.

136. $^{v}d + t^{o} = t^{o}$: *eit 1 (veit = seit)* = $^{v}t + t^{o}$: *out (fout = pout)* = Lab. + t^{o} : *eit 1* (= *deit*), *out* (= *estout*, *mout*).

137. $^{c}d + t^{v} = {}^{c}t^{v}$: *ente*1) *(rente = jovente)*, *erte (perte = aperte)* = $^{c}vt^{v}$: *erte* (= *deserte*).

138. $^{c}d + t^{o} = {}^{c}t^{*o}$, $^{c}t + t^{o}$, $^{c}vt^{o}$: *ert (pert = desert = revert = sert)*.

Lat. *dj* (*j* = ursprgl. *ë*, *ï*).

1) frz. palat. *g*, *ch*.

139. $^{v}dj^{v}$1) = *c*, *cc*, *gc*, germ. *ch* in gl. St.: *iche (escobiche = briche = triche = riche = afiche)*.

140. ^{c}dj = $^{c}ë$, $^{c}ï$ (nach *m*, *n*): *enge (prenge = enleidenge = chalenge)*.

2) frz. *i* verschm. m. vhghd. Tonvok.

141. s. *au* = frz. *oi* (*oie* s. No. 114).

No. 134. 1) Im Innern: *fei*, *pie (pei)*, *o*, *a*, *quei*, *segon* etc. neben *segont*; s. Anm. zu No. 131.

No. 137. 1) Für *rente* findet sich Str. 79 *rende*, das auch im Innern einmal (v. 294) neben häufigerem *rente* vorkommt (das von Kehr p. 31 No. 23 citirte *rende* 615 ist prs. c.); ähnlich *leisardes* und *cideiens* neben *citeiens*. Kehr leitet a. a. O. daraus das Gesetz ab: »Wenn gewisse Consonanten (*n*, *r*, *v*) vorausgehen, kann *t* zu *d* werden« und führt noch Beispiele aus dem Chev. as II esp. und Rou an. Es wird wohl nur Nachlässigkeit des Copisten sein. Bei *rende* wird er an *rende* (**rendat*) gedacht haben.

No. 139. 1) Im Innern *gages* (got. *vadi*); unter Abgabe des *i*-Elementes fiel *d* und ward dann zur Hiat-Tilgung durch *v* ersetzt in *glaive*.

Lat. ***d*** + ***s*** = frz. *z*.

142. ^{v}*d* + *s* = ^{v}*t* + *s*^{0} : *oz (proz = voz).*

Lat. ***d*** + ***l*** = frz. *ll*.

143. ^{v}*d* + *l*^{v} = *ll*, *t* + *l* in gl. St. : *olle (molle* = ***polle*** = *rolle).*

Lat. ***n*** + ***d*** = frz. ***nn***.

144. ^{v}*nd*^{v} = *n*, *m'n* in gl. St.: *iennes (sennes* = ***anciennes*** = *fames)*; = ? : *ennent (prennent* = *degennent).*

Unorganisches ***d***.

145. Eingeschoben zw. *m-r*, *n-r*; *imere*, *anere* = *angere* = *ingere: aindre* (*ra[e]indre*, *remeindre* = *pleindre* = *feindre*); *imere*, *enera*, *iner* = *endere* : *endre (raiendre*, *tendre*, *cendre* = *prendre)*; *ener*, *enerat* = *embra* = *emorat (tendre*, *engendre* = *menbre* = *remenbre).*

Lat. *dr* s. *r*.

Lat. ***t***.

1) = frz. *t*.

146. ^{v}*t*^{v} 1) = ^{c}*t* (nach aufgel. Gutt.) : *aite (heite*, ***prophete*** = *afeite)*; = ^{c}*t*^{c} : *atre (Pilatre* = *gatre)*; = ^{v}*tt*^{v} : *atre* (= *abatre)*, *ite (habite* = *petite)*, *otes (totes*[2]) = *goutes)*; = ^{v}*b't*^{v}, germ. ^{v}*z*^{v} : *otes* (= *dotes* = *botes)*; = ^{v}*tc*^{v} : *ite* (= *erite).*

147. ^{c}*t*^{v} 1) = ^{c}*d* + *t*^{v} : *ente*, *erte* s. No. 137; = ^{c}*v't*^{v} : *erte*, *olte (molte* = *volte)*; = ∞: *aste*, *este*, *iste*, *onte*, *orte*, ***oste***.

148. ^{c}*t*^{c} = unorgan. *t* : *estre (mestre* = *estre)*, ***istre*** *(epistre* = *beneistre).*

No. 144. 1) Vgl. p. 16 Anm. 1 und Anm. zu No. 272.

No. 146. 1) *prophete* ist gelehrt; ebenso die meisten Wörter der Reimsilbe *ite*; *heite* ist german. Ursprungs. Neben *vite* (im Innern der Latinismus *vitam*) ist *vie* belegt; cf. No. 154. Bei Benoit findet sich *vite* = *merite* Chron. 5073; sonst nur *vie*. Im Best. p. 115 *abite* = ***vite***; im Brand. 76: *vitte* = ***ermite***, vgl. Mall, Comp. p. 80; Stock, Rom. St. III, 477; Stengel, Wörterbuch ***vida***; Birkenhoff p. 73 Anm. 2. In ***Pilatre*** ist *r* unorgan.; vgl. Anm. 1 zu No. 1.

2) Für *tōtus* pflegt man gewöhnlich **tottus* anzusetzen, was aber wegen des Tonvokals bedenklich ist. Das feste *t* wird besser als analogisches aus dem von *tuit*, *tot* erklärt.

No. 147. 1) Auslautendes *t* nach Cons. ist nach provençal. Art gefallen in *tan*, *main* im Innern. Im Kath. Leben findet sich dies öfter; vgl. Tendering No. 96. Neben *pleit* findet sich *plei*, so auch ***plai*** in Benoits Chron. 6483, 16252 (K. p. 28 No. 3).

149. $^{v}t^{o}$ = $^{v}tt^{\bullet o}$: *et (mustabet = gabet).*

150. $^{c}t^{o}$ = $^{c}t^{\bullet o}$: *ort (Herfort = mort).*

151. $^{c}t^{\bullet o}$ = $^{c}t^{o}$: *ort* s. No. 150; = $^{c}t + t^{o}$: *eit 2 (leit = deleit), ent* s. No. 131, *ert* s. No. 138; = $^{c}d + t^{o}$, $^{c}v't^{o}$: *ert*; = $^{c}d^{\bullet o}$: *ant* s. No. 131, *ent*; = ∞ : *uit (fruit).*

152. t^{o} = ∞ : *acent, aillent, alent, eist, eit 1, ennent, eolt, olent, ondent, ourent, out, unent.*

2) = frz. *d.*

153. $^{c}t^{v}$[1]) (nach *r*) = *d* in gl. St. : *arde* s. No. 129 — (nach aufgel. Gutt.) = $^{v}d^{v}$: *ide* s. No. 128.

3) = frz. $\bigcirc$.

154. $^{v}t^{v}$ = $\bigcirc$: *ie* s. No. 132 = *d*, gutt. in gl. St. : *ie, ues* s. No. 132 = ∞ : *é (cité), ée (destinée), iée (otroiée), ue (mue).*

155. $^{v}t^{c}$ (nach *r*) = $\bigcirc$: *ere (pere = ere), eres (meres = miseres)*; = *d* in gl. St. : *eire 1* s. No. 133.

156. $^{v}t^{\bullet o}$ = $^{v}d^{\bullet o}$, s^{o} : *u* s. No. 134.

157. $^{v}t^{o}$ d. 3. pers. sg. auf *et* (lat. *-at*) = $\bigcirc$: *aigne, aille, aime, aste, eille, eise, elle, enble, enbre, ence, ende, ente, erre, ie, iere, ine, ire, ise, ite, ive, ivre, oie, ome, onde, one, òse, oste, ovre, une, ure*; = m^{o} : *aigne, aille, aime, ande, ape, aste, eille, eise, elle, enble, enbre, ence, enge, ente, erne, erre, iche, ide, ie, iere, ierge, igne, ile, ime, ire, ise, ite, ivre, oche, oie, oille, olle, ombre, ome, onde, one, orne, óse, òse, oste, ue, ume, une, ure*; = s^{o} : *iche, ide, ise, ite, orne*; = ∞ : *arde, ienge, orte, use.*

158. $^{c}t^{o}$ = ∞ : *a (jorra).*

Lat. *tt* (*t* + *t*).

= frz. *t.*

159. $^{v}tt^{v}$ — $^{v}t^{v}$: *atre, ite, otes* s. No. 146; = $^{c}t^{c}$: *atre*; = $^{v}b't^{v}$, germ. $^{v}z^{v}$: *otes*; = $^{v}tt^{c}$: *ettre (entremeite = leitre).*

160. $^{v}tt^{c}$ = $^{v}tt^{v}$: *eitre* s. No. 159.

161. $^{v}tt^{\bullet o}$ = $^{v}t^{o}$: *et* s. No. 149 = ∞ : *ot (pot).*

162. $^{v}t + t^{o}$ = $^{v}d + t^{o}$, ^{v}Lab. + t^{o} : *out* s. No. 136.

No. 153. 1) Vgl. Anm. zu No. 137.

163. $^{c}t + t^{o} = {}^{c}t'^{o}$: *eit 2* s. No. 151, *ent* s. No. 131, *ert* s. No. 138 = $^{e}d + t^{o}$, $_{c}v't^{o}$: *ert*; = $^{c}d'^{o}$: *ent*.

Lat. *t'c*.

1) = frz. *ç*.

164. $^{c}t'c^{v}$ = *ç*, *tj* in gl. St. : *ance (pance*[1]) = *balance* = *creance)*.

2) = *t* unter Abgabe eines *i*-Elementes an d. Tonvok.

165. $^{v}t'c^{v} = {}^{v}t^{v}$, $^{v}tt^{v}$: *ite* s. No. 146.

Lat. *tj* (*j* = *i*).

1) = frz. palat. *g*.

166. $^{v}tj = {}^{v}pj$: *age (mariage* = *sage)*.

2) = frz. *c*.

167. ^{v}tj = *cj*, *ctj* in gl. St. : *ace (grace* = *face* = *trace)*.

168. $^{c}tj^{v}$ = *ç*, *cj*, *t'c* in gl. St. : *ance* s. No. 164; = ∞: *ence* (*conscience*).

3) = frz. *is* (*i* verschm. m. d. Tonvok.).

169. $^{v}tj^{v} = {}^{v}s^{v}$: *eise (enveise* = *borzeise)*, *ise*[1]) (*justise* = *devise)*; = $^{v}cc^{v}$: *ise (ice)*; = *sj*, *cj* in gl. St. : *aise 2* (*preise* = *breise* = *freise)*, *ise* (= *Dionise* = *sacrifice)*; = *ctj* in gl. St. : *aise 2* (= *trese)*.

Lat. *ctj*.

1) = frz. *c*.

170. ^{v}ctj = *cj*, *tj* in gl. St. : *ace* s. No. 167.

2) frz. *is* (*i* verschm. m. Tonvok.).

171. ^{v}ctj = *sj*, *cj*, *tj* in gl. St. : *aise 2* s. No. 169.

Lat. *t* + *s* = frz. *z*.[1])

172. $^{v}t + s^{o} = {}^{v}ç'^{o}$, $^{v}x'^{o}$, $^{v}tt + s^{o}$: *iz (deserviz* = *mestriz* = *crucefiz* = *petiz)*; = $^{v}d + s^{o}$: *oz*; = ∞ : *eiz* s. No. 42; = ∞ : *eiz* (*vendreiz*), *ez* (*pardoncz*), *iez* (*marchiez*), *uz* (*venduz*).

No. 164. 1) Nach Kehr p. 38 No. 33 kommt *c* in *mance* und *pance* nicht aus *k*, sondern durch Einfluss des *i*.

No. 169. 1) Für das Suffix *itium* zeigen sich die Schreibungen: a) *ice* (*eice*), b) *ise* (*isse* vgl. Anm. zu No. 292). Die Bindung sichert das weiche *s*; vgl. Anm. zu No. 52.

No. 172. 1) Neben *z* findet sich auch *s* im Innern in *delis* (so auch *d* + *s* in *grans*); *st* + *s* wird *z* in *juz* (*justos*), *noz* (K. p. 28 No. 4).

Lat. $tt + s$ = frz. z.

173. $^{v}tt + s^{o}$ = $^{v}ç^{o}$, $^{v}x^{o}$, $^{v}t + s^{o}$: *iç* s. No. 172.

Lat. $t + l$ = frz. ll.

174. $^{v}t + l^{v}$ = $^{v}ll^{v}$: *alle* (*espalle* = *jalle*), *olle* s. No. 143; = $^{v}rl^{v}$, $^{v}bl^{v}$: *alle* (= *Charle* = *estalle*); = $^{v}dl^{v}$: *olle*.

Lat. $d + t$ s. d; $b't$ s. b; ptj s. p; $v't$ s. v; ct s. c; tr s. r.

Unorganisches t.

175. Eingeschoben zw. $s(c)$-r[1]) : *-ascere*, *essere* = *acastrem* = *agistri* = *agistrum* = *esbyter* = *estrem* = *istram* = ? : *estre* (*pestre*, *estre* = *flestre* = *mestre* = *prestre* = *celestre* = *senestre* = *sodestre*); *essere* (?), *iscere* = *ister*, *istolam* : *istre* (*istre*, *beneistre* = *menistre* = *epistre*).

German. z = frz. t.

176. $^{v}z^{v}$ = t, tt, $b't$ in gl. St. : *otes* s. No. 146.

2. Labiale.

Lat. b.

1) = frz. b[1]).

177. $^{v}b^{o}$ = ∞ : *able* (*diable*).

178. $^{o}b^{o}$ = unorgan. b, (d) : *enbre* s. No. 145.

2) = frz. v.

179. $^{v}b^{v}$ = p in gl. St. : *eivent* (*beivent* = *deceivent*).

180. $^{v}b^{o}$ (vor r) = v, p in gl. St. : *ivre* (*livre* = *vivre*), *ovre* (*colovre* = *ovre*).

3) = frz. u (mit vorhghd. a verschm. zu frz. $ò$).

181. s. a = frz. $ò$ s. No. 20.

4) = frz. ○.

182. $^{v}b^{c}$ (vor t^{o} in 3. pers. sg. fut.) = ∞ : *a* (*orra*) — (vor r) = ○, d, c, nj in gl. St. : *ire* s. No. 133.

183. $^{o}b^{o}$ = ∞ : *estre* (*prestre* s. No. 175).

No. 175. 1) Vgl. im Innern: *occistrent.*

No. 178. 1) Intervokales german. b ist erhalten in *robe, robent.*

Lat. ***bb*** (germ. ***b***) = frz. *b*.

184. ${}^{v}bb^{v}$ = lat. *pp*, germ. *pp* in gl. St. : *ape (gabe = chape = refrape).*

Lat. ***b't*** = frz. *t*.

185. ${}^{v}b't^{v}$ = *t*, *tt*, germ. *z* in gl. St. : *otes* s. No. 146.

Lat. ***bj*** (secund) = frz. palat. *g*.

186. ${}^{c}bj^{v}$ = *c*, *nj* in gl. St.: *unge (plunge = escommunge = runge).*

Lat. ***b'l*** = frz. *ll*.

187. ${}^{v}bl^{v}$[1] = *ll*, *rl*, *tl* in gl. St. : *alle* s. No. 174.

Unorgan. ***b***.

188. Zwischen *m-l* und *m-r* : ${}^{v}m'l^{v}$ = ${}^{v}nv'l^{v}$: *enble*[1] (*trenble = enble*); ${}^{v}m'l^{v}$ = ${}^{v}m'r^{v}$: *ombre (encombre = nombre)*; ${}^{v}m'r^{v}$ = ${}^{v}mbr^{v}$: *enbre* s. No. 145.

Lat. ***p***.

1) = frz. *v*.

189. ${}^{v}p^{v}$ = *b* in gl. St. : *eivent* s. No. 179.

190. ${}^{v}p^{c}$ (vor *r*) = *b* in gl. St. : *ovre* s. No. 180.

2) = frz. ○.

191. ${}^{v}p^{c}$[1] (vor t^{c} in 3. sg.) = *d*, *t*, *v* in gl. St. : *out* s. No. 136 — (vor *s*) = ${}^{v}ss^{c}$: *esme (meesme*[2]*) = pessme).*

192. ${}^{c}p^{c}$ = ○: *ars (eschars = ars)*, *onte (conte = monte)*, *ors (cors = tresors)*, *oste (oste = enposte)*; = *c*, *k* in gl. St.: *ars (= Mars = mars).*

Lat. u. germ. *pp* = frz. *p*.

193. ${}^{v}pp^{v}$ = germ. *bb* in gl. St. : *ape* s. No. 184.

No. 187. 1) Vgl. No. 177 und 181.

No. 188. 1) *senple* 738 ist wohl Schreibfehler des Copisten.

No. 191. 1) Neben *pople* findet sich die picardische Form *pole*; vgl. Anm. zu No. 81; *p* vor *l* ist zu *b* erweicht in *chasuble, doble* (K. p. 34 No. 37).

2) Im Innern findet sich daneben noch *meime* und *meisme*. In diesen ist *p* unmittelbar zu *i* vokalisirt; vgl. Anm. zu No. 64. Ebenso in *nis*. Vgl. auch Tendering No. 119.

Lat. *pj*.

1) = frz. palat. *g*.

194. $^{v}pj^{v}$[1]) = secundär. *tj* : *age* s. No. 166.

2) = frz. *ch*.

195. $^{v}pj^{v}$ = *cc* in gl. St. : *oche (reproche = boche)*.

Lat. *ptj* = frz *ç*.

196. $^{v}ptj^{v}$ = *cj*, *x* in gl. St. : *acent (chacent = facent = brascent)*.

Lat. *v*.

1) = frz *v*.

197. $^{v}v^{v}$ = germ. *uh* in gl. St. : *ive (braive = eschive)*.

198. $^{v}v^{c}$ (vor *r*) = *b* in gl. St. : *ivre* s. No. 180.

2) = frz. *f*.

199. $^{v}v^{*o}$ = ∞ : *of (bof)*.

3) = frz. *b*.

200. $^{c}v^{c}$ = unorgan. *b* : *enble* s. No. 188.

4) = frz. ○.

201. $^{v}v^{c}$ (vor $t^{\bullet}$ der 3. sg.) = *p*, *d*, *t* in gl. St. : *out* s. No. 136.

202. $^{v}v^{*o}$ = *c* in gl. St. : *eu* (*eu*[1]) = *feu)*.

203. $^{c}v^{v}$ (nach *l*) = $^{v}ll^{v}$: *olent (solent = tolent)*.

Lat. *v't* = frz. *t*.

204. $^{c}v't^{v}$ = $^{c}t^{v}$: *erte* s. No. 137, *olte* s. No. 147; = ^{c}d + t^{v} : *erte*.

205. $^{c}v't^{o}$ = $^{c}t^{*o}$, *ct* rsp. ^{c}d + t^{o} : *ert* s. No. 138.

3. Gutturale.

Lat. *g*[1]).

1) = frz. *i* (verschm. mit vhrghd. Tonvokal).

206. s. a. = frz. *è (estre* s. No. 14*)*; *e* = südnorm. *ei (eire 2* s. No. 38); *i* = frz. *i (ie* s. No. 53); *o* = frz. *ui (uide, uit* s. No. 87).

No. 194. 1) Neben *sage* finden wir, mit Attrahirung des *j* an den Tonvokal und Erweichung des *p* zu *v*, *saive*.

No. 202. 1) *eu* ist nicht sicher = *ovum*; vgl. Anm. z. No. 79 ff. und z. No. 216.

No. 206. 1) *g* bleibt anlautend vor *a*: *gabe, gatre, gabet*; wird *j* in: *jable, jarbe, jalle, jambot*. Es wird inlautend = *v* in *treve, corvees*; = *z* nach *r* in *borzeis, borzeise* (K. p. 33 f. No. 34, 35 u. 35a).

2) = frz. ○.

207. $^{v}g^{v}$ = ○ : *eis 1 (leis = corteis).*

Lat. ***gc*** = frz. *ch.*

208. $^{v}gc^{v}$ = *cc, c, dj*, germ. *ch* in gl. St. : ***iche*** s. No. 139.

Lat. ***ng, gn*** s. ***n***; ***gl*** s. ***l.***

Lat. ***c.***

1) = frz. *ç*.

209. $^{c}c^{v}$ (vor *a*) = *cj, tj, t'c* in gl. St. : *ance (mance*[1]*).*

2) = frz. *ch*[1]).

210. $^{v}c^{v}$ (vor *a*) = *cc, gc, dj,* germ. *ch* in gl. St. : ***iche*** s. No. 139.

3) = frz. *z*[1]).

211. $^{v}c^{*o}$ = *x* in gl. St., ^{v}t rsp. ^{v}tt + s^{o} : ***is*** s. No. 173.

4) = frz. ***is*** (*i* verschm. m. vhghd. Tonvokal).

212. $^{v}ç^{c}$ = $^{v}x^{c}$: *ĕcit, ŏcet = exit : eist (defeist, **mineist** = eist).*

213. $^{v}c^{*o}$[1]) = *sc, qu(?)* in gl. St. : *ĕcem, ŏceo = **osco**, oquo + s* : ***eis** 2 (deis, **mineis** = treis, quei[s]).*

5) = frz. ***i*** (verschm. mit dem Tonvokal).

214. s. *a* = frz. *ai (aites, aire* s. No. 6); *a* = frz. *èi (aite* s. No. 8); *e* = norm. *ei (eiz* s. No. 34); *e* = südnorm. *ei (eire 2* s. No. 38); *o* = südnorm. *ei (eit 2, **eire 2*** s. No. 90); *u* = frz. *ui (uit* s. No. 97).

6) = frz. ○.

215. $^{v}c^{v}$ = ○, $^{v}d^{v}$: *eie* s. No. 132.

216. $^{v}c^{*o}$ = *v'* in gl. St. : *eu*[1]) s. No. 202.

No. 209. 1) Vgl. Anm. zu No. 164.

No. 210. 1) Es findet sich im Innern für *ch* die Schreibung ***sch***, daneben ***ss*** in *preessent* (*praedicant*).

No. 211. 1) Ähnlich im Innern: ***raiz, viaz.***

No. 213. 1) Im Innern noch *fis*; ***iz*** haben wir in ***vois, croiz, feis, deiz*** (*decem*), ***peiz.***

No. 216. 1) In den Wörtern auf ***ŏcum*** lässt sich die Entwicklung zu *ou*, späterem ***eu***, nur durch Annahme von **ocvum* erklären, in dem *c* fiel, ohne *i* zu entwickeln, und *v* zu *u* vokalisirt wurde; vgl. Tendering No. 111; Ascoli, Arch. glott. I, 27; Foerster, Rom. St. III, 182 Beispiele aus dem Innern s. Anm. z. No. 81.

Lat. *cc.*

1) = frz. *ç.*

217. $^{v}cc^{v}$ = *cj*, *tj*, *s*, *sj* in gl. St. : *ise* s. No. 169.

2) = frz. *ch.*

218. $^{v}cc^{v}$ = ^{v}pj : *oche* s. No. 195 = *c*, *gc*, *dj*, germ. *ch* in gl. St. : *iche* s. No. 139.

3) = frz. *is* (*i* verschm. mit Tonvokal).

219. s. a. = frz. *è* (*estre* s. No. 14).

Lat. *cj.*

1) = frz. *ç.*

220. $^{v}cj^{v}$ = *ctj*, *tj* in gl. St. : *ace* s. No. 167; = *x*, *ptj* in gl. St. : *acent* s. No. 196.

221. $^{c}cj^{v}$ = *c*, *tc*, *tj* in gl. St. : *ance* s. No. 164.

2) frz. *is* (*i* verschm. m. Tonvok.).

222. $^{v}cj^{v}$ = $^{v}s^{v}$: *ise* s. No. 169; = $^{v}sj^{v}$: *aise 1 (plesse = meseise)*, *aise 2* s. No. 169, *ise*; = $^{v}tj^{v}$: *aise 2, ise*; = $^{v}cc^{v}$: *ise*; = $^{v}ctj^{v}$: *aise 2.*

Lat. *x (cs)*[1].

1) = frz. *s.*

223. $^{v}x^{c}$ = $^{v}s^{c}$: *aste (taste = haste)*, *iste (Siste = triste).*

2) = frz. *ç.*

224. $^{v}x^{v}$ = *cj*, *ptj* in gl. St. : *acent* s. No. 196.

3) = frz. *z.*

225. $^{v}x^{v\circ}$ = *c* in gl. St., *t* rsp. *tt* + s° : *iz* s. No. 172.

4) = frz. *is* (*i* verschm. m. Tonvokal).

226. $^{v}x^{\circ}$ = o, $^{v}g^{v}$: *eis 1* s. No. 207.

Lat. *c* + *s* = frz. *s.*

227. $^{v}c + s^{\circ} = s^{v\circ}$, $^{v}s + s^{\circ}$: *is (amis = premis = mis).*

228. $^{c}c + s^{\circ}$ = *s* (?), *ps*, germ. *k* in gl. St. : *ars* s. No. 192.

No. 223. 1) Die Schreibung *dux* aus Anlehnung an das Lat.; vortonig in *luxure* und *Alixandre.* Auffallend ist die Schreibung *esxample* 149 (K. p. 32 No. 29).

Lat. ***t'c, ctj*** **s.** ***t*; *gc*** **s.** ***g*; *sc*** **s.** ***s*; *cl*** **s.** ***l*.**

Lat. ***q*** = frz. *is* (verschm. m. Tonvokal).

229. ${}^{v}q^{o}$ (?) = *c, sc* in gl. St. : *cis*[1]) s. No. 213.

Lat. ***j*** (*i, ë*).

1) = frz. palat. *g*.

230. ${}^{c}j^{v}$ = *dj* in gl. St. : *enge* s. No. 140; = *bj, c* in gl. St. : *unge* s. No. 186; = ∞ : *ienge (vienge), ierge (cierge).*

2) frz. *i* (verschm. m. Tonvokal).

231. ${}^{v}j^{v}$ = *dj* in gl. St. : *oie* s. No. 141.

3) = frz. ○.

232. ${}^{c}\bar{\imath}^{v}$: ○ : *aine (Meleine), eivent (receivent), ivre (enivre), ere (misére), eres (miséres), ide (omicide), ire (martire), onde (gronde), une (pecune), unent (comunent), ure (luxure).*

Lat. ***jl*** = frz. *jl.*

233. ${}^{v}jl^{v}$ = *jl, llj, cl* in gl. St. : *aillent (baillent = asaillent = faillent = travaillent).*

Lat. ***jr*** = frz. *ir.*

234. ${}^{v}jr^{v}$ = ${}^{v}gr^{v}$: *eire 2* s. No. 206; = *cr, rj* in gl. St. : *aire (meire = feire), eire 2*; = ${}^{v}jr^{o}$: *aire (= meire).*

235. ${}^{v}jr^{o}$ = ${}^{v}jr^{v}$, ${}^{v}cr^{v}$, ${}^{v}rj^{v}$: *aire* s. No. 234.

Lat. ***dj, tj, bj, pj, gj, cj, lj, mj, nj, rj, sj*** siehe die einfachen Laute.

German. ***h***[1]).

= frz. *v*.

236. ${}^{v}h^{v}$ (nach *u*) = ${}^{v}v^{v}$: *ive* s. No. 197.

German. ***ch*** = frz. *ch.*

237. ${}^{v}ch^{v}$ = lat. *gc, cc, c, dj* in gl. St. : *iche* s. No. 139.

No. 229. 1) Es ist sehr zweifelhaft, was *quei*[*s*] der Hs. bedeutet. In *aigue, eigue* gab das *q* ein *i* ab; ebenso in *aive, eive,* wo es aber fiel und *v* erhalten blieb.

No. 236. 1) Ein *h* ist fälschlich in *ohmes*; vielleicht von dem Copisten umgestellt. Es findet sich oft *h* im Anlaut: *home, haïnes, hastive*; etymologisch nicht berechtigt in *haut, haucier, habunde, here.* Im Inlant in *Johan, dahez, boherder*; ferner fälschlich in *Jhesu, Jhesum* (K. p. 35 No. 41).

4. Liquide.

Lat. *l*.

1) = frz. *l* (*ll*).

238. $^{v}l^{v}$ = $^{v}ll^{v}$: *alent (valent = e[n]mal[l]ent)*, *ile (devile = vile)*, *ole* s. No. 181 = $^{v}bl^{v}$: *ole* = $^{v}lj^{v}$: *ile (= Evangille)*.

239. $^{v}l^{c}$ = $^{v}ll^{v}$: *olent* s. No. 203 = *ll*, *lv* in gl. St. : *olte* s. No. 147 = ∞ : *eolt (deolt)*.

240. $^{v}l^{\bullet o}$ = ∞ : *al*[1]) *(cardinal)*.

241. $^{c}l^{v}$ (nach *r*) = $^{v}ll^{v}$, $^{v}tl^{v}$, $^{v}bl^{v}$: *alle* s. No. 174 — (nach *b*) = ∞ : *able (diable)*, *enble (trenble)*.

2) = frz. *r*.

242. $^{v}l^{v}$ = *r* in gl. St. : *oire (apostoire = vitoire)*.

243. $^{c}l^{v}$[1]) = *r* in gl. St. : *istre* s. No. 175, *ombre* s. No. 188 = $^{c}r^{\bullet}$: *istre*.

Lat. *ll*.

1) = frz. *ll*.

244. $^{v}ll^{v}$ = Dent. + *l* in gl. St. : *alle* s. No. 174, *olle* s. No. 143; = *bl*, *rl* in gl. St. : *alle*; = ∞ : *elle (belle)*, *elles (novelles)*.

2) = frz. *l*.

245. $^{v}ll^{v}$ = $^{v}l^{v}$: *alent*, *ile* s. No. 238, *ole* s. No. 181; = $^{v}l^{c}$: *olent* s. No. 203; = $^{v}lj^{v}$: *ile*; = $^{v}bl^{v}$: *ole*.

246. $^{v}ll^{c}$ (vor *t*) = *l*, *lv* in gl. St. : *olte* s. No. 147.

3) = frz. *lj*.

247. $^{v}ll^{v}$ = *lj*, *cl* in gl. St. : *illes (anguilles = filles = semi[l]les)*.

Lat. *lj*, *llj* (*j* = ĭ, ĕ).

1) = frz *lj*[1]).

248. $^{v}lj^{v}$ = $^{v}llj^{v}$: *aille (bataille = faille)*, *aillent* s. No. 233, *eille (merveille = peille)*; = $^{v}c'l^{v}$: *aille (= travaille)*,

---

No. 240. 1) Vgl. No. 1 Anm. 2.

No. 243. 1) Im Innern noch *apostre*, *angres*. Umstellung von . und *r* in *fleire* (*fragilis*). Umgekehrt wird *l* zu *r* in *autel* etc., *Sulien*.

No. 248. 1) Die Mouillirung wird durch *ill* oder *il* ausgedrückt Im Innern findet sich *baille, baaille, taille, file* (*filia*); auslautend *il* in *travail, veil, orgueil*.

aillent, *eille (= seille)*, *illes* s. No. 247, *oille (despoille = conoille)*; = ${}^{v}jl^{v}$: *aillent*; = ${}^{v}g'l^{v}$: *eille (= veille)*; = ${}^{v}ll^{v}$: *illes*.

2) = frz. *il* (*i* verschm. m. Tonvokal).

249. ${}^{v}lj^{v}$ = *l*, *ll* in gl. St. : *ile* s. No. 238.

3) = frz. *ir* (*i* verschm. mit Tonvokal).

250. ${}^{v}lj^{v}$ = *rj* in gl. St. : *oire* s. No. 242.

Lat. ***cl*** = frz. *lj*.

251. ${}^{v}c'l^{v}$[1]) = *lj*, *llj* in gl. St. : *aille* s. No. 248, ***aillent*** s. No. 233, *cille*, *oille* s. No. 248, *illes* s. No. 247; = ${}^{v}g'l^{v}$: *eille*; = ${}^{v}ll^{v}$: *illes*.

Lat. ***gl*** = frz. *lj*[1]).

252. ${}^{v}g'l^{v}$ = *lj*, *llj*, *c'l* in gl. St. : *eille* s. No. 248.

Lat. ***l*** = *u*[1]) verschm. mit vhrghd. *a* zu *ó* (s. No. 21).

253. ${}^{v}l^{c}$ = o : *ome (chome = pome)*, *omes (somes = domes)*.

Lat. ***dl*** s. ***d***, ***tl*** s. ***t***, ***bl*** s. ***b***, ***jl*** s. ***j***.

Lat. ***m***.

1) = frz. *m* (*mm*[1]).

254. ${}^{v}m^{v}$ = ${}^{v}mm^{v}$: *aime (fame = Jame)*; = ${}^{v}m'n^{v}$: ***aime*** *(= feme)*, *ome (pome = home)*, *omes (summes = domes)*, ***ume*** *(fume = alume)*; = ${}^{v}lm^{v}$: *ome*, *omes* s. No. 253; = ${}^{v}n^{v}$: ***eine*** *(= peine)*; = ∞ : *ime*[2]) *(prime)*.

No. 251. 1) Erhalten ist *cl* in den Lehnwörtern *secle, Tecle*; vgl. Anm. z. No. 248.

No. 252. 1) Vgl. Anm. zu No. 248.

No. 253. 1) *l* + Cons. ist meist zu *u* aufgelöst; vgl. *chauz, aut, vaut, auteus, trenteus*, im Suffix *-ellus* zu *eau*, *i*[*a*]*u* s. Anm. z. No. 27; *mios, miuz, do, dou, no, fous, tout (tollit), Pou*; daneben ist *l* erhalten, vgl. *alt, quels, cels, els, del, nel, dolz, volz, volt, veult, eult, sols (solidos), vils*; dann ist *l* in Erinnerung an das Lat. neben dem *u* eingeführt in *vault, moult*; *l* fiel ganz in *as, des, ques, cope, coche, tot (tollit), vout, veut, fiz, gentiz, nus (nullus)*; es ist durch *s* ersetzt in *tost (tollit), cost (colligit)*; es fiel mit Hinterlassung eines *i*-Elementes in *avoitre*; vortonig *avoitron, cuivert* (Kehr p. 28 No. 5).

No. 254. 1) Wir haben die Schreibung *mm* in *raiemme* Str. 60 und in *summes* Str. 145. Vielleicht soll diese Schreibung die Nasalirung des vorhergehenden Tonvokals ausdrücken; vgl. No. 272 Anm.

2) In *envenime* ist *m* durch Dissimilation entstanden.

255. $^{v}m^{c} = \infty$: *ombre (nombre).*

256. $^{v}m^{\bullet o}$ = $^{v}n^{\bullet o}$, $^{v}m^{o}$: *on (prodom = bon = son).*

257. $^{c}m^{v} = \infty$: *esme* s. No. 191.

2) = frz. *n*[1]).

258. $^{v}m^{c}$ = *n* in gl. St. : *aindre* s. No. 145, *enbre*, *enble* s. No. 188, *endre* s. No. 145, *onte (conte = monte)*; = $^{v}mp^{c}$: *onte* s. No. 192.

259. $^{v}m^{\bullet o}$ = $^{v}n^{\bullet o}$, $^{v}m'y^{o}$, $^{v}m^{o}$: *ien (prenien = bien = lien = mien).*

260. $^{v}m^{\bullet\bullet}$ = $^{v}n^{c}$, $^{v}m'n^{o}$, $^{v}m^{\bullet o}$: *ien* s. No. 259.

3) = frz. ○.

261. $m^{\bullet}$ = ○: *aille*, *aime*, *aire*, *aise 2*, *ant*, *atre*, *é*, *eille*, *eire 1* u. *2*, *eis 1* u. *2*, *elle*, *enble*, *enbre*, *ence*, *ende*, *ent*, *ente*, *ére*, *erre*, *ert*, *erte*, *este*, *estre*, *et*, *ie*, *iee*, *ien*, *iere*, *in*, *ine*, *ire*, *ise*, *iste*, *istre*, *ite*, *ivre*, *oie*, *oing*, *oigne*, *oire*, *ole*, *ome*, *on*, *onde*, *one*, *onte*, *or*, *ort*, *òse*, *oste*, *ue*, *uit*, *ure*; = *t* (der 3. pers. sgl. pers. auf *-et*) s. *t* = frz. ○; = $s^{\bullet}$: *able*, *aise 1*, *al*, *ant*, *aste*, *é*, *eis 1* u. *2*, *ert*, *estre*, *ide*, *ien*, *ier*, *is*, *ise*, *iste*, *ite*, *iz*, *oire*, *or*, *ors*, *u*; = ∞ : *age*, *ain*, *eu*, *of*, *oine*, *olte*.

Lat. *mm* = frz. *m*.

262. $^{v}mm^{v}$ = *m*, *m'n*, *n*, in gl. St. : *aime* s. No. 254.

Lat. *m'n*.

1) = frz. *m*.

263. $^{v}m'n^{v}$ [1]) = $^{v}m^{v}$: *aime*, *ome*, *omes*, *ume* s. No. 254; = $^{v}mm^{v}$: *aime*; = $^{v}lm^{v}$: *ome*, *omes*; = $^{v}n^{v}$: *aime*, *iennes* s. No. 144; = $^{v}nd^{v}$: *iennes*.

2) = frz. *n*.

264. $^{v}m'n^{\bullet}$ = $^{v}n^{\bullet o}$: *ien* s. No. 259, *in (regaïn = vin)*; = $^{v}n^{o}$: *in (= Cain)*; = $^{v}m^{\bullet o}$, $^{v}m^{o}$: *ien*.

No. 258. 1) *m* vor Cons. wird meist *n*; aus dem Innern: *Sanson aint* etc. Vor Lab. bleibt *m* häufig; im Innern: *flambe, champ*, vgl. No. 254 (K. p. 30 No. 13a).

No. 263. 1) Im Innern finden wir neben *m* in *fame*, *terme* etc. *mn* in *seinme*. Ein *p* ist eingeschoben zwischen *m* und *n* in *da[m]pnera*, vgl. Tendering No. 84. Im Auslaut findet sich im Innern: *non* (*nomen*) (K. p. 30 No. 13).

Lat. ***mj***, ***mnj*** = frz. ***ng***.

265. ${}^{v}mnj^{v} = {}^{v}mj^{v}$, ${}^{v}ndj^{v}$ *: enge* s. No. 140; = ***nj***, ***mbj*** in gl. St. : ***unge*** s. No. 186.

Germ. ***mj*** = frz. ***nj***.

266. ${}^{v}mj^{v}$ = lat. *nj*, *gn* in gl. St. : *oigne (hoigne = cecoigne = poigne).*

Lat. ***n***.

1) = frz. ***n***[1]).

267. ${}^{v}n^{v}$ = *m'n* in gl. St. : *aime* s. No. 254; *iennes* s. No. 144; = *m*, *mm* in gl. St. : *aime*; = *n'd* in gl. St. : *iennes*; = ${}^{v}r^{v}$: *une (negune = rancune)*, *unent (aünent = rancunent)*; = ${}^{v}nj^{v}$ *: aine (fonteine = Meleine)*; = ∞ : *ine (farine)*, *ines (reïnes)*, *one*[2]) *(done).*

268. ${}^{v}n^{c} = {}^{v}m^{c}$: *aindre* s. No. 145, *enble* s. No. 188, *endre* s. No. 145, *onte* s. No. 258; = ${}^{v}ng^{c}$: *aindre*; = ∞ : *acent*, *aillent*, *alent*, *ance*, *ande*, *ant*, *eivent*, *enbre*, *ence*, *ende*, *ente*, *ienge*, *onde*, *ondent*, *ourent*, *unent.*

269. ${}^{c}n^{v}$: *erne (eterne)*, *orne (aorne).*

270. ${}^{v}n^{*o} = n^{o}$: *in* s. No. 264; = $m'n^{o}$: *ien* s. No. 259, *in*; = m^{*o}, m^{o} : *ien*, *on* s. No. 256 = ∞ : *ain (pain).*

271. ${}^{v}n^{o} = {}^{v}n^{*o}$, ${}^{v}m'n^{o}$ *: in* s. No. 264.

2) = frz. ***nn***[1]).

272. ${}^{v}n^{v} = {}^{v}nd^{v}$: *ennent* (?), *iennes* s. No. 144; = ${}^{v}m'n^{v}$: *iennes.*

3) = frz. ○[1]).

273. ${}^{v}n^{c}$ (vor *s)* = ∞ : *eis 1*, *eise*, *ise*, *óse.*

No. 267. 1) ***m*** findet sich für auslautendes ***n*** in ***entencium***; im Innern in ***dum*** (***donum***), vgl. Anm. zu No. 74, ***dom*** (***deunde***) 71. 148. 774.

2) ***nn*** findet sich in ***coronne, abandonne, personne*** Str. 71, vgl. Anm. zu No. 272.

No. 272. 1) Kehr p. 27 No. 1 sieht die Doppelung des ***n*** als Zeichen der Nasalirung an. Vor der Tonsilbe finden wir ***n*** in ***degené*** und ***degenes***.

No. 273. 1) Wir haben viele Beispiele für den Fall des ***n*** vor ***s*** im Innern, z. B.: ***coust, mes, tose*** (****tonsat***) etc. Vor der Tonsilbe ist ***n*** öfter erhalten, z. B. in ***tensor, penser*** (neben ***peisse***) und hin und wieder im praefix. ***con-*** (K. p. 31 No. 21). Im Auslaut nach ***r*** fällt ***n*** stets: ***jor, char, entor, enfer***, vgl. Kehr p. 27 No. 2.

Lat. *ng*.

1) = frz. *nj*.

274. $^{v}ng^{v}$ = $^{v}nj^{v}$: *aigne (ateigne = Espaigne).*

275. $^{v}ng^{*o}$ = *nj*, *gn* in gl. St. : *oing*[1]) *(oig = tesmoing = poig).*

2) = frz. *in* (*i* verschm. m. Tonvokal).

276. $^{v}ng^{c}$ = *n*, *m* in gl. St. : *aindre* s. No. 145.

Lat. *gn* = frz. *nj*.

277. $^{v}gn^{*o}$ = *nj*, *ng* in gl. St. : *oing* s. No. 275.

Lat. *nj*.

1) = frz. *nj*.

278. $^{v}nj^{v}$ = $^{v}ng^{v}$: *aigne* s. No. 274; = *gn*, germ. *mj* in gl. St. : *oigne* s. No. 266; = ∞ : *ingne (vingne).*

2) = frz. *in* (*i* verschm. m. Tonvokal).

279. $^{v}nj^{v}$: *-ania, inium = -ana = anam = ēna = ēnam = oenam : aine* s. No. 267; = *gn*, *ng* in gl. St. : *oing* s. No. 275; = $^{v}nc^{v}$: *oine (essoine = chanoine).*

Lat. *nc* (*nc(h)*) = frz. *in* (*i* verschm. m. Tonv.).

280. $^{v}n'c^{v}$ = $^{v}nj^{v}$: *oine* s. No. 279.

Lat. *n* = frz. *r*[1]).

281. $^{c}n^{v}$ (nach *rd*) = *r* in gl. St. : *ordre (ordre = mordre).*

Lat. *njr* = frz. *ir*.

282. *-ĕnior* = c[*eram*, *-ībere*, *-ībrat*, *-icere*, *-iderat*, *-idere*, *-īram*, *-yrium* : *ire* s. No. 133.

Lat. *nd* s. *d*, *mn* s. *m*.

No. 275. 1) *poig*, *loig* und *oig* sind picardische Schreibweise; vgl. Neumann »Zur altfrz. Lautlehre« p. 30. Kehr p. 30 No. 15 verweist noch auf Aiol LI und Chev. as II esp. 1523, 8012, 9608.

No. 281. 1) Ähnlich im Innern: *arme*, *arcediacre*, *Esteinvre*, *Estenvre*, *ordre*; vor der Tonsilbe ist in *tresors* *n* an *t* attrahirt und zu *r* geworden (neben *tensor*, vgl. Anm. zu No. 273). Ähnliche Attraktion des *r* an *t* in *trover* (*turbare*), *trove*, *atrempe*; an *p* in *esprevier* (Kehr p. 26. 6). In *Esteinvre*, *Estenvre* ist ausserdem ein unorganisches *n* eingeschoben.

Lat. *r*.

1) = frz. *r*.

283. $^v r^v$ = $^c r^v$: *aire* s. No. 214, *ere* = *eres* s. No. 155, *ire* s. No. 133; = $^v rj^v$: *iere (chiere = sorciere)* = ∞ : *ourent (devourent)*, *ure (dreiture)*.

284. $^v r^c$ = ∞ : *arde*, *orde*, *ordre*, *ert*, *erte*, *ort*, *orte*, *ierge*, *erne*, *orne*, *órs*, *òrs*.

285. $^c r^v$ = unorgan. *r* : *atre* s. No. 146, *estre* s. No. 175; = $^c l^v$: *istre* s. No. 175; = $^c n$: *ordre* s. No. 281 = ∞ : *ettre*, *estre*, *ivre*, *ovre*, *aindre*.

286. r^{*o} = rj^{*o} : *ier (chier = dongier)*; = ∞ : *er*, *eir*, *ir*, *or*.

2) = frz. *n*.

287. $^v r^v$ = $^v n^v$: *une*, *unent* s. No. 267.

Lat. *rr* = frz. *rr*.

288. $^v rr^v$ = ∞ : *erre (terre)*.

Lat. *tr* = frz. *r*.

289. $^v tr^v$ = $^v r^v$: *ere*, *eres* s. No. 155, *eire 1* s. No. 133; = $^v dr^v$: *eire*.

Lat. *rj* = frz. *ir* (*i* verschm. m. Tonv.).

290. $^v rj^v$ = $^v r^v$: *iere* s. No. 283, *ire* s. No. 133; = $^c r^v$: *aire* s. No. 214, *eire 2* s. No. 206, *ire*; = *lj* in gl. St. : *oire* s. No. 242; = ∞ : *iéres (meneircs)*.

291. $^v rj^{*o}$ = r^{*o} : *ier* s. No. 286.

Lat. *jr* s. *j*.

Unorganisches *r*[1]).

292. in *Pilatre* s. No. 146 und *celestre* s. No. 175.

Lat. *s*.

1) = frz. *s*[1]).

293. $^v s^v$ = *ti* in gl. St. : *eisc*, *isc* s. No. 169; = *sj*, *cj*, *cc* in gl. St. : *isc*; = ∞ : *òsc (chose)*, *óse (golouse)*, *use (accuse)*.

No. 292. 1) Vgl. Zs. II, 88.

No. 293. 1) Die Bezeichnung des *s* ist schwankend; wir finden *s* und *ss* für den weichen und den scharfen Zischlaut. a) *ss* für *s*: *eisse*,

294. $^{v}s^{c}$ [1]) = $^{c}s^{c}$: *esme (quaresme* = s. No. 191), *estre* s. No. 175; = $^{v}ss^{c}$: *esme, este (queste* = *ceste), estre*; = $^{v}x^{c}$: *aste* s. No. 223, *estre*, *iste* s. No. 223; = *s* der Combin. *sc* : *estre*, *istre* s. No. 175; = ∞ : *oste (oste).*

295. $^{c}s^{c}$ = $^{v}s^{c}$, $^{v}ss^{c}$: *esme* s. No. 294, *estre* s. No. 175.

296. $^{v}s^{*o}$ = s^{o}, $s + s^{o}$: *eis 1 (peis* = *leis* = *corteis), is* s. No. 227; = s^{o} der Combin. *x* : *eis 1* (= *reis).*

297. s^{o} = s^{*o} : *eis 1* s. No. 296, *is* s. No. 227; = $s + s^{o}$: *eis 1, is;* = *s* der Combin. *x (cs)* : *eis 1*; = flex. *s* : *iennes, ieres, omes, òrs, ues*; = ∞ : *ars, aites, elles, eres, illes, órs, otes.*

2) = frz. $\circ$.

298. s^{o} = $\circ$: *ant, e, er, ien, ite 1, or*; = d^{*o}, t^{*o} : *u (talu)*; = m^{o} s. m^{o} = $\circ$: No. 261; = t^{o} : *able*, *aise 1*, *aste*, *iche, ide, ise, ite 1, orne.*

Lat. *ss* = frz. *s*.

299. $^{v}ss^{c}$ [1]) = $^{v}s^{c}$: *esme, este* s. No. 294, *estre* s. No. 175; = $^{c}s^{c}$: *esme, estre*; = $^{v}x^{c}$: *estre.*

Lat. *s* + *s*.

300. $^{v}s + s^{o}$ = s^{o}, s^{*o} : *eis 1* s. No. 296, *is* s. No. 227; = *s* der Combin. *x (cs)* : *eis 1.*

301. $^{c}s + s^{o}$ = s^{o} : *ars (eschars* = *mar*[*s*]).

Lat. *sc* $\dot{=}$ frz. *is*[1]) (*i* verschm. mit Tonvokal).

302. $^{v}sc^{c}$ = $^{v}s^{c}$, $^{v}x^{c}$: *estre*, *istre* s. No. 175; = $^{c}s^{c}$, $^{v}ss^{c}$: *estre.*

---

peisse (pensat), marchandisse, coveitisse; im Innern: *malveisse.* b) *s* für *ss* im Innern: *peise (poscat), peisent, compase, leise* (K. p. 32 No. 28 Zusatz). Sonst schwankt *c* mit *s*, vgl. *justise* und *justice*; *c* für *s* in *c'il* 243. 346. 851. Umgekehrt *sil* = *eccille* 576 (K. p. 31 No. 25). Vgl. Suchier, Reimpredigt p. XXVIII, No. 41.

No. 294. 1) *s* vor Cons. scheint in der Sprache des Copisten stumm gewesen zu sein. Es ist ausgelassen in *notre* (neben *nostre*), *aumone, deme, tot* 470 und 476 (neben *tost*). Andrerseits findet sich *s*, wo es etymologisch nicht berechtigt ist: *crosle, tost (tollit), cost (colligit), achaste, mestre (mittre), meste* (K. p. 33 No. 32).

No. 299. 1) Etymologische Schreibung mit *ss* in *pessme.*

No. 302. 1) Zwischen Vokalen wird *sc* zu *ss* unter Abgabe eines *i*-Elementes an den voraufgehenden Tonvokal: *peisse, peise* (**poscat),*

303. $^{v}sc^{e,i}o = {}^{v}c^{e,i}o$, flex. *s* : *eis 2* s. No. 213.

Lat. ***sj*** = frz. *is (i* verschm. mit Tonvokal).

304. $^{v}sj^{v} = {}^{v}cj^{v}$: *aise 1* s. No. 222, *aise* 2, *ise* s. No. 169; = *s*, *cc* in gl. St. : *ise*; = $^{v}tj^{v}$: *aise 2*, *ise*; = $^{v}ctj^{v}$: ***aise*** 2.

Flex. ***s*** ist angefügt.

305. Im Nom. plur. der *a*-Deklination = $s^{\bullet}$: ***iennes (fames)***, ***ieres*** *(costumeires)*, *omes (domes)*, *ues (tortues)*; = ∞ : ***ines*** ***(ravines)***.

306. Adverbielles *s* liegt vor in *illors*.

Lat. ***ds*** s. ***d***, ***ts*** s. ***t***, ***ps*** s. ***p***.

III. Nominal-Flexion.

1. Substantiva.

307. Die Feminina der *a*-Deklination weichen im Liv. d. Man. nicht von der gewöhnlichen Flexion ab. Im Plur. haben Nom. und Obl. ein *s*; für den Nom. vgl. No. 305.

308. Die Formen *jovente* Str. 265 u. 315, *poverte* Str. 235 sind nach Lebinski[1]) p. 7 der Analogie dieser Classe gefolgt.

309. Die consonantisch auslautenden Feminina verhalten sich im Sing. wie diejenigen der *a*-Deklination, z. B. für Nom. sg.: *vanité* = *-atem*, *-atum* 4, *redencion* = *-ōnem* 286, ***cunor*** = *-ōrum*. *-ōrem* 272, *salu* = *-ūdem*, *-ūtem*, ***-us*** 121 etc. Der Plur. des Nominativs ist in unserm Denkmal nur belegt durch ***leis*** = **-ē(n)sos*, *-ex* 38.

310. Stammhaftes *s*[1]) haben wir in *mestriz* ***(meretricem)*** = *-itos*, *-ittos*, *-ixum* 53.

peissent, *peisent (*poscant)*, *treise (*troscat)*, *peissent (pascunt)*. **Über** die Schreibung *s* vgl. Anm. zu No 293. Vgl. noch aus dem **Innern** ***conoist***; zu No. 303: *treis* und *peis (*posco)*.

No. 308. 1) »Die Declination der Substantiva in der Oïl-Sprache«, Posen 1878 (Breslauer Diss.).

No. *310.* 1) Im Innern noch ***chauz***, *mers*, *peiz*, ***raiz*** als Obl. sg. (*peiz* 1252 als Nom. sg.).

Demnach ist die Deklination der Femina im Liv. d. Man. schon fast auf nfrz. Stufe.

311. Von lat. Masculinis der *a*-Deklination findet sich nur ein Obl. sing. in *prophete* = *aetat*, *-eitat* 258 belegt.

312. Die Masculina der *o*-Deklination[1]) und die dazu übergetretenen haben durchgängig das *s* im Nom. sing. aufgegeben; als einzige Ausnahme tritt *tensors* auf = *tesaurus* Str. 186[2]) und 311 = *-ŏris (fors)*, *-orpus*, *-orsum*. Im Nom. plur. finden wir nur regelrechte Formen ohne *s*, z. B. *paien* 238 = *bien*, *cuivert* 29 = *-ertum*, *cardinal*, *marinal* 129 = *-alem* (obl.), *chien* 238 = *-ĕm*, *-ĕne*; ursprüngliche Participia Praesentis: *marcheant*, *reseant*, *termeiant* 202 = *-antem* (obl.). Über *jovent* 150 als Masc. (*»qu'en leialté ust son jovent«)* vgl. B. Schneider »Die Flexion des Substantivs in den ältesten metrischen Denkmälern des Französischen und im Charlemagne« Marburg 1883 p. 41.

313. Masculina der consonantischen Deklination:

a) mit festem Accent auf *-er* im Nom. sg. ohne *s*: *prestre*[1]) 52. 99. 125. 199 = *essere*, *extram*, *istram* (daneben ist *proveire* als Obl. belegt in Str. 58 = *ēdere*, **-iteram*, *-itrum)*, *menistre* 95. 290 = *-iscere*, *-essere*, *-istolum*.

No. 312 1) Wenn Kehr p. 6 unter C. sagt, dass die Deklination schon in Verwirrung sei, so kann sich dies nur auf die Deklination, wie sie aus Beispielen im Innern des Verses erkenntlich ist, beziehen. Wir haben da allerdings neben dem consequent im Reim verwendeten Nom. Sg. ohne *s* (mit Ausnahme von *tensors* s. Anm. 2) einige Nominative mit *s*, wie *glaives* 649: *Li autres glaives ert baillier* und *saives*: *Et li saives atrenpe s'ire*, die durch das Versmass gesichert sind; *freiz* 1293 (?), *fous* 815, *mariz* 1185, *poples* vor Cons. 147, 310, *segrez* 1261, *vilains* 1137; daneben eine reiche Fülle von Wörtern ohne *s*, wie z. B. gesichert *evesque* 281: *Evesque est moult haute personne.* Im Nom. pl. finden sich mit *s*: *chasteaus* 17, *chevaliers* 580, *clers* 177. 580, *crapauz* 1301, *feiz* 152, *preceiz* 152, *sorz* 1306. Daneben viele Beispiele ursprünglicher Form. Zu dem Nom. pl. *effant* und O. pl. *effanz* ist ein Nom. sg. *enfes* vertreten. *Deus* hat den Nom. und Vok. *Dex*, den Obl. *Dé* und einige Male *Deu*.

2) *tensors* Str. 186 könnte ganz gut auch als Nom pl. gefasst werden und wäre dann hier die einzige Ausnahme: vgl.:

»Moult li valent petit illors
Vignes ne blez n'autre tensors.«

No. 313. 1) Im Innern mit *s*: *prestres* 886 vor Cons.; den Obl. *proveire*.

Der Nom. pl. ist belegt: *mestre* 199 = *áccastrem*, *-acere*.

314. Von andern Wörtern dieser Gruppe *reis*[1]) als Nom. sg. 201 = *-ēges*, *-ē(n)sos*, *-ē(n)sum*; vgl. Birkenhoff No. 542.

315. b) mit beweglichem Accent:

α) im Singular ohne *s*: *lere*[1]) *(latro)* Str. 160 = *erat*, *-criam*, *-etrus*; *sire* 161 = *-idere*, *-icere*, *-yrium* (dessen Obl. durch *saignor* 45. 272. 306 = *-ōrum*, *-ōrem*, *-ōres* belegt ist).

316. *β*. im Nom. pl. ohne *s*: Str. 197: die Nomin. *desmeor*, *pecheor*, *tricheor* = *g[a]aineor* (vok. pl.); durch den Reim gesichert Str. 306: *menor*, *juvenor* = *ōrem*.

317. Ursprüngliche Flexion treffen wir bei *homo*[1]): dessen Nom. sg. in *prodom* Str. 42 = *-úm*, *-ōnum*, *-ōnem*; Obl. sg. in *home* 149. 289 = *-ōmam*, *-omina*, *-ominam*, *-ominat*, *-almat*; Nom. pl. in *ohmes* = *-ūmus*, *-almas*, *-ominae* + *s* Str. 145. — *conte* nur als Acc. belegt; der Nom. *quens* findet sich im Innern V. 802.

318. Stammhaftes *s* liegt vor in *crucefiz* Str. 53 = *-icem*, *-itos*, *-ittos*; *peis* Str. 201 = *-ēges*, *-ē(n)sos*, *-ex*. Auslautendes *s* ist stammhaft geworden[1]) in *cors* = *-auros*, *-ōris*, *-orsum*, *-aurus* Str. 43. 186. 311.

No. 314. 1) Wir treffen im Innern oft den Nom. sg. *reis*; dazu den Obl. sg. *rei*, das auch den Nom. pl. vertritt in V. 19. Das 864 überlieferte *rez* als Obl.: *ne mes qu'el fut fille au rez Charle* ist jedenfalls Copistenfehler.

No. 315. 1) Im Innern *larron* als Obl. sg. Neben häufigem *sire* findet sich einmal V. 698 *sires* als Nom. sg: *Sis sires [l']enerde et engingne.* Das von Talbert eingeführte [*l*] kann hier vom Schreiber fälschlich als *s* aufgefasst und an *sire* angehängt sein. *enperere* als N. sg. V. 34. V. 1157 hat Talbert *abe* in *abe[s]* corrigirt. Falls wir nicht für unser Denkmal *abes* mit dem Ton auf erster Silbe annehmen können, was aber durch nichts erwiesen wird, hat diese Correktion keine Berechtigung; es findet sich noch *abe* als Obl. sg. V. 1214. *Abé* wird wohl der Analogie der lat. Femina *-atem* gefolgt sein.

No. 317. 1) Die Flexion von *homo* ist im Innern schwankend: Für den Nom. sg. findet sich *hom* und *on*, daneben *home* 135: *et comment home autrui engendre*, das aber ohne Anstoss in *hom* zu ändern ist. Der Obl. sg. ist stets *home* (*ome*).

No. 318. 1) Ähnlich im Innern in *dras* als Obl. sg., neben welchem sich einmal 890 *drap* findet, und *fiz*.

319. Der Vokativ[1]) zeigt die Einheitsform des Singulars.

320. Die als Nominative und Vokative vorkommenden Eigennamen[1]) sind unflektirt. Stammhaftes *s* in *Mars?*

321. Direkt aus dem Lateinischen herübergenommen sind *talu* (lat. *talus)* 121 als Obl. = *-ūlem, -ūtem, -ūtum* und *pallion (pallium)* = *-ōnum* 112.

322. Überreste des lat. Neutrum plur. sind die Obl. *peire*[1]) Str. 212 = *-ahere*, *-ajorem*, cf. Lebinski a. a. O. p. 3 Anm.; *membre*[2]) Str. 34 = *-emorat*, *-ener*, *-enerat*, vgl. Schneider a. a. O. p. 21.

323. Von lat. Neutris sind in Pluralform in die erste Deklination übergetreten und zu Femininis geworden: *aumaille* Str. 170: *terre arer, norrir a.* = *-alia, -alliam, -aculat*; *bataille* in derselben Strophe: *Sor le vilain est la b.*; *pome* Str. 289: *Qui tolit le mal de la p.*; *viande* Str. 236: *Noriz est de male v.* Vgl. Diez, Gram. II, 23 und Schneider a. a. O. p. 45.

324. Infinitive als Substantive gebraucht: Als Nom. sg. durch den Reim gesichert Str. 321: *repentir* = inf. *-ire.* Str. 310 reimen 4 solcher Nom. untereinander.

2. Adjectiva.

325. Ihre Flexion stimmt in praedicativer und attributiver Stellung im Allgemeinen mit der des Substantivs überein. Die Feminina der Adjective dreier Endungen[1]) sind im Sing. unflektirt; im Plur. haben sie *s.* Belege für den Sing. s. unter Schwund

---

No. 319. 1) Ist der Vokativ *maudiz* V. 1291: *Alez, maudiz el feu durable* die Form des Obl.? Sonst hat im Innern der Vok. die Form des Nom., vgl. *Dex* Anm. zu No. 312.

No. 320. 1) Als Nom. finden wir im Innern *Jhesu* (*Crist*), das auch einmal V. 618 als Obl. auftritt, neben dem gewöhnlicheren *Jhesum* (*Crist*).

No. *222.* 1) *Draz viez li done l'an treis peire.*

2) *Qui li dona et vie et menbre.* — *menbre* könnte auch o. sg. = *membrum* sein, da es im Mittelalter eine geläufige Formel war »*vitam et membrum*« *perdere* etc., vgl. Du Cange: *membrum.* Die bei La Curne angeführten Beispiele sind alle mit *s* belegt: *vie et membres.* — Da unser Dichter ein Bischof, so wäre der Latinismus erklärlich. Im Innern *menbre* n. pl. gesichert 486: *Li membre auront poi de fierté.*

No. 325. 1) Den Lautgesetzen gemäss haben wir m. *blanc, franc,* f. *blanche, franche* im Innern.

von auslautendem *m*. Für den Nom. plur. ist ***costumeires*** Str. 335 = *-arias* (Obl), *erias* das einzige Beispiel.

326. Die Adjective lat. 3. Dekl. haben in unserm Text für das Masc. und Fem. dieselbe Form[1]); vgl. Rim. *-al*, ***estre***.

327. Von Adjectivis zweier Endungen sind zu denen dreier Endungen übergetreten[1]): *-ensis*: *corteise* in praedicat. Stellung = *-ē(n)sam*, *-ē(n)sat*, *-itiat* Str. 211; *fole* (o. sg.) Str. 87 = *-ubolem*, *-ŏla* in attribut. Stellung und *rovente* Str. 265 in praedicat. Stellung = **-enta*, **-enitam*, *-entam*; vgl. Vollmöller, Münch. Brut. p. XLV.

328. Von dem Masculinis[1]) ist nur *proz* Str. 41 als Nom. sg. vertreten in praedicativer Stellung = *-ōtos*. Vom Nom. plur. ist keine Form mit *s* zu belegen.

329. *Meire*[1]) ist Str. 212 als Masc. n. sg., Str. 64 als Fem. n. sg., Str. 154 als Fem. o. sg. durch den Reim gesichert.

330. Die Participia Praesentis zeigen im Nom. sg. keine Flexion; cf. Rim. *-ant*. Feminina sind davon nicht belegt.

331. Neutrale Form begegnet in *avenant* 86, ***contraire*** 314.

332. Participia Praeteriti. Das mit *estre* conjugirte Particip weist in der Regel d. Masc. nom. sg. mit *s* auf; vgl. Rim. *-ez*, *-iez*, *-uz*. — Daneben ohne *s*[1]): *curé*, *enduré* Str. 62

No. 326. 1) Im innern Vers haben wir für den Nom. sg. gesichertes *s* in V. 30: ***apelables a sa messon***; V. 327: ***mesurables et consirant***; ***vilz*** 592. In *dolz* als Nom. plur. 671 und Vok sg. 1309 ist *z* stammhaft, vgl. No. 327 Anm. Als Fem. n. sg. findet sich *vers* 1228 neben ***vert*** 796 als Masc. n. pl.

No. 327. 1) Im Innern *fole*, *dolce*, *mole* als Feminina gesichert.

No. 328. 1) Im Innern schwankt der Nom. sg.; mit *s*: ***autres*** 649, ***uns*** 642, 666 neben *autre* und *un*. Unflektirter Nom. sg. überwiegt. In *faus* 795 als Nom. pl. liegt stammhaftes *s* vor; ebenso in Nom. sg. ***deschaz***. *s* wurde zum Stamm gerechnet in *riez* (*cetus*) 819 als Obl. sg. Neben dem Masc. ***bel*** findet sich ***biau***, das bei uns nur im Vok. und einmal als Neutr. verwendet ist.

No. 329. 1) Im Innern tritt noch *meire* als Fem. o. auf. Als Masc. n. pl. steht *peire* 236; als Obl. sg. *pejor* (der neutrale Comparativ ist *peis*). Ähnliche Comparative: *grainor* als Fem. o. sg.; *meilor* Masc. o. sg. 682, 690; Fem. n. sg. 210 (das Neutr. *mioz*, *minz*) und *plusor* als Masc. nom. pl. 541 neben *plusors* 1310.

No. 332. 1) Dasselbe Schwanken zeigt das Participium im innern Vers: theils hat es *s* im Nom. sg. (z. B. *amez*, *aparciliez*, *aprestes* etc.), theils nicht (z. B. *aparcilié*, *demandé*, *ennoint* etc.).

= *-atum; passé* Str. 12 = *-atum, -ati; descovert* Str. 29 = *-erti, -ertum.*

333. Im Nom. pl. finden sich nur Formen ohne *s*: vgl. Rim. *é, uit.*

334. Neutrale Form in *conté* 282.

335. Das mit *aveir* conjugirte Part.[1]) richtet sich regelmässig nach dem vorhergehenden Objekt: *prise* Str. 15 in Stellung VOP; *pardonez* Str. 46 als Obl. pl. = *-atus* in Stellung OVP; in derselben Stellung *deserviz* Obl. pl. = *-icem, -ixum, -ittos; meffeites* Str. 178 = **-actus, -actae + s.* Str. 163 finden wir in der Stellung VOP *gent* als O und *travailliez* als P: *qui a tort ont gent travailliez.*

In *mis, premis* Str. 7 tritt stammhaftes *s* auf.

336. Das Part. beim Reflexiv kommt vor auf das Subjekt bezogen: *s'est donez, abandonez* Str. 46 = *-atos, -atus* und *se sunt lassé* Str. 12 = *-atum.*

IV. Verbal-Flexion.

337. Die in unserm Texte im Reime vorkommenden Fälle von 1. sg. Praes. Indicativ[1]) sind Formen: 1) regelmässig ohne Endung: *oing* Str. 66 = *-onge, -onium, -ugnum; quit* Str. 297 = *-ucti, -uctum;* 2) Formen mit stammhaftem *s*: *treis, quei[s]* (?), *mineis* = *-ĕcem* Str. 182.

338. Die 2. Pers. hat regelrecht *s*: *botes, dotes* Str. 191 = *-ōtas, -uttas.*

339. Das *t* der 3. Pers. im Lat. ist in der 1. Conjugation abgefallen[1]), vgl. Schwund von auslautendem *t*; in den übrigen

No. 335. 1) Im Innern mit *aveir*: *perdue* in Stellung VPO V. 733, PVO V. 1145.

No. 337. 1) Im Innern: 1) *ai, dei, di, lo, oi, redi, sai, sui, tien, voi;* 2) *faz* (2. *feiz*), *peis, treis; voiz* hat analog *s*. Die Form *prenc* 899 kann die picardische Eigenthümlichkeit sein, die Suchier Auc. et Nicol. p. 66 f. No. 33 erwähnt; das Prov. hat aber diese Form auch.

No. 339. 1) Dreimal haben wir im Innern Hiat nach der 3. Prs. in *joue, descire* und *boce;* s. Einl. p. 6 f.

Conjugationen ist es, weil in gedeckter Stellung, erhalten; cf. Reimsilben *eist*, *eit 1*, *ent*, *colt*, *ert*, *out*.

340. Von erster Person plur.[1]) ist nur *summes (sumus)* Str. 145 belegt = *-omines*, *-almae*, *-ominae* + *s*.

341. Die 3. Pers. plur. ist regelrecht: vgl. Rimarium *acent*, *aillent*, *alent*, *eirent*, *ennent*, *olent*, *oudent*, *oment*, *unent*.

342. Der Conjunctiv Praes. der *a*-Conjugation ist für die 1. und 2. Person nicht belegt. Die 3. Person findet sich regelrecht in *delcit* 113 = *-ectum*, *-octem*; *dement* = *ente*, *entum*; *conseolt* = *-ŏlet*. Dagegen Formen mit *e*[1]): *Mes gart que ce qu'il blame o boche qu'il ne l'adeist ne qu'il n'i toche* 84; *Et quant que vit mort*, *qui qu'en gronde* 118; *Tote iglise por lui soploie* 128; *mourir le leit qu'il nel regarde* 141; *Sainte iglise aint et la frequente* 151; *Ne li chaut par un past ne trese* 251.

343. Die allgemeine unregelmässige Form zeigt *seit (*sīat)*, = *-ēbet*, *-ībit*, *-idit* Str. 90.

344. Die andern Conjugationen liefern Beispiele regelmässiger Bildung. Für lat. *placeat* sind Doppelformen belegt: 1) *place* Str. 40. 181 = *-aciat*, *-aciem*, *-ateam*, *-atium*; 2) *plesse* Str. 317 = *asiam*, *-asius*; vgl. *trese* Str. 251.

345. Zur *i*-Conjugation[1]) vgl. *enge*, *ienge*, *ierge*. Übergetreten ist *prenge* = *enleidenge*, *venge*, *chalenge*. Neben *fierge* = *cierge* etc. findet sich *fiere* = *chiere* etc.

346. Vom Imperfectum[1]) begegnet nur die 1. Pers. plur. *prenien* Str. 146 = *-ig*]*amen*, *-i*]*ani*. Das *s* ist also verstummt.

347. Für lat. *ĕrat* ist *ĕre* = *atro*, *-etrus*, *-criam* gesichert[1]).

348. Futurum. Str. 233 sind 4 Futura 3. sg. mit einander

No. 340. 1) Die im Innern vertretenen 1. Pers. pl. sind *avon*, *poun*, *releison*; vgl. No. 346.

No. 342. 1) Im Innern nur: *que il ne triche ne ne mente* 601.

No. 345. 1) Unser Text weist eine Menge analoger Conjunctive auf *-iam* auf; vgl aus dem Innern: *ainge*, *contienge*, *donge*, *esteche*, *meingiez*, *meirgent*, *plorge*, *prenge*, *tienge*, *vielge* (*vinge*?), *veugent*. Daneben die regelmässigen *aint*, *dont*, *plort* etc.

No. 346. 1) Von der *a*-Conjugation begegnet im Innern die 3. Pers. *osot* und *contout*. Von der *e*-Conjugation *secocit*. Die 1. Plur. noch in *avion*.

No. 347. 1) Im Innern *ert*: *Do ciel qui ert nostre erité* 1146.

gebunden: alle Bildungen mit *rr*, die nicht von den gebräuchlichen abweichen.

349. Die 2. Pers. pl. Fut. *trovereiz* (mit als *e* erhaltenen Ableitungsvokal[1]) Str. 320: *tel avez fet, tel trovereiz), vendreiz* und *devendreiz* sind alle drei mit *-ectos* gebunden.

350. Der Imperativ ist belegt: *amende* Str. 190 = *-cndam, -endat.*

351. Die Übertritte der Infinitive[1]) von einer Conjugation in die andere, sowie die aus dem Germanischen ins Französische sind in unserm Text die gewöhnlichen.

352. *Estre* (lat. **essere)* findet sich Str. 52. 97. 99. 125 = *-agistrum, -ăscere, -esbyter, -extram, -istram.* Daneben findet sich als Substantiv gebraucht *istre* in der Bedeutung »Sein«, »Wesen« Str. 95. 290 = *-iscere, -ister, -istolam.*

353. Die Participia Praes. sind in allen Conjugationen auf *-ant*[1]) gebildet; vgl. Reim *ant.*

354. Gerundium ist *revirant* Str. 82: *Por mal home ne por tirant, Dreit jugement n'aut revirant.*

355. Die Participia Praet. lat. II. u. III. Conjgt. sind sämmtlich auf *u* (lat. *-ūtum)* gebildet: *valu* 121 = *-ūdem, -utem, -us; veues* Str. 326 = *-udas, -utas, -ucae* + *s*; *perdue* Str. 167 = *-ūtat*; *renduz, venduz* Str. 76 = cf. No. 356.

356. Dieselbe Bildung zeigt sich bei Verben mit ursprüngl. sigmatischer Participialbildung: *descenduz, estenduz* Str. 76 = cf. No. 355.

No. 349. 1) Dieser Ableitungsvokal ist gefallen in *dorra* (von *doner*), *jura, lairei.* Auch im Innern geht die 2. pl. auf *eiz* aus; vgl. *fereiz, osereiz.* Die 1. Pers. sg. ist belegt durch *lairei*, das nicht Conditonal ist wie *vodroi[e]*; vgl. Anm. zu No. 33 und p. 5.

No. 351. 1) Normann. *deire* Str. 51 u. 106 ist nach Foerster, Rom. St. III, 181, das lat. *dŏcere*, das im Laufe der Zeit bei fast gleicher Bedeutung mit dem gemeinfrz *duire* = *dūcere* zusammenfiel; vgl. auch Havet, Rom. III, 326.

No. 353. 1) Im Innern V. 545 findet sich das bekannte *dolent* als Subst. Vgl. Stengel Wörterb. »*dolent*«. Ausserdem noch *rovente*, vgl. No. 327.

357. *tolie* Str. 293 ist zur i-Conjgt. übergetreten = *-iam*, *-īta*, *-ītam*.

358. Lat. *-īsum (-isam)* setzen voraus Str. 7: *premis, mis* = *-īcos*; Str. 15: *prise* = *-ĕsiam*, *-itia*, *-itiam*.

Resumé.

1) Kurze Zusammenstellung der Eigenthümlichkeiten unseres Dichters.

Kehr hat schon in § 27 ein »Resultat der Untersuchung« gegeben, woselbst er die Haupteigenthümlichkeiten des Dichters zusammenstellt. Unabhängig von ihm stelle ich das Resultat meiner Untersuchung im Folgenden auf:

1. *a* ist wahrscheinlich erhalten im *-al* und *alent*.
2. *an* reimt nicht mit *en*.
3. *ai* ist im Übergang zu *è* begriffen; *aille* = *eille*.
4. *ain* und *ein* reimen untereinander.
5. *fame* ist auf der Stufe *fēme* stehen geblieben.
6. *ai* + 3 Cons. wird *è*, z. B. *mestre*.
7. *a* vor *rr* wird *è* in *erre* (?).
8. Das Bartsch'sche Gesetz ist befolgt.
9. Lat. *ĕ* diphthongirt zu *ie*; erhalten ist es als *é* in *ere (erat)*, *misere*, *Pere (Petrus)*.
10. Lat. e^{cc} reimt zu i^{cc}; beide ergeben *è*.
11. $\bar{e}^{e}$ und $\check{\imath}^{e}$ werden wie gemeinnorm. zu *ei*.
12. *ĕ* + *i* = *èi*, reimend zu *ŏ* + *i* = *èi* und einmal zu *ai* s. No. 3; die Ausnahmen, wo *ĕ* + *i* = *i* wird, sind nicht auffällig.
13. $\bar{o}^{e}$ (dazu *ŏ* vor Nas.) wird reines *ó*.
14. *domina* wird *dome* = *home (hominem)*.
15. *reproche* hat *ó*.
16. Lat. *ŏ* wird *ò*.
17. Vielleicht wird daneben *ŏ* zu *òu*.

18. *focum*, *locum*, *jocum* werden *feu* etc.

19. *ŏ* + *l* wird *uè* im Reim zu *è*.

20. Vor Nas. sind *ói* und *òi* zusammengefallen; ebenso lat. *-ōrium* und *-ŏrium*.

21. *ui* ist steigender Diphthong.

22. *ŏ* + *i* = *èi* s. No. 12.

23. *ŭ* + Nas. = *ón*.

24. *ū* + Nas. scheint *ón* geworden zu sein in *-unge*.

25. In der *o*-Dekl. haben Nom. sg. und pl. kein *s*.

26. Der Vokat. hat die Form des Nom.

27. Reste des lat. Neutrums sind die Obl. pl. *peire* und *menbre*.

28. Die Adjective halten gleichen Schritt mit den Substantiven. Von secundären Femininis werden nur *fole*, *dolce*, *mole*, *corteise* und *rovente* verwendet.

29. Das Part. Prt., welches regelrecht congruirt, schwankt im Nom. sg. zwischen Formen mit und ohne *s*.

30. Die 1. sg. Prs. i. ist regelrecht ohne *s*.

31. Das *t* der 3. Prs. sg. fiel. Dreimal zeigt sich Hiat.

32. Die 3. sg. Prs. c. der *a*-Conjgt. hat schon verschiedene Male gesichertes *e*. Es finden sich viele Conjunctiv-Bildungen auf *-iam* neben den regelrechten.

33. 2. sg. imperat. ist *amende*.

34. Nur im Innern findet sich die 3. sg. impf. i. der *a*-Conjgt. in *osot* und *contout*; der *e*-Conjgt. in *secoeit*. Die 1. Plur. in *prenien* gesichert.

35. *ere* = *erat* ist neben *ert* belegt.

36. Der Ableitungsvokal im Fut. ist erhalten in *trovereiz*; fiel in *dorra*, *jurra*, *lairei* (?). Die 2. pl. lautet *-eiz*.

2) Nicht gesicherte Abweichungen im Innern und offenbare Eigenthümlichkeiten des Copisten.

1. Es wechselt *al* mit *el*.

8. Für *ie* ist öfter *ei* geschrieben; *ie* ist nach picardischer Art zu *i* contrahirt.

9. Lat. *ĕ* ist erhalten in *aseent; livre* picard.

10. *e*[cc] ist *ie* statt *e* in *clierc* (westpicard.) und *ei* in

preceiz; *ellus* wird 1) *eau*, 2) *iau*, was picard.; *i*[ce] wird *ei* in *-eitre*; *meesme* ist im Innern *meime*, *meisme*; ferner contrah. *nis*.

11. Picard. *oi* : *voi*, *vodroi*[*e*], *menoier*.

12. Für *ĕ* + *i* schreibt der Copist öfter das ihm geläufige gmfrz.-picard. *i*, daneben verderbtes *e*.

13. In der Sprache des Copisten scheint *ó* sich dem *u* zuzuneigen. Daher schreibt er *ou* und vor Nasalen *u*.

14. *domina* ist dem Copisten *dame*.

16. Lat. *ŏ* scheint für den Copisten zu *ue* entwickelt.

20. Picard. Schreibung *poig*, *loig*, *oig*.

22. *ŏ* + *i* ist ihm *ui*; vgl. No. 12.

25. Schwanken in der *o*-Decl. Sonst in der Decl.: *prestres*, *sires* als Nom.; *rez (regem)* als Obl.; *home* als Nom. (vor Vok.).

26. Der Vok. = Nom.; aber *maudiz* als Vok. pl.?

28. Die Adject. Flex. schwankt wie die des Subst.: *autre* neben *autres*; *plusor* neben *plusors* als Nom. masc.

Picardiches: *pole*; *prenc* (Prs. i. 1. sg.) Schreibung *ei* für *é* (aus *a*)? vgl. Gram. No. 15 Anm.

Sonstiges: *s* für *ss* und umgekehrt geschrieben.
s vor Cons. scheint in der Sprache des Copisten stumm.
n fällt nach *r* in *jor*, *char*, *entor*, *enfer*.
m bleibt erhalten in *verm*, *enferm*.
n für *m* geschrieben und umgekehrt.

Die Untersuchung bestätigt demnach die von vornherein angenommene Ansicht, dass der Dichter ein Südnormanne war und Ende des XII. Jahrhunderts dichtete; dass seine Sprache gemeinnormannische Züge aufweist und den anderen Dialekten gegenüber ein alterthümlicheres Gepräge zeigt, aber auch Beeinflussung vom Poitevinischen erfahren hat. Den Copisten bin ich geneigt für einen Picarden (nicht wie Kehr für einen Nordnormannen) zu halten. Er schrieb wohl ein Jahrhundert nach Abfassung des Gedichtes die uns erhaltene einzige Handschrift.

Glossar.

Die Anlage des Wörterbuchs ist wie die des »Wortverzeichnisses zu den ältesten Denkmälern« von Herrn Prof. Stengel, A. A. I. Wie dort bedeutet [ ] Correkturen und Ergänzungen der handschriftlichen Überlieferung, ebenso †, während * eine anstössige Lesart bezeichnet, wo nicht eine Correktur (. . . . † B(oucherie), F(oerster), P(aris), St(engel)) beigefügt ist; Überflüssiges ist in ( ) gesetzt. Die Reimwörter sind durch dem Citat nachgesetztes r kenntlich gemacht. Vorgesetztes * verweist auf Littré und bedeutet das Fortleben im Neufranzösischen; als veraltet oder nur in ganz bestimmten Wendungen üblich bezeichnet vorgesetztes (*) ein Wort. Vergleichsweise ist auf Godefroy[1]), Gachet etc. verwiesen. Vorkommen in den ältesten Denkmälern belehrt nachgesetztes Ste(ngel).

Benutzt wurden folgende Wörterbücher und Specialglossare:

Ba. Chr.[4] = Chrestomathie de l'ancien français par K. Bartsch. 4. Aufl. Leipz. 1880.

Burg. = Burguy, Grammaire de la langue d'oil ou grammaire des dialectes français aux 12. et 13. siècles suivie d'un glossaire. III. Glossaire. Berlin 1870.

Cliges ed. Foerster, Halle 1883.

Du C.-Henschel = Glossarium mediae et infimae latinitatis conditum a C. Dufresne dom. Du Cange . . . digessit Henschel T. VII: Glossarium Gallicum. Parisiis 1850.

Gach. = E. Gachet, Glossaire Roman des Chroniques rimées de Godefroy de Bouillon etc. Bruxelles 1859.

God. = Dictionnaire de l'ancienne langue française et de tous ses dialectes du IX. au XV. siècle. Paris 1880—83. Bd. I—III, enthaltend A—F.

La Curne = La Curne de Ste.-Palaye, Dictionnaire historique de l'ancien langage français depuis s. origine jusqu'au siècle de Louis XIV. Niort 1860—83.

Littré = Dictionnaire de la langue française. Paris 1873-74. Supplément Paris 1877.

Rayn. = Raynouard, Lexique Roman ou dictionnaire de la langue des Troubadours. Paris 1844.

Rol. = La Chanson de Roland p. p. Leon Gautier. 11e ed. Tours 1881.

Roq. = Roquefort, Glossaire de la langue romane. Paris 1808.

Ste. = Stengel, Vollständiges Wortverzeichniss zu den ältesten Denkmälern der französischen Sprache in Ausgaben u. Abhandlungen. I. Marburg 1882.

---

1) Godefroy citirt das Livre des Manières, soviel ich gefunden habe, nur für *istre* Strophe 95 unter *estre*.

*A 1) s. aveir; 2) praep. 11,36,144,148 etc., beim Infin. 33,156,283,286 etc. Ste.

*aage 318r.

*abandone 3. sg. *hingeben*: a bien feire s'a. 283r., Li fous de creire s'a. 850r. -onez part.: li reis qui s'est . . . a ce feire a. 182r.

*abatre *herunterhandeln* (?): seit bien a. 834r. -tue part. *fällen*: [l'arbre] ert a. 1276.

*abé o. *Abt* 1214. abe[s] n. 1157. Ste.

Abel o. 769.

abet *List* 824r. God.

*abstinence o. 197r.

*abundent prs. i. *Überfluss haben*: quant plus ont et mains a. 20r. habunde: tot redefist quant que ha. 471r.

*achaste prs. c.; a. et vende 889. achate i. 1220. Ste.

*achat o. *Einkauf*: Segont l'a. en seit la prise 811.

acheison o. *Vorbchalt*: dreit tenir sanz a. 78r. God. Ste.

*acolent *umarmen*: beisent et a. 1194r. Ste.

*acompaigner *jemand sich beigesellen*: qu'o sei le[s] veile a. 1336r. Cliges 767.

acort s. tort.

(*)acoste prs. i. *aufnehmen* (?): gent o sei a. 436r.

acorut* s. atornt.

acourent *tödten*: les chaitis illoc a. 1299r. God. Ste.

acreire *glauben* 928.

*acuse prs. i. *anklagen*: s'a. † T (s'encasu*) 896r. -sé part. 774r.

adeist prs. c. *anrühren*: ne l'a. ne qu'il n'i toche 334.

aenz s. ainz.

*afeire o.: il sunt de bon(e) a. 365r., De plusors gens ai dit l'a. 1253r. God.

(*)afeite *unterweisen*: ne la conoist ne ne l'a. 1032r. s'a. *sich schmücken* 1029r. God. Ste.

afeiteiement adv. *gesittet*: se contienge a. 596r. God.

*afiche *versichern*: mençonge por veir a. 228r. God.

afinée part. *erstorben*: la nobleice est a. 1084r. Gach. God.

(*)afolent *tödten* 1193r. God.

ai s. aveir.

*aidier *helfen* 426. ajuer 657r. aidera fut. 727. ajue prs. i. 665r. aïe imperat. 2. s.: Dex a. 159. s. Ste. aidiez.

aient s. aveir.

*aigue o. *Wasser* 1113. eigue n. 493. aive o. 865. eive 817. eives n. pl. 18. s. Ste. egua.

ainceis adv. *vielmehr, eher* 386, 714, 835. a. que conj. *ehe* 526. enceis que 620. s. Ste. anceys.

*ainz adv. *eher, vielmehr* 161, 412, 926, 1011, 1096, 1308. aenz 764. ainz *vorher* 942. einz 264. praep. *vor*: ainz ore prime 1044. ainz que conj. *bevor, ehemals* 754, 939, 964. Ste.

aion s. aveir.

*aire sbst. f. *Luft*? *Acker*? *Tenne*? il secoeit sa garbe en l'a. 753r. God.

ait s. aidier, aveir. aive s. aigue.

ajue 1) sbst. f. *Hilfe*: qui deit a. 66. Ste.; 2) s. aidier.

ajuer s. aidier.

ajutoire sbst. n. sg. *Hilfe*: c'est notre a. 463r. o.: por notre a. 456r. God. s. Ste. adjutorie.

al s. li. — ala s. aler.

*aler inf. 873, 1078. voiz prs. i. 1. s. 572. veit 3. s. 101, 105. vet 813. vont 3. pl. 64, 356. ala prt. 3. sg. 113. aut prs. c.: Dreit jugement n'aut revirant 326, Quel part qu'il aut deit preeschier 329. alez imperat. 2. pl. 1291. Ste.

*alinier sbst. *das Zurechtmachen*: le laver et l'a. 1240r. God.

Alixandre o. 112.

alose prs. i. *geschätzt machen*: de bien dire partot s'a. 1135r. God.

*alout prs. c. *placiren*: La nos a. ou rien ne deolt 971. s. Ste. aloët.

*alume prs. i. *anzünden* 475r.

*amassé part. o. *aufhäufen* 45r.

*amende sbst. o. *Busse*: face l'a. 880r., ne sai plus bel' a. 892r. God.

*amende imperat. 2. sg. *bessern*: mes ex a.* (. . . . mes or t'a. † B) 758r.

*amendement *Abänderung* 391 r. God.
amer inf. 29, 89, 1062 r. aime prs. i. 3. sg. 881, 1008, 1163, 1165r, 1221. amez 2 pl. 950. aiment 587. aint prs. c. 173, 409, 447, 603, 881 (†B). ainge 293, 407. amez part. prt. n. sg.: fut a. 748. Ste.
*amer adj. m. n. sg. *bitter*: dolcement seit l'enmi a. 1061 r. enmer n. pl.: andui seient dolz et e. 671 r.
*ami o. sg. *Freund* 1063, 1066. enmi n. sg. 1061. amis o. pl. 25 r., 970. Ste.
*amistiez sbst. f. n. pl. *Freundschaft* 1304. Ste.
*amor sbst. f. n. sg. *Liebe* 3. o. 731, 982, 1060. Ste.
amordre *einlassen*: S'a traison se veult a. 623 r. God.
*an sbst. o. *Jahr*: Dras viez li done l'a. treis peire 847, a icel a. 887. Ste. anz.
an s. en.
ancelles sbst. f. o. pl. *Magd* 975r.* ance[l]les 974r. God.
*anciennes adj. f. o. pl. *alt* 985r.
ancïenor sbst. m. g. pl. *Altvordern*: de la geste a. 1088 r. Ste.
andui zahlw. n. pl. *beide* 671. Ste. am.
André vok. 1313.
*anemis o. pl. *Feind* 27 r., 31. s. Ste. enemis.
*angoisses o. pl. *Herzensangst* 710.
*angres o. pl. *Engel* 1155. s. Ste. angeles.
*anguilles sbst. o. pl. *Aal*: mengier grasses a. 1048 r.
(*)anone sbst. f. o. sg. *Getreide*: a. porrie por saine 919. God.
aorne prs i. *ausschmücken*: chasteaus a. 103 r., chapeles et auteus a. 1209 r. God.
(*)apareiliez part. m. n. sg. *gerüstet*: Qu'a. est do matire 458. apareilié seit do martire 289.
*apeie prs i. *stützen*: s'a. a feible esponde 11.
(*)apelables adj. m. n. sg. *rufbar*: a. a sa messon 80. God.
*apele prs. i. *nennen* 385. Ste.
apert, en adv. *offenkundig*: savreit tot en a. 116 r. God.
aperte adj. f. o. *offenkundig*: par la cope do pere a. 937. God. Ste.
*aporte prs. i. *herbeibringen* 809. aport prs. c. 814. Ste.
apostoire sbst. m. o. sg. *Papst*: Sor tote gent est a. 461 r. God. Ste.
*apostre o. *Apostel* 452.
*aprendre *lehren, belehren* 204, 259 r., 402 r., 611 r. = a. et deire 204, dire et a. 611 r.
*apres adv. *hinterher* 68, *nachher* 741.
*aprestez part. prt. m. n. sg. *bereiten*: a. est au diable 1292. Ste.
*aqueilir inf. *aufnehmen*: bien les deit a sei a. 369 r.
*aquite prs. i. *retten, frei machen*: leialment sa fei a. 708 r., qui s'a. et qui s'encombre 752. -té part. m. o. sg.: reiaume tot a. 15 r. n. pl.: par celei fumes a. 1147 r.
ara s. aveir.
aragiez part. m. n. sg. *ausreissen*: li cil pelé ne a. 1235 r.
arami part. prt. m. n. sg. *leisten*: a. n'iert seirement 390. God.
*arbre sbst. f. n. *Baum* 1270. o. 1273.
*arcediacre sbst. m. n. pl. *Archidiakonus*: a. et deien 233.
*arcevesque n. *Erzbischof*: a. a grant dignité 405, Deit a. clers eslire 422. o. 401.
ardent s. art.
*ardille sbst. f. o. sg. *Thonerde*: D'a. fet volz et de cire 1037.
*areine sbst. f. o. *Sand*: do ruissel enlaidist l'a. 491 r. God.
arer inf. *pflügen*: terres a. 677. here prs. i. *mit Erde bedecken (mittelst des Pfluges)*: il seinme seigle, il h.[1]) aveine 683. God.
*aressoner inf. *anreden*: la gent bien a. 324 r. God.
aresteus (arestens?) ? ne a. ne atorie* 1232.
argue prs. i. *anklagen*: l'un l'autre leidist n'a. 667 r. God.

1) Vgl. die Anmerkung Foersters.

*arme sbst. f. n. sg. *Seele*: quant li cors muert et l'a. est fors 742. o. 128, 741, 878. armes o. pl. 286, 642, 1344. s. Ste. anima.

*armes sbst. f. o. pl. *Waffen*: salu d'a. 291.

aroable prs. i. *sammeln, nehmen*[1]): qui d'usure rien a. 222 r. *nicht bei* La Curne *und* God. Roq. arrabler.

*aronde sbst. f. n. *Schwalbe* 10. arunde 470.

ars s. art.

(*)art prs. i. 3. sg. *brennen, ver-* 772. ardent 17. ars part. prt. m. n. sg.: tot est a. 476. o. pl.: por deiz livres peseiz et a. [*geprägt?*] 914 r. arse f. n.: fut a. Troie 989. Ste.

aruiselle prs. c. *ergiessen*: de quel que part qu'el s'a 496 r.

arunde s. aronde.

as s. li.

*asaillir *angreifen* 370r. asaillent prs. i. 1199r. Ste.

*aseent prs. i. *belagern*: chasteaus a. 1199. s. Ste. asist.

*asez adv. *genug, sehr* 336, 641, 976, 978, 1263. aset (asez †) 1125. Ste.

*aseüré part. *beruhigt* 248 r.

*asoldre *Absolution ertheilen* 378. s. Ste. absols.

aste interj. *seht da*: a. vos justise perdue 668, a. vos semence de guerre 983. s. Ste. est.

*ateindre inf. *erlangen* 216 r., 544 r., 1066 r. ateigne prs. c. *zu etw. werden*: que tricherie n'i a. 816 r. ateine que n'i a. coveistise 812.

*atendre *Aufmerksamkeit schenken*: que eschiver et que a. 1342 r.; *aufschieben?*: sorfeire por terme a. 826 r. atent prs. i. *erwarten* 1187. Ste.

(*)atise prs. c. *anspornen*: a loier prendre nes a. 522 r. God.

atorie: ? Ne aresteus* ne a. 1232r.

(*)atornt prs. c. *zurichten*: et li a. † F (acorut*) tres bien l'estalle 863. s. Ste. aturnat.

(*)atreire inf. *herbeiziehen*: ques deivent eschiver ne quels a. 23r; *versammeln*: les deit entor sei a. 366 r; *erlangen* (?) por sa quittance plus a. 848 r. God.

atrenpe prs. i. *mässigen*: a. s'ire 87. s. Ste. atempredes.

au s. li.

*aubes sbst. f. o. pl. *Priestergewand*: Emiz et a. lor presente 1217. s. Ste. albes.

*auctorité o. sg. *Gewalt* 406 r.

*aucun pron. m. n. sg. 157, 370, 981. s. Ste. alcuns.

*aumaille sbst. f. o. sg. *Vieh*: norir a. 677 r.

*aumosne sbst. f. n. sg. *Almosen* 960. aumone o. a. feire 614. aumoner o. pl. 357, 880. s. Ste. al-.

*aumosnier sbst. n.? *Almosenempfänger*: d'aumones vit († B seit) a. 357. s Ste. al-.

*aune sbst. f. o. *Elle*: aune a. achaste et vende 889.

aüner inf. *sammeln* 170, 351r. aüne prs. i. 1201r. aünent 41r. s. Ste. adunet.

aura etc. s. aveir. — aus s. li.

aüse prs. i. *üben*: qui s'entente illoc a. 894r. God.

aut s. aler.

autal pron. ntr. o. *solches*: demande par* autal con li senple (demande autal † B) 738.

*autel sbst. f. o. *Altar*: 617, 619, 681. auteil 377. auteus o. pl. 1209. s. Ste. alter.

*autre pron. m. n. sg. 656, 658, 666, 744, 960. o. 199, 453, 499, 657, 665, 670. f. n. sg. 198, 1122, 1123, 1131. o. 314, 946. autres m. n. sg.: li a. glaives ert ... 649. o. pl. 402, 424, 539, 672, 787. f. o. pl. 1104.

autretel pron. ntr.: comme ainz pout (= pavit) a. demande 942, a a. vole la hoigne 947.

*autrement adv. *anders* 868.

*autrui pron. *ein anderer* 127, 135, l'a. 226, d(e)'a. 93, 1096, de l'a. 328, 610.

---

2) Foerster: *aroabler = ramasser avec un rateau; roable = *rotabulum* findet sich bei Sachs als *râble*, bei Littré fehlt es. vgl. Roq.

*avance prs. i. *fördern*: toz biens a. 790r.
aveier inf. *unterweisen*: et il pen[s]t († P) dou pople a. 76r., por le pople Dé a. 636r. aveit prs. c.: Dex nos a., Dex nos conseolt 969, La fole a. et la meintienge* (retienge † T) 1250. God.
aveir inf. 13, 14, 165, 295r., 373, 544, 577, 837, 886r., 1187, 1189r. aura fut. 3. sg. 124, 125, 183, 263, 484, 888, 934, 935. ara 339. auront 3. pl. 47,50,486,648 (seront † F). aurunt 27,196,645. ai prs i. 1. sg. 720, 1125, 1206,1253,1260. ei 453,454. a 3. sg. 5,99,110 etc. avon 1. pl 400, 690, 1334. avez 2. pl. 716, 955, 1280. ont 3. pl. 20,26,28,45,49,57 etc. unt s'u. des fames 1139, il u. 1190. aveit impf. i. 3 sg.: a. en mimoire 111. avion 1. pl.: Perdue a. la cité 1145. aviez 2. pl.: Si a. ferme creance 789. ot prt. i. 3. sg. 455, 773,774,775,777,1207. ait prs c. 3. sg. 171,382,416,508,518,605,1021 (†), 1175, 1337. eit 93. aion 1. pl. 1330. aient 3. pl. 803. eüst* impf. c. 3. sg. 346. eiez imperat. 2. pl.: n'e. ja por nule pecune 953. eü part. prt. o.: qu'il a eü partot vitoire 110.
aveit s. aveier, aveir.
(*)avenant adj *passend* 343, par a. *bei Gelegenheit* 898r. God.
avengier inf. *rächen*: vers rei ne deit rien a. 81r., ne mes son bon peise a. 1005r. D. C.-Henschel.
*avenir *wohin gelangen* 1077r. avient prs. i. *geschehen* 489. God. Ste.
avoitre adj. o. *ehebrecherisch*: son a. compaignon 1017. God.
avoitron sbst. *Ehebrecher*: a l'a. eschiet l'ennor 1086.
avoltire sbst. *Ehebrecher*: il escommigent a. 201r. God.
*avorte prs. i. 3. s. *zu früh gebären*: Et a effant s'ele n'a. 1182r.
avour? Il compas[s]e tot o a. 271r.

*Baaille prs. i. *gähnen*: b. et estendeille 1069. ba[a]illent: quant li dolent de fein b. 545r. God.

bachelerie sbst. *jugendliche Unklugheit*: demener b. 588r. God.
baille prs. i. *darreichen*: o que b. le rei celestre 208. baillent *geben*: gages prennent, gages b. 1198r. bailliez part.: li autres glaives ert b. aus chevaliers . . . 649r. Gach. God.
baillir inf. *behandeln*: empeirier ou mal b. 371r. God. Ste.
*balance sbst. f. o. sg. *Gefahr? Wankelmuth?* n'ont soign de lange en lor b. 1111r. God.
balerie sbst. f. o. *Lustbarkeit*: trop aiment dance et b. 587r. God.
*ban sbst. m. n. sg. *Edikt*: b. ne devié tant ne chastie 153. D. C.-Henschel. God.
*barate prs. i. *Tauschhandel treiben*: ne b. ne ne treboille 1055. God.
bargaigne sbst. f. *Einkauf*: il aport quanque b. 814r. God.
(*)barguinier inf. *feilschen*: que mioz en porreit b. 830r. God.
*baron o. *Edelmann* 1085. Ste.
*baston sbst. m. n. sg. *Stock*: verge et b. de decipline 478. bastons o. pl.: b. estruer 1102. Ba. Chr.[4] 161,19.
*bataille n. *Arbeit?*: sor le vilain est la b. 678r.
*batre inf. *schlagen* 870. bate prs. c. 375. Ste.
Bautiste persname. vok. 1313r.
*beisent prs. i. *küssen* 1194. s. Ste. bassærai.
beit, beivent s. beivre.
*beivre *trinken* 107,199,861. bevra fut. 865. beit prs. i. 358r. beivent 30r. *vertrinken*: les rentes menjuent et b. 550r. s. Ste. bewre.
*bel, belle s. biau.
*beneïstre *segnen* 378, 1157. Ste.
*beste o. *wildes Thier*: b. mue 67.
bestenc sbst. m. n. sg. *Streit*: sort un b. 48. D. C.-Henschel.
beverie sbst. f. n. *Zecherei*: Pasteiement et b. 193r. God.
biau adj. m. vok. sg.: b. fiz 130, b. sire, b. dolz pere 1309. biu (biau † T) vok.: b. pere 1289. ntr. n.: b. m'est por vair* (veeir † B) vostre face 724. bel m. o.

293, 691 † B (lies*), 1097. f. o.: je je n'en saj plus b.* (bele †) amende 892. belle f. n. 494r. f. o. 1057, 1226r, 1228r. bele 1212. Ste.

*biauté sbst. n. *Schönheit*: b. de cors 1241, b. de feme 1248. s. Ste. beltez.

*bien adv. *wohl, sehr* 65, 133, 165, 217 etc.

*bien sbst. m. o. sg. *Gutes*: oent mal et b. mesprennent* (ne pr. † B) 530, A vos effanz faites donc b. 949r, le b. 332, 428, en b. meste s'entenciun 446, en b. meintienge 1249, Et se il fet qui tort a b. 712r. biens o. pl.: toz b. avance 790. Ste.

*biere sbst. f. o. *Bahre*: gist en b. 1036r. God.

billes sbst. f. n. pl. *Kugel zum Spielen?* D'els mordrir ne lor est dous b. 1047r.

biu s. biau.

Blaise persname. vok. 1317.

*blame prs. i. *tadeln* 333. blasme 335, 529. Ste.

*blanc adj. m. o.: bl. geinon 1019, bl. chanoine 1215. blanche f. o. b. farine 694, sei peindre b. 1058, char b. 1227. Ste.

blastengier inf. *schmähen* 83r, 1006r. Ste.

*blé sbst. m. o. *Getreide* 609. blez n. pl.?: vignes ne b. n'autre tensors 744; *vergl. oben* [312].

bobancier inf. *prangen*: n'i a neient do b. 633r. God.

(*)bobanz sbst. m. n. sg. *Gepränge* 433. God.

boce prs. i. 3. sg. *Beulen bekommen*: el* (la pel) b. ou sorseime 1247.

*boche sbst. f. o. *Mund*: blame o b. 333r, 335r. s. Ste. buce.

*bof o. *Ochs* 922.

bofarder inf. *lallen?*: Effanz qui solent b. 568r. God. *nicht.*

*boge sbst. o. *Kammer?* (*Kehr p. 60: Sack*): que il aura messon sans b. 934r. God. Roq.

boherder *buhurtiren*: de b., de torneier 634. God.

*bois sbst. o. *Gehölz.*

bon adj. m. n. sg. 251, 261, 769, 1092. o. 261, 317, 318, 365 († F), 689, 701, 1186, 1187. m. n. pl. 164, 786. ntr. n. 1255. bons m. o. pl. 394, 1092. bone f. n. sg. 284r, 852r, 1133, 1161. o. 154, 365 (de bon(e) afeire †), 510, 532, 1249, 1265, 1269r. bones o. pl. 318, 1094. bon adv.: B sunt li effant a aveir 1189. bonement *wohl, mit Recht* 800r, 857r, 1163r. Ste.

(*)bon sbst. o. *das Gute, Wohl*: oblier deit tot le son b. 167r, son b. peise avengier 1005.

*bonté *Tugend* 1128r. Ste.

(*)borc o. *Burg* 1138.

*borre sbst. f. o. *schlechtes Haar*: dras de b. por dras de laine 920.

*borses o. pl.: les b. voier 219.

*borzeis n. sg. *Bürger* 873 (*vgl. p. 3 Anm.*). o. pl. 150r, 801r.

*borzeise o. *Bürgerin* 842.

boscheier *sich im Wald vergnügen?* ne deit mie tant b. 74r. God. boscheer. (*Auch die beiden dort citirten Stellen lassen diese Bedeutung vermuthen.*)

(*)botes prs. i. 2. sg. *drängen*: aenz en enfer te fiers et b. 764r. God.

braïve adj. f. n. sg. *stürmisch*: vers un pejor de lui b. 996r. *Brut* (*L. de Lincy*) *II. 202.*

*branle sbst. m.: *Punkt der Angelleine, wo das Zuckhölzchen angebracht ist? Schwanken?*: Ne en lor b. de pivot 1116. D. C.-Henschel.

*brascent prs. i. *brauen*: rebeivent cel qu'il b. 40r.

(*)Breibençon n pl. *Brabantische Räuber* 54r; *vgl. Schultz, Höf. Leben*[1] *II. 165 f.*

*breise sbst. f. *Gluth*: Des qu(e) esprise est un poi la b. 1001r.

briche sbst. f. o. *Falle? Gimpel?*: S'arme pert et chace la b. 128r, A tant par sert de fole b. 729r. Ba. Chr.[4]

burre sbst. f. o. *Butter* 704.

C' s. ce und si.

*ça 1) adv.: c. et la *hier und da* 46, 101, 105; 2) s. sa.

Caïn n. 745r. Caïm 775. o. 765.

caps s. champ.
car s. quar.
*cardinal sbst. n. pl. *Kardinal* 513r.
ce pron. dem. m. n. sg. *dieser*: ce (= le deien) ne pout mais estre enduré 247. ntr. n.: S'il done aus sons, c. r'est nature 361, mes or est c. trigalerie 586 o. 39, 143, 145, 169, 181, 182 etc. ce est (*Hiat*) 808, 1294. c' ntr. n.: c'est 194, 462, 641, 926, 961* (por c'est trop fole † B).
*cegoine sbst. f. n. sg. *Storch* 945r.
(*)cegoignel sbst. m. o. *junger Storch*: son c. pest la cegoine 945.
cel, celle (cele), celes, cels celui s. cil.
*celestre adj. o. *himmlisch* 208r, 500r, celistre* 772r. f. o. 388. Ste.
*cenbelin sbst. m. o. sg. *Zobel*: Ne vende . . . foïne por c. 819r.
*cendre sbst. f. n. *Asche*: devient c. 142r, sera c. 1228r.
*cent Zahlw. 688. 792, 1021. Ste.
*ceptre *Scepter* 502.
*cerf n. sg.: Plus i cort que c. en lande 943. cers o. pl. 64.
ces s. cest.
*cest pron. dem. m. n. sg.: c. clierc 249; o. 9, 231, 643. ces f. n. pl. 1105. o. 686. Ste.
ceste prs. i. *zögern*: fere ne c. 912r. God. Brandan 224.
*chace sbst. f. n. *Jagd* 70.
*chace prs. i. *erjagen*: ch. la briche (‚*ist der Betrogene*') 128. -cent: Et si retrovent ce qu'il ch. 39r.
*chaitis o. pl. *Elender* 1299. s. Ste. caitiu.
chalenge sbst. f. o. *Beschwerde, Anspruch*: ainz lairei ge tot mon c. 1011r. God.
*champ o. *Feld* 778. caps* (champs † T) o. pl. 766.
*chanbereres o. pl. *Kammerjungfer* 974.
chanité sbst. f. o. sg. *Hundsfötterei*: miuz poreit dire c. 903r. God. *nicht*.
*chanoine sbst. o. *Canonicus*: blanc c. 1215r.
*chanter *singen* 423. Ste.
*chape o. *Mantel, Chorrock*: Si li rescot tres bien la c. 574r. Ste.
*chapeles o. pl. *Kapelle* 1209.
chapet sbst. o. *eine Kopfbedeckung*?: il vos jura par son c. 821r.
*char sbst. f. n. sg. *Fleisch* 141, 1227; o. 350. 1150. s. Ste. carn.
*charité *Nächstenliebe* 408r, 898, 902r. cherté n. sg. *Theuerung*: si c. torne en cele terre 353, *Liebe* 485r. God. Ste.
Charle o. 864r.
*charmes o. *Zaubersprüche*: dit c. 1038.
*charone sbst. f. o. *Aas* 946r.
(*)chartre sbst. f. o. *Gefängniss* 664.
*chascuns pron. m. n. sg. *jeder* 437. -un 133, 972, o. 77. -une f. n. 1124. Ste.
*chaste adj. m. n. sg. *keusch* 146r, 345.
*castel sbst. o. sg. *Schloss*: aveir c. aveir cité 13. chasteaus m. n. pl.: c. ardent et citez fondent 17. o. pl.: c. abat, c. aorne 103, c. aseent, c. asaillent 1199* (c. aseent et asaillent † F).
*chastier inf. *unterweisen, strafen. tadeln* 280, 857. chastie prs. i. 153r. God. Ste.
*chastiement sbst. o. *Strafe* 859r. God.
*chasubles sbst. f. o. pl. *Messgewand* 1218.
chatel sbst. m. o. sg. *Kapital*: il quide aveir c. ou monte 837. Ba. Chrest.[4] God.
*chaut prs. i. 3. sg. *es kümmert jem.*: peis ne me c. 320, ne li c. 1000, 1004, ne lor c. 1174. s. Ste. chielt.
*chauz sbst. f. o. sg. *Kalk*: de vive c. 1022.
chef s. chief. — cherté s. charite.
*chevalier n. sg. 537, o. 590, 663, n. pl. 674, 679. -iers 580, o. pl. 150, 650. -ers 628. Ste.
*chevalerie o. *Ritterschaft* 585r.
*chevaus o. pl. *Pferde* 414.
*chief o. *Haupt* 485, 488. chef n. 463, 481. Ste.
*chien n. sg. *Hund* 719r, n. pl. 952r. -s o. pl. 1101.
chient s. chiet.
*chier adj. m. o. *lieb*: c. tenir 169, ill a c. 330r. -e f. o.: aveir c.

373r. -s m. o. pl.: c. aveir 577 † F.
*chiere sbst. f. o. *Angesicht*: o bele c. 1212, que nos veion De en la c. 1336r. Gach. God.
*chiet prs. i. *fallen*: de plus haut c. 87. chient: mes il i c. tot a tire 202. s. Ste. chet.
choiles interj. *gefälligst* 581. s. Ba. Chr.[4] kieles.
*chome prs. i. *sich enthalten*: de mal feire a lui ne c. 556r.
*chose sbst. n. sg. *Sache* 97, 284, 433, 543, 1133r, 1241; o. 108r, 503. -ses o. pl. 688. Ste.
chufles sbst. f. o. pl. *Spötterei*: ne die c. de fole escole 347. God.
ci adv. *hier* 231, 639, ci en a 640. si: de s. 915. Ste.
cideiens s. citeien.
*ciel o. *Himmel* 186, 762, 1146. Ste.
*cierge o. *Kerze*: d'escommunge o libre et o c. 662r.
*cil pron. dem. a) *ohne Subst.* m. n. sg.: 227, 305, 307, 395, 733, 838, 1138, cil qui 3, 12, 73, 569, 576, 737, 751, 961, 1092. n. pl. 219, c. qui 28, 29. sil n. sg. 576. cel n. sg: cent dahez ait c. or qui ment 1021. o.: a c. qui 761. ntr. o.: rebeivent c. que il brascent 40, menbrer li deit et c. sovent 597. celui 91, 221, 528, 790, 799, 1075, 1077, 1278. cels o. pl. 254, 356, 359, 400, 511, 536, 539, 672, 1040, 1216, 1334. cele f. o. s. 75. celle 353. celes 1147* (par celei † F), celui 1101 († celei). n. pl.: c. qui 1226; — b) *mit Subst.* cil m. n. pl: c. riche rei 19, c. clerc 189, c. dui glaive 653. Ste.
*cil o. sg.? *Augenwimpern*: li c. pelé et aragiez 1235.
*cime sbst. f. o. *Gipfel*: De la raïz et de la c. 1043r.
*ciment o. *Bindemittel*: aus peis* (peis † T) oster funt un c. 1023r.
*cire o. *Wachs*: D'ardille fet volz et de c. 1037r.
*cité o. *Stadt* 4r, 411r, *Sitz*: la cité do ciel 1145r. -ez n. pl. 17. Ste.
*citeien o. *Bürger* 516. cideiens o. pl. 801.
*claimer *klagen* 672r, 1064r. claime prs. i. *beklagen*: de ses maus a lui se c. 1168r. -ment 3. pl. *nennen*: se c. 1308. God. Ste.
*clerc sbst. m. n. sg. *Geistlicher* 393, 661. clierc 249, 261. clerc o. sg. 232 clierc 259(?), 317. clerc n. pl. 189, 608, 673, 679. clers 177, 580. o. pl. 173, 421.
*clere adj. f. n. *klar* 494, 495. Ste.
clofiez part. prt. m. n. sg. *annageln*: fut c. et estenduz 303.
*clos part. prt. m. n. sg. *einschliessen*: en terre ert c. et emparchiez 1236.
(*)coarder *feige werden*, *zagen*: por mort ne devrait c. de dreit 287r. -arde prs. i.; de mal feire ne c. 561r. God.
coc o. *Hahn*: L'un[e]* († T) fet c. et l'autre polle 1123.
*coche prs. i. *betten*: povres... leive et c. 1211. Besant 717.
*coignïe sbst. f. n. *Handbeil*: au pié de l'arbre est la c. 1273r.
*colovre sbst. f. n. sg. *Natter*: serpent ne nule c. 1264r. -s n. pl. 1301. o. 946.
com adv. *auf welche Weise*, *wie*: 1) interrogat. a) *im Hauptsatz* 65, 205, 610, 733, 1290, 1303, con 566, b) *im abhäng. Satz*: c. plus... plus tost 141; 2) relat.: tant com 828, 1171, con 421, 1173, autal c. 738, com *als* 113, 115; 3) *im verkürzten Vergleichungssatz*: c. autres gueignons tuer 1104, si c. *sowie* 330, 380, 398, 452, 629, 1185, se c. 427. comme 1) relat.: tant c. 154, tel c. 912, *wie* 136; 2) *im abg. Vergleichungssatz* 782, 951, 952, 1024. comment 2, 114, 135. Ste.
comande s. commander.
*combien adv. *wie hoch* 438.
*commander *befehlen*, *anbefehlen* 802. comande prs. i. 944r. commandent 221, 241. -mant prs. c. 3. sg. 663. Ste.
commandise sbst. f. o. *Gewalt*: toz cels qu'avon en c. 400r. God.
*commant 1) sbst. m. o. *Befehl* 644. Ste. 2) s. commander.
*commencement o. sg. *Anfang* 131r.
*com[m]un adj. m. o. *gemeinsam* 168.

commons o. pl.: aus c. voz 163. Ste.
(*)commune sbst. f. o. *Gemeinschaft*: n'eiez o nul escommungié c. 954r. God.
communer inf. *mittheilen*: aus povres c. 352r. comune prs. i.: le son c. 1203 r.
*compaignon sbst. o.: por son avoitre c. 1017r.
*compa[s]se prs. i. *messen*?: il c. tot o avour 271. -sé: quant il l'auront mioz c. 47 r.
con s. com.
*conceit prs. i. *schwanger werden*: la dome c. et porte 1181.
*concorde *Eintracht* 89r.
(*)confere *bereiten*: a c. son tifeinon 1020.
(*)confermer *confirmiren* 1335. Ste.
(*)confes adj. m. n. sg.: se face c. *beichten gehen* 883. Ba. Chrest.[4]
*conforter *trösten*: les esmaiez c. 466 r. Ste.
*confunt prs. i. *ruiniren*: a un hotel c. son oste 435.
*conin sbst. m. o. *Kaninchen*: Pel de livre por de c. 818r. God.
*conoille sbst. f. o. *Spinnrocken*: riche dome qui heit c. 1053r.
*conoist prs. i. *erkennen*: ne la c. ne ne l'ascite 1032.
*conquerre *erobern*: esgaugrinier(?) n'a tort c. 94r.
*conqueste sbst. f. o. *Erwerb*: i a laide c. 911r.
conquise sbst. f. o. *Erwerb*: de sa g[a]ain, de sa c. 875r. God.
conscence sbst. f. n. *Zustimmung, Theilnahme* 200 r; o. 508 r, 715 r, 855 r.
*conscience n. *Gewissen* 198 r; o. 507 r.
*conseillier *rathen* 970. -seilier 1136. -seille prs. i.: 1071 r, 1098r. -seolt prs. c.: Dex nos c. 969r. s. Ste. coseler.
*consente prs. c. 3. sg. *zulassen*, 316r, 602r.
consirant adj. m. *erwägend*: mesurables et c. 327r. God.
*consi[s]toire *Kirchenrath* 381r.
conte 1) s. quens; *2) sbst. m. o. *Rechnung* 838 r, 905 r; *3) prs. i. *zählen* 736r. -tout impf. i. 749. -té part. prt. *erzählen*, *mit* aveir 976, 1225r (o = asez), *mit* estre 1127r. Ste.
contenant s. contenir.
contencier inf. *streiten* 459.
contençon sbst. f. n. sg. *Streit*: si guerre torne ou c. 53 r.
*contenir *benehmen*: se c. 533 r. -tienge prs. c.: se c. 596, 1251r. -tenant: que voi bien c. 900 r. Ste.
contennement *Benehmen*: d'oneste c. 594r. God.
(*)conteors m. o. pl. *Advokat*: les faus ret* (rez † B), les faus c. 308r. God.
*contesse n. sg. 1205. -esses n. pl. 977.
*contraire adj. ntr. n. sg. *schädlich*: que lor est bon et que c. 1255r.
*contre praep. 31, 1007.
*contredire inf. *verweigern* 459 r. God. Ste.
*convenant sbst. o. *Versprechen, Wort*: fins verai seit de c. 341 r, fet* (feint † B) c. 897 r. God. covenant n. 907; o. 906.
convient s. covenir.
*cope sbst. f. n. sg. *Schuld* 253; o. 937. Ba. Chrest.[4] 80,26.
*cor sbst. o. *Herz* 143, 187, 409. cour 1261. Ste.
*corage n. sg.: nus c. se descovre 1262.
*corde o. *Stück*: pendre o une c. 91 r. Ste.
*corne prs. i. *ins Horn blasen* 68. Ba. Chrest.[4] 86,34.
*coronne *Krone* 283r. -one 1272r.
*coronez part. prt. m. n. sg. *mit* estre 184 r.
*cors n. *Körper, Person* 742, 1268. cor[s] 1126. o. 196r, 345, 741 r, 877, 940, 1241r. o. pl. 1197.
cort sbst. o. *1) *Hof* 987: Que l'en leist encor ce* (en c. e † B) en sennes. Ste. *2) prs. i. *laufen* 147, 943. corent 653. corut perf. 312.
*corteis n. sg. *Höfling* 431. -eiz o. pl.: aus vilains et aus c. 151r.
*corteise adj. f. n. sg. *höfisch*: idonc est elle c. 843 r.

co[r]tens *kurze Zeit* 476.
*corvées sbst. f. n. pl. 548; o. 687.
corz adj m. o. pl. *kurz* 921.
*cost s. queldirez.
*coste prs. i. *kosten* 852.
*costume *Gewohnheit* par c. 474r.
*costumeires adj. f. n. pl. *gewöhnt*: les meneires dont plusors gent sunt c. 1340r. -ieres o.: cent choses c. 688r.
cour s. cor.
*coust prs. i. *nähen*: taille et c. 1219.
*coveitise sbst. f. n. sg. 521r, 632r, 944. -tisse 59r. -veistisse 812r.
covenant s. convenant.
*covenir *zusammen kommen* 1080r. convient prs. i. *es geziemt* 279. Ste.
covent 1) sbst. m. o. *Verpflichtung*: l'espee prist par tel c. 600r. God. *2) sbst. o. *Kloster* 599r.
*crapauz sbst. m. n. pl. *Kröte* 1301.
*creance sbst. f. o. *Glauben* 789r. Ste.
*creire inf. *glauben* 231r, 850. s. Ste. credre.
*creminal adj. m. o. 516r.
*crestien sbst. m. n. pl. *Christ* 419r, 581r. Ste.
*creü part. prt. *wachsen machen*: que aura creu son* (le † B) son aveir 888. s. Ste. creisent.
*crie prs. i. *schreien* 68. Ste.
Crist s. Jhesu.
(*)croce sbst. f. o. *Krummstab* 382.
*croiz sbst. f. o. sg. 302, 449, 450, 454. Ste.
*crolle prs. i. *zittern*: l'un[e] s'esteit et l'autre c. 1122r. God. Ste.
*crosle-peille[1]) *das Zittern*? Et dit qu'el[e] a la c. 1070r.
*crual adj. f. o. sg. *grausam* 1033. Ste.
*crucefiz o. sg. *Crucifix*: del patrimoine au c. 210r.
cui s. qui.
cuivert sbst. m. n. pl. *Schurke, Ungläubiger*: comment l'ocistrent li c. 114r. Gach. God.
*cure o. *Sorge* 192r, 1056.
curé part. prt. m. n. sg. *reinigen*: que l'ostel en sera c. 216r. s. Littré.

Daguq* 1271 s. dapnera.
(*)dahez sbst. m. o. pl. *Unfreude*: cent d. [ait] 1021, d. ait joie 1021. Chev. au Lyon 1959. s. God. deshait.
*dame s. dome.
dance o. *Tanz* 587.
dapnera fut. *verurtheilen* 307. daguq* (dapnez † T) prs. i. 1271.
Daulila persnam. f. o. 991.
de praep. 1) vor Cons. 9, 24 etc.; do 633. 2) vor Vok. d' 56, 177 etc.; do (de † B) 891.
Dé s. Dex.
(*)debarde prs. i. *stehlen*: tot le son gaste et d. 562r. God.
debite sbst. f. o. *Schuldigkeit*: se il rent partot sa d. 707r. God.
deboneirement adv. *wohl* 525r. God.
*deceivre inf. *betrügen* 824. deceivent prs. i. 32r, 551r.
*decipline sbst. o. *Züchtigung* 478r. God.
*dedenz praep. *in* 1045, 1243. Ste.
deduit (*)1) sbst. m. n. sg. *Freude* 194; o. 1186r. *2) prs. i. *ergötzen*: ou se d. ou se deporte 1183. Ste.
defeist prs. i. *ausgehen*: La est li feus qui ne d. 1293r. God.
*defendre inf. 441r, 538r (destreindre † F) 569r, 618r, 675. defendez imperat. 2. pl. 1312, 1316, 1320, 1324, 1328.
*deffet prs. i. *zerstören*: li d. moult son conte 838.
defors adv. *von aussen* 1242r, 1245. Ste.
degaste prs. i. *verschwenden*: en vein le son d. 6r. God.
degenez adj. m. n. sg. *entartet*? qu'il ne seit vils ne d. 592r. degené n. pl. qui auront males* (serunt mal et F) † d. 648r.

1) Vgl. die Anmerkung B.'s zu diesem Vers.

degennent prs. i. *lustig machen*: plus s'en d. 532 r.
*dehonté adj. m. n. sg. *schändlich*: quel honte fet cor[s] d. 1126 r. God.
dei, deie s. devreit.
*deien sbst. n. sg. *Dekan* 233 r; o. 967 r; n. pl. 245, 270.
*deigna prt. 1149. s. Ste. degnet.
deire inf. *lehren*: aprendre et d. 204r, enseignier et d. 424 r. s. Ste. doceiet.
*deis zahlw. *zehn* 726 r (?). deiz 914. dez 833, 909 (?).
*deite o. *Schuld*: quide sa d. treire 845.
deit, deivent s. devreit.
deiz s. deis. — del s. li.
*deleit 1) sbst. m. o. sg. *Vergnügen* 7. delis o. pl. 1184. *2) prs. c. *erfreuen*: Que il la veie et s'i d. 451 r. God. Ste.
*delié adj. m. o. sg. *kostbar*: devant lui lin d. alume 475. Littré. s. Ste. delcad.
delis s. deleit.
(*)delivre adj. m. n. sg. *frei*: ester de pechié d. 4 r. God. Ste.
deluer sbst. (inf.) m. o. sg. *Verwirrung*: mis' est justice au d. 660r. God.
*demaine o. *Herrschaft* 98r. -meine 1327 r.
*demande prs. i. *fordern* 738, 942r. -é part. m. n. sg. 391. Ste.
deme s. desme.
*demeisselles n. pl. *Jungfrau, Fräulein* 1307 r. -selles o. pl. 973 r.
(*)demener inf. *treiben*? d. bachelerie 588.
dement prs. c., se, *jammern*: ne plorge ne se d. 860 r. God. Ste.
*demorer *zögern* 674 r. demourent prs. i. 1298 r. Ste.
*demestre *entfernen*: mal d. 266 r. God.
*deniers sbst o. pl. *Geldstücke* 262, 276, 311, 313, 520. Ste.
*denrée sbst. f. n. *Waare* 851.
(*)deolt prs. i. *schmerzen*: ou rien ne d. 971 r. doge prs. c. 1. sg. *Schmerz empfinden*: ce sai ge sanz nul qu'en d. 933 r. s. Ste. doliants.

*departent prs. i. *verschenken* 44. Ste.
(*)deport sbst. o. *Freude*: or a o Dé tot son d. 1208 r. God.
(*)deporter *erfreuen*: les repentant d. 467 r. -porte prs. i.: se deduit et se d. 1183 r. God.
(*)depris adj. m. n. sg.: *niedergedrückt*: pres d. por nostre misere 638.
deraime prs. i. 3. sg. *zerreissen*: si la pel defors d. 1246 r. God. Ste. Littré déramer.
des 1) s. li. 2) des que conj. *so lange, seit* 865, 948, 1001, 1098.
desafiche prs. i. *losmachen*: de s'amor se d. 731 r.
*desamble prs. i. *trennen*: de Dé les d. 655 r. God.
*desavoer *verleugnen* 1076 r.
*descendre *herabsteigen*: Dex deigna en lei d. 1149r. -uz part. m. n. sg. *herabnehmen*: mort fut peis d. 304r. s. Ste. dessend.
(*)deschaz adj. m. n. sg. *barfuss*: qui d. est surgier l'estout 1090.
*descire prs. i. *zerreissen* 1246.
*desclose part. f. n. sg. *offen*: que sa marche ne seit d. 106 r. God.
*descovenue sbst. f. n. sg. *Unglück*: com est grant d. 65 r. God.
*descovre prs. i. *zeigen, entdecken*: nus corage se d. 1262r. -covert part. m. n. sg. 115 r.
*desdire *widerrufen*: dire et d. meintenant 341; *nicht gelten lassen*: qui mon comant vodra d. 644 r. God.
*desennor o. *Unehre*: funt d'els d. 177 r.
*deserité part. m. o. *enterben* 901r.
*desert 1) sbst. *Wüste* 113r. 2) prs. i. *verdienen* 1272. deserviz part. m. o. pl. 212 r.
deserte sbst. f. n. sg. *Verdienst*: selon l'ovreine la d. 1285 r. God.
desire prs. i. *wünschen* 86 r, 280 r, 291 r. -sirant part.: ne seit d. 328 r. Ste.
*desleial adj. f. o. sg. *unrechtmässig* 503 r.
*deslie prs. i. *entfesseln*: les maus d. 155 r.

*desme sbst. f. o. sg. *Zehnte* 606, 754, 884. deme* (desme †) 745, 766.
*desmeor sbst. m. n. pl. *Zehnt-Erheber*: seiez bon d. 786r. God.
(*)desmesure sbst. f. n. *Uebermass* 191r; o. 432r. God.
desordener *für unwürdig erklären*: li chevalier d. 625r. God.
desoz praep. *unter* 513.
despeit s. despere.
*despendre *ausgeben* 439r. God.
despere inf. *verachten* le mal d. 428r. despeit part. m o. 776. God. Ste. despeis.
*despoille prs. i *frei machen*: de tote cure se d. 1056r. God.
*desposer *verfügen*: d. segont lor istre 379.
*desserre prs. i. *erschliessen*: qui tensor d. 355r.
*destine prs. i. *bestimmen* 695r.
*destinee sbst. n. *Bestimmung* 1082r.
destre 1) adj. m. o. sg. *rechts*: son d. oil 832; f. o.: main d. 206r, 770r. 2) sbst. o. *die Rechte* 373, a d. 394r. Ste.
destreindre *bezwingen*, *hindern* 350, [858], 1065r. God.
*devant praep. *vor* 299, 450, 475, 528, 535, 631, 737, 799, 1014, 1278. Ste.
*devenir inf. *werden* 1079r. -vendreiz fut. 1277r. -vient prs. i. 142. s. Ste. deveng.
*devers praep. *von — her*: d. Pise 810.
devié sbst. m. n. sg. *Verbot*: bon ne d. tant ne chastie 153. Du Cange. God.
devile prs. i. *beleidigen*: vilains est qui fame d. 1137r. God.
devise (*)1) sbst. f. o. sg. *Begrenzung*: sanz d. 399r. Cliges 780. God. *2) prs. i. *vertheilen*: ses graces d. 397r. Ste.
devon s. devreit.
*devourent prs. i. *verzehren* 1300r.
*devreit cd. 3. sg. *sollen*, *müssen* 144, 287, 721, 1103. -vrion 1. pl. 584. dei prs. i. 1. sg. 401, 403, 1169. deit prs. i. 2, 66, 73, 74, 75, 77, 79, 81, 89, 91 etc. 360r. dit (deit †) 619. devon 1. pl. 577, 1341. deivent 3. pl. 29r, 517, 521, 536, 675, 806 *schulden*: fei lor d. 552r. devent (deivent † T) 1254. deie prs. c. 3. sg. 1079.
Dex n. 479, 510, 533, 669, 754, 769, 770, 781, 796, 878, 969, 991, 1029, 1148, 1149, 1249, 1271, 1337. voc. 159, 205, 229, 277, 555, 566, 715, 721, 1289, 1309. Dé n. (Dex † T) 512, 774, 775; o. 158, 184, 192, 255, 290, 300, 338, 460, 512, 528, 535, 607, 636, 655, 714, 718, 730, 734, 788, 874, 877, 879, 1076, 1166, 1208, 1266, 1327, 1332, 1344. Deu 43, 58, 174. Ste.
dez s. deis.
*diable n. *Teufel* 927r, 1039[1]); o. 221r, 1292r. Ste.
*digne adj. f. n. sg. 284. Ste.
*dignité o. *Würde* 405r. Ste.
Dionise persnam. vok. 1321r.
dire inf. 22, 279r, 344, 457r, 487, 611, 613, 721, 780r, 903, 904, 1038r, 1135. di prs. i. 1. sg. 69, 277. dit 3. sg. 6, 97, 129, 337*, 429, 453, 571, 843, 902, 926, 1006, 1038, 1049, 1059, 1070. dist prt. 380, 637, 641, 1030. die prs. c. 3. sg. 347. dit (die †): Se il bien d. et il mal face 337. dis imperat. 757. dit part. prt. *mit* aveir 1125, 1253.
*discorde o. *Zwietracht* 92r.
dit s. devreit, dire. — do s. de, li.
*doble adj. m. o. 1052; f. o. 374. dobles o. pl.: a cent d. 792.
*dolent sbst. m. n. pl. *Elender* 545. Ste.
*dolz adj. m. vok. sg. *lieblich* 1309; n. pl. 671. dolce f. vok. sg: d. mere 1310. dolcement adv. 1061. Ste.

---

1) Talbert corrigirt in diesem Vers *diable*[s], während doch der Reim zu 927 die Nom.-Form ohne *s* sichert.

dom s. don, dont.
*domage n. sg. *Schaden* 846.
*dome sbst. f. n. *Dame* 1029, 1053, 1155, 1181; o. 554r, 696. dame n. 993. domes n. pl. 580r; o. 973. dames n. 1105.
*don sbst. o. 1) *Herr* 239. dom Dé 879. 2) don *Geschenk* 776. dum 769. dons o. pl. 25.
*donc adv. 64, 355, 525, 785, 867, 949, 1067.
*doner 1) inf. *geben, widmen*, 312r, 612, 869. dorra fut. 3. sg. 258. done prs. i. 356, 361, 847, 849r, 1270r. donent 25, 275. dona prt. 133, 745. dont prs. c. 533, 669. donge 359. donez part. n. sg.: s'ert d. 181r. -né 26, 716. 2) sbst. o. 268.
*dongier o. *Gefahr* 244 r.
dont s. qui. — dorra s. doner.
dos, dous s. dui. — dou s. li.
dotance sbst. f. o. *Zweifel* 791 r. God. Ste.
*dotes prs. i. 2. sg. *sich scheuen*: trichier ne mes(t)eonter ne d. 768r. God. Ste.
*drap o. sg. *Tuch* 890. dras 822, 920, 1218; o. pl. 847. draz 921. Ste.
*dreit 1) adj. m. n. sg. *recht, -mässig*: est d. 346; o.: d. jugement 326, 516, 527, a d. conte 905, a d. 749. -e f. o. 604. -es o. pl. 549. 2) sbst. o. *Recht*: d. tenir 78, 297, d. feire 313, aveir d. 1206, coarder de d. 288, juge d. (†) 1279. Ste.
*dreiture sbst. f. n. *Recht* 190r; o. 407.
(*)droe sbst. f. n. sg. *Rückstand von Getreide*: la d. remeint au vilain 692; o.: mé de d. por mé d(e) aveine 918. Bes. 1593.
(*)dru sbst. m. o. *Geliebter* 1015. drues f. o. pl. *Geliebte, Maitresse*: les amisties des foles d. 1304r. Gach. God.
*dui zahlw. n. *zwei*: cil d. glaive 658. dos o.: o d. trumennes funt un eu* 1106. dous 640, ne lor est d. billes? 1047. dus? n.? d. et d. jostent lor tripout 1117. Ste.
dum s. don. — dun s. qui.

*durable adj. m. o. *ewig, dauerhaft*: el feu d. 1291r; f. o. 412.
*dure 1) adj. f. o. *hart* 137r. 2) prs. i. *dauern* 429r, 524.
dus s. dui.

É s. et.
*Ecclesiaste *Name eines Buches* f. n. 145r; o. 5r.
effanconez sbst. m. o. pl. *kleines Kind* 211. God.
effant, effanz s. enfes.
*egal adj. f. n. sg. *gleich* 856.
ei, eiez s. aveir. — eiert s. estre. — eigue s. aigue. — einz s. ainz.
(*)eir sbst. m. n. *Erbe* 1089; o. 935. er n. pl. 1087. eirs o. pl. 1201.
(*)eire adv.: en e. *auf der Stelle* 230r.
*eisse sbst. f. o. *Behagen*: mis cors n'a repos ne e. 1268r.
*eist prs. i. *herausgehen*: esprevier qui e. de mue 1016, s'en e. 1296r. God. Ste.
eit s. aveir. — eive, eives s. aigue.
el s. en, il.
*ele pron. pers. n. sg. *sie* 1182. elle 1213. el* a) vor Vok. 239, 1070, b) vor Cons. 496, 843, 844, 852, 864, 865, 1063, 1075, 1082, 1163, 1246, 1247. s. *Einl. p.* 5. els* n. pl. 1046. elles o. 292. s. *Einl.* Ste.
els 1) s. ele. 2) pron. pers. m. o. pl. 30. 31, 177, 180, 242, 518, 539, 824, 1047, 1191, 1195, 1196. Ste.
em s. en.
emalent (enmallent † F) prs. i. *einstecken*: les deniers qu'il en e. 276r. God.
emiz sbst. m. o. pl. *Kleidungsstück von Geistlichen*: e. et aubes lor presente 1217. Du Cange.
en praep. *in* 6, 79, 109, 111 etc. an 836. el 7, 187, 192, 234*, 778, 1091, 1291. es; ont e. ennors mis 28, e. camps (champs † T) 766.
*en 1) adv. 8, 42, 50, 54, 99, 100 etc. em 576. enn 99. 2) pron. indef. *man* l'e. 179, 231, 368, 385, 429, 625, 630, 759, 842, 976, 987, 1101, 1175, 1176.

(*) enbler *stehlen* 767. enble prs. i. 654r, 730, 739r, 1175r. God. Ste.
*enbracent prs. i. *unternehmen*: tant golosent et tant e. 37r.
encasu* s. acuse.
enchaucier *verfolgen*: par bois cerf e. 64r. God. Ste.
enceis s. ainceis.
encombre prs. i. *beladen*: set qui s'aquite et qui s'e. 752r. God. Ste.
*encontre praep. *gegen* 1100. Ste.
*encor adv. *noch* a) vor Vok. 274, b) vor Cons. 839, 987* (en cort † B). encore vor Vok. 896, 1132. Ste.
endis s. enteis.
*endreiz sbst. o. pl. *Ort* 1279r.
*endure prs. i. *erdulden*: maint mal e. 138r. God. s. Ste. andurede.
(*)enduré adj. m. n. sg. *verhärtet* 247r. God. Ba. Chrest.[4]
enerde prs. i. *betrügen*: sis sires [l]'e. († T) et engigne 698. God. enarter.
enfeirge prs. c. 3. sg. *belegen*: li clers le larron e. d'escommunge 661r. God.
*enfer o. *Hölle* 764. Ste.
*enferm adj. m. o. *schwach* 488. s. Ste. amferm.
enferté sbst. n. *Krankheit*: de chief enferm vient e. 488r. Gach. God. Ste.
*enfes sbst. m. n. sg. *Kind* 474. effant o. sg. 1051, 1182; n. pl 1189. enfant 793. effanz o. pl. 568, 949, 1045, 1186, 1207.
*engendre prs. i. *erzeugen*: home autrui e. 135r. Ste. an-
engennent prs. i. *täuschen*: il trichent ne e. 531r. Ste. anganer.
*engin sbst. m. o. *List, Betrug*: par e. pincier ne mordre 624. God.
(*)engigne prs. i. betrügen: l'enerde et l'e. 698. Gach. God. Roq.
enhaït perf. i. *hassen*: Dex e. si sa ligneie 781. s. heit. Ste.
*enivre prs. i. *berauschen*: qui l'amor del mont e. 3r.
*enleidist prs. i. *schmutzig machen*: do ruissel e. l'areine 491. God.
enmer s. amer. — enmi s. ami. — enn s. en.
*ennoier *ärgern, beunruhigen*: au plus menant deit e. 220r. -noïe part. f. n. sg.: de la noise est e. 72r.
ennoint part. m. n. sg. *gesalbt*: que reis e.* (ennoinz † F.) 66. -te f. n. sg. 207. God. Roq.
ennor s. honor. — ennorer s. honore.
enparchiez part. m. n. sg. *einsperren*: en terre ert clos et e. 1236r. God.
enpaste, s' prs. i. *verkommen*? qui el deleit del mont s'e. 7r. God.
*enpeirier *übelbehandeln, schlechter machen*: ou e. ou mal baillir 371. -peire prs. i. 203r. s Ste. ampairet.
*enperere sbst. m. n. sg. *Kaiser*: nis e. rien ne monte 34. Ste.
*enperial adj. o. *kaiserlich*: ceptre e. 502r.
*enplastre sbst. m. o. *Pflaster*: e. fet de tal meniére 1035.
*enpleient prs. i. *gebrauchen*: il e. la fole fame 237.
enposte adj. f. n. *betrüglich*: bobanz de secle est chose e. 433r. God.
*enpruntent prs. i.: e. et ne solent 1196. enprunt prs. c. 3. sg.: n'e. pas a jable n'a monte 413, qu'il n'e. qu'il ne peise rendre 440.
*enquiert prs. i. *suchen*: e. durable erité 412. Roq.
*enseignier *belehren* 404, 424. -seigne prs. i. 2. Ste.
*ensenble adv. *zusammen* 653r, 740r, 783, 1174r. Ste.
*enteime prs. i. *zerfetzt werden*: la pel defors e. 1245.
enteis[1]) *sogar*: n'e. sus saint Pere de Rome 1153. n'endis (n'enteis † P) mengier ne beivre n'ose 107.
*entencium n. sg. *Absicht, Meinung* 1142r. -un o.: en bien meste s'e. 446r. Ste.
*entendre *verstehen, hören, bedacht sein* 143r, 310r, 403r, 437r, 517r, 571r, 619r, 1152r, 1226r. Ste. an-.

1) Vgl. die Anmerkung zu No. 64.

*entente sbst. f. o. *Aufmerksamkeit, Streben*: mettre e. en 315r, 1060r, 1260r, s'e. illoc aüse 894, coust o grant e. 1219r. Roq.
*enterre prs. i. *unter die Erde bringen*: qui gent essille et gent e. 96r, 984r.
*entor praep. *um* 366.
*entre 1) praep. *unter* 1132. d'e. *aus der Reihe*: d'e. chevalers geter. 2) prs. i. *eintreten* 1296. Ste.
*entreamer *einander lieben* 669r.
entreconfundent prs. i. *gegenseitig vernichten*: s'e. 19r.
(*)entremete (entremeite † T) prs. c. *Mühe geben*: s'en e. 871r. God.
(*)entrepaient *gegenseitig bezahlen*: s'e. vilment l'escot 1120. God.
(*)entrevolent prs. i. *gegenseitig wollen* 659.
*enveier *schicken* 75r. Ste.
enveise prs. i. *ergötzen* s'e. 121r, 844r. God.
*envenime prs. i. *vergiften* 1042. God.
*envie o. *Neid* 93, 605, 777. Ste.
enz adv. *innen*: e. et hors 172. Ste.
*epistre o. *Epistel* 380r, 1160r.
er s. eir.
erre sbst. o. o. s. *Morgengabe*? tost en a e. 982r.
ert s. estre. — es s. en.
(*)eschars adj. m. n. *geizig, sparsam*: que de la terme ne seit e. 916r. God. Roq.
escherie sbst. f. o. *Loos*: en aurunt male e. 196r. God.
(*)eschiet prs. i. *zufallen*: a l'avoitron e. l'ennor 1086. God.
(*)eschive adj. f. o. sg. *spröde*: se tient gorde et e. 995r. God.
eschiver *meiden* 23, 1342. God. s. escuer, Littré esquiver.
*escience n. *Wissen* 265. Ste.
escient, a e. *wissentlich* 504, 962.
escobiche prs. i. *wegstehlen*: autrui terre e. 127r, l'autrui a tort e. 226r. God.
Escoce o. *Schottland*: que ainceis vendra d'E. gatre 835.
escoent prs. i. *Feuer schlagen*? sanz focil e. lor feu 1108.
*escole o. *Stimmung*: die chufles de fole e. 347r. *vgl.* Auc. et Nic. *Anm. zu* 36,6. Ste.
(*)escoleter inf. *abschneiden*: les esperons e. 627.
escommunge sbst. f. o. *Excommunication* 662, 954, 962r. God.
escommunger *excommuniciren* 930. escommigent prs. i. 201. -cumigent 225. -comingié part. n. pl. *mit* estre 647. God.
escondire *entschuldigen*: ne e. ne mentir 1282. Ste.
esconseille prs. i. *beruhigen*: si autrement ne s'e. 868r.
escordement adv. *von Herzen*: remenbre e. 130r. God. Roq.
*escot sbst. m. o. *Turnierpreis*: s'entrepaient vilment l'e. 1120r. God.
*escoter *anhören* 874. s. Ste. eskoltet.
escremie sbst. f. o. sg. *Kampf*: a l'e. del jambot 1119. God.
*escrire 278r. Ste.
*escriture n. *Schrift* 362r; o. 189r. Ste.
escuer inf. *meiden*: s'entrevolent e. 659r. God. *vgl.* eschiver.
*escuz sbst. m. o. pl.: a pleins e. joignent lor lance 1110. Ste.
esgarder *beachten, ansehen* 285r, 566r. God. Ste.
esgaugrinier ? e. n'a tort conquerre 94. -grine prs. c.: en quauque sens qu'il l'e. 700r.
*eslire *auserwählen* 422r.
*esloignement sbst. o. *Verlängerung*: ne treve pris', n'e. 392r. God.
*esloigníe part. f. n. sg. *fern*: moult est mes poi l'ore e. 1275r. s. Ste. esluiner.
esmaiez sbst. m. o. pl. *Betrübter*: les e. conforter 466.
esmer inf. *daran denken*: e. et entendre 437.
*Espaigne *Ländername* 813r.
*espalle sbst. f. o. *Schulter*: la relit a l'e. 862r.
*espee o. *Schwert*: prendre l'e. 537* 600, prist l'e. 617, tolir l'e. 626. Ste.

*espeire prs. i. *hoffen*: s'e. bien saignier 831. Ste.
esperitable adj. m. *geistig*: bi[a]u pere e. 1289r. God.
*esperons sbst. o. pl. *Sporn*: e. escoleter 627.
*espoentable adj. f. n. *furchtbar* 1290r.
*espoente prs. i. *erschrecken* 1257. s. Ste. espaventet.
esponde sbst. f. o. *Rand*: s'apeie a feible e. 11r. God.
espour sbst. m. n. sg. *Hauptbalken*: li deien qui est l'e. 270r. s. God. espuer.
*espous n. *Gatte* 1179; o. 1165. Ste.
*espouse n. *Gattin* 1165; o. 1179r. Ste.
*esprevier n. *Sperber*: e. qui eist de mue 1016.
(*)esprise part. f. n. sg. *angefacht*: e. est un poi la breise 1001. God.
essample s. esxample.
*essaucier *erhöhen*: les bons lever et e. 62r. -ça prt. 1153. God.
*essille prs. i. *verbannen*: gent e. et gent enterre 96, 984. God.
*essoine sbst. f. o. *Rückhalt*: sanz e. 1216r. God.
estal † B sbst. o. *Stall*: en l'e. (l'ostal*) enbler et froïr 767.
*estalent prs. i. *sich aufhalten, sich festsetzen*: en lor lez encore e. 274r. God.
estalle sbst. f. o. *Stall?* li acoust (atornt † F) tres bien l'e. 863r.
*estanz sbst. o. pl. *Teich* 686.
estaucier *beschneiden*: les maus tondre et e. 63r. Cliges 1942. God.
estaugier inf. *wohnen?* orr i commandent e. 241r.
esteche s. estout.
*esteindre *ausrotten*: force et ravine e. 540r. God.
Esteinvre s. Estenvre.
esteit s. ester.
estendeille prs. i. *sich strecken*: baaille et e. 1069r. God.
*estendre *belaufen*; combien se se pout sa rente e. 438r. estende prs. c. *ausstrecken*: son drap ne tirge n'e. 890r. -dus part. n. sg.: fut clofiez et e. 303r.
Estenvre *Personenname* voc. 1321. Esteinvre o. 1338. s. Roq. Esteines.
ester *sein, bleiben* 4. estet *stellen*: s'e. la croiz devant son leit 450. s'esteit prs. i. *stehen bleiben*: l'une s'e. et l'autre crolle 1122.
esteure adv. *jetzt*: mes e. seit † Ste. (meseil en reseit* F) bien abatre 834.
estoier *behalten*: prendre et e. 217r. Ba. Chrest.[4] God. *vgl.* ,*Petit Plet*' *ed. John Koch z. v.* 216.
*estoire sbst. o. *Geschichte* 112r. -es o. pl. 985. Ste.
*estole sbst. f. o. *Stola* 346r.
estout prs. i. 3. sg. *es ist nöthig, muss* 444, 609, 1080, 1090r. estot 139, 1044. estuet 620. esteche prs. c.: ne li e. terre vendre 442.
estragier[1]) *Wohnung geben?* des foier et d'els e. 242r.
estre 33, 79 etc., 207r, 386r, 395r, 497r. iert fut. 166, 390, 1172. eiert 184. ert 48, 171, 393, 649, 650, 1081, 1236, 1276, 1288, 1290. sera 166, 246, 381, 394, 856, 867, 1127, 1228, 1230, 1234. serunt 646, 648 † (auront), 712. sereit cond. 828. suj prs. i. 1270. est 9, 16, 24 etc. summes 579. estes 787, 788, 795, 957. sunt 46, 164, 195 etc. sont 152, 513, 514, 1121, 1297. ere impf. i. 3. sg. 637r. ert: qui e. nostre erité 1146. fut prt. i. 115, 301 etc. fuit 1130. fumes 1147. furent 419, 1303. seit prs. c. 70, 71, 203, 359r etc. seiun 1.' pl. 1331. seies 786. seient 671. fust impf. c. 864.
(*)estrive prs. i. *streiten*: tence et e. 994r. God.
estruer inf. *werfen*: pieres et bastons e. 1102r. God.
estruit part. m. n. pl. *unterrichtet*: sunt norri et e. 1188r. God.

---

1) La Curne: estrage = *Wohnung*.

esture sbst. m. o. sg. *Nothwendigkeit?* morir par e. 139r. Roq.: estuire = convenance, conformité.
*esveille prs. i. *erregen*: de lei pechié s'e. 1099r.
esxample sbst. n. sg. *Beispiel* 149. essample o. 1225.
*et part. *und* 6, 8, 16 etc. e 457.
eterne adj. f. o. *ewig*: vitam e. 188r.
eu sbst. m. o. sg. ? : o dos trutennes funt un e. 1106r.
éu s. aveir.
eult prs. i. *duften*: n'e. pas comme piment 1024. s. Ste. oillet.
Eutache *Personenname* voc. 1318.
evangeliste *Eigenname, Evangelist* 1314r.
Evangille *Name eines Buches* 1140r.
*evesque sbst. n. sg. *Bischof* 281, 285, 1159; o. 253, 1214. -ques o. pl. 406.

*Fable o. *Fabel* 928r,
*face sbst. f. o. *Angesicht* 338r, 724r, 1015.
(*)faille sbst. f. o. *Fehle*: sanz f. 679r. God.
*faillir *im Stiche lassen, versagen*: ne li porrunt li son f. 372r. faillent prs. i.: moultes corvées ne lor f. 548r, quant tot ont fet mourent et f. 1200r. s. Ste. faldrat.
faire *thun, sagen* 283, 877, 1057, 1179. feire 21r, 25, 156, 182, 254r, 266, 313, 314, 348, 360, 368r, 556, 561, 614r, 1134. fere 912, 1136, 1254r, 1298. fera fut. 3. sg. 931. fereiz 2. pl. 1277. faz prs. i. 1. sg. 160, 722. feiz 2. sg. 229. fait 3. sg. 1026. feit 86, 335, 355, 441, 1284. fet 159, 249, 299, 656, 685, 686, 715, 717, 720, 832, 839, 899, 909, 928, 1027, 1035, 1037, 1052, 1073, 1076, 1082, 1123, 1126, 1209. faites 2. pl. 949. funt 3. pl. 174, 177, 213, 219, 539, 672, 978, 988, 1023, 1095, 1106, 1173. font 1254. fis prt. 1. sg. 897. fit 3. sg. 902. feit 1. face prs. c. 3. sg. 160r, 295, 337r, 363, 399, 503, 723r, 861, 880, 883, 1072. facent 3. pl. 527. feist impf. c. 3. sg. 906. feites imperat. 1329.
fet part. 158, 526, 720, 879, 897* (feint † T), 1046, 1200, 1280, 1300. Ste.
(*)fame sbst. f. o. *Ruf*: ont [i]ci († F) malveise f. 238r. God.
*fame n. *Frau* 251, 1131, 1133, 1161; o. 237r, 840, 1026, 1034, 1037, 1144, 1150, 1153, 1249. feme 1243r. fames n. pl. 988r; o. 1139, 1141. Ste.
(*)fanfelue sbst. f. n. sg. *Flitter*: f. est et vanité 16. Roq.
*farine sbst. n. *Mehl* 480r; o. 694r.
*fauche prs. i. *sicheln*: il f. prez, il tose leine 684.
*faus adj. m. n. pl. *falsch* 795; o. pl. 308.
*fautes sbst. f. o. pl. *Fehler* 711.
feal adj. m. n. sg. *aufrichtig, loyal*: ne fut pas f. traïn 747. God.
*fei sbst. f. o. *Treue, Glaube* 552, 553, 708, 836, 1009, f. que je dei 1169. Ste.
*feible adj. f. o. *schwach* 11.
feiée sbst.: a la f. *endlich* 69r. God.
*fein sbst. o. *Hunger* 545.
*feindre *sich stellen, verstellen*: qui qui l'oreit malade f. 1067r, se f. 541r. feint † T: ne fis pas f. (fet*) convenant 897.
feire s. faire.
(*)feisance sbst. o. *Leistung*: queldriez a cent dobles vostre f. 792r. God.
feiselle sbst. f. o. *Schminkbohne*: par les mestes de la f. se fait de laide fame belle 1025. *vgl. Diez ‚Roman. Wortschöpfung' p.* 63.
feist, feit, feites s. faire.
feiz s. fet. — feme s. fame.
*ferme adj. f. o. sg. *fest* 60, 789.
(*)ferté sbst. f. o. sg. *Stärke*: li menbre auront poi de f. † T (fierté*) 486r. Roq.
*feste sbst. f. o. *Fest*: a la f. saint Mars 915. Ste.
*fet 1) sbst. m. o. *That* 855. feiz n. pl.? 152. 2) s. faire, feindre.
feu sbst. m. o. sg. *Lehen*: aveir grant f. 14.
*feus sbst. m. n. sg. *Feuer*: La est li f. † (freiz*) qui ne defeist 1293; o.: sanz focil escoent lor f. 1108r,

f. durable 1291. fou: o. sun f. celestre 772. s. Ste. focs.
fiance sbst. f. o. *Treuschwur*: tenez f. et seirement 797.
*fiel sbst. m. o. sg. *Galle*: le f. et l'oint del blanc geinon 1019.
*fiere adj. f. o. sg. *wild* 1033.
fiere, fierge s. fiers.
*fiers prs. i. 2. sg. *schlagen, stossen* 764. fiert 3. sg. 558. fiere prs. c. 375r. fierge 663r. God. Ste. ferir.
fierté s. ferté.
*file prs. i. *nähen*: ne teist ne f. ne tanoille 1014.
*fille n. *Tochter* 864. file o. 840. filles o. pl. 1045r. Ste.
*fin sbst. f. o. *Ende*: f. meitre 870.
*final adj. f. o. sg. *letzte*: qui jugent oreisson f. 515r.
fins adv. *ganz*: f. verai seit de covenant 341. Roq.
fis, fit s. faire.
*fiz voc. sg. *Sohn* 130; o. 938; n. pl. 1093.
*flambe sbst. f. o. sg. *Höllenfeuer*? desert f. ou corone 1272.
fleire adj. f. n. sg. *vergänglich*: f. chose est biauté de cors 1241.
flestre adj. m. o. sg. *gebrechlich*: Dex vos tout et vert et f. 796r.; f. n. sg.: sera plus tost f. et porrie 1230.
focil sbst. m. o. sg. *Feuerstein*: sanz f. escoent lor feu 1108.
foier ? des (del † T) f. et d'els estragier 242.
*foïne sbst. f. o. sg. *Marderpelz*: ne f. por cenbelin 819.
*fol 1) adj. m. n. sg. *närrisch*: 961. fole f. o. 237, 347, 348r, 729, 1029, 1129, 1250, 1257, 1260. foles o. pl. 1304. 2) sbst. n. sg. *Narr* 981. fous 850. Ste.
*folie sbst. f. o. *Thorheit* 1178.
*fondent prs. i. *zu Grunde gehen*: chasteaus ardent et, citez f. 17r. Ste.
*fonteine sbst. n. *Quelle* 477, 489r.
(*)fontenelle sbst. o. *kleine Quelle* 493r.
*fonz sbst. m. o. sg. *Grund*: clere en est au f. la gravelle 495. Roq.
(*)forcage sbst. m. o. sg. *Fohnarbeit*? *Uebergewicht eines Geldstücks*? de f. ont et de tolte 49.
force o. *Gewalt* 540.
*forfet sbst. m. n. sg. ***Missethat, Vergehen*** 967.
fors 1) praep. ***ausser*** 352, 454, 827, 1057, 1242. 2) adv. ***ausserhalb*** 742r. hors 172r, 1113, 1243r. Ste.
Fortin s. Sanson.
fou s. feus.
Fougiéres *Ortsname* o. 1338r.
(*)four sbst. m o. sg. *Werth, Preis*: segont l'ovre et secon le f. 272r, Li un ne volent nomer f. 269r.
*fous s. fol.
fout prs. i. *graben*: qui de pors est el taier f, 1091 r.
*franc adj. m. n. sg. *frei* 589; voc. pl. 785. franche f. o. 589.
France o. *Frankreich* 813.
*freise sbst. f. o. sg. *Erdbeere*? ne . . une f. *nichts*? ne preise tot le mont une f. 1003r.
freites sbst. f. o. pl. *Beschwerden*? il prent en gré ses males f. 709r.
*frequente prs. c. *besuchen* 603r.
freiz s. feus.
*frere o. *Bruder* 778.
froge prs. i. *Nutzen haben*: qui gaires f. 936r. La Curne.
froïr *wegstehlen*? en l'estal embler et f. 767r.
froncie adj. f. o. sg. *runzlich*: se fet de laide f. (i. e. fame) belle 1228.
*fruit o. *Frucht* 1187r, 1270, 1274.
fuit s. estre.
*fume prs. i. *rauchen*: tot est ars et cortens f. 476r.
fumes, furent, fust s. estre.
*fust sbst. m. o, sg. *Holz* 820.
fut s. estre.

*Gaaignier *gewinnen* 829r.
gaain sbst. m. o. *Gewinn, Ertrag*: del g. qu'il pora ve[e]ir 885. gain* (gaain † T) 875, 1287.
(*)gabe prs. i. *spotten*: Sil s'em marit et cil s'en g. 576r.
gabet sbst. m. o. sg.: ne prese gaires tel g. 823r. La Curne. *vgl. Hist. litt. d. l. France XXII. p.* 902.
Gacien *Personenname* 417r.
*gages o. pl. *Pfand*, 444, 1198.
gain s. gaain.

gaine sbst. f. o. *Erwerb*: bien deit vivre de sa g. (gaaine † T) 815 r.

(*)gaineor sbst. voc. pl. *Feldbebauer*: franc g. (gaaineor † T) 785 r.

*gaires adv. *durchaus*, *sehr* 823, 936. gueires 383. Ste.

*garçons sbst. o. pl. *junger Mann* 1080, 1081.

*garder inf. *hüten* 286 r, 576 r † T (regarder*) 521. garde prs. i. 564 r. -dent 552. gart prs. c. 3. sg. 333. gardez imperat. 785, g. (gardent † T) donc deboneirement 525. Ste.

garie s. garra.

Garin *Personenname* voc. 1317.

*garisun sbst. f. o. *Zehrung*: tote li to[l]t sa g. 560 r.

Garmaise *Städtename* o. 810.

*garra fut. *heilen*, *retten*, *schützen* 728. garie part. f. n. sg.: nule joie n'est tant g. 1170 r. gueirie o.: a proz se tient et a gueirie 997 r. gueri part. m. n. sg. 383.

*gaste prs. i. *verschwenden* 562, 704 r.

*gastel sbst. m. o. *Kuchen*: g. de blanche farine 694.

gatre sbst. *ein Gefäss*? ainceis vendra d'Escoce* g. 835 r. s. Du Cange gaster.

ge s. je.

geinon sbst. m. o. sg. *Hund*: le fiel et l'oint del blanc g. 1019 r. Du C.-Henschel. Gach.

*geite prs. i. *in Acht nehmen*: hom mesurez s'en g. et oste 434.

(*)geline sbst. f. o. *Henne*: s'il a grasse oie ou g. 693 r.

*gent f. n. sg. *Volk* 998; o. 24, 96, 213, 324, 348, 367, 378, 436, 461, 532, 595 r, 984; *mit dem Plur. des Verbums*: de povre g. qui en geünent 42, la g. le tiennent por paien 965, qui a tort ont g. travailliez 652; n. pl.: Don plusors g. sunt costumeires 1340. genz o. pl. 67, 1253. Ste.

*gente adj. f. o. *hübsch* 1057 r. Ste.

*gentil adj. m. o. sg. *lieb*, *edel* 1085; n. pl. 1093. gentiz m. o. pl. 1093; f. o. pl. 1094.

Germein *Personenname* voc. St. G. 1325.

gerre s. guerre.

Gervaise *Personenname* voc. S. G. 1319 r.

(*)gesine sbst. f. o. *Kindbett*: sa dome en sa g. 696 r.

(*)geste sbst. f. o. *Geschlecht*, *Erzählung*: la g. ancienuor 1088. Roq.

*geter *ausstossen*: d'entre chevalers g. 628 r.

geünent s. jeüner.

*gist prs. i. *liegen*: dont meint prodome g. en biere 1036. Ste.

*glaives sbst. m. n. sg. *Schwert*: li autres g. ert bailliez 649. glaive 657; n. pl. 653; -s o. pl. 635, 639, 665. s. Ste. gladies.

*gloire n. *Ruhm* 383 r, 384 etc.; o. 109 r, 388, 453 r etc. glorire* (gloire † T) 469.

glorit prs. c. *rühmen*: ne s'en g. 386. s. Rayn. gloriar.

golose prs. i. *eifrig wünschen*: g. que il n'en taste 8. -ouse: par folie la g. 1178 r. -osent: tant g. et tant enbracent 37. s. Roq. gou-.

*gorde adj. f. o. *stumpf*: vers li se tient g. et eschive 995.

Gorge *Personenname* m. vok. St. G. 1317.

*goutes sbst. f. o. pl. *Tropfen* 762 r. s. Ste. gutas.

*governer *beherrschen* 98. governe prs. i. 185 r. Ste.

*grace sbst. o. *Gnade* 339 r, 721 r. -s 397. Ste.

grainor comp. f. o. *grösser* 553, 706.

grant adj. m. n. sg. 1258; o. 14, 45, 98, 387, 414, 583, 1222; f. n. sg. 56 (?), 65, 867, 998; f. o. 14, 109, 147, 178, 315, 354, 405, 436, 777, 853, 939, 956, 1143, 1219; m. n. pl. 1224. granz m. o. pl. 170. grans 25. Ste.

*grasse adj. f. o. *fett* 693; o. pl. 1048.

*gravelle sbst. n. *Sand*: cler en est au fonz la g. 495 r.

*gré sbst. m. o. *Dank*: ne l'en set g. quel a un chien 719, prendre en g. *sich gefallen lassen* 709. Ste.

*grein sbst. o. *Korn* 690 r. -s o. pl. 735.

grejouse adj. f. o. sg. *schwer*: sanz penitence trop g. 1180r.
*grief adv. *schwer*: g. pener 626. s. Ste. greu.
grinier sbst. m. n. sg. *sich betrüben*: le grondir et le g. 1238r. grine prs. i. 854. La Curne.
grinne sbst. m. o. *Chikane*: ou par losenge ou par g. 699r. La Curne.
*grise adj. f. o. *grau*: nonein g. 176r.
grondir sbst. m. n. sg. *murren* 1238. gronde prs. c. 472r.
gueires s. gaires. — gueirie, gueri s. garra.
*guerre o. 21, 92, 95r, 354r, 983r. gorre n. sg. 53.
*guichet sbst. m. o. sg. *Thüre*: la mort a son g. overt 119.
guile sbst. f. o. *Betrug*: fames de quelque g. 1139r. Du C.-Henschel.
(*)guinier sbst. n. sg. *anlächeln*: ont remes le g. 1237r. Gach.
*guise sbst. f. o. *Weise* 175r, 398r, 681r. Ste.

Ha *Ausruf* 65, 205, 783, 1303.
*habite prs. i. *wohnen* 251r, 1132r. Ste.
habunde s. abunde.
*haïnes sbst. f. n. pl. *Hass* 979.
haitié adj. m. n. sg. *vergnügt* 104. s. heite.
haor sbst. m. o. sg. *Hass*: ne por h. ne voil escrire 278. Ba. Chr.⁴ Rol. 3771.
*hardiz adj. m. n. sg. *kühn*: proz et h. seit sagement 593.
*haste sbst. f. o. *Eile* 147r.
(*)haste sbst. f. o. sg. *Bratspiess*: bon morsel . . . de h. 702r. Ba. Chr.⁴
*hastive adj. f. n. sg. *eilig* 506
*haucier inf. *hoch halten*: justice h. 61r.
*haut adj. m. n. sg. *hoch* 33, 35 etc.; o. 36, 482. haute f. n. 281, 282, 585, 1133; o. 1213.
*heberge prs. i. *beherbergen* 1210. Ste.
heire sbst. f. n. sg. *Gesicht*? tal h. pas ne li heite 1031. heires o. pl: il ne funt pas les pesanz h. 1095r.

Heirefort *Ortsname*: La contesse de H. 1205r.
*heit prs. i. *hassen* 1053. s. Ste. enhaït.
heite prs. i. *erfreuen, gefallen*: tal heire pas ne li h. 1031r. Roq.
Heleine *Personenname* o. 989.
*herbes sbst. o. pl. *Kraut*: de males h. l'envenime 1042.
here s. arer.
hoigne sbst. f. o. *Hummel*? vole la h. 947r. s. La Curne hogner. *vgl. Gram. Anm. z. No.* 108.
*hom sbst. m. n. sg. *Mensch, Mann, Lehnsmann* 85, 121, 434, 589. on: que o.* a seignor et a dome 554. home: h. autrui engendre 135; o. 255, 325, 375, 553r, 1153r, 1166. ome 339, 900, 1150. ohmes o. pl. 577r. Ste.
*honi part. m. n. sg. *verhöhnt*: h. seit mestre qui empeire 203.
*honor o. *Ehre* 1222r. ennor n. 1086r; o. 179r, 408. ennors o. pl. 28.
*honore prs. i. *Ehre erweisen, ehren* 1216. ennorer 675r. ennorent prs. i. 58. ennort prs. c. 882. Ste.
*honte sbst. f. n. *Schande, Scham* n. 908r, 1126; voc.: quel honte 555; o. 36r, 416r, 733r, 839r, 1012.
Horham *Personenname* f. n.: s'[H]. fut fole et Orgnnite 1129; o.: qui tient H. et Organite 250.
hors s. fors.
hospitalier o. sg. *geistlicher Krankenpfleger*: h. ne blanc chanoine 1215.
*huer *mit Geschrei verfolgen*: a chiens h. 1101r. hue prs. i.: come apres et crie et h. 68r.
*humanité sbst. o. *menschliche Gestalt*: en qui Dex prist h. 1148r. Besant 3039.
*humilité sbst. f. o. *Demuth* 409r. Ste.
*hurtent prs. i. *stossen*: sarqueu h. contre sarqueu 1107.

*I *Orts- und Zeit-Adverb, hier, da, dorthin*, 75, 118, 202, 241, 258, 265 *etc.*
ice pron. dem. ntr. o. 254, 256, 379r, 611, 613, 925, 1159r. s. Ste. ic"o.
(*)icel pron. dem. mit sbst. m. n. sg.: icel traïn 747. o.: a icel an 887. ohne sbst. o. sg. 645. icil n. pl. 192, 234. icels o. 204. Ste.
[i]ci adv. *hier* 238. isi 1083.
iceste pron dem. f. o.: i. fable 938.
idonc adv. *dann, da* 116, 843, 1069, 1237.
iert s. estre.
*iglise n. sg. *Kirche* 509. o. 58r, 173r, 267, 514, 595, 603, 616, 629r, 872, 873r. -s o. pl. 257.
*il männl. personalpron. d. 3. pers. n. sg. 8, 76, 84, 110 *etc.* ill 330. il ntr. n. sg. 489. m. o. sg.: et i. (lui † F) et cels que il mestreie 511. n. pl. 28, 38, 40, 57, 164, 197 *etc.*
il pron. dem. m. o. sg.: ne il d'oisel ne il de haste 702.
(*)illoc *dahin, darauf* 894, 1299. iloc 979.
illors adv. *dort* 171r, 743r, 1307.
*infernal adj. f. o. *höllisch*: i. prise 1324, i. peine 1328.
(*)ire sbst. f. o. *Zorn*: li saives a trenpe s'i. 87r, par i. 277r, ot grant i. 777r.
irest prs. i. *zornig werden*: s'i. 714. Ba. Chr.[4]
isi s. ici.
*issi adv. *so* 564, 567, 1052.
istre sbst. o. *Wesen, Sein*: segont lor i. 379r, selon son i. 1159r.
ital adj. m. o. *solcher* 958, 1312; f. 1320. itau 631.
itant pron. ntr. o. *ebensoviel* 95, 1256.

J' s. je.
*ja adv. 27, 144, 231, 338, 339 *etc.*
jable sbst. m. o. *Wucher*: le miuz lor vient de monte et de j. 224r, n'enprunt pas a j. n'a monte 413, ice ne tient il pas a j. 925r.
*jalle sbst. f. o. *ein Gefäss*: beivre a la j. 861r. Roq. Barb. et Méon III.
jambot sbst. m. o. *Beinstellen*: a l'escremie del j. 1119r. Chev. II esp. zu 4708.
Jame[1]), Ste. *eine Heilige* 240r.
*james adv. 712.
*jarbe sbst. f. o. *Garbe*: quant greins a en la j. 736, il secoeit sa j. en l'aire 753.
*je pers. pron. 69, 160 etc. j' 1206. ge 453, 727, 905, 933, 1011, 1034, 1270. Ste.
*jeüner *fasten* 349r. jeüne prs. i. 1202r. geünent 12r.
*jieu o. *Spiel*: ces dames ont trové un j. 1105r.
Jhesu n. 397. o. 311, 618. J. Crist n. 185, 455, 637. Jhesum o. 309. J. Crist 462. Ste.
*joe s. joie.
joer *scherzen, spielen*: non pour prier, mais pour j. 1074r. joue prs. i.: si l'en j. o sa borzeise 842. joent: ne j. pas a piquenpance 1109.
Johan *Personenname* voc. st. J. Bautiste 1313, st. J. l'evangeliste 1314.
*joie sbst. f. n. *Freude* 1170, 1172, 1175. o. 992r, 1173, 1330. joe n. 9. s. Ste. goie.
*joignent prs. i. *auf einander stossen*: a pleins escuz j. sanz lance 1110.
*joïr *geniessen, sich freuen*: en pocut* j. 768r. jorra fut.: ja n'en j. 929r. Roq.
*jolive adj. f. n. *hübsch* 993r.
*jor o. *Tag* 124, 231, 449, 542, 682. jorz o. 1176. Ste.
jorra s. joïr.
*jostent prs. i. *vereinigen? turnieren?* dus et dus j. lor tripout 1117.
joue s. joer.
jovenor sbst. n. pl. *die Jüngeren*: li plus veil et li j. 1223.
jovent sbst. m. o. *Jugend*: en leialté ust son j. 598r. Ste.
jovente sbst. f. n. *Jugend*: mal fut sa j. 1059r. o.: ma j. ai mise en fole entente 1259r. Ste.
Judas *Personenname* o. 310.

1) Vgl. G. Paris, Rom. VII, 343: »sainte Gemme (20. juin) était très honorée dans l'ouest de la France, où elle a donné son nom à plusieurs localités.«

*juge prs. i. *richten* 1279. jugent *zuerkennen* 515. Ste.
*jugement sbst. o. *Urtheil, Gericht,* 296, 326, 389r, 527r, 798r.
(*)jugeors sbst. m. o. pl. *Richter* 305. Ste.
Julien *Personenname* n. st. J. 418r.
*jurer *schwören* 825. jura (jurra †T) 821. juré part. 245r. Ste.
*justice sbst. f. n. 660, justise 523r. -ice o. 61, 309. -ise 60r, 520, 534, 630r, 668. Ste.
*justisier *regieren, lenken* 73r, 538, 654.
*juz sbst. o. pl. *der Gerechte*: et les j. et les pecheors 306.

L' s. li.
*la 1) s. li. 2) adv. *da, dorthin* 46, 101, 105, 902, 971, 1293, 1297. Ste.
*laborer *arbeiten* 676r. Ste.
(*)lai sbst. m. o. sg. *Tanzlied*: de malveis l. malveise volte 51.
*laide adj. f. n. sg. *hässlich*: 910. o. 1026, 1028. leide 376, 940. lede 911. leidement 443.
laidenge s. leidengier.
*laine sbst. f. o. *Wolle* 920r. leine 684r.
lairei fut. 1. sg. *lassen* 1011. leit prs. i.: morir le l. 563, 565. lei imperat.: prente au doner, l. le prometre 268.
*lait sbst. o. *Milch* 704. leit n. sg. 480. Ste.
*lance o. *Speer* 1110r. Ste.
*lande sbst. f. o. *Heide*: plus i cort que cerf en l. 943r.
lange ? n'ont soin de l. en lor balance 1111.
*larder *durchbohren* 288r.
larron s. lire.
las *Ausruf, ach*! 121, 931, 1277.
*lassé part. *ermüden*: se sunt l. 46r.
*laver sbst. m. n. sg. *waschen* 1240. leive prs. i. 1211. Ste.
le 1) s. li. 2) personalpron. m. und ntr. sg. acc. 44, 290, 563 etc. li* 612 (le † T). l' 114, 123, 133, 139, etc., sil 362, 625, cil 891, nel 230, 529 (nes † T), 563, quil 288, 310, quel 363, feirel († T) 360. el s. en. u: no 278, 441. lui m. o. sg. 511 † F (il*). mit praep. 84, 475, 509, 513, 556, 882, 995, 996, 1014, 1168. dat. sg. 561. li 70, 134, 187, 188 etc. les o. pl. 32, 214, 366, 369 etc. le (les † T) 1336. s: nes 258, 522, 529 † T (nel*), 583, 584, 1203, ques 542, 1174. es s. en. lor dat. pl. 38, 152, 179, 215 etc. gen. pl. poss. pron. d. 3. pl. 31, 180, 194, 198, 200 etc. lors: l. feiz lor sont preceiz et leis 152. la f. o. sg. 857, 872, 878 etc. l' 1008, 1067. lei 998, 1099, 1149, 1225. li dat. 999, 1000, 1003, 1062?, 1071, 1076, 1080, 1103.
lecherie sbst. f. n. *Lüsternheit*: moult par li plest sa l. 399r; o.: est lor deduit par l. 149r. Ba. Chr.[4] Du C.-Henschel.
(*)lecheors o. pl. *lüsterner Mensch* 43.
lede s. laide.
lei 1) s. le. 2) s. lairei. 3) sbst. f. o. sg. *Gesetz* 986. leis n. pl. 152r. o. 803r. Ste.
*leial adj. m. o. sg. *rechtmässig* 319, 804. f. n. sg. 523. f. o. 804, 876. leialment adv. 708. leiament 1221.
*leialté sbst. n. *Rechtmässigkeit, Treue* 191. o. 298, 598.
leide, leidement s. laide.
leidengier *misshandeln*: qui l'aime trop a l. 1008r. laidenge prs. i. sei meismes en l. 1010r. Ste.
(*)leidist prs. i. *beschimpfen*: l. n'argue 667.
leine s. laine.
leis s. lei. — leisa s. laissier.
*leisardes sbst. f. n. pl. *Eidechsen* 1305.
leissier *lassen* 1341. leise prs. i. 570. leisa prt. 766. Ste.
leist s. lire.
leit 1) s. lairei, lait, lire. *2) sbst. m. o. *Bett* 450r. lez o. pl.: en lor l. encor estalent 274. Ste.
*leitre sbst. f. n. sg. *Wissenschaft*: escience n'i vaut ne l. 265r. Ste.
leive s. laver.
lere s. lire. — les s. le, li.
leu sbst. m. o. *Ort* 206, 1316. Ste.
*lever *erheben* 62. Ste.
lez 1) s. leit. 2) adv. *neben*: dou moston quiert l. le reignon 1018.

li 1) s. le. 2) art. m. n. sg. 5, 87, 147, 148, 160, 181 etc. le 24, 117, 223, 908, 1062, 1185, 1237, 1238, 1239, 1240. l' 199, 246 etc. le o. 73, 112 etc. li 661 (le † T), 1030. l' 199. l: del 3, 7, 210, 469, 558, 762, 885, 1019, 1119, 1156 (de † F). al 1078. el s. en. u: dou 76, 769, 855, 1018, 1085, do 289, 458, 473, 491, 558, 720, 746, 773, 891, 937, 1064, 1146, au 210, 220, 221, 268, 312, 495 etc. li n. pl. 235, 236, 269 etc. les o. pl. 62, 63, 155, 276 etc. le 163 (les † F). us: aus 43, 150, 151, 200 etc. s: des 242 (de l' † T) 665, 1093, as 748*, 801. la f. n. sg. 9, 70, 119, 155 etc. l' 3. la o. sg. 24, 72, 213 etc. l' 189, 272 etc. les n. pl. 977 etc. o. pl. 1095 etc. le 219 (les † T).

*lié part. m. n. sg. *binden*: fut l. 301. Ste.

*lien o. *Gefängniss*: en l. 420r, 584r.

lies* s. biau.

(*)lime sbst. f. o. *Behandlung*? o son saignor tient male l. 1041r.

*limon sbst. m. o. *Schmutz* 490.

*lin sbst. m. o. *Flachs, Leinwand*: devant lui l. deljié alume 475.

*lineie sbst. f. n. sg. *Geschlecht, Race*: mes tal l. est isi née 1083. ligneie o.: Dex enhaït si sa l. 781r.

lire 1) sbst. m. n. sg. *Räuber* 639r (lere † T). larron o. 661. Ste. *2) inf. *lesen*: chanter et l. 423r. leist prs. i. 987. leit[1]) part.: si com a en l'apostre l. 452r. Ste.

*livre 1) sbst. m. n. sg. *Buch* 5. o. 1r, 662. *2) sbst. o. *Hase*: pel de l. por de conin 818.

livres sbst. o. pl. *ein Geldstück*? por deiz l. peseiz et ars 914, qui vaudront VII l. a peine 917.

*loer *loben* 332, 428, 1313. lo prs. i. 1. sg. 871.

*loier sbst. m. o. *Miethe, Lohn, Bezahlung*: que par tolte, que par l. 218r, prent l. 256, por l. ne veugent nuire 425, l. prendre 519, 522.

loig (loing †) *fern*: ne pres ne l. 263r. Ste.

*lons adj. o. pl. *lang*: dras corz por l. 921. longuement adv. 132r. longues adv. *lange Zeit* 138.

lor s. le.

Lorenz *Personenname* voc. St. L. 1315.

lors s. le.

los sbst. f. n. sg. *Lob*: l. de secle rien ne monte 415. loz o. pl.: se il sunt bon tot a loz moz 164. Ba. Chr.[4] Roq.

(*)losenge sbst. f. o. sg. *Schmeichelei*: ou par l. ou par grinne 699. Ba. Chr.[4] Du C.-Henschel.

losengeor sbst. n. sg. *Schmeichler* 82. Ba. Chr.[4] Du C.-Henschel.

Lou *Personenname* voc. St. L. 1325.

loz s. los. — lui s. le.

luserne sbst. f. o. sg. *Licht*: li meite el cor veire l. 187r. La Curne.

*luxure sbst. o. *Aufwand*: a sostenir, non a l. 364r.

M. s. me. — ma s. mes.

machie s. marchié.

Madeleine *Personenname* voc. 1326r.

*maien sbst. m. n. pl. *der Mittlere*: li petit et l. m. 235r, 966r.

main sbst. f. o. *Hand* 770. mein 206.

mains s. menor.

maint 1) sbst. m. n. sg. *mancher* 893 †. 2) adj. m. o. 138, 895. meint n. 1036. meinte f. n. 1131. o. 175, 398.

*maintenir *aufrecht erhalten* 536r meint. 298r. -tienge prs. c. 1249r, 1250r (retienge † T).

*mais adv. 1) *mehr* 247. mes 60, m. que 836, ne mes, *es sei denn*, 500, 615, 1005, ne mesque 363, 864. 2) *aber* 757, 861, 1074, 1127, 1192. mes 180, 227, 270, 279 etc. Ste.

*mal 1) sbst. m. o. *Uebel* 85, 86, 138, 266, 332 etc. maus o. pl. 27, 155, 1168. 2) adj. m. o. 52, 55, 325, 354 etc. n. pl.: qui seront m. et † F (auront males*) degené 648.

1) Von Förster, Rom. Stud. III. 181, unrichtig durch *legit* interpretirt.

maus o. pl. 63. male f. n. sg. 52, 55, 156, 156, 851, 1263. o. 108, 196, 941, 1041. mal' n.: m. fut sa jovente 1059. males o. pl. 648*, 709, 1042, 1046. mal adv. 371, 646, 1303. mau 564. Ste.

*malade adj. f. o. *krank* 1067, 1068. Ste.

maldire s. maudire.

*malveis adj. m. n. sg. *schlecht* 1089. o. 51, 605. -ves voc. 757. -eise f. n. sg. 51, 524, 632. o. 238, 1265r, 1269. -eisse 50.

malvestié sbst. f. o. sg. *Schlechtigkeit* 178. Roq.

*mameles o. pl. *Brüste* 1302. -elles 1306r.

mance sbst. m. o. sg. *Stiel*? en lor mole point de m. 1112r. cf. Nap. Landais, Dict. ‚manche'.

*maneir sbst. o. *Wohnung*: bel m. 293r.

*maniere sbst. f. o. *Art, Weise* 374r. meniere 1035r, 1330r. *meneires *Lebensweise, Betragen*: les m. dont plusors gent sunt costumeires 1339r.

*mantel sbt. o. *Mantel*: por un viez m. 849. Ste.

*marchandisse (marcheandise†B) o. *Waare* 809r.

*marche sbst. f. o. *Grenzland*: que sa m. ne seit desclose 106.

*marcheant n. pl. *Kaufmann* 805r. Ste.

*marchié sbst. o. *Markt* 55, 572† (machie*). -chiez o. pl. 1233r. Ste.

*marchiez part. *gehen*: ne lor sera le pié m. 1234r.

Marguerite *Personenname* n. 1130r.

(*)mari 1) adj. m. n. sg. *betrübt* 395. 2) s. mariz.

*mariage o. *Ehe*: ne de leial m. 319r.

Marie *Personenname* f. voc. 1310, 1326. o. 1159r.

marie s. mariz.

marinal sbst. m. n. pl. *Matrose*: d'iglise sont (sc. li cardinal) m. 514r. La Curne. Du Cange.

marit prs. i. *ärgern*: sil s'em m. et cil s'en gabe 576.

*mariz sbst. m. n. sg. *Gatte* 1185. mari 1062(?), 1065. o. 1002, 1013, 1064, 1171. marie f. o. *Gattin* 1171r.

mars sbst. m. o. pl. *Mark*: vendra vos taus un m. 913r. La Curne.

Mars *Personenname*: a la feste saint M. 915r.

Martin *Personenname* n.: saint M. 418.

*martire sbst. m. o. *Martyrium, Qual* 289r, 458r, 643r.

(*)mastinée part. *verderben, entnerven*: des garcons ert m. 1031r. La Curne. *cf. Darmesteter et Hatzfeld, „Le XVIe Siècle en France" p.* 185.

*matire sbst. f. o. *Stoff* 427r.

mau, maus s. mal.

maubailliez sbst. m. o. pl. *Schuldiger, Schlechter*: le pei (pie † T) le poing des m. 651r. Du Cange-Henschel.

*maudire *verfluchen* 658. mal- 1040r. maudit prs. i. 666.

*maudite adj. f. o. sg. *verflucht* 782.

*maudiz sbst. voc. sg. *Verfluchter* 1291.

mazelin adj. m. o. *Maser*: fust de pleine por m. 820r.

*me 1) personalpron. o. 320, 723, 728. mei 402, 1256. m' 724, 727, 976. 2) sbst. m. o. *Scheffel*: m. de droe por m. d(e) aveine 918.

medicine o. *Heilmittel* 479r. s. Ste. mecine.

meesme pron. m. o. 882r. meime 884. f. o.: sei m. 1050. meismes* m. o. sg.: qui sei m. en laidenge 1010.

*meffet prs. i. *unrecht thun, begehen* 505. meffeites part. o. 711r.

mei s. me. — mein s. main.

*meilor comp. m. o. sg. *besser* 682. f. n. 240. meillor m. o. sg. 690. mioz adv. 47, 830. miuz 903, 905, le m. *das Beste* 223. se. Ste. mieldre.

meime s. meesme. — mein s. main.

meinant s. menant.

meine s. mener.

meingiez s. meint.

*meins s. menor.

meint 1) s. maint. 2) prs. i. 3. sg. *bleiben* 432. meingiez prs. c. 2. pl. 958.
*meintenant adv. *sogleich*, *jetzt* 344r, 827.
meintienge, meintenir s. maintenir.
meire 1) s. morir. 2) comp. m. n. sg. *grösser* 846r. f. n. sg. 253r. o.: vis m. 615r. s. vimaire 839.
meirgent s. morir.
meiseires sbst. f. o. pl. *Einfriedigung*: il fet palis, il fet m. 685r.
meismes s. meesme.
*meison o. *Haus* 80r. Ste.
meite, meitre s. metre.
Meleine[1]) *Personenname* f. voc. 1325r.
mena s. mener.
*menace prs. i. *drohen* 157.
(*)menant adj. m. o. *reich* 220. meinant f. o.: m. cité 411. s. Ste. manent.
menantise sbst. f. o. *Reichthum*: sa plus leial m. 876r. La Curne.
*menbre sbst. ntr. o. pl. *Körper*: li dona et vie et m. 134r. s. oben [222].
menbrer *erinnern*: m. li deit 597. Ste.
*mencion o. *Erwähnung* 1141r.
*mençonge sbst. m. o. *Lüge*: m. por veir afiche 228.
(*)mençongier sbst. m. n. sg. *Lügner*: losengier ne m. 82r.
*mener *leiten*, *führen*, *durch-* 388. meine prs. i.: m. son rolle 1124. meinent 3. pl.: se m. (*reiten*?) plus que le trot 1118. mena prt. 778. mené part. n. pl.: serunt cil mal m. 646r. menée f. n. 430.
(*)menesteral sbst. n. pl. *Spielmann* 803. Ba. Chr.[4] Ste.
*mengier *essen* 107 † T (mengie*), 243r, 1048. mengera fut. 689. menjue prs. i. 358. -juent 3. pl. 30, 550. s. Ste. mangier.
meneires, meniere s. maniere.

*menistre sbst. n. *Diener*, *Priester* 377r, 1158r.
mennois s. mineis.
*menoier *handhaben*: l'un des glaives deit m. 635r.
(*)menor comp. m. n. pl.: *kleiner*, *geringer*, *weniger*: sunt or li er m. 1087r, li m. 1224r. f. o. sg. 178r. meins adv. 419. mains 20.
*menteors o. pl. *Lügner* 307r.
*mentir 1282r. ment prs. i. 129r, 528r, 799r, 1021r, 1162r. mente prs. c. 601r.
*mer sbst. f. o. *Meer* 12, 186. Ste.
*merci sbst. f. o. *Gnade* 1337. Ste.
mercie prs. i. *danken*: il n'en m. Dé de rien 718. Ba. Chr.[4] Roq.
mere 1) s. morir. *2) sbst. f. voc.: dolce m. 1310. o. 589, 1193. -s o. pl. 1094r.
*merite sbst. m. o. *Belohnung*: tant il a grainor m. 706r.
mers sbst. f. o. *Waare*: ne deit jurer por son m. vendre 825. Ste.
*merveille sbst. f. n. sg. *Wunder* 867r, 1097r. Ste.
mes 1) s. mais. 2) sbst. m. o. sg. *Haus*: n'ont el mes de Dé cure 192. *3) poss.-pron. m. n. sg. *mein* 259. mis 1268. mon o. 644, 1261. ma f. n. 1082, 1263. o. 572. m': m'ouferende 760. Ste.
(*)meschines sbst. f. n. pl. *junges Mädchen* 978r. o. pl. 975. Gach.
mesconter † T (mestc.*) *hintergehen* trichier ne m. 763. mesconte prs. i.: triche ne m. 734.
*mesdire *Böses reden* 88r. -disant part. m. n. sg.: hom m. 85.
*meseise sbst. f. o. *Elend*: defendez nos d'ital m. 1320r.
*meslees sbst. f. n. pl. *Streitigkeit* 980.
*mesprennent prs. i. *unrecht thun* 529, 530* (ne p. † B). s. Ste. mespraes.
mesprison sbst. f. o. sg. *Fehlgriff*: por un sol poi de m. 557r. s. Ba. Chr.[4] mesproison.
*messe sbst. f. n. *Messe* 960.

---

1) La Curne: Abtei Ste. Meleine in Rennes.

*messon sbst. f. o. *Haus* 80r, que il aura m. sans boge 934[1]). s. Ste. maison.
mestconter s. mesconter.
meste s. metre.
mestes sbst. o. pl. ? par les m. (T le mestier † ?) de la feiselle 1025.
*mestier sbst. m. n. sg. *Noth, Amt, Thätigkeit* 171, 360, 808. s. Ste. menestier. s. mestes.
mestre 1) s. metre. *2) sbst. m. n. sg. *Meister, Herr, Lehrer* 203. o. 385r, 499r, 793r, 1338. s. Ste. magestres.
mestreie prs. i. *lenken*: cels que il m. 511r. Ba. Chr.[4] Gach.
mestriz sbst. f. o. sg. *Hure*: lor soignanz, lor m. 290r. *cf. Gaydon p.* 130 *v.* 27, *Aliscans p.* 80 *v.* 26.
(*)mesurable adj. m. n. sg. *massvoll* 327.
*mesure o. *Mass*: par m. 363r, 430r, meint en sa m. 431r, leial m. et leial peis 804.
*mesurez adj. m. n. sg. *vorsichtig*: hom m. 434.
*metre *setzen, stellen, verwenden*: m. et despendre 439. meitre: se m. 267r, m. entente en 315, fin m. 870r. mestre: m. enz et hors 172, m. en lien 584. met prs. i.: en vil leu m. sa mein destre 206, en amor ne m. entente 1060. mete prs. c. 3. sg.: Dex le m. en bone veie 510. meite: li m. el cor veire luserne 187, le m. en chartre tenierge 664. meste: en bien m. s'entenciun 446. mis part. m. n. pl. 952. o. pl.: ont es ennors m. 28r. mise f. o. 1260. mis' f. n. sg.: m. est justice au deluer 660. Ste.
Michiel *Personenname* voc.: St. M. 1311.
*mie adv.: ne m. *nichts* 74. s. Ste. micha.
*mien pron. *das meinige*: l'ai bien fet do m. 720r.
*mimoire sbst. o. *Erinnerung*: en m. 111r, 382r, 454r, 462r. Ste.
mineis prs. i. 1. sg. *schaden, beunruhigen*: qui m'aidera si ge m. † F (mennois*) 727r. mineist 3. sg.: ce est la rien qui plus m. 1294r.
mioz s. meilor.
mis s. mes, metre.
miselles sbst. f. o. pl. *Aussätzige*: se claiment sovent m. 1308r. s. Du Cange miselli.
*misere o. *Elend* 638r, 1312r. -es o. pl. 1096r.
*misericorde o. *Barmherzigkeit* 90r.
*mitre sbst. f. o. *Bischofsmütze*: o m., o croce 382.
miuz s. meilor.
*moigne sbst. m. n. sg. *Mönch* 599. o. 1214r. moine 260, 1157. monie 232. moines o. pl. 175.
mole 1) s. molle. *2) adj. f. n. sg. *weich* 1227.
*molle sbst. m. o. sg. *Form* (?): il ne sont pas totes d'un m. 1121r. mole: ne en lor m. point de mance 1112.
molt s. moultes.
molte sbst. f. n. sg. *Mehl*: de mol molin vient male m. 52r.
*monde sbst. o. *Welt* 9r. munde 469r. mont 3, 7, 73, 737, 1003. munt 473. s. Ste. mund.
monie s. moigne. — mon s. mes.
(*)monte 1) sbst. f. o. *Wucherzinsen*: de m. et de jable 224, n'emprunt pas a jable n'a m. 413r, il quide aveir chatel ou m. 837r, feist covenant de la m. 906r; *vgl. Lothring. Psalter* (*ed. Apfelstedt*). *2) prs i. *steigen* 35; *besteigen*: sa fame ou sa fil[l]e li m. 840r; *nützen*: rien ne m. 34r, 415r, neient ne m. 907r. Ba. Chr.[4] s. Ste. monted.
*mordre inf. *beissen, ärgern*: ne par engin pincier ne m. 621r. -dent prs. i. 1300.
mordrir *tödten* 1047. Ba. Chr.[4]
*morir inf. 139, 292, 563, 565, 1044. morra fut. 931r. mort prs. i. 36. muert 742. mourent 1200, 1297r. morut prt. 456. meire prs. c.

1) Der Sinn wäre: »Haus ohne Kammer«; als nfr. *moisson* gefasst (wie vermuthlich von Kehr): »Ernte ohne Sack«.

939. mere 620. meirgent 951. mort part. n. sg. 304. n. pl. 1207r. Ste.

Morise *Personenname* m. voc. 1322r.

*morne adj. m. n. sg. *traurig* 104r. f. n. sg. 1013. o. 1212r.

morra s. morir.

*mors sbst. f. o. pl. *Sitten*: de bones m., de bon aage 318

*morsel sbst. m. o. *Bissen*: de bon m. onques ne taste 701.

mort 1) s. morir. *2) sbst. f. n. sg. *Tod*: la m. a son guichet overte 119. o.: por m. ne devreit coarder 287, et quant que vit* m. (?) qui qu'en gronde 472, tolir m. 1151. Ste.

*mortal adj. m. n. sg. *sterblich*: hom m. 121. Ste.

morut s. morir.

(*)mostier o. *Kloster, Münster* 263, 322. s. Ste. monstier.

*moston sbst. o. *Hammel*: dou m. qui ert lez le reignon 1018. Ba. Chr.[4] 387,15.

*mostré part. *zeigen*: qui nos a m. 1339. Ste.

*mot sbst. o. *Wort*: un m. tentir 1281. Ste.

*moulin o. *Mühle* 52.

(*)moultes adj. f. n. pl. *viel*: m. corvees 548. moult adv. 126, 196, 197, 198, 281, 282, 285, 373, 517, 681, 704, 725, 743, 838, 999, 1133, 1275. molt 417, 482, 577, 846, 853, 867, 956; *abgekürzt* mlt 11, 393, 395.

mourent s. morir.

*mout prs. i. *entstehen, herkommen*: de poi de ovre m. grant tençon 56, por itant m. sovent guerre 95, cil rest bon qui de bons m. 1092r. moz part. m. n. sg. *besorgt*: se il sont bon tot a loz † B (lor*) m. 164r. s. Ste mot. s. oben [73].

*mue 1) sbst. f. o. *Mause*: espervier qui eist de m. 1016r. Gach. (*)2) adj. f. n. sg. *stumm* 1013r; *wild*: beste m. 67r. vgl. Gach. s. Ste. muz. (*)3) prs. i. *ändern*: paint sa face et m. 1015r. s. Ste. muder.

muert s. morir. munde s. monde.

munt s. mont.

mustabet sbst. n. sg. *ein Stoff* 822r. *vgl. Schultz „Höf. Leben“* I. 229.

N s. ne.

Nabaïn *Personenname* n. 748r.

*nage prs. i. *schwimmen* 12.

*nature sbst. n. *Natur, Gewohnheit* 71, 140r, 361r, 1098. o. 1100.

né s. nest.

ne 1) s. non. 2) partikel *noch* 22, 23, 33, 82 etc.; *im Hiat* 58, 122, 531, 702, 1112, 1116, 1232, 1233, 1235, 1268, 1282. ne ne 102, 375, 497, 601, 860, 1032, 1055. n' 94, 255, 413 etc. ne n' 419, 860. ne *und* 127, 531, 1235.

née s. nest.

*neent prs. i. *versinken*? terres n., eives sorondent 18. neïe *ertränken* part. f.: tote ensenble fut n. 783r.

*negligence o. *Nachlässigkeit* 505r.

negune adj. f. o. *keiner* 955r. Ste.

neient sbst. ntr. *nichts*: ne n. 633, 907. s. Ste. nïent.

*neire adj. f. o. *schwarz* 176, 703. s. Ste. neyr.

*neit o. *Nacht* 449r. s. Ste. noiz.

nel s. le. — nendis* s. enteis.

nen s. non. — nes s. le.

*nest prs. i. *geboren werden* 136, 137. nez part. n. sg. 589r. née f. n. 1083r. s. Ste. naz.

nete s. nez.

nevouz o. pl. *Neffe* 273.

nez 1) s. nest. *) adj. m. n. sg. *rein. klar*: n. et chaste 146. nete f. n, 494.

Nicaise *Personenname* m. voc.: S. N. 1318r.

Nicolas *Personenname* voc.: S. N. 1323.

nis adv. *selbst* 15, 34, 288, 351, 504, 508.

no s. le.

noalz adj. *hässlich, nichtswürdig*: n. est 257, mes que n. 725, mes a n. 912, n. se vest 1202, aus n. est lor consence 200. La Curne.

*nobleice sbst. f. n. *Adel* 1084.

*nof 1) adj. o. *neu* 921r. s. Ste. nous. 2) Zahlw. *neun* 924r.

*noise sbst. f. o. *Lärm* 72. Ste.

*nom sbst. o. *Name* 1167. non 5.

*nombre o. *Zahl* 749r, 751r.

*nomer inf. *nennen* 269. nome prs. i.: se n. 555r. Ste.

non 1) s. nom. *2) negationspartikel 180, 364, 1003, 1074, 1212. nen 162 † F (ne est*), 339, 346 s. p. 6 Anm. 4. ne 21, 34, 60 etc. n' 8, 27, 58 etc.

(*)nonein sbst. f. o. *Nonne* 176, 1158. Roq.

*norir *ernähren, füttern, pflegen* 677, 794. norrisent prs. i. 1191. noriz part. n. sg. 941. nori n. pl. 1188. norie f. n.: la plus tendre et la plus n. 1229r. s. Ste. nurrir.

*nos pron. pers. 1. n. pl. 579, 690 etc. o. pl.: 399, 969, 971 etc. nous 1324. Ste.

*nostre pron. poss. 1. pers. pl. m. n. sg. 463, 481, 641. notre 463. nostre o. 638. notre 456. nostre f. n. 464, 481, 1142, 1146. o. 986, 1329. nos m. o. pl. 465, 577 etc. noz f. o. 1337, 1344. Ste.

notre s. nostre. — nous s. nos.

noz s. nostre.

*novelles o. *Nachricht* 976r. Ste.

*nues adj. o. *nackt*: aus mameles n. 1302r.

*nuire *schaden*: por loier ne veugent n. 425r.

nus adj. m. n. sg. *keiner* 60, 529, 1262. nul 599. o. 933, 935, 954, 1068. nus: ne deit n.* proveire ordener 321. nule: n.* autre mestre 499. nule f. n. 10, 215, 470, 1170, 1264. o. 314, 953, 1265, 1266, 1269. nulle 453.

O 1) s. ou. 2) praep. *mit, bei, an* 30, 90, 91 etc. ou 714.

*obeir *gehorchen* 163.

*oblier *vergessen* 167. Ste.

(*)ocire *tödten* 290r, 460r, 642r, 778r, 1039r, 1051. ocit prs. i. 1045, 1050. ocistrent perf. i 114. Ste.

oent s. oïr.

*offerende sbst. o. *Opfer* 877r, ouferende 760r.

ohmes s. hom.

oi, oie, oiez s. oïr.

oie sbst. f. o. *Gans*: s'il a grasse o. ou geline 693.

oig (oing) prs. i. 1. sg. *salben*: si einz la paume ne li o.

*oil sbst. o. *Auge*: son destre o. se fet sainier 832. Ste.

*oile sbst. f. n. sg. *Oel*: vin et o. de medicine 479.

(*)oint sbst. m. n. sg. *Salbe*: le fiel et l'o. del blanc geinon 1019. Littré oing.

*oïr inf. *hören* 192r. ora (orra † T) 930r. oreit cond. 3. sg. 1067. oi prs. i. 1. sg. 214, 542. oent 530. oie prs. c. 3. sg.: que Dex nen o. † B (ne voïe*) 991r. oiez imper. 2. pl. 988. s. Ste. odit.

*oisel o. *Vogel* 702. s. Ste. oilset.

ome s. hom.

*omicide sbst. m. o. *Mord* 1052r.

on s. hom.

*oneste adj. m. *ehrbar*: d'o. contennement 594.

onques part. *je*: de bon morsel o. ne taste 701, ha com mal furent o.* (onc? † T) veues 1303. unc: u. n'en furent meins crestien 419.

ont s. aveir.

oquet o. *ein Stoff*: de dras d(e) o. qu'est mustabet 822.

*or 1) s. ore. 2) sbst. n.: que li aura son o. valu 484r.

ordené 1) s. ordener. 2) sbst. n. pl. *Geistlicher*: icel aurunt li o. 645r. Ba. Chr.[4] 85,27.

*ordener *weihen, bestimmen*: o. deit bon clierc et sage 317, ne deit nus proveire o. 321r. -denez part. prt. m. n. sg.: s'a chevalerie est o. 590r. -dené n. pl.: o. sunt au De service 607.

*ordre sbst. f. o. *Orden*: sauver se pout bien en son o. 621r, si com il prist l'o. en l'iglise 629; *Stand*: haute o. fut chevalerie 585.

*ore 1) adv. *jetzt, nun*: n'i peis o. entendre 571. or *vor Voc.* 586,

1208, orr 241. or *vor Cons.* 720, 758, 1087. 1155. Ste. 2) sbst. o. *Stunde*: morir l'estot ainz o. prime 1044 s. Ste.

oreit s. oïr.

*oreisson sbst. o. *Gebet*: jugent o. final 515. Ste.

orer *beten* 673r. Ste.

Organite *Personenname* f. 250r, 1129r.

*orgueil sbst. n. *Stolz* 445. s. Ste. orgolz.

(*)orne, a o., adv. *ohne Ausnahme*: et leive et coche tot a o. 1211r. Ba. Chr.[4]

(*)ornement sbst. n. *Schmuck*: bone fame est o. 1161r.

*orpiment sbst. o. *Auripigment*: de vive chauz et d'o. 1022r. vgl. Gach. priment.

orr s. or. — ose s. osera.

*osera fut. *wagen* 610 (lo sera B). osereiz 2. pl. 1281. ose prs. i. 107r, 1136r. osot impf. i. 780. Ste.

ostal s. estal.

*oste 1) s. oster. 2) sbst. o. *Hausherr*: a un ostel confunt son o. 435r.

*ostel sbst. n. *Wohnung* 246, 251. o. 435. Ste.

*oster inf. *hervorgehen*: aus pei[l]s funt o. un ciment 1023. oste prs. i. *entziehen*: s'en geite et o. 434r. s. Ste. usted.

ot s. aveir.

*otreit prs. c. *gewähren, gestatten*: li o. vitam eterne 188, li o. que se contienge . . 1251. otreiée part. n.: li seit la chace o. 70r.

ou 1) s. o. *2) partikel *oder* 53, 57, 92 etc., ou-ou 354, 371, 443* etc. *3) rel. *wo, woran* 251, 390 etc. Ste.

ouferende s. offerende.

Ovide *Personenname* n. 1049.

*ovre 1) sbst. f. n. *das Thun, Sache* 376, 430, 427, me point ma male o. 1263r. o. 56, 272. *2) prs. i. *öffnen*: s'o. 1261r. overt part. m. o. 119r. overte f. n. 1288r.

ovreine sbst. f. o. *Werk*: selon l'o. la deserte 1285.

*Pacience *Geduld* 713r, 853r.

*paien sbst. o. sg. *Heide* 965r; n. pl. 236r, 582, 951r. s. Ste. pagiens.

*paiennes adj. f. o. pl. *heidnisch* 986r. s. Ste. pagiens.

*pain o. *Brod* 689r. pein 356, 703.

*painier sbst. m. n. sg. *das Kämmen*: le tifer et le p. 1239r.

paint s. peindre.

*païsant sbst. n. pl. *Bauern* 676r.

*palis sbst. m. o. pl. *Zäune*: il fet p., il fet meiseires 685.

*pallion sbst. m. o. *das Pallium* 448r. Du Cange.

*palu sbst. f. o. *Sumpf* 483r.

*pance sbst. f. o. *Bauch*? ne joent pas a pique en p. 1109r.

*par praep. *durch, aus* 12, 64, 113 etc. 2) part. *zur Verstärkung*: moult par 11, tant par sert (parseit T. B.) de fole briche 729. Ste.

*parage sbst. o. *Adel, Geburt*: ne me chaut de quel p. 320r. Ste.

*pardon sbst. n. sg. *Verzeihung* 1252.

*pardone prs. i. *verzeihen* 1271. -donez part. o. pl. 183r. s. Ste. perdonent.

*parfunde adj. f. o. *tief* 12r.

*parjura fut. *meineidig werden*: p. s'en 924. Ba. Chr.[4] 201,40.

*parole sbst. f. o. *Wort, Rede* 342, 345r. s. Ste. parabla.

parseit s. sert.

*part *Seite, Theil* 329, 496. Ste.

*partot adv. *überall* 59, 110, 707, 1135.

*pas part. d. Verneinung 69, 93, 105, 129 etc.

*passé adj. m. n. sg. *vorüber*: tost ert p. 48r. Ste.

*past prs. i. *gehen*: ne li chaut par un p. ne trese 1004. cf. Besant 3158.

*paste o. *Teig*: pein de neire p. 703r.

pasteiement sbst. m. n. sg. *Schmaus*? p. et beverie c'est lor deduit 193.

*patremoine sbst. m. o. *Erbtheil*: del p. au crucifiz 210.

*paume sbst. f. n. *Hand*: si einz la p. ne li oing 264.

*pecheor n. pl. *Sünder* 787r; o. pl. 306r. s. Ste. pechethuor.
*pechié sbst. n. sg. *Sünde* 908, 1177. o. 4, 420, 773, 1097, 1099. pechiez o. pl. 183. s. Ste. pechez.
*pechier inf. *sündigen* 508. pecheras fut. 2. sg. 132.
pecune o. *Geld*, *Besitz* 953r. Ste.
pei s. pié, poi.
peie prs. i. 3. sg. *steigen*: quant plus haut p. et plus haut monte 35. s. Roq. poiar.
*peille sbst. f. o. *Mantel*: vestira la povre p. 866r. Gach. s. Ste. palie. crosle-p. *Zittern*? et dit qu'el a [la] c.-p. 1070r. *cf. die Anm. v. B.*
*pei[l]s sbst. m. o. pl. *Haar*: aus p. († T) oster funt un ciment 1023. s. Ste. peyl.
pein s. pain.
*peindre *malen*, *schminken*: se p. blanche ou rovente 1058. paint prs. i.: vers son dru se p. et mue 1015.
*peine o. *Mühe*, *Qual* 99r, 137, 681r, 1166r, 1328r. a p. *kaum* 917r, 935. Ste.
*peiner inf. *sich Mühe geben*, *peinigen*, *strafen* 591. penner 626r. peinent prs. i. 547. pené part. pl. 647r. s. Ste. penat.
peire 1) s. pejor. *2) sbst. ntr. o. pl. *Paar*: Draz viez si (li † F) l'an done treis p. 847r.
*peis 1) s. pejor, porra. 2) sbst. m. o. *Gewicht*. leial mesure et leial p. 804r. Burguy. La Curne. 3) adv. *dann* 58, 115, 139 etc. puis 772, 780.
*peise 1) s. porra. 2) prs. i. 3. sg. *sich kümmern, leid sein*: por quei l'en p. 123r. peisse: tel i a qui pas n'en p. 841r. Ste.
peisent s. porra.
peisse s. peise, porra.
*peissent s. pestre, porra.
peisson s. porra.
*peiz sbst. n. sg. *Friede* 1252; o.: 57, 89, 408. s. Ste. pais.
pejor comp. o. *schlimmer*: vers un p. de lui braive 996. peire m. n. pl.: il sunt p. que li paien 236. peis ntr. 896, 978.

*pel n. *Fell*, *Haut* 1242, 1245; o. 818.
*pelé adj. m. n. sg. *enthaart*, *kahl*: li cil p. ne aragiez 1235. Ba. Chr.[4]
pené, penner s. peiner.
*pendre *hängen* 91, se p. 312r. -dent prs. i. 1302, 1306. -duz part. n. sg. 302r. Ste.
*penitence sbst. f. n. sg. *Reue*, *Busse* 506r, 856r. o. 1180. Ste.
*penser *denken* 457, 1152. penst prs. c.: et il p. † P (pent*) dou pople aveier 76, p. † F (per*) a Judas quil seit entendre 810. Ste.
pent, per s. penser.
(*)perdicion sbst. f. o. *Verderben* 1143r. Ba. Chr.[4]
perdit, perdue s. pert.
Pére *Personenname* n.: Petrus 640r. voc. 1311r. o. 1154. Ste. Petre.
*pére voc. *Vater* 1289, 1309; o. 937, 1193. -s: o. 1093r. s. Ste. pedre.
perere* s. perier.
*perie s. perist.
*perier sbst. m. o. *Birnbaum*: cil qui veut le p. defendre 569, issi soleiz p. † F (perere*) garder 567.
*perist prs i. *vergehen* 1248. perie part. n. 998r. s. Ste. perissent.
*personne n. *Persönlichkeit* 281r. -soine o. 1213r.
*pert prs. c. *verlieren*, *untergehen* 118r. -dit perf. i. 992. -due part. n. 668r. o. 733, 1145. s. Ste. perdra.
*perte sbst. f. o. *Verlust* 940r, 1287r. Ste.
*pesanz adj. f. o. pl. *schwer*? *böse*? il ne funt pas les p. heires 1095.
*peschent prs. i. *fischen* 1113.
peseiz ? por deiz livres p. et ars 914.
pessme adj. m. n. sg. *sehr schlimm*: son proveire aint tant seit p. 881r. s. Ste. posmes.
pest s. pestre.
*pestilence *Pest*. 716r.
*pestre *hüten*, *speisen*, *ernähren* 387r, 794r. pest prs. i. 945. peissent: lor soignanz p., lor mestriz 209. s. Ste. paist.
*petit adj. m. n. sg. *klein* 136; o. 1; n. pl. (als sbst.) 285, 966. -tis

o. pl. 211r. -tite f. n. 1131r. adv. 743, a p. 1127. Ste.
*pié sbst. n. sg. *Fuss*: ne lor sera le p. marchiez 1234. pei 651. pié o. 1273.
*pieres o. pl. *Steine*: p. et bastons estruer 1102. s. Ste. peddre.
*pieté sbst. f. o. *Erbarmen* 480. Ste.
Pilatre *Personenname* o. 836r. Ste.
pilete ? n'ont sain de p. en lor pot 1115.
(*)piment sbst. m. o. *Spezerei*: n'eult pas comme p. 1024r. Gach. Ste.
*pincier inf. *zwicken*: p. ne mordre 624.
pique sbst. o. *Lanze*? ne joent pas a pique enpance 1109.
Pise *Städtename* f. o. 810r.
pitié sbst. f. o. *Mitleid* 1096.
*pivot o. *Zapfen*? *Zuckhölzchen*? ne en lor brande de p. 1116r.
*place 1) s. pleire. 2) sbst.: en p. *auf der Stelle* 159r.
plei s. pleit.
pleie sbst. f. o. *Regen*: de la p. del ciel les goutes 762.
*plein adj. m. o. sg. *voll* 262. -s: o. pl. 1110. -e f. n. 490. s. Ste. plains.
*pleindre *klagen* 214r, 539r, 543r, 1068r. Ste.
pleine ? fust de p. por mazelin 820.
pleire *gefallen* 255r. plest prs. i. 398, 999. place prs. c. 3. sg. 158r, 722r. plesse 1266r. s. Ste. plaisir.
*pleit sbst. m. o. *Vertrag, Prozess*: par p. ateindre 216. plei: devant sei fet p. venir 299. s. Ste. plaid.
(*)pleniere adj. f. o. *vollständig*: joie p. 1330r.
*plor sbst. m. o. *Thräne*? si refet p. ne sei queien 968. Roq.
*plort prs. c. *klagen, weinen* 1000. plorge 860.
*plunge prs. i. *stürzen*: se pl. a escient en escommunge 961r.
plus comp. ntr. *mehr* 20, 26, 29, 35 etc. adv.: 10, 27 etc., p. que 470, 599, 1016, 1118. sbst. n.: le p. de la gent est vaire 24, 367. Ste.
*plusor comp. m. n. pl. *mehrere* 541. -s: p. gent 1340. o.: de p. genz 1253.
(*)pluvial sbst. m. o. *Bischofsmantel*: vest le roge p. 501r. Du Cange.
pocut?, poent s. porra.
*poi adj. ntr. *wenig* 56, 486, 524, 557, 725, 833, 1001, 1275, 1283. pei 656.
(*)poigne sbst. f. o. *Anstrengung*: pout vivre par sa p. 948r. Rayn.
poignent s. point.
*poignïe sbst. f. o. *Faust, Handvoll*: de fruit une p. 1274r.
*poing sbst. o. *Faust* 651. poig: n'a deniers plus de plein p. 262r. poin 558. s. Ste. poyn.
*point 1) part. d. Verneinung 1112, 1114. *2) prs. i. 3. sg. *stechen, peinigen*: me p. ma male ovre 1263. poignent: p. et mordent et devourent 1300.
poirs s. porc. — pole s. poples.
polle sbst. f. o. *Henne*: l'un[e] fet coc et l'autre p. 1123r. Ste.
*pome o. *Apfel*: tolit le mal de(l) la p. 1156.
*poples sbst. n. sg. *Volk*: 147, 340; o. 76, 349, 618, 636. po[p]le 330.
*por praep. *für, um willen* 95, 110, 121, 123 etc. beim inf. 4, 25, 256 etc. pour 726 (?).
pora s. porra.
*porc sbst. o. *Schwein, Eber*: tree por p. 922. porcs: qui de p. (poirs*) est, el taier fout 1091.
*porchace prs. i. *eifrig erstreben, unterhalten*: qui p. guerre ou discorde 92.
porist s. porrir.
Roq.
poriun sbst. m. o. sg. *Art Zwiebel*: ne vaut orgueil un p. 445r[1]). Du Cange. La Curne.
porpens sbst. o. sg. *Nachdenken* 387.

1) vgl. Dubois »Vaux-de-Vire de Basselin«, Caen, Paris, Londres 1821. Anc. Chanson normande II. p. 159:
»Je n'ay plus amy ne amye
En France qui me donnast ung porion«;
cf. dazu Anmerk. 20.

*porra fut. *können* 932r. pora 395, 885. porrunt 372. porreit cond. 830. poreit 903. peis prs. i. 1. sg. 487, 571. pouz 2. sg. 566. pout 215, 231, 247, 421, 438, 441, 497, 543, 612, 614, 621, 732, 827, 870, 872, 948, 1039, 1077, 1089r, 1157, 1179. poun 1. pl. 1152. poent 3. pl. 1225. pocut*?: por ce que p.* joir (n'en poeit joir † F) 768. peisse prs. c. 3. sg. 1075. peise 172, 440, 1005, 1066. peisson 1. pl. 1344. peissent 534. peisent 216, 544. Ste.

*porrir *verfaulen* 766r. porist prs. i. 142. porie part. n. 1230r. porrie o. 919. s. Ste. purirat.

porrunt s. porra.

*porte sbst. n. *Thür* 1288.

*porter *bringen*, *auf sich nehmen*, *schwanger gehen* 179, 465r, 1072. porte prs. i. 282, 346, 449, 502, la dame conceit et p. 1181r. portent 448, 578, 1222. Ste.

*posé part. n. *stellen*: est p. sor haut talu 482. Ste.

*pot o. *Topf*: n'ont sain de pilete en lor p. 1115r.

Pou, St. *Personenname* n. 380. voc. 1311.

poun s. porra. — pour s. por.

*poūr sbst. m. n. *Furcht* 1258. o. 1176. s. Ste. pavors.

pout 1) s. porra. 2) prs. i. *verabscheuen?* comme ainz p. autretel demande 942.

pouz s. porra.

povérte sbst. f. o. *Armuth* 939r. Ste.

povre adj. m. n. sg. 416, 417; o.: 225, 901 † T (prove); f. n sg. 88; o. 42, 213, 705, 866. -s: o. pl. 352, 1204, 1210. Ste.

preceiz sbst. m. n. pl. *Vorschriften*: lors feiz lor sont p. et leis 152. s. Littré précepte.

*preeschier *predigen* 329r. preessent prs. i. 197. s. Ste. predīat.

*preier inf. *beten* 1074. Ste.

preieres s. priere.

*preisier *hochschätzen*, *achten* 469. preise prs. i. 1002r. prese prs. c. 823.

*premeitre inf. *versprechen* (sbst.) 268r, 869r. -mis part. 26r. s. Ste. promet.

*premice sbst. f. o. sg. *Erstlingsfrucht*: ne prenge desme ne p. 606r.

premier sbst. m. o. *erste Ernte*: do p. et do regaīn 746.

prendre *nehmen*, *ergreifen*, *annehmen*, *halten für* 144r, 217, 258r, 311r, 404r, 443r, 519r, 522, 537r* (ceindre † F), 610r, 630, 827, (sbst.) 908, 1150r, 1225r, 1341r. prenc prs. i. 1. sg. 899. prent 3. sg. 256, 709, 713. prennent 3. pl.: ne p. † B (mesprennent*) 530, 1198. prenien impf. i. 1. pl. 583r. prist prt. i. 600, 629. prit 1148. prenge prs. c. 297, 606, 1012r. prente au doner 268. pris part.: a rien p. 891; n. pl.: vos estes p. 957. pris' f. n.: n'iert... ne treve p. n'esloignement 392. prise f. o. 57r. Ste.

*pres adv. *nahe* 263, *beinahe* 638.

prese s. preisier.

*presente prs. i. *darbieten* 1217r. Ste.

preste 1) ? 909r. *2) prs. i. *leihen*: por dez p. qui poi vault quatre 933.

*prestres sbst. n. sg. *Priester* 886. prestre 205r, 227, 393r, 498r, 769r, 964, 1040. o. 252.

*prez sbst. m. o. pl. *Wiesen*: il fauche p., il tose laine 684.

priére sbst. f. o. sg. *Bitte*, *Gebet* 1329r. preieres o. pl. 687r, 1337r.

(*)prime adj. f. o.: morir l'estot ainz ore p. *erste Hora* 1044r. Ba. Chr.[4] 292,1. primes adv. *zuerst* 687, 745, 1228. Ste.

*prince sbst. m. n. sg. *Fürst* 148; o. 154.

prinseignier inf. *taufen* 1335. La Curne.

*prior sbst. n. *Prior* 1214.

pris, prist s. prendre.

prise 1) s. prendre. (*)2) sbst. f. n. *unberechtigte Wegnahme*: poi dure

malveise p. 524r. *Preis*: segont l'achat en seit la p. 811. *Gefangenschaft*: defendez nos d'infernal p. 1324r. La Curne.
*prison *Gefängniss* 559r.
(*)priveement adv. *im Geheimen* 858r.
*prodome sbst. n. *Biedermann* 168r, 1033; o. 83, 343, 895.
prove* s. povre.
*prophete o. *Prophet* 1030r. Ste.
proveire sbst. o. *Priester* 232r, 321, 881.
provendes sbst. f. o. *Pfründen* 275.
(*)proz adj. m. n. sg. *brav* 162r, 593. o. 112. f. n. 632. ntr. o.: a p. se tient et a gueirie 997.
(*)pucelle o. *Jungfrau* 1027r. -s: o. pl. † T (ancelles*) 975r. Ste.
puis s. peis.
pure adj. f. n. *rein* 494. Ste.
*putain sbst. f. o. sg. *Hure* 1027.

Qu' s. que, qui.
quant 1) relat. *wieviel* 735, q. que *soviel auch* 471, 472 (?), 579, 972, q... tant *je.. desto* 705. 2) conj. *wenn, als* 20, 21, 26, 35, 61 etc., q. que *so lange* als 579. quan 385, 901.
quar partikel *denn* 24, 95, 140, 146 etc. car 1143.
*quareime (quaresme † T) o. *Fastenzeit* 883r.
quatre Zahlw. *vier* 833.
quauque s. quelque.
que 1) s. qui. 2) conj. *dass* 7, 38 etc. qu' 6, 69, 110 etc. 3) comparativisch *als* 10, 28 etc. 4) partikel *denn* 1296, q.... q. *theils... theils* 218.
quei s. qui.
queien pron. m. n. pl. *was für welche*: icil sunt [t]el bien sei q. 234r, refet plor ne sei q. 968r.
quei[s] prs. i. 1. sg. *verletzen*? qui me garra, si ge me q. 728r. Ste. coist.
*quel pron. relat. m. n. sg. *wie beschaffen* 1244. o. m. 320, 719, 988. f. o. 329, 715, 1126, q. que part que 496 voc.: q. honte 555. quels (sbst?), ques m. o. pl. 23.
*queldriez cond. 2. pl. *empfangen, einheimsen* 791. queult prs. i.: se il ne il* († s'ele n'i) q. chastiement 859. cost (colt † B) prs. i. 740. s. Ste. collit.
*quelque adj. f. o. *irgend ein(e)* 1139. quauque 814. m. o.: en q. sens que 700.
*quens sbst. n. sg. *Graf* 802. conte o. 33r, 414r. s. Ste. cons.
querre *suchen* 356r. quiert prs. i. 1018. quierent 1114. querez imperat. 639. Ste.
ques s. quels, qui.
(*)queste sbst. f. n. *Erwerb*: usure est et trop laide q. 910r.
queult s. queldriez.
qui 1) relat. m. n. sg. *welcher* 2, 12, 73 etc. f. n. sg. 72, 96, 207, 993, 1034, 1132. o. 1067, 1148. m. n. pl. 29, 30, 43 etc. o. 795. f. n. 42. o. 643. que m. o. sg. 646, 719. f. 38, 208, 544, 736. ntr. s.: ce q. 680. qu' 39, 333, 335. que m. o. pl. 359. qu' 28, 204, 276, 400, 650. dont gen. 238, 579, 1036. don 1340. dom 71, 148, 774. dun 637, 1084. 2) qui interrogativ. *wer* m. n. sg. 288, 300, 310 etc., q. que 472, 1000, 1174. o. 120, 368, 570 etc. que ntr. o. 21, 22, 117, etc. qu' 190, 255 etc. qui 8, 158. quei 117 (?), 121, 122, 123, 230, 259, 518. Ste.
*quit prs. i. 1. sg. *denken*: si com le q. 1185r. quide 3. sg. 258, 829, 837, 845, 1051r. Ste.
*quitance sbst. f. o. *Quittung*? por sa q. plus atreire 848r.
*quite adj. m. o. *frei, ledig*: raste vos le prestre tot q. 252r. -s n. pl.: q. de lor dongier 244.

Ra prs. i. *wieder haben* 1186.
racomunge prs. i. *wieder aufnehmen*: ainz que prestre le r. 964r.
raiendre *entschädigen, einlösen, loskaufen*: ses gages qu'estout r. 444r. raïndre: la povre gent funt toz r. 213r. raiemme prs. i.: se il a don se r. 239r. s. Ste. redepns.
raine s. reigne.

*raisnable adj. f n. *anständig*: vençon r. 926r.
*raisson sbst. o. *Recht*: rendre r. 77r, 295. reison: aveir r. 165r, 517. Ste.
raïz sbst. f. o. *Wurzel*: de la r. et de la cime 1043.
*rancune sbst. f. o. *Groll, Aerger* 956r, 1204r.
rancuner *grollen, abtödten*: sa char destreindre et r. 350. -cunent prs. i.: qui Dé r. 43r.
raorter inf. *wiederermahnen*? les rebelles r. 468r. vgl. Gach. enhorter.
raste praep. *siehe da wieder* 252. s. aste.
*ravine sbst. o. *Räuberei* 540. -s o. pl. 980r.
*rebeivent prs. i. *wieder trinken* 40.
*rebelles sbst. m. o. *Aufrührer*: les r. raorter 468.
*receivent prs. i. *aufnehmen* 31r, 549r, 800* (receive † T). s. Ste. reciwre.
*rechiet prs. i. *wieder fallen*: r. en la palu 483.
*reclamer *rufen, an-* 670r, 1063r. -claime prs. i.: son nom r. 1167r.
*recommande prs. i. *anbefehlen* 362.
recreant sbst. m. o. sg. *Elender*: est mestier a r. 808r. s. Ba. Chr.[4] recroire. Roq.
*recriée part. f. n. sg. *anschreien*: dont la nature seit r. 71r. Ste.
redefist prs. i. *wiederabnehmen*: tot r. quant que habunde 471.
*red[illegible]t prs. i. *wieder müssen* 630.
*redencion n. *Erlösung* 1144r. Ste.
*redi prs. i. 1. sg. *nochmals, wiederholt sagen* 1128. -dit 3. sg. 145.
*redonent prs. i. *nochmals geben* 243.
*refet prs. i. *wieder gut machen*: si r. plor ne sei queien 968.
*refrape prs. i. *wieder schlagen* 573r.
*refuser *verweigern* 404. -é: part. o. 776r.
*regaïn sbst. m. o. *zweite Ernte*: do premier et do r. 746r.
*regarder *hinsehen, merken, beobachten* 565r. -gart prs. c. 836. -garde 563r.
rei s. reis.
*reiaume sbst. m. o. *Königreich* 15.
*reigne prs. i. *herrschen* 59. raine 523. s. Ste. regner.
*reignon sbst. m. *Niere*: dou moston quiert lez le r. 1015r. s. Littré rognon.
*reïnes o. *Königin* 977r.
*reis sbst. m. n. sg. *König* 66, 89, 109, 146, 149r, 160, 161, 181, 184, 802r. rei o. 33, 81, 208, 500, 864 † T (rez*). n. pl. 19. Ste.
reison s. raisson.
*rele n. sg. *Regel*: r. et esxample 149.
*releison prs. i. 1. pl. *wieder lesen* 1160.
*religion o. 447r.
*relit prs. c. *binden* 862.
remeindre *übrig bleiben* 215r, 543r. -meint prs. i. 692. s. Ste. remaint.
(*)remenbre prs. i. 3. sg. *sich erinnern* 133r. Ste.
*remercie prs. i. *denken* 718.
*remes part. *ein Ende machen*: idonc est r. le guinier 1237.
*remordre *tadeln*: si l'en n'i trove que r. 622r.
*remue prs. i. *ändern*: se r. 1014r.
rende s. rente, rendre.
*rendre *zurückerstatten, geben, über-*: 77, 260r, 440r, 609r, 620r, 932, 1151r, 1344r; *treiben*: usure r. 828r. rent prs. i. 707. rende prs. c. 615, 760r, 878r, 884, 891r. s. Ste. retdrae.
reneïe part. f. o. *treulos*: maudite et r. 782r. cf. Ba. Chr.[4] 22,10. Gach.
reneisselles *Frösche*: leisardes et r. 1305r.
*rente n. *Einkommen* 421, 438. o. 294 † B (rende*) 313r, 604r, 1220r. -s o. 549.
repentant sbst. o. pl. *die Reuigen* 467.
*repentir inf. sbst. n. *Reue* 1283r.
*reportent prs. i. *wegtragen* 54. Ste.

*repos sbst. o. *Ruhe* 1268.
*repose prs. i. *ruhen, aus-* 102, 105r, de bien feire ne r. 1134r. s. Ste. repauser.
*repost perf. i. *verstecken*: puis le r. ne l'osot dire 780. Ba. Chr.[4] reponre.
*reprendre *tadeln* 401r, 518r, 1343r. -prenge prs. c. 507.
*represente prs. i. *überkommen*: grant poür me r. 1258r.
*reproche prs. i. *tadeln* 336r.
(*)reprovier sbst. o. *Sprichwort*: en r. dit l'en . . 429. Ba. Chr.[4]
*requere *bitten, verlangen*: les veolt de lor amor r. 981r. -quiert prs. i. 140. -quiere prs. c.: ne leide ovre ne li r. 376r. Ste.
rescot prs. i. *wiederentreissen?* si li r. tres bien la chape 574.
reseant sbst. m. n. pl. *ansässiger Vasall*: menesteral et marcheant deivent estre li r. 806r. Du Cange.
rest prs. i. *wieder sein* 361, 1092, 1142.
retienge s. maintenir.
(*)retraire *berichten* 1256r. -treire 613r. -treites part. f. n. pl. *vorhalten*: les fautes . . . ne li serunt james r. 712r. Ba. Chr.[4]
retrovun prs. i. *wieder finden* 1140. -vent 39.
reüse prs. i. *zurückweisen?* maint i a qui rien ne r. 893†T (ueruose*) cf. P. Meyer, Rom. I. 233.
revert prs. i. *zurückkehren* 117r. reverte prs. c. 938r. Ste.
*revient prs. i. *zurückkommen* 573, 967. s. Ste. revenir.
(*)revire[1]) prs. i. *fürchten*: por elles morir r. 292r. -virant gerund.: dreit jugement n'aut r. 326r. cf. Rayn. V. 552.
rez s. reis.
ribot sbst. m. o. ? n'i quierent de r. 1114r.
*riche adj. m. n. sg. *reich, mächtig* 125r, 732r. o. 225r. n. pl. 19. f. n. sg. 993, 1053. -s n. pl. 988. Ste.
Richeot *Personenname* f.?: R. li vient 1071.
(*)ride sbst. f. o. *Strick*: sei meïme ocit a r. 1050r.
rie s. rire.
*rien sbst. f. n. *Sache, Etwas* 1294. o. 34, 38, 81 etc.; 718r, 950r. s. Ste. res.
*rire *lachen*: feire r. 348. rit prs. i.: se r. 844. rie prs. c. 1000r, 1231r.
*riviéres o. pl. *Fluss, Bach* 686r.
*robe sbst. f. o. *Kleid* 572.
*robent prs. i. *berauben, stehlen* 546, 1195.
*roge adj. m. o. *roth*: vest le r. pluvial 501. Ste.
*rolle sbst. m. o. *Rolle*: chascune meine son r. 1124r.
Rome *Stadt* f. o. 1154r. Ste.
rovente adj. f. o. *roth*: sei peindre blanche ou r. 1058r. Du Cange-Henschel.
(*)ruer *werfen*: torchons li devreit [l'en] r. 1103r.
*ruissel sbst. o. *Bach*: 491.
(*)runge sbst. m. o. sg. *Reue*: li vient au r. 963r. La Curne. vgl. G. Paris, Rom. X. 59 Anm. 2.
*ruse prs. i. *überlisten*: maint prodome r. 895r. rusé part. o. 775r.

S = saint 1311, 1313 etc. Ste = sainte 1326.
s. *s.* se, si, sis. — sa *s.* sis.
sachent *s.* saveir.
sacrer *weihen, heiligen* 377, 1158. sacrée part. n. 374.
*sacrifice sbst. n. 959r.
*sage s. saives. — sai s. saveir.
*saignier *segnen*: nos vielge s. 1333r, s'espeire bien s. 831r. saigna perf. i. 770.
saignor s. sire.
saignore prs. i. *befehlen*: a qui s. et a qui sert 120. Roq.
sain sbst. m. o. *Fett?*: n'ont s. de pilete en lor pot 1115. Roq.

1) cf. Boucherie, Rev. d. lang. rom. 1875 VIII. 252. Beneoit II. 40663: »e que a mengier revire.«

*sainier *zur Ader lassen*: son destre oie se fet s. 832r.
*saint adj. n. *heilig* 380, 417, 418. voc. 1311, 1313. o. 915, 1154. -e: n. 240, 284. voc. 1310. o. 173, 603, 1169. sainz voc. pl. 1327. sanz o. pl. 399. s. Ste. sainz.
sait s. saveir.
*saives adj. m. n. sg. *weise*: li s. atrenpe s'ire 87. saive f. n. sg. 1130. sage m. o. 317r. -ment adv. 593r. s. Ste. savie.
Salemon *Personenname* o. 97, 129.
*salu sbst. f. n. *Heil* 464, 481r. o. 291. Ste.
Sanson Fortin *Personenname* m. n. 992.
*sans praep. *ohne* 399, 615, 791, 934, 1068. sanz 78, 459, 565, 674, 677, 933, 1108, 1110, 1180, 1204, 1216. s. Ste. sens.
*santé sbst. n. *Gesundheit* 492. s. Ste. san(c)tet.
sanz s. saint, sans.
sareit s. saveir.
(*)sarmoner *predigen* 323r.
sarqueu sbst. m. o. *Sarg*: s. hurtent contre s. 1107r. Ste.
*saveir inf. sbst. 296r, 887r, 1190r. savreit cond. *wissen* 116. sareit 1244. sai prs. i. 1. sg. 892, 927, 929, 933, 1192. sei 234, 968, 1038 † T (seit*). sait 3. sg. 761. seit 83, 133, 310, 564, 735, 751, 834, 1061, 1079, 1272. set 368, 719, 752, 761, 1063, 1206. sevent 21, 189, 217. sot perf. i. 775. sachent prs. c. 323, 423. s. Ste. saveir.
*se 1) s. si. 2) pron. refl. [s' *vor Vocalen* 181, 386, 434, 450, 451, 831, 930, 1139] 46, 80, 101, 239, 260 etc. sei 162, 299, 366, 369, 436, 499, 1010, 1050, 1057, 1058, 1336. Ste.
*secle sbst. n. *Leben*, *Welt* 117, 410. o. 415, 433.
*secoeit impf. i. ?: il s. sa jarbe en l'aire 753.
*segont praep. *gemäss* 272, 379, 811. segunt 439. selon 1159, 1285. seron 272. s. Ste. sulunc.
*segrez sbst. n. sg. *Geheimniss* 1261.
segurement s. seur.
sei s. saveir, se.
seient, seiez s. estre.
*seigle sbst. m. o. *Roggen* 683.
seignor s. sire.
(*)seille sbst. f. o. *Eimer*: bevra l'aire a la r. 865r.
*sein adj. o. *gesund* 691r. -e f. o. 492r, 919r.
*seinme prs. i. *säen*: il s. seigle 683.
*seirement sbst. n. *Eid* 390r, 526r; o. 797r. s. Ste. sagrament.
*seison sbst. f. o. *Zeit* 79r.
seit 1) s. estre, saveir. *2) prs. i. *folgen* 67. s. Ste. siúre.
seiun s. estre.
*sejorne prs. i. *verweilen*: ne repose ne ne s. 102r. sojorne *Aufenthalt geben*: povres heberge et les s. 1210r. cf. Du Cange.
selon s. segont.
*semaine sbst. o. *Woche* 100r. -meine 682r. s. Ste. sameine.
*semence sbst. o. *Saat* 983.
semiles sbst. f. o. *loser Streich*: ont fet males s. 1046r. La Curne. Roq.
semonte ? seit quant greins et quant s. 735r.
sen sbst. o. *Verstand*: s. et saveir 1190. sens 700. Ste.
*senble prs. i. *scheinen* 738r † B (senple*), 1173r.
(*)senestre sbst. f. o. *die Linke*: tornera soz la s. 396r.
senez adj. m. n. *verständig*. Roq.
sennes sbst. m. o. pl. *Akten des Sittengerichts*: que l'en leist en cort e en s. 987r. Du Cange. Roq.
senple s. senble.
*sentir *fühlen* 1284r. s. Ste. sen.
(*)seolt prs. i. *pflegen* 970r. solt 1040. solent 541, 567, 568. s. Ste. solïæ.
sera, sereit, serunt s. estre.
seron s. segont.
*serpent sbst. n. sg. *Schlange* 1264.
*sers sbst. o. pl. *Knechte* 75. s. Ste. serv.
*sert prs. i. *dienen*, *be-*, 120r, 729, 1163, 1216. s. Ste. servir.
*service sbst. n. *Dienst* 960r. o. 607r. -vise 174r, 874r. Ste.
ses s. sis. — set s. saveir.

*seür 1) adj. n. pl. *sicher, gewiss* 535. segurement adv. 1167. 2) sbst. m. o. *Hollunderbaum*: se corut au s. prendre 313.

sevent s. saveir.

si 1) s. ci. *2) conjunct. *wenn*, *ob* 39, 53, 162, 165 etc. se 164, 322, 337, 365 etc. s' 123, 133, 137, 163 etc. c' 243, 346, 851. 3) conj. *und* 50, 282. *4) adv. *so*, *derart* 39, 111, 166 etc. se 427. Ste.

sil s. cil, le.

siliura* (sivra + F) fut.: que li poples s. sa trace 340.

*sire sbst. m. n. sg. *Herr* 553, 641r. o. 385. -s* n. sg. 698. seignor o. 554, 555. saignor 180r, 695, 994, 1002, 1007, 1041, 1085r, 1162, 1221r. s. Ste. sendra.

*sis pron. poss. m. n. sg. *sein* 698, 1065. son 166r, 484. o. 119, 124, 169, 293 etc. sun 772. ses o. pl. 75, 183, 444. sa f. n. 106, 141, 421 etc. o. 80, 109, 294 etc. s' 87, 128, 446, 731, 894. ses o. pl. 397, 709, 710, 711. s. Ste. ses.

Siste *Personenname* voc. 1315r.

soastume sbst. f. o. *Annehmlichkeit*: veit do munt la s. 473r. Burguy.

sodestre ? por qui estes faus et s. 795r.

*sofere inf. *genügen* 421r.

sofre s. sofrir.

sofreites sbst. f. o. *Armuth*: angoisses et s. 710r. Rol.

*sofrir *dulden* 756. sofre prs. i. 254, 643. s. Ste. soferai.

*soign ? n'ont s. de lange en lor balance 1111.

soignanz sbst. f. o. pl. *Maitresse* 209. Roq.

sojorne s. se-.

*sol adj. m. o. *allein* 300, 557.

solent 1) s. seolt. (*)2) prs. i. *bezahlen*. s. Ste. solses.

solt s. seolt.

(*)solte sbst. f. o. *Bezahlung, Lohn*: si en aurunt malveise s. 50r. cf. Besant 2623.

*somes sbst. f. o. *Last* 578r.

son 1) s. sis. 2) pron. pers abs. *sein* 6, 167, 372, 562, 888, 1203. sons 361.

*sone prs. i. *sprechen*. male denree, c'il n'en s. 851r. Ste.

sons s. son. — sont s. estre.

*sopleie prs. c. *bitten* 509r.

Soplice *Personenname* m. voc. 1223r.

*sor praep. *über* 173, 253, 406 etc. etc. s. Ste. sobl.

*sorciere sbst. f. n. sg. *Hexe* 1034r.

*sordent s. sort.

*sorfeire *übernehmen*, *übertheuern*: ne s. por terme atendre 826. -fet part. m. n.: s'il n'est s. par desmesure 432.

sorfet 1) s. sorfeire. 2) sbst. m. o. *Uebertheuerung*: s'a grant s. nes prenien 583.

sorondent prs. i. *überfluthen*: eives s. 18r. Roq.

(*)sorseime prs. i. *Flecken bekommen*: si la pel defors s. 1247r. Du Cange.

*sort prs. i. *entstehen*: s. + F (tort*) un bestenc 48. sordent 979.

sorz sbst. m. n. pl. *Mäuse*: leisardes et reneisselles et s. lor pendant aus mamelles 1306.

*sostenir *unterstützen* 364. s. Ste. sostendreiet.

sot s. saveir.

*sovenir *sich erinnern* 300r. -vient: me s. 1259.

*sovent adv. *oft* 95, 101, 104 etc. 597r. Ste.

*sov[e]rain adj. n. *höchst*: que cil qui est s. prestre 498. s. Ste. su-.

sovient s. sovenir.

soz praep. *unter, auf*: tornera s. la senestre 396. sus 1154. s. Ste. sost.

sui, summes, sunt s. estre.

Sulien *Volksname* n. pl. *Syrier*: ne sunt paien ne S. 582r. Rol. Roq.

sun s. sis.

superne adj. m. o. *ober*: ciel s. 186r.

surgier ? qui deschaz est, s. l'estout 1090.

sus s. soz.

Ta s. ton.
*table o. *Tisch* 223r. Ste.
tai sbst. m. o. *Schlamm*: la fonteine seit . . . de t. pleine 490. Roq.
taier sbst. o. *Schmutzlache*? qui de poirs* (porcs † T) est el t. fout 1091.
*taille prs. i. *schneiden*, *ab-*, *besteuern*: qui t. et coust o grant entente 1219. -ent: il les robent et il les t. 546r. -iez part. n. sg. 650r. s. Ste. talier.
*taire *schweigen* 756r. teire 22r, 256r. s. Ste. tais.
tal s. tel.
*talu sbst. m. o. *Abhang*: molt est posé sor haut t. 482r.
*tante adj. f. o. sg. *so mancher* 1265, 1269. -s o. pl. 67. tant ntr. *so viel* 37, 59, 74, 153 etc. tan 1316. s. Ste. tan.
taste prs. i. 3. sg. *versuchen, kosten* 8r, 148r; prs. c. 701r.
tau s. tel.
*taus sbst. m. o. *Zinsen*? vendra vos t. III. mar[s] 913.
*te pers. pron. o. *dich* 267, 764. Ste.
tecgent* s. tenir.
Tecle *Personenname* f. n. 1130.
teire s. taire.
*teise 1) sbst. f. o. *Mass (Grabeslänge)*: a son jor aura sa t. 124r. cf. Besant zu v. 173. 2) prs. i. *streben*: a que tire ne a que t. 122r.
*teist prs. i. *weben*: ne t. n. file 1054.
tel adj. u. pron. m. n. sg. *mancher* 829, 831. o. 140, 600, 823, 841. f. n.: t. est ma destinee 1082. tal: t. heire 1031, t. ligneie 1083. o.: de t meniere 1035, t. i a 1049, en t. meniere 1331. tau: t. pestilence 716. tel m. n. pl.: icil sunt [t]el († P) bien sei queien 234. ntr. o.: t. avez fet, t. trovereiz 1280. s. Ste. tels.
tenant s. tenir.
tence prs. i. *streiten*, *hadern* 199r, 714r, 854r, 994.
tençon sbst. f. n. *Streit*: de poi de ovre mout grant t. 56r. Ste.
*tendre adj. m. n. *zart* 136r. f. 141r, 1227r, 1229. Ste.
tenez s. tenir.
tenierge adj. m. o. sg. *dunkel*: le meite en chartre t. 664r.
*tenir *halten, aufrecht erhalten*: dreit t. 78, 297r, chier t. 169, t. de chevaus grant conte 414, justise t. 534r. tien prs. i. 1. sg. 1034. tient 3. sg. 60, 250, 485, 925, se t. 995, 997, 1041. tenez 2. pl. 797. tiennent 3. pl.: t. por 965. tienge prs. c. 3. sg. 447. tiengent 726 † T (...gent*). tenant part.: seit de sa parole t. 342r. Ste.
*tens sbst. o. *Zeit*: par mal t. 354.
*tensors sbst. m. n. sg. 744r, 1244r. tensor o. 45, 351, 355. tresors o. pl. 170r. s. Ste. tresors.
tentir *äussern*: n'i osereiz un mot t. 1281r. Du C.-Henschel.
*terme sbst. o. *Zeitpunkt, Termin*: sorfeire por t. atendre 826, de t. ne seit eschars 916. Ste.
termeiant sbst. m. n. *Wucherer, der auf Termin borgt*? estre usurer et t. 807r. s. La Curne termoier.
*terre sbst. o. *Erde*, *Land*, *Besitz* 93r, 123, 127, 186, 353r, 442, 952, 1236. -s n. pl. 18. o. 677. Ste.
teseille prs. i. *streiten*? encontre nature t. 1100r.
*tesmoing sbst. m. o. *Leumund*: de bon t. 261r. s. Ba. Chr.[4] 283,2.
test* sbst. m. o. pl. (tez † B) *Zeugen*: les faus t., les faus conteors 308.
*teste o. *Kopf* 492. Ste.
tien, tienge, tiengent, tiennent, tient s. tenir.
tifeinon ? a confere son t. 1020r.
tifer inf. sbst. *den Kopfputz machen*: le t. et le painier 1239. Roq.
tirant o. *Tyrann* 325r. Ste.
*tire 1) sbst.: tot a t. *nach der Reihe* 202r, 426r. 2) prs. i. *in die Länge ziehen, hinneigen, zielen*: hom mesdisant qui a mal t. 85r, a que t. ne a quei teise 122. tirge prs. c. 3. sg.: son drap ne t. ne n'estende 890.
*tison sbst. f. o. *Pfahl*: le fiert del t. 558r.
*tochier *berühren*, *schildern*: toz les vices lor deit t. 331r. toche prs. c. 334r. s. Ste. toccar.

tolir *nehmen, weg-, stehlen,* tout prs. i. 741, 796. tot 560. tost 654, 730, 739. tolent 41, 1195r. tolit perf. i. 1156. tolie part. f. n. 1172r. Ste.

tolte sbst. f. o. *Steuer*: de forcage ont et de t. 49r, que par t. que par loier 218. Du C.-Henschel. Roq.

*ton poss. pron. m. o. sg. 131, 229. ta f. o. 131. s. Ste. tes.

*tondre *scheeren*? les maus t. et estaucier 63.

*torbout sbst. m. o. *Steinbutte*: peschent au t. 1113r.

*torchons sbst. m. o. pl. *Strohwisch*: t. li devreit [l'en] r. 1103.

(*)torneier *turnieren* 634r. Du C.-Henschel.

*tornera fut. *sich wenden, entstehen* 396. torra 956. torne prs. i. 3. sg. 53, 101r, 353. tort prs. c. 48* (sort † F), 717. torné part. m. n. pl. 195. s. Ste. turner.

tort 1) s. sort, tornera. *2) sbst. o. *Unrecht* 1206r, a. t. 144, 226, 426, 443, 652.

*tortues sbst. f. n. pl. *Schildkröte*: colovres et t. 1301r.

tose 1) sbst. f. o. *Mädchen*: ce qu'est pechié en une t. 1177r. Burguy. 2) prs. i. *scheeren*: il fauche prez, il t. leine 684.

tost 1) s. tolir. *2) adv. *alsbald, schnell* 10, 48, 142, 248, 943, 982, 1014, 1230. tot (tost † B) 470, 476. Ste.

tot 1) s. tolir, tost. *2) adj. u. pron. m. n. sg. *jeder, ganz, all* 410; o. 1003, 1208. tote: t. jor 542. tot ntr. n. 15, 164, 167, 202, 230, 252, 426, 471, 473, 1011, 1211. o. 54, 116, 185, 245, 271, 695, 772, 1200. toz: t. c. 932. tuit m. n. pl. 195, 1207, 1222. toz voc. pl. 1327. o. pl. 116, 161r, 213, 295, 331, 400, 465, 673, 790, 1176, 1184, 1279. tote f. n. 509, 783. o. 79, 156, 173, 461, 560, 595, 950, 1056, 1260. -s o. pl. 761r, 1121. s. Ste. toz.

tout s. tolir. — toz s. tot.

*trace sbst. o. *Spur* 340r.

*traïn sbst. m. o. *Betragen*? ne fut pas feal t. 747r. Du C.-Henschel.

*traïson o. *Verrath* 623.

*traïssent prs. i. *verrathen* 32. s. Ste. tradissant.

trait s. treire.

*transitoire adj. f. n. *vergänglich* 384r.

traoille prs. i. *haspeln*: ne teist, ne file ne t. 1054r.

*travail o. *Arbeit* 137, 681.

*travaille prs. i. *arbeiten, ab-, quälen* 680r. -ent 547r, 1197r. -iez part. o. pl.: ont gent t. 652r.

(*)treboille prs. i. *feilschen*? ne barate ne t. 1055r.

*trebuche prs. i. *werfen*: t. en prison 559. Ste.

treconforte prs. i. *vermehren*: ses delis t. 1184r.

*tree sbst. f. o. *Mutterschwein*: t. por porc 922.

*treire *einziehen*: aumone . . . . t. 616r, sa deite t. 845r. trait prs. i. *verursachen*: a son saignor t. male lime 1041. s. Ste. trairunt.

treis 1) s. trover. *2) *Zahlwort* f. o. pl. *drei* 847. Ste.

treisse s. trover.

(*)tremeitre *übergeben* 872r. s. tramist.

trenble (*)1) sbst. m. o. *das Zittern* 756r. *2) prs. i. *zittern* 737r, 1176r.

*trenchïe part. f. n. *zerschneiden* 1276r.

Trente *Ortsname*: dras de T. 1218r.

trenteus sbst. m. o. *Geld für Monatsmessen*: peissent . . . . des t. 212. Du-Cange. s. Roq. trantal.

*tres adv. *sehr* 574, 863.

(*)trese prs. c. 3. sg. *gehen*: ni li chaut par un past ne t. 1004r. Du C.-Henschel.

tresors s. tensors.

trestot pron. ntr. n. *ganz* 740. Ste.

trëu sbst. m. o. sg. *Tribut*: tel t. requiert nature 140. Roq. s. Littré tribut.

*treve sbst. f. o. *Waffenstillstand*: ont peiz ou t. prise 57, ne t. pris' 392.

*tricheor sbst. n. pl. *Betrüger, Verräther* 788r.

*tricherie sbst. f. o. *Betrügerei* 195r.

*trichier *betrügen* 763. triche prs. i. 126r, 227r, 730r, 734. -ent 531. triche prs. c. 601.

trigalent prs. i. *schlemmen*: t. por les deniers 275r., s. La Curne trigale.

trigalerie sbst. f. n. sg. *Schlemmerei*: chevalerie . . . . or est t. 586r. vgl. trigalent.

*tripout sbst. m. o. sg. ? dus et dus jostent lor t. 1117r.

*triste adj. m. o. *traurig* 1316r. Ste.

Troie *Ortsname* f. n. 989r.

*trop adv. *zu sehr* 98, 214, 436 etc. s. Ste. trob.

*trover *finden* 1075r. -ereiz fut. 2. pl. 1280r. -erunt 1231. treis prs. i. 1. sg. 723, 725r, 1266. trove 3. sg. 336, 622, 1213. treisse c. 3. sg. 1174. trové part. 1105.

trutennes o. pl. *Truthenne*? O. dos t. funt un eu 1106.

*tuer *tödten* 658, 1104. tues prs. i. 2. sg. 230. tue 3. sg. 666r.

tuit s. tot.

Un 1) relat. *wo*: par u. past 1004. *2) *Zahlw.* m. n. sg. 199, 635, 655, 657, 658, 665, 667. uns 642, 666. un n. pl. 269. f. n. sg. (un[e] † T) l'u. s'esteit 1122, l'u. fet coc 1123. *3) unbest. art. m. n. sg. 48, 474, 657, 720. o. 1. une f. o.: A u. aune 889. Ste.

unc s. onques. — uns s. un.

unt s. aveir.

*usent prs. i. *aufbrauchen*, *verbringen*, *oft thun*: lors cors en u. et travaillent 1197. ust prs. c. qu'en leialté u. son jovent 598. usé part. o. sg.: pechié que trop ot u. 773r.

*usure sbst. f. n. *Wucher* 910. o. 828, 891.

*usurer n. sg. *Wucherer*: estre u. et termeiant 807.

*Vache sbst. f. o. *Kuh*: v. por bof 922.

vair s. veeir.

vaire adj. m. n. *wankelmüthig*: 24r, 367r.

valu, valu s. vaudra.

*vanité sbst. n. *Nichtigkeit* 16r, 410r. Ste.

vaudra fut. *werth sein, nützen* 959, 1283. -ont 917. vaut prs. i. 117, 265, 383, 445. vault 833. valent 273r, 743. valu part. 484r. s. Ste. valt.

*veeir inf. *sehen* 751. veir (veeir † F) 885r. vair (veeir † B) 724. vera fut. 338. verreit cond. 1243. voi prs. i. 1. sg. 900. veit 3. sg. 359r, 427, 473, 854. veie prs. c. 3. sg. 451, 512r. veient 3. pl. 512. véues part. n. pl. 1303r. s. Ste. veder.

veie 1) s. veeir. *2) sbst. f. o. *Weg*: Dex le mete en bone v. 510r. Roq.

veil 1) vodra. *2) adj. m. n. sg. *alt* 921. n. pl. 1223. s. viez.

veile s. vodra.

*veille 1) s. vodra. *2) sbst. f. o. *Vigilie, Fest*: porter se face à la v. 1072r, à la v. se fet voer 1073. Du C.-Henschel.

*vein adj. ntr. *nichtig*: en v. 6. veine f. n. sg. 9, 97r, 383, 384.

veir 1) s. veeir. 2) adj. m. o. *wahr* 409. ntr.: por v. 228, de v. 1192r. -e f. o. 187. veirement adv. 1164. s. Ste. vers.

veire s. vaire.

veit s. aler, veeir.

velt, velz s. vodra.

vençon sbst. f. n. sg. *Verkauf*: de mal marchié male v. 55r, 926.

*vendre *verkaufen* 257r, 309r, 309, 442r, 520r, 572r, 612r, 815r. vendra fut. 3. sg. 885, 913. vende prs. c. 3. sg. 817, 889r. -uz part. m. n. sg. 301r. s. Ste. ven.

vendreiz, vendrunt s. venir.

*vengance sbst. n. *Rache*: 88. o. 1012.

*vengier *rächen*: se v. 84r, 1007r. -era fut. 305. venge prs. i. 1009. s. Ste. venjiar.

*venial adj. f. o. sg. *verzeihlich* 504r.

*venin sbst. o. *Gift* 108. s. Ste. veren.

*venir *kommen* 299r, 535r, 1078r. vendreiz fut. 2. pl. 798, 1278r. vient prs. i. 52, 223, 224, 488, 492, 639, 963, 1071. vienge prs. c. 3. sg. 1252r. Ste.

*vente o. *Verkauf* 314r.

veolt s. vodra. — vera s. veeir.

*verai adj. m. n. sg. *wahrhaft*: fins v. seit de contenant 341.

*verge sbst. f. n. sg. *Ruthe*: v. et baston de decipline 478.

*verité sbst. o. *Wahrheit* 279, 407r, 904r. verté o. 487r.

*verm sbst. m. n. pl. *Würmer*: la sont li v. qui pas ne mourent 1297. s. Ste. verme.

verreit s. veeir.

*vers 1) adj. f. n. sg. *jung, frisch*: sa char . . . . sera primes v. et peis cendre 1228. vert m. n. pl.: et Dex vos tout et v. et flestre 796. *2) praep. *gegen* 81, 595, 788, 995, 996, 1013, 1015, 1166. Ste.

ves s. vos.

*vestira fut. *kleiden* 866. vest prs. i. 501, se v. 1202. s. Ste. vestent.

vet s. aller.

veugent, veult, veut s. vodra.

véues s. veeir.

*viande o. *Fleisch* 941r. Ste.

viaz adv. *sofort* 288. Du Cange-Henschel.

*vice o. *Laster* 148, 605r, 958r. vices o. pl. 331.

*vie n. *Leben* 154r, 1257. o. 134, 1151. vite 705r. vitam 188. s. Ste. vida.

vielge s. vodra. — vient s. venir.

viez adj. m. o. sg. *alt* 849. o. pl. 847.

vignes s. vingne.

vil s. vils.

*vilains sbst. n. sg. *Bauer, Schurke* 1137. vilain 205. o. 157, 678, 692r. vilen n. pl. 578. vilains o. pl. 151.

*vilanie sbst. f. n. *Gemeinheit* 519. o.: faire tote v. 156r.

*vile sbst. f. o. *Stadt* 1138r. -s: o. pl. 1283. Ste.

*vils adj. m. n. sg. *gemein, schlecht*: v. ne degenez 592. vil o. 206. vilment adv. 1009, 1120.

(*)vimaire sbst. f. o. *Schaden*: Dex vit bien cele v. 755r. s. vis. Roq.

*vin n. *Wein* 479. o. 697, 817r. Ste.

Vincent *Personenname* voc. St. V. 1315.

*vingne sbst. f. o. *Weinberg*: vin de sa v. 697r. vignes n. pl. 744. s. Ste. vine.

vioge adj. m. o. *fröhlich*? aura nul eir v. 935r. s. Littré vioche.

(*)vis sbst. f. o. sg. *Gewalt*: ne mes la rende sans v. meire 615. s. vimaire.

vit s. vivre. — vite s. vie.

*vitoire n. 464r; o. 110r, 455r.

viuge s. vodra.

*vive 1) s. vivre. *2) adj. f. o. *ungelöscht*: de v. chauz 1022. s. Ste. vivs.

vivre inf. *leben* 2r, 815, 948. vit prs. i. 138, 162, 357 (?), 472, 705, 755, 936. vivon 579. vivent 608, 680. vive prs. c. 3. sg. 604. Ste.

vochier inf. *tadeln*: le bien loer, le mal v. 332r.

*vodra fut. *wollen* 644. vodroi[e] cond. 1. sg. 905. vodreit 3. sg. 143, 259, 288. veil prs. i. 1. sg. 611, 613, 759, 1256. voil 278. velz 2. sg. 267. veolt 3. sg. 972r, 981. velt 311, 370, 1006, 1065. veut 260, 569, 570, 1007. veult 84, 322, 623. volt 756. vout 165. voult 765. volent 269, 1226. voleit impf. i. 904. veile prs. c. 3. sg. 290, 1336. veille 460, 754. vielge 1333. viuge (?) ne v. Dex, ne ne pout estre 497. veugent 3. pl. 425. s. Ste. voldrat.

*voer *rufen*: a la veille se fet v. 1073r.

voi s. veeir. — voie* s. oïr.

voier *leeren*: le[s] borses v. 219r. s. Ste. voiant.

voil s. vodra.

voiz 1) s. aler. *2) sbst. f. n. sg. *Stimme* 1290. Ste.

vole prs. i. 3. sg. *fliegen* 10, 470, 947. s. Ste. volat.

voleit, volent, volt s. vodra.

(*)volte sbst. f. n. sg. *Tanz, Melodie*: de malveis lai malveise v. 51r.

volz sbst. m. o. pl. *Gesicht*: d'arville fet v. et de cire 1037. s. Ste. vult.

vont s. aler.

*vos pron. pers. d. 2. pl. n, 252, 668, 786 etc. ves 950. vos o. 722, 793, 796 etc.

*vostre pron. poss. f. o. sg. *Euer* 721, 724, 793. voz m. o. pl. 949. Ste.

voult, vout s. vodra.

voz 1) s. vostre. *2) sbst. m. o. pl. *Wünsche*: obeïr deit le[s] comons v. 163r.

Ypolite *Personenname* voc. St. Y. 1319.

ANHANG.

Le Livre des Manières

aus Ms. Angers 295 Bl. 141a.

I, 1.

Salemon feit un petit livre
Qui enseigne comment deit vivre
Cil qui* l'amor del mont eïvre*
Por ester de pechié delivre.

II, 5.

Li livre a non Ecclesiaste
Et dit qu'en vein son* degaste
Qui el deleit del mont s'enpaste
Et golose qui* il n'en taste.

III, 9.

Veine est la joe de cest monde,
Plus tost vole que nule aronde;
Molt par s'apeie a feible esponde
Cil qui nage par mer parfunde.

IV, 13.

Aveir chastel, aveir cité,
Aveir grant feu, grant erité
Nis reiaume tot aquité
Fanfelue est et vanité

V, 17.

Chasteaus ardent et citez fondent
Terres neent, eires sorondent,
Cil riche rei* s'entreconfundent
Et quant plus ont, et mains abundent.*

VI, 21.

Quant guerre ont, ne sevent feire
Que deivent dire ne que teire,
Ques eschiver ne quels atreire;
Quar le plus de la gent est vaire.

VII, 25.

Donent grans dons par feire amis.
Quant ont doné et plus premis,
Ja n'aurunt plus maus enemis
Que cil qu'il ont es ennors mis;

VIII, 29.

Quant cil qui plus amer les deivent,
Qui menjuent o els et beivent
Lor anemis contre els receivent (141b)
Et les traïssent et deceivent.

IX, 33.

A estre haut, ne rei ne conte,
Nis enperere* rien ne monte.
De plus haut peie et plus haut monte,
De plus haut chiet et mort a honte.

X, 37.

Tant golosent et tant enbracent
Que ne lor chaut de rien qu'il facent,
Et si retrovent cel quil chacent
Et rebeivent cel quil brascent.*

---

3 = F; *que* † T unnöthig; *enivre* T. — 6 † *le son* T, † *son sen.* — 8 *que* † T. — 9. = B; *roe* T. — 11 = F (oder auch *mout*), *moult* T. — 19 = B; *rez* T. — 24 = 867. — 34 † *enpereor.* — 40 = B; *bracent* T; *Et* [*si*] *r.*

XI, 41.
Aveir tolent, aveir aünent
De povre gent qui en geünent;
Aus lecheors qui Deu rancunent
Le departent et le comunent.

XII, 45.
Quant ont grant tensor amassé
Et ça et la se sunt lassé,
Quant il l'aurunt mioz amassé,
Tort* un bestenc, tost ert passé.

XIII, 49.
De forçage ont et de* tolte
Si en aurunt malveisse* solte,
De malveis lai malveise volte,
De mal molin vient male molte.

XIV, 53.
Si gerre torne ou contençon,
Tot en reportent Breibençon.
De mal marchié male vençon,
De poi de ovre mout grant tençon.

XV, 57.
Quant il ont peiz* ou treve prise,
Peis n'*ennorent Deu ne iglise.
Tant reigne partot coveitisse,
Nus ne tient mes ferme justise.

XVI, 61.
Quant justise deivent haucier, (141c)
Les bons lever et essaucier,
Les maus tondre et estaucier
Donc vont par bois cers* enchaucier.

XVII, 65.
Ha com est grant descovenue*
Que reis ennoint*, qui deitajue
A tantes genz, seit beste mue
Et corne apres et crie et hue!

XVIII, 69.
Je ne di pas que* a la feiée
Ne li seit la chace otreiée
Dom* nature seit recriée
Qui de la noise est ennoie*.

XIX, 73.
Cil qui le mont deit justisier
Ne deit mie tant boscheier,
Ses sers i deit bien* enveier
Et il pent* dou pople aveier.

XX, 77.
A chascun deit rendre raisson*
Et dreit tenir sanz* acheison
Et deit estre en tote seison
Apelables a sa messon*.

XXI, 81.
Vers rei ne deit rien avengier
Losengeor ne mençongier
Qui prodome seit blastengier,
Quant il se veult de lui vengier.

XXII, 85.
Hom mesdisant qui a mal tire
Mal dit, mal feit et mal desire.
Et li saives atrenpe s'ire;
Povre vengance est de mesdire.

XXIII, 89.
Reis deit amer peiz et concorde
Jugement o misericorde;
Celui deit pendre o une corde
Qui porchace guerre ou discorde.

XXIV, 93.
N'eit pas envie de autrui terre
Esgaugrinier* n'a tort conquerre;
Quar por itant mout sovent guerre
Qui gent essille et gent enterre.

XXV, 97.
Salemon dit que chose est veine (141d)
A governer trop grant demaine;
Qui plus enn* a, plus en a peine,
Plus en travaille la semaine.

---

ce qu'il b. † T; *E. r. cel que il b.* † F. — 48 *Sort* † F. — 49 *De f. molt ont et d. t.* † B. — 50 = F; *malveise* T. — 57 = F; *peis* T. — 58 *nen e.* † B unnöthig. — 63 = TF; *estancier* B. — 64 = F; *cerf* T. — 65 = F; *desconvenue* T. — 66 * *ennoins* † F (vgl. Gram. No. 332). — 69 = F; *qu'a* T. — 71. = F; *dont* T. — 72 *ennoiée* † T. — 75 = F; *ben* T. — 76 = BF; *peut* T † *penst* P. — 77 = F; *reison* T. — 78 = F; *sans* T. — 80 = F; *meison* T. — 94 = F; *Esgangrinier ne a.* T. — 99 *enn* = *inde*;

XXVI, 101.

Ça et la veit, sovent se torne,
Ne repose ne ne sejorne;
Chasteaus abat, chasteaus aorne,
Sovent haitié, plus sovent morne.

XXVII, 105.

Ça et la veit, pas ne repose
Que sa marche ne seit desclose.
Nendis* mengie* ne beivre ose
Por venin et por male chose.

XXVIII, 109.

Quant reis est plus en sa grant gloire,
Qu'il a eü partot vitoire:
Si donques aveit en mimoire
D'Alixandre le proz l'estoire:

XXIX, 113.

Com il ala par le desert;
Comment l'ocistrent li cuvrert*
Et com il fut peis descovert,
Idonc savreit tot en apert:

XXX, 117.

Que vaut le secle a quei revert;
Qui plus i a et plus i pert.
La mort a son guichet overt
A qui saignore et qui sert.

XXXI, 121.

Las! hom mortal* por quei s'enveise?
A que tire ne a quei teise?
S'il n'a terre, por quei l'en peise?
A son jor en avra sa teise.

XXXII, 125.

Plus n'en aura povre ne riche.
Moult est qui por* aveir triche*
Ne qui autrui terre escobiche:
S'arme pert et chace la briche.

XXXIII, 129.

Salemon dit qui pas ne ment:
«Biau fiz, remenbre escordement
Ta fin et ton commencement;
Ne pecheras* pas longuement.»

XXXIV, 133.

Chascun seit bien, s'il l'en remenbre,
Qui li dona et vie et menbre, (142a)
Et coment home autrui engendre
Et comme il nest petit et tendre.

XXXV, 137.

A travail nest, a peine dure;
S'il vit longues, maint mal endure.
Peis l'estot morir par esture;
Quar tel treü requiert nature.

XXXVI, 141.

Com plus belle est sa char et tendre,
Plus tost porist et devient cendre;
Qui ce vodreit par cor entendre,
Ja ne devreit rien a tort prendre.

XXXII, 145.

Et ce redit Ecclesiaste:
Que reis deit estre nez* et chaste;
Quar li poples cort a grant haste
A vice dom* li* prince* taste.

XXXVIII, 149.

Rele et esxample est dux et reis
Aux chevaliers et aus borzeis
Et aus vilains et aus corteis*;
Lors feiz lor sont preceiz* et leis.

XXXIX, 153.

Ban ne devié* tant ne chastie
Comme de prince bone vie,
Et la male les maus deslie
A feire tote vilanie.

---

nach P nicht altfrz. — 107 *n'endis* (= *ne in dies*) † T; *ne neis* F; *n'enteis* † P, cf. 1154; *mengier* † T. — 114 = F; *cuivert* T = † F. — 121 = F; *mortel* T. — 126 *terre aveir* † T; *Moult est fous qui* . . . † B; *fols* † F. — 132 = B F; *pescheras* T. — 146 = F; *net* T. — 148 = F; *dont le* T † *princes* F (sonst hat F nicht corr.; vgl. Anm. zu No. 312). — 151 = F; *corteis* T. — 152 = B; *proceis* T (Ms. *p̃*). — 153 = B; *deme* T. —

XL, 157.
Quant aucun le vilain menace
Qu'il a fet qui a Dé ne place:
«Dex aïe», fet il en place,
«Je ne faz que li reis ne face.»

XLI, 161.
Reis n'est pas son, ainz est a toz;
S'il por sei vit, si ne* est proz.
Obeïr deit le* commons voz*,
Se il sunt bon tot a loz* moz*.

XLII, 165.
Si de bien vout aveir reison,
A toz sera; si n'iert pas son.
Oblier deit tot le son bon
Por le comun, s'il est prodom.

XLIII, 169.
Por ce deit chier tenir son cors
Et aüner les granz* tresors; (142b)
Quant mestier ert qu'il ait illors
Qu'il peise mestre enz* et hors.

XLIV, 173.
Sor tote rien aint sainte iglise
Et cels qui funt le Deu service,
Clers et moines de meinte guise
Et nonein neire et nonein grise.

XLV, 177.
Et si clers funt d'els desennor
Ne malvestié grant ne menor,*
Si lor deit l'en porter ennor
Non por els, mes por lor saignor.

XLVI, 181.
Li reis qui s'est a ce donez
Et a ce feire abandonez,
Ses pechiez aura pardonez
Et eiert* o Dé reis coronez.

XLVII, 185.
Et Jesu* Crist qui tot governe
Et terre et emer* et ciel superne,
Li meite el cor veire luserne
Et li otreit vitam eterne.

XLVIII, 189.
Il* clerc qui sevent l'escriture,
Qu'est jugement et qu'est dreiture,
Que leialté, que desmesure*:
Icil n'ont el mes de Dé cure.

IL, 193.
Pasteiement et beverie
C'est lor deduit par lecherie;
Tuit sunt torné a tricherie,
Moult aurunt* male escherie.

L, 197.
Il preessent moult abstinence,
Mes autre est moult lor concience.
L'un o l'autre de beivre tence;
Et aus noalz* est lor consence.

LI, 201.
Il escommigent avoltire*,
Mes il i chient tot a tie*;
Honi seit mestre qui enpeire*
Et cels* qu'il deit aprendre et deire.

LII, 205.
Ha Dex! com est vilain li prestre
Qui en vil leu met sa mein destre (142c)
Qui deit ennointe et sacrée estre,
O que baille le rei celestre.

LIII, 209.
Lor soignanz peissent, lor mestriz
Del patremoine au crucefiz
Et lor effançonez petiz
Des trenteus qu'il n'ont deserviz.

LIV, 213.
La povre gent funt toz raindre*;
Quar trop sovent les en oi pleindre:
Ne lor pout rien nule remeindre
O il peisent par pleit ateindre.

---

162 † *nen* F. — 163 *commons mioz* T; *communs voz* B; Ms. *cōmons uoz*; † *les* B. 164 = B; *lor* T; *moz*? F. — 170 = F; *grans* T. — 172 = F; *ent* T. — 178 befindet sich im Ms. nach 180. — 184 † *iert* T. — 185 † *Jhesu*. — 186 *et eive* T; † *mer*. — 189 † *Cil* F. — 191 Die von T vorgeschlagene Correction *qu'est l. et qu'est mesure* ist nicht nöthig. — 196 Ms. *aurut*; der Copist vergass den Strich über *u* F. — 200. Im Ms. eine Abkürzung über

LV, 217.

Bien sevent prendre et estoier
Que par tolte, que par loier;
Lor funt cil le* borses voier
Que au plus menant deit ennoier.

LVI, 221.

Celui commandent au diable
Qui de usure rien aroable*;
Mes le miuz qui vient a lor table
Lor vient* de monte et de jable.

LVII, 225.

Il escummigent povre et riche
Qui l'autrui a tort escobiche;
Mes li prestre, cil* ment, cil* triche
Et mençonge por veir afiche.

LVIII, 229.

Et Dex! que feiz o ton toneire?
Por quei nel tues tot en eire?
Ja ne pout l'en ci cest jor* creire
Ne clerc ne monie* ne proveire.

LIX, 233.

Arcediacre et deien
Icil sunt el* bien sei queien,
Et li petit et li maien
Il sunt peire que li paien.

LX, 237.

Il enpleient la fole fame
Don* ont ci* malveise fame,
Et si el a don se raiemme,
Si est meilor que sainte Jame.*

LXI, 241.

Orri comandent conaugier*,
Des* foier et d'els estragier,
Et c'il redonent a mengier (142d)
Si sunt quites de lor dongier.

LXII, 245.

Quant li deien a tot juré
Que l'ostel en sera curé*,
Ce ne pout mais estre enduré,
V sols l'ont tost aseüré.

LXIII, 249.

«Cest clierc*», fet il, «n'est pas érite
Qui tient Horham et Organite;
Bon est l'ostel ou fame* habite.»
Raste vos le prestre tote quite!

LXIV, 253.

Sor l'evesque est la cope meire
Qui a cels sofre ice a feire*,
Qu'a Dé n'a home ne deit pleire,
Et prent loier por ice teire.

LXV, 257.

Noalz est des iglises vendre;
Nes dorra, s'il n'i quide prendre.
Por quei vodreit mes clierc aprendre,
Si a moine ne se veut rendre.

LXVI, 261.

Si bon clierc est de bon tesmoing
Et n'a deniers plus de plein poig*,
N'aura mostier ne pres ne loig*,
Si einz la paume ne li oig*.

LXVII, 265.

Escience n'i vaut ne leitre,
Ne bien feire, ne mal demestre*;
Si en iglise te velz meitre,
Prente* au doner, lei le premeitre.

---

dem *z* von *noalz*. — 201 † *avolteire* F. — 202. † *tire* B; † *teire* F. — 203 Ms. *qui est* (biffé) *êpe* (*p* barré) F. — 204 † *Icels* B; † = B oder (*qui est peire*) *De cels* F. — 213 † *raeindre* T. — 219 † *les* T. — 222 = F; *nen a roable* T. — 224 † *Lor vient il* B; nicht nöthig; vgl. p. 6. -- 227 = B; *c'il* T. — 231 = F; *ci ceste ice creire* † *Ne pout en ta justice creire* T. — 232 = F; *moine* T. — 234 *Icil sunt el bien ne sei q.* F; † *tel* P. — 238 † *Dont il ont* T; *Dont ont cil trop m. f.* B; *Dont ont ici* F. — 240 = P; *jame* F. — 241 = F; *Orr i commandent estaugier* T. — 242 † *de l'* T; man könne auch *oltragier* statt *estragier* lesen meint B. — 245 Nach diesem Vers hat die Hs. *que l'ostel en ser-a* und dann folgt 246 F. — 249 = TF; *clierx* B. — 251 = F; *feme* T. — 254 = B; *ice afeire* T. — 262-4 = B; *poing, loing, oing* T. — 266 = B; *demeitre* T = †. — 268 = B; *Preute* T.

LXVIII, 269.
Li un ne volent nomer four*,
Mes li deien qui est l'espour*,
I* compase* tot o avour*
Segont l'ovre et seron le four.

LXIX, 273.
A lor nevouz qui rien ne valent,
Qui en lor lez encor estalent
Donent provendes et trigalent
Por les deniers qu'il en emalent.*

LXX, 277.
Dex! ce que di ne di par ire,
Ne por haor ne voil escrire, (143a)
Mes verité li convient dire
Qui autre chastier desire.

LXXI, 281.
Evesque est moult haute përsonne
Si porte moult haute coronne;
Si a bien feire s'abandone*,
Sainte chose est et digne et bone.

LXXII, 285.
Evesque deit moult esgarder
Qu'i* a les armes a garder;
Por mort ne devreit coarder
De dreit nis qu'il vodreit larder.

LXXIII, 289.
Apareilié seit do martire,
S'est qui por Dé le veile ocire;
Salu d'armes pas ne desire
Qui por elles morir revire.

LXXIV, 293.
N'ainge pas tant son bel meneir*
Ne sa rende*, ne son aveir;
Qu'a toz raisson ne face aveir
Et jugement a son saveir.

LXXV, 297.
Ne prenge rien por dreit tenir
Ne por leialté meintenir;
Si devant sei fet plei venir,
De sol Dé li deit sovenir,

LXXVI, 301.
Qui fut lïé et fut venduz
Et fut por nos en croiz penduz*
Et clofïez et estenduz
Et mort en fut peis descenduz.

LXXVII, 305.
Cil vengera les jugeors
Et les juz et les pecheors,
Cil dapnera les menteors,
Les faus tet*, les faus conteors.

LXXVIII, 309.
Vendre justice est Jhesum vendre,
Per* a Judas quil seit entendre
Qui de Jhesu* velt deniers prendre,
Peis se corut* au seür pendre.

LXXIX, 313.
Por dreit feire a deniers et rende* (143b)
Ne deit feire nule autre vente;
En ce deit meitre* grant entente
Que tricherie ne consente.

LXXX, 317.
Ordener deit bon clierc et sage
De bones mors, de bon aage
Et né de leial mariage;
Peis ne me chaut de quel parage.

LXXXI, 321.
Ne deit nus* proveire ordener,
Se il mostier li veult doner,
Que il ne sachent* sarmoner
Et la gent bien aressoner.

LXXXII, 325.
Por mal home ne por tirant
Dreit jugement n'aut revirant;

-- 269 † *jour* T. — 270 = F; *les pour* T; † *qui het l'estour* T. — 271 = F; *I* B; *Il* T = † B; *compasse* T = †; † *amour* T; die Correctionen von T sind unmöglich. — 276 † *enmallent* F. — 283 = F; *s'abandonne* T. — 286 † *il* T. — 293 = F; maneir B. — 294 = B; *rente* T = †. — 302 = B; *renduz* T. — 308 = *rez* (reis) T † *tez* (*testes*) B. — 310 = F; *qu'il* T; † *penst* F. — 311 = F; *Jhesum* T. — 312 = F † *Et peis se court*

Mesurables et consirant
De l'autrui ne seit desirant.

LXXXIII, 329.

Quel part qu'il aut deit preeschier,
Si com ill* a son pole* chier;
Toz* les vices lor deit tochier*,
Le bien loer, le mal vochier.

LXXXIV, 333.

Mes gart que ce qu'il blame o boche
Qu'i* ne l'adeist ne qu'il n'i toche et voche*,
Quar qui feit ce qu'il blasme o boche*,
Asez trove qui li reproche.

LXXXV, 337.

Se il bien dit et il mal face,
Ja ne vera Dé en la face,
Ne ja d'ome nen* ara grace
Que li poples silivra* la trace.

LXXXVI, 341.

Fins, verai seit de convenant
Et de sa parole tenant;
A prodome n'est avenant
Dire et desdire meintenant.

LXXXVII, 345.

Chaste de cors et de parole
Neust* dreit que, c'il porte estole,
Die chufles de fole* escole,
Por feire rire ça* gent fole. (143c)

LXXXVIII, 349.

Por son pople deit jeüner,
Sa char destreindre et rancuner;
Nis tensor ne deit aüner,
Fors por aus povres communer*.

LXXXIX, 353.

Si cherté torne en celle terre
Ou par mal tens ou par grant guerre,
Donc feit bien qui tensor desserre
Et done a cels qui vont pein querre.

LXXXX, 357.

D'aumones vit, aumon*ier** seit;
Quant il menjue et quant il beit,
A cels en donge que il veit
Qui mestier ont et feire el* deit.

XCI, 361.

S'il done aus* sons, ce rest nature,
Si l' recommande l'escriture,
Ne mes que l' face par mesure
A sostenir*, non a luxure.

XCII, 365.

Et se il sunt de bone* afeire,
Bien les deit entor sei atreire;
Quar le plus de la gent est veire,
Que l'en ne set a qui bien feire.

XCIII, 369.

Bien les deit a sei aqueilir;
Si aucun le velt assaillir
Ou enpeirier ou mal baillir,
Ne li porrunt li son faillir.

XCIV, 373.

Moult deit aveir son destre chiére,
Sacrée est en doble maniére;
Home ne bate, ne ne fiére
Ne leide ovre ne li requiére.

XCV, 377.

D'auteil sacrer est il menistre,
Gent asoldre, gent beneïstre

---

au seür p. T. — 313 = B; *rente* T = †. - 315 = F; *mettre* T. — 321 † *nul.* — 323 † *sache.* — 330 † *il;* † *pople* T. — 331 = F; *tout* T; *rochier* B. — 334 = F; † *Qu'il* T; *ni qu'il n'i t.* T; *ne qu'il i t.* B.; streiche *et voche.* – 335 = F; *voche* T. — 339 = F; *n'en* T. — 340 = F; *suirra* T; † *sivra* F. — 346 = F; *nen est* T; *nenst* † *nen est* B. — 347 = B; *hole* T. — 348 † *sa* T. – 352 = TF; *conmuner* B. — 357 = F; *D'a. moult aumorlier* (*aumosnier* †) *seit* T. — 360 † *feire l'* T. — 361 = B; *aux* T. — 364 = B; *soutenir* T. — 365 † *bon* F. – 383 = F; *gueres* T. — 385

Et desposer segont lor istre
Si com saint Pou dist en l'epistre.

XCVI, 381.

Quant il sera en consitoire
O mitre, o croce, ait en mimoire (143d)
Que ne vaut gueires* veine gloire,
Quar veine gloire est transitoire.

XCVII, 385.

Quan* l'en l'apele sire et mestre,
Ne s'en glorit*, ainceis deit estre
En grant porpens qui* les deit pestre
Et mener a gloire celestre.

XCVIII, 389.

Quant il vendrunt au jugement
Ou arami n'iert seirement,
Ne demandé amendement,
Ne treve pris, n'esloignement,

XCIX, 393.

Molt ert gueri et clerc et prestre
Qui o les bons sera a destre,
Et molt pora cil mari estre
Qui tornera soz la senestre.

C, 397.

Jhesu qui ses graces devise
Si com li plest en meinte guise;
Nos face saus et sanz* devise
Toz* cels qu'avon en commandise.

CI, 401.

rcevesque* ne dei reprendre
Qui mei et autres deit aprendre,
Et enseigner que dei entendre
Et que refuser et que prendre.

CII, 405.

Arcevesque a grant dignité,
Sor evesques auctorité;
Ainge dreiture et verité,
Peiz et ennor et charité.

CIII, 409.

De veir cor aint humilité,
Quar tot le secle est vanité;
Il n'i a pas meinant cité;
Ainz enquiert durable erité.

CIV, 413.

N'enprunt* pas a jable n'a monte,
Por tenir de chevaus grant conte,
Quar los de secle rien ne monte;
S'il est povre, n'en ait ja* honte. (144a)

CV, 417.

Molt fut povre saint Gacïen,
Saint Martin et saint Julïen;
Unc n'en* furent meins crestïen
Ne* de pechié plus en lïen.

CVI, 421.

Tant con sa rente pout sofere*,
Deit arcevesque clers eslire*
Qui sachent et chanter et lire*
Et autres enseignier et deire,

CVII, 425.

Et por loier ne veugent nuire*
N'a tort aidier, mes tot a tire*,
Se com veit l'ovre et la matire*,
Le bien loër, le mal despere.*

CVIII, 429.

En reprovier dit l'en que dure
Ovre menée par mesure,
Quar corteis* meint en sa mesure*,
S'il n'est sorfet* par desmesure.

CIX, 433.

Bobanz de secle est chose enposte,
Hom mesurez s'en geite et oste;
A un ostel confunt son oste
Qui trop grant gent o sei acoste.

---

† *Quant* T. — 386 † *glorie*. — 387 † *qu'il* T. — 399 = F; *sans* T. — 400 = F; *Tous* T. — 401 † *Arcevesque*. — 413 = F; *N'emprunt* T. — 416 = B; *sa* T. — 419 = B; *Ne n'en* T. — 420 = B; *ni* T. — 421 †† *sofeire, esleire, leire* F. — 425 †† *neire, teire, mateire, despeire* F. — 431 = B; *correil* T; *meisure* T (?). — 432 = B; *forfet* T. — 441 = F; † *ne l'*

CX, 437.

Chascuns deit esmer et entendre,
Combien se pout sa rente estendre;
Segunt ce deit metre et despendre
Qu'il n'enprunt qu'il ne peise rendre.

CXI, 441.

S'il no* feit, ne se pout defendre.
Ne li esteche terre vendre
Ou leidement ou à tort* prendre
Por ses gages qu'estout raïendre.

CXII, 445.

Ne vaut orgueil un poriun.
En bien meste s'entenciun
Et tienge et aint religion —
Quar por ce portent* pallion.

CXIII, 449.

Le jor porte croiz, et la neit [144b]
S'estet la croiz devant son leit,
Que il la veie et* s'i deleit,
Si com a en l'apostre leit,

CXIV, 453.

Qui dit: «Ge n'ei nulle autre gloire
Fors en la croiz qu'ei en mimoire,
Par que Jhesu Crist ot vitoire*
Et morut por notre ajutoire.*»

CXV, 457.

Por ce deit e penser et dire
Qu'apareiliez est do martire
Sanz contencier, sanz contredire,
S'est qui por Dé le veille ocire.

CXVI, 461.

or* tote gent est* apostoire,
Qui Jhesum Crist ont en mimoire.
C'est notre chef, nostre ajutoire*,
Nostre salu, nostre vitoire.

CXVII, 465.

Il deit toz nos pechiéz porter,
Et les esmaiéz conforter,
Et les repentant* deporter
Et les rebelles roarter*.

CXVIII, 469.

Ne deit preisier glorire* del munde,
Plus tot* vole que nule arunde,
Tot redefist quant que habunde
Et quant que vit, mort, qui qu'en gronde.

CXIX, 473.

Tot veit do munt la soastume*,
Et* por ce un enfes par costume
Devant lui lin deljé* alume,
Qui tot* est ars et cotens* fume.

CXX, 477.

Il est fonteine de doctrine,
Verge et baston de decipline,
Vin et oile de medecine,
De pïeté leit et farine.

CXXI, 481.

Nostre chef est, nostre* salu;
Molt est posé sor haut talu, (144c)
Et s'il rechiet en la palu,
Que li aura son or valu?

CXXII, 485.

Qui son chief* ne tient en cherté,
Li menbre aûront poi de fierté*.
Bien le peis dire de verté:
De chief enferm vient enferté.

CXXIII, 489.

Se il avient que la fonteine
Seit de limon et de tai pleine,
Do ruissel enleidist* l'areine*,
Et santé vient de teste seine.

T unnöthig. — 443 = B; *en atort* T; = B oder *en acort* F. — 448 † *porte*? — 451 = F; *e* T. — 455 = B; *victoire* T. — 456 = B; *avitoire* T. — 461 = BF; *et* T; † *Por* T, *Sor* B. — 463 = B; *avitoire* T. — 467 † *repentanz* F. — 468 *raporter* T; *raorter* B; *roarter* (?) F. — 469 † *gloire* T. — 470 † *tost*. — 473 = B; *soaltume* T. — 474 streiche *et*. — 475 = B; *d'Elie*? T. — 476 = B; † *tost* B; *totens* T; † *cortens* = T. — 481 = F; *notre s.* T. — 485 = F; *chef* T. — 486 † *ferté* T. — 491 = F; *enlaidist*

CXXIV, 493.
Si l'eigue de la fontenelle
Est nete et pure et clere et belle,
Clere en est au fonz la gravelle,
De quel que part qu'el s'aruiselle.
CXXV, 497.
Neviuge* Dex, ne ne pout estre,
Que cel qui est sovrein* prestre,
Qui n'a sor sei nule* autre mestre
Ne mes Jhesum le rei celestre,
CXXVI, 501.
Qui vest le roge pluvial
Et porte ceptre enperial,
Qu'il face chose desleial
A escïent nis venial.
CXXVII, 505.
Se il meffet par negligence,
Hastive en seit la penitence.
Ne* reprenge sa conscïence
Que de pechier ait nis conscence.
CXXVIII, 509.
Tote iglise por lui sopleie
Que Dex le mete en bone veie
Et il* et cels que il mestreie
Qu'il veient Dé et Dé* les veie.
CXXIX, 513.
Desoz* lui sont li cardinal
Qui d'iglise sont marinal,
Qui jugent oreisson final
Dreit citeien et creminal.* (144d)
CXXX, 517.
Moult deivent a reison entendre
Que sor els n'i ait que reprendre.
Vilanie est de loier prendre
Et justise por deniers vendre.
CXXXI, 521.
Garder deivent que coveitise
A loier prendre nes atise;
O dé* raine leial justise,
Et poi dure malveise prise.
CXXXII, 525.
Gardez* donc deboneirement,
Ainceis que seit fet seirement,
Que il facent dreit jugement
Devant celui qui pas ne ment.
CXXXIII, 529.
Nus nel* blasme, se il mesprennent,
S'il öent mal et bien mesprennent*,
Et se il trichent ne engennent
La bone gent, pluss'en degennent*
CXXXIV, 533.
Et Dex les dont si contenir
Qu'il peissent justise tenir
Et seür devant Dé venir
O cels qu'il deivent meintenir*.
CXXXV, 537.
Chevalier deit espée prendre*,
Por justisier et por defendre*
Cels qui* d'els funt les autres pleindre;
Force et ravine deit esteindre.
CXXXIV, 541.
Mes li plusor s'en solent feindre,
Si ques en oi tote jor pleindre,
Qu'il ne lor pout chose remeindre
Que il peisent aveir n'ateindre.
CXXXVII, 545.
Quant li dolent de fein baillent*,
Il les robent et il les taillent,
Il les peinent, il les travaillent,
Moultes corvées ne lor faillent.
LXXXVIII, 549.
Lor dreites rentes en receivent,
Peis les menjuent et les beivent;
(145a)

TB; *la veine* T. — 497 = F; † *Ne viuge* = T. — 498 † *soverein* T. — 499 = F; *nul* T. — 507 † *Et* (?) F. — 511 † *lui* F. — 512 † *Dex* T. — 513 = F; *desor* T. — 516 = F; *crim.* T. — 523 † *Dé* B. — 525 † *gardent* T. — 529 † *nes* T. — 530 † *repr.* T; † *ne pr.* B. — 532 = B; *son Dé gennent* T. — 536 = F; *maint.* T. — 537 † *ceindre* F. — 538 † *destreindre* F; vgl. p. 8 u. p. 37 Anm. z. No. 60 ff. — 539 = F; *que* T. —

Et les engennent et deceivent,
Ne se gardent que fei lor deivent.

CXXXIX, 553.

Grainor fei deit sire a son home
Que non* a seignor et a dome.
Dex, quel honte! seignor se nome
Et de mal feire a lui ne chome.

CXL, 557.

Por un sol poi de mesprison
Le fiert do poin* ou del tison,
Peis le trebuche en sa prison;
Tote li tot* sa garisun.

CXLI, 561.

De lui mal feire ne coarde,
Tot le son gaste et debarde,
Morir le leit qu'il nel regarde;
Mau seit garder qui issi garde.

CXLII, 565.

Morir le leit sanz* regarder;
Et Dex! com le pouz esgarder!
Issi soleiz* perere* garder
Effanz qui solent bofarder.

CXLIII, 569.

Cil qui veut le perier defendre,
A qui en veut en leise prende*
Et lor dit: «N'i peis ore entendre,
Au machié* voiz ma robe vendre».

CXLIV, 573.

Quant il revient, si li* refrapa*
Si li rescot* tre* bien la chape
. . . .
Sil s'em* marit et cil s'en* gabe.

CXLV, 577.

Molt devon chiers* aveir nos ohmes*,
Quar li vilen portent les somes
Dont nos vivon quant que nos summes
Et chevaliers* et clers et domes.

CXLVI, 581.

Choiles*, ja sunt il crestïen,
Ne sunt paien, ne Sulïen.
S'a grant sorfet* nes prenïen,
Nes devrion mestre en lïen.

CXLVII, 585.

aute* ordre fut chevalerie, (145b)
Mes or est ce trigalerie.
Trop aiment dance et balerie
Et demener bachelerie.

CXLVIII, 589.

Franc hom de franche mére nez,
S'a chevalier est ordenez,
Peiner se deit, s'il est senez
Qu'il ne seit vils ne degenez.

CXLIX, 593.

Proz et hardiz seit sagement
Et d'oneste contennement;
Vers iglise et vers tote gent
Se contienge afeiteiement.

CL, 597.

Menbrer li deit et cel* sovent
Qu'en leialté ust* son jovent
Plus que nul moigne de covent.
L'espée prist par tel covent,

CLI, 601.

Que il ne triche ne ne mente

---

545 † *baaillent* = T. — 554 = T; *on* † *hon* B, unsicher F † *hon* = B. — 558 † *poing* T. — 560 † *tolt* T. — 565 = F; *sans* T. — 567 = F; † *perier* F; *solent pere regarder* † *peres garder* T. — 570 † *prendre* = T. — 572 = F; *marchié* T; † = T. — 573 = F; *s'il i refrape* T; † *si les refrape* B; † *le refrape*. — 574 = F (*tre* mit einer Abkürzung); *tres* TB; † *Si lor r.* B. — 575 [*Si que pas uns dels en rechape*] B. — 576 = F † *Cil*; *Sil com marit et cil son gabe* T; *Cil* (Ms. *sil*) *sunt* (Ms. *sun*) *marit et cil font* (Ms. *son*) *gabe* † B. — 577 = F; *cher* T; † *homes* T. — 578 vgl. Anm. F's z. 577, 579, — 580 = F; *chevalers* T. — 581 = F; *Charles* T. — 583 = B; *forfet* T. — 585 *Haute* T. — 597 † *ce* T, cf. v. 40. — 598

[illegible] ne consente:
[illegible] iglise [illegible] et la frequente
[illegible] de sa dreite rente.

CLII, 605.

[illegible] de malveis vice
Ne [illegible] desme ne premice.
[illegible] sunt au Dé service
Li clerc et por ce vivent d'ice.

CLIII, 609.

Quant de son blé li estout rendre,
Con l'osera* de l'autrui prendre?
Et ce* li veil dire et aprendre
Que ne li* pout doner ne vendre.

CLIV, 613.

Ice li veil dire et retreire
Que il n'en pout aumone feire,
Ne mes la rende sans vis meire
A iglise qui la deit treire.

CLV, 617.

A l'autel deit l'espée prendre,
Por le pople Jhesu defendre,
Et a l'autel, ce dit* entendre (145c)
Enceis qu'il mere, l'estuet rendre.

CLVI, 621.

Sauver se pout bien en son ordre,
Si l'en n'i trove que remordre.
S'a traïson se veult amordre,
Ne par* engin pincier ne mordre,

CLVII, 625.

Sil deit l'en bien desordener
Tolir l'espee et grief penner*,
Les esperons escoleter
Et d'entre chevalers geter.

CLVIII, 629.

Si com il prist l'ordre en l'iglise,
S'en redeit l'en prendre justise
Devant l'autel en itau guise,
Proz n'est malveise coveitise.

CLIX, 633.

N'i a neient do bobancier
De boherder, de torneier*;
L'un des glaives deit menoier*,
Por le pople Dé aveier.

OLX, 637.

Dun* Jhesu Crist dist, quant il ére
Pres depris* por nostre misére:
«Querez glaives, ci vient li lire».
— «Ci en a dous», ce dist S. Pére.

CLXI, 641.

«C'est asez», ce dist nostre Sire,
«Li uns est aus armes ocire,
Por qui je sofre cest matire,
Qui mon commant vodra desdire.

CLXII, 645.

Icel aurunt li ordené,
Par que serunt cil mal mené
Et escommingié et pené,
Qui auront* males* degené.

CLXIII, 649.

Li autres glaives ert bailliéz
Aus chevaliers, par que ert tailliéz
Le pei, le poing des maubailliéz
Qui a tort ont gent travailliéz.

CLXIV, 653.

Cil dui glaive corent ensenble
A justisier qui tost* et enble.
Li un de Dé* les desasenble*,
L'autre li* fet un pei de trenble. (145d)

CLXV, 657.

L'un glaive deit l'autre ajuer,
L'un maudire, l'autre tuer.
S'il s'entrevolent escuer,
Mis' est justice au deluer.

= B; *vist* T. — 610 = T; *lo sera* B; besser = T. — 611 = B; *Ice* T. — 612 † *que il nel* oder *que ne le* T; † *le* = T. — 619 = F; *deit* T; † = T; cf. p. 32. — 624 = B; *pour* T. — 626 = B; *pener* T. — 634 = B; *terveier* T. — 635 = F; *mersier* T. — 637 = B; *Don* T. — 638 = F; *de pris* T. — 648 † (?) *Qui seront mal et degené* F. — 654 = B; *tolt* T. — 655 = B; ***Li un de de les des asenble*** † ***des dus les dus*** oder ***des deis les deis*** T. —

CLXVI, 661.
Quant li clerc* li* larron enfeirge*
D'escommunge o livre et o cierge,
Au chevalier commant qu'il fierge
Et le meite en chartre tenierge.

CLXVII, 665.
Li un* des glaives l'autre ajue:
Li uns maudit et l'autre tue;
Si l'un* l'autre leidist n'argue,
Aste vos justise perdue.

CLXVIII, 669.
Et Dex les dont si entreamer*
Et l'un l'autre si reclamer,
Qu'andui seient dolz et enmer
A cels qui funt autres clamer.

CLXIX, 673.
i* clerc deivent por toz orer;
Li chevalier sanz demorer
Deivent defendre et ennorer
Et li païsant laborer.

CLXX, 677.
Terres arer, norir aumaille,
Sor le vilain est la bataille;
Quar chevalier et clerc sanz* faille
Vivent de ce que il travaille.

CLXXI, 681.
Moult a travail et moult a peine,
Au meilor jor de la semaine
Il seinme* seigle, il here* aveine,
Il fauche prez, il tose leine,

CLXXII, 685.
Il fet paliz*, il fet meiseires*,
Il fet estanz par ces riviéres,
Primes corvées, peis preiéres
Et peis cent choses costumiéres.

CLXXIII, 687.
Ne mengera ja de bon pain;
Nos en avon le meillor grein
Et le plus lies* et le plus sein;
La droe remeint au vilain. (146a)

CLXXIV, 693.
S'il a grasse oie ou geline
Ne gastel de blanche farine,
A son saignor tot la destine
Ou a sa dome en sa gesine.

CLXXV, 697.
Et se il a vin de sa vingne*,
Sis sires enerde* et engingne
Ou par losenge ou par grinne*,
En quauque* sens qu'il l'esgau-
gine*.

CLXXVI, 701.
De bon morsel onques ne taste,
Ne il* d'oisel, ne il* de haste.
Se il a pein de neire paste
Et lait et burre, moult en gaste.

CLXXVII, 705.
Et quant plus vit de povre vite,
De tant a il grainor merite,
Se il rent partot sa debite
Et leialment sa fei aquite.

CLXXVIII, 709.
Se il prent en gré ses males freites,
Ses angoisses et ses sofreites
Por ses fautes qu'il a meffeites,
Ne li serunt jamès retreites.*

CLXXIX, 713.
Mes ne prent rien en pacience,
Ainceis s'irest et ou Dé tence:
«Et Dex», fet il, «par quel consence
M'avez doné tau pestilence?»

CLXXX, 717.
Et se il fet qui tort a bien,
Il n'en mercie* Dé de rien;
Ne l'en set gré quel* a un chien
«Or l'ai bien fet», fet il, «do mien.»

---

656 † *lor* (?) B. — 661 † *clers le l. enfierge* T. — 665 † *uns* T. — 667 † *l'uns* T. — 669 = F; *entramer* T. — 673 *Li* T. — 679 = F; *sans* T. — 683 = F; *seime* T; † *herce* T; unnöthig. — 685 = F; *palis* T; † *meisiéres* T. — 691 = B; *bel* T; † = T. — 697 = F; *vigne* T. — 698 = F; *enerte* B; *enerre* † *l'enerre* T. — 699 = BF; *guine* T. — 700 = B; *quanque* T; † *esgaugrine* oder *esgangrine* B; cf. v. 94. — 702 Original *neïs*? T; *ne il (= ille)* F. — 712 = F; *recreites* T. — 718 = B; *Il ne remercie*

CLXXXI, 721.

Dire devreit: «Dex, vostre grace,
Si je faz rien qui a vos place;
Et si ge* treis qui mal me face,
Biu* m'est por vaïr* vostre face».

CLXXXII, 725.

Mes que noalz moult poi en treis
Qui . . gent* une* pour* pour* deis;
Qui m'aidera, si ge mennois*,
Qui me garra, si je me quei*.

CLXXXIII, 729.

a*! tant par sert* de fole briche
Qui a Dé tost* n'enble ne triche;
Quar de s'amor se desafiche, (146b)
Et nen pout pas estre plus riche.

CLXXXIV, 733.

Ha! com a cil perdue honte
Qui a Dé triche ne mesconte,
Qui seit quanz* greins et quant semonte*
A en la jarbe* que il conte.

CLXXXV, 737.

Cil devant qui tot le mont trenble,
Demande* par* autal con li senple*;
Qui la li tost* ne la li enble
Et il li cost* trestot ensenble.

CLXXXVI, 741

Après li tout l'arme et le cors;
Quant li cors muert et l'arme est fors,
Moult li valent petit illors
Vignes ne blez n'autre tensors.

CLXXXVII, 745.

Primes dona deme* Caïn
Do* premier et do regaïn*;
Mes ne fut pas icel* traïn
Qui fut amez as Nabaïn.

CLXXXVIII, 749.

Quar il contout* a dreit son nombre
. . . .
Mes* cil qui seit vaïr* el nombre*,
Set qui s'aquite et qui s'encombre.

CLXXXIX, 753.

Il secoeit sa jarbe en l'aire,
Ainz qu'il veille sa desme feire;
Mes Dex vit bien cele vimaire;
Si ne la volt sofrir ne taire.

CXC, 757.

Dist li: «Malvès . . . . . .
. . . . . . mes or* t'ammende*;
Quar ne veil pas que l'en me rende
O tricherie m'ouferende.»

CXCI, 761.

A cel*, qui set* conter totes*
De la pleie del ciel les goutes*,
Trichier et mest*conter ne dotes,
Aenz en enfer te fiert* et botes.

CXCII, 765.

Ne l'en voult pas Caïm oïr;
La dome* es caps* leisa porrir,

---

† *Ne remercie* oder *Il ne mercie* T. — 719 = BF; *que* T. — 723 = F; *je* T. — 724 † *Biau* T; † *veeir* F. — 726 *Qui tecgent une pour pour deis* † *tiengent u. part pour*? T. — 727 = F (vgl. p. 14 anm.); *m'ennois* B; *je m'en vois* T. — 728 † *queis* T (?). — 729 = F; *Ha tant parseit* T. — 730 = B; *tolt* T. — 735 = F; *quant* T; *semence* B. — 736 = TF; *jaise* † *jaille* B. — 738 = B; str. *par* B; *Dé mande par autal eusenple* T † *D. autal par* . . — 739 † *tolt* B. — 740 † *colt* B. — 745 † *desme* T. — 746 = F; † *Et do* T; † *regaain* B. — 747 Ms. *jcel* oder *joel* F; *feal* T; *icel* = F. — 749 = TF; *contoit* B. — 751 = F; *Mais cil qui seit vair el uombre* TB; *Mes* B; † *M. c. q. cler s. vair el ombre* T; † *veeir en l'ombre* B. — 757 u. 58 = B. — 757 *D. l.*: *M.*, *mes ex* (oder *ox* = *oes*) *amende* T. — 761 = BF; *A cel[u]i qui sait* T; † *tres totes* B. — 762 = TF;

En l'ostas* enbler et froïr,
Por ce que poeut* em* joïr.

CXCIII, 769.

Dou* dum* Abel fut Dex* bon prestre,
Que Dex saigna o sa mein* destre.
. . . .
Puis l'art tot o* sun* fou celestre*.

CXCIV, 773.

Do pechié que trop ot usé, (146c)
Et dom* Dé* l'ot si accusé,
Sot Caïm que Dé* l'ot rusé,
Son don despeit et refusé.

CXCV, 777.

Envie en ot et trop grant ire,
El champ mena son frere ocire.
. . . .
Puis le repost, ne l'osot* dire.

CXCVI, 781.

Dex enhaït* si sa ligneie
Comme maudite et reneïe
Que tote ensenble* fut neïe.
. . . .

CXCVII, 785.

Gardez donc, franc gaïneor*,
Que vos seiez bon desmeor;
Sor autres estes pecheor,
Si vers Dé estes tricheor.

CXCVIII, 789.

Si avïez ferme creance
En celui qui toz biens avance,
Vos queldrïez* et sans dotance
A cent dobles vostre feisance*.

CIC, 793.

Mes li enfant vos sunt* mal mestre,
Que vos devez norir et pestre,
Por qui estes faus et sodestre*.
Et Dex vos tout et vert et flestre.

CC, 797.

Tenez fiance et seirement,
Quand vos vendreiz au jugement
Devant celui qui pas ne ment
Qu'il vos receivent* bonement.

CCI, 801.

s* cideiens et aus borzeis
Deit commander et quens et reis,
Que il aient segon* lor leis
Leial mesure et leial* peis.

CCII, 805.

Menesteral* et marcheant
Deivent estre li reseant;
Estre usurer et termeiant*,
Ce est mestier a reckeant*.

CCIII, 809.

S'il aporte marchandisse*
Devers Garmaise ou devers Pise
Segont l'achat en seit la prise;
Que n'i ateine coveistisse*.

CCIV, 813.

S'il vet en France ou en Espaigne,
Et il aport quauque* bargaigne,
Bien deit* vivre de sa gaine*;
Mes tricherie n'i ateigne.

---

goittes B. — 763 † *mesconter* T. — 764 † *fiers* T. — 766 † *desme es champs* T; *deme.* — 767 = B; *l'ostal* T; † *l'estal* B. — 768 = F; *en* T; *poeut* oder *pocut*, *ou* oder *occ j.*; † *n'en poeit* (?) F. — 769 † *Du dom* und *Dé* T; unnöthig. — 770 = F; *main* T. — 772 = F; *o sem* B; *tot cum* † *cumme* T. — 774 † *dont Dex* T; † *Dex.* — 775 † = *Dex* T. — 780 = F; *le sot* T. — 781 = F; *en hait* T. — 783 = F; *ensemble* T. — 785 † *gaaineor* T. — 791 = B; *quildriez* T. — 792 = F; *reisance* B; *seisance* T. — 793 = F; *funt* T. — 794 = F; *sedestre* T; † *pedestre*? — 800 † *receire* T. — 801 † *As* B; *Aus* T. — 803 = F; *segont* T. — 804 = F; *loial* T. — 805 = F; *menesterel* T. — 807 = B; *fineiant* T. — 808 = F; † *recreant* = T. — 809 = B; *Se il* T; † *marcheandise* = B. — 812 = F; *coveutise* T. — 814 = F; *quanque* T. — 815 = F; *det* T;

CCV, 817.

Ne vende pas eive* por vin,
Pel de livre por de conin,
Ne foïne por cenbelin.
Fust de pleine por mazelin.

CCVI, 821.

Il vos jura* par son chapet
De dras de oquet qu'est mustabet;
Ne prese gaires tel gabet
Dels deceivre par son abet.

CCVII, 825.

Ne deit jurer por son mers vendre,
Ne sorfeire* por terme atendre,
Fors tant com pout meintenant prendre;
Quar ce sereit usure rendre.

CCVIII, 829.

Et tel i quide gaaignier
Qui mioz en porreit barguinier,
Et tel s'espeire bien saignier
Qui son destre oil se fet sainier.

CCIX, 833.

Por dez preste qui poi* vault quatre;
Mes cil* en* reseit* bien abatre
Que ainceis vendra d'escoce* gatre.
Qu'il regart fei mes qu'an* pilatre.

CCX, 837.

Il* quide aveir chatel* ou monte,
Mes cil li deffet moult son conte;
Encor li fet il meire honte,
Sa fame ou sa file* li monte.

CCXI, 841.

Et tel i a qui pas n'en peisse,
Si l'en joue o sa borzeise:
«Idonc est el», ce dit, «corteise
Si el se rit et el s'enveise.»

CCXII, 845.

Por ce en quide sa deite treire, (147a)
Mes li domage en est moult meire;
Dras* viez si* done l'an treis* peire,
Por la quitance* plus atreire:

CCXIII, 849.

Por un viez mantel qu'i li done
Li fous de creire s'abandone.
Male denrée, c'il n'en sone,
Que li coste trop, est el bone?

CCXIV, 853.

Molt par est de grant pacience,
Qui ce veit et ne grine* ou tence;
Quar dou fet et de la consence
Sera egal la penitence.

CCXV, 857.

Chastïer la deit bonement
Et destreindre privéement;
Se il* ne il* queult chastïement,
Ne plorge ne ne se dement.

CCXVI, 861.

Mais face la beivre a la jalle*,
Et la relit bien a l'espalle,
Et li acorut* tres bien l'estalle,
Ne mes qu'el fust fille au rez* Charle.

CCXVII, 865.

Des qu'el bevra l'aive a la seille,
Et vestira la povre peille,
Donc sera il molt grant merveille,
Si autrement ne s'esconseille*.

CCXVIII, 869.

Si por doner ne por premeitre*,
Ne por batre n'i pout fin meitre,
Plus ne lo qu'il s'en entremete*;
A iglise la pout tremeitre.

---

† *gaaine* = T. — 817 = F; *eve* T. — 821 † *jurra* T. — 826 = B; *forfeire* T. — 833 = B; † *peis* T. — 834 = F; *cil* oder *eis* B; *est eure seit* = *esteure*? T. — 835 = B; *Escoce* T. — 836 = B; *en* T. — 837 = F; *si* statt *il* B; *chastel* T. — 840 † *fille* T. — 847 = F; *Draz viez li done l'an, c'il peire* T. — 848 = F; *sa* TB; *quittance* B. — 854 = B; *grive* T. — 859 † *s'ele n'i* F; † *se il n'en* T. — 861 = F; *salle* T. — 863 = F; *acoust* T; † *atornt* F. — 864 † *rei* T. — 868 = B; *se conseille* T. — 869 =

CCXIX, 873.
orzeis* deit aler a iglise
Et escoter le Dé servise.
De* sa gaïn*, de sa conquise,
De* sa plus leial menantise

CCXX, 877.
Deit faire au cors Dé offerende,
Que Dex a l'arme la li rende;
Se il a fet dom Dé offende, (147b)
Par aumones en face amende.

CCXXI, 881.
Son proveire aime* tant ne* seit pessme*,
Et l'ennort* et a lui* meesme
Se face confès en quareime*.
Sa desme rende de meïme*

CCXXII, 885.
Del gaain qu'il* pora veir*,
Que li prestres la deit aveir
A icel an par son saveir
Que aura creü son* son aveir*.

CCXXIII, 889.
A une aune achaste et vende,
Som* drap ne tirge ne ne* estende;
Si do* usure a rien pris, sil* rende;
Quar je n'en saj* plus bel amende.

CCXXIV, 893.
Main il a* qui rem* neruose*
Et qui s'entente illoc aüse,
Et por ce maint prodome russe*.
Encore est peis* qu'il s'encasu*.

CCXXV, 897.
Ne fis* pas fet* convenant,
Mes charité par avenant;
Qui la me fet*, prenc meintenant
D'ome que voi bien contenant.

CCXXVI, 901.
Quan* le povre* a deserité,
Si dit qu'il la* fit* charité;
Miuz poreit dire chanité,
S'il voleit dire verité.

CCXXVII, 905.
Miuz vodroi* ge qu'a* dreit conte
Feïst covenant de la monte;
Quar covenant neient ne monte,
Mes le prendre est pechié et honte.

CCXXVIII, 909.
Qui dez *pur* M I fet il preste*
Usure est et trot* laide queste,
Et trop i a lede* conqueste,
Mes a noalz fere ne ceste.

CCXXIX, 913.
Quar vendra vos taus iii mars*
Por deiz livres peseiz* et ars (147c)
De si qu'a la feste saint Mars,
Que de terme ne seit* eschars.

CCXXX, 917.
Qui vaudront vii livres a peine,
Mé de droe por mé de aveine,

F; *promeitre* T. -- 871 † *entremeite* T. — 873 † *Borzeis* B; *Corteis* T. — 875 = B; *Dé sa g., Dé . .* T; † *gaain* T. — 876 = B; *Dé* T. — 881 † (*ne*) . *pesme* T; † *aint tant en* B. — 882 = BF; *Et lle anort et aür[t] meesme* T. — 883 † *quaresme* T. — 884 † *De meesme rende sa desme* T = Ms. B. — 885 † *que il* T; *qu'il ara por veir* B; *qu'il pora veeir* F. — 888 *avoir*, † *c. son aveir* T; † *le son* B. — 890 = F; *Son . . ne n'estende* TB. -- 891 = F; *cil'* T; † *del* F. — 892 = F; *sas* T; *sai* B = † F. — 893 = B; *M. na quirem ueruose* † *Maint i a qui rien ne reüse* T = † BF. — 895 † *ruse* T. — 896 = F; *pois* T; † *s'en accuse* TF. — 897 Ms. *faits—fis*; *fet*? F; *fats pas fet* † *face pas feint* T; † *féis* B. — 899 = B; *mefet* T. — 901 = F; *Quand* T; † *povre* T. — 902 = B; *qu'ill a fit* † *qu'il a fet* T. — 905 *que a* † T; *vodroie* † B. — 909 = F; *Qui dez dez por oit fet a preste* (Ms. 8 + = 8) T. — 910 † *trop* T. — 911 = F; *laide* T. — 912 = B; *neceste* T. — 913 = F; *mars* T. — 914 = B; *peleiz* T. — 916 = B; *leit* T. — 924 = F; *Parjur*[r]*a se*[i] *u VIII ou nof* T.

Anone porrie por saine,
Dras de borre por dras de laine.

CCXXXI, 921.

Dras corz por lons et veil por nof,
Troe por porc, vache por bof;
. . . .
Parjura* s'en* v m* ou nof.

CCXXXII, 925.

Ice ne tient il pas a jable,
Ainz dit que c'est vençon raisnable;
Mes je sai bien que li diable
Li fet acreire iceste fable.

CCXXXIII, 929.

Et bien sai que ja n'en jorra;
Escommunger* sovent s'ora.
Que fera, las! quant il morra,
Quant toz ce rendre ne porra?

CCXXXIV, 933.

Et ce sai ge sanz nul que*n* doge,
Q'*il aura messon sans boge;
A peine aura nul eir vioge
Et, se il vit, qui gaires froge.

CCXXXV, 937.

Por la cope do pére aperte
Avient au fiz que il reverte,
Ainz qu'*il meire, a grant poverte
Ou de son cors a leide perte.

CCXXXVI, 941.

Noriz est de male viande;
Comme ainz pout*, autretel demande;
Plus i cort tost que cerf en lande,
Quar coveitise le comande.

CCXXXVII, 945.

Son cecoignel pest la cegoine*
De colovres, d'autre charone*;
A autretel vole la hoigne,
Des que pout vivre par sa poigne.

CCXXXVIII, 949.

A voz* effanz faites donc bien,
Que* vos amez* sor tote rien,
Qu'il ne meirgent comme paien
Et mis en terre comme chien.

CCXXXIX, 953.

N'eiez ja por nule pecune (147d)
O nul escommungié* commune;
Si vos en i avez negune,
Molt vos torra a grant rancune.

CCXL, 957.

Quar si vos estes pris en ice,
Que vos meingiez en ital vice,
Ne vos vaudra rien sacrefice,
Messe, aumosne, n'autre service.

CCXLI, 961.

Por* ce est trop fol cil qui se plunge
A escïent en escommunge;
Quar trop sovent li vient au runge*
Ainz que prestre le racomunge*.

CCXLII, 965.

La gent le tiennent por paien
Et le petit et li maien;
Le forfet revient au deien,
Si refet plor ne sei queien.

CCXLIII, 969.

Dex vos* aveit, Dex nos conseolt,
Qui ses amis conseillier seolt;
La nos alout* ou rien ne deolt,
Ou chascun a quant que il veolt.

CCXLIV, 973.

es* domes et des demeiselles,

— 930 = B; *escommungier* T. — 934 ÷ *Que il.* — 939 ÷ *que il.* — 942 = B; *pour* T. — 945 = F; *cegoigne* T. — 946 = F; *charoigne* T. — 949 = F; *vos* T. — 950 = B; *ques par a.* ÷ T. — 954 = TF; *escommunge* B. — 961 = BF; *Par est trop fol* . . . . T. — 963 = B; *aurunge* T. — 964 † *racommunge* T. — 969 = F; *nos* T. — 971 = BF; *aloint* T. — 973 *Des* T. — 975 ÷ *pucelles* T. — 976 = *malen ases* . . . ? T.

Des chanbereres, des anceles,
Des meschines et des ancelles*
M'a l'en* asez conté novelles.

CCXLV, 977.

Les contesses et les reïnes
Funt asez peis que les meschines;
Quar d'iloc sordent les haïnes,
Les meslées et les ravines.

CCXLVI, 981.

Si aucun fol les veolt requere*
De lor amor, tost en a erre;
Aste vos semence de guerre
Qui gent essille et gent enterre.

CCXLVII, 985.

Par les estoires anciennes
De nostre lei et des paienes
Que l'en leist encor* ce* en sennes,
Oiez quel mal funt riches fames.

CCXLVIII, 989.

Par Heleine fut arse Troie
. . . .
Par Daulila, que Dex ne voie*, (148a)
Perdit Sanson Fortin sa joie.

CCIL, 993.

Riche dame qui est jolive
O son saignor tence et estrive;
Vers lui se tient gorde et eschive,
Vers un pejor de lui braïve.

CCL, 997.

A proz* se tient et a gueirie*,
Si grant gent est par lei perie;
Moult par li plest sa lecherie;
Ne li chaut qui qu'en plort ne rie.

CCXI, 1001.

Des que* esprise est un poi la breise,
Ne saignor ne mari ne preise,
Non pas tot le mont une freise;
Ne li chaut par un past ne trese.

CCLII, 1005.

Ne mes son bon peise* avengier.
Ce dit qui la velt blastengier:
De son saignor se veut vengier
Qui l'aime trop a leidengier.

CCLIII, 1009.

Mes, par ma fei! vilment se venge
Qui sei meïsmes en laidenge*;
Ainz lairei ge tot mon chalenge
Que ma honte a vengance prenge.

CCLIV, 1013.

Vers son mari est morne et mue
Et devant lui tost se remue;
Vers son dru paint sa face et mue
Plus qu'esprevier qui eist de mue.

CCLV, 1017.

Por son avoitre compaignon
Dou moston quiert lez [illegible]non,
Le fiel et l'oint del blanc geinon,
A confere son tifeinon.

CCLVI, 1021.

Cent dahez* cel or qui ment!
De vive chauz et d'orpiment
Aus peis* oster fuht un ciment,
Mes il n'eult pas comme piment.

CCLVII, 1025.

Par les mestes* de la feisselle
Se fait de laide fame belle,
Et de putain se fet pucelle
Et de laide froncie belle.

— 981 † *requerre* T. — 987 † *encore en s.* T; † *en cort e en sennes* B. — 991 † *nen oie* F. — 997 = B; *apraz* (?) † *aspre* (?) T. — 1001 = F; *qu'esprise* T. — 1005 † *peisse* T. — 1010 = B; *enleidenge* T. — 1021 † *Cent ait dahez* T; † *Cent dahez ait* B. — 1023 † *peils* T. — 1025 † *Par le*

CCLVIII, 1029.

Fole est dome qui si s'afeite;
Quar ce dist Dex par li* prophete
Que tal heire pas ne li heite,
Ne la conoist ne ne l'afeite*.

CCLIX, 1033.

Por plus crual et por plus fiére
Tien ge fame qui est sorciére;
Enplastre fet de tal meniére
Dont meint prodome gist en biére.

CCLX, 1037.

D'ardille fet volz et de cire
Et dit charmes que ne seit* dire
Quar diable* pout bien ocire
Cels que li prestre solt maldire.

CCLXI, 1041.

O son saignor trait* male lime
De males herbes l'envenime,
De la raïz* et de la cime.
Morir l'estot ainz ore prime.

CCLXII, 1045.

Effanz ocit dedenz ses filles,
Quant els ont fet males semiles*.
D'els mordrir ne lor est dous billes
Qu'el* de mengier grasses anguilles.

CCLXIII, 1049.

Et tal i a, ce dit Ovide,
Qui* sei meïme ocit a ride:
Quant son effant ocire quide*
Et fet issi doble omicide.

CCLXIV, 1053.

Riche dome qui heit conoille,
Ne teist, ne file, ne traoille*,
Ne barate ne ne treboille,
De tote cure se despoille.

CCLXV, 1057.

Fors de sei faire belle et gente
Et sei peindre blanche ou rovente,
Et dit que mal fut sa jovente,
Si en amor ne met entente.

CCLXVI, 1061.

Dolcement seit l'enmi amer,
Mes le mari li seit amer;
L'ami set el bien reclamer
Et do mari sovent clamer.

CCLXVII, 1065.

Se sis mari la velt destreindre
Que son ami ne peise ateindre,
Qui donc l'oreit malade feindre
Et malade sans nul mal pleindre.

CCLXVIII, 1069.

Idonc baaille et estendeille
Et dit que* la crosle-peille*.
Richeot li vient qui li conseille
Que porter se face a la veille.

CCLXIX, 1073.

A la veille se fet voer
Non pour preier*, mais pour joer,
Ou el peisse celui trover
Qui Dé li fet desavoer.

CCLXX, 1077.

S'a celui ne pout avenir,
Ou al aler ou al venir,
Ne seit que deie devenir;
Aus garçons l'estout covenir.

CCLXXI, 1081.

Quant des garçons ert mastinée:
«Tel est», fet el, «ma destinée».
Mes tal lineie est isi* née
Dun* la nobleice est afinée.

---

mestier T. — 1030 = B; *ly* T. — 1032 = F; *la feite* T. — 1038 † *sei* T. — 1039 † *diables* T. — 1041 = F; *tient* T. -- 1043 = B; *raït* T. — 1046 † *semilles* T. — 1048 † *Que* F. -- 1050 † *Que* T; falsch. — 1051 = B; *guide* T. — 1054 = B; *tanoille* † *conoille* T. — 1070 = B; *que la cr. p.* † *que la cr. li p.* T; † *qu'el a la cr.-p.* B. — 1074 = F; *prier* T. — 1083 = F; *issi* T. — 1084 = F; *Dunt* T. — 1089 † *qu'en* T. —

CCLXXII, 1085.

Dou gentil baron son saignor
A l'avoitron eschiet l'ennor;
Por ce sunt or li er menor
Que de la geste anciennor.

CCLXXIII, 1089.

Si l'eir est malveis, il q'en* pout?
Qui dechaz est, surgier l'estout;
Qui de poirs* est el taier fout;
Et cil rest bon qui de bons mout.

CCLXXIV, 1093.

Li gentil fiz des gentiz péres,
Des gentiz et des bones méres,
Il ne funt pas les pesanz heires;
Ainz ont pitié d'autrui miséres.

CCLXXV, 1097.

De bel pechié n'est pas merveille,
Des que nature le conseille;
Mes qui de lei pechié s'esveille,
Encontre nature teseille.

CCLXXVI, 1101.

Celui deit l'en a chiens huer,
Pieres et bastons estruer,
Torchons li devreit ruer*
Et com autres gueignons ruer*.

CCLXXVII, 1105.

Ces dames ont trové i jieu*
O dos trutennes* funt un eu,
Sarqueu hurtent contre sarqueu,
Sanz focil escoent lor feu.

CCLXXVIII, 1109.

Ne joent pas a piquenpance*,
A pleins escuz joignent sanz* lance;
N'ont soign de lange en lor balance
Ne en lor mole point de mance.

CCLXXIX, 1113.

Hors d'aigue peschent au torbout
Et n'i quierent de ribot.
N'ont sain de pilete en lor pot
Ne en lor branle de pivot.

CCLXXX, 1117.

Dus et dus jostent lor tripout
Et se meinent plus que le trot;
A l'escremie del jambot,
S'entrepaient vilment l'escot.

CCLXXXI, 1121.

Il ne sont pas totes d'un molle;
L'un* s'esteit et l'autre crosse*,
L'un* sor* tet* et l'aute* polle.
Et chascune meine son rossle.

CCLXXXII, 1125.

Aset vos ai dit et conté
Quel honte fet cor dehonté
Mais a petit sera conté,
Si ne redi de lor bonté.

CCLXXXIII, 1129.

S'orham* fut fole et Organite,
Tecle fuit saive et Marguerite
Et meinte autre fame* petite (149a)
Qui entre nos encore habite.

CCLXXXIV, 1133.

Bone fame est moult haute chose;
De bien feire pas ne repose,
De bien dire partot s'alose,
Bien conseilier et bien fere ose.

CCLXXXV, 1137.

Vilains est qui fame devile
Et cil de borc et cil de vile
S'unt* des fames de quelque guile.
Et retrouun en l'Evangille

1091 † *pors* T. — 1103 *T. l. d. l'en r.* † T. — 1104 = F; *tuer* T. — 1105 = F; *un gieu* T. — 1109 = F; *pique en pance* T. — 1110 = F; *sans* T. — CCLXXXI ist im Ms. vor dem folg. Quatrain; T hat ihm schon den richtigen Platz angewiesen. — 1122 † *une . . . crolle* T. — 1123 = F; *L'une fet coc et l'autre polle* † T. — 1129 † *S'Horham*. — 1131 = F;

CCLXXXVI, 1141.

De fames sovent mencion.
Et si rest nostre entencium;
Car de la grant perdicion
Fut par fame redencion.

CCLXXXVII, 1145.

Perdue avion la cité
Do ciel, qui ert nostre érité;
Par celei* fumes aquité
En qui Dex prit* humanité.

CCLXXXVIII, 1149.

Quant Dex deigna en lei descendre
Et en fame char d'ome prendre
Et tolir mort et vie rendre,
Penser poun bien et entendre:

CCLXXXIX, 1153.

Qu'il essauça fame sor home,
N'enteis* sus saint Pere de Rome.
Sor les angres est or la dome
Qui tolit le mal del* la pome.

CCXC, 1157.

Abe* pout moine beneïstre;
De nonein sacrer est menistre
Li evesque selon son istre;
Et si releison* en l'epistre:

CCXCI, 1161.

Que bone fame est ornement*
A son saignor et pas ne ment,
Quant el l'aime et sert bonement
Et le conseille veirement.

CCXCII, 1165.

Si espouse son espous aime (149b)
N'est vers Dé ne vers home en peine;
Segurement son nom reclaime
Et de ses maus a lui se claime.

CCXCIII, 1169.

Fei que je dei sainte Marie!
Nule joie n'est tant garie
Com de mari et de marie;
Ja la lor joie n'iert tolie.

CCXCIV, 1173.

Joie* se funt* tant* con* lor semble;
Ne lor chaut qui ques* treise ensenble;
Dahez ait joie que l'en enble
Ou l'en toz* jorz de poür trenble!

CCXCV, 1177.

Ce qu'est pechié en une tose,
Qui par folie la golouse,
Ce pout faire espous en espouse
Sanz penitence trop grejouse.

CCXCVI, 1181.

Et la dame conceit et porte
Et a effant, s'ele n'avorte,
Ou se deduit et se deporte
Et toz ses delis treconforte.

CCXCVII, 1185.

Et le mariz, si com le* quit,
Ra des effanz trop bon deduit
Qui en atent aveir bon fruit,
Quant il sunt nori et estruit.

CCIIC, 1189.

Bon sunt li effant a aveir;
Quant il unt et sen et saveir,
Por els norrisent lor aveir;
Mais une rien sai bien de veir:

CCIC, 1193.

Que il et pére et mére afolent,
Quant il les beisent et acolent.
Por els robent et por els tolent,
Por els enpruntent et ne solent.

---

femme T. — 1139 = F; *sunt* T. — 1147 = F; *celes* † *cele* T. — 1148 = B; † *prist* = T. — 1154 = T. P; *n'en teis (non inde taceo)* B. — 1156 † *de* F. — 1157 † *Abes* T. — 1160 = F; *ce leison* T. — 1161 = B; *cenement* T. — 1173 = B; *Leié se sunt toz com* . . T. — 1174 = F; *es treise* B; *que estreise* T. — 1176 = F; *tot* T. — 1185 B † *je quit*; un-

CCC, 1197.

Lor cors en usent et travaillent,
Gages prennent et gages baillent;
Chasteaus aseent, chasteaus* asaillent. (143c)
Quant tot ont fet, mourent et faillent.

CCCI, 1201.

Qui les eirs a, aveir aüne,
Noalz se vest et plus jéüne;
Et qui nes a, le son comune
Aus povres sovent sanz rancune.

CCCII, 1205.

La contesse de Heirefort
Seit* bien, si j'ai ou dreit ou tort,
Qui ot effanz, mes tuit sunt mort.
Or a o Dé tot son deport.

CCCIII, 1209.

Chapeles fet, auteus aorne,
Povres heberge et les sojorne
Et leive et coche tot a orne,
O bele chiere, non o morne.

CCCIV, 1213.

S'elle trove haute persoine
Evesque, abé, prior ne moigne,
Hospitalier ne blanc chanoine:
Cels* honore et sert sanz essoine.

CCCV, 1217.

Emiz* et aubes lor presente
Et chasubles de dras de Trente,
Que taille et coust o grant entente
Et les achate de sa rente.

CCCVI, 1221.

Leiament aime son saignor
Et tuit li portent grant honor,
Li plus veil, li plus jovenor*
Et li plus grant et li menor.

CCCVII, 1225.

En lei poent essample prendre
Celes qui bien volent entendre;
Quar lor char mole, blanche et tendre
Sera primes vers et peis cendre.

CCCVIII, 1229.

La plus tendre et la plus norie
Sera plus tost flestre et porrie;
Ne troverunt qui peis lor rie
Ne arest eus* ne atorie*.

CCCIX, 1233.

Ne au* viles ne aus marchiéz*
Ne lor sera le pié marchiéz;
Li cil* pelé et aragiéz
En terre ert clos* et enparchiéz*.

CCCX, 1237.

Idonc est remés le guinier (149d)
Et le grondir et le grinier
Et le tifer et le painier
Et le laver et l'alinier.

CCCXI, 1241.

Fleire chose est biauté de cors;
N'i a bel fors la pel defors,
Mes qui verreit dedenz le cors,
Sareit quel i est li tensors.

CCCXII, 1245.

Quar si la pel defors enteime
Ou el* descire ou el deraime
Ou el boce ou el sorseime,
Por tant perist biauté de feme.

CCCXIII, 1249.

Dex bone fame en bien meintienge*,
La fole aveit et la meintienge,

---

nöthig. — 1199 † *Ch. a. et as.* F. — 1206 = F; *set* T. — 1216 = F; *celz* T. — 1217 = B; *Emit* T. — 1223 † *Li p. v. et li j.* T; [*Et*] *li p. v., li plus j.* F; nicht nöthig. — 1232 *arestens* T. — 1233 = F; *marchiés* T; † *aus* T. — 1235 = F; *oil* T. — 1236 = F; *ert eles* B; *clos et emp.* T. — 1246 = B; *Qu'el* T. — 1249 † *retienge* T. — 1253 = F; *gens* T; † *De.*

Et li otreit que se contienge
Si que peiz et pardon li vienge.

CCCXIV, 1253.

e* plusors genz* ai dit l'afeire:
Que il font et que devent fere,
Que lor est bon et que contraire;
De mei lor veil itant retraire.

CCCXV, 1257.

Ma fole vie me espoente;
Quar grant poür me represente,
Quant me sovient que ma jovente
Ai tote mise en fole entente.

CCCXVI, 1261.

Quant li segrez de mon cour s'ovre
Et mis corage se descovre,
Asez* plus me point ma male ovre.
Que serpent ne nule colovre.

CCCXVII, 1265.

Nule bone! tante malveise!
N'en treis nule qui a Dé plesse;
. . . .
Que mis cors n'a repos ne eisse.

CCCXVIII, 1269.

Tante malveise! nule bone!
Ge sui* l'arbre qui fruit ne done.
Dex qui daguq* et qui pardone
Seit qui desert flambe ou corone.

CCCXIX, 1273.

Au pié de l'arbre est la coignïe
Ou n'a de fruit une poignïe.
Moult est mes poi l'ore esloignïe (150a)
Que ert abatue et trenchïe.

CCCXX, 1277.

Que fereiz las! que devendreiz,
Quant vos devant celui vendreiz
Qui dreit* juge en toz endreiz.
Tel avez fet, tel trovereiz!

CCCXXI, 1281.

N'i osereiz un mot tentir,
Ne escondire ne mentir;
Poi vaudra peis le repentir,
Quar qui mal feit, mal deit sentir.

CCCXXII, 1285.

Selon l'ovreine la deserte;
. . . .
Ou del gaïn* ou de la perte
Vos ert viaz la porte overte.

CCCXXIII, 1289.

Et Dex! biu* pére esperitable,
Com ert la voiz espoentable:
«Alez, maudiz, el feu durable
Qui aprestez est au diable.»

CCCXXIV, 1293.

La est li freiz* qui ne defeist;
Ce est la rien qui plus mineist
. . . .
Que* qui i entre, ne s'en eist.

CCCXXV, 1297.

La sont li verm qui pas ne mourent,
Qui a mal fere ne demourent,
Qui les chaitis illoc acourent,
Mordent et poignent et devourent.

CCCXXVI, 1301.

Crapauz*, colovres et tortues
Lor pendent aus mameles nues;
Ha! com mal furent onques* veües
Les amistiez des foles drues.

CCCXXVII, 1305.

Quant leisardes et reneisselles
Et sorz lor pendent aus mamelles,

— 1263 = F; *Aset* T. — 1267 T conjicirt: *Ma conscience tant me peise.* — 1270 = F; *suz* T. — 1271 = F; *dapnez* † *damne* T. — 1279 = B; *tot endreit* † *que . . . toz endreiz* T; † *a dreit* F; besser *Qui juge dreit.* — 1286 T conjicirt: *De Dé est la justice aperte.* — 1287 † *gaain* T (vgl. No. 49 anm. 2.). — 1289 † *biau* T. — 1293 = F; *feus* T. — 1296 = B; *Quar qui* T. — 1301 = F; *Crapaut* T. — 1303 † *onc* T (vgl. v. 419). — 1311 †

Ne sunt pas illors demeisselles,
Ainz se claiment sovent misselles.

CCCXXVIII, 1309.

Et Dex! biau sire, biau dolz pére,
Sainte Marie, dolce mére,
Saint Michel*, S. Pou et S. Pére,
Defendez nos d'ital misére!

CCCXXIX, 1313.

Saint André, S. Johan Bautiste
Et S. Johan l'evangeliste,
S. Vincent, S. Lorenz, S. Siste,
Defendez nos do leu* tan triste!

CCCXXX, 1317.

S. Gorge, S. Garin, S. Blaise,
S. Eutache, S. Nicaise*, (150b)
S. Ypolite, S. Gerveise,
Defendez nos d'ital meseise!

CCCXXXI, 1321.

S. Estenvre*, S. Dionise,
Et S. Thomas et S. Morise,
S. Nicolas et S. Soplise,
Defendez nous d'infernal prise!

CCCXXXII, 1325.

S. Germain, S. Lou, S. Meleine,
Ste Marie Madeleine
Toz les sainz dameledé* demaine
Defendez nos d'infernal peine!

CCCXXXIII, 1329.

Feites que par nostre preiére*
Aion o vos joie pleniére,
Que nos seiun en tal meniére
Que nos veion Dé en la chiére.

CCCXXXIV, 1333.

Et qu'il nos vielge si saignier
Que cels qu'avon a enseignier,
A confermer, a prinseignier,
Qu'o sei le* veile acompaignier.

CCCXXXV, 1337.

Dex ait merci par noz preiéres*
De mestre Esteinvre* de Fougiéres,
Qui nos a mostré les meneires
Don* plusors gent sunt costumeires:

CCCXXXVI, 1341.

Que devon leissier et que prendre,
Que eschiver et que atendre
Et que loer et que reprendre
Qu'a Dé peisson noz* armes rendre.

A m e n.

Die Quelle des Livre des Manière ist jedenfalls in einem lateinischen Poema morale zu suchen, wie sie die Sittenverwilderung der mittleren Jahrhunderte des Mittelalters in Massen im Gefolge gehabt hat. Derartige Ermahnungen an alle Stände der Welt waren ein beliebtes Thema für schreiblustige Priester. Um auch vom Volke verstanden und gehört zu werden, verzichtete man allmählich auf die Anwendung der lat. Sprache

---

Michiel F. — 1316 = B; *de leu* T. — 1318 † *S. E. et S. N.* T; besser: *Et S. E.* . . . . . (vgl. v. 1314). — 1321 = B; *Estemure* T. — 1327 = B; *dans le Dé* T; † = T. — 1329 = F; *priére* T. — 1336 † les T. — 1337 = F; *nos priéres* T. — 1338 = F; *Estenvre* B; *Estemure* T. — 1340 = F; *Dont* T. — 1344 = F; *nos* T.

und schilderte die Laster der verschiedenen Stände in stark aufgetragenen Farben in der Landessprache. P. Meyer hat in der Romania IV, 385 ff. einige solcher Dits de divers états du monde in lat., prov., franz., engl. und span. Sprache erwähnt; auch das Deutsche hat keinen Mangel daran. A. a. O. druckt P. Meyer ein Fragment d'un poème sur les états du monde aus dem ms. 435 des Cajus College in Cambridge ab — ein Bruchstück eines vermuthlich in der ersten Hälfte des 13. scl. entstandenen Gedichtes, dessen Inhalt demjenigen des Livre entspricht, dessen Diction aber derjenigen von Estienne entschieden vorzuziehen ist. Viele auffallende Anklänge an Estienne, ja sogar wörtliche Übereinstimmungen mit ihm weist der Besant de Dieu auf (ed. Martin). Es ist mir nicht unwahrscheinlich, dass Estienne und der Verfasser des Besant direkt aus derselben, leider bis jetzt nicht gefundenen Quelle geschöpft haben, während das erwähnte Fragment eine selbständige Bearbeitung desselben zu sein scheint. Der Besant zeigt ebenfalls eine geschicktere Wiedergabe der supponirten Quelle und ist bedeutend umfangreicher. Das Livre und das Fragment begnügen sich mit der Heraushebung des Lehrhaften, während Besant gleichzeitig anziehende Lektüre bieten will. Estienne hat es nicht verstanden immer eine zusammenhängende Darstellung zu geben; oder müssen wir seine öftere Umgelenkheit im Ausdrucke, seine plötzliches Überspringen zu Neuem, seine Wiederholungen etc. der schlechten Überlieferung zuschreiben? Seine Reime sind allerdings meist rein; aber wiederholt scheint er doch in Verlegenheit gewesen zu sein und den guten Ausdruck dem Reime geopfert zu haben[1]). Seine Zusammenhanglosigkeit zeigt z. B. Str. 159, Str. 290. Ganz ähnlich sind die Str. 26 und 303; Vers 24 kehrt genau als v. 367 wieder, ebenso v. 235 in v. 966; vergl. Str. 15 und 131 (auch Str. 158); ferner Str. 114 und 116, Str. 95 und 290.

Zum Schlusse möchte ich einige Stellen aus dem Besant citiren, die sich im Livre mehr oder minder wörtlich finden. Vielleicht könnten diese Andeutungen dazu beitragen, Licht in das Dunkel zu bringen, in das bis jetzt die gemeinschaftliche Quelle gehüllt ist.

Zu Str. 8 *vgl. Bes.* 1137-38: Ne li chaut mes que il receive E que il manguce ou qu'il beive. — *Zu Str.* 9 *vgl. »La roe de Fortune« Jubinal p.* 177: Qui plus haut monte qu'il ne doit De plus haut chiet

1) Es sei hier kurz darauf aufmerksam gemacht, dass Estienne eine ziemlich regelmässige Cäsur nach 4. betonter, ein Wort schliessender Silbe aufweist; allerdings ist daneben auch die lyr. und die schwache Caesur zuzulassen.

qu'il ne vodreit. — *Zu Str.* 11 *vgl. Bes.* 384 ff.: Il se repentira uncor Qui en terre tresor aüne Dom il ne velt feire commune. — *Zu Str.* 13 *vgl. Bes.* 2623: Pernez garde que est la solte! Ele vus gette de la volte D'enfer, le puant, le parfunt. — *Z.* 55 *Sprichwort. Vgl. Tobler zu Lyoner Ysopet* 944 *in Z. f. r. Ph.* VI. 421. — *Zu Str.* 33 *vgl. Bes.* 3281 ff.: Cil qui au seir et au matin Se porpense quele iert sa fin, Il ne pecchera mie tant Qu'il seit dampné a remanant. — *Zu Str.* 48 *vgl. Bes.* 295-6: Donc commence sa leccherie, Sa malvesté, sa beverie. — *Zu V.* 200-201 *vgl. Bes.* 675: Qui (i. e. les clers) consentent les avoltires. — *Zu Str.* 53 *vgl. Bes.* 689 f.: E marie filles e fiz Del patrimoine au crucefiz? *und* 696 f.: Et des messes e des trentels Pernent les deniers avant main. — *Zu Str.* 56 *vgl. Bes.* 1954: Tuz les deniers conte e enborse Nuit et jor quanqu'el puet rabler Usure preste por gabler. — *Zu Str.* 59 *vgl. Bes* 673: Arcediacres e diens E officiaus e les maiens. — *Zu Str.* 77 *vgl. Bes.* 1743 ff.: Quant deus sema veir diseor E diable faus plaideor E faus juge qui prent loier Por dreite justice abeisser. — *Zu V.* 338 *vgl. Bes.* 846: E si verreit deu en la face. — *Zu Str.* 104 *vgl. Bes.* 1751 f. (*vgl. auch Livre V.* 224 *und* 925): Encontre ceo sema diable Usure e le prester a gable. — *Zu Str.* 107 *vgl. Bes.* 155 f.: Prendre essample e bone matire Del monde hair e despire. — *Zu Str.* 109 *vgl. Bes.* 3219: Qu'il ne s'en fuit, qu'il ne s'en oste Car trop i a un malveis oste. — *Zu V.* 494 *vgl. Bes.* 1885: Ceste (i. e. chasteté) est tant bele et nette et pure. — *Zu Str.* 147 *vgl. Bes.* 3276 f.: Ou l'en demenot Grant balerie et grant convi. — *Zu V.* 613 *vgl. Bes.* 1463: Vus veil uncor dire et retraire. — *Zu Str.* 169 ff. *vgl. Ms. Cajus. Rom.* IV. 388: Puis [deus] establi le vilain Pur gaanier as altres pain: Cum plus labure de sa main Tant est plus halegre[s] et sain Ja n'ert lassé. En un jur pert quanque ad auné. — *Zu V.* 729 *vgl. Bes.* 1112: Mes en autresi male briche Sont . . . . — *Zu V.* 1004 *vgl. Bes.* 3158: N'i trovera par ont il past. — *Zu V.* 1047 *vgl. Bes.* 292: Ne se preisera une bille (: fille). — *Zu Str.* 268 *vgl.* »*Le Bien des Fames*« *ed. Jubinal p.* 85 f.: Fame si fet a mienuit Les bachelers plains de deduit Aler aus festes et aus veiles. — *Zu Str.* 278 *vgl. Eust. Deschamps* III, *p.* 90 *v.* 37 f.: Le mieulx joustant dehors n'aura pas lange Mais d'argent fin chapel a son bandon. — *Zu Str.* 280 *vgl. Mistere d'Orleans p.* 762: Je croy que tous (i. e. les Anglois) en ung tripot Se doivent trouver tous ensemble Qui leur feroit payer l'escot Ce seroit bien fait ce me semble. — *Zu Str.* 288 *vgl. Bes.* 3037 ff.: Quant il vint vers la fin del monde E prist en la pucele monde Humanité por nus guarir En nostre char se vint covrir. — *Zu Str.* 288 *vgl. auch Bes.* 3721 ff.: E deus autresi vraiement Com il descendi dolcement El cors de la virge pucele Qui est sa mere et fut s'ancele. — *Zu Str.* 288 *vgl. noch* »*Fragment de chanson pieuse*« *Ba. Chr.*[IV] 147: Beau dous cher fis, vos deinaistes decendre Dou ciel en moy et char umaine prendre. — *Zu Str.* 293 ff. *vgl. Bes.* 1707 ff.: Quant deus sema e enseigna Que home od femme s'asembla, Com od s'espose leaument. — *Zu V.* 1194 *vgl. Bes.* 3411: Si l'acole e beisie. — *Zu V.* 1211 *vgl. Bes.* 717: E lieve et couche le saint cors. — *Zu Str.* 313 *vgl. Bes.* 392 f.: Alez malveis! alez, alez, Vus maldiz, vus maleürez. — *Zu Str.* 313 *vgl. auch Bes.* 397 ff.: Alez languir el feu durable Qui est as angles au diable Aparaillé sanz finement Des le premier commencement *und Bes.* 515: El feu que ja n'en prendre fin. — *Zu V.* 1301 *vgl. Bes. p.* XXXI.: Crapouz, colovres e serpenz.

Nachträge und Verbesserungen.

In den »nordwestl. Dialecten der langue d'oïl« v. E. Görlich, Franz. Stud. V, 3 (Ergänzung zu den südwestl. Dialecten ib. 1882) hat der Verfasser auf meine als Dissert. erschienene Grammatik des »Livre« Bezug genommen, ebenso wie auf Kehrs Dissertation. Er giebt der Arbeit Kehrs, da sie sich »namentlich durch die Anlage und dadurch hervorgerufene Übersichtlichkeit vor der andern (meiner) auszeichnet«, den Vorzug und citiert demgemäss meist nach Kehr. Den Tadel der Unübersichtlichkeit darf ich entschieden abweisen, indem es mir däucht, dass sich Görlich selbige selbst hervorgerufen habe, indem er bei seinen Citaten aus meiner Diss. auf die Seitenzahl statt auf die No. verweist. Auf einzelne Punkte, in denen zwischen uns keine Übereinstimmung herrscht, komme ich gelegentlich zu sprechen.

Nach Görlich p. 3 liefern Kehrs und meine Arbeit »den Beweis, wie schwer es ist, die Darstellung einer Mundart allein auf literarische Denkmäler basieren zu wollen.« Das »Livre« sei (p. 2) das einzige Literaturdenkmal der Mundart der Bretagne aus dem Ende des 12. scl. Da Fougères hart an der Grenze von Normandie und Bretagne liege, so könne man leicht die Spr. des Livre für rein normannisch halten — das sei aber abzuweisen, da Estienne als Bischof von Rennes sicherlich in dem Dialecte seiner Gemeinde gesprochen habe — nämlich bretagnisch. Es drängt sich hier aber die Frage auf: hat denn Estienne das Livre lediglich für seine Gemeinde geschrieben? Seine Ermahnungen erstrecken sich auf die Könige, Geistlichen, Bischöfe, Erzbischöfe, Kardinäle, Ritter, Bauern, Bürger bes. Kaufleute (citoyens), Burgbewohner (borzeis), die Frauen (Dames) und Mädchen (demeiselles) — also auf alle Stände der Welt. Warum soll er all dies im Dialecte seiner Gemeinde an weltliche und geistliche Würdenträger gerichtet haben, denen sicherlich meist das bretagnische fern lag; während das normannische damals wohl allgemein bekannt war. Sein Werk war also sicherlich für das ganze Sprachgebiet, nicht nur für den engen Bezirk der bretagnischen Mundart berechnet. Nach Görlich datieren die ältesten Urkunden der Bretagne aus der Mitte des 13. scl. Daher ist ihm das Livre ein willkommenes Auskunftsmittel »die durch den Mangel an Urkunden fühlbare Lücke in der Darstellung dieser Mundart auszufüllen«. p. 3 sagt er dann: »Ich glaube in der folgenden Darstellung der Mundart der Bretagne

darzulegen, dass zwischen dem Dialect der Bretagne und dem der Normandie ein verhältnismässig grosser Unterschied besteht, der allerdings erst dann richtig erkannt werden wird, wenn wir eine auf Urkunden basierte Grammatik des normannischen Dialects besitzen.« Von den auf p. 90 von ihm angeführten Charakteristiken des Bretagnischen teilt aber das Livre nur das unter No. 8: die Endung *iens* für d. 1. pl. prs. c., impf. i. und condit. Dagegen führt Görl. auf p. 87 eine beträchtliche Anzahl von Übereinstimmungen aus der Laut- und Formenlehre des Normannischen mit derjenigen der nordwestlichen und südwestlichen Dialecte an. Wenn also eine Vergleichung mit späteren Urkunden seine Ansicht vollständig bestätigt, so ist dies eher ein Grund gegen seine obige Behauptung als dafür. Sollte sich während 80 Jahre die bretagnische Mundart gar nicht verändert haben? Eher möchte ich annehmen, dass im 13. scl. zunächst die französische Sprache anfing durch Concessionen der verschiedenen Dialecte einheitlicher zu werden, sowie dass auch eher die bretagnische Mundart von der bedeutenderen normannischen einzelne Züge angenommen als umgekehrt. Ich bleibe demnach bei der von andern und mir verfochtenen Ansicht, dass unser Denkmal dem normannischen Dialect angehört, glaube aber gern, dass sich Züge desselben über die nächste Umgegend verbreitet haben. Jedenfalls können mich Görlichs Ansichten, die nur auf der sehr unsicheren Basis der Orthographie beruhen, nicht veranlassen, meine ursprüngliche Behauptung fallen zu lassen. Betreffs des Copisten bin ich schon eher bereit, dessen vornehmlich dem Picardischen angehörige Eigenthümlichkeiten als zu seiner Zeit so ziemlich gemeinfranzösisch zu betrachten und in ihm einen späteren Landsmann Estiennes zu sehen.

Von dem Rom. d. M. S. M., der offenbare Eigentümlichkeiten mit unserm Livre gemeinsam hat, sagt Görlich p. 3, dass er ähnliche Lauterscheinungen aufweise, da er ja auch ganz nahe an die Bretagne angrenze; er habe ihn auch zum Vergleich herangezogen. G. kannte bei Abfassung seiner Arbeit noch nicht diejenige von K. Huber »Über die Sprache d. Rom. du M. S. M. von Guillaume v. Saint-Paier« in Herrichs Arch. LXXVI, 113 ff. Huber ist der Ansicht, dass Guillaume sein Werk in den fünfziger Jahren des 12. scl. und zwar in der Sprache seiner nächsten Umgebung, d. i. der südwestlichen Normandie verfasst hat. H. kennt die Arbeit Kehrs, ist aber vielfach anderer Meinung mit ihm, dagegen gleicher Meinung mit mir.

Im Einzelnen habe ich noch Folgendes nachzutragen oder zu berichtigen:

p. 4 Z. 9 v. unten füge hinzu *vilment* 1009. – p. 5 Z. 18 v. oben füge hinzu: »Ferner ist stummes *e* unterdrückt: v. 660 Mis' est justice au deluer; v. 392 Ne treve pris', n'esloignement.« — p. 6 Z. 6 v. o. lies »den Relativen und Interrogativen«. – p. 6 Z. 9 v. o. füge hinzu: 1034, 1132, 1266. – p. 6 Z. 14 v. o. füge hinzu: *li er* 1087. — p. 6 Z. 15 v. o. füge hinzu: *Et por ce un enfes par costume* 474; *ç'un*? — p. 6 Z. 15 v. o. hinter »*sic* 50, 240« füge hinzu »669«. — p. 6 Z. 16 v. o. füge hinzu: 703, 1165. — p. 6 Z. 16 v. u. füge hinzu: 1268. — p. 7 Z. 4 v. o. streiche Vers 1246. — p. 7 Z. 5 v. o. füge hinzu 1279: *Qui dreit juge en toz endreiz*; vergl. dazu p. 6. — p. 12,1 Z. 7 v. u. füge hinzu: *fere* 314. – p. 12,2 Z. 2 v. o. füge hinzu: 212. — p. 12,2 nach Z. 5 v. o. füge hinzu: »**-arius**, *adj. m. n. sg.*: vaire 6.« — p. 14,2 Z. 10 v. u. lies *mineis* statt *meneis*. — p. 15,1 Z. 1 v. u. streiche »*pucelles* 244«. — p. 17,2 Z. 13 v. o. füge hinzu »*demestre* 67«. — p. 19,1 Z. 6 v. u. lies **cul*]*atos* statt -**i*]*ati*+*s*. – p. 19,1 Z. 11 v. u. lies *iér* st. *iez*. -- p. 19,2 Z. 7 v. o. lies »-**iclas* : *billes* (ahd. *bickel*, s. Schade, Ahd. Wb.). – p. 19,2 Z. 22 v. o. lies *decipline* st. *discipline*. — p. 20,1 Z. 9 v. o. lies 260 st. 20. — p. 20,2 Z. 16 v. u. lies 177 st. 77. — p. 21,2 Z. 4 v. o. lies *-ungo* st. *unge*. — p. 22,1 Z. 10 v. o. lies *ohmes* st. *homes*. — p. 22,1 Z. 21 v. o. str. 14. — p. 22,2 Z. 3 v. o. str. »= *abandonne*«. — p. 22,2 Z. 12 v. o. lies 227 st. 2. — p. 25 zu No. 1 *a* 2. Im R. M. S. M. nur *el*, vergl. Huber No. 4. Aus dem *al* des Livre schliesst Görl. p. 16, dass diese Form im älteren Bretagn. gebräuchlich gewesen sei; in den bretagn. Urkunden des 13. scl.: *iel*. — p. 26 zu No. 2 *a* 2. R. M. S. M. nur *-age*. Im ganzen westlichen daneben später *aige* (Görl. p. 20). — p. 26 zu No. 3 *a*. Ebenso R. M. S. M. Nach Görl. p. 30 trat im 13. scl. in N. W. Mischung ein. — p. 26 zu No. 4 ff. *a* + *j* wird auch im R. M. S. M. = *ai*, geschrieben *ai* und *ei* (Huber p. 136); nach Görl p. 21 in den nordwestl. Dialecten *è*, in der Schrift in den verschiedensten Weisen wiedergegeben. *Aqua* nach Görl. im W. regelmässig *eve*. — p. 26 zu No. 4 *a* 2. Nach Huber p. 137 könnte im R. M. S. M. und nach Görl. p. 60 könnte in den nordwestl. Dialekten *ail* hin und wieder in *al* reduzirt sein. — p. 27 zu *a* = frz. *èi*. Görl. = *è*. – p. 27 zu No. 10. Im R. M. S. M. reimte der Dichter *an* = ∞; der Copist kennt *en* dafür. Ob die Aussprache *ane* oder *aine*, ist ungewiss (Huber p. 138). Görl. p. 21 f. setzt für das Livre *aine* = ∞; für den Dichter des R. M. S. M. *an* und für dessen Copisten *ègne* fest. Während im Südwesten *an* gewöhnlich, überwiegt im Nordwesten *en*, jedoch schon vielfach durch das schriftsprachliche *an* verdrängt. — p. 27 zu No. 11 *a*. Nach Huber p. 131 ff. ist im R. M. S. M. *ai*ⁿ im Übergang zu *ei*ⁿ begriffen (für das männl. *ain* unerweislich); die Stufe *è*ⁿ allerdings noch nicht erreicht; ebenso Görl. p. 17, wo er sich meiner Ansicht anschliesst; ebenso p. 42 meiner Aufstellung einer zweifachen Entwicklung von *femina* in der Sprache Estiennes. — p. 28 zu No. 14. Im R. M. S. M. wurde auch *ai*ᶜᶜ zu *è*, dagegen *ai*ᶜ erst im Übergang dazu begriffen (Huber p. 136). — p. 28 zu No. 15. Wie Görl. p. 11 für das »Bretagnische« constatiert, tritt neben regelm. *e* vor *r*, *l*, *v* und dem Part. der *a*-Conjug. *ei* ein, wodurch der Nachlaut *i*, der im Anfang des 13. scl. in der Sprache in gewissen Theilen von Frankreich eingetreten sei, auch in der Schrift ausgedrückt werde. Daher sei die Schreibung *ei* im Livre und im R. M. S. M. dem Copisten zuzuweisen. Da nach Neumann dieser Übergang auch im Picard. ein-

tritt, so ist es jedenfalls kein Gegenbeweis für einen picard. Schreiber (Görl. p. 10). — p. 28 zu No. 16—18. Huber rechnet p. 123 als Schreibfehler im R. M. S. M. 1) *ei*, *e* statt *ie*, 2) vereinzelt *ie* statt *iee*. Letztere Schreibung habe nichts mit dem picard.-ostfrz. *ie* zu thun und fände sich auch in andern normann. Handschriften wie Str. 319 des Livre beweise; von dessen Str. 196 hat er nichts erwähnt. Dies *ie* = *a* reime im R. M. S. M. nur ∞ und mit *ie* = lat. *è* in offener Silbe, nicht aber mit *ie* = *è* + *i*. Ebenso bestreitet Görl. p. 15 f., dass im Livre *iée* auf picard. Weise in *ie* contrahirt sei; vielmehr schliesst er sich Kehrs Ansicht des Abfalls von stummem *e* an. Görl. erklärt sich p. 11 den Übergang von *ié* zu *ei* durch die Mittelstufe *é*. p. 16 missversteht er mich total, wenn er glaubt, dass ich (No. 18 Anm.) *ligneie* accentuirt haben will. – p. 30 zu No. 24. Das von Görl. p. 25 erwähnte *dei* für lat. *deum* vermag ich im Livre nicht zu finden. — p. 31 zu No. 27 Anm. *-ellus* reimt nicht zu *-illus*. Der Copist des R. M. S. M. sprach beide e^{cc} wie *è* (auch *ei* geschrieben); für den Dichter ist dieselbe Mischung wahrscheinlich trotz der Trennung von *-illus* und *-ellus* (Huber p. 159). Das Suffix *-ellus* wird im R. M. S. M. zu *eals* (Huber p. 164). Für das Livre nimmt Görl. p. 35 zweifache Entwickelung an: 1) *eaus*, 2) *iaus*. Der Wandel von letzterer Form in erstere, der dem R. M. S. M. fremd und centralfranzös. Einfluss zuzuschreiben sei, habe sich erst im 13. scl. vollzogen. Die Formen *biau* des Livre seien wohl vom Copisten eingeführt. Formen auf *-iau* sind aber die picard. Entwickelung. — p. 31 zu No. 28. Im R. M. S. M. fielen auch beide e_n + Cons. zusammen. Beide aber waren scharf von a_n + Cons. getrennt. Der Copist kennt die Nasalirung von e_n und den Übergang zu a_n. Im ganzen Westen waren *an* und *en* bis Ende des 13. scl. getrennt (Huber p. 159; Görl. p. 29). — p. 32 zu No. 29—32. Ebenso wird im R. M. S. M. lat. **è* zu *iè* reimend zu *iè* aus *a*. — p. 32 zu No. 33 ff. Für den aus **é* (class.-lat. *ē*, *ĭ*) hervorgehenden Laut hat der R. M. S. M. 8 verschiedene Schreibarten; der Laut reimt da nur mit sich selbst und mit *é* + *i*. Huber und Görlich nehmen für das Livre den Laut *e* an. Schreibweisen mit *oi* schreiben sie centralfranzösischem Einfluss zu, wo *oè* gesprochen wurde. Görl. lässt *è* und *oè* in der Aussprache zusammenfallen, indem er sich auch auf die umgekehrte Schreibweise *oi* für *ai* stützt (vgl. auch *pejus* = *pois* im Livre). – p. 33 zu Anm. No. 33 ff. Huber und Görlich unterstützen Jorets Ansicht, dass an der eigenthümlichen Entwickelung von *e* + *i* und *o* + *i* der gesammte Westen von Frankreich participirt. Bei Dichtern, die dialektische Formen nicht scheuten, fanden sich diese neben den schriftsprachlichen; hierin haben oft umgekehrte Schreibarten ihre Quelle. Huber weist nach, dass der R. M. S. M. in der Entwickelung betr. Laute nicht mit dem Livre gleichen Schritt hielt; dort ist *iè* neben *e*, *ei* eingetreten, für *è* + *i*; für *ò* + *i* dagegen *üè*, *öè*. Im Livre sei der Schritt von **öi* zu *ei* kein grosser, bei Annahme der Aufgabe der Lippenartikulation des *ö*. Vielleicht sei in der Sprache des R. M. S. M. neben *èi* ein *üè* (*öè*) gesprochen worden. Eine Entscheidung, ob beide oder nur eines gesprochen wurde, sei ebensowenig möglich zu treffen, wie über die Anwendung von *ei* und *iè*. Görlich sieht durch das Livre die Entwickelung *èi* für die Bretagne festgestellt, neben gmfrz. *i* für *ĕ* + *i*, und *oè*, *èi* neben gmfrz. *ui*. Auf die Entwickelung des *e* : *oi*, *oe*, *oue*, *e* stützt er die Aussprache des *ŏ* + *i* = *(o)è*, eben weil es öfter *oi* geschrieben ist. — p. 34 zu No. 39. Görl. p. 41 ergiebt *ę* + *n*: 1) *è* geschrieben *ei* etc., 2) *oè* = *è* geschrieben *oi*. – p. 35 zu No. 48. Nach

Görl. p. 56 vocalisirt sich in der Bretagne *l* hinter *ī* zu *u* = *iu* = *ieu*; umgekehrt findet sich im Livre *ieu* zu *iu* in *miuz (melius)*. — p. 36 zu No. 55, vgl. Anm. zu No. 53. Dem centralfrz. Einfluss schreibt Görl. p. 37 *voi* 900 zu; die Schreibung *oi* ist sonst vom Copisten scheu vermieden (noch in *vodroi* 905). — p. 37 zu No. 57. Görl. p. 41 *e* + *l* = *eil*; im R. M. S. M. *eil* = ∞. — p. 37 zu No. 60 ff. Vgl. Anm. zu No. 11 und No. 39. Görl. p. 41 constatirt für *è* die Schreibungen *ei*, *e*, *ai* und *ae*. Meine Vermuthung, der Reim der Strophe 135 sei weibl. *è*, scheint sich nach Huber und Görlich zu bestätigen. — p. 37 zu No. 64. Görl. p. 28: Primäres und secundäres *è* erhält in geschl. Silbe im Osten regelmässig, im Westen weniger regelmässig den *i*-Nachlaut. So auch im Livre. — p. 38 zu No. 73. Wie im Livre, so sprach der Dichter des R. M. S. M. *ó*; die Copisten beider führen hin und wieder, besonders vor *s*, die Übergangsform zum späteren *eu*, *ou* ein. Die Bezeichnung des Lautes vor Nas.: *u* (normannisch) ist sporadisch im ganzen Westen zu finden. — p. 39 zu No. 74. In den Urkunden *domina* stets *dame* geschrieben. In denen aus Maine beweist die Schreibung *demme* die Aussprache *fame* und *dame* (Görl. p. 42). — p. 39 Z. 18 v. o. lies *Leodeg* statt *Lesodeg*. — p. 40 zu No. 74 ff. Görl. p. 43 ff. nimmt eine zweifache Entwickelung des lat. *ò*ᶜ an, die sich jedoch allmählich in dem Laute *ö* vereinigt. Für *demorer* legt er 2 Etyma 1) mit *ó* und 2) mit *ò* zu Grunde. In der Sprache unseres Dichters ist aber wohl die Entwickelung bis zu *ö* noch nicht fortgeschritten. Die Schreibungen *gieu*, *feu*, *sarqueu (*sarcŏcum)* gehören daher auch der moderneren Schreibart des Copisten an. Für den Reim *conscolt* = *seolt* wäre die Aussprache *ö* allerdings die annehmbarste unter der Voraussetzung, dass das dem *è* folgende *l* eine Verdumpfung desselben hervorgerufen hätte. — p. 42 zu No. 82 f. Nach Görl. p. 40 ist dem *oi* seiner Urkunden der Lautwerth *oè* rsp. *ouè* zuzuschreiben. Durch die Unterdrückung des ersten Theiles des Diphthongen wurden Reime *ó* + *i* zu *a* + *i* als *(o)è* = *è* möglich. — p. 42 zu No 87. Im R. M. S. M. hat ebenso Umlaut des *ó* + *i* statt in *tuit*, *deduit*, *cuit*. — p. 46 Z. 6 v. o. lies 85 st. 84. — p. 48 Z. 8 v. u. lies (= *ment*) st. (*ment*). Der Consonantismus der von Görlich behandelten Urkunden ist im Allgem. auf nordfrz. Standpunkt. — p. 50 zu No. 146 Anm. 2. *tottus* ist (nach W. Foersters gütiger Mittheilung) belegt beim Gram. Consentius, cf. Rhein. Mus. 1878 W. Foerster »Bestimmung der lat. Quantität in Positionssilben«. — p. 50 Z. 10 v. u. lies 79 st. 76. — p. 53 zu No. 173. Im Innern: *effanconez* 211. — p. 59 zu No. 244 ff. Schwanken von *ll* und *el*: *mameles* neben *mamelles*, *iloc* neben *illoc*, *file* neben *fille*, *semiles*. — p. 59 Z. 5 v. u. lies: »Umstellung von *l*«. — p. 60 zu No. 253 Anm. Fälle des Schwundes von *l* nach *i* sind von Görl. p. 59 erwähnt; meist bieten seine Denkmäler aber Vokalisirung zu *iu* wie im Picard. — p. 61 Z. 10 v. o. lies $^rm^o$ = $^rn^{\circ o}$ statt $^rm^{\circ o}$ = $^rn^c$. — p. 61 zu No. 258 Anm. *n* für *m* auch in *enperial* 502. — p. 63 zu No. 275. Görl. behauptet p. 62, dass in den nordwestl. Dialekten *n*, *ng*, *gn* und *g* zur Bezeichnung der gutturalen Aussprache des silbenschliessenden Nasals dient, dass demnach die Schreibung *ig* nicht bloss eine picardische ist. — p. 63 zu No. 278 f. Görl. p. 62 hält aus der Schreibung *nn* und *n* für *nj* einen Wechsel von *n* und *nj* für erwiesen. Denselben Wechsel der Bezeichnung bietet auch das Livre in Reimsilben mit *nj*. Görl. findet sonst die Schreibung *ign*, daneben *ngn*. — p. 64 zu No. 292 Anm. Über Attraktion von *r* an *t*, *p*, *v*. s. Anm. zu No. 281. — p. 67 Z. 14 v. u. lies *bailliéz* st. *baillier*. — p. 67 Z. 8 v. u. hinter »Form« füge bei: »z. B. v. 233, 405, 422 etc.«

— p. 72 zu No. 342. Neben dem im Reim v. 1002 vorkommenden *preise* findet sich v. 823 der Conjunctiv *prese*: *ne prese gaires tel gabet.* — p. 72 zu No. 346. Die Endung *-iens* tritt nach Görl. p. 79 f. ausser im Picardischen, Wallonischen, Lothringischen, Champagnischen und in der Mundart der Isle de France auch sporadisch im Bretagnischen auf. — p. 81,1 vor *aveir* füge ein: »**aveine*, sbst. f. o., *Hafer*, 683r, 918. — p. 82,1 zu *billes* füge hinzu: »vgl. *Ne se preisera une bille.* Besant 292.« — p. 82,2 lies *braïve* st. *braive.* — p. 85,1 lies *concience* st *conscience.* — p. 86,2 zu *de* füge hinzu: 3) nach Comparat. als 996. — p. 86,2 zu *defendre* füge hinzu: *abhalten* 538r. — p. 90,1 lies *engingne* st. *engigne* und 698,r st. 698. — p. 91,1 nach *er* füge ein: »*erite,* ˜sbst. m. n. sg., *Häretiker,* 249r«. — p. 92,2 zu *estragier* füge hinzu: *conaugier*? — p. 93,2 str. Z. 19 und 20, und lies »*feal* s. *icel*«. — p. 98,1 zu *lange* füge hinzu: *wollenes Kleid*? — p. 99,1 *loier* füge hinzu: »vgl. Besant 678, 1745«. — p. 101,1 Z. 2 lies 431 st. 432. — p. 101,2 lies »*mers, sbst. m.*« statt *f.* — p. 102,2 Z. 3 v. u. zu *mort* füge hinzu: 472. — p. 109,1 zu *quant*: *quant que* 472, *alles was.* — p. 112,1 Z. 2 v. o. lies *oïl* st. *oie.* — 116,2 *vençon*: Z. 55 Sprichwort. Vgl. Tobler Zs. f. r. Ph. VI, 421 zu Lyoner Ysopet 944.

Abkürzungen.

Die bekannten Abkürzungen für die:

Wortarten: sbst., eigenn., pers. n., adj., adv., comp., pron., zahlw.
Geschlechter: m. f., ntr.
Numeri: sg., pl.
Casus: n., o., gen., voc.
Modi des Verbs: i., c., imperat.
Personen: 1., 2., 3.
Tempora: inf., fut., cond., prs., impf., prt., part., gerund.

bedürfen keiner näheren Erklärung.

Zeichen-Erklärung.

Oben vor- rsp. nachgesetztes ^{v} = Vocal.
» » » » ^{c} = Consonant.
Nachgesetztes ^{0} = Auslaut.
» ^{*0} = secundärer Auslaut.
= gebunden oder identisch mit.
∞ = mit sich selbst.
○ = nichts.
: = in der Reimkette.
Unten angehängtes ˛ = vor Nasal.
Die Accente ' und ' = offen rsp. geschlossen.
Übergesetztes ˜ = nasalirt rsp. mouillirt.
O = Object.
P = Particip.
V = Hülfsverbum.

Sprachen-Abkürzung.

afries. (= altfriesisch).
afrz. (= altfranzösisch).
ags. (= angelsächsisch).
ahd. (= althochdeutsch).
altn[ordisch].
arab[isch].
germ[anisch].
got[isch].
griech[isch].
ital[ienisch].
kelt[isch].
lat[einisch].
nfrz. (= neufranzösisch).
norm[annisch].
portug[iesisch].
prov[ençalisch].
span[isch].

Sonstiges.

attr[ahirt].
Ba. Chrest.[4] = Bartsch Altfranzös. Chrestomathie.
Ben[oit].
Comp[osita].
Einl[eitung].
gmn. = gemein.
Hs. = Handschrift.
Leodeg[ar].
Nas[al].
Palat[al].
Pass[ion Christi].
Rol[andslied].
Rom. St. = Romanische Studien.
Ste. Wb. = Wörterbuch v. H. Prof. Stengel.
vhrghd. = vorhergehend.
Wb. = Wörterbuch.
Zs. (f. roman. Phil.) = Zeitschrift für romanische Philologie.

Die in der Einleitung und den Anmerkungen citirten Zahlen beziehen sich auf die Verse. In der Grammatik ist den herangezogenen Wörtern diese Verszahl meist nicht beigefügt, da das im Anhang befindliche Wörterbuch, ausser bei ganz bekannten Wörtern, in dieser Hinsicht vollständig ist.

Marburg. Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
XL.

DIE ALTPROVENZALISCHE PRAESENS- UND IMPERFECT-BILDUNG MIT AUSSCHLUSS DER A-CONJUGATION.

(NACH DEN REIMEN DER TROBADORS).

VON

ALBERT HARNISCH.

Marburg.
N. G. Elwert'sche Verlags-Buchhandlung.
1886.

Herrn

Realgymn.-Direct. Dr. Karl Laubert

aus Verehrung und Dankbarkeit.

Der Verfasser.

»La conjugaison est, de toutes les parties de la grammaire, celle où les langues romanes se sont montrées le plus heureusement créatrices.« — Chabaneau.

Es ist in neuerer Zeit wiederholt darauf hingewiesen worden, welche Wege eine kritische Untersuchung der provenzalischen Sprachformen einzuschlagen hat. Der wichtigste Teil der provenzalischen Litteratur, die Trobadorpoesie, ist uns in späteren Handschriften überliefert, die noch dazu meist von Italienern angefertigt sind (BG. 14), und es ist bekannt, in wie ausgedehntem Masse die mittelalterlichen Copisten, die oft des Idioms der ihnen vorliegenden Dichtung nicht einmal genau kundig waren, die Sprachformen ihrer Mundart auf ihre Vorlage übertrugen. Das Misstrauen in die Orthographie muss also jede provenzalische Sprachuntersuchung kennzeichnen[1]). Demnach wird unser Streben besonders darauf gerichtet sein müssen, den Klang der einzelnen Formen zu sichern, und hierzu bieten uns die Reimreihen der Trobadorpoesie fast das einzige Mittel. Dieselben gewannen bei dem äusserst kunstmässigen Strophenbau dieser ältesten unter den neueren Kunstlyriken oft eine so grosse Ausdehnung, dass wir zu einer einzelnen Form meist eine ganze Anzahl von Reimwörtern finden und somit sichere Schlüsse auf den Klang derselben ziehen können. Es folgt daher der Arbeit als Quellenmaterial ein vollständiges Rimarium aller derjenigen Reihen, in denen sich

1) Vgl. auch Chabaneau, Revue VII 407. — Diez hat in seiner Grammatik dieses Misstrauen noch nicht, oder doch nur unvollkommen bethätigt; seine Darstellung lässt deshalb eine Neuuntersuchung der prov. Sprachformen wünschenswerth erscheinen.

Präsens- und Imperfektformen belegen lassen; zugleich sollte damit ein Teil der von Marburg aus beabsichtigten Veröffentlichung des Rimariums der gesamten provenzalischen Litteratur, das noch über so manche wichtige Frage Auskunft zu geben hat, verwirklicht werden. —

Doch die Reime geben natürlich nicht über alle hierhergehörigen Punkte Auskunft: die Frage nach dem Verhältnis der einfachen und der erweiterten Formen der 1. s. prs. i. sowie der synkopirten und der vollen Formen der 2. s. prs. ind. zueinander, nach der Zugehörigkeit der Verba der I-Conjugation zur reinen oder zur inchoativen Flexion, besonders aber die interessante Frage nach der syllabischen Geltung des Imperfektsuffixes *-ia* können durch eine auf den Reimen basirende Untersuchung nicht beantwortet werden; die Lösung dieser Fragen wird sich nur durch ein aufmerksames Studium des Silbenmasses geben lassen, welches jedoch wiederum nicht möglich sein wird, so lange wir nicht eine eingehende Untersuchung über den Hiat und die Enklysis im Provenzalischen besitzen[1]). — Ebenso wird die Frage nach der Diphthongirung des lat. ĕ und ŏ, die Entscheidung z. B., ob *volh vuelh vuolh* dialectische Nebenformen sind, durch die Reimuntersuchung offen gelassen; hierüber wird nur ein subtiles Studium streng lokalisir- und datirbarer Urkunden Aufschluss geben können, u. s. w. Man sieht, dass mehrere interessante Fragen noch zu lösen bleiben; es schien mir aber gerathener, die vornehmste Quelle, die für unser Gebiet in Betracht kommt, möglichst erschöpfend zu behandeln, statt eine zur Zeit doch nicht mögliche Heranziehung aller Quellen anzustreben.

Die Reimreihen der Lyrik sind also bis auf ganz wenige unzugängliche Lieder vollständig benutzt worden[2]); ermöglicht

---

1) Eine Untersuchung über die Enklysis von Hengesbach wird demnächst in A. & A. erscheinen, und ebenda eine weitere von Pleines über den Hiat.

2) Es erschien jedoch überflüssig, Reimreihen mit Präsens- oder Imperfectformen, die schon in den Arbeiten von A. Fischer, der Infinitiv im Provenzalischen; R. Hofmeister, Sprachliche Untersuchung der Reime Bernarts von Ventadorn; K. Meyer, die provenzalische Gestaltung der

wurde mir dies durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. Stengel, der mir nicht nur seine Sammlung der provenzalischen Reimsilben zur Einsicht überliess, sondern mir auch für die noch ungedruckten Lieder sein reiches handschriftliches Material in der entgegenkommendsten Weise zur Verfügung stellte; ich sage ihm dafür auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank. Die Formen, die in den ältesten Denkmalen der provenzalischen Sprache bis zu Guilhem IX. anzutreffen sind, wurden ihres ehrwürdigen Alters halber vollständig — also nicht nur, soweit sie im Reim stehen — benutzt; ebenso wird man von den Reimreihen der Epik, der Didaktik und des Dramas nichts von Bedeutung vermissen. Schliesslich hielt ich es für angebracht, für Formen, die durch die Reime garnicht oder selten zu sichern sind, anderweitige Belege aus einem im Laufe der Lektüre gesammelten Material anzuführen; doch habe ich in solchem Falle stets darauf hingewiesen, dass diese Formen nicht kritisch gesichert sind. —

Die Zeugnisse der alten provenzalischen Grammatiken, des Donat proensal, der Razos de Trobar (ed. Stengel, die beiden ältesten provenz. Grammatiken, Marburg 1878) und der Leys d'Amors (ed. Gatien-Arnoult, Monumens de la littérature romane), wurden stets berücksichtigt; dass sie mehrfach von den Ergebnissen dieser Arbeit abweichen, kann nicht Wunder nehmen. Sie verfolgten mit ihren Vorschriften deutlich eine puristische Tendenz, während unsere Aufgabe darin besteht zu constatiren, welches der Sprachgebrauch thatsächlich war, nicht welches er

---

mit dem Perfektstamme gebildeten Tempora des Lateinischen; L. Kraack, über die Entstehung und die Dichter der Chanson de la Crois. contre les Alb.; C. Wolff, Futur und Conditional II im Altprovenzalischen (A. & A. VI. X. XII. XV. XXX.); G. Siebert, die Sprache des provenzalischen Romans Flamenca; P. Mann, das Participium Perfecti im Altprovenzalischen mitgeteilt sind oder demnächst werden, hier noch einmal abzudrucken. Vielmehr habe ich mich für diese Reihen damit begnügt, die in ihnen enthaltenen Praesens- und Imperfektformen aus jenen Arbeiten auszuziehen und hier und da mir aufgestossene Versehen zu berichtigen, resp. Lücken zu ergänzen.

nach dem Geschmacke der Gelehrten hätte sein sollen. Überhaupt galt während der ganzen Arbeit als erste Aufgabe immer die kritische Sicherung der in der Litterärsprache gebräuchlichen Formen, während die Erörterung der morphologischen Probleme erst in zweiter Linie in Betracht kam.

Die interessante Frage nach dem Verhältnis der provenzalischen Kunstsprache zu den Dialekten der Volkssprache ist noch nicht spruchreif, da wir mit unserer Kenntnis der provenzalischen Dialekte über die allerersten Anfänge noch nicht hinausgekommen sind[1]. Für eine in späterer Zeit vorzunehmende Gegenüberstellung wird das hier gelieferte reiche Material willkommen sein. Wo sich in der Litterärsprache Doppelformen fanden, ist vorarbeitend meist eine Lokalisirung derselben versucht worden; doch war bei unserer mangelhaften Kenntnis der Lebensschicksale vieler Trobadors, sowie bei der für viele Lieder zweifelhaften Autorschaft in den meisten Fällen keine sichere Entscheidung zu treffen. Hier bleiben für spätere Untersuchungen noch weite Arbeitsfelder.

Erklärung der vorkommenden Abkürzungen.

A. & A., Stengel, Ausgaben und Abhandlungen aus dem Gebiete der rom. Philol. Marburg, seit 1882.

Ä. D., die ältesten provenzalischen Sprachdenkmale[2].

---

1) Doch darf immerhin schon heute als sicher angenommen werden, dass die Litterärsprache nicht ausschliesslich aus éinem Dialekt hervorgegangen ist; das beweisen die vielen Doppelformen, welcher sich dieselben Dichter oft genug sogar in den Reimreihen eines und desselben Gedichtes bedienen (vgl. hierfür besonders: Hofmeister, l. c. S. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 31. 36. 37. 40. 41. 46. 47). Sehr treffend hat auch K. Bartsch, Zeitschr. f. r. Phil. II, 133 auf den augenscheinlich konventionellen Charakter der Litterärsprache hingewiesen.

2) Was die Lokalisirung der Ä. D. anbetrifft, so existirt darüber, dass Boeth., Joh. und A. P. R. in Limousin ihre Heimat haben, heute kaum noch ein Zweifel (vgl. z. B. Chabaneau in Revue d. lgs. rom. IV, 66, Anm. 2). Ebenso wissen wir jetzt, dass die sogenannten »limousinischen Predigten« zum bei weitem grössten Teile sicher nicht limousinisch sind:

Agn., Sancta Agnes. Provenzalisches geistliches Schauspiel, herausggb. von K. Bartsch. Berlin 1869; vollständig coll. mit Monaci's facsimile.

Nach der Meinung zweier so ausgezeichneter Kenner des Provenzalischen wie C. Chabaneau (Einleitung zu seinem Abdruck der Serm. in der Revue) und P. Meyer (Rom. IX, 198) stammen sie möglicherweise aus der Auvergne; nur der dritte Teil, die Préceptes religieux (nach unserer Bezeichnung Serm. C.), sind in der Mundart von Haut-Limousin überliefert. — Eine Lokalisirung der beiden alten Chartes von 1025 und 1058, welche B. Chr.[4], 7—8 abgedruckt sind, ist, soviel ich sehe, noch nicht versucht worden Ich gebe darüber, was sich mit den geringen mir zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln erschliessen liess:

a) Die Charte vom Jahre 1025 handelt über das *castel de Dornian*. Nun wird in einer toulousanischen lat. Urkunde vom August 1151 (Teulet, layettes du trésor des chartes, Paris 1863, T. I, 67a) ein Isarnus de Dornano als Besitzer von Weinbergen ultra Garonnam (von Toulouse aus?) erwähnt. In einer ebensolchen vom Juli 1173 (T. I, 104b) erscheint derselbe Isarnus de Dorniano, und als Zeugen fungiren dabei Bernardus de Brugeria (= la Bruyère en Languedoc, Haute-Garonne?), Petrus Ermengaudus de Lauriaco (= Laurac en Languedoc, Aude?) und andere milites Podii Laurentii (d. i. nach Teulet Puylaurens en Lauragais, Tarn). Ferner erscheint in einer toulous. romanisch-latein. Urkunde vom Aug. 1183 (T. I, 137b) R. de Dorna als Mitinteressent an einem Schlosse zu Moncuc, was wohl das Teulet II, 150b, 151a und 354a erwähnte Montiscucum, d. i. Montcuq en Quercy, Lot, bedeuten soll! Derselbe Dorna wird auch als Besitzer der Parochie San Germa genannt, z. B. Teulet I, 139a und 146b; es ist mir indessen nicht gelungen, diesen Ort näher zu bestimmen. Immerhin ist bemerkenswerth, dass von den frühesten Urkunden (1151) an, in denen wir den Namen derer von Dornia antreffen, sie als zu Toulouse zugehörig erscheinen: I, 67a ist der Tolosanus vicecomitialis Zeuge; I, 90b fehlt eine Angabe des nächsten Landesoberherrn; dagegen wird I, 104b, 138a (rengnante Filipo rege Francorum, et Raimundo comite Tolosano), 146a (regnante Filipo rege Francorum, R. comes Tolose), 147b etc. ausdrücklich der Graf v. Toulouse als Vorgesetzter bezeichnet. — Schliesslich erscheint R. de Dorna auch noch in einer roman. toulous. Urkunde vom April 1187 (Teulet I, 147b) als Anteilhaber am Schloss v. Escorcenx, d. i. das heutige Escoussens en Languedoc, Tarn. Also wenigstens damals (in der zweiten Hälfte des 12. Jahrh.) scheinen die Dornias im Westen von Toulouse, nicht in der Grafschaft Foix ansässig gewesen zu sein. — Wenn man nun noch in der Sprache der Charte die charakteristische Form castel 7,13 beachtet, welche nach Suchiers Untersuchungen, Such. Denkm. I, pg. XI—XII limousinische oder auvergnische Heimat ausschliesst, so wird man nach all diesen Erwägungen die Heimat der Charte im west-

Alexius, das Leben des hlg. Alexius, Such. Denkm. I, Nr. V.
A. P. R., Anciennes poésies religieuses en langue d'oc p. p. Paul Meyer. Paris 1860; coll. mit einer Copie des Herrn Prof. Stengel.
Arch., Herrigs Archiv für neuere Sprachen.
Azaïs, les troubadours de Béziers. Béziers 1869.
B Chr., Bartsch, Chrestomathie provençale.
B D., Bartsch, Denkmäler der provenz. Litteratur.
B G., Bartsch, Grundriss der provenz. Litteratur.
Boeth., das Fragment von Boethius.
Brev., le Breviari d'Amor de Matfre Ermengaud p. p. G. Azaïs.
Can., Canello, Arnaut Daniel.
Chast. d'Am., Chastel d'Amors, B. Chr.[4] 273.
Comp., Computz proensals, herausggb. v. Chabaneau in der Revue des langues rom.
Cour, Cour d'Amour, herausggb. v. Constans in der Revue d. lgs. rom. XX, B. 157 ff.
Crois., Chanson de la croisade albigeoise p. p. Paul Meyer.
Dansa, vielleicht von Guiraut d'Espanha, Such. Denkm. I, Nr. XX.
Daude de Prad., Cass., Li Auzel Cassador de Daude de Pradas, BChr.[4] 177—184.
Diät., Diätetik, Such. Denkm. I, 201.
Doctr., Doctrinal, ed. Such. Denkm. I.
Enim., das Leben der heiligen Enimia BD. 215 ff.
Ens. del guarso, Lunel de Monteg, Ensenhamen del guarso, BD. 114.
Ens. d. l. donz., Amanieu des Escas, Ensenhamen de la donzela. B. Leseb. 140 ff.
Ens. de l'esc., Amanieu des Escas, Ensenhamen de l'escudier, BD. 101 ff.
Fier., le Roman de Fierabras, ed. J. Bekker.
Flam., le Roman de Flamenca p. p. Paul Meyer. Paris 1865.
F. Lun., Rom., Folquet de Lunel, Romans. Ausgabe von Eichelkraut.
F Zeich., Übersetzung des altfranzösischen Gedichtes von den fünfzehn Zeichen des jüngsten Gerichtes, Such. Denkm. I, 156.

---

lichen toulousanischen Gebiet zu suchen haben, nicht in Foix, obgleich das Document in den Archives du château de Foix aufgefunden wurde.

b) Die zweite Charte bezieht sich auf das *castell del Pogeth*. Ein castrum de Pogeto wird auch in einer lat. Urkunde aus Montpellier vom 15. Juni 1204 (Teul. I, 252b) erwähnt, und dieses Pogetum ist nach T. das heutige le Pouget, Hérault. In dieses Departement wird also unsere Charte zu setzen sein; und zwar muss die Heimat specieller das westliche Hérault gewesen sein, da Schreibarten wie castell 8,19. 28 und faita 8,22 das Denkmal der von Suchier l. c. sogenannten *causa-fait*-Mundart zuweisen, die in den Departements Aude und Ariège die herrschende ist.

Gar. lo Brun, Ens., Garin lo Brun, Ensenhamen.
Gram. limous., Chabaneau, Grammaire limousine, citirt nach den Bänden der Revue d. lgs. rom.
Gui Folqueys, die sieben Freuden Marias, Such. Denkm. I, 272.
Guir. de Cabr., Ens., Guiraut de Cabreira, Ensenhamen, BD. 88 ff.
Guir. Riq. Bi., Guiraut Riquier, Bittschrift, BG. § 32, 17; BChr.[4] 283—6.
Guir. Riq. Co., Guiraut Riquier, Commentar, BG. § 32, 20; BChr.[4] 286—8.
Hon., La vida de sant Honorat p. p. Sardou.
Jauf., der Roman von Jaufre; Raynouard, Lex. Rom. I (R) und K. Hofmann, Sitzungsberichte der bairischen Akademie 1868 (H).
Joh., Evangelium Johannis, Cap. 13—16, nach der Londoner Handschrift.
K Jes., das Evangelium der Kindheit Jesu, BD. 270 ff.
Kreuzleg., Kreuzlegende, edirt in Such. Denkm. I.
Levy, der Trobador Bertolomeo Zorzi, ed. Levy.
L. R., Lexique roman, p. p. Raynouard.
MG., Mahn, Gedichte der Troubadours.
Milá y Font., Milá y Fontanals, de los Trovadores en España. Barcelona 1861.
M Mad., Sainte Marie Madeleine, ed. Chabaneau Revue d. lgs. rom. XXV 157 ff.
MW., Mahn, Werke der Troubadours.
Myst., Fragments d'un mystère provençal, ed. Chabaneau, Revue d. lgs. rom. VII, 414.
Nap., Pons de Capduolh, ed. St. v. Napolski.
Nav., Histoire de la guerre de Navarre, ed. Francisque Michel.
Nic., das Evangelium Nicodemi, Such. D. I, 1.
N Pap., Arnaut de Carcasses, las novas del papagai, BChr.[4] 259 ff.
P Card., U. C., Peire Cardenal, Una ciutatz . . . BChr.[4] 175.
Peire Guill. Nov., Peire Guillem, Novas, BChr.[4] 265—72.
Phil., der Mönch v. Montaudon, ed. Philipson.
P. Joh., Brief des Priesters Johannes, ed. Such. Denkm. I.
Ps., Psaumes de la Pénitence, ed. Chabaneau Revue d. lgs. rom. XIX, 218 ff.
R. Chx., Raynouard, Choix des poésies des troubadours.
Riv., Rivista di filologia romanza.
Ross., Girartz de Rossilho.
R Vid. Mi., Raimon Vidal, Minnegericht, BChr.[4] 217—28. MG. 341.
R Vid. Verf., Raimon Vidal, Klage über den Verfall des höfischen Lebens, BD. 144—92.
Sav., Palaytz de Savieza, Einleitung zum Lucidarius, BD. 57—63.
Sen., Seneca (Lo savi), BD. 192 ff.

Serm., Sermons et préceptes religieux, ed. Chabaneau in der **Revue d.** lgs. rom.; bis Serm. B. IV coll. mit einer mir von Herrn Prof. Stengel freundlichst überlassenen Copie.

Serveris Lehrged., Serveris Lehrgedicht vom Werth der Frauen, Such. Denkm. I, Nr. XIII.

S Est., Planch de sant Esteve, B Chr.[4] 21.

S Freud., die sieben Freuden Marias, Such. Denkm. I, 85 ff.

S Reue, des Sünders Reue, ibid. 214 ff.

Stengel, die Blumenlese der Chigiana.

Stim., Bertran de Born, ed. Stimming.

Such. Denkm., Suchier, Denkmäler der provenzalischen Litteratur.

Weltchr., Weltchronik, Such. Denkm. I, Nr. XLVIII.

(Ein Akut auf *e* oder *o* deutet geschlossene, ein Gravis offene Aussprache an. Nur bei den Citaten aus Joh. bezeichnet der Accent, dem Gebrauche der Hs. folgend, allein die Lage des Tones).

Erster Teil.

Die Praesens-Bildung.

Die den romanischen Sprachen bisher gewöhnlich aufgezwungene Einteilung der Grammatik nach dem Muster der lateinischen resp. der germanischen Sprachen stört vielfach die sachliche Behandlung derselben. Dies gilt in besonders hohem Grade bei der Präsensbildung. Der Umstand, ob ein Verbum »starke« oder »schwache« Perfectbildung zeigt, hat nicht konsequent einen modifizirenden Einfluss auf die Gestaltung der Präsensformen ausgeübt, und wo sich ein solcher erkennen lässt, ist er, wie sich im Laufe der Untersuchung herausstellen wird, rein lautlicher Natur gewesen[1]). Noch unsachlicher ist für die provenzalische Präsensbildung die Scheidung in die lateinischen vier Konjugationen, die uns z. B. nötigen würde, durchaus identische Praesensstämme wie *tenere* und *venire* getrennt zu behandeln. Vielmehr ist die provenzalische Gestaltung der Praesensformen der lat. II., III. und IV. Konjugation im Wesentlichen durchaus identisch (vgl. Chabaneau in der Gram. limous. VI, 181 und Hist. et théorie de la conj. fr. 66); einen besonderen Typus bilden nur noch die A- und die Inchoativ-Konjugation, und da die übrigens wenig ergebnisreiche Untersuchung der ersteren ausserhalb unserer Aufgabe liegt, so wird sich unser Stoff ganz natürlich in zwei Abschnitte gliedern: in die einfache Praesensbildung und in die erweiterte oder gemischte Praesensbildung mit Hülfe des Inchoativsuffixes. Mit Hülfe dieses Einteilungsprinzipes werden wir im Stande sein, sowohl die analogen Erscheinungen im Zusammenhang zu behandeln, als auch der Verschiedenheit der etymologischen Grundlage Rechnung zu tragen.

---

1) Vgl. Mussafia, Praesensbildung im Romanischen, pg. 48, Anm. 1.

1. Abschnitt.

Einfache Praesens-Bildung.

A. Gestaltung der Flexions-Endungen.

1. *sing. prs. ind.*

§ 1. Die Endung der 1. s. ps. i. im Lateinischen ist der ursprüngliche Bindevokal *o*, welcher bei vielen Verben noch ein stammauslautendes *(dele-o, audi-o)* oder zwischen Stamm und Endung eingeschobenes *(jac-i-o, fug-i-o) i* resp. *e* vor sich aufweist[1]). Dieses *o* ist im Provenzalischen in der klassischen Zeit, soweit die Reimreihen darüber Aufschluss geben, gewöhnlich ganz verschwunden[2]); die im Rimarium zahlreich nachgewiesenen Formen zeigen deutlich, dass die 1. s. ps. i. im klassischen Provenzalisch der eigentlichen Flexionsendung entbehrt.

§ 2. Wenn *o* seinen Silbenwert behauptet, so erscheint es als *i*, und durch die Reimreihen lassen sich thatsächlich die Formen *repéndi, apréndi, réndi, aténdi, enténdi, esténdi; profèri, sofèri, quèri* (vgl. auch die Reimreihe *-ire); còli, tòli, destòli* als 1. s. ps. i. nachweisen. Aber alle diese Formen, ausser dem wenig beweiskräftigen *quierre*, welches sich Ross. 2369 in einer *-ire*-Reihe findet, stehen bei dem einzigen Arnaut Daniel, den seine bekannte Vorliebe für »*rimas caras*« verleitet haben könnte, diese Formen an Stelle der klassischen zu setzen. Dass wir in diesen Formen nicht blos orthographische Varianten, sondern selbständige zwei- resp. dreisilbige Nebenformen zu den

---

1) Vgl. Kühner, ausführliche Grammatik der latein. Sprache, Teil I, § 158.

2) Über die wenigen Fälle, wo das nachtonige *o* nicht spurlos verschwunden ist, sondern auf den Stammvokal modifizirend eingewirkt hat, wie *diu (dico), fau (*faco), vau (vado)*, etc. wird unten im Einzelnen gehandelt werden; vgl. §§ 82. 119. 203 etc.

klassischen Bildungen zu sehen haben, lässt sich aber durch eine Betrachtung der Strophenformen wahrscheinlich machen. Maus in seiner Arbeit über Peire Cardenals Strophenbau, A. & A. V, 127 Nr. 813 wagt sich zwar über die Strophenform der hier in Betracht kommenden Lieder (Arnaut Daniel Nr. 8 und Nr. 10) nicht zu entscheiden, offenbar weil sich die anscheinend weibliche *-éndi*-Reihe in Nr. 8 und die *-èri-* und *-òli*-Reihe in Nr. 10 anstandslos in einsilbige umschreiben lassen. Aber nur wenn man den syllabischen Werth des nachtonigen *i* zugiebt, erhält die Strophe in beiden Fällen eine harmonische Form, und das ist bei diesem Hauptformkünstler unter den Trobadors wesentlich. Es ist die Form von

$$\text{Nr. 8: } a_4 b'_6 \parallel c_{10} d_{10} e_{10} \mid f'_{10} g'_{10} h'_{10}$$

und von

$$\text{Nr. 10: } a'_7 b'_7 c_7 \mid d'_7 e'_7 f_7 \parallel g'_7,$$

wogegen man bei Annahme einer einsilbigen Geltung der betreffenden Reihen die auffällig ungeschickten Strophenformen:

$$a_4 b'_6 c_{10} d_{10} e_{10} f_{10} g'_{10} h'_{10}$$

$$\text{und } a_7 b_7 c_7 d'_7 \; e'_7 \; f_7 \; g'_7$$

erhält. —

§ 3. Erst in der nachklassischen Zeit mehren sich die Belege für diese erweiterten Formen. In dem Palaitz de Savieza, dem Vorgedicht zum prov. Lucidarius (14. Jahrh.) findet sich die Reihe: *cométi*, *prométi*, *reméti*, *traméti*, wo ebenfalls die syllabische Geltung des *i* nicht zweifelhaft sein kann, da das ganze Gedicht weiblichen Versausgang zeigt. Ebenso finden wir in den Joyas del gay saber: *dòli*, *sòli*, *vòli*, *fugi* bei R. d'Alayrac, *mòri* in der Dansa d'Amors und endlich *(re)quieri* in dem Gedicht des Johan de Pegh aus dem Jahre 1450, alle zweisilbig, wie die entsprechenden Reime der anderen Strophen beweisen.

§ 4. Schon der Donat proensal lässt die erweiterten Formen neben den klassischen zu: *E la prima persona dobla se en totz verbes el tems presen del indicatiu solamen*, *si cum »eu senti .i. ego sentio o eu sen* CD (*sens* A), *eu dizi* [*.i. ego dico*] *o eu dic.« Mas mielhz es a dir lo plus cort quel plus long*; 12,20 ff.;

vgl. auch 19,22 ff. Die Leys d'Amors dagegen ziehen II, 354 die erweiterten Formen sogar schon vielfach vor: *granre de verbs son quez han solamen una termenatio en la primiera singular persona del prezen del indicatiu e plus non podo ni devon haver*: *sabi, estau, cobri, duzi, escrivi, etc.*

§ 5. Immerhin mögen diese Formen auch in der klassischen Zeit häufiger gewesen sein, als es nach den Reimen scheinen kann, denn für den Reim waren sie durch ihre schwierige Form unbrauchbar. Schon die ÄD. zeigen ein Beispiel: *feri* APR 12,169; und ebenso trifft man ausserhalb des Reimes auch in der klassischen Zeit Belege an, von denen sich gewiss manche durch das Silbenmass kritisch sichern lassen, z. B. Bertr. de Born Nr. 44: *contendi* 22. *ressolli* (von *ressolvre*) 29; Izarn, Novas del Heretge, in epischer Cäsur: *absolvi* B Chr.[4] 191,24; Hon.: *requeri* 2,21. 79,32. *cresi* 25,7; Nic.: *senti* 628. *perdi* 923; Litanei (Such. Denkm. I, Nr. XVII): *recorri* 6; Dansa (ibid. Nr. XX): *meti* 23; in der prosaischen Beichtf. (ibid. Nr. III): *crezi* 135. *bevi* 204; Kreuzleg. B (ibid. Nr. VIII): *trameti* 13.

Ihren Grund hat die Einführung dieser erweiterten Formen anscheinend in dem Streben, die 1. s. ps. i. gegen die 3. zu differenziren; wenigstens heben die Leys d'Amors beständig hervor, dass vor Allem eine Form vor Verwechslung mit einem anderen Worte geschützt werden müsse; vgl. II, 362. 366. 368, und andere Zeitgenossen gingen darin noch weiter als die Leys, vgl. II, 358. 360. Ebenso scheint Chabaneau Gram. lim. II, 222 das oben erwähnte Motiv anzunehmen.

§ 6. Auch in der klassischen Zeit konnte jedoch das *o* nie ganz verschwinden, wenn der Stammesauslaut eines Stützvokals bedurfte. Reimbelege fehlen; aber die 1. s. ps. i. von *sufrir* lautet z. B. stets *suffre* Jauf. (Chelt. Nr. 3) 234; Tenzone zwischen Bernart und Blacaz, Such. Denkm. I, 335. Der von den Leys II, 370 aufgestellte Unterschied, dass der Stützvokal in der 1. s. als *i*, in der 3. s. dagegen als *e* erscheinen soll, ist der älteren Zeit unbekannt, und auch in den modernen Dialekten ist *e* die überwiegende Endung; Gram. limous. VII, 153.

Im heutigen Lyoner Dialekt und im Waldensischen dagegen lauten alle ersten Personen Singularis auf *o* aus; vgl. Zacher, Beiträge zum Lyoner Dialekt, Bonn, Diss. 1884, pg. 52 und Grüzmacher, Jahrb. IV. 384. —

Wenn wir somit sehen, dass das Endungs-*o* der 1. s. ps. i. im prov. vielfach ganz verschwand, so gilt doch ein Gleiches nicht von dem häufig im Falle des Hiat davorstehenden Vokale, den ich im Folgenden nach Diez' Vorgange einfach als Charaktervokal bezeichnen möchte. Dieses nachtonige *i* oder *e* übte vielmehr auf den Stamm einen bemerkenswerthen Einfluss aus, über den unten bei der Gestaltung des Stammes zu handeln sein wird.

2. *sing. prs. ind.*

§ 7. Die Flexionsendung der 2. s. ps. i. im Lateinischen ist für die II. Konjugation *-es*, für die III. und IV. *-is*. Lautgesetzlich muss sich das *s* erhalten[1]), während der Bindevokal schwinden müsste, wo nicht der Stammesauslaut einen Stützvokal verlangt. Doch hat sich der Bindevokal thatsächlich eine ausgedehntere Anwendung zu wahren gewusst, indem er fakultativ auch in Verbalformen steht, in denen seine Erhaltung nicht notwendig gewesen wäre. Wir finden die vollen und die synkopirten Formen nebeneinander, ohne dass sich ein Unterschied in der Anwendung bemerken liesse. Allerdings scheinen die synkopirten Formen bevorzugt zu werden; z. B. finden sich in den ÄD.: *as* APR. 10,112. Serm. A. V, 18. C. IV, 24 (2. s. fut. *faras*). VII, 21. *cres* Joh. 14,10. *diz* Joh. 14,9. 16,29. *dit* (s. u.) APR. 17,16b. 17b. *fas* Boeth. 88. Joh. 13,27. *poz* Joh. 13,36. *sabs* Joh. 13,7. 16,30. *sols* Boeth. 81. *vas* Joh. 13,36. 14,5. 16,5. Serm. A. III, 12. *ves (vĕnis)* Boeth. XVII, wogegen sich nur éin Beispiel der vollen Form findet: **sabes* Serm. A. XVIII, 13 (Hs. *sabez*). Ähnlich stellt sich das Verhältnis bei den Reimbelegen.

1) »In der Behandlung des *s* scheiden sich die Sprachen; die westl. erkennen es in der 2. Person beider Numeri an, die östlichen nicht: it. *canti, cantate*; wal. *cunti, cuntatzi*«. Diez Gr.[4] II, 125.

Es sind durch den Reim gesichert als synkopirte Formen: *artz* (*ars*), *as*, *córs*, *crés*, *cuòlhs*, *ditz* (*dis*), *con-dutz*, *fas* (*fais*), *fèrs*, *gics*, *jas* (*jàis*), *mas*, *mèrs*, *so-mèrtz*, *métz*, *pèrs* (lt. *perdis*), *planz*, *pòtz* (*pòs*), *préms*, *préns*, *quièrs*, *saps*, *sècs*, *sèrs*, *sòls*, *téms*, *téns* (lt. *tendis*), *tés* (lt. *tĕnes*), *tòls*, *tras* (*trais*), *vas* (*vais*), *vals*, *vês* (lt. *vĕnis*), *vés* (lt. *vĭdes*), *vòls* und die Inchoativformen *aflebis*, *falhis*; als volle Formen dagegen nur *crézes*, *dòles*, *sabes*, *séntes* (vgl. *éndes*), *téndes*, *ténes*, *vézes*, *vòles*, alle als weibliche *a*-Reime in dem Liede Nr. 37 Peire Cardenals, welches durchweg die Reimformel *a'*, *a'*, *a'*, *b*, zeigt.

§ 8. In dem Rimarium des Donat proensal (ed. Stengel) werden ebenfalls nur die synkopirten Formen aufgeführt: *acòlhz* 54,33. *affóns* (»*ad fundum venire*«) 55,7. *appréns* 47,21. *artz* 43,28. *asalhz* 41,36. *aténs* (*-tingis*) 47,29. *cas* 45,5. *còls* (*cŏlis*) 54,35. *confóns* 55,41. *consècs* 45,23. *còlhz* 54,32. *deféns* 47,33. *departz* 43,22. *despéns* 47,26. *desténs* (*tendis*) 47,28. *dòrms* 57,11. *encècs* (**sĕquis*) 45,20. *encés* (*incendis*) 50,11. *escóns* 55,9. *escompréns* 47,23. *féns* (*findis*) 47,32. *fèrs* 48,24. *fóns* 55,40. *fótz* (*fŭtuis*) 58,37. *glatz* (von *glatir*) 44,37. *méns* (**mentis*) 47,19. *mòlz* 54,13. *mous* 56,24. *ón(h)z* 55,29. *partz* 43,21. *péns* (*pendis*) 47,24. *persècs* 45,22. *plous* 56,25. *pòtz* 58,11. *pónhz* 55,35. *préns* 47,20. *putz* (*pūtes*) 59,38. *recòlhz* 54,36. *réns* 47,30. *repréns* 47,22. *róms* 55,26. *saps* 40,7. *salhz* 41,35. *sècs* 45,21. *séns* 47,17. *sèrs* 48,12. *sòls* 54,29. *téms* 47,14. *téns* (*tendis*) 47,27. *tòlz* 54,12. *vòls* 54,22. 25.

§ 9. Immerhin wird man auch hier annehmen müssen, dass die Anwendung der vollen Formen eine ausgedehntere war, als es ihrem seltenen Auftreten in den Reimreihen nach scheinen könnte; denn hier verboten sie sich durch den Mangel an entsprechenden Reimwörtern von selbst. Der Donat proensal führt als gleichberechtigt *tu escrius o escrives*, . . *tu dis o dizes*, . . . *tu tes o tenes*, . . . *tu fenhz o fenhes* an, Stengel 19,22 ff.; und dies wird durch die Leys d'Amors II, 368 bestätigt. Ich gebe daher hier für einige Denkmäler eine Gegenüberstellung aller in ihnen vorkommenden vollen und synkopirten

Formen für die 2. s. ps. i. Sind diese ausserhalb des Reimes stehenden Belege auch nicht alle kritisch gesichert, so werden sie doch genügen, um das Verhältnis der beiden Arten von Formen in ihrer Anwendung annähernd zu veranschaulichen. Wir finden im Hon. *pos* 21,24. 127,12. 140,8. 152,10. 30. 162,24. 179,10. 184,17. *saps* 20,4. *ves* (*vĭdes*) 127,9. *vols* 21,25. 30,22. 38,2 v. u. 119,6 v. u. 126,22. 128,7 v. u. 129,2. 140,6. 174,38. 186,10 v. u. — *deves* 57,25. 33. 99,6. 134,5. *dises* 18,47. 24,4 v. u. letzte Z. 184,25. *prometes* 182,33. *queres* 159,9 v. u. *rendes* 38,8. *sabes* 32,5. 52,4. 125,27. 137,3. 184,19. *venes* 188,19?[1]) — Nav. *fas* 1430? *potz* 1423. *secors* 3479. *tens* 113. *vens* 116. *vols* 38. 39. 389. — *deves* 4238. *perdes* 112. *trametes* 3992? — Agn. *deus* 382. 1082. *fas* 389. 503. 1332. *poz* 395. 728. *vens* 949. *ves* (*vĭdes*) 764. *vols* 294. 504. — *creses* 433. *dises* 69. 987. *podes* 369. 371. 422. *tenes* 63. *voles* 421. 502. 657.

Seltenere Formen sind noch: *aduzes* Nic. 1745. *resplundes* Litanei (Such. Denkm. I, Nr. XVII) 98. 110. *sezes* Marienlied (ibid. Nr. XVIII) 34. *vezes* Nic. 1447. Litanei 82 und **lutz* Marienlied 43 (Hs. *luzes*). *ses* S Reue 620. *tras* P Joh. 48,10.

§ 10. Auch hier ist jedoch die Erhaltung des *e* obligatorisch, wenn der Stammesauslaut eines Stützvokals bedarf, z. B. stets *sufres* Nic. 234. Hon. 134,6. -- Bei *as*, *fas*, *vas* ist die volle Form ganz verschwunden, worüber unten gehandelt werden wird.

3. *sing. prs. ind.*

§ 11. Auch die 3. s. ps. i. entbehrt im prov. der Flexionsendung, indem die lateinischen Suffixe *-et* und *-it* ausnahmslos abgefallen sind; *e* und *i* fielen als nachtonige Vokale, und was das auslautende *t* betrifft, so ist bekannt, dass das prov. dasselbe in allen dritten Personen der Verbalflexion beseitigt mit der einzigen Ausnahme des Präteritums der *ès*-Klasse, wo sich das *t* nach Karl Meyer als Rest einer Doppelconsonanz (*chantèt* = **can-dĕdit*,

---

1) Der Vers ist um eine Silbe zu lang. Sardou will deshalb *sin'* für *si non* lesen? Es ist wohl ratsamer, *venes* in *ve(n)s* zu ändern.

l. c. pg. 27)[1]) notwendig erhalten musste. Beispiele sind überflüssig.

§ 12. Natürlich blieb auch hier der nachtonige Vokal stets bewahrt, sobald ein Stützelement nötig war, also besonders nach consonans + liquida; folgende Formen z. B., die ich aus Mangel an kritischen Reimbelegen anführe, sind die einzig möglichen: *cobre* Boeth. 133. 134. Hon. 121,34. *huebre* Hon. 170,42. 196,35 (vgl. *-ufre* im Rimarium). *noyre* Hon. 10,4 v. u. 128,24. 129,33. *sofre* Bertr. de Born 4,7. 17,21. 28,46. Agn. 1035 (vgl. *sufre* im Rimarium); es findet sich sogar neben der gewöhnlichen Form *cór* eine Form *corre* P Joh. (Such. Denkm. I, Nr. XLVII) 27,3. *37,2. 56,29(2×). 59,28. Hon. 109,13. 140,32. 195,32 (impt.) 202,3 (impt.); doch sind die beiden ersten Belege aus dem Hon. besser für Perfektformen mit abgefallenem *c* zu halten (Karl Meyer, pg. 26).

Ueber die Gestaltung des Stammes wird unten Einiges bemerkt werden, woselbst auch die nachgewiesenen Formen angeführt werden sollen.

1. *plur. prs. ind.*

§ 13. Die Endung der 1. pl. ps. i. im prov. ist *-ém* für alle Verba, mögen dieselben im Lateinischen *-ēmus*, *-ĭmus* oder *-īmus* aufweissen. »In der 1. plur. wird das *s* (von den romanischen Sprachen) teils bewahrt, teils bei Seite gesetzt: sp. pg. *cantamos*, afr. *chantomes*, it. *cantiamo*, pr. *cantam*, wal. *cuntẹm.*« (Diez, Gr.[4] II, 125)[2]). Von den lat. Endungen ist *-ĭmus* ganz untergegangen, man begegnet nirgends einer prov. 1. plur. ps. i. auf *-*im*. Ebenso hat sich die stammbetonende 1. pl. ps. ind. der lat. III. Conjugation gegenüber der erdrückenden

1) Neumann, der diesen Punkt neuerdings in seinem Artikel »Ueber einige Satzdoppelformen der franz. Sprache« ZFRP. VIII, 385 ff. ausgeführt hat, wusste nicht, dass dies schon durch K. Meyer in »Ueber die prov. Gestaltung der mit dem Perfectstamm gebildeten Tempora des Lateinischen« Marburg, Diss. 1884 resp. A. & A. XII geschehen war.

2) Spuren von dem Abfall des auslautenden *s* weist Diez, Gr.[4] II, 11—12 schon in der Latinität nach.

Mehrheit der flexionsbetonenden Formen der I., II. und IV. lat. Conjugation nicht behaupten können; sie ist bis auf einen einzigen nachzuweisenden Rest untergegangen: lat. *fácimus* erhielt sich neben dem analogischen *fazém* auch etymologisch als *faym* Nic. 2531. Thalamus 139,8, und auch die analogische Bildung *fam*, z. B. Alexius 709. Crois. 4989. Nav. 238. 1102. 1147. 1149. 1917 (*fan*), ausserdem im Rimarium, wäre wohl kaum möglich gewesen, wenn bei der 1. pl. ps. ind. dieses Verbums nicht noch die Erinnerung an das lat. Betonungsverhältnis lebendig gewesen wäre; afr. *dimes* und *faimes* sind schon im 12. Jahrh. untergegangen, vgl. Chabaneau, Hist. et théorie, pg. 82. Ganz ebenso wie als einzige stammbetonte Form im Prov. *faym*, *fam* weiter fortlebt, hat sich auch in der 2. pl. ps. ind. als einzige stammbetonte Form *faitz* behauptet vgl. § 16.

§ 14. Was nun das provenzalische Suffix *-ém* anbetrifft, so liegt es nahe, darin die lat. Endung *-ēmus* erhalten zu sehen, und die gewöhnliche Erklärung nimmt diesen Weg. Dennoch stehen dem gewichtige Bedenken entgegen. Vergegenwärtigen wir uns, dass die lat. E-Conjugation ebenso wie die Stamm-Conjugation im Romanischen im Ersterben begriffen ist, so muss es von vornherein auffällig erscheinen, dass die Form einer dieser Conjugationen einen kräftigeren Einfluss ausgeübt haben sollte, als die lebenskräftige und beständig produktive A- und Inchoativflexion. Dazu kommt, wie gleich nachgewiesen werden wird, dass in der Endung der 2. pl. ps. i. das Suffix der E-Conjugation genau ebenso wie das der anderen Conjugationen zu Gunsten des verbum substantivum erstorben ist. Es ist aber nicht einzusehen, mit welchem Rechte man der 1. pl. ps. ind. der E-Conjugation einen Einfluss einräumen will, den die 2. pl. ps. i. derselben Conjugation nachweislich nicht geübt hat; um so weniger, wenn sich eine befriedigendere Erklärung bietet.

§ 15. Man wird in der 1. pl. ps. ind. genau wie in der 2. pl. ps. i. von dem verbum substantivum auszugehen haben:

Ebenso wie lt. *estis* der 2. pl. ps. i. aller Conjugationen mit Ausnahme der A-Conjugation seinen Stempel aufdrückte, ebenso geschah es in der 1. pl. ps. ind. seitens der allerdings sekundären, aber doch schon von Anfang an vorhandenen Form *ém* (resp. *esmes*)[1]. Und dem prov. *ém* kann man diesen Einfluss um so eher einräumen, als sich in der nordgallischen Schwestersprache derselbe Einfluss der 1. pl. ps. i. von *esse* (hier allerdings das lt. *sumus*) auf die anderen Conjugationen bemerken lässt, wenigstens sofern man der Diez'schen, auch von Thurneysen, das Verbum être, pg. 25 und 37 vertretenen Ansicht beipflichtet. —

Nur ganz sporadisch findet man für die Endung der 1. pl. ps. i. die Schreibung *-emp*: vgl. *Adamp* Kreuzleg. Überschr., *venguemp* (vor *en*) ibid. 18, *avemp* (vor *estec*) 119, *entendemp* (dreimal vor *le*) 44; vgl. *avemp* Mariengebete S. 14 (Suchiers Anm. zur Kreuzleg.).

2. *plur. prs. ind.*

§ 16. Auch hier ist von den lat. Endungen *-ētis*, *-ītis*, *-ĭtis* die letztere zunächst ganz verschwunden, und von der Endung der lt. III. Conjugation hat sich ebenfalls wieder nur *fácitis* in seiner ursprünglichen Gestalt zu behaupten gewusst. Im Rimarium zwar ist die lautgesetzliche Form *faitz (fais)* neben der analogischen *fazètz (fazès)* nur durch sehr wenige Belege gesichert; aber sie ist sonst nicht selten und wird sich durch ein aufmerksames Studium des Silbenmasses noch öfter sichern lassen. Schon in den ÄD. finden sich *fais* APR 12,183 (impt.) und *faiz* Serm. A XI 12; andere Beispiele für diese Form sind: *fagz* Bertr. de B. 42,31. Pons de Capd. II 32. *faitz* Bertr. de B. 38,32 (impt., nach Stim. 2. plur.). 42,32. Pons de Capd. II 25. V 32 (impt). XVI 47. XXV 11. 41. 48 (impt.). Dansa (Such. Denkm. I, Nr. XX) 14. Nav. 211. 727. 784. 1401 (verderbter Vers). 1663. 2078. 2211. 2260. 2266. 2872. 2957. 4105.

---

1) Seit dem 14. Jahrh. ist auch die 1. pl. der A-Conjugation den vereinigten Angriffen aller anderen Verba unterlegen; im heutigen Limousinisch entspricht *chantem* einem lat. *cantamus*, während die 2. plur. noch heute *chantá* lautet. Gram. limous. VI. 192.

S Reue 162 (impt.). Agn. 1162 (impt.). *fays* Hon. 101,13 (impt.). 129,8. 154,62. 184,46. Nic. 253 (impt). 993. 1159. Kreuzleg. A (Such. Denkm. I, Nr. VII) 121.

Lt. *dicitis*, fr. *dites*, it. *dite* hat dagegen im prov. keine Spur hinterlassen ebensowenig wie *trahitis* afr. *traites* (Elie's Ars amatoria 1085).

§ 17. Von dieser einzigen Ausnahme abgesehen, ist die alleinige Endung der 2. pl. ps. i. von Anfang an *etz (es)* und zwar *etz larc*. Der offene Klang des *e* wird durch die Reimreihen ausser Frage gestellt, und auch eine Notiz des Donat proensal scheint direkt darauf hinzudeuten; im Rimarium 50,42 steht nämlich am Ende der Reimsilbe *etz estreit*: *E totas la[s] segondas personas del plural del presen del conjunctiu delz verbes de la prima conjugazo.* Allerdings fehlt die entsprechende Bemerkung bei *etz larc*, aber der Verfasser würde diese detaillirte Definition kaum gegeben haben, wenn die Endung *-etz* der 2. Pluralis bei allen Verben denselben Laut gehabt hätte. In der That ist die Scheidung zwischen *étz* und *ètz* in der Verbalflexion von den Trobadors mit peinlicher Genauigkeit durchgeführt worden, wie zuerst Thomas, Archives des missions scientifiques et littéraires, 3[e] série, t. V pg. 423 nachgewiesen hat. Die wenigen Ungenauigkeiten, die sich durch den Reim sichern lassen, finden sich im Nic. (*devés* 216. *tenés* 279. *rendés* 1094), also in einem Denkmal, das höchstens aus dem 13. Jahrh. stammt (Such. Denkm. I 510) und nach Paul Meyers Untersuchungen Rom. VIII, 161 mehrfach offene und geschlossene Vokale im Reime mischt, und in der ebenfalls sehr späten Agn. (*requerés* 700); garnicht ins Gewicht fallen die Ausweichungen, die sich R Vid. Verf. 183,35 (*etz*:*poirétz*), Serveris Lehrged. 7 (*perdetz*:*guasanyaréts*) und 346 (*prendetz*:*meraveyléts*) finden, da in beiden Fällen die Dichter Katalanen sind und jene für das prov. so charakteristische Scheidung von *e*, *o larc* und *estreit* dem Katalanischen fremd ist; vgl. E. Wiechmann, Über die Aussprache des provenz. E. Halle Diss. S. 3.

§ 18. Wenn somit der offene Klang des *e* in der Endung

der 2. pl. ps. i. nicht bezweifelt werden darf, so fällt damit zugleich die Möglichkeit einer Herleitung dieser Endung vom lat. *-ētis*. Chabaneau, der diese Deutung in seiner Gram. limous. VI 462 acceptirt hatte, hat dieselbe zweifellos jetzt selbst aufgegeben, obgleich er sie auch bei der Besprechung von Thomas' oben citirtem Artikel, Revue d. lgs. rom. XVI 184 noch nicht formell zurücknimmt. Keine der lat. Endungen kann das Vorbild von pr. *-ètz* sein; eine etymologische Berechtigung hat der offene Klang des *e* nur in éiner Verbalform: pr. *ètz* von lt. *estis*. Diese an Häufigkeit der Anwendung alle anderen 2. plur.-Formen übertreffende Form des verbum substantivum hat die Endung aller übrigen Verba (mit Ausnahme der A-Conjugation) vernichtet und zur Anpassung genötigt: alle 2. plur.-Formen im prov. sind Anbildungen an die 2. plur. von *esser* (*avètz*, *vendètz*, *sentètz* = **hab-estis*, **vend-estis*, **sent-estis*).

§ 19. Für *ètz* zeigen die ÄD. öfter die Endung *et* (vgl. oben *dit* = lt. *dīcis*) mit abgeworfenem *s*. Es scheint dies eine specielle Eigentümlichkeit der alten limousinischen Mundart zu sein; wenigstens habe ich in der klassischen Litteratur entsprechende Beispiele nicht angetroffen [1]). Der Boeth. weist keine 2. pl. ps. i. auf; dagegen finden sich in den anderen Denkmälern (neben der häufigeren Endung *-etz*):

APR.: *aprendet* 15,2c (*impt*).

Serm.: *avet* A XVIII 27. *devet* A XVIII 62. *podet* A IX 2.

Joh.: *avét* 14,9. 24. 16,22. *creét* 14,1 (Hs. *créet*). *dizét* 13,13. *permanét* 15,9 (*impt?*). *podét* 13,33. 16,12. *querét* 16,19. *sabét* 13,17. —

§ 20. Erst in späterer Zeit begegnet die Schwächung der Endung *-ètz* zu *-ès*. In den ÄD. findet sich davon noch kein Beispiel (vgl. aber *siás* Joh. 15,8. *fais* APR 12,183); ebenso

---

2) Dennoch fasst Chabaneau die Erscheinung als weiter verbreitet auf: *C'est un phénomène qu'on retrouve, plus ou moins fréquent, de divers côtés, et dont les exemples ne sont pas rares dans nos anciens mss.* (Revue XII. 197). Dagegen hält derselbe Gelehrte, Revue XX. 249, die Reduzirung der 2. *plur.*-Endung *tz* zu *t* für eine gasc. Eigentümlichkeit (?).

kann ich mit dem von mir benutzten Material aus der klassischen Trobadorpoesie keine Belege anführen (vgl. jedoch Bartsch, Sancta Agnes, S. XVI), dagegen mehren sich die Beispiele in späteren Denkmälern. Und zwar scheint die Schwächung im Südosten, in der Provence ihren Anfang genommen zu haben. Die Denkmäler, für die sich nur die Endung *-ès* durch die Reime nachweisen lässt, stammen sämtlich aus jener Gegend; es sind die Lieder Bertran Carbonel's, der 1280—1300 in Marseille blühte (Diez, Leben und Werke[2], S. 474); Enim., die von Bertran de Marseille verfasst ist (BG. § 20,5); Comp., für den Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XIX, 165 ebenfalls provenzalische Herkunft und vielleicht Raimon Feraut als Verfasser vermutet; und Agn., deren provenzalische Heimath unzweifelhaft ist. — Für Nic. und K. Jes. lassen sich *-ès* und *-ètz* kritisch sichern; nur *-ètz* allein dagegen für Ross., R Vid. Verf., Ens. de l'esc. und Serveris Lehrged., die sämtlich nicht in der Provence heimisch sind. Sogar noch die späten, aber im Toulousanischen heimischen Leys d'Amors sprechen sich II 368 und 370 energisch gegen die Schwächung aus: *La opinio d'aquels que dizo que las dictios termenans en »-atz, -etz, etc.« podon termenar en»s« ses»t« coma »amatz amas, donetz dones, legitz legis, notz nos« . . . . reproam del tot; . . . pecco can dizo »vos fays«, quar devon dire »faytz«*; vgl. auch Chabaneau in Revue des lgs. rom. XIX, 162 und Paul Meyer, Revue de Gascogne IX, 43: *Aujourd' hui le gascon écrit »tz, ts«; le languedocien et le provençal n'ont que»s«, le limousin n'emploie ni»tz« ni»s«* (sondern *ē*, selten *ei*, vgl. Gram. limous. IV, 657); Lespy, Gram. béarn. 93—94. Auch im Lyoner Dialekt ergaben *-atis* und *-etis* immer nur *-as* und *-es*; vgl. Zacher, l. c. pg. 53.

3. *plur. prs. ind.*

§ 21. Es ist klar, dass eine Reimuntersuchung wie die vorliegende über die Gestalt der nachtonigen Flexionsendung der 3. pl. ps. i. (lt. *-ent*, *-unt*, *-iunt*) keinen Aufschluss geben kann. Durch die Reimreihen lässt sich wohl die Gestalt des

Stammes sichern, aber über die Endung kann uns nur ein auf Urkunden, u. s. w. basirendes Studium der Schreibarten unterrichten. Glücklicherweise besitzen wir bereits eine derartige Untersuchung in Paul Meyers Artikel: Les troisièmes personnes du pluriel en provençal, Rom. IX, 192—215, wovon für uns hier Chap. III in Betracht kommt: Nirgends bemerkt man einen Unterschied in der provenzalischen Gestaltung der lat. Endungen *-ent* und *-unt*. In manchen Gegenden zeigen beide Endungen gleichmässig die Gestalt *-en*, in andern *-on*(*un*); beide lat. Endungen müssen also schon in der vorhistorischen Zeit der romanischen Sprachen in eine zusammengeflossen sein, und zwar muss *-unt* diese Sammelendung sein. Denn erstens ist es wahrscheinlicher, dass nachtoniges prov. *-on* sich stellenweise zu *-en* schwächte, als dass umgekehrt nachtoniges *-en* sich zu *-on* verstärkte; ferner aber machen die Formen *aun*, *faun*, *vaun*, die sich als 3. pl. ps. i. von *aver*, *faire*, *anar* belegen lassen, ein Etymon **habunt*, **facunt*, *vadunt* nötig [1]).

§ 22. Der Donat proensal lässt *-en* und *-on* ohne Unterschied zu: *Et aicho es generals regla que la terza persona del plural se dobla per toz verbes e per totz tems, que pot fenir o in »en« o in »on«*; 12,20. Die Leys d'Amors empfehlen II, 372 die Endung *-o* für alle 3. pl. ps. i.-Formen, sogar für die A-Conjugation.

In der Aussprache waren sich nachtoniges prov. *-en* und *-on* wohl ohne Zweifel sehr ähnlich, und man wird in ihnen hauptsächlich nur orthographische Varianten zu erblicken haben, die allerdings mit auffälliger Consequenz durchgeführt wurden: *La terminaison latine »-unt«, à laquelle a été de bonne heure assimilée la term. »-ent«, se continue dans la plus grande partie de la langue d'oc sous la forme »-un« (dans les plus anciens textes), »-on« ou »-o«. Dans les pays gascons et limousins, elle se continue sous la forme »-en«*; P. Meyer, l. c. pg. 214.

1) Dieser letztangeführte Grund hat an Beweiskraft sehr verloren, nachdem Neumann, ZFRP. VIII. 392 und 396 nachgewiesen hat, dass *aun, faun, vaun* sich auch aus **habunt, *facunt, vadunt* rein lautlich nicht herleiten lassen, sondern nur als Analogiebildungen zu erklären sind.

§ 23. Schon von der frühesten Zeit[1]) an machen wir dabei die auffällige Beobachtung, dass das *n* der Endung *-on* (nie *-en*) der Etymologie zuwider als indifferent behandelt und nach Belieben gesetzt oder fortgelassen wird; es folgte hierin der Analogie der im prov. äusserst zahlreichen Wörter auf *-o(n)* = lt. *-ōnem*. Nach Suchiers Untersuchungen über die Schreibarten (Denkm. I, pg. XI—XII) wird auslautendes *n* in der Provence und auf dem rechten Rhôneufer bis nach Montpellier hin festgehalten.

Ich lasse hier schliesslich die Beispiele für die verschiedenen Schreibarten aus den Ä D. folgen:

Boeth.: *potden* 173. *poden* 213. *esdevenen* 235 (der Boeth. schreibt konsequent *-en*).

Charte v. 1025: *podun* B Chr.[4] 7,29.

Joh.: *dizen* 16,29. *säben* 15,21.

A P R.: *volo* 13,216.

Serm.: *apertenen* C. I, 2. *podon* A. XI, 8, sonst aber konsequent auf *-o*: *acondormo* A. I, 14. *acorro* A. VII, 2. *conoisso* B. VI, 11. *corrumpo* A. XI, 8. *defendo* A. XI, 5. *degurpo* A. XI, 18. *devo* A. IX, 27. *dizo* A. II, 3. III, 3. XVII, 27. *eisso* B. XII, 4. *leio* C. V, 5[2]). *meto* B. VI, 12. *naisso* A. IX, 6[3]) *podo* A. XIII, 26. *premo* B. VI, 13. *respondo* A. IX, 31. *retrazo* B. X, 3. *teno* A. XII, 14. *vezo* B. VI, 11. *volo* A. I, 19. VI, 15.

Bei *an* und *fan* sind die streng etymologischen Formen nicht mehr nachzuweisen; darüber, wie über die eventuelle

---

1) Der Vorgang fällt schon in die vorhistorische Zeit der romanischen Sprachen: »Weit verbreitet erscheint auf dem Boden der altitalischen Sprachen der Abfall des auslautenden *t* von Verbalformen. Die des Plurals liessen dann nach Abfall des *t* den in den Auslaut gerückten Nasal *n* schwinden«. Corssen I[2] 184.

2) »*Leio* »*est suspect, parce que ce serait dans notre texte le seul exemple de trois. personne pluriel en* »*o*«, *forme qui est étrangère et antipathique au dialecte de haut Limousin*; vielleicht verschrieben für »*leiē*«. — Chabaneau in den Notes et Corrections.

3) Nach Chabaneaus Corrections hat die Hs. *naisịo*, impf.?

Einwirkung des Bindevokals *i(e)* auf den Stamm vgl. den Abschnitt über die Gestaltung des Stammes; § 28 ff.

Conjunktiv Praesentis.

§ 24. Einfacher gestaltet sich die Frage nach den Flexionsendungen im Conjunktiv Praesentis. Lautgesetzlich musste sich das nachtonige lat. *a* erhalten, und so entwickeln sich die lat. Suffixe *-am*, *-as*, *-at*, *-amus*, *-atis*, *-ant* regelrecht zu *-a*, *-as*, *-a*, *-am*, *-atz*, *-an*, wobei die 1. und die 3. sing. also identisch werden. Von einer Schwächung des nachtonigen *a* zu *e*, wie man sie in späteren Schreibweisen öfter antrifft, findet sich in den ÄD. noch keine Spur; die Reimreihen geben hierüber keinen Aufschluss. Ganz sporadisch findet sich *a* durch *ia* ersetzt, z. B. M Mad. 873 *crézia*, *séguia*; vgl. Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XXVI, 115. —

§ 25. In der 2. pl. ps. cj. zeigen die limousinischen ÄD. wieder mehrfach Abfall des finalen *s*. Im Boeth. findet sich kein Beispiel für diese Form; der Joh. zeigt vorwiegend *-az*: *ajáz* 16,33. *creaz* 14,29. *grupiz* 16,32. *siáz* 16,1. 32. *siás* 15,8; dagegen *creát* 13,19. *fazát* 13,15. *sabchát* 15,18 (*impt*). *siát* 14,3; die APR. kennen nur die Endung *-at*: *dijat* 17,19 b. *sabjat* 16,6 a; die Serm. schreiben konsequent *a(t)z*. Aus der klassischen Trobadorpoesie ist mir für diesen Abfall des finalen *s* nur éin Beispiel (*sapchát*) bei dem die Form ziemlich vernachlässigenden Peire Cardenal bekannt; vgl. die Anm. im Rimarium unter *-at*.

Die Schwächung zu *-as* findet sich auch hier und ist durch den Reim für Nic. und R Vid. Verf. zu sichern, in den ÄD. jedoch nur durch einen Beleg nachzuweisen: *siás* Joh. 15,8.

§ 26. Über das nachtonige Suffix der 3. pl. ps. c. lassen uns die Reimreihen wieder im Unklaren; immerhin scheint sich hier, soweit die Schreibweisen darüber Aufschluss geben, in der klassischen Trobadorpoesie das nachtonige *a* meist rein erhalten zu haben; auch die Leys d'Amors lassen II 400 nur die Endung *-an* zu. In den volkstümlichen Mundarten allerdings unterlag diese Endung denselben Verunreinigungen wie lat. *-ent*

und *-unt*; auch hierüber ist P. Meyers oben angeführter Artikel, Chap. II zu vergleichen. Heute zeigen die meisten Dialekte *-on* mit Ausnahme des Limousinischen, das *-an* rein bewahrt hat; *-an* erhielt sich im Osten und Westen länger als im Centrum; im Westen wurde es meist durch *-en* ersetzt. In der Ersetzung der Endung *-an* durch *-on* sieht P. Meyer l. c. eine Suffixvertauschung (»*substitution*«, pg. 214), weil sich der Vorgang auch in Dialekten wie der Mundart von Montpellier findet, wo sich das flexivische nachtonige *a* zum Unterschied von der Mundart der Provence bis heute von der Trübung zu *o* rein erhielt. Doch scheint P. Meyer hierbei dem Umstande, dass in der Endung der 3. pl. ps. c. dem nachtonigen *a* stets ein Nasal folgt, nicht genügende Wichtigkeit beizumessen. *Aion* lässt sich ohne Schwierigkeit rein lautlich aus *habeant* deuten, ohne dass man zu einem Etymon **habeunt* seine Zuflucht zu nehmen brauchte. Ist doch heute sogar auch das betonte *a* dem verdumpfenden Einfluss des folgenden Nasals unterlegen, indem z. B. alle Wörter, welche das Rimarium des Donat proensal unter *as estreit* aufführt [lt. *-anus*], im heutigen Limousinisch *o* aufweisen (vgl. auch npr. *pon* = lt. *panem*), welche Schreibung dem altprov. allerdings unbekannt ist[1]). Ausserdem findet sich die Trübung zu *-on* auch in der Endung der 3. pl. impf. ind. (*-ion* statt *-ian*). Die Form *-en* ist wohl nur eine Schwächung der nachtonigen provenzalischen Endung *-an* oder *-on*; sie ist besonders im Limousinischen früh zur Herrschaft gelangt, vgl. P. Meyer, l. c. S. 210: *Là la terminaison »en« paraît, à l'époque ancienne, avoir tout envahi, sauf les imparfaits du subj.*; Boeth., Joh. und APR verwenden konsequent diese Endung:

Boeth. *sien* 203.

Joh. *ájen* 17,13 (Hs. *ái en*). *conóschen* 17,3. *sien* 17,11. 19. 21. *sien* 17,21. 22. 23. 24. *veen* 17,24.

APR. *dijen* 14 II, 3. —

---

1) Die wenigen Ausweichungen: *estón* (lt. *stant*), *fón* (lt. **facunt*), *vón* (lt. *vadunt*) stehen nur in schlechten Texten und sind auch dort vereinzelt; vgl. die Reimsilben *an* und *on* im Rimarium.

§ 27. Auch hier wurde der Endung *-on* ein unetymologisches indifferentes *n* zugeschrieben; so haben z. B. die Serm., die auch hierdurch die oben erwähnten Zweifel an ihrer limousinischen Abstammung unterstützen, konsequent die Endung *-o*: *acondormo* B. VI, 14. *aujo* B. VI, 12. *auzizo* B. VI, 14. *fazo* A. IX, 39. *posco* A. III, 33. **sio* B. XI, 10 (Hs. *sia*). —

Im ganzen Conjunktiv übte der Charaktervokal einen den Stamm umgestaltenden Einfluss aus, über den unten zu handeln sein wird. —

B. Gestaltung des Stammes.

§ 28. Wenn man von einigen Formübertragungen, für die sich generelle Regeln nicht geben lassen, absieht, so sind für die Gestaltung des Stammes besonders zwei Faktoren wichtig: die Diphthongirung des betonten Stammvokals und die Einwirkung des lat. Charaktervokals, des nachtonigen hiatbildenden *i(e)*.

§ 29. Was zunächst die Diphthongirung anbetrifft, so ist schon in der Einleitung bemerkt worden, dass die Reimuntersuchung darüber keinen Aufschluss geben kann[1]; und urkundliche Studien sind über dieses Gebiet erst in sehr geringem Umfange vorgenommen worden: Paul Meyer bemerkt Rom. III, 433 ff. über die Gestalt des Suffixes *-*ĕria*: *-ieira* ist die herrschende Form, wofür in den ältesten Dokumenten ohne Diphthongirung *-eira* steht; die Provence reduzirt *-ieira* zu *-iera*, während *-era* für die Dialekte des Südwestens (Gascogne) charakteristisch ist; und ähnlich bemerkt in Bezug auf das lt. *ŏ* Suchier in Denkm. I, pg. XI—XII: »*locum* und *focum* lauten in der Provence gewöhnlich *luec* und *fuec*, in Languedoc *loc luoc* und *foc fuoc*«, ohne jedoch diese Behauptung durch ein genügendes kritisches Material zu stützen. — Immerhin lässt sich schon jetzt konstatiren, dass die Diphthongirung des latein. *ŏ* vor *l* nur unter gleichzeitiger Einwirkung eines nachtonigen *j*-elementes erfolgt: neben *vòlh (= *vŏlco)* finden wir ganz gewöhnlich *vuolh* und

1) Übrigens fällt die Lösung dieser Frage nicht unter unsere Aufgabe, sondern gehört in die Lautlehre.

vuelh, nie aber neben *vòls (=*vŏles)* ein **vuols*, **vuels*, immer nur *vòl (= *vŏlet)* und *vòlon (= *vŏlunt)*, wohl aber neben *vòlha (= *vŏleam)* wieder *vuolha* und *vuelha*. Diese Einschränkung gilt beim lt. *ĕ* nicht.

§ 30. Ferner ist bemerkenswert, dass die Diphthongirung sich augenscheinlich erst mit der Zeit eingebürgert hat. Während die späten Leys d'Amors die Diphthongirung vielfach direkt vorschreiben, z. B. II, 368. 398 (*E deu hom dire vuelha*, *e no volga)*, bieten die ÅD. bis auf eine einzige Ausnahme, 3. s. ps. c. *feira* Serm. C. IV, 21[1]), die wegen ihrer kritischen Unsicherheit der Gesammtheit der anderen Belege gegenüber jede Beweiskraft verliert, kein einziges Beispiel der Diphthongirung; ich gebe ein Verzeichnis der einschlägigen Formen:

Boeth.: 1. s. ps. i. *posg* 89. 3. s. ps. i. *cobre* 133. 134. *col (= collĭgit)* 50. 185.

Joh.: 1. s. ps. i. *posc* 13,37. *voll* 17,24. 2. s. ps. i. *es* 17,21.

APR.: 1. s. ps. i. *posc* 14,244. *quer* 12,175. 177. 2. s. ps. i. *es* 14 II, 4. 17,16 a. *est* 10,122.

Serm.: 3. s. ps. i. *leg* A. VI, 22. *quer* A. I, 16. *se (= sĕdet)* B. V, 20. 3. s. ps. c. *coila* A. XVIII, 67. *vola (= *voleat)* C. V, 17. 3. pl. ps. c. *posco* A. III, 33.

Beweiskräftig sind weder *feri* 1. s. ps. i. APR. 12,169, weil bei diesen erweiterten Formen die Diphthongirung des Stammvokals regelmässig zu unterbleiben scheint, noch die 2. s. ps. c. *tóllas* Joh. 17,15. *tolas* APR. 13,236 und die 3. s. ps. c. *tola* in der Charte v. 1025, B Chr.[4] 7,20, weil das prov. neben **tolliam* auch *tollam* bewahrt hat und die Orthographie zu inkonsequent ist, um etwa beim Joh. zu erweisen, dass *ll* den mouillirten *l*-laut bezeichnen soll. —

§ 31. Reichen Aufschluss dagegen geben die Reime über den zweiten für die Gestaltung des Stammes wichtigen Factor, über die Einwirkung des nachtonigen *j*-elements, das dem lat.

---

1) Ausserdem noch *queirám* Serm. B IV 11, wo der Diphthong als den vortonigen Vokal betreffend, überhaupt keine Berechtigung hat.

Charaktervokal entspricht. Dieses Element hat so prägnante Formen geschaffen, dass es ein scharfes und zugleich auf etymologischer Grundlage beruhendes Einteilungsprincip abgiebt. Wir teilen die der einfachen Praesensbildung folgenden Stämme nach den beiden Haupttypen in reine und (durch den Charaktervokal) erweiterte Stämme, und behandeln in jeder dieser beiden Gruppen getrennt die etymologischen und die analogischen Bildungen.

§ 32. Die Einwirkung des lat. Charaktervokals kann sich natürlich nur in denjenigen Verbalformen bemerkbar machen, in denen derselbe im Falle des Hiat steht, weil er in den übrigen Formen einfach das Schicksal aller nachtonigen Vokale teilt und, sofern er nicht als Stützvokal erhalten bleiben muss, abfällt. Es werden also bei der nachfolgenden Untersuchung in erster Linie die 1. s. und 3. pl. ps. i., sowie der ganze Conjunktiv Praesentis in Betracht zu ziehen sein. Doch kann gleich hier generell bemerkt werden, dass die Einwirkung des Charaktervokals in der 3. pl. ps. i. im prov. vollständig erloschen ist (vgl. dagegen im it. sogar Formen wie *tengono* etc.). Entscheidend hierfür müssen Beispiele von 3. plur.-Formen sein, die ihre Vorbilder in der lat. IV. oder in der durch den Charaktervokal erweiterten lat. III. Conjugation haben; und in der That zeigen alle diese Formen im prov. deutlich den Ausfall des etymologischen *i*. Durch die Reime gesichert sind von einschlägigen Formen allerdings nur *auzo*, lt. **audunt*; *fan*, lt. **facunt*, bei dem jedoch überhaupt anormale Bildungen sich mehrfach finden; *sabon*, lt. **sapunt*; *tosson*, welches ebenso gut lt. *tussiunt* wie **tussunt* sein könnte, und *venon*, lt. **venunt*, — also eigentlich nur drei sichere Belege. Aber die übereinstimmende Schreibart aller Hss. bei den einschlägigen Formen aller Verba lässt keinen Zweifel darüber, dass jener Ausfall des *i* thatsächlich konsequent durchgeführt worden ist. Schon in den ÄD. finden wir (ausser *fan*, *fau* = **facunt*, auf die unten näher eingegangen werden wird): Boeth. *esdevenen* 235. Joh. *siben* 15,21. Serm. *acondormo*, lt. **dormunt* A. I. 14. *deguerpo*, von *guerpir* A. XI. 18. *cisso* B.

XII, 4 (nicht beweisend, da es auch lt. *exeunt* sein könnte); und dieselbe Erscheinung zeigen die Beispiele aus späterer Zeit. Da wegen des Mangels an entsprechenden Reimwörtern Reimbelege selten sind (s. o.), so gebe ich aus meinem anderweitigen Material eine Sammlung hierhergehörender Formen, die auf Vollständigkeit keinen Anspruch macht:

A) Lateinische III. Conjugation.

fuion (wegen des stammauslautenden Gutturals undeutlich, ob lt. *fugiunt*? oder **fugunt)*: Hon. 46,30. 105,7. 13. 123,11. 194,1. 200,12. 205,32. Nav. 4852. P Joh. 48,25 etc.

moron, lt. **morunt*: Hon. 7,28. 31,2. 95,22. 185,28. Nav. 4507. 4843. P Joh. 5,35. 12,7. 32,25 etc.

sabon, lt. **sapunt* (vgl. afr. *sévent)*: Bertr. de B. 38,36. 47. Pons de Capd. XIII, 33. Alexius 1055. Hon. 34,22. 158,34. 208,6 C. Nav. 1667. 2657. Nic. 657. 838. 1324. Doctr. 156. P Joh. 9,3. 39,15. etc; nie findet sich ein pr. **sapchon* = lt. *sapiunt*, entsprechend *sapcha* = lt. *sapiam*.

B) Lateinische IV. Conjugation.

auson, lt. **audunt* (nie findet sich **aujon)*: Hon. 64,20. 133,10. 138,4 v. u. 164,19. 171,6 v. u. 195,3 v. u. Nic. 1951. P Joh. 40,11. 47,10.

baston, vglt. **bastunt*: Bertr. de B., Raz. 38,46.

ieisson, lt. **exunt*? (s. o.): Hon. 31,21. 125,44 etc. Nav. 3164. Kreuzleg. A. 28. SReue 730.

mento, lt. **mentunt*: Nic. 1096?

noyron, lt. **nutrunt*?: P Joh. 17,15. 19. 20. 25,4 etc.

uobron, lt. **operunt*: P Joh. 27,10. 60,39.

parton, lt. **partunt*: Bertr. de B. 10,27. Hon. 30,9. 33,3. 36,14 etc. Nic. 1602. 1640. P Joh. 7,19. 10,6.

siervon, lt. **servunt*: Hon. 15,13. 34,19. 50,24 etc. P Joh. 55,1. 20. 66,3.

venon, lt. **venunt*: Bertr. de B. 6,39. Hon. 14,12. 26,15. 51,27. 28. 58,18 etc. Nav. 4635. Nic. 2424. Kreuzleg. A. 7. B. 7. P Joh. 14,2. 16,20. 38,13 etc.

vyeston, lt. **vestunt*, P Joh. 62,14. 21.

§ 33. Fragt man sich nach der Ursache der auffälligen Erscheinung, dass gerade in der 3. pl. ps. i. der Einfluss des nachtonigen *j*-elementes ganz verloren gegangen ist, so scheint mir Risop in seiner Untersuchung über »die analogische Wirksamkeit in der Entwicklung der französischen Conjugation«, ZFRP. VII, 50 die richtige Erklärung gefunden zu haben: »Wir sehen (gegen Förster) die Lösung der Frage vielmehr in der Tendenz, den allgemeinen Verbalstamm überall durchzuführen, einer Tendenz, der die Sprache in der 1. s. ps. i. bei der Möglichkeit der Auslassung des Personalpronomens (Diez, Gr.[3] III, 303) und im Conjunktiv Praesentis nicht so leicht zu gehorchen geneigt war, als in der 3. pl. ps. i., die sich durch die ausdrucksvolle Endung *-ent* hinreichend vor Verwechslungen schützte«.

§ 34. Dass hier unzweifelhaft eine Anbildung der 3. pl. ps. i. an den übrigen Praesensstamm, besonders an die 1. und 2. plur. vorliegt, lässt sich auch noch anderweitig wahrscheinlich machen. Gegenüber den zahlreichen Verben, die das nachtonige *i* in der 3. pl. verschwinden lassen, findet sich nämlich eine Gruppe, die gerade den entgegengesetzten Weg einzuschlagen scheint. Alle Verba der lat. III. Conjugation ohne Charaktervokal, deren Stamm auf einen Guttural ausgeht, gestalten die 3. pl. ps. ind. so, als ob ein *i* zwischen den Stamm und die Endung eingetreten wäre und den auslautenden Guttural assibilirt hätte. Auch hier sind durch den Reim nur *dison* und *dúzo* gesichert, die unmöglich lt. *dicunt*, *ducunt* sein können, sondern gewissermassen ein lt. **dicunt*, **ducunt* voraussetzen; aber wiederum sind die Schreibarten so konsequent, dass über die Gestalt der hierhergehörigen Formen kein Zweifel herrschen kann. Schon in den ÄD. begegnet man *dizen* Joh. 16,29. *dizo* Serm. A. II, 3. III, 3. XVII, 27. *retrazo* Serm. B. X, 3; ferner anderwärts:

cohon[1]), lt. *coquunt*: P Joh. 36,20. 22.

---

1) *cohon* kann der Sprache des Denkmals nach nur für *cozon* stehen.

dizon, lt. *dicunt* (nie pr. **digon)*: Bertran de B. 11,54. 14,47. 22,24. Pons de Capd. XVIII, 1. 21. XXI,16. Alexius 756. Hon. 7,14. 19,39. 30,1 und noch 26×. Nav. 518[1]). 566[1]). 574. 734[1]) etc. Nic. 109. 176. 247 und noch 19×. Beichtf. 256. P Joh. 30,6 *(dihon)*. Serveris Lehrged. 157. 437. S Reue 471. Agn. 112. 145 etc.

jazon, lt. **jacunt*: Hon. 66,22. P Joh. 8,9.

plahon[2]), lt. **placunt*: P Joh. 27,16.

sorzon, lt. *surgunt*: Bertr. de B. (ed. Stim.) II, 57.

trazon, lt. **tracunt*[3]): Hon. 31,22. 36,2 v. u. 149,32 etc. Nav. 2906. 4506. Nic. 43. 2140. P Joh. *(trahon)* 9,5. 14,3 etc.

(destruion Nav. 1202 und *traien* ibid. 63 sind wohl nur schlechte Schreibarten).

Nicht hierher möchte ich dagegen diejenigen lat. Stämme rechnen, die auf *sc* auslauten: *creisson*, *naisson*, *co-noisson*, *paisson*, *ap-pareisson*, weil bei ihnen vielmehr Umstellung der Elemente des Stammesauslautes als Assibilirung des finalen Gutturals vorliegt (§ 100 ff.).

§ 35. Risop hat übersehen, in wie hervorragender Weise diese ganze Gruppe von Präsensstämmen die von ihm vorgeschlagene Deutung der 3. pl. ps. i.-Bildung unterstützt. Wie will man es erklären, dass Verba wie *saber*, *venir* etc., die stets deutlich den Einfluss des lt. Charaktervokals erkennen lassen (vgl. *sai* = *sapio*, *sapcha* = *sapiam* etc.), gerade in der 3. pl. ps. i. diesen Einfluss beseitigen, und dass anderseits Verba wie *dire*, *traire* etc., die stets den reinen lat. Praesensstamm gewahrt haben, von der etymologischen Bildung gerade in der 3. pl. ps. i. abweichen, wenn man in diesen beiden Erscheinungen nicht die übereinstimmende Tendenz erblickt, in der Stammesgestaltung mindestens der drei Pluralformen des Indikativ Praesentis

1) Michel übersetzt in all' diesen Fällen: *dirent*.

2) *plahon* kann der Sprache des Denkmals nach nur für *plazon* stehen.

3) Das *c* ist hier von dem Praeteritum *trac-si* und dem Supinum *trac-tum* aus auch in das Praesens eingedrungen.

Identität herzustellen: Ebenso wie an *venèm*, *venètz* ein *vénon* statt des etymologisch zu erwartenden **venhon* angebildet wurde, ebenso veranlasste das lautlich regelrecht entwickelte *z* der Formen *dizèm* und *dizètz* die Schaffung einer analogischen 3. pl. ps. i. *dizon* statt **digon*.

§ 36. Nachdem die Gestaltung der 3. pl. ps. i. in dieser Weise charakterisirt ist, werden also für die Gruppirung der Praesensstämme in reine und erweiterte besonders die 1. s. ps. i. und der Conjunktiv des Praesens als Kennformen in Betracht kommen müssen[1]). Doch sollen bei dieser Gelegenheit der Vollständigkeit halber auch die übrigen Formen, soweit sie nachzuweisen sind, kurz aufgeführt werden; ebenso werden die wenigen Abweichungen in der Gestaltung des Stammes, die nicht durch die Einwirkung des nachtonigen *j*-Elementes entstehen, gleich hier mit abgehandelt werden.

---

§ 37. Wenn man die Trennung in reine und erweiterte Präsens-Stämme durchführt, so scheiden sich vier Verba aus, die nicht in jene Einteilung passen, sondern eine gesonderte Behandlung erfordern: es sind dies *esser*, *poder*, *dar* und *estar*. Da sie ihrer Häufigkeit wegen mehrfach als analogisirende Vorbilder für andere Verba gedient haben, so erscheint es rätlich, ihnen den Vortritt einzuräumen.

Isolirte Verba.

1. esser.

§ 38. Die 1. s. ps. i. lt. *sum* musste sich im prov. zu *só(n)* entwickeln, und dies ist in der That eine weitverbreitete Form. Wir begegnen ihr in den ÄD.: Serm. A. XI, 15. XIV, 18; sie ist massenhaft in den Reimreihen der Trobadorpoesie nachzu-

---

1) Nach dem eben Ausgeführten ist es leicht ersichtlich, dass beide analoge Stammesgestalt aufweisen werden; und so erklärt sich Diez' Bemerkung Gr.[4] II 211: »Der prs. cj. leitet sich regelmässig aus der 1. sg. des ind., *fatz fassa, esparc esparga, beu beva, estrui estruia*.«

weisen, und wir sehen sie noch selbst für die Verfallzeit gesichert, so bei dem späten Matfre Ermengau und in dem schon dem 14. Jahrh. angehörenden Ens. del guarso Lunel de Montegs. Daneben erscheint jedoch von der frühesten Zeit an eine Form, die Erweiterung des Stammes durch *i* zeigt: *sói*, *sui*, offenbar mit Anbildung an die zahlreichen 1. s.-Formen starker Verba, die ein etymologisches *i* aufweisen, wie *ai*, *dei*, *vei* etc. Diese Form ist sogar noch früher anzutreffen als die etymologische, indem sie die einzige ist, die der Joh. und die APR. aufweisen: *sói* Joh. 13,13. 19. 33. 14,3. 6. 9. 20. 15,1. 16,32. 17,10. 11. 14. 16. 24. *soi* APR. 10,123. 11,165. 14 II, 2. 16,10a. 17,17a. Ebenso ist diese Form schon für die ältesten Trobadors belegt: Marcabrun [1]) kennt sie allein, Bern. v. Ventadorn verwendet sie neben *só*, etc.

§ 39. Wollte man sich rein auf die Reimreihen stützen, so müsste man schliessen, dass *só* zu allen Zeiten unbestritten die herrschende Form gewesen ist, da die Belege für diese Form bei weitem zahlreicher sind als die für *sói* und *sui*; doch wird hierbei in Betracht zu ziehen sein, wie ungemein häufig in der provenzalischen Litteratur die *ó*-Reihen gegenüber den *ui*- und noch mehr den *ói*-Reihen sind. So muss man annehmen, dass das Verhältnis durch die Reimreihen nicht zum gerechten Ausdruck kommt, sondern sich jedenfalls für die erweiterte Form zu ungünstig darstellt. Dies bestätigt auch das für die Ä D. oben konstatirte Verhältnis; ferner kennt z. B. das in Reimpaaren gedichtete Brev. trotz seiner gewaltigen Ausdehnung nur die Form *sui* (vgl. Rich. Weisse, die Sprachformen Matfre Ermengaus, Halle, Diss. 1883, S. 23); sie allein wird von den Razos de trobar gestattet: *En la premiera persona del singular ditz ho(m) »sui«*, 82,20, und auch die Leys d'Amors entscheiden sich II, 368 für *soy*. — Eine dialektische Scheidung lässt sich nicht durchführen: *sui* und *só* sind über das ganze Gebiet ver-

1) Dieser Dichter ist noch älter, als man im Anschluss an Diez bisher annahm; vgl. P. Meyers Aufsatz in Rom. VI, 119—129.



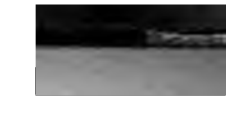
breitet. Beide Formen zugleich verwenden nach Ausweis der Reimreihen Arnaut de Mar., Bern. de Ventadorn, Gauc. Faidit, Guill. Peire de Caz., Guiraut del Oliv., Lanfr. Cigala, Peire Bremon, P. Raim. de Tolosa, die Flam. und der Ross. —

§ 40. Die Form *sóm*, die noch ganz deutlich das lt. Vorbild widerspiegelt und sich auch sonst öfter als Schreibweise findet, steht in dem Liebesbrief Raim. de Miravals im Reim mit *nóm (nōmen)* und *sóm (summum)*. Die Reihe ist unrein, da das *m* von *sóm (summum)* fest ist; doch kann dies nicht beweisen, dass auch *sóm (sŭm)* hier der Etymologie zuwider mit festem *m* Anwendung gefunden hätte, da *sóm (sŭm)* zu *nóm* genau stimmt und man daher in *sóm (summum)* das verunreinigende Element zu erblicken haben wird. Heimisch ist die Form *som* im Altkatalanischen, z. B. steht sie in der Weltchr. (Such. Denkm. I, Nr. XLVIII) B. XV, 5,28. XIX, 1,9; und daraus erklärt es sich wohl, dass sie ausserhalb des Reimes auch in der in Spanien geschriebenen Nav. V. 4147 anzutreffen ist, wo sie Michel unrichtig mit fr. *sommes* übersetzt. — Dagegen lässt sich für die Form *són* einmal unetymologisches festes *n* sichern, und zwar im 58. Liede Peire Cardenals, wo *son* in Bindung mit *ton (tondit)*, *on (unde)*, *fron (frontem)*, *preon (profundum)* und anderen Wörtern mit unzweifelhaft festem *n* anzutreffen ist; doch bieten die guten Trobadors hierfür kein Beispiel; über solche Reime vgl. K. Bartsch in Germania II, 461. — Ebenso isolirt steht die Form *sós*, welche den Stamm um ein unorganisches *s* erweitert hat; sie ist nur einmal im 1. Liede Peire Milos belegt. — Nach Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XVI, 78 findet man statt *sui* bisweilen auch mit Erhärtung des *i suc*: *plusieurs fois dans une chanson huguenote du* XVI[e] *siècle (Chansonnier huguenot* 71,273) *et dans le Saint Honorat en vers de Lyon (Giornale di fil. rom.* I, 220). Auffällig ist auch die heute in der Provence übliche Form *sieu*, die ein altes, jedoch kaum aufzufindendes *siu* voraussetzt: *Peut-être y en a-t-il un exemple au* v. 3362 *de Flamenca*: *Quar s'ieu am e non siu amatz*; Chabaneau in Revue d. lgs. rom. XI, 29. —

§ 41. Die herrschende Form für die 2. s. ps. i. ist *èst*, für dessen unetymologisches *t* schon Diez Gr.[4] II, 202 eine Erklärung giebt. Noch kräftiger als der von ihm hervorgehobene Differenzirungstrieb gegen die 3. sg., die durch den von Anfang an stets geschlossenen *e*-laut genügend vor Verwechslung mit der 2. s. ps. i. geschützt war, mag jedoch das Bedürfnis, die 2. sg. von der 2. plur. scharf zu scheiden, auf die Anhängung des *t* eingewirkt haben. Da sich auslautendes *tz* vielfach zu *s* schwächte, so wäre ohne jene Differenzirung *ès (estis)* mit *ès (ĕs)* vielfach zusammengefallen. Übrigens begegnet man auch in den Reimen der Form *ès* für die 2. s. ps. i., zwar erst bei dem späten Trobador Lunel de Monteg und in dem ebenfalls späten didaktischen Gedicht SFreud., aber wir beobachten entsprechende Formen als Schreibarten auch schon in den ÄD.: *es* Joh. 17,21. APR. 14, II, 4 (wo Stengels Copie allerdings *est* zeigt). 17,16 a; dagegen *est* APR. 10,122. Die Form *èst* wird *ès* voraussichtlich in viel höherem Grade überwogen haben, als es der Reimuntersuchung nach scheinen kann; denn wiederum war *ès* eine sehr häufige Reimsilbe, während wir für *èst* nur sehr wenige Reimreihen anführen können; die Razos de trobar schreiben 82,20 *iest* vor.

§ 42. Der offene Klang des *e* wird bei dieser Form streng gewahrt. Die wenigen Ausnahmen können, selbst wenn sie gesichert sind, die Regel nicht stören; denn von den beiden Belegen, die Karl Meyer in seinem Rimarium für die 2. s. ps. i. *és* anführt, steht der eine bei dem Spanier Raimon Vidal (Verf. 151,7), der andere bei dem ebenfalls erst im 13. Jahrh. dichtenden Savaric de Malleo, dessen Heimat das nördliche Poitou, also ein unprovenzalisches Sprachgebiet war. — Neben den Schreibungen mit *e* treffen wir vielfach Diphthongirungen zu *ie* an, so *ies* Nic. 451. 600. 643. 848. 1783. 1999. 2037. etc.; *iest* sehr häufig, z. B. Agn. 95. 370. 372. 459. 506. 512. 949. Hon. 154,46 [1]).

1) Hier weist die Sardousche Ausgabe wieder ein grobes Versehen auf; der Vers ist zu interpungiren: *E ditz li: »Con iest tan plorosa?«*



§ 43. Die 3. s. ps. i. zeigt von der frühesten Zeit an den für diese Form charakteristischen Abfall des auslautenden *t*, so schon stets in den ÄD.: *es* Boeth. 13. 103. 108. 110. 112. 114. 117. 120. 121. 127. 145. 146. 149. 163. 164. 175. 176. 204. 216. (*'s* 161. 162. 170. 176. 243. 245. 248). Charte v. 1058, B. Chr.[4] 8,22.25. Joh. 13,10 (2×). 16. 24. 25. 26. 31 (2×). 32. 14,8.10.11. 21. 22 (2×?). 24. 28. 15,1.8.12.20.25. 16,11.17.18.21.30.32. 17,3.17. APR. 6,2. 8,90. 9,95. 12,193.194. 16,8c. 17,18a. 18,1b.2d. 3d. Serm. A. I, 12.13.15.32. IV, 8.12.16.19.20 und noch 42×[1]); B. I, 10. II, 24.26 und weitere 34×; C. I, 2. 4. 6 und noch 34×. Die Beispiele, die Karl Meyer in seinem Rimarium unter *-étz* mit erhaltenem *t* aufführt: *ést* in der KJes. 298,32, im 46. Liede Guiraut Riquiers und in dem anonymen Liebesbrief, den Suchier Denkm. I, 313 veröffentlicht hat, kommen selbst, wenn sie gesichert sein sollten, der reichen Fülle von Belegen für *és* gegenüber kaum in Betracht, umsomehr da auch für diese Denkmäler *és* die herrschende Form ist, die z. B. KJes. 279,12. 287,14. 289,29 und bei Guiraut Riquier in den Liedern Nr. 7. 46. 48. 55. 67. 69. 79 im Reime steht. —

§ 44. Die Reimreihen belehren uns, dass *es* als 3. s. ps. i. stets den geschlossenen *e*-laut aufweist. Zwar wird man hierfür das Beispiel aus den APR. 12,192, wo *es* mit *rés*, *mercés* und *rés* gebunden ist, nicht anführen dürfen, da die ÄD. die beiden *e*-Laute nicht streng scheiden und die Reinheit dieser Reihe Zufall sein kann; aber die Übereinstimmung aller Reimbelege von der frühesten bis zur spätesten Zeit lässt über den geschlossenen Laut des *e* keinen Zweifel. In der ganzen reichen provenzalischen Litteratur habe ich nur éine Ausnahme bemerkt: der Trobador Guiraut del Olivier aus Arles bindet einmal *es* mit der 3. s. impf. cj. *nomnès* (von Karl Meyer ausgelassen); doch belehren uns die Sprüche Bertran Carbonels und der Honorat des Raimon Feraut, dass auch die

---

1) Nach Stengels Copie ist *es* einmal von Chabaneau, Serm. A. XIII, 23 hinter *tals* ausgelassen.

Sänger der Provence den geschlossenen *e*-Laut in dieser Form gewöhnlich streng beobachteten. — Da sich *es estreit* aus lt. *est* lautlich nicht erklären lässt, so wird man annehmen müssen, dass das Bedürfnis, diese Form von einer anderen gleichlautenden zu unterscheiden, die Sprache zum Abweichen von der lautgesetzlichen Gestaltung bestimmt hat. Und zwar wird hier Differenzirung gegen die 2. plur. *ètz*, *ès* vorliegen, die sich, lt. *estis* entsprechend, im Vokal genau so gestalten musste wie lt. *est.* Wie die Sprache die 2. sg. vor Verwechslung mit der 2. plur. schützte, indem sie ihr ein unetymologisches *t* anfügte, so die 3. sg. durch Einführung des unetymologischen geschlossenen Lautes. Auf diese Weise gelang es, für die Formen lt. *ĕs*, *est*, *estis*, die sich bei Schwächung des auslautenden *tz* zu *s* vollständig identisch hätten gestalten müssen, drei scharf verschiedene Bildungen: *èst*, *és*, *ètz* (*ès*) zu schaffen und so alle drei zu erhalten. —

§ 45. Die älteste Form, die wir für die 1. pl. ps. i. antreffen, ist *esmes* Boeth. 6. APR. 17,18c, eine Form, die bekanntlich auch in den ältesten Denkmalen der französischen Sprache nachgewiesen ist: Passion 292. Alexis 124a. Man wird Diez Recht geben müssen, wenn er Rom. Gr.[4] II, 229 Anm. Burguys Versuch einer Erklärung dieser Form als eines direkten Abkömmlings aus dem altlateinischen, von Varro erwähnten *esumus* aus dem Grunde in Zweifel zieht, weil im it. diese Form keine Spur hinterlassen hat. Vielmehr wird man in *esmes* sowohl wie in der gewöhnlichen Form *ém* eine sekundäre Anbildung an die 2. plur. zu sehen haben. Nach dem Vorbilde von *habe-tis habe-mus* oder *ama-tis ama-mus* schloss man aus der 2. plur. *es-tis* auf eine 1. plur. **es-mus* (vgl. fr. *cantas-tis*, **cantas-mus*). Zwar lässt nun die provenzalische Sprache die Endung *-us* der 1. plur. gewöhnlich ganz fallen, doch war dies in dem vorliegenden Falle nicht möglich, da der Stammesauslaut *sm* einen Stützvokal verlangte und dessen erst entbehren konnte, nachdem die unbequeme Consonantenverbindung *sm* durch Contraktion zu *m* geworden war, wo dann natürlich

das nun vorhandene ***ĕmus* sofort zu **em** wurde. ***Esmes*** ist somit eine archaische Form, die aus der Zeit stammt, wo intervokales *sm* noch nicht zu *m* kontrahirt war. Die Form ***ém*** finden wir thatsächlich schon Joh. 17,11.22 und vielleicht auch Serm. A. XVII, 4?; sie ist die einzige Form, die wir in der Trobadorpoesie antreffen, und sie hat der 1. pl. ps. i. aller Verba mit der einzigen Ausnahme der A-Conjugation ihr Gepräge aufgedrückt; vgl. § 15. Chabaneau vermutet Gram. limous. VI, 189 in *esmes* eine speziell dem Dialekt von Haut-Limousin eigentümliche Form, weil sie sich nur in Denkmälern dieser Mundart, hier aber noch einmal sehr spät findet, nämlich in dem aus dem Jahre 1475 datirten Testament des Johan Faulcon (Bull. de la Soc. archéol. du Limous., tome I, 58).

§ 46. Dass *ém* geschlossenen Laut aufweist und doch eine Anbildung an das stets offene *ètz* sein soll, ist kein Widerspruch; denn das *m* übte wie das *n* einen derartigen verdumpfenden Einfluss aus, dass der vorangehende Vokal ohne Rücksicht auf seine etymologische Grundlage stets geschlossenen Laut aufweist; vgl. Formen wie *romanha*, *domentre que* etc. und auch Chabaneau in der Revue d. lgs. rom. XVI, 184. —

§ 47. Lt. *sŭmus* hat im prov. keine Spur hinterlassen, denn die Form *som*, die man einmal ausserhalb des Reimes Nav. 4044 antrifft, erklärt sich leicht aus dem Eindringen der Mundart des katalanischen Schreibers. Das Altkatalanische verwendet *som* für die 1. pl. ps. i. von *esser* (vgl. sp. *somos)*, z. B. Weltchr. (Such. Denkm. I, Nr. XLVIII) B. XV, 2,12. XVI, 3,26. XVII, 2,7.9. XIX, 1,15. 3,38, und noch im Neukatalanischen wie im Gascognischen ist dies die herrschende Form, vgl. Diez Gr.[4] II, 225 und Lespy, Gram. béarn. 338. Interessant ist dabei, dass hier im Katalanischen gerade umgekehrt wie im prov. die Form *som* ihrerseits eine Anbildung der 2. plur. an die 1. plur. veranlasste, indem lt. *estis* durch kat. *sots* (gewissermassen ein zu *sŭmus* gebildetes **sŭtis* voraussetzend) ersetzt wurde.

§ 48. Die 2. pl. ps. i. lautet im prov. *ètz (ès)*, genau lt. *estis* entsprechend (vgl. *Critz-Christus*, *tritz-tristes*), so schon

in den ÄD.: *esz* Joh. 13,10.11.35. 15,3.14.19.27. Nur Folco und Guiraut de Born. zeigen einmal ausnahmsweise *èst* im Reim; ausserhalb des Reimes ist diese Form indessen häufiger anzutreffen, und zwar scheint sie in der Provence besonders beliebt gewesen zu sein. Der Hon. verwendet sie mit Ausnahme zweier Stellen (*es* 181,58.59) ausschliesslich, und ebenso kennt Agn. nur diese éine Form. Bartsch's Abdruck zeigt zwar V. 1127. 1128. 1129 die Form *es*; aber in allen drei Versen findet sich in der Hs. die Abkürzung: ;, und es ist nicht einzusehen, warum Bartsch dieselbe mit *es* auflöst. Ich habe diese Abkürzung in der Hs. sonst nirgends bemerkt, doch schreibt die Hs. die Silbe *es* stets aus oder kürzt sie höchstens so, dass doch das *s* erhalten bleibt (*q̄ſ*); wo aber die 2. plur. in der Agn. ausgeschrieben ist, lautet sie stets *est*, vgl. V. 41. 185. 208. 233. 481. 903. 1010. 1109. 1110. 1233. Auch die Razos de trobar schreiben 82,20 die Form *est* vor; dagegen kennen Alexius, Nav. und Nic. nur die Form *etz (es)*. — Der offene Klang des *e* wird hier ebenso gewissenhaft beobachtet, wie der geschlossene Klang des *e* bei der 3. s. ps. i. *és*; nur der Katalane R. Vidal bindet, der Gewohnheit seiner Muttersprache folgend, einmal *ètz* mit der 2. plur. fut. *poirétz*. Über die Form *esez* vgl. die Anm. im Rimarium (*-ètz*), über den Einfluss, den diese Form auf die Verbalflexion geübt hat, das oben § 18 Gesagte.

§ 49. Bei dem schon im Latein vielfach wechselnden Anlaut der einzelnen Formen von *esse* kann es übrigens nicht Wunder nehmen, wenn im prov. hier öfter Verwechslung eintrat und z. B. das mehrfach richtig anlautende *s* auf manche Formen auch fälschlich übertragen wurde. So finden wir denn als Nebenformen für die 1. plur. die Form *sem* (»*qui apparaît rarement dans les monuments littéraires de l'époque classique, mais qui se montre au contraire assez fréquemment dans ceux de l'âge suivant ainsi que dans les Chartes*«. Gram. limous. VI, 189): Blandin[1]) 515. Crois. 4750. Flam. 6197. Raim. Vidal

1) »*Blandin de Cornuailles est, de tous les textes prov. que je connais, celui où l'influence du parler vulgaire se marque le plus sensiblement*«. — Chabaneau, Revue d. lgs. rom. VIII, 31.

vgl. Rayn., Gram. pg. 179), im Ludus St. Jacobi und in der Version en prose de la Croisade mehrfach; für die 2. plur. die Form *ses* Blandin 1186. 1705 [1]). Daurel et Beton 1490. Flam. 4586. Ludus St. Jacobi 205 [2]); ebenso nach Gram. limous. VI, 190 auch noch in der Dubliner Hs. des Joh. (Mey. Rec. pg. 32—39) und bei Raynouard, Gram. pg. 180. — Diez, der Gr.[4] II, 201 auch für die 2. sg. eine Nebenform *siest* aufführt, hat zwar Belegstellen dafür nicht beigebracht, doch weist Chabaneau, Gram. limous. VI, 189 die 2. sg. *ses* in Blandin de Cornouailles 884 (XIV. Jahrh.) und im Ludus St. Jacobi (XV. Jahrh.) nach. Aus den lebenden Mundarten sind hierher zu rechnen die 2. s. ps. i. *sous*, 1. pl. *soun soum sen* und 2. pl. *soutz setz*, die sich im heutigen Dialekt von Gironde neben *ès*, *èm* und *ètz* finden; vgl. Luchaire, Etudes sur les idiomes pyrénéens, S. 235--6; ebenso die 2. sg. *sê*, 1. pl. *sem soum* und 2. pl. *sê*, die Chabaneau, Gram. limous. VI, 186 als das Paradigma des Neulimousinischen anführt. Die heute in Südfrankreich herrschende Form für die 1. plur. ist *sem*, seltener sind *soum* und *em*, wogegen die Provence nach italienischer Manier *siám*, *siás* gebraucht.

§ 50. In der 3. pl. ps. i. entwickelte sich lt. *sunt* regelrecht zu *són*, oft *sun* geschrieben. Dabei machen wir jedoch die Bemerkung, dass *son* von der frühesten Zeit an das Schicksal aller übrigen 3. plur.-Formen teilt und der Etymologie zuwider behandelt wird, als ob das finale *n* ein indifferentes wäre. Man wird als frühesten Beweis hierfür allerdings nicht schon die XXVIII. Tirade des Boeth. anführen dürfen, wo sich die 3. pl. *sun* (so die Hs., die Bartsch u. a. in *so* änderten) in Bindung mit *eschaló*, *auzelló*, *arreusó*, *alçór*, *colór*, *amór* findet, weil der Boeth. das feste und das indifferente *n*, wenigstens nach *e* und *o*, überhaupt nicht streng scheidet (vgl. Tir.

1) So korrigirt Chabaneau, Revue d. l. r. VIII, 41 mit Recht Paul Meyer's Lesung *s'es*.

2) Bartsch druckt Chr. prov.[4] 414,20 noch immer *s'es*, obgleich Chabaneau schon in seiner Besprechung der 3. Auflage, Revue d. lgs. rom. VIII, 234 die Korrektur *ses* vorgeschlagen hat.

II. XII. XVII. XX. XXXI) und der Umstand, dass die Hs. das *n* in dieser Form stets schreibt, vielmehr darauf hinzudeuten scheint, dass der Abfall des *n* dem Boeth. noch unbekannt war. Aber abgesehen von den Schreibarten der Serm. ist dieser Abfall im S Est. auch schon durch den Reim gesichert, und in der Trobadorpoesie finden sich beide Formen nebeneinander, ohne dass sich örtliche oder zeitliche Grenzen für die eine oder für die andere ziehen liessen. Beide Formen zugleich verwenden Bertr. de B., Bertr. Carbonel, Gauc. Faidit, Guir. del Olivier, Serveri, Sordel, die Crois., der Nic., der Ross. und nach Rich. Weisse, l. c. S. 15 auch Brev.; vgl. V. 471. 6145. 22346. 29683. Die Leys d'Amors führen II, 374 ebenfalls *so* und *son* als gleichberechtigt an. Ich gebe hier schliesslich ein Verzeichnis der Belege aus den ÄD.: Boeth.: *sunt* 21. 218. *sun* 172. 186. 199. 200. 201. 209. 210. 214. 216. 217. 220. 221. 222. 223. 224. 226 (2×). 228. 233 (2×). 235. *son* 18. 189. — Auch der Joh. kennt den Abfall des *n* wenigstens in der Schrift nicht: *sun* 14,2 (Hs. *suu*). 16,13.15. 17,7 (Hs. *sum*). 9.10 (2×). 14. *son* 17,11.16. — Dagegen überwiegen in den Schreibungen der Serm. schon die Formen mit abgefallenem *n*: *son* A. I, 12. IV, 15. VI, 21. VIII, 17. XI, 4.13.20. B. X, 4. C. II, 7. IV, 13. 34. VI, 1; *so* A. I, 18.25. 33. 34. VII, 2. 4. 6. 7. IX, 31. XI, 7. 16. 20. XII, 28. XIII, 19. XIV, 12. B. III, 31. V, 23. VI, 15. XII, 18. C. I, 1. VI, 5. 32. — Die Razos de trobar führen 82,20 nur die Form *sun* an.

§ 51. Der Conjunktiv lautet gewöhnlich *sia*, einem vulgärlat. **siam*, das für *sīm* eintrat, entsprechend; so auch schon stets in den ÄD.: 1. s. ps. c. *si'(eu)* APR. 7,42. 3. s. *sia* Boeth. 164 *(issia)*. Joh. 13,18.19. 14,1.13.27.29. 15,11 (2×). 25. 16,24. 17,12.26. APR. 6. 14,241. 16,12c. 17,14c. Serm. A. II, 18. IV, 16. IX, 44. XII, 8. 11. 12. XIV, 21. XV, 21. XVI, 30. B. III, 38. VI, 19. VII, 18. C. V, 17 *(jacia)*. VI, 35. 1. pl. *siam* Serm. A. XII, 26. B. IV, 5 (2×). 28 *(impt)*. VI, 21. 2. pl. *siáz* Joh. 16,1.32. *siát* Joh. 14,3. *siás* Joh. 15,8. 3. pl. *sien* Boeth. 203. Joh. 17,11.19.21(2×).22.23.24. **sio* Serm. B. XI, 10 (Hs. *sia*). — Da Flam. für die Endung *-ian* öfter *-iu* schreibt (Chabaneau, Revue

d. lgs. rom. IX, 30), so begegnet hier für *sian* auch *siu*, z. B. V. 871. 2020. 3598.

Der Donat proensal giebt als Paradigma: *sui*, *est* (*es* C.), *es*, *em* (*sem* C.), *etz* (*est* C.), *sun* 17,6; *sia* etc. 17,44.

§ 52. Neben *sia* bemerken wir in den Reimreihen eine Form *seia*. Sie steht bei Berengu. de Palazol und Guilhem de Cabest., deren Heimat Roussillon ist, ferner noch bei Peire Raimon, der aus dem benachbarten toulousanischen Gebiete stammt. Peire Milo kann ich mit den mir zu Gebote stehenden Mitteln nicht näher bestimmen. Dagegen könnte Guilhem de San Didier, der diese Form ebenfalls gebraucht, auch in jener Gegend zu Hause sein. Diez zwar setzt ihn Leben und Werke², S. 261 nach Veley, jedoch ohne zwingende Gründe für diese Lokalisirung beizubringen. Er selbst führt an, dass es mehrere kleine Örter in Südfrankreich giebt, die den Namen San Didier führen; die Nachricht aber, dass unser Trobador ein Liebesverhältnis mit der Vizgräfin von Roussillon unterhalten habe, lässt sich auch auf eine westliche Heimat desselben sehr wohl deuten. Unter dieser Voraussetzung hätten wir *seia* auf ein ganz kleines Gebiet im Südwesten an der Grenze des katalanischen und gaskognischen Sprachgebietes eingeschränkt; übrigens verwendet der letzterwähnte Trobador ebenso wie Bereng. de Palazol *seia* und *sia* nebeneinander.

§ 53. Was die Erklärung dieser Form anbetrifft, so schwankt Mussafia, zur Präsensbildung S. 45 Anm. 1. darüber, ob er in *seia* eine lautliche Entwicklung aus lt. *sīam* mit eingeschobenem hiattilgendem *i*, eine Einmischung von *sedeam*, oder schliesslich eine Anlehnung an *aia* erkennen soll. Für den Fall, dass das Verbreitungsgebiet von *seia* sich thatsächlich auf die Region der Grafschaft Roussillon beschränkt, wäre es sehr wahrscheinlich, dass wir in dieser Form eine Einwirkung der benachbarten spanischen Schwestersprache zu erblicken hätten (sp. *sea* aus älterem *seya*); und für diesen Fall würde die zweite der von M. vorgeschlagenen Deutungen entschieden den Vorzug verdienen, da für das span.

das Verbum *sedere* nachweislich mehrere Formen (darunter den conj. prs.) zu der Conjugation des verbum substantivum gestellt hat; vgl. Diez, Gr.[4] II, 174—175 und 202. Noch heute lebt in der Mundart von Villars-Mendraz, Jorat die 1. s. ps. c. *sêyou*; Mussafia, l. c. S. 45. —

§ 54. Wie die Conjunktivform *seia* neben *sia* bewirkte, dass sich neben die Conjunktivform *estia* von *estar* ein *esteia* stellte, so rief umgekehrt die Form *estó* (s. unter *estar*) ganz selten eine Bildung *só* hervor, die ich Alexius 550 im Reim antreffe. Und ebenso findet sich schliesslich, der gleichbedeutenden Conjunktivform *esti* entsprechend, auch für *esser* eine sporadische Bildung *si*, die ich zwar nicht im Reim belegen kann, die sich jedoch z. B. Hon. 122,63. 153,32. 183,53 und auch P Joh. 69,7. 71,5, wo Suchiers Einschiebung *es facha* überflüssig ist, findet. — Die 1. pl. ps. c. *siamos* Nav. 2687 trägt deutlich spanisches Gepräge (sp. *seamos*).

2. poder.

§ 55. Lt. *posse* erfuhr, wie die Übereinstimmung der romanischen Sprachen beweist, schon im Vulgärlateinischen Umbildung zu *potēre*, das sich im prov. regelrecht zu *poder* weiterentwickelte; *potēmus* für *possŭmus* und *potēbat* für *potĕrat* sind belegt.

§ 56. Auf die Erklärung der schwierigen Conjugationsformen dieses Verbums im Romanischen ist Gaston Paris bei der Besprechung von Freunds Dissertation über die afr. Verbalflexion, Rom. VII, 622 eingegangen. Die vielgestaltigen Formen lassen sich nach ihm alle auf 3 Typen zurückführen: **posso* (lt. *possum)*, **poto* (dem roman. Infinitiv entsprechend) und **pocso* »*tiré de* **potso*, *lequel est en réalité* **potsum*, *que le latin vulgaire a refait sur potest*«. Das sp. gehört ganz dem Typus **poto* an, die fr. Conjugation ist ein Compromiss zwischen **pocso* und **poto*, die it. zwischen **poto* und **posso*. Was das prov., auf welches G. P. nicht eingeht, anbetrifft, so wird die folgende Untersuchung ergeben, dass diese Sprache ihre Formen, ganz wie die franz. Schwestersprache, den Typen **pocso* und

**poto* entlehnt hat, daneben aber hin und wieder auch den Typus **posso* zu verwenden scheint.

§ 57. Die 1. s. ps. i. ist ihrer isolirten Lautgestalt halber in den Reimreihen nicht zu belegen; sie findet sich indessen schon in den ÅD.: *posg* Boeth. 89. *posc* Joh. 13,37. APR. 14,244, in späterer Zeit meist mit Diphthongirung *puesc* etc. Neben dieser herrschenden Form, die mit Anlehnung an die zahlreichen auf *sc* ausgehenden Präsensstämme *(cresc-, parcsc-*, etc.) Umstellung der Elemente des Stammesauslautes aufweist *(*posco* für **pocso*), findet man auch Formen, in denen der ursprüngliche Lautbestand gewahrt ist und das *c* Vokalisirung erfahren hat (vgl. fr. *puis): puis (pois)* steht z. B. Nav. 348. 445. 1307. 2998. 3535. 3573. 3581. 3740. 3833. 3919. 4292. 4498. 4656. 4709 neben den Formen auf *sc*. Selten dagegen ist eine dritte Form, die, wenn man den Schreibungen trauen will, von dem Typus **posso* abgeleitet werden müsste: *pos* Pons de Capd. VI, 25. X, 10 *(puos)*. XXIV, 8. XXVII, 33. 55 scheint genau lt. *possum* widerzuspiegeln. Doch wage ich bei der Seltenheit dieser letzteren Schreibart die Frage nicht zu entscheiden, umsomehr, da sich im prov. auch Beispiele für den Abfall des auslautenden *c* der Gruppe *sc*, z. B. in der 1. s. ps. i. der Inchoativflexion, in *cognos* (lt. *cognosco)* Jauf. Chelt. 92 etc., auffinden lassen. —

§ 58. Die oben gegebene Erklärung von *posc* ist ohne Zweifel ansprechender als die von Diez, der Gr.[4] II, 211 das finale *c* als »Formverstärkung« der 1. s. ps. i., um sie vor Verwechslung mit der 3. sg. *(pot!)* zu bewahren, erklären will. Dennoch beseitigt auch die Paris'sche Theorie nicht alle Zweifel; unerklärt lässt sie den Übergang von **potso* zu **pocso*. Deshalb scheint in diesem Punkte die Chabaneau'sche Deutung, Gram. limous. IV, 69 den Vorzug zu verdienen: Man beobachtet öfter, auch ausserhalb der Verbalflexion, dass das lat. geminirte *s* sich dissimilirte und *x(cs)* ergab, welches sich seinerseits entweder direkt zu *-is* oder mit Umstellung zu *sc* entwickelte; vgl. auch ibid. IV, 666. Die Entwicklungsreihe **posso*, **poxo*, **posco* ist entschieden verständlicher als die von G. Paris vor-

geschlagene: **posso*, **potso*, **pocso*, **posco*. — Alle übrigen Formen des Indikativs sind mit dem Typus **poto* gebildet, und in den modernen Dialekten ist auch die 1. s. ps. i. hierzu übergetreten; wenigstens führt die Gram. limous. VII, 148 als 1. sg. *pôde* an, und schon B Chr.[4] 402,42 steht in *podi* ein älteres Beispiel für diese Form.

§ 59. Die 2. s. ps. i. lautet nach Ausweis der Reimreihen *pòtz*, *pòs*, genau lt. *pŏtes* entsprechend. Das Rimarium des Donat proensal führt die Form ebenfalls auf: *pòtz* 58,11, und auch in den ÄD. begegnen wir ihr: *póz* Joh. 13,36. Über die erweiterte Form *podes* vgl. § 9.

§ 60. Die 3. sg. heisst *pót*. Auffällig ist dabei, dass diese Form, den Bindungen nach zu schliessen (:*nebót*, *trót*, *glót*), geschlossenen *o*-laut aufweist; doch erklärt sich dies vielleicht daraus, dass Reimbelege für *pot* nur aus nichtklassischen Denkmälern (einem anonymen Gedicht, der Crois., Flam., K Jes. und dem Nic.) beizubringen sind. Immerhin bleibt die Übereinstimmung aller Belege bedenklich.

§ 61. Die Pluralformen lauten nach Ausweis der Reimreihen *podém*, *podètz*, *pòdon*, und finden sich sämtlich schon in den ÄD.: *podem* Joh. 14,5; *podéz* Joh. 15,5. Serm. A. XIII, 24. *podét* Joh. 13,33. 16,12. Serm. A. IX, 2; *potden* Boeth. 173. *poden* Boeth. 213. *podun* Charte v. 1025, B Chr.[4] 7,29. *podon* Serm. A. XI, 8. *podo* Serm. A. XIII, 26. —

§ 62. Für den stets nach dem Typus **posco* (für **pocso*) gebildeten Conjunktiv, der aus demselben Grunde nicht in den Reimreihen erscheint, wie die 1. s. ps. i., müssen wir wieder zu den Belegen ausserhalb des Reimes unsere Zuflucht nehmen. Die ÄD. zeigen: 1. pl. *poscam* Serm. A. IX, 53. XVII, 27. XVIII, 65. B. VI, 27. *poscham* Serm. A. XI, 25. 3. pl. *posco* Serm. A. III, 33. — Auch hier tritt später in den stammbetonten Formen meist Diphthongirung ein: *puesca* etc. Beispiele sind überflüssig.

3. dar.

§ 63. Durch die Reimreihen sind von diesem Verbum die 3. sg. ps. ind. *da*, die 2. pl. ps. ind. *datz* und die 2. pl. ps. c.

detz nachgewiesen, die letztere jedoch nur im Lais Markiol, der das geschlossene und offene *e* nicht unterscheidet; daher bleibt es zweifelhaft, ob *detz* offenen oder geschlossenen Laut aufweist. Die ÄD. zeigen die 2. pl. impt. *daz* Serm. A. XVIII, 58.

§ 64. Bei der Seltenheit der Formen dieses interessanten Verbums wird eine Sammlung derselben, wenn sie sich auch durch die Reime nicht kritisch sichern lassen, willkommen sein; die Guerre de Navarre enthält auffällig viele Formen von *dar*. Für die 1. s. ps. i. finde ich nur die Form *dai* Nav. 671 (wo Michel mit Unrecht *da i* setzt). 1041. 1529. 4252, eine Form, die wohl auf katalanischen Einfluss (sp. *doy*) zurückzuführen ist, da eine Anbildung an *aver*, das ja allerdings in allen stammbetonten Formen des Indikativ Praesentis genau zu *dar* stimmte *(ai, as, a, an; dai, das, da, dan)*, ganz vereinzelt dastände. Die Form *dau*, lt. **dao*, die gewöhnlich für die 1. s. ps. i. angeführt wird, z. B. Diez Gr.[4] II, 205 [1]); Förster, Roman. Studien III, 181, habe ich nur Leys d'Amors II, 380 angetroffen: *yeu dau, tu das, cel da, nos dam, vos datz, cel dan.* Sie existirt allerdings in dieser Gestalt auch noch im modernen Gascognisch; vgl. Lespy, Gram. béarn. 361 und Luchaire, Etudes 243. — Die 2. sg. habe ich nicht angetroffen, dagegen ist die 3. sg. auch ausserhalb des Reimes nicht selten: *da* Bertr. de B. 29,29. Folquet de Rom. BChr.[4] 195,21. Alexius 892 *(impt)*. Nav. 1466. 2813. 2817. 3826. 4233. 4378 *(impt)*; nur dreimal habe ich *dai* notirt: als 3. sg. in der Pastorela der Joyas del gay saber, B Chr.[4] 407,21 und als 2. sg. impt. ibid. 407,19 sowie in der Such. Denkm. I, Nr. XVII veröffentlichten Litanei V. 123. — Die 1. pl. ps. ind. lautet ganz regelrecht *dam* Nav. 822. 1700; auch die 2. pl. ist ausserhalb des Reimes nicht selten, z. B. *datz* S Reue 715. *das* Pons de Capd. VIII, 21. Hon. 119,19 und im Nav. öfter. In der 3. pl. ergab lt. *dant*, wie zu erwarten war, *dan* Nav. 54. 1206, eine bis heute erhaltene Form; vgl. Lespy, Gram. béarn. 80. —

1) Doch bemerkt Diez: »prov. *dau* ist kaum vorhanden und wird durch *do* vertreten«.

§ 65. Der Conjunktiv, lt. *dem* etc. wurde bei diesem Verb meist durch die entsprechenden Formen von *donar* ersetzt, weil die etymologischen Formen zu ausdruckslos waren; so treffen wir *do* als Conjunktiv von *dar* schon in den ÄD. mehrfach: Joh. 15,16. APR. 19,12d. Serm. A. IX, 51. XI, 24. B. III, 32. Auch sonst habe ich den etymologischen Conjunktiv von *dar* nur selten bemerkt, z. B. 1. 3. sg. *de* Brev. 63. 26069. 2. plur. *detz* Hon. 139,7 *(des)* und Nav. 4017; weitere Beispiele giebt Diez, Gr.[4] II, 205.

4. estar.

§ 66. Die 1. s. ps. i. lautet gewöhnlich *estau*, gewissermassen lt. **stao*, das nach Analogie von *vado* (pr. *vau*) das gestaltlose *sto* ersetzte; und zwar muss man für die lautliche Erklärung von *estau* von einem **sta-o* vor Vokal ausgehen, wie neuerdings Neumann, ZFRP. VIII, 409 hervorgehoben hat. Daneben findet sich die Form *estauc*, wie *vauc* neben *vau*, beide offenbar nach dem Muster von *fauc* = lt. **faco*, der einzigen Form, in der das finale *c* eine etymologische Berechtigung hatte: Bertr. de Born 16,31. Pons de Capd. XVIII, 32. XXII, 24. Diez bekennt sich Gr.[4] II, 211, Anm. zu der von Delius vorgeschlagenen Erklärung, dass in dem angefügten *c* ein vermeintliches Kennzeichen der 1. Person, wie in *tenc*, *irasc*, etc. zu erblicken sei. Doch will mir die vorerwähnte Erklärung natürlicher erscheinen; sie allein macht es auch verständlich, warum *audio au*, nicht *auc*, und warum *claudo clau*, nicht *clauc* (von Diez selbst citirte Beispiele) ergab; vgl. *fauc*. Reimbelege fehlen für *estauc* ebenso wie für die 2. sg. *estás*: Bertr. de B. 6,19. Alexius 931. Hon. 184,2.

§ 67. Dagegen ist die 3. sg. *está*, lt. *stat*, sowohl in den Reimen, als auch schon in den ÄD. nachgewiesen: Serm. A. IV, 20. Daneben aber erscheint schon sehr früh die unetymologische Form *estai*, die sich aus Anbildung an *fai* neben *esta* stellte, wie anderseits *esta* die Veranlassung dafür wurde, dass sich neben der etymologischen Form *fai* die Form *fa* findet. *Estai*

ist, den Reimbelegen nach zu schliessen, die herrschende Form geworden; sie ist die einzige, die der Boeth. kennt: 110. 148, sie steht auch Serm. C. VI, 27, und sie ist schliesslich in der Trobadorpoesie bei weitem häufiger im Reim zu sichern als *esta*. Eine dialektische Trennung beider Formen hat nicht stattgefunden. Guillem, der Sen., das Brev. und wohl auch Agn. verwenden beide nebeneinander, und ebenso erkennen die Leys II, 370 *esta* und *estay* als gleichberechtigt an.

§ 68. Die 1. plur. *estám* ist ebenfalls schon früh zu belegen: Serm. C. VI, 6. Die 2. plur. lautet *estátz*; daneben bemerke ich die Schreibung *estays* Hon. 43,15, wiederum eine Anlehnung an *faire* (lt. **fakitis* = pr. *faitz)* wie in *estauc* und *estai*. Die 3. pl. lautet entweder *están*, genau lt. *stant* entsprechend, oder auch *estau*, gewissermassen lt. **staunt* (vgl. 1. s. *estau*). *Estan*, das sich Formen wie *fan* und *van* anbildete (s. u.), finden wir, von den Reimbelegen abgesehen, schon Boeth. 73; doch auch für *estau* haben wir schon in den ÄD. einen Beleg: APR. 8,81; denn das *estan* des Meyerschen Abdruckes ist hier in *estau* zu ändern, da die Hs. V. 84 deutlich *remanrau* schreibt und sonst in dem Stück keine 3. plur.-formen auf -*an* oder -*au* vorkommen (Chabaneau, Revue d. lgs. rom. VIII, 228). — Einmal ist die Form *estón* F Zeichen 217 im Reime belegt, wo die Trübung des Vokals offenbar durch den Nasal hervorgerufen wurde; vgl. die 3. pl. *fon* bei *faire* und *vont* bei *vadere*. —

§ 69. Eine reiche Fülle von Formen treffen wir in dem Conjunktiv dieses Verbums an: *estéc*, *estei*, *esti*, *esteia*, *estia*, *estó*, *estiu*, *estuja* sind durch die Reimreihen gesichert. Auch hier ist eine dialektische Scheidung nicht durchführbar. Vorwiegend sind die Formen *estei* und *estia*; *estei* findet sich schon ziemlich früh, so z. B. bei Bernart de Vent., Guilhem de Cabest., Peire Rogier und Arn. de Mar.; noch früher belegt ist *estia*, nämlich schon bei Marcabrun. Verschiedene Trobadors verwenden mehrere Formen nebeneinander: Arn. de Marolh, Bern. de Vent., Grim. Gausmar, Guill. P. de Cazals und Peirol kennen sowohl *estei* wie *esteia*; Bertr. de B. zeigt neben *estei*

auch die Formen *estia* und *estó*; bei Gauc. Faid. trifft man *estei*, *esteia* und *estia*, bei Sordel *esteia* wie *estia* an. Da Flam. öfter *-iu* für *-ia* setzt, so findet sich hier auch noch die Form *estiu* 1315. 3495. 6428. Die in der Flam. ebenfalls einmal anzutreffende Form *estuja* wird *estó* an die Seite zu stellen sein: da für die Conjunktivformen von *estar* mit männlichem Ausgang stets auch weibliche Nebenformen existirten (*esti estia*, *estei esteia*, *estec estega)*, so schuf die Sprache auch zu *estó* ein *estuja*, was der Vokal sehr wohl erlaubte, da nach P. Meyers Untersuchungen (Mém. de la Soc. de linguistique, 2ᵉ fasc. pg. 145—161) das altprovenzalische *o estreit* die Aussprache *ou* hatte.

§ 70. Eine Erklärung dieser Formen hat zuletzt Mussafia, zur Präsensbildung S. 45, Anm. 1 versucht: »Die übliche Form ist *esteia*, angebildet an *seia*; daneben vielfach *estei*« — In den Reimreihen ist *estei* indessen die häufigere Form — ». . . Die Sprache hat das Bewusstsein, dass die 1. und 3. sg. des prs. conj. (scil. der A-Conjugation) kein *-a* am Ende hat: *clam*, *perdó*, *guerrei*; das *a* von *estar*, *esteia* erscheint ihr anomal und sie wirft es ab, so dass nun die entsprechende Form dieses A-Verbums ebenso lautet, wie *autrei*, *guerrei*, u. s. w.« Chabaneau wollte Revue d. lgs. rom. XIV, 117 in den Formen auf *-cia* eine *propagation abusive de la gutturale du prétérit (estec, estegron* etc.) *au subj. prs.* sehen; aber widerspricht dem nicht der offene Klang des *e* im Perfect? Für *estó* giebt schon Diez, Gr.[4] II, 205 Anm. die unzweifelhaft richtige Deutung: da für den Conjunktiv von *dar* statt des ausdruckslosen *de* (lt. *dem*) meist ergänzend das vollere *dó* (lt. *donem*) verwandt wurde, so bildete die Sprache genau entsprechend zu *estar* einen Conjunktiv *estó* (folgen Beispiele). Im Ganzen ist diese Form selten, ebenso wie *estéc*, das Karl Meyer für Bertr. d'Alamanno und Raimb. d'Aur., beide aus der Provence, nachweist, und wie *esti*, das sich neben *estia* stellt, wie *estei* neben *esteia*, jedoch nur bei Folquet Lunel und bei Uc de San Circ gesichert ist.

§ 71. Von flexionsbetonten Formen ist *estém* sowohl im Rimarium belegt, als auch schon in den ÄD. anzutreffen: Serm.

A. XIII, 5. Ausserhalb des Reimes begegnet man auch der 2. *pl. estes* Agn. 1439 als *impt.* und der 3. pl. *estegon* Hon. 94,27 sowie in Bedas Liber Scintillarum, B Chr.[4] 235,30.

Bisweilen wird das prothetische *e* in der Schrift durch *i* ersetzt, z. B. *istam* S Reue 190. *istatz* Enim. 260,20 etc.

---

§ 72. Wenn wir nunmehr eine Gruppirung der sämtlichen übrigen Praesensstämme des Provenzalischen in reine und erweiterte versuchen wollen, so ist schon oben angedeutet worden, dass dabei die 1. s. ps. i. und der Conjunktiv des Praesens als Kennformen massgebend sein müssen, weil nur bei ihnen die als Einteilungsprincip gewählte Einwirkung des Charaktervokals sich bemerkbar macht. Daraus folgt aber unmittelbar, dass für diejenigen Verben, von denen sich keine dieser Kennformen kritisch sichern lässt, eine strenge Klassifizirung vorerst nicht möglich sein wird. Zu einer solchen wären wir nur im Stande, wenn wir zu der Erkenntnis gelangten, dass die Sprache in der Gestaltung der etymologischen Vorbilder für die Praesensstämme, besonders in Bezug auf Erhaltung oder Beseitigung des Charaktervokals ein bestimmtes Princip befolgt [1]). Gelingt es uns, ein solches Princip ausfindig zu machen, so werden wir auch bei dem Mangel an kritisch gesicherten Kennformen jedem Stamm seine Stellung anweisen können, sobald wir nur seine etymologische Grundlage kennen. In der Frage nach der Existenz eines so definirten Prinzips wird also unsere erste Aufgabe zu bestehen haben.

§ 73. Bei dem allen romanischen Sprachen gemeinsamen

---

1) Diez drückt sich Gr.[4] II, 138 hierüber noch sehr vag aus; und Chabaneau geht Gram. limous. VI, 203 geradezu fehl, wenn er sagt: *La langue classique, qui paraît avoir eu peu de goût pour ces flexions mouillées, ne les conserve guère que là où l'i pouvait se combiner avec n ou l. Presque partout ailleurs, elle les remplaça par les flexions sèches provenant de la trois. conjugaison. Ex. colha, venha; mais parta, sorta, mora* (Aber vgl. *auja, seja, veja, sapcha, aia, deia etc.* und anderseits *somona*).

Streben, die Conjugation möglichst zu vereinfachen, ist es natürlich, dass auch der Conjunktiv vielfach seine eigentümliche Gestalt hat aufgeben müssen, um die Uniformirung wenigstens des Präsensstammes zu ermöglichen. Sehr energisch ist hierin das Französische vorgegangen, vgl. Risop, ZFRP. VII, 48 [1]). Aber auch für das prov. belehrt uns die Übersicht der durch die Reime gesicherten Präsensformen, dass nicht nur die lat. reinen Stämme ihre reine Gestalt fast ausnahmslos gewahrt haben, sondern dass sogar eine grosse Zahl der lat. erweiterten Stämme im prov. den Charaktervokal beseitigte und den Conjunktiv nach der Weise der reinen Stämme dem Indikativ anähnelte. Nur eine verhältnismässig kleine Gruppe von lt. erweiterten Praesensstämmen ist es, die, den Reimreihen nach zu schliessen, den lat. Lautbestand konsequent bewahrt hat (*aver*, *dever*; *caber*, *saber*; *caler*, *doler*, *soler*, *valer*; *maner*, *tener*, *venir*; *estorzer*; *vezer*; *faire*; *ordir? abordir?)*; und ganz sporadisch ist die Erscheinung, dass schriftlat. reine Praesensstämme im prov. konsequent zu der erweiterten Form übergehen (*cazer*, *voler*).

§ 74. Was schützte in jenen erweiterten Stämmen den Charaktervokal vor dem Fall? Nicht die Zugehörigkeit zu irgend einer bestimmten Conjugation, denn wir sehen in der obigen Zusammenstellung Verba aller Conjugationen vereinigt; ebensowenig aber der Stammesauslaut: Wir sehen *habeo* die erweiterten Formen unbedingt bewahren, während sein Compositum *mente habeo* ebenso konsequent die analogischen reinen Formen aufweist; wir sehen *facio* auch nicht im geringsten von den erweiterten Formen ablassen, während bei *jaceo*, *liceo*, *plàceo*, etc. neben den etymologischen Bildungen die reinen Stammformen die herrschenden geworden sind, und doch erfuhr das lt. *c* im Provenzalischen, wie unten nachgewiesen werden wird, vor *io* genau dieselben Schicksale wie vor *eo*. Dieselbe

1) Die Reste von erweiterten Formen, die sich noch im afr. finden, habe ich in der folgenden Darstellung nach der Risopschen Sammlung den einzelnen pr. Formen meist beigefügt.

Beobachtung von dem unzureichenden Schutz, den der Stammesauslaut gewährte, können wir machen, wenn wir das nur etymologische Formen aufweisende *video* mit *rideo*, das konsequent zu den reinen Praesensstämmen übergetreten ist, oder wenn wir *maneo, teneo*, *venio* mit *moneo*, bei dem die analogischen reinen Nebenformen überwiegen, vergleichen.

§ 75. Folgende Erklärung scheint die hauptsächlichsten Schwierigkeiten zu beseitigen: Zwei Tendenzen treten in der romanischen Verbalflexion deutlich zu Tage, das Streben einerseits nach möglichster Vereinfachung, anderseits nach prägnanter Scheidung der verschiedenen Verbalformen voneinander, besonders des Conjunktivs vom Indikativ. Von diesen beiden Tendenzen, dem Streben nach Einfachheit und nach Deutlichkeit, ist die erstere die herrschende geblieben; das zeigt sich auch in der Gestaltung des Conjunktivs. Die Einfachheit der Verbalflexion, d. h. die Möglichkeit, die einzelnen Verbalformen in mechanischer und regelmässiger Weise aus dem Infinitiv abzuleiten, wurde besonders durch die häufige Verschiedenheit des Praesens- und des Praeteritalstammes gestört. Diese Schwierigkeit wäre nun noch vergrössert worden, hätte man dem Conjunktiv Praesentis eine dritte, ihm eigentümliche Stammesgestalt wahren wollen, was bei einer etymologischen Behandlung dieser Form in vielen Fällen nötig gewesen wäre (vgl. *mŏnet*, *mŏneat*, **monsit* für *mŏnuit).* Daher musste hier das Streben nach Deutlichkeit dem mächtigeren Uniformirungstriebe weichen, und der Conjunktiv Praesentis bildete sich durch Abwerfen des Charaktervokals dem Indikativ an.

§ 76. Anders aber gestaltete sich das Verhältnis, wenn der Verbalstamm im Conjunktiv Praesentis durch die Einwirkung des Charaktervokals nicht eine neue (dritte) Gestalt annahm, sondern dem romanischen Erzeugnis des lat. Präterialstammes in seinem Lautbestande ähnlich wurde. In diesem Falle wurde der Sprache die Möglichkeit geboten, dem Conjunktiv seine eigenthümliche Gestalt zu wahren und dennoch nur zwei verschiedene Verbalstämme in der Flexion zu verwenden; mit einem

Worte, hier war die Möglichkeit vorhanden, das Prinzip der Deutlichkeit mit dem der Einfachheit zu vereinen, und in diesem Falle hat die Sprache in keinem Augenblick Bedenken getragen, durch Erhaltung der eigentümlichen Conjunktivform dem Streben nach deutlicher Unterscheidung derselben vom Indikativ seine volle Geltung zu verschaffen. In der That können wir, wenn wir von den seltenen Verben *ordir* und *abordir*, die nur auf Grund je eines Beleges bei dem die erweiterten Formen besonders begünstigenden Gavauda hierhergestellt sind, absehen, bei allen Verben, welche die erweiterten Praesensformen konsequent wahren, die Beobachtung machen, dass sich bei ihnen der Stammesauslaut des Conjunktiv Praesentis und der Stammesauslaut des Praeteritums im Einklang befinden: *aia — ac*, *déia — déc*; *-cepcha — -ceup*, *sapcha — saup*, wo wenigstens das *p* dem *b* des Indikativs gegenüber durch den Präteritalstamm gesichert wird; *calha—calc*, *dòlha—dòlc*, *sòlha—*sòlc*, *valha—valc*; *ténha—ténc*, *vénha—vénc*; *estòrsa—estòrs*; *veia—vic*; *fassa—fés* (über *muner* wird sogleich gehandelt werden).

§ 77. Dies kann unmöglich Zufall sein, umsoweniger, wenn man auch sonst deutlich bemerken kann, dass die Sprache mit Vorliebe eine Übereinstimmung in der Stammesgestalt des Conjunktivs Praesentis und des Präteritums herstellt. Bei *begua (bĭbat)*, *molha (mŏlat)*[1] u. dergl. könnte man noch an Erweiterung des Praesensstammes denken, aber ich erinnere an Formen wie *conóga* (lt. *cognoscat)* Leys II, 398: *conóc*, *créga* (lt. *crescat)* Jauf. Chelt. 199. Nav. 703. 1214: *créc*, *ap-paréga* (lt. *parescat*) Leys II, 398: *paréc*, *visca* (lt. *vivat)* vgl. Rimarium: *visquèt*, auch neulimous. *sentigue*, *auzigue* (Chab. 263): *sentic*, *auzic*, wo der Praeteritalstamm deutlich nicht nur eine schützende (wie bei den oben angeführten

1) Chabaneau hatte Gram. limous. VII, 146 die Formen *begua, molga, mogua* thatsächlich durch einen Einfluss des Praeteritalstammes erklärt, und auch Schuchardt hatte sich in seiner Besprechung von Mussafias »Präsensbildung«, Litteraturblatt 1884 Nr. 2 mit dieser Ansicht befreundet; aber schon in den Additions et Corrections XI, 32 widerruft Ch. seine Deutung und nimmt organische Stammeserweiterung *(*bibiam etc.)* an.

Verben), sondern sogar eine neuschaffende Thätigkeit ausgeübt hat [1]). —

§ 78. Wenn wir nun noch beobachten, dass unter den zahlreichen Verben, die im prov. ihre erweiterten Formen aufgegeben haben, sich kein einziges befindet, bei dem der Conjunktiv Praesentis, regelrecht lautlich weiterentwickelt, eine dem Präteritalstamme ähnliche Form ergeben hätte, so können wir nicht mehr zweifeln, dass sich hier die Sprache in der Conjunktivbildung unbewusst streng an ein aus der ganzen Entwicklung der romanischen Sprachen leicht zu begreifendes Gesetz gehalten hat:

Der lat. Charaktervokal im Conjunktiv Praesentis erhielt sich im prov. stets, sobald der durch denselben hervorgebrachte Stammesauslaut durch den Stammesauslaut der Präteritalformen Unterstützung fand [2]).

§ 79. Nun verstehen wir, weshalb *aver*, für dessen Präteritum *ac* die herrschende Form ist, stets die vollen Formen *(aia)* bewahrt, während sein Compositum *mentaver*, von dem ein entsprechendes Präteritum **mentac* nirgends belegt ist, stets Ausfall des Charaktervokals zeigt; weshalb *faire* mit dem Präteritum *fes* stets die etymologischen Formen *(fassa)* wahrt, während bei *jacer*, *plazer*, etc. die Perfectformen *jac*, *plac*, etc. neben den erweiterten Formen *jassa*, *plassa*, etc. die analogischen Nebenformen *jaia*, *plaia*, etc. erstehen liessen [3]); weshalb ein

1) Paul Mann l. c. hat auch einen Einfluss des Präteritums auf die Participialbildung nachgewiesen.

2) Die einzige scheinbare Ausnahme, die sich im prov. bietet, ist *movēre*, das in der klassischen Zeit konsequent den reinen Praesensstamm zeigt, während man erwarten sollte, dass sich unter dem Schutze des Präteritums *mòc* hier die etymologischen Formen (conj. **mògua* = *mŏveam)* erhalten hätten. Doch deuten verschiedene Anzeichen darauf, dass für dieses Verbum nicht von dem schriftlateinischen *mŏveo*, sondern von einer vulgärlat. Grundlage **mŏvo* auszugehen ist; vgl. auch Risop, ZFRP. VII, 52–54.

3) Schon Mussafia hat die Wichtigkeit des Präteritalstammes für die Gestaltung des Conjunktivs geahnt, ohne jedoch den Sachverhalt in

aus lt. *rīdeat* zu erwartendes **rija* sich neben den übereinstimmend auf *s* auslautenden Stämmen des prov. Indikativ Praesentis und des Präteritums nicht erhalten konnte, während das lautlich ganz identische *vĭdeat* sich unter dem Schutze des Präteritums *vic* im prov. nie anders als zu *veia* gestaltet, u. s. w. —

§ 80. Von sonstigen Verben bewahrt nur das einzige *maner* noch konsequent den lat. Lautbestand, und hier beruht die Erhaltung wohl auf der Abneigung der Sprache gegen die Schaffung einer isolirten Conjunktivform. Ein dem lt. **manat* entsprechendes pr. **mana* hätte, etwa von *ponre* abgesehen, in seiner Bildung ganz isolirt dagestanden, während die etymologische Form *manha* Anlehnung an die Conjunktive der weitverbreiteten Verba auf *-nher* fand. Auf diesem Umstande beruht augenscheinlich auch die in Nebenformen sich noch dokumentirende Erhaltung des Charaktervokals bei einer Reihe von Verben wie *ardre*, *auzir*, etc., und ebenso die analogischen erweiterten Formen ursprünglich reiner Präsensstämme wie *cazer*, *perdre*, etc. Denn die Tendenz nach Vereinfachung der Conjugation offenbart sich nicht nur in der Uniformirung des einzelnen Verbalstammes, sondern auch in dem Streben, für jedes Tempus eine möglichst geringe Anzahl von Typen zu schaffen. Formen wie *arda*, **caza*, *perda* standen in ihrer Lautgestalt ziemlich vereinzelt, während *arga*, *caia*, *perga* sich mit Leichtigkeit an *erga derga sorga*, *aia jaia plaia taia* etc. anschlossen. Doch sind hierfür natürlich allgemeine Regeln nicht aufzustellen:

Alle nicht unter die obige Regel fallenden Fälle, in denen sich der lat. Charaktervokal

---

seiner Allgemeinheit zu erkennen. Präsensbildung S. 55, wo er von den Verben spricht, die im Conjunktiv ein unetymologisches *g* aufweisen (*bega*, *molga*), sagt er: »Indessen mag bei dem Umstande, dass alle Verba mit *g* im Conjunktiv auch *g* im Perfekt haben, in der That doppelte Einwirkung (scil. des Perfekts und anderer Conjunktive mit etymologischem *g*) stattgefunden haben«. Viel schärfer als bei diesen neugebildeten, unetymologischen Formen zeigt sich der Einfluss des Präteritalstammes bei den erhaltenen erweiterten Präsensstämmen (s. o.).

erhielt, resp. eindrängte, beruhen auf Anbildung an andere Verba.

§ 81. Von den neueren Mundarten hat die von Languedoc ihre alte (vgl. Leys d'Amors II, 398) Vorliebe für die erweiterten Formen bis heute gewahrt, während das Limousinische meistens zur Bildung von analogischen reinen Stammformen (*dize*, *veze*, *deve* statt *diga*, *veia*, *deia*) weitergeschritten ist; vgl. Chabaneau in der Revue d. lgs. rom. VII, 407. —

Wir können nunmehr zu einer Darstellung der einzelnen Verba übergehen.

Reine Praesens-Stämme.

1. Etymologische Bildungen.

Es sind sämtlich Verba der lat. III. Conjugation, von denen jedoch einzelne im prov. im Infinitiv Übertritt zur I-Conjugation zeigen: *pro-cezir*, *de-cernir*, *legir* (*colhir*), *mergir*, *regir*, *e-spandir*.

A. Gutturaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

c(q).

α. Schriftlateinische Formen.

§ 82. **dire**. Die herrschende Form für die 1. s. ps. i. ist *dic*, genau lt. *dīco* entsprechend und schon im Boeth. VI durch den Reim gesichert (*dig*); dies ist überhaupt die einzige Form, welche die ÄD. kennen: Joh. 13,16.18.19.20.21.34.38. 14,12. 15,15. 16,7.20.23.26. APR. 11,147. 12,171. 14.257.. Serm. B. VI, 21. Daneben findet sich selten *di* mit vokalisirtem(?) *c*: im Reim bei Bertran de B. und Peire Duran; ausserdem weist Karl Meyer die Form für Raim. de Miraval und Uc Catola nach; zu vergleichen damit ist *enemi*. Raim. de Mirav. und der Ross. verwenden sowohl *di* wie *dic*. — Ebenso vereinzelt findet sich die Form *diu*, die im Gegensatz zu der aus lt. *dīco* vor Consonant entstandenen herrschenden Form *dic* auf lt. *dīco* vor Vokal als etymologisches Vorbild zurückweist und sich dadurch in eine Linie mit der 1. s. ps. i. *fau*,

vau etc. stellt [1]): sie ist schon für Marcabr. belegt, ausserdem findet sie sich im Reim bei Bernart Marti. — Die 2. s. ps. i. ergab *ditz (dis)* oder *dizes*, von denen jedoch nur die synkopirte Form durch den Reim gesichert ist; sie ist auch schon im Joh. anzutreffen, daneben *dit* nur in den APR. mit der im altlimousinischen Volksdialekt öfter zu bemerkenden Schwächung von auslautendem *vocal+tz* zu *vocal+t*; vgl. §§ 19 und 25. —

§ 83. Für die 3. s. ps. i. ist eine zwiefache Bildung nachzuweisen: durch Vokalisirung des *c*, das seinen gutturalen Klang behauptete, ergab lt. *dikit* pr. *di*, oder aber das *c* assibilirte sich und schuf *ditz (dis)*, obgleich dann diese Form mit der synkopirten Form der 2. s. ps. ind. identisch wurde. Es fragt sich, wie wir uns die Entstehung dieser Doppelformen zu denken haben, besonders ob *di* und *ditz* sich rein lautlich aus lt. *dicit* entwickeln konnten. Da wir eine einigermassen ausführliche Untersuchung über die Schicksale des lat. *c* im Provenzalischen noch nicht besitzen, so wird hierauf etwas ausführlicher einzugehen sein.

§ 84. Eine Untersuchung der Reimreihen ergiebt: 1) dass das lat. *c* vor hiatbildendem *e* oder *i* im prov. stets Assibilirung erfuhr (Beisp. s. u. bei *jazer*); 2) dass vor *a*, *o*, *u* das lt. *c* stets den gutturalen Klang bewahrte; 3) dass es vor *e* und *i* genau und ausnahmslos dem von Stengel in seiner Notiz: »Zur Zeitbestimmung des Schwundes von *e* und *i* nach der Tonsilbe im Nordwestromanischen«, ZFRP. I, 107 aufgefundenen Gesetze folgt: »Nach der Tonsilbe muss *i* früher im gallischen Vulgärlatein geschwunden sein als *e*, und zwar ersteres vor, letzteres nach Assibilirung der Gutturalen; *e*, *i* waren also in dieser Stellung im Vulgärlatein Galliens verschieden« [2]). Im Rimarium finden

---

1) Vgl. Neumann, ZFRP. VIII, 385 ff., wo auch *diu* und das gleich zu erwähnende *trau* (**traco* vor Vok.) zu besprechen waren.

2) Da das Zutreffen für das Französische schon Stengel l. c. nachgewiesen hat, so bezeichnet Neumann in seinem eben citirten Artikel dieses Gesetz mit Unrecht als »noch sehr diskutirbar«.

sich folgende Reimsilben: **-aci**, *escaravai*, *savai*, *verai*; **-aeci**, *grèch*; **-ĭci**, *plei*; **-īci**, *amic*, *enemic*, *mendic*; **-*ūci**, *desdui*; und anderseits **-acem**, *pas patz*; **-ĕcem**, *dès dètz*; **-ĭcem**, *vés*; **-īcem**, *pecairitz*; **-ĭces**, *vés vétz*; **-ūcem**, *lus*, die alle ausnahmslos das obige Gesetz bestätigen. Eine Ausnahme bilden nur Verbalformen, bei denen bekanntlich die analogische Wirksamkeit vielfach die rein lautliche Entwicklung beeinträchtigt hat: so endet die 1. und 3. sg. ps. conj. der Verba auf *-ĭcare* (lt. *-ĭcem*, *-ĭcet)* stets auf *ei*, z. B. *condei* etc., ebenso bei den Verben auf *-īcare* stets auf *ic*, z. B. *abric*, *desrazic*, *estric*, *prezic*, *tric*, in beiden Fällen offenbar nicht in Folge einer lautgesetzlichen Entwicklung, sondern unter Einwirkung des Infinitivstammes *(condeiar*, *abrigar)*.

§ 85. Diese Fälle können demnach die Regel nicht beeinträchtigen; damit ist aber zugleich erwiesen, dass lt. *dicit (dikit)* wohl pr. *di*, nie aber pr. *ditz* ergeben konnte. Dieses letztere ist vielmehr für eine analogische Bildung anzusehen und setzt gewissermassen ein lt. Vorbild **dicet* voraus. Ob sich hierbei nach Analogie von *jai jatz*, *plai platz*, etc. neben *di* ein *ditz* gestellt hat, oder ob nicht vielmehr eine Übertragung der Stammesgestalt der übrigen Indicativformen *(ditz dizes*, *dizem*, *dizetz*, *dizon)* auch auf die 3. sg. stattgefunden hat, — darüber wage ich keine Entscheidung zu fällen. Doch scheint der Umstand, dass sich bei *duire (dutz*, *duzem*, *duzetz*, *duzon)* dieselbe Erscheinung beobachten lässt, während bei *faire* (*fas*, *fam*, *faitz*, *fan*) neben *fai* nie ein **fatz* für die 3. sg. anzutreffen ist, die zweite Erklärung wahrscheinlicher zu machen. — Noch früher als der Ausfall des nachtonigen *i* muss übrigens hier wie in allen 3. sg.-Formen der Abfall des auslautenden *t* eingetreten sein, da dasselbe keine Spur hinterlassen hat und also nie an zweiter Stelle der Consonanz gestanden haben kann. — Von den ÄD. kennt der Joh. und die APR. nur *di*: *dii* Joh. 13,24. 16,17.18. *dii* APR. 19,10d; die Serm. haben *dii* C. IV, 29. V, 10. *di* C. II, 10, sonst aber konsequent die Form mit assibilirtem *c*: *diz* A. I, 7.8.12.19.22.26.27. III, 9. IV, 14.37. VII,

2. VIII, 3.6.7.9.16.20.27. IX, 3.10.30.32.41.43.45.47. XI, 9.14.18 und noch 17×. *ditz* B. I, 13 (nach Stengels Copie *diz*). III, 4.27. Interessant ist dabei die Schreibung *dii* (in den in Limousin heimischen ÄD.), weil hierin der vokalisirte Guttural noch nicht ganz mit dem Stammvokal verschmolzen, sondern wenigstens noch graphisch erhalten ist. —

§ 86. Eine dialektische Scheidung der Formen *di* und *ditz* lässt sich für die klassische Sprache nicht nachweisen: *di* war über das ganze Sprachgebiet verbreitet; der Katalane Raim. Vidal und die Westprovenzalen Marcabrun (Gascogne?), Raim. de Mir. (Carcassonne), Peire Vidal (Toulouse), Uc de San Circ (Quercy), Jaufre Rudel (Saintonge) und Guiraut de Born. (Limousin) verwenden diese Form ebenso gut wie Bertr. Carbonel, Raim. Feraut und Ricart de Tarascon, deren Heimat die Provence ist. Auch hier erkennen wir wieder deutlich den konventionellen Charakter der provenz. Litterärsprache: Während sich in den ÄD. für die Formen *di* und *ditz* eine scharfe mundartliche Scheidung durchführen lässt (die limous. Denkmäler verwenden konsequent *di*, die wahrscheinlich in der Auvergne heimischen Serm. A und B kennen nur *ditz*), sehen wir diesen Unterschied mit dem Erwachen der Kunstpoesie verschwinden und die Litteratursprache sowohl die Form der limousinischen wie der auvergnatischen Mundart in allen Teilen des provenzalischen Sprachgebietes zur Anwendung bringen. — *Di* und *ditz* zu gleicher Zeit verwenden nachweislich Bertran Carb., Graf von Poitou (Guillem IX), Jaufre Rudel, Marcabr., Peire Vidal, Raimb. de Vaq., Raim. de Mirav., Raimon Vidal, Serveri und Uc de San Circ; Raimon Feraut gebraucht im Hon. *di*, *dis* und *ditz*, ebenso Guir. de Born., Matfre Ermengau im Brev. (vgl. Weisse, l. c. pg. 23) und der Ross. Der Donat proensal kennt nur *ditz*, *esconditz*, *esditz* 53,7 (auch 19,22). 52,31.30; und auch die Leys gestatten nur diese Form: *Alqu se pecco, quar dizo en aquesta tersa persona »di« e devon dire »ditz«*, II, 370; dennoch lassen sie II, 394 *di* als *impt.* zu: *Et alqu dizon »di«, so que nos no tenem per mal dig.* —

§ 87. Ganz sporadisch findet sich auch die Form *diu*, nur einmal bei Guillem Ademar aus Gevaudan belegt; diese Form lässt sich lautlich nicht erklären. Sie kann, wenn man in ihr nicht einen katalanischen Eindringling sehen will, nur eine Übertragung der Form der 1. s. ps. ind. auf die 3. sein, hervorgerufen durch die bei den reinen Präsensstämmen im prov. vielfach zu beobachtende Identität der 1. und 3. sg. — Die 3. sg. *dit* in Crois. und Ross. trägt französisches Gepräge.

§ 88. Die 1. pl. prs. ind. *(dizém)* ist im Reim nicht belegt, wohl aber die 2. pl. als *dizètz (dizès)*, und die 3. pl. als *dison*, wie diese Formen auch schon in den ÄD. lauten: *dizét* Joh. 13,13. *dizez* Serm. A. XIII, 24; *dizen* Joh. 16,29 und *dizo* Serm. A. II, 3. III, 3. XVII, 27; über die letztere Form vgl. § 34.

§ 89. Der Conjunktiv lautet *diga*, genau = lt. *dīcam*, oder mit Synkope des lt. *c* auch *dia*, vgl. *amia*, *enemia*, *fia (*fīcam)*, *mendia*, *mia*. Beide Formen verwenden Guillem Ademar, Guir. Riquier und Raim. de Miraval; der Donat proensal kennt nur die vollen Formen *diga*, *esdiga* 65,12.13; ebenso deuten die Schreibarten der einschlägigen Formen in den ÄD. ausnahmslos auf Erhaltung des *c*: 3. s. *dija* Serm. C. IV, 31; 1. pl. *digam* Serm. A. XII, 35 (impt.); 2. pl. *dijat* APR. 17,19 b. *digaz* Serm. A. XVIII, 12. *digatz* Serm. B. II, 9. IV, 21, die letzten drei Beispiele als impt.; 3. pl. *dijen* APR. 14, II, 3. Auch die Leys d'Amors führen II, 398 nur *diga* an, das Neulimousinische dagegen schuf der einheitlichen Stammesgestaltung zu Liebe die 1. sg. *dizi* und den Conjunktiv *dise*; Gram. limous. VI, 473. —

§ 90. Ebenso gehen die Composita *benezir(e)*, *contradire*, *desdire*, *escondire*, *esdire*, *maldire*, *mesdire*, von denen jedoch einzelne bisweilen Übertritt in die Inchoativflexion aufweisen. —

§ 91. **duire**. Die 1. s. ps. i. ergiebt mit Vokalisirung des Gutturals stets *dui* (Diez Gr.[4] II, 217 ist zu korrigiren), dagegen tritt in der 3. sg. ps. i. dieselbe Doppelbildung wie bei *dire* ein: neben *dui* erscheint *dutz (dus)*. Bern. de Vent., Guir. de

Bornelh, Raim. de Mirav. und Raim. Vidal verwenden beide Formen nebeneinander, ebenso der Ross., wenn anders ich *condus* 5494 richtig als 3. s. ps. i. deute. In den ÄD. fehlt diese Form. Der Ross. bietet V. 776 auch ein Beispiel für die 2. sg.: *condutz*. Vom Plural (1. pl. *duzém*, 2. pl. *duzètz*, so schon Serm. B. II, 9 *aduezez* als impt. pl.) ist nur die 3. Person *dúzo* im Reime belegt; vgl. § 34.

Im Conjunktiv blieb das *c* stets erhalten: *duga*, so auch schon in den ÄD.: 3. s. *conduga* Serm. B. VII, 29.

Ebenso gehen die Composita *a-*, *con-*, *des-*, *en-*, *es-*, *reduire*.

Die Schicksale des lt. *c* teilte auch lt. *qu*.

§ 92. **cozer** ist ein seltenes Wort; nur die 3. s. ps. c. *còja*, genau lt. *cŏquat* entsprechend, ist durch den Reim gesichert; in den ÄD. fehlt dieses Verbum.

§ 93. **segre**. Die 1. s. ps. i. *sèc(h)* entstand regelrecht aus lt. **sĕq(u)o*; die 2. s. lautet *sècs* und steht auch schon in dem altprovenzalischen Rimarium: *sècs*, *consècs*, *encècs*, *persècs* 45,21.23.20.22; die 3. sg. *sèc* wie die erste. Die Pluralformen sind nicht zu belegen, doch werden sie, dem Infinitiv nach zu schliessen, *seguém*, *seguètz* (z. B. Hon. 129,28), *sègon* (z. B. Hon. 178,7. P Joh. 49,11. S Freuden 330) gelautet haben. — Der Conjunktiv *sèga* ist mehrfach belegt, vgl. *sega*, *consega*, *persega* Donat proens. 65,43.2.1. — Die ÄD. zeigen nur éine Form dieses Verbums: 1. pl. impt. *segám* Serm. B. V, 26.

Ebenso gehen die Composita *a-*, *acon-* und *consegre*.

β. Bildungen vom Perfekt.

Der Guttural des lt. Praeteritums und Supinums ist bei den Verben *struere* und *trahere* auch in den Praesensstamm eingedrungen: nach Analogie von *trac-si*, *trac-tum* bildete man ein Präsens **trac-o* statt *trah-o*, ebenso bei *struere*.

§ 94. **de-struire**. Bei diesem Verbum trat regelmässig Vokalisirung des in den Auslaut tretenden harten Gutturals

ein; wenigstens ist durch die Reime allein die Form ***destrui*** sowohl für die 1. (lt. **struco*) als auch für die 3. s. ps. i. (lt. **strucit*) nachgewiesen. Die übrigen Formen sind nicht belegt, doch waren die Bildungen dieses Verbums ohne Zweifel denen von *duire* analog. —

§ 95. **traire**. Wenn die Razos de trobar die Regel aufstellen: *Saber deves qe »trai, atrai, estrai, retrai« son del present et de l'indicatiu et de la terza persona del singular* (82,39); *en la prim. persona ditz hom »ieu trac«* (83,2), so wird dies durch die Reimreihen nicht bestätigt. Thatsächlich ergab lt. **traco* gewöhnlich *trai*, woneben *trac* mit erhaltenem Guttural nur dreimal im Reim belegt ist. Doch wird das Zeugnis der Razos durch die Leys d'Amors gestützt, indem dieselben II, 362 und 366 für die 1. s. nur die Formen *trac* und *trazi* zulassen; Raimb. d'Aur. verwendet sowohl *trac* wie *trai*. In den ÄD. scheint die 1. s. ps. i. nicht vorzukommen; oder soll man *tra* APR. 6,13 als solche = *traho* deuten? Ganz sporadisch ist die Form *trau* für die 1. s. ps. i., die ich Nav 4215 bemerke; sie entstand unter Assimilirung des *c* aus **traco* vor Vokal, genau wie *diu*, *fau*, *vau*; vgl. § 82. — Die 2. sg. lautet nach Ausweis der Reimreihen *tras*, woneben einmal im Ross. auch *trais (*tracis)* belegt ist.

§ 96. Die gewöhnliche Form für die 3. sg. ist gleich der 1. *trai*; daneben findet sich nur einmal bei Guir. del Oliver aus Arles *tras*, vielleicht mit Assibilirung des Gutturals, wenn man nicht das *s* in dieser Form besser als eine unorganische Stammeserweiterung ansehen wird (vgl. darüber *aucire*). Ausser diesen Formen, die deutlich auf einen Guttural hinweisen, findet sich als 3. s. ps. i. auch noch *tra*, wenn auch bei weitem seltener als *trai*. Lautlich ist diese Form aus **tracit* nicht zu erklären. Soll man darin eine analogische Bildung erblicken, indem sich zu *trai* nach dem Muster von *fai fa*, *vai va*, *estai esta* eine Nebenform *tra* stellte, oder indem die Reihe *ai as a* zu *trai* ein *tras* und *tra* schuf(?); oder ist es nicht gar wahrscheinlicher, in *tra* eine altertümliche Form, genau lt. *trahit* ent-

sprechend, zu sehen, wie denn auch die 2. sg. *tras* lautlich nur aus lt. *trahis* abgeleitet werden kann? Der Umstand, dass die ÄD. ausschliesslich die Form *tra* kennen, während sich dieselbe in späterer Zeit neben *trai* nur sehr selten findet, scheint darauf hinzudeuten: *tra* Boeth. 109. *retra* Serm. A. I, 4. XV, 4. XVIII, 5. B. I, 19. II, 3. IV, 3. VI, 4. VIII, 2. XI, 4. Beobachtet man nun gar, dass der Boeth. nur die Formen *estai* (2×), *fai* (10×), *vai* (7×) kennt, dass dasselbe vom Joh. gilt: *fai* (2×). *vai* (1×), dass die Serm. *esta* (1×) neben *estai* (1×), *fa* (5×) neben *fai* (10×), *va* (1×) verwenden, dass also, um die Summe zu ziehen, diejenigen Formen, die als analogisirende Vorbilder für *tra* gedient haben sollen, in jener Zeit noch ganz fehlen oder wenigstens in der Minorität sind, so verliert die obige Annahme einer analogischen Bildung für *tra* noch mehr an Wahrscheinlichkeit. Ich wage nicht zu entscheiden, ob wir hier thatsächlich eine archaische Form, die sich dem Einfluss des aus dem Praeteritum eindringenden Gutturals noch entzogen hat, vor uns haben; gewiss wäre dies, wenn in der oben angeführten Stelle APR. 6,13 *tra* thatsächlich als 1. s. ps. i. *(=traho)* zu deuten wäre. *Tra* neben *trai* verwenden Bertran Carbonel, Guir. de Born. und Serveri; auch die Leys d'Amors machen II, 370 zwischen den beiden Formen keinen Unterschied. —

§ 97. Der Plural muss *trazém*, *trazètz*, *trazon* (vgl. § 34) gelautet haben; in den ÄD. ist *retrazo* Serm. B. X, 3 anzutreffen. — Im Conjunktiv ergab lt. **tracam* regelrecht *traia*; das Neulimousinische entwickelte jedoch auch hier *traze*, um den Stamm zu uniformiren.

Ebenso gehen die Composita *a-*, *es-*, *mal-*, *re-* und *sostraire*.

g.

§ 98. **legir**. Durch die Reimreihen ist die 3. s. ps. i. als *lieg*, *lech* gesichert; ebenso bemerken wir in den ÄD. einmal *leg* Serm. A. VI, 22. Die Leys d'Amors gestatten II, 372 daneben auch *ley*. Die 1. pl. heisst *legém*; der Conjunktiv *lèja* (z. B. Hon. 75,9. 87,26) ist in den Reimreihen nicht vorhanden.

Die Composita *colhir* etc. vgl. unter den reinen Stämmen mit komplicirtem Guttural im Auslaut.

§ 99. **regir**. Auch von diesem Verb ist nur die 3. s. ps. i. belegt: lt. *rĕgit* — pr. *riech*. Die für den Conjunktiv lautgesetzlich zu erwartende Form *règa, rèja* wird durch die Schreibung *rejhás* der 2. pl. ps. c. bestätigt.

Die Composita *erger*, *sorger*, etc. s. u.

b. *Complicirter Auslaut.*

sc.

§ 100. Alle hierhergehörigen Verba zeigen die Erscheinung, dass bei ihnen vielfach eine Umstellung der Elemente des Stammesauslautes eintrat. Offenbar wurde diese Tendenz durch euphonische Gründe hervorgerufen; und zwar bemerken wir, dass vor den dunklen Vokalen (*a*, *o*, *u*) die Sprache den Stammesauslaut *sk* nicht nur unbeanstandet beibehält, sondern hn sogar sekundär aus *ks* herstellt (vgl. *poder*, *teisser* und *eisser*), während vor *e* und *i*, *sk* konsequent in *ks* umgestellt wurde. In der That deuten verschiedene Umstände darauf hin, dass auch bei der vorliegenden Gruppe von Verben die Sprache vor *a*, *o*, *u* den lat. Lautbestand ursprünglich wahrte. Wenn in späterer Zeit dieses Verhältnis nicht mehr klar zu Tage tritt, so findet das seine hinreichende Erklärung in dem Streben, den Präsensstamm zu uniformiren. Besonders wenn man erwägt, dass bei fast allen reinen Präsenstämmen die 1. und die 3. s. ps. i. im prov. identisch wurden, und dass das Streben, mindestens die 3. pl. ps. ind. an die übrigen Pluralformen anzugleichen, alle Verba ohne Ausnahme ergriffen hat, so darf es nicht Wunder nehmen, wenn die 1. sg. und die 3. plur. des Indikativ Praesentis, die eigentlich das lat. *sc* hätten bewahren müssen, der Wucht der auch noch vom Infinitiv unterstützen 4 übrigen Formen des Indikativ Praesentis wichen und ihren Stamm ebenfalls durch Umstellung des Auslautes modifizirten. Im Conjunktiv, wo das lt. *sc* stets vor *a* stand, wo also die Uniformirung des Stammes auch mit Beobachtung des lat.

Lautbestandes durchzuführen war, ist niemals eine Umstellung des *sc* eingetreten. Dass übrigens *nais*, *naissém*, *naissètz* etc. nur aus einem anzusetzenden **nacsit*, **nacsēmus*, **nacsestis* etc. lautlich zu erklären sind, hat schon Chabaneau in seiner Polemik gegen Joret, Revue d. lgs. rom. VII, 408 hervorgehoben. — Die hierher gehörigen Verba sind:

§ 101. **creisser**, **iraisser**, **naisser**, **co-noisser**, **paisser** und **pareisser** mit ihren Compositis. Von etymologischen Bildungen finden wir für die 1. s. ps. i. *crésc* und *parésc* durch den Reim für Raimb. d'Aurenca und Ross. gesichert. Dass gerade bei diesen Verben mit dem Stammvokal *e* die etymologischen Formen sich behauptet haben, hat seinen Grund wahrscheinlich darin, dass wegen der mannichfachen Verwendung des Suffixes *-iscum* der Wortausgang *-ésc* im prov. öfter zu bemerken und daher der Sprache geläufig war, während die anderen Stämme, die etymologisch weitergebildet auf *-asc* und *-osc* hätten auslauten müssen, ihrer isolirten Gestalt halber mindestens in den Reimen der Trobadorsprache früh beseitigt und vollständig zu Gunsten der Ausgänge auf *-ais* und *-ois* vernachlässigt wurden. Im Rimarium sind *irais*, *co-nois*, *pais* als 1. s. ps. i. nachgewiesen. Doch sind ausserhalb des Reimes die etymologischen Formen entschieden die herrschenden, z. B. *conosc* Bertr. de B. 9,53. 14,20. 29,12. Pons de Capd. VI, 15. XXIII, 49. Nav. 2098. 4106. 4108. 4564 (der Druck zeigt *conoc*). 4565. Agn. 90. 1002. 1089. 1138. Selbst die späten Leys d'Amors führen II, 362 als 1. sg. neben den erweiterten Formen nur *pasc*, *nasc*, *cresc*, *conosc* an. —

§ 102. Die 3. s. ps. i. zeigt bei allen Verben regelmässig Umstellung: *créis*, *irais*, *nais*, *co-nois*, *pais*, *paréis*, so auch schon in den ÄD.: *creis* Serm. A. XIV, 28. *nais* Serm. A. VIII, 18. *co-nois* Serm. A. I, 16. *pais* Boeth. 5, und ebenso im Donat proensal: *créis* 46,15. *nais*, *pais* 41,17.18. Wenn sich daneben ganz vereinzelt durch Formübertragung von der 1. auf die 3. s. ps. ind. auch 3. sg.-Formen auf *sc* finden, so kann dies die allgemeine Regel nicht stören. Dem Ross., der *crésc* und *parésc*

als 3. s. ps. i. im Reim aufweist (wenigstens sind diese Formen gegenüber den handschriftlichen Schreibungen *creis* und *pareis* herzustellen), wird man nicht viel Autorität beimessen, und der einzige Beleg aus der klassischen Trobadorpoesie, die 3. sg. *parésc* bei Raimb. d'Aurenca 22 ist zweifelhaft. —

Von Pluralformen sind für die 1. pl. *conoissém* und *paissém*, für die 2. pl. *co-noissètz*, für die 3. pl. *paisson* im Reime belegt; von der letzteren finden sich zwei Beispiele schon in den ÄD.: *naisso* Serm. A. IX, 6 (Hs. *naisio*) und *co-noisso* Serm. B. VI, 11. Der Ross. zeigt einmal die isolirte Schreibung *irasquetz* (vgl. das Rimarium). —

§ 103. Es ist schon bemerkt worden, dass für den Conjunktiv ein ähnlicher Grund zum Abweichen von der lat. Lautgestalt wie für die 1. sg. und 3. pl. prs. ind. ind. nicht bestand; im Gegenteil musste das Streben, den Conjunktiv möglichst prägnant vom Indikativ zu scheiden, die Sprache hier zur unveränderten Erhaltung der lat. Formen nur noch mehr ermutigen. So finden wir denn im conj. die Umstellung nie ausgeführt: *crésca* (vgl. Donat proens. 65,21), *nasca*, *co-nósca*, *parésca* sind durch den Reim gesichert, und dazu stimmen die Formen aus den ÄD.: 3. sg. *conóscha* Joh. 14,31. 17,23. 3. plur. *conóschen* Joh. 17,3. Der Conjunktiv *pasca* findet sich ausserhalb des Reimes, z. B. Doctr. 299, ebenso *irascátz* im Fier. 3008. Über den dem Perfekt angebildeten Conjunktiv *créga* für *cresca* vgl. § 77; im Reim ist derselbe nicht zu belegen.

lg.

§ 104. **colhir.** Lt. *colligo* ergab für die 1. s. ps. i. regelrecht *cuelh*. Die 2. sg. ist als *cuelhs* belegt und auch durch den Donat proensal gesichert: *còlhz*, *acòlhz*, *recòlhz* 54,32.33.36. Bertr. de Born weist einmal die Form *còls* im Reim auf, offenbar aus Verwechslung von *colhir* mit *colre* (lt. *cŏlere*). Die 3. s. ps. i. heisst wie die erste *cuelh*; und diese Form findet sich auch schon zweimal im Boeth., aber hier als *col* 50. 185. Das Unterbleiben der Diphthongirung hat nichts Auffälliges,

vgl. § 30, wohl aber der unorganische Ausfall des *g* (lt. *colligit*). Doch ist dies wohl nur eine orthographische Eigentümlichkeit, da der Boeth. öfter den mouillirten Laut durch den einfachen Consonanten bezeichnet, vgl. 3. s. ps. i. *sal* 68. adj. *velz* 103. 110. 114. ptc. *franen* 104. 3. s. ps. i. *fen* 131 etc. Übrigens findet sich diese Erscheinung auch sonst, vgl. z. B. Bartsch's Anm. zu Agn. 993. — Von Pluralformen ist nur die 3. pl. *a-cullon* belegt, eine Form, der man auch ausserhalb des Reimes öfter begegnet, z. B. *cuelhon* P. Joh. 32,5. 36,17.

Der Conjunktiv lautet *cuelha* und findet sich schon einmal in den ÄD.: 3. sg. *coïla* Serm. A. XVIII, 67; der Donat proens. führt *acòlha* und *recòlha* 64,11.12 an.

Ebenso gehen die Composita *a-* und *recolhir*.

§ 105. **falhir** wird ebenfalls hierher zu stellen sein, obgleich Formen wie *falh* (**fallio* für *fallo*) und *falha* (**falliat* für *fallat*) das Verbum den analogischen erweiterten Stämmen zuzuweisen scheinen. Denn die Mouillirung des finalen *l* in der 1. s. ps. i. und im Conjunktiv kann hier nicht auf einer Einwirkung des lat. Charaktervokals beruhen, da sich die Erscheinung auch z. B. in der 3. s. ps. i. findet. Vielmehr hat bei *falhir* wie bei *bulhir* und *salhir* Erweiterung des gesamten Verbalstammes durch Mouillirung des *l* stattgefunden; vgl. den Infinitiv *falhir*, lt. **fallire* für *fallere*. Die 1. und die 3. sg. lauten *falh*. Isolirt zeigt der Ross. einmal die Form *fau* für die 3. s. ps. i., wo das mouillirte *l* nach Art des einfachen Consonanten Vokalisirung erfahren hat; vgl. neulimous. *fóu*, Revue d. lgs. rom. II, 210 Anm. 1. —

Von Pluralformen ist nur *falhètz* nachgewiesen; ausserhalb des Reimes steht die 3. pl. *faillen*, z. B. Ponz de Capd. XII, 3.

Der Conjunktiv lautet stets *falha*, so auch schon im Don. proens. 63,28.

ng.

§ 106. Zu dieser Gruppe gehören eine ganze Reihe von Verben: **cenher**, **fenher**, **franher**, **jonher**, **onher**, **em-penher**,

penher, planher, ponher, e-stenher (das nachtonige *u* ist früh gefallen), **con-tranher, e-strenher, tanher, a-tenher** mit ihren Compositis. Alle weisen sehr regelmässige Bildung auf. Für die 1. s. ps. i. sind *fenh*, *franh*, *jonh*, *em-penh* etc. durch die Reimreihen gesichert; bisweilen trat Erhärtung des in den Auslaut gerathenen Gutturals ein, und es entstanden Formen wie *franc*, *penc*, *planc*, *e-stenc*, *e-strenc* (vgl. das Rimarium). Unorganischer Abfall des Gutturals findet sich in der 1. s. ps. i., wo der finale Guttural bei den erweiterten Präsensstämmen vielfach direkt zum Kennlaut wird, naturgemäss selten; ich bemerke im Reim nur einmal *aten* = *attingo* bei dem Mönch v. Montaudon. Die 2. s. ps. i. findet sich in dem Rimarium des Don. proens.: *aténs* 47,29. *ónhz*, *pónhz* 55,29.35; in den Reimreihen habe ich nur éinen Beleg, *planz*, in der Flam. bemerkt. Die 3. s. ps. i. ist als *cenh*, *fenh*, etc. nachgewiesen; dazu stimmt *esteng* Serm. A. XIII, 21. Erhärtung des Auslauts findet sich hier nur ganz sporadisch, nach Karl Meyer einmal im Reime bei Gavauda, wozu ich nur einen einzigen weiteren Beleg aus dem Ross. fügen kann. Beispiele von Abfall des Gutturals sind in den Reimen der Trobadorpoesie nicht nachzuweisen; dagegen bindet der Nic. *empenh* (3. s. ps. i.): *aunimen* 815 und *estrenh* (3. s. ps. i.): *de man tenen* 1289. Im Boeth. finden sich zwei hierhergehörige Beispiele: *fen* 131 und *plan* 159, wohl wieder nur orthographische Eigentümlichkeiten; vgl. § 104.

§ 107. Von Pluralformen sind die 2. pl. ps. i. *destrenhètz* und die 3. plur. *fenhon* und *joinon* nachgewiesen; doch trifft man ausserhalb des Reimes auch die übrigen, z. B. *penhon* P Joh. 39,17. *enpeynon* Hon. 176, 2 v. u. *estrenho* Nic. 608. 692.

Der Conjunktiv hat sich ebenfalls regelrecht aus dem lat. Vorbild entwickelt: *cenha*, *fenha*, *franha* etc.; vgl. im Don. proens. *fénga*, *e-strénga*, *ténga* 64,36.38.37. In den ÄD. finden sich die 3. s. ps. c. *estena* APR. 13,203 (wo der Guttural wenigstens graphisch ausgefallen ist?) und die 1. pl. ps. c. *e-strengam* Serm. A. XIII, 5.

Neben der herrschenden dekomponirten Form *refranha* ist für den Ross. *refrenha* gesichert.

rg (rc).

§ 108. **mergir**, **parcer**, **erger**, **sorger** (Composita von *regir*), **e-sparger**, **terger** und ihre Composita teilen dieselben Schicksale. Für die 1. s. ps. i. sind durch die Reime *parc*, *érc*, *e-sparc* und *tèrc* gesichert, mit der im prov. gewöhnlichen Erhärtung des in den Auslaut getretenen Gutturals. Für die 2. sg. ist nur *so-mèrtz* belegt. Ebenso wie hier erfuhr das *g* auch in der 3. sg. vor dem hellen Vokal Assibilirung: *dértz*, *sórtz (sórs)*, *e-spartz (e-spars)*; vgl. im Don. proens. *dértz*, *a(d)értz* 49,33.34.36. *sórtz* 57,39 und *tèrtz* 49,28. Jedoch scheint bei den Compositis von *regir* die Assibilirung bisweilen unterblieben zu sein (Formübertragung der 1. auf die 3. sg.?); wenigstens führt Karl Meyer in seinem Rimarium *(-érc) erc* und *derc* als 3. s. ps. i. für Gavauda an, und auch *sórc* in demselben Liede Nr. 7 des Gavauda scheint er für die 3. s. ps. i. gehalten zu haben; vgl. die Anm. zu *sórc* im Rimarium. — Für die Pluralformen (*sórzon* etc.) finden sich keine Reimbelege; vgl. § 34.

Im Conjunktiv tritt das etymologische *g* wieder zu Tage: *mèrga*, *érga*, *e-sparga* und *tèrga* sind sämtlich durch den Reim gesichert; *resorgua (re-surgat?)* steht Ross. 34 im Reime, jedoch in einer *ónha*-Reihe. Beispiele aus den ÄD. fehlen für diese Verba.

B. Dentaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

t.

Da das geminirte *t* die Schicksale des einfachen teilte, so sind die Verba mit *tt* im Stammesauslaut hier gleich mit aufgeführt.

§ 109. **bàtre**, **fotre** und **metre**, von denen die beiden ersteren ihr nachtoniges *u* (lt. *batuo*, *fŭtuo*) schon in vulgär-

lateinischer Zeit verloren haben müssen, bilden die 1. s. ps. i. auf *t*: *mét* ist im Rimarium nachgewiesen, und *bat* citirt der Donat proensal, Stengel 10,41; über die erweiterte Form *méti* vgl. § 3. Für die 2. s. ps. i. ist *métz* einmal in der Flam. belegt, ausserdem führt das Rimarium des Don. proens. 58,37 *fótz* an; doch begegnen ausserhalb des Reimes auch hier die vollen Formen, z. B. *prometes* Hon. 182,33. *trametes* Nav. 3992? Die 3. s. ps. i. findet sich in den Reimen als *bat*, *fót*, *mét*, und damit stimmen die Beispiele aus den ÄD.: *met* Boeth. 182. APR. 14,251 (impt.) Serm. A. I, 17. B. III, 34. *tramet* Boeth. 54; über die Form *metz* vgl. *aucire.*

Von Pluralformen ist nur *metètz* belegt, doch findet sich ein Beispiel für die 3. pl. *méto* schon Serm. B. VI, 12; *baton* steht z. B. Nic. 812. 888.

Der Conjunktiv lautet *bata*, *méta*, ebenso in den ÄD.: 2. s. *metas* APR. 13,237. 3. s. *trameta* Serm. B. VI, 26.

Die Composita *a-*, *com-*, *debatre* und *co-*, *de-*, *entra-*, *es-*, *pro-*, *re-*, *trametre* flektiren genau wie die einfachen Verba.

d.

Bei allen hierhergehörigen Verben verschwand das in den Auslaut getretene *d* in der 1. und 3. s. ps. ind., um im plur. und im conj. vielfach als *z* wieder aufzutauchen.

§ 110. Von dem seltenen Verb **pro-cezir**, das sich durch die Reime nicht nachweisen lässt, findet sich die 3. s. ps. i. *procé* Joh. 15,26.

§ 111. **au-cire**. Die 1. s. ps. i. dieses Verbums, die **auci* lauten müsste, ist nicht belegt; ebenso die 2. sg. Die 3. sg. lautet *auci* mit dem gewöhnlichen Abfall des ursprünglich intervokalen *d*, so auch schon in den ÄD.: *auci* Joh. 16,2. *auci* Serm. A. XIII, 22. XVIII, 61. 62. Daneben findet sich *aucis* Nic. 429 durch den Reim gesichert. Wie ist diese Form zu deuten? Lt. *occīdit* konnte lautlich nimmermehr prov. *aucis* ergeben, und doch ist an der Existenz jener Form, selbst wenn sie nicht durch den Reim gesichert wäre, nicht zu zweifeln, da sie in

ihrer Bildung durchaus nicht isolirt dasteht. Es lässt sich nämlich im prov. in der 3. s. ps. ind. mehrfach eine unorganische Erweiterung des Stammesauslautes durch *s* beobachten: Durch die Reime sind gesichert *artz* lt. *ardet* im Ross., *partz* lt. **partit* bei Bertr. de Born und Guir. de Born., *afers* und *refers* lt. *fert* in Nav., *tras* lt. *trahit* bei Guir. del Olivier, *ris* lt. *ridet* bei Bertr. Carbonel und *aclutz* lt. *ad-cludit* in Nav. Folgende Formen habe ich im Laufe meiner Lektüre ausserhalb des Reimes angetroffen:

Lt. *audit*: *autz* Hon. 62,15. 66,1. 70,8. 71, letzte Z. 86,7. 110, 2 v. u. 113, 5 v. u. 118,13. 125,21. 140,32. 143,55. 2 v. u. 150,27. 162,51. 205,54 *(aus)*.
Lt. *cadit*: *cas* P Joh. 56,48. 59,12. *catz* 54,20. *cays* Hon. 158,15.
Lt. *facit*: *fays* Hon. 132,14.
Lt. *findit*: *fentz* Hon. 45,25.
Lt. *mittit*: *métz* Hon. 72,1.
Lt. *ridet*: *ritz* P Joh. 31,4.
Lt. *sĕdet*: *sès* Hon. 10,13 (impt).
Lt. **tracit*: *tras* Nic. 1228. P Joh. 14,5.
Lt. *vĭdet*: *vés* P Joh. 31,4.

Auch Chabaneau citirt Revue d. lgs. rom. XI, 20 noch einige hierhergehörige Formen, darunter lt. *servit*: *sers* Pistoleta (Lex. Rom. I, 507, v. 15); lt. *volvit*: *revols*, *vols* Crois. 7529. 8905; ebenso bemerke ich noch lt. *audit*: *aus* in dem Gedicht auf den Tod des Königs Robert von Neapel, B. Chr.[4] 372,42.

§ 112. Diese Formen scheiden sich scharf in zwei Gruppen: solche mit dem Ausgang *r+sibilans (artz, partz, fers, sers)*, und solche mit dem Ausgang *vocalis + sibilans* (der ganze Rest, denen sich ausnahmsweise auch *vols* und *fentz* anschloss); und hierbei lässt sich nun die interessante Beobachtung machen, dass die Vertreter der zweiten Gruppe sich fast ausschliesslich in Denkmälern finden, die ihre Heimat im Osten haben oder die uns wenigstens in Handschriften überkommen sind, deren Schreiber Ostprovenzalen waren: Die beiden Trobadors, für die einschlägige Formen durch den Reim nachgewiesen sind (s. o.),

sind beide in der Provence heimisch; dasselbe gilt vom Hon., der eine reiche Menge von Beispielen bietet; und auch der Schreiber der bei Suchier abgedruckten Hs. des Nic. und P Joh. gehört nach den Untersuchungen des Herausgebers ohne Zweifel dem *cauza-fach*-Gebiet (grösster Teil von Languedoc und Provence) an; vgl. Denkm. I. S. XII. Wenn man nun erwägt, dass die auf *r+sibilans* auslautenden Formen, die für Bertr. de Born, Guir. de Born., Nav. und Ross. nachgewiesen sind, im Osten gar keine Vertreter finden, dass man umgekehrt von den für den Osten charakteristischen auf *vocalis + sibilans* ausgehenden Formen in jenen Denkmälern, von dem einzigen *aclutz* abgesehen, auch ausserhalb des Reimes kein einziges Beispiel antrifft (für die Ä D., Bertr. de Born, Pons de Capd., Nav. und sämtliche bei Such. Denkm. I abgedruckten Stücke habe ich dies untersucht), so wird es wahrscheinlich, dass wir hier zwei verschiedene Erscheinungen vor uns haben, die auch jede eine selbständige Erklärung verlangen. Auf *artz*, etc. wird seiner Zeit zurückgekommen werden; hier handelt es sich für uns jetzt um die Erklärung der Formen mit dem Auslaut *vocalis + sibilans*, zu denen auch *aucis* gehört.

§ 113. Dass diese Formen analogische Bildungen sind, darf nicht bezweifelt werden, nachdem die Unmöglichkeit einer lautgesetzlichen Herleitung derselben aus den lat. Vorbildern nachgewiesen worden ist. Welche Form war nun massgebend für diese Bildungen? Am naheliegendsten scheint es mir, für *autz (aus), cas, au-cis, a-clutz, crés, ris, sès, tras, vés* an eine Einwirkung des übrigen Präsensstammes (2. sg. und 1. 2. 3. plur.), besonders der 3. pl. ps. ind. *auzon*, *cazon*, *au-cizon*, *a-cluzon*, *crézon*, *rizon*, *sèzon*, *trazon*, *vézon* zu denken; auch *fays* liesse sich noch zur Not durch Analogie zu *fatz*, *fazém*, *fazètz* erklären, aber für Formen wie *fentz*, *métz* und *vòls* wird jene Deutung illusorisch. Erwägt man jedoch, dass diese letzteren Formen, von denen *vols* noch dazu nur in der sprachlich unreinen Crois., *fentz* und *métz* nur in dem nachklassischen Hon. nachgewiesen sind, der Massenhaftigkeit der Belege für die ersterwähnten

Verba gegenüber verschwindend selten erscheinen, so wird man sie unbedenklich in das Gebiet der schlechten Schreibarten verweisen können, welche die oben gegebene Erklärung nicht verdächtigen dürfen.

§ 114. Nach Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XVIII, 21, Anm. 1 finden sich Schreibarten wie *cres* = *credit*, *ves* = *vidct* auch in der Vie de Ste Douceline, Flam., etc. Vielleicht darf man hierher auch die von den Leys d'Amors II, 374 angeführte Form *cretz* rechnen: . . . *et alqu dizo* »*cretz*« (scil. für *crc),* . . . *empero* »*cretz*« *reproam.*

§ 115. Von Pluralformen ist *aucizètz* [1]) durch den Reim gesichert; die 3. pl. ist ausserhalb des Reimes wiederholt anzutreffen, z. B. *auzison* Hon. 46,27. 56,14 (Sardou übers. falsch: *tuèrent).* 194,5; *auzihon* P Joh. 11,7. 16,8. 29,21.

Der Conjunktiv lautet *aucisa*, gewöhnlich aber *aucia* mit Synkope des lt. *d* (Donat proens. 65,29), so schon 3. s. *aussia* Serm. C. IV, 20; ebenso in den Pluralformen: *aucizats* Nic. 432 und *auzizo* Serm. B. VI, 14 neben *ausiatz* Pons de Capd. XV, 26 und *aucion* Bertr. de Born 15,8.

§ 116. **claure.** Die 1. und 3. s. ps. ind. lauten *clau*, daneben ist für das Compositum *decluire* als 3. sg. *declui* durch den Reim gesichert. Diese Form ist aus lt. *de-clūdit* nicht zu erklären, sondern ist vielmehr eine sekundäre Bildung, ausgehend vom Infinitiv, in welchem das *i* sich regelrecht aus dem an die erste Stelle der Consonanz getretenen lt. *d* entwickelt hatte (lt. **de-cludre)*; über *clutz* vgl. § 111.

Von Pluralformen findet sich *clauzès* als impt. plur. im Rimarium nachgewiesen.

Für den Conjunktiv wäre *clau(z)a* zu erwarten, doch fehlen die Belege; die Form *esclava* im 3. Liede Bertr. de Borns, die Stimming gern als 3. s. ps. c. von *esclaure* deuten möchte, wäre lautlich unerklärbar.

---

1) B Chr.[4] 123,32 ist *aucizes* nicht 2. pl. ps. i., wie Bartsch im Tableau somm. S. 440 irrtümlich annimmt, sondern 1. sg. impf. conj.

§ 117. **creire.** Lt. *crēdo* musste prov. *cré* ergeben, und dies ist in der That die herrschende Form, zugleich die einzige, die sich in den ÄD. nachweisen lässt: 1. sg. *cre* APR. 6,11. 7,43. 17,17b. Serm. C. VI, 4.8.9.18.29.31.33.35. Über *crezi* ist schon oben gehandelt worden; über die erweiterte Nebenform *crei* und über deren Verhältnis zu *cre* vgl. *creire* unter den erweiterten Stämmen. Für die 2. s. ps. i. ist *crés* sowohl wie die vollere Form *crézes* durch den Reim gesichert; die ÄD. kennen nur die synkopirte Form; vgl. § 7. Die 3. sg. lautet wie die 1. *cré*, so auch schon in den ÄD.: *cre* Boeth. 150. Joh. 14,12. *concre* Serm. A. VIII, 8; auch hier findet sich später in der Trobadorsprache, wenn auch selten, die Nebenform *crei*, vgl. darüber ebenfalls die erweiterten Stämme.

Das stammhafte *d* tritt im plur. und im conj. wieder zu Tage: *crezém*, *crezètz*, *crézon*; *créza*; doch stellt sich auch hier öfter Synkope des *z* ein, so stets in den ÄD.: 1. pl. ps. i. *creém* Joh. 16,30 (Hs. *créem*); 2. pl. ps. i. *creéz* Joh. 14,1.11(2×). 16,31 (Hs. *créez*). *creesz* 16,27. *creét* 14,1 (Hs. *créet*). 3. s. ps. c. *créa* Joh. 17,21. *crea* Serm. C. IV, 5. 2. pl. ps. c. *creaz* Joh. 14,29. *creát* Joh. 13,19. — Die Nebenform für den Conjunktiv, *creia*, zeigt Erweiterung des Stammes durch ein *j*-Element (s. u.).

Ebenso gehen die Composita *con-*, *mes-* und *recreire*. —

§ 118. Von dem seltenen Verb **devire** habe ich nur einmal die 3. s. ps. i. *devi*, genau lt. *dīvĭdit*, jedoch mit Dekomposition, angetroffen und zwar Serm. C. V, 9.

§ 119. Lt. **vadere** dient bekanntlich als Ersatz für die stammbetonten Formen des Indikativ Präsentis von *anar* und fakultativ auch für den Conjunktiv. (Nur ganz ausnahmsweise lässt sich zweimal in der Guerre de Nav. beobachten, dass auch für die 3. pl. ps. i. die Form dem Infinitiv *anar* entlehnt wird: *ano* V. 2930 und 4117, wo übrigens Michel fälschlich »*allèrent*« übersetzt. — Andererseits hat in den modernen gaskognischen Mundarten mit der einzigen Ausnahme derjenigen von Armagnac der Stamm *vad-* auch in der 1. und 2. pl. prs. ind. die Oberhand erlangt; wenigstens führen Lespy, Gram. béarn. 361 und

Luchaire, Etudes 242: *bau*, *bas*, *ba*, *bam*, *batz*, *ban* als Paradigma auf. Ebenso citirt Chabaneau, Gram. lim. VI, 196 als die in seiner Mundart heute gebräuchlichen Formen: *vau*, *vâ*, *vai*, *vam*, *vâ anâ*, *van*).

§ 120. Die 1. s. ps. i. lt. *vado* müsste lautlich entwickelt im prov. **va* ergeben; doch ist von dieser etymologischen Form in der Trobadorpoesie keine Spur mehr nachzuweisen, und an der einzigen Stelle ausserhalb der klassischen Sprache, Ross. 4639, wo ich eine Form *va*, die *vado* sein könnte, angetroffen habe, lässt sie sich ebensogut von *vanar* herleiten; ausserdem aber besässe der einzige Beleg, noch dazu da er im Ross. steht, keine Beweiskraft. Im Gegenteil lautet die 1. s. ps. i. dieses Verbums, wie sie schon für Guilhem IX und Bern. de Ventadorn durch den Reim gesichert ist, in der Trobadorsprache nie anders als *vau*, eine Form, die sich nur durch Assimilirung des *d* an das vor folgendem Vokal durch die Mittelstufe *u* halbkonsonantisch gewordene finale *o*, indem man von *vado* vor Vokal ausgeht, erklären lässt und sich somit in eine Reihe mit *fau (*faco)*, *diu (dico)*, *trau (*traco)* und dem analogisch gebildeten *estau (*stao)* stellt [1]). Chabaneau wollte Gram. limous. III, 376 und IV, 67 das *u* von *fau* und *vau* nach katalanischer Manier einfach als vokalisirtes *c* resp. *d* deuten; doch wäre diese Erscheinung, wie er selbst zugiebt, im prov. sehr vereinzelt, und deshalb verdient die eben angeführte einheitliche Erklärung ohne Zweifel den Vorzug.

§ 121. Neben den Formen auf *au* zeigen aber *facere*, *stare* und *vadere* in der 1. s. ps. i. auch Formen auf *auc*. Den Anstoss zu dieser Bildung gab offenbar *fauc*; wenigstens ist dies die einzige Form auf *auc*, die sich lautgesetzlich aus ihrem lat. Vorbilde *(*faco)* entwickeln konnte. *Vauc* ist, wohl der Seltenheit der Reimsilbe wegen, nirgends im Reim nachzuweisen. Doch ist es die einzige Form, welche die ÄD. kennen: *váuc* Joh. 13,33.36. 14,2.4.12.28(2×). 16,5.10.16.17.28 (Hs. *uanc*); und auch in späteren Denkmälern ist sie nicht

1) Vgl. Neumanns oben wiederholt citirten Artikel in ZFRP.

selten, z. B. Bertr. d. B. 4,24. 17,29. 22,5. 26,12. Pons de Capd. XXV, 21. Dansa (S Denkm. I, Nr. XX) 12. Jauf. Chelt. 200. Sporadisch begegnet man im Hon. auch der Form *vac*, z. B. 40,26. 43,29. 53,6; und daher wird man entgegen Sardou auch 204,4 v. u. der Hs. C. folgend *vac* statt *vauc* einzusetzen haben (vgl. *fac* bei *faire*) [1]. *Vauc* existirt noch heute als *baouc* in Toulouse und Bordeaux; daneben *baout*, da die Vorliebe für auslautendes *t* in jenen Dialekten so weit geht, dass sogar andere Auslaute durch *t* ersetzt werden; vgl. Chabaneau, Rom. VIII, 114. Die Leys d'Amors führen II, 394 nur *vau* an. — Die 2. s. ps. i. lautet *vas*, vgl. § 7; der Ross. weist daneben einmal *vais* auf.

§ 122. In der 3. s. ps. i. ergab lt. *vadit* regelrecht *va*, doch findet sich daneben von frühester Zeit an die Form *vai*. Sie ist diejenige, welche in den Ä D., von einer einzigen Stelle der Serm. abgesehen, allein nachzuweisen ist: *vai* Boeth. 104. 109. 114. 118. 147. 155. 253. *vái* Joh. 13,3. *vai* APR. 18,3c. 19,9d, dagegen *va* Serm. B. III, 31; ebenso ist sie die herrschende Form in der Trobadorpoesie und in der nachklassischen Zeit: ein so ausgedehntes Gedicht wie das Brev. kennt nach Weisse, l. c. S. 21 nur die Form *vai*. Sowohl *va* wie *vai* verwenden nachweislich im Reim Guir. Riquier, Jaufre Rudel, Peire Card., Raimon Feraut im Hon., Serveri, die Flam. und der Sen.; die Leys d'Amors machen II, 370 zwischen den beiden Formen keinen Unterschied: Auch hier also hat sich die dem Anschein nach ursprünglich auf Limousin beschränkte Form *vai* in der konventionellen Litterärsprache über das gesamte Gebiet verbreitet. —

§ 123. *Vai* neben *va* ist lautlich aus lt. *vadit* nicht zu erklären, sondern ist offenbar eine Anbildung an *fai* (lt. **fakit*) neben *fa* [2], wie ja überhaupt eine bedeutsame gegenseitige

1) Dieser Form stellt sich die 1. s. *vah*, die Ross. 3601 in einer *-ah*-Reihe steht, an die Seite.

2) Man beachte auch, dass sich als 2. s. impt. nur *vai* zu finden scheint.

Durchdringung und Beeinflussung der Praesensformen von lt. *facere*, *stare* und *vadere* stattgefunden hat. Dies zeigt sich auch in der stammbetonten Form des Plurals, wo lt. *vadunt* stets zu *van* kontrahirt ist, wohl unter Einfluss von *estan* = lt. *stant*, der einzigen Form, wo der Ausgang *-án* für die 3. pl. ps. i. lautlich gerechtfertigt ist; diese Form schuf auch *fan* aus **facunt*; *van* steht schon Boeth. 197. 198. Die nicht kontrahirte Form *vazo*, die nach Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XXV, 198 im prov. ebenfalls existiren soll(?), habe ich nirgends angetroffen; auch Ch. giebt leider keine Belege. — In der Crois. steht einmal die unprovenzalische Form *vont*.

§ 124. Von dem lautgesetzlich zu erwartenden Conjunktiv *vaza*, den auch Diez anführt, ist in den Reimen keine Spur anzutreffen; doch wird dies wieder seinen Grund in dem Mangel an entsprechenden Reimwörtern haben; denn ausserhalb des Reimes bemerke ich z. B. die 3. sg. *vaza* Alexius 787. 1037; die 3. plur. *vazo* ibid. 1022. — Über den gewöhnlichen Conjunktiv *vaia*, den Diez Gr.[4] II, 205 merkwürdigerweise übersehen hat, vgl. *vadere* unter den erweiterten Stämmen. —

Ebenso geht das Compositum lt. *dis-vadere*.

n.

§ 125. **ponre** mit seinen Compositis *a-*, *de-*, *des-*, *desa-*, *es-*, *o-* und *re-ponre* erfuhr ganz regelrechte Gestaltung. Durch die Reime sind gesichert die 3. s. ps. i. *apó(n)*, lt. *ad-pōnit* und die 1. 3. sg. ps. conj. *póna*. Aus urkundlichen Untersuchungen ergiebt sich, dass das indifferente *n* *(apon)* im Centrum des südfranzösischen Sprachgebiets ziemlich früh abfällt, sich dagegen in der Provence, im Norden und in der Gascogne (mit Ausnahme des Bearnesischen) erhält; vgl. P. Meyer, Rom. III, 433, Anm. 15.

l.

Auch hier teilte der geminirte Consonant die Schicksale des einfachen und ist deshalb gleich mitbehandelt worden.

§ 126. **colre**, **molre** und **tolre**. Die 1. s. ps. i. *còl*, *tòl* entspricht genau dem lat. Vorbilde *(cŏlo*, *tollo)*; über die

erweiterten Formen *còli* und *tòli* s. § 2. Die 2. sg. ist sowohl durch die Reimbelege *(tòls)* als auch durch das Rimarium des Don. proensal: *còls*, *mòlz*, *tòlz* 54,35.13.12 gesichert. Die 3. sg. lautet *còl*, *mòl*, *tòl* und findet sich einmal bereits in den ÄD.: *tol* Serm. A. I, 14. Von Pluralformen ist nur die 2. pl. *tolètz* und die 3. pl. *còlon* belegt.

Der Conjunktiv *còla*, *tòla*, wozu aus dem Don. proens. noch *mòla* 63,8 kommt, ist ebenfalls schon sehr früh nachzuweisen: 3. sg. *cola* Serm. C. IV, 11. *tola* Charte v. 1025, B Chr.[4] 7,20. 2. sg. *tóllas* Joh. 17,15. *tolas* APR. 13,236; doch könnte, da die ÄD. die Diphthongirung des kurzen Stammvokals nicht kennen, *tollas* für *tuellas* = *tuelhas* stehen. Denn *tolre* zeigt neben der reinen Präsensform auch Erweiterung des Stammes durch *i*, wodurch für die 1. s. ps. i. und den Conjunktiv Nebenformen entstehen; vgl. darüber *tolre* unter den erweiterten Stämmen.

§ 127. Wenn die Leys d'Amors II, 398 neben *mola* und *cola* auch *molga* und *colga* als Conjunctivformen aufführen, so werden wir in diesen Formen, die in der klassischen Zeit ohne Beispiel sind, sekundäre Entartungen zu sehen haben; vgl. die Anm. zu *mogua* und *begua*.

Ebenso gehen die Composita *esmolre* und *destolre*.

r.

Wiederum konnte *rr* gleich mitbehandelt werden.

§ 128. **corre, ferir** und **querir**. Die 1. s. ps. i. *cór*, *fièr*, *quièr* ist schon dreimal in den ÄD. nachzuweisen, hier allerdings ohne Diphthongirung: *quer* APR. 12,175.177; ausserdem im Reim mit *sabér*. Über die daneben erscheinenden erweiterten Formen *fèri*, *quèri*, zu denen wohl auch das im Ross. 2369 in einer *-ire*-Reihe durch den Reim gesicherte *quierre* zu rechnen ist, ist schon oben § 2 gehandelt worden; vgl. 1. s. ps. i. *feri* APR. 12,169. Die Form *quers* als 1. s. ps. i. ist ganz isolirt und nur einmal Nav. XCIX, dessen Sprache auch sonst Unreinheiten aufweist, durch den Reim gesichert. Die 2. s. ps. i.

lautet *córs*, *quièrs* und *fèrs* Don. proens. 48,24, woneben auch die vollen Formen, z. B. *queres* Hon. 159,9 v. u. anzutreffen sind. Die 3. sg. lautet wie die 1. *cór*, *fièr*, *quièr*. Auch hier zeigt Nav. LIX wieder ganz isolirt die Formen *a-* und *refers*. Die ÄD. haben *quer* Serm. A. I, 16; über die Nebenform *corre* vgl. § 12.

Von Pluralformen finden sich für die 2. pl. *corès*, *querès*, zu denen aus den ÄD. *querèz* Joh. 16,24 (impt). *querét* Joh. 16,19 und *queretz* Serm. B. IV, 20 kommen; für die 3. pl. *córro*, dem *acorro* Serm. A. VII entspricht (*feron* z. B. Nav. 3176. 3516. 4481. *queron* Hon. 20,48. 51,2.3).

Die Conjunktivformen *córa*, *fie(i)ra*, *quie(i)ra* sind das getreue Abbild ihrer lat. Vorbilder *curram*, *fĕram*, *quaeram*; in den ÄD. findet sich nur die 3. sg. *feira* Serm. C. IV, 21 und die 1. pl. impt. *queiram* Serm. B. IV, 11, worüber vgl. § 30. Im Rimarium des Don. proens. bemerke ich: *feira*, *en-queira*, *re-queira* 61,27.4.5; Formen wie afr. *corge*, *fierge* (Chabaneau, Histoire et théorie 72 Anm. 1) finden im apr. kein Analogon.

§ 129. Ebenso gehen die Composita: *a-*, *contra-*, *socorre*; *a-*, *o-*, *pro-*, *re-*, *soferre*; *con-*, *en-* und *requerir*. Denn wie fast durchweg, so ist auch bei diesen Compositis meist Dekomposition eingetreten. Doch finden sich noch einige Reste des lat. Lautbestandes: die 3. s. ps. i. *sufre* und *ufre* sind neben den dekomponirten Formen *sofier*, *ofier* durch den Reim gesichert, ebenso *sufrém*, *sufrètz* und *ufrètz*.

b. *Complicirter Auslaut.*

rt.

§ 130. **vertir**. Von diesem Verbum sind die 1. s. ps. i. *vèrt* und der Conjunktiv *vèrta*, die genau den lat. Vorbildern entsprechen, belegt. Über die isolirten Spuren von Stammeserweiterung vgl. § 269.

dd.

§ 131. **redre** ist in dieser dem lat. Lautbestand genau entsprechenden Form im Aussterben begriffen. Bekanntlich

erfuhr der Stamm bei diesem Verbum Erweiterung durch *n*, und *rendre* ist schon für die Trobadorpoesie die herrschende Form. Doch finden sich auch hier noch Reste der alten etymologischen Bildungen, und gar in den ÄD. ist von der erweiterten Form noch keine Spur nachzuweisen. Die 1. s. ps. i. ist als *rèt* Cour 1449 durch den Reim gesichert, und Wiechmann l. c. bestätigt den offenen Klang des *e*, welcher der Etymologie nach erwartet werden muss; dieselbe Form steht APR. 11,162 in unreiner Weise im Reim zu *penét* (lt. *poeniteo*), doch scheiden die APR. offenen und geschlossenen Laut überhaupt nicht streng. Ausserhalb des Reimes findet sich die Form in den ÄD. noch zweimal: *ret* APR. 10,115 und *red* Serm. A. III, 25. — Ebenso ist die 3. s. ps. i. *rèt* durch den Reim für Guir. Riquier gesichert und auch in den APR. 7,30 belegt. — Die 3. pl. ist in den Reimreihen nicht zu finden, doch steht *redon* Nic. 1701. P Joh. 5,25.

Ausserdem scheint sich die alte Form nur noch im Conjunktiv erhalten zu haben: *rèda*, als 3. sg. auch schon zweimal in den ÄD.: Serm. C. IV, 19. V, 8.

§ 132. Die wenigen Belege für die den lat. Vorbildern genau entsprechenden Formen, die sich in der Trobadorpoesie sichern lassen, finden sich sämtlich in Dichtungen, die dem Süden des provenzalischen Sprachgebietes entstammen: bei Guir. Riquier aus Narbonne, bei Matfre Erm. (vgl. Weisse, l. c. S. 21), bei Raimb. d'Aurenca (Orange) [1]) und in der didaktischen Cour d'Amour. Die beiden erstgenannten Trobadors verwenden daneben die mit *n* erweiterten Formen; vgl. darüber den Auslaut *nd*. Die Leys d'Amors führen die Formen von *redre* und *rendre* unterschiedslos nebeneinander auf; vgl. z. B. II, 374. 400.

1) Damit ist die von Bartsch, Anm. zu BD. 67,9 ausgesprochene Behauptung: »Diese ursprüngliche Form *(redre)* für das gewöhnliche *rendre* findet sich zuweilen, aber, so weit ich beobachtet habe, nur in Werken, die vor und nach der klassischen Periode fallen« widerlegt.

nd.

§ 133. Zu dieser Gruppe gehören eine grosse Reihe von Verben: **en-cendre**, **es-condre**, **defendre**, **fendre**, **fondre**, **espandir**, **pendre**, **prendre**, **rebondre**, **rendre**, **de-scendre**, **escoiscendre**, **tendre**, **tondre**, **vendre** mit ihren zahlreichen Compositis zeigen übereinstimmende und ziemlich einfache Bildungen im Praesens.

Die 1. s. ps. i. ist als *escón*, *defén*, *fén*, *fón*, etc.[1]) belegt; über die erweiterten Formen *prendi*, *rendi*, *tendi* ist schon oben § 2 gehandelt worden. Für die 2. sg. zeigen die Reime sowohl die volle Form *téndes* als die synkopirte *préns*, *téns*; die letztere allein kennt das Rimarium des Don. proens.: *es-cóns* 55,9. *deféns*, *féns* 47,33.32. *fóns*, *af-fóns*, *con-fóns* 55,40.7.41. *péns*, *des-péns*, *préns*, *ap-préns*, *escom-préns*, *re-préns*, *réns*, *téns*, *des-téns*, *véns* 47,24.26.20.21.23.22.30.27.28.18. Die 3. sg. musste lautgesetzlich entwickelt mit der 1. zusammenfallen: *encén*, *es-cón*, *defén*, *fén* etc., wozu sich ausser den zahlreichen Reimbelegen aus den ÄD. aus Boeth., APR. und Serm. C. (vgl. Rimarium) folgende Beispiele stellen: *defen* APR. 14,249 (impt). Serm. C. IV, 26.28.30. *defent* Serm. C. IV, 24. *pren* Boeth. 119. 240. 252. Serm. B. III, 23.[2]) C. I, 8. **de-scen* APR. 16,10 c.

§ 134. Von Pluralformen sind in den Reimen nachgewiesen: 1. pl. *prendém*, *en-tendém*; 2. pl. *fondètz*, *prendètz*, *rendètz*, *tendètz*; 3. pl. *deféndon*, *préndon*, *réndon*, *dei-sséndon*, *téndon*. In den ÄD. finden sich *entendem* Serm. B. II, 18.22. *aprendet* APR. 15,2 c (impt.) *defendo* Serm. A. XI, 5.

Der Conjunktiv gestaltet sich regelrecht zu: *en-cénda*, *es-cónda*, *deſénda*, *fénda*, etc.; neben *es-panda* ist auch *es-pénda* im Reim belegt, die ÄD. weisen nur ein Beispiel auf: 3. s. *defenda* Serm. A. IV, 22.

---

1) »Nach *n* wird *d* oder *t*, oft auch *f* nach *l* oder *r* abgestossen«. Diez, Gr.[4] II, 201.

2) Nach Stengels Copie zeigt die Hs. hier *pre*; eigentlich wäre überhaupt an dieser Stelle das Präteritum nötig.

§ 135. Bisweilen findet sich in den Formen dieser Verba Ausfall des *d*, d. h. Assimilation an das vorhergehende *n* (vgl. Gram. limous. IV, 665): *a-réna*, *des-téna*, *con-fóna*, *rebóna* sind durch den Reim für Guill. de Bergu., Guiraut de Luc, Guir. Riquier, Marcoat und Peire Vid. gesichert. Dies sind abgesehen von Guir. de Luc und Marcoat, über die Diez, Leben und Werke und BG keinen Aufschluss geben, sämtlich westliche Trobadors. Doch beschränkt sich thatsächlich die Erscheinung keineswegs auf den Westen: *respona* (lt. **respondat*) ist auch für Ross. durch den Reim belegt, und mindestens als Schreibung findet sich *n* für *nd* auch in den Denkmälern der Provence ziemlich häufig; vgl. *prenès* und *prenás* im Rimarium aus Comp. und Agn., ebenso bietet der Hon. sehr zahlreiche Belege: 2. pl. *prennes* 80,33. 3. pl. *pren(n)on* 31,29. 56,5. 60,26. 77,50. 109,31 etc. 3. s. ps. c. *prenna* 51,7. 3. pl. *prenan* 202,5; (vgl. Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XII, 299 und XXII, 240, wo er diesen Wandel ein »*phénomène commun en Gascogne et qui n'est pas rare non plus en Provence*« nennt; ähnlich P. Meyer, Rom. III, 433 ff. Anm. 6 und VII, 432 ff. Auch das heutige Limousinisch kennt übrigens diese Erscheinung; vgl. Gram. lim. IV, 65). —

§ 136. Zu erklären ist dieser Wandel vielleicht als eine Anbildung des übrigen Präsensstammes an die sehr häufige 1. und 3. sg. ps. ind., bei denen das in den Auslaut getretene *d* lautgesetzlich abfiel; nach dem Muster von *pón*, *póna* bildete man zu *fón* etc. einen Conjunktiv *fóna*. Oder soll man nicht die von Risop gegebene Erklärung vorziehen? Er sieht ZFRP VII, 63, wo er diese Erscheinung für das Altfranzösische nachweist, in dem Ausfall des *d* für *prendre* Anlehnung an *tenir* und *venir*, mit denen unser Verb in manchen Formen zusammenfiel: dem fut. pr. *tenrai*, *venrai*, *prenrai* entsprechend schuf man nach dem Muster von *tením*, *veném* ein *prenèm*, etc. Diese Erklärung würde allerdings im prov., wo auch andere Verba diesen Ausfall des *d* aufweisen, nötig machen, von *prendre* auszugehen; und dies scheint in der That gerechtfertigt, da gerade für dieses Verbum die Beispiele auffällig zahlreich sind. —

§ 137. *prendre* zeigt schon frühzeitig neben seinen reinen Formen solche, welche auf eine Erweiterung des Stammes durch ein *j*-Element hinweisen; über die dadurch in der 1. s. ps. i. und im Conjunktiv eintretenden Doppelformen und über das gegenseitige Verhältnis derselben s. u. —

§ 138. Ganz vereinzelt scheint sich diese Erscheinung auch bei *es-condre* beobachten zu lassen, sofern ich das im 41. Liede Raimb. d'Aurencas durch den Reim gesicherte *esconh* richtig als 1. s. ps. i. (= lt. **ex-condio*) deute. Der Grund hierfür wird in dem Umstande zu suchen sein, dass der Auslaut *nh (nc)* vielfach aus etymologischen Gründen als spezielles Merkmal der 1. s. ps. ind. der 3. gegenüber erscheint: *remanh*, *somonh*, *tenh*, *venh;* und so erklärt es sich, wenn sich ganz sporadisch auch für *tendre* 1. sg.-Formen mit erweiterter Stammesgestalt beobachten lassen. Wenigstens kann man *attenc* einmal bei Gavauda und im Ross. sowie *estenc* bei Uc Brunet kaum anders als = **attendio*, **extendio* deuten; im Übrigen ist *ten* die unbestritten herrschende Form für die 1. s. ps. i., auch bei Uc Brunet; vielleicht liegt in obigen Formen einfach Verwechslung mit *attenc (attingo)* und *estenc (extinguo)* vor.

rd.

§ 139. **perdre** entwickelte für die 1. s. ps. i. regelrecht *pèrt*; über die erweiterte Form *perdi* vgl. § 5. Die 2. sg. *pèrtz (pèrs)* ist ebenfalls im Reim gesichert, vgl. § 7; die 3. stimmt mit der 1. überein: *pèrt* und findet sich auch schon in den ÄD.: *pert* Boeth. 124. APR. 6,10. Von Pluralformen ist nur *perdètz* im Reim nachgewiesen; doch steht die 3. pl. *perdon* z. B. Hon. 20,55 und P Joh. 32,32.

Der etymologische Conjunktiv, für den man *perda* erwarten muss, ist in dieser Form in den Reimreihen nicht nachzuweisen, wohl aber die mit *i* erweiterte Form, welcher sich eine Nebenform für die 1. s. ps. ind. an die Seite stellt (s. u.). — Dass *perda* in den Reimreihen nicht anzutreffen ist, hat seinen

Grund offenbar in dem Mangel an entsprechenden Reimwörtern; ausserhalb des Reimes begegnet diese Form zu wiederholten Malen, z. B. Bertr. de Born 15,7. 31,6. Hon. 5,10.[1]) 97,20. 172,9 v. u. 189,32. 195,6. 203,13. S Reue 459 etc.

Ebenso gehen die Composita *es-* und *resperdre.*

x (cs).

§ 140. **teisser**. Von diesem seltenen Verbum findet sich nur éin Reimbeleg, die 3. s. ps. c. *tèsca* in der Flam., welche ein lat. **tescat* für *texat* voraussetzt; vgl. § 100.

ns.

§ 141. Von dem seltenen Verb **des-cosre** ist nur die 3. s. ps. i. *des-cós*, genau lt. *dis-consuit*, im Reim nachgewiesen. Auch hier muss das im Hiat stehende nachtonige *u* früh gefallen sein, wie in lt. *batuo, futuo, extinguo.*

§ 142. **venser**. Auch dieses Verbum wird hierher zu stellen sein. Zwar scheinen die für die 1. sg. ps. i. und für den Conjunktiv Praesentis anzutreffenden Formen ein lt. **vincio*, **vinciam*, also analogische erweiterte Stammbildung vorauszusetzen. Aber die Gestalt des übrigen Präsensstammes, besonders die stets *vens* lautende 3. s. ps. i., belehrt uns, dass die Assibilirung des Gutturals hier nicht auf eine Erweiterung des Stammes durch *i* zurückzuführen ist; denn in diesem Falle könnte sie, wenn wir von der analogisch gebildeten 1. und 2. pl. absehen, nur in der 1. s. ps. i. und im Conjunktiv eintreten. Thatsächlich aber beobachten wir, dass die Uniformirung des Präsensstammes hier konsequent durchgeführt ist, und zwar in der Weise, dass das stammauslautende *c* stets assibilirt wird, auch in den Fällen, wo es vor *a*, *o*, *u* oder *i* stehend, seinen gutturalen Klang hätte wahren sollen; vgl. § 84. Wir haben hier ein deutliches Beispiel von der

---

1) Sardous Abdruck zeigt an dieser Stelle *perda*, Hs. A schreibt *perdan*, B *perdam*. Die Lesart von A ist, Bartsch und Sardou entgegen, zu wählen, und fortzufahren ist grammatisch genau ***tant gran senhor***, da das Reimwort des vorigen Verses ***quals dolors*** leicht in ***qual dolor*** zu ändern geht.

mächtigen Einwirkung des Infinitivs auf den Präsensstamm vor uns; denn nur im Infinitiv war die Assibilirung des *c* lautlich gerechtfertigt; im ganzen Präsensstamm hätte sich das *c*, lautgesetzlich entwickelt, als Guttural erhalten müssen [1]).

§ 143. Die 1. und 3. s. ps. i. sind durch die Reime als *vèns* gesichert; der Conjunktiv als *vènsa*, und dies schon bei so alten Trobadors, wie Marcabr., Bern. de Ventad., Raimb. d'Aur., etc., dass es nicht Wunder nehmen kann, wenn sich in den Reimreihen fast keine Spur des lat. Lautbestandes mehr auffinden lässt. Nur einmal ist in der Flam. *vènca* durch die Bindung mit *Flamenca* gesichert; doch sind ausserhalb des Reimes etymologische Formen auch in der Trobadorpoesie anzutreffen, z. B. *vènca* Bertr. de Born 11,19. *vencám* Pons de Capd. XIII, 32; vgl. auch Diez, Gr.[4] II, 206.

rn.

§ 144. **de-cernir** entwickelte, genau den lat. Vorbildern entsprechend, für die 3. s. ps. i. *de-cèrn* und für den Conjunktiv *de-cèrna*.

C. Labialer Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

b (v).

Lat. intervokales *b* und *v* können zusammengefasst werden, weil sie dieselben Schicksale teilten: Im Auslaut erhärten sie zu *u*, während sie im Inlaut in ihrer konsonantischen Geltung als *v* wiedererscheinen.

α. Schriftlateinische Bildungen.

§ 145. **beure, e-scriure, viure.** Für die 1. s. ps. i. sind *e-scriu* und *viu* durch die Reimreihen sichergestellt; dazu stimmt *víu* Joh. 14,19; über die erweiterte Form *bevi* vgl. § 5. Die 2. sg.,

---

1) Da jedoch die 1. und 2. pl. analogisch gebildet wurden: **vinc-ēmus*, **vinc-ēstis* statt *vinc-ĭmus*, *vinc-ĭtis*, so musste auch hier lautgesetzlich Assibilirung des Gutturals eintreten.

für die man **béus*, etc. erwarten sollte, habe ich nicht angetroffen; die 3. lautet wie die 1. *béu*, *e-scriu*, *viu* und findet sich schon zweimal in den ÄD.: *beu* Serm. A. I, 8 und *viu* Serm. A. III, 34. Im Brev. 495 ist auch die Form *vieu* gesichert; dagegen habe ich die Nebenform *escri*, die der Don. proens. 19,22 anführt, nirgends angetroffen [1]).

Von Pluralformen sind durch die Reime nur die 1. pl. *vivém*, die 3. pl. *bévon* und *vívo* (einmal im Brev. 7367) zu belegen; ausserhalb findet sich die 3. pl. *escrivon* Hon. 170,3. Nic. 1265. 1666. *vivon* Nav. 1411. 1691. P Joh. 13,2. 27,19. 30,10 etc. Es erscheint in ihnen das lt. *b* resp. *v* ebenso wieder, wie im Conjunktiv, der als *e-scriva*, *viva* mehrfach gesichert ist.

§ 146. Der Conjunktiv von *beure* ist in den Reimreihen nicht anzutreffen; er lautet *béva* und steht z. B. Bertr. d. B. 32,22. Diät. 92. P Joh. 58,15. 60,41; auch wird er in dieser Form im Don. proens. 26,11 citirt, allerdings nur in Hs. C. Dagegen ist die Conjunktivform *begua*, welche die Leys d'Amors II, 398 neben *beva* anführen, in der klassischen Zeit nirgends nachzuweisen; sie ist offenbar eine sekundäre Bildung vom Perfekt *béc* aus. — Synkope des *v* findet sich nur ganz ausnahmsweise: Hofmeister belegt in seinem Rimarium Bernarts von Vent. einmal *escria* = lt. *scrībam*. Über die spät neben *viva* erscheinende, vom Perfekt aus gebildete Nebenform *visca* vgl. § 77.

β. Bildungen vom Perfekt aus.

§ 147. **ploure.** Das *v* des archaistischen Perfekts *plūvi* ist bei diesem Verb auch in den Präsensstamm eingedrungen und hat *plŭo*, *plŭere* zu **plŭvo*, **plŭvere* umgestaltet. Doch auch diese Formen können noch nicht die Vorbilder der provenzalischen Bildungen sein. Die Erklärung der 3. sg. *plou* aus lt. **plŭvit* böte zwar keine Schwierigkeit; aber den conj. *plova* finden wir schon im 6. Liede Guilhem IX. mit lt. *nŏvam*,

1) Der Erklärung böte diese Form keine Schwierigkeiten; *escri* würde sich neben *escria* stellen, wie *escriu* neben *escriva*.

**mŏvat* und *prŏbat* gebunden, so dass der offene Klang des *o* für diese Form nicht bezweifelt werden darf. Damit fällt aber die Möglichkeit einer Herleitung dieser Form von lt. **plŭvat*; vielmehr kann für pr. *plou*, *plòva* nur von lt. **plŏvit*, **plŏvat* ausgegangen werden. Und diese Annahme wird nicht nur durch das entsprechende Substantiv pr. *plueja (*plŏvia)* gestützt, sondern auch noch durch eine Reihe anderer Wörter, in denen ebenfalls ein schriftlatein. *u* durch *o* ersetzt worden ist: pr. *moutz*, *estoutz* z. B., die der Donat proensal 57 ausdrücklich unter *outz larg* aufführt, können ebenfalls nur aus lt. **moltus*, **stoltus* erklärt werden; vgl. P. Mann, § 47, Anm. —

§ 148. Der Donat proensal führt 56,25 auch die 2. s. ps. i. *plous* an, und zwar unter der Reimsilbe *ous larc o estreit.* Wie allgemein im Provenzalischen, so übte eben auch bei *ploure* das vokalisirte *v* einen derart verdumpfenden Einfluss aus, dass die Nüancen des vorhergehenden *ó* oder *ò* ganz verschwanden.

m.

§ 149. Von **premre** sind die 2. sg. *préms* und die 3. sg. *prém* durch den Reim sicher gestellt. Belege für den Plural und den Conjunktiv fehlen, doch zeigen die ÄD. eine hierhergehörige Form: 3. pl. ps. ind. *premo* Serm. B. VI, 13.

b. *Complicirter Auslaut.*

lv.

§ 150. Von **ab-solvre** und **re-volvre** sind nur die 3. sg. *asòl* und *revòl* durch den Reim belegt. Ausserhalb der Reimreihen finde ich die 1. s. ps. i. in der erweiterten Form: *absolvi* in Izarn, Novas del Heretge, B. Chr.[4] 191,24 und *ressolli* Bertr. de B. 44,29; ferner den Conjunktiv *asolvás* Hon. 184,38.

mp.

§ 151. Ebenso ist **rompre** nur in der 3. s. ps. i. *róm*, genau das lt. *rumpit*, nachgewiesen, wozu aus dem Don. proens. noch die 2. sg. *róms* 55,26 tritt. Im Inlaut musste das stammaus-

lautende *p* wiedererscheinen, und so finden wir in den ÄD. die 3. pl. ps. i. *corrumpo* Serm. A. XI, 8.. Der Conjunktiv, der in den Reimreihen nur einmal mit sich selbst gebunden erscheint, lautet *rómpa*, z. B. Pons de Capd. XX, 29. Hon. 3,31. 208,11.

2. Analogische Bildungen.

§ 152. Bei dem ausgesprochenen Streben aller romanischen Sprachen, die Verbalflexion möglichst zu vereinfachen und zu diesem Zweck den Stamm möglichst einheitlich zu gestalten, kann es nicht Wunder nehmen, wenn eine grosse Anzahl von Verben mit ursprünglich erweitertem Präsensstamm den Charaktervokal in der 1. s. ps. ind. und im Conjunktiv Praesentis aufgegeben hat, um dadurch zur gänzlichen Uniformirung des Praesensstammes zu gelangen. Einen Schritt auf diesem Wege haben bekanntlich alle provenzalischen Verben in der Anpassung der 3. pl. ps. ind. an die übrigen Pluralformen gethan; viele Verba aber gingen noch weiter und gelangten so zur gänzlichen analogischen Anbildung an die eben vorgeführte Gruppe der etymologischen reinen Präsensstämme.

§ 153. Hierbei lässt sich nun die interessante Beobachtung machen, dass alle die zahlreichen Verba, die der erwähnten Analogiebildung unterliegen, im Latein zu der II. oder IV. Conjugation gehören oder prov. Neubildungen nach dem Muster der lt. I-Conjugation sind, mögen ihnen nun ursprüngliche lt. A-Stämme zu Grunde liegen *(bondir — bombitare, engroissir — in-crassare, tentir — tinnitare)*, oder dem Latein fremde Stämme zu Neubildungen verwandt worden sein: *bandir*, *bastir*, *croissir*, *escantir*, *escarnir*, *escremir*, *glatir*, *guandir*, *guarnir*, *gequir*, *guerentir*, *grupir*, *a-platir*. — Niemals büsst ein erweiterter Stamm der lt. III. Conjugation sein *i* ein: *morir* bildet nur eine scheinbare Ausnahme, da die in allen romanischen Sprachen übereinstimmende Umbildung dieses Wortes nach der I-Conjugation uns nötigt, schon für das Vulgärlatein eine Bildung **morīre*, nach dem Praesens **morio*, das durchaus den Charakter

der lat. I-Praesentia an sich trug, anzunehmen; vgl. Mussafia, Beiträge zur Geschichte der roman. Sprachen, S. 12. —

§ 154. Im Übrigen ist schon oben §§ 74—80 nachgewiesen worden, dass die Erhaltung des etymologischen *j*-Elementes nicht eigentlich von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Conjugation, sondern von der Gestaltung des Präteritalstammes abhängig war. Dass kein erweiterter Stamm der lt. III. Conjugation sein *i* einbüsste, beruht einzig darauf, dass bei dieser Conjugation die provenzalischen Erzeugnisse des lat. Präteritums und des Conjunktiv Praesentis stets jene Übereinstimmung in der Stammesgestalt zeigten, welche die Vorbedingung für die Wahrung der etymologischen Form im Conjunktiv war; vgl. § 78. Bei den nicht sehr zahlreichen Verben der lt. II. Conjugation, die Übertritt zeigen, bestand jene Übereinstimmung nicht (*ardeo*, *gaudeo*, *mente habeo*, *mereo*, *misceo*, *moneo*, *mordeo*, *pareo*, *poeniteo*, *rideo*, *re-splendeo*, *re-spondeo*, *timeo*; über *moveo* vgl. § 78 Anm.), und noch viel weniger war dies bei den Verben der I-Conjugation der Fall, da dieselben schwache Perfektbildung aufwiesen und also den Präteritalstamm mit dem des Indikativ Praesentis in Einklang gesetzt hatten. —

§ 155. Wir haben hier das merkwürdige Schauspiel, eine grosse Anzahl von Verbalstämmen, die ursprünglich in der vorhistorischen Zeit des Lateinischen rein gewesen, im Latein jedoch zu den erweiterten Stämmen übergetreten waren, im Romanischen zu ihrem ursprünglichen Lautbestand zurückkehren zu sehen: prov. *sen*, *senta* setzt genau ebenso einen Typus **sento* voraus, wie man annehmen muss, dass dem schriftlateinischen *sentio* eine Urform **sento* vorausging. —

Ich gruppire auch hier die Verbalstämme nach dem Auslaut, und zwar konnten die lt. II. und IV. Conjugation anstandslos zusammengefasst werden, da das im Falle des Hiat stehende nachtonige lt. *e* und *i* durchaus die gleiche lautliche Behandlung erfuhr.

A. Gutturaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

c (q).

§ 156. **gequir**. Für den sg. prs. ind. dieses germanischen Verbums, wo der betonte Vokal wieder in seiner ursprünglichen Gestalt als *i* erscheinen muss, sind alle 3 Personen belegt: *gic*, *gics*, *gic;* die letztere steht auch schon in den ÄD.: *gic* Serm. A. XIII, 9 (impt). Vom Plural ist *giquètz* belegt.

Wie wir im Indikativ nirgends eine Spur von Assibilirung des Gutturals, welche auf die Existenz eines nachtonigen *i* hindeuten könnte, bemerken, so zeigt auch der Conjunktiv durchaus die reine Präsensform: *gica* ist die einzige nachzuweisende Bildung, die auch durch die Schreibung der ÄD. bestätigt wird: *gicam* Serm. B. IV, 10 (1. pl. impt.).

§ 157. **jazer**, **lezer**, **luzir**, **nozer**, **plazer**, **taire**. Alle diese Verba haben noch vielfach den lat. Lautbestand gewahrt; herrschend jedoch sind die Formen, die auf eine Beseitigung des lt. Charaktervokals schliessen lassen. Belege für die 1. s. ps. i. fehlen; aber für den Conjunktiv kann kein Zweifel sein, dass Formen wie *jaia*, *nòja*, *plaia*, *taia* die etymologischen Bildungen *jassa*, *nòsa*, etc. überwiegen.

§ 158. Es handelt sich zunächst darum, den analogischen Charakter jener Bildungen ausser Zweifel zu stellen; denn man könnte versucht sein, *jaia*, *plaia*, etc. rein etymologisch aus lt. *jakeat*, *plakeat* abzuleiten. Aber wenn es schon an sich unwahrscheinlich ist, dass dieselbe lt. Form *placeat* teils mit Erhaltung des Gutturals *plaia*, teils mit Assibilirung *plassa* ergeben haben sollte, so wird die Möglichkeit einer lautlichen Ableitung der vorliegenden Formen gänzlich beseitigt, wenn wir aus den Reimreihen ersehen, dass die provenzalische Sprache das oben, § 84 ausgesprochene Gesetz: »Lt. *c* vor hiatbildendem *e* oder *i* wird stets assibilirt« streng befolgt. Ich gebe zum Beweis ein Verzeichnis der im Rimarium anzutreffenden einschlägigen Reimsilben: **-*aciem**, *biais*; **-*acii**, *gambais*; **-*acium**, adj. *biais* (it.

biasciu); **-*acio**, *apais*, *biais*; **-*aciem**, *apais*, *biais*; **-*aciet**, *apais*, *biais*; **-acio**, *fas*, *fatz*; **-*aciam**, *brassa*, *fassa*, *glassa*; **-aciam**, *menassa*; **-*aciat**, *abrassa*, *embrassa*, *menassa*; **-*acium**, *bratz*; **-aciem**, *fatz*; **-acius**, *viaz*; ferner **-aceo**, *tais*; **-*aceum**, *jaz*. Man sieht, Beispiele für lt. *c* vor hiatbildendem *e* sind ziemlich selten; doch sind gerade sie um so eher zu entbehren, als lt. *c* vor *e* stets Assibilirung erfuhr; vgl. § 81.

§ 159. Nach all diesem kann es nicht zweifelhaft sein, dass lt. *jaceat* nur pr. *jassa* ergeben konnte, und dass wir im pr. *jaia* eine analogische Bildung zu erblicken haben, die ein lt. Etymon **jacat* voraussetzt. Als die Ursache dieser Neubildung wird man, besonders wenn man den Gegensatz zu *facio* in Betracht zieht, ohne Zweifel wieder eine Einwirkung des Präteritalstammes anzusehen haben. Das die Sprache beherrschende Streben nach Beseitigung des Charaktervokals fand hier kein Hemmnis, da die etymologischen Conjunktivformen durch den Präteritalstamm keine Unterstützung erfuhren; im Gegenteil war hier der Sprache Gelegenheit geboten, ihrer Tendenz auf Vereinfachung der Conjugation (Bildung von reinen Stämmen) nachzugeben und dabei zugleich die als Differenzirungsmittel gegen den Indikativ so sehr beliebte Anbildung des Conjunktivs an den Präteritalstamm durchzuführen. Wenn wir also anderwärts in dem Präteritalstamm das Schutzmittel für die Erhaltung des Bindevokals erkannt hatten, so sehen wir hier denselben Präteritalstamm die Sprache in ihrem Streben nach Beseitigung des *i* kräftigst unterstützen: *jac*, *nòc*, *plac* mit ihrem gutturalen Auslaut bewirkten, dass sich neben die assibilirten Formen *jaceat*, *nŏceat*, *placeat* die ihnen (den Präteritis) ganz analog gebildeten Typen **jakat*, **nŏkat*, **plakat* stellten; s. o. Für *taire* ist ein Präteritum *tac* bei Karl Meyer nicht nachgewiesen, aber unschwer zu erschliessen; *lezer* habe ich seines Perfekts *léc* halber ebenfalls hierhergestellt, obgleich Belege für die analogischen Formen bei diesem Verbum fehlen. —

§ 160. Wie nun dem etymologischen Conjunktiv *plassa (placeat)* eine etymologische Indikativform *platz (placet)* entsprach,

so schuf auch die analogische Form *plaia (*plakat)* neben sich eine entsprechende Indikativform *plai (*plakit*, vgl. § 84), die sich auch schon dadurch als eine sekundäre Bildung kennzeichnet, dass sie den ÄD. durchaus unbekannt ist, wohingegen *jaz*, *luz*, *plaz* in ihnen mehrfach anzutreffen sind.

§ 161. Ganz vereinzelt steht einmal mit unterbliebener Vokalisirung des Gutturals *jac (*jakit)* als 3. s. ps. ind. Crois. LXXXVI im Reim. — Für den Conjunktiv von *luzir*, der in den Reimreihen nicht anzutreffen ist, führt Diez Gr.[4] II, 207 die Form *lucia* LR. I, 339 an.

Über das Verhältnis der analogischen Bildungen zu den etymologischen wird bei den letzteren gehandelt werden. —

§ 162. Auch das von Raynouard angeführte Verb **crucir** dürfte hierher zu stellen sein. In den Reimen begegnet man nur einer Form, der 3. s. ps. c. *cruchu*, und dieser noch dazu nur im Ross.

g.

§ 163. Bei **braire, brugir** und **fugir** giebt die Lautgestalt der provenzalischen Formen keinen Aufschluss darüber, ob sich das etymologische *i* erhalten hat oder nicht. Doch ist anzunehmen, dass auch sie, den übrigen Verben der lt. IV. Conjugation entsprechend, das *i* abwarfen, umsomehr da sie schwache Perfektbildung zeigen und der eigentümlichen Stammesgestalt des erweiterten Conjunktivs somit der die Erhaltung bedingende Schutz des Präteritalstammes fehlte. Ich führe diese Verba deshalb hier unter den analogischen reinen Stämmen auf.

Als 1. s. ps. i. ist *fui* im Reim belegt; über die erweiterte Form *fugi* vgl. § 3. Die 3. s. ps. i. lautet *brai*, *brui*, *fui*. Daneben finden sich vereinzelt Formen, in denen der finale Guttural Palatalisirung erfahren hat: *fug* ist sowohl für die 1. wie für die 3. sg. durch den Reim mehrfach gesichert; Flam. und Ross. verwenden beide Formen nebeneinander.

Von Pluralformen ist *fugètz* nachgewiesen; über die 3. pl. *fuion* vgl. § 32.

Im Conjunktiv finden wir, wie zu erwarten war, *braia*, *bruia*, *fuia*, genau = lt. **rūgat*, **fūgat*.

b. *Complicirter Auslaut.*

sc.

§ 164. **meisser**. Von diesem seltenen Verb ist nur die 3. s. ps. i. durch den Reim belegt: *méis*, genau lt. **micset* für *miscet*; vgl. § 100; doch wird diese Form durch das Zeugnis des altprovenzalischen Rimariums, *meis* unter *eis estreit* 46,9 (vgl. Toblers Besserung der Hs.) bestätigt. Daneben findet sich Ross. 2094 einmal *mesc* als 3. sg. im Reime. Entscheidend für die Klassifizirung dieses Verbums ist der Conjunktiv *mesca*, den das alte Rimarium 65,19 aufführt und der nur = lt. **miscat* mit Ausfall des *e* gedeutet werden kann. Die analogische Anbildung an die reinen Präsensstämme hat übrigens gerade bei diesem Verb, ganz abgesehen von der mangelnden Unterstützung des Präteritalstammes, wenig Auffälliges: *meisser* allein konnte der grossen und lautlich ganz kongruenten Gruppe der lt. Verba auf *-scere* nicht widerstehen, sondern leistete *creisser*, *iraisser*, *naisser*, *co-noisser*, *paisser*, *pareisser* Heerfolge und schuf nach dem Muster von *creis*, *cresca* etc. zu *meis* einen analogischen Conjunktiv *mesca*, anstatt des aus lt. **micseat* für *misceat* zu erwartenden **meissa*, das in seiner Bildung durchaus isolirt dagestanden hätte.

lh.

§ 165. **bolhir** und **salhir** werden hierherzustellen sein, obgleich die 1. s. ps. i. *salh* (lt. *salio*) und der Conjunktiv *salha* (lt. *saliam)* uns zu nötigen scheinen, diese Verba den etymologischen Bildungen der erweiterten Präsensstämme zuzurechnen. Aber von vornherein ist zu erwarten, dass sie wie fast alle anderen Verba mit schwacher Perfektbildung der Anbildung an die reinen Stämme anheimfallen werden; und was den mouillirten Laut anbetrifft, so bietet seine Erklärung keine Schwierigkeit, auch wenn man in *salh* und *salha* analogische reine Stammformen erblickt. Wir beobachten nämlich, dass der

ganze Verbalstamm bei *bolhir* und *salhir* eine Erweiterung durch Mouillirung des *l* erfahren hat: auch der Infinitiv heisst trotz des lt. *bullīre*, *salīre* stets *bolhir*, *salhir*, die 3. s. ps. i. trotz des lt. *bullit*, *salit* stets *bolh*, *salh*. Das einzige Mal, wo man *sal* als 3. sg. antrifft, wird man die Form als schlechte Schreibung anzusehen haben, da sie Boeth. 68 erscheint. Diese Verba finden demnach hier ihre naturgemässe Stellung. Für *bolhir* fehlen die Reimbelege (3. sg. *bolh* P Joh. 57,14.17. *buyll* Hon. 96,9); dagegen ist von *salhir* die 1. und 3. s. ps. i. als *salh*, der Conjunktiv als *salha* nachgewiesen; dazu kommen aus dem Rimarium des Don. proens. die 2. sg. *salhz*, *asalhz* 41,35.36 und der Conjunktiv *salha*, *assalha* 63,22.23.

B. Dentaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

t (tt).

§ 166. **glatir**, **penedir**, **a-platir**. Die 1. s. ps. i. *penét* entspricht lt. **poenít(e)o* und ist identisch mit der 3. s. ps. ind., für welche die Reimbelege fehlen, die sich indessen als *penet* schon Boeth. 26 findet. Für die 2. sg. führt das altprovenzalische Rimarium 44,37 *glatz* an. — Der Conjunktiv lautet *glata*, *penéda*, *a-plata*, in *glatir* und *a-platir* mit *t*, weil die etymologische Grundlage den geminirten Consonanten aufweist, während das einfache *t* bei *poenitere* sich naturgemäss zwischen Vokalen zu *d* erweichte.

Das Compositum *repentir* vgl. unter *-nt*.

§ 167. Auch **pudir** (lt. *putēre*), von dem das altprovenzalische Rimarium 59,38 die 2. sg. *putz* anführt, wird hierher zu stellen sein.

d.

§ 168. **auzir**, **jauzir**, **pruzer**, **rire**. Auch diese Verba zeigen Ausfall des Charaktervokals; wenigstens kann man die für die 1. s. ps. i. herrschenden Formen *au*, *jau* (vgl. it. *godo*) und *ri*, die sowohl für die ältesten wie für die besten Trobadors

(Cercamon [1]), Marcabr., Bern. de Vent., Bertr. de B., Raim. de Mirav., Raimb. de Vaqu.) gesichert sind, unmöglich von lt. *audio*, *gaudeo* und *rīdeo* ableiten, wenn man Bildungen wie *gaug (gaudium)*, *aug (audio)*, *veg (video)*, etc. daneben hält. Jene Formen können nur **audo*, **gaudo*, **rīdo* zum Vorbild haben. Dadurch wurde die 1. s. ps. i. mit der 3. identisch; für diese sind *au*, *jau*, *pru* (lt. **prūdit* für *prūrit*) und *ri* durch den Reim gesichert. Der Hon. zeigt zweimal *aut*, dessen *t* durch die Bindung mit *baut (*baldi)* und *aut (altum)* gesichert scheint; doch ist *au* die herrschende Form. Über die für die Provence charakteristischen Nebenformen *autz (aus)* und *ritz (ris)*, das letztere auch durch den Reim für Bertran Carb. gesichert, vgl. oben *aucire*. — Von Pluralformen ist *auzètz* und *auzo* gesichert; vgl. § 32.

§ 169. Der Conjunktiv lautet *jauza* (vgl. it. *goda)* und *riza*, lt. **gaudat*, **rīdat*, von denen das erstere allerdings nur durch éinen Beleg bei dem Toulousaner Guir. d'Espanha gesichert ist; doch ist der Conjunktiv von *jauzir* überhaupt selten im Reim anzutreffen. *Riza* ist nur einmal in den späten Joyas del gay saber nachgewiesen; gewöhnlich tritt hier wie bei *aucia* u. a. Synkope des lat. *d* ein: *ria* ist die herrschende Form, die auch das altprovenz. Rimarium 65,28 anführt.

auzir und *jauzir* weisen neben diesen analogischen reinen Präsensbildungen auch noch etymologische Bildungen mit erweitertem Präsensstamm auf; s. u.

§ 170. *pruzer*, lt. **prudēre* für *prurīre* schien mir hier neben *audīre*, *gaudēre* und *ridēre* seinen besten Platz zu finden, obgleich die allein belegte 3. s. ps. i. dieses Verbums kein Kriterium für seine Klassifizirung abgiebt. —

Ebenso gehen die Composita *ab-auzir* und *es-jauzir*.

---

1) »*Sicchè Cercalmon dovrà esser nato sulla fine del secolo* XI., *l'età sua più florida cadrà all' incirca tra il* 1120 *ed il* 1135, *ossia, coinciderà cogli ultimi anni di Guglielmo il trovatore e colla signoria del figlio.*« Pio Rajna, Rom. VI, 118.

n.

§ 171. **so-monre** hat noch Spuren des nachtonigen *e* in verschiedenen Formen bewahrt (s. u.); herrschend aber sind die analogischen Anbildungen an die reinen Präsensstämme, als 1. s. ps. i. *somó*, die dadurch mit der 3. identisch wird, und als Conjunktiv *somóna* = lt. **sub-mŏnam*. —

Dagegen möchte ich *tener* und *venir* hier nicht anführen, obgleich die Formen *téna* und *véna* für den Conjunktiv durch die Reimreihen gesichert sind. Denn die 1. s. ps. i. dieser Verben zeigt ganz konsequent die Erweiterung des Stammes durch *i*, und im Inlaut konnte *nh (venha)* bisweilen rein lautlich zu *n (vena)* sich umgestalten, worauf unten zurückgekommen werden muss (vgl. auch die Perfektformen *tenc* und *venc*).

r.

§. 172. **merir, morir, parer, perir.** Die 1. s. ps. i. *mier, mòr, pier*, wie sie durch die Reime gesichert ist, kann lautlich nur auf lt. **mĕro*, **mŏro*, **pĕro* für *mĕreo*, **mŏrio*, *pĕrco* zurückgeführt werden; vgl. dagegen afr. *moerc* Rol. 1122. Über die erweiterte Nebenform *mòri* s. § 3. Die 2. sg. lautet *mèrs*. Die 3. s. ps. i. *mièr*, *mòr*, *par* ist schon APR. 14,253 zu belegen, und ebenso finden wir für die durch den Reim als *morém* nachgewiesene 1. plur. schon ein sehr frühes Beispiel: *murem* Boeth. 5. Nachweise für die 3. pl. *mòron*, die sich im Reime nicht belegen lässt, s. § 32.

Der Conjunktiv lautet *mie(i)ra* (vgl. Don. proens. 61,12), *pèra*, wieder mit deutlichem Ausfall des nachtonigen *e*. Der Conjunktiv von *morir*, der in den Reimreihen nicht erscheint, ist ausserhalb des Reimes in den verschiedensten Schreibarten anzutreffen: *mora* Hon. 30,23. Jauf. Chelt. 28. *moira* BChr.[4] 128,23. *mura* Nav. 1789. 3408. *muira* Nav. 1983. *muera* Agn. 1350. *mueyra* Kal. 9,4 etc.; afr. *fierget* und *moerget* Rol. 3559. 3963 finden im apr. kein Analogon, dagegen hat *merir* noch einen Rest seiner etymologischen Bildung hinterlassen; s. u.

§ 173. *parer* habe ich seiner ganz analogen Lautgestalt halber hierhergestellt, obgleich die einzige Form, die sich von

diesem Verb in den Reimen nachweisen lässt, die 3. s. ps. i. *par* keine Entscheidung über die Gestaltung des Stammes ermöglicht; vgl. das Präteritum *paréc*, Karl Meyer S. 14. — Serveris Lehrged. 114 hatte Suchier das *parria* der Hs. als *parja* = *pareat* deuten wollen, doch weist Bartsch, ZFRP. VII, 161 diese Lesung als »kaum denkbar« zurück; vgl. dagegen afr. *aperged*=*appareat* Cambr. Ps. 89,17.

b. *Complicirter Auslaut.*

st.

§ 174. **bastir** und **vestir** zeigen ganz übereinstimmend in der 3. s. ps. i. *bast*, *vèst*, im Conjunktiv *basta* und *vèsta*. Über die 3. pl. ps. i. vgl. § 32. Eine unklare Form *vyesca*, die Enim. 253,4 im Reime steht und die Bartsch = *vestiam* (1. s. ps. c.) deuten möchte, ist sehr zweifelhaft und könnte, auch wenn sie gesichert wäre, bei ihrer gänzlichen Isolirtheit und bei der Jugend des Textes keine Autorität beanspruchen; dieselbe Form begegnet übrigens auch einmal in der Flam. im Reim, ist jedoch der Trobadorpoesie durchaus fremd.

nt.

§ 175. **escantir, guerentir, mentir, re-pentir, sentir, tentir.** Von einer Umwandlung des auslautenden Dentals in die Sibilans, wie sie bei der Bewahrung des nachtonigen *i (e)* eintreten müsste (vgl. die Suffixe *-antia* = *-anza*, *-entia* = *-enza* etc.), findet sich fast keine Spur; alle diese Verba zeigen deutlich Anbildung an die reinen Präsensstämme; vgl. it. *sento*. Die 1. s. ps. i. lautet *mén*, *re-pén*, *sén* und findet sich in dieser Gestalt schon in den ÄD.: *ment* APR. 11,148; vgl. dagegen afr. *menc* Mahom. S. 25. *re-penc* Phil. Mousk. 14573. *senc* Auc. u. Nic. 31,8. *sench* Ad. de la Halle, ed. Couss. S. 33.46. Über die erweiterten Formen *re-pendi*, *senti*, s. § 2. Für die 2. sg. lässt sich durch die Reimreihen nur die volle Form *cossentes* in einer *endes*-Reihe bei Peire Cardenal nachweisen, doch führt der Don. proens. in seinem Rimarium ausdrücklich die synkopirten Formen auf: *méns* 47,19. *séns* 47,17. Die 3. sg. fällt

mit der 1. zusammen: *mén*, *re-pén*, *sén*, wozu sich aus den ÄD. ausser den Reimbelegen noch *repent* Serm. C. V, 16 stellt.

§ 176. Ausnahmsweise finden sich im 4. Liede Arnaut Daniels (Can. XIII) die Formen 1. s. ps. i. *mint*, *sint* und 3. s. *cossint*, *tint*. Canello erklärt das *i* von *tint* als »*determinato probabilmente da quello che si aveva in uscita*, *cfr. sint*, *mint*, *cossint*« *(?)*. Es ist in jenen Formen wohl kaum mehr als eine orthographische Variante zu sehen, da das geschlossene *e* dem *i* in der Aussprache sicher sehr nahe stand. Ob Canello mit seiner Ansicht: »*Probabilmente abbiamo qui delle forme speciali al dialetto d'Arnaldo*« Recht hat, ist ebenfalls nicht zweifellos. Wenigstens sind für den zeitgenössischen Landsmann Arnaut Daniels, für Arnaut de Marolh, der ja allerdings frühzeitig seine Heimat verliess, um am Hofe des Vizgrafen von Béziers seine Lieder ertönen zu lassen (Diez, Leben u. Werke[2] S. 103), die Formen 1. und 3. sg. *sen*, und diese allein, mehrfach nachgewiesen. Viel ansprechender erklärt K. Bartsch, ZFRP. VII, 594 jenes *i* als das Charakterzeichen der 1. sing.: *sint* als 1. Person verhält sich zu *sent* wie *vinc tinc* zu *venc tenc*. Für diesen Fall dürfte man in *sent sint* wohl ebenso »Satzdoppelformen« zu erblicken haben, wie es Neumann in seinem schon mehrfach erwähnten Artikel für *venc vinc* ausgeführt hat.

§ 177. Von Pluralformen finden sich *mentètz* und *sentètz* im Reim; über die 3. pl. vgl. § 32; *penton* begegnet ausserhalb des Reimes z. B. Hon. 89,28. 152,7 v. u. 166,4.

Im Conjunktiv finden wir *escanta* (und daneben *escandu)*, *guirénta*, *ménta*, *repénta*, *sénta;* in den ÄD.: 2. sg. *cosentas* APR. 13,221. 3. sg. *repenta* Serm. C. III, 1; vgl. it. *senta*.

§ 178. Der unter französischem Einfluss stehende Ross. zeigt nicht nur V. 1149. 2169 *menc* (lt. **mentio*), sondern auch V. 5903 *mensa* (vgl. afr. *mence* Phil. Mousk. 11368), das man = lt. **mentiam* deuten muss, im Reim; ebenso ist im 16. Liede Arnaut de Marolhs wahrscheinlich das dem Reim widerstrebende *cossenta* der Hs. in *cossensa*, lt. *con-sentiat* zu ändern. Doch

wären, auch wenn man diese zweifelhaften Fälle zugiebt, diese Spuren des etymologischen Lautbestandes so vereinzelt, dass sie der Masse der gegenteiligen Belege gegenüber nicht in Betracht kämen. —

Ebenso gehen die Composita *des-mentir* und *con-sentir*.

rt.

§ 179. **partir** hat nur wenige Reste des lat. Lautbestandes im Präsensstamm gerettet; herrschend sind die Anbildungen an die reinen Stämme. Die 1. s. ps. i. lautet *part*, lt. **parto* für **partio*; die 2. sg. führt das altprovenzalische Rimarium 43,21.22 als *partz*, *departz* auf. Die 3. s. ps. i. lautet wie die 1. *part*.

§ 180. Daneben findet sich jedoch die schon oben erwähnte Nebenform *partz*, wie sich ebenso als 3. s. ps. i. von *ardre artz* findet. Da eine lautliche Herleitung dieser Formen aus lt. *ardet*, **partit* unmöglich ist, so muss eine Anbildung vorliegen. Wenn man nun erwägt, dass gerade *ardre* und *partir* in der 1. s. ps. i. noch etymologische Bildungen (*arc* und *parc*) aufweisen, und dass bei den zahlreichen anderen Verben auf *rt* oder, was in diesem Falle dasselbe bedeutete; auf *rd*, die diese archaischen Reste nicht haben, sich nie eine ähnliche Bildung der 3. s. ps. i., auch nicht als Schreibart, nachweisen lässt, so wird es wahrscheinlich, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen den Formen *arc parc* und *artz partz* besteht; dies aber zugegeben, wird man unschwer in den lautlich ganz ebenso konstruirten Formen *derc* (*ērigo*) *dertz*, *sorc sortz* die Vorbilder erblicken, welche die Schaffung einer 3. Person *artz partz* zu der 1. *arc parc* veranlassten. Überdies wurden manche Formen dieser beiden Gruppen wohl schon rein durch die Lautgesetze identisch; oder sollte es von *sorger* nicht ähnlich wie im fr. ein Futurum *sordrai* gegeben haben, das ganz genau *ardrai* entsprechen würde?

§ 181. Eine Pluralform steht schon in den ÄD.: *partez* Serm. A. XIII, 19 (impt. pl.); über die 3. plur. vgl. § 32.

Der Conjunktiv lautet gewöhnlich analogisch *parta*. Ebenso geht *departir*.

nd.

§ 182. **bandir, blandir, bondir, grondir** (von der archaischen Nebenform *grundire* des klassischen *grunnire)*, **guandir, re-splandir** (mit falscher Dekomposition), **re-sponre** haben sich ihren Stammverwandten unter den reinen Präsensstämmen vollständig angeglichen; von der Umwandlung des stammesauslautenden *nd* in *ñ*, wie sie unter dem etymologischen Einfluss des nachtonigen *j*-Elements eintreten müsste, ist jede Spur verschwunden.

§ 183. Die 1. s. ps. i. lautet *blan*, *guan*, *re-spon*, genau lt. **blando*, etc.; nie findet man **blanh*, lt. **blandio*, o. dergl. Die 3. ist der 1. identisch: *blan*, *gron*, *re-splan*, *re-spon* und steht in dieser Gestalt schon in den ÄD.: *respon* Joh. 13,26.38. APR. 16,12b *respont* Serm. A. VI, 16. *respond* Serm. A. VIII, 22.23. Die Form *resplanh* als 3. s. ps. i. findet sich nur einmal, und zwar erst in einem Texte der Verfallzeit, der Pastorella, Joyas del gay saber S. 10—12, kann also einfach als eine Entartung angesehen werden. Der Ross. behandelt das *n* von *re-spon* einmal den Lautgesetzen zuwider als indifferent und zeigt *respó* 151 in einer *ó*-Reihe; auch diese Form steht ganz vereinzelt.

Von Pluralformen ist *re-spondès* belegt, wozu sich aus den ÄD. noch *re-spondo* Serm. A. IX, 31 stellt.

§ 184. Der Conjunktiv gestaltete sich nach Ausfall des nachtonigen *i(e)* regelrecht zu *banda*, *blanda*, etc. Für die Erklärung der Form *gróna*, die sich bei P. Raim. de Tolosa neben *grónda* belegen lässt, braucht man kaum seine Zuflucht zu dem schriftlateinischen *grunnire (*grunnat)* zu nehmen; es ist wohl einfach die bekannte Assimilation des *d* eingetreten, die mehrfach *nd* zu *n* werden liess. So finden wir neben *respónda* auch *respóna* bei Guiraut de Luc und im Ross.; Risop sieht ZFRP. VII, 64 hierin Anlehnung von lt. *respondere* an *re-ponere*.

§ 185. Wenn man den späten Leys d'Amors trauen will, so haben sich von *responre* auch noch einige etymologische Reste gerettet; sie führen II, 366 neben *respon responi respondi* für die 1. s. ps. i. auch *responc* an (vgl. afr. *responc* Viol. S. 22), und ebenso II, 398 neben *responda* für den Conjunktiv auch *responga* (vgl. afr. *respoingne* Rose, éd. Méon 19824). Da sich jedoch von diesen Formen in der klassischen Sprache keine Spur auffinden lässt, so sieht man in ihnen wohl besser sekundäre Bildungen.

rd.

§ 186. **ardre, mordre.** Für die 1. s. ps. i. fehlt es an Belegen; aus den Reimen lässt sich für *ardre* nur die etymologische Form mit erweitertem Präsensstamm nachweisen; s. u. Die 2. sg. lautet *artz (ars)*, so auch schon im Don. proens. 43,28. Die 3. sg. ergab regelrecht *art, mòrt*; über die Nebenform *artz* ist schon oben bei *partir* gehandelt worden.

Von Pluralformen sind *ardém* und *árdon* durch die Reimreihen belegt, für den Conjunktiv *arda* und *mòrda.* Doch hat *ardre* auch im Conjunktiv daneben noch seine etymologische Form behauptet; vgl. § 247.

x (cs).

§ 187. **eissir.** Die 3. s. ps. i. dieses Verbums, das sich im prov. ganz zur I-Conjugation geschlagen hat, lautet *(i)èis* = lt. *exit* und ist somit der in den Reimreihen nicht zu findenden 1. sg. identisch: *ys* Nav. 1511 (vgl. inf. *issir* neben *eissir).* In der *ieis*-Reihe bei Arn. Daniel Nr. 1 möchte Canello der Form *eis* den geschlossenen Laut zuschreiben; doch enthält diese Reihe auch sonst Unreinheiten, z. B. wenn sie *lièis* (pron.) und *sièis (sex)* mit *péis (pējus)*, *éis (ipsum)* und *encréis (crescit)* bindet. Der Donat teilt die Form ausdrücklich der Silbe *eis larc* zu, 45,41.

Von Pluralformen ist nur die 2. pl. *eissès* einmal in der Flam. im Reim belegt; doch zeigen schon die ÄD. die 3. pl.

eisso Serm. B. XII, 4, vgl. § 32; auch findet sich als 2. pl. z. B. *isses* Bertr. d. B. 16,8. *yches* Agn. 554.

§ 188. Als Conjunktivform tritt *iesca* auf (vgl. it. *esca*, altsp. *isca*), eine Form, die sich nur durch Umstellung der Elemente des *x* erklären lässt, vgl. § 100. *Eissir* gab offenbar im Conjunktiv sein nachtoniges *e* nach der Weise der Verba der lt. IV. Conjugation auf (**exat)*, und nun fand eine leicht zu begreifende Anbildung an die lautlich so eng verwandten Verba auf *-sser* statt: nach dem Muster von *creis cresca*, *irais irasca*, etc. bildete die Sprache zu *ieis* statt der etymologisch zu erwartenden Form *ieissa (*exat)* den analogischen Conjunktiv *iesca*, der ein lt. **escat* zur Voraussetzung hat (vgl. *meisser)*.

Da im Rimarium nur wenige Belege für *iesca* beigebracht werden konnten, so führe ich hier noch einige Stellen, an denen die Form steht, an: Bertr. de Born 24,44. Nic. 404. 1400. 2621. 2656. 2708. Agn. 680. Die Guerre de Nav. stellt auch hier den Stammvokal konsequent durch *y* dar: *yscám* 4617. 4681. *yscátz* 3217.

ss.

§ 189. Bei den Verben, deren Stamm auf *ss* ausgeht, können wir nicht entscheiden, ob sie den Charaktervokal erhalten oder fallen gelassen haben, da bei ihnen die pr. Formen in beiden Fällen dieselben werden mussten; doch glaube ich sie hier unter den »Analogischen reinen Präsensstämmen« aufführen zu sollen, da sie sich wahrscheinlich den reinen Stämmen ebenso anbildeten wie fast alle übrigen Verba der lat. I-Conjugation.

§ 190. **croissir**, **en-groissir** und **tussir** sind bei ihrer Seltenheit in nur wenigen Formen belegt: die 3. s. ps. i. lautet *crois*, *engrois* (wie Karl Meyer in seinem Rimarium aufführt) und *tós*; als 3. pl. ps. ind. finden wir *tósson*.

rn.

§ 191. **escarnir**, **guarnir**. Für den Indikativ Praesentis bieten die Reime keinen Beleg, ausser der 2. plur. *escarnès*.

Dagegen ist der Conjunktiv als *esqerna*, *des-guerna* gesichert; das etymologische *e* (ahd. *skërn*, afrs. *wernia)*, das in der vortonigen Silbe durch den Einfluss des *r* zu *a* verdumpfte, musste unter dem Accent wiedererscheinen.

mpl.

§ 192. Von **ad-umplir**, das seiner isolirten Stammesgestalt wegen als Reimwort nicht verwendet wurde, findet sich die 3. s. ps. c. *aumpla* Serm. C. IV, 16.

br.

§ 193. **cobrir.** Von diesem Verb finden wir die 3. s. ps. i. schon zweimal im Boeth.: *cobre* 133.134. In den Reimreihen findet sich nur der Conjunktiv *còbra*, = lt. *co-ŏper(i)am.*

C. Labialer Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

p.

§ 194. **grupir** ist im Reim nicht anzutreffen, doch finden sich Formen dieses Zeitwortes schon in den ÄD.: 1. s. ps. ind. *grup* Joh. 16,28. 2. pl. ps. c. *grupáz* Joh. 16,32; die Serm. haben die ursprüngliche Gestalt des Stammesauslautes gewahrt: 3. pl. ps. ind. *degurpo* Serm. A. XI, 18.

b (v).

§ 195. **mènt-aver**, **moure** und **plevir** [1]) haben trotz der verschiedenen Gestaltung des Infinitivs im Präsensstamm dieselben Veränderungen erfahren, *ment-aver* im scharfen Gegensatz zu seinem Simplex *aver*, das die erweiterten Praesensformen durchaus wahrt.

Als 1. s. ps. i. weisen die Reime *mentau*, *mou*, *pliu* auf, deutlich lt. **mente habo*, **mŏvo*, **praebo?* entsprechend. Ebenso

1) *plevir* ist hier mitaufgeführt, obgleich das von Diez vorgeschlagene Etymon lt. *praebere* durch lautgesetzliche Bedenken unmöglich gemacht wird. K. Bartsch erklärt sich ZFRP. II, 309 für die Herleitung vom german. **plaihvan.*

lautet die 3. sg., die ebenfalls für alle drei Verba durch den Reim gesichert ist; dazu finden wir in den ÄD. *mou* Serm. A. VI, 19. Die 2. sg. führt das altprovenz. Rimarium 56,24 als *mous* auf.

Von Pluralformen ist nur *mentavètz (mentavès)* und *plivètz* nachgewiesen (*moves* Agn. 1010. *movon* Hon. 86,6 v. u. *plevon* Hon. 82,20), der Conjunktiv dagegen für alle drei Verba: *mentava*, *mòva* und *pliva*. Einer Form *plègua*, welche Ross. 4834 im Reim belegt ist und welche man = lt. *praebeat?* deuten könnte, wird man bei ihrer Isolirtheit und bei der Unreinheit des Textes keine Autorität beimessen dürfen.

§ 196. Die Leys d'Amors führen II, 398 neben *mova* auch die Conjunktivform *mogua* an, die buchstäblich genau einem lt. *moveam* entspricht. Da sich jedoch für diese Form weder in der klassischen noch in der vorklassischen Zeit irgend eine Spur von Vorgängern auffinden lässt, so wird man in ihr eine der beliebten sekundären Anbildungen des Conjunktiv Praesentis an das Perfekt zu sehen haben; vgl. § 77.

m.

§ 197. **escremir**, ein germanisches Verb, bei dem die Elemente des Stammesauslautes (ahd. *skirm)* durch den Stammvokal getrennt worden sind, ist in seiner 1. und 3. sg. als *escrim* nachgewiesen.

§ 198. Auch **temer** wird hierher zu stellen sein, obgleich die 1. s. ps. i. nur durch einen einzigen Beleg aus der Flam. als *tém* gesichert ist und Reimbelege für den Conjunktiv ganz fehlen. Doch bemerke ich die 1. sg. auch ausserhalb des Reimes stets als *tem*, z. B. Bertr. de B. 8,24. 14,54. Pons de Capd. IV, 50. VIII, 29 (it. *temo*); und dementsprechend zeigt der Conjunktiv die Form *téma*, z. B. Nav. 2883 (it. *tema)*. Der Praeteritalstamm diente dem Conjunktiv nicht als Stütze, wie man dem lt. Lautbestande *tĭmeam*, *tĭmui* nach erwarten sollte, da im prov. bei diesem Verbum sigmatische Perfektbildung einge-

treten ist; vgl. Karl Meyer, S. 15 [1]). — In den Reimreihen sind ferner gesichert die 2. s. *têms* (lt. *tĭmes*), vgl. Don. proens. 47,14; die 3. sg. *têm* und die 2. pl. *temètz*.

b. *Complicirter Auslaut.*

rv.

§ 199. **servir**. Die 1. s. ps. i. lautet *sièr*, woneben sich ausserhalb des Reimes auch *serf* z. B. Pons de Capd. X, 16 findet; vgl. dagegen afr. *sierc* Prière Theoph. 42. Die 2. sg. heisst *sèrs* und findet sich in dieser Gestalt schon im altprovenz. Rimarium 48,12. Für die 3. sg. fehlen Reimbelege, denn die Form *sert*, die Ross. 4975 im Reime steht, ist unprovenzalisch; soweit die Schreibarten darüber Aufschluss geben, lautet sie stets *serv (serf)*, z. B. Pons de Capd. XI, 14. Tenzone zw. Aycard und Girard (Such. Denkm. I, Nr. XIX) 13.28.53. Über die 3. pl. *siervon* vgl. § 32.

In den Reimreihen findet sich noch der Conjunktiv *desierva*, allerdings nur sehr unsicher in einer *iè(i)ra*-Reihe des Ross.; doch wird diese Form durch die sonstigen Schreibarten bestätigt, z. B. *servan* Hon. 48,5.

rm.

§ 200. **dormir** hat ebenfalls eine so isolirte Stammesgestalt, dass seine stammbetonten Formen fast nie als Reimworte verwendet werden konnten. Kein einziger Reimbeleg giebt uns über die Gestaltung des Stammes bei diesem Verbum Auskunft; denn die 3. s. ps. i. *dòrt*, die der Ross. 8604 zweimal im Reime aufweist, charakterisirt sich durch ihr finales *t* deutlich als eine französische Form; sonst aber finden wir nur noch *adormès* und im Don. proens. die 2. sg. *dòrms* 57,11. Doch schon die ÅD. liefern uns Belege für mehrere Formen: 3. pl. ps. i. *acondormo* Serm. A. I, 14. 3. s. ps. c. *acondorma* Serm. A. I, 18.

1) Doch bemerke ich nachträglich, dass Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XVIII, 165 als 2. s. ps. c. die Form *temias* (»*forme qui du reste se trouve ailleurs*«?) in den Sorts des Apôtres 40,43,50,51 belegt. Diese Form ist wahrscheinlich einfach nach § 24, Schlussbemerkung zu erklären.

3. pl. ps. c. *acondormo* Serm. B. VI, 14. Die gewöhnliche Form für die 3. s. ps. i. ist *dorm*, z. B. Bertr. de B. 6,46 (wo Stimming in den Anm. *dorm* unnötiger Weise als *dorm'* für *dorma* deuten will) und Alexius 842; afr. *dorch* = *dormio*, z. B. Romvart S. 645,25 findet im apr. kein Analogon. —

§ 201. **Überblick.** Es ist hier für eine stattliche Anzahl von Verben der Nachweis geführt worden, dass sie der reinen Stammbildung im prov. treu geblieben oder zu ihr übergetreten sind, nämlich für alle diejenigen, von denen in den Reimreihen oder in den ÅD. Formen erscheinen. Dass dieser Nachweis im Einzelnen durchaus nötig war, kann nicht bezweifelt werden, nachdem oben gezeigt worden ist, dass sich allgemeine Regeln wohl über die Erhaltung des lat. Charaktervokals, nicht aber über die obligatorische Beseitigung desselben und die Bewahrung der reinen Stammformen aufstellen lassen. Wenn das Verzeichnis der hierhergehörigen Verba kein vollständiges ist, so ist dies um so eher zu entbehren, als auch das hier behandelte Material schon ausreicht, um uns das Paradigma für die einfache Präsensbildung der reinen Stämme erkennen zu lassen. Den Stamm mit *St* bezeichnet, ergiebt sich für den Indikativ:

Śt, *Śt* + *(c)s*, *Śt*, *St* + *ém*, *St* + *ètz (ès)*, *Śt* + *on*;

für den Conjunktiv:

Śt + *a*, *Śt* + *as*, *Śt* + *a*, *St* + *ám*, *St* + *átz (ás)*, *Śt* + *an*.

Die Charakteristika dieser Flexion sind demnach die volle Identität des Stammes im Indikativ wie im Conjunktiv Praesentis und die Übereinstimmung der 1. s. ps. i. mit der 3. Alle Fälle, in denen dieses Paradigma sich etwas abweichend gestaltet, d. i. bei vielen Verben mit gutturalem Stammesauslaut, erklären sich aus der Wirksamkeit der Lautgesetze.

Erweiterte Praesensstämme.

§ 202. Es ist schon oben angedeutet worden, dass diese Formation im Romanischen im Aussterben begriffen ist; sie, die sich im Lateinischen durch eine grosse Zahl von Neu-

(Analogie-) Bildungen wie *fugio* etc. als die lebenskräftigste bewährt hatte, erstarrte im Provenzalischen und wurde hier zur archaischen Flexion. Die Ursachen, welche die Erhaltung des lt. Charaktervokals bei einer Anzahl von Verben bedingten, sind schon erwähnt worden (§§ 74—80); es wird daher nicht nötig sein, bei jedem der hier folgenden Verben noch ausdrücklich darauf hinzuweisen, wie die Ähnlichkeit der Stammesgestalt im Conjunktiv Praesentis und im Praeteritum, resp. (in allen übrigen Fällen) die Abneigung der Sprache gegen isolirte Typen für den Conjunktiv Praesentis hier schaffend oder erhaltend in die Verbalflexion eingegriffen hat.

1. Etymologische Bildungen.

A. Gutturaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

c.

§ 203. **faire**. Die 1. s. ps. i. lt. *facio* musste sich lautgesetzlich zu *fatz* entwickeln, und dies ist in der That die einzige Form, die sich in dem altprov. Rimarium 44,40 findet und die sich in den ÄD., zuweilen mit Schwächung des auslautenden *tz* zu *s*, nachweisen lässt: *faz* Boeth. 79.90. *fáz* Joh. 13,7. 14,12.31. *fas* APR. 9,100. 10,137. 12,172? Auch in der Trobadorpoesie ist diese Form die herrschende; sie ist beispielsweise sogar die einzige, die sich für das umfangreiche Brev. sichern lässt (Weisse, l. c. S. 23). Dennoch muss sie allmählich mehr und mehr an Terrain verloren haben; denn die Leys d'Amors verwerfen sie II, 366 schon ganz: *Alqu se pecco en aquesta prim. persona d'aquest verb »faire«, quar dizo »fas«, e devo dire »fau«, quar en la segonda persona sing. del prezen del ind. ditz hom »fas«.* Auch das moderne Limousinisch kennt nur noch diese letztere Form: *fau, fâ, fai, fazem fam, fazê fâ, fan*; Gram. lim. VI, 468. — Für die 2. sg. sollte man, lt. *fakis* entsprechend, *fais* erwarten; doch ist diese Form für das prov. gänzlich ausgestorben. Schon die ÄD. setzen konsequent *fas*,

und diese Form citirt auch der Donat proensal, Stengel 11,7.8; die einzigen Reimbelege, die sich für *fais* beibringen lassen, stehen in dem wenig beweiskräftigen Ross. — Die 3. sg. lt. *fakit* entwickelte sich regelrecht zu *fai*. Diese Form allein kennen die ältesten Denkmale der prov. Sprache: *fai* Boeth. 10. 12. 15. 102. 119. 166. 225. 241. 242. Joh. 13,27 (impt). 14,10. **forfai* Boeth. 249. (Hs. *o fai*); diese Form ist auch in den wenig jüngeren Denkmälern der Nebenform *fa* gegenüber noch die überwiegende: APR. 12,191. 13,211. 214 (alle 3× impt). Serm. A. VI, 26.34. VIII, 9.22. XIII, 10 (impt). B. VIII, 18 (impt). C. I, 4. II, 8. 9. V, 2; und diese Form ist ebenso schliesslich in der Trobadorpoesie die herrschende geblieben. —

§ 204. Aber neben dieser Reihe *fatz*, **fais*, *fai* treffen wir von früher Zeit an eine zweite *fau*, *fas*, *fa*, die sich lautlich aus den lt. Vorbildern nicht erklären lässt. Die 1. sg. *fau* zwar, die ein lt. **faco* voraussetzen würde, ist den ÄD. noch gänzlich unbekannt, aber die 2. sg. *fas* finden wir schon Boeth. 88 und Joh. 13,27; und die 3. sg. *fa* wenigstens schon APR. 7,55. Serm. A. VIII, 9. XIII, 25. B. III, 9. 30. 34. Bern. de Vent. verwendet für die 1. s. ps. i. sowohl *fatz* als auch *fau*, Serveri, Crois., Flam., Ens. de l'esc., Sen?, Agn? und das Brev. für die 3. sg. *fa* neben dem häufigeren *fai*. Für die 3. sg. scheint heute in Provence und Rouergue *fa*, in Bas-Languedoc und Béarn *fai* die vorherrschende Form zu sein; vgl. Rom. VIII, 124. Die Leys d'Amors gestatten II, 370 beide Formen nebeneinander. Die Form *fatz* für die 3. sg., die Diez Gr.[4] II, 216 anführt, ist nirgends zu finden; über *fays* vgl. *aucire*.

§ 205. In dieser zweiten Reihe muss notwendig analogische Bildung vorliegen, und wenn man die bekannte lebhafte Wechselwirkung, die zwischen den Formen von lt. *facere*, *stare* und *vadere* im prov. stattgefunden hat, in Erwägung zieht, so wird man unschwer in den etymologisch richtig entwickelten Reihen *vau*, *vas*, *va* und **estau*, *estas*, *esta* die Vorbilder für die Bildungen *fau*, *fas*, *fa* erblicken. Vielleicht deutet der Umstand, dass der impt. (lt. *fac*) sich in den ÄD. stets als *fai*

behauptet, auch in denjenigen Denkmälern, in denen neben der 3. sg.-Form *fai* schon *fa* erscheint (vgl. auch Leys d'Amors II, 394), und dass gerade die 1. s. ps. i. auf *-au* den ÄD. unbekannt ist, darauf, dass die Bewegung von *estar* ausging, dem der Imperativ fehlt und dessen 1. s. ps. i. *estau* erst eine sekundäre Bildung ist; und dies um so mehr, wenn man die Pluralbildung erwägt: *fam* und *fan* können nur Anbildungen an *estar* sein.

§ 206. Dass wir gerade die 2. s. ps. i. so frühzeitig konsequent analogisch gebildet finden, erklärt sich vielleicht dadurch, dass die 2. sg. lt. *fakis*, pr. **fais* mit der 2. pl. lt. *fakitis*, pr. *faitz* identisch werden musste; denn die etymologische Verschiedenheit des Auslautes bedingte für den Provenzalen in vielen Gegenden keinen Unterschied. Die Sprache half sich, indem sie den Diphthong nur für die 2. pl. wahrte (nicht in der 1. pl., wo ein Differenzirungsmittel nicht nötig war), die 2. sg. dagegen zu *fas* umgestaltete. Dadurch fiel zwar die 2. sg. formell mit der 1. sg. zusammen, aber eine Verwechslung dieser beiden Formen war dem Sinne nach nicht so leicht möglich wie eine Verwechslung der 2. sg. mit der 2. pl. —

§ 207. Wenn übrigens oben die Reihe *fau*, *fas*, *fa* als analogische Bildung nach dem Muster von *estar* erklärt wurde, so muss hervorgehoben werden, dass *fau* sich auch rein lautlich aus **faco* entwickeln lässt, wenn man von **faco* vor Vokal ausgeht, Umbildung des Hiatus-*o* zu *-u*, Consonantirung dieses *u* und Assimilation des *c* annimmt. Durch diese Deutung, die nicht nur lautlich annehmbar ist, sondern auch zugleich eine einheitliche Erklärung der Formen *diu*, *estau*, *fau*, *trau*, *vau* etc. ermöglicht, hat Neumann, ZFRP. VIII, 391 ff. die alte Erklärung, die für jene Formen einen den Lautgesetzen widersprechenden sehr frühzeitigen Ausfall des intervokalen *c, d!* und darauffolgende Attraktion des nachtonigen *-o* annahm, definitiv beseitigt. Wir sehen also hier bei *facere* wie bei *vadere*, *stare* die Formen **faco* etc. vor Vokal die Oberhand erlangen, während bei *dicere* und **tracere* umgekehrt die Formen

dic (di) und *trac (trai)*, die nur aus *dico*, **traco* vor Consonant zu deuten sind, zur Herrschaft berufen waren. Wie wir aber hier noch einzelne Spuren der anderen Satzdoppelform als *diu* und *trau* nachweisen konnten, so ist ebenso bei *facere* die Nebenform **faco* vor Consonant nicht spurlos verschwunden, sondern ist noch in einigen, wenn auch nicht klassischen Belegen anzutreffen. Ich bemerke die 1. s. *fac* Hon. 43,21. 52,6. P Joh. 4,5. 43,1. 45,1. 56,1; und wohl auch *fah* Ross. 8436 wird hierher zu stellen sein[1]). —

§ 208. Neben *fau* und *fac* erscheint schliesslich ausserhalb des Reimes auch noch eine Form *fauc* (z. B. Bertr. de B. 20,2. Pons de Capd. II, 16. Hon. 196,23. Doctr. 30. 150), die ihr Gepräge auch *estau* und *vau* aufgedrückt hat und die man mit Neumann als einen Compromiss aus *fau* und *fac* deuten wird.

Diese Erklärung des *c* erscheint mir plausibler sowohl als die von Delius gegebene (vgl. *estauc*), als auch eine andere, die neuerdings Thurneysen, Das Verbum *être*, S. 12 versucht hat: »Durch das Schwanken zwischen **au (*habo)* und **abjo* **avjo (habeo)*, das sich im it. *ho* und *aggio* spiegelt, scheinen im Westen nun auch neben den einsilbigen Praesentien *vau*, *estau* (it. *vo*, *sto)* Nebenformen mit *j*, **vauj(o)*, **estauj(o)* hervorgerufen worden zu sein.« Mindestens für das Provenzalische ist diese Erklärung zweifelhaft (wie übrigens Th. S. 13 selbst zugiebt), weil dieser Sprache der Typus **au* unbekannt ist. —

§ 209. Im Plural mussten lt. *fakimus*, *fakitis* lautgesetzlich entwickelt *faim*, *faitz* ergeben; doch ist die erstere Form durch die Reime nirgends nachzuweisen (*faym* Nic. 2531); sie erfuhr, offenbar ihrer isolirten Lautgestalt halber, frühzeitig Umbildung zu *fam* mit deutlicher Anlehnung an *estam*, lt. *stamus*. Dass

---

1) F. Neumann wird, wenn er seine ergebnisreiche Untersuchung: »Über einige Satzdoppelformen der franz. Sprache« ZFRP. VIII, 385 ff. versprochenermassen auch für das provenzalische Gebiet fortsetzt, in dem hier gesammelten Material eine Reihe von trefflichen Belegen für seine Theorie finden.

diese Anbildung nicht auch in der 2. pl. durchdrang, obgleich hier die Verhältnisse durchaus ebenso lagen, dafür ist oben eine Erklärung versucht worden: der zu *i* vokalisirte Guttural musste hier erhalten werden als Differenzirungsmittel gegen die 2. s. ps. i. *fas*. In den ÄD. finden sich zwei Beispiele: *fais* APR. 12,183 (impt.) und *faiz* Serm. A. XI, 12. Im Übrigen trifft man auch hier ausserhalb des Reimes nicht selten Formen an, die den Diphthong aufgegeben haben: *fatz (fas)* Bertr. de B. 16,11.23. 24,18.28.37. Pons de Capd. XII, 39. XV, 35. XXV, 12.49. Flam. 556. Agn. 252. 262. 713. 1199 etc. —

§ 210. Diese Formen, die einzigen Reste, welche die Betonungsverhältnisse der lt. III. Conjugation in der 1. und 2. pl. noch widerspiegeln, haben sich ziemlich zähe behauptet, wenn sie sich auch der analogisirenden Wirkung der Gesamtheit der übrigen 1. und 2. pl.-Formen nicht ganz entziehen konnten: Neben *fam*, das für Arnaut Daniel und sogar noch für den späten Bertolomeo Zorgi durch den Reim nachgewiesen ist, finden wir *fazém* erst bei dem späten Lunel de Monteg; neben *faitz*, das sich ausser für Arnaut de Marolh selbst noch für Serveri durch den Reim sichern lässt, *fazètz* (wenn wir von dem wenig beweiskräftigen Ross. absehen) erst bei Guillem Figueira und im Nic.; ebenso im Comp. 26 und 44 als *fares* mit dem nicht seltenen Wechsel von intervokalem *r* und *s(z)*; vgl. darüber P. Meyer, Rom. IV, 184. 464. V, 488; Chabaneau, Revue d. lgs. rom. VIII, 238. X, 148; Thomas, Giornale di fil. romanza II, 205; auch Suchier, Denkm., Anm. zu Nic. — Die ÄD. kennen nur die stammbetonten Formen, die auch ausserhalb des Reimes unbedingt die herrschenden sind. —

§ 211. Für die 3. pl. ps. ind. ist *fan* von frühester Zeit an die herrschende Form, so schon Boeth. 236. Serm. A. XI, 9. C. IV, 10. V, 4; sie ist aus lt. *faciunt* nicht zu deuten, sondern ist eine Anlehnung an die 3. pl. ps. ind. von *estar*: *estan* = lt. *stant*. Daneben findet sich in den Serm. überwiegend die Form *fau*, die Diez Gr.[4] II, 198 und ausführlicher P. Meyer, Rom. IX, 192—98 sowie Neumann, ZFRP. VIII, 392. 396 bespricht.

Sie erklärt sich als Anbildung an die 1. sg. *fau*[1]) (vgl. *au*, *vau*, *estau)*, ist in Urkunden zwar häufig anzutreffen (vgl. z. B. Mushacke, die Mundart von Montpellier, Bonn Diss. 1884, S. 17), der Trobadorpoesie jedoch durchaus fremd, weswegen ich sie hier nur vorübergehend erwähne. Die Beispiele aus den Serm. sind: A. VII, 4.5.6.8. XIII, 26. B. VI, 10.13. Ebenso begegnet man entsprechenden Schreibarten (nie Reimbelegen) in Flam., z. B. *aun* 753. *trobarau* 1152. *vau* 6902. *estarau*: *tenrau* 7253:4; der Provence sind diese Formen gänzlich fremd geblieben, vgl. P. Meyer, l. c. und Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XXII, 240. Der Donat proensal lässt die Formen auf *-au* neben denen auf *-an* zu, Stengel 19,15. 20,18; die Leys d'Amors dagegen nennen II, 374 die Formen auf *-ou* (die wohl ebenfalls nichts weiter als jene Formen auf *-au* sind) eine *pronunciatio fort laia*, *so es mal pauzada* und lassen nur die Formen *fan*, *han*, *estan*, *van* zu. Die ganz vereinzelte Form *fon* für die 3. pl., die sich, wenn man von dem zweifelhaften Belege Ross. 454 absieht, nur in einem Gedichte des Thomas Loys aus dem Jahre 1465 belegen lässt, erklärt sich wohl als eine Weiterbildung von *faun*, wenn man sie nicht einfach aus *fan* mit Trübung des Vokals durch den folgenden Nasal deuten will; vgl. *estón*, *vón*.

§ 212. Im Conjunktiv gestaltete sich lt. *faciam* ganz regelrecht zu *fassa*; schon die ÄD. bieten für diese Bildung eine ganze Reihe von Belegen mit den verschiedensten Schreibarten:

1. s. *faza* Boeth. 196. *fáza* Joh. 17,4.

2. s. *fasas* APR. 11,163. 13,224.

3. s. *faça* Boeth. 155. *faz'* Boeth. 250? *faza* Charte v. 1058, B Chr.[4] 8,25. Joh. 15,15. Serm. B. XI, 19. *fasa* APR. 7,52.54. 8,88. *fassa* Serm. C. IV, 13.14.27.30. VI, 3.

---

1) Eine neue von Thurneysen, l. c. S. 13—14 für die entsprechenden franz. Formen gegebene Erklärung ist auf die ital. und provenz. Formen nicht anwendbar.

2. pl. *fazát* Joh. 13,15.

3. pl. *fazo* Serm. A. IX, 39.

Die ganz isolirt stehende 1. s. ps. c. *faga* Nav. 1939 ist unprovenzalisch, vgl. sp. *haga*; die gewöhnliche Form ist auch in diesem Denkmal *fassa*, z. B. V. 659. 928. 1089. 1094. 5065.

§ 213. Ebenso gehen die Composita *de-*, *des-* und *refaire*, alle nach provenzalischer Manier konsequent mit Dekomposition. Zwar lässt sich die 3. s. ps. c. *refėssa* zweimal im Reim nachweisen, aber erst in so später Zeit (Helias de Solier und Sirventes, in den Joyas), dass diese Form nur als eine Corruption angesehen werden kann.

§ 214. **jazer.** Für die 1. s. ps. i. führt Diez Gr.[4] II, 220 *jatz* an, ohne aber Belege beizubringen. Auch die 2. sg. ist selten anzutreffen; sie scheint *jas* zu lauten, wenn ich M Mad. 471 richtig übersetze; daneben weist der Ross. einmal *jais* im Reime auf. Die 3. sg. dagegen lautet sicher *jatz (jas)*, genau lt. *jacet* entsprechend und schon Boeth. 158 als *jaz* belegt. In den Reimreihen der Trobadorpoesie ist diese Form viel seltener anzutreffen als *jai*; doch ist sie die einzige, die der Don. proens. 44,43 kennt. Über die 3. pl. *jazon* vgl. § 34. Der entsprechende Conjunktiv ist *jassa*, lt. *jaceam*. Über die an die reinen Präsensstämme angebildeten Formen *jai (*jakit)* und *jaia (*jacam)* s. o. Für Marcabr., Enim. (229,3), Flam. und Brev. (Weisse, l. c. S. 22) sind *jai* und *jatz (jas)* gesichert; *jaia* findet sich im Reim bei Daude de Prad., Raim. de Mir. und Uc de San Circ, d. h. bei drei westlichen Trobadors (Rouergue, Carcassonne und Quercy), wogegen Cadenet, Peire Cardenal, Flam. und die didaktische Cour d'Amour, für die sich *jassa* belegen lässt, sämtlich im Osten zu Hause sind; Guigo (BG. Nr. 196), der ebenfalls *jassa* gebraucht, kann ich nicht bestimmen.

§ 215. **lezer.** Von diesem unpersönlichen Verb ist nur die 3. s. ps. i. *létz (lés)*, genau lt. *lĭcet*, im Reime nachgewiesen; der selten anzutreffende Conjunktiv lautet, wie zu erwarten

war, *leza* und ist in dieser Gestalt einmal von Mushacke, l. c. im Thalamus 19.21 belegt.

§ 216. **luzir.** Auch von diesem Verb kann ich nur die 3. s. ps. i. durch die Reimreihen belegen; die herrschende Form hierfür ist *lutz*, wofür wir schon einen sehr alten Beleg haben: *reluz* Boeth. 162; vgl. Don. proens. 59,32. Über die Nebenform *lui*, die bei Peire Bremon im Reime steht und die ausserdem Karl Meyer für Guill. de San Leid. nachweist, s. o.

§ 217. **nozer.** In der 3. s. ps. i. entwickelte sich lt. *nŏcet* regelrecht zu *nòs* (*nòtz* Don. proens. 58,17), dem der Conjunctiv *nòsa*, lt. *noceat*, zur Seite tritt. Über die analogische Anbildung an die reinen Stämme: *nòja* s. o.; die letztere scheint die herrschende zu sein; wenigstens ist sie im Reim stehend für Bertr. de Born und Gavauda (wieder zwei Westprovenzalen) nachgewiesen, während ich für *nòsa* nur einen Beleg aus der östlichen Cour beibringen kann.

§ 218. **plazer.** Die 3. s. ps. i. lautet *platz*, lt. *placet*, so schon in den Ä D.: ausserhalb des Reimes *plaz* APR. 7,42. 13,220.225. — Ross. 586 steht die unprovenzalische Form *plais* im Reime, woneben sich *desplès* Ross. 2725 und 4725 stellt. Der klassischen Sprache sind diese Formen durchaus unbekannt. Ganz isolirt ist auch die Nav. XLVIII durch den Reim gesicherte Form *plat* mit der Umwandlung der Endung *-atz* in *-at*, die wir schon in der 2. pl. ps. c. zu beobachten Gelegenheit hatten. Über die 3. pl. *plazon* s. o.

Im Conjunktiv ergab lt. *placeat*, wie zu erwarten war, *plassa*.

§ 219. Neben diesen Formen finden sich mit Anbildung an die reinen Stämme *plai (*plakit)* und *plaia (*plakat)*; und diese Formen sind die herrschenden. Der Versuch einer dialektischen Scheidung beider Reihen ist für die Trobadorpoesie erfolglos. Zwar sind unter den Belegen für *plassa* auffällig viele, die eine östliche Heimat aufweisen: ausser bei Arn. de Maruelh und Bertr. de B. aus Perigord, dem Narbonnesen Guir. Riquier steht die Form bei den provenzalischen Trobadors

Bertran d'Alamanno, Folquet de Mars. und Guir. del Oliv. aus Arles, ausserdem sie allein im Hon., Nic., K Jes., deren östliche Heimat nicht zu bezweifeln ist (Guigo, Vers und Sen. sind zweifelhaft); aber diese Scheidung findet durch die geographische Verbreitung der zugehörigen Form *platz* keine Bestätigung. Auch ist die Form *plaia* augenscheinlich über das ganze Gebiet verbreitet: sie steht im Reim sowohl bei den Westprovenzalen Aim. de Belenoi, Arnaut de Com., Arn. de Mar., Daude d. Prad., Elias de Barj., Guill. P. de Caz., Guir. de Cal., Guir. d'Espanha (Toulouse), Peire Raim. de Tol., Raim. de Mirav. und Uc de San Circ als auch bei den nördlichen Trobadors wie Bern. de Vent., Gauc. Faid., Guir. de Born., Peire d'Alv., Peirol und bei Alb. de Sest., Arn. Catal., Beatr. de Dia, dem Grafen v. Prov., Paulet de Mars., Peire Brem., deren Heimat wir in dem östlichen Teil des provenzalischen Sprachgebietes, meist in der Provence, zu suchen haben; wir treffen schliesslich *plaia* sowohl bei den Spaniern Guill. de Bergu. und Serveri als auch bei den Italienern Bert. Zorgi, Bonif. Calvo, Fred. de Sic., Lanfr. Cigala und Sordel.

§ 220. Das Verzeichnis der Trobadors, die *plai* und *platz* nebeneinander verwenden, s. bei Hofmeister, Sprachliche Untersuchung der Reime Bernarts v. Vent., S. 24; hinzuzufügen sind Bertran, Guill. de Mont., Joan Esteve, Matfre Erm. (Brev.), Raim. Feraut im Hon. und die Verfasser von Flam., Jauf., Ross und dem Ens. de l'esc. Auch die Leys d'Amors lassen II, 370 beide Formen zu. Hofm. führt auch die Trobadors auf, die nur *platz*, resp. nur *plai* gebrauchen. *Plassa* neben *plaia* findet sich bei Arn. de Mar., Guir. Riq., Flam. und in den Leys d'Amors II, 398.

Ebenso geht das Compositum *desplazer*.

§ 221. **taire**. Für die 1. s. ps. i. dieses nicht häufigen Verbums bieten die Reimreihen éin Beispiel: *tais* bei Raimb. d'Aur., wofür man *tatz* erwarten sollte. (Das *i* ist wahrscheinlich aus dem Infinitiv *taisser*, den Diez Gr.[4] II[3], 220 aufführt, eingedrungen, wo es sich vielleicht ähnlich wie im Französischen

bei der Assibilirung des Gutturals entwickelte?). Für die 3. s. ps. i., die *platz* entsprechend *tatz* gelautet haben muss, bieten die Reime der Trobadors keinen Beleg; doch lässt sich die Form erschliessen aus der 3. s. ps. i. *tais* Ross. 586, die ebenso für *tatz* stehen muss, wie in derselben Tirade *plais* für *platz* steht. Gesichert ist dagegen die analogische Form *tai*.

Ebenso ist vom Conjunktiv nur die analogische Bildung *taia* (lt. **tacat*) belegt.

b. *Complicirter Auslaut.*

rc.

§ 222. **es-torzer**. Dieses Verbum behandelte seinen stammauslautenden Guttural genau wie die auf einfachen Guttural auslautenden Stämme. In der 3. sg. musste sich lt. *ex-torquet* zu *es-tòrtz* entwickeln, eine Form, die durch das ausdrückliche Zeugnis des alten Rimariums: *tòrtz*, *estòrtz*, *retòrtz* 57,9.15.10 bestätigt wird. Dazu lässt sich durch die Reime die entsprechende Conjunctivform *es-tòrza* sichern.

B. Dentaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

d.

§ 223. Das stammauslautende *d* gestaltete sich durch den Einfluss des folgenden *j*-elementes zu einem Laute, der in den Hss. bald durch *i*, bald durch *y* oder *g* dargestellt wird, und der wohl unserem deutschen *j* ziemlich nahe gestanden hat. Wenigstens ist es fast sicher, dass dieses *i* keine vokalische Geltung hatte, da es im Auslaut vielfach als *g*, *ch*, also als Palatal erscheint.

§ 224. **auzir** hat neben den oben erwähnten analogischen Bildungen noch Formen seines alten Lautbestandes bewahrt: *aug*, das für die 1. s. ps. i. mehrfach gesichert ist, weist deutlich auf lt. *audio*, und für den Conjunctiv ist die etymologische Form die einzige, die sich nachweisen lässt: stets *auja*, lt.

audiam, nie **auza* o. dergl. Dies bestätigen auch die Beispiele aus den ÄD.: 1. pl. impt. *aujam* Serm. A. XV, 13. 3. pl. ps. c. *aujo* Serm. B. VI, 12.

§ 225. Bei *auzir*, welches schwache Perfectbildung aufweist, kann es nicht die Übereinstimmung mit dem Präteritalstamm gewesen sein, die dem Conjunktiv seine eigentümliche Stammesgestalt bewahrte. Vielmehr wird das erhaltende Motiv hier in dem Umstande zu suchen sein, dass ein lt. **audat* entsprechendes prov. **auza* nicht nur in seiner Bildung sehr vereinzelt dagestanden hätte, sondern auch der Verwechslung mit dem Indikativ Praesentis des Verbums *ausar* ausgesetzt war. Diese Form habe ich daher auch ausserhalb des Reimes nirgends angetroffen. Eine gewisse Bestätigung findet diese Ansicht übrigens durch eine gelegentliche Notiz der Leys d'Amors II, 368: *Et es miels dig »aug« que »auzi« a diferensa de »auzi« per »auzar« et quar aquela meyteysha letra havem en lo preterit perfag del indicatiu.* — Im heutigen Limousinisch heisst die 1. pl. ps. c. *ouvím*, Gram. limous. VII, 146.

§ 226. Dagegen finden sich bei **jauzir** nur noch ganz dürftige Reste der erweiterten Stammformen. Die 1. s. ps. i. lautet schon stets *jau*, lt. **gaudo*; vgl. dagegen afr. *goch* Ad. de la Halle S. 143; und nur für den Conjunktiv findet sich neben der bei Guir. d'Esp. belegten analogischen Form *jauza* (**gaudat*) auch die etymologische *gauja* (*gaudeam*) durch einen Reimbeleg bei Raimb. d'Aur. gesichert.

§ 227. **sezer** wird gleichfalls, namentlich aus Analogie zu dem folgenden Verbum, hierher zu stellen sein, obgleich die Formen, die sich durch die Reimreihen sichern lassen, kein Kriterium für die Klassifizirung des Verbums abgeben. Wir treffen im Reim für die 3. s. ps. i. neben der unprovenzalischen Form *sieu* Ross. 3781 die reine Form *sè* wenigstens einmal in der Flam. gesichert; auch steht sie schon einmal in den ÄD.: *se* Serm. B. V, 20, genau lt. *sĕdet*. Ausserdem aber habe ich durch Zufall noch einen zweiten Reimbeleg notiren können: Wiechmann erwähnt in seiner Diss. über das provenzalische E,

dass sich Brev. 789—90 die Bindung *pè : sè* findet, wovon Rich. Weisse in seiner Arbeit nichts erwähnt. Beispiele für die 2. s. ps. i. s. § 9.

Im Conjunctiv sollte man *seia* erwarten, da der lat. Charaktervokal sich hier unter dem Schutze der neben *sis* erscheinenden Perfektform *séc* erhalten musste. Doch fehlen die Belege für jene Form, wenn man nicht in der *sia* an die Seite tretenden Nebenform *seia* einen Eindringling des Verbums *sezer* erblicken will (s. oben bei *esser*). Doch führen auch die Leys d'Amors II, 398 und 400 einen Conjunctiv *»sega« e no »seya« ni »seza«* an, der augenscheinlich *sedeat* ist; vgl. afr. *sieche*.

§ 228. **vezer.** Die Vorschrift der Razos de trobar 83,41: *Aitan mal diria .... qi ditz »ieu ve« con qui ditz »aquel vei«. En la prima persona ditz hom »vei«, en la terza ditz hom »ve«* entspricht durchaus dem Thatbestand. Die herrschende Form für die 1. s. ps. i. ist *vei*, lt. *vĭdeo*; so auch schon in den ÄD.: APR. 11,158. Serm. A. XVIII, 12. Daneben findet man mehrfach *veg*, *vech* mit palatalem Auslaut. Zwar lässt sich diese Form durch die von mir benutzten Reimreihen nicht sicher stellen, weil alle *ech*-Reihen, in denen die Form erscheint, ohne Schwierigkeit in *ei*-Reihen umschrieben werden können; aber Paul Mann hat in seinem Rimarium *veg* mehrfach durch die Bindung mit *eleg* nachgewiesen, und auch die Leys d'Amors führen II, 364 *veg vey* als gleichberechtigt nebeneinander auf.

§ 229. Ganz vereinzelt erscheint auch *ve* als 1. s. ps. i., eine Form, die bei Folq. de Lun. (Montpellier) und Guir. d'Esp. (Toulouse) durch den Reim gesichert ist[1]. Jedoch wird man bei der Isolirtheit, mit der diese Form erscheint, und bei dem Umstande, dass sie im Conjunktiv durchaus kein Analogon findet, nicht zu dem Schlusse berechtigt sein, dass sich auch bei *vezer* eine

1) Der Beleg, den Hs. C in den Razos de trobar (Stengel 85) aus Gauc. Faidit Nr. 18 anführt, wird durch die handschriftlichen Lesarten nicht bestätigt; vgl. Stengels Anm. zu der Stelle.

organische Anbildung an die reinen Praesensstämme bemerkbar mache. Vielmehr wird man in *ve* einfach eine Anbildung an *creire* zu sehen haben. Bei der vollständigen Identität der Reihen *créi, crés crézes, cré, crezém, crezètz, crézon*; *créia* und *véi, vés vézes, vé, vezém, vezètz, vézon*; *véia* kann es nicht Wunder nehmen, dass, wie sich neben *crei* eine (hier etymologisch berechtigte) Form *cré* stellte, auch für *vei* bisweilen *vé* eintrat.

§ 230. Wenn wir in den ÄD. nie *vé* als 1. s. ps. i. finden, obgleich die 1. s. ps. i. von *creire* sich als *cré* findet, so widerspricht dies dem eben Gesagten nicht. Denn die ÄD. kennen als 1. s. ps. i. von *creire* nur *cre*, nie *crei*; somit existirte die oben hervorgehobene Congruenz der beiden Reihen für die ÄD. noch nicht, und es ist erklärlich, wenn das *cre*, dem kein *crei* zur Seite stand, nicht bewirken konnte, dass dem *vei* ein *ve* an die Seite trat. Man ist daher nicht berechtigt, für *vé* ein lt. **vĭdo* anzusetzen, umsomehr da sich auch in der 3. sg. neben der etymologischen Bildung *vé* ausnahmsweise eine Form *vei* bemerken lässt, die ebenfalls lautlich unerklärlich ist, sich aber wiederum leicht verstehen lässt, sobald man darin eine Analogiebildung zu *creire* erblickt. Übrigens ist diese Form ausser im Ross., der für die 1. und 3. sg. von *creire* nur die Form *crei* kennt, nur noch für Aimeric de Sarlat (Nieder-Perigord) im Reim belegt; für den letzteren Trobador lässt sich die 3. sg. von *creire* durch den Reim nicht verifiziren, für die 1. sg. aber kennt auch er nur die Form *crei*! Als Schreibart bemerke ich *vei* für die 3. sg. einmal im Jauf. Chelt. 158; und noch ein sehr spätes Beispiel citirt Mushacke l. c.: *vey* in den Poesien des im 17. Jahrh. lebenden, in Montpellier heimischen Roudil III, 57, woselbst sich auch *crey* III, 45 findet.

§ 231. Wollte man eine Erklärung in der Weise versuchen, dass man in der 1. sg. *ve* eine Formübertragung der 3. auf die 1., in der 3. sg. *vei* umgekehrt eine Formübertragung der 1. auf die 3. sähe, so ist dem, abgesehen davon, dass eine derartige Wechselwirkung von vornherein unwahrscheinlich ist, entgegen-

zuhalten, dass sich deutliche Beispiele für eine solche Formübertragung, mindestens der 3. auf die 1., absolut nicht beibringen lassen, und dass ferner, wenn selbst dieser Vorgang bei Anbildung an die reinen Präsensstämme hin und wieder eingetreten sein mag, er hier, wo es sich um ein Verb handelt, das nirgends sonst eine Spur von Anbildung an die reinen Stämme merken lässt, noch mehr an Wahrscheinlichkeit einbüsst. — Über die 2. sg. *vés*, *vézes* s. §§ 7. 9. Die einzige Form, welche die ÄD. für die 3. s. ps. i. kennen, ist *vé*: Boeth. 126. 169. 238? Joh. 14,9 (2×). 17. 19. Serm. A. I, 16; über die seltene Bildung *ves* s. o. bei *aucire*.

§ 232. Von den Pluralformen lautet die 1. *vezém*, so schon Serm. A. XI, 22, daneben findet sich mit Synkope des lt. *d* *veem* Serm. C. VI, 6. 7; ebenso erscheint für die 2. pl. *vezètz* schon ein sehr frühes Beispiel: *veez* Joh. 14,19. Die 3. pl. lautet *véson*, so auch schon Serm. B. VI, 11 (*vezo*). Im 5. Liede Guillem de Figueiras (Levy IV, 14) findet sich einmal ganz sporadisch die kontrahirte Form *ven* durch die Hss. DIK gegenüber dem einzigen B, welches mit *vezon* den Vers fälscht, gesichert; *vén* erklärt sich aus **vĭdunt* nicht schwieriger als *van* aus *vadunt*. Beachtung verdient hierbei ferner die noch im heutigen Limousinisch, wenn auch selten, erscheinende 2. pl. impt. *vê*, welche dieselbe Erscheinung aufweist; Gram. lim. VI, 469.

§ 233. Für den Conjunktiv kennt die Trobadorpoesie nur die Form *véia*, genau lt. *vĭdeam* entsprechend (vgl. das Präteritum *vic*); dazu stellen die ÄD. folgende Beispiele: 3. sg. *perveia* Serm. C. IV, 15. 2. pl. impt. *vejaz* Serm. A. XI, 8. XV, 22. XVIII, 49. Auffälligere Schreibungen sind die 3. s. ps. c. *vea* Boeth. 174 und die 3. pl. ps. c. *veen* Joh. 17,24, weil Synkope sonst gewöhnlich nur bei lt. intervokalem *d* (pr. *z*) eintritt; vielleicht lassen sie sich durch Einfluss des Infinitivs deuten, für den sich synkopirte Formen in den ÄD. öfter finden, z. B. *veïr* in den APR., BChr.[4] 21,24; **seër*, erschlossen aus *seënz* Joh. 13,28; etc.

n.

§ 234. **maner, so-monre, tener, venir** zeigen übereinstimmende Bildung. In der 1. s. ps. i. *re-manh*, *so-monh*, *tenh*, *venh* bewirkte das nachtonige *j*-element Mouillirung des stammauslautenden *n*, was die ÄD. gewöhnlich durch ein eingefügtes *i* andeuten: *permain* Joh. 15,10. *véin* Joh. 14,28. 17,11.13. Serm. A. III, 14 (Hs. *vei*). Bisweilen findet sich Erhärtung des *ñ* zu *nc*: *re-manc*, *so-monc*, *tenc*, *venc* sind im Rimarium belegt. Merkwürdigerweise verwerfen die Leys d'Amors die in der Trobadorpoesie herrschende Form *venh*: *Et alqu otra aquestas termenatios* (*scil.* »*venc*, *veni*«) *ajusto la tersa e dizo* »*venh*«..., *laqual cauza nos no aproam*, II, 362. Doch ist dies nur eine grosse Inkonsequenz der Verfasser, denn S. 364 werden *planh*, *re-manh*, *tenh*, *atenh* etc. als gleichberechtigt neben *planc*, *re-manc*, *tenc*, *atenc* ohne Weiteres geduldet. — Die 2. s. ps. i. lautet *re-mas*, *man-tés*, *vés*, daneben *ténes*, s. § 7 ff. Die 3. s. ps. i. gestaltete sich ganz regelrecht zu *ma*, *mó*, *té*, *vé*, alle mit indifferentem *n* und schon in den ÄD. durch viele Beispiele belegt: *perma* Joh. 15,5; *te* Booth. 116. Serm. A. IX, 33. *aperté* Serm. C. IV, 1. 4. 17. 21. *reté* Serm. C. V, 7. 12. *soste* Boeth. 4. — *ten* Boeth. 184. 256; *ve* Boeth. 104. 124? Joh. 13,1. 14,6.30. 16,2.21.25.32(2×). 17,1. Serm. A. VI, 4. *covć* Joh. 16,7. — *ven* Boeth. 239. 240. APR. 16,6c. Serm. A. VIII, 8. *coven* Serm. A. XII, 26. *deven* Serm. A. XVI, 30?.

§ 235. Der Boeth., der die in der späteren Kunstpoesie durchaus streng beobachtete Trennung von festem und indifferentem *n* noch nicht kennt, zeigt *te* zweimal in einer *en*-Reihe mit festem *n*: Tir. II und XVII; in der klassischen Poesie findet sich diese Licenz nur ganz isolirt einmal bei Bernart de Pradas. — Ebenfalls ganz isolirt steht einmal bei dem Spanier Serveri de Girona *remanh* als 3. s. ps. i. mit Formübertragung der 1. auf die 3. sg.; und ebenso *tenh* in der Flam.

§ 236. Von Pluralformen stehen im Reim *teném veném* als 1., *tenètz venètz* als 2. und *manon ténon vénon* als 3. plur., wozu sich folgende Beispiele aus den ÄD. stellen: 2. pl. *permanéz*

Joh. 15,4. *permanét* Joh. 15,9 (impf?). 3. pl. *teno* Serm. A. XII, 14. *apertenen* Serm. C. I, 2. *esdevenen* Boeth. 235, s. o.

Für den Conjunktiv finden sich, wie zu erwarten: *re-manha*, *so-monha*, *tenha*, *venha*, genau lt. *maneam*, *mŏneam*, etc. entsprechend und auch in den ÄD. schon anzutreffen: 3. s. ps. c. *permánia* Joh. 14,16. 15,16. *tenha* Serm. C. V, 13. *veina* Serm. B. VI, 22.

§ 237. Bisweilen zeigen auch die Formen, denen mouillirtes *n* etymologisch zukommt, mit Assimilirung des Gutturals den einfachen Consonanten. So sind *téna* und *véna* durch die Reimreihen gesichert, jedoch nur für spätere Trobadors: Bern. Marti, Gar. lo Brun, Marcoat; Arn. de Mar. und Bertr. de B. verwenden die Formen nur ausnahmsweise neben den auch bei ihnen gewöhnlichen mit *ñ*, vgl. Gram. limous. III, 378. Hierher könnte man auch aus den ÄD. die 3. s. ps. c. *ven'* APR. 8,82 und *vena* Serm. A. XVII, 28[1]) rechnen, wenn man in diesen Formen nicht einfach schlechte Schreibarten erblicken will, da die ÄD. öfter den mouillirten Laut durch den einfachen Consonanten darstellen.

§ 238. *so-móna* könnte man ebenfalls = lt. *sub-mŏneam* deuten; doch ist es besser, darin eine Anbildung an die reinen Präsensstämme (lt. **sub-mŏnam)* zu sehen, da sich bei diesem Verbum auch in der 1. sg. ps. ind. die Form ohne mouillirtes *n* findet: *somó*, das man nur aus lt. **sub-mŏno* deuten kann. Übrigens sind die analogischen Formen, wie oben erwähnt, bei diesem Verbum die herrschenden; alle Belege für die etymologischen Formen finden sich auffälligerweise ausschliesslich bei Westprovenzalen, für die sich anderseits die analogischen Formen nicht nachweisen lassen: 1. s. ps. i. *somonh* bei Arn. Daniel und Gausb. Amiel (Gascogne): *somó* bei Alb. de Sest., Lanfr. Cig., Uc de San Circ und im Ross.; ps. conj. *somonha* bei Arn. Dan. und Bertr. de B., *somona* bei Ferrari, Guir. de Luc, Peire Card. und in der Flam. Doch war *somonga* auch im Dialekt

1) Chabaneau bemerkt nichts, doch zeigt Stengels Copie hier *venra*.

von Montpellier gebräuchlich; so belegt Mushacke, l. c. diese Form im Mémorial des Nobles 7,15.

§ 239. Der Ausfall des lt. Charaktervokals ist bei *somonre*, das mit seinen reinen Formen Anlehnung an die häufigen Formen von *ponre* fand, schon ziemlich weit vorgeschritten, während *maner*, das mit Bildungen wie **mana* einen ganz isolirten Typus für den Conjunktiv geschaffen hätte, den lt. Lautbestand noch fest bewahrt. Bei *tener* und *venir* fand der Conjunktiv im Präteritalstamm seine Stütze.

l.

§ 240. Ganz dieselbe Erscheinung wie bei der Gruppe, deren Stamm auf einfaches *n* auslautet, beobachten wir bei den Stämmen auf *l*. Auch hier erfährt der Stammesauslaut in der 1. s. ps. i. und im Conjunktiv durch den Einfluss des nachtonigen, hiatbildenden *e* oder *i* Mouillirung; bei *doler* und *soler* trat gewöhnlich zugleich Diphthongirung des Stammvokals ein.

§ 241. **caler, doler, oler**[1]**, soler, valer.** Als 1. s. ps. i. sind *duelh*, *suelh* und *valh* durch die Reimreihen gesichert. Über die erweiterten Formen *dòli*, *sòli* ist schon oben § 3 gehandelt worden, ebenso über die 2. sg., die sich in den ÄD. als *sols* Boeth. 81 findet; in den Reimreihen stehen *sòls* und *dòles*, ebenso im altprovenzalischen Rimarium 54,29 *sòls* (§ 7 ff.). Die 3. sg. entwickelte sich lautgesetzlich richtig zu *c(h)al*, *dòl*, *òl*, *sòl* und *val*, die auch durch zahlreiche Beispiele aus den ÄD. zu belegen sind: *chal* APR. 16,6b. *val* Boeth. 102. Serm. A. XIII, 17. 25.

§ 242. Bisweilen findet sich Vokalisirung des auslautenden *l* zu *u;* so sind *cau, sou, vau* durch den Reim gesichert. Doch scheint sich diese Erscheinung auf den Westen des provenzalischen

1) Dieses seltene Verbum habe ich seiner ganz identischen Stammesgestalt (lt. *olēre*) halber ebenfalls hierhergestellt, obgleich der einzige Reimbeleg, die 3. sg. ps. i. *òl* Flam. 408 eine strenge Klassifizirung nicht ermöglicht.

Sprachgebietes zu beschränken. Wenigstens sind die Trobadors, bei denen wir jene Formen im Reim belegen können (worunter die ältesten Trobadors überhaupt), ausnahmslos Westprovenzalen, während sich z. B. bei den zahlreichen Trobadors der Provence keine Spur dieser Vokalisirung nachweisen lässt: Wir treffen *cau* bei Guillem IX, Marcabr. und Jaufre Rud., *vau* ebenfalls bei Guill. IX und Jaufre Rud. Die Formen auf *-al* sind diesen Sängern unbekannt; dagegen verwenden beide Formen nebeneinander Aimeric de Peg., Bern. de Vent., Matfre Erm. (für den Rich. Weisse l. c. *chau* Brev. 22675 nachweist, während z. B. *val* im Rimarium nachgewiesen ist) und der Ross. Bei letzterem werden wir in den Formen mit *u* franz. Einfluss zu erblicken haben, da er allein auch die Form *sou*, und zwar in einer durchaus unprovenzalischen Tirade aufweist. Die Vokalisirung des *l* ist noch heute im Südwesten durchaus herrschend; vgl. Lespy, Gram. béarn. 32 und Luchaire, Etudes 203; ebenso in Limousin, Gram. limous. VII, 155. 158.

§ 243. Von Pluralformen finden wir im Reim die 1. *valém*, die 2. pl. *dolètz*, *valètz* und als 3. pl. *calon*, *dòlon* und *sòlon*.

Die Conjunktivformen zeigen die lautgesetzlich zu erwartende Gestalt: *calha*, *duelha*, *suelha*, *valha*; vgl. im Don. proens. *dòlha* 64,10. *valha* 63,21.

r.

§ 244. Nur **merir** hat noch einen schwachen Rest seines alten Lautbestandes hinterlassen. Neben der herrschenden Form *mie(i)ra* (lt. **mĕrat)* findet sich die etymologische Bildung *mèrga*, genau lt. *mĕreat*, noch einmal für Gavauda gesichert. Die etymologische Form für die 1. s. ps. i. hat, wenigstens in den Reimen, keine Spur mehr hinterlassen.

Auch hier haben wir ein interessantes Zeugnis von der schützenden Kraft des Präteritalstammes vor uns: *merir* hat noch einen Rest seiner starken Perfektbildung, *merc*, neben der gewöhnlichen schwachen Form *meric* gerettet (Karl Meyer, S. 19), und gerade dieses Verbum zeigt auch noch einen Rest

der etymologischen Conjunktivbildung, ***merga***, während wir beobachten können, dass die lautlich ganz identisch konstruirten Verba ***morir***, ***parer***, ***perir***, die konsequent schwache Perfektbildung aufweisen, auch im Conjunktiv sich konsequent an die reinen Präsensstämme angebildet haben.

b. *Complicirter Auslaut.*

rt.

§ 245. Von dem seltenen Verb **ab-ordir** (lt. *abortire)* findet sich ein etymologischer Rest vielleicht in dem 7. Liede Gavaudas, wenn anders ich das unverständliche *na borga* richtig als *n'aborga (ab-ortiat)* deute; vgl. die Anm. zur *orgua*-Reihe im Rimarium.

§ 246. Auch **partir** zeigt noch einige Formen, welche die lt. Lautverhältnisse widerspiegeln. Neben den herrschenden analogischen Formen *part*, *parta* findet sich als 1. s. ps. i. *parc* bei Arn. Dan., Bertr. de B. und Gavauda (vgl. afr. *parc* Barl. Jos. 101,24), der entsprechende Conjunktiv *parca* bei Gavauda (sämtlich Westprovenzalen?) und ausserdem in Flam. Ausserhalb des Reimes steht *parca* nach Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XX, 260 auch Daurel et Beton 2046. Ebenso führen die Leys d'Amors II, 398 als Conjunktivform für *partir* nebeneinander *parta, parca* und *partisca* an; vgl. afr. *deparche*, z. B. Prière Theoph. 114,4. — Es ist schon oben angedeutet worden, dass dieses Verbum wie fast alle mit dem Stammesauslaut *rt* oder *rd* die fakultative Erhaltung seiner erweiterten Formen wahrscheinlich der Anlehnung an ***erger***, ***sorger*** verdankt, wofür wir auch in der Bildung der 3. s. ps. i. schon ein bemerkenswertes Indiz gefunden hatten; vgl. § 180.

rd.

§ 247. **ardre** behauptete seine etymologischen Formen noch in der 1. s. ps. i. sowohl wie im Conjunktiv. Für die 1. s. ps. i. ist *arc* die einzige nachzuweisende Form, allerdings ist auch sie nur einmal bei dem die erweiterten Präsensstämme

besonders begünstigenden Gavauda belegt. Im Conjunktiv findet sich neben *arda* (lt. **ardat)*, das nur bei jüngeren Trobadors belegt ist, auch noch *arga* (lt. *ardeat)* bei Arn. Dan., Gavauda, Guill. de Durfort und in Flam.; vgl. afr. *arge* Poés. Froiss. ed. Scheler I, 29,950.

§ 248. Genau dieselbe Gestalt zeigt das seltene Verb **ordir**. Die 1. s. ps. i. *orc*, lt. **ordio* und die 3. s. ps. c. *orgua*, lt. **ordiat* sind je einmal bei Gavauda gesichert.

C. Labialer Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

p.

§ 249. Von **caber** und seinen Compositis auf *-cebre* (**apercebre**, **re-cebre** u. a.) ist die 1. s. ps. i. nirgends belegt. Die 3. sg. dagegen findet sich als *cap*, *apercép* sowohl im Reim, als auch schon in den ÄD.: *recép* Joh. 13,20 (4×). *receb* APR. 10,114 (impt.) mit umgekehrter Schreibung im Auslaut. — Von Pluralformen ist nur *recebès* als impt. belegt.

Der Conjunktiv findet sich seiner isolirten Lautgestalt halber selten im Reim; ich kenne nur éinen Beleg: die 2. s. ps. c. *recépchas*, *soisépchas* bei Dalfi d'Alvernhe. Beispiele ausserhalb des Reimes finden wir dagegen schon in den ÄD.: 1. pl. ps. c. *recipiam* Serm. A. XII, 35 (impt.) B. II, 28. IV, 29. XVI, 31 (Hs. *receprum)*. Diez führt Gr.[4] II. 211 auch den Conjunctiv *capïa* R Chx. IV, 432 an. Im Neulimousinischen ist übrigens dieses Verbum zu den reinen Stämmen übergetreten und bildet den Conjunktiv *reçâbe* Gram. lim. VII, 150; dasselbe gilt vom afr., wo sich nach Risop nur einmal *recepches* im sogen. poitevinischen Pseudo-Turpin, ed. Auracher, ZfRP. 1877, S. 298,7 findet. Im Altprovenzalischen habe ich von diesem Übertritt nur ein einziges, noch dazu wenig beweiskräftiges Beispiel angetroffen: bei dem späten Spanier Serveri steht einmal ausserhalb des Reimes *recebam* B Chr.[4] 290,6.

§ 250. **saber.** Die 1. sg. lautet *sai*, lt. *sapio* entsprechend und auch in den ÄD. schon in dieser Form nachzuweisen:

Boeth. 186. Joh. 13,18. Daneben findet sich die Schreibung *sei* APR. 151, die jedoch in der klassischen Trobadorsprache nicht anzutreffen ist. Nur Karl Meyer weist in seinem *èi*-Rimarium einmal die Form *siey* für Guillem Peire de Cazals (Cahors) nach. Über die 2. sg., die sowohl durch die Reime in ihrer synkopirten und in ihrer vollen Form nachgewiesen ist, als auch durch die ÄD.: *sábs* Joh. 13,7. 16,30. *sabes* Serm. A. XVIII, 13 (Hs. *sabez*), ist schon oben § 7 ff. gehandelt worden; das altprovenz. Rimarium citirt *saps* 40,7. Die 3. sg. lautet stets *sap*, so schon in den ÄD.: *sap* Boeth. 132. Serm. C. II, 12. V, 7. 8, daneben wieder mit umgekehrter Schreibung im Auslaut, wohl durch das *b* des Infinitivs veranlasst: *sáb* Joh. 14,17. 15,15. Serm. B. VI, 20. —

Die Pluralformen *sabém*, *sabètz*, *sabon* sind sämtlich durch die Reimreihen gesichert, ausserdem finden sich Beispiele für sie in den ÄD.: *sabém* Joh. 14,5. 16,18.30. Serm. A. IV, 8. B. IX, 10; *sabéz* Joh. 13,12. 14,4 (2×). Serm. A. IX, 48. *sabét* Joh. 13,17; *sáben* Joh. 15,21, vgl. § 32.

Dem Conjunktivstamm ist aus demselben Grunde wie bei *caber* durch die Reimreihen nicht beizukommen; doch ist durch die übereinstimmende Schreibart aller einschlägigen Formen die lautlich zu erwartende Gestalt *sapcha* ausser Zweifel gestellt. In den ÄD. finden sich folgende Beispiele: 3. s. *sapia* Serm. A. XVIII, 14. 2. pl. *sabchát* Joh. 15,18 (impt.) *sabjat* APR. 16,6a. *sapiatz* Serm. A. XVIII, 53. 55 (impt). Auch sonst sind diese Formen sehr häufig; weitere Beispiele sind daher überflüssig.

b.

§ 251. Den Lautgesetzen gemäss gestaltete sich *b* zwischen Vokalen zu *v*, das in den Auslaut tretend sich zu *u* verhärtete. Wenn das *b* unter dem Einfluss eines folgenden *j*-elementes stand, so wurde es durch Assimilation zu einem *j*-ähnlichen Laute. —

§ 252. **aver**. Lt. *habeo* entwickelte sich regelrecht zu pr. *ai*, und diese Form ist auch in den ÄD. die vorherrschende:

Boeth. 89. Joh. 13,12.14. 15 (2×). 14,25. 15,3.11. 16,4.12.25.33. APR. 10,117. 11,139.157. 12,168. 14,243. 17,19 a. Serm. A. XIII, 11 (fut.). B. V, 14 (fut.). X, 15. C. VII, 2. 6. 20. 23. 27. 28 (2×). 30. 31. 34. 37. Daneben findet sich wie bei *sai* die Schreibung *ei*, die dem Boeth. und Joh. unbekannt ist: APR. 11,141.154.159.164. 12,180.181.189. Serm. A. VIII, 4 (fut.). XV, 18. B. V, 10 (fut.). 13 (fut.) In der Blütezeit der Trobadorpoesie ist diese Form durchaus unbekannt, wenigstens lässt sie sich für keinen Dichter des 12. Jahrh. nachweisen. Erst später scheint auch sie ganz sporadisch in die klassische Sprache eingedrungen zu sein; so führt Karl Meyer in seinem Rimarium *éi* ausser für Ross. auch für Jordan de Cofolen auf, *(i)èi* für Gui de Cavaillo, Guill. Peire de Caz. und Peire Card. Doch tadeln sogar noch die Leys d'Amors II, 366 die Formen *he*, *hey* und *hyey* und erkennen nur *hay* als »*be dig*« an; vgl. Gram. lim. VI, 184.

§ 253. Die 2. und 3. sg. lauten nach Ausweis der Reime *as*, *a* und sind ebenfalls schon in den ÄD. wiederholt anzutreffen: *as* APR. 10,112. Serm. A. V, 18. C. IV, 24 (fut.). VII, 21; *a* Boeth. (11). 14. 17. 105. 107. 108. 111. 112. 115. 123. (2×). 125. 128. (148). 161. 167. 168. 170. 181. 202. Joh. 13,10.29. 14,21.30. 15,13. 16,15.21. APR. 12,190. 17,18b. Serm. A. I, 14. VIII, 13. IX, 47. XI, 17 (2×). XIII, 25. XVIII, 14. 18. B. II, 9. V, 26. VI, 10. IX, 12. X, 15. XII, 9. 13. C. II. 2. IV, 7. V, 17. 19. 20. VI, 3. VII, 22. Beide Formen, *as* sowohl wie *a*, bieten in ihrer Erklärung lautliche Schwierigkeiten dar; denn *habes*, *habet* hätten lautgesetzlich **aus* **aves*, **au* ergeben müssen, vgl. *trau (trabem)*, *clau (clarem)*, *nau (navem)*, *suau (suavem)*, *blau (*blavi)*, *deus deves (debes)*, *deu (debet)*, *beus (bibis)*, *beu (bibit)*, etc., ja das Compositum *mentaver* zeigt sogar die lautgesetzlich zu erwartende Form *mentau* (lt. *mente habet*), und nur diese allein. Für *aver* ist jedoch von den Formen mit *au* keine Spur mehr aufzufinden.

§ 254. Hier muss früh eine analogische Wirksamkeit eingegriffen haben, und zwar wird kein anderes Verbum das

Vorbild gewesen sein als das gleichfalls oft als Hülfsverb verwandte *estar*. Nach dem Muster der überaus häufigen Formen dieses Verbums *estás* (lt. *stas*) und *está* (lt. *stat*) gestalteten sich ausser *faire* auch die 2. und 3. sg. von *aver* als *as* und *a*; und dies wird um so wahrscheinlicher, wenn man erwägt, dass sich auch in der 3. pl. der Einfluss des Verbums *estar* offenbart. Im heutigen Dialekt von Gironde hat die analogische Wirksamkeit von *estar* sogar die 1. und 2. pl. von *aver* ergriffen; diese Formen lauten nach Luchaire, Etudes des idiomes pyrénéens 237 *am* und *atz*. Chabaneau führt *am* Gram. lim. VI, 185 auch für Nontron an.

§ 255. Der Plural ist vollständig belegt: *avém*, *avètz (avès)*, *an*, und sämtliche Formen sind zu wiederholten Malen auch schon in den ÄD. zu finden: *avem* Boeth. 106. APR. 18,5d. Serm. A. IX, 53. XI, 4. B. II, 3. IX, 3; *avéz* Joh. 14,7. Serm. A. IX, 48. XIV, 24. 29. XVII, 19. 24. B. VII, 2. X, 29. *avét* Joh. 14,9.24. 16,22. Serm. A. XVIII, 27. *avetz* Serm. B. I, 19. VI, 4. X, 6; *an* Boeth. 215. 227. 228. 230. 231. Joh. 17,20. Serm. C. VII, 8. *ant* Boeth. 77. Es ist schon oben erwähnt worden, dass die 3. pl. *an* sich nicht lautlich aus lt. **habunt* erklären lässt, sondern dass man auch in ihr eine dem analogisirenden Einfluss des Verbums *estar* verfallene Form nach dem Muster von *están* (lt. *stant*) erblicken muss (vgl. *fan van)*. Daneben findet sich wie bei *faire fau* neben *fan* die Form *au*; vgl. § 211. Wie *fau*, so ist auch *au* der klassischen Trobadorsprache durchaus unbekannt und nirgends im Reim anzutreffen; dagegen findet sich die Form in Urkunden u. dergl. sehr häufig; sie ist auch die einzige in dem nicht in Limousin heimischen Teile der Serm.: A. VI, 36 (fut.). 37 (fut.). XI, 17. 18. XV, 27. XVIII, 17 (2×). 59 (fut.); vgl. *remanrau* APR. 84. Die konventionelle Litteratursprache hat also hier die limousinische Form *an* adoptirt (ebenso *fan*); die Form *au*, die in der Mundart der Serm. A. und B. die einzige oder mindestens die herrschende gewesen sein muss, wurde wie *fau* von den Trobadors konsequent verworfen.

§ 256. Der Conjunktiv lautet stets *aia*, lt. *habeam* entsprechend, eine Form, die auch durch die Schreibungen in den ÄD. bestätigt wird: 2. s. *aias* steht APR. 13,228 im Reim; ausserhalb des Reimes treffen wir: 3. sg. *aia* APR. 9,107? Serm. C. III, 2. IV, 28. 2. pl. *ajáz* Joh. 16,33. *aiatz* Serm. B. IV, 19 (impt.). 3. pl. *ájen* Joh. 17,13 (Hs. *ái en).* Ganz isolirt zeigt der Ross. 8317 einmal die Form *ah* für *aia* im Reime, womit *vah* für *vaia* (vgl. *vadere)* zu vergleichen ist.

Das Compositum *mentaver* vgl. unter den analogischen Bildungen der reinen Präsensstämme.

§ 257. **dever.** Die 1. s. ps. i. lt. *dĕbeo* entwickelte sich ganz analog *habeo* zu *déi.* Auch hier finden wir aber wie bei *vei (vĭdeo)* daneben die Form *deg*, *dech* mit palatalem Auslaut durch P. Mann gesichert[1]). Die Leys d'Amors führen auch hier II, 364 *deg* und *dey* als gleichwertig neben *devi* auf. — Für die 2. sg. *(deus*, *deves* s. § 9) fehlen die Reimbelege; dagegen finden wir die 3. sg. *déu* sowohl in den Reimreihen als auch schon in den ÄD.: APR. 14. II, 1. Serm. A. VI, 1 (2×). XIII, 8. C. I, 1. 5. IV, 23. 25. V, 1. VI, 1. 41. (Nach Wolff findet sich Ross. 565 einmal die isolirte Form *dei* als 3. sg. durch den Reim gesichert).

Dasselbe gilt von den Pluralformen, in denen das zu *v* geschwächte *b* in seiner konsonantischen Geltung wiedererscheint: *devém* Serm. A. VI, 10. 17. 30 (Hs. *deuen).* VIII, 4. 5. IX, 22. X, 5. XI, 3. XII, 13 (eine der seltenen Stellen, wo die Form in der Hs. ausgeschrieben ist). 29. 30 (Hs. *deue* mit vergessenem *m*-strich). XIII, 12. 13. XIV, 25. XVI, 29. XVII, 18. B. I, 17[2]). II, 17. 19. IV, 7 (2×). 26. C. VI, 42; *devéz* Joh. 13,14. *devet* Serm. A. XVIII, 62; *devo* Serm. A. IX, 27.

Der Conjunktiv lautet stets, genau lt. *dĕbeam* entsprechend, *déia*, so auch schon Serm. A. VIII, 24. Doch ist auch hier die

---

1) Mann setzt im Rimarium für dieses *deg* irrtümlich lt. *dicto* an.

2) Chab. bemerkt nichts; doch zeigt die Hs. nach Stengel auch hier *deue*.

neuere Sprache von dem lat. Lautbestande abgewichen: das heutige Limousinisch verwendet für den Conjunktiv die Form *deva*, Gram. lim. VII, 146.

2. Analogische Bildungen.

Dentaler Stammesauslaut.

a. *Einfacher Auslaut.*

d.

§ 258. **cazer**. Die 2. s. ps. i. findet sich als *cas* im Rimarium des Don. proens. 45,5. Als 3. sg. ist für dieses Verb neben dem seltenen *es-c(h)a* als herrschende Form *c(h)ai* durch den Reim zu belegen, das sich aus lt. *cadit* nicht erklären lässt. Ebenso verlangt der Conjunktiv, der konsequent *c(h)aia* (afr. *chiece)* lautet, zu seiner Erklärung ein lt. **cadiam*. Untersucht man, welche Form den Anstoss zu dieser analogischen Bildung gegeben haben könnte, so scheint der Conjunktiv *veia* von *vezer* und der gleich zu besprechende Conjunktiv *creia* von *creire* die grösste Wahrscheinlichkeit für sich zu haben. Zum Conjunktiv *c(h)aia* stellte sich dann ein Indikativ *c(h)ai*, wie wir dies auch bei *plaia plai*, *jaia jai* etc. beobachtet haben. Über die Nebenformen *cas, catz* (vielleicht auch Anbildung an *platz?)*, *cays* für die 3. sg. vgl. oben bei *aucire*; das Brev. verwendet *catz* und *cay*, Guir. de Bornelh und Jaufre Rudel *es-cha* und *es-chai* nebeneinander. Ebenso lassen die Leys d'Amors II, 370 sowohl *ca* wie *cay* zu.

§ 259. Für die 3. pl. ps. i. ist *cazon* ohne Zweifel die gewöhnliche Form, obwohl Reimbelege dafür fehlen; vgl. z. B. Hon. 181,18. 205,53. P. Joh. 32,31 (*cahon*). Daneben ist jedoch die kontrahirte Form *es-chán* für Bertolomeo Zorgi (ed. E. Levy) V, 74 nachgewiesen, und der Herausgeber hat diese Form auch noch für Raim. Jordan belegen können. Chabaneau bemerkt bei seiner Besprechung der Levyschen Publikation, Revue d. lgs. rom. XXV, 198: »*(es)chan*« *est à* »*(ex)cadunt*« *comme* »*van*« *à* »*vadunt*«; cf. »*cazo*« *et* »*vazo*«, *qui sont dans un rapport inverse,*

»*cazo*« *étant la forme la plus ordinaire de* »*cadunt*«, *et* »*vazo*«, *au contraire, la forme la moins usitée de* »*vadunt*«. Ich habe *vazo* nicht finden können.

§ 260. **creire**. Neben der sowohl für die 1. wie für die 3. s. ps. i. entschieden herrschenden Form *cré* findet man frühzeitig die Form *créi*. So steht *crei* = *crēdo* schon in den APR. im Reim, ferner bei Bern. de Vent., Guill. de Cabest., Peire Rogier, etc.; noch früher treffen wir in der Trobadorpoesie Beispiele von *créi-crēdit*, so schon bei Guillem IX, Marcabr. und Bern. de Vent. Auch bei diesem Verbum bestätigt der Sprachgebrauch der Trobadors nicht die puristischen Vorschriften der Razos de Trobar (die jedoch hierin von den späten Leys d'Amors II, 366. 370 unterstützt werden): »*Aitan ben son del present indicatiu et de la terza persona del singular e* »*cre*«, *e* »*mescre*«, *et* »*descre*«. *En la prima persona ditz hom* »*crei*, *mescrei*, *descrei*«; Stengel 83,41. Im Gegenteil lassen sich strenge Regeln über eine Scheidung von *cre* und *crei* nicht beobachten; nur soviel ist sicher, dass *cre* für beide Personen die bei weitem häufigere Form war und dass bei dem Eintreten von *crei* dies sich öfter in der 1. als in der 3. sg. findet.

§ 261. Was die Verbreitung der Nebenformen *crei* betrifft, so ergiebt sich aus dem Studium des Rimariums das bemerkenswerte Faktum, dass dieselben für keinen Trobador der Provence nachzuweisen sind. Da die Formen bei den Trobadors des Westens und Nordens nicht selten sind, die Trobadors des äussersten Südostens aber sie nie aufweisen, obgleich auch sie die Reimsilbe *ei* sehr häufig anwenden, so scheint hier eine dialektische Scheidung vorzuliegen, über die uns eine Urkundenuntersuchung hoffentlich bald Gewissheit verschaffen wird. Für *crēdo* verwenden sowohl *cre* wie *crei* Aim. de Bel., Arn. de Mar., Bern. de Vent., Gauc. Faid., Guill. de Cabest., Peire Rogier und Flam.; in dem über 30000 Verse umfassenden Brev. findet sich neben *cre* (*credo*, *credit*) nur einmal *crei* (*credo*), vgl. Rich. Weisse, l. c. S. 21. Ebenso verwenden beide Formen für *crēdit* Bern. de Vent., Gauc. Faid., Guill. P. de Caz. und Peire

Card. — *Crei* verwenden sowohl für die 1. wie für die 3. sg. Bern. de Vent. (daneben *cre*), Gauc. Faid. (daneben *cre*) und der Ross.; — *cre* findet sich sowohl = *crēdo* als auch = *crēdit* bei den Trobadors Nr. 9 (daneben *crei*). 10. 30 (daneben *crei*). 63. 70 (*crei*). 106. 109. 132. 167 (*crei*). 174. 217. 236. 242. 248. 266. 322. 335 (*crei*). 356 (*crei*). 364. 366. 370. 372. 375. 389. 457.

§ 262. Eine lautliche Erklärung von *crei* aus *crēdo* resp. *crēdit* ist unmöglich. Naheliegend wäre es, in *crei*, lt. **crēdio* eine Anlehnung an *vei*, lt. *vĭdeo* zu sehen; aber man müsste für diesen Fall *crei* = *crēdit* durch Formübertragung der 1. auf die 3. sg. deuten. Nun bemerken wir aber, dass gerade die Verben, die in der 1. s. ps. i. den Stamm mit *i* erweitern, den dadurch geschaffenen formellen Unterschied zwischen der 1. und der 3. s. ps. i. streng wahren; und damit verliert diese Deutung sehr an Wahrscheinlichkeit. Ich möchte in *crei* = lt. *crēdo* und = lt. *crēdit* einfach eine *cre* = lt. *crēdo* und = lt. *crēdit* parallele sekundäre Präsensbildung vom Infinitiv *creire* aus erblicken. Hier war das *i* lautgesetzlich gerechtfertigt, und da die reinen Stämme konsequent ihre 1. und 3. sg. ps. i. (mechanisch ausgedrückt) aus dem Infinitiv durch Abwerfen der Infinitivendung bilden, so schuf man aus *creire* die 1. und 3. sg. ps. i. *crei*, wie man etymologisch zu *traire trai*, zu *batre bat*, zu *metre met*, etc. bildete. So erklärt sich leicht das Auftreten dieser Form zugleich für die 1. und für die 3. s. ps. i. Dass *crei* für *cre* in der 1. sg. häufiger eintritt als in der 3., ist ebenfalls nicht zu verwundern, da in der 1. sg. sich vielfach etymologische Formen auf *i* fanden und Bildungen wie *ai*, *dei*, *vei* und auch das sekundäre *soi* die Sprache geneigt machen mussten, gerade in der 1. neben *cre* mit Vorliebe *crei* zu gebrauchen. — Wir haben also hier eine ähnliche Beeinflussung des Präsensstammes durch den Infinitiv zu vermerken, wie wir sie schon oben bei *venser* und bei der 3. s. *declui* (lt. *-cludit*) vom Infinitiv *decluire* beobachtet haben.

§ 263. Ganz sporadisch begegnen wir bei Raimb. d'Aur. einmal der unprovenzalischen Form *mescròi* für die 1. s. ps. i.,

die wegen des Reimwortes *joi* (*gaudium*) eingeführt werden muss, obgleich die Hs. *mescrei* schreibt.

§ 264. Wie *crei* neben *cré*, so stellt sich nun im Conjunktiv *creia* neben die etymologisch richtige Form *créza*; und zwar ist hier *creia* die herrschende Form geworden, wie dies erklärlich ist, wenn man erwägt, wie sehr sich *creia* in seiner Bildung anderen Conjunktiven wie *aia*, *deia*, *veia*, *plaia*, *taia* etc. anschmiegte, während *créza* eine ganz isolirte Form aufwies. — Doch auch hier können wir die Beobachtung machen, dass die Trobadors der Provence die Form *créza* bevorzugen; dies ist die Form, die allein für Bertr. Carb. und Guir. del Oliv. zu belegen ist; *creia* verwendet von den Trobadors der Provence nur der späte Alb. de Sestaro. — Die Leys d'Amors führen II, 398 merkwürdigerweise nur *creza* als Conjunktiv von *creire* an; auch im heutigen Limousinisch existirt nur noch die etymologische Form: *crêze crezam*, Gram. limous. VI, 468.

Dieselben Doppelbildungen finden sich bei den Compositis *mes-* und *recreire*.

§ 265. Lt. **vadere** hat zwar im Indikativ Praesentis die reinen Stammformen durchaus gewahrt; aber im Conjunktiv ist die einzige Form, die sich durch die Reime belegen lässt, *vaia*, lt. **vadiam*, während die genau lt. *vadam* entsprechende Conjunktivform *vaza* durch die Reime nicht sicher zu stellen ist; vgl. *vadere* bei den reinen Stämmen. Der Ross. zeigt für die 3. s. ps. c. zweimal die isolirte Form *vah*, V. 755 und 5001 im Reim; vgl. § 256.

l.

§ 266. **tolre**. Dieses Verb zeigt neben seinen etymologischen reinen Stammformen auch die erweiterten, offenbar mit einer unter Einfluss des Perfekts *tòlc* erfolgten Anlehnung an *doler*, *soler*, *voler*. Für die 1. s. ps. i. findet sich *tuelh*, lt. **tollio*, und für den Conjunktiv *tuelha*, lt. **tolliam*, afr. *tolge* vielfach im Reim. Und zwar sind hier die erweiterten Formen die herrschenden geworden; sie allein kennt auch das Rimarium

des Don. proens.: *tòlha*, *destòlha* 64,8.9. Die 1. s. ps. i. *tòl* ist nur durch éinen Beleg, noch dazu nur im Ross. 3729 gesichert; und für den Ross. selbst ist *tuelh* die gewöhnliche Form, die auch V. 3832. 7045. 7719 im Reime begegnet. Ebenso ist der etymologische Conjunktiv *tòla*, lt. *tollat* nur für Raimb. d'Aur., die Flam. und den sehr späten didaktischen Palaytz de Savieza gesichert. Die erweiterten Formen sind dagegen sehr häufig und schon bei den ältesten Trobadors nachzuweisen, so *tuelh* vielleicht schon bei Guillem IX (vgl. die Anm. im Rimarium), sicher aber bei Bern. de Vent.

§ 267. Eine verderbte Form scheint Ross. 68 durch den Reim gesichert, wenn anders ich *tulh* richtig als 2. s. impt. deute. Hier wie in der 3. sg. hatte der mouillirte Laut keine Existenzberechtigung und wird auch in der klassischen Sprache nie gesetzt.

Ebenso geht *destolre.*

§ 268. **voler.** Wie bei lt. *posse* wurde auch bei lt. *velle* von der in der Conjugation vorherrschenden Form *vol* (3. s. ps. i.) ein neuer Infinitiv **vŏlēre* abgezogen, der nun seiner ganzen Bildung nach mit *caler*, *doler*, *soler*, *valer* zusammenfiel (vgl. Perfekt *vòlc*). So lautet denn die 1. s. ps. i. *vuelh* und ist als solche schon einmal in den ÄD. anzutreffen, hier natürlich ohne Diphthongirung: *voll* Joh. 17,24. Über die erweiterte Form *vòli* ist schon oben § 3 gesprochen worden. Die 2. s. ps. i. ist sowohl in ihrer vollen Form *vòles* als auch in der synkopirten *vòls* in den Reimreihen belegt; vgl. *vòls* Don. proens. 54,22.25. Die 3. s. ps. i. lautet *vòl*, so auch stets in den ÄD.: Boeth. 166. 181. 185. 251. Serm. A. XIII, 8. C. IV, 8. V, 12. 13.

Ebenso sind die Pluralformen sämtlich sowohl in den Reimreihen als auch in den ÄD. nachzuweisen: *volem* Serm. A. XII, 24. *voletz* Serm. B. II, 8. *volo* APR. 13,216. Serm. A. I, 19. B. VI, 15.

Der Conjunktiv lautet stets *vuelha*, lt. **vŏleam* entsprechend. Die ÄD. haben nur éin Beispiel, und zwar die schlechte

Schreibung *vola* 3. s. ps. c. Serm. C. V, 17; das altprovenz. Rimarium zeigt *vòlha* 64,7.

b. *Complicirter Stammesauslaut.*

rt.

§ 269. Von **vertir** findet sich eine hierhergehörige Form, die 1. s. ps. c. *covèrca* statt des zu erwartenden *covèrta*; doch ist die Form nur einmal belegt, und noch dazu nur in dem sehr späten Gedichte des R. d'Alayrac, Joyas del gay saber, pg. 7.

nd.

§ 270. **prendre** weist zwar als reiner Präsensstamm noch eine reiche Fülle von Formen auf, daneben aber finden sich die erweiterten Formen, wie wir sehen werden, von der frühesten Zeit an. Wir treffen in der 1. sg. *prénh* oder mit Erhärtung des Auslautes *prénc*, und zwar ist diese Form häufiger als die reine *prén*; die Leys d'Amors führen II, 366 als Formen für die 1. sg. *prenc*, *pren*, *preni* und *prendi* an. Eine dialektische oder zeitliche Scheidung zwischen beiden lässt sich nicht vornehmen, ebenso wenig wie für die Nebenform des Conjunktivs *prénha*. Doch ist hier die reine Form *prénda* bei weitem häufiger und ohne Zweifel die herrschende; die Leys d'Amors führen II, 398 *prenda* und *prenga* nebeneinander auf. *Prénha* steht sowohl bei den westlichen Trobadors Aim. de Peg. (Toulouse), Peire Raim. de Tol., Peire Vid. (Toulouse), Uc Brunet (Rhodez), als auch bei den nördlichen Bern. de Vent. (Limousin), Gauc. Faid. (ibid.), Peire d'Alv. und den östlichen Trobadors Alb. de Sest., Bertr. Carb., Raimb. d'Aur. und Raimb. de Vaqu., die sämtlich in der Provence zu Hause sind, sowohl bei dem Spanier Guill. de Bergu. als auch bei dem Italiener Sordel. Dazu kommen schon Beispiele aus den ÄD.: 1. s. ps. c. *prenga* Boeth. 89. 3. s. ps. c. *prehnia* Serm. C. IV, 8, wie denn überhaupt *prenha* gleich im Anfang als weitverbreitet erscheint: die ÄD. kennen nur diese Form, und sie überwiegt auch bei den ältesten Trobadors, da sie für Bern. de Vent., Raimb.

d'Aur., Peire d'Alv. und P. Raim. de Tol. gesichert ist, während *prenda* nur bei Bern. de Vent. und Guill. de Cabest. erscheint.

§ 271. Was die Erklärung der erweiterten Formen anbetrifft, so wird man Risop, der ZFRP. VII, 65 diese Erscheinung im Französischen behandelt, Recht geben müssen: Es liegt wiederum Vermischung mit *tener* und *venir* vor. Wie sich etymologisch zu *tenrai*, *venrai* ein *prenrai* stellte, so schuf die Sprache analogisch nicht nur zu *tenem*, *venem* ein *prenem* (s. o.), sondern auch zu *tenha*, *venha* ein *prenha*. Das afr. kennt für die 1. s. ps. i. *pren* neben *preng*, für den Conjunktiv nur *preigne*; auch das moderne Limousinisch, das sich ja durch eine auffällig treue Bewahrung der alten klassischen Formen auszeichnet, scheint nur den Conjunktiv *prenhe* zu kennen; Gram. lim. VI, 469.

Die Formen *pren* und *prenc* verwenden Guill. Ademar aus Gevaudan und Peire Vidal nebeneinander, ebenso Arn. Dan. *prenc* und *prendi*; *prenda* und *prenha* verwenden Alb. de Sest., Bern. de Vent., Peire Card. und die Flam.

rd.

§ 272. **perdre.** Für dieses Verbum sind die Formen mit Stammerweiterung die herrschenden geworden. In der 1. s. ps. i. zwar erscheint die etymologische Form *pèrt* etwa ebenso häufig wie die erweiterte *pèrc*; vgl. pg. *perco*. Der etymologische Conjunktiv *pèrda* aber (vgl. *perdre* unter den reinen Stämmen) ist aus den Reimreihen ganz verschwunden; die einzige Form, die hier begegnet, ist *pèrga*, die sogar noch für R. d'Alayrac gesichert ist.

Perdre verdankt seine erweiterten Formen wahrscheinlich der Anlehnung an *erger*.

§ 273. **Überblick.** Wir sehen also, die Verschiedenheit der Stammesgestalt im Indikativ und im Conjunktiv Praesentis und die konsequente formelle Scheidung der 1. s. ps. i. von der 3. sind es, welche die einfache Präsensbildung der erweiterten Stämme scharf von der der reinen Stämme unterscheiden. In allem

Übrigen ist die Präsensbildung bei beiden Typen identisch. Bezeichnen wir den durch die Wirksamkeit des lat. Charaktervokals in seinem Auslaut modifizirten Stamm mit St_1, so erhalten wir somit als Paradigma der eben behandelten Formation für den Indikativ Praesentis:

$$\acute{S}t_1,\ \acute{S}t + (e)s,\ \acute{S}t,\ St + \acute{e}m,\ St + \grave{e}tz,\ \acute{S}t + on;$$

für den Conjunktiv Praesentis:

$$\acute{S}t_1 + a,\ \acute{S}t_1 + as,\ \acute{S}t_1 + a,\ St_1 + \acute{a}m,\ St_1 + \acute{a}tz,\ \acute{S}t_1 + an.$$

---

2. Abschnitt.

Gemischte (Inchoativ-) Praesens-Bildung.

§ 274. Über das Wesen der Inchoativflexion hat Diez und neuerdings wieder Mussafia, zur Praesensbildung im Romanischen, S. 3 ff. ausführlich gehandelt: »Die Sprache strebt danach, das Tonverhältnis der einzelnen Formen eines und desselben Tempus gleich zu stellen. . . . Da aber die Sprache im Allgemeinen weder stete Betonung des Praesensstammes, noch stete Betonung der einsilbigen Endungen beliebte, so konnte das (selbstverständlich unbewusst) erstrebte Ziel, Gleichheit der Betonungsverhältnisse in allen Personen des Praesens, nur dadurch erreicht werden, dass vor tonloser Endung an die Stelle des einfachen Stammes ein erweiterter, und zwar zunächst ein mittelst eines betonten Suffixes abgeleiteter Stamm trat. Zu diesem Mittel griffen die romanischen Sprachen — mit Ausnahme des span. und port. — vor Allem dort, wo das Latein dazu eine bequeme Handhabe bot: *flóreo flóres flóret florémus floré is flórent*; *floresco floréscis floréscit floréscimus floréscitis floréscunt.* Das Romanische bildete sich daraus formell éine Reihe: *florésco floréscis floréscit florémus florétis floréscunt*«; vgl. auch S. 57. So gelang es der Sprache, den Stamm konsequent vom Accent frei zu halten.

§ 275. In dem heutigen Sprachgebrauch tritt diese Tendenz nur noch undeutlich zu Tage, da die modernen Dialekte fast ausnahmslos, dem franz. Sprachgebrauch entsprechend, das Inchoativsuffix auch in die 1. und 2. pl. ps. i. und in das Imperfectum eingeführt haben (*flur-iss-em*, *flur-iss-ê*, *flur-iss-io*, Gram. lim. VI, 198). Das älteste sichere Beispiel dieser Entartung, dem ich begegnet bin, steht in der Joyas del gay saber S. 278 überlieferten Canzone der Dona de Vilanova vom Jahre 1496: 2. pl. *uffrizetz* B Chr.[4] 415,13; denn die Form *noirissetz* Ross. 2408 wird auf französischen Einfluss zurückzuführen sein.

§ 276. Diese Flexion hat sich wie in allen romanischen Sprachen (die südwestlichen natürlich wieder ausgeschlossen; s. o.), so auch im Provenzalischen äusserst lebenskräftig erwiesen; vgl. Chabaneau, Hist. et théorie de la conjugaison franç. Während wir im Boeth. und im Joh. nur eine einzige inchoative Form nachweisen können, sehen wir diese Conjugation in der Trobadorpoesie schon reich entwickelt, und weiter in der nachklassischen Zeit überwuchert sie die einfache Conjugation in noch höherem Masse und wir sehen Verben, die noch in der Trobadorpoesie sich stets rein erhielten, deutlich das Gepräge der Inchoativflexion annehmen. Chabaneau behandelt in der Gram. limous. die nichtinchoativen Verben schon als Ausnahmen von der I-Conjugation, und noch schneller als in Limousin und in der Provence starb die reine I-Conjugation in Languedoc aus; vgl. Gram. limous. VI, 204 und Revue d. lgs. rom. I, 124. Allgemein lässt sich jedoch bemerken, dass die im Lateinischen anderen Conjugationen angehörenden Verba der provenzalischen I-Conjugation sich dem Eindringen der Inchoativsuffixe mit grösserem Erfolg widersetzen als die ursprünglichen I-Stämme; vgl. das Verzeichnis der »reinen« Verba bei Diez Gr.[4] II, 207.

§ 277. Es liegt in dem Charakter der inchoativen als einer durchaus flexionsbetonenden Conjugation, dass uns die Reimuntersuchung über die Stammesgestalt der hierhergehörigen Verba keinen Aufschluss giebt. Unsere Aufgabe beschränkt sich daher auf das Studium der Personalendungen.

§ 278. In der 1. und 3. s. ps. i. mussten lt. *-isko* und *-*iksit* für *-iskit* (s. oben bei *creisser*), lautgesetzlich entwickelt, *-isc* resp. *-is* ergeben; doch ist die Form *-isc* für die 1. sg. nur verhältnismässig selten angewendet worden. In den meisten Fällen wurde die Uniformirung des Stammes durchgeführt, so dass für beide Personen *-is* die herrschende Form der Endung ist. Darüber lassen die Reimreihen keinen Zweifel, und auch die Beispiele, welche die ÄD. aufweisen, die 1. s. ps. i. *gurpis* APR. 9,108. 3. sg. *somsis* Boeth. 182 (im Reim) und *esauvis*[1]) APR. 14,246 (impt.) bestätigen dies. Über die Erklärung der bisweilen, z. B. im Brev. erscheinenden Form *-ieis* als Inchoativendung vgl. Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XIV, 116. Anm. Die Endung *-isc* der 1. sg. ist durch die Reime nicht zu sichern; das einzige Mal, wo sie im Reim erscheint, ist sie nur mit sich selbst gebunden und kann daher ohne Weiteres durch *-is* ersetzt werden. Doch lässt sich aus den Schreibarten beobachten, dass diese Endung noch öfter Anwendung fand (z. B. *escondisc* Bertr. de B. 15,1. *fenisc* ibid. 26,1. *grasisc* Agn. 1068. 1101. *soffrisc* Bertr. de B. 29,11); und dies lässt sich leicht verstehen, wenn man in Erwägung zieht, wie häufig das *c* als charakteristischer Auslaut der 1. s. ps. i. erschien. Der Donat proensal giebt für die 1. sg. *fenisc o fenis*, für die 3. dagegen nur *fenis* an, Stengel 19,22; die Leys d'Amors führen auch hier in der 1. sg. die erweiterte Form mit an: *devezisc devezishi*, etc., tadeln jedoch die Form auf *-ishi*, II, 362.

§ 279. Die Endung der 2. s. ps. i. ist in den Reimen nur in der synkopirten Form *-is* anzutreffen. Diez dagegen führt im Paradigma Gr.[4] II, 202 nur *-isses* als Endung auf, und diese Form wird durch den Donat proensal 19,22 und die Leys d'Amors II, 368 bestätigt; vgl. auch die Endung *-issei* im heutigen Limousinisch, Gram. lim. VI, 197.

---

1) = *exauce.* So ändert Chabaneau, Revue d. lgs. rom. VIII, 231 die Meyersche Lesart *E s'auvis*; *esauvis* mit Synkope des intervokalen *d* und hiattilgendem unetymologischem *v*, wie öfter in den ÄD., z. B. Boeth. 23. APR. 17,14b.

§ 280. Für die 3. pl. ps. i. sollte man *-iscon*, lt. *iskunt* entsprechend, erwarten. Jedoch können wir hier dieselbe Beobachtung machen wie bei der einfachen Präsensbildung, nämlich, dass die 3. pl. ps. i. sich konsequent dem übrigen Präsensstamm anpasst; vgl. § 32 ff. So erscheint denn, dem Ausgang *-is* der 1. und 3. sg. entsprechend, *-isson* als entschieden herrschende Endung für die 3. pl. ps. i. (z. B. *aforcisso* Nav. 1040. *feniysson* Hon. 189, Unterschrift. *querentisso* Nic. 1501. 1580. *noyrisson* P Joh. 8,15. *poirisson* ibid. 32,30. *sortisson* S Reue 248); so auch schon in den beiden Beispielen, welche die ÄD. für diese Form bieten: *communissen* Charte v. 1025, B Chr.[4] 7,25. *gausizo* Serm. B. IX, 4; Reimbelege fehlen. Nur ganz vereinzelt bemerkt man die etymologische Endung: *servischon* Mariengebet (Such. Denkm. I, Nr. XIV), Str. 7.

§ 281. Im Conjunktiv entwickelte sich lt. *iskam* stets regelrecht zu *-isca*; doch ist heute die Uniformirung des Stammes schon so weit vorgeschritten, dass auch hier das Inchoativsuffix in der Gestalt *-iss* erscheint; Gram. lim. VI, 199.

§ 282. Die Hauptschwierigkeit für die Feststellung des Paradigmas des inchoativen Conjunktivs besteht in der Verifizirung der 1. und 2. pl. Ob auch hier das Inchoativsuffix eintrat, wie Diez und Bartsch in ihren Paradigmen (*-iscám*, *-iscátz*) annehmen [1]), oder ob die reine und die erweiterte Form nebeneinander bestanden, welche von beiden überwog, — alle diese Fragen werden sich erst beantworten lassen, wenn wir ein genaues Verzeichnis derjenigen Verba besitzen, die im Provenzalischen ausschliesslich mit inchoativer Flexion anzutreffen sind; für das Französische giebt Chabaneau, Hist. et théorie, S. 74 eine Sammlung. Erst wenn es gelingt, von einem solchen Verbum die 1. oder 2. pl. in der reinen Form nachzuweisen,

---

1) Zweifel daran erhob zuerst Chabaneau, Gram. limous. VI, 197 Anm.: *Le fait n'est pas facile à vérifier; mais je ne crois pas qu'il eût la généralité que M. Bartsch suppose.* Die drei alten Grammatiken führen keine einschlägigen Beispiele an.

werden wir berechtigt sein, das von Diez und Bartsch gegebene Paradigma zu korrigiren. Bis dahin aber sind die vollen Formen beizubehalten, da sie (wie gleich gezeigt werden wird), wenn nicht als die einzig möglichen, so doch sicher als Nebenformen für die 1. und 2. pl. ps. c. der Inchoativflexion vorhanden waren. Natürlich kann auch über diesen Punkt wieder die Reimuntersuchung keine hinreichende Auskunft geben, da für den Reim die reinen und die vollen Formen, weil sie beide die Endung betonen, gleichwertig sind; aber durch das Studium des Silbenmasses werden sich ohne Zweifel diese Formen sichern lassen; ich gebe inzwischen ein Verzeichnis der Formen, die ich im Laufe meiner Lektüre notirt habe: 1. pl. *cauziscam* Doctr. 266. *periscam* Sainte Marie Madeleine 159; 2. pl. *establisscatz* Nav. 4436. *garniscatz* Letan. 43. **guariscatz* ibid. 92 [1]), in den beiden letzten Fällen als impt. Ein Verbum, das konsequent der Inchoativflexion zuzugehören scheint, ist *finir*, und von diesem Verb habe ich die 2. pl. ps. c. als *finatz* gefunden, leider aber nur in der Nav. 1614, wo die Möglichkeit vorliegt, in dem Fehlen des Inchoativsuffixes spanischen Einfluss zu erblicken [2]); denn den südwestlichen romanischen Sprachen ist die erweiterte I-Conjugation gänzlich unbekannt. — Allerdings bemerkt man auch in den modernen Mundarten von Béarn, Landes und Bigourdan, dass das Inchoativsuffix der 1. und 2. pl. ps. c. fehlt: *qu'audesquey*, *audesques*, *audesque*, *audiam*, *audiatz*, *audesquen*; Lespy, Gram. béarn. 377 und Luchaire, Etudes 241; aber daneben weisen die Mundarten von Armagnac und Comminges *partiscám*, *partiscátz* auf und haben das Inchoativsuffix sogar bis in die 1. und 2. pl. des Indikativ Praesentis vordringen lassen: *partichem*, *partichetz*, Luchaire Etudes 241. Auch it. lassen sich Conjunktivformen wie *punischiamo*, *punischiate* belegen, Mussafia, Praesensbildung S. 6.

---

1) Der Druck zeigt die unmögliche Form *guariscetz*, wohl nur aus Versehen?

2) »*Son provençal est profondément infiltré d'espagnol*«. Michel, Guerre de Nav., S. XXVI.

§ 283. Ein einigermassen vollständiges Verzeichnis der inchoativ konjugirenden Verba zu geben bin ich mit dem von mir benutzten Material nicht im Stande. Es ist leicht verständlich, dass eine grosse Anzahl von Verben, die in ihren stammbetonten Formen die reinen neben den inchoativen Bildungen verwenden, sich ihrer isolirten Stammesgestalt halber für die reinen Formen durch die Reimreihen nicht sichern lassen. Daher würden, wollte man sich nur auf die Reime stützen, viele Verba als ausschliesslich inchoativ flektirende aufgeführt werden müssen, die es thatsächlich nicht sind.

§ 284. Ich beschränke mich deshalb darauf, hier ein (auf Vollständigkeit keinen Anspruch machendes) Verzeichnis[1]) derjenigen Verba aufzustellen, für welche ich sowohl die reinen als auch die inchoativen Formen angetroffen habe. Bei allen Verben, für die dies durch die Reimreihen *(-is, -isc, -isca, -iscon)* nicht gesichert ist, sind anderweitige Belege beigefügt; doch sind dieselben nicht mehr angeführt, wenn sie schon in dem das betreffende Verbum behandelnden Artikel der Arbeit stehen: *auzir* (2. s. impt. *esauvis* APR. 14,246; nach Diez rein), **blandir*, *bondir*, †*crupir?*, **a-culhir*, *dormir* (nach Diez rein), **escantir* (3. sg. *escantisca* Nav. 2803), *escarnir*, *escon-dir* (1. sg. *escondisc* Bertr. de B. 15,1; vgl. *dire)*, **falhir*, *fugir*, †*gemir*, **gequir*, *guandir*, **guarir*, *guarnir*, **guerentir* (3. pl. *guerentisso* Nic. 1501. 1580), **guerpir* (1. sg. *gurpis* APR. 9,108. 3. sg. *guerpis* Bertr. de B. 33,13). **jauzir* (3. pl. *gausizo* Serm. B. IX, 4). *e-legir* (nach Diez rein), *re-lhusir*, **mentir*, *se-monir* (1. sg. *semonis* S Reue 522. 3. sg. *somonis* Bertr. de B. 30,1. 3. pl. *communissen* Charte v. 1025, B Chr.[4] 7,25), *noirir* (3. sg. *noyre* Hon. 10,4 v. u. 128,24. 129,33. 3. pl. *noyron* P Joh. 17,15.19.20. 25,4. 27,19), *ofrir*, *es-pandir* (3. sg. *espandis* Bertr. de B. 32,2), **partir*, *penedir*, *re-pentir* (vgl. Rich. Weisse, l. c.

1) Die Verba, die schon Diez Gr.[4] II, 207 aufführt, sind durch einen *, die von Diez aufgeführten, für die mir die Belege fehlen, durch ein † gekennzeichnet.

S. 22), ***perir**, ***plevir**, **†pudir**, **†punir**, **†querir**, **regir** (3. sg. **regiys** Hon. 62,5 v. u.), ***salhir**, **†cos-sentir**, ***servir**, ***sofrir** (1. sg. **suffre** Jauf. Chelt. 234. 2. sg. **sufres** Hon. 134,6. Nic. 234. 3. sg. **suffre** Bertr. de B. 4,7. 28,46. Agn. 1035. 3. pl. **sufron** Bertr. de B. 18,7. Hon. 92,13. Doctr. 325; 3. sg. **sufra** Pons de Capd. X, 16. XXII, 20. Hon. 111,23. 3. pl. **sufran** Agn. 137), **re-splandir**, **tentir** (3. sg. **tentys** Hon. 8,23. 140,29), ***trahir**, **umplir** (3. s. **aumpla** Serm. C. IV, 16. **adumplisca** Hon. 189,2 v. u.), **en-vasir** (3. sg. **envasiys** Hon. 88,24; vgl. **vadere)**, **vertir**, **pre-vesir** (2. sg. impt. **prevesis** Hon. 184,53; vgl. **vezer)**, ***vestir.**

§ 285. Erst in nachklassischer Zeit zeigen inchoative Nebenformen: **pro-cezir** (3. sg. **procé** Joh. 15,26. **procedis** Vers morals), **morir** (3. sg. **morisca** Arn. Bernart im Jahre 1484; nach Diez rein), **ubrir** (3. sg. **huebre** Hon. 170,42. 196,35. 3. pl. **huobron** P Joh. 27,10. 60,39; 3. sg. **ubrisca** Raimon d'Alayrac; nach Diez rein).

Zweiter Teil.

Die Imperfect-Bildung.

§ 286. Die Imperfect-Bildung ist im Provenzalischen von grosser Einfachheit. Ausser dem Typus der lt. A-Conjugation *-abam*, der sich im Provenzalischen regelrecht zu *-ava* gestaltete, begegnet nur noch éin Typus, nämlich die Endung *-*ībam*, die in der vulgären Sprache das schriftlateinische *-iebam* der IV. Conjugation ersetzte. Die I-Conjugation hat sich in der Imperfectbildung sowohl die lt. E- als auch die lt. Stamm-Conjugation unterworfen, und dies in so energischer Weise, dass von dem E-Imperfectum *(-ēbam)* auch keine Spur mehr im Provenzalischen aufzufinden ist. Von der, soweit unsere Kenntnis reicht, frühesten Zeit an sehen wir alle Imperfecta mit Ausnahme der A-Conjugation konsequent mit dem Suffix *-ia* gebildet, das sich regelrecht aus *-*ībam* mit der nach *i* gewöhnlichen Synkope des intervokalen Consonanten entwickelt hatte; so schon ausnahmslos in den zahlreichen Beispielen, welche die ÄD. aufweisen:

1. sg. *soli'* Boeth. 82. 85.

2. sg. *avias* Serm. A. XII, 21.

3. sg. *avia* Boeth. 38. 101. 188. 205. 207. Joh. 13,29 *(avía)*. Serm. A. I, 31. II, 4. 10. 22. III, 19. V, 11 (2×). 24. IX, 17. 37 und noch 23×. *ardia* Serm. A. XVIII, 31. *devia* Serm. B. IX, 12. *dizia* Joh. 13,22 *(dezía)*. Serm. A. V, 31. XVIII, 30. B. II, 8. X, 23. *essia* (die einzige Form, wo *-ībam* auch im Schriftlatein erscheint) Serm. A. III, 9 [1]). *fazia* Boeth. 23.

1) »*On préférerait* »*essi*« *pf.*« Chabaneaus Anm.

Serm. A. XVIII, 31. B. X, 13. *es-gausia* Serm. A. V, 14. *jazia* Boeth. 96. *re-mania* Serm. A. X, 19. *tra-metia* Boeth. 65. *podia* Serm. B. X, 23. *prendia* Serm. A. XV, 6 (Chab. ändert die Hs. in *prendria*). *sabia* Joh. 13,1.11. Serm. A. XVIII, 32. *solia* Serm. A. VIII, 10. B. III, 6. *tenia* Boeth. 143. Serm. A. V, 25. *vedia* Charte v. 1025, B Chr.[4] 8,13. *venia* Serm. A. III, 15. XVIII, 27 (*con-*). B. III, 11. *volia* Boeth. 66. Serm. A. X, 11. B. X, 10.

1\. pl. *aviam* Serm. B. I, 14. *podiam* Serm. B. I, 15.

3\. pl. *avio* Serm. A. V, 6 *(avion)*. VI, 20?[1]). IX, 6. 36. XVIII, 9. 22. 25. 44. 45 *(avion)*. B. VII, 5 (Hs. *avia)*. X, 7. C. VI, 16 *(avien)*. *dizio* Joh. 16,17. 18 *(dizien)*. Serm. A. I, 36. V, 25. XVI, 12 (Hs. *delzio*). B. II, 16. IV, 15. *fazio* Serm. A. VI, 11. *metio* Serm. A. XVI, 24. *podio* Serm. A. V, 6. B. V, 23. X, 7. *prendio* Serm. A. XIV, 14. *solien* Boeth. 61. 70 *(solient)*[2]). *es-tendio* Serm. B. II, 13. 19. 22. *tenien* Boeth. 37. *volio* Joh. 16,19 *(volien)*. Serm. A. III, 21.

§ 287. Dass thatsächlich lt. *-ēbam* und *-iebam* im Provenzalischen vollständig zusammenfielen, ist durch die massenhaften Reimbelege ausser Zweifel gestellt; Beispiele sind überflüssig. Auch besitzen wir hierüber das ausdrückliche Zeugnis des Donat proensal, Stengel 19,43 und 23,33. Während wir also das Italiänische bis zum heutigen Tage die dreifache Imperfectbildung auf *-abam*, *-ēbam* und *-ībam* wahren sehen, hat das Altprovenzalische wie das Spanische dieses Tempus auf 2 Typen (*-abam* und *-ībam*) zurückgeführt, und gar das Neufranzösische ist zur vollen Einheitsform gelangt, die jedoch merkwürdigerweise nicht der zur Herrschaft bestimmten A-Conjugation

---

1) Der Abdruck in der Revue d. lgs. rom. zeigt an dieser Stelle *amo*, in den Corrections glaubt Chabaneau in der Hs. *aujo* zu erkennen; aber wäre hier nicht syntaktisch der conj. impf. erforderlich? Vielleicht deutet man die Hs. besser *avio*, das dem von Ch. vorgeschlagenen *aujo* paläographisch identisch ist.

2) P. Meyer korrigirt *qu'el soli' ajudar*.

entlehnt ist, sondern der durch die anderen Conjugationen verstärkten, sonst aber auf dem Aussterbeetat stehenden E-Conjugation (*-ēbam*). Auch der Lyoner (franko-provenzalische) Dialekt hat das E-Imperfectum anscheinend bewahrt und vielfach auch auf die I-Conjugation ausgedehnt, vgl. Zacher, l. c. S. 55. — Dass das intervokale *b* sich in der A-Conjugation konsequent als *v* behauptete, während in der I-Conjugation sämtliche Sprachen ausser der italiänischen zur vollen Synkope dieses Consonanten weiterschritten [1]), erklärt sich leicht aus dem Umstande, dass im ersteren Falle das *v* erhalten bleiben musste, um das Zusammentreffen der beiden *a*, *-a(b)am*, zu verhindern.

§ 288. Wie man schon an den oben citirten Beispielen aus den ÄD. sieht, entwickelten sich die Personalsuffixe in durchaus regelmässiger Gestalt: *-*ī́bam*, *-*ī́bas*, *-*ī́bat*, *-*ībámus*, *-*ībátis*, *-*ī́bant* ergaben *-ía*, *-ías*, *-ía*, *-iám*, *-iátz*, *-ían*. Da es für die 2. pl. in den ÄD. an Beispielen mangelt, so führe ich hier noch einige Belege dafür an: *aviátz* (*aviás*) Bertr. de B. 24,35. 26,17. Alexius 342 etc. *soliátz* Bertr. de B. 6,42. 42,29. *voliás* Hon. 77,3. 200, letzte Z. 201,5. Agn. 1235 [2]).

§ 289. Eine isolirte Stellung nimmt nur das Imperfect von *esser* ein, das sich seinem lt. Vorbilde getreu als *èra* darstellt, so auch schon stets in den ÄD.: 1. sg. *era* Joh. 16,5 (*éra*). 17,12. Serm. C. VII, 35. 3. sg. *era* Boeth. 36. 140. 141. 247. Joh. (*éra*) 13,5. 11. 23. 30. 15,19. Serm. A. I, 23. 24. II, 3. 20. 25 und noch 42×. 3. pl. *ero* Joh. 13,1. 17,6 (*éren*). Serm. A. I, 35. 36. II, 4. 19 und noch 5× [3]). Die 2. sg. und die 1. und 2. pl.,

---

1) *Même, pour cette dernière consonne* (scil. »*v*«), *la règle est qu'elle tombe entre* »*i*« *et* »*a*«. Gram. limous. IV, 651.

2) Man könnte hier auch an den Conj. Praesentis denken; indessen bezeichnet der Schreiber das mouillirte *l* gewöhnlich durch *ll*, vgl. V. 1180. 1183. 1194. 1199. 1205, durch *lh* 1216.

3) Serm. A. IX, 9 ändert Chab. das *ero* der Hs. in *era*. Vielleicht war besser *ero* zu lassen (vgl. die vorhergehenden *lor*) und das Subjekt in den Plural zu setzen.

für welche die Belege in den Reimen und in den ÄD. fehlen, zeigen die regelrechte Form, z. B. *èras* Hon. 63,10. Alexius 962. Nic. 1006. *erám* Alexius 956. Nav. 683. 2248. 4187. *eráts* Bertr. de B. 26,18. Der offene Klang des *e* hat sich bis heute behauptet; vgl. Constans, Essai sur l'histoire du sous-dialecte du Rouergue 106; Luchaire, Etudes 236 und Lespy, Gram. béarn. 336.

§ 290. Dennoch konnte sich auch *esser* der mächtigen Einwirkung des Typus -**ībam* nicht ganz entziehen. Sporadisch treffen wir, wie im Plural des Indikativ Praesentis, so auch hier sekundäre Bildungen mit dem apokopirten Stamm *s*, die -*ia* zum Typus verwenden; alle scheinen in der Provence heimisch zu sein (Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XI, 30): 1. sg. *siu* Flam. 4045 (der Mundart des Denkmals nach für *sia*); 3. sg. *sia* Kal. (S Denkm. I, Nr. IV) 1,3; 1. 2. pl. *siám siás* Flam. 6073. Hon. 2a (*On siam conestable*, nach Chabaneaus Bemerkung in Revue d. l. r. VII, 76 Anm.). 28,19. Nic. 1709. 2751. Agn. 691. 720. 1097. 1115 [1]) (vgl. Chabaneaus Notes critiques in Revue d. l. r. XII, 99). Vie de Ste Douceline (ed. Albanés) S. 216. Jacmes Mote d'Arle (P. Meyer, Dern. Troubadours S. 55) V. 18. Plainte de Notre Dame (Rouard, Notice sur la biblioth. d'Aix, S. 306); 3. pl. *siu* Flam. 4739. Die Form *sia* entstand aus **essia* genau wie *seria* aus **esseria*; Thurneysen, Verbum être S. 22 erklärt diese Apocope als Anlehnung an die mit *s* anlautenden Formen: *so*, *sont*, (*es*)*serábeo* genau wie *vendo*, *vendont*, *venderábeo*.

§ 291. Ebenso finden wir sporadisch Anbildungen des Imperfectums von *esser* an die A-Conjugation: *eravám*,

---

1) Giebt an dieser Stelle der Conjunktiv nicht einen weit befriedigenderen Sinn? Die Hs. schreibt zwar deutlich getrennt *nos siam*, doch sind Beispiele von fehlerhafter Worttrennung in der Hs. der Sancta Agnes so häufig, dass man unbedenklich annehmen kann, dass hier éin Wort *nossiam* vorlag, welches in *no siam* aufzulösen wäre: »auf dass wir nicht alle verloren seien«. —

eravátz, *erávan* Jauf. Lex. rom. I, 130 b. 152 b. 156 b. 168 a; ebenso bei Matfre Ermengau und Bernart d'Auriac, beide bei Azaïs, les troubadours de Béziers. Im Italiänischen sind *eravámo*, *eraváte* bekanntlich die gewöhnlichen Formen, zu denen sich hin und wieder, z. B. bei Boccaccio die noch sonderbareren Analogiebildungen *savámo*, *saváte* stellen; vgl. Gram. lim. VI, 191, Anm. 1.

§ 292. Die Verba *dar* und *estar* haben sich, ihrem Infinitiv folgend, in der Imperfectbildung gänzlich an die A-Conjugation angeschlossen; so auch schon in den ÄD.: 3. sg. *dava* Serm. A. V, 12 (ebenso Bertr. de B. Raz. 13,3. 21,17. Hon. 164,42. Nav. 476. 2372). *estava* Serm. A. V, 13. XV, 10. B. V, 4. X, 12. 22. 3. pl. *estavo* Serm. A. X, 8.

§ 293. Im Zweifel sind wir noch über die Imperfectbildung in der westlichen Nachbarsprache des Altprovenzalischen, dem Altgascognischen [1]. P. Meyer war der erste, der Rom. III, 438 nachdrücklich auf Formen wie *ave*, *deve*, *faze* hinwies, ohne sich von dem »passage de la finale *-ia* à *e*« Rechenschaft geben zu können. Eine Erklärung dieses Überganges gab dann Chabaneau, Revue d. l. r. IX, 208: »*Pour se l' expliquer*, *il faut se rappeler d'abord que l'»ia« classique se change*, *à ce temps*, *dans plusieurs variétés du dialecte languedocien*, *en »ie« monosyllabe*, *avec transport*, *par conséquent*, *de l'accent sur »e«*, *et*, *en second lieu*, *que le dialecte gascon aime à réduire »ié« à »é«*. *»Disie« (= »disia«) y devient donc »dise« de la même manière que »primier«*, *»primer«* etc.« Auch dieser Gelehrte nimmt also ohne Weiteres an, dass der Typus *-*ībam* im Gaskognischen genau wie im Provenzalischen neben *-abam* zur Alleinherrschaft berufen war und dass *-e* als eine Schwächung

---

1) »*Le gascon qu'il vaut beaucoup mieux*, *à l'exemple des troubadours et de nos anciens grammairiens* (vgl. z. B. Leys II, 388), *considérer comme une langue à part. que comme un dialecte du provençal*«. Chab. Revue XI, 206; vgl. auch Luchaire, Etudes S. 35. — Wolff l. c. §§ 34 und 45 konstatirt die analoge Bildung für das Conditional, versucht jedoch keine Erklärung.

des gemeinprovenzalischen *-ía* aufzufassen ist; ebenso bekennt sich Lespy, Gram. béarn. 336 zu dieser Ansicht. Trotz alledem stehen derselben gewichtige Bedenken entgegen.

§ 294. Sicher ist zunächst, was auch Meyer und Chabaneau bemerken, dass jene Formen den Accent auf dem *e* tragen; die modernen Dialekte lassen darüber keinen Zweifel, vgl. z. B. béarn. *habi habès habè habèm habètz habèn,* Lespy, Gram. béarn. S. 341. Es fragt sich, ob *avía* zu *avè* werden konnte.

Zu allen Zeiten und überall machen wir die Beobachtung, dass das Imperfectsuffix *-ía* (lt. *-*ī́bam*) genau die Schicksale des Nominalsuffixes *-ía* (lt. *-*ī́a*) teilt; noch im Neulimousinischen sind beide durchaus identisch; vgl. Gram. lim. V, 185 Anm. 1 und VI, 183. Will man nicht zu der unwahrscheinlichen Annahme greifen, dass das Altgascognische hierin allein eine Ausnahmestellung einnimmt, so wird man erwarten müssen, dass auch die zahlreichen Substantiva, die gemeinprovenzalisch auf *-ía* auslauten, im Altgascognischen die Endung *-e* aufweisen. Diese Erwartung aber wird durch die Thatsachen auf das entschiedenste widerlegt. Ich habe den grössten Teil des Recueil de Textes de l'ancien dialecte gascon..., par A. Luchaire, Paris 1881 auf jene Substantiva hin durchgesehen und gebe hier ein Verzeichnis der einschlägigen Formen [1]:

comanies 1179, S. 5, 4 v. u.; *Maria* 1235, S. 8, 1; *garie?* 12. Jahrh., S. 12,22; *messaria* 12. Jahrh. S. 12,23; *prumarie?* 1251, S. 21,1. 23,24; *senhorie* 1251, S. 22,23 [2]); *dezmarie* 1257, S. 28,5. 13. 16; *Marie* 1260, S. 30,9; *pleidesie* 1260, S. 32,6; *colonie?* 1260, S. 34,6; *dezmarie* 1285, S. 39,20; *co(r)tosie* 1285, S. 40,12; *cavalaria* 1246, S. 47,7; *seynhoria* 1253, S. 51,6.

---

1) Unmittelbar hinter jeder Form steht die Jahreszahl der Urkunde, der sie entnommen ist; ein Fragezeichen bedeutet, dass es zweifelhaft ist, ob der Accent der Etymologie nach auf dem Stamm oder auf der Endung liegen muss.

2) *senhere* 1251, S. 24,9 ist keine Ausnahme; denn dieses Wort ist das pr. *senhéira* = Fahne, nicht pr. *senhoría* = Herrschaft.

carnicerie 1270, S. 52,19.23. 53,3; *senhorie* 1290, Nr. 30 a, art. 1,17. 24 und noch 7×; *prumerias* ibid. art. 4,1; *arauberie* ibid. art. 6, letzte Z.[1]); *bailia* ibid. art. 11, letzte Z.; *primerias* ibid. art. 17,5[2]); hinfort führe ich nur die Beispiele aus dem jüngsten Denkmal jedes Dialektes an: *senhoria* 1270, S. 90,11. 96,2; *Maria* 1270, S. 93,5 v. u.; *tuteiria* 1270, S. 96,1; *garentie* 1260, S. 112, letzte Z.; *Marie* 1260, S. 113,8; *senhoria* 1243, S. 127,21; *garentia* 1243, S. 128,5.

§ 295. Wir sehen also, dass das *i* in diesen Substantiven ausnahmslos erhalten bleibt, und wenn wir nun das von Chabaneau constatirte Faktum, »*que le dialecte gascon aime à réduire* »*ié*« *à* »*é*« (s. o.), damit zusammenhalten, so werden wir weiter zu dem Schlusse genötigt sein, dass in dem Nominalsuffix *-ía* das *i* auch im Altgascognischen den Accent beständig wahrte. Wie will man es aber wahrscheinlich machen, wenn das Nominalsuffix *-ía* diese Regel konsequent befolgte, dass das von frühester Zeit an lautlich mit ihm zusammenfallende Imperfectsuffix *-ía* ebenso konsequent von ihr abweichen sollte? Wir stehen hier vor einem Widerspruch, dem wir nur entgehen können, wenn wir die Annahme, dass das altgascognische Imperfectsuffix *-e* aus ursprünglichem *-ía* geschwächt sei, definitiv aufgeben.

§ 296. Wenn wir aber den Typus *-*ībam* als Vorbild für das altgascognische Imperfectum abweisen müssen, so bleibt kaum noch etwas anderes übrig, als dasselbe auf den lt. Typus *-ēbam*, geschwächt zu **ēbem*[3]), zurückzuführen. Wir müssten also annehmen, dass hier in der Südwestecke Frankreichs

---

1) *compagna* ibid., art. 7,6 ist pr. *compánha* = *troupe*, nicht das Abstraktum pr. *companhía*.

2) Das subst. *prumaría* = »die erste Sache« wird immer streng geschieden von dem adj. *pruméra* = **primária*, »die erste«.

3) »*Le sud-ouest de la France est la région où il* (scil. »*a*« *final atone*) *s'est le plus tôt affaibli*«. P. Meyer in Rom. III, 433 ff. Anm. 3; vgl. auch Lespy, Gram. béarn. 3.

ebenso wie im it., wal. und fr. das E-Imperfectum sich zäh behauptet hätte, wenn es ihm auch hier nicht gelungen wäre, sich das I-Imperfectum wie im Französischen ganz zu unterwerfen; doch muss ich die endgültige Entscheidung über diese interessante Frage einer auf umfangreicherem Material basirenden Untersuchung überlassen. Immerhin wäre gasc. *devén* aus lt. **debēbent* für *debēbant* nicht schwieriger zu deuten als pr. gasc. *an* aus lt. *habent*, etc.; und ebenso würde die Qualität des *e* nicht hindernd in den Weg treten. Etymologisch müssten wir für jene Imperfecta *e estreit* erwarten, doch können wir bei dem Mangel an altgascognischen Litteraturdenkmälern diese Frage für die alte Sprache nicht entscheiden. Heute hat die Endung den offenen Laut (s. o.); aber wir beobachten mehrfach, dass Wörter, die in der alten Sprache durchaus geschlossenen Laut aufwiesen, in den modernen Dialekten zur offenen Aussprache übergegangen sind, z. B. die 1. pl. *èm*.

§ 297. Sicher wären wir über die Herleitung des gascognischen Imperfectums aus der lt. E-Conjugation, wenn der Nachweis gelänge, dass die von Lespy, Gram. béarn. 343 für die modernen Dialekte von Béarn, Landes, Bigourdan als selten angeführten Nebenformen *habèbi*, *habèbes*, *habèbe*, *habèbem*, *habèbetz*, *habèben*, die jedoch noch heute in Armagnac, Comminges, Couserans und Gironde sogar die herrschenden sind (*hauèbi*, *haueui*, etc.), schon im Altgascognischen, womöglich vor den kontrahirten Formen, anzutreffen sind. Lespy selbst giebt jene Formen für die älteren aus (»*forme primitive*«); ich habe aber leider keine alten Belege dafür auffinden können.

§ 298. Doch noch eine neue Stütze erhält die oben ausgesprochene Ansicht, wenn wir sehen, dass das lt. I-Imperfectum selbst noch im Neubearnesischen und ebenso in den Mundarten von Landes und Bigourdan sich in seiner eigentümlichen Gestalt erhalten hat: *audibi*, *audibes*, *audibe*, *audibem*, *audibetz*, *audiben* entsprechen dem lt. **audībem* für **audībam*, etc.;

vgl. Lespy, Gram. béarn. 377 und Luchaire, Etudes 241[1]); (daneben finden sich selten auch die kontrahirte Form *audi*, *audis*, etc. und die Form mit eingedrungenem Inchoativsuffix *audissebi* etc.). Damit ist aber ebenfalls klar erwiesen, dass die gaskognischen Imperfecta auf *e* nicht von dem lt. Typus -**ībam* abzuleiten sind. Vielmehr entsprechen gasc. *habèbe habè* genau ebenso einem lt. *habḗbat*, wie gasc. *audíbe audí* ein lt. *audī́bat* zur Voraussetzung haben. —

1) Schon in der von Paul Meyer, Rom. V, 367 ff. veröffentlichten Plainte du Vicomte de Soule findet sich *audive*.

Index[1].

---

1) Der Index enthält die Simplicia aller abgehandelten Verba; die Zahlen verweisen auf die Paragraphen; in Klammern eingeschlossene Zahlen deuten an, dass für das betreffende Verbum auch inchoative Formen nachgewiesen sind. Bei Verben mit mehrfacher Infinitivbildung wurde die gewöhnlichste Form gewählt, vgl. Fischer, der Infinitiv im Provenzalischen, A. u. A. VI.

Rimarium.

Vorbemerkungen.

1) Jede Reimsilbe beginnt mit einem Verzeichnis der von mir vollständig herangezogenen Reimreihen; darauf folgen die Reimworte, alphabetisch nach ihren lateinischen Vorbildern geordnet. Bei den Verbalformen sind dann auch noch diejenigen Belege zugefügt, die sich in den Rimarien der in der Einleitung erwähnten Arbeiten finden.

2) Um Raum zu sparen, werden bei den Belegen die Trobadors nicht namentlich aufgeführt, sondern durch die Nummer bezeichnet, die sie in dem Bartsch'schen Verzeichnis (Anhang zum Grundriss der prov. Litteratur) tragen; es bedeutet also z. B. 80,12 das 12. Lied Bertran de Borns. — Bei allen Gedichten, die in Tiraden verfasst sind, ist entweder nach der Nummer der Tirade (röm. Ziffer) oder nach der Nummer des Anfangsverses der Tirade (arab. Ziffer) citirt.

3) Es konnte nicht die Absicht sein, hier für landläufige Formen sämtliche Belege zu veröffentlichen. Nur bei Doppelformen der provenz. Sprache wurde prinzipiell jede Kürzung vermieden, um künftigen Dialektforschungen ein vollständiges Material zu liefern. Wenn dies nicht immer gelungen ist, so liegt die Ursache darin, dass die oben erwähnten Arbeiten dieses Princip bei der Kürzung des Rimariums nicht befolgt, sondern auch bei Scheideformen mehrfach Belege gestrichen haben. Doch habe ich mich bemüht, diese Lücken soviel wie möglich zu ergänzen. — Ein *etc.* deutet nur an, dass die Belege überhaupt unvollständig abgedruckt sind, nicht dass gerade an dieser Stelle abgebrochen worden wäre. Im Gegenteil wurde in solchem Falle gewöhnlich eine Reihe derjenigen Belege mitgeteilt, die anderwärts noch nicht veröffentlicht waren.

4) Einer Rechtfertigung bedarf es noch, dass im Rimarium die althergebrachte Einteilung der Verba nach der Stamm-, E-, I- und A-Conjugation im Gegensatz zu der vorhergehenden Untersuchung beibehalten wurde. Die Gründe, die mich dazu veranlassten, waren praktische. Handelte es sich in der eigentlichen Untersuchung darum, ein Einteilungsprincip zu finden, das eine möglichst sachliche und systematische Gliederung des Stoffes erlaubte, so kam es hier im Rimarium allein darauf an, das Nachschlagen möglichst zu erleichtern. Für diesen Zweck aber verdiente bei der Leichtigkeit, mit der sich gerade der Infinitiv eines Verbs verifiziren lässt, das althergebrachte Einteilungsprincip entschieden den Vorzug. — Für die Klassifizirung derjenigen Verba, die im

Infinitiv eine mehrfache Bildung aufweisen, war die im Index dieser Arbeit aufgeführte Form massgebend.

5) Des leichteren Nachschlagens wegen wurde auch vielfach davon Abstand genommen, für Verbalformen die genau lautlich entsprechende lt. Form zu konstruiren und anzusetzen; man findet also z. B. pr. *creis* unter *cresco crescit*, obgleich natürlich lautlich ein **crecso* **crecsit* anzusetzen ist. Für den Fall, dass das Rimarium lautlichen Untersuchungen zu Grunde gelegt werden soll, wird also stets auf die betreffenden Artikel der Arbeit, wo die lautlichen Schwierigkeiten erörtert wurden, Rücksicht zu nehmen sein.

A(n) [1].

Boeth. — Arnaut Daniel [29], 2, Can. VII. — Arnaut de Marolh [30], 11ª (edd. C. Chabaneau in Revue d. lgs. rom. XX (1881) Abteil. B pg. 60 ff.). — Bernart de Pradas [65], 1. — Bertran de Born [80], 7, Stim. 7. — Bonifacio Calvo [101], 17. — Graf v. Poitou (Guill. IX). [183], 7. — Guill. Figueira [217], 4. — Marcabrun [293], 24. — Mönch v. Montaud. [305], 11 Phil. XIV, A. — Lais non par (Zeitschr. f. rom. Phil. I, 68). — Hon. — Ross. — RVid. Verf. — Bertran Carbonel Nr. 20. 33. 35. — Daude de Prad., Cass. — Diät. — Ens. del guarso. — Gui Folqueys. — Guir. de Cabr., Ensenh.. — Guir. Riq. Bi. — Guir. Riq. Co. — Sen. — Serveris Lehrgedicht. — Agn.

-a, *A* (der Buchstabe) *obl. s.* Serveris Lehrged. 302.

-ac, *la* 101,17. Lais non par 102 ff. — Bertr. Carbonel 35. *sa* Lais non par 102 ff.

-adum, *gra* Sen. 205,6.

-am, *subst. putan* Ross. 7550. *pron. la* Hon. 181,26. *adv. ja* Boeth. XVIII. — 101,17. — RVid. Verf. 172,14. 180,14. etc.

-ane, *dema* 461,206. — Ross. 7550. *endema* Ross. 7687. *lendema* Ross. 4639. *pla* Boeth. XVIII. *ma* Ross. 4639. — Ens. del guarso 119,11. — Agn. 1232.

-ani, *subst. hermita* Hon. 67,30. *adj. certan'* Ross. 7550. *prumaira* Ross. 7550. *segura* Ross. 7550. *van* 30,11ª. — Ross. 7550.

-*ani, *subst. cha* Ross. 7550.

-anum, *subst. m. cabausa?* Ross. 7550. *capela* Ross. 7687. *chastela* Ross. 7550. 7687. *christia* Boeth. XVIII. *faia* Ross. 7687. *germa* Ross. 7687. *perma?* Ross. 7550. *pla* 183,7. — Ross. 4639. 7550. 7687. *sagrestan* Hon. 89,5 v. u. *tosa* Ross. 7687. *f. ma* Hon. 160,16. — Ross. 4639. 7687. — Sen. 214,3. *adj. castela* Ross. 4639. certa 29,2. 65,1. Lais non par 102 ff. — RVid. Verf. 151,19. *pla*

---

1) Da die Scheidung von *a larc* und *estreit* im Altprovenzalischen mit der einzigen Ausnahme des Limousinischen nicht entfernt mit der Schärfe durchgeführt wurde wie bei *e* und *o* (vgl. Pfützner, Über die Aussprache des provenzalischen A, Halle Diss. 1884 S. 26. 39 ff.), so habe ich für diesen Vocal von dieser Unterscheidung abgesehen. — Ausgelassen sind bei Wolff: Bertr. Carb. 29 *(fara)*. P Card. U. C. 176,17 *(veira)*. Anon. 206 *(garira)*. — Nic. 567 *(estara)*. — Ens. de l'esc. 107,21 *(fara)*. Sen. 209,31 *(venra)*.

29,2. — Daude de Prad., Cass. 179,8. *sa* 29,2. *segura* Ross. 4639. *sobeiran* 217,4. — Ross. 4639 (*n. sg.*), *sobra* Ross. 7687. *vila* Lais non par 102 ff. — Ross. 4639. RVid. Verf. 172,14. *adv. en va* 29,2. — Ross. 7687. *n. pr.* Guavalda 305,11. *Jorda* Lais non par 102 ff. *Vezia* Guir. de Cabr. Ensenh. 90,24.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ado, *va* Ross. 4639 (oder von *vanar?*).

3. *s. ps. i.*

-acit, *fa* 80,7 (2 ×). 101,17. 201,5. 262,3. 293,7.24. 305,11. 372,4. 418,1. 434,15. G. de Bergu. § 29,7 II, 19. Crois. 130. Flam. 2336. 2458. 2745. 3345. 3964. 4318. Nic. 567. — Bertr. Carb. 20. 29. 33. Brev. 371. Dist. 351. Ens. de l'esc. 107,21. Ens. del guarso 117,23. Gui Folqueys 21. Guir. Riq. Bi. 285,6. Sen. 214,3. — (Agn. 678)[1]. *desfa* 82,29.

-adit, *va* 262,3. 335,42. 434,15. — Fier. 4835[2] (2×). Flam. 264. 917. 2723. 3983. 5667. 5983. 6639. 7895. Hon. 160,16. — Guir. de Cabr., Ensenh. 90,24. Sen. 203,37. 209,31. Serveris Lehrged. 302. *desva* 262,3. — Guir. Riq. Co. 287,33.

-ahit, *tra* 434,15. — RVid. Verf. 172,14. — 82,33. *estra* 242,16. *sostra* 262,3. 434,15.

-at, *da* 461,206. *esta* 29,2. 183,7. 201,5. 262,3. 305,11. Lais non par 102 ff. — Fier. 4370. — Ens. del guarso 123,3. Sen. 205,6. — (Agn. 677).

2. *s. impt.*

-ade, *va* Serveris Lehrged. 302.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-abet, *a* 29,2. 65,1. 80,7 (2×). 101,17. 183,7. 293,24. 335,53[3]. 372,5[3]) etc. — Hon. 67,30. 181,26. RVid. Verf. 151,19. 180,14. 181,29. — Bertr. Carbonel 20. 33. 35. Daude d. Prad., Cass. 179,8. 184,4 etc.

-adit, *esca* 242,16. 262,3. — Fier. 4835.

-anet, **ma* (Hs. *e no*) Boeth. XVIII. *rema* Boeth. XVIII. — 30,11*. 183,7. 217,4. 242,16. 293,7. 335,53. 418,1. 434,15. — Crois. 1947. 2626. Hon. 89,5 v. u. Ross. 4639. *7550. 7687. — 82,29.33.

abes.

Peire Cardenal [335],27. — Sen.

-abulum est, *sabl' es* 335,27[3]).

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-apis, *sabes* 335,27. — Sen. 212,35.

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-*abas, *entrabes* 335,27.

-*apes, *mescabes*, Sen. 212,35.

abon.

Gavauda [174],2.

E-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-*ap(i)unt, *sabon* 174,2. — Flam. 7816.

---

1) In runde Klammern eingeschlossene Belege sind nicht beweiskräftig.

2) Diese Formen fehlen bei Wolff l. c., obgleich er die betreffenden Reimreihen benutzt hat.

3) Weitere Beispiele von gebrochenem Reime giebt Chabaneau in den Notes critiques, Revue des lgs. rom. VII, 73 Anm. 1.

A-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-*abbant, *guabon* (*nord. gabb*) 174,2.

ac.

Peire Cardenal [335],42. — RVid. Verf.

-*accum, *escac* (*pers. schâh*) 335,42.

n. pr., *n. sg.* Aenac RVid. Verf. 176,21.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*aco, *trac* 335,42. – RVid.Verf. 176,21. *estrac* 389,9 (4×).

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-acet, *jac* Crois. LXXXVI.

ai (ay)[1].

Aimeric de Belen. [9],4. — Aimeric de Pegulh. [10],25.44. — Albert de Sestaro [16],11. — Almuc de Castel. [20],1. — Arnaut de Mar. [30],11ᵃ (edd. C. Chabaneau in Revue d. lgs. rom. XX (1881), Abt. B. pg. 60 ff.) 23ᵃ (ibid. pg. 53). 24ᵃ (ibid. pg. 63 ff.) — Augier Novella [37],3. — Bereng. de Palaz. [47],3.8. — Bertran [75],3 = Gausb. de Poic. [173],5. Tenzone. — Bertran d'Alam. [76],12. — Cadenet [106],3.17. — Daude de Prad. [124],9 A (Arch. 33,462). — Elias de Barjols [132],13. — Elias Cairel [133],1 A (Arch. 51,246). 3 A (Arch. 51,247). — Folquet [153],1 = Guir. Riq. [248],43. Tenzone. — Folquet de Rom. [156],3ᵃ (v. Nap., Pons de Capdolh, Unechte Lieder, Nr. IX). — Gaucelm Faidit [167],18.51. — Graf v. Rodes [185],1. — Gui d'Uisel [194],7. — Guillem Anelier [204],1.4. — Guill. Augier [205],5. — Guill. Montaign. [225],4. — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guill. de la Tor [236],9. — Guionet [238],3 = Pomairol [373],1. Tenzone N (Such. Denkm. I, 338). — Guir. de Borneill [242],3.26. — Guir. de Calanso [243],1. — Guir. de Luc [245],2. — Guiraut Riquier [248],26.40 = Jaufre [260], 1.64. — Joan Esteve [266],5. — Lunel Monteg [289],1. — Marcabrun [293], 20.43. — Montan [306],1 F 173 (edd. E. Stengel, Die Blumenlese der Chigiana). — Paulet de Mars. [319], 4 C (Copie Bartsch). — Peire d'Alvernhe [323],6 A (Arch. 51,3). 16. — Peire Cardenal [335],9. 10. 36 T 93ᶜ (Copie Beschnidt). 42. 46. 50. 52. 58. — Peire Raim. de Tol. [355],1.20. — Peirol [366],7. 17 = Gauc. Faid.

---

1) Folgende Reihen vermisse ich bei Wolff: Ademar lo Negre 1. Aim. de Bel. 20 (*querray*). Arn. de Mar. 23ᵃ v. 57 (*viurai*). 24ᵃ vv. 17 (*dirai*). 27 (*dirai*). 73 (*dirai*). 129 (*penrai*). Bern. de Tot lo Mon 1 (*trobaray, donaray, diray, partray*). 3. Isnart 1. 2. Joan Est. 10. Lamb. de Bon. 2. 10. Lanfr. Cig. 22 (*propterai*). Peire de Barj. 1. Uc de San Circ 1 (*serai, volverai*). Anonym 142ᵈ (Such. Denkm. I, 316). 195. Benedict (Joyas 227; (*cessaray*). Hue del Valat (Joyas 16—19). — Alexius 348 (*faray*). 988 (*tenray*). Hon. 120,47 (*comptaray*). 140,4 (*prestaray*). 157,25 (*retrayray*). 174,20 (*vendray*). 197,9 (*diray*). 204,12 (*faray*). Jauf. Chelt. 25 (*morrai*). 128 (*ferai*) 266 (*çausirai*). Jauf. Chr. 248,23 (*aurai*). K Jes. 302,15 (*diray*). Nic. 918 (*faray*). 920 (*auray*). 2426 (*diray*). Ross. 3465. — Cour 31 (*dirai*). 713 (*amarai*). 769 (*amarai*). 1415 (*dirai*). Daude de Prad. Cass. 180,46 (*dirai*). FZeichen 245 (*mentirai*). Gui Folqueys 25 (*pleyarai*). 107 (*dirai*). NPap. 263,16 (*menaray, aduray*). RVid. Verf. 186,16 (*auray*).

[167],23. — Pons de la Garda [377],4ª (Bartsch, Peire Vid. VIII). 6. — Raimb. d'Aurenca [389],17. — Raimb. de Vaqueir. [392],32. — Raimon Bist. de Russ. [395],1 F 174 (edd. E. Stengel). — Raimon de Casteln. [396],3 C (Copie Bartsch). — Raimon de Mirav. [406],33 A (Arch. 51,244). — Ralmenz [416],2 F 140 (edd. Stengel). — Rostaing Bereng. [427],8. — Rostaing de Merg. [428],1 C (Copie Bartsch). — Serveri [434],13. 14. — Sordel [437],8 = Montan [306],3 F 11 (edd. Stengel). 36. — Uc Catola [451],1 = Marcabr. [293],6 Dª 760. — Uc de S Circ [457],28. 40.41. — Anonyma [461],3. 53. 81 H 45ª (Stengels Auszüge). 98 P (Arch. 50,276). 99ª N (Such. Denkm. I, 318). 138 W 204ª (Copie Bartsch). 154 J 56 (Riv. di fil. rom. I, 40). 213ª J 104 (Riv. I, 44). — Anthoni Racaud (Joyas del gay sab. S. 172). — Arnaut Donat (ibid. S. 24). — Arnaut de Mar., Liebesbrief. — Berengu. del Hospital (Joyas del gay sab. S. 222). — Guill. de Cerveira (Chrest.⁴ 306—8). — Lais non par Zeitschr. f. r. Phil. I, 67 ff. — Pons de Prinhac (Joyas del gay sab. S. 10). — Alexius — Enim. — Hon. — Ross. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Bertr. Carb. Nr. 64. — Cour. — Daude de Prad., Cass. — Ens. d. l'esc. — Ens. del guarso. — F Zeichen. — Gar. lo Brun, Ensenh. — Gui Folqueys. — Guir. Riq. Co. — P. Card. U. C. — Sen. — Serveris Lehrged. — Agn.

-ac, *lay* 30,11ª v. 95. 23ª v. 137. 47,8. 69,1. 106,3.17 (2×). 133,3. 153,1. 167,18.51. 194,7. 204,1. 205,5. 225,4 (2×). 242,3. 245,2. 323,16. 335,9 (2×). 46.52.58. 377,4ª. 427,8. 457,40.41. 461,81. Arn. d. Mar., Brief (Chr. 94,36. 95,44). Lais non par 72 ff. Pons de Prinh. — Alexius 762. 1048. Hon. 117,22. 121,26. 158,49. 205,11 v. u. Ross. 6284 (3×). RVid. Mi. 217,31. 219,22. — Cour 363. Ens. de l'esc. 113,17. Sen. 193,6. 210,31. *say* 30,11ª v. 101. 106,17. 133,3. 205,5. 225,4. 238,3. 248,26. 260,1. 293,6 (*chai*). 323,6. 335,9.52. 389,17 (2×). 434,13. 457,41. — Ross. 6284. — Serveris Lehrged. 545.

-*aci, *subst. escaravai* 37,3. *adj. savai* 335,36. *verai* 335,50 (nur in M).

-*acidi[1]), *esglay* 427,8. 457,40.

-*acidum, *esglai* 9,4. 204,1. 335,58. 377,6. 434,14. 451,1 (Hs. *esclai*) etc. *glai* 204,1. 427,8 (2×).

-acitum, *subst. play* 16,11. 47,3.8. 124,9. 133,3. 173,5. 373,31. 377,4ª.6. 434,13. — Agn. 368.

-actum, *subst. fai* 335,50? *garai* Ross. 6284. *maltrai* 124,9.

-*acum, *adj. savai* 204,1. 225,4. 335,10,50.52.58. 366,7. 434,13. 451,1 (Hs. *savia*). — Ross. 6284. *velay*? 335,9. *verai* 9,4. 47,3. 76,12. 106,3. 132,13. 133,1. 153,1 (2×). etc.

-adium, *subst. rai* 204,1. 355,20. 428,1 (*n. sg.*). — Gui Folqueys 132. *adj. bai* 293,6.

-*agi, *subst. esmai* Ross. 6284.

-agis, *jamai* 457,28. *mai* 47,3.8. 75,3. 76,12. 124,9. 132,13. 133,3. 167,18. 194,7 (2×). 204,1 (2×). 238,3. 242,26.

---

1) »*esglahz* und *esglais* leitet Diez, E. W. 1 wie it. *ghiado* = *äusserste Kälte* von *gladius* ab. It. *ghiado* soll nach ihm durch Dissimilation aus *ghiadio* entstanden sein. Ich glaube, es liegt näher, an **glacidus* zu denken (vgl. *frigidus* it. *freddo* prov. *frethz* 51,2)«. Stengels Anm. Älteste Gramm. pg. 114 zu 44ª,46.

248,43 (2×).64. 289,1. 323,6.16. 355,1. 366,7. 377,4*. 396,3 (2×). 406,33. 427,8. 428,1. 434,13. 457,28. 461,154. 213*. Arnaut Donat. — Bertr. Carbonel 64. Ens. de l'esc. 108,3. 113,30. Gui Folqueys 80. Guir. Riq. Co. 287,16. Sen. 213,32. *oimai* 194,7. 355,20. 389,17 (2×). — Ens. del guarso 123,36.

-agium, *assai* 47,3. 76,12. 167,51. 377,6. 428,1. *essai* 319,4. 335,36.

-*agum, *subst. brai* 133,1. *esmai* 75,3. 106,17. 124,9. 194,7. 205,5. etc.

-*ahii, *gai*[1]) (*ahd. gâhi*) 9,4. 406,33.

-*ahium, *gai* 30,24* v. 149. 47,3. 76,12. 124,9. 132,13. etc.

-ai, *subst. lay* 427,8; *interj. Ai* 319,4.

-aïcum, *lai* 335,9.

-*aium, *subst. balai* (*kymr. balai*) 293,20.

-ajum, *mai* 69,1. 133,1. 335,9. 427,8. 461,138. Arnaut Donat. Arnaut de Mar., Brief 98,19. Berengu. del Hosp. — Ross. 6284.

-asium, *bai* 173,5. 323,6. 355,1.

-*audii, *jai* 355,50.

-audium, *jai* 37,3. 106,3. 167,23.51. 173,5. 194,7. 205,5. 366,7. 434,13.14. 437,36. 461,213*. Lais non par 72 ff. *n. pr., Verzalai obl. s.* Ross. 8490.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*aco, *trai* 9,20. 10,25. 30,11* v. 95. 70, 7.25. 134,1. 234,6. 240,1. 242,68. 244,4. 281,1. 349,9. 356,6. 389,37 [2]). 404,7 (2×) [2]). 421,8. 422,1. 428,1. 461,17. *atrai* 437,31 [2]). *estrai* 124,9. 319,4. 428,1. 461,104. *retrai* 70,7. 37. 43. 281,2. 282,22. 434,13. Lais non par 72 ff. etc.

3. *s. ps. i.*

-acet, *tai* 202,4. 323,23.

-acit, *fai* 9,4 (3×). 14(2×)[2]). 20(2×). 10,10. 11,1. 16,11 (2×). 20,1. 30,22. 32,1. 47,3.8. 63,4. 69,2 [2]). 3 (2×). 70,16.17.18.25.27.33.36.37.43. 75,2 [2]). 76,12. 97,1. 106,17.20 [2]).21. 124,9. 132,13. 133,1.3. 153,1. 156,3* v. 9.247. 167,18.51. 185,1. 194,7. 202,4. 225,4. 234,6[2]). 242,3. 244,4[2]). 245,2. 254,2. 281,2.10. 319,2 [2]). 323,23 [2]). 326,1. 335,9. 10. 36. (42). 46. 52. 58. 355,20. 356,6. 7[2]). 9[2]). 364,22[2]). 38[2]). 366,7. 8 (3×) [2]). 17. 373,1. 375,18. 377,4*. 392,7. 396,3. 406,33. 422,1. 434,14. 437,8. 31. 36. 457,40. 461,53. 98. 154. Arnaut Donat. Guill. de Cerveira 306,17. Lais non par 72 ff. — Crois. 1444. 1457. 1623. Enim. 262,36. Flam. 2374. 2734. 2840. 4481. 6242. 6277. 6497. 7373. 7581. Hon. (21,37). (93,8 v. u.). 120,47. 140,4. 157,25. (158,49). (162,59). 200,26. (205,11 v. u.). Ross. 538. 6284. 6862. 8490. — Ens. de l'esc. (106,15). 108,3. (110,22). Garin lo Brun, Ensenh. 91,33. Sen. (205,10). (210,31). — Agn. 781. *defai* 106,3. *desfai* 124,9. 225,4. 245,2. 335,10. 366,17. — Hon. 153,19. *forfai* 106,20[2]).21[2]). *refai* 245,2. etc.

-*acit, *trai* 9,4. 55,1. 70,36. 97,6. 133,1.10. 153,1. 167,44. 204,4. 205,5. (236,1. 9). 238,3 (2×). 242,26. 245,2. 249,5. 265,1. 281,10. 282,25. 326,1. 335,9. 356,9[2]). 364,22[2]). 38[2]). 366,8[2]). 373,1. 406,33.41. 428,1. 448,1. 457,41.

---

1) vgl. Baist in Zeitschr. f. rom. Phil. V,247.

2) Diese Formen oder Belege fehlen bei Wolff, obgleich er die betreffenden Reimreihen benutzt hat.

(Guill. de Cerv. 306,16). — Flam. 1701. 6243. Hon. 174,41. Ross. 267. 6284. 8490. — Daude de Prad. Cass. 180,46. *atrai* 10,25. 70,18. 106,17. 124,9. 167,18.51. 204,4. 217,6¹). (236,9). 319,4. 335,46. 364,22¹). 375,18¹). 396,3. 434,13. 437,8. — P. Card. U. C. 176,31. *estrai* 10,25. 65,3¹). 106,3.17. 204,4. 217,6¹). 245,2. 248,26. 281,2. 335,52. 349,9¹). 355,20. 377,6. 422,1. — 82,64. *maltray* 167,23. 242,26. *retrai* 10,25. 20,1. 106,3.17. 204,4. 234,5. (236,9). 293,6. 323,23. 335,9.50 (nur in M). 58. 356,7¹). 364,38¹). 395,1. 406,33. 428,1. 461,213ₐ. Arnaut de Mar., Brief 96,12. — Crois. 1441. 1445. 1619. Flam. 2475. 3018. 6276. Hon. (98,8 v. u.). (162,59). 197,9. — Sen. 213,32. *sostrai* 70,18 etc.

-adit, *vai* 10,44. 11,1. 20,1. 37,3. 43,1. 63,4. 70,10.16.17.18.27.36.43. 76,23. 106,3. 17. 20 (3×)¹). 153,1. 167,18. 23.51. 172,1. 204,1. 234,6¹). 236,1. 245,2. 248,43. 262,2. 265,1. 281,2.10. 289,1. 293,43? 323,6.23. 326,1. 335, 9. 10. (42). 50. 345,2. 356,7¹). 9¹). 364,23¹). 38¹). 373,1. 377,6. 389,8. 434,13. 461,99ᵃ.198. Guill. de Cerv. 308,8. — (Alexius 379: 380). Crois. 1447. 1617. Flam. 1091. 1702. 2706. 5705. 7621. Hon. 195,19. Ross. 267. 538. 6862. 8490. — Ens. de l'esc. (106,15). Gui Folqueys 132. Sen. (205,10). *desvai* 132,13 (Hs. *desvei*). 364,22¹). etc.

-*agit, *brai* 70,36. 323,23¹). 349,9¹). 389,8.37. — Crois. 1625.

-at, *estai* (30,2.11ᵃ v. 101. 23ᵃ v. 137). 47,3. 70,36. 76,12.23. 106,17. 132,11. 155,18. 156,3ₐ v. 153. 167,2. 172,1. 173,5. 194,7. 201,5. 238,8. 242,26. 281,1¹) 10. 306,1.3. 313,1. 323,23. 355,20. 356,7¹). 9¹). 364,38. 366,7. 375,18. 377,3. 406,38. 422,1. 437,31. (461,81). Berengu. del Hospital. — (Alexius 1048). Crois. 1618. Flam. 4117. 7374. 7727. Hon. (21,37). (121,26). R Vid. Verf. 179,30. — Cour 31. 429. 575. 1415. Ens. de l'esc. (110,22). Sen. (198,6). — Agn. 784. etc.

2. *s. impt.*

-ac, *contrafai* Flam. 4480.

-*ace, *retrai* 242,81.

-ade, *vai* 70,10.16. 217,6¹). 242,2. 244,4¹). 335,9. 356,6. 364,23. 366,2. 15.22. 461,42. — Ross. 58. 267¹).

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-abeo, *ai* 9,4. 47,3. 65,3¹). 69,2¹). 70,7.16.17.18.25.27.33.36.37.43. 106,3 (3×). 20 (2×)¹). 21¹). 124,9. 133,3. 156,3ᵃ v. 153. 167,18.51. 194,7 (2×). 217,6¹). 234,5. 6¹). 242,3. 26. 248,64. 266,5. 293,20. 319,4. 335,50. 355,1.20. 377,6. 395,1. 396,3. 406,33. 416,2. 427,8. 428,1. 434,14. 457,40.41. 461,3 (2×). 53. 138. Lais non par 72 ff. — Hon. 136,25. 207,23. Ross. 538. — Cour 181. Ens. de l'esc. 104,7. 113,30. Ens. del guarso 123,36. Guir. Riq. Co. 287,16. — Agn. 110. 368. etc.

-apio, *sai* 10,10¹). 44. 16,11. 47,3.8. 70,17. 27. 33. 36 43. 75,3. 106,3.17. 124,9. 133,3. 167,18.23.51. 194,7. 225,4. 234,6¹). 238,3. 242,26. 243,1. 248,26.43.64. 293,43. 319,2¹). 4. 323, 16.23¹). 335,9.36.50.52.58. 364,22¹). 23¹). 38¹). 366,8¹). 375,18 (2×)¹).

1) s. Anm. 2 auf S 161.

377,4*.6. 392,32. 396,3. 406,33. 428,1. 434,18. 457,28. 461,138. Arnaut de Mar., Brief 95,44. 98,19. — Alexius 762. Crois. 1449. 1626. Enim. 229,3. 262,36. Hon. 207,23. R Vid. Mi. 217,31. 222,29. — Cour 181. 363. 471. Ens. de l'esc. 104,7. Serveris Lehrged. 545 etc.

3. *s. ps. i.*

-acet, *jai* 9,4. 70,27.36.37. 75,3. 153,1. 202,4. 281,1[1]). 298,25.31.32. 335,58. 364,22. 366,8[1]).17(2×). 434,13. Lais Mark. 45. — Alexius 19 (reimlos). Crois. 63. 1448. Enim. 229,3. Flam. 2733. 3254. 3988. Hon. 117,22. 136,25. 204,12. M. Mad. 293. *plai* 9,4. 14.[1])20. 10,44. 30,2. 23* v. 57. 24* v. 27. 47,3.8. 63,4. 65,3[1]). 69,1 (2×).2.[1])3 (Hs. *playa*). 70,7.37.43. 75,2. 76,12.23. 106,8.17. 132,11. 133, 10. 134,1. 153,1. 156,3* v. 247. 167,51 (2×). 194,7(3×). 204,1(2×). 205,5. 225,4. 234,6[1]). 243,1. 244,4[1]).8. 248,26. 43.64. 254,2? 260,1. 262,2[1]). 266,10. 281,2. 282,22.25[1]). 313,1[1]). 319,2.4. 323,6(2×). 326,1. 330,1. 335,9.46.58. 355,1.20. 364,38[1]). 366,8.17. 373,1. 377,4*.6. 389,17(2×).37. 392,32. 396, 3(2×). 416,2. 434,13. 461,98.104.166. Anthoni Racaud. Arnaut de Mar., Brief 94,36. Benedict. Berengu. del Hosp. (2×). Lais non par 72 ff. Uc del Valat. — Flam. 833. 2634. 7726. Hon. 174,41. Jauf. Chr. 248,23. Ross. 6284. 8490. — Ens. de l'esc. 113,17. Gui Folqueys 25. N Pap. 263,16. — (Agn. 636)[2]) etc. *desplai* 10,10. 37,3. 69,1(2×).3. 225,4. 248,43. 319,4. 335,36. 434,13. 457,1.

-adit, *o(h)ai* 69,1. 70,16. 185,1? (*zai*). 205,5. 323,23[1]). 335,9.10. 457,28 (*zai*). Anthoni Racaud. Guill. de Cerv. 308,7. — Flam. 2542. Hon. 195,19. — P. Card. U. C. 176,31. *dechai* 70,7.10. 106,20[1]). 133,3. 194,7. 245,2. 248,64. 281,2. 323,6. 335,9.10.58. 356,6[1]).9[1]). 375,18[1]), 406,33. 451,1. Benedict. Pons de Prinhac. — RVid. Verf. 186,16. *deschai* 167,51, 306,3. 434,13. *eschai* 9,4.14[1]). 20,1. 30,24* v. 149. 43,1. 65,3[1]). 69,3. 70,7.17.18.37. 76,12. 101,14. 106,17(2×).20[1]).21[1]). 124,9. 132,11. 133,3. 155,18. 156,3* v. 9. 167,18. 194,7.17. 217,6[1]). 225,4. 242,2. 248,40.43. 262,2[1]). 265,1. 282,3.22.25[1]). 293,29. 306,1. 323,6. 326,1. 335,9.52. 355,20. 356,6[1]).7[1]). 364,22[1]). 366,2.7.8[1]).17. 396,3. 404,7[1]). 422,1. 434,13. 461,99*.198. Lais non par 72 ff. — Crois. 1631. — Cour 465. 575. 769. Gar. lo Brun, Ensenh. 91,33. Gui Folqueys 80.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-aco, *apai* 335,58. Lais non par 72 ff.

-adio, *desrai* 377,6?

-*agio, *assai* 323,6.

-*ago, *esmai* 248,26. 396,3. 427,8. 428,1. 434,14.

1. *s. ps. c.*

-*agiem, *assai* 194,7. *essai* 335,50.

3. *s. ps. c.*

-acet, *apai* 335,58.

-*acidet, *esglai* 392,32.

-adiet. *rai* Ross. 6284.

-*aget, *esmai* 248,43. — Ross. 8490.

-*agiet, *assai* 9,4. 457,28.

1) s. Anm. 2 auf S. 161.

2) Ohne Reimwort; daher ist wohl *platz* herzustellen, damit der Planctus die Reimformel *aaab* | *bbba* erhält.

aia (aga, aja, aya).
Aimeric de Belen. [9],20 C (Copie Bartsch). — Aimeric de Peg. [10],25. — Albert de Sestaro [16],2 A (Arch. 51,250). 11. — Arnaut Catal. [27],2. — Arnaut de Cominge [28],1. — Arnaut de Marolh [30],21.25. — Beatrix de Dia [46],1.5. — Bertolomeo Zorgi [74],10 Levy 14. — Blacasset [96],3. — Bonif. Calvo [101],7. — Bonif. de Castell. [102],3 C (Copie Bartsch). — Daude de Prad. [124],2.14 (coll. mit A). — Eble d'Uis. [129],2 = Gui d'Uis. [194],5. D[a] 775. — Elias de Barj. [132],12. — Frederic de Cic. [160],1 = Graf v. Emp. [180],2. — Gaucelm Faidit [167],9.11.12.18.30[a] (MG. 473). 52. 60. — Gavauda [174],2. — Graf v. Provence [184],2. — Guillem Anel. [204],4. — Guill. Augier [205],5. — Guill. de Bergueda [210],20. — Guill. Gasmar [218],1. — Guill. Peire de Cazals [227],1.5 C (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guionet [238],1 J (Copie Bartsch). — Guiraudo lo Ros [240],5. — Guir. de Bornelh [242],61. — Guir. de Cal. [243],5. — Guir. d'Espaigna [244],4. 14.16. — Guir. de Luc [245],2. — Guir. Riquier [248],32.49.51.64.65. — Joan Esteve [266],5.9. — Lanfr. Cigala [282],10 J (Copie Bartsch). 20. 21. — Marcabrun [293],32 A (Arch. 51,27). — Matheus [298],1 = Bertran [75],8. — Mönch v. Foissan [304],1. — Paulet de Mars. [319],4 C (Copie Bartsch). — Peire d'Alvernhe [323],6 A (Arch. 51,3). — Peire Bremon [330],2.4. — Peire Cardenal [335],10. — Peire Raimon de Tol. [355],3 C (Copie Bartsch). — Peire Torat [358].1 = Guir. Riq. [248],42[a] R (Copie Bartsch). — Peire Vidal [364],3 Bartsch No. 21. — Peirol [366],4. — Pons de Capdolh [375],4 (Nap. IV). 10 (Nap. XV). 24 (Nap. XXI). 25 (Nap. XVIII). — Raimb. de Vaqu. [392],9. — Raimon de Mirav. [406],19. — Rostaing de Merg. [428],1 C (Copie Bartsch). — Sordel [437],20.23. — Uc de la Bacal. [449],5. — Uc de Saint Circ [457],1.19.25.37. — Anonyma [461],5.17 W 199[a] (Copie Bartsch). 20 Q (Zeitschr. f. rom. Phil. IV, 507) 42 S. 160 (edd. P. Meyer in Roman. I, 403). 104 N (Copie Bartsch). 142[a] N (Such. Denkm. I, 316). 194. 201 Q (Zeitschr. IV, 503). 206 W (Chrest.[4] 227). 215[a] (Chrest.[4] 277). — Uc del Valat, Joyas pg. 16–19. Chrest.[4] 383. — Enim. Ross. — Cour. Serveris Lehrged.

-*aca, *savaia* 266,9. 293,32. 323,6. 437,20.23. 461,42. *veraia* 9,20. 46,1. 167,30[a]. 205,5. 234,5 etc. *voc.* 30,21. 392,9. 449,5.

-*acam, *subst. braya* 102,3. *paia* 282,21. 457,25. — Ross. 498. *adj. ebraia* 245,2. *savaia* 16,2. 46,5. 74,10 etc. *veraia* 9,20. 16,2. 74,10. 102,3. 124,2 etc.

-*adia, *glaia* 375,25. *raia* 323,6.

-*adiam, *glaia* 392,9. *raia* 46,5. 218,1.

-agam, *plaia* 16,11. 74,10. 75,8. 102,3 (2×). 392,9 C (*desplaia* J) etc.

-*agam, *faia* 244,14. 323,6. 392,9. *saia* 245,2. 282,21. 319,4 etc.

-*agiam, *subst. essaya*[1]) 227,5. *manaia*[2]) 16,2. 167,11 D (*samanai* U).

1) Noch nicht belegt.
2) Raynouard im Lex. rom. hat nur unser Beispiel; cf. Ste Palaye unter afr. *manaie, manaide*.

-*ahia, *gaia* 9,20. 46,1.5. 132,12. 160,1. 167,11.12. 364,3 (Refrain, 3×) etc. *voc.* 74,10. 167,52. 205,5. 210,20 etc.

-*ahiam, *gaia* 16,2(2×). 30,21.25. 124,2.14. 364,3 (Refrain, 3×) etc.

-aja, *adj. maia* 392,9.

-ajam, *adj. maia* 129,2. 167,9.60. 210,20.

-*audiam, *jaia*[1]) 392,9 J.

- ? *eslaia* 184,2 (dem Vers fehlt eine Silbe). *gaia* 266,9[2]). *sobrefolzaia* 184,2.

n. pr., *obl. s.* *Aja* 319,4. 375,10. *Armaya* 167,52 (fehlt D). *Blaya* 9,20. 102,3. 167,12. 210,20. 245,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*acam, *traia* (10,25). 16,2. 167,52 (fehlt D). 330,4(3×). *atraia* (10,25). *estraia* 16,11. 30,25. 167,11.60. 194,5. *maltraia* 70,7. *retraia* 16,2. 75,8. 124,2. 167,12.18. *sostraia* 330,2 etc.

-*adiam, *vaia* 244,4. 248,49.

3. *s. ps. c.*

-*acat, *traia* 16,11. 28,1. 124,2. 180,2 (2×). 218,1(2×). *atraia* 46,1. 124,2 (2×). 167,9.12.18. *estraia* 9,20. (10,25). 46,1. 124,2. 160,1. *maltraia* 330,2. *retraia* (10,25). 28,1. 46,1. 74,10. 101,7. *sostraia* 184,2 etc.

-aceat, *taia*[3]) 282,20. 323,6.

-*adiat, *vaia* 180,2. 248,64. 266,9.

-*agat, *braia* 9,20. 167,12.18 30a.52. 245,2. 293,32. 323,6? 457,19.

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-abeam, *aia* 28,1(2×). 30,21.25. 96,3. 167,11. 227,5(3×). 293,32(2×). 461, *5[4]).42(2×) etc.

-aceam, *jaia* 124,2. 406,19.

-*adeam, *chaia* 461,20 (reimlos). *dechaia* 132,12. 167,18.30a. 366,4. 375,24. *deschaia* 375,10.

3. *s. ps. c.*

-abeat, *aia* 9,20. 30,25. 46,1. 74,10. 96,3. 101,7. 124,14(2×). 238,1[5]). 266,9(2×). 323,6(2×). 330,4(2×). 461,206(2×) etc.

-aceat, *jaia* 457,1. *plaia* 9,20. 16,2. 27,2. 28,1(2×). 30,21. 46,5. 70,7. 74,10. 101,7. 124,2.14. 132,12. 160,1. 167,11(2×).12.18.30a.52.60. 184,2. 210,20. 218,1(2×). 227,5. 240,5. 242,61. 243,5. 244,4(2×).14. 248,32. 51.64. 266,9. 282,10.20. 298,1. 304,1. 319,4. 323,6. 330,2.4. 358,1. 366,4. 375,25. 392,9. 406,19. 428,1. 437, 20.23. 457,1.19.25. 461,42.194.201. 215a. — Flam. 7761. — Brev. 31438. Serveris Lehrged. 554. *desplaia* 27,2. 74,10. 101,7. 167,9.52. 184,2. 205,5. 266,5. 282,10.20. 319,4. 330,4. 355,3.

-*adeat, *c(h)aia* 74,10. 167,18 (D).

---

1) Diese Form des Wortes ist pr. noch nicht nachgewiesen; C hat dafür *aia* 1. s. ps. c.; *jaia* stellt sich zu *jai* wie *joia* zu *joi*, *raia* zu *rai*, *glaia* zu *glai* etc.

2) Die Stelle, wie sie dasteht, ist mir unverständlich. Azaïs ersetzt *gaia* durch *guia*, was vortrefflich in den Sinn passt; aber der Reim verlangt unbedingt ein Wort auf *-aia*.

3) Lt. *tacēre* ist im pr. zur Stammconjugation übergetreten; cf. Fischer, der Infinitiv im Provenzalischen, pg. 26 Anm. 3.

4) Das *au* des Druckes ist unverständlich und widerspricht ausserdem dem Reim.

5) In der Hs. ist der Vers unverständlich; offenbar ist aber *drut aia* statt *dret aia* zu lesen.

282,20.21. *dechaia* 75,8. 167,12(2×). 180,2 (Hs. *dezaia*). 227,5? (die Hs. ist verstümmelt). *deschaia* 46,5. 167,11. 218,1. 330,2. 437,20. *eschaia* 28,1. 30,21. 74,10. 101,7. 167,9. 244,14(3×). *meschaia* 74,10 etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-acat, *apaia* 30,25. 46,1. 74,10. 102,3. 124,2.14. 160,1. 167,11(D). 330,2 (in M 2×) etc. *paia* 167,18. 218,1. 282,21.

-*acat (für ***aciat**), *menaia* 461,17(2×).

-*acidat, *esglaia* 16,2. 46,5. 101,7. 124,2. 167,9.12.18. 358,1(2×) etc.

-adiat, *raia* 9,20. 124,14. 266,9. 375,10. 428,1. — Ross. 498.

-agat, *plaia* 248,32. 428,1. 461,17.

-*agat, *esmaia* 16,2. 74,10. 101,7. 102,3. 167,9.12. 210,20(2×). 218,1 (2×). 330,2 (in M 3×) etc.

-*agiat, *assaia* 74,10. 101,7. 102,3. 124,14. 160,1. 167,9.52.60. 449,5(2×) etc. *essaia* 16,2. 28,1. 75,8. 167,18 etc.

-aiat, *balaia* 46,1. 406,19.

-asiat, *baia* 124,2. 406,19. 457,1.

? *faya* 9,20. *sofraia* 323,6 [1]).

aias.

-agas, *plagas* APR. 13,228.

E-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-abeas, *aias* APR. 13,229.

ais (ays) [2]).

Aimeric de Bel. [9],6 T (Copie Bartsch). — Aimeric de Pegulh. [10],47. — Arnaut de Marolh [30],10.23ᵃ. — Azalais de Porcar. [43],1. — Bernart Marti [63],1. — Bernart de Venzac [71],3 C (Copie Bartsch). — Cercamon [112],2. — Daude de Prad. [124],1. — Gaucelm [165],1. — Gaucelm Faid. [167],30ᵃ C (MG 473). — Guill. de Cabestanh [213],3. — Guill. Peire de Cazals [227],4 C (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],14. — Guionet [238],1 J (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],8. — Joan Esteve [266],8. — Peire d'Alvernhe [323],7.17. — Peire de Brag. [329],1. — Peire de Bussign. [332],2. — Peire Cardenal [335],41.48 (Mey., Rec. pg. 91). — Peire Raimon de Tol. [355],1. — Peirol [366],18. — Pons de Capd. [375],7 (Nap. XXIV), 23 (Nap XXV). — Raimon de Mirav. [406],9 A (Arch. 51,151). 12 A (Arch. 51,148). — Raimon de las Salas [409],2. — Serveri [434], 14. — Sifre [435],1. — Anonyma [461],25ᵃ N (Such. Denkm. I, 322).

1) cf. *suffraguant* Lex. rom.

2) Bei Karl Meyer vermisse ich folgende Reihen: Aim. de Peg. 3. 46. Arn. de Mar. 19. Beatr. de Dia 1. Bern. Alahan 1. Bertr. de Born 9 *(atrais)*. 12 *(sofrais, frais)*. 32 *(trais, sofrais, estrais)*. Cadenet 5. Eble d'Uis. 3. Elias Cairel 10. Folq. Lun. 2. Folq. Rom. 8. Gavauda 3. Gauc. Faid. 7. 27. 29. 49. 54. Gui d'Uis. 11. Guill. Adem. 2. 8. 10 Guill. de Bergu. 16? Guill. de San Leid. 7. Guir. de Born. 1. 4. 25. 29. 30. 33. 36. 37. 43. 46. 57. 63. 73. 78. Guir. d'Esp. 11 *(frais)*. Jordan de Cof. 2. Marcabr. 7. Peire d'Alv. 3. 20. Peire Brem. 2 *(estrais, tais)*. 7 *(pertrais, trais, retrais)*. Peire Mula 2. Perdigo 10. Raimb. d'Aur. 31. Raim. Mirav. 28 *(trais)*. 42 *(estrais)*. 46 *(trays, frays)* 47 *(trays)*. Simon Doria 1 *(retrais)*. Uc de S. Circ 35. — Ross. 7025. 7404. 7891. — Ebenso übersah Paul Mann das anonyme Lied No. 197.

42 S (P. Meyer in Rom. I, 403). — Arnaut Donat, Joyas del gay sab. 22. — Raim. de Mirav., Liebesbrief. — Ens. de l'esc. Sen. —

-***acidos**, *subst. esglais* 406,9.

-***acidus**, *esglais* 43,1. 167,30ᵃ. 335,41. 375,7. 434,14.

-***aciem**, *subst. biais* 335,41. 406,12. Arn. Donat.

-***acii**, *subst. gambais* (*goth. vamba*). 332,2.

-***acios**, *gambais* 329,1.

-***acium**, *adj. biais* 167,30ᵃ.[1])

-***acos**, *savais* 71,3. 112,2. 213,3. 323, 7.17 (*n. pl.*) etc. *verais* 30,10. 43,1. 71,3. 375,23.

-***acsum** (für ***ascum**), *subst. ais* (*sp. asco, goth. aiviski*?) 329,1.

-**actos**, *subst. forfais* 266,8.

-***acus**, *savais* 9,6. 238,1. 242,8. 329,1. 335,41(3×) etc. *verais* 9,6. 30,23ᵃ v. 175. 112,2. 124,1. 242,8(2×) etc. *voc.* 375,7. 409,2.

-**adios**, *subst. glais* 375,7. *adj. bais* 335,48. 409,2.

-**adius**, *rais* Sen. 192,18.

-***agios**, *assais* 9,6. 227,4. 375,23. *essais* 165,1. 329,1.

-**agis**, *jamais* 63,1. 234,14. *mais* 30,10. 71,3(2×). 124,1. 165,1(2×). 167,30ᵃ. 213,3[2]). 227,4. 234,14. 238,1(2×). 242,8(2×). 266,8. 323,17. 329,1. 332,2. 335,41(2×).48. 355,1. 366,18. 375,7.23. 406,9.12. 434,14. 435,1. 461,25ᵃ(2×). Raimon de Mirav., Liebesbr. 129,24. *oimais* 71,3. 409,2. 461,42.

-***agius**, *assais* 375,7. 435,1.

-***agos**, *esmais* 366,18.

-***agus**, *esmais* 112,2. 406,9. 409,2. 434,14.

-***ahios**, *adj. gais* 266,8. 375,7.

-***ahius**, *subst. jais* 30,10. 323,17. *adj.* 30,10. 71,3. 112,2(2×). 124,1. 165,1. 167,30ᵃ(2×). 227,4? (die Hs. ist verstümmelt) etc.

-**aïcos**, *laïs* 9,6.

-***aisos**, *subst. laïs* (*kymr. llais*) 227,4. 323,7. 329,1. 335,48. 409,2.

-***aisus**, *lais* 375,7.

-**ajus**, *mais* 30,10. 112,2 (fehlt in J).

-***ajus** (für **aeus**), *subst. escaravais* 335,41. *papaguais* 335,41.

-**apsum**, *cais* 71,3. 165,1. 332,2. 406,9. 409,2. *carcays* 71,3.

-**ascem**, *fais* 71,3. 167,30ᵃ. 323,17. 406,12. — Sen. 198,31.

-**asces**, *obl. fais* 165,1. 332,2.

-**ascis**, *fais* 9,6. 242,8. 434,14.

-***asium**, *subst. ais* 375,23. *pantais* (*kymr. pantu*)[3]) 242,8. 329,1. 335,41. 406,12.

-***asius**, *pantais* 71,3. 434,14.

-***assius**, *subst. grais* (*griech.* nach Diez ἀγοράσία, nach Liebrecht γράσος, *dtsch. gras*) 10,47.

-***atios**, *palais* 335,41.48.

-**atium**, *palais* 375,7.

-***atius**, *adj. putnais* 332,2.

-***atos**, *subst. prais* 227,4.

-***audios**, *jais* 323,7.

-***audius**, *jais* 406,9.12. Raim. de Miraval, Liebesbr. 129,24.

-***axi** (für **exi**?), *plais*[4]) 112,2.

---

1) Als *adj.* im Lex. rom. nicht belegt; vgl. aber Diez, E. W. I, *biasciu*.

2) Die Tornaden fehlen in Hüffers Ausgabe, obwohl dann *savais* ohne Reim bleibt; sie sind aus Raynouards Abdruck ergänzt.

3) Vgl. Caix in ZFRP. I, 428, dem G. Paris, Rom. VI, 629 entgegentritt, indem er *phantasiare* als Etymon aufstellt, das jedoch seinerseits wieder von Aug. Scheler, Diez E. W.⁴ S. 770 angezweifelt wird.

4) Vgl. Förster in Zeitschr. f. rom. Phil. V, 99.

-***axos** (für **exos**?), *plais* 30,10. 43,1. 63,1. 323,7.17. 406,12.

-***axum**, *subst. eslais* 335,41. 406,9. (für **exum**?) *plais* 332,2.

-? *n. pr., n. sg. Azalais* 375,7. *obl.* 375,7. *Bais* 329,1. *obl. pl. Algais* 335,48. ? *esmai* (1. *s. ps. i.*) 63,1[1]). *fais* 266,8. *lays* 434,14[2]).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-**aceo**, *tais* 389,27.

-**asco**, *pais* 165,1. 213,3[3]). — Ross. 1431.

-***asco**, *irais* 10,47. 30,23ª v. 175. 112,2. 167,30ª. 234,14. 330,7. 332,2. 375,23. 406,9.12. 421,1. 435,1.

2. *s. ps. i.*

-**acis**, *fais* Ross. 126(2×). 547. 586. *desfais* Ross. 547.

-***acis**, *trais* Ross. 7891.

-**adis**, *vais* Ross. 7404.

3. *s. ps. i.*

-***ac(i)et** (für **acet**), *tais* Ross. 586.

-**ascit**, *pais* 9,6. 10,47(2×). 80,2. 82,1. 112,2. 266,8. 329,1. 332,2. 335,41 (2×). 389,27. 406,12. 461,25ª. Arnaut Donat. — Ross. 126. — Ens. de l'esc. 102,14. Sen. 214,33.

-***ascit**, *irais* 63,1. 71,3. 82,1. 238,1. 262,1. 323,17. 329,1. 335,41. 356,1. 364,35. 375,7. 421,1. 461,25ª. — Ross. 126. 547. 568. — Sen. 198,31. *nais* 9,6. 10,47. 30,10(2×). 43,1. 63,1. 71,3. 80,12. 112,2. 124,1. 167,30ª. 191,1. 227,4? (die Hs. ist verstümmelt). 234,14. 242,8. 266,8. 323,7.17. 329,1. 332,2. 335,41.48. 355,1.6. 356,1. 364,35(2×). 366,18. 389,27. 406,12. 409,2. 421,1. 435,1. 461,42. Raimon de Mirav., Liebesbr. 129,24. — Ross. 547. — Ens. de l'esc. 102,14. Sen. 192,18. 214,33. *renais* 10,47.

2. *pl. ps. i.*

-**acitis**, *fays* 434,14. — Ross. 7025.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-**aces**, *jais* Ross. 7404.

3. *s. ps. i.*

-***ac(i)et** (für **-acet**), *plais* Ross. 586.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***acio**, *apais* 234,14. 366,18. *biais* 227,4. 242,8.

-**asio**, *bais* 242,8. 435,1.

-***assio**, *dezengrais* 242,8. *engrais* 112,2.

-**axo**, *lais* 167,30ª. 242,8. 266,8. 332,2. 375,23. *eslais* 227,4. 329,1. 406,12.

1. *s. ps. c.*

-***aciem**, *apais* 112,2. 375,23. *biais* 375,23. 435,1.

-***assiem**, *abais* 406,12. *engrais* 332,2.

-**axem**, *lais* 165,1. 375,7. 409,2. 435,1.

3. *s. ps. c.*

-***aciet**, *apais* 234,14. *biais* 332,2. 406,9.

-**asiet**, *bais* 63,1. 71,3. 332,2. 435,1.

-***assiet**, *abais* 9,6. 63,1. 71,3. 112,2. 227,4 etc. *engrais* 323,7.

-**axet**, *lais* 112,2. 323,17. 461,25ª. *eslais* 332,2.

aissas.

In dem Liede Peire Cardenal No. 27 zeigt der Reim *a*[24] eine *-aissas*-Reihe

---

1) Die Hs. zeigt *nom nesmai*, was dem Reim widerstreitet; etwa *no m'en lais*?

2) Sollte nicht *jays* zu lesen sein? *i* und *l* sind paläographisch leicht zu verwechseln.

3) Vgl. Anm. 2 auf der vor. Seite.

mit den Formen: *apaissas, engraissas, laissas.* Davon sind die beiden letzteren sicher 2. *s. ps. i.*, *apaissas* dagegen scheint Raynouard für 2. *s. ps. c.* zu halten, denn er belegt im Lex. rom. nur *apaisser*, und zwar nur durch unsere Stelle. Indessen ist *apaissas* den beiden anderen Formen grammatisch koordinirt, so dass es wohl nur als eine durch den schweren Reim veranlasste schlechte Schreibung für die 2. *s. ps. i.* anzusehen ist. Gerade Peire Cardenal gehört zu den Trobadors, welche die Form mit am meisten vernachlässigen, und ungenaue Reime sind bei ihm öfter nachzuweisen; cf. z. B. No. 27 Reim *a*[89] etc. — Wie ich nachträglich bemerke, hat schon K. Bartsch, Zeitschr. f. rom. Phil. I, 75, Anm. zu V. 6 Raynouards Irrthum verbessert.

aisson.

3. *pl. ps. ind.*

-*acsunt (für **-ascunt**), *paisson* Flam. 5236.

aitz.

Arnaut de Mar. [30],11ᵃ (Revue d. lgs. rom. XX (1881) B pg. 60).

-asium? *aitz* v. 43.

2 *pl. ps. i.*

-acitis, *faitz* v. 44.

al.

Aycard [7?],2 mit Girard N (Such. Denkm. I, 297). — Aimeric de Bel. [9],17 N (Such. Denkm. I, 324). — Aimeric de Peg. [10],11.23.40.43.52. — Arnaut de Mar. [30],17.23ᵃ. — Augier Novella [37],1. — Beatr. de Dia [46],3 = Raimb. d'Aur. [389],6. — Bernart de Prad. [65],1. — Bernart de Roven. [66],4. — Bertolomeo Zorgi [74],3.6.9. — Bertran d'Alam. [76],5 a pg. 239. — Bertran de Born [80],12 (Stim. No. 12). — Bertran Carb. [82],1 R (Copie Bartsch). — Bertr. de la Tor [92],1 = Dalfi d'Alv. [119],5. — Blacatz [97],7. — Bonifacio Calvo [101],5. — Cadenet [106],16. — Daspols [122],2. — Duran sartre de Carp. [125],1. — Folquet de Lunel [154],3 (Eich. No. 4). — Folquet de Mars. [155],2.7. — Gaucelm Faid. [167],38. 46. — Gausb. de Poicib. [173],11. — Gui [191],2 = Falco [147],2 R (Copie Bartsch). — Guill. de Bergued. [210],18 (Kell. No. 17). — Guillem Evesque [215],1 C (Copie Bartsch). — Guillem Magret [223],2. — Guillem de la Tor [236],2.9. — Guiraut de Born. [242], 3.74. — Guiraut d'Esp. [244],5.9 C (Copie Bartsch). — Guiraut Riqu. [248],22. — Lanfr. Cigala [282],16. — Lignaure [287],1. — Matfre Ermengau [297],3. — Mönch v. Montaud. [305],2 (Phil. II). 8 (Phil. XVII). — Paulet de Mars. [319],5 C (Copie Bartsch). 6. — Peire Bremon [330],3 T (Copie Bartsch). 14. — Peire Cardenal [335], 16.17. — Peire Raim. de Tol. [355],6. — Peire Rogier [356],8 (App. No. 2). — Peire Vidal [364],4 (Bartsch No. 35). 27 (B. 8). 32 (B. 39) = Blacatz [97],7. 36 (B. 37). 49 (B. 36). — Pons de la Garda [377],4. — Raimb. d'Aur. [389], 9 a pg. 202. 14. — Raimon Escriva [398],1. — Raimon de Mirav. [406],7 A (Arch. 51,243). 16. — Reforsat de Forc. [418],1 J (Copie Bartsch). — Rostaing Berengu. [427],6. — Serveri [434],14. — Uc de l'Escura [452],1 C (Copie Bartsch). — Uc de Matapl. [454],2 = Blacass. [96],5 Pᵇ No. 118. — Anonyma [461],76ᵃ (BD 140). 155. — Alegret, Liebesbr. = Bartsch,

Grundr. 461,93 N (Such. Denkm. I, 308). — Guillem de Cerveira, Chrest.[4] 305—8. — Hon. — Nav. — Ross. — RVid. Verf. — Bertr. Carbon. 62. 74. — Cour. — Daude de Prad. Cass. — Ens. d. l. donz. — Ens. del guarso. — Folq. de Lun., Rom. (Eich. pg. 26 ff.). — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 11.21.45.71.77. — Guir. Riq. Bi. — Sen. — Serveris Lehrgedicht.

-al, *sal* 10,43.52. 74,6. 101,5. 125,1[1]). 210,18. 287,1. 330,14? 335,16? (die Hs. ist verstümmelt). 356,8. — Nav. VI. XCIV.

-*alcum, *merescal (ahd. marah-scalc)* Nav. XCIV. *senescal (ahd. siniscalh)* Nav. XLIX (*n. sg.*). LXXV (*n. sg.*).

-ale, *adj. n. aital* 10,40. 364,4. — Sen. 200,37. *atretal* 282,16. *cominal* 46,3. 167,46. 287,1. 406,7. — Nav. LXXV. *coral* 155,2. 287,1. *descominal* 147,2. — Nav. LXXV (*n. sg.*). *engal* 155,2. 167,46. *qual* 74,6. 355,6. 406,7. *tal* 244,9. *adv. aital* 10,11.43.52. 82,1. 173,11. 398,1. -- Ross. 2991. Nav. LXXV. *atretal* 7,2. 10,11.43. 46,3. 76,5. 80,12. 147,2. 155,7. 167,38. 287,1. 305,2. 330,14. 427,6. — Ross. 8807. Nav. XLIX. XCIV. RVid. Verf. 167,27. — Guir. Riq. Bi. 283,27. Serveris Lehrged. 389. *comunal* 10,43. *engal* 46,3. 82,1. 242,3. *mal* 10,52. 37,1. 66,4. 80,12. 210,18. 305,2. 364,36.49. 452,1. — Nav. VI. LXXV. — Folq. de Lun., Rom. 67. *tal* 76,5. — Nav. VI. LXXV.

-alem, *subst. m. boial* 210,18. — Nav. XCIV. *boscal* Ross. 666. *braçal* Nav. XCIV. *cabal* 66,4. 74,6. 82,1. 97,7. 106,16. 155,2. 210,18. 356,8. 364,4.36. 389,6. 427,6. — Nav. XLIX (2×). LXXV (3×). *canal* Nav. XCIV. *cantal* Nav. XLIX. LXXV. XCIV. *captal* 10,43.52. 74,6. 106,16. 191,2. 242,74. 287,1. 335,17. 418,1. 427,6. — Ross. 2991. *cariçal* Nav. XCIV. *carnal* 210,18. — Nav. XCIV. *cazal* 364,49. — Ross. 1007. *cervygal* Nav. XCIV. *comtal* Nav. XLIX. *comunal* 76,5. — Nav. VI. XCIV (*n. sg.*) *corral* Nav. XLIX. XCIV. *costal* 398,1. — Ross. 666. *didal* Nav. XLIX. LXXV. *estadal* Nav. XCIV (*n. sg.*). *fenestral* 210,18. *fogal* 335,17. *fruital* Nav. XLIX. *grazal* 76,5. *hueyllal* Nav. XCIV. *jornal* 9,17. 10,43. 122,2. 125,1. 155,7. 167,38.46. 319,5. 364, 4.36.49. 389,6.14. 406,7. Guill. de Cerv. 306,37. — Nav. VI. LXXV. XCIV (2×, davon 1× *n. sg.*). *logal* 10, 23.43. 74,9. 297,3. 364,36. — Nav. VI. XCIV. *messal* 10,43. *natural* Ross. 2991. *nervial* Nav. XCIV. *ospital* 191,2. — Nav. VI. LXXV. XCIV. — Folq. de Lun., Rom. 67. *ostal* 7,2. 92,1. 122,2. 147,2. 155,2. 210,18. 282,16. 305,8. 335,16.17(2×). 355,6. 356,8. 364,32.36.49. 398,1. 406,7. 418,1. 427,6. — Ross. 1007 (2×). Hon. 181,36. Nav. VI (*n. sg.*). XLIX. LXXV. XCIV (2×). *peitral* Nav. XCIV. Ross. 1007. *portal* 66,4. 74,9. 398,1. — Nav. VI. XLIX. LXXV. XCIV (2×). Ross. 666. 5357. *pradal* 210,18. — Nav. VI (*n. sg.*). XLIX. LXXV. XCIV. Ross. 1007. *principal* Nav. XLIX (*n. sg.*). *quantal* Nav. VI. *quintal* 335,17. — Nav. LXXV. *reial* Nav. VI. XLIX. LXXV. *rosal* Nav. XCIV. *senhal* 10,11.43. 66,4. 191,2. 335,16. — Nav. XLIX.

1) Für die Bedeutung vgl. Appels Anm. zu Peire Rogier 2,26.

XCIV (2×). *sessal* Nav. VI. XLIX. LXXV. XCIV. *tinal* Nav. XCIV. *veirial* 364,36. - Nav. XLIX. LXXV. XCIV. Ross. 1007. *f. destral* 147,2. 282,16. -- Nav. XCIV. *geldal* [1]) Ross. 2991. *vescomtal* 80,12.
adj. m. aital 46,3. 223,2. 248,22. 282,16. 319,5.6. — Nav. XLIX. RVid. Verf. 177,21. *atretal* 210,18. 418,1. 427,6. *cabal* 97,7. 125,1. 173, 11. 305,2. 330,14. 406,16. — 82,74. *campal* Nav. XLIX. *carnal* 66,4. — Nav. LXXV (*n. sg.*). *celestial* 282,16. 364,4. 427,6. — Nav. XLIX (*n. sg.*). LXXL (*n. sg.*). *cessal* 10,43. 287,1? (Hs. *sensal*). 452,1. *cominal* 305,2. 330,14. 356,8. — Nav. XCIV (*n. sg.*). Ross. 3807. — 246,71. *comtal* 287,1. *coral* 10,23. 30,17. 167,38.46. 191,2. 215,1. 236,2. 330,3.14. 335,16. 356,8. 377, 4 (*n. sg.*). 434,14. -- Cour 1005. *corporal* 452,1. *criminal* 10,52. 74,6. 364,4.36. — Nav. VI. XLIX. *descominal* 101,5. 167,38. 282,16. 364,4.32. — Nav. VI (*n. sg.*). XCIV. *desleial* 74,6.9. 173,11. 406,7. 418,1. — Nav. XLIX (2×, davon 1× *n. sg.*). XCIV. *emperial* 364,27. 452,1. — Nav. XLIX. *voc.* Nav. LXXV. *enfernal* 74,3. – Nav. LXXV (*n. sg.*). XCIV (*n. sg.*). *engal* 76,5. 335,17. *espirital* 223,2 (der Druck zeigt *espiral*). — Nav. XCIV. *eternal* 427,6. *general* Nav. XLIX (*n. sg.*). *leial* 9,17. 10,43.52. 30,17. 46,3 (2×). 74,6.9. 167,38. 173,11. 223,2. 236,2. 242,74. 244,5.9. 319,5. 330,3. 355,6. 356,8. 364,4. 389,6. 427,6. — Nav. XLIX (*n. sg.*). LXXV (*n. sg.*). *manal* Nav. XCIV. *martirial* Nav. XLIX. XCIV. *messal* Nav. XCIV. *mortal* 7,2. 10,43. 74,6.9. 82,1. 167,38. 173,11. 191,2. 223,2. 282,16. 330,3. 335,17. 356,8. 389,6. 398,1. 427,6. 434,14. — Nav. VI (*n. sg.*). XLIX (2×). LXXV. *natural* 10,43.52. 66,4. 74,6.9. 82,1. 154,3. 173,11 (2×). 210,18. 287,1. 305,2. 319,6. 355,6. 356,8. 364,4.32.36. 418,1. 452,1. — Nav. VI. LXXV. R Vid. Verf. 160,22. — Serveris Lehrged. 425. *perpetual* 74,6. *principal* Nav. VI. LXXV (*n. sg.*). *Proensal* 9,17. 244,9. — Ross. 5357. *voc.* 244,5. *puynnal* Nav. XCIV. *qual* 101,5. 191,2. 434,14. *reial* 9,17. 10,11. 210,18. — Nav. XCIV. *revessal* Nav. XCIV. *sobrecabal* 101,5. *tal* 389,14. — Nav. VI. LXXV. *venal* 10,52. 74,6.9. 96,5. 97,7. 167,38. 282,16. 287,1 (2×). 335,17. 389,6. 418,1. *venassal* 66,4. 125,1. 154,3. *vergonhal* 66,4. *f. aital* 10,23. 30,17. 244,5. 356,8. 364,36. — Nav. XLIX. Ross. 1007. *cabal* 106,16. 154,3. 287,1. 330,3. 356,8. *campal* Nav. LXXV (*n. sg.*). XCIV. *capdal* Nav. VI (*n. sg.*). *carnal* 10,11. *cominal* Ross. 1007. Nav. XLIX (*n. sg.*). *comtal* 66,4. *coral* 7,2. 9,17. 10,43. 74,9. 101,5. 154,3. 242,3. 244,9. 305,2. 355,6. 364,36. 389,6. 406,7 (2×). — Nav. XLIX (2×). LXXV (2×). *emperial* 364,49. *enfernal* 7,2. 74,6. *engal* 80,12. 154,3. 355,6. — Gui Folqueys 77. *(e)spesial* 427,6. *espirital* 10,11. 364,4. *eternal* 7,2. 74,3.6.

1) Dieses subst. scheint noch nicht belegt zu sein. Seine Bedeutung kann nicht zweifelhaft sein; es ist eine Weiterbildung des gemeinroman. subst. *gelda* (aus *ags. gild*), worüber vgl. Diez, E. W. I, *geldra*. Die Bedeutung wäre demnach etwa »*Soldatendirne*«?

general 427,6. *leial* 10,11.40. 154,3. 282,16. 287,1. 406,7. 427,6. — Nav. VI (*n. sg.*). *mortal* 10,11.52. 155, 2.7(2×). 167,46. 210,18. 364,36. — Nav. XCIV (*n. sg.*). — Folq. de Lunel, Rom. 67. *natural* 10,40. 80,12. 155,2. 319,5. — Serveris Lehrged. 50. *pascal* Nav. XLIX. *qual* 244,5. 297,3. — Nav. VI. LXXV. *reial* 122,2. 287,1. 377,4. — Nav. VI (*n. sg.*). Ross. 1007. *savenal* Nav. XCIV. *tal* 101,5(2×). 173,11. 297,3 (2×). 406,7. — Ross. 666. *temporal* 248,22. 427,6. *terrenal* Nav. LXXV. *venal* 10,43. (*n. sg.*). 154,3. *adv. per cominal* Nav. XCIV. *a descominal* Nav. XCIV. *e engal* Ross. 2991. *per engal* 10,43. 97,7. 125,1. 305,2. 356,8. — Nav. XCIV. *a jornal* 155,2. 173,11.

-*alem, *adj. f. al* 10,43. 377,4. 406,7. — Ross. 3807.

-*ali, *subst. captal* Nav. XLIX (Hs. *cabdals*). LXXV. XCIV. Ross. 666. 1007(2×). 5357. *cardenal* 122,2. 335,16. *jornal* 74,6.9. 223,2. 244,9. 355,6. *mal* 74,6. *menestral* Nav. XCIV. *portal* 30,17. *adj. aital* 7,2. *cabal* 10,43. — RVid. Verf. 191,7. *cal* 287,1. *cedal* Ross. 1007. *cominal* Nav. XCIV. Ross. 666. *coral* 223,2. *descominal* 305,8. *desleial* 122,2. 125,1. 282,16. 389,6. 427,6. — Nav. VI. LXXV. — Folquet de Lun., Rom. 67. *engal* 106,16. 122,2. 287,1. 297,3. 406,7. — Nav. XCIV. *leial* 10,11. 76,5. 155,2.7. 335,16? (verstümmelter Text). 17. 364,36. 406,7. — Ross. 1007. *mortal* 364,4. — Nav. XCIV. Ross. 666. *natural* 122,2. — Ross. 1007. *Proensal* 330,14. 364,27. 406,16. *reial* 242,74. 427,6. — Ross. 666. *tal* 122,2. *venal* 7,2. 10,11.

-alidum, *subst. cal* Nav. XCIV.

-allem, *subst. val* Nav. XCIV. Ross. 666. *adv. aval* 389,9.

alli, *chaval* Ross. 1007. 2991.

-*alli, *vassal* (*kymr. gwasawl*) 389,9. — Ross. 5357.

-allum, *caval* 305,8. 389,9. — Nav. XLIX. XCIV. Ross. 666(2×). 3807. — Ens. del guarso 119,3. *cristal* Nav. XCIV. Ross. 1007. *gal* Ross. 1007.

-*allum, *bal* 389,9. *bassal* Nav. LXXV (*n. sg*). *estal* (*ahd. stal*) Ross. 666. 3807. *vassal* 9,17. — Nav. XLIX (*n. sg.*). XCIV. Ross. 2991.

-alum, *subst. mal* 7,2. 9,17. 10,11.23. 40.43.52. 30,17. 46,3. 65,1. 66,4. 74,3.9. 76,5(5×). 82,1(3×). 96,5. 101,5. 106,16. 119,5. 122,2. 154,3. 155,2(2×).7. 167,38.46(2×). 173,11. 191,2(2×). 210,18. 223,2. 236,2. 242, 3.74. 244,9. 248,22. 282,16(2×). 287,1(2×). 297,3. 305,2.8. 319,6. 330,3.14. 335,16.17(2×). 355,6. 356,8. 364,4. 377,4. 389,14. 398,1. 406,7. 418,1. 427,6. 434,14. 452,1. Alegret, Liebesbr. — Nav. VI. XLIX. LXXV. XCIV (2×). Ross. 666. 1007. 2991. 3807. — Bertr. Carbonel 62. Daude de Prad., Cass. 183,9. Ens. de la donz. 329,40. Guir. del Oliv. 11.21.45.77. Sen. 201,16. 203,11. 214,25. Serveris Lehrged. 125. 182. *pal* 147,2. 398,1. — Nav. XCIV. *adj. mal* 66,4. 461,76,. — Nav. XLIX. Ross. 666.

-*alum (für **-*alium**), *subst. assal* Ross. 666. *barral* 155,7. — Nav. XLIX. *sal* Ross. 666. *adj. n. al* 9,17. 10, 23.52. 46,3. 74,6. 80,12. 82,1. 101,5. 167,38.46. 297,3. 356,8. 364,4. 389,6. 406,7. 452,1. — Ross. 666(2×). 1007. 3807. RVid. Verf. 184,30.

-alvum, *sal* 7,2. 10,23. 76,5.

-? *n. pr.*, *obl. s.* ***Barral*** 319,5. 364,27. 49. ***Belfau*** Ross. 666. ***Espital*** 46,3. 122,2. 427,6(2×). ***Gal*** 389,9. ***Marsal*** 287,1. 305,8. 389,6. — Nav. XLIX. Ross. 2991. 3807. 5357. ***Miraval*** 406,7. ***Monreial*** 364,27.49. ***Muradal*** Nav. XLIX. ***Nadal*** 7,2. 92,1. 223,2. 287,1. 356,8. — Nav. XLIX. LXXV. Ross. 3807. 5357. (*Peire*) ***Vidal*** 74,9. 452,1. — Ross. 3807.

-?, *dezenal* (*n. pr.*?) 125,1. ***sal*** 452,1 (die Hs. ist fragmentarisch).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-acit, illum, ***fa'l*** 434,14.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-alet, ***cal*** 9,17. 10,43. 30,17. 23ª v.97. 37,1. 46,3. 66,4. 70,28.41. 74,6.9. 80,12. 101,5. 147,2. 154,3. 155,2.7. 167,38.46. 210,18. 215,1. 223,2. 242,3. 244,5 (*qual*). 9. 248,22. 287,1. 319,6. 330,3. 335,17. 355,6. 356,8. 364,32.36.49. 377,4. 389,9.14. 406,16. 452,1(2×). 454,2. 461,76ª (*qual*). — Hon. 181,37. Nav. XLIX (*qual*). LXXV(3×). XCIV. Ross. 1007. 2991. 5357. — Cour 1005. Ens. del guarso 119,3. Folq. de Lunel, Rom. 67. Guir. Riq. Bi. 283,27. Sen. 201,16. 203,11. Serveris Lehrged. 389. (*subst. no m'en cal* 10,23. 242,74. 364,4. 418,1. — Nav. XCIV). ***val*** 7,2. 10,11.23.40.43.52 (2×). 30,17. 23ª v. 97. 65,1. 66,4. 70,21.28.41. 74,6.9. 76,5 (2×). 82,1. 97,7. 101,5 (2×). 106,16 (Refrain, 5×). 119,5. 122,2. 125,1 (2×). 147,2. 154,3. 155, 2.7. 167,38 (2×). 46. 173,11 (2×). 191,2. 210,18. 215,1. 223,2. 236,2.9 (2×). 242,74. 244,9. 248,22. 282,16. 287,1. 297,3. 305,2.8. 319,5.6. 330,3 (Refrain, 7×). 14. 335,16(2×). 355,6. 356,8. 364,4.27.36. 377,4. 389,6.14. 398,1. 406,7.16. 418,1(2×). 427,6 (2×). 434,14. 454,2. 461,155. Alegret, Liebesbr. Guill. de Cerveira 306,37. — Nav. VI. XLIX. LXXV(3×). Ross. 666. 3807 (oder 1. *s. ps. i.*? vgl. *tol*). R Vid. Verf. 160,22. 167,27. 177,21. 184,30. 191,7. — Bertr. Carbonel 62. 74. Daude de Prad., Cass. 183,9. Ens. de la donz. 329,40. Folq. de Lunel, Rom. 67. Gui Folqueys 77. Guir. del Oliv. 11. 21. 45. 71. 77. Sen. 200,37. 214,25. Serveris Lehrged. 50. 125. 182. 425.

2. *s. impt.*

-ale, ***val*** Nav. XCIV.

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-alvet, ***sal*** 9,17. 155,7. 167,38(2×). 282,16[1]). — Nav. VI. XLIX. LXXV. XCIV. Ross. 2991 etc.

alh (aill, al).

Arnaut Daniel [29],6. — Bernart de Venz. [71],1 C (Copie Bartsch). — Bertran de Born [80],44 (Stim. No. 44). — Daude de Prad. [124],9ª (MG. 596). — Folquet de Rom. [156],3ª (v. Nap., Pons de Capd. Unechte Lieder No. IX). — Garin d'Apchier [162],5. — Gavauda [174],8. — Guillem de Montaign. [225],3. — Guiraut de Born. [242],25.40.47.53. — Lamberti de Bon. [281],6. — Marcabrun [293],4.16.22.43. — Peire d'Alvernhe [323],10. — Peire

1) Der Druck zeigt *li dieus uol sal*, was keinen Sinn giebt; es ist wohl einfach in der Hs. verlesen für *ſi dieus uoſ sal*.

Vidal [364],26. Unecht. Bartsch No. VI. — Raimb. de Vaqu. [392],22.23. 26. — Anonyma [461],143. 226. 248 P (Arch. 50,273). — Pons de Prinhac, Joyas del gay sab. pg. 11, (Chrest.[4] 373). — Vers morals, ib. pg. 114. — Hon. — Ross. — Bertr. Carb. 80. 86. — Chast. d'Amor. — Cour. — Ens. de l'esc. — Ens. del guarso. — Sen.

-aculum, *capmalh* 174,8. 392,22. *malh* Ross. 4499. *miralh* 242,40.47. 281,6. 392,22.23. etc. *ombralh* 29,6.

-*agolum, *dalh (ags. dagol?)* 71,1. *esdalh* 29,6.

-agulum, *subst. traill* 29,6.

-*aleum, *subst. talh* 29,6. 162,5. 225,3. 242,40.47. etc.

-*alii, *subst. badalh* 174,8. 293,43. *braill* 29,6.

-alium, *subst. amiralh (arab. amîr)* 281,6. *arenalh* 80,44. *arribalh* 71,1. *assalh* 162,5. *assenalh* 242,40? (Hs. *esenaill*). 53 C N (A *essenaill*)[1]). *badalh* 293,22. *baralh* 174,8. 392,22. *batalh* 80,44. 174,8. 225,3. *brazalh* 71,1. *cominalh* 71,1. *defensal* Chast. d'Amor 273,24. *demoralh* 242,40. *devinalh* 29,6. 461,226. *esparpalh* 71,1(2×). *espaventalh* 71,1. *esperonalh* 242,47. *fermalh* 71,1. 242,40. 281,6. — Chast. d'Amor 273,24. *guasalh*[2]) 242,47. *ivernalh* 293,4. *muralh* 80,44. *pogalh* Ross. 4499. *retenalh* 242,47. — Chast. d'Amor 273,24. *serralh* 71,1. 80,44. 162,5. *sonalh* 80,44. 162,5. 225,3. 392,22. *terralh* 29,6. *trebalh* 29,6. 71,1. 80,44. 156,3[a] v. 112. 174,8 etc. *veirial* Ross. 4499. *adj. egalh* 242,40.

-alleum, *malh* 80,44. — Chast. d'Amor 273,24.

-*allii, *vassayll* Hon. 8,21.

-allium, *alh* 80,44. 293,22. 392,22. 461,143. — Ross. 4499.

-*allium, *cristalh* 392,23.26. *falh* 293,22. *vassalh* 225,3. 392,23.

-? *n. pr., Neraill* 162,5.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-aleo, *valh* 29,6. 71,1. 124,9[a]. 156,3[a] v. 111. 242,40.47.53 C N (A *val* 3. *s. ps. i.*). 281,6. 392,23.26. 461,143. 226.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-alio, *trassalh* 242,53. 281,6.

-*allio, *falh* 29,6. 124,9[a].

3. *s. ps. i.*

-alit, *salh* 71,1. 80,44. 225,3. 242,47. Vers morals. — Chast. d'Amor 273,24. *assalh* 29,6. 162,5. 225,3. 242,25. 392,22.23(2×). — Bertr. Carb. 86. *sobresalh* 392,22. *trassalh* 29,6. 174,8. 225,3. etc.

-*allit, *falh* 71,1. 80,44. 162,5. 225,3

---

1) Dieses Wort findet sich in keinem der von mir verglichenen Wörterbücher und Glossare (Rayn., Lex. rom. — Diez, E. W. — Bartsch, Gloss. zu Chrest. prov. — P. Meyer, Gloss. zu Flamenca. — Stimming, Gloss. zu Bertr. de Born. — Suchier, Gloss. zu Denkm. I). — Darf man an *arsenale (arab. dârçanah)* denken? Der Übergang von *rs* in *ss* hätte nichts Auffälliges, vgl. Chabaneau, Revue d. lgs. rom. XXVI, 112.

2) Der Druck zeigt *ginsaill*, das ich nicht zu deuten weiss. Ich vermuthe *guisaill* für *guasalh*, das sich zu *guazalha* stellen würde; vgl. dieses Wort unter *-alha*.

(2×). 242,25.40.47(2×).53. etc. *defalh* 225,3(2×). Pons de Prinhac.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***aleo**, *retalh* 80,44.

-***alio**, *anualh* 281,6. 392,23. *badalh* 29,6. 281,6. *baralh* 80,44. 242,45. *calh* 80,44. *tartalh* 80,44.

1. *s. ps. c.*

-***aliem**, *baralh* 392,23. *engalh* 242,25. *nualh* 242,40. *trebalh* 242,25.

3. *s. ps. c.*

-***aliet**, *agazalh* [1]) 242,40. *anualh* 392,22 [2]). *badalh* 162,5. 242,40. 293,16. *baralh* 242,47. *cridalh* [3]) 242,40. *engalh* 29,6. 392,22. *entalh* 162,5. *esgalh* 293,4. *nualh* 242,47.53. *talh* 162,5. *tornalh* 364,26. *trebalh* Ross. 4499.

-***alliet**, *enpalh* 174,8.

alha (ailla, aillia, alga).

Bertran de Born [80],24 (Stim. 24). 44 (Stim. 44). — Cercamon [112],1. — Gaucelm Faidit [167],46. — Gavauda [174],2.8. — Granet [189],4 F₁ (edd. E. Stengel). — Guill. de la Tor [236],5ᵃ, nach Bartsch Grundr. = 389,35: N (Such. Denkm. I, 323)[4]). — Guionet [238],1 I (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],62. — Lantelmet d'Aig. [284],1 M (Copie Bartsch). — Marcabrun [293],42. — Mönch v. Montaud.]305],9 (Phil. XVIII). 10 (Phil. XIX). — Oste [313],1 I (Copie Bartsch). — Paulet de Mars. [319],1. — Peirol [366],8.19. — Rostaing Berongu. [427],3. — Uc de Saint Circ [457],28. — Anonyma [461],83ᵃ (BD 76 ff.). 123. — Raimon de Mirav., Liebesbrief. — Hon. — Ross. — RVid. Verf. — Cour. — Daude de Prad. Cass. — FZeichen. — Guir. del Oliv. 2.25.30.

-**acula**, *gralha* 80,24.

-**aculam**, *gralha* 80,44. *malha* 80,44. 174,8. 189,4. 284,1. 305,10. 319,1. — Ross. 7731(2×).

-***ahillam**, *toalha* (*ahd. duahilla*) 305, 9.10. — Ross. 4622.

-**aleam**, *palha* 80,44. 174,2.8. 242,62. 284,1.

-**alia**, *baralha* Raim. de Mirav., Liebesbrief 128,17. *batalha* 242,62. *cominalha* Ross. 7731. *devinalha* 366,19. *guazalha* [5]) 305,9. *vitalha* 366,19.

-**aliam**, *baralha* 167,46. 174,2.8. 236,5ᵃ. 366,8. etc. *batalha* 174,8. 189,4(2×). 236,5ᵃ. 284,1. 319,1. etc. *cabeçalha*

---

1) *agazalhar*, das sich zu *g(u)azalh* und *g(u)azalha* stellt, fehlt im Lex. rom. Gerade Guiraut de Bornelh scheint eine Vorliebe für diesen Stamm zu haben; vgl. die Belege für die beiden subst.

2) *s' anuaill*; der Druck deutet die Hs. fälschlich *sa miaill.*

3) *cridaillar* (Bedeutung = *cridar*) ist noch nirgends belegt; es ist genau das fr. *criailler*, das z. B. Diez, E. W. IIc unter *braire* erwähnt.

4) Nach BG. pg. 183 steht dieses Lied nur in N und zwar anonym nach Liedern Raimb. d'Aurencas, weshalb es Bartsch diesem Trobador als Lied No. 35 zuschreibt. Suchier erwähnt in seiner Anmerkung Denkm. I, 555 davon nichts und verweist das Lied ohne Weiteres an Guillem de la Tor. Die einzige Hs. scheint also das Gedicht diesem Trobador zuzuschreiben.

5) Über die Bedeutung (nach Mahn-*Gastfreundschaft?*) vgl. Diez E. W. I *gasalha*; Bartsch, Chrest. pr. Gloss. *gazal, gazel*, Philipson's Anm. zu Mönch v. Mont. 9 (Phil. XVIII); vgl. auch *s'aguazaill* bei Guir. de Bornelh 40.

80,24. *comensalha* Ross. 7731. *comunalha* 80,44. 174,2. 293,42. *coralha* 80,24(2×).44. — Ross. 7731. *defensalha* 80,24. *definalha* 236,5[a]. *devinalha* 167,46. *fermalha* 80,44. *frairalha* 80,44. *garsonalha* 293,42. *g(u)azalha* 112,1. 174,2 C (I *gaailla*). 242,62. *mealha* 80,44. *nualha* 80,44. 174,2. 189,4. 284,1. 293,42. etc. *obralha* 80,44. *serralha* 80,24. 112,1. *sonalha* 284,1. *trebalha* 80,24.44. 167,46. 174,8. etc. *ventalha* 80,24. 242,62. — Ross. 4622. 7731. *vitalha* 174,2. 284,1.

-alleam, *mealha* 112,1[1]). 174,2. 461,83[a] BD 76,11.

-*allia, *falha* 461,123.

-*alliam, *falha* 189,4 (2×). 236,5[a]. 238,1. 284,1. 313,1. etc.

-*aquilam, *calha* 112,1.

-? *n. pr.*, *obl. s. Conbralha* 242,62. *Cornoalha* Ross. 4622. 7731. *Escoralha* 242,62. *Josafalla* 457,28.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-aleam, *valha* 80,24.

3. *s. ps. c.*

-aleat, *calha* 80,24. 112,1. 242,62. 457,28. — Ross. 4622. — Daude de Prad., Cass. 181,2. (*subst. no m'en calha* 174,2. 313,1. 457,28). *valha* 70,35. 80,44. 112,1 (2×). 366,19 (2×). etc.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*alliam, *falha* 366,19. 461,123. — FZeichen 221.

3. *s. ps. c.*

-aliat, *salha* 70,35. 242,62. 427,3. 457,28. — Ross. 7731. *assalha* 80, 24.44. 284,1. 366,19. — Crois. CXX. *trassalha* 174,8. 242,62. 284,1. 427,3. 457,28.

-*alliat, *falha* 70,35. 167,46. 174,2. 238,1. 305,9. etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-aculat, *malha* RVid. Verf. 170,22.

-*aleat, *talha* 80,24(2×).44. 167,46. 189,4. etc. *entalha* 242,62.

-*aliat, *anualha* 366,19. *badalha* 80,44. 112,1. 174,8. *balha* 80,24. — Ross. 4622. 7731. *baralha* 293,42. *engalha* 174,2. 242,62. 313,1. *nualha* 242,62. *tartalha* 242,62. *trebalha* 80,44. 167,46. 174,2. etc.

alon.

3. *pl ps. ind.*

-*alunt, *calon* Flam. 7497 (Hs. *callon*).

als.

S Reue, Tir. VI.

-alem+s, *subst. cabals*(3×), *captals*, *estadals*, *jornals*, *ostals*, *servicials*; *voc. fenestrals*, *verials*; *adj. m. catholicals*, *celestials*, *corals*, *criminals*, *deslials* (2×), *engals*, *principals*, *venals*; *f. aitals* (3×), *cominals*; *voc. emperials*, *lials*, *matinals*.

-ales, *adj. obl. m. criminals*, *esperitals*; *f. corporals*, *liberals*.

-*alos, *subst. mals* (2×).

-*alum (für ***alium**)+s, *neutr. als.*

-alvos, *sals* (*n. pl.*).

1) Mahn fasst an dieser Stelle *mealha* = *Mark*; doch giebt die Bedeutung »*geringe Münze*«, die Diez E. W. I unter *medaglia* auch für pr. *mealha* nachweist, einen befriedigenderen Sinn.

2. *s. ps. i.*
-ales, *vals.*

am.

Boeth. — Arnaut Daniel [29],8 Can. XII. — Arnaut de Marolh [30],24[a]. — Bertolom. Zorgi [74],2 Levy 3. — Guiraut de Born. [242],25. — Peire Vidal [364],44. Unecht. Bartsch VII. — Serveri [434],8. — Nic. — Agn.

-amem, *fam* Boeth. I. — 29,8. 74,2. 242,25. 364,44. 434,8.

-amen, *liam* 74,2. 242,25. 364,44. 434,8. *ram* 29,8 [1]).

-amum, *ram* 74,2. 242,25. 434,8.

-*amum, *clam* 74,2. 242,25. 364,44. *dam* 242,25. *reclam* 74,2.

-? *n. pr.* *Abram* 74,2(2×). *Adam* 74,2. *Cham* 74,2. *Roam* 29,8.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *pl. ps. i.*

-*a(ci)mus, *fam* 29,8. 74,2.

-amus, *estam* Boeth. I. — 242,25.

1. *pl. ps. c.*

-amus, *cream* 434,8. *di(g)am* 434,8 C (*trobam* R). 451,1. *fassam* 451,1. — Nic. 1211. — Agn. 835. *percoram* 451,1. *prendam* 434,8. *siam* 74,2. *vivam* 364,44.

1. *pl. impf.*

-amus, *prendam* Agn. 834. *trametam* Nic 1210.

E-Conjugation.

1. *pl. ps. c.*

-amus, *aiam* 434,8. *jassam* 29,8. *sapjam* Nic. 1692.

1. *pl. impf. i.*

-amus, *voliam* 30,24[a] v. 108.

I-Conjugation (rein).

1. *pl. ps. c.*

-amus, *aujam* Nic. 1693.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ammo, *aflam* 74,2. 364,44. 434,8.

-amo, *am* 74,2(3×). 242,25. 364,44. 434,8(3×). *desam* 74,2. *clam* 74,2. 434,8.

1. *s. ps. c.*

-amem, *am* 30,24[a] v. 107. *clam* 74,2.

1. *pl. ps. i.*

-amus, *amam* 434,8 (fehlt R). *annam* Boeth. I. *blasmam* 29,8. *clamam* Boeth. I. *comparam* 434,8. *costam* 364,44. *deziram* 434,8. *esperam* Boeth. I. *mescabam* 364,44. *parllam* Boeth. I. *portam* 434,8. *selam* 434,8. *tancam* 434,8. *trobam* 434,8.

an [2]).

Augier Novella [37],3. — Cavaire [111],1 C (Copie Bartsch). — Folquet

---

1) Warum nicht *qu' eram (aeramen)* statt *que ram?*

2) Es fehlen hier die meisten derjenigen Reimreihen, die ein part. prs. der A-Conjug. enthalten; Aehnliches gilt von den Reimsilben *ans*, *en* und *ens*. — Von Reimreihen, die bei Wolff ausgelassen sind, habe ich folgende notiert: Ademar 1? Bern. de Vent. 4? Bertr. de Born 4 (*venran*)? 40 (*veiran*). Blacatz 1? Elias de Barj. 5? Granet 5? Guill. de Bergu. 3? Guill. Montah. 11. Guill. Peire de Caz. 2? Guir. de Born. 16? 68? Lunel de Mont. 3? Paul. de Mars. 6? Peire de Brag. 1? Raim. de Durf. 1? Raim. de Tors 4? Anonym 141? — Nav. VIII. Nic. 2286 (*volran*). 2288 (*veyran*). Ross. 450? 476? 6039. — Serveris Lehrged. 395 (*volran*). Ein Fragezeichen bedeutet, dass W. die Reihe unter denen »*ohne fut.*« aufführt.

de Mars. [155],17 A (Arch. 51,270). — Gui d'Uisel [194],12. — Guillem Magret [223],1. — Peire Cardenal [335],10. — Peire Guill. de Luz. [344],5. — Peire Rogier [356],9. App. 5. — Pistoleta [372],2. — Pons Barba [374],1 F 145 (edd. Stengel). — Raimon Guill. [402],1 P (Arch. 50,264). — Raimon de Tors [410],2. — Uc de Murel [455],1 CR (Copie Bartsch). — Anonyma [461],163 Y (Copie Bartsch). 237 J (Riv. I, 40). 242 P (Arch. 50,280). — Bertr. de Roaix, Joyas del gay sab. pg. 181-3. Chrest. 415. — Ps. CI. — Vers morals, Joyas del gay sab. S. 114. — Alexius. — Hon. — Nic. — R Vid. Verf. — Chast. d'Amor. — Cour — Ens. de l'esc. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 18. 44. — Guir. Riq. Bi. — Sen. — Serveris Lehrged. — Agn.

-amnum, *dan* 111,1. 194,12. 223,1. 356,9. 372,2(2×). etc.

-*ancum?, *subst. ran* [1]) Chast. d'Am. 274,30.

-andem, *m. gran* 356,9. Bertr. de Roaix. Vers morals. *f.* 194,12. 344,5 [2]). 410,2. — Hon. 81,15.

-*andi, *gran* 402,1.

-*andum, *subst. deman* 410,2. — R Vid. Verf. 183,5.

-*angti, *man* (*ahd. manag*) 402,1.

-anni, *subst. an* Sen. 205,9. — *n. pr. Alaman* 410,2.

-*anni, *subst. masan* 410,2. *adj. truan* 111,1.

-annum, *subst. an* Ps. CI, 92. — Alexius 323. — Hon. 170,51. — Chast. d'Am. 274,30. *adv. antan* 194,12. *oguan* 356,9. Vers morals. *n. pr. Alaman* 372,2. *Johan* 461,237.

-*annum, *subst. afan (kymr. afan?)* 155,17. 335,10. 356,9. 410,2. *engan* [3]) 194,12. 223,1. 410,2. *soan* [4]) 37,3. *adj. truan* 455,1.

-ante, *avan* 335,10. *denan* 374,1. *derenan* 344,5. *enan* 356,9. 372,2.

-antem, *enfan* Cour 1308. *semblan* 155,17. 194,12. 372,2. Vers morals. etc.

-*anti, *subst. negosan* Chast. d'Am. 274,30.

-antum, *subst. chan* 37,3. 356,9. *adv. aitan* 111,1(2×). 223,1. 356,9. 410,2 (3×). *atretan* 194,12. 410,2. *quan* 356,9. *tan* 194,12(2×). 223,1. 402,1. — Ens. de l'esc. 103,28.

-*antum, *subst. bran (ahd. brant)* 344,5. *gan* (*germ. *vantr*) 410,2. *talan* 111,1. 155,17. 223,1. 356,9. 372,2(2×). 461,242.

-anum, *n. pr. Ceçilian* [5]) 410,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-*acunt, *fan* 37,3. 70,28. 34. 37. 39.

---

1) Das Wort scheint sonst nicht belegt zu sein; Bartsch übersetzt es im Gloss. mit *fermeté*.

2) Der Druck zeigt falsche Zeilenabteilung.

3) Vgl. dazu H. Rönsch in Zeitschr. f. rom. Phil. III, 102.

4) *soan* hat also festes *n*; deshalb hätte Förster Zeitschr. f. rom. Phil. VI, 111 statt **sub-hanare* richtiger **sub-hannare* als Etymon für das entsprechende Verb angesetzt.

5) Aehnliche Beispiele vgl. bei Pfützner, »Über die Aussprache des provenzalischen A«, Halle Diss. 1884, S. 37.

80,22(2×[1]). 106,23[1]). 194,12. 223,1. 335,10. 356,9. 461,163.237. Vers morals. — Crois 1398. 1949. Hon. 81,16. — Cour 1630. Ens. de l'esc. 108,27.

-adunt, *van* 223,1. 335,10. 374,1. 302,1. Ps. CI,91. — Alexius 227. Crois. 1948. 2084. 2634. Chast. d'Amor 274,30. Guir. Riq. Bi. 283,25. Sen. 205,3.

-ant, *estan* 80,26[1]). 111,1. 402,1[1]). 449,1[1]). 461,163 (Hs. *stant*). Vers morals.

E-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-abent, *an* 106,3[1]),23[1]). 365,2[1]). 305,11. 356,9. 402,1. 461,242. Vers morals. — Alexius 227. 323. — Hon. 170,52. — B Vil. Verf. 133,5. — Cour 1617 (Hs. *hant*). — Gui Folqueys 338. — Guir. del Oliv. 13. 44.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*andi(n), *blan* 70,28. 155,17. — Flam. 2881. *guan* 455,1. *reblan* 70,39. 372,2. — Cour 1307.

3. *s. ps. i.*

-andit, *espan*[3]) 70,38. 402,1. Vers morals.

-*andit, *blan* 384,1[1]). 410,2(2×). 455,1. — Guir. Riq. Bi. 285,22. *resplan*[4]) 344,5. — Bertran de Roaix. — Cour 1618. — Agn. 739 (: *regnat subst. obl.*).

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-anda, *deman* 194,12? *man* 344,5.

-anta, *chan* 194,12(2×). 372,2(2×).

3. *s. ps. c.*

-andet, *deman* 356,9. 374,1. 455,1. — Chast. d'Amor 274,30.

-*antet, *atalan* Chast. d'Amor 274,30.

anc.

Bertran de Born [80],2 Stim. 2. — Gavanda [174],19. — Guill. de Durfort [214],1 (C Copie Bartsch). — Guirant de Born. [242],59. — Guirant de Cal. [243],9. — Guirant d'Esp. [244],3. — Peire d'Alv. [323],16. — Raimb. d'Aur. [389],37 A (Arch. 51,134). — Raimon de Mirav. [406],3.

---

1) Diese Formen fehlen bei Wolff, obgleich er die betreffenden Reimreihen benutzt hat.

2) Zu verbinden ist wohl: *Dejos la n' estan Gran.*
Die Versabteilung des Abdrucks in Herrigs Archiv ist unvollständig; vgl. die korrespondirenden übrigen Teile der Tenzone.

3) Vgl. Fischer, der Infinitiv im Provenz. pg. 17.

4) Auch dieses Verb ist im pr. in die I-Conjug. übergetreten; vgl. Fischer l. c. pg. 16. Bartsch setzt im Gloss. zur Chrest. prov. *resplanher*, *resplandre*, *-endre* als inf. an, jedoch ohne dass irgend einer der angeführten Belege diese Formen sicherte. Im Gegenteil schicken sich alle in die durch den Reim gesicherte Form *resplandir*, *-endir*. Die einzige Form *resplanh* (Chrest.[4] 407,30), die Bartsch zur Ansetzung des inf. *resplanher* veranlasst hat, ist allerdings durch den Reim gesichert, steht aber ganz isolirt und ist nur in der Pastorela der Joyas del gai saber, also in einem Texte der Verfallszeit, belegt. Ausserdem widerspricht auch sie nicht dem Übertritt in die I-Conjug. (vgl. fr. *resplendir*).

-agnum, *estanc subst.* 214,1. *adj.* 406,3.
-*agnum, *subst. tanc*[1]) 174,9 R.
-*anc, *adv. anc* (adunc?, Etymologie zweifelhaft) 174,9. 214,1. 242,59. 243,9. 244,5. etc.
-*anchi, *adj. blanc (ahd. planch)* 244,5. 389,27.
-*anchum, *subst. banc (ahd. banch)* 174,1.9. 242,59. 243,9. *adj. blanc* 80,2. 214,1. 242,59. 243,9. *neutr.* 174,1.
-*anci, *subst. branc (bret. brank?)* 243,9. (für acci?) *flanc* 242,59. 244,5. *adj. franc (ags. franca)* 174,1.9. *ranc (goth. vraiqvs)* 214,1. 243,9.
-aneum, *adj. manc* 242,59.
-*ancum, *subst. cranc* 80,2. 242,59. *flanc* 80,2. 243,9. *adj. franc* 80,2. 214,1. 242,59. 243,9, 244,5. etc. *ranc* 174,9. 242,59.
-*angi, *subst. planc* 174,9[2]).
-*anguem (für **-anguinem**), *sanc* 80,2. 174,1.9. 242,59. 389,27.
-*anium, *fanc (goth. fani)* 174,9. 243,9. 389,27.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ango, *afranc* 244,5. *refranc* 243,9. *planc* 80,2. 174,1.9. 214,1. 242,59. 243,9. 244,5. 323,16. 406,3. *complanc* 243,9. 389,27.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

aneo, *remanc* 243,9.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-agno, *estanc* 80,2. 242,59. 243,9. 389,27. *tanc* 389,27.

1. *s. ps. c.*

-ancem, *desbranc* 242,59.

3. *s. ps. c.*

-agnet, *estanc* 174,1.9.
-*ancet, *aranc* 174,9. *manc* 174,1.9.

anchas.

Arnaut Daniel [29],3. Can. XVI.
-ancas, *planchas.*
-*ancas, *subst. branchas (altgael. brac)*; *adj franchas* (*ags. franca*).
-anctas?, *n. pr. Sainchas.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation?

2. *s. ps. c.*

-angas, *afranchas* (für *afranhas?*).

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-agnas, *estanchas.*

anda.

Arnaut Dan. [29],2 (Can. VII). 3. — Arnaut de Marolh [30],5. — Bertolomeo Zorgi [74],2 (Levy 3). — Bertr. de Born [80],13 (Stim. 13). 18 (Stim. 18). — Daude de Prad. [124],14. — Folquet [153],1 = Guir. Riq. [248],43. Tenzone. — Fortunier [158],1. — Guillem Ademar [202],11 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],69. — Matfre Ermeng. [297],4.8 (Mussafia, hs. Studien, in den Sitzungsberichten

1) Noch nicht belegt; die Bedeutung ist = »*Verschluss*«. Rayn. weist nur *tancar* = *boucher* und *tancadura* = *fermeture* nach.

2) Der Vers, wie er bei Rayn. steht, ist unverständlich, ebenso R:
que denan luy no sen palanc.
Einen befriedigenden Sinn erhält man, wenn man *son* statt *sen* liest. — *palanc* ist im Lex. rom. nicht belegt, vgl. aber *it. sp. pg. palanca*; *masc. trient. palanc*, *wal. pęlanc* = *Pfahl*; *pic. palangue* (Diez, E. W. I *pianca*). Dazu belegt Rayn. *palenc* = *fortification faite avec des palissades* und zwar bei demselben Gavauda; (vgl. *talan* und *talen*).

der Wiener Akademie, phil.-histor. Klasse, vol. XLVI, pg. 447). — Peire Cardenal [335],27.61. — Peirol [366],15. — Raim. de Mirav. [406],47. — Uc de Murel [455],1 CR (Copie Bartsch). — Vers morals, Joyas del gay sab., pg. 113. — Raim. Vid. Mi. — Cour.

-anda, *subst. bevanda* 74,2. *adj. encolpanda* 297,8. *n. pr. Bresilianda* 80,13. *Miranda* 202,11.

-*anda, *subst. garlanda* Vers morals. *landa* (*bret. lann?*) 242,69. *adj. n. alamanda* 335,61. *granda* 29,2.3. 74,2. 80,18. 202,11. 297,8. etc. *truanda* (*kymr. tru*) 30,5. 202,11. 242,69. 248,43. *voc. alamanda* 242,69.

-andam, *baranda* 297,8. 335,61. *guaranda* 406,47. *guirlanda* 80,18. 335,61. — Cour 659. *livranda* 74,2. 80,13.18. *miranda* 30,5. 80,13. *vianda* 29,2.3. 30,5. 74,2. 158,1. 297,8. 335,61.

-*andam, *subst. banda* 297,8. *branda?* 202,11. *comanda* 30,5. 74,2. 80,13. 202,11. 242,69. 297,4.8. *demanda* 74,2. 80,13. 153,1. 297,8. 335,61. etc. *ganda* (*goth. vandjan*) 29,2.3. 74,2. 80,13.18. 202,11. 248,43. etc. *garanda* 80,13.18. *landa* 30,5. 202,11 248,43. Vers morals. *adj. granda* 80,13. 153,1. 297,4. 366,15. *normanda* 80,13. *truanda* 74,2. 297,4.8. *n. pr. Alamanda* 80,13. *Bellanda* 80,13. *Bertranda* 202,11. *Bresilianda* 80,18. *Canda* 80,13. *Coberlanda* 80,13. *Garlanda* 80,13. *Irlanda* 30,5. 74,2. 80,13. 124,14. 335,61. *Landa* 80,13. *Mirmanda* 80,13.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-andam, *espanda* 29,2. 80,13. 297,4.8. 406,47.

-*and(i)am, *banda* 202,11. *blanda* 29,3. 30,5. 80,18. 297,4. 366,15. 455,1. *reblanda* 70,26. 406,47(2×).

3. *s. ps. c.*

-andat, *espanda* 70,26. 74,2. 80,18. 124,14. 158,1 (Hs. *no spanda*). 202,11. — Cour 660 (Druck *espenda*). etc.

-*and(i)at, *blanda* 29,2. 80,13. 124,14. 153,1. 242,69. — Flam. 4996. 7840. *escanda* 297,8. *guanda* 30,5. *resplanda* 124,14. 158,1.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-andat, *manda* 29,2. 30,5. 74,2. 80,13. 153,1. 202,11. etc. *comanda* 29,2.3. 74,2. 80,13. 124,14(2×). etc. *demanda* 158,1. 242,69. 297,4. 366,15. 406,47 (Refrain, 4×). etc. *desmanda* 29,2. 74,2. 242,69. 406,47.

-*andat, *abranda* 29,2. 30,5. 80,13. 124,14 242,69. etc. *aranda* 80,13. 124,14. *atruanda* 406,47(2×). 455,1. *branda* 153,1. 202,11. *garanda* 29,2. 30,5. 74,2. 124,14. 202,11. etc. *randa* 80,18. *truanda* 80,13.

2. *s. impt.*

-anda, *desmanda* 29,3.

anh.

Aimeric de Belen. [9],13. — Aimeric de Peg. [10],25. — Arnaut de Mar. [30],19. — Bertran de Born lo fills [81],1 (Stim., Bertr. de B. I). — Folquet de Romans [156],3ᵃ (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder, No. IX). — Gaucelm Faidit [167],2 A (Arch. 51,278). — Guill. Anelier [204],4. — Guill. de Balaun [208],1. — Guill. Raimon de Gir. [230],2 E (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guiraudo lo Ros [240],2. —

Guiraut de Born. [242],40.70. — Iseut [253],1 = Almuc [20],2. — Joan Esteve [266],2. — Lanfr. Cigala [282],13 H 57. — Marcabrun [293],4. — Peire Cardenal [323],42. — Peire Vidal [364],30 (Bartsch No. 27). — Peirol [366],13. — Perdigo [370],2. — Pons Fabre [376],2 C (Copie Bartsch). — Raimb. de Vaqu. [392],20. — Raimon de Mirav. [406],5.42. — Rostaing Berengu. [427],3. — Serveri [434],4. — Uc de Murel [455],1 CR (Copie Bartsch). — Uc de Saint Circ [457],3. 26a Chrest. 300. — Anonyma [461],181 P (Arch. 50,274). — Alegret, Liebesbr., nach Bartsch Grundr. = 461,93 N (Such. Denkm. I, 308). — Guillem de Cerveira Chrest.[4] 305 ff. — Pastorella, Joyas del gay sab., pg. 89—92. Chrest.[4] 407. — Pons de Prinhac, Joyas pg. 10-12. Chrest. [4]373. — Nic. — Ross. — RVid. Verf. — Cour. — Guir. del Oliv. 62. — Sen.

-agnum, *subst.* ***estanh*** 266,2. 282,13. — RVid. Verf. 166,15. *adj.* ***manh*** 406,42.

-*alcum?, ***guirfanh*** 392,20.

-*a(l)neum, ***banh*** 240,2. 364,30. — Ross. 8727.

-*an(a)gi, ***manh*** (vgl. Diez E. W. IIc. *maint*) 208,1.

-anei, ***estranh*** 30,19. 406,42.

-aneum, *subst.* ***aranh*** 230,2. 364,30. 406,42. ***barganh*** 208,1. 293,4. *adj.* ***estranh*** *m.* 167,2. 208,1 234,5. 240,2. 323,42. 364,30. etc. *neutr.* 370,2.

-*angum, ***planh*** 406,42. Pastorella.

-*anii, ***fanh*** (*goth. fani*) 364,30.

-*anium, ***companh*** 208,1. 266,2. 434,4 (*n. sg.*). Pons de Prinhac. — Ross. 8727. ***fanh*** 81,1. 208,1. ***guazanh*** (*ahd. weidanjan*) 81,1. 167,2. 208,1. 240,2. 242,40.70. 457,3 (Hs. ***gaang***). etc. ***reganh*** (*ahd. weidanjan*) 293,4.

-*ann(e)um, ***estanh*** 81,1. 242,40. 266,2. 370,2. etc.

-? *n. pr., obl. s.* ***Cabestanh*** 364,30. ***Galvanh*** 81,1. 364,30. 392,20. 457,3.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1\. *s. ps. i.*

-ango, ***franh*** 9,13. 10,25. 364,30. 376,2 (Refrain, 2×). ***afranh*** 10,25. ***refranh*** 10,24. 242,70. 364,30. ***planh*** 167,2. 208,1. 240,2. 242,40. 364,30. etc. ***complanh*** 208,1. 234,5. 392,20(2×). 457,3.

3\. *s. ps. i.*

-angit, ***franh*** 9,13. 204,4. 208,1. 230,2. 266,2. 376,2 (Refrain, 5×). — Nic. 115 (Hs. ***frany***). etc. ***afranh*** 20,2. 204,4. 234,5. 240,2. 242,70. 392,20. ***defranh*** Pons de Prinhac. ***refranh*** 9,13. 30,19. 204,4. 366,13. 392,20. 434,4. ***sofranh*** 9,13(2×). 10,25. 30,19. 81,1(2×). 167,2. 204,4. 208,1. 230,2(2×). etc. ***planh*** 9,13. 30,19. 81,1. 156,3a. 253,1. 266,2. etc. ***complanh*** 240,2. 242,70. 253,1. 366,13. ***tanh*** 9,13(2×). 20,2. 167,2. 208,1. 230,2(2×). 392,20(2×). 434,4(2×). etc. ***atanh*** 156,3a. 208,1. 366,13. 406,5.42. 457,3. Alegret, Liebesbr. 13. — 246,62. ***pertanh*** 240,2.

2\. *s. impt.*

-ange, ***complanh*** Pastorella.

E-Conjugation.

1\. *s. ps. i.*

-aneo, ***remanh*** 9,13. 167,2. 234,5 (Hs. ***romaing***). 242,40.70. 266,2. 366,13 (2×). 392,20(2×). etc.

3\. *s. ps. i.*

-*an(i)et, ***remanh*** 434,4.

3. *s. ps. c.*
-ane(a)t, ***remanh'*** 240,2 [1]).

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*
-*andit, ***resplanh*** Pastorella.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-*a(l)neo, ***banh*** 266,2.
-aneo, ***estranh*** 9,13. 242,40. 406,42.
-anio, ***lanh*** 392,20.
-*anio, ***acompanh*** 9,13. 364,30(2×). 392,20. 406,42. 457,3. ***barganh*** 242,40. ***gazanh*** 364,30.

1. *s. ps. c.*
-*aniem, ***acompanh*** Cour 1522. ***gavanh*** 9,13. 242,40.

3. *s. ps. c.*
-*a(l)neet, ***banh*** 242,40. 434,4.
-aneet, ***estranh*** 230,2. 434,4.
-aniet, ***lanh*** 208,1. 242,40. 364,30. 434,4.
-*aniet, ***acompanh*** 230,2. 242,40. 392,20. 457,26[a]. ***aplanh*** 364,30. ***barganh*** 434,4. ***ganh***? 208,1 H (Parn. occ. ***gran*** = ***-andem***). ***gavanh*** 434,4. 455,1. ***gazanh*** 406,42. 434,4? ***reganh*** 364,30.

anha (aigna, agna etc.).

Ademar [1],1 = Raim. de Mirav. [406],32 Tenzone. — Aicart del Fossat [7],1. — Aimeric de Peg. [10],25. — Albert de Sest. [16],11. — Azalais de Porcar. [43],1. — Bernart de Venzac [71],3 C (Copie Bartsch). — Bertran Albaric [77],1. — Bertr. de Born [80],8 (Stim. 8). 14 (Stim. 14). — Bonif. Calvo [101],2 K (Copie Bartsch). — Daude de Prad. [124],11. — Folquet de Mars. [155],12. — Folquet de Romans [156],7c[bis] (c[a] pg. 36). — Gausb. de Poicib. [173],4 (Phil., Mönch v. Mont. XI). — Graf v. Provence [184],2 = Freder. de Cic. [160],1 = Graf v. Emporia [180],1. Joc partit. — Guillem Anelier [204],4. — Guillem Augier [205],5. — Guill. de Bergued. [210],20 (Kell. 19). 21 (Kell. 20). — Guill. Magret [223],4. — Guillem de Saint Leid. [234],5. — Guillem Uc d'Albi [237],1 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Bornelh [242],7. 70. 79. — Guiraut de Cal. [243],4. — Guiraut Riqu. [248],5. 23. 76 = Enric II [140],2. — Jaufre Rudel [262],5 (Stim. No. II). — Joan Esteve [266],6. — Matieus de Caerci [299],1 C (Copie Bartsch). — Mönch v. Montaud. [305],12 (Phil. XII). — Palais [315],2. D[a] 713. — Paulet de Mars. [319],1. — Peire Cardenal [335],43. — Peire Rogier [356],2 (App. 9). — Peire Vidal [364],20 (Bartsch 5). 24 (B. 6). 26 Unecht (B. VI). 28 (B. 15). — Peirol [366],31. — Perdigo [370],14. — Pons de Capd. [375],4 (Nap. IV). 9 (Nap. X). 12 (Nap. XX). 14 (Nap. XIV). — Raimb. de Vaqu. [392],3. — Raimon de Mirav. [406],35. 44. — Sordel [437],20, I (MG 1276 hinter Sordel 32). — Tomier [442],1 D, 720. — Uc de la Bacal. [449],4 = Bertran

---

1) Das Lied steht nur in C; ***remanh*** als 1. s. ps. i. zu fassen, ist unmöglich; ebenso ist wohl die Deutung als 3. s. ps. i. abzuweisen, weil diese Form regelrecht indifferentes *n* aufweist (doch vgl. ***remanh*** 3. s. ps. i. bei Serveri 4). Da jedoch die nächste Zeile vokalisch (mit ***Jes***) anlautet, so bleibt noch der Ausweg, bei ***remanh*** Elision des nachtonigen *a* anzunehmen und die Form als 3. s. ps. c. zu fassen.

[75],7. — Uc Brunet [450],6. — Uc de Murel [455],1 CR (Copie Bartsch). — Uc de Saint Circ [457],7.20ᵃ N (Such. Denkm. I 320). — Anonyma [461],83, (BD 77). 156 W (Copie Bartsch). — Lais Markiol, Zeitschr. f. rom. Phil. I 64. — Enim. — Hon. — Ross. — Bertr. Carbonel 72. — Cour. — Garin lo Brun, Ensenh.

-achinam, *manha* 178,4. 299,1.

-agna, *adj. manha* 205,5.

-anea, *subst. mesclanha* 71,3. 392,3. 450,6. *montanha* 305,12. *adj. estranha* 1,1. 16,11. 43,1. 75,7. 77,1[1]). 124,11. 364,24(2×). etc.

-aneam, *subst. aranha* 173,4. 223,4. 364,20.24.28. *campanha* 7,1. 364,26. 457,20ᵃ. *castanha* 356,2. 364,24. *limanha* 248,76. *malanha* 80,8. — Ross. 686. *mesclanha* 7,1. 80,8.14. 173,4. 242,7. 248,5. 437,20ᵃ(2×). etc. *montanha* 180,1. 184,2. 210,20. 335,43. 356,2. etc. *adj. estranha* 210,21. 242,70. 243,4. 248,5(2×) 299,1. etc.

-ania, *n. pr. Espanha* 319,1. 364,28.

-*ania, *canha* 73,1. *companha* 173,4. 335,43. 356,2. 364,24. etc. *fanha* (*goth. fani*) 43,1.

-aniam, *n. pr. Albanha* 364,28. *Campanha* 80,14. 266,6. 392,3. *Espanha* 16,11. 73,1. 80,14. 101,2. etc. *Lacassanha* 80,8. *Mauretanha* 155,12. *Romanha* 80,8. 223,4. 392,3. *Serdanha* 210,20 (*Sardenha*). 223,4. 242,7. 364,24.

-*aniam, *subst. aulanha* 315,2. *barganha* 80,8. 155,12. 173,4. 242,79. 248,23. etc *companha* 7,1. 71,3(2×). 77,1. 80,8(2×). 262,5(2×). 392,3(3×). etc. *contaigne*(=*Haltung*?) 461,156. *fanha* 71,3. 140,2. 178,4. 242,79. 248,5.76. (262,5). etc. *guasanha* 205,5. 366,31. *lamguanha*? 77,1. *lanha* 7,1. 156,7. 173,4. 242,7.70.79. 335,43. 364,20? etc. *planha* 7,1. 155,12. 156,7. 364,20.24. 375,14. 450,6. — Ross. 686.

n. pr. Sanha Ross. 686.

adj. canha 392,3. *grifanha* 315,2.

-annia, *n. pr. Alamanha* 364,26. 392,3. *Bretanha* 262,5.

-anniam, *n. pr. Alamanha* 7,1. 77,1. 80,8.14. 140,2. 160,1. 210,20. etc. *Bretanha* 80,14. 140,2. 155,12. 156,7. 364,24. etc.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-angam, *franha* 10,25. 370,14 V. 375,12. *refranha* 10,25. 75,7. 204,4. 262,5. *planha* 156,7(2×). 160,1. 242,7. 364,24(2×). 370,14 U (*complagna* V). 375,14(2×). etc. *complanha* 234,5. 248,23. etc.

3. *s. ps. c.*

-angat, *franha* 7,1. 71,3. 77,1. 101,2. 140,2. etc. *afranha* 7,1. 10,25. 43,1. 75,7. etc. *refranha* 140,2(2×). 248,5. 457,7. *sofranha* 10,25. 71,3. 80,8.14. 101,2. 124,11. 242,7(2×). 457,7(2×). etc. *planha* 80,8.14. 140,2. 178,4. 437,20ᵃ(2×). etc. *complanha* 450,6. 457,7. *tanha* 71,3(2×). 75,7. 101,2. 248,76(2×). 457,7(2×). Lais Markiol 113 ff. etc. *atanha* 366,31. 457,7. — Garin lo Brun, Ensenh. 89,30.

-*angat, *contranha* 16,11. 70,19. 140,2. 156,7. etc.

---

1) Paul Meyer schiebt *s'* ein; indessen kann man bei der Hs. bleiben und lesen: *De respondr'e m'es tojorn plus estranha.*

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-aneam, *remanha* 70,19 (*romaigna*). 77,1. 155,12. 156,7. 234,5 (*rom.*). 375,9.12.14 (*rom.*). 392,3. 406,35. — Enim. 228,17 etc.

3. *s. ps. c.*

-aneat, *remanha* 1,1. 7,1. 71,3. 80,8 (2×?). 14. 124,11. 406,44 (*rom.*). Enim. 236,32. 254,9. Ross. 686. — Cour 596. 1666. etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-agnat, *estanha* 80,14. 210,20 (Hs. *staingna*). 242,7. 366,31. 406,44.

-*a(l)neat, *banha* 71,3. 205,5. 248,5. 23.76(2×). 266,6. etc.

-aneat, *estranha* 140,2. 173,4. 223,4. 364,26.28. (457,7).

-aniat, *lanha* 160,1. 392,3. 457,20$_a$.

-*aniat, *acompanha* 1,1. 140,2(2×). 299,1. 315,2. 449,4. 457,7. — 82,72. (*afaitanha* 262,5). *aplanha* 364,20.24. 450,6. -- Cour 1665. *barganha* 71,3. 450,6. Lais Markiol 113 ff. *companha* 248,5.23. *gadanha* 210,20. 406,44. 461,156. *gavanha* 71,3. 80,8. 248,5.76. 299,1. etc. *guazanha* 43,1. 71,3. 80,14. 155,12. 156,7. 248,5 (2×).76(2×). 364,20.24(2×). etc.

2. *s. impt.*

-*ania, *companha* 173,4.

anhan.

3. *pl. ps. c.*

-aneant, *remanhan* Flam. 7015.

anhz.

2. *sg. ps. ind.*

-angis, *planz* Flam. 4386.

anon.

3. *pl. ps. ind.*

-*anunt, *remanon* Flam. 6894.

anta.

Arnaut Daniel [29],5. Can. VIII.

-*antam, *subst. caranta.*

-*a(u)ntam, *subst. anta* (*goth. haunjan*).

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-*antat, *escanta.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-antat, *chanta.*

-*antat, *atalanta*, *creanta.*

ap (ab).

A. P. R. — Guill. Rainol d'At [231],3 = Guill. Magret [223],5. — Peire Bremon [330],6. — Peire Cardenal [335],42. — Raimb. d'Aurenca [389],20. — Raimon [393],3 P (Arch. 50,263). — Raimon de Mirav. [406],18. — Rostaing Berengu. [427],5. — Serveri [434],1.14. — Anonyma [461],225 J 109 (Riv. 1 45). — Raim. de Mirav., Liebesbr. — Enim. — Nic. — Cour. — Guir. Riq. Bi.

-*abbi, *gap* (*nord. gabb*) 427,5.

-*abbum, *gap* APR. 15,4a. — 223,5. 389,20. 393,3. 406,18. 434,1(2×).14? (Hs. *cap*). etc.

-abem, *trap* 231,3. 389,20. 406,18 (fehlt M). 434,1.

-*appum, *drap* (*germ. trappen*) 231,3. 389,20. 434,1. *enap* (*ahd. hnap[f]*) 231,3. 330,6. 393,3.

-apud, *ab* 434,14.

-*apum, *aclap* (*kymr. clap*) 330,6. *arrap* 406,18. *cap* APR. 15,4a (Hs. *chab*). — 231,3. 330,6(2×). 389,20. 406,18(2×). 427,5. 434,1(3×).14. — Cour 1643. etc. *mescap* 223,5.

-? *n. pr., obl. Gap* 330,6.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-apit, *cap* 231,3. 330,6. 335,42. 427,5. 434,1.14. *sap* APR. 15,4a. – 231,3. 330,6. 335,42 (Hs. *saup*). 389,20. 393,3. 406,18. 434,1(2×). etc.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*abbo, *gap* 223,5.

-*apo, *acap* 406,18. *arrap* 223,5.

-*appo, *escap* 223,5.

1. *s. ps. c.*

-*apem, *acap* 434,14.

-*appem, *atrap* (*ahd. trapo*) 393,3. *escap* 434,14.

3. *s. ps. c.*

-*abbet, *gap* 389,20. 406,18 (nur in C). — Nic. 2718.

-*apet, *acap* 434,1. *arrap* 389,20. 434,1. *mescap* 406,18. 434,1. 461,225.

-*appet, *atrap* 223,5. 330,6. *escap* 389,20. 434,1.

aps.

RVid. Verf. — Serveris Lehrgedicht.

-*apum+s, *caps* RVid. Verf. 151,13. — Serveris Lehrged. 169.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-apis, *saps* Flam. 1279. 3815. 5452. RVid. Verf. 151,14. — Serveris Lehrged. 170.

apza.

Anonyma [461],193 P (Arch. 50,279).

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-aciat?, *desfaeza.*

E-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-apiat, *sapza*[1]).

ar[2]).

Arnaut de Mar. [30],24a. — Enim. — Fier. — Jauf. — Nav. — Nic. — Ross. — RVid. Verf. — Cour. — Ens. de l'esc. — Guir. Riq. Co. — Serveris Lehrged. — Agn.

-a hora, *ar* Nav. XII.

-are, *subst. mar* Nav. XII. XXXIX. XLVI. *inf. achadar* Ross. 6111. *adorar* Cour 468. *aesmar* Fier. 2041. Ross. 6111. *afizar* Fier. 2041. *ajudar* Ross. 6111. *alumnar* Fier. 2041. *amar* Fier. 2041. Nav. XII. *anar* Ross. 1772. 6111. 6539. *aparelhar* Nav. XII. *apelar* Fier. 2041. *aportar* Fier. 2041. *armar* Ross. 6111. *avizar* Fier. 2041. *cantar* Fier. 2041. *cassar* Ross. 6111. 6539. *cavalgar* Ross. 6539. *celar* Jauf. 248. Fier. 2041. Ross. 6539. *comtar* Fier. 2041 (2×). *conortar* Ross. 6111. *coronar* Ross. 6111. *casselhar* Ross. 6111. *cridar* Fier. 2041. *demandar* Fier.

1) Da nur 1 Strophe erhalten ist, so bilden die beiden Formen vielleicht kein Reimpaar, sondern sind Körner.

2) Diese Reimsilbe enthält nur die einzige Präsensform *par* (3. s. ps. i.); die Lyrik muss vollständig in Fischers Arbeit: Der Infinitiv im Provenzal. (Stengel, Ausgaben u. Abhandlungen VI) stehen, es ist also hier nur Epik, Didaktik und Drama nachzutragen. Von Reimreihen, die Fischer l. c. ausgelassen, habe ich folgende bemerkt: Bertr. Carb. 19a (Arch. 50, 269 No. 46). Bonif. Calvo 11. Gauc. Faid. 13 (Da 773). Guill. de Bergu. 6. Mönch v. Mont. 7 (Phil. XIII). Peire Card. 36 (T 93c, Copie Beschnidt). Peire Esp. 3 (C, Copie Bartsch). Raim. Rig. 1 (R, Copie Bartsch). Uc de San Circ 12. 41.

2041 (3×). *desnar* Fier. 2041. *desecretar* Ross. 6111. *desfermar* Fier. 2041(2×). *devinar* Fier. 2041. *donar* Ross. 6111. *durar* Fier. 2041. *encolpar* Agn. 303. *enganar* Fier. 2041. *esprovar* Fier. 2041. *estar* Fier. 2041. Nic. 561. *falsar* Agn. 66. *fiansar* Fier. 2041. *folhar* Ross. 1772. *gabar* Fier. 2041(2×). *gaymentar* Fier. 2041. *gardar* Fier. 2041(2×). *gitar* Fier. 2041. *guarar* Fier. 2041. *guidar* Ross. 1772. *intrar* Guir. Riq. Co. 286,31. *jogar* Fier. 2041. *jurar* Fier. 2041. *justisiar* Agn. 873. *jutjar* Fier. 2041. *lausar* Fier. 2041(2×). — Ens. de l'esc. 107,1. *levar* Ross. 1772(3×). RVid. Verf. (156,3). *manjar* Fier. 2041. *menar* Nav. XII. *montar* Fier. 2041. *nadar* Fier. 2041. *nafrar* Fier. 2041. *nomnar* Enim. 227,17. Fier. 2041. Ross. 6111(2×). 6539. *oblidar* Fier. 2041. *pagar* Fier. 2041. RVid. Verf. 164,25. *parlar* 30,24a v. 20. — Fier. 2041(5×). Ross. 6539. — Guir. Riq. Co. 288,46. *passar* Nic. 2538. *pausar* RVid. Verf. 171,8. *portar* Fier. 2041. *prejar* Fier. 2041. Ross. 6111. — Ens. de l'esc. 104,22. *razonar* Fier. 2041. *reclamar* Fier. 2041. *recobrar* Ross. 6539. *renovelar* Fier. 2041. *salvar* Nav. XII. *senhar* Serveris Lehrged. 433. *serrar* Fier. 2041. *sonar* Ross. 1772. — Agn. 840. *tombar* Fier. 2041. *tornar* Ross. 1772. *trabucar* Fier. 2041(2×). *trencar* Fier. 2041. *vanar* Ross. 6111. *venar* Ross. 6539. *venjar* Ross. 6111. 6539(2×). *volar* Fier. 2041. etc. etc.[1]). — *subst. inf.* (-*are), *afar* Nav. XII. XXIV. XXXIX (2×). XLVI. LIV (*n. sg.*). Ross. 1772. *alegrar* Nav. LXXXVIII. *avesprar* Ross. 6111. *cridar* Nav. XII. *demorar* Nav. XVIII. XXIV. XXXIX. LIV(2×). *deptar* Nav. XII. XXIV. XXXIX. LX. LXXXVIII. *estar* Nav. LIV. *guerreiar* Nav. XII. *jogar* Nav. XXIV. LIV. *levar* Nav. LXXXVIII. *logar* Nav. XII. XLVI. LIV. LXXXVIII. *mandar* Nav. XII. XXIV. LXXXVIII (2×). *manjar* Nav. XII. XXIV. *pessar* Fier. 2041. Nav. XII. XVIII. XXIV. XXXIX. LIV. LX. LXXXVIII (4×). Ross. 1772. *plorar* Nav. XVIII. *punhar* Fier. 2041. Nav. XVIII. LX. *repairar* Ross. 6539. — *adv. clar* Fier. 2041.

-arem, *m. par* Nav. XVIII. XXIV. XXXIX. LX.

-*ari, *subst. bar* Fier. 2041. *par* Nav. XXXIX (*acc. pl.*).

-arium, *bacalar* Fier. 2041.

-are, *bar* Fier. 2041. Nav. LIV (*obl. sg.*).

-arum, *adj. amar* Ross. 1772. *clar* Nav. XII. XXIV (*n. sg.*). LIV (*n sg.*). LXXXVIII (*n. sg.*). *perclar* Ross. 1772.

-*arum, *subst. emper* Nav. XII. XLVI.

-? *n. pr.*, *obl. s. Aimar* Nav. LIV (*n. sg.*). Ross. 6111. *Bar* Nav. XVIII. XXXIX. XLVI (2×). LX. *Brudelamar* Nav. XXXIX. *Cesar* Nav. LIV. *Ferabras* Fier. 2041. *Navarr* Nav. XII. *Sazar* Nav. XXXIX. *n. pl. Navarr* Nav. XXXIX.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

3. *s. pa. i.*

-aret, *par* 30,24a v. 19. 70,39.

---

1) Die Belege aus Nav. sind bei Weitem nicht vollständig ausgeschrieben; hier steht etwa ⅕ der inf., die sich in den Tiraden dieses Gedichtes finden.

167,4[1]). 244,3[1]). 246,35[1]). 364,22[1]). 30[1]). 375,25[1]). — Enim. 227,18. Fier. 2041. Jauf. 249. Nav. XII. XVIII. XXIV. XXXIX. XLVI. LIV (2×). LX. LXXXVIII. Nic. 562. 2539. Ross. 1772. 6111. 6539. RVid. Verf. 156,3. 164,24. 171,8. — Cour 469. Ens. de l'esc. 104,21. 107,2. Guir. Riq. Co. 286,32. 288,47. Serveris Lehrged. 434. — Agn. 67. 304. 840. 874. etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-***ardet**, *gar* Nav. XVIII. XLVI(2×). LIV.

-**aret**, *ampar* Nav. XVIII. XXXIX. LIV. LXXXVIII.

(ara).

Guir. Riq. [248],72. — Joan Esteve [266],9.

-**a hora**, *ara* 248,72. 266,9.

-**ara**, *adj. voc. cara* 266,9.

-***ara**, *subst. cara* 266,9.

-**aram**, *amara* 248,72(2×).

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**are habet**, *car a* 266,9.

-***a(ce)re habet**, *far ha* 248,72 (2×).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***arat**, *s'afara*[2]) 248,72.

arc.

Arnaut Daniel [29],17. Can. XVII. — Bertran de Born [80],29. Stim. 29. — Gavauda [174],7 (grammat. Reim).

-**arcum**, *arc* 80,29.

-**argum**, *larc* 29,17. 80,29.

-***arki**, *marc* (*goth. marka*) 29,17.

-***arricum**, *carc* 174,7. *embarc* 29,17. *parc* 80,29.

n. pr., *obl. Caiarc* 80,29.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-**arco**, *parc*[3]) 29,17.

-**ardeo**, *arc* 174,7.

-**argo**, *esparc* 174,7.

I-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***artio**, *parc* 29,17[4]). 80,29[5]). *deparc* 174,7.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***argo**, *alarc* 174,7.

-***arko**, *marc* 174,7.

1. *s. ps. c.*

-***arricem**, *descarc* 29,17.

---

1) Diese Formen fehlen bei Fischer, obgleich er die betreffenden Reimreihen anführt; vgl. S. 40—43.

2) Das Wort fehlt im Lex. rom.; vgl. Guir. Riq. 49.

3) »*parc*« *è il lat.* »*parco*«, *infinitivo* »*parcer*«, *verbo dimenticato dal Lexique* (*dove tuttavia c' è* »*parssa épargne*« 4,431), *ma ricordato dal Glossaire e illustrato dal Diez, Gram.* II, 188. (Canellos Anm. dazu).

»*Parcer*« *existe en limousin sous la forme* »*parci*«, *et aussi, d'après Béronie, sous la forme* »*parce*« . . . Chabaneaus Zusatz zu Can.'s Anm.

4) »*parc*« *sta per* »*part*«, *come* »*perc*« *per* »*pert*«, cfr. Stimming, Bertr. de B. pg. 279, e Diez, Gram. II, 194. (Canellos Anmerkg.).

5) »Auslautendes *t* geht namentlich nach *r* zuweilen des Reimes wegen in *c* über, z. B. *eu m'esperc* Guir. de Born. 54,34; *tem quei perc* ib. 50 etc.« (Stimmings Anmerkg.).

3. *s. ps. c.*
-***arricet**, *embarc* 174,7.

arca.

3. *s. ps. c.*
-***artiat**, *parca* Flam. 7714.

arda.

Peire de Valeira [362],3 F 170 (ed. Stengel). — Rostaing Berengu. [427],3. — Anonyma [461],123.

-***arda**, *subst. enguarda (goth. vardja)* 427,3. *guarda* 427,3. 461,123. *reguarda* 461,123. *reireguarda* 427,3. *adj. musarda* 427,3.

-***ardam**, *subst. guarda* 362,3. *nonguarda* 461,123. *(re)reguarda* 362,3. *tarda* 427,3. *n. pr. Ezelgarda* 362,3.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*
-***ard(e)am**, *arda* 461,123.

3. *s. ps. c.*
-***ard(e)at**, *arda* 362,3. 427,3(2×).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**ardat**, *tarda* 362,3. 427,3.
-***ardat**, *aguarda* 362,3. *esguarda* 362,3. *guarda* 362,3.

ardon.

Enim. 232,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*
-***ardunt**, *ardon.*

A-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*
-***ardant**, *esgardon.*

arga.

Arnaut Daniel [29],17. Can. XVII. — Bertran de Born [80],29. Stim. 29. — Gavauda [174],7. — Guill. de Durfort [214],1 C (Copie Bartsch).

-**abricam**, *farga* 214,1.
-**arga**, *adj. larga* 29,17.
-**argam**, *adj. larga* 214,1.
-***argam**, *subst. targa (ahd. zarga)* 80,29.
-***aria** (für **ara**), *adj. avarga* 29,17.
-***ariam**, *subst. passarca* [1]) 174,7.
-***aricam**, *barga* (*gr.* *βάρις*?) [2]) 80,29 (2×).
-***arricam**, *carca* 174,7.
-**ēricam**, *sarga* 214,1.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*
-**argam**, *esparga* (nach Sti. die 3. *s. ps. c.*) 80,29.

3. *s. ps. c.*
-**ardeat**, *arga* 29,17. 174,7. 214,1. — Flam. 3590.
-**argat**, *esparga* 29,17. 174,7.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*
-***artiam**, *deparca* 174,7.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-***argat**, *alarca* 174,7.

---

1) Dieses Wort habe ich noch nirgends belegt gefunden. Es bedeutet eine Speise und ist offenbar das lat. *passariae = ficus, ad solem passae* (Forcellini). Den anderen rom. Sprachen scheint das Wort unbekannt zu sein; indessen ist deutlich stammverwandt damit das fr. *passarilles = raisins secs qu'on prépare à Frontignan et dans les environs* (Littré).

2) oder -***arkam** (altn. *barkr*), wie Wackernagel meint?

-*arkat, *marca* 174,7.
-*arricat, *carga* 214,1. *descarga* 29,17. 80,29. *embarga* 29,17. 174,7. 214,1.

arn.

Enim. 249,20.
? *n. pr., obl. Tarn.*
3. *s. ps. i. esparn* [1]).

ars.

Serveri [434],14.
-are+s, *amars.*
-aros, *amars, cars.*
-*aros, *afars.*
2. *s. ps. ind.*
-ardes, *ars* 242,17 [2]).
3. *s. ps. ind.*
-argit, *espars* 434,14?

art.

Arnaut Daniel [29],4. Can. XIII. — Arnaut de Mar. [30],11a (Revue des lgs. rom. XX B pg. 60 ff.). — Bertran de Born [80],44 Stim. 44. — Bonif. Calvo [101],3. — Daude de Pradas [124],9a (MG 595-6). — Elias Cairel [133],1.9. — Folquet de Rom. [156],3a (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder IX). — Guillem de la Tor [236],2. — Lanfranc Cigala [282],25 I (Copie Bartsch). — Peire Bremon [330],6. — Peire Cardenal [335],11. — Peire Duran [339],1 R (Copie Bartsch). — Rostaing Berengu. [427],3. — Anonyma [461],2 a (Stengel, prov. Gram. pg. VII). — Jauf. — Ross. — Cour.
-*aradum, *dart* (*ags. daradh*) 80,44.
-arde, *tart* 29,4. 101,3. 330,6. 335,11. — Ross. 7821.
-ardi, *Lombart* 133,9. 330,6.
-*ardi, *adj. moyssart* 335,11.
-ardum, *subst. liupart* 133,9. 339,1. *adj. lombart* 80,44. *neutr. tart* 80,44.
-*ardum, *subst. bart?* 80,44. *bastart* (*gr.* βαστάζειν) 133,9. *esgart* 101,3. 282,25. 427,3. — Ross. 7821. *estandart* 339,1. *gaigart* Ross. 3867. *pifart* 80,44. *rainart* 133,9. 156,3a v. 163. *regart* 80,44. 133,9. 282,25. — Ross. 3867. *adj. coart* 80,44. *galhart* 29,4. 101,3. 282,25. — Ross. 7821. *musart* 80,44. 335,11. *rainart* [3]) 330,6. *n. pr. Bajart* 80,44. *Berart* Ross. 7821. *Girart* Ross. 3867. 7821. *Guischart* 133,9. *Launart* 80,44. — Ross. 3867. 7821. *Mear(t)* Ross. 3867. *Mongiscart* 133,9. *Richart* 80,44 (2×).
-*aritum, *subst. eissart* 80,44 (2×). 330,6.
-artem, *art* 29,4. 80,44. 133,1 (Refrain, 5×).9. 282,25. — Ross. 7821. *part* 29,4. 80,44. 124,9a (nur H). 133,1 (Refrain). 282,25 (2×). — Ross. 3867. 7821 (3×). etc.
-artum, *quart subst.* 30,11a v. 59. 80,44. 124,9a (nur C). 133,9. 236,2. — Ross. 7821. *num.* 124,9a (nur C). 282,25.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-ardet, *art* 29,4. 30,11a v. 60. 80,44.

---

1) Bartsch bemerkt nichts, obgleich die Form auffällig ist; es scheint eine Vermengung von *espandir* und *esparger*, die beide »verbreiten« bedeuten, vorzuliegen.

2) Man könnte auch das ptc. vermuthen; doch scheint auch Paul Mann *ars* als 2. sg. ps. ind. aufzufassen, da die Reimreihe in seinem Rimarium ausgelassen ist.

3) Rayn. belegt im Lex. rom. nur *raina, rainal, rainar* und *rainos.*

101,3. 133,1 (Refrain),9. — Ross. 3867. 7821. — Cour 52. etc.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*art(i)e, *depart* 461,2. *part* 133,1 (Refrain, 3×). 236,2. 330,6. 335,11.

3. *s. ps. i.*

-*artit, *part* 80,44(2×). 124,9ᵃ. 133,1 (Refrain, 2×). 282,25.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*arde, *gart* 101,3. *regart* 80,44.

1. *s. ps. c.*

-*ardem, *regart* 339,1.

3. *s. ps. c.*

-ardet, *tart* 282,25.

-*ardet, *esgart* 29,4. *gart* 80,44(2×). 133,9. 282,25. 330,6. etc.

arta.

Raim. Jordan [404],13 C (Cop. Bartsch). — Anonyma [461],53ᵃ (BD. 77 ff.). — Guill. de Berguedan. Bartsch, Grdr. § 29,7. Jahrb. VI.

-*arta, *subst. barta* [1]) 404,13.

-artam, *carta* 404,13. 461,53ᵃ BD. 77,36. Guill. de Bergu. I, 57.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*art(i)am, *parta* 404,13.

3. *s. ps. c.*

-*art(i)at, *parta* 461,53ᵃ BD. 77,37. Guill. de Bergu. I, 53.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*aritat, *ysarta* 404,13.

artz.

Bertran de Born [80],20. Stim. 20. — Guiraut de Born. [242],60. — Peire Cardenal [335],40. — Ross.

-*arades, *dartz* (*ags. daradh*) 80,20. — Ross. 4567.

-*aradus, *dartz* 242,60. — Ross. 4696.

-ardes, *Lombartz* 335,40.

-*ardes, *subst. reguartz* 335,40. *adj. trafartz* Ross. 4696. *n. pr. Gartz* Ross. 4696. *Picartz* 335,40.

-ardus, *lespartz* 242,60.

-*ardus, *subst. destartz* 242,60. *escobartz* Ross. 4696. *estandartz* 335,40. *reguartz* Ross. 4567. 4696. *adj. ausartz* 242,60. *coartz* Ross. 4567. *gaigartz* Ross. 4696. *galhartz* 80,20. 242,60. — Ross. 4696. *gartz* 80,20. *n. pr. Amblartz* 80,20. *Bernartz* Ross. 4696. *Folcartz* Ross. 4696. *Gaigartz* Ross. 4567. *Girartz* 335,40. — Ross. 4696. *Raynartz* 335,40. *Richartz* 80,20. *Senesgartz* Ross. 4696. *Yzombartz* 335,40.

-*arites, *issartz* 80,20. — Ross 4696.

-artem+s, *artz* 80,20. 242,60. 335,40. — Ross. 4696. *partz* 335,40.

-artes, *partz* 80,20. 242,60 (2×). — Ross. 4567. 4696.

-artis, *damartz* 80,20. — Ross. 4567.

-artium, *martz* 80,20. 242,60.

-artus, *quartz* Ross. 4696.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ardes, *artz* 335,40.

3. *s. ps. i.*

-ardet, *artz* Ross. 4696.

-argit, *espartz* Ross. 4567. 5246.

---

1) Etymologie? Bedeutung = »Gehölz«.

I-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*artit, *partz* 80,20 [1]. 242,60.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ard(i)o, *tartz* 80,20.

3. *s. ps. c.*

-*ard(i)et, *tartz* Ross. 4696?.

as [2].

Fortunier [158],1. — Guir. del Oliv. [246],2. — Raimon d'Avinho [394],1. — Alexius. — Comp. — Enim. — Hon. — KJes. — Nic. — RVid. Verf. — Agn.

1) **-acem,** *pas* Nic. 501.
-asse, *bas* Nic. 1557.
-assicum, *clas* Nic. 483.
-assos, *pas* Enim. 236,15.
-assus, *gras* 394,1.
-asum, *vas* Enim. 269,10.
-atium, *solas* 246,2.
-atus, *las* Hon. 203,2 v. u.
? *n. pr., n. sg. Caïphas* Nic. 1526. 1582. *obl. sg. Satanas* M. Mad. 470.
2) **-*anos,** *subst. demas* 158,1. *adj. vilas* RVid. Verf. 179,12.
-*ansos, *mas* Enim. 252,18.
-anus, *subst. mas* 158,1. *adj. certas* 158,1.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-acio, *fas* 394,1. — Enim. 236,14.

2. *s. ps. i.*

-acis, *fas* 156,10. 163,1. 242,79. 248,55. Myst. 12.
-adis, *vas* 71,1. 156,10. 242,26.79. 293,25. 305,XI. — Ross. 378. 659. 5278.
-ahis, *atras* 219,1. 305,XI.

3. *s. ps. i.*

-*acit, (*retras* 246,2.)

2. *pl. ps. c.*

-atis, (*cresas* Agn. 591). (*defendas* Agn. 1290). (*fasas* Agn. 1278). (*prenas* Agn. 1277).

2. *pl. impt.*

-atis, (*diguas* Hon. 125,9. 168,3. — Agn. 106). (*fassas* Nic. 502).

2. *plur. impf.*

-atis, (*conoisiás* Agn. 1172. *preniás* Agn. 1269.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

1) **-abes,** *as* 71,1. 163,1. 242,79. 248,55. 293,25. 305,XI. — Flam. 3998. (Hon. 179,3.4). Ross. 101. 466. 659. — Myst. 11.
-aces, *jas* M. Mad. 471.
2) **-anes,** *remas* 158,1.

3. *s. ps. i.*

-acet, *jas* Enim. 252,19. 269,11. Ross. 5278. *plas* 162,2. 242,79. (Hon. 203, letzte Z. KJes. 290,4).

2. *pl. ps. c.*

-atis, (*tengas* Alexius 192, reimlos. — Agn. 1265. 1291).

2. *pl. impt.*

-atis, *sapias* Nic. (658). 1258. 1526.

2. *plur. impf.*

-atis, (*podiás* Agn. 255).

---

1) »Dies kann keine andere Form sein als die 3. s. ps. i. von *partir*, die regelmässig *part* lautet, die also des Reimes wegen etwas gewaltsam umgeändert worden ist«. Stimmings Anm.

2) Bei Wolff fehlen Hon. 206,11. 31. Ross. 5278. — Agn. 255. 1172. 1269.

I-Conjugation (rein).

2. *pl. ps. c.*

-atis, (*falhas* Comp. 50). (*rejhas* Agn. 1266). *siguas* RVid. Verf. 179,13.

2. *pl. impt.*

-atis, *aujas* Nic. 484. (659). 1582. (*partas* Nic. 1732).

A-Conjugation.

2. *pl. ps. i.*

-atis, (*demandas* Hon. 168,3). (*trobas* Hon. 125,9).

2. *pl. impt.*

-atis, (*compta[t]s* Comp. 49). (*davalas* KJes. 290,3). (*fisas* [B. *fizas*] Agn. 590). (*pauzas* Nic. 1731). (*retornas* Agn. 105).

asca.

Guill. de Bergueda [210],1. Kell. 3.

-*ascam, *pasca* (*hebr. pesach*), *tascha* (*ahd. tasca*).

-*asicam, *subst. rasca.*

3. *s. ps. c.*

-*ascat, *nasqua.*

assa (asa, aza, acia).

Arnaut de Mar. [30],23. (Revue d. lgs. rom. XX (1881) B pg. 53). — Bertran d'Alam. [76],4. — Bertran de Born [80],33 (Stim. 33). 37 (Stim. 37). — Cadenet [106],14. — Elias Cairel [133],2. — Folquet de Mars. [155],7. — Guigo [196],2 = Joric [277],1. — Guir. Riqu. [248],15. 22. 26. — Peire Cardenal [335],27. 45. — Anonyma [461],76ᵃ (BD 139 unter P. Cardenals Liedern). 83ᵃ (BD 76). 201 (Zeitschr. f. rom. Phil. IV, 503). — Vers morals, Joyas del gay saber pg. 114. — Vers, ibid. pg. 117. — Hon. — K Jes. — Nic. — Cour. — Diät. — Garin lo Brun, Ensenh. — Guir. del Oliv. 71. — Sen. — Serveris Lehrgedicht.

-*ac(h)iam, *brassa* KJes. 303,22. 304,3.

-aciam, *menassa* 80,37. 106,14. 196,2. — Hon. 203,52.

-*aciam, *fassa* 277,1. *glassa* 155,7.

-*actiam, *trassa* 248,15.22.26.

-*aptia, *cassa* 80,37.

-*aptiam, *cassa* 76,4.

-*asam, *brasa* (*altn. brasa*) Hon. 137,22.

-assa, *bassa* 248,26. *lassa* 248,15.22.

-assam, *subst.* **massa* 76,4. *adj. lassa* 133,2. *adv. massa* 248,15.22.26.

-ateam, *massa* 461,201. *plassa* 335,27. 45. Vers morals. — Hon. 55,16. 201,26. etc.

-atiam, *crebassa?* Nic. 2791. *desgracia* Vers. *gracia* Vers.

n. pr., *n. sg. Ferabraza* Hon. 193,6. ? *coasa subst. obl.* Cour 698. *lassa* 196,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-aciam, *fassa* 30,23ᵃ v. 83. 76,4. 133,2. 155,7. 248,22. 277,1 (2×). 461,76ᵃ. — Flam. 1994. 3632. 3878. 5561. 7427. Hon. 55,16. KJes. 275,33. 304,4. Nic. 521.

3. *s. ps. c.*

-aciat, *fassa* 80,33 (2×). 37. 106,14. 248,15.26. 335,45. 461,201. Vers Morals. — Flam. 1351. 2338. 2966. 5878. 7273. Hon. 203,52. KJes. 303,23. Nic. 269. 2792. etc. *deffassa* Hon. 201,26. *desfassa* 248,26. 277,1. — Hon. 28,25. — Sen. 201,36.

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-aceam, *jassa* 106,14. — Flam. 3879.

3. *s. ps. c.*

-aceat, *jassa* 196,2. 335,27. — Flam. 893. — Çour 526. *plassa* 30,23ᵃ

v. 84. 180. 80,37. 155,7. 196,2. 248, 15.22. 461,83a BD 76,17[1]). Vers. — Flam. 1995. 3631. 5423. 6698. 7428. Hon. 137,22. 193,6. Nic. 520. — 246,71. Sen. 195,38. *deplassa* 248,26. *desplassa* 76,4. Vers. — KJes. 275,34. Nic. 268.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***ac(h)iat**, *abrassa* 80,37. 133,2. 196,2. 335,45. *enbrassa* Vers morals.

-***aciat**, *menassa* 80,33. 133,2. 335,45. 461,201.

-***actiat**, *estrassa* 461,83a BD 76,18.

-***aptiat**, *cassa* 133,2(2×). 155,7. 196,2. 248,26(2×). 335,27.45. — 246,71. *percassa* 155,7.

-**assat**, *amassa* 80,33. 248,26. *deslassa* 133,2. — Hon 28,25. *eslassa* Serveris Lehrged. 252. *lassa* 30,23a v. 179. 76,4. 80,37. 196,2. 461,76a. Vers morals.

-***assat**, *passa* Vers morals. *compassa* Sen. 201,36. *espassa* 248,15.22 (in MW. *es passa*). *traspassa* 76,4. Vers morals.

-***atiat**, *solassa* 335,45.

2. *s. impt.*

-***assa**, *passa* 133,2.

assan.

Sen. 205,36.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. c.*

-**aciant**, *desfassan.*

A-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-***assant**, *compassan.*

asson.

3. *pl. ps. c.*

-**aceant**, *plasson* Flam. 7368.

-**aciant**, *fasson* Flam. 6023.

ast.

Guir. de Bornelh [242],44.

-**astum**, *subst. depast. adj. cast.*

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-***astit**, *bast.*

A-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-***axitem**, *tast.*

asta.

Anonyma [461],112 T (Cop. Beschnidt).

-***astam**, *subst. guasta, pasta.*

Präsens-Formen.

I-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-***astat**, *debasta, rabasta.*

at[2]).

Anonyma [461],118 T (Cop. Beschnidt). — Sen.

---

1) *plassa* findet sich noch zweimal in diesem Gedichte am Versschluss: BD. 77,23 und 79,20, wo jedoch die entsprechenden Reimworte fehlen.

2) Von Reimreihen, die Paul Mann ausgelassen hat, habe ich folgende notirt: Arman e Bern. [24],1. Arn. de Mar. 23. Bertr. e Monge [75],5. Bertr. d'Alam. 20. Daude de Prad. 12. Eble d'Uis. 1. Graf v. Poit. 12. Guill. Adem. 9. Guill. de Bergu. 15. Guill. Rainol d'A. 1. Guill. de la Tor 2. 8. Guir. de Cal. 2. Guir. del Oliv. 6. 14. Guir. Riq. 11. 38. 70. Marcabr. 4. 40. Paul. de Mars. 6. Peire Card. 21. 47. 55. 67a. Peire d' Uis. 1. Peire de Val. 1. Peire Vidal 46. Perdigo 10. Raimb. de Vaq. 13. 26. Raim. Rig. 1. Ralmenz 2. Uc 1. Uc Catola 2. Uc de S. Circ 44. Anonym 2. 24. 45. 48. 65. 98. 126. 146. 147. 173. 221. — Fier. 234. 3844. Nav. XLVIII. Ross. 187. 1064. 5170.

-atom, *foldat* Sen. 208,4. *coluntat* Sen. 193,18.

-atum, *subst. grat* 461,118.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*att(u)it, *bat* 10,53. 124,6. 335,55. 337,1 [1]). — Flam. 3571. 6708. — Sen. 208,4. *abat* 335,55. 451,2. — Fier. 234. *combat* 80,14. 243,2. 335,55. 461,118. 203. — Flam. 1819. 2694. 4171. Ross. 1064. 5170. — Sen. 193,18. *debat* 421,10. — Ross. 187.

2. *pl. ps. conj.*

-atis, *entendat* Fier. 3844 (Hs. *entendatz*).

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-aost, *plat* Nav. XLVIII.

2. *pl. ps. conj.*

-atis, *sapchat* 335,42 [2]).

ata.

Augier Novella [37],1. — Bertr. de Born [80],16. Stim. 16. — Bonafe [98],1 = Blacatz [97],10. — na Gorm. de Monpesl. [177],1. — Guill. Figueira [217],2. — Marcabrun [293],11.18. — Raimb. d'Aurenca [389],5 A (Arch. 51,132). — Tomier [442],1 D^a 720. — — Cour.

-atam, *subst. liurata* 389,5. *adj. lata* 389,5.

-*atam, *rata* (ahd. *rato*) 98,1.

-*atta, *subst. barata* (griech. πράττειν) 217,2. 293,11. *adj. plata* (griech. πλατύς) 293,11. *n. pr. Lobata* 389,5.

-*attam, *subst. barata* 389,5. *esc(l)ata* 37,1. 97,10. 217,2. 389,5. *escarlata* (pers. *sakirlat*) 37,1. 98,1. 389,5. — Cour 760. *gargata* [3]) 97,10. *lata* (ahd. *latta*) 80,16. 98,1. *pata* 97,10. *pellegata* [4]) 37,1. *rata* 389,5. *sabata* (arab. *sabat*) 37,1. 97,10. *adj. plata* 389,5. *n. pr. Damiata* 37,1. 80,16. 177,1. 217,2. 442,1. *Lieuchata* 80,16. 389,5. *Nemiata*? 97,10.

? *asiata, subst. n. sg.* (*hap. legom.*) 80,16.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*att(u)am, *abata* 80,16. *combata* 389,5.

3. *s. ps. c.*

-*att(u)at, *bata* 37,1. 293,11,18. *abata* 80,16(2×). 98,1. 217,2. 389,5(2×). 442,1. — Cour 759. *combata* 177,1. 293,18. *debata* 389,5.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*attam, *glata* 80,16.

3. *s. ps. c.*

-*attat, *aplata* 37,1. *glata* 97,10. 389,5.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-actat, *mata* 37,1. 80,16. 389,5.

---

1) Diese Form fehlt bei Paul Mann, obgleich er die betreffende Reimreihe anführt.

2) »Statt der gewöhnlichen Form der 2. pl. ps. conj. auf *-atz* besteht eine solche auf *-at*. Hentschke, Verbalflexion im Girart de Rossilho, Breslau Diss. 1883, S. 8 hat dieselbe nicht nur für den Girart nachgewiesen, sondern er bemerkt, dass sich dieselbe auch in streng prov. Denkmälern: APR., Joh., Myst. des vierges sages (Rom. Stud. IV, 106) findet.« Paul Mann, § 7, Anm.

3) Fehlt im Lex. rom.; vgl. Diez, E. W. I *gargatta*.

4) Fehlt im Lex. rom.

-*a(c)tat, *afa(i)ta* 37,1. 389,5. *calafata* 389,5.
-*atat, *deslata* 177,1.
-*attat, *acoata* 37,1. *aflata* 177,1. *aplata* 37,1. 98,1. 389,5. *barata* 37,1. 80,16. 98,1. 293,18. 442,1. *desbarata* 37,1. *esclata* 389,5. *grata* (*ahd. chrazôn*) 293,11.18.

au.

Aimeric de Pegulh. [10],31. — Bertran [75],3 = Gausb. de Poicib. [173],5. — Bertran de Born [80],19. Stim. 19. — Cercamon [112],2. — Daude de Prad. [124],9a A (Arch. 33,462). — Gausb. de Poicib. [173],9 C (Copie Bartsch). — Graf v. Poitou [183],7. — Guill. Fabre [216],2 C (Copie Bartsch). — Guiraut d'Esp. [244],15. — Guiraut de Sal. [249],4. — Jaufre Rudel [262],4. Stim. pg. 47. — Joan Esteve]266],3. — Marcabrun [293],19.33.38. — Peire d'Alv. [323],5.20 C (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],13. — Peire Vidal [364],18 (Romania II, 425).24 (Bartsch 6). 27 (B. 8). — Pons de la Garda [377],3. — Pons d'Ortafas [379],2. — Raimb. de Vaqu. [392],25. — Raimon de Cast. [396],5. — Raimon de Tors [410],3. — Serveri [434],2. — Sordel [437],28. — Anonyma [461],7.41 W (Copie Bartsch). 197 W (Copie Bartsch). 226. — Lais non par, Zeitschr. f. rom. Phil. I, 67. — Comp. — Enim. — Jauf. — Ross. — Sen.

-abem, *trau* 112,2. 379,2. — Ross. 343.
-abidi [1])?, *brau* 249,4. 262,4. 293,19. 396,5.
-abidum?, *brau* 10,31. 80,19. 124,9. 173,9. 216,2. 266,3. etc.
-agi, *fau* 364,24.
-agum, *fau* 80,19. 293,33. 461,41.
-*agum, *esclau* (*ahd. slag*) 80,19. 112,2 (nur in I). 124,9. 216,2. 244,15. etc.
-*alcum, *manescau* Ross. 343 (2×). 5657. *senescau* Ross. 5657.
-*aldum, *bliau* (*mhd. blîalt*) 80,19. *gau* (*dtsch. wald*) Ross. 1166.
-ale, *neutr. aitau* 10,31. *adv. aitau* 262,4. — Ross. 343. *mau* Ross. 343. 1166. 2885. 6424. *tau* Ross. 343. 6424.
-alem, *subst. m. anjau* 293,33. *badau* 293,33. *batestau* 262,4. *bertau* 293,19. 392,25. *cabau* 377,3. 461,197. *captau* Ross. 1166. *enjornau* Ross. 2885. *fogau* 293,38. *jornau* 173,5. 293,33.38. 323,30. 377,3. *logau* 262,4. *ostau* 80,19 [2]). 173,5. 183,7. — Ross. 1166. 5657. *portau* Ross. 343. *pradau* Ross. 6424. *rejau* 80,19. *f. canau* 293,19. 38. *carrau* 10,31. 293,19. *adj. m. babau* 173,5. *bestiau* 293,33. *cabau* 75,3. 80,19. — Ross. 343. 1166. *carnau* 10,31. 293,33. *cau* 364,24. *comunau* 293,33. — Ross. 343. *corau* 10,31. 183,7. 262,4. 293,33. *desleiau* Ross. 5657. *emperiau* 80,19. *esperitau* 10,31. 75,3. *geniau* Ross. 2885. *liau* 10,31. 173,5.9. 293,33. 461,197. — Ross. 1166. 2885. *mortau* 461,7. *naturau* 173,9. 293,19. 33. — Ross. 343. 1166. *pradau* Ross. 343. *rejau* Ross. 343. *seignorau* 293,33. *tau* 183,7. — Ross. 1166. *temporau* 293,38. 461,197. *vergondau* 293,33. *f. autretau* 10,31. *carnau*

1) Die Etymologie dieses Wortes ist unsicher; vgl. Diez, E. W. I *bravo*, Storm in Romania V, 170 und Boehmer im Jahrb. X, 196.
2) Vgl. Stimmings Anm. zu dieser Stelle.

323,5. *comunau* 293,19. *corau* 293,19. *naturau* 10,31. *reiau* Ross. 2885. *tau* Ross. 2885. 5657. *venau* 293,33. *adv. en egau* 293,19. *per egau* Ross. 2885. 6424. *n. pr. Marsau* 183,7. — Ross. 1166.

-*ali, *subst. bertau*[1]) 293,38. *donjau* 293,38. *veiriau* Ross. 2885. *adj. bergau* 293,33 *(hap. legom.)*. *chabau* 10,31. *colpau* 293,33. *egau* 293,33. — Ross. 1166. 6424. *legau* 262,4. *naturau* 323,5. *sensau* 293,33.

-*alium, *au* 183,7(2×). — Ross. 1166.

-allem, *subst. vau* Ross. 343. 1166. *adv. avau* 293,19. 33. 38. — Ross. 1166. 2885. *contravau* 461,41.

-alli, *chivau* Ross. 343.

-*alli, *vassau* 112,2 (fehlt in I). — Ross. 2885.

-allum, *chevau* 173,5. 183,7. — Ross. 1166. 5657. 6424. *cristau* 80,19. *jau* 183,7. — Ross. 343. *metau* Ross. 2885.

-*allum, *estau* (*ahd. stal*) Ross. 1166. *vasau* Ross. 1166.

-alte, *au* 80.19.

-altum, *au* 183.7. — Ross. 343 (2×).

-alum, *mau* 75,3. 173,9? 183,7. 262,4. 293.19.33[2]) (2×).38. 392,25[3]). 461,7. 197. — Ross. 1166.

-alvum, *sau* 262,4.

-audem, *subst. deslau* 216,2. *frau* 216,2. 266,3. 385,18. 410,3(2×). — Ross. 343. *lau* 112,2 (nur in I). 293,33. 364,18.27. 377,3. etc. *adv. a frau* 10,31. 75,3. 293,19.33. 364,18. 396,5. — Ross. 1166.

-*audi, *lau* 434,2.

-*audum, *adj. frau* 379,2.

-aum, *Nicolau* 10,31. — Ross. 6424.

-ave, *suau* 80,19. 244,15(2×). 266,3. 364,18.24. 379,2. etc.

-avem, *subst. clau* 10,31. 75,3[4]). 80,19. 112,2. 124,9. 173,9. 216,2. etc. *contraclau* 183,7. 216,2. 323,5. *nau* 124,9. Lais non par 66. — Ross. 343. 1166. *adj. suau m.* 10,31. 124,9. 173,9. 262,4. etc. *f.* 216,2. 377,3.

-*avi, *adj. blau (ahd. bláo)* 10,31. 124,9. 323,5. 410,3. *suau* 80,19. 396,5. 410,3. *n. pr.? Angau* 80,19. 183,7. 379,2. *Fanjau* 80,19. 364,27. *Peitau* 80,19. 293,33. 364,24. — Ross. 1166.

-avum, *subst. clau* 364,24. 437,28. *adj. chau* 293,33. *adv. en cau* 410,3.

-*avum, *subst. pau* 364,18. 392,25. *adj. blau* 173,5. 364,24. — Ross. 1166. *neutr.* 392,25.

n. pr., *obl. s. Clau* 410,3. *Crau* 364,18. 437,28. *Folquau* Ross. 2885. *Giraut*

---

1) Nach Rayn. Lex. rom. = *hanneton*; vgl. Ste. Palaye unter *bertaux*: = *oiseau*.

2) Es ist nicht nötig, *esman* deshalb in das zweifelhafte (vgl. Anm. 3) *esmau* (1. s. pr. i.) zu ändern, weil *man* noch einmal im Reime steht. Ähnliches findet sich bei Marcabr. öfter, z. B. *ais* (1. s. pr. c.) zweimal im Reim im Ged. Nr. 32.

3) Der Druck zeigt: *pel so remanh e per lo so mermay*. Der Reim verlangt aber *-au*. Da nun neben dem *esmaier* auch *esmagar* sich findet, so könnte man: *e per lo so m'esmau* (1. s. pr. i.) annehmen (vgl. *fau* = *fagum*, *esclau* v. ahd. *slag* etc.), wenn man es nicht vorzieht, *mermau* zu lesen, was genau dem Ausdruck in der Reimreihe Marcabr. 32, Str. 5 entsprechen würde.

4) [illegible] *man* des Druckes ist unverständlich und offenbar durch [illegible] zu ersetzen.

Ross. 2885. *Girbau* 323,5. *voc. Orsau* 364,18.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*aco, *fau* 70,13.21. 249,4. 266,3.

-ado, *vau* 10,31. 70,13.21. 124,9. 173,9. 183,7. 364,18.24.27. 379,2. Lais non par 65.

-*ao, *estau* 10,31 (3×). 70,13. 124,9. 262,4. 364,24.27. 377,3. 379,2. — Flam. 7144.

-audo, *clau* 437,28. *enclau* 262,4.

3. *s. ps. i.*

-audit, *clau* 80,19. 335,13 (Refrain, 2×). 364,18. 434,2. 461,226. — Comp. 10. Flam. 3880. Ross. 1166. *enclau* 80,19. 173,9. 216,2. 335,13 (Refrain, 2×). etc.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ab(e)o, *mentau* Lais non par 64.

3. *s. ps. i.*

-abet, *abau* 70,13.21. 293,19. 323,5. 335,13. 364,18.27. *mentau* 70,13. 80,19. 216,2. 249,4. 266,3. 364,18. 24.27. 377,3. etc.

-alet, *cau* 70,31. 183,7 (2×). 262,4. 293,33.(38)[1]). — Ross. (2885). 6424 (Hs. *quau*). *eschau*? (Ross. 5657). *vau* 10,31? 70,13 21. 183,7. 262,4 (2×). 461,7. — Ross. 343 (2×).

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*aud(e)o, *gau* 392,25. *esjau* 70,21. 75,3. 80,19. 293,19. 434,2. 437,28. 461,41. Lais non par 63.

-*aud(i)o, *au* 70,13.21. 112,2 (nur in I). 461,7. Lais non par 62.

3. *s. ps. i.*

-audet, *jau* 70,21. *congau* 216,2. 335,13. *esjau* 10,31. 112,2. 124,9. 173,9. 244,15. 323,5 (2×).20. etc.

-audit, *au* 244,15. 266,3 (2×). 293,33 (oder 1. *s. ps. i.*?). 335,13. 364,18. 24. 437,28. — Flam. 2388. 5043. 7564. etc.

[**-allit**, *fau* (= *falh*) Ross. 1166].

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-audo, *lau* 10,31. 124,9. 173,9. 249,4. 323,5. 392,25[2]). etc. *sobrelau* 10,31.

1. *s. ps. c.*

-audem, *lau* 379,2.

3. *s. ps. c.*

-audet, *lau* 80,19.

aug.

Raimb. d'Aur. [389],20. — Jauf. — Nic. — Gui Folqueys.

-*audii, *gaug* Gui Folqueys 195.

-audium, *gaug* 389,20. — Jauf. Chelt. 3,23 (Chrest. 254,33). Nic. 908.

n. pr., *obl. s. Aug* 389,20. *Talaug* 389,20.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-audio, *aug* 389,20. — Flam. 2196. 4695. Jauf. Chelt. 3,23 (Chrest. 254,33). Nic. 908. — Gui Folqueys 196.

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*audiet?, *pelaug*[3]) 389,20.

-*autiet, *flaug* 389,20.

---

1) Das Geleit passt nicht zu dem Gedicht.

2) Vor *lau* ist *la* einzuschieben, damit der Vers die richtige Silbenzahl erhält.

3) Das Wort ist noch nirgends belegt; es ist offenbar das fr. heute veraltete *pelauder*; *pelaug* erklärt sich aus **pelaudar* wie *flaug* aus *flautar*, resp. *flauzar*.

auja.

Raimb. d'Aur. [389],10.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-audeam, *gauja.*

3. *s. ps. c.*

-audiat, *auja.*

-? *esflauia* [1]).

ausa (auza).

Guir. d'Espanha [244],15.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-*aud(e)at, *esjauza.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*audat, *auza.*

-*av(i)sat, *suausa, asuauza* (2×).

auson.

3. *pl. ps. ind.*

-*audant, *auzon* Flam. 549. — Brev. 3270.

aut.

Hon.

-*aldi, *adj. baut* Hon. 162,36.

-altum, *adv. en aut* Hon. 76,36.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-audit, *aut* Hon. 76,36. 162,36.

ava.

Bertr. de Born [80],3 Stim. 3. — Uguet [458],1.

-*abidam?, *brava* (*vgl. braus*) 458,1.

-*avam, *subst. grava* (*kymr. gro*) 458,1.

n. pr., *n. sg. Titagrava* 80,3.

-? *obl. s. calatrava* 458,1.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*avat (für **-au(d)at**)?, *esclava* 80,3.

3. *s. impf. ind.*

-abat, *dava* 458,1. *estava* 458,1(2×).

E-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*ab(e)at, *mentava* 458,1. — Flam. 4730.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-avat, *lava* 80,3.

1. *s. impf. i.*

-abam, *amassava* 458,1. *ausava* 458,1.

3. *s. impf. i.*

-abat, *anava* 80,3. *costava* 458,1. *donava* 80,3. 458,1. *encontrava* 458,1 (2×). *guitava* 458,1. *pausava* 80,3.

avon.

3. *plur. impf. ind.*

-abant, *estavon* Flam. 576. 6900.

az (atz, ats, aç) [2]).

A.P.R. — Arnaut de Mar. [30],11.

1) Wovon? Bedeutung: »sich hingeben«?

2) Folgende Reimreihen vermisse ich bei Paul Mann: Aim. de Bel. 6. Aim. de Peg. 16. 19. 23. 44. 53. Arn. de Mar. 14. 18. 20. Arn. Vidal (Joyas S. 5—6). Astorc de Galhac (Joyas S. 15). Bereng. de Palaz. 2. Bern. d'Aur. 1. Bern. de Tot-lo-Mon 2. Bertol. Zorgi 18. Bertr. d'Alam. 13. Bertr. de Paris 1. Blacatz 1. 7. Bonif. Calvo 5. 13. Dalfinet 1. Daude de Prad. 8. 15. Elias Cair. 3. Esperdut 2. Folquet 2. Folq. Rom. 10. 11. 13. Gauc. Estaca 1. Gauc. Faidit 18. 26. Gausbert 1. Gavauda 4. Graf v. Poit. 2. 7. 9. Gui 2. Guillalmet 1. Guill. Adem. 9. Guill. de Bergu. 3. 14. Guill. Fabre 1. Guill. Figu. 6. Guill. Magret 4. Guill. Montah. 14. Guill. Peire de Caz. 2. 4. Guionet 1. Guirando lo Ros 6. Guir. de Born. 6. 20. 46. 47

(Revue d. lgs. rom. XX (1881) B 60 ff.). 23ª (ibid. pg. 53 ff.). 24ª (ibid. pg. 63 ff.). — Bertran de Paris [85],1. — Daude de Prad. [124],18. — Elias Cairel [133],12. — Folquet de Rom. [156],3ª (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder IX). — Guill. Figueira [217],2. — Guir. de Bornelh [242],64. — Guir. de Salign. [249],4. — Lanfr. Cigala [282],2 C (Copie Bartsch). — na Lombarda [288],1. — Peirol [366],26. — Pons de Capdolh [375],4 v. Nap. IV. — Anonyma [461],115. 133 P (Arch. 50,279). 142ª N (Such. Denkm. I, 315). 210ª N (Such. Denkm. I, 318). — Dansa d'Amors, Joyas del gay sab. pg. 188. — Letania de sant Pierre de Luxenborc. — Ps. — Raimon de Mirav., Liebesbrief. — Enim. — Fier. (fragment.). — Hon. — Jauf. — Nic. — NPap. — PGuill. Nov. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Bertr. Carbonel 31. 58. 81. — Cour. — Ens. d. l. dons. — Ens. de l'esc. — Ens. del guarso. — FZeichen. — Gar. lo Brun, Ensenh. — Serveris Lehrged.

-acem, *patz* 366,26. Ps L 25. — **Hon.** 77,18. 125,3 v. u. Nic. 1435.

-*aceum, *subst. jaz* 124,18.

-*achios, *bratz* Cour 303.

-achium, *bratz* 124,18.

-aciem, *faz* Ps. L 13.

-acius, *adv. viaz* 124,18.

-actos, *subst. faitz* 82,58.

-actus, *subst. pertratz* Ens. d. l. **donz.** 330,12.

-atem+s, *amistatz* 30,23ª v. 2. 366,26. *beutatz* 249,4. 366,26. 375,4. ***bontatz*** 82,31. *clartatz* 242,64. ***cobeitatz*** 217,2. *foudatz* 217,2. ***malvestatz*** 461,115 (*obl. sg.*). *pietatz* 156,3ª v. 195. 366,26. Cour 1301. ***vertatz*** RVid. Mi. 226,11. ***voluntatz*** 30,11ª v. 73.

-ates, *n. tempestas* FZeichen 235. ***obl.*** *falsetatz* Fier. 2602. ***voluntatz*** **30,23ª** v. 79. — 82,81.

-atium, *solatz n.* 30,24ª v. 5. 133. 133,12 Refrain, 5×). 366,26. 375,4. 461,142ª (2×). *obl.* 249,4. 461,210ª. — Jauf. Chrest. 252,20. etc.

-*atos, *subst. comjatz* NPap. 261,19. *gratz* Raim. de Mirav., Liebesbr.

---

51. 52. 57. 58. 69. 71. Guir. de Cal. 5. 6. 7. 10. Guir. d'Esp. 8. Guir. del Oliv. 5. 31. 55. 57. 66. Guir. Riq. 6. 20. 28. 87. 89. Isnart d'Entr. 1. 2. Izarn Marq. 1. Jaufre Rud. 2. Joan Est. 4. 9. Joan Lag. 1. Lamb. de Bon. 9. 10. Lanfr. Cig. 2. 8. 9. 11. 20. 22. 25. Maistre 1. Marcabr. 16. 25. 26. 39. Marcoat 2. Nicol. de Tur. 3. Oste 1. Paul. de Mars. 2. Peire d'Alv. 19. 23. Peire Basc 1. Peire Brem. 12. 15. Peire Card. 3. 7. 51. 64. Peire Dur. 1. Peire Rog. 2. Peire Vid. 32. 39. 44. 45. 48. Peirol 1. 18. Perdigo 5. Pistoleta 4. Pons de Capd. 4. 11. 13. 15. 23. Pons d'Ortaf. 1. Raimb. de Vaq. 8. 22. 26. Raim. Castelnou 1. Raim. Jord. 10. Raim. Mir. 38. Raim. de las Sal. 2. Raim. de Tors 5. Rain. de Pons 1. Ralm. 4? Ric. de Tarasc. 2. Serveri 10. Sordel 14. 16. Uc de la Bac. 5. Uc Cat. 1. Uc de Pena 2. Anonym 49. 58. 79ª (Riv. I, 44). 104. 106. 123ª (Riv. I, 39). 128. 142ª (N. 15). 148. 167. 180. 219ª (F. 211). 235. 236. 243. Bereng. de Hosp. (Joyas S. 133). — Izarn, Novas (B. Chr.[4] 189—92). Fier. 406. 737. 1157. 2372. 2421. 2439. 2614. 3771. 3993. 4177. 4888. 4983. Nav. I. VII. IX. XXI. XXXI. XXXVII. XLII. L. LXV. LXXXII. XCVI. Ross. 2644. 4244. 4574. 4799. 6667. 7576. 8103. 8995. — Doctr. XI. SReue XVI. — Agn. 171. — Ebenso fehlen bei Wolff: Fier. 30. 540. 943. 1039. 1324. 1411. 1669. 1892. 2192. 2237. 2295. 2476. 2497. 2807. 2929. 3008. 3110. 4384. Ross. 2427. 6890.

130,16. *latz* RVid. Mi. 226,11. *peccatz* APR. 13,203[1]). — 217,2. 282,2. *pratz* PGuill., Nov. 270,39. *renegatz* Nic. 432. *adj. malvats* 124,18 (*n. pl*). 249,4. — RVid. Verf. 175,6. 191,33 (*n. pl.*).

-*at(u)os, *fatz* RVid. Verf. 175,33.

-atus, *subst. amiratz* 85,1. *gratz* 366.26. *lats* 124,18. 461,142[a]. — NPap. 264,21. *peccatz* Hon. 76,58. *adj. iratz* 375,4. 461,142[a]. *privatz* Ens. de l'esc. 110,30. *senatz* Ens. del guarso 116,23.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-acio, *fatz* 10,34. 23,1[2]). 30,21? 70,22. 35. 85,1. 87,1. 101,11. 133,14. 155,27. 167,7.12.32.47. 173,3. 227,4. 236,2. 242,9.25.30.48.70.81. 282,8.18. 305, 11[2]). 364,48. 366,x (MW II 29, fehlt BG). 375,11. 377,4. Ps CI, 3. — Flam. (*fas*) 2317. 2866. 4062. — Cour 1301.

2. *pl. ps. i.*

-atis, *datz* 242,33.65. 434,13. Dansa d'Amors. *estatz* 242,35. 305,I. 334, 1. — Enim. 260,20 (*istatz*). Flam. 4892. 5890.

2. *pl. ps. c.*

-atis, *auci(z)ats* 47,2. — Fier. 2807. 3008. Nic. 432. Ross. 4244. *creiatz* Nav. IX. *crezatz* 74,2. 101,4. 106,21. 372,1. — Flam. 7062 (*cresas*). *diguatz* 288,1. — NPap. 261,19. — (Ens. de l'esc. 113,33). *entendatz* Fier. 2602. *fassatz* 30,24[a] v. 133. — Ens. del guarso 116,23. *irascats* Fier. 3008. *movatz* (Cour 1659). *perdatz* 196,2. 305,II. *prendatz* 8,1. 406,29 (2×). — (Serveris Lehrged. 348). *prenhatz* Ross. 2644. *respondatz* 8,1. 10,6. *siatz* 106,17. 196,2. 242,3. 334,1 etc. — RVid. Mi. 226,11. RVid. Verf. 191,33. — (Ens. del guarso 114,22). *tola(n)tz* 461,115. *vivatz* 282,15.

2. *pl. impt.*

-atis, *atendatz* RVid. Verf. 185,33. *entremetatz* (Cour 821). *crezatz* NPap. 264,21. *estats* FZeichen 181.

2. *plur. impf.*

-atis, *cresciatz* 242,39.65. *creziatz* 305,I. *diziatz* 119,8. *eratz* 242,12. *estavas* Flam. 4193. *faziatz* 173,3. 305,IV. *respondiatz* 10,6.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-acet, *jatz* 293,26. 323,23. — Fier. 943. Flam. 7063 (*jas*). Nav. XLII. Ross. 7576. 8103. — Brev. (Revue XVI 87). *platz* APR. 13,203. — 8,1 (2×). 9,6. 17,1. 23,1. 30,11[a] v. 73. 21. 23[a] v. 1. 79. 24[a] v. 5. 67,1. 70, 22.24.35. 74,2(2×).12. 75,4. 76,11 (3×). 80,6.11[2]. 82,68. 87,1. 93,1. 97,6(2×). 101,11.13. 102,2(2×). 106, 12 18.21. 124,8.18(2×). 133,1.6.8.12 (Refrain, 4×).13.14 154,4. 155,20. 27(2×). 156,3[a] v. 195. 159,1. 167,7. 18.32.47(2×).56.61. 177,1. 185,2. 204,2. 206,1. 220,1. 223,4. 225,2. 227,7(2×). 240,6. 242,5.9.12.15.25.

---

1) Der Druck zeigt *del pecat:plats*; *del pecat* ist leicht in *dels pecats* zu ändern; oder darf man entsprechend der 2. pl. ps. eine dialektische (?) Nebenform *plat* für *platz* annehmen?

2) Diese Formen fehlen bei Wolff resp. Mann, obgleich sie die betreffenden Reimreihen benutzt haben.

30.33.36.40.48.53.62.64.65.70.81. 248, 9. 15.123. 39. 43. 47. 65. 67. 72 (2×). 83. 249,4. 262,2. 266,8. 282,2.17.18. 287,1. 288,1. 293,1. 296,2 [1]). 305,1 [2]). 6 [2]). IX. XIV A. XIV B. 306,4. 323,23. 335,52. 345,1. 354,1. 355,15. 356,4. 364,3.10.16.30 [1]).39.44.48. 366,2(2×). 18.26.30. 372,6 [1]). 375,4.13.23. 377, 4.6(2×). 406,16. 416,4. 432,2. 434, 2.14. 437,25.26.31.35. 449,1. 454,1. 461,142ª. 210ª. Bereng. de Hosp. Dansa d'Am. Lais non par 69 [1]). Ps. L, 1.14.24. CI, 4.7. — Fier. 737. 1157. 1411. 1669. 1892(3×). 2421 (2×). 2439. 2476. 2497. 2807. 2929. 3008. 3771. 4888. Flam. 28. 835. 1770. 1942. 2398. 4436. 5252. 5891. 6108. 6406. 7079. 7189. 7480. 7744. Folq. Lun Rom. 472 [2]). Hon. 76,58. 77,18. 125,3 v. u. Jauf. Chr. 252,21. Nav. I. IX. XXI. XXXVII. XLII (3×). LXV(2×). XCVI. Nic. 1435. NPap. 262,32. PGuill. Nov. 270,39? Ross. 2427. 2644. 4574. 4799. 6667. 8995. RVid. Verf. 155,25. — Bertr. Carb. 58.81. Cour 303. Doctr. XI. Ens. de la donz. 330,12. Ens. de l'esc. 102,22. 110,30. (Ens. del guarso 115,21). Gar. lo Brun, Ensenh. 93,3. — Agn. 171. *desplatz* 23,1. 101,4.7. 133,12. 248,67. 282,18. 375,11. — Nav. XLII. Ross. 4244. — (Ens. del guarso 115,21).

2. *pl. ps. c.*

-atis, *ajatz* 10,6. 106,7. 155,9. 159,1. 225,10 etc. — Ens. de la donz. 329,16. *poscatz* 196,2. 282,15. — Fier. 4177. Nav. XXXI. *sapiatz* (461,133.) — (NPap. 259,39.) — (Ens. de l'esc. 109,31). *tematz* Nav. LXV. *veyatz* 82,31. *vulhatz* Raim. de Mirav., Liebesbr. 130,16. — RVid. Verf. 175,6. 191,25.

1) Nach Paul Mann 1. s. ps. ind.
2) S. Anm. 2 auf vor. Seite.

2. *pl. impt.*

-atis, *sapiatz* 124,18. (156,3ª v. 189.) 217,2. — RVid. Verf. 155,25. 175,33. — FZeichen 235. *vejatz* (Enim. 260,20.)

2. *pl. impf.*

-atis, *aviatz* 174,10. 242,65. 372,1. *teniatz* Ross. 6890. — SReue XVI. *veziatz* 248,15. *voliatz* Fier. 540.

I-Conjugation.

2. *pl. ps. ind.*!

-*atis, *mentatz* Fier. 540. *sufratz* Fier. 1411.

2. *pl. ps. c.* (rein).

-atis, *aujaz* 124,18. 305,XIV A. 461, 142ª. *iscatz* 406,29. *mentatz* Fier. 943. 1832. 2497. *partatz* Fier. 540. 2237. *pleviatz* Fier. 2602. *suffrats* 106,25. 155,27. 159,1. 437,12. — Fier. 4384.

2. *pl. impt.* (rein).

-atis, *venhatz* (FZeichen 181.)

2. *pl. impt.* (inchoativ).

-atis, *garniscatz* (Letan. 43.)

2. *plur. impf.*

-atis, *auziatz* 305,VIII. 437,12(2×). *serviatz* 242,15.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*atio, *solaz* 124,18.

2. *pl. ps. i.*

-atis, *ajudatz* 156,3ª v. 189. *amatz* Raim. de Mirav., Liebesbr. 130,16. — NPap. 259,39. — Ens. de l'esc. 109,31. *anatz* Ens. del guarso 114,22. *cargatz* 217,2. *cavalhatz* Ens. de l'esc. 113,33. *clamatz* Cour 821.

demandatz Fier. 2602. *donatz* 461, 133(2×). *ensenhatz* Ens. de l'esc. 102,22. *guardatz* 461,115. — Serveris Lehrged. 348. *menassas* 124,18. *miraz?* 288,1. *onratz* 461,115. *perdonatz* 217,2. *renhatz* 217,2. *soplejas* 124,18. *talhatz* 461,133. *velhatz* 242,64.

2. *pl. impf. i.*

-atis, *amavatz* 366,26.

2. *pl. impt.*

-atis, *admenatz* Letania 42. *mostratz* NPap. 262,32. *ressidatz* 242,64. *sonatz* Cour 1659.

é(n)[1].

Ademar lo negre [3],2. — Adem. de Rocafica [5],3 C (Copie Bartsch). — Aimeric de Belen. [9],4.18. — Aim. de Pegulh. [10],6 (= Albert de Sest. [16],5). 18. 22. 23. 24. 29. 37 (= Elias d'Uis. [136],5). 40. 41. 44. 47. 49. 52. — Albert de Sest. [16],9. 10. 15 (= Peire [322],1). — Arnaut Daniel [29],16 Can. III. — Arnaut de Mar. [30],18 I (Copie Bartsch). 19. 23ₐ (Revue d. lgs. rom. XX (1881) B pg. 53 ff.). — Arnaut Peire d'Ag. [31],1. — Berengu. de Palaz. [47],1. 4. 8. — Bernart [52],4 = Elias [131],1. — Bernart de Prad. [65],1. — Bernart de Tot lo Mon [69],2 C (Copie Bartsch). — Bertolom. Zorgi [74],6 (Levy 5). 17 (Levy 4). — Bertran d'Alam. [76],4. 5 a pg. 239. — Bertran de Born [80],10 (Stim. 10). 30 (Stim. 30). — Bonif. de Cast. [102],3 C (Copie Bartsch). 10. — Cadenet [106],3. 7. 9. 10. — na Castelloza [109],1. 2. 3. — Cercamon [112],1. — Daude de Prad. [124],11. 16 C (Copie Bartsch). 18. — Eble d'Uis. [129],2 = Gui d'Uis. [194],5. — Elias de Barj. [132], 3. 4. 11. 12. — Elias Cairel [133],12. — Esperdut [142],1 C (Copie Bartsch). — Folquet de Mars. [155],2. 3. 8. 14. 26. — Folquet de Rom. [156],3 T (Copie Bartsch). 3ª (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder IX). 10. — Gauc. Faidit [167],2 A (Arch. 51,278). 4. 5. 18. 20. 29. 36. 38. 41. 44ₐ A (Arch. 33,454). 51. 53 A (Arch. 51,277). 58. — Gausb. de Poic. [174],6. 14. — Granet [189],2 P (Arch. 50,265). — Gui d'Uis. [194],17 = Elias d'Uis. [136],4. — Guillem Adem. [202],5. — Guillem d'Autpol [206],1. — Guillem de Bergu. [210],13 Kell. 13. — Guillem de Cabest. [213],8 (fehlt Hüffer). — Guillem Figueira [217],2. — Guillem Montaign. [225],4. — Guillem Peire de Caz. [227],5 C (Copie Bartsch). 7 (= Bernart de la Barta [58],2). 8 C (Copie Bartsch). — Guillem de Saint Greg. [233],5 = Blacatz [97],9. — Guillem de Saint Leid. [234],4. 8. — Guillem de Salign. [235],1. — Guillem de la Tor [236],2. 5. 9. — Guionet [238],1 I (Copie Bartsch). — Guiraudo lo Ros [240],1. 5. — Guiraut [241],1. — Guiraut de Born. [242],9. 19. 23. 28. 34. 35. 42. 48. 71. 72. 80. 81 A (Arch. 51,18). — Guiraut de Cal. [243],3. — Guiraut d'Esp. [244],5. 16. — Guiraut Riqu. [248],19. 37 (= Guill. de Mur [226],4). — Guir. de Sal. [249],1. 4. 5. — Jaufre [260],1 = Guir. Riqu. [248],40. — Joan Esteve [266],9. 10. — Joios de Tol. [270],1 C (Copie Bartsch). — Jordan Bonel [273],1. — Lanfr. Cigala [282],4 I (Copie Bartsch). 11 F 159 (edd. Stengel). 17. — Lunel

1) Bei Karl Meyer fehlen Guill. Fabre 2 und Ralm. 4.

Monteg [289],1. — Marcabrun [293],1. 8. — Mönch v. Montaud. [305],I (Phil. VII, nach BG = 194,1). 2 (Phil. II). — Palais [315],1 D[a] 714. — Paul. de Mars. [319],6. — Peire [322],2 = Guillem? — Peire d'Alvernhe [323],22. — Peire Bremon [330],5 T (Copie Bartsch). 7. 16 C (Copie Bartsch). — Peire Carden. [335],3. 11. 13. 17. 39. 42. 52. 58. — Peire Duran [339],1 R (Copie Bartsch). 2 R (Copie Bartsch). 3. — Peire Guill. de Luz. [344],1. — Peire Rogier [356],5 (App. 4). 8 (App. 2). 9 (App. 5). — Peire Torat [358],1 R (Copie Bartsch) = 248,42[a]. — Peire Vidal [364],2 (Bartsch 7). 20 (B. 5). 36 (B. 37). 50 (B. 40). — Peirol [366],2. 6. 11. 12. 21. 22. 27. 30. 33. 35. — Perdigo [370],3. 8 (Copie Bartsch). 14. — Pistoleta [372],2. 6. — Pons de Capd. [375],1 (Nap. XI). 10 (Nap. XV). 16 (Nap. IX). 19 (Nap. VIII). 20 (Nap. XII). 24 (Nap. XXI). — Pons de la Garda [377],1 C (Copie Bartsch). 3. 4[a] (Bartsch, PVid. VIII). — Raimb. d'Aur. [389],11. 14. 25. — Raimb. de Vaq. [392],12. 13. — Raimon de Casteln. [396],3 C (Copie Bartsch). — Raimon Jordan [404],10 C (Copie Bartsch). 12. — Raimon de las Salas [409],1 D[a] 312. — Richart de Berbez. [421],2. — Rofin [426],1 = Domna? — Serveri [434],2. — Sordel [437],11 (= Bertr. d'Alam. [76],7). 13 F 7 (edd. Stengel). 20. 24. — Uc de Pena [456],2 CR (Copie Bartsch). — Uc de Saint Circ [457],2[a]. 9. 15. 16. 34. 40. 42. — Anonyma [461],11. 56 R (Copie Bartsch). 74[a] J (Riv. di fil. rom. I 44). 76[a] (BD 140). 86 P (Arch. 50,276). 113. 220 P (Arch. 50,283). — Arnaut de Mar., Brief. — Citation, Joyas del gay sab. pg. 235. — Matfre Ermengau, Brief. — Alexius. — Enim. — **Jauf.** — Nic. - Ross. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Bertr. Carbon. 9 R (Copie Bartsch). 11. 18 R (Copie Bartsch). 22. 41. 46. 64. 70. — Cour. — Daude de Prad., Cass. — Doctr. — Ens. de l'esc. — Ens. del guarso. — Garin lo Brun, Ensenh. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 11. 41. — Guir. Riq. Co. — Sen. — Serveris Lehrgedicht.

-(alem, *adj. m. tornel?* Ross. 489).

-ē, *subst. ABC* 106,7. *G* 82,18. *P* 82,18. *pron. me m.* 3,2(2×). 9,4.18. 10,18.22. 29.37.40.41.44.47.49.52. 16,5.9(2×). 30,18(2×). 31,1. 47,1.4.8. 69,2. 74,6. 76,7. 80,10. 102,3(2×).10. 106,3.7. 9.10. 124,16.18(2×). 132,3.4.12. 133, 12. 136,5. 142,1. 155,2.8(2×).14.26. 167,2.4.5.18.20.29(2×).36.38.41.44[a]. 51.53.58. 174,6(2×).14. 189,2. 194,17. 202,5. 213,8. 227,7.8. 234,4. 235,1. 240,1.5. 241,1(2×). 242,9.19.34.35. 42.48.71.72.80(2×).81(2×). 243,3. 248,37(2×).42[a]. 249,1.4.5(2×). 260,1. 266,10. 273,1(2×). 282,4.17. 293,8. 305,1.2. 315,1. 323,22. 330,7(2×). 335,11.13(2×) 17. 339,1.3. 344,1. 356,5.8.9 358,1(2×). 364,2(2×).36. 50. 366,2.12.21(2×).22.27(2×).33.35 (2×). 370,3.14. 372,6. 375,1.10.16 (2×).19.20(2×).24(2×). 377,1.3.4[a]. 389,11.14.25(2×). 392,12. 404,10.12 (2×). 409,1. 437,20.24. 456,2. 457,9. 15(2×).16.34(3×).40. 461,56. — Jauf. Chrest. 250,29. Nic. 1978. — Bertr. Carb. 9 (2×). Cour 1645. Ens. de l'esc. 103,35. *f.* 10,23. 16,10. 109, 1.2.3(2×). 194,17. *se m.* 9,4. 10,24. 29.40.52. 31,1. 74,17. 76,5. 80,10. 106,7.10. 124,18. 131,1. 132,3.11. 155,3.8.26. 167,18.44[a].51.58. 234,4. 235,1. 242,23.28.71.72. 248,19(2×). 266,9. 273,1. 282,11. 305,1. 315,1.

322,1.2(2×). 335,11 (3×). 13. 42. 58. 344,1 (2×). 356,8. 364,2. 20 (2×). 366,21. 370,3.14. 375,20.24. 426,1. 437,20.24. 461,86. — Bertr. Carb. 9. Doctr. Tir. V (2×). Sen. 193,16. 195,20. 196,12. *f.* 5,3. 10,18.22.24. 37.47.49. 31,1. 74,17. 76,7. 97,9. 109,1. 155,2.14. 167,2.5.20.36.44•.53. 202,5. 227,8. 235,1. 240,1.5. 242,28. 35.48.81(2×). 248,42•. 249,4. 335, 39.52. 339,3. 364,36. 366,12.27.35 (2×). 375,1. 389,11. 396,3. 404,12. 426,1. 457,34. *te m.* 74,6. 106,7. 323,22. 356,5. — 82,18. *f.* 457,34. *prp.* de (que) 266,10. 323,22.

-édem, *merce* 5,3. 9,4. 10,18.22.23.24. 29.47.49.52. 16,9.10.15. 30,18.19. 31,1(2×). 47,1.4. 74,6 (Refrain, 9×). 76,5. 102,3. 106,3.9.10. 109,1.2. 112,1. 124,11 (Refrain, 5×).16. 132,4.11.12. 155,2(2×).3.8.14.26(2×). 167,2.4.5. 18.20.29.36.38.41(2×).44•.53.58. 174, 6.14. 194,17. 202,5. 206,1. 213,8. 225,4. 227,8. 234,4.8. 235,1. 236,5. 240,1.5. 241,1. 242,19.23.34.42.48.80. 81. 243,3. 244,16. 249,4.5. 266,10 (2×). 273,1. 282,4.17. 293,1. 305,1.2. 319,6. 323,22 (Refrain, 6×). 330,5 (Refrain, 6×).7.16. 335,11.39.42.58. 339,1 (2×). 2. 344,1 (2×). 356,5.8 (2×).9. 358,1. 364,2.36.50. 366,12. 21.22.27.33.35. 370,3.8.14. 372,2.6. 375,1.10.16.19.20(2×).24(2×). 389, 11.25. 392,12.13. 396,3. 404,10.12. 409,1. 421,2 (Refrain, 5×). 426,1. 437,20.24. 456,2 (Refrain, 6×). 457, 9.15 (2×). 16.34(2×).40.42. Arnaut de Mar., Brief 98,31. — Jauf. Chrest. 254,7. — Bertr. Carb. 9.11. Doctr. Tir. V. Gui Folqueys 24. *voc.* 10,41. *n. pr. Merce* 244,5. 322,2.

-ēdum, *palafre* 112,1. 227,7. 437,20. — Gar. lo Brun, Ensenh. 91,29.

-*édum, *subst. conre* 335,58. *n. pr. Jaufre* 242,80. 364,36. — Jauf. Chrest. 249,20. 252,22. ***Marfre?*** 319,6.

-ĕgem, ***Re*** 335,58.

-ĕm, *subst. nonre* 10,6. 102,3. 106,10. 189,2. 242,28. 335,13. ***re*** 5,3. 9,4. 10,23.24. 16,15. 30,18.23• v. 45. 47,1.8. 74,17. 102,3(2×). 106,3.10. 156,3• v. 211. 167,51.53. 225,4. 242, 19.71. 248,19.42•(2×). 266,9. 273,1. 289,1. 293,1.8. 335,3.17. 339,2. 356,8. 364,36. 366,2.6.11.21.27.33. 370,14. 372,6. 377,4•. 404,10. 456,2. 457,15. 34.42. 461,56. — RVid. Mi. 228,16. — Cour 1309. Daude de Prad., Cass. 180,18. Serveris Lehrged. 48. *part. re* 3,2. 9,18. 10,18.22.29.40.52. 16,5.9. 29,16. 30,19.23• v. 169. 31,1. 47,4. 69,2. 74,6. 76,5. 102,10. 106,3.9. 109,1.2. 124,11. 132,3.11.12. 133,12. 136,4. 155,2.3.8(2×).14.26. 156,3. 167,4(2×).5.18. 20(2×).29. 36.38.41. 44•.58. 174,14. 189,2. 194,5. 202,5. 210,13. 213,8. 227,5.8. 233,5(2×). 234,4.8. 240,1.5. 242,9.28.34.35.42. 48.80.81. 243,3(2×). 244,5. 248,37. 249,1.4(2×).5. 270,1. 273,1. 282,4. 305,1.2. 319,6. 322,2. 330,5(2×).7. 16(3×). 335,3.11.13.39 (2×).42.52. 339,1. 356,5. 358,1. 364,2.20.36.50. 366,2(2×).11.21.22.35. 370,3(2×).8. 14. 375,10.16.19.20(2×).24. 377,1. 389,11.25. 392,12.13. 396,3. 404,10.12. 409,1. 421,2 (in D• 2×). 426,1. 437, 11.20.24. 456,2. 457,15.16.34. 461,11. — Jauf. Chelt. 252. Nic. 1734. Ross. 489(2×). 6432. RVid. Mi. 221, 27. — Bertr. Carb. 11.18. Cour 117. Doctr. Tir. V. Ens. del guarso 120,30. *adv. g(r)anre* 5,3. 132,4. 227,7. 305,2. 344,1. 372,2. 375,1. 461,76•. — 82,11. 246,11. *pron. rel. m. que* 335,52.

-ĕne, *be* 9,18. 10,6.22.24.40 44.47.49. 16,9.10. 29,16. 47,1.8. 58,2. 155,8 (2×). 189,2(2×). 233,5(2×). 238,1 (2×). 248,37(2×). 335,11.39(2×).52. 392,12(2×). 404,10(2×). 437,20.24 (2×). 456,2(2×). — Ross. 4400(2×). RVid. Verf. 160,28. — Bertr. Carb. 11.18(2×).41. Cour 944. etc. *n. pr.* *Be* 155,2.

-ēni, *subst. fre* 322,2. *adj. ple* 69,2. 133,12. 167,44*. 217,2. 242,72. etc.

-*ĕni, *be* 106,10. 124,11. 206,1 (Refrain, 3×). 210,13. etc.

-ēnum, *subst. esple* 335,58. *fre* 10,18.52. 16,9. 47,1. 74,6. 76,5. 106,7. 109,2. etc. *polhe* 112,1. *vere* 217,2. 335, 11.17. *adj. ple* 10,22. 174,6. 227,8. 233,5. 389,11. — Ross. 489. 4400. etc. *sere* 47,1. 155,26 (Refrain, 5×). — Ross. 489. *terre* 155,26. *neutr. ple* 124,18. *sere* Ross. 6432. *terre* Ross. 6432. *num. cente* 396,3. *mille* 155,2. 206,1. — 82,9. *adv. en ple* Ross. 489.

-*ĕnum, *be* 3,2. 5,3. 9,4. 10,18.23.41 (2×).49(2×).52(2×). 31,1(2×). 80, 10(2×).30. 112,1(2×). 132,3.4(2×). 11.12. 142,1 (Refrain, 5×). 155,2 (*n. sg.*).14. 156,3 (Refr., 5×). 167, 51(2×).53(2×).58. 206,1 (Refr.,3×). 236,5(2×). 242,35(3×). 248,19(2×). 249,5(2×). 335,39(2×).58(2×). 358, 1(2×). 364,2.20(3×). 366,30(2×). 389,11(2×).25. etc. *n. pr. Be* 426,1.

-*ēnum, *subst. ale* 155,2. 167,29. 242,9. 339,3. 364,20. — Ross. 4400. 6432 (2×). etc. *adj.* (für **-ēnem**)[1] *le* 47,1.4. 240,1. 339,2.

-*ēsum, *aurfre* 227,8.

-ī, *relat. que m.* 244,5. *f.* 10,47.

-ĭd, *perque* 3,2. 10,22.24.40.47.52. 69,2. 102,10. 124,16.18. 167,2.4. 174,6.14. 226,4. 227,8. 234,4(2×). 242,23.34. 48.80. 244,5. 248,19. 266,10. 282,17. 305,2. 330,7 (Refr., 7×). 335,11.17.58. 339,2. 364,2. 366,11. 370,8. 372,2. 375,10. 389,11. 392,12. 404,10. 434,2. 457,16. 461,56. — RVid. Mi. 223,15. — 82,9.18.64. *que* 16,5. 106,3.10. 124,18. 132,4. 133,12. 155,8. 202,5. 206,1. 227,7. 242,42.71. 273,1. 335,11. 339,1. 356,5. 364,20. 366,22. 437,20.

-ĭdem, *fe* 10,24.41.47.52. 16,9.10(2×). 15. 29,16. 47,1.4. 65,1. 74,6. 76,4.5.7. 97,9. 102,3.10. 106,9.10. 109,1.2(2×). 3(2×). 112,1. 124,11.16.18. 129,2. 132,4.11. 133,12. 136,4. 142,1. 155,2. 3.8.26. 167,4.5.29.36.38.41.44*.51.53. 58. 174,6.14. 225,4. 226,4(2×). 227,8. 234,4. 236,2.5. 240,5. 242,9.23.28.34. 35.42.80.81. 248,19. 249,1.4. 273,1. 282,4. 289,1. 305,1.2. 323,22(2×). 330,16. 335,11(2×).13.52.58. 339,2.3. 356,5.8. 358,1. 364,2.20.36(2×). 366, 2.11.21.22.27.30.33.35. 370,8.14. 372, 6. 375,1.10.16.19.24. 377,1. 389,11.25. 392,12(2×).13.396,3. 404,10(3×). 409,1. 426,1. 437,20. 457,9.15.16.34 (2×).40.42. Matfre Erm., Brief 83, 16,26. — Bertr. Carb. 9.46. Cour 1239. Doctr. Tir. V. Gui Folqueys 140. Serveris Lehrged. 223. *nonfe* 242,72. — 82,18(2×).

-īnum, *se* 112,1. 217,2. 227,8? (Hs. undeutlich). 244,16. — Ross. 489. 4400. 6432.

-œnum, *fen* Ross. 6432.

n. pr., *obl. s. Ave* Serveris Lehrged. 321. *Sere* 242,28. *Tisbe* 249,5. — *Orlem*? Ross. 4400.

---

1) Vgl. fem. *lena* im Reim bei Lamb. de Bon. 7.

(mit Accentverschiebung)[1]), *Berè(nguèira)* 244,5. *Egìpté* 323,22. *malàstré* 375,19. *vòstré* (*obl. s. m.*) 244,5.

-? *e* 323,22. (*essien obl. s.*) 260,1. *adv. ancse* 9,18. 10,18.23.37. 31,1. 47,1. 174,6(2×). etc. *desse* 9,18. 10,22. 30,18. 106,3. 109,2. 124,16.18. etc. — 82,9(3×).11. *endese* Enim. 249,9· *erasse*? 356,5. *jasse* 10,41. 47,4. 109,2. 132,3. 142,1. 155,2.8. etc.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ēdo, *cre* 9,18. 10,22.23.29.41.47.49.52. 30,23a v. 169. 31,1. 58,2. 63,4. 69, 2(2×). 70,32. 85,1(2×). 102,3. 106, 3.7.9.10. 109,2. 112,1. 124,16. 132,3. 155,2.8.14.26. 167,4.18.20.36.51. 174, 6. 189,2. 191,2. 206,1. 213,2. 217,2. 236,5. 240,1.5. 241,1. 242,28.34.42. 48.71.72. 248,37.42a. 249,5. 282,4. 293,1. 305,2. 322,2. 330,5.7. 335,3 (2×).17.39.42.52. 339,1. 356,5.8. 364,2.20.366,21.22.30.33. 372,6(D299, fehlt R). 375,10.16.19.20. 377,1. 389,11. 392,12.13. 416,4. 457,34. 461,74a. — Flam. 5109. 6955. 7483. 7801. 7909. Jauf. (Chrest. 249,20. 250,29). (Nic. 1978). *mescre* 70,43. 124,11. 266,10. 370,14. *recre* 10,24. 30,18. 70,32.36.41.43(2×). 106,7.9. 109,2(2×).3. 132,4.11. 155,2(2×). 167,4.20.29.51.58. 174,6. 234,4. 242, 19.42.81. 248,42a. 315,1. 364,36.50. 366,12.21.35. 370,3[3]).8. 375,10. 392, 13. 396,3.

3. *s. ps. i.*

-ēdit, *cre* 3,2. 10,6.37.40. 30,18. 70,3.36. 74,6. 76,5.7. 80,30. 106,10. 132,4.12. 156,3. 167,2.5.38.58. 174,14. 194, 17. 227,8. 236,2.5. 242,19. 248,19. 266,9. (282,11). 289,1. 319,6. 323,22 (2×). 335,42. 364,36. 370,8. 375,24. 389,25(2×). 426,1 (2×). 457,9.15.42. (Matfre Erm., Brief 83,16.26). — Flam. 2295. — (Bertr. Carb. 46). Doctr. Tir. V. (Ens. de l'esc. 103,35). Ens. del guarso 120,30. Folquet Lun., Rom. (Gui Folqueys 140). Sen. 213,26. *mescre* (76,4). 242,23. 248,19. 335,11. 364,20. 426,1. — Flam. 857. *recre* 9,4. 10,18.41.49. 63,4. 109,1. 132,4. 133,12. 217,8. 242,80. 292,26. 322,1. 356,5.9. 364, 36(2×). 366,27. 372,2. 375,1. 426,1. 437,11. — Doctr. Tir. V.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ĭd(e)o, *ve*[*i*] 244,16[2]). — Folquet Lunel, Rom.

3. *s. ps. i.*

-ĕnet, *te* 5,3. 10,23.24.40.41.49. 16,10. 47,4. 58,2. 65,1. 80,10(2×). 132,4 (2×). 167,5(2×). 225,4(2×). 244,16 (3×). 248,19(2×). 249,4(2×) 5(2×). 323,22(2×). 335,11(2×). 370,8(2×). 372,2(2×). 404,12(2×). 437,24(2×). etc. *abste* 202,5. *aperte* 80,10. 194,17. 234,4. 242,80. 322,2. Citat. — Ross. 6432. — 82,9.18. *ate* 236,9. *capte* 9,18. 10,24.49. 80,10. 102,10. 132, 11.12. 142,1. 227,5? (Hs. verstümmelt) etc. *conte* 335,17. *descapte* 242,34. 457,42. *desmante* 335,11. *mante* 3,2. 5,3. 9,4.18. 10,52. 29,16. 109,2(2×). 167,51(2×). 242,28(2×). 248,19(2×). 249,4(2×). 356,8(2×).

1) Ähnliche Beispiele in Bartschs Anm. BD pg. 319.
2) So schreibt Raynouard; U zeigt *vete*, V *vecve*.
3) Vgl. die Anm. dazu.

370,3(2×). etc. *perte* 10,40. 52. 109,3. — 82,41.70. *rete* 3,2. 10,6. 23.29. 16,15. 30,19. 109,2(2×). 155, 26 (Refr., 5×). etc. *soste* 10,29.41. 16,9. 31,1. 47,4. 330,16(2×). 356,9 (2×) etc.

-ĭdet, *ve* 9,4. 10,22.24.41. 16,5. 47,1. 58,2. 63,4. 70,16.17.36.37.41.43. 80, 30. 106,3. 109,2. 124,18. 132,4.12. 155,2.3(2×).14. 156,3. 167,4.18.29. 38.44ᵃ.51.58. 191,2. 217,2. 225,4. 236,5. 238,1. 240,1.5. 242,35.48.72. 243,3. 244,5. 248,19. 249,4. 270,1. 273,1. 282,4. 305,2. 322,2. 330,16. 335,3.11.13.42.58. 339,3(2×). 364,2 (2×).36(2×). 366,21.27.33. 370,14. 372,6. 375,1.19.20. 389,25. 392,12.13. 416,4. 426,1. 437,13. 457,9. 461,76ᵃ [1]). — Jauf. Chrest. 252,22. 254,7. RVid. Mi. 228,16. — Bertr. Carb. 9.11. Cour 1309. Daude de Prad., Cass., 182,33. Doctr. Tir. V. Sen. 195,20. 196,12. Serveris Lehrged. 223.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-ĕnit, *ve* 5,3(2×). 9,18. 10,18.29.41.49. 16,9. 47,1.4. 63,4. 155,26 (Refrain, 5×). 236,5(2×). 366,2(2×). 461,56 (2×).113 (Refr., 6×). etc. *ave* 9,4. 10,40. 52,4. 109,2(2×). 370,8(2×). etc. *cove* 3,2. 9,4.18. 10,24.40.41. 44.49.52. 30,18. 31,1. 97,9(2×). 242, 35(2×). 248,19(2×). 389,11(2×). 25(2×). 461,86 (Hs. *conves*). Doctr. Tir. V (2×). etc. *desave* 155,14. 225,4. *descove* 109,1. 136,4. 234,4. 242,72. 305,1.335,11. *deve* 227,5. 242,35. — Cour 953. *endeve* 30,23, v. 45. 242,42. 339,1. 370,8. — Bertr. Carb. 11. Ens. de l'esc. 110,5. 246,41. Sen. 202,3. *esdeve* 10,41. 37,1.8. 69,2. 404,12(2×). etc. *mesave* 392,26. *reve* 3,2. 10,52. 30,18. 109,1(2×). etc. *sobreve* 243,9. *sove* 5,3. 10,22. 16,9. 47,1.4.8. 63,4. 234,4 (2×). 370,14(2×). etc.

(**-entit,** *sen* Flam. 5673).

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ēno, *refre* 242,28. 364,50. 377,1.

-*inno, *forsen* Cour 954.

-ĭno, *malme* 155,2.

1. *s. ps. c.*

-ĭnem, *malme* 10,18.

3. *s. ps. c.*

-*ēnet, *estre* 74,6. 76,5. 80,10. 155,26. 210,13.

-ĭnet, *ame* 131,1. *enme* 335,13. 389,25. *malme* 155,8.26. 167,4.5.38.51.58. 174,6. etc. *me* 124,16. 155,26.

è.

-ĕdem, *ple* Flam. 3599.

3. *s. ps. ind.*

-ĕdet, *se* Flam. 3600.

éc [2]).

vgl. K. Meyer.

1. *s. ps. c.*

-*ēdiem?, *estec* 389,36.

3. *s. ps. c.*

-*ēdiet?, *estec* 76,26.

èc (ech).

Gausb. de Poicib [173],4 (Phil., Mönch v. Mont. XI). — Guill. de Saint Greg. [233],4. — Hon.

-aeci, *grech* 233,4.

-*eccum, *subst. pec* 173,4. 233,4(2×). *adj. pec* 173,4.

---

1) Die Hs. weist umgekehrte Schreibung auf: ***Mas denguns homps non au ni ven!*** vgl. ***palafren*** Gar. lo Brun, Ensenh. (Chrest. 91,29).

2) Es fehlen bei Karl Meyer: Folquet [152],1. Raim. de Tors 2. Anonym 78.

-*ĕcum, *subst.* *bec* (*gael.* *beic*) 173,4. **n. pr.**, *n. sg.* *Archimelec* Hon. 203,56. ? *nec* 173,4.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ĕq(u)o, *consech* 233,4.

3. *s. ps. i.*

-*ĕq(u)it, *sec* 173,4. 323,6. — Hon. 13,9. *aconsec* 173,4. *consec* 323,1. — Hon. 203,56.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ĕco, *prec* 233,4. — Hon. 13,9.

ècs.

Peire Raim. de Tol. [355],4.

-aecus, *secs.*

-*eccus, *subst.* *pecs.*

-*ĕcos, *becs.*

-*ĕcus, *precs.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-*ĕq(u)is, *consecs* (fehlt C; *consec* I).

A-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ĕges, *abnex.*

èda.

Raimb. d'Aur. [389],10.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-eddat, *reda.*

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*it(e)am, *peneda.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ĕtat, *veda.*

eg (eich, eig) [1]).

Aimeric de Pegulh. [10],47. — Garin d'Apchier [162],1 D. 737. — Guir. Riquier [248],47. — Joios de Tol. [270],1 C (Copie Bartsch). — Raimb. d'Aur. [389],17. 24. — Anonyma [461],78 P (Arch. 50,264). — Hon. — Jauf. — KJes. — Nic. — Bertr. Carb. 30. — Guir. del Oliv. 29. Serveris Lehrgedicht.

-ecti, *adreg* 248,47(2×). 389,17.24.

-ectum, *subst.* *dreg* 248,47(2×). 270,1. 461,78. — Hon. 79,8. Jauf. Chelt. 114 (Chrest. 257,4). KJes. 275,29. — Bertr. Carb. 30. Serveris Lehrged. 531 (Hs. *dreyt*). *profiech* 246,29. *adj.* *adreg* 10,47. 162,1. 389,17. *naleg* 270,1.

-ĕgem, *leg* 10,47. 389,24. *reg* 389,17 (2×).

-*ēsum, *arneich* 162,1.

-*ĭc(it)um, *subst.* *apleich* 10,47. *malaveg* 389,24. *pleg* 248,47.

-ictum, *subst.* *destreg* 10,47. 248,47 (2×). 270,1. — Jauf. Chelt. 66 (Chrest. 255,36). *n. pr.* *Benezeg* Hon. 187,34.

-ĭcum?, *carreich* 162,1.

-*ĭgidi, *freg* 389,24.

-*ĭgidum, *freg* 248,47(2×).

-iptum, *subst.* *escrig* Nic. 2298.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ĕbeo, *deich* (10,47) [2]). 154,8(2×) [2]). 248,13 [2]).(47) [2]). 270,1. 389,17).24 [2]). —

1) Paul Mann hat Ross. 1356 und 3650 übersehen.

2) An all' diesen Stellen will Paul Mann die Form pr. *deg* als lt. *dicto* deuten.

(Jauf. Chelt. 114. KJes 275,29). Ross. 1356. -- (Serveris Lehrged. 531).

-ĭdeo, *veich* (10,47). 154,3. (162,1). 244,5. 248,13. (270,1. 389,24. — Jauf. 66). Ross. 1356. 3650. *enveg* 244,5.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-ĕgit, *lieg* Hon. 187,34. Nic. 2298. *elech* Hon. 79,8. — Bertr. Carb. 30. *riech* Guir. del Oliv. 29.

-? *teig* 461,78.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ĭco, *autreg* 389,24. *fabreich* 10,47.

3. *s. ps. c.*

-*ĭcet, *pesseich* 10,47. *sereig*? 389,24 (2×).

èg(u)a.

Elias Cairel [133],2. — Marcabrun [293],18. — Sail de Scola [433],1 C (Copie Bartsch). — Enim. — Ross.

-aecam, *grega* 133,2(2×).

-*ĕcam, *adj. pega* 133,2.

-(**ĕdici**, *metgue* Ross. 4834).

-*ĕguam, *lega* 133,2. 293,18. 433,1. — Enim. 234,20. Ross. 4834. *trega* (*ahd. triwa*) 293,18. 433,1. — Ross. 4834.

-ĕquam, *ega* 293,18.

n. pr., *n. s. Begue* Ross. 4834.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*ĕq(u)am, *sega* 133,2. *asegua* 433,1.

3. *s. ps. c.*

-*ĕq(u)at, *sega* 293,18. — Enim 234,20. Ross. 4834. *consega* 133,2(2×).

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-aebeat?, *plegua* Ross. 4834.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ĕcat, *pregua* Ross. 4834.

-eccat, *pegua* 433,1.

-ĕgat, *nega* 133,2. 433,1. *renegua* Ross. 4834.

ei[1]).

A. P. R. (Noël). — Ademar Jordan [2],2 D[a] 494. — Aimeric de Bel. [9],7. — Aimeric de Sarl. [11],3. — Arnaut de Mar. [30],11. 17. 23[a] (Revue XX, B pg. 53 ff.). 24[a] (ibid. pg. 63 ff.). — Bernart Marti [63],1. 3 E (Copie Bartsch). — Bernart de Roven. [66],1. — Bernart Sicart [67],1. — Bertran de Born [80],11 (Stim. 11). 20 (Stim. 20). 31 (Stim. 31). — Bonif. Calvo [101],13 I (MG 618). 17. — Daude de Prad. [124],1. -- Folquet de Rom. [156],5 C (Copie Bartsch). — Garin lo Brun [163],1. — Gauc. Faidit [167],2 A (Arch. 51,278). 64. — Graf v. Poitou [183],4. — Grimoart Gausm. [190],1 (Stim., Jaufre Rud., pg. 57). — Guill. de Bergueda [210],2 (Kell. 5). — Guill. de Cabest. [213],5 (Hüff. 5). — Guill. Evesque [215],1 C (Copie Bartsch)[2]). — Guill. Peire de Cazals [227],4 C (Copie

1) Karl Meyer hat Ross. 1092 und 1665 ausgelassen.

2) Die beiden ersten Strophen (die unsere Reimreihe enthalten), sind in der einzigen Hs. C nur ganz fragmentarisch erhalten und die Formen daher nicht zu bestimmen. Erkennen kann man folgende Reimworte:

1) *dompnei* 2) *vey*
...... *abney*
....

Bartsch). — Guiraut de Born. [242],6. 15. 36. 40. 48. 61. 62. 73. — Guiraut d'Esp. [244],14. — Joan Esteve [266],11. — Marcabrun [293],23 D[a] 681. 24. — Montan [306],4. — Peire de Buss. [332],2. — Peire Carden. [335],36 T (Copie Beschnidt). 42. — Peire Milon [349],5 a pg. 244. - Peire Rogier [356],6 (App. 3). — Peirol [366],18. — Pons de Capd. [375],26 (Nap. XXVII). — Raimb. d'Aur. [389],30 a. — Raimon Jord. [404],7 C (Copie Bartsch). — Raim. de Mirav. [406],2 A (Arch. 51, 147). 12 A (Arch. 51,148). — Ralmenz [416],2 F 140 (edd. Stengel). — Sordel [437],13 F 7 (edd. Stengel). 14 H 43[a]. — Uc Brunet [450],1. — Anonyma [461],31 Y (Copie Bartsch). 84 T (Copie Beschnidt). 112. 195. 213[a] J (Riv. di fil. rom. I, 44). 238 T (Copie Beschn.). — Arnaut de Mar., Brief. — Nic. — Ross. — RVid. Mi. — Cour. — Ens. de l'esc. — Guir. de Cal., Ensenh. — Serveris Lehrged. — Agn.

-(*ae, *liei* 406,12. 416,2).

-aticum?, *agrei* 183,4. 242,6. — Ross. 6246. *grei* 242,62. *pagei* Ross. 2666.

-ē, *mei m.* 9,7. 11,3. 30,4.17. 156,5. 183,4. 210,2. 213,5. 266,11. 293,23 (2×).24. 356,6. 389,30. 404,7. 416,2. 461,112. Arn. de Mar., Brief 98,1. — Ross. 43. 2463 (2×). 4713. 4944. *sei m.* 67,1. 80,31. 183,4 (2×). — Ross. 43. 2827. 4713. 5110. 6246. *f.* 183,4. 266,11. 461,112. *tei m.* Ross. 3369 (2×). 4944 (2×).

-ectum, *subst. drei* 67,1. 80,31. 101,13. 227,4. 242,15. 450,1. — Ross. 2666. 4944 (2×). *adj. adrei* 80,11[1]). 31. 101,13. 227,4. 450,1.

-ēdem, *mercei* 11,3. 66,1. 80,31. 183,4. 190,1. 210,2 (2×, die Hs. schreibt einmal *merces*). 404,7. 461,112. — Ross. 2463 (2×). 3369. 4944.

-ēdum, *palafrei* 183,4. 210,2.

-*ēdum, *conrei* (*ndl. rêden? gael. rêidh?*) 67,1. 80,31. 183,4. 242,73. — Ross. 43. 2827. 6246. *desrei* 80,31. 101,13 (Hs. *derrei*). 167,64. 242,6.73. 406,2. *n. pr. Audefrei* Ross. 2463. 2827. 4944.

-ēgem, *anelei* Ross. 2463. *beslei* Ross. 2463. *lei* 2,2. 30,4. 63,3. 67,1. 80, 11.20.31. 101,13. 163,1. 183,4. 210,2. 227,4. 242,6.36.48.62.73. 266,11. 332,2. 335,36.42. 375,26. 450,1. 461,112.195.238. — Nic. 1166. 1428. 1465. 2416. Ross. 2666. 3369. 5110. — Agn. 252. 313. *rei* APR 17 Str. 16. — 11,3. 63,3. 66,1 (2×). 80,11.20. 101,17. 183,4. 210,2. 242,6.15.73. 266,11. 332,2 (2×). 375,26. 406,12. 461,112. — Ross. 2463 (2×). 2666. 2827. 3369. 4713. 4944. 5110. 6246. RVid. Mi. 217,35. — Guir. de Cal., Ensenh. 101,9.

-*ēgi, *rei* 80,20.31. 293,23.

-ĕm, *subst. rei* 63,1. *part. rei* 80,20[2]). 450,1. *pron. inter. quei* 163,1.

-*ensi, *Francei* 67,1. 80,31. *Mansei* 80,31.

-ēs, *num. trei* 11,3. 30,4. 63,3. 80,20.31.

---

1) »Auslaut. *t* fällt mehrfach des Reimes wegen ab; so in *adrei* noch 31,43; *drei* 31,6; *au* statt *aut, alt* 19,22; hinter einem Consonanten in *recor* 37,61. Letzteres kommt jedoch auch ausserhalb des Reimes vor, z. B. *esgar* 19,25, etc.« Stimmings Anm.

2) »*rei* steht des Reimes wegen für *re*; ebenso *sei* 31,18; *mercei* 31,34; und hierhin ist auch zu rechnen *Francei* mit abgefallenem *s* 31,39; beides kommt auch bei anderen Dichtern häufig vor, so: *mei* G. de Berg. 2,15 etc. etc. (folgen Beispiele).« Stimmings Anm.

101,13. 210,2. 242,36.40.73. 293,24. 332,2. 406,2. 461,84. — Ross. 43. 2463. 4713. 6246. *quadatrei* 183,4.

-*ēsum, *arnei (kymr. haiarnaez)* 242,15. *marquei* Ross. 2666.

-ētem, *subst. requei*[1]) Ross. 2827.

-ētum, *adj. quei* Ross. 5110. 6246.

-ĭci, *subst. plei* Ross. 5110.

-ĭcitum, *subst. esplei* 80,31.

-ictum, *subst. destrei* 80,31.

-*icum, *subst. arlei*? Ross. 43. *aurei* 63,3. 210,2. 406,2. *autrei* 80,11. 227,4. 406,12. — Ross. 2463. *barei* 461,195. *bofei* Ross. 6246. *caumei* Ross. 5110. 6246. *comdei* 461,195. *dom(p)nei* 11,3. 80,20. 124,1. 167,2. 227,4. 242,62.73. etc. *dornei*[2])? 461,112. *feunei* 242,62. *gabei* 406,12. *galaubey (goth. galaubs)* 242,73. *malavei*[3]) 183,4. 306,4. 450,1. *mandaçarrei* 183,4. *plaidei* 80,11.31(2×). *sablei* 63,3. *senhorei* 11,3. *tornei* 80,20. 210,2. 242,40. 375,26. 450,1. *trepei* 80,31.

-ĭd, *perquei* 404,7. — Ross. 43. 4944. *quei* Ross. 43.

-ĭdem, *fei* 67,1. 183,4. 210,2 (Hs. *fes*). 213,5. 227,4. 214,14. 461,112. — Ross. 43. *nonfei* 210,2.

-*ĭgidum, *subst. esfrei* 11,3. 80,31. 124,1. 210,2. 389,30. 406,2. *frei* 210,2. 461,195. — Ross. 6246. *adj. frei* 101,13. 406,2.

-*ĭgii, *correi* 80,31.

-ĭgitum, *dei* Ross. 6246.

-ĭgium, *navei* 450,1. — Ross. 2463.

-*ĭgium, *correi* 63,3. 80,20.

-ipse, *masei* Ross. 43.

-īvem, *nei* Ross. 2463.

-(*ŏlium, *orguei* Cour 741).

n. pr., *obl. s. Blei* 450,1. *Carcassei* 67,1. *Erbei* Ross. 4944. *Moncaucbi* Ross. 2463. *Mon Rabei* Ross. 5110. 6246. *Mon Secrei* Ross. 6246. *Orlei* 80,31. *Romei* Ross. 2666. 3369. 4944. *Valei* 80,31. *Val Olei* Ross. 5110.

-?, *mescei, subst. obl. s. m.* 63,3.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ēdio, *crei* APR 17 Str. 16. — 2,2. 11,3. 30,4(2×). 66,1(2×). 70,24. 80,11.20 (2×). 101,13.17. 356,6. — Crois. 1767. 1774. 2211. Flam. 7929. Ross. 43. 565(2×). 1092. 1665. 2463. 2827. 4944. RVid. Mi. 217,35. — Serveris Lehrged. 11. *mescrei* 210,5. *recrei* 9,7. 167,2. 275,1. 406,12 (A *esfrei*). — Ross. 43.

3. *s. ps. i.*

(-*acit, *trai* Ross. 3369).

-ēdit, *crei* 70,7. 183,4. 293,24. 332,2. 335,42. — Nic. 1166. Ross. 2666. *recrei* 167,64. 227,4. — Ross. 1665.

1. *s. ps. c.*

-*ēdiem?, *estei* 2,2. 9,7. 29,13[4]). 167,2. 242,62. 275,1. 375,26.

---

1) So Ho.; nach Mi. 1. s. ps. i. = *requier*?

2) Dieses subst. ist noch nirgends belegt. An frz. *dosnoi* ist wohl kaum zu denken, eher vielleicht an eine Ableitung aus afr. *dorne* = *giron*, das nach Godefroy noch heute in Saintonge, Aunis und Poitou in diesem Sinne gebraucht wird »*Dans le Poitou on dit aussi dornée, dorneie, pour désigner ce que contient la dorne.*« Aber *dorne* scheint im pr. nicht heimisch zu sein.

3) Rayn. belegt im Lex. rom. nur *malaveiar*.

4) Karl Meyer hat diese Reihe unter *ei larc* veröffentlicht, dabei aber *estei* ausgelassen.

3. *s. ps. c.*

-*ĕdiet?, *estei* 30,17. 23. v. 123. 24. v. 137. 63,1.3. 70,24. 80,11.31. 156,5. 163,1. 190,1. 213,5. 227,4. 242,15. 36.40.73. 332,2(2×). 349,5? (Hs. *si sei*). 356,6. 366,18. 461,213ᵃ. — Ross. 2827.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-abeo, *ei* 275,1. — Ross. 43. 1665 *(iei)*.

-apio, *sei* Ross. 1092. 1665.

-ēbeo, *dei* 9,7. 30,17. 23ᵃ v. 123. 63,1 (Hs. *deg*). 3. 66,1. 80,11.20.31. 101,17. 156,5. 163,1. 210,2. 227,4(2×?, die Hs. ist an der einen Stelle verstümmelt). 242,6.15.61.62(2×). 266, 11. 275,1. 293,23. 335,48. 356,6. 366,18(2×). 375,26. 389,30. 404,7. 406,2. 416,2. 461,31?84.195. — Crois. 1766. 2213. Nic. 1428. 1465. 2416. Ross. 43. 565. 1665. 3369. 6246. — Ens. de l'esc. 106,17. — Agn. 252. 313.

-ĭdeo, *vei* 2,2. 9,7 (2×). 30,4.17. 23ᵃ v. 3. 63,1(3×).3. 67,1(3×). 70,5.7. 21.24. 124,1. 163,1. 167,2. 183,4. 190,1. 210,2. 213,5. 227,4. 242,6.15 (2×).40.48.61.62(3×). 244,14. 266,11. 275,1. 293,24. 306,4? 332,2. 335,36. 48. 349,5. 356,6. 366,18. 375,26. 389,30. 406,12. 416,2. 437,13.14. 450,1. 461,112?195.288. Arn. de Mar., Brief 98,1. — Hon. 188,7. Ross. 2463. 4713. 4944. 5110. — Cour 741. Guir. de Cal. Ensenh. 101,9. Serveris Lehrged. 11. *revei* 437,13.

3. *s. ps. i.*

-ēbet, *dei* Ross. 565.

-ĭdet, *vei* 11,3. — Ross. 3369.

I-Conjugation.

3. *s. ps. ind.*

-ĕnit, *vei* Ross. 565.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*atico?, *agrei* 167,64.

-*ĕd(i)o, *desrei* 242,40. *mercei* 30,4.17. 63,1.

-ĕgo, *abnei* 213,5. 242,40. *renei* 389, 30(2×). 461,195.

-*ĕvio, *grei* 63,1.

-ĭco, *autrei* APR 17 Str. 16. — 30,17. 23ᵃ v. 3. 63,1.3(2×). 80,20. 156,5. 167,2. etc. *cortei* 9,7. *desplei* 66,1. 210,2. 406,12. *domnei* 9,7. 30,4. 63, 1.3. 242,40. 356,6. 406,12. *esbaudei* 30,17. 242,15.36. 349,5. *essaurei* 30,4. *fadei* 242,40. *felnei* 242,15.36. *follei* 9,7. 242,62. *guerrei* 2,2. 80,11. 190,1. 375,26. *manei* 63,3. *plaidei* 2,2. *reverdei* 190,1. 227,4. *senhorei* 63,1. 190,1. *soplei* 80,31. 101,13. 124,1. 167,2. 210,2. 213,5. 242,61. 266,11. 375,26. 437,14 [1]). *tornei* 30,4. *vanei* 242,62.

-īgo, *castei* 183,4.

-īgo, *deslei* 213,5.

-ĭdeo, *envei* 101,13. 167,2. 213,5. 227,4. 242,73. 266,11. 366,18. — Ross. 4944.

-*īgido, *esfrei* 416,2.

-īgio, *correi* 63,1.

1. *s. ps. c.*

-*ĕd(i)em, *desrei* 9,7. 167,2. 242,48. 406,12. *mercei* 213,5. 227,4.

-ĕgem, *renei* 389,30.

-ĭcem, *condei* 406,12. *desplei* 356,6. *domnei* 2.2. 163,1. 266,11. *esbaudei* 242,40. 266,11. 375,26. 461,195. *follei* 163,1. 242,15. *guerrei* 406,2. —

1) In Rayn.'s Abdruck Chx. V, 445 zeigt auch die zweite Strophe noch einmal *soplei* (1. s. ps. i.) im Reim; doch hat die Hs. an dieser Stelle *goleis*, das allerdings ein offenbarer Fehler ist.

Ross. 43. *manei* 11,3. 163,1. *plaidei* 63,1. 406,2. *senhorei* 242,48. *soplei* 30,24. v. 137.

-*idiem, *sordei* 332,2. 406,2.

-igem, *deslei* Ross. 4713.

-*igidem, *esfrei* 183,4.

3. *s. ps. c.*

-*ed(i)et, *desrei* 66,1 (2×). 242,36. *mercei* 80,31. 242,36.62. 406,2. — Ross. 4713.

-éget, *abnei* 242,6.36.62.

-*éviet, *grei* 2,2. 30,4. 63,3. 80,31. 242,40.73.

-icet, *apparei* 406,12. *autrei* 30,4. 80,31. 101,13 (2×). 242,73. 406,2. 450,1. *condei* 242,62. *cortei* 406,12. *desautrei* 183,4 210,2. *descabalei* 190,1. *esbaudei* 30,4. 356,6. *esplei* 9,7. *fadei* 406,12. *feunei* 242,48.73. *follei* 30,4 63,3. 242,36. 332,2. — Ross 4713. 6246. *guerrei* 9,7. 30,4. 80,20.31. 210,2. 450,1. — Ross. 2463. *malei* 406,12. *manei* 242.36.40. 332,2. *parei* 461,195.213. *pecei* Ross. 5110. 6246. *plaidei* 66,1. 80,20. 183,4. 210,2. 375,26. 450,1. — Ross. 3369. 4713. *plei* 183,4. *senhorei* 242,36.40. 73. 332,2. *sobrei* 63,3. *somnei* 183,4. *soplei* 101,13. 461,195. — Ross. 4713. 6246.

-*idiet, *asordei* Ross. 4713. *enrei* 242,6 36 (2×). *sordei* 30,4. 63,3. 80,31. 242,36.62.

-iget, *castei* 242,73.

-*igidet, *esfrei* 450,1.

ei.

vgl. K. Meyer.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-abeo. *ei* 192,3. 227,11 (*ey*). 335,50

-apio. *sey* 227,11.

éia (eya).

Aimeric de Peg. [10],21. — Albert de Sest. [16],12. — Arnaut de Mar. [30],25. — Arnaut de Tint. [34],3 D. 679. — Berengu. de Palaz. [47],6. — Bertol. Zorgi [74],11 (Levy 15). — Bertr. de Born [80],33 (Stim. 33). — Daude de Prad. [124],17. — Gauc. Faid. [167],16. 34. 40. 45 A (Arch. 51,279). 64. — Grimoart Gausm. [190],1 (Stim., Jauf. Rud. pg. 57). — Guill. de Cabest. [213],6 (Hüff. 1). 7 (Hüff. 6). — Guill. de Montag. [225],5. — Guill. Peire de Cazals [227],10 C (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],9. — Guiraudo lo Ros [240],1. 3. — Guiraut d'Esp. [244],2 E (Copie Bartsch). 6. 14. — Guir. Riquier [248],11 R (Copie Bartsch). 51. Lamb. de Bonan. [281],5 — Lanfr. Cigala [282],8. — Peire Guill. de Luzerna [344],5. — Peire Milon [349],5 a pg. 244. 8 I (Copie Bartsch). — Peire Raim. de Tol. [355],1. — Peirol [366],22. — Pons de la Garda [377],4. — Raimb. de Vaqu. [392],13. — Raimon Guill. [402],1 P (Arch. 50,264). — Sordel [437],32. — Tomier [442],2. — Anonyma [461],170. N (Such. Denkm. I, 320). 215a (Chrest. 279. 228 P (Arch. 50,273). — Arnaut de Mar., Brief. — Nic. — Cour. — Daude de Prad., Cass. — FZeichen.

-*eja, *subst. peleia (griech. πελεια?)* 225,5.

-iiam. *eia* Nic. 2484. — FZeichen 117).

-idia. *enreia* 227,10. 240,1. 377,4.

-idiam. *enreia* 16,12. 30,25. 34,3. 47,6. 124,17. 167,16 34 40.45.64. 190,1. 213,6.7. 225,5. 234,9. 244,2 6 281,5. 282,8. 344,5. 355,1 (2×). 366,22 (2×). 392,13. 437,32. — Cour 663. 1197.

-Igiam, *correia* 34,3 282,8. — Daude de Prad., Cass. 180,32

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-°edeam?, *esteia* 16,12. 30,25. 70,42. 167,45.64. 234,9. 366,22. Arn. de Mar., Brief 96,4. *seia* 47,6 (Hs. *sia*). 213,7. 461,215^a.

-°ėdiam, *recreia* 16,12. 70,29.42. 74,11. 167,16.34.64. 225,5. 240,1.3. 281,5. 355,1. 377,4.

3. *s. ps. c.*

-°edeat?, *esteia* 34,3. 70,29.42. 167,16 34. 190,1. 227,10. 377,4. 402,1. 437,32. *seia* 234,9. 349,5.8. 355,1 461,170_a (Hs. *sia*).

-°ėdiat, *creia* 16,12. 70,42. 74,11. 167,34. 282,8. 402,1. *descreia* 70,7 74,11. 437,32. *recreia* 248,11 (Hs. *retreya*). 282,8. 461,228 (Hs. *recia*).

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ėbeam, *deia* 227,10. 281,5. 355,1.

-ideam, *reia* 167,34.40.45. 213,6. 225,5. 227,10. 240,3. 241,2.6. 282,8. etc.

3. *s. ps. c.*

-ebeat, *deia* 10,21. 16,12. 47,6. 70,29.42. 74,11. 124,17(2×). 167,16.34.45. 225,5. 234,9. 240,1. etc.

-ideat, *reia* 10,21. 16,12. 47,6 74,11. 80,33. 124,17 227,10. 234,9. etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-°ėd(i)at, *desmerceia* 10,21. *desreia* 74,11. 167,16.40 (Hs. *destreya*). 64. 225,5. 240,1. 344,5. 392,13. *merceia* 74,11. 124,17. 167,34.40(2×). 190,1. etc.

-°ėviat, *greia* 74,11. 167,34.40. 218,6. 227,10. etc.

-Icat, *apleia* 402,1. *autreia* 10,21. 30,25. 47,6. 80,33(2×). 124,17. 167,34 45. 213,6.7(2×). 248,11(3×). etc. *badeia* 74,11. *blancheia* 80,33. *cabaleia* 190,1. *chandeia* 213,7. *condeia* 10,21. 392,13. 461,170^a. *corteia* 47,6. 240,1. *desautreia* 227,10. *despleia* 248,11. 442,2. *domneia* 124,17. 167,40.45. 227,10. 349,5. etc. *enpleia?* 34,3. *esbaudeia* 167,34.45. 190,1. 349,5. 442,2. *fadeia* 248,11(2×). *feuneia* 10,21. 34,3. 74,11. 240,3. etc. *folleia* 281,5. 355,1. 366,22. *fremeia?* C (S. *felnia subst. obl.*) 167,40. *gabeia* 34,3. *guerreia* 10,21. 16,12. 34,3. 124,17. 248,11(4×). 392,13(2×). etc. *maneia* 377,4. *panteia* 80,33. *pareia* 10,21. *peceia* 10,21. 225,5. *plaideia* 74,11. 124,17 281,5[1]). 282,8. etc. *pleia* 74,11. 344,5. 402,1. *reverdeia* 190,1. *salmeia* 461,228. *seignoreia* 16,12. 30,25. 47,6. 124,17. 190,1. 234,9. etc. *sopleia* 16,12. 30,25. 47,6. 124,17 167,34. etc. *torneia* 34,3. 442,2. *traireia*[2]) 349,8. *vaireia* 34,3. *verdeia* 167,40. 218,7.

-°idiat *enveia* 213,7(2×). 248,11. *sordeia* 10,21. 34,3. 74,11. 234,9. 366,22.

-Igat, *desleia* 225,5. 244,14. 402,1.

-°igidat, *esfreia* 225,5. 248,11. *refreia* 442,2.

1. *s. ps. c.*

-Icam, *espleia* 74,11. *plaideia* 74,11.

---

1) Da ein subst. *plaideia* nicht belegt ist, so ändere ich die Worte *sec plaideia* der Hs. in *se plaideia*.

2) Diese Weiterbildung von *traire* ist im Lex. rom. nicht belegt.

3. *s. ps. c.*

-ĭcat, *autreia*[1]) 74,11(2×). *guerreia*[1]) 74,11.

2. *s. impt.*

-ĭea, *despleia* 167,34.

éis[2]).

Aimeric de Peg. [10].44. — Arnaut Daniel [29].1. (Can. XIV. (Unrein). — Cadenet [106].6. — Marcabrun [293].22 — Serveri [434].12. — Guill. de Galhac (1446), Joyas del gay sab. pg. 110. — Johan de Recaut (1462), Joyas del gay sab. pg. 141. — Hon. — Nic. — Bertr. Carb. 29. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 1. 16. 21.

-°ae . s. *pron. lieis* 29,1[3]).

-atos. *adj. malaureis* 434,12.

-ectus, *subst. dreis* 434,12.

-egem . s, *leis* 106,6 434,12. *reis* Joh. de Recaut. — Hon. 98,16.

-ēges, *leis* 246,21. *reis* 434,12 Guill. de Galhac. — Hon. 96,8. 182,3.

-ejus, *pieis* 29,1[4]).

-°escium, *subst. creis* Gui Folqueys 383.

-°esos, *arneis* 106,6.

-ex, *sieis* 29,1[5]).

-°icos, *dompneis* 106,6. 434,12. *torneis* 106,6 434,12.

-°icus, *apleis* 434,12.

-°igidus, *subst. esfreis* 434,12.

-°igios, *correis* 10,44

-ipsum, *eis* 29,1. *meseis* 10.44 (U *esteis*). 106,6. 293,22. — Guir. del Oliv. 1.16.

-iscos, *n. pl. peis* Nic. 25'20.

-°iscum, *freis* 293,22.

-?, *freys* 434.12.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-escit, *creis* 10,44. 80,1.38(2×). 106,6. 154,6. 242,30. 293,22 2×). 364,7(2×). 389,36. 392,24. 406,8. 434,12 Guill. de Galhac. Joh. de Recaut. Flam. 545. Hon. 77,39 96,8. 182,3. — 82,29 246,1.16. *descreis* 106,6. *encreis* 29,1; *pareis* 80,1 22.30. 106,6. 364,7. 389,36(2×). 406,8. — Bertr. Carb. 29. Gui Folqueys 333. Guir. del Oliv. 21. *appareis* Hon. 98,16.

---

1) *espleia* und *plaideia* in demselben Lied hält auch Levy für 1. s. ps. c. und nimmt Anbildung an die anderen Conjugationen an; warum thut er das aber nicht auch für *autreia* und *guerreia*? Diese hält er vielmehr für Indikative und nimmt einen syntaktischen! Fehler Zorgis an. Namentlich das erste *autreia* aber, das mit *fassa* koordinirt ist, beweist deutlich, dass hier eine flexivische, und nicht eine syntaktische Ausweichung vorliegt.

2) Vgl. Stengel, prov. Gramm. pg. 46. - Reihen, die Karl Meyer ausgelassen hat, sind Guir. d'Esp. 13. Peire d'Alv. 15 (*ateis*). Raimb. d'Aur. 37 (*espeis*, *destreis*) Raim. Mirav. 41 Arn de Mar. Brief, Chr. 95,32 *esteis*).

3) *All' »e« di »leis« è attribuito il suono stretto anche da R. d'Orange, Chrest. 67,12, cfr. Stengel. 116. Nella forma »lieis« l'»e« veniva a trovarsi tra due »i«, e dovette risentirne l'influenza.* Canello Anm.

4) *La rima sembra andare su »eis stretto« (cfr. »eis = ipse«, »encreis«), e »pieis« sarà dunque da ravvicinare al fr. »pis, pire«, piuttosto che all' it. »peggio«* Canello Anm.

5) *Rispetto al »sieis«, che contro l' etimologia e l'indicazione del Rimario (Steng. 45) mostra un »e stretto«, si cfr il fr. »six«, che starà appunto per »sieix«, come »dix« per »dieix«, con l'»e« contornato e assorbito dai due »i«.* Canello Anm.

-iscet, *meys* [1]) Nic. 2530.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-exit, *èis* 29,1 [2]).

èis.

Enim. — Cour.

-ae+s, *leis* Cour 1667.

-exum?, *subst. flieys* Enim. 229,7.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-exit, *(i)eis* Enim. 229,7. Flam. 2618. — Cour 1667.

ém [3]).

Lunel Monteg [289],1. — Peire d'Alv. [323],16. — Alexius. — Comp. — Enim. — KJes. — MMad. — Nic. — Cour. — Gui Folqueys. — Sen. — Agn.

-(**endum**, *vezen* Nic. 245).

-(**ente**, *breumen* Alexius 801).

-(***enti**, *seguen* KJes. 300,12).

n. pr., *obl. Bethleem* 323,16. — Nic. 317. 780. *Jherusalem* [4]) 323,16. — MMad. 32. 703.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ĕmit, *reprem* Nav. 3847 (nach Michel von *reprendre*?).

1. *pl. ps. i.*

-*ēmus?, *em* Sen. 215,26.

-*ēmus, *ardem* 289,1. *conoissem* Flam. 6075. *crezem* 289,1. — Nic. 245. — Gui Folqueys 261. *entendem* 29,8. *fazem* 289,1. *paissem* Flam. 7408. *prendem* 289,1. *vivem* Flam. 4261.

1. *pl. ps. c.*

-*ēmus?, *estem* Cour 247 ?.

E-Conjugation.

1. *s. ps. ind.*

-ĭmeo, *tem* Flam. 4106.

3. *s. ps. i.*

-ĭmet, *tem* Cour 247.

1. *pl. ps. i.*

-*ēmus, *avem* Comp. 98. Enim. 1265. (Nic. 125. 135). — (Agn. 328. 337. 735). *devem* (Nic. 125). — (Agn. 328. 337). *mantenem* (Agn. 260). *podem* Flam. 48. *sabem* 29,8. 289,1. 323,16. — Alexius 801. KJes. 294,33. Nic. 317. 695. 780. 1269. — (Agn. 735). *tenem* (Agn. 260). *valem* 289,1. *vezem* KJes. 300,12. *volem* (Nic. 135).

I-Conjugation (rein).

1. *pl. ps. i.*

-*ēmus, *legem* Comp. 98. MMad. 33. 702. — Gui Folqueys 175. *morem* Sen. 215,26. *sufrem* Joyas 10—12. *venem* KJes. 294,33.

---

1) Das Rimarium des Don. proens. führt unter *eis estreit* nur *meis* = *misit* an; dazu bemerkt aber Tobler: »*Roch. a la bonne leçon* »*miscet*«; *au lat.* »*misit*« *correspond* »*mes*«, *qui se trouve aussi* 50¹,8.«

2) »*eis*« = »*exit*« *ha, secondo il Rimario* (*Steng.* 45) *e l' etimologia, un* »*e largo*«; *ma si cfr. l'a. fr.* »*ist*« *e il padovano* »*inse*« = »*exit*« (*Ruzzante, Moschetta, A. I sc. I a*).«

3) Ausgelassen hat Wolff Tomier 1 und Nav. LXXXIII.

4) Es ist wohl nur ein Versehen, wenn das apr. Rimarium (Steng. 47¹) *Jerusalems* der Etymologie zuwider ausdrücklich zur Endung *ems larc* stellt; übrigens sind derartige Ausweichungen bei Eigennamen nichts Seltenes. *Bethleem* scheint als *Besleen* im Gir. de Ross. Chrest. 40,4 mit *e estreit* gesichert, wenn anders man diesem Texte Vertrauen schenken will. Ebenso steht *Jherusalem* im 8. Liede Arn. Daniels in einer reinen *ém* = Reihe.

A-Conjugation.

1. *pl. impt.*

-ēmus, *retornem* Enim. 1265.

ém(p)s [1].

Arnaut Cat. [27],4. — Guir. de Born. [242],26. — Peire Raim. de Tol. [355],4.

-*ēmes, *obl. m. sems* 355,4.

-ēmis, *m. sems* 27,4. 242,26.

-*ĕmos, *subst. gems* 242,26. 355,4.

-empus, *temps n.* 242,26. 355,4. *obl.* 27,4. 242,26. 355,4.

-ĭmis, *adv. nems* 27,4.

-ĭmu(l)+s, *ensems* 27,4. 242,26. 355,4.

-ĭmus, *fems* 242,26.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ĕmis, *prems* [2]) 355,4.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ĭmes, *tems* 27,4. 242,26. 389,30. — Flam. 4105.

én (ent) [3]).

Boeth. — APR. — Serm. (et prec. rel.). — Aimeric de Bel. [9],14. — Aimeric de Peg. [10],25. 39. 45. — Alb. de Sestaro [16],10. — Arn. de Mar. [30],11a (Revue XX B pg. 60). 23a (ibid. pg. 58). 24a (ibid. pg. 63). — Berengu. de Palazol [47],9 Da (Copie Bartsch). — Bernart de Prad. [65],1. — Bertran [75],3 = Gausb. de Poic. [173],5. — Bertr. d'Alam. [76],13 H. f. 43. — Bischof v. Clerm. [95],8 = Dalfi d'Alv. [119],4. — Bonif. Calvo [101],2 K (Copie Bartsch). 16. — Clara d'And. [115],1. — Daude de Prad. [124],9a (MG 596). — Elias de Barj. [132],13. — Folquet de Mars. [155],1. 14. 16. — Folquet de Rom. [156],3a (Nap., Pons de Capd., Unechte IX). — Garin lo Brun [163],1. — Gauc. Faidit [167],42 Da 524. 60. — Guill. Ademar [202],3 C (Copie Bartsch). — Guill. d'And. [203],1 E (Copie Bartsch). — Guill. Anel. [204],4. — Guill. de Biarn [211],1 Da 301. — Guill. Fabre [216],2 C (Copie Bartsch). — Guill. Figueira [217],6. — Guill. Magret [223],1. — Guill. Montah. [225],2. 12. — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guir. de Born. [242],19. 61. 63 a pg. 63. — Guir. del Oliv. [246],2. — Guir. Riquier [248],49. — (Joan d'Albuzon [265],1) [4]). — Mönch v. Mont. [305],9 (Phil. XVIII). 14 (Phil. VI). — Peire Basc [327],1 R (Copie Bartsch). — Peire Carden. [335],10. 16. 42. 69. — Peire Duran [339],1 R (Copie Bartsch). — Peire Peliss. [353],1. — Peire Raim. de Tol. [355],17. 18. — Peire Vidal

---

1) Vgl. Stengel, prov. Gramm. pg. 47[1]).

2) Der Vers ist unverständlich, sowohl in C: ***Mal fa amors quar aissim prems***, als auch in I: ***Mal fas amors car aissim prees***; einen befriedigenden Sinn ergiebt eine Combination beider Hss: ***Mal fas, amors, car aissim prems!***

3) Vgl. die Anm. zur Reimsilbe *an*.

4) Bartsch u. Levy haben übersehen, dass dieses Gedicht (das ausser in U noch als anonymes Lied in L 114a steht), abgesehen von den beiden ersten Zeilen, vollständig identisch ist mit dem Liede MG 1079, welches B. unter den Liedern Guillem Figueiras als Nr. 6 aufführt (Vgl. Stengel in: Deutsche Lit. Ztg. 1881 Sp. 361). Guill. Figu. 6 steht nach BG in den Hss. CDaDcIKR, die, da er nichts bemerkt, sämtlich diesen Trobador als Verfasser zu nennen scheinen. Durch das gemeinsame Zeugnis dieser Hss. wird die Autorschaft Guill. Figueiras ausser Frage gestellt.

[364],10 (Bartsch 38). 46 (B. 44). 50 (B. 40). — Peirol [366],1. 3. 4. 8. 17. 18. 21. 30. — Pistoleta [372],4. — Pons de Capd. [375],4 (Nap. IV). — Raimon Escriva [398],1. — Raimon Jord. [404],6. — Ralmenz [416],2 F 140 (edd. Stengel). — Rich. de Berbez. [421],5. — Rostaing de Mergu. [428],1 C (Copie Bartsch). — UcBrunet [450],5. — Uc de Saint Circ [457],40. — Anonyma [461],17 W (Copie Bartsch). 31 Y (Copie Bartsch). 35 G (Copie Bartsch). 76ª (BD 139 ff.). 206. 209 P (Arch. 50,273). 224. 226. — Arn. de Marolh, Brief. — Guill. de Bergu., BG § 29,7. Jahrb. VI. — Alexius. — Enim. — Fier. — Hon. — Jauf. — KJes. — Nic. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Ross. — Bertr. Carbonel 35. 68. — Cour. — Daude de Prad., Cass. — Ens. d. l. donz. — FZeichen. — Gui Folqueys. — Guir. de Cal. Ensenh. — Guir. del Oliv. 15. 42. 63. 65. 68. — Guir. Riq. Co. — NPap. — Sen. — Serveris Lehrgedicht.

-en, *amen* (lat.) APR 6—14.

-endum, *subst. essien* APR 6—14. — 155,1. 335,16.69. 355,18. 364,46. 366,3.21. etc. *viven* 30,23ª v. 101. — 246,15.

-*ĕn(i)te, *gen* APR 6—14 (Hs. *gens*). — 95,3. 101,2. 155,14. 163,1. 225,2. 248,49. etc.

-*ĕn(i)tum, *gen* 9,14. 124,9ª. 167,60. 203,1. 225,2. 242,19. 421,5. *neutr.* 47,9.

-*ennum?, *gren* (*ahd. gran*) 305,9.

-ente, *adreichamen* 9,14. 225,12. 335,42. *alegramen* 76,13. *amorosamen* 167,42. *angoissament* FZeichen 147. *ardidamen* 101,16. *atrasaiadament* APR 6—14. *aunidamen* 101,16. *autamen* Fier. 4148. *aveüdamen* APR 6—14. *bellamen* 242,63. — Guir. Riq. Co. 288,44. *bonamen* 225,12. 372,4. — Nic. 1283. *breumen* 76,13. 101,16. 203,1. 216,2. 217,6. 225,2. 364,10. 366,4.17. — Hon. 80,50. *castamen* 203,1. *celadamen* 155,1. 366,3. 398,1. *certanamen* 372,4. 404,6. *comen* 366,8. *coralmen* 9,14. 217,6. 225,12. 461,224. *cortesamen* 364,50. 372,4. — 246,42. *desegadamen* 404,6. *desesperamen* 76,13. *doblamen* 225,12. *doussamen* Boeth. XVII (Hs. *dolzament*). — 167,60. — Jauf. Chr. 250,33. — Cour 417. 1457. *egalmen* APR 6—14. — 163,1. *eissamen* Boeth. II (Hs. *epsament*). APR 6—14(2×). — 155, 1.14. 225,12. 364,46. 366,1. 461,76ª. — Fier. 4148 (Hs. *hichamen*). — 246,63. *entieiramen* 217,6. 364,50. *espessamen* Nic. *939. Ross. 3285. *feramen(s)* Nic. 2594. *fermamen* APR 6—14. — FZeichen 225. *finamen* 9,14. 10,39.45. 16,10. 101,2. 132,13. 364,10. 366,1.3. *follamen* 167,42. 355,17. 364,50. 366,21. *fortismamen* APR 6—14. *fortmen* APR 6—14. — 101,2.16. *francamen* 421,5. *gloriosamen* APR 6—14. *granmen* 101,2. *greumen* 366,8. *humilmen* APR 6—14 (2×). — 16,10. 217,6. 248,49. — Alexius 339. *iradamen* Ross. 3838. *largamen* Cour 257. *leialmen* 225,12. 355,18. 421,5. 461,206. — Fier. 4148. *leumen* 101,16. 155,14. 248,49. *longamen* 76,13. 132,13. 173,5. 335,16. 364,46. 366,3.17. — Jauf. Chrest. 248,25. — Cour 1531. *majormen* 225,2. *malamen* Boeth. II. — 101,16. 225,12. 364,46. 375,4. — Fier. 4148. *mantenen* 372,4. — Hon. 43,20. 58,3 v. u. etc. *membradamen* APR 6—14 (2×). *mescladamen* APR 6—14. — 155,1. *mortalmen* APR 6—14. —

364,50. *novelamen* 327,1. *orbamen* 353,1. *paubramen* 225,12. *perfectamen* APR 6—14. *piamen* APR 16 Str. 12. *planamen* 155,14. *primieiramen* Sen. 207,19. *privadamen* APR 6—14. — Hon. 110,8. 130,18. *sanctamen* 335,69. *saviamen* 101,16. 366,21. *simplemen* 167,42. *solamen* 355,17. 364,10. 366,4.21. Guill. de Bergu. II 71. — Fier. 4148. *veraiamen* 372,4. *veramen* APR 6—14. — 16,10. 155,16. 366,3.21. 375,4. — Nic. 1800. — Daude de Prad., Cass., 182,27. Ens. de la donz. 330,23. *vilanamen* 223,1. *vilmen* 216,2. 225,12.

-entem, *subst. m. espaven* 115,1. 155,16. 355,18. 364,46. 366,17(2×). 372,4. *garent* APR 6—14 (2×). *guiren* 428,1. *paren* Boeth. II. XVII. — 216,2. — Hon. 149,57. *parven* 155,1. 167,42. 335,10. 355,18. 366,3.8.18. 398,1. *presen* Hon. 2,53. *sirven* 305,9. *f. gen* APR 6—14(2×). — 10,45. 173,5. 217,6. 225,12. 335,69. 366,3. 461,31. — Fier. 4148(2×). etc. *adj. m. dizen* APR 6—14. *dolent* Boeth. XVII. *jauzen* 364,46. *manen* 364,50. *omnipoten* Boeth. II. APR 6—14(2×). — Fier. 4148. *present* APR 6—14. *voc. dolen* APR 6—14. *omnipoten* Hon. 23, letzte Zeile. *f. ardent* APR 6—14. *adv. a presen* 75,3. 327,1. — Fier. 4148. *n. pr. obl. Avinen* 167,60. *Occident* Hon. 10,5. *Orien* 225,12. — Hon. 67,3. *Ponent* Hon. 160,12 v. u. *Vincen* Ross. 3838.

-*entem, *n(e)ien* APR 6—14(3×). — 217,6. 242,61. 366,1. 461,209. etc.

-*enti, *subst. helement* Hon. 96,20. *paren* Fier. 4148. *parven* 364,10. *vestimen* 223,1. *adj. dolen* FZeichen 186. *manen* 305,9. *num. cen* Fier. 4148 (Hs. *cens*).

-entum, *subst. acordamen* 155,14. 225,12. *aculhimen* 223,1. 404,6. *acusamen* APR 6—14. *adiramen* 216,2. *afolamen* APR 6—14. *afortimen* Fier. 4148. *ajustamen* 216,2. *amassamen* 335,16. *ardimen* 156,3[a] v. 39. 216,2. 355,17. 372,4. *argen* APR 6—14(2×). — 223,1. 461,209 (Hs. *la gen*). etc. *atempramen* 225,12. *atendemen* 225,12. *aunimen* APR 6—14. — Nic. 815. *avenimen* APR 6—14. *bastimen* 398,1. *calumnamen* APR 6—14. *captenemen* 10,39. 101,16. 364,10. *castiamen* APR 6—14. *c(h)auzimen* 30,11[a] v. 15. 47,9. 155,1. 242,19(3×). 364,10.46(2×). 366,4. *cazamen* Fier. 4148. *cofesamen* APR 6—14. *comensamen* 217,6. *complimen* Hon. 196,34. *conoissemen* 366,17. *consolamen* APR 6—14. *contenemen* APR 6—14. — 366,8. *coven* 366,3. 21(2×). *covinen* APR 6—14. *crozamen* 216,2. *damnamen* APR 6—14[1]. *deliframen* APR 6—14. *destruzimen* Fier. 4148. *emendamen* Boeth. II. APR 6—14. — 428,1. *enchantamen* 223,1. *entendemen* APR 6—14. — 155,1. 242,63. *esgardamen* 10,39. 364,10.50. *esjauzimen* 366,18. *essenhamen* 167,60. 242,63. 355,18. 372,4. 421,5. *establimen* 327,1. *falhimen* 10,39.45. 47,9. 101,16. 355,17. 18(2×). etc. *g(u)aliamen* 167,42. 203,1. 366,1. *g(u)arnimen* APR 6—14. — 47,9. 216,2. etc. *jausimen* 76,13. 167,42. 355,17.18. 366.4. 421,5. *jutjamen* Boeth. II. APR. 6—14(2×).

---

1) Paul Meyer: *No m'sia damnament* v. 241, besser: *No m' si' a damnament.*

— 124,9a. 167,42. etc. *lavamen* 335,16. *malmenamen* APR 6—14. *mandamen* Boeth. II. APR 6 14. — 155,1. 225,12. — Fier. 3148. *mantenemen* APR 6—14. *marrimen* APR 6—14. — 47,9. 163,1. 327,1. 355,17. etc. *meluramen* APR 6—14. *mesclamen* 216,2. *mesprendemen* APR 6—14. *monumen* APR 6—14. *naframen* APR 6—14. *naissemen* 216,2. *noirimen* 246,65. *onramen* 16,10. 246,2. *paÿmen* Hon. 15,22. 195,24. 203,38. *parlamen* 248,49. 366.17.21.30. *pendemen* 335,16. *pensamen* 9,14. 76,13. 101,2. 115,1. 155,14. 163,1. etc. *perdonamen* APR 6—14(2×). *plaguamen* APR 6—14. *raisnamen* APR 6—14. *razonamen* 366,1. *regimen* 216,2. *retenemen* 398,1. *(reve)nimen* 101,16. *sagramen* Boeth. II. APR 6—14. — 327,1. — Fier. 4148. *salvamen* APR 6—14 (3×). — 30,24a v. 167. 76,13. 216,2. 335,16. *socorremen* APR 6—14. *talen* APR pg. 6—14. pg. 16 Str. 12. — 10,39. 65,1. 95,3. 115,1. 132,13. 156,3a v. 251. 167,42. 225,12. 364, 46.50. 366,3.8.17. 372,4. 404,6. — Hon. 143,48. Ross. 3285. *tenemen* Fier. 4148. *tormen* Boeth. II. APR 6—14(4×). — 10,39. 203,1. 327,1. etc. *traïmen* APR 6—14. — 203,1. *ven* 223,1. 335,10. *venjamen* 355,17. — Fier. 4148. *vestimen* 327,1. *num. cen* 9,14. 76,13. 115,1. 155,14. 167, 42. etc.

-*entum, *subst.* *conten* 216,2. 225,12. 366,17. 398,1. *enten* APR 6—14. — 339,1. *joven* Boeth. II. APR 6—14. — 9,14. 115,1. 173,5. 203,1. etc.

-(*ĕnum, *ben* 461,76a).

-(ĭdem, *fe* Boeth. XVII).

-inde, *en* 101,2. 353,1. 366,17. — Enim. 241,5. etc. *soven* APR 6—14 (Hs. *soent*). — 119,4. 155,1.14.16. 217,6. 223,1. 366,1(2×). etc.

-*innum, *sen* (*germ. sin*) 47,9. 75,3. 155,14.16(2×). 163,1. 167,42. 203,1. 225,2. 242,63. 305,9. 335,10.16. 339,1. 355,18. 364,10.46.50. 366,1.17. 398,1. 404,6. 461,76a. — Fier. 4148. RVid. Verf. 164,22. — Cour 1335. *nosen* 16,10. 155,1.14.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-endo, *apen* 163,1. *aten* 10,45. 70,3. 15.16.30.31. 132,13. 155,1. 163,1. 202,3. 211,1(3×). 242,19. 355,18. 366,8.21. 416,2. 428,1. 450,5. 457,40. *conten* 70,13. *defen* 70,6. 416,2. 428,1. *enten* APR 12,173 (oder 3. s.?). — 9,14. 70,15. 101,2. 111,1. 155,16. 156,3a v. 39. 173,13. 211,1. 355,18. 366,21. 450,5. 457,40. 461,76a. — RVid. Verf. 164,22. *esten* APR 9,101. *fen* FZeichen 147. *pren* 70,6. 101,2. *apren* 70,13. 416,2. *escompren* 202,3. *mespren* 70,16. *repren* 335,42. 364,46. 366,1. 461,226.

-*endo, *ren* APR 9,102. — 16,10. 70,31. 76,13. 156,3a v. 73. 251. 167,60. 364,46. 366,1. 416,2. — Hon. 10,5.23, letzte Z. 43,9.20. 80,50. 127,5 v. u. 149,57. 195,33. — Cour 1335.

-ingo, *aten* 305,14.

3. *s. ps. i.*

-endit, *de(i)ssen* 9,14. 10,39. 155,16. 203,1. 223,1. 242,61. 246,2[1]). etc.

---

1) Die Form von *decenher* abzuleiten, wie P. Meyer will, ist unnötig; zu ergänzen ist etwa »*vom Pferde*«, indem man an eine Begegnung im

defen 47,9. 173,13. 225,12(2×). 335,16 (2×). — Hon. 76,51. etc. *encen* 70,17. 428,1. — Serveris Lehrged. 459 (Hs. *essen*). *fen* 327,1. 428,1. — Fier. 4148. *pen* 461,35. — Hon. 19,8. 110,8. 174,55. — 246,15. *apen* APR 9,110. — Fier. 4148. Hon. 96,20. — Guir. de Cal., Ensenh. 95,25. *despen* 47,9. 225,12. — Sen. 210,3. *pren* Boeth. II. XVII. APR 11,166. Serm. C VII, 4. — 9,14. 10,25. 75,8. 211,1(5×). 225,12(2×). etc. *apren* 155,16. 428,1. — RVid. Verf. 160,30. — Cour 876. etc. *empren* 10,25. 65,1. 204,4. 216,2. 225,12. 364,10. *escompren* 10,25. 242,63. *mespren* 70,16. 355,17. — Ross. 3285. *perpren* 404,6. *repren* 10,25. 65,1. 70,15. 76,13. 204,4(2×). etc. *sobrepren* 101,16. *ten* 428,1. *aten* Boeth. XVII. — 124,9'. 211,1. 372,4(2×). etc. *conten* 305,9. — Sen. 207,7. *enten* APR 16 Str. 12. — 47,9. 75,3. 155,16. 366,3(2×). etc. *esten* 416,2. — Hon. 58,3 v. u. 67,3. 137,13. etc. *ven* 10,39. — Cour 257. 1591.

-*endit, *ren* 203,1. 217,6. 234,5. 358,1. 428,1. — Hon. 79,2. 160,14.

-indit, *escoissen* 398,1. Guill. de Bergu. II, 71. — Alexius 339. Hon. 37,16. 98, letzte Z.

-ingit, *empenh* Nic. 815. *estrenh* Nic. 1289.

2. *s. impt.*

-ende, *defen* FZeichen 186; *pren* APR 9,103. *apren* 202,8; *aten* 70,15. — Ross. 3285. *enten* 70,15. — Hon. 137,2. Ross. 3285.

-*ende, *ren* 366,3.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-(ĕnet, *te* Boeth. II. XVII. — 65,1).

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*ent(i)o, *men* APR 11,151. — 70,15. *desmen* 10,89. *sen* 155,1. 242,19. 248,49[1]. 339,1(2×?). 366,3.4.8.18. — Flam. 3498. 7136. etc. *consen* 70,6.27. 355,18. — Flam. 277. 5259.

-*œnit(e)o, *repen* APR 11,160. Serm. C VII 4. — 47,9.

2. *s. ps. i.*

-(ĕnis, *ves* Boeth. XVII).

3. *s. ps. i.*

-entit, *sen* 10,39. — Enim. 231,11. 241,5. Hon. 130,18. — Cour 1457. etc. *consen* 76,13. 248,49. 335,69. 364,50. 372,4. 404,7. etc.

-*entit, *men* APR 14,258. — 167,42?[2]).

Freien denken müsste, wie sie oft erwähnt werden. Ausserdem widerspricht das *sabon* des nächsten Verses der von Meyer vorgeschlagenen Worttrennung *ella-s*. — Wie ich nachträglich bemerke, tadelt auch schon Chabaneau in seinen Notes critiques, Revue des lgs. rom. VII, 79 die Meyer'sche Deutung.

1) Die Form = lat. *cingit* zu fassen, wäre, von der formalen Schwierigkeit abgesehen, nicht unmöglich; doch habe ich ähnliche Ausdrucksweisen sehr selten bemerkt; vgl. etwa Raim. de Mirav. Nr. 7:

Pos tan gran(s) valor(s) la ceing.

2) Diese Form ist sehr unsicher; der Vers ist um 1 Silbe zu kurz und *men* ist wahrscheinlich der zweite Teil eines Abstraktums; denn stände hier eine Verbalform, so wäre das perf. zu erwarten:

E cill qe nos volc capdelar
Fez vas son amic faillimen
E vas si mezeisa men
Per quel druz len degra encolpar.

428,1. — Crois. 806. — Gui Folqueys 253. Guir. del Oliv. 42. *desmen* 155,14. 168,1. 217,6. 364,46. — 246,65.
-œnitet, *repen* Boeth. II. — 101,16. — Hon. 144,10 v. u.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-*ento, *espaven* 366,4.

3. *s. ps. c.*
-endet, *esmen* 416,2. 428,1(2×).

éna.

Arnaut de Marolh [30],10. — Bernart Marti [63],1. — Bertran de Born [80],9 (Stim. 9). — Marcoat [294],1. — Anonyma [461],220 P (Arch. 50,283). — Ross. — Gar. lo Brun, Ensenh.
-ēna, *adj. plena* 30,10. *terrena* 30,10. *n. pr. Elena* 30,10. *Lena* 80,9 [1]).
-ēnam, *subst. arena* 80,9. 294,1. *avena* Ross. 6480. *cadena* 80,9. *carantena* 80,9. *estrena* 30,10. *vena* 63,1. *adj. chabrena* Ross. 6480. *plena* 63,1. *serena* 30,10. 294,1. *terrena* 63,1. 80,9. *n. pr. Magdalena* Ross. 6480. *Torena* 80,9.
-*ēnam (für *ēnem*), *adj. lena* 294,1.
-ennam, *Ravena* 80,9.
-*en(t)am, *subst. contena* 294,1.
-(erram, *terra* Ross. 6480).
-(īnam, *farina* 294,1).
-*īnam, *mena* 80,9. — Gar. lo Brun, Ensenh. 90,22.
-œna, *pena* 63,1.
-œnam, *Cena* 80,9. *cena* Ross. 6480. *pena* 80,9. — Ross. 6480.
n. pr., *obl. s. Ardena* Ross. 6480. *Maradena* ibid.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*
-en(d)at, *destena* 294,1 (Hs. *destenda*).
-*en(d)at, *arena?* 294,1.

E-Conjugation.

3. *s. ps. c.*
-*ĕn(e)at, *tena* 461,220 (Hs. *tegna*). — Ross. 6480 (Hs. *tenha*). *contena* 63,1. *retena* 63,1 (Hs. *retenha*). 80,9.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*
-*ĕn(i)at, *avena* 63,1 (Hs. *avenha*). 294,1? *covena* Gar. lo Brun, Ensenh. 90,22. *descovena* Ross. 6190 [2]). *revena* 63,1 (Hs. *revenha*). *sovena* 30,10. 63,1 (Hs. *sovenha*).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-ēnat, *aserena* 63,1. *descadena* 80,9.
-*ēnat, *alena* 30,10. *entamena* 294,1. *escofena* 294,1. *estrena* 63,1. 80,9.
-*i(g)nat *essena* Ross. 6480 (Hs. *essenha*).
-*īnat, *amena* 63,1. *demena* 63,1. *mena* 30,10. 63,1. 80,9. 461,220. — Ross. 6480.

énc.

Uc Brunet [450], 5 (fehlt bei K. Meyer) [3]). — Arnaut de Mar., Brief. —

---

1) Stim.: *una gaja, lisa Lena.*
Warum nicht lieber:
Car m'atrais
ab un esgart de biais
una gaja, lis(s)a, lena (fem. von lt. *lēnis*)?

2) Die Hs. schreibt *descouenhe*, doch ist abgesehen von dem einzigen *regne* (= *regnum*) die ganze Tirade eine reine *éna*-Reihe.

3) Ausserdem hat M. Ross. 1149 und 2169 übersehen.

Guir. del Oliv. 43. — Serveris Lehrgedicht.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***end(i)o**, *prenc* 29,5. 174,4. 202,3. 248,65. 364,45. 450,5. — Flam. 6890. — Serveris Lehrged. 88. *aprenc* 248,65. *esprenc* 450,5. *reprenc* 364,45. *attenc* 174,4. — Ross. 2169. *estenc* 450,5.

-**ingo**, *destrenc* 174,4. *estrenc* 202,3. *espenc* 174,4.

-**inguo**, *estenc* 202,3.

3. *s. ps. i.*

-**ingit**, *empenc* Ross. 2169. *estrenc* 174,4.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-**ĕneo**, *tenc* 29,5. 174,4. 202,3(2×). 248,65. 389,3. 450,5. — Flam. 5771. 6385. *sostenc* Arn. de Mar., Brief. 96,34.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-**ĕnio**, *venc* Arn. de Mar., Brief 96,34. — 246,43. *covenc* Ross. 2169. *revenc* Flam. 5770.

-***entio**, *menc* Ross. 1149. 2169.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-**inquo**, *aprobenc* 246,43.

énca.

3. *s. ps. c.*

-**incat**, *venca* Flam. 1238 (:Flaménca).

énda.

Aimeric de Bel. [9],9 a pg. 236. — Aimeric de Peg. [10],25. — Albert de Sestaro [16],11. 12. — Arnaut de Mar. [30],23ª (Revue XX B pg. 53). — Bernart de Roven. [66],3. — Bernart Tortitz [68],1 C (Copie Bartsch). — Bertol. Zorgi [74],11 (Levy 15). 17 (Levy 4). — Bertran d'Alam. [76],15. — Bertran de Born [80],35 (Stim. 35). — Blacasset [96],10. — Bonif. Calvo [101],2 K (Copie Bartsch). — Cadenet [106],17. — Elias Cairel [133],2. 10. — Folquet de Mars. [155],17. 26 (Mey., Rec. pg. 87). — Gaucelm [165],2 = Bernart [52],3. — Gausbert de Poic. [173],10 E (Copie Bartsch). — Guillem d'And. [203],1 E (Copie Bartsch). — Guillem Anel. [204],4. — Guillem de Balaun [208],1. — Guillem de Cabest. [213],5 (Hüff. 5). — Guill. Peire de Cazals [227],9 C (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guiraut de Born. [242],27. — Guiraut Riquier [248],6. 15. 32. 65. — Guir. de Salignac [249],3. — Matfre Ermengau [297],4. 8. — Peire Basc [327],1 R (Copie Bartsch). — Peire Bremon [330],18. — Peire Cardenal [335],10. 27. 38. 43. 61. — Peirol [366],12. 18. 27. 31. — Perdigo [370],9. — Pistoleta [372],4. — Pons de la Garda [377],4. 5. 7. — Raimb. de Vaqu. [392],32. — Raimon Bistortz de Ross. [395],1 F 174 (edd. Stengel). — Raimon Jordan [404],7 C (Copie Bartsch). — Raimon de Mirav. [406],22. 23 A (Arch. 51,242). 44. — Raimon de las Salas [409],4. — Ralmenz [416],2 F 140 (edd. Stengel). — Richart de Berbez. [421],7. — Rostaing de Mergu. [428],1 C (Copie Bartsch). — Tomier [442],2. — Uc Brunet [450],5. — Uc de San Circ [457],15. 34. — Anonyma [461],5. 35 G (Copie Bartsch). 56 R

(Copie Bartsch). 119 Y [1]). 136. 215. (Chrest. 278). 221. 223 P (Arch. 50,273). — Guill. de Bergued., BG § 29,7. Jahrb. VI. — Folq. Lun. Rom. (Eich. pg. 26 ff.). — Hon. — RVid. Verf. — Sen. — SFreuden.

-enda, *subst. esmenda* 203,1. 227,9. 428,1. *fazenda* 74,11. 249,3. 377,4. 395,1. 461,5. *menda* 457,15. *n. pr.*, *Berlenda* 392,32. *Garsenda* 392,32.

-endam, *e(s)menda* 16,12. 52,3. 66,3. 80,35. 101,2. 457,15 (2×). 34 (2×). 461,5.56. Guill. de Bergu. II, 81 etc. *fazenda* 16,12. 30,23. v. 69. 74,17. 80,35. 106,17 etc. *legenda* 242,27. 297,4. 8. — Folq. Lun. Rom. 81. *menda* 74,17. 421,7. 428,1. 457,34. 461,5. *ofrenda* 155,26. 242,27. 297, 4.8. *prebenda* 242,27. 297,8. 457,15.34. *rozenda* 335,61. *tenda* 80,35. 155,26. 249,3. *vivenda* 249,3.

-*endam, *subst. calenda* 242,27 (2×). *deissenda* [2]) 74,11. (für -endem), *lenda* 461,35 [3]). *n. pr. Enenda* 457,34.

-*en(di)ta, *carvenda* 406,44. *renda* 66,3. 173,10. 242,27.

-*en(di)tam, *renda* 9,9. 80,35. 96,10. 133,10. 165,2. 208,1. 330,18 (2×). etc. *venda* 68,1. 80,35. 155,26. 173,10. 461,223.

-*enta, *atenda* 248,6. 428,1.

-*entam, *atenda* 16,11.12. 66,3. 106,17. 406,23. 416,2. 421,7 (Refr., 4×). *bestenda* 76,15. *contenda* 66,3. 101,2. 203,1. 213,5. 248,6.32. 457,15. *garenda* 242,27.

-*indam, *benda* (*ahd. binda*) 80,35. 96,10. 208,1. 213,5. 249,3. 297,4. etc.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1\. *s. ps. c.*

-endam, *defenda* 52,3. 208,1. 297,4. 330,18. 366,27. 377,4.7. etc. *offenda* 297,8. *penda* 416,2. 457,34. *despenda* 52,3. 249,3. 297,4. 406,22. *prenda* 106,17. 173,10. 203,1. 227,9. 234,5. 366,12. 416,2. 457,15.34. 461,136. *aprenda* 70,19. 155,26. 208,1. 248,65. — Flam. 7121. *emprenda* 106,17. 208,1. 297,8. *mesprenda* 106,17. 330,18. 366,31. *reprenda* 66,3. 80,35. 106,17. 173,10. 227,9. 297,4.8. 330,18. 366,12. 395,1. 406,22.44. *tenda* 248,32. 297,8. 428,1. *atenda* 74,11. 133,10. 155,17. 213,5. etc. *contenda* 52,3. 208,1. 330,18. 377,7. 457,34. *destenda* 297,8. *entenda* 16,12. 106,17 (2×). 173,10 (2×). etc. *estenda* 208,1. *venda* 248,32. 297,4. 406,23. 457,34.

-*endam, *renda* 16,11. 155,17. 208,1. 248,32. 366,12. 377,7. 406,23. 409,4. 428,1. 457,34. 461,56. — Flam. 7738.

3\. *s. ps. c.*

-endat, *d(e)issenda* 16,12. 68,1. 74,17. etc. *encenda* 66,3. 213,5. 377,7

---

1) Bartsch hat übersehen, dass dieses angeblich anonyme Gedicht genau dasselbe ist, wie das von ihm dem Trobador Raimon Bistortz de Ross. (BG Nr. 395) als Lied Nr. 1 zugeschriebene.

2) »Das subst. ist bei Rayn. und Diez nicht verzeichnet, auch weiss ich keine weitere Belegstelle. Es ist von *deissendre* gebildet wie *tenda* von *tendre*; vgl. Diez, Gr.⁴ II, 290—1.« Levys Anm. Ich habe auch das masc. *deissenh* als subst. gefunden; vgl. *enh*.

3) *Del cap li trairai la lenda*; offenbar das fr. subst. *lente*. Rayn. belegt das Wort nur als *lende* (und auch dieses nur 1× im Elucidari); aber auch das port. hat *lendea*.

406,23.44. 428,1. *defenda* 66,3. 74,11. 155,26(2×). 406,23(2×). etc. *fenda* 74,11. 80,35. *offenda* 335,38. *penda* 208,1. 242,27. 248,6. 297,8. 457,15. *despenda* 203,1. 242,27. 372,4. 406,44. 461,221. — Sen. 197,10. *prenda* 9,9.(10,25). 66,3. 68,1(2×). 70,19.26. 74,11. 76,15. 96,10. 101,2. 133,10. 155,17.26. 165,2. 173,10. (204,4). 208,1. 213,5 (2×). 227,9. 248,32. 249,3. 297,4.8. 335,61. 366,27.31. 370,9(2×). 377,4.5.7. 406,22.44(2×). 442,2. 461,5.56(3×). — Folq. Lun. Rom. 81 (2×?). — Sen. 199,17. *aprenda* 16,12. 68,1. 80,35 (2×). 155,26. 297,8. 330,18. 335,10.27. 366,27. 377,4.7. 404,7. 416,2. 428,1. — RVid. Verf. 178,3 (Arn. de Mar.). *comprenda* 74,17. (204,4). *emprenda* 68,1(2×). 335,38.43. 406,23. *escomprenda* (10,25). 203,1. 297,8. *esprenda* 461,35. *mesprenda* 366,12. *perprenda* 173,10. (204,4). *reprenda* (10,25). 74,11. 96,10. 203,1. (204,4). 248,6. 330,18. 335,10.27.38. 366,31. 406,23. 409,4. 428,1. 457,15.34. 461,136. *sobreprenda* 70,26. 80,35. 155,26 (*surprenda*). 330,18. 409,4. — S Freuden 347. *tenda* 70,26. 227,9(3×). 242,27. 297,4.8. *atenda* 9,9. 16,12. 74,11. 457,34 (2×). etc. *contenda* 74,11.17. 96,10. 406,22. 461,56. *destenda* 227,9. *entenda* 9,9. 16,12. 66,3. 80,35(2×). 133,2 (Refr., 7×). 242,27(2×). 377,7(2×). 461,56(3×). etc. *estenda* 16,11. 74,11.17. 80,35 (2×). etc. *sobrestenda* 242,27. *venda* 16,12. 66,3. 68,1. etc. *revenda* 335, 10.61.

-*endat, *renda* 16,12. 74,11. 80,35. 96,10. 101,2. 213,5. 234,5. 242,27. 248,6. 249,3. 297,4.8. 366,27.31. 372,4. 392,32. 406,23. 416,2. 457,15. 461,56. Guill. de Bergu. II 81. — Folq. Lunel Rom. 81. — S Freuden 347.

-indat, *escoissenda* 297,8. 461,35.

I-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*endat, *espenda* 74,11.

-ĕniat, *venga* 377,4 (der Reim verlangt *venda*).

-*ent(i)at, *senta* 366,18.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-endat, *esmenda* 74,11. 421,7. 428,1. — Folq. Lun. Rom. 81. *remenda* 249,3.

-*indat, *benda* 242,27. 428,1 ? [1]).

éndas.

Peire Card. [335],27.

-endas, *calendas.*

-*en(di)tas, *vendas.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-endas, *entendas* [2]).

-*endas, *rendas.*

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-*ĕmulas, *trenblas.*

-involas, *enblas.*

éndes.

Peire Card. [335],27.

1) Syntaktisch wäre der conj. an dieser Stelle natürlicher; aber Rayn. belegt im Lex. rom. nur *bendar* = *ceindre* und *bendir* = *dire du bien.*

2) Das Fragezeichen, das Mahn hinter *entendas* setzt, ist zu beseitigen; der Satz ist koncessiv, nicht interrogativ.



Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-endis, *intendes.*

I-Conjugation (rein).

2. *s. ps. i.*

-entis, *cossentes.*

A-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-endes, *esmendes.*

éndi.

Arn. Daniel [29],8. Can. XII.

indicum, *adj. endi.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-endo, *aprendi, atendi, entendi, estendi.*

-*endo, *rendi.*

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*œnit(e)o, *rependi.*

éndon.

Enim. — Daude de Prad., Cass.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-endunt, *deffendon* Flam. 5817. *descendon* Enim. 225,28. *prendon* Enim. 225,28. — Daude de Prad., Cass., 177,28. *aprendon* Flam. 2119. *attendon* Flam. 5816. *entendon* Flam. 2118. 7362.

-*endunt, *rendon* Daude de Prad., Cass. 177,28.

3. *pl. ps. c.*

-endant, *prendon* Flam. 7361.

ènes.

Peire Carden. [335],27.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ĕnes, *tenes.*

A-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-*ĭnes, *malmenes.*

-*œnes, *penes.*

énh (eing, einch etc.) [1].

Aimeric de Belen. [9],19. — Arnaut Cat. [27],3. — Arnaut de Mar. [30], 23ª (Revue XX, B 53). — Bernart de Prad. [65],3 C (Copie Bartsch). — Folquet de Mars. [155],17. — Folquet de Rom. [156],3ª (Nap., Pons de Capd., Unecht IX). — Gaucelm Faidit [167],36.64. — Guillem de Bergu. [210],5 Kell. 6. — Guillem de Mont. [225],2. — Guill. Raimon de Gir. [230],1 E (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],5. — Guir. de Born. [242],10.34. — Guir. d'Espaigna [244],1. — Guir. Riquier [248],10.47. — Marcabrun [293],8. — Peire d'Alv. [323],5. — Peire de Vilar [365],1. — Raimb. d'Aur. [389],21. — Raimon de Durf. [397],1. — Raim. Jordan [404],7 C (Copie Bartsch). — Raim. de Mirav. [406],7 A (Arch. 51,243).20 A (Arch. 51,149).26. — Serveri [434],2. — Uc Brunet [450],1. — Anonyma [461],70 N (edd. Constans in Revue XX, B pg. 134). — Pons de Prinhac, Joyas pg. 10. — Ross. — RVid. Verf. — Daude de Prad., Cass.

-*aegnem, *adj. f. prenh* 323,5. 397,1.

---

1) Diese Reimsilbe fehlt bei Paul Mann ganz, obgleich sie das Particip *cenh* = lat. *cinctum*, z. B. Lais Markiol 130 ff. enthält.

-anium?, *compenh*[1]) 397,1.
-egnum, *renh* 27,3. 406,7. 461,70.
-*enci?, *subst. renh*[2]) 323,5.
-*endium, *subst. dessenh* 65,3.
-*ĕnei, *subst. captenh* 248,10.
-*ĕneum, *captenh* 27,3. 230,1. 242,10. 248,47(2×). 365,1. etc. *mantenh* 27,3. 167,36. 248,10.47. 365,1. 389, 21. etc.
-ĕnium, *genh* 9,19. 27,3. 155,17. 167,36. 210,5. 389,21(2×). etc. *engenh* 225,2. 242,10.34. 450,1.
-*ĕnium, *subst. endevenh* 293,8. *esdevenh*[3]) 242,34. 406,26. — R Vid. Verf. 186,18. *sovenh* 406,7.
-ignum, *subst. lenh* 365,1. *senh* 365,1. — Ross. 8734. *entresenh* 9,19. 167,36. 242,10.34. 248,10. 323,5. etc. *adj. denh* 389,21.
-*ignum, *subst. desdenh* 9,19. 27,3. 155,17. 242,10. 389,21 (Refr., 3×). 397,1. — Ross. 8734. *endenh* 248,10.
-?, *nebein*[4]) *obl. s. neutr.* 242,10.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-*endio, *prenh* 242,10. 365,1 (Hs. *pren*). 397,1. *aprenh* 406,7.20.26.
-ingo, *fenh* 167,64. 242,34. 323,5. 389,21. 406,7.20 (2×). 450,1. Lais Mark. 130 (2×). *depenh* 242,34. *empenh* 167,36. *estrenh* 9,19. 389,21. *atenh* 65,3. 167,36(2×). 242,34(2×). 244,1. 406,20. 450,1. 461,70.
-inguo, *estenh* 65,3. 244,1. 389,21? (vielleicht in *attenh* zu bessern). 406,20.

3. *s. ps. i.*
-ingit, *cenh* (meist *senh*) 30,23ᵃ v. 177. 65,3. 389,21. 404,7. 406,7.26. 461,70. Lais Markiol 130. *fenh* 9,19. 65,3. 210,5. 248,47. 293,8. 323,5. etc. *penh* 27,3. 248,10. 450,1. *depenh* 242,10. *empenh* 27,3. 225,2. 242,10.34. 248,10. 323,5. Pons de Prinhac. *espenh* 365,1. *costrenh* 65,3. *destrenh* 27,3. 30,23ᵃ v. 51.177. 65,3. 242,34(2×). etc. *estrenh* 242,34. 323,5. 365,1. 461,70 (2×). *atenh* 155,17. 242,10. 248,10. 365,1. 406,26. Lais Mark. 130 (2×). — Flam. 5833.
-inguit, *estenh* 225,2.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-ĕneo, *tenh* 9,19. 27,3. 167,36. 234,5. 242,10.34. 244,1(2×). 397,1. 406,20 (2×). 450,1(2×). 461,70. — Flam. 6919 (Hs. *ten*). 6971. *captenh* 65,3. 242,34. 461,70 (Hs. N: *capceing*). *mantenh* 27,3. *retenh* 167,36. 242,10.34. *sostenh* 156,3ᵃ v. 51. 406,7.

3. *s. ps. c.*
-ĕne(at), *tenh'* RVid. Verf. 186,18.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*
-ĕnio, *venh* 9,19. 27,3. 156,3ᵃ v. 51. 234,5. 242,10.34. 406,20. 450,1.

---

1) So erklärt Rayn. das Wort im Lex. rom., ohne die lautlichen Bedenken zu erwägen; darf man etwa an lt. *compendium* denken? vgl. Du Cange, Compendium No. 4 und 5.

2) Rayn. führt nur unsere Stelle als Beleg an und übersetzt das Wort mit *rameau*; es ist vermutlich eine Ableitung vom mhd. *renken*, bair. *renken*, ags. *vrenc*? Aus der Bedeutung »*krumm*« konnte sich die Bedeutung »*Ast*« leicht entwickeln.

3) Dieses subst. fehlt im Lex. rom.

4) D[illegible] bezeichne[illegible] [illegible]lligkeitsgrad.



461,70(2×?). *covenh* 406,26. *dessovenh* 450,1. *devenh* 461,70. *esdevenh* 27,3. 389,21. 406,7. 461,70. *revenh* 234,5. 242,10.34. — Flam. 1993.

1. *s. ps. c.*

-ĕni(am), *venh'* 27,3 Hs. E (*ps. i.* Hs. C).

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-egno, *renh* 65,3.

-igno, *denh* 167,36.64. 389,21 (Refr., 2×). 406,20.26. 461,70. *desdenh* 389, 21. *senh* 9,19. 27,3. 242,10.34. 365,1. *ensenh* 242,10. 293,8. 450,1. 461,70.

1. *s. ps. c.*

-egnem, *renh* 242,10.34.

3. *s. ps. c.*

-*ainiet?, *glenh* 293,8.

-egnet, *renh* 9,19. 27,3. 225,2. 248,10. 47(2×). etc.

-ignet, *denh* 27,3. 65,3. 234,5. etc. *senh* 27,3. 242,10. 406,26. *ensenh* 9,19. 225,2. 248,10.47. 397,1. 406,7. 20(2×).26. *entresenh* 450,1.

énha (einga, egna etc.)[1].

Aimeric de Peg. [10],3 = Albert de Sest. [16],3. — Albert de Sest. [16], 14 A (Arch. 51,251). — Arnaut de Mar. [30],14 C (Copie Bartsch). 24ª (Revue XX B 63). — Bertran de Born [80],26 (Stim. 26). — Bonifacio Calvo [101],2 K (Copie Bartsch). — Cadenet [106],13.24 F127 (edd. Stengel). — Folquet de Rom. [156],6. — Gaucelm Faid. [167],2 A (Arch. 51,278). 15. 16. 20ª T (Copie Beschnidt). 31. 46.64. — Gavauda [174],2. — Granet [189],5 = Bertr. d'Alam. [76],14. — Guillem de Bergu. [210],21 Kell. 20. — Guillem Magret [223],3. — Guill. Raimon de Gir. [230],3 E (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],5.16. — Guill. de la Tor [236],1. — Guiraudo lo Ros [240],3. — Guiraut de Born. [242],40. — Guir. d'Espanha [244],1 E (Copie Bartsch). 10. — Guir. Riqu. [248],26.40 = Jaufre [260],1. 64. 78. 88. — Jaufre Rudel [262],6 (Stim. I). — Lanfr. Cigala [282],11 F 159 (edd. Stengel). 23 IK (Copie Cornu). — Marcabrun [293],18.24. — Marques [296],2. — Mönch v. Mont. [305],14 (Phil. VI). — Peire d'Alv. [323],2.23. — Peire Basc [327],1 R (Copie Bartsch). — Peire de la Carav. [334],1. — Peire Cardenal [335],2. 15.26. — Peire Raim. de Tol. [355],9. — Peire Vidal [364],38 (Bartsch 29). — Peirol [366],3.12.26. — Pons de Capd. [375],4 (Nap. IV). — Raimb. d'Aur. [389],15.36. — Raimb. de Vaqu. [392],16 Dª 733. — Raimon de Cast. [396],4 C (Copie Bartsch). — Raimon de Tors [410],1. — Sordel [437],1.16 F8 (edd. Stengel). — Uc Brunet [450],5. — Anonyma [461],8 T (Copie Beschnidt). 42 (edd. P. Meyer, Rom. I 403). 76. 135. 140ª N (Copie Suchier, Such. Denkm. I 318). 190. 191. 215ª (Chrest. 277). — Arn. Bernart (1484), Joyas pg. 101. — Berengu. del Hospital (1459), ibid. pg. 133. — Guill. de Bergu. BG §29,7. Jahrb. VI. — Lais Markiol, Zeitschr. f. r. Phil. I 63. — Liebesbrief (vielleicht BG 10,13ª) N. — Psalm 108 (BD pg. 73 und Chabaneau in Revue XIX pg. 218 ff.). — Enim. — Hon. — Jauf. — Ross. — Bertr. Carbonel 27. 52. 85. — Cour. — Guir. Riqu. Bi.

-aneam, *castenha* Ross. 3420.

---

1) vgl. Stengel, prov. Gramm. 64ª,33.



-**aniam**, *Campenha* Ross. 3420.
-(**egnum**, *regne* Ross. 3420. 5392).
-(**enta**, *vestimenta* Ps. CVIII 70).
-(**entiam**, *entendensa* 240,3).
-**igna**, *adj. voc. denha* 461,215a.
-*__igna__, *lenha* 16,3. 242,40. *senha* 248,26. *entresenha* 101,2.
-*__ignam__, *lenha* 76,14. 167,31 (nur V). 46. 174,2. 335,26 (2×). etc. *senha* 101,2. 242,40. 248,88. 296,2. etc. *ensenha* 282,23. 323,23. 364,38. — Ross. 3420. *entresenha* 16,14. 167,2.15.31. 236,1. 248,26 etc.
-*__inga__, *subst. senha* Ps. CVIII 70.
-**inguam**, *leng(u)a* 389,15.36 (Refr., 8×). Arn. Bernart. — Jauf. Chelt. 231.
-**iniam**, *subst. lausenga* 389,36. *n. pr. Sardenha* 76,14. 282,11. 364,38.
n. pr., *obl. Aurengua* 389,15.36. *Compenha* 80,26.
? *compenha, subst. obl. s.* (bezeichnet eine Waffe). 364,38.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*__endiam__, *prenha* 16,3. 70,3. 167,46. 174,2. 323,2.23. 392,16. 450.5. — Ross. 3420. *emprenha* 450,5. *reprenha* 70,18.
-**ingam**, *cenha* (meist *senha*) 323,2. 355,9. 389,36. *fenha* 167,2.20a.31.64. 335,2. 355,9. 389,36. *penha* 335,2. *empenha* 174,2 I (*senha subst. obl.* C). *destrenha* 282,23. 366,12. *estrenha* 389,36. 461,42.191. *atenha* 30,14. 234,16. 244,1. 248,88. 262,6.
-**inguam**, *estenha* 296,2. 450,5.

3. *s. ps. c.*

-*__endiat__, *prenha* 16,14. 240,3 (Hs. *prenda*). 327,1 (Hs. *prenda*). 384,1. 389,15.36. 410,1. 437,1. 461,191. Guill. de Bergu. II 77. Lais Mark. 101. — Flam. 6580. (Hon. 3,29). Ross. 5392. — 82,85. *aprenha* 167,16. 323,2. 355,9. 389,36. *emprenha* 210,21. 364,38. 389,15. *escomprenha* 10,3. *reprenha* (Hon. 3,29).
-**ingat**, *cenha* (meist *senha*) 174,2. 189,5. 223,3. 262,6[1]). — Ross. 5392. *fenha* 167,15. 282,11.23. 323,23. 335,15.26. 461,191. — Ross. 3420. *refrenha* Ross. 5392. *penha* 106,24. *empenha* 80,26. *espenha* 240,3. 389,36. *constrenha* Lais Markiol 101. *destrenha* 16,14. 30,24a v. 67. 76,14. 230,3 (Refr., 5×). etc. *estrenha* 101,2. 167,20a. 355,9. 364,38. Ps. CVIII 70. — Cour 1169. *atenha* 10,3. 248,88.
-**inguat**, *estenha* 10,3. 80,26. 101,2. 167,31.46. etc.

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-**ĕneam**, *tenha* 16,14. 167,20a.64. 174,2 I (*fenha* C). 234,16. 236,1. 244,1. 355,9. 396,4. 437,1. 461,42. — Flam. 4716. 6892. 7380. Jauf. Chelt. 231. *captenha* 16,3.14. 174,2. 248,64.88. 389,36. — Flam. 1038. *contenha* 70,18. — Ross. 3420. *mantenha* 174,2 I (*devenha* 3.s.ps.c. C). 366,26. *retenha* 236,1. 366,12. *sostenha* 101,2. 234,16.

3. *s. ps. c.*

-**ĕneat**, *tenha* 10,3. 16,3. 30,14. 80,26 (2×). 282,23 (2×). 335,2 (2×). 15 (2×).

---

1) Stimmings Lesung, *s'ensenha* = sich heranbilde (vervollkommne), ist irrig; die Hs. ist offenbar zu verstehen als *s'en seinha* (*cingat*) oder vielleicht *se seinha*, eine ganz gewöhnliche Wendung im prov.

etc. *captenha* 70,3. 101,2. 106,13. 223,3. 323,2. 389,36. *mantenha* 10,3. 80,26. 410,1(2×). etc. *retenha* 80,26 (2×). 101,2. 296,2(3×). etc. *sostenha* 167,15. 242,40. 323,2. 410,1.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-ĕniam, *venha* 101,2. 167,2.64. 244,10. 248,88. 323,23. 355,9. *devenha* 167,20[a]. 366,26. *revenha* 16,14. 167,2.15.

3. *s. ps. c.*

-ĕniat, *venha* 16,3.14. 106,24(2×). 167,20[a](2×). 236,1(2×). 323,23(2×). 366,12(2×). etc. *avenha* 16,3.14. 167,15. 242,40. etc. *covenha* 10,3 (2×). 16,3. 30,14(2×). etc. *descovenha* 167,15. 248,78 (Refr., 5×). 262,6. 296,2. 366,3.12. — Cour 597. *desovenha* 167,20[a].31. *devenha* 16,14. 156,6. 282,23. 323,2. 334,1. 389,36. 410,1. *endevenha* 76,14. *esdevenha* 223,2. *revenha* 242,40. 248,88. 366,3. 461,191. etc. *sovenha* 30,14(2×). 248,78 (Refr., 5×). 88. 282,23(2×). 389,36. 410,1(2×). etc.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-aegnat, *emprenha* 335,26. 364,38.

-egnat, *renha* 101,2. 156,6. 167,2.15 (2×). 282,23(2×). 296,2(2×). 364, 38(2×). 437,16(2×). etc.

-*ĕmiat?, *acreigne* Ross. 5392.

-*engat, *arenga* 389,36.

-*ĕniat, *engenha* 323,23. 335,26.

-ignat, *denha* 10,3. 16,14. 167,2.15.16. 20[a]. 296,2(2×). 335,26(2×). 366,3. 12(2×). etc. *desdenha* 335,2. *senha* 30,14. 282,23. 364,38. *ensenha* 16,3. 106,13. 248,88(2×). 262,6(2×). 296, 2(2×). 335,2 (3×). etc. *entresenha* 335,15.

-indicat, *venha* 450,5.

-*ongat, *luenha* 244,10.

2. *s. impt.*

-igna, *senha* Enim. 246,21.

énhas.

Peire Card. [335],27. — Tod des Königs Robert.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ingas, *destrenhas* 335,27. *estrenhas* 335,27.

E-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ĕneas, (*captenhas* König Robert BD pg. 52,18; reimlos).

I-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ĕnias, *venhas* 335,27.

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-egnas, *renhas* 335,27.

-indicas, *venhas* 335,27.

-*ĭnicas, *escumenhas* 335,27.

énhon.

3. *pl. ps. ind.*

-ingunt, *fenhon* Flam. 1773. 5347.

3. *pl. ps. c.*

-ĕneant, *captenhon* Flam. 1774.

éno(n).

Gui Folqueys 331.

E-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-*ĕnunt, *tenon* Flam. 4800. 7429. — (Gui Folqueys 331; :*reteno*).

I-Conjugation.

3. *pl. ps. ind.*

-*ĕn(i)unt, *venon* Flam. 490. 4801. 7205.

éns (enz, entz)[1].

Bonif. Calvo [101],13 I (Copie Bartsch). MG 618. — Folquet de Mars. [155],23. — Guir. de Bornelh [242],74. — Marcabrun [293],20. — Anonyma [461],60 P (Arch. 50,275). — Arnaut de Mar., Brief. — Ps. — Hon. — Nic. — RVid. Mi. — Guir. de Cal., Ensenh.

-ĕnitus, *gens* 242,74.

-*ĕnius, *engeins* 155,23. *gens* 155,23.

-ensum, *sens* Hon. 110,39.

-ensus, *sens* 101,13. 155,23. 242,74. 293,20.

-ente+s, *eissamens* 155,23. Arn. de Mar. Brief 98,43. — RVid. Mi. 225,36 (Guill. Adem.). *finamens* 155,23 (in A 2×). *fortmens* 155,23. *mescladamens* 155,23.

-entem+s, *m. sirvens* Nic. 1218. *f. gens* 101,13.

-*entem+s, *niens* 155,23.

-entos, *vens* 242,74?.

-*entos, *comandamens* Guir. de Cal., Ensenh. 100,24. *esturmens* ibid. 95,7.

-entus, *adj. lens* 155,23. 242,74.

-*entus, *pessamens* 155,23. *regimens* 461,60 (acc.).

-ĭnus, *mens* 101,13.

n. pr., *obl. s. Rens* Guir. de Cal., Ensenh. 96,17.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*inço, *vens* 101,13.

2. *s. ps. i.*

-endis, *prens* 293,20. *aprens* Guir. de Cal., Ensenh. 95,7. 96,14. 100,24. *atens* Nic. 1218. *ententz* Ps. CXXIX 5.

3. *s. ps. i.*

-incit, *vens* 70,1.5 (2×).39. 101,13. 155,23. 242,74. 461,60. Arn. de Mar. Brief 98,43. — Flam. 2925. Hon. 110,39. 144,14. RVid. Mi. 225,36 (Guill. Adem.).

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*entio, *bistens* 242,74.

énsa (enza).

Aimeric de Bel. [9],7. — Aimeric de Peg. [10],20. — Arnaut Catal. [27],4. — Arnaut de Mar. [30],16. — Augier Nov. [37],2. — Beatr. de Dia [46],2. — Bern. Sicart [67],1. — Bern. de Venzac [71],3 C (Copie Bartsch). — Bertr. Carbonel [82],6 R (Copie Bartsch). — Blacasset [96],2 I (Copie Bartsch). — Blacatz [97],5. — Bonif. Calvo [101],6. — Elias Cairel [133],14. — Esquilha [144],1 = Jozi [278],1. — Faure [149],1 = Falconet [148],1 R (Copie Bartsch). — Folquet de Mars. [155],10. — Gauc. Faidit [167],11.20. T (Cop. Beschnidt). 33.54.61. — Gausb. de Poicib. [173],14. — Graf v. Rodes [185],2. — Guill. Augier [205],5. — Guill. de Cabest. [213],2 (Hüff. 2). 5 (Hüff. 5). — Guill. de Montag. [225],5. 13 F 163 (edd. Stengel). — Guill. Peire de Caz. [227],1. — Guiraudo lo Ros [240],2. — Guiraut d'Esp. [244],4.9 C (Copie Bartsch). 12. — Guiraut Riqu. [248],25 = Guill. de Mur [226],1.28 R (Copie Bartsch). 50. 56. 61. 85. — Joan Esteve [266],7. — Lanfr. Cigala [282],10 I (Copie Bartsch). 19. — Lantelm [283],1 H 57. — Marcabrun [293],26. — Paulet de Mars. [319],5 C (Copie Bartsch). — Peire [322],2 Dern. Trb. 51 (fehlt BG). — Peire d'Arago [325],1 = Peire

[1] Vgl. die Anm. zur Reimsilbe *an*.

Salvatge [357],1 = Graf v. Foix [182],2. — Peire Bremon [330],4. 9. — Peire Cardenal [335],44. — Peire Guill. de Luzerna [344],1. — Peire Imbert [346],1. — Peire Milo [349],2 a pg. 247. — Peire Vidal [364],28 (Bartsch 15). 37 (B. 13). 47 (B. 12). — Peirol [366],1. — Ponso [381],1. — Raimb. d'Aur. [389],41. — Raim. Jordan [404],13 C (Copie Bartsch). — Raim. de Mirav. [406],9 A (Arch. 51,151). — Raim. de las Salas [409],4. — Richart de Berb. [421],6. – Rostaing Ber. [427],3. – Trobaire de Villa-Arn. [446],2 M (Copie Bartsch). — Uc de Saint Circ [457],40. — Anonyma [461],83ₐ (BD. 76). 144 N (edd. Constans in Revue des lgs. rom. XX B pg. 130). 194. 247. — Folq. Lun. Rom. — Hon. — Ross. — Doctr. – Guir. del Oliv. 69.

-ensa, *offensa* 266,7. *pensa* 266,7.

-ensam, *subst. defensa* 461,247. *despensa* 322,2. — Folq. Lun. Rom. 214.

-*ensam, *subst. sensa* 71,3. 461,247. *adj. plazensa* (für *plazenta*, fem. von *plazen*?) 266,7. *ptc. ptt. entensa* 266,7 (v. *entendre*).

-entia, *atendensa* 9,7. *bevolensa* 27,4. 30,16 F. 37,2. 96,2. 167,33. 205,5. 213,2. *captenensa* 9,7. 101,6. 167,54. 173,14. etc. *conoissensa* 37,2. 155,10. 167,38.61. etc. *covinensa* 167,61. *creissensa* 248,61. 282,19. *crezensa* 248,61. — Doctr. XIII (2×). *dechazensa* 248,56. *entendensa* 185,2. 213,5. 225,5. 282,19. *eschazensa* 421,6. *falhensa* 248,56. 283,1. *g(u)irensa* 282,19. — Doctr. XIII. *malsabensa* 213,2. *malvolensa* 173,14. 248,28. 404,13. *mantenensa* 97,5. *meschazensa* 446,2. *nonchalensa* 322,2. *parvensa* 9,7. 330,4. *penedensa* 96,2. 149,1. 248,25.56. *plazensa* 96,2. *sabensa* 173,14. *sciensa* 406,9. *semensa* 205,5. 248,56. 335,44. 421,6. *sovinensa* 461,144 [1]). *suffrensa* Doctr. XIII. *temensa* 27,4. 30,16. 173,14. etc. *valensa* 37,2. 71,3. 96,2. 97,5. etc. *viltenensa* 185,2.

-*entia, *bistensa* 71,3. 427,3. *consensa* 173,14. *tensa* 322,2(2×).

-entiam, *abstenensa* 225,13. *atendensa* 37,2. 97,5. 155,10. etc. *avinensa* Folq. Lun. Rom. 214. *bevolensa* 82,6. 101,6. 185,2(2×). etc. *cabensa* Doctr. XIII. *captenensa* 27,4. 46,2. 155,10. 167,20ₐ.61. etc. *chalensa* Folq. Lun. Rom. 214. *conoissensa* 9,7. 82,6(2×). 148,1(2×). 248,25.56(2×). etc. *contenensa* 293,26. *covinensa* 101,6. 144,1. Folq. Lun. Rom. 214. Ross. 5903. 7541. *creissensa* 248,56. 389,41. — Folq. Lun. Rom. 214. *crezensa* 37,2. 96,2. 149,1. 185,2(2×). etc. *dechazensa* 148,1. 240,2. 248,61. 322,2. 364,28. — Folq. Lun. Rom. 214. *defalhensa* 248,61. — Folq. Lun. Rom. 214. *desavinensa* 167,20ₐ?.54. *desbevolensa* 10,20. *desconoissensa* 155,10. 225,5. 18. 283,1. 322,2. 330,9. — Folq. Lun. Rom. 214. *descovinensa* 283,1. *descrezensa* 248,25. 278,1. — Folq. Lun. Rom. 214. *desplazensa* 240,2. *destenensa* 225,5. *differensa* 335,44. *durensa* 283,1. *entendensa* 27,4. 167,11.20ₐ.61(2×). 185,2(2×). 248,25(2×). etc. *entensa* 322,2. *essiensa* Folq. Lun. Rom. 214. — Doctr. XIII. *estenensa* 97,5. 155,10. — Folq. Lun. Rom. 214. *falhensa* 46,2. 97,5

1) Die Hs. hat *sovença* und Constans schlägt keine Einschiebung vor. Aber *sovença* existirt pr. nicht und dem Vers fehlt eine Silbe.

(2×). 225,5.13(2×). 346,1 [1]). 364, 47(2×). etc. *genitensa* Ross. 5903. *g(u)irensa* 27,4. 144,1. 155,10. 330,4 (2×). etc. *lezensa* 293,26. — Ross. 5903. *malg(u)irensa* 248,50. *malsabensa* 248,28. 406,9. *malvolensa* 30,16 F. 67,1. 248,61. 293,26. 322,2. 330,9. 406,9. — Ross. 5903. *mantenensa* 10,20. 27,4. 30,16. etc. *naissensa* 167,33. 282,10.19. 344,1. — Folq. Lun. Rom. 214. Ross. 5903. — Doctr. XIII. *negligensa* Folq. Lun. Rom. 214. — Doct. XIII. *nonchalensa* 225,5. 344,1. — Folq. Lun. Rom. 214. — Doctr. XIII. *nonsabensa* 282,19. *obediensa* 96,2. 335,44. 381,1. 421,6. — Folq. Lun. Rom. 214. Ross. 5903. — Doctr. XIII. *paciensa* 248,61. — Hon. 87,10. 167,9 v. u. *parvensa* 10,20. 27,4. 30,16. 155,10(2×). 282,19(2×). etc. *penedensa* 97,5. 133,14. 335,44(2×). etc. *pessamensa* 330,9. *plazensa* 248,28. 282,19. 283,1. *plivensa* 9,7. 101,6. 155,10. 167,11. etc. *presensa* 155,10. 167,54.61. 322,2. etc. *reconoissensa* 330,9. 364,37. — Doctr. XIII. *recrezensa* 240,2. 322,2. 330,9. *remanensa* Ross. 5903(2×). *rendensa* 96,2. *retenensa* 144,1. 155,10. 240,2. 330,9. 364,37. 421,6. — Folq. Lun. Rom. 214. *revenensa* 225,5. *reverensa* Folq. Lun. Rom. 214. — Doctr. XIII. *sabensa* 71,3. 82,6. 155,10. 248,25. 28.56.85. — Doctr. XIII. *sciensa* 10,20. 30,16. 167,20ᵃ.54. 248,25. 282,19. 283,1. *semensa* 37,2. 148,1. 244,12. etc. *sentensa* Doctr. XIII. *sovinensa* 9,7. 10,20. 30,16. etc. *suffrensa* 9,7. 27,4. 71,3. etc. *temensa* 9,7. 10,20. 27,4. 37,2. 82,6. etc. *tenensa* 155,10. 167,20ᵃ.33.61. 225,13. 282,19. 283,1? (die Hs. ist verstümmelt). etc. *valensa* 10,20. 27,4 (2×). 133,14(2×). 167,61(2×). 225, 5(2×). 248,56(2×). etc. *viltenensa* 155,10. *vivensa* Folq. Lun. Rom. 214. — Doctr. XIII. *volensa* 248,28. *n. pr. Plazensa* 330,9. 421,6 Dᵃ (Rayn. *Palensa*). *Valensa* 46,2. 446,2. — Ross. 7541.

-*entiam, *bistensa* 167,33. 364,47. 389,41. 446,2. 461,247. *consensa* Ross. 7541. *tensa* 71,3. 167,54.61. 225,5. 248,50. 266,7. etc.

-inciam, *Proensa* 27,4. 37,2. 96,2. 97,5(2×). 148,1. 446,2(2×). etc. *voc.* 67,1.

n. pr., *n. Argensa* 330,9. *Durensa* 421,6. *obl. Argensa* 67,1 (Hs. *Agensa*). 167,54. 364,47. — Ross. 5903 (Hs. *Ardensa*). 7541. *Durensa* 149,1. 364,28. 446,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*inçam, *vensa* 46,2. 149,1. 293,26. 364,37. 457,40. — Ross. 7541.

3. *s. ps. c.*

-*inçat, *vensa* 9,7. 10,20. 30,16. 37,2. 67,1. 70,30. 71,3. 82,6. 96,2. 97,5. 101,6. 133,14(2×). 144,1. 155,10. 167,11.20ᵃ.33.54.61. 173,14. 185,2. 205,5. 213,2.5. 225,5.13. 227,1. 240,2. 244,4.9.12. 248,25.28.50.56.61.85. 266,7. 282,10.19. 283,1. 319,5. 322,2. 325,1. 330,4.9. 335,44. 344,1(2×?). 346,1. 349,2. 364,28.47. 366,1. 381,1. 389,41. 404,13. 406,9(2×). 409,4. 421,6. 427,3. 446,2. 461,83ᵃ.144.194. 247. — Folq. Lun. Rom. 214. Hon. 20,30. 24,16. 87,10. 100,4. 141,2 v. u. 167,9 v. u. Ross. 5903. — Doctr. XIII. Guir. del Oliv. 69. *sobrevensa* 27,4.

1) Beide Hss., C sowohl wie R, haben hier dem Reim zuwider *falhimen*.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*entiam?, *mensa*? Ross. 5903.

3. *s. ps. c.*

-entiat, *cosensa* 30,16 [1]).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ensat, *despensa* Folq. Lun. Rom. 214. *pensa* 266,7. 322,2. 381,1.

-*ĕn(i)tiat, *agensa* 9,7. 10,20. 27,4. 37,2. 82,6. 155,10(2×). 225,5(2×). 244,12(2×). 248,56(2×). etc. *desagensa* 283,1. *gensa* 205,5. 213,2.5. 266,7. 319,5. 330,4.9. etc. *sobregensa* 389,41 (fehlt MW, nur in Hs. A).

-*entiat, *alensa* 71,3. 293,26. *tensa* 173,14. 248,25.28. 293,26. 446,2. — Ross. 5903. 7541. *bistensa* 167,11.20[a]. 322,2. 346,1. etc.

-ĭnitiat, *comensa* 37,2. 155,10. 167, 11.54. etc.

énta [2]).

Arn. Daniel [29],16 Can. III. — Arn. de Marolh [30],21. — Bertr. de Born [80],2 (Stim. 2). 27 (Stim. 27). — Elias de Barj. [132],13. — Guiraudo lo Ros [240],3. — Lanfr. Cigala [282],10 1 (Copie Bartsch). — Peire Rogier [356],8 (App. 2). — Raimb. de Vaqu. [392],27. — Sordel [437],1. — Anonyma [461],5.104 N (Copie Bartsch). 202 J 106 (Riv. di fil. rom. I 44). 213[a] J 104 (ibid. I 44). Raim. de Mirav., Liebesbr. — Hon. — Jauf. — Nic. — Ross. — FZeichen — Guir. del Oliv. 75.

-*en(di)tam, *renda* Ross. 7379.

-ĕnita, *genta* 29,16. 80,2 (Refr., 4×). 132,13. 356,8. etc. *voc.* 30,21. 240,3. 392,27. 461,104.

-ĕnitam, *genta* 80,2 (Refr., 3×). 392,27. 437,1.

-enta, *lenta* 356,8. 392,7.

-*enta, *adj. avinenta* 132,13. 461,5. *cognoscenta* 461,5. *covinenta* 461,104. *dolenta* 80,2. 356,8. 392,27. — Hon. 158,28. *voc.* Ross. 7379. *malvolenta* Ross. 7379. *manenta* 29,16. 240,3. 356,8. 461,202. *plazenta* 132,13. 461,5. *sanglenta* FZeichen 36. *sancnenta* Nic. 2459. *valenta* 132,13. 356,8. *voc.* 392,7.

-*entam, *subst. atenta* Ross. 7379. *contenta* 80,27. *ententa* 29,16. 240,3. 282,10. 392,27. *joventa* Ross. 7379. *parenta* 282,10. *parventa* 356,8. *vestimenta* 80,27. *adj. dolenta* 80, 2.27. *jauzenta* 461,5. *manenta* 80,27. *merdolenta* [3]) 461,202. *valenta* 461, 104.

-inta, *trenta* 29,16. 80,2.27. 356,8. 392,27. 461,104.202.

n. pr., *Seyssenda* 240,3.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-endam, *defenda* Ross. 7379.

3. *s. ps. c.*

-endat, *prenda* 240,3(2×, die Hs. hat 1× *prenga*).

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-*ent(i)am, *menta* 70,37. — Flam.

---

1) Die Hs. schreibt *cosenta*, was dem Reim ebenso widerstreitet wie die von Mahn eingeführte Lesung *cossen fa.*

2) Auch diese Reimsilbe fehlt bei Paul Mann vollständig, obgleich sie das Particip *centa* = lt. *cinctam*, z. B. Bertol. Zorgi 5 enthält. Bitte den Nachtrag, die übrigen oben nicht angeführten Gedichte mit der Reimsilbe *enta*, wie Bertol. Zorgi 5 nachzutragen.

3) Fehlt im Lex. rom.

3649. Nic. 2159. — F Zeichen 36. *senta* 70,37. 74,5. 392,27. 437,1. 461,202. *consenta* 392,27.

-*œnit(e)am, *repenta* 70,37. 282,10.

3. *s. ps. c.*

-*ent(i)at, *guirenta* 74,5. 356,8. *menta* 80,27. 240,3. 356,8. – Ross. 7379. *dementa* Raim. de Mirav., Liebesbr. 128,11. *desmenta* 74,5. 80,2. 240,3. — Flam. 6974. -- 246,75. *sobrementa* 461,213a. *senta* 29,16. 282,10. 356,8. -- Flam. 3020. Hon. 158,28. Jauf. Chrest. 251,7. *consenta* 30,21. 70,37. 74,5. 132,13. 240,3. 282,10. 437,1. 461,5.104. Raim. de Mirav., Liebesbr. 128,11.

-*œnit(e)at, *repenta* 74,5.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ĕnitat, *agenta* 240,3 (2×).[1])

-entat, *alenta* 80,2. *escontenta* 80,2. *presenta* 80,2. 282,10. 356,8. 461,213a. — Ross. 7379. *tormenta* 30,21. 437,1. 461,5. – Ross. 7379.

-*entat, *atalenta* 132,13. 240,3. 282,10. 461,104. — Jauf. Chrest. 251,7. *espaventa* 282,10. 356,8. 392,27. 461,5? (Hs. *mespanta*). *guaimenta* 356,8. *venta* 356,8. 392,27. 461,202. -- Ross. 7379.

2. *s. impt.*

-enta, *presenta* 29,16.

ép.

Aim. de Pegulh. [10],47.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ĭpit, *apercep, decep, recep, soisep.*

épchas.

Dalfi d'Alv. [119],3.

-ēpias, *sepchas*[2]).

-*ippeas, *grepchas* (*ahd. kripp[e]a*).

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ĭpias, *recepchas, soisepchas.*

---

1) Hs. C schreibt beide Male *agensa*. Dies widerstreitet zwar dem Reim und legt eine Aenderung in *agenta* sehr nahe, aber *agentar* (**ad-gĕnitare*) ist dem pr. sehr häufigen *agensar* (**ad-gĕnitiare*) gegenüber noch nirgends nachgewiesen. Dennoch kann man meines Erachtens zugeben, dass eine Nebenform *agentar* bestanden hat, weil sich ähnliche Doppelbildungen im Romanischen und speziell im prov. öfter finden. Ich erinnere an it. *stentare*, *bistentare*, chw. *stentar* (**tentare*) neben pr. *bistensar*, afr. *bestancier* (**tentiare*); das pr. kennt sowohl das subst. *bistenta* als auch *bistensa*. Aehnlich erging es dem vom lt. adj. *lentus* weitergebildeten Zeitwort. Rayn. belegt zwar im Lex. rom. neben *alentir* nur noch den inf. *alentar* (**ad-lentare*), aber daneben ist *alensar* (**ad-lentiare*) bei Bern. de Venzac Lied No. 3 und bei Marcabrun Lied No. 26 durch den Reim gesichert (vgl. das *-ensa* Rimarium). Was für *lentum* und *tentum* gesichert ist, ist für *gĕn(i)tum* mindestens möglich.

2) Hs. A: *desepchas*. Der Vers bietet Schwierigkeiten; als die wahrscheinlichste Deutung erscheint mir folgende:

Pois auras dopliers mantels
Semblans d'arceils de sepchas.

arceil (Rayn. belegt im Lex. rom. nur das zugehörige Zeitwort *arcelar*) würde auf fr. *arceau* weisen, für das Littré u. a. die Bedeutung *terme de pêche, anse* etc. anführt; es könnte prov. geradezu »Netz« geheissen haben, und der Sinn der Stelle wäre dann:

Mäntel ähnlich (schmutzigen) Fischnetzen.

pr. *sepia* ist bei Rayn. belegt, und in den Sinn passt diese Deutung, weil der Dichter dem Neuling das Trobadorleben möglichst schwarz schildern will.

ièr (èr)[1].

APR. — Aimeric de Pegulh. [10],31. 44. — Albert de Sest. [16],2 A (Arch. 51,250). 6 A (Arch. 51, 252). 8. 15 (= Peire [322],1). — Arnaut de Mar. [30],23a (Revue XX, B 53). — Arnaut de Tint. [34], 1. — Beatrix de Dia [46],3. — Bernart Marti [63],8 E (Copie Bartsch). — Bertol. Zorgi [74],3 (Levy 1). 17. — Bertran de Born [80],15 (Stim. 15). 36 (Stim. 36). — Bonafe [98],1. — Bonif. Calvo [101],13 I (MG 618). — Daude de Prad. [124],3. 5 C (Copie Bartsch). 10 A (Arch. 51,253). — Enric [139],1 = Arver [35],1 C (Copie Bartsch). — Folquet Lunel [154],5 (Eich. 1). — Folquet de Rom. [156],3a (v. Nap., Pons d. Capd., Unechte IX). — Garin d'Apchier [162],3 Da 736. — Gaucelm Faid. [167],2 A (Arch. 51, 278). — Gauceran de Saint Leid. [168],1. — Gausb. de Poicib. [173],15 C (Copie Bartsch). — Guigo de Cab. [197],2 F 180 (edd. Stengel). — Guill. Ademar [202],10 E (Copie Bartsch). — Guill. de Cabest. [213],8. — Guill. Peire de Caz. [227],5 C (Copie Bartsch). — Guill. de Saint Leid. [234],8. — Guill. de la Tor [236],2.9 Da 670. — Guir. de Born. [242],11. 22. — Guir. de Cal. [243],3[2]). — Guir. Riqu. [248],

---

1) Ausgelassen hat Wolff, S. 38, Anm. Bert. Zorgi 3. Peire d'Alv. 12. Raimb. d'Aur. 19. Raim. Jordan 8. — Agn. 13, die alle das fut. *er* enthalten.

2) Dieses Lied ist mangelhaft überliefert, denn in der 2. Strophe ist aus grammatischen Gründen der *ier*-Reim in *-iers* zu ändern, was den Durchreim stört. Dies scheint seinen Grund darin zu haben, dass eine gegenseitige Durchdringung zweier Gedichte stattgefunden hat, die in BG als Guir. de Cal. No. 3 und Raim. Jordan No. 12 bezeichnet werden. Da Bartsch die augenscheinliche Uebereinstimmung nicht bemerkt hat, so gebe ich hier eine Gegenüberstellung der Gedichte; das erstere (243,3) steht nur in E, das zweite wird in C Gui d'Uisel, in B Raim. Jordan zugeschrieben. Folgende Strophen entsprechen sich:

C.		B.		E.
Str. 1 *(iers)*	=	Str. 1 *(iers)*		—
2 *(iers)*	=	2 *(iers)*	=	Str. 4, erster Teil und St. 2, zweiter Teil, wo die Hs. *ier* schreibt, *iers* aber grammat. nötig ist.
3 *(ier)*	=	3 *(ier)*	=	3 *(ier)*
4 *(iers)*		—	=	2, erster Teil. Rest fehlt.
5 *(iers)*	=	4 *(iers)*	=	1 *(ier)*
6 *(tornada)*		—		—
—		—		4, zweiter Teil (nur fragmentar. erhalten).

Jede dieser Redaktionen enthält also, wie sie überliefert ist, grobe Verstösse gegen den Reim oder, wenn man diesen herstellt, gegen die Flexion, was bei einer so gewöhnlichen Reimsilbe Bedenken erregen muss. Vermutlich sind hier durch die Copisten 2 Gedichte vermischt, von denen ursprünglich eins eine reine *-ier*-, das andere eine reine *-iers*-Reihe enthielt. Str. 5 der Hs. C scheint es ratsam, obgleich B und C dem einzigen gegenüber *iers* setzen, *ier* herzustellen und zu lesen:

non es tan greus adobrar freit acier
com lo sieu cor dur tornar plazentier;

8. 37. 49. — Lanfr. Cigala [282],2 I (Copie Bartsch). 20. 25 I (Copie Bartsch). — Mönch v. Montaud. [305],2 (Phil. II). 10 (Phil. XIX). 14 (Phil. VI). 16 (Phil. X). — Nat de Mons [309],1. — Peire d'Alv. [323],20 C (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],5. 42. 63. — Peire Guill. de Luz. [344],3. — Peire Vidal [364],18 (Romania II, 425). 26 Unecht (Bartsch VI). 47 (B. 12). — Peirol [366],27. — Pistoleta [372],4. — Pons de Capd. [375],16 (Nap. IX). — Pons Fabre [376],2 C (Copie Bartsch). — Raimbaut [388],1. — Raimb. d'Aur. [389],31. — Raimb. de Vaqu. [392],17.20 D. 363. — Raimon de Mirav. [406],1. 33 A (Arch. 51,244). 41 A (Arch. 51,149). — Raim. de las Salas [409],4. — Ricart de Tarasc. [422],2. — Anonyma [461],210. N (Copie Suchier). 219 F 211 (edd. Stengel). — Ramon Valada, Joyas del gay sab. pg. 29. — Comp. — Enim. — Fier. — Hon. — Jauf. — K Jes. — Nav. — Nic. — Ross. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Cour. — Ens. de l'esc. — Guir. de Cal., Ensenh. — Guir. del Oliv. 9. — NPap. — Serveris Lehrged. — Agn.

-are, *inf. (frz.) aparelier, atarzier, bategier, comtier, enbosquier, encombrier* etc. etc., alle Fier. 138. *pensier* Nav. XLV.

-arie, *premier* Ram. Valada. — **Fier.** 138. *voluntier* 10,31. 16,6. 74,17. 101,13. 124,5. etc.

-arii, *subst. acosselhier* Nav. XLV. *arbalestier* 80,15.36. *archier* 98,1. *aversier* Fier. 138. *batalier* Nav. XLV. *berbegier*? 98,1. *bobancier* 335,5. *cavalier* 16,15. 139,1. 323,20. 388,1. 389,31 (*voc.*). 392,20. 461,219. — Fier. 138(2×). Nav. XXXV. XLV. Ross. 91. 2318 (*voc.*). 3327. *companier* Ross. 91. *cossirier* 16,2.6.8. 213,8. *dardier* 364,18. *denier* 98,1[1]). 344,3. 406,1. *desirier* 80,36. *destrier* Ross. 91. *encombrier* 10,31. *escudier* Nav. XLV(2×). *estrier* Ross. 3258. *folrier* Fier. 138. *gonfaironier* Nav. XLV. *guerrier* 46,3. 80,36. 98,1. 167,2. 364,18. — Nav. XLV. *lausengier* 10,31. 34,1. 46,3. 63,8. 80,15. 124,10. 167,2. 168,1. 366,27. 375,16(2×). 388,1. 406,41. *voc.* 80,15. *lebrier* 80,36. — Nav. XLV. *liamier* 80,36. *mainadier* 16,2.80,36. *menudier* 101,13. *mercadier* Nav. XXXV(2×). XLV. *messatgier* 364,18. *milier* 335,5. — Fier. 138. *monedier* 335,5. *obrier* 101,13. *parier* 80,15. *parlier* 101,13. 168,1. 173,15. 366,27. *parsonier* 80,36. *pautonier* 98,1. *portier* 80,15 (2×).36. *renovier* Nav. XLV (*voc.*). *rochier* Fier. 138. *rocinier* 364,18. *saumier* Fier. 138. *senherier* Nav.

---

denn wäre in der ersten Zeile *ad obrar* zu lesen und *obrar* passivisch zu fassen (was *aciers* nötig machen würde), so könnte *ad* wohl in der 2. Zeile vor *tornar* schwerlich fehlen.

Das erstere Gedicht mit der *ier*-Reihe würde sich demnach zusammensetzen aus Str. 3 CBE und aus Str. 5 C = Str. 4 B = Str. 1 E; das zweite mit der *-iers*-Reihe aus dem Rest. Die Tornada in C ist nicht unterzubringen, da sie metrisch den Anfang der Strophe widerspiegelt; ebenso fehlt bei dem 2. Teil der 4. Strophe in E die Reimsilbe *-ier* resp. *-iers*, die ein Kriterium abgeben könnte.

1) Die Hs. ist offenbar *dener* zu deuten; mit dem *dever* in Mahns Abdruck ist garnichts anzufangen.

XLV. *sentier* 392,17. *soudadier* 461,219. — Nav. XLV (2×). *templier* 98,1. *torrier* Nav. XLV. *vergier* 63,8. 124,5. *adj. aversier* Fier. 138. *costumier* 406,33. *doblier* 389,31. *dreiturier* 124,5. 335,42. — Fier. 138. *escachier* 98,1. *garbier* 364,47. *gruier* 80,36. *guerrier* 282,20. 406,41. *lainier* 80,15.36. *leugier* 16,8. 74,3. 392,17. *malparlier* 10,31. 16,8. *messongier* 375,16. — Nav. XLV. *plasentier* 34,1. 309,1. 364,47. 375,16. 392,20. 406,33. *plenier* 139,1. *premier* 80,36. — Nav. XLV. *presentier* 309,1. *sobransier* 242,22. *sobrier* 242,11. 248,37. 389,31. — Nav. XXXV. Ross. 2318. *ufanier* 388,1. *vertadier* 213,8. 364,47. 388,1.

-arium, *subst. abrier* 364,47. *acier* 124,3. 243,3. 364,18.47. 392,17. — Fier. 138(2×). Nav. XXXV. XLV. — Guir. de Cal., Ensenh. 100,21. *acordier* 305,2. *aiglentier* 213,8. *alegrier* 46,3. 74,3.17 (2×). 168,1. 213,8. 248,37. 282,25. 305,2. 323,20. 344,3. 364,47. 375,16. 389,31. — Nav. XXXV. *alonguier* Nav. XLV. *arquier* 168,1. 282,25. 364,47. *aversier* 202,10. *bachelier* 234,8. *bovier* 248,37. *braguier* Ross. 4432. *brazier* Fier. 318. Nav. XXXV. XLV. *caitivier* 98,1 (2×). *campier* Nav. XLV. *carnier* 98,1. *carzerier* 10,31. *castier* 124,3. 202,10. — Nav. XXXV. *cavalier* 10,31. 46,3. 63,8. 80,15. 98,1. 124,5. 162,3. 364,18(2×). — Fier. 138(2×, davon 1× *n. sg.*) etc. *cellarier* Hon. 122,23. *chaplier* Nav. XLV (*n. sg.*). *clochier* 98,1. 389,31 (*n. sg.*). — Ross. 3327. — NPap. Chrest. 264,13. *collier* 168,1. *columbier* 98,1. *companhier* 80,15. *conselhier* Nav. XLV. Ross. 2318. *consirier* 10,31. 34,1. 46,3. 63,8. 80,15. 406,41 (2×) etc. *corsier* 10,44. 364,18. *denier* 63,8. 80,15. 124,5. 234,8. 242,22. 335,5. 364,18. 389,31. Ramon Valada. — Fier. 138. Nav. XXXV. XLV. Nic. 2535. — Serveris Lehrged. 372. *descordier* 323,20. *desirier* 10,31. 16,2.6.8. 34,1. 63,8. 74,3. 80,15. etc. *destorbier* 10,31. 34,1. 63,8. 80,15. 124,5. 202,10. — Fier. 138. Nav. XXXV. XLV(3×, davon 1× *n. sg.*). Ross. 4452. *destrier* 10,44. 98,1. 139,1. 248,37. 364,18. 422,2. — Fier. 138 (6×, davon 1× *n. sg.*). Nav. XLV(2×). *domengier* 213,8. *empachier* 335,5. *encombrier* 10,31. 34,1. 46,3. 80,15. 167,2. 282,20. 389,31. — Fier. 138. Nav. XLV. Ross. 91. *escaquier* 364,47. *escudier* 16,6. 305,2. Ramon Valada. — Ross. 3327. *febrier* Comp. 108. *fogier* 162,3. *fornier* 98,1. *fruchier* 335,5. *fumier* 335,5. *gravier* 364,18. — Hon. 144,43. *guerrier* 98,1. 124,5. 213,8. 242,11.22. 248,8. 305,2. 389,31 (*n. sg.*). — Nav. XLV (*n. sg.*). Ross. 2318. 3327. *heretier* Nav. XXXV. XLV. *ladrier* Enim. 230,28. *latinier* 10,31. 335,5. *lausengier* 16,8. 46,3. 168,1. 242,22. 344,3. 364,18. 392,17.20. 406,33. — Fier. 138. *lebrier* Fier. 138. *lirier* Ho? Ross. 2318 (*tirier* Mi.). *loguier* 248, 8.37. 335,5. 406,1. — Fier. 138. Nav. XXXV. *mainadier* 392,17. *manier* 392,20. *marinier* 154,5. *mazellier* 98,1. *mellier* Nav. XLV. *mensongier* 10,31. 63,8. 234,8. *messagier* 16,8. 34,1 (*voc.*). 63,8. 80,36. 124,3. 167,2 (*voc.*). 202,10. 242,11. 375,16. 406,41. *messier* 364,47. *obrier* 173,15. 335,5. *olivier* Fier. 138. *ostalier* 80,15. *ostier* 139,1. *palmier* Hon. 59,23. *parier* 162,3. 168,1. 173,15. 242,11.22. *parlier*

212,11. 335,5. 392,20. — Nav. XLV (*n. sg.*). Ross. 2318. *parsonier* 16,6. 168,1. 202,10. 248,8. *pauprier* 406,1. *peirier* Nav. XLV. *pejurier* 309,1. *pensier* 154,5. *pomier* Nav. XLV. *preisonier* 10,31. 168,1. *quartier* 46,3. 80,36. 98,1. — Fier. 138. Nav. XXXV. XLV. *reprovier* 10,31. 213,8. 242,22. 375,16. 392,20 (flex. Fehler). *roquier* Fier. 138. *rosier* 10,31. 63,8. 154,5. 323,20. 335,5. 375,16. *sabrier* 34,1. 98,1. *salavier* 80,36. *saumier* 248,37. *senherier* Nav. XLV. *sentier* 74,3.17. 202,10. 248,49. 323,20. 364,18. Ram. Valada. — Fier. 138. Nav. XXXV (*n. sg*). XLV. (*n. sg.*). Ross. 91. 3327. *sestier* 202,10. *sobrier* 364,18. *solier* Nav. XLV (2×). *soudadier* 10.31. 34,1. 248,37. 364,47. *taulier* 80,15. — KJes. 287,12 (*n. sg.*). *tempier* 10,31. 80,15. *terrier* Nav. XLV. *traversier* Ross. 2318. *trentanier* 335,5. *trotier* 248,37. *usurier* 305,14. *vazier* 335,5. *vergier* 10,31. 80,15. 323,20. 392,20. — Fier. 138. Nav. XLV. *vivier* 63,8. — Ross. 91.

adj. anedier 80,15. *aventurier* Nav. XLV (*n sg.*). *doblier* 98,1. 282,25. 364,18. *dreiturier* 10,31(2×). 34,1. 309,1. 335,63. 344,3. 364,26. Ram. Valada. — Fier. 138. Nav. XXXV. XLV. *esquerrier* 248,49. — Nav. XLV (*n. sg.*). *fazendier* Nav. XLV (*n. sg.*). *galhinier* 80,15. *guerrier* Ens. de l'esc. 112,27. *lainier* 98.1. 162,3. *leugier* 10,31. 16,2.8. 63,8. 242,22(2×). etc. *mainier* 80,15. 461, 219. *mercenier* Nav. XXXV. *messongier* 16,6.15. 248,8. 335,5?. 388,1. *montier* Nav. XLV. *parier* 124,3.10. *parlier* Nav. XXXV (*obl. pl.*). *parsonier* 80,15. *plazentier* 80,15. **124,3.** 139,1 (*n. sg.*). 154,5. etc. ***plenier*** 10,31. 34,1. 248,8. 389,31. — **Nav.** XXXV(2×). XLV (*n. sg.*). Ross. **3327.** *premier* 80,15. 167,2. 173,15. — **Nav.** XLV (*n. sg.*) etc. ***presentier* 16,6.** 168,1. 248,8. *ramier* Fier. **138(2×).** *ratier* 98,1. *renovier* 305,2. ***senestrier*** Fier. 138. *sobrier* 74,3. 80,15. 101,13. 139,1. 227,5? (die Hs. ist verstümmelt). etc. *sovendier* 248,49. ***terçier*** Nav. XLV. *torturier* 335,5. ***traversier*** 80,15. *trotier* 80,15. ***ufanier* 124,5.** 168,1. 322,1. 323,20. 406,33. ***vertadier*** 80,15. 124,3.10. 168,1. **173,15 (2×).** etc. *viandier* Nav. XLV.

adv. l'autrier 10,31. 63,8. 162,3. **282,25.** 364,18. — Nav. XLV. **Ross. 4432.** 5313. 8632. ***a doblier* 364,18. *al*** *primier* 74,17. ***de premier* 16,8.** 154,5. 168,1. 213,8. 388,1. ***en premier*** 10,31. *a quartier* Ross. 3253. ***a sobrier*** 46,3. 167,2. 168,1. 173,15. **213,8.** 236,2. 392,20 [1]). **406,1.33. — Ross.** 5313.

-***arium**, *subst. esparvier (ahd. sparwari)* 46,3. 80,15. 364,18. — **Fier.** 138 (*n. sg*).

-**arum** *(frz.)*, *chier* Fier. 138. ***clier*** Fier. 138. Ross. 3253).

-***ĕgre**, *entier* 248,49.

-***ĕgri**, *entier* 34,1. 101,13.

-***ĕgrum**, *adj. entier* 10,31. 16,2(2×).8. 63,8. 74,3.17. 168,1(2×). 389,31(2×). 392.20 (2×). etc. (*adv. per entier* 335,63. — Comp. 35. Hon. 67, letzte Z.). *nier* 80,15. 98,1. 162,3. 364,18. 389,31.

-***ĕrem**, *molher* 98,1. 305,10. 461,210. — Hon. 115,19. 128,2 v. u. **Ross.** 7158. 7593. 7675. 7848. 8632. — Agn. 44. 535.

---

1) Mahn schreibt MW I, 373: Vencut agra sobrier; bessere: Vencut agr'a sobrier.

-ĕri, *hier* 16,6. 74,3. 242,11.22. 248,8. 305,2. 335,5. — Ross. 2318. 7593. RVid. Verf. 161,5.

-ērium, *mo(ne)stier* 63,8. 98,1. 156,3[a] v. 213. -- Enim. 257,12.36. Fier. 138 etc.

-ĕrium, *mestier* 10,31. 16,2.6.8. 46,3. 63,8. 101,13(2×). 282,20(2×). 305, 2(2×). 335,5(2×). 392,17(2×). Fier. 138(3×). Nav. XLV (2×). etc. *empier* 162,3. 168,1. 344,3. — Ross. 2318. 3253. 7675. 8632.

-errum, *fer* 236,9. — 246,9.

-(**ērum**, *ver* Nic. 461).

-ĕrum, *adj. fier* 236,9. 305,10. 376,2. — Ross. 6444. — Agn. 742. *n.* 305,10. 376,2. *mier* Fier. 138 (Bekker: *ormier*). Ross. 3253. 4477.

-*ĕrum, *subst. pavier* 98,1. *adj. estier* 98,1. *n. pr.* Lucifer Hon. 176,3 v. u.

-*ĕtrum, *adj. derrier* 80,15.36. 282,25. 335,63. 461,219. — Nav. XLV *(n. sg.)*. *adv. al endarrier* Ram. Valada.

n. pr., *obl. s. Acier* Ross. 2318. *Anticlier* Fier. 138. *Augier* Fier. 138. *Baivier* 335,5. — Fier. 138. *Balaguier* 16,2. 364,18. *Berenguier* Fier. 138. *Colombier* 80,36. *Folchier* Ross. 4432 (*voc.*). *Foucalquier* 392,17. *Gaifier* 162,3. *Garnier* Ross. 2318. *Gongomier* Fier. 138. *Leidier* 305,16. *Mondesdier* 364,18. *Monleudier* Fier. 138. *Monpeslier* 80,36. 167,2. 248,37. 364,18 (2×). *Monroquier* Fier. 138. *Monrosier* 389,31. *Olivier* 162,3. 364,18. 406,1. — Fier. 138 (3×, wovon 1× *n. sg.*). Nav. XXXV (*n. sg.*). XLV (*n. sg.*). Ross. 4477. *Raynier* Fier. 138. *Riquier* 248,37.49. *Rogier* 10,31. 197,2. 406,1. *Santongier* 167,2.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1\. *s. ps. i.*

-aero, *quier* APR. 13,225 (Hs. *quer*: *sabér*!). — 10,31(3×). 63,8. 74,17. 80,36. 375,16(2×). 409,4(2×). Hon. 128,2 v. u. [1]) etc. *conquier* 124,5. *enquier* 16,2.6.8. 34,1. 46,3. 80,15 etc. *requier* 74,3. — Hon. 48,15? 117,13.

-*ĕr(e)o, *mier* 74,3. 80,15.36. 101,13. 227,5. — Ross. 4432. *pier* 74,3[2]).

-ĕro, *fier* 10,44. 364,18. 376,2(2×). 422,2. — Ross. 4432. *ofier* 124,3. *profier* 248,49. 406,1. -- Ross. 7848. *refier* 46,3. *sofier* 16,8. 46,3. 213,8. 236,2. 242,11. 375,16. 392,20[3]). 404,8. 406,33.

-ervio, *sier* 70,23.

3\. *s. ps. i.*

-aerit, *quier* 30,23, v. 181. 98,1(4×). 124,10. 154,5 etc. *conquier* 16,2. 74,3. 124,3. 139,1. 197,2 etc. *enquier* 124,10. 248,8. 305,10. — Nav. XLV. Nic. 461 (: *ver*) etc. *requier* 124,3. 282,20. Ramon Valada (Refr., 8×) etc.

-ĕret, *mier* 162,3. 282,20[4]). 309,1(2×). — Flam. 1261. RVid. Mi. 222,25.

---

1) Sardou übersetzt in der Anm. falsch: *il demande.*

2) »Bartsch, Chrest[4] 279,7 findet sich der conj. *pera.* Weitere Beispiele starker Flexion des Verbs sind mir nicht bekannt.« — Levys Anm.

3) MW.: *so fier.*

4) Raynouards Lesung *en ver*, für das der Reim offenes *ie* verlangt, ist ganz unverständlich. Die Hs. zeigt offenbar zwischen *e* und *er* vier Grundstriche, und zu deuten ist dies wohl als *en mier*, wobei man annehmen muss, dass der Copist den *n*-Strich über dem *e* vergessen hat, was in den Hss. nicht selten ist. — »Lob und Preis und Ehre verdient deswegen der König, der so gut angefangen hat«, giebt einen befriedigenden Sinn.

-ert, *fier* 70,23. 98,1. 124,3. 154,5. 376,2(2×). etc. *afier* 344,3. *profier* 305,10. 309,1. — Ross. 7593. *refier* 227,5. — Ross. 4432. *sofier* 236,9 (2×?). 282,25. 364,26. 366,27 (oder 1.?). 389,19.

2. *s. impt.*

-aere, *quie(r)* Ross. 2318.

èra [1]).

Folquet de Rom. [156],5 C (Copie Bartsch). — Gui d'Uisel [194],15. — Enim. — Hon. — Nic. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Diät. — Serveris Lehrged.

-a(c)hōra, *era* 156,5. 194,15?. *enquera* 156,5. 194,15. — RVid. Verf. 151,1. Serveris Lehrged. 472.

-aeram, *espera* Hon. 91,4 v. u.

-(**aria**, *subst. sobreyra* Serveris Lehrged. 157).

-(**ariam**, *subst. manera* RVid. Mi. 219,26).

-(**ĕra**, *adj. fera* Hon. 61,25).

-(**ĕram**, *adj. fera* Enim. 226,30. 239,16).

-erram, *terra* Enim. 257,28. 263,24.30. 269,18. etc.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. impf. ind.*

-ĕram, *era* 156,5.

3. *s. impf. ind.*

-ĕrat, *era* 5,1. 112,3. 194,15. 201,17. 238,1. 364,21. 409,5. Arn. Donat. — Enim. 226,30. 239,16. Flam. 310. 3157. Hon. 43,13. 61,25. etc.

I-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*ĕram, *mera* 5,1.

3. *s. ps. c.*

-aerat, *quera* Ross. 3011(2×).

-*ĕrat, *mera* Ross. 3011.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ĕrat, *esfera* 194,15.

ièra (ieira, era, eira).

Bertran de Born [80],12 (Stim. 12). — Bonafe [98],2 I (Copie Bartsch). — Folquet Lunel [154],4 (Eich. 3). — Gavauda [174],2. — Guigo de Cab. [197],3 = Bertr. d'Alam. [76],24 F 181 (edd. Stengel). — Guillem Augier [205],1 (= Bertr. d'Alam. [76],3).4 (= Guillem [201],3). — Guill. Figueira [217],8 C (Copie Bartsch). — Guill. Peire de Caz. [227],5 C (Copie Bartsch). 8 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],44.69. — Guir. Riquier [248],50. — Marcoat [294],2. — Palais [315],3 D• 753. — Peire Carden. [335],24.46. — Peire Vidal [364],19 (Bartsch No. 33). 40 (B. 32). — Pistoleta [372],4. — Raimb. de Vaqu. [392],7. — Sordel [437],33. — Anonyma [461],190. 215• (Chrest. 279). — Joh. de Pennas. Dern. Trb. 96. — Jauf. — Ross. — RVid. Verf. — Daude de Prad., Cass. — Ens. de la donz. — FZeichen. — Guir. del Oliv. 39. — SReue. — Agn.

-adram?, *subst. quieira* 335,24 [2]).

---

1) Vgl. Älteste prov. Gramm. (edd. Stengel) 61'. — Folgende Reihen sind bei K. Meyer ausgelassen: Adem. de Rocaf. 1. Arn. Cat. 2. Cerc. 3. Folq. de Mars. 11. Guionet 1. Guir. de Born. 31. 39. 76. Raimb. d'Aur. 25. Raim. Mirav. 35. Raim. de las Sal. 5. Arnaut Donat (Joyas S. 23). Lais Markiol 148 ff. — Ross. 3011. 3902.

2) Dieses subst. fehlt im Lex. rom.; darf man an lt. *quadra* = *Stein* denken? Dass dieser Stamm im pr. sehr lebenskräftig war, beweisen die

-(a[c] hora, *enquera* Ross. 6765).
-(aram [*frz.*], *adj. cheira* 461,190).
-aream?, *subst. gleira* 248,50 [1]).
-aria, *subst. acabeira* SReue XIV. *banieira* 217,8. *calvieira* 76,3. *carrieira* SReue XIV. *cavalieira* 242,44. *corduriera* Ross. 6765. *guerrieira* 174,2. 227,8. 364,40. Joh. de Pennas (2×). *lechadieira* 80,12. *lobieira* 98,2. *lumneira* SReue XIV. *magorneira* 294,2 [2]). *manieira* Joh. de Pennas. *nessieira* 335,46. 364,19. *obriera* Ross. 6765. *parliera* Ross. 6765. *ribieira* 242,44. *sobrieira* 335,24. *uiseira* 437,33. *adj. dreiturieira* SReue XIV. *faiturieira* Agn. 825 (*voc.*). *hospitalieira* 98,2. *leugieira* 227,8. 242,44. 248,50. — Ross. 6765. — SReue XIV. *mainieira* 242,69. *messorgueira* SReue XIV. *parieira* 248,50. *parsonieira* SReue XIV. *plasentieira* 248,50 (*voc.*). 364,40. — SReue XIV. (*voc.*). *plenieira* 174,2. — SReue XIV. *premieira* 205,4. 242,44.69. — Jaufr. Chelt. 242. — SReue XIV. *presentieira* 80,12. *sobransieira* 364,40. *sobrieira* 217,8. 227,8. Joh. de Pennas. *vertadieira* 242,44. 364,40. 461,215a (*voc.*). — SReue XIV. *volatieira* 242,44. *volontieira* 174,2. Joh. de Pennas. — Jauf. Chelt. 138.

-ariam, *subst. alberguieira* 217,8. *almorniera* Ross. 6765. *arquieira* 364,40. *barrieira* 294,2. Joh. de Pennas. — SReue XIV. *bergieira* 242,44. 248,50. *carboniera* Ross. 6765. *carrieira* 76,3. 80,12. 154,4. 217,8. 227,8(2×). 242,44(2×). etc. *chamberiera* Ross. 6765. *companhieira* 242,44(2×). *corduriera* Ross. 6765. *costeira* 294,2 [3]). *dressieira* 242,44. *escabescieira* 294,2. *espondieira* 294,2. *estrubieira* 242,44. — SReue XIV. *favieira* 154,4. 242,44. *fumerieira* SReue XIV. *fumieira* 98,2. *guotieira* SReue XIV. *lumieira* 98,2. 205,1. 364,19. *manieira* 76,24. 154,4 (2×). 174,2. 197,3. 227,8. etc. SReue XIV (5×). *mercadieira* 217,8. *mosnieira* 197,3? *nessieira* 174,2. 242,44.69. 335,24. *ombrieira* 242,44. *ostaliera* Ross. 6765. *parlieira* Ens. de la donz. 332,8. *paubrieira* 98,2. 174,2. 205,4. 217,8. 242,44. 335,24. 364,40. — 246,39. *polverieira* SReue XIV. *pregueira* SReue XIV (4×). *ribieira* 76,24. 205,4. 217,8. 248,50. 335,24. — SReue XIV. *saumiera* Ross. 6765(2×). — SReue XIV. *sobrieira* 80,12. *ufanieira* 242,44. *adj. dreiturieira* 154,4. 335,24. — SReue XIV. *estremiera*? Ross. 6765. *fazendiera* Ross. 6765. *lau-*

---

vielen Ableitungen, die er erzeugt hat, vgl. Lex. rom. V, 10—11. Allerdings wäre *quaira* zu erwarten; aber Peire Card. hat nicht selten ungenaue Reime, und auch bei Trobaire de Villa-Arnaut 1 steht *comieira* für *comaira* in einer *ieira*-Reihe; vgl. auch *compenh* für *companh*?, subst. *merka* = goth. *marka*, *terna* von ahd. *tarni*, *esgerna* und *desgerna* von *escarnir* und *desgarnir*.

1) Noch nirgends belegt, vgl. jedoch altsp. *glera*.

2) Das subst. fehlt im Lex. rom.; darf man an eine Ableitung von *magre* [illegible]ken? Die Bedeutung »Knauserei« wäre nicht unpassend, und für die [illegible]uskraft dieses Stammes im prov. zeugen Ableitungen wie *magret*, *ma-* [illegible] *magrezir*, *magrir*, vgl. Lex. rom. IV, 119—120.

3) Auch dieses subst. fehlt im Lex. rom.; vgl. fr. *côtière*, it. *costiera*, [illegible]

sengiera Joh. de Pennas. *leugieira* 154,4. 242,69. *messongieira* 154,4. 217,8. 335,24. 364,40. 437,33. *pantonieira* 315,3. *parlieira* 76,3.24. 205,4. 242,44.69. *plasentieira* 154,4. *plenieira* 205,4. — Ross. 6765. — SReue XIV(2×). *premieira* 248,50. *presentieira* 242,44. *sobrieira* 197,3. — Ross. 6765. *ufanieira* 154,4. *vertadieira* 154,4. Joh. de Pennas. *volontieira* 227,5. *adv. a sobrieira* 242,44.

-(**arium**, *charbofaziere* Ross. 6765 B Chrest.).

-**ĕdram**, *cadieira* 154,4. 205,4. 364,19. — SReue XIV.

-***ĕgra**, *entieira* 80,12. 227,8.

-***ĕgram**, *entieira* 154,4. 174,2. 197,3. 217,8. 227,5. 242,44. 248,50. etc. *nieira* 154,4. 242,44. — Ross. 6765.

-**ĕra**, *adj. fera* 392,7.

-***ēriam**, *fieira* 174,2. 205,1. 227,8. 335,46.

-***ĕtra**, *derrieira* 242,69.

-***ĕtram**, *derrieira* 248,50. — SReue XIV. *adv. en derrieira* Ross. 6765.

-(**ĕtro**, *a reire* FZeichen 197).

-(***ĕtrum**, *Piere* Ross. 6765) [1]).

-***(i)ĕram**, *subst. tieira* (*ags. tier*) 80,12. 174,2. 205,4. *adv. a tieira* 242,44. 335,46.

n. pr., *n. Berenguieira* 242,69. *Figueira* 437,33. *obl. Baviera* Ross. 6765. *Cabreira* 364,40. *Cadeira* 98,2. *Creveira* 364,40. *Figueira* 217,8. *Lobieira* 242,44.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-**aeram**, *quieira* 98,2. 205,4. 242,44. 364,40. Joh. de Pennas. *conquieira* 227,5. *enquieira* 80,12. 242,44(2×). 248,50. etc.

-**ĕram**, *fieira* 242,69. 364,19. *refieira* 227,8. *sofieira* 76,24. 242,69. 364,40. 372,4. — Flam. 7382.

***ĕr(e)am**, *pera* 461,215ᵃ.

3. *s. ps. c.*

-**aerat**, *quieira* 174,2(3×). 335,46. 364,40. — FZeichen 197 *(quere)*. SReue XIV. *conquieira* 174,2. 217,8. — Ross. 6765. — 246,39. *enquieira* 227,8. 242,69. 335,24. — Flam. 4974. etc. *requieira* 294,2. — Ross. 6765.

-**ĕrat**, *fieira* 205,1. 242,44. 294,2. 437,33. etc. *profieira* 372,4. — Ross. 6765. *refieira* 227,5. 242,44. *sofieira* 154,4. 242,69.

-***ĕr(e)at**, *mieira* 227,5. 242,44.69.

-***erv(i)at**, *desierva* H (*miera* O L) Ross. 6765.

erc [2]).

Arnaut Daniel [29],1. Can. XIV. — Guiraut de Born. [242],54. — Raimb. d'Aur. [389],22.

-***erch**[-**are**], *inf. berc*[-*car*] [3]) (*ahd. brechâ*) 29,1.

-***ercum**, *subst. ausberc* (*ahd. halsberc*) 242,54.

---

1) So in Bartsch, Chrest., während Ho. und Mi. *miera* schreiben.

2) Vgl. Älteste prov. Gramm. 48ᵃ,30 (*ers estreit*) und 49ᵃ,32 (*ertz estreit*). — Karl Meyer hat Ross. 3915 übersehen. — Die Scheidung von *larg* und *estreit* scheint bei dieser Reimsilbe ebenso wie bei *orc* (vgl. Anm. daselbt) vernachlässigt worden zu sein: z. B. bindet Arnaut Daniel *dérc* : *cérc* : *bèrc*: *clérc* : *dérc* : *aérc*; Guir. de Born. *entenèrc* : *albèrc* : *cérc* : *ausbèrc* : *estèrc*: *pèrc* : *codérc*; Raimb. d'Aur. *clérc* : *domérc* : *adérc* : *condérc* : *dérc* : *cérc*: *bèrc*. Dasselbe gilt von *erca, erga, erz, orga.*

3) Gebrochener Reim.

-*ergum, *subst. alberc (ahd. heriberga)* 242,54. *adj. entenerc?* 242,54[1]).
-ēricum, *clerc* 29,1. 389,22.
-*ērigum, *subst. derc* 29,1.
-ĭnicum?, *domerc* 389,22.
-*ircum *(für* -[r]ictum), *subst. coderc* 242,54.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*erdio, *perc* 174,7. 242,54. — Ross. 3915. *esperc* 242,54.
-ergo, *esterc* 242,54.
-ērigo, *a(d)erc* [2]) 29,1. 389,22. *conderc* 174,7. 389,22. *derc* 29,1. 174,7. 389,22.

3. *s. ps. i.*

-ērigit, *erc* 174,7. *derc* 174,7.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*irco, *cerc* 242,54. 389,22.
-*īridio, *reverc* 174,7.

1. *s. ps. c.*

-*erchem, *berc (ahd. brechâ)* 389,22?

3. *s. ps. c.*

-*ircet, *cerc* 29,1 [3]).

erca.

R. d'Alayrac, Joyas del gay saber pg. 7.

-*arkam, *merca (goth. marka).*

I-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*ertiam, *coverca.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ircat, *esserca.*

erg(u)a [4]).

Gavauda [174],2.7 (grammat. Reim). — Guillem de Berg. [210],19 Kell. 18. — Raimb. d'Aur. [389],10.22 (gramm. Reim). — R. d'Alayrac, Joyas del gay saber pg. 9.

-*ercha, *adj. reguerga (ahd. twer, dwerch)* R. d'Alayrac.
-*erdia (für -erda), *subst. merga* 210,19.
-*ergam, *subst. alberga (ahd. heriberga)* 174,2.
-ēricam, *clerga* 174,7. 389,22.
-ĭnicam?, *domerga* [5]) 174,7. 389,22?.
-irgam, *subst. verga* 389,10.22.
n. pr., *obl. Berga* 210,19(2×). *Lerga* 210,19. *Zemberga* 210,19.
? *carramberga (obl. s.)* 210,19. *cuberca (ptc.?)* 174,7. *suferca* [6]) *(subst. obl.)* 174,7. *venerca* [6]) 174,7.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*erdiam, *perga* R. d'Alayrac.

---

1) Bartsch übersetzt dieses adj. im Gloss. der Chrest. mit *obscur*; doch kennt auch er nur diesen einzigen Beleg.

2) Diese von Canello aufgestellte Etymologie ist unzweifelhaft der von Diez, E. W. IIc unter *aerdre* vorgeschlagenen Herleitung von *adhaerere* vorzuziehen; lt. *ae* konnte kein prov. *e estreit* ergeben. Diez hat sich vielleicht dadurch zu seiner Etymologie verleiten lassen, dass das apr. Rimarium, ält. Gramm. 49[a],36 *aertz* mit *inheret* übersetzt.

3) *Nota il »cerc« rimante in »e stretto« onde vien confortata l'etimologia »*circare« in confronto di »*quaericare«.* Canellos Anm.

4) Vgl. Anm. zu *-erc*.

5) Das Wort fehlt in allen von mir benutzten Wortverzeichnissen: Rayn. Lex. rom.; Diez, E. W.; Bartsch Chrest. Gloss.; Stimming Bertr. de Born; P. Meyer Flam.; Suchier Denkm.

6) Fehlt in Raynouards Lex. rom.

-ergam, *terga* 210,19.
-ērigam, *conderga* 174,7. *derga* 389,10.
3. *s. ps. c.*
-*erdiat, *perga* 174,2.7. *esperga* 210, 19(2×).
-ergat, *esterga* 174,7.
-ērigat, *a(d)erga* 389,10.22(2×). *conderga* 389,22. *derga* 174,7(3×). 389,22. *enderga* 210,19. -

I-Conjugation.

3. *s. ps. c.*
-ĕreat, *merga* 174,7.
-ergat, *somerga* 210,19.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-*erchat, *berca* (*ahd. brechâ*) 174,7. 389,22.
-*ergat, *alberga* 210,19.
-*ircat, *serca* 174,7(2×?). 389,22.
-*ĭridiat, *reverga* 174,7.

érgas.

Guir. del Oliv. [246],55.
-irgas?, *viergas.*
2. *s. ps. c.*
-ērigas, *ergas.*

(i)èri.

Arn. Daniel [29],10. Can. X. — Johan de Pegh (1450), Joyas del gay sab., pg. 121 [1]).
-*arium (für **-arem**), *adj. m. leri* 29,10.
-ĕrium, *emperi* 29,10. Joh. de Pegh. *misteri* Joh. de Pegh.

I-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-aero, *queri* 29,10. *requieri* Joh. de Pegh.
-ĕro, *proferi* 29,10. *soferi* 29,10.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-(**ēro**, [*e*]*speri* Joh. de Pegh.).
-ĕro, *esmeri* 29,10.

èrn [2]).

Guill. Figueira [217],2.
-ernum, *subst. cazern*, *govern*, *ifern*, *ivern.*
-*ernum, *subst. esquern* (*ahd. skërn*). *estern* (*ags. stearn*?).
3. *s. ps. i.*
-ernit, *decern.*

èrna.

Aimeric de Peg. [10],32. — Arnaut Daniel [29],3. Can. XVI. — Bertol. Zorgi [74],3. Levy 1. — Guill. Rain. d'At [231],3. — Peire Vidal [364],5 a pg. 120. — Uc de Saint Circ [457],28.
-*arnam Diez (***-etrĭnam** Scheler), *terna* (*ahd. tarni*) 10,32. 457,28. *biterna* 231,3. *viterna* 364,5.
-erna, *lanterna* 74,3. *lucerna* 457,28.
-*erna, *subst. buerna* 29,3.
-ernam, *subst. lanterna* 231,3. *lucerna* 231,3. *sempiterna* 74,3. *suberna* 29,3. *taverna* 10,32. 231,3. *adj. eterna* 10,32. 74,3(2×). 457,28.
n. pr., *obl. s. Lerna* 29,3. *Lucerna* 10,32. 29,3. 457,28. *Salerna* 231,3. 457,28. *Valerna* 364,5 (Hs. *valerria*). *Vierna* 364,5(2×).
-?, *subst. obl. maerna* 231,3.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*
-*ernam, *esqerna* 231,3.
3. *s. ps. c.*
-*arnat, *desgerna* (*ahd. warnôn*) 457,28.

---

1) Als zweisilbig auch durch den Reimwechsel gesichert.
2) Vgl. älteste prov. Gramm. 49[1],42 und Stengels Anm. dazu.

-ernat, *decerna* 74,3.
-*ernat, *esqerna* 10,32. 29,3. 74,3. 364,5(2×). 457,28.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-*arnat (s. o.), *terna* 364,5. *esterna* 231,3.
-ernat, *governa* 10,32. 29,3. 74,3. *iverna* 29,3. 231,3.
-*ernat, *enferna* 74,3. 231,3. 364,5.

ėro(n).

Vgl. K. Meyer und L. Kraack.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. impf. ind.*
-ĕrant, *ero(n)* Crois. 2185. 2190 (*erent*). Enim. 269,26. Flam. 7495. Jauf. 161b. KJes. 274,9. 279,30. 281,16. 292,18. 299,25. Nic. 1651. — Brev. 22403.

I-Conjugation (rein).

3. *pl. ps. c.*
-(**aerant**, *quieyro* Nic. 1618 [:*parlero*, fehlt Meyer]).

(i)ėrs [1]).

Guill. de Saint Leid. [234],7. — Marcabrun [293],23 Da. — Enim. — Folq. Lun. Rom. — Nav. — Ross.
-arie+s, *voluntiers* 234,7(2×). — Folq. Lun. Rom. 214. Nav. XCIX. Ross. 1485.
-(**arii**, *chavalier* Ross. 1485).
-arios, *subst. arquiers* Nav. LIX. XCIX. *balestiers* Nav. XCIX. *boviers* Folq. Lun. Rom. 214. *brassiers* Nav. LIX. XCIX (2×). *capdeliers* Nav. LIX (*n. pl.*). XCIX (*n. pl.*). *carretiers* Nav. XCIX. *cartiers* Folq. Lun. Rom. 214. *cavaliers* 234,7. — Nav. XCIX (*n. pl.*). Ross. 1485(3×). *cloquiers* Nav. LIX. *companhiers* Folq. Lun. Rom. 214. Nav. XCIX. *contraziers* Nav. XCIX (*n. pl*). *cosselhers* Nav. LIX. XCIX (2×, davon 1× *n. pl.*). *deniers* Folq. Lun. Rom. 214. Nav. XCIX. *destriers* Nav. XCIX. Ross. 1485. *eretiers* Nav. XCIX. *escaliers* Ross. 1485. *escudiers* Ross. 1485(2×). *guerriers* Nav. LIX. *lausengiers* 234,7. *maynadiers* Nav. XCIX. *mercadiers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *parliers* Nav. LIX. *presoniers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *robaciers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *saumiers* Nav. XCIX (2×, davon 1× *n. pl.*). *seliers* Folq. Lun. Rom. 214. *senheriers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *soudadiers* Ross. 1485. *terriers* Nav. XCIX. *trotiers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *vinniers* Nav. XCIX. *adj. avansiers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *batalhiers* Nav. XCIX. *capdaliers* Nav. LIX. *comunaliers* Nav. LIX (*n. pl.*). *legendiers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *merceniers* Nav. LIX. *messorguiers* Nav. LIX (*n. pl.*). XCIX. *mitadiers* Nav. LIX (*n. pl.*). *murtriers* Nav. LIX. XCIX (*n. pl.*). *premiers* Folq. Lun. Rom. 214. Nav. LIX (*n. pl.*) *presentiers* Nav. LIX (*n. pl.*). *raubaciers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *reversiers* Nav. XCIX. *sobranciers* Nav. LIX (*n. pl.*). *sobriers* Folq. Lun. Rom. 214. *soudadiers* Nav. XCIX (2×, davon 1× *n. pl.*). *ufaniers* Folq. Lun. Rom. 214. *usuriers* Ross. 1485. *viandiers* Nav. LIX. *n. pr. Bayvers* Nav. XCIX (*n. pl.*). *Champayners* Nav. XCIX (*n. pl.*). *Cordaliers* Nav.

1) Bei Paul Mann fehlen: Arn. Daniel 1 (*convers*). Gausb. de Poic. 4 (*esters*). Guir. de Born. 17 (*despers*). Peire Raim. de Tol. 4 (*envers*). — Ross. 5235 (*desers*).

XCIX. *Ospitaliers* Nav. XCIX. *Peyters* Nav. XCIX.

-*arios, *subst. aciers* Nav. XCIX. Ross. 1485. *castiers* Nav. LIX. *cossiriers* 234,7. — Ross. 1485. *milliers* Nav. XCIX (2×, davon 1× *n. pl.*). Ross. 1485. *reproviers* Nav. XCIX. *sendiers* Folq. Lun. Rom. 214. Nav. XCIX. Ross. 1485. *soliers* Nav. LIX. XCIX. Ross. 1485. *vergiers* Ross. 1485.

-(**arium**, *subst. batalhier* Ross. 1485).

-arius, *subst. almoyniers* Folq. Lun. Rom. 214. *artisiers* Ross. 1485. *bagassiers* Folq. Lun. Rom. 214. *balestiers* Nav. LIX. *bandiers* Folq. Lun. Rom. 214. *botelhiers* Ross. 1485. *bureliers* Nav. LIX. *campaniers* Nav. LIX. *carceriers* 234,7. *carpentiers* Nav. LIX. *cartiers* Nav. XCIX (*obl. s.*). Ross. 1485. *cavaliers* 234,7. — Nav. XCIX. *cloquiers* Ross. 1485. *companhiers* Nav. LIX. *cosselliers* 234,7. *defensiers* Nav. XCIX (*obl. s.*). *despeciers* Ross. 1485. *eretiers* Nav. LIX. XCIX (*obl. s.*). *esparviers* Ross. 1485. *fazendiers* Nav. LIX (2×). *ferriers* Nav. LIX. *fumiers* Nav. LIX. *lagotiers* Folq. Lun. Rom. 214. *meissoniers* Ross. 1485. *mercadiers* Folq. Lun. Rom. 214. Nav. LIX (Hs. *merces*). Ross. 1485. *messatgiers* 234,7 (2×). — Nav. XCIX. *obriers* Folq. Lun. Rom. 214. *parliers* 234,7. — Nav. XCIX. *peatgiers* Folq. Lun. Rom. 214. *peletiers* Nav. LIX. *polveriers* Nav. XCIX. *renoviers* Folq. Lun. Rom. 214. *taverniers* Folq. Lun. Rom. 214. *tendiers* Nav. LIX. *terriers* Folq. Lun. Rom. 214. *torturiers* Nav. XCIX. *usuriers* Folq. Lun. Rom. 214. *viandiers* Ross. 1485. *adj. avantiers* Nav. LIX. *batayllers* Nav. LIX. *bobanciers* Ross. 1485. *caronhiers* Ross. 1485. *corturiers* Folq. Lun. Rom. 214. *drechuriers* Folq. Lun. Rom. 214 (2×). Nav. XCIX (3×, davon 1× *obl. s.*). *frontiers* Folq. Lun. Rom. 214. *furtiers* Ross. 1485. *lauzengiers* Folq. Lun. Rom. 214. *lechadiers* Folq. Lun. Rom. 214. *leugiers* 234,7. — Ross. 1485. *liauniers* Folq. Lun. Rom. 214. *lucriers* Ross. 1485. *messongiers* Folq. Lun. Rom. 214. — Nav. LIX. *parceriers* Ross. 1485. *parliers* Folq. Lun. Rom. 214. *plazentiers* Folq. Lun. Rom. 214. *pleniers* Nav. LIX. *premiers* 234,7 (2×). — Nav. LIX (2×, davon 1× *obl. s.*). XCIX (2×). Ross. 1485. *prezentiers* Folq. Lun. Rom. 214. Ross. 1485. *sobraitiers* 234,7. *sobriers* 234,7. — Nav. LIX (*obl. s.*). XCIX (2×, davon 1× *obl. s.*). Ross. 1485. *vertadiers* 234,7. — Enim. 1891. Nav. LIX. *volatgiers* 234,7. *volontiers* Nav. LIX.

-(***ĕgri**, *entier* Ross. 1485).

-*ĕgros, *subst. niers* Nav. XCIX. *adj. entiers* Folq. Lun. Rom. 214. Ross. 1485 (2×).

-*ĕgrus, *entiers* Nav. LIX. XCIX. Ross. 1485. *niers* Nav. XCIX. Ross. 1485.

-*ĕrios, *mestiers* Folq. Lun. Rom. 214 (2×).

-*ērius, *mostiers* Nav. LIX (*obl. s.*).

-*ĕrius, *mestiers* Nav. LIX. XCIX.

-ĕrus, *fiers* Ross. 1485. *miers* 293,23. — Ross. 1485.

-*ĕrus, *estiers* Folq. Lun. Rom. 214.

-ervus, *sers* 293,23.

-*ĕtros, *derriers* Folq. Lun. Rum. 214. Nav. XCIX (*n. pl.*).

-(***ĕtrum**, *derrier* Ross. 1485).

-*ètrus, *derriers* Nav. XCIX.
n. pr. n. sg. *Fouchiers* Ross. 1485(2X). *Olliviers* Nav. LIX. XCIX (2X). obl. *Chaviers* Ross. 1455. *Tripers* Nav. LIX.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. s. ps. cnd.

-erdis, *pers* Ross. 5235 (*pertz*). 6728.

I-Conjugation (rein).

1. s. ps. i.

-(aero, *quers* Nav. XCIX).

2. s. ps. i.

-aeris, *quiers* 173,4. 242,17. — Enim. 1891. Folq. Lun. Rom. 214. Nav. XCIX. Ross. 1455. *conquiers* 29,1. 234,7. *enquiers* 242,17. 293,23. 447,1. *requers* Ross. 5235.

-ères, *mers* 242,17. — Ross. 6728. *malmers* 355,4. 447,1.

-ers, *refers* 242,17. *suffers* 29,1. 173,4. 242,17.60[1]. 355,4.

-ervis, *sers* 447,1. *desers* Ross. 6728.

3. s. ps. i.

-(ert?, *afers* Nav. LIX. *refers* Nav. LIX).

èrt[2]).

Arnaut Daniel [29],10. Can. X. — Folquet de Rom. [156],6. — Peire d'Alv. [323],16. — Peire Cardenal [335],42. — Ponz Fabre [376],2 C (Copie Bartsch). — Tomiers [442],1 D, 720. — Sen.

-erti, *cert* 29,10.
-ertum, subst. *desert* 29,10. 323,16. 335,42. 442,1. adj. *cert* 156,6. 323,16. *cubert* Sen. 201,32. *culvert* 442,1. *ubert* 156,6. adv. *en apert* 29,10.
-*ertum, subst. *revert* 29,10.
-ervitum?, subst. *issert* 29,10.

Stamm-Conjugation.

1. s. ps. i.

-erdo, *pert* 29,10. 133,1. 376,2(2X). *espert* 133,1.

3. s. ps. i.

-erdit, *pert* 29,10. 156,6. 289,1. 335,42. 376,2(2X). 442,1. — Flam. 1160. 3325. 5951. — Sen. 201,32. *espert* 376,2(2X). — Flam. 3324. *respert* 323,16.

I-Conjugation (rein).

1. s. ps. ind.

-erto, *revert* 404,13.

3. s. ps. ind.

-ervit, *sert* Ross. 4975.

èrta.

3. s. ps. c.

-ertat, *reverta* 323,1.

érz[3]).

Anonyma [461],142 P (Arch. 50,282).
-ertus, adj. *sers*.
-(ridis, *vers*.

3. s. ps. i.

-erigit, *derz* (2X).

1) Diese Form fehlt bei Mann, obgleich er die betreffende Reihe anführt.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 49[a],17 (*ertz larg*). — Ich vermisse bei P. Mann die folgenden Reimreihen: Graf v. Prov. 2. Guill. de Bergu. 20. Raimb. d'Aur. 40[a]. Raim. Jord. 13. — Ross. 4975.

3) Vgl. älteste prov. Gramm. 49[a],32. Für *sers* sollte man der Etymologie nach *erz larc* erwarten; doch wurde wohl bei dieser Silbe die Scheidung nicht streng durchgeführt. Denn während im Allgemeinen die Regel gilt: *tandisque les voyelles »larges« du Donat ont persisté jusqu' à nos jours sans altération, les voyelles étroites se sont en général transformées* (Gram. limous. II, 182), sehen wir *érz* und *èrz* im modernen Limousinisch vollständig identisch werden; vgl. *ere*.

èrz (èrtz) [1]).

2. *s. ps. ind.*

-ergis, *somertz* 29,9.

ès [2]).

APR. — Alb. de Sestaro [16],17. — Arnaut de Mar. [30],11ª (Revue XX B 60). 24ª (ibid. 63). — Arnaut de Tint. [34],2. — Augier Novella [37],1. — Bernart d'Auriac [57],3. — Bertr. d'Alam. [76],10 P (Arch. 50,278). — Folquet de Rom. [156],6. — Graf (Guill. IX) v. Poitou [183],7. — Marcabrun [293],16. — Mönch v. Mont. [305],11 Phil. XIV B. — Olivier de la Mar [311],1. — Peire Cardenal [335],46. — Peire Rogier [356],9. — Perdigo [370],7 C (Copie Bartsch). — Raim. Gaucelm [401],3. — Trobaire de Villa Arn. [446],2 M (Copie Bartsch). — Uc de Saint Circ [457],38.41.42. — Anonyma [461],33.76ª (BD 140). 121 P (Arch. 50,274). 222 P (Arch. 50,276). 223 P (Arch. 50,273). — Liebesbrief, vielleicht BG 10,13ª. Such. Denkm. Chelt. No. 3. — Mariengebet (urspgl. frz.), Such. Denkm. I, No. XIV, Str. 7. — Alexius. — Enim. — Hon. — Jauf. — KJes. — Nic. — P Guillem, Nov. — RVid. Verf. — Bertr. Carb. 26. 49. 66. 73. 87. 91. 94. — Cour. — Daude de Prad., Cass. — Diät. — Ens. de l'esc. — Ens. del guarso. — FZeichen. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 20. — Guir. Riq. Co. — N Pap. — Sen. — Serveris Lehrged. — SFreuden. — Agn.

-(**atos**, *adj. les* Guir. Riq. Co. 287,35).

-ēdem+s, *merces* APR 12,192. — 335,46. 446,2. — P Guill. Nov. 270,17.

-ēdes, *obl. merces* Hon. 128,25.

-*ēdus, *Maifres* 457,38.

-(**ēgem**, *lei* Boeth. XXX).

-ēges, *obl. re(i)s* 16,17.

-ĕm+s, *res* APR 12,192. — 30,11ª v. 11. Mariengebet. — Enim. 266,27. — Cour 367. Daude de Prad. Cass.

1) P. Mann hat die Reihe Arn. de Mar. 2 übersehen.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 49ª,45 (*es estreit*) und 50ª,25 (*etz estreit*). — Von Reimreihen, die bei K. Meyer ausgelassen sind, habe ich folgende notirt: Boeth. XIII. — Aim. de Peg. 16 (*feçés*). 44 (*dixés*). Bern. Marti 6. Bertr. Carb. 4. 5. Blacass. 2. Bonif. Calvo 12. Daude de Prad. 4 (*plagués, conogués*). Folq. Rom. 5. Gauc. Faid. 40. Guill. Adem. 3. Guill. Peire de Caz. 6. 9. Guill. Raim. 2. Guill. de la Tor 2 (*pogués*). Guiraudo lo Ros 7 (*disés, prezés, degués*). Guir. de Cal. 5 (*valgués*). Guir. Riq. 46 (*nasqués, vengés, trayssés*). Peire Brem. 7. 18. Peire de Durb. 1. Peire de Gav. 1 (*plagués*). Peire Raim. de Tol. 16 (*volgués*). Pons de Capd. 3 (*valgués, prezés*). 8 (*promés, pogués, volgués, més*). 13 (*pogués*). 15 (*tengués, dissés, plagués, vengués, fezés*). 21 (*plagués*). Raim. Jord. 7. Raim. Rig. 1 (*perprés?*). Serveri 14. Sordel 18 (*pogués, fesés*). Uc Brun. 4. Uc de San Circ 40. Anonym 53 (*agués, pogués*). 225 (*valgués*). 226 (*conogués*). Dansa. — Ross. 1202. 2435. 2673. 2847. 3069. 4174. 5192. 5709. 5852. 7310. 8295. — Chast. d'Am. 273,6. — Agn. 487. 700. — Ebenso vermisse ich bei Paul Mann ausser einer Anzahl der eben angeführten Reihen noch folgende: Boeth. XXX (*représ*). - Bern. de Tot lo Mon 3 (*prés*). Bertran e Monge [75],5 (*prés*). Bertr. Alb. 1 (*sosmés*). Caden. 23. Guill. Uc d'Albi 1. Guir. de Cal. 11. Guir. d'Esp. 1. Guir. Riq. 1. 31. Lanfr. Cig. 20. na Lomb. 1. Luquet Gat. 1. Marcabr. 15. Peire Card. 10 (*enprés, aprés*). Peire Vid. 30ª (B. No. 34). Peirol 5. Raimb. de Vaq. 10. 31. Anonym 112. 249?. — Hon. 78,61 (*tramés*). 80,20. 105,3. 165,5. Ross. 1267. 4337. 6151. 7470. — Agn. 867 (*prés*). 984. 1050 (*enprés*).

184,8. Serveris Lehrged. 43. — Agn. 1226. *voc.* 30,24[a] v. 93.

-*ĕnos, *subst. bes* 461,223. Mariengebet.

-ense, *obl. proensales* Hon. 3,27.

-ensem, *subst. m. marques* 457,38. *f. mes* 34,2. 401,3. *adj. m. cortes* 311,1. 335,46. — Jauf. 252,32. *n. pr. Carcasses* 457,42. *Clermontes* 401.3. *Engolmes* 457,42. *Fores* 457,41. *Gapenses* 446,2. *Milanes* 457,42. *Narbones* 356,9. *Paes* 457,42. *Pales* 401,3. *Seneses* 457,41. *Toarces* 457,42. *Verones* 457,41. *Vianes* 16,17. 457,41. *Visentines* 457,41.

-enses, *n. subst. borzes* Hon. 161,43. *adj. m. cortes* 16,17. 57,3. 461,76[a]. *descortes* 461,223. *n. pr. Aragones* 57,3. *obl. subst. borzes* 401,3. — Hon. 76,32. 90,10. *adj. m. cortes* 34,2 E. 156,6. 356,9. *n. pr. Engles* 457,42.

-ensis, *subst. marques* 370,7. — Hon. 145,22. — Ens. de l'esc. 113,13. *adj. cortes* Hon. 26,20. 75,20. RVid. Verf. 187,13. etc. *descortes* RVid. Verf. 190,14. — 246,20. *n. pr. Barsalones* 57,3.

-ensum, *subst. deves*? 293,16 (nach Rayn. = *défense*). *ences* SFreud. 156. *pes* Hon. 175,9. — Guir. Riq. Co. 286,15.

-*ensum, *subst. obl. disses* 34,2 J.

-ēnus, *ples* Ens. del guarso 121,14. Sen. 195,28.

-*ēnus, *fres* 34,2(2×)

-ĕnus, *part. ges* 57,3. — Nic. 1869. — Cour 645. Ens. del guarso 120,24. Gui Folqueys 74. NPap. 260,26. Serveris Lehrged. 180.

-*ĕnus, *subst. bes* APR. 12,192. — 16,17. 34,2. 335,46. 356,9. — Ens. del guarso 116,29.

-ersum, *subst. convers* 305,11[1]).

-ēs, *subst. res n.* 356,9. 457,38. 461,222. *obl.* RVid. Verf. 182,26. 189,33. — Diät. 339. FZeichen 189. Sen. 193,12. 212,29. 214,19. *num. tres* 57,3. 370,7. — Ens. de l'esc. 103,11.

-*ēsos, *arnes* (*kymr. haiarnez*) 16,17. 57,3.

-ĭcem, *ves* Enim. 267,16.

-ĭces, *obl. ves* 446,2. 461,33.121. — Hon. 72,28. etc.

-*ĭcos, *tornes* 401,3.

-ĭdem+s, *fes* APR. 12,192[2]). — 183,7. 457,38. Liebesbr. 11,69. — Agn. 416.

-ipsum, *adv. demanes* 16,17. 446,2.

-isci, *Frances* 16,17. 57,3.

-iscos, *sirventes* 401,3. *Frances* 457,42.

-iscum, *subst. obl. sirventes* 156,6. *voc.* 446,2. *n. pr. Frances* 183,7. *adj. grezesc* Boeth. XXX (2×).

-iscus, *Frances* 57,3.

-issum, *espes* 446,2.

n. pr., *obl. Aygues* Hon. 80,3.

?, *nesies subst. obl. s.* Daude de Prad., Cass. 182,25.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ēdis, *cres* 10,16. 242,3.40 58. 356,4. — Ross. 1202. *mescres* 10,16.

(**ĕs**, *es* 432,2. — RVid. Verf. 151,7).

1) *Convers* sollte eigentlich *-èrs* haben, doch hatte wenigstens das *r* an erster Stelle der Konsonanz eine so schwache Artikulation, dass es für das Ohr des Provenzalen den Reim nicht störte. Aehnliche Fälle finden sich öfter, z. B. *órs* in einer *ós*-Reihe etc. vgl. Revue des lgs. rom. VIII, 39.

2) Jetzt liest Paul Meyer sicher selbst *Paubr'es ma fes* statt *Paubres m'a fes*.

-ittis, *metz* Flam. 3430.

3. *s. ps. i.*

-escit, *creis* Ross. 6151. 7470. *pareis* Ross. 2847. 4337. 6151. 7310.

est, *es* Boeth. XIII (2×). XXX. APR. 12,192(2×). — 9,3(2×).7. 10,6(3×). 55,1(2×). 74,16(3×). 80,32(2×).34 (3×).45(2×). 132,6(4×). 167,22(2×). 43(2×). 173,1(2×). 205,2(5×). 213,5 (2×). 305,1(4×). 330,4(2×). 335,1 (3×).3(3×).5.8(2×). 356,4.9(3×). 364,35(2×). 401,3(6×).8(2×). 432,2 (2×). 456,2(2×). 457,3(2×). etc.

2. *pl. ps. i.*

-(***estis**, *rendés* [:*enclauzes*, 2. *pl. pf.*] Nic. 1094. *requerés* Agn. 700).

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ěnes, *mantes* Mariengebet.

-ides. *ves* APR. 12,192. — 356,4. — Hon. 20.31. Nic. 109 (Hs. *vezes*). Ross. 1202. — 246,20.

3. *s. ps. ind.*

-icet, *les* Flam. 1585. 2938. 7532.

2. *pl. ps. i.*

-(**ētis**. *deves* [: *fezes* 2. *pl. pf.*] Nic. 216. *tenes* [:*es* 3. *s. ps.* i.] Nic. 279).

I-Conjugation (rein).

2. *s. ps. i.*

-ěnis, *ves* 30,6.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-enso. *pes* Guir. Riq. Co. 287.35.

3. *s. ps. c.*

-enset, *pes* 30,24. v. 113. 34,2. 76,10. 183,7. 356,9. etc.

-***enset**, *ades* 37,1 [1]).

2. *pl. ps. c.*

-ētis, *menes* KJes. 289,29. *perdones* KJes. 279,12 287,14. *tormentes* 1043.

ès [2]).

Lanfranc Cig. [282],2 J (Copie Bartsch). — Arnaut de Mar., Brief. — Comp. — Enim. — Hon. — KJes. — Nic. — Bertr. Carb. 43. — Cour. — Ens. del guarso. — Guir. del Oliv. 24. — S Freuden. — Agn.

-ěcom, *des* Hon. 129,7.

-esso, *apres* Comp. 51.100. — S Freuden 236. *pres* Enim. 240,19.

-essos, *cofes* 82.43.

-ētium. *pres* Cour 325.

n. pr., *n. sg.* *Aines* Agn. 495. 792.

?, *adv.* *ades* [3]) KJes. 275,8. 280,33. 285.34. 286,3. 288,30. 289,9. Nic. 1639. 2225. - Agn. 222. 919.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

ès, *es* Ens. del guarso 123,32. S Freuden 236.

3. *s. ps. i.*

(**est**. *es* 246,24).

1) Diez' Herleitung von **ad-haesare* E. W. IIc, welche Scheler in der 4. Ausgabe unbeanstandet lässt, wird durch den Reim widerlegt. Für *adesar* ist *e* *estreit* gesichert (vgl. auch das ausdrückliche Zeugniss der ältesten prov. Gramm. 50[1].6), und dieses kann nicht auf ein lat. *ae* gehen.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 49[2],39 (*es larg*) und 50[1].14 (*ethz larg*). In Klammern eingeschlossen sind die Belege, die nicht dafür beweisend sind, ob der Auslaut *s* oder *tz* war. -- K. Meyer hat Guill. Peire de Caz. 10 übersehen.

3) Wie ich nachträglich bemerke, hat Boucherie unter Zustimmung Chabaneaus *adès* als *ad de ipsum* (*adde'psum*) gedeutet; Revue des lgs. rom. XVI, 83.

2. *pl. ps. i.*
estis, *es* 227,10. (Arn. de Mar. Brief 97,6). — Flam. 2847. 3850.
-*estis, *creses* Agn. 919. *dises* KJes. 275,8. 280,33. 285,34. 286,3. 289,9. (Nic. 1077). *fases* (Nic. 1585). *prenes* Comp. 51. 100. *queres* Nic. 1639. — 82,43. — (Agn. 1280). *respondes* (Nic. 387).
2. *pl. impt.*
-*estis, *clauzes* (Nic. 1729). *cores* Agn. 792. *dises* (KJes. 290,21. Nic. 1135). *prendes* (Nic. 251). *recebes* (Agn. 615).

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-acet, *desples* Ross. 4725.
2. *pl. ps. i.*
-estis, *podes* (Arn. de Mar. Brief 97,6. — KJes. 289,1). Nic. 2225.
-*estis, *aves* Enim. 240,19. (KJes. 287,4. Nic. 251. 1135). — Agn. 495. (615). *deves* (Nic. 1413). *mentaves* Flam. 256. *sabes* (282,2. — Nic. 1413). *vezes* (KJes. 289,1). *voles* (KJes. 287,4. 290,21. Nic. 1585). — Agn. 222. (1280).

I-Conjugation (rein).

2. *pl. ps. i.*
-*estis, *auzes* (Nic. 387). *eisses* Flam. 5701. *escarnes* (Hon. 129,7).
2. *pl. impt.*
-*estis, *segues* K Jes. 288,30. *tenes* (Cour 325). *venes* (Nic. 1729).

ésa (eza) [1]).

Bertran Carb. [82],5 R (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],6.27. — Tomier [442],1 D[a] 720. 2.
-*ensa, *voc. corteza* 442,2.
-iscam, *adj. engleza* 335,6. *engolmeza* 335,6.
-ĭtia, *grineza* 335,27. *larguesa* 442,2. *maleza* 82,5.
-ĭtiam, *cruzeza* 335,6. *deslialeza* 82,5. *falseza* 82,5. *franqueza* 335,6. *guaieza* 335,6. *larguesa* 335,6. *leialesa* 335,6. *nobleza* 82,5. *primeza* 82,5. *proeza* 335,6. 442,1.2 [2]). *riquesa* 335,6.27. *serteza* 82,5. *sotilesa* 82,5. *vileza* 82,5.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*
-ēdat, *creza* 82,5. 335,6.27. 439,1. *descreza* 40,1. 335,25. *recreza* 439,1. 442,1 2.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-*ēdat?, *arreza* [*ndl. rêden*] 442,2.
-ensat, *peza* 82,5. 442,1.

ésas (ezas).

Guir. del Oliv. [246],74.
-ĭtias, *falsezas, riquezas.*

Stamm-Conjugation.

2. *s. impt.* (verneint).
-ēdas, *mescrezas.*

ésc [3]).

Raimb. d'Aur. [389],20.22. — Ross.
-iscum, *subst. caumesc* Ross. 8268. *maresc* Ross. 8268. *moresc* Ross. 8268. *planesc* Ross. 8268. *adj. gresesc* 389,22. *n. pr. Tiesc* Ross. 8268.
-*iscum, *adj. fresc* (*ahd.*) 389,20.

---

1) Es fehlen bei Paul Mann: Alb. de Sest. 11. Templier 1 *(asséza)*. Anonym No. 42.
2) Raynouard schreibt in seinem Abdruck Chx. 5,275 fälschlich *Provenza*; vgl. das Lied No. 1 desselben Trobadors.
3) Vgl. älteste prov. Gram. 65[a],11. — Karl Meyer hat Ross. 2094 (*surresc* = *surrexit*) übersehen.

?, *bedresc*[1]) 389,22. *esperc* 389,22. *fadesc* 389,20.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-esco, *cresc* 389,20.22. *paresc* 389,20 (2×). — Ross. 2094.

3. *s. ps. i.*

-escit, *cresc* Ross. 2094. *paresc* 389,22? — Ross. 8268 (Hs. *pareis*). *sobrecresc* Ross. 8268 (Hs. *creis*).

-iscet, *mesc* Ross. 2094.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*isco, *entrebesc*? 389,20.22. *pesc* 389, 20? 22? *tresc* 389,20.

3. *s. ps. c.*

-*iscet, *folesc* Ross. 8268.

ésc(h)a.

Elias Cairel [133],2. — Marcabrun [293],11. — Raimb. d'Aur. [389],22. 41. — RVid. Mi. — Daude de Prad. Cass.

-escam, *subst. esca* 389,22.

-iscam, *gresesca* 389,22.

-*isca, *adj. fresca* (*ahd.*) 133,2.

-*iscam, *subst. lesca* (*ahd.*) 133,2(2×). *tresca* (*goth.*) 133,2. *adj. fresca* Daude de Prad. Cass. 178,22.

?, *bederesca*[1]) 389,22. *subst. obl. bresca*[2]) 389,41. *espresca* 389,22.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-escat, *cresca* 389,22(2×).41. — Flam. 5747. RVid. Mi. 219,42. — Daude de Prad. Cass. 178,22 *acresca* Flam. 4693. *decresca* 293,11. *paresca* 133,2. 389,22.41. — Flam. 4692. RVid. Mi. 219,42.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*iscat, *entrebesca*? 133,2. 389,22. *envesca*? 133,2. *mesca*[3])? 293,11. *pesca* 293,11. 389,22.41. *refresca* 389,41. *tresca* 133,2 (Refr., 5×). 389,41.

(i)èsca.

Enim. 253,4.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*escat (für **-exat**), *tesca* Flam. 1068.

I-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*escam (für **-*exam**), *yesca* Enim. 253,4.

-estiam?, *vyesca* Enim. 253,4.

3. *s. ps. c.*

-*escat (für **-*exat**), *esca* Flam. 1067. 1509.

-estiat, [*de*]*vesca* Flam. 1510.

ések (ezes).

Peire Carden. [335],27.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ēdis, *crezes.*

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ĭdes, *vezes.*

?, *prezes* (etwa = *pres es, ptc.*?).

éson.

3. *pl. ps. ind.*

-*idunt, *reson* Flam. 7233 : 7234.

éssa[4]).

Helias de Solier, Joyas 148—51. Chrest. 403—6. — Sirventes, ibid. 213.

---

1) Fehlt sowohl bei Rayn. als auch bei Diez.

2) Vgl. Diez E. W. I *bresca.*

3) Fehlt bei Rayn. und Diez.

4) Bei Karl Meyer fehlen folgende Reihen: Aim. de Bel. 21. Alb. de Sest. 13. Sirventes (Joyas 213).

-**ictiam**, *subst. destressa* Helias de Solier.
-**itia**, *subst. maestressa*? Sirventes. *majoressa* Sirventes. *rudessa* Helias de Solier.
-**ĭtiam**, *princessa* Sirventes.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-**ĭciat**, *refessa* Helias d. Solier. Sirventes.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***ectiat**, *endressa* Sirventes.

èst.

Guir. de Born. [242],44. – Raimb. d'Aur. [389],12.
-**aestum**, *adj. mest* 242,44.
-***estem**, *forest* 389,12.
-***estum**, *subst. prest* 389,12. *test* 389,12.
n. pr. *obl. Alest* 242,44.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

ĕs, *est* KJes. 304,11. — Sen. 211,14 (*iest*).

2. *pl. ps. i.*

estis, *est* 151,1 [1]). 242,44.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-**estit**, *vest* 151,1. 242,44? 389,12. *desvest* 80,3 [2]). *revest* 151,1.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***esto**, *test* 389,12.

3. *s. ps. c.*

-***estet**, *tempest* 389,12.

èsta.

Arnaut Daniel [29],17. Can. XVII. - Guill. de Durfort [214],1 C (Copie Bartsch). – Raimb. d'Aur. [389],27. – Anonyma [461],63 P (Arch. 50,275).
-**esta**, *subst. festa* 29,17.
-**estam**, *subst. conquesta* 29,17(2×). 214,1. *festa* 214,1. 389,27. *gesta* 389,27. *testa* 29,17. 214,1. 389,27. 461,63. *adj. honesta* 214,1.
-***estam**, *tempesta* 389,27. *vesta* [3]) 461,63.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-***estam**, *desvesta* 389,27.

3. *s. ps. c.*

-***estat**, *desvesta* 461,63. *envesta* 29,17. *revesta* 214,1.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**aestat**, *presta* 214,1. 389,27.
-**estat**, *manifesta* 461,63. *resta* 29,17. 214,1. 389,27.
-***estat**, *amonesta* 29,17. 389,27.

ĕt [4]).

APR. — Augier Novella [37],1. — Raim. de Mirav. [406],19. — Hon. — RVid. Mi. — RVid. Verf.
-**atum**, *det* 406,19.
-**ettum**?, *subst. rivet* RVid. Verf. 146,37.
-**ētum**, *subst. blanquet* 37,1. *enfantet* Hon. 128,18. *essaiet*? [2]) 406,19. *pannet* Hon. 92,50. *pastoret* 406,19. *adj. basset* RVid. Mi. 218,24.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

(-**eddo**, *ret* APR. 11,162).
-**itto**, *met* Flam. 5992. RVid. Verf. 146,37. *entremet* Flam. 1739.

3. *s. ps. i.*

-**ittit**, *met* 37,1. — Flam. 3465. 3591.

---

1) Nach Karl Meyer 2. s. ps. ind.
2) Paul Mann deutet diese Form fälschlich als 3. s. ps. c., = lt. **dis-vestet*.
3) Fehlt in Raynouards Lex. rom.
4) Bei Karl Meyer vermisst man die Reihe Ross. 6278.

4037. 7863. Hon. 92,50. Ross. 6278. RVid. Mi. 218,24. *entremet* 406,19. -- Flam. 5001. *tramet* 406,19. — Flam. 5000. Hon. 128,18.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*ĭt(e)o, *penet* APR. 11,162.

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*ētet?, *abet* [*mndl. beeten*] 406,19.

èt.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-eddo, *ret* (:*respondèt*, 3.*s.perf.*, fehlt bei Meyer) Cour 1449.

2. *s. ps. i.*

(**ĕs,** *est* KJes. 304,11)

3. *s. ps. i.*

-eddit, *reth* 248,1.

éta.

Bertr. de Born. [80],33. Stim. 33. — Gavauda [174],2. — Guillem Figu. [217],8 C (Copie Bartsch). — Guillem de Mur [226],2. — Guillem Peire de Caz. [227],8 C (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],30. — Raimon Gauc. [401],6. — Taurel [438],1. — Anthoni del Verger, Joyas del gay saber pg. 55. - Daude de Prad., Cass. — Gui Folqueys.

-ectam, *adj. dreta* Anthoni del Verger.

-ēta, *subst. barreta* 401,6. *fendedureta* 401,6. *panseta* 401,6. *toseta* 174,2. 335,30. 401,6. *n. pr. Toleta* 80,33. 226,2. *Violeta* Anthoni del Verger.

-ētam, *subst. ambludureta* 401,6. *berreta* 217,8. 401,6. *boneta* 227,8. 438,1. *charreta* 80,33. 217,8. 401,6(3×). *culveta?* 401,6. *falveta* 401,6. 438,1. *feysseneta?* 401,6. *maleta* 226,2. *planeta* 217,8. *terreta* 80,33. *toseta* 227,8. *adj. bruneta* 335,30. *completa* 227,8. *guayeta* 217,8. *lasseta* 227,8. *n. pr. Barleta* 217,8. *Toleta* 227,8. 335,30.

-ĭtida, *neta* 335,30.

-ĭtidam, *neta* 217,8. 226,2. Anthoni del Verger etc.

-ittam, *sageta* 217,8. 226,2. 335,30. *veta* 227,8? 335,30.

-*ittam, *subst. beta* (*ahd. fiza*?) 335,30[1]. *adj. breta* 335,30.

?, *meta*[2]) 401,6.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ittam, *meta* 217,8. *cometa* 227,8. *entremeta* 80,33. 227,8. *trameta* 217,8.

3. *s. ps. c.*

-ittat, *meta* 226,2(2×). 227,8. — Flam. 1778. 2383. 2954. — Daude de Prad. Cass. 182,4. Gui Folqueys 306. *demeta* 227,8. *entremeta* 217,8. 226,2. 335,30. — Flam. 1777. 2382. 2953. *prometa* 174,2. 226,2. 438,1. *trameta* 335,30. 401,6(2×). Anthoni del Verger.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ĕditat, *peta* 401,6.

---

1) K. Bartsch, der Zeitschrift f. rom. Phil. II, 306 ***eissalabeta*** von *ex-*alapettare* ableiten will, übersieht dabei, dass der Reim ***eta estreit*** erfordert.

2) Azaïs merkt an: »*Meta (Gloss. occit.) borne*, ***limite***«, ***manque dans Raynouard***. Aber it. ***meta*** hat nach Diez, E. W. I ***meta*** in der Bedeutung »***Grenzstein***« stets offenes *e*.

-*ētat?, *abeta (mndl. beeten?)* 438,1.
-*ittat, *teta (nhd. zitze)* 335,30.

étas [1]).

2. *s. ps. conj.*
-**ittas**, *esmetas, prometas* Ross. 8248.

éti.

Sav. 63,18.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-**itto**, *cometi, prometi, remeti, trameti* [2]).

éu [3]).

Guir. del Oliv. [246],44. — Marcabrun [293],24.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**ībit**, *beu* 293,24. — Flam. 7860.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**ēbet**, *deu* 293,24. – Flam. 7860. — 246,44.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*
(-**aebet**, *plieu* 246,44) [4]).

iėu.

Duran sartre de Carp. [125],1. — Peire Cardenal [335],37. — Ross.
-**aei**, *juzieu* 335,37. *romieu* 335,37.
-**aeum**, *juzieu* Ross. 3781. *romie(u)* Ross. 3781.
-**ĕgo**, *ieu* 125,1. 335,37(2×). — Ross. 3781.
-*ĕgum?, *subst. renieu* 125,1. 335,37.
-*ĕhum, *fieu (ahd. fehu)* 125,1. 335,37. — Ross. 3781.
-*ĕpem, *estrieu (mndd. strreip)* 125,1.
-**ĕum**, *subst. dieu* 125,1. 335,37(2×). — Ross. 3781. *adj. mieu* 125,1. 335,37. *sieu* 335,37.
-**ĕve(m)**, *subst. brieu* 125,1. — Ross. 3781. *adj.* oder *adv. brieu* 125,1. 335,37(2×). *lieu* 125,1. 335,37. — Ross. 3781(2×).
-*ĕvem, *grieu* 125,1. 335,37. — Ross. 3781.
n. pr., *obl. s. Andrieu* 335,37.
?, *annieu* 125,1. *corrieu n. pl.* (= *Läufer*) 335,37. *trieu obl. s.* 335,37.

Präsens-Formen.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**ĕdet**, *sieu* Ross. 3781.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*
-**aebet**, *plieu* 125,1. 335,37.

évon.

3. *pl. ps. ind.*
-*ēbunt, *devon* Flam. 6013.
-**ībunt**, *bevon* Flam. 6012.

é(t)z [5]).

Arn. de Marolh, Brief.
-**īces**, *obl. vetz* Arn. de Mar. Brief 96,6.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**est**, *est* KJes. 298,32. — 248,46. — Liebesbr., Such. Denkm. I, 313.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**īcet**, *letz* 242,17.18. 389,30. Arn. de

1) Diese Reimsilbe fehlt bei Paul Mann vollständig, obgleich z. B. die *étas*-Reihe Ross. 8248 Participia enthält.
2) Das nachtonige *i* ist dennoch gesichert, weil das ganze Gedicht weiblichen Versausgang zeigt.
3) Vgl. Stengels Anm. zu älteste prov. Gram. 51[1],17.
4) Vgl. Bartschs Anm. zu dieser Stelle.
5) Vgl. älteste prov. Gram. 50[2],24. — K. Meyer hat die Reihe Raimb. d'Aur. 80 übersehen.

Mar. Brief 96,6. — Nav. LI. Ross. 3193.

2. *pl. ps. i.*

-(***estis**, *deves* Nic. 215).

è(t)z [1]).

Arnaut Daniel [29],13. Can. IX. — Arnaut de Mar. [30],24ª (Revue XX, B 63). — Cercamon [112],1. — Daude de Prad. [124],8 (Muss. in Wiener Akademie der Wissensch., Bd. LV [1867] pg. 439). — Folquet de Rom. [156],3ª (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder No. IX). — Gavauda [174],5 C (Copie Bartsch). — na Gorm. de Monpeslier [177],1. — Guillem Figueira [217],2. — Guionet [238],1 J (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],25. — Guiraut de Cal. [243],5. — Guir. Riquier [248],22.36. — Marcabrun [293],23 Dª 681.43. — Peire Rogier [356],6 App. 3. — Raimon de Mir. [406],16.25.33 A (Arch. 51,244). — Anonyma [461],7.217 P (Arch. 50, 279). — Canso d'Amors, Joyas del gay sab. 137. — Guill. de Cerveira, Chrest.[4] 306. — Lais Markiol, ZFRP. I, 64. — Letania de sant Pierre de Luxenborc, Such. Denkm. I, No. XVII). — Ramon Valada, Joyas del gay sab. pg. 29. — KJes. — PGuillem Nov. — Ross. — RVid. Verf. — Ens. de l'esc. — Ens. del guarso. — Guir. de Cabr. Ensenh. — NPap. — Serveris Lehrged.

-**aetos**, *letz* 29,13.

-**aetus**, *letz* 156,3ª v. 157. 242,25. 356,6. 461,7 (flex. Fehler). Lais Mark. 127.

-(**ales**?, *n. pl. m. femels* KJes. 301,35).

-**ĕcem**, *detz* 29,13 [2]). 124,8? 174,5. 217,2. 406,16.25. Lais Mark. 127. — Ross. 4793.

-**ertos** [3]), *subst. desertz* 174,5. *ptc. cubertz* 174,5. *ubertz* 174,5.

-**ertus** [3]), *apertz* 174,5. *certz* 174,5.

-**ĕtium**, *pretz n.* 29,13. 174,5. 242,25. 243,5. 356,6(2×). 406,33. — Ens. de l'esc. 103,13. *obl.* 30,24ª v. 115. 124,8. 156,3ª v. 109. 238,1. 293,23. 356,6(4×). etc.

-***ētos**, *subst. decretz* 177,1. *devetz* 217,2. 406,25. *pessetz*? 177,1. *vetz* [4]) 177,1. *adj. quetz* 29,13 [5]). 174,5. 177,1. *secretz* 177,1? *trudetz* 177,1.

-***ētus**, *quetz* 242,25. 356,6. 406,25.

?, *ameissetz* [6]) 356,6. *deç* 461,7. *fez* 461,217.

---

1) Ueber die Flexionsendung *-etz* in der 2. pl. handeln Thomas in den Arch. des Missions, 3ᵉ série, t. V, 1879 pg. 440 ff. und Neumann im Litteraturblatt III. 469. — Wolff hat Ross. 200. 2408. 3193. 3453, Paul Mann Ross. 1861. 3518. 5720 übersehen.

2) Canello fasst *detz* = *de tuos*, was wohl kaum wahrscheinlich ist; ausserdem hat lt. *de* aber *ē*, und *de tuos* könnte also nie *dètz* ergeben, wie es der Reim verlangt.

3) Diese Reime sind unbeanstandet zu lassen; das *r* wurde an erster Stelle der Konsonanz offenbar so schwach artikulirt, dass es im Ohre des Provenzalen den Reim nicht störte.

4) = *Verbot*, fehlt im Lex. rom.

5) »*quez*«, *malgré l'étymologie, est ordinairement* »*larg*« *chez les autres troubadours.* Chabaneaus Anm. Doch führt das altprov. Rimarium dieses Wort 50ª,33 ausdrücklich unter *etz estreit* auf.

6) Diese Form scheint Raynouard (Chx. 3,32) sowohl wie Mahn (MG 881 N. MW 1,117) für einen impf. conj. von *amar* zu halten, was unmöglich ist. Lautlich und auch dem Sinne nach würde etwa genügen: *qu'ieu ja*

-(ĭces, *obl. vetz* Lais Mark. 127).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *pl. ps. i.*

-estis, *etz* 29,13. 156,3[a] v. 109 [1]). (Letania 73). — RVid. Verf. 183,35 (:*poirétz!*). — Brev. 23558.

-*estis, *aprendetz* (Ens. de l'esc. 104,19). *aucizetz* 243,5. — Ross. 4793. *confondetz* 124,8. *conoissetz* 174,5. (248,22). 406,33. — (P Guill. Nov. 270,29). RVid. Verf. 171,20. *crezetz* (112,1). 174,5. 461,7. — (N Pap. 262,40). (Serveris Lehrged. 19). *destrenhetz* 242,25(2×). 243,5. 356,6. *dizetz* (112,1). 174,5. (248,22). (293,43). 406,33. — K Jes. 301,35. Nic. 1077. — (Ens. de l'esc. 103,1. 37). (Guir. de Cabr. Ens. 89,31). *entendetz* 174,5. 406,33. *fazetz* 217,2. — Ross. 3453. *irasquetz* Ross. 2408. *maldizetz* (Serveris Lehrged. 67). *metetz* 461,217. (Guill. de Cerv. 306,12). *perdetz* 217,2. (Canso d' Amors). — Ross. 4793. — Serveris Lehrged. 7 (:*guasanyaréts!*). *prendetz* Serveris Lehrged. 316 (:*meraveylèts!*). *rendetz* (Ramon Valada). — Nic. 1093. *toletz* 124,8. *trametetz* (Ens. del guarso 121,12).

2. *pl. ps. c.*

-*estis, *detz* Lais Mark. 127 [2]).

2. *pl. impt.*

-*estis, *entendetz* (NPap. 263,12).

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-acet, *desples* Ross. 2725.

2. *pl. ps. i.*

-*estis, *avetz* (30,24[a] v. 105). 174,5. 238,1. 248,36. 293,23.(43). 356,6(2×). 461,7. (Ramon Valada). — Ross. 4793. — Ens. de l'esc. 112,37. (Ens. del guarso 115,35). *devetz* 406,16. — (Ens. de l'esc. 103,1). *doletz* 248,36. *mantenetz* 124,8. 174,5. (Canso d' Amors). *mentavetz* (P Guill. Nov. 270,29). *podetz* (30,24[a] v. 105). 217,2. (Canso d'Amors). — (Ens. de l'esc. 104,19). *retenetz* 461,7. *sabetz* 124,8. 174,5. 177,1. 242,25. (248,22). 293,23. 406,25. 461,7. Lais Markiol 127. — Ross. 4793. — (Ens. de l'esc. 103,21). (Ens. del guarso 115,35). (Guir. de Cabr. Ens. 89,31). (N Pap. 263,12). (Serveris Lehrged. 67). *sezetz* (Letania 73). *temetz* 217,2. 406,33. *tenetz* 217,2. 243,5. (Guill. de Cerv. 306,12). *valetz* 124,8. — Lais Markiol 127 (2×). *vezetz* 174,5. 242,25. *voletz* (112,1). 174,5. 248,36. 406,16.25. (Canso d'Amors). Lais Markiol 127. — (Ens. de l'esc. 103,37). (Ens. del guarso 121,12). (N Pap. 262,40). (Serveris Lehrged. 19).

2. *pl. impt.*

-*estis, *tenetz* 248,22. 461,7.

I-Conjugation (rein).

2. *pl. ps. i.*

-*estis, *auzetz* Ross. 200 (*auvetz*). RVid.

---

l'ames setz, »dass ich sie je gebührend (d. h. mit Gewährung alles Liebesglückes von ihrer Seite) liebte«; vgl. dazu afr. *ses* = *assez* bei Sainte-Palaye, der aber nur 1 Beleg (Froiss. Poés. II, pg. 109, v. 3689) kennt.

1) v. Napolski liest: *E s' esguardaz cals vos esez,* doch scheint *esez* für das sonst allein belegte *etz* sehr zweifelhaft, und die Hs. ist daher vielleicht besser zu deuten: *cals vos eis etz.*

2) So Bartsch; vielleicht sollte man *etz estreit* für *dar* erwarten; aber der Lais trennt überhaupt beide *e* nicht scharf und reimt z. B. in derselben *ètz*-Reihe auch *vétz* (= *vĭces*) mit *sabètz, valètz, volètz.*

Verf. 154,2. *falhetz* 238,1. (248,22). *finctz* (Ens. de l'esc. 103,21). *fugetz* 174,5. *giquetz* Ens. de l'esc. 108,27. *mentetz* Ens. de l'esc. 103,13. *noirissetz* Ross. 2408. *plivetz* Ross. 2408. *sentetz* 156,3ᵃ v. 157. 242,25. *sirvets* Ross. 2408. *sufretz* 30,24ᵃ v. 115. (112,1). 124,8. *ufretz* (112,1). *venetz* (248,22).
2. *pl. impt.*
-***estis**, *adormes* Flam. 2979.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-***ětio**, *pretz* 29,13. 248,36.

i [1]).

Bertran de Born [80],4. Stim. 4. — Folquet de Rom. [156],3ᵃ (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder IX). — Graf v. Poitou [183],1. — Guillem Augier [205],5 Dᵃ 265. — Guillem de Bergu. [210],12 Kell. 12. — Guiraut de Born. [242],45. — Marcabrun [293], 26.35 (Mey. Rec. 74). — Mönch v. Mont. [305],11 Phil. XIV A. — Ozil de Cadarz [314],1 Dᵃ 295. — Paulet de Mars. [319],6. — Peire Cardenal [335],30.53. — Raim. Vidal [411],2 EC (Copie Bartsch). — Ricart de Tarasc. [422],2. — Truc Malec [447],1. Uc de Maensac [453],1. — Uc de Saint Circ [457],42. — Anonyma [461],76ᵃ (BD. 139). 149. — Guill. de Cerveira, Chrest.⁴ 305. — Lais non par, Zeitschr. f. r. Phil. I,68. — Hon. — Ross. — Bertr. Carb. 39. — Cour. — Ens. de l'esc. — Guir. de Cabr. Ensenh. — Serveris Lehrged.

-**ē**, *m. mi* 205,5. 314,1. 411,2. 422,2(2×). 447,1(2×). — Ens. de l'esc. 102,8. *si* 319,6. — Hon. 128,4 v. u. 161,55. *ti* Hon. 99,1. *f. mi* 293,26. 319,6. *si* 314,1.
-**ī**, *pron. pers. m. li* 319,6. 447,1. *interr.* 80,4. 335,30.53.
-**ī**, *lat. gen. Domini* 293,35.
-**īc**, *aissi* 80,4. 183,1. 293,26 [2]).35. 319,6. 411,2. 447,1. 461,149. Lais non par 91. *aqui* 293,26. *autressi* 335,30. 411,2. 447,1. 453,1. *enaissi* 335,30.53. 411,2. *si* Lais non par 91.
-**īcum**, *auri?* 453,1. *enemi* 80,4.
-**īdium**, *fasti* 447,1.
-**īdum**, *ni* 453,1.
-**īnem**, *cri* 335,53. *fi* 80,4. 183,1(2×). 242,45. 293,26. 422,2. 457,42. Lais non par 91.
-**īni**, *subst. cani* 335,53. *mausti* [3]) 335,53. *pelegri* Lais non par 91. *pouzi* 335,53. *princi?* 80,4. *vesi* 335,53. *adj. porssi* [4]) 335,30.
-***īni**, *adj. acli* 314,1. *fi* Cour 13. *mesqui* Hon. 150,14.
-**īnum**, *subst. albespi* 183,1. *barbari* 335,53. *cami* 242,45. 293,35. 314,1. *coissi* 242,45. 335,30. *cosi* 210,12. 335,30. *dolfi* 242,45. *ermi* Ross. 3162. *garssi* 335,30. *lati* 183,1(2×). 335,30. *ma(i)ti* 80,4. 183,1. 242,45. 293,26

1) Bei Karl Meyer vermisse ich folgende Reimreihen: Blacats 5 (*vi*). Guill. Aug. 4 (*parti*). Guill. Montah. 8 (*enfolli*, *falhi*, *vi*). Guir. de Cal. 5. Guir. d'Esp. 2. Peire de Buss. 1. Peire Dur. 3 (*fugi*). — Folq. Lun. Rom. 390 ff. Ross. 2034. 4205. Ebenso übersah M. die *-ila*-Reihe bei Folq. Lun. 7 (*vi la*, etc.). — Bei P. Mann fehlt Ross. 4539.

2) Offenbar ist zu lesen *si'aissi*.

3) Afr. *mastin*; vgl. Diez E. W. *magione*.

4) Fehlt im Lex. rom.; vgl. Littré unter *porcine*.

(2×).35. 314,1. etc. *marmori* Ross. 3162. *no-vezi* 80,4. *palaisi* Ross. 3162. *pelegri* Cour 1201. *pi* 293,26. — Ross. 3162. *polpri* Ross. 3162. *ronssi* 335,30. *sembeli* 242,45. — Ross. 3162. *ufari* Ross. 3162. *vezi* 183,1. 335,30. *vi* 242,45. 293,35. 335,53 (*nom.*). 461,76a. *adj. efanti* [1]) 335,53. *palazi* 210,12. *n. pr. Alengri* 335,30.53. *Angevi* 335,30. *Caerci* 305,11. 447,1. *Cerveri* Serveris Lehrged. 352 (*nom.*). *Costanti* 335,30. — Guir. de Cabr. Ensenh. 90,35. *Guillemi* 457,42. *Limozi* 305,11. — 82,39. *Marti* Lais non par 91 (*voc.*). *Morezi* 457,42. *Saladi* 80,4. *Sarrazi* 335,53. *Tartari* 335,53. *Ugoli* 457,42

-*īnum, *subst. assassi* (*arab. haschischin*) 242,45. *marabeti* (*arab. morâbi'tin*) 335,53. *mesqui* (*arab meskîn*) 335,30. *raboy?* [2]) 447,1. *tai* [3]) 447,1. *trahi* (alt *traïn* oder *traïm*) 242,45. *adj. cli* 335,30. *fi* (*germ.*) 80,4. 314,1 (2×) [4]). 319,6. 335,30. — Ross. 3162. *n. pr. Cai* (*Caïn*) 293,35.

-ītum. *subst. obli* 80,4.

n. pr., *obl. Gui* 457,42.

-? *agisti* 314,1. *dui* (*obl. s.*, ein Tier) 314,1. *fesi* [5]) 457,42. *pesi* 447,1.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-īco, *di* 80,4. 339,3. 406,30. 451,1. — Crois. 2230. Ross. 4205. 4539.

-*īdo, *ri* 406,14.

3. *s. ps. i.*

-īcit, *di* 59,1. 97,5. 156,3a v. 11. 183,2. 205,4 (2×) 242,45. 262,3. 293,17.26. 35. 332,1. 335,30 R (1. *s. ps. i.* in J). 53. 364,2. 392,8. 406,30. 411,2. 422,2. 447,1. 451,1. 453,1 [6]). 454,1 (2×). 457,42. 461,149. Guill. de Cerveira. — Crois. 2228. Hon. 99,1. 128,4 v. u. 150,14. 161,55. Ross. 3162 (oder *perf.?*). 4205. — 82,39. Brev. 11677. Cour 13. 1147. 1201. Ens. de l'esc. 102,8. Guir. de Cabr. Ensenh. 90,35. etc. *contradi* 335,30. *maldi* Ross. 2034. — Serveris Lehrged. 352.

-īdet, *ri* 5,2. 10,24.45. 156,3a v. 11. 183,1.2. 205,5. 242,45. 262,3. 266,6. 314,1. 319,3. 332,1. 335,30. 339,3. 364,2.50. 406,14.30. 411,2. 416,2. 461,76a. Lais non par 91. — Flam. 1076. 4591. 5739. Folq. Lun. Rom. 390. etc.

-īdit, *auci* 10,7.24.45.49. 59,1. 97,5. 132,12. 155,3. 194,15. 205,5. 242,45.

---

1) Rayn. belegt im Lex. rom. nur *infantil*.

2) Dieses obscöne Wort, das dasselbe bedeutet wie prov. *corn*, fehlt im Lex. rom.

3) Dtsch. *teidingen*? — Rayn. belegt nur das fem. *tayna*.

4) An der zweiten Stelle ist wohl zu lesen: *Cant longs amars trob' a ome nems fi.*

5) Dieses Wort fehlt in allen von mir benutzten (s. o.) prov. Wortverzeichnissen. Sollte es nicht das fr. *fasin* sein, dessen heutige Bedeutung Littré mit: *Cendre mêlée de terre, de brindilles, avec laquelle on couvre le fourneau de forge* wiedergiebt. Die Form stimmt, und auf die angezogene Bedeutung (oder ähnlich) scheint die nächste Zeile: *E sapchan cum calor de laintre esti* geradezu hinzuweisen.

6) Paul Meyer merkte 1869 an: *mais le vers entier m'est obscur.* Dennoch kann der Sinn nicht zweifelhaft sein: »Und derjenige, der gegen das Singen (dessen Nutzen bei seinen Liebesbewerbungen der Dichter eben gepriesen hat) spricht, scheint . . .«

243,1.5. 244,2(2×). 266,6. 305,11. 314,1. 319,6. 335,30(2×). 364,2.50. 370,14. 416,2. 434,2. — Flam. 2297. 4874. 7412. etc.

3. s. ps. c.

-*iet?, *esti* 457,42. Folq. Lun. Rom. 390.

2. s. impt.

-ic, *di* 210,12. 293,26.

A-Conjugation.

1. s. ps. i.

-ido, *fi* 335,53. 411,2. *afi* 80,4. 293,35. *desfi* 422,2. 447,1.

-*ino, *atahi* 212,45.

-*io, *desvi* 242,45.

3. s. ps. c.

-*idet, *fi* Cour 1147.

-iget, *c(h)asti* 242,45. 314,1. Guill. de Cerveira.

-īget, *li* 242,45.

-*inet, *aizi* 183,1.

ia (ie) [1]).

Aimeric de Peg. [10],10 Dª 280. — Albert de Sest. [16],11. — Arnaut Daniel [29],16. Can. III. — Arnaut de Mar. [30],21.23ª (Revue XX B 53). 21ª (Revue XX B 63). — Arnaut Peire d'Agange [31],1. — Austorc d'Orlac [40],1. — Berengu. Trobaire [50],2. — Bernart de Rov. [66],4 C (Copie Bartsch). — Bernart Sicart [67],1. — Bertran de Born [80],39 Stim. 39. — Bertran Carbonel [82],16. — Blacasset [96],8. — Blacatz [97],1 Dª 758. — lo Bort del rei d'Arago [103],3. — Cadenet [106],13. — Daspols [122],2. — Esperdut [142],1 C (Copie Bartsch). — Folquet de Rom. [156],2.3ª (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder No. IX). 6. — Garin d'Apchier [162],8 Dª 483. — Gausbert de Poicib. [173],2. — Gui d'Uisel [194],10 = Eble d'Uis. [129],3 Dª 769. — Guigo [196],2. — Guillem Ademar [202],6 Dª 549. — Guillem Augier [205],3. — Guillem de Bergu. [210],11. Kell. 11. — Guillem Peire de Caz. [227],1. — Guillem de Saint Leid. [234],9. — Guiraut d'Esp. [244],4. — Guiraut Riq. [248],15.40.86. — Joan

1) Folgende Reihen vermisse ich bei Wolff: Aim. de Peg. 12? Berengu. Trob. 2? Bertr. d'Alam. 10. Bertr. de Born 9 (nach W. ohne cond.!). Bertr. Carb. 5? 8? 9? 15. 17. 18. 21. 22. 23. 26. 31. 54. 59. 63. 69. 73. 88. Daude de Prad. 4 (*daria*)? Formit de Perp. 1 (*poiria*). Gauc. Faid. 3? 9. Geneys lo Joglar 1. Guill. de Bergu. 18. § 29,7? Guill. de Cab. 7 (*partria*). Guill. Peire de Caz. 7? 11. Guill. Raim. 3? Guionet 2? Guir. del Oliv. 7? 49. Guir. Riq. 16? 36? Isnart d'Entr. 2. Jacme Mote 1? Lanfr. Cig. 4? 14. 23. Luquet Gat. 1. Moter 1? Peire Card. 19? 45? 52? 66 (*armaria*). Peire de Durb. 1. Peire del Vern 1 (*volria, celaria, querria*). Peire Vid. 30ª (B. No. 31). Perdigo 15? Raimb de Vaq. 26? Simon Doria 2. Anonym 6. 38? 137. 144? 148? 201? 208? 218? 239? Helias de Solier (Joyas 148–51). Lais non par 100. Fier. 2879. Folq. Lun. Rom. 47 ff. Hon. 80,11.52. 88,12. 119,2 v. u. 120,24. 121,55. 161,38 (*crezuria*). 180,29 (*donaria*). 186,5 v. u. 199,8 (*seria*). Nav. XVII. XX. XXXIV. XLVII. LXII. XCII. Ross. 613. — SReue XIII. — Agn 55. 77. 945. 1155. 1275. 1451. [Die mit Fragezeichen versehenen Reihen führt Wolff unter denen »ohne cond.« auf]. — Bei Paul Mann fehlt diese Reimsilbe sonderbarerweise ganz, obgleich Participia (lt. *-atam*) in ihr nicht selten sind, z. B. Folq. de Mars. 26 (*complia*). Pons de Capd. 4. Raimb. d'Aur. 11 (*traya*). Sordel 22 (*tugia*). Anonym 92. Lais Markiol 176 ff. (*causia*). — Fier. 1306. 2462. 2660. 3942. 4269. 4810. Ross. 47. 126 (*fenia*). 2352. 5616 (*ausia, fenia*). 7598 (*ardia*). 8009. 8653.

Esteve [266],8.9.11. Lanfranc Cig. [282],10 I (Cop. Bartsch). 17. — Marcabrun [293],30.44. — Mönch v. Mont. [305],15. Phil. XX. — Paulet de Mars. [319],4 C (Copie Bartsch). — Peire d' Alvernhe [323],22. — Peire de la Carav. [334],1. — Peire Cardenal [335],25.26. 27.38.41.70. Peire de Gavaret [343],1. — Peire Vidal [364],13 Bartsch 4. — Pons d. Capd [375],12. Nap. XX. — Pons de la Garda [377],1 E (Copie Bartsch). — Raimb. de Vaqu. [392],11.32. — Raimon de Mirav. [406],24 A (Arch. 51,241). 42. 45. — Ralmenz [416],1 F 141 (edd. Stengel). — Rodrigo [424],1. — Rostaing Ber. [427],7. — Sordel [437],14 H 43. — Templier [439],1 Mey. Rec. 95. — Uc de Saint Circ [457],2.4.7. — Anonyma [461],2 (Stengel, älteste prov. Gramm. pg. VII). 10 P (Arch. 50,273). 79ª J (Riv. di fil. rom. I, 44). 99ª N (Such. Denkm. I, 318). 118 T (Copie Beschnidt). 123. 145. 177. 231. 243 P (Arch. 50,280). 249 P (ibid.) — Bernat Arnaut, Joyas del gay sab. pg. 93. — Guillem de Cerveira, Chrest.[4] 306. — Huc del Valat, Joyas del gay sab. pg. 16—19. — Liebesbrief (vielleicht BG 10,13ª), Such. Denkm. Chelt. No. 11. — Comp. — Enim. — Fier. — Hon. — Jauf. — KJes. — Nic. — P Guillem Nov. — R Vid. Mi. — Bertr. Carb. 25. 35 P (Archiv 50,271). 78. — Cour. — Daude de Prad. Cass. — Diät. — Ens. d. l. donz. — Ens. del guarso. — FZeichen. — Gar. lo Brun Ensenh. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 26. 30. 47. 48. 57. — Guir. Riq. Bi. — Guir. Riq. Co. — PCard. U. C. — Sav. — Sen. — Serveris Lehrgedicht. — SFreuden. — Agn.

-ĕa, *mia* 156,2. 266,8. 319,4. 343,1. — Hon. 9,4 v. u. (*voc.*).

-ĕam, *mia* 234,9. 266,11 [1]).

-*ĕam, *sia* Agn. 964.

-*īa, *subst. abazia* 392,11? — Hon. 103,26. *baronia* Hon. 28,12. *bauzia* 335,26. 461,231. *carestia* 106,13. *cavallairia* 67,1. *cenaria* Agn. 1289. *clercia* 40,1. 122,2. 323,22. 461,118. — Hon. 79,50. 105,16. *coindia* 424,1. *companhia* 40,1. 122,2 [2]). — Enim. 236,6. Hon. 22, letzte Z. 82,10. 102,24. 197,5. (*voc.*) 198,16. *cortesia* 30,21. 82,16. 142,1. 234,9. 416,1(2×). etc. *dia* 266,8. *drudaria* 364,13. *felonia* 82,16. 335,38. 364,13. 461,231. *folhia* 335,26.38. 363,1. 461,243. — 82,25. *guerentia* Nic. 381. 1513. *heregia* Hon. 76,18. 84, letzte Z. *joglaria* 424,1. — Guir. Riq. Bi. 285,12. *malautia* Hon. 130,53. 182,4 v. u. — Sav. 60,18. *manentia* 335,27. *metgia* Enim. 222,13. *parelharia* 293,30. *paria* 427,7. 461,145. *trichairia* 66,4. *vilania* 461,145. *adj. pia* 293,30 (*voc.*). 335,70. *n. pr. Alexandria* 40,1. 439,1. *Estefania* 210,11. *Lombardia* 439,1. *Maria* 40,1. 97,1. 282,10 (*voc.*). 17 (*voc*). 335,25.70 (*voc.*). 461,123 (*voc.*). — Hon. 131,28. — SFreud. 64.

-*īam, *subst. abadia* 343,1. — Hon. 75,27. 106,41. etc. *albergaria* F Zeichen 163. *bafomairia* 439,1. *bailia* 30,23ª v. 139. 97,1. 282,17. 293,30 etc. *barbaria* Hon. 187,47. *baronia* Fier. 2607. *bauzia* 31,1. 67,1. 82,16 (2×). 156,6. 210,11. 266,8. 424,1. 427,7(2×). — Nic. 2053. — 82,35.

---

1) Streiche das Komma hinter *onor* und lies *la mia.*
2) Für *sarial* in dem Abdruck der Dern. Trb. lies *sa rial.*

bestia 293,30. *bocharia* 293,44. *bonomia* Hon. 68,7. *carestia* 31,1. 416,1. *cavalaria* 40,1. 66,4. 392,11. 424,1. *cenaria* Agn. 1242. 1249. *clerzia* 50,2. 67,1. 335,25. Hon. 85,16. 104,2. *companhia* 293,30. 323,22. 334,1. 457,7. 461,177(2×). etc. *cortesia* 10,10. 40,1. 248,86. 266,11. 364,13. 375,12. etc. *cumdia* 427,7. 457,7. — PGuill. Nov. 268,39. — Sav. 57,19. (für **īem**) *dia* 30,21.24ª v. 81. 40,1. 82,16. 103,3(2×). 427,7 (3×). etc. *diablia* KJes. 303,1. *drudaria* 29,16. 80,39. 343,1. 406,42. *fadia* 196,2 (Hs. *fodia*). 305,15. 323,22. 406,45. *falhia* 80,39. — Enim. 249,1. *feunia* 31,1. 335,26 — Hon. 77,16. *follia* 50,2. 82,16. 106,13. 173,2(2×). 234,9. 218,86. 335,25(2×). etc. *fustaria* KJes. 303,15. *gallardia* 162,8. 335,38. 392,11. — Diät. 12. *gelozia* 142,1. 205,3. 210,11. 406,42. 457,4. — 246,30. *glotonia* Hon. 185,5 v. u. *guanchia*[1]) 202,6(2×). *guerentia* 375,12. — Nic. 614. 933. *guia*[2])? 227,1. 266,11. 457,4.7. — Enim. 266,7. — Serveris Lehrged. 275. *heregia* Hon. 86,5 v. u. *ipocrisia* 82,16. — Hon. 85,21. *joglaria* 10,10. 66,4. — Guir. Riq. Bi. 285,36. *lebrosia* Hon. 84,14. *leujaria* 282,10. — Hon. 22,9. R Vid. Mi. 222,11. *litargia* Sav. 60,10. *lombardia* 80,39. *maestria* 335,70. 364,13. 461,99ª. *malautia* 461,177. — Enim. 233,16. 234,28. Hon. 107,3 v. u. 111,27 etc. ***malenconia*** KJes. 303,27. ***manentia*** **31,1.** 50,2. 80,39. 142,1. 335,41. **364,13.** etc. *mejansia* Comp. 122. ***mongia*** Hon. 108,29. *paria* 10,10. **29,16.** 142,1. 293,30. 335,26.27.70. **343,1**[3]). etc. *partia* 234,9. 377,1. ***payania*** Hon. 202,49. 206,5. *primaria* **97,1.** *putaria* 293,44. *senhoria* **16,11.** 30,24ª v. 31. 31,1. 97,1. 142,1. **156,2.** 173,2. etc. *simonia* **67,1.** **335,25.** *sobransaria* 50,2. *tencheria* **KJes.** 294.15. *theuletgia* KJes. **272,11.** *trichairia* 82,16. 293,44. *via* **31,1.** 40,1. 50,2. 67,1. 80,39. 82,16(3×?)[4]) 156,6(2×). 162,8(2×). **323,22(2×).** 416,1(2×). etc *vilania* **10,10. 50,2.** 80,39. 122,2. 343,1. 364,13. **461,177.** etc. *n. pr.* *Enimia* Enim. **265,17.** 268,2. *Etobia* 392,11. ***Lombardia*** 10,10. 156,6. 334,1. **439,1. — Hon.** 179,29. *Lucia* Comp. **96.** ***Maria*** 50,2 96,8. 248,86. **323,22.** 439,1. — Enim. 251,6. 258,21. 264,8.36. Hon. 72,29. KJes. 295,10. — SFreuden 150. *Mathia* Fier. 2607. ***Normandia*** 80,39. — Fier. 2607(2×). ***Ongria*** 364,13. — Hon. 6,14. 25,21. **57,1.** *Peria* 392,11. *Romania* 439,1. ***Suria*** 323,22. 335,70. 439,1. — **Hon. 5,13.** *Turbia* Hon. 201, letzte Z. ***Turquia*** Hon. 5,23. 6,14.

-īca, *amia* 16,11. 142,1 (*voc.*). **202,6** (*voc.*, 6×). 205,3 (*voc.*). **266,11.** 282,10. 377,1 (*voc.*). **406,24.45** (*voc.*).

1) Dieses subst., eine Ableitung von dem Verb afr. und prov. *ganchir* oder *guenchir* (*ahd. wankjan*), fehlt im Lex. rom.; vgl. Diez, E. W. IIc *ganchir*.

2) Vgl. Diez, E. W. I *guisa*.

3) Das Lied ist bisher nur nach Hs. A im Arch. 34,191 abgedruckt und zeigt an dieser Stelle *paor*. Es ist jedoch ein Reimwort auf *-ia* nötig; *paria* scheint mir die geeignetste Besserung.

4) Das unnatürliche *tenvia* in Raynouards Abdruck (P.O. 243) ist in *ten via* (*impt.*) zu ändern.

416,1. 424,1. 427,7. 461,145. — Enim. 259,33. RVid. Mi. 223,37 (*voc.*). — Gar. lo Brun, Ensenh. 89,19 (*voc.*). *enemia* 234,9. 406,24. 416,1, *mendia* 406,24.

-īcam, *amia* 29,16. 30,23ª v. 173. 156,2. 196,2. 244,4. 305,15. 319,4. 335,70. 406,24(2×). *mia* 406,24(2×). — Fier. 2607(2×).

-*īcam, *fia* 406,24.

-*ītam, *adv. a tria* 266,11. 427,7.

-*yss(e)am, *biza* 50,2.

? *bestia* 293,44 [1]).

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*īam, *estia* 167,9. 266,11. 330,9[2]). 363,1. 364,46[2]). 437,7[2]). 461,144. *sia* 17,1. 30,23ª v. 139. 24ª v. 81. 69,3[2]). 70,25. 74,5. 76,23. 96,11. 97,6. 106,19[2]).25. 132,8. 156,5[2]). 162,8. 167,62. 173,3. 196,2. 227,1. 230,3[2]). 244,2[2]). 266, 8.11. 282,17. 293,30. 319,4. 343,1. 363,1. 375,19[2]). 406,42. 427,7. 437,10. 457,9. 461,177. etc. — Flam. 5356· 5922. KJes. 278,12. Ross. 126. — SReue XIII (2×).

-ībam, *escria* 70,17.

-īcam, *dia* 11,1. 16,7.11. 17,1. 70,30. 155,26. 156,6. 175,1. 194,13. 243,1. 248,39. 266,4[2]).11. 282,4. 305,3[2]). 330,9. 364,46[2]). 389,11. 406,24. 437,22. 457,2.20. 461,167. — Nav. XCII. P Guill. Nov. 268,39. — Gar lo Brun Ensenh. 89,19. *contradia* 406,24.

-īdam, *aucia* 9,8. 11,1. 17,1. 70,25. 74,5. 210,11. 343,1. 461,167 (Hs. *ocie*)[2]).

-*īdam, *ria* 70,45. 377,1. 414,1[2]).

3. *s. ps. c.*

-*īat, *estia* 50,2. 69,3[2]). 80,9. 230,3[2]). 244,2[2]). 293,30. 392,11. 406,18[2]).42. 424,1. — Enim. 233,16 (*istia*). Nav. XXXIV. XLVII. — Guir. del Oliv. 48. Guir. Riq. Co. 288,28. Serveris Lehrged. 52; *sia* 9,8. 19,1[2]). 27,6. 29,16. 30,20[2]).21. 23ª v. 173. 24ª v. 31. 47,7[2]). 50,2(2×). 52,4. 67,1. 69,3 (3×)[2]). 70,17(2×).21.25.30.45. 76,23. 80,9. 82,3[2]). 5.8.9(2×)[2]). 16.17.18. 84,1. 101,8. 103,3. 106,13.19[2]).25. 122,2. 132,8. 142,1. 154,1. 155,26. 156,2.3ª v. 31. 6(2×). 157,1. 167,9. 174,6. 185,2. 189,4. 205,3. 234,9. 240,6ª[3]). 243,1. 244,13. 248,49(2×). 266,8. 282,4.10. 319,3. 334,1. 335,25. 26.27.38.41.66.70. 363,1. 364,7.13.30ª. 43.46. 375,2.12.19. 377,1. 389,11. 392,11 (2×). 32. 406,42.45. 416,1. 424,1. 427,7. 437,14. 457,4.40. 461,2 (*sic*). 10. 92. 99ª. 104. 123. 145. 167. 243. 249. Guill. de Cerv. — Comp. 96. Crois. 1142. 1501. Enim. 258,21. 259,17. 266,7. Flam. 1078. 1787. 2024. 2886. 3089. 3514. 4234. 5207. 6315. 6411. 6958. 7236. Hon. 7,16. 25,41. 56,1. 58,10. 59, letzte Z. 64,3 v. u. 72,20. 77,16. 80,52. 94,11. 103,26. 120,6 v. u. 131,28. 177,37. 196,25. 198,16. 200,11 v. u. 206,24.

---

1) Der Vers, wie er überliefert ist, ist metrisch falsch und auch unverständlich; bessere etwa: *Cel qui peis (pejus?) la bastia?*

2) Diese Formen fehlen bei Wolff resp. Mann, obgleich die betreffenden Reimreihen unter den benutzten aufgeführt werden.

3) Das Lied ist nach Hs. N von Suchier, Denkm. I, 333 veröffentlicht. Bartsch führt neben Giraudo lo Ros ausdrücklich noch einen Trobador Guiraudo an, dem er dieses einzige Gedicht zuweist. Aber nach Suchiers Anm. S. 556 ist Giraldon sicher mit Giraudo lo Ros identisch.

Jauf. 254,17. 256,22. KJes. 278,12. 298,36. 303,1. Nav. XVII (2×). XLVII (2×). LXII (4×). XCII (3×). Nic. 381. 614. 933. 1513. 2321. 2394. 2570. 26,88. Ross. 613. 5616. 7508. 8653. R Vid. Mi. 222,11. — Bertr. Carb. 25. 35. 78. Cour 991. 1479. Ens. d. l. donz. 330,36. Ens. del guarso 120,14. FZeichen 163. Guir. del Oliv. 26. 30. 47 (2×). 48. 57. P Card. U. C. 178,7. Sen. 198,29. Serveris Lehrged. 52. 122. 428. SFreuden 64. 130. — Agn. 1289.

-īcat, *dia* 76,23. 157,1. 194,13[1]). 196,1. 205,4. 213,7. 244,4. 248,75. 377,1. 406,24 (2×). 437,10. 457,7. 461,231? — Ross. 2362. 8009. — Brev. 10908. 11905. *benezia* 142,1. 202,6 (2×). 305,8[1]). 377,1. 406,24. — Crois. 51. 1049. 1133. 2239 *(benaïa, benaziga)*. Fier. 2660 (2×, davon 1× *bendia*). 3942. 4810. P Guill. Nov. 270,3. *desdia* Ross. 126. *maldia* 82,17. 406,24. 439,1. 461,148. — Crois. 32. 1050. Fier. 2462. 2607. 3942. 4810. Nav. XVII. Ross. 47.

-īdat, *aucia* 27,6. 30,20[1]). 37,2. 47,7[1]). 69,3[1]). 70,17.25. 80,9. 96,11. 97,6. 132,3. 142,1. 156,2. 162,8[2]). 194,10. 242,18. 282,10.16[1]). 330,9. 364,13.46[1]). 375,4. 406,45. 437,6[1]). 457,7.40[1]). 461,177. — Nav. LXII. Ross. 5616.

-*īdat, *ria* 63,5[1]). 80,9.14[1]). 87,2[1]). 129,3. 240,6[3]). 266,8.11. 293,44[3]). 364,46[1]). 390,1[1]). 461,145 (Hs. *risa*). Lais Mark. 176. — Fier. 4810. Ross. 5616. — Cour 1699.

1. *s. impf. ind.*

-*īDam, *conoissia* 248,15. — Agn. 1174. *crezia* 173,2. *dizia* 70,45. 80,39. 173,2. 248,15. Liebesbr. 41. — Enim. 246,17. — Agn. 1174. *fazia* 305,15. Liebesbr. 41. — Enim. 268,2. *planhia* Jauf. 255,26. *queria* 392,11 (besser 1. *s. cond.*). 457,7. *reprendia* 173,2. *toillia* 305,15.

3. *s. impf. ind.*

-*ībat, *ardia* Sav. 57,19. *combatia* 416,1. *complanhia* Hon. 54,22. *conoissia* 248,40. — Hon. 92,2 v. u. *corria* Enim. 246,31. *crezia* Hon. 17,20. 187,47. Nic. 89. — Agn. 964. *defendia* 96,8. *deissendia* 335,26. *desdusia* Hon. 167,18. *destrenhia* Hon. 52,6 v. u. *dizia* Hon. 9,4 v. u. 22,27. 72,20.29. etc. *entendia* 293,44. *estendia* Hon. 64,2. *fazia* 70,21. 156,6. 248,15. 266,9. etc. *metia* 40,1. Guill. de Cerveira. — Enim. 217,18. Hon. 124,48. *paissia* 335,41. — Enim. 218,13. Hon. 53,11. *pareissia* Hon. 116,8. *pedia*[4]) 461,79. *perdia* 248,86. 305,15. 323,22. *planhia* Hon. 28,12. 63,7. *prennia* Hon. 72,8. 178,21. *queria* 461,118. — Hon. 12,2 v. u. 115,24. KJes. 283,23. *rendia* 392,11. *requeria* Hon. 75,27. 179,35. *respondia* 335,41. — Hon. 12,25. *rizia* 248,15.

1) Vgl. Anmkg. 2 voriger Seite.

2) Nach Rayn. Chx. 5,449, wo der Anfang einer in Hs. D nicht erhaltenen Cobla abgedruckt ist.

3) Lies: *cuja'lh ria*.

4) Rayn. belegt im Lex. rom. nur *petar*; es ist das lat. *pēdĕre*, fr. *péter*, bei Rabelais auch *peder* (vgl. Ste Palaye *peder*), nach Littré afr. *poirre* (Ruteb. 282), welches genau einem aus *pedia* zu erschliessenden prov. stammbetonten inf. entsprechen würde.

rompia Hon. 37,8. *sofranhia* KJes. 298,22. *tanhia* 66,4. 97,1. — Enim. 226,6. Hon. 127,15. RVid. Mi. 220,13. *tolia* Comp. 122. — Sav. 60,18. *trazia* K Jes. 295,30. *vivia* Hon. 161,9 v. u. — Guir. Riq. Bi. 285,12.

E-Conjugation.

3. *s. ps. ind.*

-ē **habet**, *mi a* 319,3 [1]).

1. *s. impf. ind.*

-*ībam, *avia* 210,11 (2×). 363,1. — Hon. 3,42. 40,14. etc. *devia* 457,4. *podia* 67,1. 70,17.45. — Hon. 57,1. *remania* 70,21. *sabia* 375,4. *solia* 70,45. 173,2. 375,12. 457,4. 461,177. — Sav. 60,18. *tenia* Agn. 1249. *valia* 173,2. *vezia* Jauf. 255,26. Nic. 647. — Sav. 60,10. *volia* 30,23ᵃ v. 71. 70,21. 406,42. 461,2 (*volie*). — Enim. 240,13. — Sav. 60,10.

3. *s. impf. ind.*

-*ībat, *ajassia* Hon. 5,23. *avia* 10,10. 70,17. 173,2. 323,22. 364,13. etc. *colia* Hon. 167,57. *contenia* Hon. 64,2. *devia* Huc del Valat. — Enim. 256,3. Nic. 172. 200. — Ens. del guarso 118,9. Sav. 62,25. *dolia* Sav. 60,18. *jazia* Enim. 264,8. Hon. 6,14. 16,11. 41,5. 151,11 v. u. — SFreud. 150. *mantenia* Hon. 68,7. *plazia* 66,4. 70,17.25. 461,145. — Enim. 232,18. Hon. 116,8. 204,53. *podia* 173,2. 248,86. 335,26. 457,4. etc. *remania* 323,22. *sabia* 173,2. 248, 15.40. — Enim. 256,3. etc. *sezia* Hon. 25,21 [2]). 201, letzte Z. KJes. 303,27. *solia* 31,1. 439,1. — Enim. 232,18. 264,36. etc. *temia* Hon. 149,7. 167,3. *tenia* 97,1. 122,2. 162,8. Bernat Arnaut etc. *valia* 10,10. 106,13. 173,2. — Hon. 40,28. *vezia* Enim. 218,19. Hon. 53,21. 119,7.62. etc. *volia* 80,39. — Enim. 234,28. Hon. 31,2 v. u. 33,14. etc.

I-Conjugation.

1. *s. impf. ind.*

-*ībam, *causia* 196,2. *dormia* 122,2. — Sav. 60,10. *falhia* Hon. 136,21. *mentia* 173,2. *venia* 266,9. *vessia* [3]) 461,79ᵃ.

3. *s. impf. ind.*

-ībat, *issia* Enim. 241,7. 270,8. Hon. 5,23. KJes. 294,15.19. 295,10.30.

-*ībat, *aculhia* 10,10. 305,15. *aunia* Agn. 711. *auzia* Hon. 76,22. *avenia* Enim. 239,14. *bastia* KJes. 303,11. *bestia* Bernat Arnaut (= *vestia*). *chausia* 97,1. *consentia* Hon. 85,16. 110,26. *cubria* Hon. 53,11. 179,35. *delia* Hon. 89, letzte Z. *dormia* Hon. 5,13. *falhia* 10,10. 173,2. — Hon. 16,6 v. u. *fugia* Enim. 247,8. *moria* 50,2. — Hon. 177,37. *orgolhosia* Enim. 217,18. *partia* Hon. 102,24. 161,9 v. u. Jauf. Chelt. 227. KJes. 299,7. *peria* 335,70. *pudia* Nic. 684. *regia* Hon. 82,10. *rezemia* 323,22. *seguia* Enim. 247,8. *sentia* Hon. 5,13. *servia* Hon. 151,14. 156,3 v. u. — Ens. del guarso 120,14. *somonia* Hon. 129,5. *sufria* Hon. 40,3 v. u. 89, letzte Z. *ubria* Gui

---

1) Fehlt bei Wolff, obgleich er die Reimreihe anführt.

2) So korrigirt Paul Meyer in Revue des Sociétés savantes 6ᵉ série, t. II, pg. 63, Anm. die unverständliche Lesung *se sia* der Sardouschen Ausgabe.

3) Auch dieses Wort fehlt im Lex. rom., seiner obscönen Bedeutung wegen vielleicht absichtlich. Es ist das lat. *visīre*, afr. *vessir*; vgl. Littré unter *vesser*.

Folqueys 101. *venia* 10,10. 80,39(2×). Hon. 39,16. 49,4. 67,13. etc.

3. *pl. impf. ind.*

-(***ibant**, *seguian* KJes. 299,7).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***iat**, *cambia* 97,1. 106,13. *denuncia* Comp. 96. *desvia* 31,1. 40,1. 323,22. *envia* Hon. 48,21. *galia* 266,8. 406,42. 457,7. *umilia* 234,9. 335,70. 375,12. 424,1. 457,4.

-**icat**, *abria* 80,39. 406,24(2×).45.

-***icat**, *clarifia* 335,70.

-[***icat**, *folcia* 282,10].

-***idat**, *fia* 156,2. 293,44. 335,70. 461, 231. — Cour 1699.

-**igat**, *castia* 31,1. 248,86. 282,10. 335,26. 375,12. etc.

-***igat**, *descmbria* 234,9. — Cour 1479. *embria* 234,9. 406,42. — Cour 991. *lia* 31,1. 103,3. 244,4. 266,11. 293,44. 416,1. 427,7(2×).

-***itat**, *cria* 392,32. *escria* 323,22. *guia* 67,1. 202,6(2×). 266,11. 335,38.70. 439,1. 461,123. *oblia* 82,16. 323,22. *tria* 248,86. 323,22. 406,24.42.

?, *sia* (= *hört auf*?) 319,4.

2. *s. impt.*

-***ia**, *umilia* 50,2.

-***ica**, *signifia* 50,2.

-**iga**, *castia* Sen. 198,29.

-***iga**, *enebria*? 50,2.

-***ita**, *de(s)guia* 50,2.

ian (ien, ion).

Anthoni del Verger, Joyas del gay sab. pg. 53. — Enim. — Hon. — KJes. — Nic. — RVid. Verf. — Garin lo Brun, Ensenh. — Serveris Lehrgedicht. — SFreuden.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. c.*

-***iant**, *estion* Garin lo Brun Ensenh. 90,26. *sion* ibid.

3. *pl. impf. ind.*

-***ibant**, *bevion* Flam. 1372. *conoissian* KJes. 271,10. *dizian* Anthoni del Verger. *entendian* Nic. 2171. *fasian* Hon. 70.10. 204,1 (*fazien*). *querien* Enim. 218,7. *tanhion* Flam. 3109. *tollion* Flam. 6843.

E-Conjugation.

3. *pl. impf. ind.*

-***ibant**, *avian* Hon. 206, letzte Z. (*avien*). KJes. 271,10. *devien* Hon. 34,12. 199,28. *jacien* Hon. 204,4. *podian* Anthoni del Verger. — SFreud. 40. *sabian* Enim. 252,6 (*sabion*). Flam. 1883. Nic. 2171. *solian* R Vid. Verf. 158,8. *tenion* Serveris Lehrged. 162. *vezion* Enim. 218,7.

I-Conjugation.

3. *pl. impf. ind.*

-***ibant**, *ission* Flam. 1882. *morian* Hon. 19,35. *seguian* Hon. 19,35. *servian* Flam. 1371 (*servion*). Hon. 70,10, *venian* Enim. 252,6 (*venion*). Flam. 6842 (*veniun*). RVid. Verf. 158,8.

ias.

Peire Card. [335],27. — Enim. — KJes. — Ens. del guarso. — Sen.

-(***iam**, *dia* KJes. 304,37).

-***ias**, *dias* Ens. del guarso 117,11. *vias* 335,27.

Präsens- und Imperfect-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-***ias**, *sias* 335,27. — KJes. 301,37. — Ens. del guarso 117,11. Sen. 199,37.

2. *s. impf. ind.*
-*ības, *dizias* Enim. 266,25. *fasias* Sen. 204,27.

E-Conjugation.

2. *s. impf. ind.*
-*ības, *avias* Ens. del guarso 121,4. *sabias* Sen. 199,37. *vezias* 335,27. *volias* 335,27. — Enim. 225,10.

I-Conjugation.

2. *s. impf. ind.*
-*ības, *partias* Ens. del guarso 123,18. (*morias* Sen. 196,22; ohne Reimwort).

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*
-īgas, *castias* 335,27. — Sen. 204,27.
-*ītas, *trias* 335,27.

ic [1]).

Boeth. — Aimeric de Bel. [9],20 C (Copie Bartsch). — Aimeric de Peg. [10],26. — Augier Novella [37],1. — Elias Cairel [133],9. — Lanfr. Cigala [282],22 I (Copie Bartsch). 26 F 160 (edd. Stengel). — Paulet de Mars. [319],8 C (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],42. — Raimb. d'Aurenca [389],17 C (Copie Bartsch). — Raimon de Mirav. [406],3. — Raimon de Tors [410],4. — Rostaing Bereng. [427],5. — Simon Doria [436],2 T (Copie Beschnidt). — Anonyma [461],225 J (Riv. di fil. rom. I 45). — Raimon de Mirav., Liebesbr. — Alexius. — Jauf. — KJes. — Nic. — RVid. Mi. — RVid. Verf. — Bertr. Carb. 47. 62. — Cour. — Ens. de l'esc. — FZeichen. — Guir. de Cabr., Ensenh. — Guir. del Oliv. 17. 62. 69. — Serveris Lehrgedicht.

-*īchi, *adj. ric* (*ahd. richi*) 10,26. 133,9. 319,8. 410,6. 461,225. — RVid. Verf. 167,21. — 82,62.
-*īchum, *adj. ric* 9,20. 10,26. 282,22. 319,8. 389,17(2×). etc. *n. pr. Enric* 10,26. 133,9. 410,6(3×). — RVid. Verf. 152,10. *Frederic* 10,26(3×). 436,2. *Teiric* Boeth. VI. — Guir. de Cabr. Ensenh. 91,31.
-īci, *subst. amic* 10,26. 133,9. 410,6. — Ens. de l'esc. 107,27. *enemic* 410,6. *adj. mendic* 319,8. *pic*? 133,9.
-īcum, *subst. abric* 10,26. 319,8. 410,4. — RVid. Verf. 147,25. 180,32. *amic* Boeth. VI. — 9,20. 410,6. Raim. de Mirav. Liebesbr. 130,25. — Jauf. Chelt. 118. 203. — Bertr. Carb. 47. Ens. de l'esc. 103,3. Guir. del Oliv. 62. 69. *enemic* 282,22. — KJes. 300,18. Nic. 1720 (*voc.*). 1778. — 246,17. *adj. mendic* 9,20. 133,9. 282,22. 410,6. 427,5. — 246,69.
-*īcum, *subst. destric* 282,22. 319,8. 410,6. *espic* 10,26. *garric* 133,9. *prezic* 10,26. 37,1. 319,8. — Nic. 1769. RVid. Verf. 149,17. — 246,69. Serveris Lehrged. 202. *tric* 282,22. *n. pr. Aimeric* 410,6. *Clonic* 133,9. *Salonic* 133,9.
-īdium, *fastic* 282,26. 410,4.6. 436,2.
-*īgicum?, *subst. afic* 410,6.
-*īgum, *subst. castic* 282,22.
-iptum, *subst. escrig* Alexius 131.
-īqui, *antic* 410,4.
-īquum, *antic* 319,8. 410,6. *enic* 282,22. 406,3. 410,4.6.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-īco, *dic* Boeth. VI (*dig*). — 9,8.20.

1) Karl Meyer übersah folgende Reihen: Folq. Lun. 4. Garin d'Apch. 8. Pons de Capd. 3. Raimb. d'Aur. 29. Raim. de Tors 6. — Nav. XCIII. Ross. 1118. — Ebenso fehlen bei P. Mann Nic. 51 und Ross. 6140.

10,26. 30,7. 37,1. 70,24. 109,1. 133,9. 162,8. 234,11(2×). 248,31. 282,22.26. 319,8(2×). 335,31.42. 364,13(2×). 370,10(2×). 375,3. 389,17(2×?).36. 392,18. 406,3.44. 410,4.6. 427,5. 436,2. 461,225. Raim. de Mirav. Liebesbr. 130,25. — Alexius 131. Flam. *1745. 6171. 7872. Jauf. Chelt. 118. 203. KJes. 300,18. Nav. XCIII. Nic. *51 (Hs. *dics*). 1720. 1769. 1778. 1907. Ross. 1118. 6140. RVid. Mi. 217,29. 221,17. RVid. Verf. 147,25. 149,17. 152,10. 166,18. 167,21. 180,32. — Bertr. Carb. 47. 62. — Brev. 20422. — Cour 1523. — Ens. de l'esc. 103,3. 107,27. FZeichen 80 [1]). — Guir. de Cabr. Ensenh. 91,31. — Guir. del Oliv. 17. 62. 69. — Serveris Lehrged. 202. *desdic* 410,6. *esdic* 335,31. *mesdic* 406,44.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*ihvo, *gic* [2]) 70,24. 335,28. 370,10. 389,36. 406,44.

3. *s. ps. i.*

-*ihvit, *gic* 9,20. 133,9. 154,4. 319,8. 335,31. 410,6. — 246,69?

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ico, *aplic* 427,5. *prezic* 410,4.6. *tric* 389,17.

-*īgico?, *afic* 9,20. 335,42. 406,3.

-īgo, *castic* 410,6.

3. *s. ps. c.*

-īcet, *abric* 410,6. *desrazic* 410,6.

-*īcet, *estric* 389,17. *prezic* 410,6. *tric* 10,26. 406,3. — 246,69.

ica.

Peire Cardenal [335],27.

-*īcam, *fezica*, *fica*.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-*ihvat, *gica*.

ics (icx) [3]).

Arnaut Plagues [32],1. — **na Gorm. de Monp.** [177],1. — **Peire d'Alvernhe** [323],15. — **Peire Cardenal [335],13.20.**

-īvem+s, *nics* (= *Schnee*) **323,15.**

-*īchos, *rics* 32,1. 335,13.20.

-*īchus, *rics* 32,1(2×). 323,15. **335,13.**

-īcos, *subst. abrics* 335,20. *amics* **177,1.** *enemics* 335,20. *lombrics* **335,20.** *pics* 335,20. *adj. mendics* **177,1 (flex. Fehler).** 335,20.

-*īcos, *subst. destrics* **32,1. 177,1.** *garrics* 323,15. *prezics* 323,15.

-īcus, *subst. abrics* 323,15. **335,13.** *amics* 32,1 (2×). **323,15.** 335,13. *enemics* 32,1. 335,13. *espics* **323,15.** *pics* 323,15. *adj. mendics* **323,15.**

-*īcus, *subst. destrics* **32,1. 323,15.** 335,13.20. *prezics* 335,13. *n. pr. Audrics* 323,15. *Lodoïcs* **323,15.**

-*īgos, *subst. castics* **177,1.**

-īquos, *antics* 335,20. *enics* **323,15.** 335,13.20.

-īquus, *antics* 323,15. *enics* **32,1. 177,1.**

-*itus, *obl. s.! Esperits* **177,1.**

---

1) :*plevic* 3. s. perf. (fehlt bei K. Th. Meyer). »Vielleicht ist *dis:plevis* (1. sg. prs.) zu lesen«. Suchiers Anm.

2) Vgl. K. Bartsch's etymologische Untersuchungen in ZFRP. II, 310.

3) Diese Reimsilbe fehlt bei P. Mann ganz, obgleich sie z. B. in dem 38. Liede Peire Vidals das Particip *fenics* enthält. Ebenso hat M. bei den *-ida*-Reihen Alb. de Sest. 14. Arn. Daniel 16. Joan Est. 5. Peire Vid. 44. Anonym 150 übersehen.

n. pr., *n. sg. Trics* 335,20. *obl. pl. Galics* 323,15.
? *camics* 323,15 [1]).

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

2. *s. ps. i.*

-***ihvis**, *gics* 32,1. 177,1. 323,15. 335, 13.20. 364,38.

A-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-**īces**, *desrazics* 323,15.
-***īces**, *cambics* 32,1. *trics* 335,20.
-***īgices**, *afics* 335,13.

2. *s. impt.* (verneint).

-***īces**, *amendics* 32,1. *trics* 32,1.
-**īges**, *castics* 32,1.

ig(u)a.

Bernart Alahan [53],1 C (Copie Bartsch). — Daude de Prad. [124],16 C (Copie Bartsch). — Guillem Ademar [202],8. — Guiraut de Born. [242],59. — Guiraut Riquier [248],49. — Marcabrun [293],24. — Sail de Scola [430],1 C (Copie Bartsch). — Lais non par, ZFRP. I, 68. — Jauf. — Cour. — Ens. de l'esc. — Guir. del Oliv. [246],46. 75.

-**īca**, *subst. amiga* 202,8. 242,59 (*voc.*). 248,49. — Jauf. Chelt. 135. — Cour 283. 1279 (*voc.*). *adj. mendiga* 242,59.
-**īcam**, *subst. amiga* 124,16. 430,1. Lais non par 126. — Ens. de l'esc. 110,8. — 246,46. *enemiga* 430,1. *espiga* 202,8. *miga* 202,8. *adj. mendiga* 124,16. *piga*? 124,16. 293,24.
-***īcam**, *dentariga* [2])? 124,16. *figa* 124,16. *triga* Lais non par 126.
-***īgam**, *giga (mhd. gîge)* 124,16.
-***īgra**, *subst. triga* 53,1.
-**īqua**, *eniga* 202,8. 242,59.
-**īquam**, *antiga* 124,16. *eniga* 124,16.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-**īcam**, *diga* 53,1. 202,8. 242,59. 248,49. 430,1. — Flam. 509. 4574. 5845. 6823. *desdiga* Jauf. Chelt. 135.

3. *s. ps. c.*

-**īcat**, *diga* 124,16. — Flam. 1816. 2236. — Cour 283. 1279. — Ens. de l'esc. 110,8. — Guir. del Oliv. (75). *beneziga* 202,8. Lais non par 126. *esdiga* 246,46.(75). *maldiga* 124,16. 242,59. 293,24.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**īcat**, *desraziga* 124,16. 242,59.
-***īcat**, *destriga* 124,16. 242,59. 430,1. *triga* 53,1. 202,8.
-(***.cat**, *playeja* 430,1).

ig(u)as.

Raimon de Mirav. [406],4 A (Arch. 51,243). — Matfre Ermengau, Brief.

-**īcas**, *amigas* 406,4(2×). Matfre Erm. Brief 84,29. *enemigas* 406,4(2×).
-***īcas**, *destrigas* [3]) 406,4. *figas* 406,4.
-**īquas**, *enigas* 406,4.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-**īcas**, *digas* Matfre Erm. Brief 84,29.

2. *s. impt.*

-**īcas**, *digas* 406,4.

im.

Aimeric de Peg. [10],47. — Gavauda

1) Etwa *ni non c'amics*?
2) Dieses Wort ist mir dunkel geblieben; es fehlt in allen prov. Wortverzeichnissen.
3) Es ist der n. pl.; bisher war nur das dazugehörige masc. *destric* belegt.

[illegible] 225,3
[illegible] K. Th. Meyer). Ramon
[illegible] 389,26.
-*emitom(?), subst. refrim(?), 225,3.
-*emo, adv. aissim 225,3.
-*im, n. pr. Caim 225,3.
-imen, crim 225,3.
-*imen, razim 174,8.
-imi, prim 225,3. 389,26.
-imum, prim 10,47. 174,8. 225,3.
-*ymum, subst. sim 225,3. 389,26.
[illegible] prim 225,3.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein)

1. *s. ps. i.*

-*irmo, escrim (ahd. skirm) 10,47.

3. *s. ps. i.*

-*irmit, escrim 174,8. 225,3. 389,26.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*imino, encrim 225,3.
-imo, lim 10,47.
-*imo, grim (ahd. grim) 389,26. rim 389,26.

3. *s. ps. c.*

-imet, lim 174,8. 389,26.
-*imet, grim 174,8. rim 10,47. 174,8. tressim 174,8.
-*iminet, descnerim 225,3.

ima.

Guiraut de Cal. [243],9.

-imam, prima.
-*imam, escrima (ahd. skirm). rima.
-ymam, cima.

Präsens-Formen.

I-Conjugation?

1. *s. ps. c.*

-*imam, refrangima[1])?

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-imat, lima.
-*imat, resima.

int.

Arnaut Daniel [29],4. Can. XIII.

-inti, num. vint.
-intum, quint.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*ent(i)o, mint[3]), sint.

3. *s. ps. i.*

-entit, cossint.
-*innitit, tint.

ire (ira)[4]).

Ross. 2369.

-ĕgere, lire.
-ĕnior, sire.
-icere, descofire, dire (2×), escondire.
-idere, ausire.
-ĭdere, devire.
-*ĭderium, cossire.
-ilium, Basire.
-ĭtrium, arvire.
-yrium, martire.

1) So erklärt Diez, E. W. I unter *refran*.

2) Dieses Wort ist mir nicht klar.

3) *»Tint« da »tentir« tendere*, con *»i«* nella tonica determinato probabilmente da quello che si aveva in uscita, cfr. *»sint«* = *sentio* v. 10, *»mint«* = *mentio* [illegible] v. 17, *»cossint«* = *consentit* v. 58. Probabilmente abbiamo qui delle forme speciali al dialetto d'Arnaldo, che ci spiegano com' egli potesse altrove far rimare [illegible] [illegible]. Canello Arn.

4) Karl Meyer hat Elias de Barj. 1? Guir. Riq. 8. Bertaing Ber. 8 ausgelassen.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-aero, *quierre.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-īrat, *sospira.*

-*īrat, *aïra.*

is[1]).

APR. — Arnaut Daniel [29],16 Can. III. — Bertran d'Alam. [76],15. — Guillem Figueira [217],7. — Marcoat [294],1. — Mönch v. Mont. [305],14. Phil. VI. — Peire d'Alv. [323],7. — Peire Cardenal [335],20.43. — Sordel [437],10. — Anonyma [461],10 P (Arch. 50,273). 68. 170a N (Such. Denkm. I, 320). 202 J (Riv. di fil. rom. I, 44). 232. — Anthoni Crusa (1471), Joyas del gay sab. pg. 81. — Berengu. de Hospital (1459), ibid. 134. — Thomas Loys (1465), ibid. 154. — Vers morals, ibid. 112. — Enim. — Hon. — Nic. — Bertr. Carb. 55. — Cour. — Diät. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 33.64.

-(g)ensem, *pais* 76,15.

-(g)enses, *obl. pais* Vers morals.

-īcem, *subst. calcatris* 335,20. *perdis* 461,170a.

-īcus, *amis* 29,16. 202,10.

-*īcus, *Loys* Thomas Loys.

-(īdem+s, *desfis* Vers morals).

-*īlius, *Lis* Thomas Loys (*obl.*).

-īnem+s, *fis* 217,7.

-īnos, *subst. camis* 335,20. *matis* 202,10. 461,202. *pairis* 202,10. *pellegris* 217,7. *sarrazis* 202,10. *vezis* 76,15. 335,20.43. *adj. fenhtis* 335,20. *frairis* 294,1. *querentis* 335,20.

-*īnos, *subst. marabotis (arab. morâbitin)* 461,202. *adj. clis* 76,15. *mesquis (arab. meskîn)* 335,20.

-īnus, *subst. camis* 217,7. *pelegris* Vers morals.

-*īnus, *adj. aclis* 217,7. 305,14. 437,10. *fis* 76,15. 437,10.

-*īos, *vizis* 335,43 (nur in C).

-*īsium, *Paris n.* 29,16. *obl.* 76,15.

-*īssum, *subst. pis*[2]) 461,202.

-īsum, *advis* Berengu. de Hospital. Vers morals. *paradis* APR. 14,252. — 202,10. 217,7. 335,20. Vers morals. — Nic. 2057. *vis* 461,68.

---

1) Von Reimreihen, die K. Meyer bei dieser Silbe übersehen hat, habe ich folgende notirt: Boeth. XXVI. APR. 10,133. — Berengu. de Palaz. 7. Bonif. Calvo 2. Cerc. 3. Folq. Lun. 2. Gauc. Faid. 9. 13 (*dementis*). Gausb. de Poic. 13 na Gorm. de Monp. 1 (*dis*). Guill. Adem. 10 (*obezis, consentis, servis, dis, pris*). Guill. de Cabest. 7 (*vis*). Guir. de Born. 58. 76 (*plevis*). Joan Est. 8 (*aculhis*). Mönch v. Mont. 13 (*departis*). Peire Guill. de Tol. 2 (*auzis*). Peire Raim. de Tol. 10 (*abelhis*). Peire del Vern 1. Peire Vid. 33. Peirol 31 (*moris, partis, dis, jauzis, sentis*). Pons de la Garda 4 (*vis*). Raim. Jorda 7. Raim. de Mirav. 9. Raim. Vid. 2. Serveri 6. Uc de la Bac. 5. Anonym 30. — Fier. 323. 1203. 1765. Nav. LXIV. Ross. 1452. 2147. 2582. 2915. 3711. 3741. 3843. 3883. 4456. 5625. 6596. 6992. 7806. — Ebenso fehlen bei P. Mann ausser mehreren der eben angeführten Reihen: Alegret 1. Arn. Cat. 3. Arn. de Mar 8. 11. Gauc. 5. Gauc. Faid. 20a. 40. Guill. de Cab. 8. Guill. Montah. 7. Guir. Riq. 41. Lanfr. Cig. 2. Palais 2. Peire d'Alv. 10a. Peire Card. 44. Peire Milo 1 (*conquis*). Raim. Vid. de Bez. 2 (*mis, conquis*). Rich. de Berb. 5. Sordel 22. Anonym 41 (*jausis*). — Fier. 627. 4588. Nic. 145.

2) Dieses Wort ist wohl eine Onomatopöie; die Etymologie ist unbekannt.

-īsus, *subst. ris* 335,20.
-*isus, *adj. gris (altsächs. grîs)* 335,20.
-ysium, *Danis* Enim. 266,23.
n. pr., *n. sg. Alengris* 335,43 M (*Esengris* C). *obl. s. Leris* Hon. 67,5. *obl. pl. Colmis* 76,15.
? *regoucins* 461,10 (3. *s. ps. i.*?).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. ind.*

-īcis, *dis* Ross. 3843. 3883 (*ditz*). 4456 (*ditz*). 7806.

3. *s. ps. i.*

-īcit, *dis* 76,15. 242,76. 266,8. – Enim. 266,23. Fier. 4588. Hon. 67,5. 184,4. Nic. 145. 429. 1517. 2057. Ross. 2147. 3843. 3883 (*ditz*). 6992. — 246,33. (Hs. *ditz*). *beneditz* Ross. 6596.
-īdet, *ris* 82,55.
-īdit, *aucis*[1]) Nic. 429.

I-Conjugation (inchoativ).

1. *s. ps. i.*

-isco, *abelis* 10,18. 155,12. 449,5. *aizis* 185,2. 305,14 (oder 1. s. impf. c.). *deris* 364,33. *enardis* 124,17. *enriquis* 323,15. *esbaïs* 411,2? *esbaudis* 30,9. *esbrois* 70,1. *esfalhis* 112,4. *falhis* 305,12. *fenis* 70,1. 323,7. *foletis* 10,18. *fremis* 112,4. *garentis* 136,2. *garis* 112,4. *giquis* 155,23. 349,9. *grazis* 167,9. 305,12. 366,9. — Flam. 7167. *gueris* 240,3. *jauzis* 112,4. 185,2. 305,14. *languis* 47,7. 155,23. 167,9. 213,5. 364,27. 377,4. 406,9. *obezis* 155,23. 185,2 305,XII. 323,23. *ofris* 124,17. *partis* 213,6.7. *peneis* 411,2. *pleris* 124,17. 155,12. 305,13. — Crois. 2714. *servis* 240,3 (4×). 305,12. *sofris* 70,1. 389,11. *trais* 185,2. *tressalhis* 323,15.

2. *s. ps. i.*

-iscis, *aflebis* Ross. 2582. *falhis* 323,7?

3. *s. ps. i.*

-iscit, *abellis* 29,16. 30,9. 47,7. 70,20. 165,5. 210,14. 213,5. 286,12. 323,3. 7.15. 355,10. 366,9.31. 370,13. 377,4. 392,11. 404,7. 461,170a.232. — Fier. 627. *abonesis* Flam. 3320. *aborris* 335,41. *aculhis* 124,17. 242,54. 345,2. 404,4 (2×). *adormis* 370,13. — Flam. 5177. *adoussis* 335,41. *afortis* 70,37. 76,15. 124,17. 240,3. 349,1. 355,10. 370,13. 392,11. 406,9. 437,10. 449,5. — Nav. LXIV. *agremis* Ross. 1452. 2582. *agrezis* 323,15. *ais* 305,XII. *aizis* 70,20. 165,5. 167,9. 236,12. 364,33. 406,9. *alegresis* 411,2. *amargis* 112,4. 323,3. *apataris* Flam. 3822. *assaboris* Flam. 4061. *ausis* Cour 1679 (oder *perf.?*). *balhis* 345,2. *bondis* Flam. 1049. *brunezis* 112,4. 323,15. 411,2. *chauzis* 210,14. 345,2. *complis* Berengu. de Hospital. *covertis* 112,4. — Ross. 1452. *defenis* Nic. 1527[2]). *delis* 30,9. 323,7. *descausis* 294,1. *desgrazis* 10,18. *devisis* Anthoni Crusa. — 246,64. *dormis* 323,23. *eissernis* Flam. 1050. *elegis* 246,64. *empaubrezis* Nav. LXIV. *enantis* 242,54. 323,13. — Nav. LXIV. *enbelezis* 202,10. *enegrezis* Fier. 1765. *enfoletis* 70,11. 112,4. *enriquis* 335,43. 349,9. 366,9. — Nav. LXIV. *esbaïs* 112,4. *esbaudis* 155,12. — Fier. 323. *esbrunasis* 461,41. *escantis* Gui Folqueys 313. *escarnis* 112,4. 356,9. 406,9.

1) »Aehnliche Formen sind *tras trahit* 1228. PJoh. 14,5. *ritz ridet* PJoh. 31,4. *cas cadit* 59,12 Man könnte *auci:di* schreiben, doch ist *di dicit* der Handschrift unbekannt«. Suchiers Anm. in Denkm. I, 511.

2) Karl Meyer führt diese Form in seiner Arbeit fälschlich als 1. s. ps. i. an.

461,202. *esclargis* 177,1. 202,10. 323,7. 411,2. 461,68. — Nav. LXIV. Ross. 3843. *esfrezis* 112,3. *espandis* 404,4. 434,6. *falhis* 10,18. 349,1. — Fier. 1203. — Ens. de la donz. 144,81. *fenis* 70,11. 217,7. — Hon. 78,29. — Diät. 389. *floris* 217,7. 323,7.15. Bereng. de Hosp. — Ross. 3711. — Cour 1257. *fremis* Brev. 16166. *gandis* 10,18. 242,58. - Ross. 5625. *giquis* 185,2. 349,1. -- Ross. 3741. *grazis* 70,20. 155,12. 185,2. 217,7. 236,12. 242,13. 345,2. 366,31. 406,9. 411,2. 461,232. — 82,55. *guaris* 335,20. *guarnis* 335.41. *gueris* 217,7. 323,13. 335,20. — Fier. 1203. *jauzis* 236,12. 323,23. 437,10. — Flam. 4060. *languis* 10,18. 101,2. 236,12. 449,5. Complanh Moral (Joy. 129). — Flam. 2438. *lentis* Flam. 3321. *marfezis* Gui Folqueys 313. *marris* Flam. 4181. *mentis* 305,12. *murtris* 335,48 (nur in M). *negrezis* Ross. 6992. *noiris* 29,16. 154,2. 210,14. 217,7. 366,9. 406,9. Thomas Loys. - Nav. LXIV. — Cour 1257. *obezis* 305,12. *partis* 345,2. Thomas Loys. — Fier. 323. *peris* 217,7. — Diät. 389 (Hs. *peritz*). *plevis* 242,54. *prezumis* 246,33. *procedis* Vers morals. *quaguevis*[1]) 461,202. *regis* Berengu. de Hosp. (2×). *rejovenis* 411,2. *relinquis* 155,28. 349,1.9. *relhusis* Ross. 2147. *resplandis* 335,41. — Ross. 2147. *retentis* Fier. 1203 (Hs. *retondis*). *reverdezis* 30,9. 70,11. 411,2. *servis* 9,20. 10,18. 323,23. 345,2. — Flam. 3823. *sofris* 124,17. 155,23. 356,9. — Flam. 513. 3044. R Vid. Verf. 185,21. *somonis* Ross. 6992. *somsis* Boeth. XXVI. *taris* Anthoni Crusa. *tentis* 213,6.7. *trais* 10,18. 242,13. 366,9. 370,13. 434,6. Cour 1679 (oder *perf.*?). *veilhezis* APR. 14,252[2]). — 461,10. *vestis* 335,63.

2. *s. impt.*

-isce, *blandis* Flam. 4442. *complis* Hon. 120,15. *delis* APR. 10,133. *garnis* Ross. 3741. *servis* Flam. 4443.

isa.

Capcoat, Joyas del gay sab. pg. 62. — Hon.

-īsam, *subst. anfantiza* Capcoat. *deviza* Capcoat.

-*īsam, *subst. guisa* Capcoat. — Hon. 28,30. *n. pr. Piza* Capcoat.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-īdat, *aucisa* Hon. 28,30.

-*īdat, *risa* Capcoat.

isc.

Guillem Raim. de Giron. [230],1 E (Copie Bartsch).

I-Conjugation (inchoativ).

1. *s. ps. i.*

-isco, *esbaudisc, faillisc, grazisc.*

isca (selten issa).

Aimeric de Bel. [9],9 a pg. 236. — Dalfi d'Alvernhe [119],3. — Guill. Raimon de Gir. [230],2 E (Copie

---

1) Dieses Verb fehlt in allen von mir benutzten prov. Wortverzeichnissen und ist auch nur durch diesen einzigen Beleg aus der anonymen Parodie auf Bernart de Ventadorns Lied: *Quan la douss' aura venta* gesichert. Raynouard im Lex. rom. kennt nur *cagar* (lt. *cacare*), welches dieselbe Bedeutung hat.

2) Das P. Meyer'sche hypothetische *novelesis* ändert Chabaneau, Revue des lgs. rom. VIII, 231 mit Recht in *no velesis*.

Bartsch). — Guill. de Saint Greg. [233],4. — Arnaut Bernart (1484), Joyas del gay sab. pg. 100. — Bernat Nunho (1474), ibid. pg. 98. — Raim. d'Alayrac, ibid. pg.9. — Ramon Valada, ibid. pg. 32.

? *subst. f. obl. guisca* [1]) 233,4.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*iscam, *visca* [2]) Bernat Nunho.

3. *s. ps. c.*

-*iscat?, *iesca* 230,2.

I-Conjugation (inchoativ).

1. *s. ps. c.*

-iscam, *afolisca* 230,2. *cumplisca* Ramon d'Alayrac. *enjoglarisca* 119,3. *garnisca* 119,3. *gaudisca* 230,2. *grepisca* 233,4 K. *jauzisca* 233,4. *partisca* 233,4 C. *servisca* Ramon d'Alayrac.

3. *s. ps. c.*

-iscat, *abelisca* Ramon d'Alayrac. *adousisca* Flam. 4070. *arramisca* Ramon d'Alayrac. *autisca* 230,2. *azunisca* Ramon Valada. *chauzisca* 230,2. *delisca* 9,9(2×). 119,3. 233,4 C. *enardisca* 230,2. *enbaisca* Ramon Valada. *encalabisca* 230,2. *esbaudisca* 230,2. *escarnisca* 119,3. *fenisca* 9,9. Bernat Nunho. *fugissa* Flam. 7545. *gandisca* 119,3. *garnisca* Arnaut Bernart. *gerisca* 233,4 K. *grandissa* Flam. 7546. *morisca* (von *morir*) Arnaut Bern. *partisca* 233,4 C. *perisca* 9,9. *provesisca* Ramon Valada. *saborisca* Flam. 4071. *servisca* Ramon Valada. *sofrisca* 233,4. *ubrisca* Ramon d'Alayrac.

iscon (selten isson).

Daude de Prad. Cass. 181,46.

I-Conjugation (inchoativ).

3. *pl. ps. ind.*

-iscunt, *acomptisson* Flam. 3818. *afiffolisson* Flam. 3819.

3. *pl. ps. c.*

-iscant, *amenuziscon* Daude de Prad. *envaneziscon* Daude de Prad.

ison.

3. *pl. ps. ind.*

-*içunt, *dison* Flam. 4966.

it [3]).

3. *s. ps. ind.*

-icit, *dit* Crois. 4. 784. Ross. 8985.

iu (ieu).

Ademar Jordan [2],1. — Arnaut de Tint. [34],2. — Bernart Marti [63],8 E (Copie Bartsch). — Gaucelm Faidit [167],64. — Gavauda [174],8. — Guillem Ademar [202],6. — Guillem Raymon [229],1 E (Copie Bartsch). — Guiraut Riquier [248],18. — Lanfr. Cigala [282],5. — Marcabrun [293],8 A (Arch. 51,31). 22. 29. — Mönch v. Mont. [305],15. Phil. XX. — Peire Vidal [364],10 (Bartsch 38). 11 (B. 14). — Raimon de Mirav. [406],1. 13. 41

1) Fehlt in allen von mir benutzten prov. Wortverzeichnissen; auch kenne ich nur diesen einzigen Beleg, wo allerdings die Hss. C und K übereinstimmen. Bedeutung: *weltliches Leben*?

2) Diese Form des conj. von *viure* ist selten und spät; ausserhalb des Reimes steht *visca* als 3. s. ps. c. noch bei Thomas Loys (1463), Joyas del gay sab. 154; einen weiteren Beleg 3. pl. *visquen* führt Paul Meyer Rom. IX, 209 aus den Récits béarnais an.

3) Bei Paul Mann fehlen die Reihen Ross. 2792 und 8985, von denen die erstere auch bei Karl Meyer stehen sollte.

A (Arch. 51,149). — Uc Brunet [450],1. — Uc de Saint Circ [457],38. — Anonyma [461],145 [1]). 241 G. — Alexius. — Hon. — Nic. — Guir. de Cal. Ensenh. — Sen.

-ĕum, *voc. Dieu* 461,145.

-ici, *subst. enemiu* 202,6. *adj. amiu* 34,2.

-icum, *amiu* 202,6(2×).

-idum, *niu* 293,8.

-*igum, *subst. briu (altir. brîg)* 34,2. 174,8. 229,1. 248,18. 364,11. 406, 13.41. — Nic. 1837. *chastiu* 34,2. *adv. de briu* 305,15. — Guir. de Cal. Ensenh. 100,30.

-īlem, *abriu* 293,29. 461,145. *sarzieu* 461,145.

-*īlem, *f. humieu* 461,145.

-ille, *mieu* 461,145.

-īquum, *antiu* 406,13.

-*iuhi, *adj. esquiu* 406,41.

-*iuhum, *adj. esquiu* 63,8. 202,6 (flex. Fehler). 229,1. 248,18. 293,8.22. 406,1. 457,38. — Hon. 179,5.

-*īum, *adv. piu* 305,15. 364,10.

-īvi, *subst. riu* 293,22. *adj. agradiu* 406,13. *aiziu* 248,18. *braidiu* 293,8. *caitiu* 364,11. *jauziu* 34,2. *mescliu* 364,10.

-īvum, *subst. caliu* 293,8. *chantiu* 293,29. *entrebeschiu* 63,8. *estiu* 34,2. 174,8. 282,5. 305,15. 364,10.11. 406, 1.13. 450,1. *pastoriu* 293,29. *recaliu* 34,2. 174,8. 293,22. 364,10.11. *riu* 63,8. 282,5. 293,29. 305,15. 461,145. *senhoriu* 34,2. 63,8. 174,8. 202,6. 282,5. 293,22(2×). 364,10.11. 406,13. *adj. agradiu* 229,1. 248,18. 282,5. 364,10. 11. 450,1. — Alexius 11. *aiziu* 63,8. 229,1. 282,5. 461,145. *auriu* 34,2. 63,8. 282,5. *autiu* 229,1. 282,5. *badiu* 34,2. 174,8. *braidiu* 202,6. 406,1. *caitiu* 174,8. 282,5. 364,10. 406,13.41. 457,38. 461,241 (*voc.*, 2×). *celiu* 248,18. *descobertiu* 293,8. *esforsiu* 34,2. 229,1. 248,18. 364,10.11. *espriu* 248,18. *humiliu* 248,18. *mesquiu* Sen. 210,11. *nominatiu* 34,2(2×). 364,10.11. *ombriu* 293,29. *pensiu* 167,64. 229,1. 248,18. 293,29. 364,10.11. 406,13. 457,38. *soloriu* 364,11. *talentiu* 450,1. *viu* 282,5. 364,11. 361,145. *adv. a celiu* 305,15.

-īvem, *ciu* [2]) 450,1.

-yphum, *griu* 364,11.

n. pr., *Beiriu* 293,22. *Montesquiu* 364,11. *Montoliu* 364,11.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ībo, *escriu* 2,1.

-īco, *diu* 63,8. 293,8.

-īvo, *viu* 63,8. 167,64. 202,6 [3]). 282,5. 406,13. *reviu* 34,2. 406,13.

3. *s. ps. i.*

-ībit, *escriu* 174,8. 364,11 (oder 1. *s. ps. i.*?). 450,1. — Alexius 11.

-īcit, *diu* 202,6.

-īvit, *viu* 229,1. 248,18. 293,22. 406,1. 457,38. 461,241(2×). — Nic. 1837

1) Die Hs. zeigt im Reime *il* und *ieu* gemischt; die einheitliche *ieu*-Reihe ist hergestellt in dem Abdruck von E. Levy in Revue des lgs. rom. XXI (1882) A pg. 59 ff.

2) Diez, E. W. *città* meint, dies sei die entsprechende Nom.-Form zu prov. *ciutát* = *civitátem*; doch ist eine Ableitung von *cíu* aus *civitas* lautlich nicht möglich; es ist wohl eine der im prov. so beliebten, durch einfache Verkürzung entstandenen Neubildungen.

3) : *forfiu* (1. s. pf.). Diese Form hat K. Meyer übersehen.

(*vieu*). — Guir. de Cal. Ensenh. 100,30. Sen. 210,11. *reviu* 174,8. 282,5. 293,29. 305,15. 364,10. 406,41.

3. *s. ps. conj.*

? *estiu* Flam. 3495.

2. *s. impt.*

-ībe, *escriu* 34,2.

-īve, *vieu* Hon. 179,5.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-aebeo?, *pliu* 63,8. 229,1. 406,41(2×). 461,145.

3. *s. ps. i.*

-aebet?, *pliu* 174,8. 202,6. 364,11. 406,41. 450,1. 457,38.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*īco?, *autriu* [1]) 450,1. *enviu* 450,1. *umeliu* 229,1. 282,5. 364,10.11. 406,13.

-igo, *chastiu* 406,41.

-*īgo, *abriu* 2,1. 282,5.

-*iuho, *esquiu (ahd. skiuhan)* 63,8. 167,64. 282,5. 406,13.

-*īvo, *aiziu* 364,11.

3. *s. ps. c.*

-*īcet, *umeliu* 34,2.

-*īdet, *fiu* 34,2.

-īget, *chastiu* 450,1.

-*īget, *abriu* 229,1. *desliu* 450,1. *liu* 450,1.

-*īpet, *derriu* 282,5.

-*ītet, *obliu* 34,2.

-*iuhet, *esquiu* 282,5. 450,1 [2]).

-īvet, *estiu*? 450,1.

-*īvet, *aiziu* 406,13.

iva.

Gaucelm Faid. [167],64. — **Guillem de Saint Greg. [233],4. — Guiraut** Riqu. [248].32.85. — **Mönch v. Foissan** [304],1. — Montan Sartre **[307],1 M** (Copie Bartsch). — **PeireVidal [364],** 42 Bartsch No. 43. — **Raimb. d'Aur.** [389],8.23 a. 41. — **Raimon de Mirav.** [406],40. — **Rofin [426],1. — Sail de** Scola [430],1 C (Copie **Bartsch). —** Anthoni de Jaunhac, **Joyas del gay** sab. pg. 42. — **Enim. — Folq. Lun.** Rom.

-īc vadit, *cossi va* **426,1.**

-*iuha, *esquiva (ahd. skiuhan)* **167,64.** 248,32 (*voc.*). 364,42. 389,8(**2×). etc.**

-*iuham, *esquiva* 248,85.

-īva, *adj. adoniva* **248,85.** ***agradiva*** 248,32.85. **304,1.** 364,42. etc. ***aisiva*** 406,40. 426,1. 430,1. — **Folq. Lun.** Rom. 25. ***autiva*** 248,85. **304,1.** *braidiva* Folq. Lun. Rom. **25.** ***celiva*** 248,85. ***esforciva*** 167,64. — **Folq.** Lun. Rom. 25. ***nominativa*** **233,4.** 248,85. 389,8 (*voc.*). ***ombriva*** **389,8.** ***pensiva*** 167,64. 248,32. **389,41.** ***preziva*** 248,85. *viva* 307,1. 426,1. **430,1.** Anthoni de Jaunhac.

-īvam, *adj. agradiva* 233,4. ***aisiva*** 248,85. *autiva* 426,1. ***badiva*** **248,85.** 406,40. *caitiva* 426,1. — **Folq. Lun.** Rom. 25. *forciva* 426,1. ***geliva*** [3]) 389,8. ***nadiva*** 426,1. ***nominativa*** 426,1. ***ombriva*** 364,42. ***plantadiva*** Folq. Lun. Rom. 25. ***senhoriva*** **ibid.** *viva* 389,23.

---

1) In dieser Reihe auch *veiriu* (1. s. cond.).

2) Die Lesart von Hs. I: *camors absol quella pliu* enthält einen metrischen Fehler; C schreibt: *quamors a sol so que la pliu*, M: *qamors asolu so qe la pliu.* Zu lesen ist wohl: *Qu' amors absol so qu' ela pliu.*

3) Dieses Adj. fehlt im Lex. rom.; ist etwa *gelīus* = lt. *scelīvus* als eine Nebenform zu pr. *gelos* = lt. *scelosus* zu deuten?

? *estiva* [1]) *obl. s.* 233,4.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ībam, *escriva* 406,40.

-īvam, *viva* 167,64. 233,4. 248,32.85. 304,1. 364,42. 389,8.23 (Refr., 3×). 41(3×). 406,40. Anthoni de Jaunhac.

3. *s. ps. c.*

-ībat, *escriva* 389,8.41.

-īvat, *viva* 389,23 (Refr., 5×). — Enim. 260,30. Folq. Lun. Rom. 25.

I-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*aebam?, *pliva* 307,1. 426,1.

3. *s. ps. c.*

-*aebat?, *pliva* 248,85. 389,8.23. 426,1. 430,1.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*īgat, *abriva* 233,4. 248,32.85. 307,1. 364,42. 389,8. 23.41. 406,40 (2×). 426,1. — Folq. Lun. Rom. 25. *briva* 167,64.

-*iuhat, *esquiva* 389,23?.41. — Folq. Lun. Rom. 25.

-īvat, *priva* Anthoni de Jaunhac.

-*īvat, *aviva* 389,23. 426,1(2×). *caliva* 233,4. 389,23.41. *recaliva* 233,4. 307,1. 364,42. 389,8. 406,40. 426,1. 430,1. — Folq. Lun. Rom. 25. *sobtiva* 248,32.

i(t)z [2]).

Sibyllen Weissagung. — Alexius. — Hon. — Bertr. Carb. 86.

-īcem, *pecairitz n.* Hon. 143,6 v. u. *obl.* Hon. 153,6 v. u.

-ictos, *subst. ditz* Sib. Weiss. Eingang 6 (Hs. *dich*).

-*īnus, *fis* 82,86.

-ītos, *arditz* 82,86. *petitz* 82,86.

-ītus, *marritz* Alexius 507.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*icio, *escondiz* 449,1.

2. *s. ps. ind.*

-icis, *ditz* 29,8 [3]). — Ross. 237 (*dis*). 2238.

3. *s. ps. i.*

-icit, *ditz* 10,45. 70,40. 74,7.18. 106,17. 124,4. 167,45. 177,1. 183,7. 204,3(3×). 210, § 29,7. 242,6.15.24.50. 248,14. 45.68. 262,4. 281,10 (oder 2. *sg.*?). 293,19. 305,12. 364,17. 389,21. 392, 28.32. 406,22.34.39. 409,2. 437,2. 457,27. 461,188.250. Arn. de Mar. Brief, Chr. 96,32. Sib. Weiss. Eingang 6 (Hs. *dis*). Vers morals. —

---

1) Die Etymologie dieses Wortes ist mir unbekannt; es findet sich prov. auch die Form *esteve*, ebenso afr. *estive*; dennoch fehlt das Wort nicht nur in Diez, E. W., sondern auch bei Burguy, Förster Gloss. zu Aiol und Mirabel und Scheler. Raynouard übersetzt es mit »*musette*«, Sainte-Palaye, der 3 Belege anführt, mit »*instrument de musique*«.

2) Folgende Reihen vermisse ich bei Paul Mann: Arnaut de Tint. 3. Aust. de Segret 1. Bern. de Tot lo Mon 1. Bertol. Zorgi 18. Daude de Prad. 8. Gauc. Faid. 14. Gavauda 10. Gui d'Uis. 2. Guill. Peire de Caz. 4. Guir. Riq. 40. Joan Est. 4. Lamb. de Bon. 10. Marcabr. 4. 40. 44. Peire d'Alv. 17. 18. Peire Basc 1. Peire Brem. 8. Peire Raim. de Tol. 13. Pistol. 5. Raimb. d'Aur. 21. 30. Raim. Mirav. 34. Salomo 1. Uc Catola 1. Anonym 9. 36. 188. 244. Arn. de Mar. Brief Chr. 96,32. Vers morals (Joy. 113). — Hon. 78,60. Nav. XXIII. XXXVIII. Ross. 237. 1221. 2238. 5951.

3) Diese Form fehlt bei P. Mann, obgleich er die betreffende Reimreihe benutzt hat.

Alexius 495. 507. Flam. 3122. 4402. 4633. 4724. 6224. Hon. 78,60. 143,6 v. u. 153,6 v. u. Nav. XXXVIII (2×). Ross. 237. 1221 (2×). 5951. RVid. Verf. 170,15. 187,15. 192,4. — Bertr. Carb. 86. Serveris Lehrged. 387. *contraditz* 10,34. 66,3. 74,7.18. — Nav. XXIII. *desditz* 262,1. *esconditz* 70,40. 449,1. — Flam. 6223. *esditz* 106,17. *malditz* Ross. 1221.

I-Conjugation (inchoativ).
3. *s. ps. ind.*
-iscit, *abellitz* 167,45. *afortitz* 242,6. *bastitz* Nav. XXIII. *clarzis* Ross. 2238. *evaïs* Ross. 237. *fenis* Ross. 2238. *resplandis* Ross. 237. *rovezis* Ross. 2238.

ό(n) [1]).

Boeth. — SEst. — Aimeric de Bel. [9],3.17 N (Such. Denkm. I, 324). — Albert de Sestaro [16],1 A (Arch. 51,250). 7. — Arnaut de Mar. [30],18 I (Copie Bartsch). — Bereng. de Palaz. [47],12. — Bernart d'Auriac [57],3. — Bernart de la Fon [62],1. — Bertran d'Alam. [76],1 R (Copie Bartsch). — Bertran de Born [80],21. Stim. 21. — Blacatz [97],7. — Dalfi d'Alvernhe [119],8. — Daude de Prad. [124],1.2. 11. — Elias Cairel [133],3. — Folquet Lunel [154],1. Eich. 2. — Folquet de Mars. [155],15. — Gaucelm Faid. [167],5.51. — Gauceran de San Leid. [168],1. — Gui de Cavalho [192],2. — Guillem Figueira [217],6. — Guillem Magret [223],3. — Guillem de Mur [226],2. — Guillem Peire de Caz. [227],2. — Guillem Uc d'Albi **[237],1** C (Copie Bartsch). — **Guiraut de** Born. **[242]**,11. — **Guiraut de Calanso** [243],5. — Guiraut del Oliv. **[246],2.** — Guiraut Riquier [248],8.60. — **Joan** d'Albuzon [265],1. — **Joan Esteve de** Bez. [266],5.7. — **Lanfranc Cigala** [282],18. — Marcabrun [293],4.**22.** — Matfre Ermengau [297],4.8. — **Mönch** v. Mont. [305],15. Phil. **XX.** — **Peire** d'Alv. [323],21.22. — Peire de **Brag.** [329],1. — Peire Bremon [330],2.15. — Peire Cardenal [335],43. — **Peire** Raimon de Tol. [355],9. — **Peire Vidal** [364],6 (Bartsch 16). 16 (B. 9). **21** (B. 2). 28 (B. 15). 32 (B. 39). **37** (B. 13). — Perdigo [370],13. — **Raimb.** de Vaqu. [392],32. — **Raimon de** Castelnou [396],2 C (Copie **Bartsch**). — Raimon Gaucelm [401],6 = **Joan** Miralhas [268],1. — **Raimon Jordan** [404],11. — Rofian [425],1. — **Serveri** [434],3. — Sordel [437],5 I (Copie Bartsch). 24. — Uc [448],1. — **Uc de** San Circ [457],12. — **Anonyma [461],** 5.7.73.123.147.200.224. — **Liebesbrief** (vielleicht BG 10,13a), **Such. Denkm. I,** Chelt. No. 11. — **La Oration del** pater noster, Such. Denkm. I, No. XVI. — Ps. — Alexius. — Enim. — **Fier.** — Hon. — Jauf. — Nic. — PGuill. Nov. — Ross. — RVid. Verf. — **Daude de** Prad. Cass. — Ens. de la **donz.** — Ens. de l'esc. — Ens. del **guarso.** — Guir. del Oliv. [246],11.57. — **Serveris** Lehrgedicht.
-ŏc, *o* Ross. 51. 3178. **3475. 7333.**
-ŏd, *quo* 297,8 [2]).

1) Von Reihen, die bei K. Meyer *(fö)* fehlen, habe ich folgende **notirt:** Aim. de Bel. 12. Bert. Zorgi 15. Folq. Lun. 6. Gauc. Faid. 26. **Gauceran** de S. Leid 1. Guill. Adem. 2. Sordel 20. — Nav. II. XLI. LXX. LXXX. CIII. Ross. 953. 1607. 1753. 4156. 4649. 4733. 6213. 7062. 7210.

2) Oder soll man lesen: ***Quar*** (weil, dass) ***ilh guasanho; d'aquo*** (demonstrativ)?

-ŏmen, *nom* (*n. sg.*) Oration 3.

-ŏmo, *hom* Fier. 3305. *prodom* Ross. 3178.

-ŏmodo, *co* 155,15. 266,7. 268,1. 355,9. 364,28. 370,13. 425,1. 461,123. — Serveris Lehrged. 291.

-ŏn, *no* 9,3. 16,1.7. 30,18(2×?). 47,12 (Refr., 6×). 168,1(2×). 223,3 (*n. pl.*). 227,2 (*n. pl.*). 425,1(2×). etc. *sino* 392,32.

-ŏnem, *subst. arso m.* 329,1. 401,6. — Ross. 6297. *asencio* 323,21. *bando m.* Ross. 588. 6297. *baro m.* 80,21. 119,8. 396,2. — Ross. 151 (2×). 2712. 2936. 6297. *basto m.* 223,3. 282,18. — Ross. 8866. *benedictio* 323,21. *blesso* 168,1. — Ross. 6297. *bodoisso m.* 268,1. *boisso* 364,16. *bordo m.* 57,3. *boto m.* 168,1. 401,6. — Ross. 3475. *brico m.* Ross. 3178. *cairo m.* Fier. 3305. *cambo m.* Ross. 151. 588. 6297. *campio m.* 223,3. *carbo* 364,16. — Ross. 8443. 8866. *carriato m.* 2[illegible],1. *chanso* 16,1.7. 30,18. 124,1.11. 133,3. 364,6(2×). etc. *companho* 155,15. 168,1. 335,43. 364,37. 448,1. 461,200. — Ross. 8866. *comparazo* 425,1. *confessio* 282,18. — Hon. 139,10 v. u. *contenso* 168,1. 364,28. 392,32. *cordo m.* 9,17. 297,4. 364,16. *cusso m.* 266,7. *desliurazo* 168,1. *devocio* Alexius 873. *donjo m.* Ross. 8866. *donzelo m.* Ross. 3178. *draco* Enim. 250,18. *dromo* Fier. 3305. *ensio* 226,2. *ententio* 124,2. 323,21. 364,6. 404,11. 425,1. 434,3. 448,1. 457,12. *escominio* 57,3. *espero m.* 16,1. 192,2. 242,11. 268,1. 461,73 (2×).200. — Ross. 588. 6297 (2×). 8866. *faisso* 9,3.17. 16,1. 97,7. 133,3. 461,73(2×).147[1].200. etc. *falhizo* 9,17. 223,3. 282,18. 323,22. 364,37. 401,6. *foguairo m.* 401,6. *foizo* Fier. 3305. *fumanso* Ross. 588. *galhino m.* Fier. 3305. *garso* Ross. 588. *gosso m.* 293,4. *grino m.* Ross. 3178. *guarizo* 9,17. 167,5 L (*guizardo* C). 51. 168,1. 323,22. 404,11. — Ross. 6297. 8443. *guarnizo* 226,2. *guinho m.* 268,1. *judicio* Ross. 8866. *lairo m.* 62,1. 248,8. 282,18. 323,21. 370,13. 461,123. — Ross. 151. 6297. *lato* Fier. 3305. Ross. 151. *lectio* 154,1. *leo* 119,8. 154,1. 192,2. 237,1. — Fier. 3305. *liurazo* 167.5. — Ross. 588. *maiso* 57,3. 119,8. 124,2. 293,4. 323,21. etc. *marcanso m.* Ross. 588. 2712. *mento* 401,6(2×). *mespreizo* 167,51. 168,1. 242,11. 370,13[2]). 448,1. — Ross. 3475. 4120. *messio* 16,1. 76,1. 226,2. 434,3. 448,1. *mostrazo* Ross. 8443. *occisio* 297,8. *ochaizo* 30,18. 47,12. 155,15. 167,51. etc. *orio* Ross. 151. *parsso f.* 266,7. *partizo* 401,6. *passio* 323, 21.22. *pavalho m.* Ross. 151. 588. *peiro m.* 323,21. — Ross. 151. 3178. *peisso m.* 323,22. 364,21. *pejuraso* 155,15. *peno m.* Ross. 588. *perdecio* 461,123. *perfectio* 434,3. *pilo m.* 168,1. *preiso* 9,3. 62,1. 124,11. 167,5. etc. *promessio* 217,6. 265,1. *raso* SEst. 7. — 9,3(2×).17(2×). 155,15 (2×). 297,4.8(2×). 364,6(2×). 457, 12(2×). etc. *reio* 364,28. — Ross. 3475. 4120. 8443. *rezemso* 155,15. 370,13 A (*gariso* V). — Ross. 6297. *sablo m.* 80,21. — Ross. 588. 6297.

---

1) Zu lesen ist wohl: *Per deus! lors ieu abandon,*
Qi mostraran sa faizon.

2) So in Hs. A, während Hs. V *faillizo* aufweist.

salvacio 282,18. 461,123. *satisfactio* 226,2. *sazo* 9,3[1]. 76,1. 119,8. 124,2. 329,1(2×). 396,2 (die Hs. ist fragment.). etc. *sermo* 461,200. — Hon. 121,3. Ross. 3178. 8866(2×). *signazo* Ross. 8866. *sospeisso* 9,3. 47,12. 167,5. 168,1. etc. *surrexio* Ross. 2712. *talio* 364,16. *talo m.* 401,6. *tenezo* 124,1. 154,1. 404,11. *tenso* 16,1. 97,7. 124,2.11. 168,1. 266,5.7. etc. *torcho* 76,1. *traizio* 335,43. — Ross. 151. 2936. 3178. 3475. 4120. *tribulacio* 297,8. *venjazo* 335,43. — Ross. 6297. *vensezo* 364,6. *adj. brico* Ross. 151. *fello* 62,1. 133,3. 223,3. 248,60. etc. *adv. arreuso* Boeth. XXVIII. *a bando* 305,15. 364,21. 448,1. *a espero* Ross. 7333. *a rando* Fier. 3305. *de rando* 268,1. — Fier. 3305. *deviro* 248,60. — Ross. 151 (2×). 6297. — Daude de Prad. Cass. 180,38. *enviro* 192,2. — Fier. 3305.

-***ōnem**, *pro subst.* 9,3(2×). 16,7. 30,18. 76,1. 80,21. 97,7. 119,8. 124,1. 155, 15(2×). etc. *adj. m.* 9,17. 76,1. 124,2. 448,1. *f.* 124,2. 168,1. *adv.* 217,6. 265,1. 268,1(2×). 282,18. etc.

-***ōni**, *subst. alcoto* Ross. 151. *auzello* Boeth. XXVIII. — 227,2. *bailo* 297,8. *baro* 57,3. 133,3. 293,22. 323,22. 364,37. etc. *blezo* 329,1. *cabro* Ross. 151. *companho* 119,8. 268,1. 305,15. — Ross. 6297. 7333. *do* 227,2. *eschalo* Boeth. XXVIII. *jupio* Ross. 151. *lairo* Ross. 8866. *leo* SEst. 7. *mancipo* Ross. 2712. 8866. *peo* Ross. 7333. *polmo* SEst. 7. *Bestilo* Ross. 151. *adj. fello* 119,8. 323,22. 461,73. — Ross. 8866. *frico* Ross. 151. *pro* 9,17. 323,22(2×).

-**ŏni**, *bo* 364,28. — Nic. 1199. Ross. 2712. RVid. Verf. 171,28.

-(***o(n)sum**, *subst. rescos* Ross. 588).

-(**ontem**, *pon* Fier. 3305).

-**ōnum**, *do* 30,18. 47,12. 97,7. 154,1. 155,15. 168,1(2×). etc.

-***ōnum**, *gomfano (ahd. gundfano)* 57,3. — Ross. 8866. *guizardo (ahd. widarlôn)* 16,7. 30,18. 62,1. 97,7. 124,2. etc. *perdo* 62,1. 80,21. 154,1. 223,3. 404,11(2×). etc.

-**ŏnum**, *subst. resso* 9,3. 226,2. 227,2. 248,60. 329,1. etc. *so* 62,1. 192,2. 364,6.16. 437,24. 461,73. *tro* 323,21. 22. 364,21. — Ross. 3475. 4120. 6297. *adj. bo* 9,3.17(2×). 16,1.7. 30,18. 62,1. 154,1(2×). etc. *saber bo* 9,3. 57,3. 124,2. 133,3. 155,15. 217,6. 242,11. 248,8.60. 266,7. etc.

-***ŏnum**, *subst. somo* Ross. 8866.

-(**ōrem**, *subst. amor* Boeth. XXVIII. *color* ibid. *adj. m. alçor* ibid.).

-**um**, *pron. lo* Ross. 2712.

-(**undum**, *subst. mon* 461,7. *adj. volon* 461,7).

-(**urnum**, *adv. entorn* Fier. 3305).

-**ŭum**, *so* Ross. 151. 3178. 3475. 4120. 7333. *to* Ross. 3475. 4120.

n. pr., *obl. s. Abiro* 297,8. *Agino* Ross. 7333. *Aimo* Ross. 6297. *Albuso* 119,8. *Arago* 9,3. 57,3. 154,1. 155,15. 226,2. 329,1. 364,16. 461,73. *Argenso* Ross. 7333. *Arto* Ross. 7333. *Aurido* Ross. 7333. *Avalo* Ross. 151. *Avigno* 192,2(2×). — Ross. 588. *Bafom* Fier. 3305. *Bedelo* Ross. 8866. *Bezanço* Ross. 588. 3475. 4120. 6297. *Boso* Ross. 588. 2936. 3475. 4120. 6297. *Breto* 364,28. *Calaon* 461,147

1) So schreibt D; die Hss. MU haben *fo*, aber bei K. Th. Meyer fehlt diese Reihe.

(2×). *Cato* 62,1. *Como* 133,3. *Dijo* Ross. 6297. 7333. *Drauguo* Ross. 3475. 7333. 8866. *Doro* Ross. 151. *Farao* 293,22. 323,22. *Folco* Ross. 2712. 4120. 6297(3×). 7333. 8866. *Garigno* Ross. 588. *Grifo* Nic. 2167. *Guio* 119,8. — Fier. 3305. *Karlo* Fier. 3305. Ross. 151. 2712. 3475. 4120. 6297. 7333. 8413. 8866. *Maho* Fier. 3305(2×). *Moncanego* 57,3. *Montargo* Ross. 588. 2712. 6297. *Odilo* Ross. 2712. 3475. *Orgo* 364,28. *Orido* Ross. 7333. *Oto* 323,22. — Ross. 7333. *Peiro* Ross. 3178. 6297. *Plato* 297,8. *Ponso* 392,32. — Ross. 151. *Roazo* Ross. 151. *Roberzo* 461,200(2×). *Rossilho* Ross. 151. 588. 2712(2×). 2936. 3178. 4120. 6297. 8866. *Saisso* Ross. 3178. 4120. *Salomo* 297,8. *Scorpio* Ross. 588. 2712. *Tharasco* 246,2. *Ugo* Ross. 6297(2×). *Usso* 119,8. *Val Beto* Ross. 2712. 8866. *Yo* Ross. 151. *n. pl. Bramanso* 154,1. *Breto* 364,37. — Ross. 8866.

Präsens-Formen.

1. *s. ps. i.*

-*ŏn(e)o, *somo* 16,7(2×). 282,18. 457,4. — Ross. 588. 7210. 8866.

-ŭm, *so* 9,3.12.17. 16,1. 30,18. 47,12 (2×). 62,1. 70,6.20. 74,15. 76,1. 82,9 (Hs. *soi*). 97,7. 106,4 (Hs. *soi*). 119,8. 124,9ᵃ. 132,8. 154,6. 167,5. 168,1. 174,4. 192,2(2×). 202,2. 223,3. 227,2. 237,1. 246,2. 248,60. 266,5.7(2×). 268,1. 282,18 (Hs. *sui*). 297,4. 305,15. 323,21. 330,15. 355,13. 364,2.6.16.21. 32.34.37. 370,13. 401,6. 404,11. 457, 1.4(2×).35. 461,5.7.73.123.200.224. — Flam. 439. 6389. 7029. Jauf. Chelt. 50.57 (Hs. *som*). 253. Ross. 151. 3475. 4649. 6297. — Ens. del guarso 114,30 etc.

3. *s. ps. i.*

-*on(d)et, *respo* Ross. 151.

-ŏnet, *somo* 16,1. 47,12. 119,8. 124,1. 2.11. 133,3. 155,7. etc.

-ōnit, *apo* [1]) 335,43. — Ross. 6297. *despo* 242,80. 335,9. 364,2. 389,7. — Nic. 830. Ross. 588. 3178. 7333. 8866. *espo* Hon. 121,3.

3. *s. ps. c.*

-*ōnet?, *esto* 80,21 [2]). — Ens. de l'esc. 105,29. *so* Alexius 550 [3]).

3. *pl. ps. i.*

-unt, *so* Boeth. XXVIII (Hs. *sun*). SEst. 7. — 57,3. 80,45. 82,9. 124,2. 154,1. 155,7.15. 167,26. 173,9. 217,6. 226,2(2×). 237,1. 265,1. 297,8. 319, 5.6. 323,24. 329,1. 355,9. 364,28. 425,1(2×). 432,2. 434,3 [4]). 437,5.20. 24. 457,1.12. 461,147 [5]). Liebesbr. 130. Oration 3. Ps CI, 57. — Alexius

---

1) *Aponre* fehlt im Lex. rom.

2) »Diese Form heisst gewöhnlich *esteja*, *estia*, *estei*; *esto* ist selten, z. B.: *pus gen la* (sc. *rauba*) *faitz talhar . . . per so que jen s'esto* Dkm. 105,30 (Reim); Flam. 7681 steht *estuja* im Reim auf *cuja*«.
Stimmings Anm.

3) »*E pus dieus *volc que aysso so*«; *volc* fehlt zwar in der Hs. und ist erst ergänzt, aber *so* scheint mir nur als 3. s. ps. c. gedeutet werden zu können; *so* würde sich zu *sia* stellen, wie *esto* zu *estia*.

4) Oder ist zu lesen: . . . *e selh que ab erguelh so* (= *sonet*),
Qu'azira Dieu mais que nulh' autr' error?

5) Die Hs. zeigt nach dem Abdruck im Arch. 33,420: *Bolaudir nouas oson*, was wohl zu deuten ist: *Vol audir, non sap o son.*

21 (reimlos). 296 (:*fo*, 3. *s. perf.*, fehlt bei K. Th. Meyer). 873. Enim. 250,18. 256,15. Flam. 5880. 6060. 6221. 6297. 7241. Folq. Lun. Rom. 292—327. Nav. LXXX. CIII (2×). Nic. 1199. 1606. 2167. P Guill. Nov. 268,7. Ross. 588. 953. 1753. 2712. 2936. 4649. R Vid. Verf. 171,28. 180,8. 184,4. 188,1. — Daude de Prad. Cass. 180,38; Ens. del guarso 115,31; 246,11.57; Serveris Lehrged. 31. 96. 291. etc.

-*únt[1]), *dizó* Nav. II. Nic. 1549. *feró* Nav. LXX.

3. *pl. impf.*

-*únt, *credió* Nav. II. *ferió* Nav. LXX. *ridió* Nav. CIII.

E-Conjugation.

3. *pl. impf.*

-*únt, *sabió* Nav. LXXX. *volió* Nav. CIII.

I-Conjugation.

1. *pl. ps. i.*

-ùmus?, *murom* Fier. 3305.

1. *pl. impt.*

-ùmus?, *asalhom* Fier. 3305.

3. *pl. impf. ind.*

-*únt, *venió* Nav. LXX. Nic. 1549.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ono, *do* 124,11. 167,5. 266,7. 330,15. 370,13.

-*ono, *abando* 124,11. 248,8. 297,4. 364,37. 396,2. 461,147. *ochaizo* 119,8. *razo* 16,1. 167,51.

-óno, *so* 370,13. 404,11. 461,73.

1. *s. ps. c.*

-ōnem, *do* 243,5.

-*ōnem, *abando* 461,200.

3. *s. ps. c.*

-ōnet, *do* 16,1. 30,21. 155,15. etc. *perdo* 9,17. 282,18. 364,21. 434,3. 461,200?

-*ōnet, *ochaizo* 133,3. 242,11. 461,73. *rando* 461,73.

-(undet, *avon* 461,7).

òbra.

Arnaut Daniel [29],8. Can. XII.

-*ŏbram, *colobra.*

-ŏperam, *obra* (2×).

-*ŏperam, *subst. cobra.*

n. pr., *obl. s. Dobra.*

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-ŏper(i)am, *cobra, descobra.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ŭperat, *sóbra.*

òdon.

3. *pl. ps. ind.*

-*ŏtunt, *podon* Flam. 6594.

òi.

Cour 509.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ŭjo?, *soi.*

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*ōdiet, *enoi.*

1) Aehnliche Beispiele notirt Chabaneau in seinen Notes critiques, Revue des lgs. rom. IX, 205; vgl. ferner Mussafia, Handschriftl. Mittheil. III in den Sitzungsberichten der Wiener Akademie der Wissensch., Bd. XLVI, pg. 411; Bartsch in Zeitschr. f. rom. Phil. II, 131; Suchier in Denkm. I, pg. 292,49. 293,87; Richard Weisse, die Sprachformen Matfre Ermengaus, pg. 8; Paul Meyer in Rom. VIII, 209; Karl Meyer, die provenzal. Gestaltung der mit dem Perfektstamm gebildeten Tempora des Latein., Anm. zum *é*-Rimarium; Diehl, die Guerre de Navarre, § 18.

òi.

Raimb. d'Aur. [389],3.
-audium, *joi.*

Stamm-Conjugation.
1. *s. ps. i.*
-*ēdio, *mescroi* (Hss. *mescrei*).

òja.

Bertran de Born [80],37. Stim. 37. — Gavauda [174],2.
-ŏca?, *adj. voja* 80,37.

E-Conjugation.
3. *s. ps. c.*
-*ŏc(e)at, *noja* 80,37. 174,2.
-ŏquat, *coja* 80,37.

A-Conjugation.
3. *s. ps. i.*
-ŏcat, *loja* 80,37. 174,2.
-*ŏdiat, *enoja* 80,37. *poja* 80,37.

óis [1]).

Marcabrun [293],20. — Frances de Morlas, Joyas del gay sab. 237. — RVid. Verf. — Guir. del Oliv. 45. — Sen.
-ŭcidum, *adj. mois* 293,20. — Guir. del Oliv. 45. Sen. 213,30.
-*ustium, *subst. enguoys* Frances de Morl. (3×).
n. pr., *obl. s. Foys* Frances de Morl. — RVid. Verf. 166,5.

Stamm-Conjugation.
1. *s. ps. i.*
-osco, *conois* 293,20.
3. *s. ps. i.*
-oscit, *conois* Frances de Morl. (2×). — Flam. 2052. 4352. Ross. 4871. 5547. RVid. Verf. 166,5. — Sen. 213,30. *reconois* 246,45.

I-Conjugation(?).
3. *s. ps. i.*
-*ossit, *engrois* 29,18.

òl [2]).

Ademar lo Negre [3],2. — Aimeric de Peg. [10],32.50. — Arnaut Daniel [29],2 (Can. VII). 7 (Can. VI). — Bernart de Prad. [65],1. — Bertran de Born [80],28 (Stim. 28). 33 (Stim. 33). — Guillem Figueira [217],4. — Guillem Peire de Caz. [227],3. — Guiraut de Born. [242],49.62.78 a pg. 65. — Jaufre Rudel [262],5 Stim. II. — Lanfranc Cig. [282],2 1C (Copie Bartsch). — Lunel de Monteg [289],1. — Peire d'Alv. [323],7. — Peire Cardenal [335],30. — Peire Vidal [364],5 a pg. 120. 25 (Bartsch No. 11). — Raimb. d'Aurenca [389],3. — Raimon Gaucelm [401],6 = Joan Miralhas [268],1. — Anonyma [461],192 P (Arch. 50,274). 205. 219 F 211 (edd. Stengel). — Arnaut de Mar., Brief. — Bereng. de Hospital (1459), Joyas del gay sab. 132. — Guill. de Bergu., BG § 29,7. Jahrb. VI. — Joh. de Recaut (1462), Joyas del gay sab. 141. — Lais Markiol, ZFRP. I, 61. — Alexius. — Jauf. — Nic. — Ross. — RVid. Verf. — Cour. — Ens. d. l. donz. — Ens. de l'esc. — F Zeichen. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 11. 60. — Sen.
-ŏli, *filhol* 10,32.
-ollem, *adj. m. mol* 29,7. 461,205. Lais Markiol 4. — Ross. 3729. 7985.
-*olli, *fol* 29,7. — Ross. 3233. — Gui Folqueys 280. Guir. del Oliv. 11.

---

1) K. Meyer hat Ross. 4871 und 5547 übersehen.
2) Vgl. älteste prov. Gramm. 54[1],20 *ols larg* und 54[2],9 *olz larg.*

-ollum, *col* 29,2. 323,7. Lais Markiol 4. — Ross. 3729. 6912. 7985.

-*ollum, *fol* 29,2. 262,5. 323,7. 389,3 (2×). — Ross. 3233. 3729(2×). 5449. etc.

-ōlum, *adj. sol* Lais Markiol 4 [1]).

-ŏlum, *subst. airol* [2]) 461,205. *arvol* Ross. 5449. 6402. 6912. *auriol* Ross. 3233. *aviol* 217,4. 335,30. — Ross. 3729. 7985. *carcol* 80,28. *carriol* 268,1. *cruol* 401,6. — Ross. 3729. *dol* 3,2. 10,50. 29,7. 80,28. 242,49. 389,3(2×). 401,6. etc. *filhol* 242,49. 262,5. 268,1. — Ross. 7985. *flautol* 401,6. *fogasol* Ross. 6402. *joiol* Ross. 7985. *lansol* 217,4. *lassol* 242,49. *lasol* [3]) 242,78. *lensol* 335,30. *mercurol* 335,30. *moiol* 268,1. 461, 205. *nuchol* 401,6. *orcol* Ross. 6402. *parol* [4]) 335,30. *poiol* Ross. 6402. *pradol* Ross. 6402. *ratairol* 461,205. *rocairol*? [4]) 461,205. *rossignol* 242,49. 323,7. 335,30. 364,5.25. — Ross. 3233. *servol* Lais Markiol 188. *sirol*? [4]) 461,205. *sol* 268,1. 289,1. 335,30. 401,6. 461,219. etc. *tribol* Ross. 5449. *ussol* Nic. 1032. *virol* [4]) 461,205. *adj. tresol* 80,28. 364,5.

-*ŏlum, *estol (griech.* στόλος) 10,32. *farestol (ahd. faltstuol)* Cour 1655. *vol* 268,1. — Ens. d. l. donz. 331,2. Guir. del Oliv. 60.

n. pr., *obl. s. Abadol* 323,7? *Aiol* 242,62. *Baiol* Ross. 5449. *Capitol* Bereng. de Hospital. *Granhol* 80,33. *Ipol* Ross. 3233. *Juliol* Alexius 1109. *Markiol* Lais Mark. 4. 188. *Mirandol* 80,28. *Mosterol* 80,28. *Pinarol* 10,32. *Turol* Ross. 3729. ? *canirol* Lais Markiol 4. *sol* 389,3.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ollo, *tol* Ross. 3729.

-ŏlo, *col* 227,3. 242,78?

3. *s. ps. i.*

-ŏlit, *col* 10,50. 227,3 (Refr., 4×). 242,62.78. 268,1. 364,25. 461,205.219. etc. *esmol* 3,2. 80,28. 242,62. 364,5. *mol* Sen. 212,19.

-ollit, *tol* 10,50. 29,2.7(2×). 70,27. 217,4. 262,5. 289,1. 461,192. Guill. de Berg. I 43. etc.

-olvit, *asol* 70,27. *revol* 70,27.

2. *s. impt.*

-olle, *destol* Lais Markiol 4. *tol* Sen. 207,9.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ŏlet, *dol* 29,2. 70,27. 80,28. 217,4. 242,62(2×). etc. *ol* Flam. 408. *sol* 3,2. 29,7 [5]). 65,1. 70,27. 217,4. 242, 78(2×) etc.

-*ŏlet, *vol* 3,2. 10,32. 29,2.7(2×). 227,3 (Refr., 6×). — Ross. 3233. 5449. 6402(2×). 6912. 7985(2×). etc.

---

1) Dieses *sól* verunreinigt die *ol-larc*-Reihe; doch scheint der Lais auch sonst beide *o* nicht streng zu scheiden. Wenigstens findet sich in derselben Reihe auch *Markiol*, für das bei Raimb. d'Aur. 10 durch die Bindung mit *pols (pulsus)* und *sols (sōlus)* geschlossener Klang des *o* gesichert scheint. Indessen ist die Ausweichung bei Eigennamen nichts Ungewöhnliches.

2) Fehlt im Lex. rom. Ist es etwa desselben Stammes wie *aigron* (vgl. Diez, E. W. I *aghirone*); vgl. auch nfr. *aire* (dtsch. *aar*)?

3) Raynouard kennt nur die Form *lazuli* einmal im Elucid.

4) Fehlt im Lex. rom.

5) Canellos Uebersetzung: *ch'io non soleva* ist ungenau; *sol* kann nur 3. s. ps. i. sein und ist unpersönlich zu fassen.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-oll(ig)it, *col* 3,2. *acol* 10,32. 242,49. 335,30. 461,205.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ollo, *acol* 262,5(2×). *flaviol* [1]) 335,30.

-ŏlo, *vol* Lais Markiol 188.

1. *s. ps. c.*

-*ollem, *afol* 29,7.

3. *s. ps. c.*

-*abolet, *parol* Ross. 3729. 7985.

-ŏlet, *vol* Jauf. 247,7.

-*ŏliet, *orgol* 65,1.

-*ollet, *afol* 29,2. Lais Markiol 4. 188. — Ross. 5449.

? *dol* 461,219.

ŏla [2]).

Raimb. d'Aur. [389],24. - Ramon d'Alayrac, Joyas del gay saber pg. 7.

-abolam, *parola* 389,24(2×).

-ŏlam, *escola* 389,24. R. d'Alayrac.

-*olla, *adj. fola* 389,24(3×)[3]).

-*ollam, *adj. fola* 389,24 (3×).

-(ūla, *móla* R. d'Alayrac).

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ŏlam, *cola* R. d'Alayrac.

3. *s. ps. c.*

-ollat, *tola* 389,24.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ŏlat, *viola* 389,24. *vola* 389,24. R. d'Alayrac.

-*ollat, *acola* 389,24?.

ŏlas.

Sav. 63,2.

-ŏlas, *obl. pl. escolas.*

-*ollas, *n. pl. folas.*

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-ŏlas, *colas.*

-ollas, *tolas.*

ŏles.

Peire Card. [335],27.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ŏles, *doles.*

-*ŏles, *voles.*

A-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-*olles?, *trascoles.*

ŏlh (oill, uolh, uoill, uelh, ueill etc.) [4]).

Ademar de Rocaf. [5],1 C (Copie Bartsch). — Aimeric de Peg. [10],33. 53. — Aimeric de Sarlat [11],3. — Arnaut Daniel [29],6. Can. II. — Arnaut de Marolh [30],26 E (Copie Bartsch). — Augier Novella [37],1. — Berengu. de Palaz. [47],8. — Bernart Marti [63],4. — Bertran d'Alam. [76],5 a pg. 239. — Cercamon [112],2. — Daude de Prad. [124],1. 6. 9a. — Folquet de Romans [156],7 c[25] (c pg. 36). — Gaucelm Faidit [167],28. 64. — Graf v. Poitou [183],10. — Grimoart Gausmar [190],1; Jaufre Rud., edd. Stim. pg. 57. — Guigo de Caban. [197],3 =

---

1) Fehlt im Lex. rom.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 63[1],4.

3) Die einzige Hs. V zeigt in der 3. Strophe das unverständliche *esapsepola* statt *fola*; aber *fola* ist Refrainwort und deshalb auch zweifellos an dieser Stelle einzuführen.

4) Vgl. älteste prov. Gramm. 54[a],27.

Bertr. d'Alam. [76],24 F 181 (edd. Stengel). — Guillem Ademar [202],6. — Guillem de Cabest. [213],1 Hüff. 4. — Guillem Magret [223],4. — Guillem Raimon de Gir. [230],1 E (Copie Bartsch). 3 E (Copie Bartsch). — Guillem de San Leid. [234],1. — Guillem de la Tor [236],2. 5. — Guiraut de Born. [242],9.29ᵃ. 37. 47. — Guiraut de Calanso [243],4. — Guiraut d'Espanha [244],9 C (Copie Bartsch). — Guiraut Riquier [248],29. 82. — Lanfranc Cigala [282],13 H⁵⁷. — Marcabrun [293],16. — Mönch v. Mont. [305],11 Phil. XIV B. 16 Phil. X. — Peire Cardenal [335],17. 42. — Peire Raimon de Tol. [355],6. 12. — Peire Rogier [356],1 App. 1. 3 App. 7. — Peire Vidal [364],20 (Bartsch 5). 36 (B. 37). -- Peirol [366],11. — Pistoleta [372],6. — Pons de Capdolh [375],14 Nap. XIV. 15 Nap. VII. — Pons de la Garda [377],3. 4ᵃ (Bartsch, PVidal VIII). 7. — Raimb. d'Aurenca [389], 30 a. — Raimb. de Vaqueira [392], 20. 22. — Raimon Jordan [404],4. — Raimon de Mirav. [406],6. 41 A (Arch. 51,149). — Ricart de Tarasco [422],2. — Rostaing Bereng. [427],3. — Simon Doria [436],1. — Sordel [437],1. 20ᵃ I (MG 1276 nach No. 32). — Uc Brunet [450],1. — Uc Catola [451],1. — Uc de Mur [455],1 C (Copie Bartsch). — Uc de San Circ [457],20ᵃ N (Such. Denkm. I, 320). 25. Anonyma [461],13 W (Copie Bartsch). 142ₐ N (Such. Denkm. I, 317). 194. 195. — Anthoni Racaud (1471), Joyas del gay sab. 171. — Enim. — Hon. — Nic. — Ross. — Cour. — Ens. d. l. donz. — FZeichen. — Gar. lo Brun, Ensenh. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 25. — NPap. — Sav.

-ŏculi, ***huelh*** **5,1. 10,33.53. 11,3. 30,26. 47,8. 202,6(2×). 437,1 (Refr., 6×). etc.**

-ŏculum, ***huelh*** **63,4. 76,5. 112,2. 167,28. 356,3(2×). 461,142ᵃ (Hs.** *oilç*). **etc.**

-*ŏleum, ***suelh*** **76,5. 282,13. 451,1. — Ross. 68. 1189. 3832. 7045.** ***vulh*** **Ross. 7719.**

-*ŏlii, *capdulh* Ross. 7719. ***fuelh*** **355,12.**

-ŏlium, ***subst. fuelh*** **5,1. 10,53. 11,3. 124,6.9ᵃ. 156,7. etc.** ***juelh*** **223,4. 282,13. 335,17.** ***trefuelh*** **243,4.** ***n. pr. Rocafuelh*** **124,1.6. 197,3.**

-*ŏlium, ***subst. aneduelh*** **335,17?** ***assiduelh*** **242,37?** ***bruelh*** **29,6. 202,6. 213,1. 236,5. 242,29. etc.** ***capduelh*** **10,53. 11,3. 30,26(2×, davon 1×** ***n. sg.*** **Hs.** ***capduelhs*****). 124,6.9ᵃ. etc.** ***corduelh*** **355,12.** ***dulh*** **Ross. 1189.** ***erguelh*** **5,1. 10,33.53 (2×). 11,3. 29,6. 156,7 (2×). 230,3 (Refr., 5×). 355,6.12 (2×). 375,14(2×). 15(2×). 389,30 (2×). 455,1(2×). etc.** ***garuelh*** **11,3.** ***groill*** [1]) **282,13?** ***jang(l)uelh*** **29,6. 156,7. 213,1. 282,13. 355,12. 375,14. 450,1.** ***regulh*** **Ross. 7045.** ***adj. baduelh*** **355,12.**

-*oll(i)i, ***adj. fuelh*** **356,1.**

-*olligum, ***subst. escuelh*** **10,33 A (*****acuelh, subst.*** **C). 47,8. 124,6. 213,1. 223,4. 457,25(2×). etc.**

-*oll(i)um, ***adj. fuelh*** **392,22. 450,1. 457,25. — Ross. 1189.**

-ŏpulum, ***escuelh*** **11,3?**

-orculum, ***subst. truelh*** **76,5? 451,1.**

-(ŭbi illi, ***doil*** **29,6).**

-(*ull(i)um?, ***nuil*** **377,7 [nur in V]).**

1) Fehlt im Lex. rom.

n. pr., *obl. s.* *Biolh* 364,20[1]). *Eissidolh* 364,36. 392,20. *Meculh* Ross. 7719. *Mergueyll* Hon. 130,30. *Mervoill* 305,16. *Nantoill* 282,13. 364,20. 392,22.

? *desduis* 230,1. *subst.* *moill* 457,20ᵃ (2×).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ollio, *tuelh* 5,1. 10,33.53. 29,6. 30,26. 63,4. 70,9.25.41. 124,6. 156,7. 183,10[2]). 190,1. 202,6. 230,1.3 (Refr., 5×). 236,2.5. 242,9.29(2×).37.47. 248,82. 305,11. 335,17. 355,6. 356,1.3. 364,36. 366,11. 375,14. 377,7. 392,20. 406,6. 41. 437,20ᵃ. 450,1. 455,1. 457,25(2×). — Nic. 1983. Ross. 3832. 7045. 7719. *destuelh* 11,3. 30,26. 236,5. 242,47. 248,82. 392,20. 404,4. 406,6. 436,1. 450,1. 457,25.

2. *s. impt.*

-olle?, *tulh* Ross. 68?

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ŏleo, *duelh* 5,1. 10,33.53. 11,3. 30,26. 47,8. 63,4. 124,6.9ᵃ(2×). 244,9 (Refr., 6×). 364,20.36(2×). etc. *suelh* 5,1. 10,33(2×).53. 11,3. 47,8. 63,4. 364, 36(2×). 389,30(2×). 450,1. 457,25. etc.

-*ŏleo, *vuelh* 5,1. 10,33(2×). 37,1. 47,8. 63,4. 124,9ᵃ(2×). 156,7(3×). 244,9 (Refr., 6×). 355,6(2×).12(2×). 356,1 (2×). 375,14(2×). 406,6(2×). 437,1 (Refr., 6×). 450,1(2×). 457,20ᵃ(2×). etc. *desvuelh* 242,37.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-olligo, *acuelh* 70,9.41. 236,5. 242,9? 404,4. 406,6.41 C (*tuoill*, 1. *s. ps. i.* A). 436,1. 450,1. 461,13. *cuelh* 70,9. 25. 364,36. — Ross. 3832. *recuelh* Sav. 58,19.

3. *s. ps. i.*

-olligit, *acuelh* 5,1. 10,33. 30,26. 37,1. 63,4. 76,5(2×). 355,6.12(2×). — Ross. 68(2×). 7719. etc. *cuelh* 167,28. 392,20. 450,1. 455,1. — Ross. 1189. — Cour 619. *desacuelh* 156,7. 190,1. 202,6. 364,20. 375,14. 406,41. *esqulh* Ross. 7719. *recuelh* 248,82. Anthoni Racaud (Hs. *requelh*). — Ross. 1189.

2. *s. impt.*

-ollige, *aculh* Ross. 68.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ŏlio, *despuelh* 10,53. 124,6. 190,1. 366,11. 392,20. etc.

-*ŏlio, *reduelh* 190,1. *reiruelh* 248,82.

-*ollio, *muelh* 5,1. 10,33. 213,1. 364,20.

1. *s. ps. c.*

-ŏliem, *despuelh* 11,3. 223,4. 243,4. 437,20ᵃ. 461,194. — Ross. 1189. *esfulh* Ross. 1189.

-*ŏliem, *bruelh* 242,9.

-*olliem, *muelh* 355,6.

3. *s. ps. c.*

-ŏliet, *despuelh* 5,1. 10,33. 156,7. 213,1. 248,82. etc.

-*ŏliet, *bruelh* 364,36. 436,1. *janguelh* 10,53. 124,6.

---

1) »Aus dieser Stelle geht hervor, dass ein für allemal *olh* statt des späteren (? D. V.) *uelh* oder *uoil* bei Peire Vidal zu schreiben ist. Denn *Biolh* schreibt noch in der Biographie R.« Bartsch's Anm.?

2) So schreibt Hs. R. Bartsch liest mit DIN *acoill*, das man aber nur als 3. *s. ps. c.* = *acoill'* fassen könnte; (die nächste Zeile beginnt mit *e*).

olha (oilla, uolha, uoilla, uelha, ueilla)[1].

Arnaut Daniel [29],3 Can. XVI. 6 Can. II. 9 Can. XI. 16 Can. III. — Beatrix de Dia [46],2. — Bonifacio Calvo [101],12. — Gaucelm Faidit [167],64. — Grimoart Gausmar [190],1 Stim., Jaufre Rud. pg. 57. — Guillem Ademar [202],10 E (Copie Bartsch). — Guillem Montah. [225],3. — Guillem Peire de Caz. [227],1. — Guillem Uc d'Albi [237],1 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],9. — Guiraut de Cal. [243],4. — Guiraut d'Espanha [244],12. — Guiraut Riq. [248],26.64. — Marcabrun [293],12. — Peire d'Alv. [323],20 C (Copie Bartsch). — Peire Cardenal [335],27.61. — Peire Rogier [356],1 App. 1. — Peirol [366],8. — Uc de Murel [455],1 C (Copie Bartsch). — Hon. — Serveris Lehrged.

-*ŏlia, *fuelha* 29,6.16. 101,12. 190,1. 202,10. 227,1. 323,20.

-*ŏliam, *bruelha* 29,6.16. 190,1. 225,3. 244,12. 293,12. *despuelha* 190,1. 293,12. *fuelha* 29,3.9. 225,3. 243,4. 244,12. 293,12. 366,8.

? *cantuoilla* 293,12.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*olliam, *tuelha* 29,3.6.9. 70,25.27.42 (2×). 167,64. 244,12. 248,26. 335,61.

3. *s. ps. c.*

-*olliat. *tuelha* 29,16. 46,2. 70,9.27. 101,12. 190,1. 202,10. 225,3(2×). 242,9. 293,12. 335,27. 356,1. 455,1. — Flam. 1480. 7463. — Serveris Lehrged. 89. *destuelha* 29,6. 202,10. 244,12.

E-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ŏleam. *duelha* 29,3.6. **46,2. 70,9.42.** 167,64 (Hs. *tuelha*). **202,10. 242,9.** 248,26. 366,8. *suelha* **70,42. 101,12.**

-*ŏleam, *vuelha* 29,6. 70,25.27. **190,1.**

3. *s. ps. c.*

-ŏleat, *duelha* 29,9. **70,25.27 (2×).** 101,12. 225,3. 237,1. etc.

-*ŏleat, *vuelha* 29,3(2×). **46,2. 101,12.** etc. *desvuelha* 225,3.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*

-olligam, *acuelha* 202,10. 227,1. ***cuelha*** 70,9. 237,1. 323,20. *recuelha* **101,12.**

3. *s. ps. c.*

-olligat, *acuelha* 29,6(2×). 46,2. **101,12.** 190,1. 225,3. etc. *cuelha* **29,9(2×).** 70,42. 293,12(2×). 335,27.61. **455,1.** *dezacuelha* 356,1. *recuelha* **248,26.**

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ŏliat, *despuelha* 29,3.6. 101,12. **202,10.** 225,3. 237,1. etc.

-*ŏliat, *bruelha* 202,10. 242,9. **248,26.** 323,20. *capduelha* 29,6(2×). **225,3.** 244,12. 455,1. *desbruelha* **202,10.** *fuelha* 242,9. 293,12. *janguelha* **29,6.** *orguelha* 29,6.9.16. 46,2. **101,12.** 167,64. 190,1. etc. 455,1(2×). *pendeguelha* 293,12. *rauguelha* **356,1.** *reiruelha* 225,3. *roduelha* **190,1.**

-*olliat, *muelha* 29,6. 101,12. **237,1.** 293,12.

olhon.

3. *pl. ps. ind.*

-olligunt, *acullon* Flam. 6766.

3. *pl. ps. conj.*

-*ŏleant, *vueillon* Flam. 6767.

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 64ᵃ,1.

ôlhs (oills, uolhs, uoills, etc.).

Arnaut Daniel [29],5 Can. VIII. 13 Can. IX. — Arnaut de Mar. [30],25. — Sen.

-ŏculos, ***huolhs*** 29,5.13. 30,25.

-*ŏlios, ***erguels*** Sen. 199,1. ***fuolhs*** 29,5. 13. 30,25.

-*ŏlius, ***capduolhs*** 29,5.13. 30,25. ***escuolhs*** 29,5.13. ***orguolhs*** 29,5.13. 30,25.

I-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-olligis, ***acuolhs*** 29,5. 30,25. — Sen. 199,1. ***desacuolhs*** 29,13.

ôli.

Arnaut Daniel [29],10 Can. X. — R. d'Alayrac, Joyas del gay sab. pg. 7 [1]).

-ŏleum, ***oli*** 29,10.

-ŏlicum, ***apostoli*** 29,10.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ollo, ***toli*** 29,10. ***destoli*** 29,10.

-ŏlo, ***coli*** 29,10.

E-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ŏleo, ***doli*** R. d'Alayrac. ***soli*** R. d' Alayrac.

-ŏlo, ***voli*** R. d'Alayrac.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ŏlo, (für **-ōlo**) ***acossoli*** R. d'Alayrac. ***doli*** 29,10.

ôlle.

1. *s. ps. c.*

-ollam, ***tolle*** Flam. 1132 (:1. *s. ps. c.* ***affolle***).

ôllon.

3. *pl. ps. c.*

-ollant, ***tollon*** Flam. 4013.

ôlon.

RVid. Verf. 169,38.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-ŏlunt, ***colon*** Flam. 6869.

E-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-ŏlunt, ***volon*** Flam. 224. 4799. 6503. RVid. Verf. 169,38.

-*ŏlunt, ***dolon*** Flam. 6504. RVid. Verf. 169,38. ***solon*** Flam. 225. 4798. 6868.

ôls [2]).

Raimb. d'Aur. [389],12. — Sen.

-olles, *obl. m.* ***mols*** 389,12.

-*ollus, *adj.* ***fols*** 389,12.

-*ŏlos, *subst.* ***filhols*** 389,12. ***orfanols*** Sen. 199,35.

-*ŏlus, *subst.* ***cabirols*** 389,12. ***dols*** 389,12. ***esquirols*** 389,12. ***estols*** 389,12. ***lauriols*** 389,12. ***rossinhols*** 389,12. ***sols*** 389,12.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ollis, ***tols*** 389,12.

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ŏles, ***sols*** Flam. 4444.

-*ŏles, ***vols*** 80,3(2×). 389,12. — Flam. 4445. — Sen. 199,35.

I-Conjugation (rein).

2. *s. ps. i.*

-olligis, ***cols*** 80,3.

óm(p) [3]).

Raimb. d'Aurenca [389],10. — Raim. de Mirav., Liebesbrief.

---

1) Die Formen sind zweisilbig, wie die entsprechenden weiblichen Reime der anderen Strophen beweisen.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 54[1],18 und 54[2],9.

3) Vgl. älteste prov. Gramm. 55[1],18.

-ŏmen, *nom* 389,10. — Liebesbr. 130,10.
-**umbum**, *colom* 389,10. *plom* 389,10.
-***umbum**, *subst. tom (altnord. tumba)* 389,10.
-**umme**, *adv. som* 389,10.
-**ummum**, *subst. som* Liebesbr. 130,10.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-**ŭm**, *som* Liebesbr. 130,10.

3. *s. ps. i.*
-**umpit**, *rom* 214,1. 352,1. 389,10.15. — Flam. 2083. *corrom* 214,1. — Flam. 2082.

ómpa.

1. *s. ps. c.*
-**umpam**, *rompa* Flam. 7387.

3. *s. ps. c.*
-**umpat**, *corrompa* Flam. 7388.

ón [1]).

Berengu. de Palaz. [47],5. — Bertran de Born [80],34. Stim. 34. — Bertran de Paris [85],1. — Bonifacio Calvo [101],1. — Ferrari [150],1 P (Arch. 50,264) [2]). — Folquet de Rom. [156], 3a (v. Nap., Pons de Capd., Unechte IX). — Gaucelm Faidit [167],56 A (Arch. 51,275). — na Gorm. de Monpeslier [177],1. — Guillem Anelier [204],1. — Guillem Augier [205],2. — Guillem Figueira [217],2. — Guillem Magret [223],1. — Guillem de San Leid. [234],3. — Guiraut de Born. [242],28. — Guiraut Riquier [248],7. — Joan d'Albusso [265],3. — Joan Esteve [266],10. — Lunel de Monteg [289],1. — Marcabrun [293],1. 2.4. — Mönch v. Mont. [305],10. Phil. XIX. — Peire Cardenal [335],12. 43. 51. 57. 58. — Raimon de Cast. [396],4 C (Copie Bartsch). — Raimon Gaucelm [401],3. — Raimon de Mirav. [406],8. — Ricart de Berbez. [421],9. — Sifre [435],1. — Sordel [437],21. — Turcs Malecs [447],1. — Uc de San Circ [457],29 P (Arch. 50,275). — Anonyma [461],33. 74 P (Arch. 50,281) [3]). 76a (BD. 139). — Dansa, Joyas del gay saber pg. 193. — Guillem de Cerveira, Chrest. 307,9. — Johan de Recaut (1462), Joyas del gay sab. 139. — Ps. — Thomas Loys (1465), Joyas del gay sab. 153. — Vers, ibid. pg. 116. — Enim. — Hon. — Jauf. — Nic. — Ross. — R Vid. Mi. — Bertr. Carb. 60. 63. 71. 82. 87. — Cour. — FZeichen. — Gar. lo Brun, Ensenh. — Gui Folqueys. — Guir. del Oliv. 74. — Guir. Riq. Co. — NPap. — P. Card. U. C. — Serveris Lehrgedicht. — Agn.
-**omnum**, *son* 80,34. 85,1. 167,56. 305,10. 335,51. etc.
-***ondi**, *blon* 406,8. — Ross. 454.
-(**ŏnem**, *mayson* Ps Cl, 23. *randon* Ross. 454).
-(***ŏni**, *don* 293,2).
-**ontem**, *subst. aurion* 167,56. 335,51. 396,4. 437,21. *fon* 85,1. 205,2. 223,1. 293,1. etc. *fron* 80,34. 167,56. 335, 12.58. 435,1. 447,1. *mon* 167,56? 177,1. 204,1. 265,3. 335,57. — Guir. Riq. Co. 288,20. *pon* 80,34. 85,1. 204,1. 205,2. etc. *adv. a fron* 234,3. 265,3. 335,43. *amon* 85,1. 150,1. 204,1. 265,3. 266,10. 335,58. etc. *a rescon* 401,3? *contramon* 167,56. 223,1. 437,21. 461,74. — Hon. 169,45.

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 55¹,37.
2) Die Versabtrennung in dem Abdruck ist ungenau.
3) Bartsch bemerkt nicht, dass diese Strophe eine Nachahmung oder Erwiderung zu dem Liede No. 29 Uc de San Circs ist.

-(ōnum, *adj.* *feton* 293,2).
-(ŏnum, *bon* 177,1. 205,2).
-unde, *adv.* *don* 85,1. 167,56. 204,1. 205,2. 293,2. etc. *on* 47,5. 205,2. 234,3. 242,28. 266,10. etc. *preon* 47,5. 234,3. 293,1. 335,51. 396,4. 461,33. — Nic. 2587.
-undi, *subst.* *seguon* 80,34. *adj.* *jauzion* 205,2. 293,2. *mon* 82,63. *preon* 167,56. *revolon* 293,2? (Hs. *reuolum*).
-undum, *subst.* *fon* 437,21. *mon* 47,5 (2×). 80,34(2×). 85,1(3×). 101,1. 234,3(2×). 293,1(2×). 335,57(4×). 401,3(2×). 406,8(2×). 421,9 (Refr., 5×). etc. *segon* 435,1. *adj.* *deziron* 47,5. 80,34. 167,56. 234,3. 266,10. 335,58. etc. *jauzion* 47,5. 80,34. 85,1. 167,56. 266,10(2×)[1]). 435,1 (2×). etc. *mon* 204,1. 248,7. 335,12? *preon* 85,1. 150,1. 204,1. 242,28. 293,2. 335,57. etc. *re(d)on* 204,1. 335,57. 437,21. 447,1. — Ross. 454. *sazion* 293,2. *segon* 242,28. 293,2. 396,4. *volon* 47,5. 80,34. 85,1. 101,1. 167,56. 234,3. 266,10. 401,3(2×). 435,1. *adv.* *de preon* 406,8. *en reon* 265,3. *n. pr.* *Raimon* 80,34 (2×). 150,1 (*voc.*). 177,1. 217,2. 234,3. 335,12(2×). 401,3. 406,8. 437,21 (*voc.*). 447,1. — Ross. 454.
-*undum, *subst.* *aon* 205,2. 248,7. 305,10.
-unnum, *subst.* *con* 223,1. 293,4. 305,10. 435,1. 447,1.
n. pr., *obl. s.* *Aimon* 80,34. 335,58. *Aurion* 80,34. *Aygremont* Hon. 185,27. *Bremon* 437,21. *Clarmon* 85,1. 335,57. *Gormon* 85,1. *Nontron* 80,34. *Simon* Ross. 454.
? *toron* 335,57[2]).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-ondo, *escon* 70,43. *rescon* 80,34. 167,56. 335,58.
-*ondo, *respon* 70,43. 421,9.
-ūm, *son* 335,58.
-undo, *fon* 167,56. 234,3.
3. *s. ps. i.*
-ondet, *respon* 47,5. 80,34. 101,1. 150,1. 167,56. 205,2. 223,1. etc.
-ondit, *apon* 204,1? — Ross. 454. *despon* 401,3. *escon* 70,5. 204,1. 217,2. 223,1. 234,3. 265,3[3]). 421,9. — 82,87. *rebon*? 266,10. 335,51. *rescon* 177,1. 248,7. 335,51. 396,4. etc. *ton* 80,34. 217,2. 305,10. 335,51. etc.
-undit, *fon* 47,5. 70,43. 156,3. v..5. 204,1. 205,2. etc. *cofon* 47,5(2×). 85,1. 101,1. 167,56. 435,1. *refon* 293,2. 335,57.
3. *pl. ps. i.*
-*acunt, *fon* Thomas Loys. — Ross. 454 Ho (*son* Mi).
-adunt, *vont* Crois. 1267.
-ant, *estón* FZeichen 217.
-unt, *son* 70,5.43. 80,34. 101,1. 167,56. 204,1. 205,2. 223,1(2×). 234,3. 266,10. 293,2. 335,12.51(2×).57.58. 437,21. 447,1. 461,74[4]).76. Dansa. Guill. de

---

1) Einmal müsste *jauzion* der Überlieferung nach n. sg. sein; doch ist hier leicht der n. pl. herzustellen.
2) Das Wort fehlt in allen von mir benutzten Wortverzeichnissen; ist es etwa ein Eigenname?
3) Hs.: *ascon*; ausserdem fehlt dem Vers eine Silbe.
4) *Son* ist durch Umstellung leicht an das Ende des Verses zu bringen; denn der Reim verlangt hier ein auf betontes *-ón* ausgehendes Wort; vgl. Anm. 3 auf der vorhergehenden Seite.

Cerv. Vers. — Crois. 191. 749. 1266. 2116. 2388. 2656. Hon. 12,14. 29,6. 55,4. 66,20. 163,12 v. u. 169,45. Nic. 2192. 2362. 2587. 2619. Ross. 454. — Bertr. Carb. 63. 71. 82. Cour 355. 781. 1229. Gar. lo Brun, Ensenh. 92,23. Gui Folqueys 324. Guir. del Oliv. 74. Guir. Riq. Co. 288,20. PCard. U. C. 176,15. 177,3. Serveris Lehrged. 105. 485. 521. — Agn. 442(x).

E-Conjugation.

3. *pl. impf. cj.*

-***unt**, *aguessón* [1]) 223,1.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-**unnit**, *gron* 167,56. 177,1. 293,2. 401,3. 435,1. — Ross. 454 (Hs. *gronh*).

A-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-(**onem**, *don* 293,2).

3. *s. pf. c.*

-***ontet**, *mon* 335,57. *sobremon* 335,12.

-**undet**, *aon* 47,5. 167,56. 204,1. 205,2. 335,51(2×). 406,8(2×). etc.

? *rebron* 437,21.

3. *pl. ps. ind.*

-***unt**, *murmuregrón* 457,29 [1]).

óna.

Ferrari [150],1 P (Arch. 50,264). — Granet [189],2 P (Arch. 50,265). — Guillem de Bergued. [210],11 Kell. 11. 21 Kell. 20. — Guillem Peire de Caz. [227],8 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],77. — Guiraut de Luc [245],1. — Guiraut Riq. [248],19.65. — Peire Card. [335],25.29. — Peire Raimon de Tol. [355],12. — Peire Vidal [364], 15 (Bartsch No. 18). — Raimon de Mir. [406],4 A (Arch. 51,243). — Ross.

-**ōna**, *subst.* ***persona*** **248,19.** ***adj. bricona*** 150,1. ***felona*** **150,1. 227,8.** 242,77. 335,29. 364,15.

-**ŏna**, *bona* 189,2. 210,11. **227,8. 335,25.** 364,15 (*voc.*). ***sobrebona*** **406,4.**

-**ōnam**, *subst.* ***anona*** **335,25.29.** ***companhona*** 335,29. ***corona*** 210,11. 242,77(2×). 245,1. 335,29. etc. ***escona*** 355,12. ***persona*** 189,2. 210,11. 227,8. 242,77. 245,1. etc. ***adj. bretona*** 242,77. 335,29. ***bricona*** 335,29. ***felona*** 242,77. 245,1. 335,25. ***num. nona*** 210,11. 227,8. 242,77. 245,1. — **Ross.** 4190.

-***ōnam**, *salamona* 245,1?

-**ŏnam**, *bona* 150,1. 242,77. 245,1(2×). 248,65. — Ross. 4190(2×). etc.

-***unnam**?, *subst. gona* 245,1.

n. pr., *n. sg.* ***Guilhelmona*** **364,15.** ***Maimona*** 245,1. ***obl. s. Alzona*** **227,8.** ***Antona*** 245,1. 335,29. ***Arcona*** 245,1. ***Babilona*** Ross. 4190. ***Barzalona*** 210,11. 245,1. 355,12. — **Ross. 4190.** ***Bayona*** 335,25.29. ***Botona*** 245,1? ***Carcasona*** Ross. 4190. ***Escalona*** 245,1. ***Girona*** 245,1. ***Jona*** **Ross. 1.** ***Magalona*** 245,1. ***Mediona*** 245,1(2×). ***Narbona*** 210,11. 245,1. 248,19.65. 335,25.29. 364,15. — **Ross. 4190.** ***Peirona*** 245,1. ***Roina*** Ross. 1. ***Saona*** 245,1. ***Tarascona*** 245,1. — **Ross.** 4190. ***Terragona*** 210,21. 245,1. ***Verdona*** Ross. 4190.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-**ōnam**, *apona* 406,4. ***despona*** **227,8.** 335,29. 406,4. ***espona*** 150,1. **248,19.** — Flam. 6585. ***repona*** **70,23.**

-***ŏnam**, *somona* 150,1. 245,1.

1) Fehlt bei K. Th. Meyer.

3. *s. ps. c.*
-ōnat, *pona* 364,15. *depona* 210,21. *dezapona* 335,25? [1]). — Ross. 4190. *dispona* 189,2. *espona* Flam. 2588. 5078. *opona* 242,77. *repona* 355,12.
-*ŏnat, *somona* 335,25.29(2×). — Flam. 6129. 6252.
-**on(d)at**, *rebona*? 210,11. 248,65. 364,15.
-***on(d)at**, *respona* 245,1. — Ross. 1.
-**un(d)at**. *confona* 210,11. 245,1.

I-Conjugation.

3. *s. ps. c.*
-***unnat**, *grona* 355,12 [2]).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-**ōnat**, *dona* 150,1. 189,2. 248,19(2×). 335,25.29(3×). etc. *adona* 150,1. 248,19. 364,15. *perdona* 227,8. 242,77. 355,12. 406,4.
-***ōnat**, *abandona* 242,77(2×). 248,19. 355,12(2×). etc. *abotona* 335,29. *arazona* 189,2? 406,4. *assazona* 364,15. *botona* 355,12. *despersona* Ross. 1. *dessaizona* 242,77. 406,4. *empoizona* 335,29. *enpreisona* 242,77. *environa* 355,12. *esperona* 242,77. 335,29. *faissona* 335,29. 364,15. *guizardona* 242,77. 248,65. *meiscona* 242,77. *ochaisona* 189,2. 227,8. 242,77. 245,1(2×). 406,4. *razona* 242,77. 245,1. 406,4. — Ross. 4190. *revirona* 245,1. 364,15. *saizona* 150,1. *sermona* 242,77 [3]). 248,19. *tenzona* 242,77. 248,19. 335,29. 355,12.
-**ŏnat**, *sona* 227,8. 242,77. 355,12. 364,15. — Ross. 1. *asona* 245,1.
-***ŏnat**, *trona* 242,77. 245,1(2×).
-**undat**?, *aonte* Ross. 4190.

ónc.

Arnaut Daniel [29],9. Can. XI.
-**ongum**, *lonc.*
-***ŏnicum**?, *adj. embronc.*
-**unc**, *adv. adonc.*
-**uncum**, *subst. jonc, tronc.*

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*
-**ŏneo**, *somonc* [4]).

ónda (onde Fier.).

Folquet Lunel [154],5. Eich. 1. — Gavauda [174],2. — Guiraut de Born. [242],69. — Joan Esteve [266],5. — Marcabrun [293],27. — Peire Cardenal [335],61. — Raimon Jordan [404],9. — Sordel [437],21. — Anonyma [461],28. — Bereng. de Hospital, Joyas del gay sab. pg. 84. — Lais Markiol, ZFRP. I, 65. — Fier. — Ross. — Cour.
-(**antem**, *m. almirante* Fier. 2123).
-***onda**, *blonda (altn. blaud?)* 154,5. 242,69. 266,5.

---

1) Nach Rayn. Lex. rom. von *dezaponher.*
2) Die Hs. (M) schreibt *grōna*, das viell. *gronna* = *gronha* zu deuten wäre, aber auch *repōna.*
3) *Tals gen prezi che sermona* des Abdruckes ändere in: *Tals gen prezich' e sermona.*
4) *Nota il »somonc«, rimante in »-onc stretto«, contra ciò che vorrebbe l'etimologia; ma confr. »somos: envejos«* (MW. II, 169) *e »somona: dona (= donat)«* (MW. II, 193). *La ragione di questa anomalia dev' essere quella stessa per cui si ha »bó bós« da »bŏnus« o »vé vénon« da »vĕnit vĕniunt«. Così da »sub-mŏnet« si ebbe »somó«, onde forse per analogia, o per il persistente effetto della nasale, anche »somónc« da »sub-mŏneo«.*
Canellos Anm. zu XI, 38.

-ondam, *subst.* *esponda* 293,27. 461,28. Lais Markiol 156. — Ross. 2591.
-*ondam, *blonda* 335,61. Lais Markiol 156 (*voc.*). — Fier. 2123(2×). Ross. 2622.
-unda, *subst.* *onda* Ross. 2622. *adj.* *dezironda* 154,5. 242,69. 293,27. Lais Markiol 156. *jauzionda* 242,69. 266,5. 293,27. *monda* 154,5. 293,27. *preonda* Ross. 2622. *segonda* 242,69.
-*unda, *subst.* *aonda* Ross. 2591. *ironda* 461,28. Lais Markiol 156. — Fier. 2123. Ross. 2591. 2622.
-undam, *subst.* *fonda* 437,21. *onda* 242,69. *adj.* *jauzionda* 154,5(2×). *monda* 154,5. 461,28. *preonda* 154,5. 242,69. 461,28. — Ross. 2622. *reonda* Ross. 2622. *seconda* Ross. 2622.
-(**undum**, *monde* Fier. 2123. Ross. 2591(2×). 2622).
-undum dat, *mon da* Lais Mark. 156.
n. pr., *n. sg.* *Mapmonda* Ross. 2622. *obl. s.* *Gironda* 461,28? — Ross. 2591. 2622. (*Margarande* Fier. 2123). *Trapazonda* Berengu. de Hospital.
? *ronda* 461,28.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*
-ondam, *esconda* 70,44.
-*ondam, *responda* 242,69. 461,28.
-undam, *cofonda* 335,61.
3. *s. ps. c.*
-ondat, *esconda* 70,26. 154,5. 242,69. 293,27. etc. *rebonda*? 174,2. 437,21? (Hs. *rebronda*). *resconde* Fier. 2123. *tonda* 242,69. 293,27. 335,61. etc.
-*ondat, *responda* 70,26. 154,5. 404,9. — Flam. 654. 3252. 4823. Ross. 2591 (Hs. *responde*). 2622. -- Cour 691.
-undat, *fonda* 70,44. *cofonda* **70,26.** 154,5. 174,2. 242,69. 266,5. etc.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. c.*
-*undam, *gronda* 242,69. 437,21.
3. *s. ps. c.*
-*ombitat, *bonda* 293,27.
-*undat, *gronda* 154,5. 293,27. 461,28. — Cour 691.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*
-undat, *aonda* 154,5 (2×). 242,69. 293,27. 335,61. 437,21. — Ross. 2622 (2×). *sobronda* 154,5. 293,27.
-*undat, *aprionda* 293,27.
? *esfronda* 293,27.

ónh (oing) [1].

Aimeric de Peg. [10],47. — Bertran de Born lo filhs [81],1 Stim. B. de B. I. — Gausbert Amiel [172],1. — Guillem de Cabest. [213],3 Hüff. 3. — Guillem de San Leid. [234],5. — Raimb. d'Aur. [389],3. 41. — Raimb. de Vaq. [392],32. — Raimon de Mirav. [406],5. — Ross.
-ŏnachum, *mong* Ross. 1421.
-onge, *adv.* *lonh* 81,1. 172,1. 213,3. 389,3(2×). 392,32. etc.
-ongum, *adj.* *lonh* 234,5. 389,41. — Ross. 4505.
-*ōnium, *subst.* *codoig* Ross. 1421.
-ugnum, *subst.* *ponh* 172,1. -- Ross. 1421. 4505. 7292.
-ūneum, *subst.* *conh* Ross. 4505. 7292.
-*unnium, *subst.* *gronh* Ross. 4505. 7292. *sonh* 81,1. 172,1. 213,3. 389,3 (2×).41 (3×). — Ross. 7292 (2×). etc. *besonh* 389,41. — Ross. 1421. 4505.
n. pr., *n. sg.* *Bergongs* Ross. 4505. *obl. s.* *Antong* Ross. 7292. *Cadonh*

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 55ᵃ,27.

81,1. *Gascoing* Ross. 1421. *Gronh* 81,1. 172,1. *n. pl. Bergoig* Ross. 1421. 7292.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ondio?, *esconh* 389,41.
-ŏneo, *somonh* 172,1.
-ungo, *jonh* 172,1. 406,5?

3. *s. ps. i.*

-ungit, *desjonh* 392,32. — Ross. 4505. *jonh* 10,47. 234,5. 389,3(2×).41. 392.32. — Flam. 4515. Ross. 1421. 4505(2×). *onh* 10,47. 81,1. — Ross. 7292. *ponh* 10,47. 81,1. 213,3. 392,32.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ongo, *lonh* 10,47. 172,1.
-ugno, *ponh* 234,5. 389,3(2×).
-*umnio, *calonh* 172,1.
-*undio, *vergonh* 172,1.

1. *s. ps. c.*

-ugnem, *ponh* 172,1. 389,41.
-*undiem, *vergonh* 234,5. — Ross. 1421.

3. *s. ps c.*

-*onget, *alonh* 406,5. *deslonh* 213,3.
-ugnet, *ponh* 406,5.
-* undiet, *avergonh* 81,1. *vergonh* 406,5. — Ross. 4505.

ónha (oigna, onja).

Arnaut Daniel [29],3 Can. XVI. 11 Can. IV. — Bertran de Born [80],39. Stim. 39. — Graf v. Poitou [183],6. — Guillem de San Leid. [234],5. — Peire d'Alvernhe [323],3. — Peire Cardenal [335].19. — Peirol [366],19. — Raimb. d'Aur. [389],31. — Tomier [442],1 D_a 720. — Ross.

-ognita, *conha* 183,6 (*voc.*). 323,3
-ognitam, *conha* 29,3.11. 323,3 (Refr., 4×). — Ross. 34?
-(***ommeatum?**, *conge* Ross. 8774).
-(**omnium**, *songe* Ross. 8774).
-ŏnacham, *monha* 29,11. 183,6.
-(**ŏnachum**, *monge* Ross. 8774).
-*ōnea Muss. (**-*umnia** Diez), *messonge* Ross. 8774.
-*ōneam, *messonha* 29,3.11 (*n. pr.*). 323,3. 366,19.
-onga, *lonha* 366,19.
-ongam, *lonha* 29,3.11(2×).
-ongiam, *esponha* 366,19.
-ōn jam, *non ja* 366,19.
-ugnam, *ponha* 234,5. 335,19. 389,31. 442,1. — Ross. 34.
-umniam, *canonha* 323,3.
-undia, *vergonha* 323,3.
-undiam, *subst. vergonha* 29,11. 80,39. 234,5. 335,19. etc. *n. pr. Bergonha* 80,39. 335,19. — Ross. 34.
-*unjam, *bronha* (*goth. brunjô*) 389,31.
-*unniam, *subst. gronha* 389,31. *sonha* 80,39. *besonha* 80,39. 335,19. 389,31.
n. pr., *n. sg. Dordonha* 80,39. *obl. s. Catalonha* 80,39. 442,1. *Colonha* Ross. 34. *Gasconha* 80,39 (2×). — Ross. 34. *Saissona* Ross. 34.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-ungam, *jonha* 234,5. 389,31. *onha* 335,19. *ponha* 323,3. *aponha* 29,11.

3. *s. ps. c.*

-ŏneat, *somonha* 29,3. 80,39 [1]).
-ungat, *jonha* 80,39. *desjonha* 335,19. *onha* 29,11. *ponha* 29,11. 183,6. 366,19. 389,31. 442,1. *aponha* 29,3.11. — Ross. 8774(2×, *aponge*).

---

1) Stimming hält diese Form für die 1. s. ps. c.; aber der Nachsatz fängt wohl besser erst V. 39 an.

-(urgat, *resorgua*? Ross. 34).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ognitat, *aconha* 29,3.11. 323,3.

-*ongat, *lonha* 80,39. 323,3 389,31. *deslonha* 29,11. 183,6. 234,5. 323,3. 366,19. *eslonha* 80,39. — Ross. 8774.

-*ōnicat?, *enbronha* 80,39.

-*umbicat, *plonha* 29,11.

-*umniat, *calonha* 29,11. 323,3. 366,19.

-*undiat, *redonha* Ross. 34.

-*unniat, *resonha* 80,39.

ónhon.

3. *pl. ps. ind.*

-ungunt, *joinon* Flam. 7960a.

ór [1]).

A. P. R. — Ademar Jordan [2],2 D. 494. — Ademar de Rocaf. [5],1 C (Copie Bartsch). — Aimeric de Bel. [9],10. — Aimeric de Peg. [10],4.7. 47. 49. — Aimeric de Sarlat [11],3. — Arnaut de Cominge [28],1. — Arnaut Daniel [29],6 Can. II. — Arnaut de Marolh [30],2. 6. 11' (Revue XX, B pg. 60). 18 I (Copie Bartsch). — Arnaut de Tint. [34],2 — Berengu. de Palazol [47],8. — Bertolomeo Zorgi [74],18. — Bertran [75],4 = Javare [263],1 P (Arch. 50,263). — Bertran de Born [80],10 Stim. 10. 37 Stim. 37. — Bertran Carb. [82],1 R (Copie Bartsch). — Cadenet [106],2. — Cercamon [112],2. — Elias de Barjol [132],4. — Folquet de Mars. [155],7.20. — Folquet de Romans [156],3 T (Copie Bartsch). — Gaucelm Faidit [167],31. 62. — Gausbert de Poic. [173],8. 13 C (Copie Bartsch). — Gavauda [174],3. — Graf v. Poitou [183],10. — **Graf v.** Rodes [185],2. — Guillem **d'Anduza** [203],1 E (Copie Bartsch). — **Guillem** de Bergueda [210],14 Kell. 14. — Guillem de San Leid. [234],4. — Guillem de Salignac [235],1. — Guiraut de Born. [242],8. 19. 37. 67. 68. 72. — Guiraut Riquier [248],86. — **Joan** Esteve [266],11. — Lamberti de Bon. [281],3.8. — Lanfranc Cigala [282],5.8. — Marcabrun [293],24. — Peire d' Alvernhe [323],5. 14. — Peire Bremon [330],21. — Peire Cardenal [335],39. — Peire Vidal [364],12 (Bartsch No. 46). 31 (B. 24). 36 (B. 37). 39 (B. 23). 46 (B. 44). — Pistoleta [372],4. — Pons de Capdolh [375],26 Nap. XXVII. — Pons de la Garda [377],4 Bartsch PV. VIII. — Ponso [381],1. — Raimbaut d'Aur. [389],32 A (Arch. 51,137). — Raimbaut de Vaq. [392],13.23. — Raimon [393],3 P (Arch. 50,263). — Raimon de Cast. [396],3 C (Copie Bartsch). — Raimon de Tors [410], 1.6. — Richart de Berb. [421],5.6.8[2]). — Simon Doria [436],1. — Sordel [437],17 T (Copie Bartsch). — Uc [448],1. — Uc de San Circ [457],30 = Guill. de Bauz. [209],3. — Vescoms de Tor [460],1. — Anonyma [461],8 T (Copie Beschnidt). 13 W (Copie Bartsch). — Alexius. — Enim. — Fier. — Nav. — Ross. — Ens. de l'esc. — Gui Folqueys. — Guir. de Cal. Ensenh. — Sen. — S Reue.

---

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 56',42.

2) Das Lied steht nur in Hs. L und der Reim ist dort als *-órs*-Reihe durchgeführt. Damit enthalten jedoch alle diese Reimworte starke flexiv. Fehler, und namentlich die Verbalform (*secors*), wo die 3. sg. unbedingt nötig ist, weist darauf, dass als das Ursprüngliche die Reimreihe auf *-ór* herzustellen ist.

-(*ā **hōrum**, *ancòr* Nav. XL).
-**ōrem**, *subst. m.* *acusador* 293,24. *albergador* Ross. 6917. *amador* 5,1. 11,3. 29,6. 30,2.6.18. 266,11 (*n. sg.*). etc. *ancessor* Ross. 8896. *auctor* 10,7. 167.31. — Ross. 1993. *austor* 2,2. 28,1. 80,37. *batalador* SReue II. *bauzador* 364,46. — Ross. 6080. *bevedor* 293,24. *camiador* 10,4. *capdelhador* 9,10. *castiador* 10,4. 80,37. 293,24. *celador* Ross. 6917. *chantador* 242,19. 266,11. — Ross. 6917. *contador* 242,67. *contradictor* Ross. 7116. *creator* 323,14. - Nav. XL. Ross. 8328(2×). *curador* 457, 30(2×). *defendedor* 457,30. — Nav. XC (*n. sg.*). Ross. 8896. *doctor* Ross. 8328. *dompneiador* 323,5. *donador* 155,20. *emperador* 10,7. 28,1. 47,8. 132,4. 155,7. etc. *enganador* 293,24. 323,5. *entendedor* 80,10. 242,37. *envazidor* 80,37. 106,2. *fazedor* 242,68? *gabador* 242,37. *governador* Nav. XL (*n. sg.*). XC. *guardador* 323,5. — Nav. XL (*n. sg.*). *guazardonador* 364,31.39. *guidador* Ross. 7259. *jutjador* Ross. 8328. *lauzengador* 421,8 (*n. sg.*). *mantenedor* Ross. 6917. *obrador* SReue II. *parlador* 2,2. — Ross. 8328. *pascor* 5,1. 11,3. 30,6. 47,8. 80.37. 210,14. 242,37. etc. *pastor* 293,24. — Nav. XC. Ross. 7259. *pechador* 155,20. 173,8. — Ross. 8328. 8896. — SReue II (3×). *ponhador* Ross. 8896. *prejador* 80,37. 173,8. *prior* Ross. 5866. 8896. *redemptor* Nav. XL. Ross. 8328. 8896. *refortador* Nav. XL. *sabedor* 82,1. *salvador* 248,86. 323,5. — Nav. XL. Ross. 5866. 7185 (*n. pr.*). 8328 (*n. pr.*). — SReue II. *senhor* 2,2. 9,10. 10,49(2×). 11,3. 80,37 (3×, wovon 1× *Bel Senhor*). 155,7(2×).20. 323,5(2×). 364,46(3×). — Ross. 407. 4490. 7185. 7259 (3×, wovon 1× *voc.*). 8328. 8896. *mossenhor* Ross. 5866. 6917. *servidor* 2,2. 5,1. 10,7. 132,4. 167,31. 281,3(2×). etc. *sufridor* 5,1 (*n. sg.*). *torneiador* Ross. 8896. *trahidor* 282,8. 364,46. — Ross. 407. 6080. 8896. *trobador* 10,4. 75,4 (*n. sg.*). 210,14. 242,37.67 (2×). 393,3. *tuor* 457,30(3×). *valedor* 185,2. 281,3 (*n. sg.*). 364,46. *va(r)vassor* 80,37. — Ross. 4490. 6080. *venador* Ross. 7116. 7259. = *f. agror* Nav. XL. *albor* 266,11. — Nav. XL (*n. sg.*). *amargor* 323,14. *amor* 11,3 (2×). 30,2.6 (Refr., 5×). 34,2(2×). 80,10 (2×). 37(2×). 167,31 (2×). 62(2×). 185,2(2×). 203,1(2×). 248,86 (Refr., 8×). 266,11(2×). 282,5(2×). 364,46 (3×). 375,26(2×). 377,4ᵃ (*n. sg.*). 381,1(3×). 392,23(2×). — Alexius 467 (*n. sg.*). Ross. 8328(3×). 8896(2×). etc. *ardor* 10,47. — Nav. XL. *bauzor* 47,8. 335,39. 421,6. 461,13. — Ross. 1993. *brunor* 293,24. 448,1. — Ross. 7116. *calor* 11,3. 112,2. 173,8. 203,1. 389,32. etc. *clamor* 30,6. 173,8. 235,1 (2×). 266,11. 393,3. *clardor* 266,11. *color* 10,49. 11,3. 29,6. 47,8. 167,62 (2×). 377,4ᵃ (*n. sg.*). etc. *Val Color* Ross. 6080. 7116. *cramor* Ross. 8328. *crior* Ross. 407. *dezonor* 10,4. 80,37. 106,2. 155,7.20. — Nav. XC (2×, wovon 1× *n. sg.*). etc. *dolor* 5,1. 9,10. 10,7.47. 11,3. 30,2.6.18. 34,2. 47,8. 173,13(2×). etc. *doussor* 9,10. 10,7. 11,3. 29,6. 30,6.18. 167,31.62. etc. *error* 34,2. 74,18. 132,4. 155,20. 167,31. 457,30(2×). etc. *feror* 323,14. — Ross. 1993. *flairor* 323,14. *flor* 11,3. 29,6. 34,2. 112,2. 155,20. 156,3. 266,11 (*n. sg.*). etc. *sobreflor* Ross. 4490. *Blancaflor* 156,3. 392,23. *folhor*

5,1. 10,4.7. 30,6.18. 34,2. 47,8. 74,18. — Ross. 8328 (2×). etc. *franquor* 266,11. *freidor* 47,8. 173,8. 377,4a. — Ross. 407. 8328. *frior* Ross. 407. *gramor* Ross. 4490. *groissor* 293,24. *holor* Nav. XL. *honor* 2,2. 5,1. 9,10 (2×). 30,2.6 (Retr., 5×). 80,10.37 (3×). 212,8(2×). 330,21(2×). 364, 31(2×).39(2×). 392,23(2×). 421,6 (2×). — Ross. 7259(2×). 8328(2×). 8896(2×). — S Reue II (4×). etc. *humor* Nav. XL. — SReue II. *iror* Ross. 407. 5866. 7259(2×). 8328. *labor* 155,7. 282,5. 421,5. *langor* 242,8. 323,5. *lauzor* 5,1. 10,4.49. 11,3. 30,6. 34,2. 80,37(2×). 155,20 (2×). etc. *legor* 74,18. 335,39. 437,17. *lugor* 282,5. — Ross. 1993. *luzor* 75,4. 421,8. *oisor* Ross. 6917. 7116. 8896. *paor* 2,2. 9,10. 10,47. 29,6. 47,8. 167,31(2×). etc. *pigror* SReue II. *resplandor* 266,11. 323,14. 364, 31.36.39. — Nav. XL. Ross. 1993. *ricor* 5,1. 9,10. 30,6. 155,20. 173,13. 234,4. etc. *rumor* Nav. XL (2×). XC. *sabor* 5,1. 10,7. 30,6. 34,2. 80,10. 167,62(2×). etc. *seror* 266,11 (*n.sg.*). 281,8. 457,30. — Ross. 6080. 6917. 7116(3×). 7259. *sobror* Ross. 8328. *sostror* Ross. 8328. 8896. *temor* 30,2.18. 242,67. 281,3. 375,26. 396,3. — Nav. XL. XC. Ross. 7259. — SReue II. *tenebror* 323,14. — Ross. 8328. *tristor* 11,3. 155,20. 174,3. 364,12. *valor* 9,10. 10,7. 11,3. 29,6. 34,2(2×). 167,31(2×). 173,13(2×). 242,67 (2×). 392,23 (2×). 437,17 (*n. sg.*). etc. *verdor* 30,18. 323,5. *vigor* 9,10. 80,37. 173,8. 293,24. 323,14. 364,31. etc. *vilor* Sen. 211,10. = *adj.m. ancessor* 410,6. *aussor* 29,6. 30,6. 155,20. 174,3. 323,14. 410,6. — Ross. 8328. *bauzador* 29,6. *belfador* Ross. 8328. *camjador* 210,14. 242,68. *celador* Nav. XC. Ross. 8328. *corredor* Ross. 7116. *envaïdor* Ross. 1993. *forsor* 10,4. — Ross. 407? [1]). 4490. *galiador* 80,37. 185,2. 242,37. 281,3. 330,21. *guerreyador* Ross. 8328. *lonhor* 323,5. *maior* 10,47. 82,1. 112,2. 155,20. 173,13. 185,2. — Nav. XL (2×, davon 1× *n. sg.*). etc. *melhor* 10,49. 30,6. 112,2. 155,7. 156,3. — Nav. XL. Ross. 5866. 7116. 7259. 8328 (2×). 8896. etc. *menor* 28,1. 242,72. 457,30. — Ross. 7259. *peior* 2,2. 10,49. 335,39. 364,36. *raubador* Nav. XC. *sorzedor* 155,20. *torneiador* 80,37. *trahidor* 293,24. *trichador* 29,6. 173,8.13. 242,68. — Nav. XL. — S Reue II. *volvedor* SReue II. = *f. bellazor* 174,3. 266,11 (*n. sg.*). 389,32. *forsor* Ross. 6080. *gensor* 5,1. 34,2. 80,10.37. 155,20. 266,11 (*n. sg.*). 281,3.8. etc. *maior* 9,10. 203,1. 282,5. 364,12. — Ross. 6080. — S Reue II. *melhor* 30,2. 80.37. 82,1. 167,31. etc. *menor* Ross. 407. 6917. *peior* 242,19. 389,32. = *n. maior* 10,4.7.49. *melhor* 80,10. 185,2. 364,12. 381,1. — Nav. XC. *menor* 10,4. *peior* 10,4.7. 74,18. 173,13. 242,37.68. 293,24(2×). 461,13 — Nav. XC. *sordeior* 34,2.

-*ōri, *subst. abdurador* Ross. 1993. *amador* 74,18. 167,62. 234,4. 242,19. 248,86 (2×). *ancessor* 9,10. 364,31.39. — Ross. 6917. 8328. — S Reue II. *apropchador* Ross. 1993. *austor* Ross. 8896. *buzatador* 80,37. *cavalgador* Ross. 7185 (*voc.*). *chantador* 34,2(2×). *comensador* Ross. 1993.

1) Die Hs. hat *fort cor.*

comfessor SReue II. *comprador* 28,1. *comtor* Ross. 407. 5866. 7259. 8328. *conoissedor* 80,37. *curtiador* 80,10. *devinador* 74,18. 235,1. *dicedor* 34,2. *donador* 242,67. *entendedor* 34,2. *escarnidor* Ross. 8896. *fenhedor* 167,62. *feridor* Ross. 1993. 7259. *gabador* 242,67. — Ross. 6917. *gualiador* 203,1. *guerreyador* 9,10. *jogador* 28,1. 460,1. *laborador* Ross. 8896. *lauzador* 421,8. *lauzengador* Ross. 8328. *lecaor* Ross. 407. *menador* Ross. 6917. *parlador* 30,18. *pastor* Ross. 8328. *peccador* 248,86 (2×). *ponhador* Ross. 1993. 8328. *preiador* 167,62. *prior* Ross. 8328. *pugnador* 410,6. *queredor* 155,20. *raubador* Ross. 8328. *senhor* 10,4 (*voc.*). — Nav. XC (*voc.*). *servidor* 364.31.39. — SReue II. *tricador* 132,4. 167,62. 282,8. *trobador* 155,20. 234,4. 242,19. *trompador* Nav. XL. *valedor* 30,6. — Nav. XC. *vantador* Ross. 8328. *varvassor* Ross. 407. 7185. 7259. 8328. 8896. = *adj. aussor* 9,10. *blasmador* 112,2. *cassador* 80,37. *cavalgador* Ross. 8896. *chantador* 421,6. *dezanador* 323,14. *donador* Ross. 8328. *galiador* 132,4. 234,4. 392,13. *lauzengador* Ross. 6917. *longor* Ross. 7259. *maior* 28,1. *melhor* 34,2. 80,37. 155,20. 167,62. etc. *menor* Ross. 407. 7185. 8328 (*voc.*). *perdedor* SReue II (*obl. pl.*). *perjurador* Ross. 8328. *plazor* 74,18. 183,10. 234,4. 282,5. 323,14. 410,6. — Ross. 7116. 7259. 8328(2×). 8896. *raubador* 293,24. *sovenidor* 323,14. *superior* 457,30. *trahidor* 10,49. — Nav. XC.

-ōrium, *cobertor* 34,2. 173,8. 281,8. 364,12. 389,32. *dormidor* 460,1. *mirador* 281,3. 421,5. *monedor* Ross. 6080. 6917. *parentor*? SReue II (2×). *parlador* Nav. XL. XC. *passador* 293,24. *porgador* Gui Folqueys 304. *saintor* 10,49. *sofretor* 461,13. — SReue II.

-orro, *adv. por* Ross. 407. 1993(2×). 8328. 8896. — SReue II.

-orsum, *adv. alhor* 10,4.7.47. 28,1. 29,6. 30,6. 47,8. 167,31. 185,2. 210,14. 242,8.68. 364,12.46. 377,4ª. 392,13. — Nav. XC.

-ōrum, *subst. dor* Ross. 4490. (*gen. pl.*) *martror* 210,14. *nadalor*? Ens. de l'esc. 101,18. *paianor* Ross. 8896. *pron. lor* 9,10. 80,37. 155,7.20. 167,62. 242,8.67.72. etc.

-*ōrum, *subst. auriflor* Ross. 1993. *plor* APR. 18,2c. — 9,10. 10,7.49. 29,6. 34,2. 82,1. 460,1 (*n. sg.*). — Ross. 6917. 7116. 8328. etc.

-(*ŏrum?, *adv. for* Ross. 6917).

-ŭper, *sor* Ross. 8896.

-*ŭrem, *voutor* 293,24.

-urnum, *jor* 155,20. 421,6. 436,1. — Enim. 229,5. Ross 6080(2×). 6917. 7116. 7185. 7259(2×). 8328. 8896.

-*urnum, *subst. sojor* Ross. 8896.

-urrem, *tor* 80,37. 364,12. 460,1. — Nav. XL. XC. Ross. 407. 7116. 8328. — Guir. de Cal., Ensenh. 96,4.

n. pr., *obl. s. Libanor* Ross. 8896. *Pontor* Ross. 7185. *Ventedor* 185,2.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-urro, *cor* 10,49. 70,39. 436,1. *socor* Ross. 6917.

3. *s ps. i.*

-urrit, *cor* 5,1. 9,10. 28,1. 29,6. 74,18. 80,10. 335,39 (2×). — Ross. 407. 1993. 4490. 5866. 6080. 6917. 7116. 7185. 7259. 8328. 8896. etc. *acor*

2,2. 132,4. etc. *contracor* 10,4. *socor* APR. 18,2c. — 5,1. 9,10. 10,7.47. 30,2.6. etc.

2. *s. impt.*

-urre, *cor* 11,3. 70,44. 80,37 [1]. 281,8. 364,12. 410,6. *acor* 323,5. *secor* Gui Folqueys 304.

E-Conjugation.

1. *pl. ps. i.*

-(***ŭmus**, *tenom* Fier. 4288).

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ōro, *a*[*d*]*or* 29,6. 30,2.6. 74,18. 80,37. 167,31. etc. *plor* 5,1. 10,47. 155,20. 167,31. etc.

1. *s. ps. c.*

-ōrem, *a*[*d*]*or* 80,10. 242,72. *honor* 29,6.

3. *s. ps. c.*

-ōret, *aor* Ross. 7185. *desonor* Ross. 7259. *labor* Ross. 8328. *plor* 266,11. 364,12. 421,6. — Ross. 7185.

-*ōret, *avigor* 266,11.

ǒr (*uor*) [2].

Aimeric de Bel. [9],13. — Arnaut de Mar. [30],11ª (Revue d. l. r. XX, B. 60 ff.). — Folquet de Rom. [156],2. 3ª (v. Nap., Pons de Capd., Unechte Lieder No. IX). — Gaucelm Faidit [167],50 (franz.). — na Gorm. de Monpesl. [177],1. — Guillem Figu. [217],2. — Guir. de Born. [242],3. — Guir. d'Espanha [244],3 E (Copie Bartsch). — Paulet de Mars. [319],4 C (Copie Bartsch). 6. — **Peire Carden.** [335],17. — Peire Milo [349],3. — Raimon Guill. [402],1 P (**Arch. 50,261**). — Raimon Jordan [404],8 C (**Copie** Bartsch). — Raimon de las **Sal.** [409],3. — Rostaing Bereng. [427],8. — Rostaing de Merg. [428],1 C (Copie Bartsch). — Uc de San Circ [457],16. — Conplainta, Arch. 34,430. — Thomas Loys (1465), Joyas del gay sab. pg. 153. — Hon. — Jauf. — Cour. — Guir. Riq. Co. — NPap. — Sen.

-*a hŏrum?, *alor* 9,13. *azor* 404,8. *or* 335,17. 427,8.

-auri, *Mor* 156,2.

-aurum, *lor*? 402,1. *or* 9,13. 319,6. 402,1. 428,1. *t(r)ezor* 177,1. 217,2. 319,6. 335,17. 402,1. etc.

-ŏr, *cor* 9,13 (Refr., 5×). 156,2 (Refr., 7×). 217,2(3×). 242,3(2×). 319,4.6 (2×). 335,17 (Refr., 6×). 402,1(2×). 404,8(2×). 427,8(2×). 457,16 (Refr., 5×). — Cour 221. 483 (verwechselt mit *cors* = *corpus*). etc.

-*ŏr, *mor* (die 3 Buchstaben ***m***, ***o***, ***r*** von *Amor*) 319,3.

-(**ōrem**, *n. sg. amor* 428,1).

-ōri, *subst. sicamor* 217,2.

-ōror, *sor* 428,1.

-ŏrum, *subst. for* 177,1. 217,2. 319,4.6. 335,17. etc. *adv. a son for* 9,13.

-*ŏrum, *subst. demor* 242,3. 335,17. 404,8. 427,8. *adv. defor* 9,13. 402,1.

n. pr., *n. sg. Antiphanor* NPap. 261,5. *obl. s. Ector* 319,6. *Nicanor* 428,1.

1) Der Druck zeigt *recor*. Dies fasst Stimming als 3. s. ps. c. von *recordar*, übersieht aber dabei, dass dann *recor* ein *o larc* haben müsste, wie es durch den Donat (edd. Stengel 56ª,39—44) ausdrücklich bezeugt und auch von B. de B. streng befolgt wird; vgl. Lied No. 6; vermutlich stand hier ein impt. *cór*. Für diese Emendation kann auch das Komma, das Stimmings Druck hinter *Papiols* zeigt, beibehalten werden, während es St. seiner Auffassung nach hätte weglassen müssen.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 56¹,27.

? *frais color* 404,8. *tor* 427,8 [1]).

Präsens-Formen.

I-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ŏro, *mor* 156,2. 167,50. — Cour 483.

3. *s. ps. i.*

-*ŏrit, *mor* 9,13. 156,2. 177,1. 217,2. 242,3. 335,17(2×). 427,8(2×). 457,16 (Refr., 5×). etc.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ŏro, *afor* 428,1.

1. *s. ps. c.*

-*ŏrem, *demor* 428,1.

3. *s. ps. c.*

-*ŏret, *demor* 427,8(2×).

óra [2]).

Arnaut de Mar. [30],23a (Revue d. l. r. XX, B. 53).

-ōram, *ora* 30,23a v. 127.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-urrat, *cora* 174,9. *acora* 442,57. *secora* 30,23a v. 127. 174,9. 428,1.

orc [3]).

Gavauda [174],7.

-*orcum, *dorc.*

-urgum, *borc.*

-*urgum, *guorc.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-urgit, *sorc?* [4]).

I-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

***ordio**, *orc* [5]).

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*olvicet?, *enborc.*

-*urcet, *entreforc.*

òrda.

Arnaut Daniel 5. Can. VIII.

-ordam, *subst. corda.*

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*ordat, *morda, comorda* (2×).

---

1) *Tor* kann kaum anders als = lt. *turrem* gedeutet werden, welches mit seinem *or estreit* dem Reim widerstreitet:

E mais mi val, segon so que vey ara,
Lo dols qu'ieu n'ay m'ausiza e m'acor,
Ho quem meta reclus sotz ·j· gran tor.

Wenn man jedoch erwägt, dass auch *acor* (= **ad-curtet*) *or estreit* verlangt, der *ór*-Reim mithin in dieser Strophe ebenso rein durchgeführt ist, wie in den übrigen Strophen der *òr*-Reim, so scheint die Unechtheit dieser Strophe nicht mehr bezweifelt werden zu dürfen.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 61[1],44. — Bei K. Meyer fehlt Bern. Marti 1.

3) Gavauda verzichtet bei dieser schwierigen Reimsilbe auf die genaue Scheidung von *orc larc* und *orc estreit*, obwohl der Donat proensal beide ausdrücklich unterscheidet: vgl *orcs larc* 55[a],45 und *orcs estreit* 56[1],4. Etymologisch käme *dorc, orc* und *enborc?* ein *orc larc* zu, während die übrigen Reimwörter den geschlossenen *o*-Laut zeigen; vgl. die Anm. zur Reimsilbe *erc.*

4) Diese Form scheint mir eher die 3. sg. perf. zu sein, sie fehlt indessen bei K. Th. Meyer. Lautlich böte die Ableitung als 3 s. ps. i. aus *surgit* keine Schwierigkeiten, aber die gewöhnliche Form für die 3. s. ps. i. ist *sortz* (vgl. die *órtz*-Reihen), auch scheint der Sinn ein perf. zu fordern.

5) Für die Verwendung von *ordir* (lt. *ordiri*) in dieser Bedeutung vgl. die Beispiele aus Peire Cardenal bei Rayn., Lex. rom. IV, 383.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ordat, *acorda*, *desacorda*, *recorda*.

òrdas.

Peire Cardenal [335],27.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. c.*

-*ordas, *remordas*.

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ortas, *deportas*.

-*ortias, *esforsas*.

orgua [1]).

Gavauda [174],7.

-*orcam, *dorca*.

? *na borga* [2]).

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-*ordiat, *orgua*.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*olvicat?, *enborca* (Hs. *cnberca*).

-*urcat, *entreforca*.

-*urgat, *engorga*.

òri [3]).

Dansa d'Amors, Joyas del gay saber pg. 188.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-*ōro, *mori*.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ōro, *damori*.

óro(n).

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-urrunt, *corro* Nic. 1598.

óre.

3. *s. ps. ind.*

-urrit, *corre* Flam. 1255 (: ***torre* = lt.** *turrim*).

órs.

Gausb. de Poic. [173],2. — Gavauda [174],5. — Guill. Uc d'Albi [237],1 C (Copie Bartsch). — Paulet de Mars [319],5 Levy 2. — Peire Cardenal [335],46. — Serveri [434],14.

-ōrem + s, *subst. f.* ***amors*** **173,2. 174,5.** 237,1. 319,5. etc. ***colors*** **319,5.** *flors* 434,14. ***folhors*** **173,2.** ***honors*** 319,5. *lauzors* 174,5. 335,46. ***paors*** 174,5. ***pascors*** 237,1. ***ricors*** **237,1.** *sabors* 174,5. ***valors*** **174,5. 319,5.** 335,46.

-ōres, *obl. pl. subst. m.* ***amadors*** **173,2.** 174,5. 237,1. ***entendedors*** **174,5.** *lauzenjadors* 319,5. *parladors* **434,14.** ***reprendedors*** 319,5. ***senhors*** **174,5.** ***trobadors*** 174,5. ***f. colros*** **174,5.** ***flors*** 237,1. ***honors*** 434,14. ***lauzors*** **319,5.** *valors* 434,14. *adj. m.* ***galiadors*** **174,5.** ***melhors*** 174,5. 237,1. ***menors*** **174,5.** **174,5.**

-orsum, *adv.* ***alhors*** 173,2. 319,5.

-*ursum, *subst. secors* 237,1. **319,5. 434,14.**

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-urris, *secors* 174,5.

3. *s. ps. i.*

-urgit, *sors* 173,2. 237,1. 319,5. **335,46.** 434,14?.

---

1) Grammatischer Reim zu *orc*; vgl. die Anm. daselbst.

2) *Na borga* ist mir unverständlich; etwa *n'aborga*, 3. s. ps. c. **von** *abordir* (= fr. *avorter*, lt. *abortire*), vgl. Rayn., lex. rom. II, 17.

3) Durch den Reimwechsel als zweisilbig gesichert.

òrt [1]).

Guiraut Riquier [248],27. — Joan Esteve [266],8. — Ross.

-orte, *adv. fort* 248,27. — Ross. 8604.

-ortem, *subst. mort* 248,27. 266,8 (*n. sg.*). — Ross. 8604. *sort* 248,27. — Ross. 8604. *adj. m. fort* 266,8.

-orti, *subst. ort* Ross. 8604.

-ortum, *subst. port* 248,27. 266,8. *tort* 248,27. — Ross. 8604. *ptc. tort* 266,8.

-*ortum, *subst. cofort* 248,27. *conort* 266,8. *deport* 248,27(2×). *ressort* 248,27. *n. pr. Belh Deport* 248,27. ? *destort* 248,27 [2]).

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ordet, *mort* 266,8. — Flam. 1548. *remort* 248,27.

-ordit, *estort* Arnaut Vidal.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-ormit, *dort* Ross. 8604 (2×).

-*ortit, *sort* Ross. 2211. *resort* Ross. 2384.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ordo, *recort* 266,8.

-orto, *port* 266,8.

3. *s. ps. c.*

-*ortet, *desconort* Ross. 8604.

ór(t)z [3]).

Arnaut Daniel [29],18 Can. XV.

-*ortes, *obl. cortz.*

-urdus, *adj. sortz.*

-*urdus, *adj. bortz* [4]).

-*urtus, *subst. bortz (ahd. hurt). adj. cortz.*

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-urgit, *sortz.*

òr(t)z.

3. *s. ps. ind.*

-orquet, *tortz* 29,13 [5]). — Ross. 1742. *estortz* 309,1. — Flam. 5189 (*estortz*).

---

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 56ᵃ,37. — Bei Paul Mann vermisse ich folgende Reihen: Aim. de Peg. 1. Folq. Rom. 10. Graf. v. Poit. 10. Gui d'Uis. 15. Guill. de Berg. 3. Guir. de Born. 3. 24. 26. 30. Guir. Riq. 53. 55. 62. 64. 78. Marcabr. 22. 35. Mönch v. Mont. XVIII. XIX. Peire d'Alv. 10. Peire Card. 63. Peire Vid. 6. Pons de la Garda 3. Raimb. d'Aur. 2. Raim. Jord. 2. 4. Serveri 14. Sordel 1. Anonym 64. 123. 137. Arnaut Vidal (Joy. 5). Pastorela (Joy. 89—92). — Ross. 2211. 2384. — Ebenso hat M. unter *-òrta* Guir. del Oliv. 27. 29 und Raimb. de Vaq. 32 ausgelassen.

2) Etwa = *d'estort*, indem der naheliegenden Bedeutung wegen pr. *estorn*-Sturm mit *estorser* vermengt worden wäre?

3) Vgl. älteste prov. Gramm. 57¹,27. — Folgende Reihen hat Paul Mann ausgelassen: Aim. de Bel. 19. Daspols 1. Esteve 1 (*mortz, estortz*). Gauc. Faid. 19 (*estortz*). Nat de Mons 1. Peire d'Alv. 21. Raimb. de Vaq. 17. 24. — Ross. 1742.

4) *Su »bortz«, che è nel Rimario* (Steng. 57), *vedi le note dello Stengel, Chabaneau e Tobler* (ib. pg. 126), *ai quali tuttavia è sfuggito questo luogo, dove la parola par significhi »manchevole«, »difettoso« . . . Non isfuggì tuttavia al Castelvetro, che lo cita nella Giunta ottava alle Prose del Bembo secondo la lezione di DHIK (fols), e riguardo a »bortz« si bisticciò col Bembo, sostenendo che venga da »abortus«, »abortious«, e dica »imperfetto«. Un secondo esempio della parola abbiamo incontrato nel solito precursore di Arnaldo, in R. d'Or., v. Arch.* 33,435«. Canello Anm.

5) Nach P. Mann ist *tortz* Particip.

òrza (orsa).

Guillem Figu. [217],2. — Hon.
-*orsam?, *subst. comorsa* 217,2.
-*ortiam, *subst. forza* 217,2. — Hon. 56,7. 132,35. 143,17.

Stamm-Conjugation.
3. *s. ps. c.*
-orqueat, *estorza* 217,2. — Hon. 56,7. 132,35. 143,17.

A-Conjugation.
3. *s. ps. i.*
-*or(ti)ceat, *escorsa* 217,2.

ós [1]).

Peire Milo [349],1.
-ōnem+s, *subst. f. ententios, falhizos (obl. sg.), garizos (obl. sg.), passios, razos* (2×).
-ōnes, *razos.*
-*ōnos, *subst. dos.*
-*ōnus, *guizardos (obl. sg.).*
-ōsi, *adj. contrarios, nualhos* [2]).
-ōsos, *aziros.*
-*ōsum, *adj. blos (ahd. *blôz, bair. blutt, mhd. blôz)*; (für **-orsum**) *jos.*
-ōsus, *amoros, aventuros, aziros, cochos, doloiros, iros, joyos* (2×), *tenebros.*
-*osus, *blos.*
-ŭos, *dos.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.
1. *s. ps. i.*
-osco, *conos* 366,10.
-ŭm+s?, *sos* (= *sui*).
3. *s. ps. i.*
-onsuit, *descos* 155,9. 167,60.

I-Conjugation (rein).
3. *s. ps. i.*
-ussit, *tos* Flam. 6874.

ǒs [3]).

Raimb. de Vaq. [392],32. — **Hon.**
-*o(r)sos, *subst. dos* 392,32.
-ŏs, *obl. s. os* Hon. 10,10.
-*osses, *obl. pl. os* 392,32.
-*ossos?, *subst. carros* 392,32.

E-Conjugation.
2. *s. ps. i.*
-ŏtes, *pos* Hon. 10,10.
3. *s. ps. i.*
-ŏcet, *nos* 392,32.

òsa [4]).

Cour 599.
-ŏsam, *obl. rosa.*

E-Conjugation.
3. *s. ps. c.*
-ŏceat, *nosa.*

ósca.

Marcabrun [293],18.
-usca, *subst. mosca* 293,18; *adj. losca* 293,18.

Stamm-Conjugation.
1. *s. ps. c.*
-oscam, *conosca* 293,18.
3. *s. ps. c.*
-oscat, *conosca* Flam. 5140.

---

1) K. Meyer übersah Gauc. Faid. 60 *(fós)*, P. Mann die folgenden Reihen: Aim. de Bel. 16. Aim. de Peg. 45. Arman e Bernart [24],1. Bern. de Prad. 2. Blacatz 1. Folq. Rom. 8. Form. de Perp. 1. Guill. de Bergu. § 29,7. Guir. Riq. 42. Mönch v. Mont. 3. 6. 16. Peire d'Alv. 16. Peire Card. 49. Peire Guill. de Tol. 2. Peire Vid. 41. Peirol 10. Uc de San Circ 20a. Anonym 4. 54. 67.

2) Vgl. Diez's Anmerkung zu Boeth. 210: Altromanische Sprachdenkmale pg. 69.

3) Vgl. älteste prov. Gramm. 58a,1.

4) Vgl. ibid. 66a,12.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***oscat**?, *endoscha* 293,18.

ósson.

I-Conjugation.

3. *pl. ps. i.*

-**ussiunt**, *tosson* Flam. 1193. 7171.

óstas.

Peire Cardenal [335],27.

-***ubstas**, *subst. sostas.*

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-(***ustum**) **habes**, (*brost*)[1]*as.*

A-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-***uxtas**, *ajostas.*

ót[2]).

Marcabrun [293],24. — Anonyma [461],95 P (Arch. 50,280). – KJes. — Nic.

-**ōtem**, *nebot* 461,95.

-***ŭtum**, *subst. trot* KJes. 294,25. 295,17.

-***uttum**, *subst. glot* Nic. 1795 (*voc.*). *mot* 293,24.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**ŭtuit**, *fot* 293,24.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***ŏtet**, *pot* 461,95. — Crois. 57. Flam. 1251. 4100. KJes. 294,25. 295,17. Nic. 1795.

ou[3]).

Arnaut Daniel [29],1 Can. XIV. 10 Can. X. — Raimb. d'Aur. [389],3. — Raimb. de Vaq. [392],5. — Raimon de Mirav. [406],10. — Hon. — Ross.

-**ŏvem**, *bou* 29,1.10. 392,5.

-**ōvum**, *ou* 29,1.10. 392,5.

-**ŏvum**, *subst. annou* 29,1.10. *renou*? 29,10. *adj. nou* 29,1.10. 389,3. 392,5 (2×?). *adv. de nou* Hon. 109,29. *n. pr. Castelnou* 406,10.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-***ŏvo**, *mou* 29,10. 389,3[4]). — Flam. 2784.

3. *s. ps. i.*

-**ŏvet**, *mou* 29,1. 392,5. 406,10. — Flam. 2490. 6828. 7264. 8008. Hon. 109,29. *esmou* 389,3.

-***ŏvit**, *plou* 29,1.10. 389,3. 392,5. 406,10(2×). — Flam. 2491. 6829.

E-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**ŏlet**, *sou* Ross. 5329[5]).

---

1) Das subst. *bróst* ist prov. noch nicht belegt; wenigstens fehlt es in den Verzeichnissen bei Rayn., Diez E. W., P. Meyer (Flam.), Bartsch (Chrest.[4]), Stimming (Bertr. d. B.) und Suchier (Denkm.). Es ist genau das afr. *broust*; das Verb prov. *brostar* ist wiederholt nachgewiesen. Das prov. subst. *brot*- »Trieb, Spross« könnte übrigens aus *brost* (alts. *brustian*) durch die Mittelstufe *brostz*, das prov. ganz regelrecht *brotz* ergab, entstanden sein, ohne dass man mit Diez für die Formen ohne *s* ein zweites Etymon ahd. *broz*, Verb *brozzen* anzunehmen genötigt wäre.

2) Vgl. älteste prov. Gramm. 58[1],19.

3) Vgl. älteste prov. Gramm. 56[1],18 (*ous larc o estreit!*).

4) Vgl. Folquet de Mars. No. 18: *Qu'aissi com mov mon chant, lo fenirai.* (R. Chx. 3,158).

5) Diese Reimreihe ist unprovenzalisch; sie enthält z. B. *pou (paucum)*, *lou (laudet)*, *blou (*blavum)* etc.

ŏva.

Gavauda [174],2. — Graf v. Poitou [183],6.

-ŏvam, *nova* 174,2. 183,6.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. c.*

-*ŏvam, *mova* Flam. 7377.

3. *s. ps. c.*

-*ŏvat, *mova* 174,2? 183,6. *plova* 183,6.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-ŏbat, *prova* 183,6.

ŏtz [1]).

Ens. del guarso 117,20.

? *adj. m. n. sg. lotz* [2]).

E-Conjugation.

2. *s. ps. i.*

-ŏtes, *potz.*

u.

Bernart de Prad. [65],1.

-ūdum, *adj. cru.*

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-*ūdit (für **-ūrit**), *pru.*

ufre.

Rostaing Bereng. [427],4.

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. i.*

-ŏperit?, *ufre.*

-uffert, *sufre.*

ug (uch, uh) [3]).

Ps. — Enim. — Nic. — Ross. — Guir. del Oliv. [246],60.

-octem, *nuh* Ross. 5996.

-ŏti, *tuch* Ps. CI 39. — Ross. 5996.

-uctum, *frug* 246,60.

-ŭgitum, *brug* Enim. 247,12. Ross. 5996.

-ŭgium, *subst. refug* Nic. 2221.

Präsens-Formen.

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. ind.*

-ugio, *fug* 29,12. 174,1.

3. *s. ps. i.*

-ŭgit, *fug* 293,8. 443,2. Ps. CI 39. — (Enim. 247,12). Flam. 4040. 7663. Ross. 5996. — 246,60. *defug* (Nic. 2221).

ugi [4]).

R. d'Alayrac, Joyas del gay sab. 7.

-ŭgium, *refugi.*

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-ŭgio, *fugi.*

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-ōgito, *cugi.*

ui.

Ameus de la Broqu. [21],1.2 E (Copie Bartsch). — Arnaut de Mar. [30],24a (Revue d. lgs. rom. XX, B. 63). — Graf v. Flandern [181],1. — Guillem Peire de Caz. [227],4 C (Copie Bartsch). — Guiraut de Born. [242],47. 62. 71. 73. — Lanfranc Cigala [282],9 [5]). —

---

1) Vgl. älteste prov. Gramm. 58¹,1.

2) Diez schlägt E. W. I *lordo* als Etymon für dieses Wort lt. *lūridus* oder lieber *lūteus* vor, und Scheler lässt dies im Anhang zur 4. Ausgabe unbeanstandet. Dennoch sind beide Etymologien unmöglich, sobald für *lots otz larc* durch den Reim gesichert ist.

3) Paul Mann hat Torcafol 2 übersehen.

4) Zweisilbig, wie die anderen Strophen beweisen.

5) Diese Reihe fehlt bei K. Th. Meyer, obgleich sie als perf.-Form *fui* enthält; ebenso Peire Raim. de Tol. 1.

Marcabrun [293],26. — Peire Bremon [330],12 c[a] pg. 216. — Peire Cardenal [335],42. — Peire de la Mula [352],1. — Raimb. de Vaqu. [392],22. 25. — Raimon d'Avinho [394],1. — Raimon de Mirav. [406],8 A (Arch. 51,151). — Ricart de Tarasco [422],2. — Serveri [434],2. — Uc Catola [451],2. — Anonyma [461],76[a] (BD. pg. 139). 90. 100 W (Copie Bartsch)[1]). — Guill. de Bergu., BG. § 29,7. Jahrb. VI. — Hon. — Ross. — RVid. Mi. — Cour. — Guir. del Oliv. 16.

-(**ictum**, *subst. destreg* 392,25).

-**ŏdie**, *hui* Ross. 8819.

-***ŏdium**?, *enui* 282,9.

-***ōgitum**, *subst. cui* 392,25.

-**ŏphagum**, *sarcui* Ross. 8819.

-***uccum**, *subst. trui*? 330,12.

-***ūci**, *subst. desdui* 406,8.

-***ūcum**, *subst. aurui* 21,2?[2]). *desdui* 21,2. 227,4. 330,12. 461,100. *esdui* 242,71.

-**ūgitum**, *brui* 227,4(2×). 242,71. 282,9. 293,26. 330,12. 392,22.25. 422,2. — Ross. 5732.

-**ūgium**, *refui* 242,71. 392,25.

-**ūi**, *pron. cui* 181,1. 242,47.62.71.73. 293,26. 330,12 (2×). 392,22. 394,1. 406,8. — Ross. 5732.

-***ūi**, *num. dui* 21,2. 242,47.73. 282,9. 352,1. 392,22. 406,8. *abdui* 21,2. 242,71. 392,25? 451,2. G. de Berg. II, 27. — Ross. 5732.

-***ŭic**, *autrui* 227,4. 242,47.62.71.73. 282,9. 330,12. 392,22.25. 406,8. — RVid. Mi. 223,35. — 246,16. *celui* 181,1. 242,47.73. 335,42. 461,90. *lui* 21,1.2. 181,1. 227,4. 242,71.78. 293,26. 330,12(2×). etc.

-***ŭium**?, *subst. clui* 227,4.

-***ūtum**, *subst. refui* 451,2.

n. pr., *obl. s. Mercui* Ross. 8819. *Pui* Ross. 8819.

? *adj. n. pl. mui* Ross. 8819.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-**ūco**, *desdui* 242,47. 282,9.

-***ūco**, *estrui* 70,29.

-***ŭjo**?, *sui* 30,24[a] v. 85. 70,29. 227,4 (2×). 282,9. 293,26. 330,12(2×). 352,1. 355,1(2×).5(2×). 392,22.25 (2×). 394,1. 406,8. 422,2. 434,1. 461,90.226. — Flam. 7769. Hon. 188,27(∞). Ross. 8819. — 246,16.

3. *s. ps. i.*

-**ūcet**, *relui* 234,7. 330,12.

-**ūcit**, *dui* 242,62. 330,12. *a(i)dui* 70,29. 227,4. 234,7. 242,47.62.71.73. 330,12. 392,25. 406,8. — Ross. 5732. RVid. Mi. 220,5. 223,35. *condui* 181,1. 234,7. 242,47. 282,9. 406,8. *desdui* 21,1(2×). 70,29. 234,7. 242,47.73. 392,22. *endui* 227,4. *esdui* 70,29. 234,7. 242,62.73. 293,26. *redui* 70,29. 242,47.62.

-***ūcit**, *destrui* 21,1(5×).2. 70,29. 227,4. 234,7. 242,47.62.71.73. 330,12. 355, 1.5. 392,22. 406,8.

---

1) Der Abdruck im Arch. 35,110 zeigt eine falsche Zeilenabteilung.

2) Das Wort ist zweifelhaft; Rayn. belegt nur *auruga*-Gelbsucht, und auch dies nur einmal im Elucidari. Für *aurui* ist mir kein weiterer Beleg bekannt, und auch an unserer Stelle liest die Hs. *aurei*, das jedoch dem Reim widerstreitet.

-ūdit, *clui* 242,73. *conclui* 70,29. *declui* 293,26 [1]).
? *deblui* 242,73 [2]). *sui* Ross. 8819 (v. *suivre*?).

I-Conjugation (rein).

1. *s. ps. i.*

-ŭgio, *fui* 242,47. 392,25? 406,8. *defui* 21,2?. *refui* 330,12. 392,22.

3. *s. ps. i.*

-ŭgit, *brui* 21,1. 70,29. 234,7. 406,8. 461,76ᵃ. — Flam. 7003. *fui* 21,1. 70,29. 227,4. 242,62.71.73. 282,9. 335,42. 392.22.25. 434,1. 451,2. 461, 76ᵃ.100. — Flam. 5735. Hon. 58,5 v. u. 78,19. 142,52. 200,36. Ross. 2636 [3]). RVid. Mi. 220,5. — Brev. 667. 28532. Cour 1723. *defui* 227,4. 234,7. 242,47.73. G. de Berg. II,27. *enfui* Flam. 3582. *refui* 406,8.

2. *s. impt.*

-ŭge, *fui* Ross. 5732.

A-Conjugation.

1. *s. ps. i.*

-*ŏdio?, *enui* Ross. 8819.
-ōgito, *cui* 451,2.
-*ūcho, *estui (mhd. stûche)* 330,12? 422,2.

1. *s. ps. c.*

-*ŏdiem, *enui* 227,4.
-ūtem, *remui* Ross. 8819.

3. *s. ps. i.*

-*ūch(at), *estui*? 242,73.

3. *s. ps. c.*

-*ŏdiet?, *apui* Ross. 8819. *enui* **30,24ᵃ** v. 85.
-ōgitet, *cui* 227,4. 392,22? [4]).
-*ūchet, *estui* 227,4. 392,22 (bei **Mahn** falsch *estiu*).

uia (uga, ugua).

Gavauda [174],8. — Marcabrun [293], 12.18. — Raimb. d'Aur. [389],15.
-ūca, *adj. astruga* 174,8. *faduca* 174,8.
-ūcam, *subst. carruia* 293,12. *festuia* 293,18.
-*ūga, *subst. belluia* 293,18.
-*ūgam, *subst. belluia* 174,8. 293,12. *suia (ags. sôtig)* 293,18.
-*ūticam?, *hucha* 389,15.
-ŭviam, *subst. ploia* 389,15.
? *pessuga subst. nom.* 174,8.

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-ūcat, *aduga* 174,8. *conduga* 174,8.
? *estuja* Flam. 7681.

I-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-*ŭg(i)at, *bruia* 389,15. *fuia* 174,8. 293,12.18.

---

1) Dieses Verbum fehlt in allen von mir benutzten prov. Wortverzeichnissen. Der Sinn der Stelle ist offenbar:

Die Thür öffnet sie (die Geliebte),
Dorthin begiebt er (der Vogel als Liebesbote) sich
Bis zu ihr, etc.

2) Auch dieses Verbum ist nirgends belegt.

3) In einer *-ur*-Tirade.

4) Das Lied steht nur in I. und diese Hs. schreibt:

. . . mas hom nos cui
queu ia cel auol briu;

ich vermute:

. . . mas hom nos cui (= cōgitet?)
qu'auja cel avol brui.

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***ŏdiat**, *poja* 389,15(2×).

-**ŏgitat**, *cuia* 293,12. 389,15.

-***ŭcat**, *aluia* 293,12. *desluia* 293,12. *embruia* 293,12. *essuia* 389,15. *suga* 293,12.

-***ŭcat**, *cuca*? 174,8.

? *demuga* 174,8.

uis.

3. *s. ps. ind.*

-***iustit** (vgl. Diez, E. W.[4] 113), *cruis* Flam. 4745.

us[1]).

Bertran de Born [80],6 Stim. 6.

-**ōsi**, *adj. voc. escamus.*

-**ūcem**, *lus.*

-**ūdes**, *obl. palus.*

-**u(r)sum**, *part. sus.*

-**ūs**, *plus.*

-**ūsum**, *subst. pertus, reclus, us.*

-**ūtos**, *subst. trabus*[2]).

-***uttium**, *subst. bus.*

Präsens-Formen.

Stamm-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-**ūcet**, *lutz* Ross. 1800.

-**ūcit**, *adus* 80,6.

A-Conjugation.

3. *s. ps. c.*

-**ūset**, *excus.*

uscha.

Ross. 4863.

-***uctam**, *subst. lucha.*

-***uscam**, *subst. buscha (ahd. *buwisc), ruscha (altir. rûsc).*

I-Conjugation (rein).

3. *s. ps. c.*

-***uciat**?, *crucha (inf. crucir* Rayn.).

A-Conjugation.

3. *s. ps. i.*

-***uscat**?, *estrucha, frusche* (= *frasca*).

utz[3]).

Stamm-Conjugation.

2. *s. ps. ind.*

-**ūcis**, *condutz* Ross. 776.

3. *s. ps. i.*

***ūcet**, *lutz* 82,60. 155,21. — Fier. 500. Nav. LXI. CII. Ross. 1027. 4050. 5494. 6515. RVid. Verf. 172,23. *eslutz* 87,2. *relutz* Fier. 500.

-**ūcit**, *dutz* 196,2. — Folq. Lun. Rom.

---

1) K. Meyer übersah Ross. 1800.

2) »*s* ist des Reimes wegen für *tz* eingetreten, ebenso in *lus* v. 25, *palus* v. 27, *adus* v. 35. Dies kommt auch bei anderen Dichtern vor, z. B. *pres* G. de Born. 68,33; *cros* G. de St. Leid. 2,30. 10,12. *razis* F. de Mars. 23,9. *formis* Moine de Mont. 13,34 etc.« Stimmings Anm.

3) Von Reihen, die Paul Mann übersehen hat, habe ich folgende notirt: Aim. de Peg. 44. Arn. Dan. 16. Bertran 4. Bertr. Carb. 60. Daude de Prad. 8. Faure 1. Guir. del Oliv. 58. Guir. Riq. 2. 30. Palais 5. Peire d'Alv. 8. Peire Guill. 4. Peire Guill. de Tol. 1. Peire Mil. 4. Peire Vid. 17. 30a (B. No. 34). 45. Raimb. 1. Raimb. de Vaq. 31. Raim. Guill. 1. Uguet 1. — Fier. 500. Nav. LVI. CII. Ross. 776. 1027. 4050. 6515. — Ebenso fehlen bei M. unter den *-ut*-Reihen: Bertr. d'Alam. 19. 20. Bertr. de Born 23. Bonif. d. Cast. 1. Garin d'Apch. 4. Gauc. Faid. 64. Anonym 120. 224. 236, unter den *-uda*-Reihen: Adem. lo negre 3. Bertr. de Born 12. Cadenet 7? Gui 1. Guill. de Berg. 7. Guill. de la Tor 11. Guir. de Born. 64. 79. Guir. del Oliv. 4. Guir. Riq. 12. Lanfr. Cig. 2? Peire Card. 38. Ralm. Bist. 1. Anonym 79a (Riv. I, 44). 94. 244.

425. *adutz* 70,12. 155,21. 213,5. 242,12. 248,51. 355,18. 364,30a. 404,4. 406,26. 461,123. – Flam. (*adus*) 2360. 3944. 6545. Nav. LVI. RVid. Verf. 192,8. — Sen. 204,11. *condus* Ross. 776. 5494?.

-ūdit, *aclutz* Nav. XXIX.

uzo.

Nic. 108.

Stamm-Conjugation.

3. *pl. ps. ind.*

-*ūçunt, *aduzo.*

A-Conjugation.

3. *pl. ps. ind.*

-ūsant, *encuzo.*

Nachträge aus Mahn, Altprovenzalische Grammatik, Köthen 1885.

§ 32 A: Füge hinzu *cabon*, lt. **capunt* L. R. 2,273.

§ 64: *da* M. W. 3,98. *datz* M. W. 3,285. B. Chr. 225,15. *dem* B. D. 13,13. Guerre Albigeoise 4752. *detz* M. W. 2,102. *des* Parn. Occit. 363.

§ 68: 2. pl. *estaitz* M. W. 3,168. L. R. 4,291.

§ 69: Einmal ist auch die Form *estic* durch den Reim gesichert, nämlich in einem Liede Raimbaut d'Aurencas, M. W. 1,82. Ich hatte diese -*ic*-Reihe nicht in meinem Rimarium aufgenommen, weil sie Praeteritalformen enthält und also bei Karl Meyer stehen müsste.

§ 77: *conogua* und *conoguátz* stehen z. B. L. R. 1,503.

§ 82: Uc de la Bacalaria gebraucht einmal *esconditz* als 1. s. ps. ind. im Reime, M. W. 3,213 (von P. Mann ausgelassen). Diese Form erklärt sich als umgekehrte Schreibart zu *escondis*.

§ 108: Ein Beispiel für die 3. s. ps. ind. von *parcer* findet sich ausserhalb des Reimes, *partz* M. G. 124,3.

§ 111: Mahn führt von ähnlichen Schreibarten an *aus*, lt. *audit*, B. Chr. 372,42. B. D. 29,14. 222,29. *cas*, lt. *cadit*, L. R. 2,345. *quers*, lt. *quaerit*, M. W. 1,124. M. G. 216,6. Durch den Reim gesichert ist *esclutz*, lt. *excludit*, M. G. 585,4; doch ist die Stelle nicht recht klar. Mir war diese Form entgangen, weil sie von Paul Mann in seinem Rimarium ausgelassen worden ist.

§ 124: Beispiele für den von *anar* abgezogenen Conjunctiv *an* etc. giebt Mahn, § 360; *vaza* findet sich ausserhalb des Reimes auch in der Trobadorpoesie, so z. B. bei Bertran Carbonel, M. W. 3,154.

§ 168: Ausserhalb des Reimes begegnet man neben *au* und *aug* noch einer dritten Form für die 1. s. ps. ind., *autz* M. G. 1436,5. *aus* Bertr. de Born 219,40. *aus* B. Chr. 391,11.

§ 188: Vgl. Mahn, § 380.

§ 208: Peirol verwendet einmal *fai* als 1. s. ps. ind. im Reim, M. W. 2,8. Diese Form müsste in Wolff's Rimarium stehen.

§ 209: Einige andere Beispiele für *faym* citirt Mahn § 386.

§ 215: *leza* kommt auch in einer Urkunde aus dem Jahre 1204 vor, L. R. 4,56.

§ 221: Ein Beispiel für die 1. s. ps. ind. *tatz* findet sich ausserhalb des Reimes, M. G. 1309,5; ebenso die 3. *tatz*, M. G. 1439,6.

§ 235: Mahn führt an, dass sich M. W. 1,50 in einem Liede Marcabruns die 3. s. ps. ind. *tey* statt *te* im Reime findet. Dennoch ist jene Form nicht gesichert, da die ganze *ei*-Reihe sich ohne Weiteres in eine *e*-Reihe umschreiben lässt.

§ 270: Für Peire d'Alvernhe ist die 3. s. ps. ind. *prenh* M. W. 1,97 einmal durch den Reim gesichert.

§ 279: *expellisses* L. R. 4,667.

§ 281: Bisweilen begegnet die Schreibung *-esca*, z. B. *comonesca* Urk. v. 1053. *evazesca* L R. 5,473b.

§ 282: Mahn führt 2 weitere Beispiele für diese interessanten Formen an: *supliscám* L. R. 4,572 und *compliscátz* M. G. 511,7.

§ 284: Dieses Verzeichnis scheint doch vollständiger zu sein, als ich selbst geglaubt habe. Mahns umfangreiche Sammlung (§ 341) enthält nur 2 neue Verba, nämlich *bastir* und *gron(d)ir*.

Zum Index: *Anar* s. *vadere*.

Inhalt.

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
XLI.

DAS PARTICIPIUM PRAETERITI

IM

ALTPROVENZALISCHEN.

(NACH DEN REIMEN DER TROBADORS.)

VON

PAUL MANN.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1886.

Seiner Excellenz

dem Herrn Grafen

Hermann von Wartensleben,

commandierenden General des III. Armee-Corps,
Ritter hoher Orden, etc. etc.,

in hoher Verehrung

gewidmet

vom Verfasser.

Die 1879 erschienene Dissertation von J. Ulrich: »Die formelle Entwicklung des Part. praet. in den romanischen Sprachen« ist in der Romania VIII von G. Paris als eine verdienstvolle und scharfsinnige Untersuchung gebührend hervorgehoben worden. Gleichwohl ist durch sie die Forschung über dieses Capitel der romanischen Grammatik noch nicht als abgeschlossen zu betrachten, da es Ulrich fast nur auf eine nähere Erörterung des von Diez bereits zusammengetragenen bezüglichen Sprachmaterials ankam, nicht aber auf eine Sicherstellung und Vervollständigung der dort aufgeführten Formen. Eine solche Aufgabe für sämmtliche romanischen Sprachen durchzuführen, würde auch über die Kräfte eines Anfängers bei Weitem hinausgehen. Ich habe deshalb in nachstehender Arbeit versucht, die Ulrich'sche Abhandlung in dem angedeuteten Sinne zunächst für das Provenzalische zu ergänzen.

Nicht beliebige Belege für die einzelnen provenzalischen Participia, wie sie sich, wenn auch in geringer Anzahl, schon bei Diez: Grammatik etc. finden, durfte ich für meine Untersuchung auswählen, sondern nur solche, deren Form sich anderweit, als durch die doch recht schwankende und mangelhafte Orthographie sicher stellen liess. Als derartige Belege sind der Hauptsache nach nur die in den Reimen der Trobadors vorkommenden zu betrachten. Die Bedeutung des romanischen Reimes für Feststellung der einzelnen Formen und Laute ist erst in letzter Zeit gebührend gewürdigt worden, und dadurch erklärt es sich hinreichend, dass Belegsammlungen nach diesen

Gesichtspunkten bisher noch nicht angelegt worden sind. Ich habe mich bemüht, alles Beweismaterial zusammenzutragen. Zu diesem Zwecke stellte mir Herr Prof. Stengel in bereitwilligster Weise seine Material-Sammlungen zur Verfügung. Für diese Freundlichkeit, sowie für manche mir zu Teil gewordene Anregung und Förderung, sage ich ihm auch an dieser Stelle meinen tief gefühlten Dank.

Vorarbeiten zu der von mir geführten Untersuchung sind die von Diez: Gramm., Bd. II, und die von Bartsch: »Chrest. prov« im »tableau sommaire« bei Gelegenheit der Besprechung der Verbalflexion aufgeführten Participia, dann einige kleinere Aufsätze und Abhandlungen in Zeitschriften, welche im Laufe der Untersuchung genannt werden.

Hinsichtlich der Einteilung der Participia sei bemerkt, dass ich statt der von Diez gebrauchten Bezeichnungen »starke und schwache Verba« die Ausdrücke »archaische und lebende Flexion« verwandt habe. Gegen die von Diez gebrauchten Bezeichnungen haben hinsichtlich ihrer Zulässigkeit für die romanischen Sprachen verschiedene Gelehrte meiner Ansicht nach berechtigten Einspruch erhoben.

Als zweiten Teil der Untersuchung habe ich, angeregt durch die Leistungen verschiedener Gelehrten auf altfranzösischem Gebiet, auch für das Provenzalische die Frage nach der Concordanz des Particips in activer Verbalconstruction einer näheren Erörterung unterzogen.

Den dritten und letzten Teil der Arbeit bilden die Reimreihen, welche das Material für die beiden ersten Teile geliefert haben und in der aus anderen ähnlichen Untersuchungen bekannten Art geordnet worden sind.

Die Liste der benutzten Texte ist dieselbe, welche Loos: »Nominalflexion im Provenzalischen« (A. u. A. XVI pag. 7) aufführt.

I. Classification und Erklärung der Participialformen.

A. Participia archaischer Flexion.

Diez: Rom. Gr. II,[4] 215 sagt:

»Das Particip ist dreifach. 1) Die Form *s* entsprang vorzugsweise aus lat. *sus*, fällt also mit der des Perfects zusammen: *ars*, *aers*, *claus*; zu dieser Klasse zog man auch *somos (summonitus)*, *respos* (*responditum*). 2) *T* entsprang aus *ctus*, *ptus*, *rtus*: *dit*, *fait*, *trait*, *rot*, *escrit*, *tort*, *ubert* (*apertus*), dazu *tolt*. Sofern *t* in *ct* oder *pt* seinen Ursprung hat, steht dafür nach gemeiner Regel auch *ch* oder *g*: *fait fach*, *eleit eleg*, *escrit escrich*. 3) *ut* meist aus *ĭtus*« etc. etc.

Diez scheidet also die Klasse der »starken Participia*)« zwar in solche, welche die Form *s* und andere, welche die Form *t* zeigen, lässt aber die letzteren nur aus *ctus*, *ptus*, *rtus* entspringen. Eine Anzahl schriftlateinischer, stammbetonter Verba bildete aber das Particip mit Hilfe des Suffixes *-to* in der Weise, dass zwischen Stamm und Suffix der Kennlaut *ĭ* eingeschoben wurde. Diese sind im Provenzalischen nicht untergegangen; denn neben der allerdings geringen Zahl schriftlateinischer Bildungen dieser Art weist das Provenzalische auch einige hierher gehörige Archaismen oder Neubildungen des Vulgärlatein auf.

Hierüber sagt J. Ulrich a. a. O. pg. 5: »Die lateinische Sprache bildet das Part. perf. pass., indem sie das Nominalsuffix *-to* entweder an die Wurzel oder an das Verbalthema

*) Was diesen Ausdruck angeht, vergl. das in der Einleitung Gesagte.

ansetzt«. Er nimmt also an, dass die doppelte Form des Suffixes aus einer urprünglich einheitlichen geflossen ist, was er pg. 8ff. näher entwickelt.

In jüngster Zeit hat auch Birt: *de participiis latinis quae dicuntur perfecti passivi disputatio* (Marburger Lectionscatalog, Wintersemester 1883/84) sich dahin ausgesprochen*).

Eine eingehende Erörterung dieser Frage würde mich zu weit führen, ist, streng genommen, hier auch nicht am Platze. Über die Literatur vergl. Ulrich a. a. O., zu welcher noch hinzuzufügen ist eine Untersuchung von Richter: *de supinis latinae linguae*, Königsberg (1856–60, 5 Progr.), welche viel Interessantes bietet.

Das Suffix *-to* tritt also entweder direct an den Stamm, oder es wird vermittelst eines Bindevocals an denselben angehängt. Im ersteren Falle modificiert es im Provenzalischen den stammauslautenden Consonanten, falls dieser gutturale oder labiale Tenuis ist (*faitz*, *fach*, *fag* etc.; *escrich*, *escricha*). Dieser Umstand erfordert es, die hierher gehörigen Participialformen getrennt von den übrigen auf *-rtus* zurückgehenden zu behandeln. Der Besprechung dieser Formen wird sich zuerst eine Erörterung der mit Bindevocal gebildeten, dann eine Besprechung der mit dem Suffix *-so* gebildeten Formen anschliessen.

-to-Participia.

I. Das Suffix *-to* tritt unmittelbar an den Verbalstamm, welcher auf liquida *r* auslautet.

a. Schriftlateinische Formen.

Inf. mori (prov. *morir*): Part. *mor-t(u)us*, wovon das Prov. seine Formen *mort*, *morta*, *mortz* herleitet.

aperire (im Prov. nicht belegt): Part. *aper-tus*, welches *apert*, *aperta*, *apertz* ergiebt.

*) Vergl. darüber W. Meyer im »Literaturblatt für rom. und germ. Philologie« 1884, Spalte 185, und eine Recension in der »Philologischen Rundschau, Dez. 1881«.

opŏrîre (prov. *ubrir*): legt sein Participium *opertus* den Formen *ubert*, *uberta* (*huberta*), *ubertz*, sowie den Compositis *tcubertz*, *descubert* zu Grunde*).

de-sĕrere (prov. nicht belegt): *desertus*: prov. *desert*, *deserta*, *desertz*.

tórquere (prov. *tordre*) vom lat. *tortus*, bildet das Prov. *ort*, *torta*, *tortz*, sowie die Composita: *destort*; *estort*, *est* o *rta* *estortz*.

Die Formen auf *-ort*, *-orta*, *ortz* haben sämmtlich »*o larg*« (cf. Donatz, pg. 57 ed. Stengel). Desgleichen zeigt das *e* der Endungen *-ert*, *-erta*, *-ertz* offene Aussprache (vergl. Donatz pg. 49 und Wiechmann: »Aussprache des prov. *E*«, Halle 1881, pg. 22).

b. Neubildungen.

Der Präsensstamm liegt zu Grunde.

ferre (prov. *offrir*, *suffrir* etc.). Hierzu ist zu vergleichen, was Pott: »Plattlateinisch und Romanisch« (Kuhn's Ztschr. I, 330) sagt. Er bemerkt, dass zum lat. Präsens *fero*, obgleich sich dies sonst in seinen Stammformen anderweitig ergänzt, doch im Plattlat. Formen wie *fertilis*, *fertorius* finden. Nachdem er die bezüglichen Formen in einzelnen romanischen Sprachen aufgeführt hat, bemerkt er weiter, dass Ducange ein »offerta« nachweist. Er selbst belegt noch »offertorium«. Lat. **ob-fĕr-tus* ergab *offertz*, *ufertz*. Desgleichen wurde **sub-fer-tus* zu *sofert*, *suffert*, *sufertz*.

*) Diez im »Et. Wtbch.«[4] pg. 652 leitet *ubrir* aus *adubrir* ab; *a* sei bedeutungslos einem lat. *de-operire* vorgesetzt. Littré sei der Meinung, sagt Diez weiter, die Sprache habe entweder die beiden lat. Wörter *aperire* und *operire* mit einander verwechselt, oder sie habe, wie auch sonst, lat. *a* in *o* (*ou*) verwandelt und dies dem Prov. und Catalan. mitgeteilt.

Das Nebeneinanderbestehen der Formen *apert* und *ubert* im Prov. macht die Annahme einer Vermengung von *aperire* und *operire* unmöglich und giebt an die Hand, für *apert* den Inf. *aperire*, für *ubert* den Inf. *operire* anzunehmen.

Bei Guiraut de Borneill ist eine Form *profers* belegt, welche mit anderen, entschieden *ers* zeigenden Reimwörtern gebunden ist. Trotzdem muss man annehmen, dass diese Form nur für *profertz* (aus lat. **pro-fĕrtus*) eingetreten ist; es ist nämlich erwiesen, dass *tz* im Auslaute nicht selten durch *s* vertreten wird (cf. Stimming: B. d. B. Anm. pg. 241).

II. Das Suffix *-to* tritt ebenfalls unmittelbar an den stammauslautenden Consonanten. Derselbe ist aber:

a. gutturale tenuis.

Die lat. Consonantengruppe *ct* hat in ihrer Entwicklung vom Lat. zum Prov. einen doppelten Weg genommen. Es überwiegt entweder der gutturale Laut *c*, indem er bei weicher Aussprache stimmhaft oder tönend wird. Danach schreitet er zum *j*-Laut fort, und indem das *t* des Stimmtones verlustig wird, entwickelt sich der palatale Quetschlaut. Oder der dentale Laut (*t*) überwiegt, wodurch *c* zur Vocalisation gedrängt oder auch ganz und gar verflüchtigt wird. Vergl. hierüber auch F. Neumann: Zur Laut- und Flexionslehre des Afrz., Heilbronn 1878, pg. 23; ebenso: Thomsen: Mém. de la société de linguistique III, 106, und Havet: Rom. VI, 323, sowie Rev. des langues rom. VI, 102. Auch W. Mushacke: »Die Mundart von Montpellier« (frz. Stud. IV, 5,81 ff.) ist zu vergleichen.

So erhalten wir vor *ct* bei *a* die Gruppen *-ag* (*-ach*) und *-aitz*; bei *e* und *i* vor *ct*: *-eg* (mit den graphischen Varianten *-eig*, *-ieg*, *-ech* und *-eich*) und *-ich*, *-itz*; endlich bei *u* vor *ct* die Gruppen *-uch* und *-utz*.

Das in unorganischer Lautvertretung sich findende *-ag*, *-ig*, *-ug* bei Participien lebender Flexion bin ich geneigt für eine Analogiebildung zu den hier vorliegenden Formen anzusehen. Aus den Reimen der Trobadors sind allerdings nur Formen mit *-uch*, *-ucha*, die der lebenden Flexion angehören, zu belegen; indessen bringt Chabaneau: Rev. des langues rom. IX, 359 auch andere Formen aus der »Croisade contre les Albigeois« bei

und unterwirft dieselben einer Besprechung. Er führt auf: *partig*, *escarnig*, *apelag*, *pregay*; ob das auslautende *g* aber wirklich dem *i* der lat. Flexionsendung zu verdanken ist, scheint mir zweifelhaft.

Unterziehen wir jeden dieser Fälle einer näheren Betrachtung.

1) Bei *a* vor *ct* ergeben lat. *-actum* und *-acti* die Endungen *-ag*, *-ach*; hingegen aus *-actus*, *-actos* resultiert *-aitz*. Für die ersteren tritt wohl nur ausnahmsweise (vier Fälle gegenüber einer ungefähr zehnfachen Anzahl von Schreibungen mit *-ag*, *-ach*) die Schreibung *-at* auf, während sich die Schreibungen *-atz* und *-aitz* für *-actus*, *-actos* numerisch das Gleichgewicht halten. Dass in der Endung *-ait*, *-aitz* das *i* in der That, wenn auch wohl nur selten, verflüchtigt werden durfte, beweisen mehrere Fälle, wo *-actos*, *-actus* und *-atos*, *-atus*, sowie *-actum* und *-atum* mit einander gebunden werden.

Hierher gehören folgende Participialformen:

agere (im Prov. nicht mehr erhalten) bildete ein Part. *actus*, welches in dem adverbiell gebrauchten *atrazag* vorliegt. Daneben auch *trazaitz*.

facere (prov. *faire*) bildete das Part. *factus*, woraus im Prov. die Formen *fag*, *fat*, *fait*, *fayt*, *fatz*, *faitz*, sowie die Composita *benfag*, *benfach*, *benfaich*, *benfaitz*; *forfag*, *forfach*, *forfait*, *forfatz*, *forfaitz*; *malfag*, *refaitz* entstanden sind.

Das Part. vom lat. frangere (prov. *fránher*) lautete *fractus*. Dieses liegt vor in *frag*, *frach*, *frait*, *fraitz* und in den Compositis *affraitz*, *defraitz*, *refraitz*, *sofraitz*.

trahere (prov. *traire*) legt sein Part. *tractus* folgenden Formen zu Grunde: *trag*, *trach*, *trait*, *trays* (für *traitz*) und den Compositis *atrag*, *atraitz*; *contrag*, *contraitz*; *estraitz*; *maltrag*, *maltraitz*; *retrag*, *retratz*; *sostrag*.

2) *e* und *i* vor *ct* erfahren gleiche Behandlung. Ihr Schicksal ist dasselbe, wie das des *a* vor *ct*. In den Endungen *-ectum*, *-ictum*, *-icti* (*-ecti* kommt in den Reimen nicht vor) ergeben sich nämlich *-eg* (woneben aber auch *-eig*, *-eich*; *-ech*, *-ieg*)

oder *-ich* (*dich*); ein Mal findet sich für *-ectum* die Endung *-it* (*descoffit*). Im Femininum ergeben *-ectam*, *-icta*, *-ictam* die Endungen *-echa*, *-eicha*; *-icta*, *-ictam* einige Mal auch *-icha*. In den Reimreihen auf *-ida* finden sich keine hierher gehörigen Participia. Daraus ergiebt sich wohl, dass für das Femininum nur der Palatal gestattet ist. *-ictus*, *-ictos* (*ditz*), *-ectus*, *-ectos* (*desconfitz*, *eslitz*) ergeben die Endung *-itz*, und nur ein einziges Mal begegnet *estreig* für lat. *ex-stric-tus*.

Folgende Formen sind belegt:

conficere (prov. *co(n)faire*) bildet das Part. *confectus*, wovon das Prov. *desconfitz*, *descoffit*, *escofitz* ableitet.

Vom lat., im Prov. nicht belegten de-spicere findet sich ein Mal die nicht beweisende Schreibung *despieg*.

Von dicere (prov. *dire*) haben wir die Formen *deich*, *decha*, *deicha*, *dicha*, *digz*, *ditz* und das Compos. *maldits*, *maladicha*.

legere (prov. *legir*) bildet das Part. *lec-tus*, welches Grundlage bildet für: *lecha*, *leicha* und die Compos. *elech*, *eleich*, *eslitz*.

stringere (prov. **strénher*) kommt als Simplex nicht vor. Von dem Compos. *destrénher* haben wir die Part.: *destreg*, *destreig*, *destreich*, *destreicha*. Von dem Compos. *estrénher* haben wir *estrech*, *estreig*, *estrecha*.

Lat. tegere (im Prov. unbelegt) legte *tectus* der Form *techa* zu Grunde.

3) *u* vor *ct* verhält sich ebenso wie *a*, *e* und *i*. *-ucti*, *-uctum* ergeben die Endung *-ug* (*-uig*, *-ueich*); *-ucta*, *-uctam*, *-uctas* ergeben *-ucha* resp. *-uchas*; nur in je einem Falle zeigt sich *destrut* für lat. *destructi* und *condut* für lat. *conductum*. *-uctus* und *-uctos* ergeben auch hier *utz*.

Folgende Part. sind belegt:

ducere (prov. *duire*) ergab aus *ductus*: *dug*, *dueich* und die Compos. *adug*, *aduig*, *aducha*; *condug*, *conduich*, *condut*, *condutz*; *desdug*, *desdutz*; *escondutz*; *esducha*; *fordug*, *forsdug*, *forducha*, *redug*.

destruere (prov. *destruíre)* bildete das Part. *destruc-tus*, woraus im Prov. geflossen sind: *destrug*, *destruig*, *destrucha*, *destruchas*, *destrut*, *destrutz*.

b. Der stammauslautende Consonant ist labiale tenuis. Hierfür haben wir nur einen Fall, und zwar das Part. *scrip-tus* vom lat. Inf. scribere in der Form *escricha* (= *scríp-ta*) und in dem nicht beweisenden *escrich* (= *scríp-tum*).

Wir können also hieraus nicht auf den prov. Sprachgebrauch schliessen. In den beiden obigen Fällen zeigt sich aber dieselbe Erscheinung, wie bei stammauslautendem *c*.

III. Der Antritt von *-to* an den Stamm wird vermittelt durch *ĭ*. Der Verbalstamm geht aus:

1) auf liquida *l*:

a. Schriftlateinische Formen.

molere (prov. *mólre*) bildete das Part. *mól-ĭ-tus*, woraus im Prov. *mout* und das Compos. *esmoutas* entstanden.

b. Neubildungen.

colere (prov. *córe*). Schriftlat. *cúltus* musste der Form **cól-ĭ-tus* Platz machen, aus welcher sich *coutas* und die Composita *acout*, *escout* entwickelten.

J. Ulrich, a. a. O. pag. 12, nimmt an, dass prov. *colt* aus *cultus*, der schriftlat. Form, geflossen sei. Dieselbe konnte allerdings im Prov. *colt* ergeben, aber nur mit »*o estreit*«. Wir haben es hier aber mit »*o larg*« zu thun, wie die Bindungen im Reime ausweisen. Der Ursprung von *cout* kann also nur in *ŏ* zu suchen sein.

solvere (prov. *sólver*, *sólvre*). Das lat. *sŏlū-tum* ist aufgegeben und ein *sólv-ĭ-tum* als Grundlage für die prov. Formen an seine Stelle getreten. *sŏlū-tum* hätte im Prov. *solút* ergeben müssen. Aus **sólv-ĭ-tum* sind die Formen *sout*, *souta* und das Compos. *assouta* entstanden.

tollere (prov. *tólre*) giebt das schriftlat. *sub-latum* auf und bildet sein Particip vom Präsensstamm, aus der Form *tollo*,

indem ein **tóll-ĭ-tus* angesetzt werden muss für prov. ***tout, touta, toutas*** und die Compos. *destouta, destoutas.* Auch hierzu mögen die Bemerkungen von Pott in Kuhns Ztschr. I, 332 verglichen werden.

Diez: Gr.[4] II. 140 citiert *tulta* (für *sublata*): Esp. sagr. XI, 233 (IX saec.); *abstultum*, Marc. Form. 1, 32. Aber dies für das Vulgärlatein belegte *tultum* kann für prov. ***tout*** die Grundlage nicht sein, ebenso wenig wie *cultum* für prov. ***cout.*** In den Reimen wird es nämlich nur mit *»o larg«* aufweisenden Reimwörtern gebunden, und auch der Donatz, pg. 57, verzeichnet das Wort unter *»outz larg«*. Auch Pott an der oben angeführten Stelle geht fälschlich auf *tultus* zurück.

volvere (prov. *vólver, vólvre*) führt statt ***volútum*** die stammbetonte Form **vólv-ĭ-tum* ein, woraus ***vout, vouta, voutz, voutas*** entstehen mussten*).

2) liquida *n*:

a. Schriftlateinische Formen.

ponere (prov. *pónre, póndre*) bildete sein Part. ***pŏs-ĭ-tum***, woraus für das Prov. die substantivisch gebrauchte Form ***posta*** entstand.

J. Ulrich, pg. 13, führt diese Form unter den »unverändert erhaltenen *sto*-Formen« auf. Ich halte an dem gut lat. ***positus*** gegenüber dem zwar im Schriftlatein auch belegten, aber lange nicht in dem Masse wie *positus* gebräuchlichen ***postus*** fest.

b. Neubildungen.

rescondere (prov. *rescóndre*). Neben dem Part. ***cónd-ĭ-tum*** bestand schon im Schriftlateinischen die Nebenform ***cónsum.*** Kühner, lat. Gramm. pg. 552 belegt *absconsus* (für *abs-cónd-ĭ-tus*): Ps. Quintil. declam. 17,15; desgleichen das Adverb *absconse*: Hyg. f. 184. Diese Formen sind in der That auch für

*) Die Formen *solūtum, volūtum* nehme ich als aus ursprünglichem *sólv-ĭ-tum, vólv-ĭ-tum* entstanden an; das stammauslautende *v* vocalisierte sich und bekam zugleich den Accent (**soluĭtum, *voluĭtum*). Dann erst flossen *u* und *i* zu *ū* zusammen und es entstanden die schriftlat. Formen: ***solutum, volūtum.***

das Prov. zu Grunde gelegt, wie *rescos* ausweist. *resconsum* wurde aber auch die Grundlage für *rescost*, indem eine Form **res-cóns-ĭ-tum* aus *resconsum* gebildet wurde.

submonere (prov. *somonér, somónre*). Wie von *spondeo*: *sponsum*, von *tondo*: *tonsum*, bildete man von *submoneo* ein Part. **sub-món-sum*, welches das prov. *somós* ergab. Damit war aber noch nicht genug geschehen; denn man fügte dieser bereits unlateinischen Form noch die Endung *-ĭ-tum* an und erhielt so **sub-móns-ĭ-tum*, woraus *somosta, semosta* entstanden.

videre (prov. *vezér*). Lat. *visum* ergab *vis; vist, vista* jedoch entstanden aus der Weiterbildung **vis-ĭ-tum*.

Diese Gruppe von Participien ist nicht, wie G. Paris in der Recension der Abhandlung Ulrichs (Rom. VIII, 445 ff.) annehmen will, durch Anfügung des Suffixes *-to* an den Perfectstamm gebildet, sondern die dahin gehörigen Formen sind Bildungen vom Participialstamm, der immer weniger als solcher gefühlt wurde. Um diese Participia nun eben auch äusserlich wieder als solche kenntlich zu machen, hängte man das Suffix *-tus* vermittelst des Bindevocals *ĭ* an, weil auf diese Weise der angegebene Zweck am besten erreicht wurde. So entstanden *rescost, semost, vist.* Die beiden ersteren lassen sich schliesslich auch nach der Angabe von G. Paris erklären. Wie aber *vist*, für welches ein sigmatisches Perfect nicht vorausgesetzt werden kann? (Cf. K. Meyer: Die prov. Gestaltung der vom Perfectstamm gebildeten Tempora des Lateinischen, A. A. XII, pg. 9). G. Paris verweist weiter auf ital. *visto*, welches sich an *vísĕre* anschliesse, was aber leider nicht zu belegen ist.

Die kurze Angabe Ulrichs, dass hier ein »Übergang von *-so-* in *-sto*-Formen« vorliege, erscheint nach alledem als richtig.

Der Verbalstamm geht aus auf

3) liquida *r*:

quaerere (prov. *quérre*). Es ersetzt *quaesītum* durch **quáesĭtum*, woraus die Form *questa* und deren Compos. *conquest*, *conquesta*, *enquesta* entsprangen (Nebenform ist *ques*).

Neben diesem bestand auch noch *quis* als prov. Part. und zwar als Anbildung an den Perfectstamm. Wie nun *ques* neben *quest* sich zeigte, so verlangte *quis*, welches bereits unlateinisch war, ein analoges *quist*. Dies ist ebenfalls unlateinisch (cf. Mussafia: Ztschr. III, 269). Ulrich pg. 16 nimmt hierfür eine Grundlage *quáesitus* an, was mit den prov. Lautgesetzen unvereinbar ist.

4) auf gutturales *g*:

legere (prov. in *elegir*). Neben dem Part. *lectum*, welches vorliegt in *eleg*, *elech*, *eleit* etc., muss man eine Form **lex-ĭ-tum* durch Einfluss eines Perf. **lexi* (prov. *elesquei*: cf. K. Meyer a. a. O. pg. 12) annehmen, weil diese Form allein die Grundlage für *elest*, *elesta* sein kann. (Daneben ausser den oben genannten noch die Nebenformen *elescut*, *elegut*).

Wiechmann a. a. O. pg. 29 und Stimming in den Anm. zu Bertran de Born, pg. 231, sprechen darüber. Letzterer sieht in *elesta* ein substantiviertes Particip. Bei Ulrich fehlen diese Formen.

-so-Participia.

Das Participialsuffix *-so* wird an den Verbalstamm angefügt, welcher auslautet auf:

I. Liquida.

1) liquida *m*:

Sämmtlich Neubildungen.

Ihre Bildung geschieht vom Präsensstamm.

premere (prov. *prémer*). Die schriftlat. Form *pres-sus* macht einer Neubildung Raum: **prĕm-sus* tritt ein und ergab prov. *prems*.

tremere (prov. *trémer*). Für das im Lat. fehlende Particip schuf das Prov. die Grundlage **trĕm-sus*, woraus *trems* entstand, was sich nur bei einem Trobador der ältesten Zeit, bei Raimbaut d'Aurenga, belegen lässt. Für *tremere* trat mit Lautvertretung eines Dentals durch Guttural *cremere* ein*).

*) Über diese Lautvertretung vergl. Schuchardt: »Vocalismus des Vulgärlateins« I, 161 u. 168.

Hiervon ist ein **crĕm-sus* anzusetzen, woraus sich das prov. *crems* entwickelte.

Diez: Et. Wtbch. IIc unter »craindre« führt diese Form auf, indem er zugleich darauf hinweist, dass die aus *cremere* entstehenden prov. Verbalformen sich einzubürgern nicht im Stande waren, »wenn auch der nach seltenen Formen jagende Arnaut Daniel das Part. *crems* einige Male gebraucht«. Durch unsere Untersuchung wird diese Beobachtung bestätigt.

re-d-imere (prov. *redémer*) bildete ein Part. *re-dĕmp-sus*, woraus prov. *remdemps* entstand.

Diez führt folgende Formen auf; *redemps*, Bth.; *rezemps*, Ch. IV, 93 (*remps*, L. R. I, 448).

Ulrich bespricht keine dieser Formen: weder *trems*, noch *crems*, noch *redemps*.

Der Donatz proensals führt keines dieser Part. auf; ebenso wenig Wiechmann a. a. O.

Da wir es mit *e* vor Nasal zu thun haben, so kann natürlich nur geschlossene Aussprache angenommen werden. Dass wir es mit »e estreit« zu thun haben, wird im Übrigen auch durch die Bindungen bestätigt.

2) liquida *n:*

a. Schriftlateinische Formen.

Wenn ein *n* vor *s* im Stammauslaut steht, so zeigt sich hier sowohl, wie bei den unten zu behandelnden Neubildungen, Schwund des *n* unter Längung des vorhergehenden Wurzelvocals. Dies galt schon für das Schriftlatein (Kühner, a. a. O. § 207).

α. einfache Consonanz:

manere (prov. *manér*). Vom Compos. *re-man-sus* bildete das Prov. *remas*.

censere (prov. nicht belegt) leitet von *cén-sus* die Form *ces* ab.

β. complicierte Consonanz:

de-fendere (prov. *deféndre*) bildete vom lat. *defénsus* das prov. *defes* (Nebenform: *defendut*). Vergl. auch Diehl A. A. XXXVI § 32.

Das von Diehl a. a. O. § 32 als wenig gebräuchlich angeführte *entes* (von *entendre*) habe ich nicht belegen können.

pre-hendere (prov. *préndre*) bildete im Schriftlateinischen ein Part. *pre-hén-sus*. Dieses wurde zu *prénsus* contrahiert, von welchem Kühner a. a. O. pg. 577 sagt, dass es sich im Schriftlateinischen häufig finde. Hieraus entstand prov. *pres* (*pris*, *priza*, *apriza* sind Nebenformen)*).

ex-tendere (prov. *esténdre*) bildet *ex-tén-sus* und hiervon das prov. *estés* (Nebenform *tendut*). Vergl. auch Diehl a. a. O. § 32, der die Form *estes* ebenfalls belegt.

spondere (prov. *spóndre* in *respóndre*). *sponsus* selbst ist im Prov. nicht erhalten.

Ausfall des *n* mit Dehnung des voraufgehenden Vocals zeigen:

confundere (prov. *confóndre*). Aus *con-fú-sum* ergiebt sich *confus*. (Nebenform *confundut*.)

tundere (prov. *tóndre*). Schon im Schriftlat. bestand neben *tún-sum* die Form *tú-sum* (cf. Kühner, pg. 590: *tusus* und die Compos. *con-*, *ob-*, *per-*, *re-*; aber stets nur *detunsus*). *tū-sum* wurde Grundlage für prov. *pertus*.

condere (prov. *es-*, *rescóndre*) und seine Compos. wiesen schon im Schriftlat. neben den Part. *conditum*, *absconditum* etc. sigmatisch gebildete Formen auf (cf. Kühner, pg. 552). Desgleichen hat Rönsch: Itala und Vulgata, pg. 295, eine ganze Reihe von Belegen — gegen vierzig — für *absconsus* statt *absconditus* beigebracht (vergl. auch Diez, Altrom. Gloss. pg. 59). Diese letzteren haben sich neben den Formen auf *-ut*, *-utz* die Herrschaft erobert. So finden wir im Prov. *escos*, *rescos* aus Reimen belegt.

*) Es scheint angebracht, an diesem Orte darauf hinzuweisen, dass dies *e* mit entschieden geschlossener Aussprache im Vulgärlatein sich auch als *i* darstellt. Schuchardt: Vocalismus I, 348 belegt: inreprae-hinsibiliter« (Mone: Mess. III, 19,7) und pg. 347: »paginses« statt »pagenses«. Vergl. auch Zeitschr. III, 514.

b. Neubildungen.

submonere (prov. *somónre, somóndre, somonér*) ersetzte schon das Perf. *submonui* durch **sub-món-si* (cf. K. Meyer pg. 17). In gleicher Weise trat nun für das Part. *sub-món-ĭ-tum* die Form **sub-món-sum* ein, welche das prov. *somós* ergeben musste.

Über die irrige Ansicht Ulrichs, *submónitus*, zu *submóntus* verkürzt, habe das prov. *somós* ergeben, vergl. die Recension seiner Abhandlung von G. Paris (Rom. VIII, 445).

3) liquida *r*:

a. Schriftlateinische Formen.

ardere (prov. *árdre*), *arsus* ergiebt regelrecht *ars*.

mordere (prov. *mórdre*). Von *morsus* bildet das Prov. sein Part. *mors*.

parcere (prov. nicht vorhanden) legte sein Part. *pársus* dem prov. *pars* zu Grunde (cf. Ulrich pg. 13).

spargere (prov. *espárser*) bildete *sparsus*, woraus das prov. *espars* entstand.

dispergere (prov. nicht belegt). Das lat. Part. *dispérsus* ergab im Prof. *despers**).

tergere (prov. *térger*) bildet *tersus* und hiervon das prov. *ters*.

vertere (prov. *vertír*). *versus* ergiebt die Part. *convers (covers)*; *envers*, *enversa*; *pervers*, *perversa*; *revers*; *travers*, *traversa*.

b. Neubildungen (resp. alte Formen).

torquere (prov. *tórdre*). Für *tortus* tritt schon im Schriftlat. *torsus* ein (cf. Kühner pg. 589: *torsum*, *distorsum*, *contorsum*, *extorsum* und *detorsum*). Das letztere ergab im Prov. *tors* (neben oben besprochenem *tort* und dessen Compos.).

---

*) Über die Aussprache dieses Wortes bemerkt der Donatz nur auf pg. 8, nicht im Rimarium selber, dass es offene Aussprache habe. In der That findet es sich auch nur mit »e larg« gebunden (vergl. Wiechmann, pg. 18). Auch *ters* hat »e larg«.

Schuchardt: Vocalismus I, 146 bemerkt, dass der Antritt des Suffixes *-so*, statt *-to*, an den Stamm nur bei consonantisch auslautenden möglich ist. Er giebt einige Belege, die sich auch bei J. Ulrich pg. 15 finden.

II. Der Verbalstamm geht aus auf Guttural. Die betreffenden Formen sind Neubildungen vom Präsensstamm:

e-rigere (prov. *érger*). Schriftlat. *ēréc-tum* konnte für das Prov. nicht Grundlage sein. Wir müssen **ēr(g)-sum* annehmen, woraus die Formen *ers*; *ders*; *aders*, *enders* entstanden.

Ulrich führt diese Formen nicht auf; pg. 16 citiert er afrz. *aers*, welches er aus *ad-haér-ĭ-tus* herleitet.

surgere (prov. *sórger*). Die Stelle des schriftlat. *sur-réctum* vertrat ein vom Präsensstamme mit sigmatischem Suffix gebildetes *súr(g)-sum*, welches *sors* ergab.

Die gleiche Erscheinung bietet die Bildung des zugehörigen Perfectes *sors*, für welches K. Meyer a. a. O. pg. 17 eine Form **súr(g)-sit* voraussetzt.

Ulrichs Annahme ist hier dieselbe, wie bei den unter *ē-rigere* angeführten Participien. Der dem *t* voraufgehende Consonant soll dessen Übergang in *s* begünstigt haben. Gegen diese Ansicht hat sich auch G. Paris (Recension: Rom. VIII, a. a. O.) ausgesprochen.

III. Der Verbalstamm geht auf Labial *p* aus. Die einzige hierher gehörige Form ist eine Neubildung:

carpere (prov. nicht belegt) bildete im Lat. das Part. *cárp-tum* und dazu das Compos. *ex-cérp-tum*. Die prov. Form *escas* aus lat. **ex-cárp-sus* wird von den Trobadors unbedenklich mit Reimwörtern auf *-as* gebunden. Auch für das Afrz. constatiert: Andresen: Einfluss von Metrum und Assonanz,

Bonn. Diss. 1874 pg. 17 den Ausfall des *r* in *eschars**), allerdings mit dem Zusatze »dem Reime zu Liebe«. Vergl. die Bemerkungen im Rimarium zu *ems*. — Dass hier nicht eine Concession an den Reim vorliegt, beweisen andere Bindungen wie *ems* mit *erms*, *ers* mit *est* (Diehl, A. A. XXXVI, bezeichnet in § 32 »avers« als fehlerhaft mit Reimwörtern auf *-es* gebunden); dass auch im Afrz. *r* und *s* sehr flüchtig ausgesprochen wurde, beweisen die von Andresen beigebrachten Bindungen von *os* mit *ors*, *ous* mit *ours* und andere mehr; vergl. Andresen a. a. O. pg. 18. Auf den Schwund des *r* vor *s* ist schon in den Bemerkungen zum Rimarium hingewiesen. (Vergl. auch: »Mönch von Montaudon«, ed. Philippson pg. 90, sowie Hofmeister A. A. X, 45 Anmkg. 1).

J. Ulrich pg. 16 erklärt ital. *scarso*, afrz. *eschars* (die prov. Form wird von ihm nicht angeführt) aus einem zu **cartus* contrahierten *carptus*. Dagegen hat schon Diez, Et. Wtbch. I s. v. »scarso« das prov. *escars*, *escas* (ebenso it. *scarso*, span. *escaso*, frz. *échars*) aus **ex-cárp-sus* hergeleitet, indem er hinzufügt, dass hier »die Form *-sus* vor *-tus* begünstigt werde«.

IV. Der Verbalstamm geht aus auf Dental:

a. Derselbe hat sich dem *s* des Suffixes *-so* assimiliert:

mittere (prov. *métre*). Das Part. *mís-sus* ergab die Formen: *mes; comes; esmes*; *escomes*; *entremes*; *promes*; *remes*; *sosmes*; *trames*; *mesa*; *promesa (promessa)*; *entremesa (-essa)*; *tramesa (-essa)*.

confiteri (prov. nicht belegt). Das adjectivisch gebrauchte *conféssus* erhielt sich in der Form *descofes*. (Daneben Formen auf *-is, -isa.*)

sidēre [oder sīdere] (im Prov. *assíre*). *ad-sés-sus* ergab *asses*. (Nebenformen: *assís, assiza* etc.)

*) Andresen nimmt ebenfalls das sigmatische Princip *carpsus* als Etymon an.

Die Endung *-es* hat nur in *descofes* offene Aussprache (cf. Wiechmann, pg. 23); sonst lautet sie geschlossen.

b. Derselbe ist abgefallen unter Dehnung des Wurzelvokals:

claudere (prov. *claúzer, claúre*). Part. *clausus* ergab: *claus*, *clausa*, *clauza* und die Compos. *enclaus*, *enclausa*, *enclausas*. Daneben bestanden schon im Schriftlat. die Formen: *cluduntur*, *cludit*, *clusit*, *clusi*, *cludere* (cf. Kühner, pg. 548).

So wird auch ein, wenn auch nicht belegtes Part. *clusus* angenommen werden müssen, welches die Grundlage wurde für prov. *clus, aclus, enclus, reclus* *). Vergl. darüber Pott: Plattlateinisch und Romanisch (Kuhn's Ztschr. I, 335).

dividere (prov. *devezir)*. Aus *divī-sus* entstand prov. *divis*, *devisa*, *deviza*.

occidere (prov. *aucire)*. *occī-sus* ergab die Form *aucis*, *auciza*.

radere (prov. *raire)*; aus *rā-sus* entstand prov. *ras*.

ridere (prov. *rire)*. *rī-sus* entwickelte sich im Prov. zu *ris*.

videre (prov. *vezér)*. *vī-sus* ergab *vis*, *visa*, *viza*; *revisa*.

V. Einer lat. Grundlage entbehren die:

a. Anbildungen an den Präsensstamm:

assis, *assiza* (cf. Diez II c: *assis)* ist nicht etwa eine Analogiebildung an das prov. Perf. *sis* (welches K. Meyer pg. 26 neben *sec* belegt), sondern eine Neubildung vom Präsensstamm des Compos. *as-sĭdeo*.

b. Anbildungen an den Perfectstamm:

mis, *miza*, angebildet an das von K. Meyer pg. 13 belegte Perf. *mis*.

pris, *apris*, *enpris*, *sorpris*; *priza*, *apriza* sind Analogiebildungen zum Perf. *pris*. *mis*, *miza*, sowie auch *pris* und seine Compos. sind nicht so häufig verwandt wie die Formen auf *-és*.

---

*) Dass dies Part. *clusus* wirklich bestanden, unterliegt keinem Zweifel; liegt es doch auch den mhd. Bildungen: klôse, klôsenære etc. zu Grunde

quis, *conquis*, *enquis*, *requis*; *quisa*, *conquisa (conquiza)*, *enquisa* sind an das prov. Perf. angebildet, wie auch Ulrich pg. 17 ebenfalls annimmt, nicht aber Formen, die zur i-Conjugation übergetreten sind; denn als solche müssten sie *quitz*, *conquitz* etc. ergeben. (Vergl. Hofmeister: A. A. X, pg. 50, der *conquis* zur *i*-Conjugation setzt). Dagegen werden wir mit Hofmeister die ebenfalls aus dem Reim belegte Form *conques* als Analogiebildung zu *mes* anzusehen haben. Ulrich pg. 18 hält die Form für aus *quaesus* entstanden.

B. Participia lebender Flexion.

I. Participia der a-Conjugation.

Dieser Conjugationsklasse gehört die grösste Zahl der Participia lebender Flexion an. Sie sind entweder Formen von im Lateinischen schon vorhandenen Verben, oder solche von frequentativen, inchoativen, iterativen Weiterbildungen, oder endlich Formen von Verben, die nur dem Romanischen — speciell dem Provenzalischen — zukommen. Zu den letzteren gehört die grosse Zahl von Neubildungen aus fremden, fast ausschliesslich germanischen Wurzeln. Die Zahl der auf griechischen oder keltischen Einfluss zurückzuführenden Verben ist äusserst gering.

Eine Besprechung der hierher gehörigen Participia würde wesentlich auf eine Classification der ihnen zugehörigen Verba hinauslaufen. Mit einer solchen, die romanische Wortschöpfung lediglich angehenden Untersuchung kann sich aber die vorliegende Abhandlung nicht befassen. Daher sei nur auf solche Part. hingewiesen, welche ohne Bedeutungswechsel von Part. archaischer Flexion abgeleitet sind, also Nebenformen zu diesen darstellen.

Dies sind folgende:

a. von archaischen, mit dem Suffix *-to* gebildeten Part. abgeleitet:

faissat von einem aus *factus* gebildeten Verbum *faissar*.

sofertat vom Verbum *sofertar*, welches aus prov. *sofert* gebildet ist.

b. von archaischen, mit sigmatischem Suffix gebildeten Verben abgeleitet:

tonsada, vom Verbum *tonsar*, welches aus dem im Prov. nicht mehr zu belegenden lat. Part. *tón-sus* geflossen ist.

cofessatz neben *confes* = lat *confessus*, aus welchem das Verbum *confessar* hergeleitet ist.

abrassat, *abrassatz (abrazatz)* vom Verbum *abrassar* aus lat. *rā-sus*; daneben besteht das prov. *ras*.

versatz, *sobreversatz*, Part. aus *versar*, *sobreversar* von lat. *vérsus*. Daneben die Formen, welchen *vérsus* zu Grunde liegt.

II. Participia der i-Conjugation.

Die Bildung dieser Klasse von Participien lebender Flexion geschieht vermittelst des Suffixes *-to* und eines bindevokalischen *ī* vom Präsensstamm aus. Diese Art der Bildung liegt im Lat. bei den Part. der vierten Conjugation vor, von denen sich viele auch in das Prov. hinübergerettet haben. Eine Aufführung derselben in extenso scheint mir indessen nicht erforderlich, weil solche für die Betrachtung des Participiums an sich durchaus indifferent ist. — Daneben hat aber auch hier die Wortschöpfung eine umfangreiche Thätigkeit entwickelt. Ihren Weg im Einzelnen zu verfolgen, würde zu weit führen, gehört auch nicht in den Rahmen dieser Untersuchung, die es nur mit Bildungen zu thun hat, welche auf eine schriftlateinische Grundlage nicht bezogen werden können, sondern sich als Neubildungen neben die im Prov. vorhandenen, entsprechenden archaischen Formen stellen. Für dieselben ergiebt sich folgende Einteilung:

a. Formen, welche an die Stelle archaischer Part. treten:

1) Neubildungen zu solchen archaischen Participien, die mit Anfügung des Suffixes *-to* an den Stamm gebildet werden.

cabitz, das nur im »Romans« des Folquet Lunel zu belegen ist und von Raynouard (lex. rom.) mit »fourni« übersetzt wird, an Stelle des lat. *cáp-tus*, welches im Prov. untergegangen ist.

cobritz, vom prov. Inf. *cobrir (cubrir)*, neben der archaischen Form *cubert*.

Das Uniformierungsprincip der Sprache bildete zu diesem Part. das analoge *sernitz*. Dies und die Compos. *issernit, issernitz, issernida*; *iscerniz*; *yssernit*; *essernit*; *eissernit, eissernida*; *eiscernitz, eiscernida* vertreten das im Prov. nicht mehr zu belegende Part. *crē-tum* vom Inf. *cérnĕre*.

elegitz trat für das Part. *ē-léc-tus* ein; daneben auch die Formen von *lectus*.

relenquitz: eine Bildung an Stelle des lat. *re-líc-tus*.

corregitz vertrat lat. *cor-réc-tus*.

seguitz, seguida trat an die Stelle des lat. *sec-ū-tum*, welches sich im Prov. daneben weiter entwickelte.

destruida statt *de-strúc-tum*, das im Prov. auch noch wirksam war.

2) Neubildungen zu sigmatisch gebildeten, archaischen Participien:

arditz, ardit; *enarditz, enardit* tritt für lat. *arsus* ein, welches aber auch im Prov. weiter besteht.

faillitz, faillida; *falhitz, falhit, falhida; fallitz, fallida* traten an die Stelle des im Prov. nicht mehr vorhandenen Part. *fál-sus*.

jauzitz, jauzida; *gauzida*; *esjauzida* für *gavisus*, das im Prov. ebenfalls untergegangen war.

despossezitz bildete das Prov. statt lat. *possés-sus*.

secorritz, secorrit musste das lat. *suc-cúr-sum* vertreten, und

convertitz trat für lat. *con-vér-sum* ein, welches im Prov. daneben fortbestand.

3) Neubildungen zu schriftlat. Formen, die durch **Anfügung** des Suffixes *-to* vermittelst des Bindevocals ĭ **an den** Stamm entstanden sind:

fugitz für lat. *fug-ĭ-tum.*

traditz; *trahitz*, *trahida*; *traitz*, *traida* wurden statt der Formen von lat. *trad-ĭ-tum* in die Sprache eingeführt.

b. Participia, welche aus der lat. zweiten Conjugation in die lat. vierte übergetreten sind:

Dieser Übergang vollzog sich zum Teil schon im Vulgärlatein (cf. Schuchardt: Vocalismus I, 272 ff.; J. Ulrich a. a. O. pg. 22).

complitz, *complit*, *complida*; *adzemplida* statt des lat. *compl-ē-tum.*

delitz, *delit*, *delida* für lat. *del-ē-tum.*

c. Participia, welche sich als Ableitung aus anderen Participien darstellen:

vazitz; *envazitz*, *envazida* aus lat. *vā-sum.*

voutitz ist als Ableitung aus dem prov. Part. *vout* anzusehen.

d. Participia ohne jegliche lat. Grundlage:

Dieselben sind zweifacher Art. Entweder kommen sie:

1) von einem Verbum her, das im Lat. nur des Part. ermangelt. Dahin gehört:

floritz, *florit*, *florida*, welches ein lat. *flor-ī-tum* voraussetzt.

sufritz entstand als Part. zu dem im Lat. nicht belegten prov. Inf. *sufrir*. Daneben die Form von **sub-fĕr-tus*.

descremida, das Part. zu *cremēre*, welches für das ein Part. entbehrende schriftlat. *trĕmere* eintrat. Daneben die Formen *trems* und *crems*.

2) oder dieselben sind Bildungen von Verben, welche das Latein überhaupt nicht kannte.

Eine besondere Gruppe in der Reihe dieser Formen bilden die prov. Part., welche auf fremdsprachliche Etyma zurückgehen, unter welchen das germanische Element bei Weitem überwiegt.

Da diese Part. sich als regelrecht gebildete Formen der betreffenden Verba zeigen, eine Betrachtung dieser aber für unsere Untersuchung gleichgiltig ist, so kann von ihrer Aufzählung hier abgesehen werden.

III. Participia mit dem Kennlaut *ū*.

a. Schriftlat. Formen:

segut und seine Compos. *assegut*, *assegutz*; *cossegut*; *acossegutz*.

Ulrich pg. 24 führt *segut* unter den vom Perfectstamm gebildeten Participien auf. Desgleichen Diez: Gr. II[4], 215. Ich sehe keinen zwingenden Grund für diese Annahme.

menut aus lat. *min-ū-tus* gehört ebenfalls hierher.

b. Neubildungen, resp. im Vulgärlatein erhaltene alte Formen.

Vergl. hierzu »Rev. des langues rom.« VI, 171 ff. und 462 ff.; auf pg. 466 giebt Chabaneau eine Liste der Participia auf *-ut* und führt auch die vorkommenden Nebenformen auf.

1) Bildungen vom lat. Präsensstamm:

Diez: Gr. II[4], 134 bemerkt:

»Im Mittellatein kommt die Endung *ūtus* auf andere Verba angewandt sehr früh zum Vorschein:

incenduta L. Sal. cod. par. tit. 75; *pendutus* L. Alam.; *forbattutus* Decr. Childeb. um 595; *decernutum* Urk. von 761 (Mur. Ant. III, 759); *sternutus* für *stratus* um 790 (Mur. Script. II, 2, 1095); *reddutus* Urk. von 796 (Mur. Ant. III, 1015).«

Für die Aufzählung der prov. Part. dieser Gruppe legen wir die Einteilung der Infinitive zu Grunde, welche Fischer: Der Inf. im Provenzalischen, A. A. VI, giebt.

α. Bildungen von stammbetonten Infinitiven:

αα. Die Inf. auf *er* (Fischer pg. 25), auf *aire* (Fischer pg. 26), auf *iure (cure)* (Fischer pg. 30), auf *ire (ir)* (Fischer pg. 31) liefern uns keine prov. Participia. Der stammauslautende Palatal verhindert ihre Bildung.

ββ. von Infinitiven auf *andre* (bei Fischer nicht belegt) hat die Sprache gebildet: *espandutz* von espandre.

γγ. von Infinitiven auf *endre* (Fischer pg. 35) haben folgende die Grundlage für Neubildungen von Part. abgegeben:

acendre: Part. *acenduda*; atendre: Part. *atenduda*; defendre: Part. *defendutz*, *defenduda*; deisendre: Part. *deissendut*; *dissendutz*, *dissenduda*; ofendre: Part. *ofenduda*; pendre: Part. *pendut*, *pendutz*; rendre: Part. *rendut*, *rendutz*, *renduda*; vendre: Part. *vendut*, *vendutz*, *venduda*.

Participialbildungen von Infinitiven, welche Fischer nicht belegt:

tendre: Part. *tendut*, *tendutz*; issendre: Part. *issendutz*.

δδ. von Infinitiven auf *ondre* (Fischer pg. 36):

escondre: Part. *escondut*, *escondutz*, *esconduda*; tondre: Part. *tondut*, *tondutz*; fondre: Part. *fondutz*; cofondre: Part. *cofondut*, *cofondutz*, *cofonduda*.

Von Infinitiven, welche Fischer nicht belegt:

rescondre: Part. *resconduda*.

εε. von »einzelnen Infinitiven« (Fischer pg. 37) werden gebildet:

batre: Part. *batut*, *batutz*; vom Compos. abatre die Form *abatuda*. metre: Part. *remetutz*; perdre: Part. *esperdutz*; rodre (welches Fischer in der Form roire belegt): Part. *rodutz*.

Von bei Fischer nicht belegten Infinitiven:

rompre: Part. *romput*, *romputz*, *rompuda*.

β. Bildungen von endungsbetonten Infinitiven:

αα. Infinitive auf *-ar* (Fischer pg. 8) und auf *-ir* (Fischer pg. 13) liefern uns keine Participia.

ββ. Infinitive auf *-er* (Fischer pg. 22):

1) von Infinitiven, die im Schriftlateinischen bereits endungsbetont sind:

aver: Part. *avut*, *avutz*, *avuda*.

veder (vezer): Part. *vedutz*, *vezut*, *vezutz*.

2) von Infinitiven, die im Schriftlateinischen noch nicht endungsbetont sind (Fischer pg. 22):

cazer (chazer): Part. *cazutz, chazutz.*
decader (decazer): Part. *decadut, decazuda.*
recrezer: Part. *recrezutz, recrezuda.*
venser: Part. *vencut, vencutz, vencuda.*

Folgende aus den Reimen der Trobadors unbelegbaren Formen führt Diez: Gr. II[4], 208 auf:

ferut (neben ferit): Jaufre 111a; Fer. 517; G. A.; vestut (neben vestit): Fer. 505.

Für den afrz. Sprachgebrauch constatiert Andresen: Einfluss von Metrum, Assonanz und Reim, Bonn. Diss. 1874, pg. 50ff., dass »*vesti* beinahe nur in der Assonanz oder im Reime begegnet«, »im Innern des Verses aber die Form auf *ū* steht«. Während hier also die beiden Sprachen in ganz auffallender Weise denselben Weg einschlagen, weichen sie hinsichtlich der Formen *ferūt*, *ferit* ganz und gar von einander ab: für das Prov. ist im Reime nur die Form *ferit* gebräuchlich, für das Afrz. weist Andresen (a. a. O. pg. 51) nur *feru* nach. Hingegen constatiert er das Vorkommen von afrz. *revertu*, *repentu*, *sentu (con-)* neben den bezüglichen Formen auf *-i*.

Ulrich pg. 23 führt ebendieselben auf und fügt noch *eissut* hinzu, ohne Beleg; ich habe einen solchen nicht finden können.

Ein Vergleich der stammauslautenden Consonanten der den Participialbildungen zu Grunde liegenden Verba zeigt, dass die dentale Media bei Weitem überwiegt. Demnach scheint es also, dass vorzüglich die mit dieser auslautenden Verba zur Neubildung von Participien mit dem Kennlaut *ū* geeignet waren. In dieser Thatsache erblicken wir zugleich eine Stütze der von K. Meyer a. a. O. pg. 27 aufgestellten Hypothese. Er führt nämlich aus, dass neben den Formen von *-do* [welches vorliegt in *per-do*, *crē-do*, *red-do*, *ven-do* etc.] auch *duo*, *duim*, *duit* zu belegen ist. Wie *spuo* das Part. *spûtum*, *exuo*: *exûtum*, so setzen diese ein Part. *dûtum* voraus. In diesem nun sieht Meyer das Vorbild, welchem die prov. Part. auf *-ut* gefolgt sind, und präcisiert damit die Ansicht von Diez: Gr. II[4], 133, und von Ulrich pg. 21, welche durch Annahme eines angleichenden

Einflusses der wenigen schriftlateinischen Part. auf *-ūtum* das prov. Part. erklären wollen.

J. Ulrich pg. 24 macht einen Unterschied zwischen Bildungen vom Präsensstamm und solchen vom Verbalstamm, eine Unterscheidung, die für das Prov. nicht nötig ist.

Ausserdem bemerkt er, die ersteren seien selten im Prov. (er führt *vezut* [*vcut*], *cazut* auf), die letzteren (*paisut*) seien vereinzelt. Nach den aus den Reimen der Trobadors gewonnenen Resultaten urteilend, constatiere ich, dass ihre Zahl eine verhältnismässig beträchtliche ist.

2) Bildungen vom provenzalischen Perfectstamm:

Der Einteilung der einschlägigen Formen wird die Liste der prov. Perfecta, welche K. Meyer pg. 32 ff. giebt, zu Grunde gelegt.

α. si-Perfecta:

αα. Perfecta, deren Verbalstamm auf Labial oder Guttural ausgeht, ergeben keine hierher gehörigen Participia.

ββ. Von Perfecten, deren Verbalstamm auf complicierten Guttural auslautet, dienen folgende zu Neubildungen:

elesquei (Inf. *elegir)*: Part. *elescut.*

Diez: Gr. II, 221 belegt das Simplex *lescut* (L. R. IV, 43; G. Ross. 6552, 8181); ich vermag die Form aus meinem Material nicht zu belegen.

visquei (Inf. *viure)*: Part. *viscut.*

irasquei (Inf. *iraisser)*: Part. *irascut, irascutz, irascuda.*

nasquei (Inf. *naisser)*: Part. *nascut, nascutz, nascuda.* Daneben die archaischen Formen *natz, nada.*

J. Ulrich pg. 24 will *irascut, nascut* von vulgärlateinischen Perfecten ableiten, für die er jedoch leider keine Belege giebt. Auch bei Kühner: Lat. Gr. § 207, finden sich die fraglichen Formen nicht.

γγ. Von Perfecten, deren Verbalstamm auf Dental auslautet, sind folgende Formen gebildet worden:

ques (Inf. *querre*): Part. *quesut*, *conquesut*.

Die Form *queregut*, welche Ulrich pg. 24 citiert und welche Diez: Gr. II, 218 für Ch. V, 216 belegt, ist aus den Reimen nicht sicher zu stellen.

δδ. Der Verbalstamm geht auf Liquida aus:

1) liquida *m*:

tems (Inf. *temér*): Part. *temsut*, *temsutz*, *temsuda*.

Diez: Gr. II, 218 führt noch die Nebenform *temegut* (leys III, 166) an, und Ulrich pg. 24 citiert *temezut*. Keine dieser beiden Formen kann durch die Reime gestützt werden.

redems (Inf. *redémer*): Part. *rezemut*, *rezemutz*.

2) liquida *n*:

remas (Inf. *remanér*): Part. *remasut*, *remasutz*, *remasuda*; daneben *remansuz*, wo lat. *n* vor *s* erhalten ist.

Das von Diez II, 217 aufgeführte *remangut* vermag ich nicht zu belegen. Man müsste hierfür ein lat. Perf. **remanui* prov. *remanc* ansetzen, was sich auch bei K. Meyer nicht findet.

β. *u-î-* oder *v-î-*Perfecta:

Cf. K. Meyer pg. 33.

1) Der Endconsonant des Verbalstammes erhält sich und ist:

a. labiales *p*:

*ceup (bei K. Meyer nicht belegt): *ceubut*; *aperceubutz*, *aperceubuda*; *receubut*, *receubutz*, *receubuda* (*resseubuda*).

saup (Inf. *sabér*): Part. *saubut*, *saubutz*, *saubuda*.

*creup (Inf. *crébre*): bei K. Meyer nicht belegt. Part. *creubut*, *creubutz*.

b. liquida *l*:

valc (Inf. *valér*): Part. *valgut*, *valgutz*.

volc (Inf. *volér*): Part. *volgut*, *volgutz*, *volguda*.

tolc (Inf. *tolér*): Part. *tolgut*, *tolgutz*, *tolguda*.

c. liquida *n*:

tenc (Inf. *tenér*): Part. *tengut*, *tengutz*, *tenguda* und die Compos. *mantengut*, *mantenguda*.

venc (Inf. *venír)*: Part. *vengut*, *vengutz*, *venguda* und die Compos. *covenguda*; *benvenguda*; *sovengut*, *sovengutz*.

2) Der Endconsonant des Verbalstammes fällt ab:

α. c:

jac (Inf. *jazér)*: Part. *jagut*.

plac (Inf. *plazér)*: Part. *plagutz*.

*noc (Inf. *nozér)*, bei Meyer nicht belegt: Part. *nogut*.

elec (Inf. *elegir)*, bei Meyer ebenfalls nicht belegt: Part. *elegut*, *eleguda*.

β. v:

conoc (Inf. *conoísser)*: Part. *conogut*, *conogutz*, *conoguda*.

crec (Inf. *creisser)*: Part. *cregut*, *creguda*.

pac (Inf. *paisser)*: Part. *pagutz*.

moc (Inf. *mourc)*: Part. *mogut*, *mogutz*, *moguda*.

γ. b:

ac (Inf. *avér)*: Part. *agut*, *aguda*.

δ. t:

poc (Inf. *podér)*: Part. *pogut*.

γ. Von Perfecten der *ès*-Klasse:

(Cf. K. Meyer, pg. 35.)

K. Meyer bemerkt pg. 14 seiner Abhandlung, dass er *querec*, wie auch *correc* und *cazec*, lediglich als Bildungen nach Analogie der III. Gruppe (*ès*-Klasse) ansieht, weil die Endung *-ec*, wie die Reime ausweisen, offenen *e*-Laut hat.

Ebendahin wird wohl auch ein **crezec* (Inf. *creire)* zu stellen sein, von welchem sich die Part. *crezegut*, *crezegutz*, *crezeguda* belegt finden.

correc (Inf. *corrér)* ergiebt *corregut*.

cazec (Inf. *cazér)* giebt *cazegut*, *cazegutz*, *cazeguda*.

Diez: Gr. II, 215 und J. Ulrich pg. 24 sind zu dem Resultat gekommen, dass bei der Bildung des Part. vom prov. Perfect die Klasse der sigmatischen Perfecta in geringerem Maasse, als die der *u-i-* (resp. *v-i-*) Perfecta beteiligt ist. Meine Untersuchung bestätigt dies Resultat.

Schliesslich ist noch zu bemerken, dass sich bei Gavauda mit Reimwörtern auf *-ug (-uch)* gebunden finden die Part. *avug, desseubug, mentaugug, vencug, vendug, vengug.* Ich erkläre dieselben als durch umgekehrte Schreibart für die betreffenden Participia auf *-ut* entstandene Formen. Vergl. hierzu die oben pg. 6 ff. zu den Participien mit dem Suffix *-to* und stammauslautender gutturaler Tenuis gemachte Bemerkung.

II. Verhalten des Part. praet. in activer Verbalconstruction.

Im Altfranzösischen sowohl, wie auch im Provenzalischen, bietet sich die Erscheinung dar, dass das Part. praet. in activer Construction einerseits, nicht immer, mit dem voraufgehenden, andererseits aber öfter mit dem nachfolgenden Objecte in Congruenz tritt, ein Verhalten, welches im Gegensatz zu den aus der neufranzösischen Grammatik darüber bekannten Regeln steht. Für das Afrz. ist diese Frage besonders durch die Arbeit von Joh. Busse: »Congruenz des Part. praet. in activer Verbalconstruction im Afrz. bis zum Anfang des XIII. Jahrhunderts«, Gött. Diss. 1882, untersucht worden, nachdem schon vorher ausser von Morf (Rom. Stud. III, 235 ff.) in dem Artikel »Wortstellung im Rolandsliede«, auch von Hugo Andresen in seiner schon oben erwähnten Dissertation die Frage — und zwar, wie mir scheint, zum ersten Male — einer näheren, wenn auch nicht sehr eingehenden, Untersuchung unterworfen worden war. Morf suchte sie zuerst für jede der sechs möglichen Stellungen des Part. praet., des Hilfsverb und des Objectes gesondert zu lösen. Noch vor dem Erscheinen von Busses Arbeit hat dann Mussafia (Ztschr. IV, 104 ff.) die Congruenz des Part. praet.

für den Oxforder Roland unter Hervorhebung der metrisch zu sichernden Fälle erörtert. Von französischen Gelehrten, die unsere Fragen untersuchten, nenne ich hier nur:

J. Bonnard: le part. passé en vieux français, Lausanne 1877.

Mercier: Hist. des part. frçs., Collect. philol., fasc. 10, Paris 1879.

J. Bastin: le part. passé dans la langue française, St. Pétersbourg 1880.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass auch Stengel: »Wörterbuch zu den ältesten franz. Denkmälern« unter »aveir« die einschlägigen Belege zusammengestellt hat.

Die Arbeit Mercier's war mir nicht zugänglich. Die übrigen Autoren kommen darin überein, dass das Part. praet. in activer Construction ursprünglich adjectivische Natur zeigt und dass erst später — und zwar allmählich — das Part. mit dem Hilfsverb zu einer festen Form zusammenwachse. Das stimmt im Wesentlichen mit dem überein, was Diez: Gr. III[4], 293 vom Übergange des Particips aus seiner concreten in die abstracte Bedeutung, vom »wandelbaren« und »unwandelbaren« (resp. objectiven und subjectiven) Particip mitteilt.

Für das Provenzalische ist ausser der kurzen, von Diez, Gr. III[4], 295 gegebenen Erörterung: »die prov. Sprache erkennt keine bindende Regel, allein sie flectiert gern, besonders bei vorangestelltem Object« und der an demselben Orte sich findenden Bemerkung: »dass das Afrz. auch hier mit dem Prov. zusammentreffe, lässt sich voraussehn«, die Frage bislang noch unerörtert geblieben. Ich werde bei meiner Erörterung derselben die kritischen Grundsätze, welche bei Mussafia (Ztschr. IV, 104) und Busse (a. a. O. pg. 8) vorgezeichnet sind, befolgen. Demnach wird bei männlichem Objecte das sigmatische Particip überhaupt, ausserdem aber auch das masc. sgl. von der Untersuchung ausgeschlossen, da ja in diesem Falle das verbal und das prädicativ gebrauchte Particip dieselbe Form aufweisen, Congruenz resp. Incongruenz sich also nicht feststellen lässt.

Liegt ein Gedicht in Publicationen nach verschiedenen Handschriften vor, so sind diese so weit möglich stets verglichen worden. Die Varianten sind natürlich nur so weit berücksichtigt, als sie für die Untersuchung von Bedeutung waren. In der Numerierung der sechs Stellungen folge ich Busse. Hervorheben will ich, dass meine Ermittelungen lediglich auf den Reimbelegen des dritten Teiles basieren und die Sammlung der im Innern der Verse sich findenden Belege einer späteren Arbeit vorbehalten bleiben musste.

Stellung I: Verb, Particip, Object (V. P. O.).

Von der Untersuchung auszuschliessen sind die Fälle in folgenden Gedichten:*)

Bern. de Vent. 6; Cadenet 5; Folquet de Mars. 23; Gaucelm 1; Guill. Fig. 4; Guir. de Born. 48; Guir. del Oliv. d'Arle 77; Guir. Riq. 1 (2 Fälle), 5; Mönch 14 B; Peire d'Alvernhe 13; Peire Raim. de Tolosa 9; Raimon de Tors 2; Uc de San Circ. 18, 25; Uc de Valat (Joyas, pag. 16 – 19).

Congruenz liegt in folgenden Fällen vor:

tost hai chauzida | la part (Ademar 1);
ai servida | midonz (Arman e Bern. 1);
quem auras toutas | tals proméssas (Arn. Dan. 8);
Bertrans a laisada | valor (Bertr. de la Tor 1);
Pos aigui enquisa | la plus bella d'amor (Bern. de Vent. 44);
ieu n'ai conquisa | la bella semblansa (Bern. de Vent. 44);
quez aurez auzida | ma canso (Castelloza 3);
aurian estritz ni notatz | los bos (Folq. Lun.: Rom. 472—539);
e cujon aver escarnitz | lurs maritz (Folq. Lun.: Rom. 158—213);
que non ay giquida | l'amor (Guir. de Born. 2);
qu'ilh a puiatz | los aussors gratz (Guir. de Born. 12);
e n'ai perduz | mans bes (Guill. de Cabstg. 5);
m'a touta | s'amor (Guir. de Cal. 4);
Jhesus Christz nos a mostrada | via (Guir. Riq. 84);
erguelhs nos agra cassada | merce (Guir. Riq. 84);
ha rendutz | mil salutz (Marcabrun 26);

*) Das Citieren geschieht, wie im Rimarium, nach Bartsch: Grundriss.

si ai auzida | una estreigna clamor (Marcbr. 36);
as ren destruchas | las monedas (Peire Card. 27);
qu'eu cugei m'acsetz conquiza | la gensor e la plus gaia (Peire Vid. 3);
hai encubida | tan richa (Raim. de las Salas 3):
e s'agessan maladicha | cill (Raim. de Tors 2);
longamen ai atenduda | una razon (Uc de S. Circ 18).

Eine Construction *κατὰ σύνεσιν* liegt vor in:

quieu ai de uos dicha | tans de lauzor (Alb. de Sest. 11).

(Man sollte eigentlich *tan de lauzor* erwarten; statt dessen liesse sich auch *tanta lauzor* setzen [vergl. Diez: Gr. III, 152]. Eine Construction, wie die vorliegende, ist aber sonst unmöglich.)

Incongruenz findet statt in:

e ges no vuelh per res aver conquist | belha domna (Aim. de Peg. 53);
enaissi ai camjat | amistat (Bertr. Carb.: B. D. 12);
qu'ieu no vuelh ges aver quist ni trobat | dona (Daude de Pradas 6);
e con non ai receubut | masa de ben e d'onors (Guir. de Born. 43);
vas tantas partz an semenat | lur volontat (Guir. del Oliv. d'Arle 40);
en lait de sauma an temprat | favas (Mönch 14 B);
quar lialtatz a uencut | falsedat (Peire Card. 48);
ai retengut | totz faitz (Raim. Mir. 2);
e can lo bons druz a enques | la toseta (Uc 1).

Die Anzahl der Fälle in dieser Stellung (23 der Congruenz gegen 9 der Incongruenz) ist zu gering, um daraus endgiltige Schlüsse ziehen zu können, namentlich was den syntaktischen Sprachgebrauch der italienischen und spanischen Trobadors anbelangt. So viel werden wir aber folgern dürfen: neben überwiegender Congruenz tritt bereits die Tendenz zur Unveränderlichkeit, damit also die verbale Natur des Particips, hervor. Dass diese sich aber nicht Bahn brechen konnte, beweist der Umstand, dass noch Guiraut Riquier zwei Fälle der Congruenz aufweist, denen kein einziger Fall der Incongruenz gegenübersteht.

Stellung II: V. O. P.

Unbrauchbare Fälle finden sich in folgenden Gedichten:

Aimeric e Sordel; Aimeric de Peg. 43; Arnaut de Mir. 7, 9; Arn. Dan. 9, 12; Azalais de Porcar.; Bereng. de Palazol 1; Bernart 4; Bern. de Vent. 6, 32 (bis); Bert. Zorgi 12; Bertr.

Carb. 13d, 34e; Bertr. d'Alam. 12; B. de B. 26, 42; Daude de Pradas 2, 6, 9a; El. de Barj. 1; Folquet 2; Foquet Romans 12; Garin d'Apchier 2; Gausb. de Poic. 6 (bis); Gauc. Faid. 27; Guill. Ademar 7, 9 (bis); Guill. Aug.; Guill de Cabstg. 4; Guill. Montan. 8; Guill. Rain. d'At. 4; Guill. de San Leidier 8; Guiraut 2; Guir de Born. 13, 16 (ter), 43; Guir. Riq. 1 (ter), 5, 13 (bis), 17, 89; Marcabr. 8, 24, 40; Mönch 14B; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 18 (bis), 48 (§ 32, 3); Peire de Cols; Peire Milo 9; Peire Rogier 9; Peire Vidal 35; Raimb. d'Aur. 5, 10, 11, 15; Raim. d'Avinho 1; Raim. Mir. 2, 12 (quater), 16; Rich. de Berb. 10; Uc 1; Uc Brunet 4; Uc de San Circ. 18, 25 (bis), 26; anon. (461): 7, 95, 127, 177 (bis), 203 IIa, 244.

a. Das Particip wird auf ein Object bezogen.

1) Congruenz findet statt:

qua domna conquezida | : (Ademar 1);
en mon cor ai tal encobida | : (Alb. de Sest. 11);
tant a desi totz faitz desplazens rotz | : (Arn. Dan 18);
qu'ai tal utaja preza | : (Aust. d'Orlac 1);
agues la crotz preza | : (Austorc d'Orlac 1);
vos m'avetz la fe plevida | : (Azalais de Porcar.);
ben degra aver calque domna conquisa | : (Bereng. de Peizreng.);
e parlars ha mainz iois delitz | : (Bernart 4);
amdos los reis an una cauza enpreza | : (Bern. de Rovenac 2);
qu'ieu agra amor iauzida | : (Bern. de Vent. 23);
ai bona amors encobida | : (Bern. de Vent. 30);
mas eu nai una chausida | : (Bern. de Vent. 38);
ben an VII ans pasatz | : Bertr. Albaric (dern. troub. XXIV, 1);
ac la ventalha mesa | : (B. de B. 31);
qu'aia totz uostres faitz decazutz e sobratz | : (Bon. Calvo 7);
ni nai mamor establida | : (Cercalm. 2);
quar an la gensor chausida | : (El. de Barj. 6);
auran vos los porcx aizitz | : (Folq. Lun.: Rom. 158—213);
ay mant almorna tolguda | : (Folq. Lun.: Rom. 390—425);
s'avials votz complitz | : (Gauc. Faid. 9);
cab lieis ai mans bes complitz | : (Gauc. Faid. 43);
d'amor ca amans conquitz | : (Gauc. Faid. 54);
auetz manta destorta | : (na Gorm. de Monp. 1);
si l'autre na dos enriquitz | : (Gui 1);
mais volgr' aver la sciensa conquisa | : (Guill. Aug. 4);
ac be dos ans complitz | : (Guill. de Berg. [§ 29,7]);

auetz manta gent morta | : (Guill. Fig. 2);
si vos ai ma mort fenida | : (Guill. Magret 2);
ai ben vos mout servida | : (Guill. Magret 2);
s'autra m'agues en re joia tramessa | : (Guill. de San Leid. 16);
quei aia m'amor messa | : Guill. de San Leid. 16);
et a 'ls sieus aizitz | : (Guir. de Born. 6);
qui m'a ioia renduda | : (Guir. de Born. 31);
e can per gerra nac totz sos fils menatz | : (Guir. de Born. 35);
et ai laus mantenguda | : (Guir. de Born. 69);
nagrieu fin volguda | : (Guir. de Born. 69);
ben a dos ans pasatz | : (Guir. de Born. 81);
aurai ioia complida | : (Guir. Riq. 36);
e tuch avem los mandamens obezitz | : (Guir. Riq. 45);
agues gaire guitz avutz | : (Guir. Riq. 62);
ha dieus iutiamens serratz | : (Guir. Riq. 72);
per dreg deves aver valor conquesa | : (Jacme Mote 1);
qu'om l'aia conqueza | : (Joan Est. 2);
naia vergoigna perduda | : (Marcabr. 5);
quant ac la razon auzida | : (Marcabr. 26);
cans ha sa vida cuillida | : (Marcabr. 26);
tant ha sa votz esclarzida | : (Marcabr. 26);
gent ha la razon fenida | : (Marcbr. 26);
anz ai al rei Matheu bona patz quisa | : (Math. e Bertr. 1);
qu'a trent ans us vestirs portatz | : (Mönch 10);
et an los ab los detz cregutz | : (Mönch 14 B);
car eu ai gen la mia pot armada | : (Montan. 2);
falsedatz e desmesura an batalha empreza (Peire Card. 25);
el diables qua moutz homes leuatz | : (Peire Card. 26);
e cant as ta test' armada | : (Peire Card. 27);
dieus a sas aurelhas clauzas | : (Peire Card. 27);
quant aurai vostres faitz gardatz | : (Peire Rogier 7);
qu'a valor complida | : (Peire Vidal 6);
sei belh olh amoros an mains cors envazitz | : (Peire Vidal 17);
e si n'ai mainta quista | : (Peire Vidal 42);
a lieys ai ma chanso promessa | : (Peirol 4);
ai tota ma ponha meza | : (Peirol 4);
que a m'amor conqueza | : (Peirol 4);
eu ai m'amor misa | : (Peirol 18);
ben a dos ans passatz | : (Peirol: M. W. II, 29);
ai bel esper*), pros domna, issernida | : (Peirol 13);

*) »bel esper« ist der vom Dichter von der Geliebten gebrauchte Versteckname, weshalb derselbe feminin gebraucht wird.

que leu aurem los Turcx sobratz e rotz | : (Raimb. de Vaq. 3);
mas ai totz bos aibs complitz | : (Raimb. de Vaq. 28);
et si tot men ai ioys avutz | : (Raim. Mir. 21);
desastreus ha ioia creguda | : (Rodrigo 1);
ben a V ans passatz | : (Serveri 2).

2) Incongruenz findet statt:

la pudors agraus mort | : (Arn. Dan. 15);
non auria mils ans camjat | : (B. de B. 16);
o agues domnas conquis | : (Cadenet 5).

b. Das Particip wird auf zwei Objecte bezogen:

Einen unbrauchbaren Fall (beide Objecte sind msc. sgl.) bietet Bern. de Vent. 32.

1) Congruenz zeigt:

las domnas han amor e domnei gen tengutz | : (Simon Doria 3).

2) Incongruenz findet sich:

queu uos agra fam e maint set tolgut | : (Guiraut 2).

3) Ein besonderer Fall ist der, wo das Object ein Verhältnis der Reciprocität ausdrückt:

an l'us l'autre aissi galiat | : (Ric. de Tarasc. 1).

Das Part. wird also auf das grammatische Object *l'autre* bezogen. Würde die ebenfalls berechtigte constructio *κατὰ σύνεσιν* eintreten, so müsste das Part. in den obl. plur. treten, also *galiatz* lauten.

c. Dem Particip folgt noch ein Infinitiv:

dolza cara a totz aibs volgut sofrir (Arn. Dan. 13).

d. Anomale Fälle:

de sirventes aurai gran ren perdutz | : (Bertr. del Poget 2).

Das Object *gran ren* ist ein Adverb der Menge. Bei streng grammatischer Construction müsste das Part. im obl. sgl. stehen. Nur die Annahme einer Construction nach dem Sinne erklärt den obl. plur.

pero s'ieu nai dreg iutiatz | : (Bert. Zorgi 2).

Levy (ed. Bert. Zorgi Nr. 3) bessert *dreg* der beiden Handschriften (I K) in *dregs* und liest: *Pero si n'a dregs jujatz.* Ich möchte bei der Lesart der Handschriften bleiben und einen offenbaren Fehler des Dichters annehmen. Desgleichen die Stelle

aus einem nur in der Handschrift P überlieferten Gedichte (461, 217):

e de bon faitz aues rocha formatz.

Aus Vorstehendem ergiebt sich, dass bei einfachem Object die Congruenz des Particips in dieser Stellung Regel ist; bei mehrfachem Object und bei diesem noch folgenden Infinitiv kann der Sprachgebrauch nicht festgestellt werden, weil die Anzahl der Belege zu gering ist.

Stellung III: O. V. P.

Unbrauchbar sind die in folgenden Gedichten sich findenden Fälle:

a. Object ist ein Substantiv:

Arn. de Marv. 6; Bern. Arnaut (Joyas, pg. 93); Bern. de Vent. 37; Bert. Zorgi 12; B. de B. 3; Bort del rei d'Arago 3 (dern. troub. X, 2a); Daspols 2 (dern. troub. IV, II); Guill. Fig. 2; Guir. Riq. 13 (bis); Guir. Riq. 36; Lanfr. Cigala 24; Mönch 19; Peire Card. 2 (§ 32,3: bis); Peire Vidal 8,35 (ter); Peirol 9; Raim. Mir. 12 (bis); Rost. Bereng. 6; Sifre 1; Sordel 21; 461 (anon.), 186.

b. Das Object ist ein Personale:

Adem. lo negre 4 (ter); Aim. de Peg. 23, 45, 53; Arn. Dan. 2, 9, 12, 15; Arn. de Marv. 6; Bereng. de Palazol 1 (bis); Bern. de Pradas 1; Bern. de Vent. 1, 6, 8 (bis), 32 (bis), 35; Bert. Zorgi 2, 7; B. de B. 16 (bis), 19, 21, 26 (bis); Bon. Calvo 17; Cadenet 22; Daude de Pradas 9a, 13, 17; El. de Barj. 1 (bis), 3 (bis), 9; Folquet 2; Folq. Lun. 3; Folq. de Mars. 5 (ter); Folq. Rom. 8, 12; Gauc. Faid. 2, 15, 27, 57, 64; Gausb. de Poic. 6; Guillem 5 (bis); Guill. Ademar 9 (bis); Guill. Augier (Azaïs, 122); Guill. de Berg. 3 (ter [§ 29,7]); Guill. de Biarn. 1 (bis); Guill. de Cabstg. 4, 6; Guill. Mont. 8 (quater); Guill. de Mur. 8; Guill. Rain. d'At. 4 (bis); Guill. de San Gregori 4; Guill. de la Tor 4, 9; Guiraut 2a (ter); Guir de Born. 3, 13, 16, 40, 43, 44, 48 (bis); Guir. de Cal. 2; Guir. d'Esp. 5; Guir. del Oliv. d'Arle 45, 77; Guir. Riq. 1, 5, 13 (ter), 15, 24, 26, 29, 46, 48, 89; Guir. lo Ros 4 (ter); Lanfr. Cigala 24; Marca-

brun 20, 40; Marti de Mons (Joyas, pg. 105—107); Mönch 14 B, 21; Paulet de Mars. 6 (bis); Peire d'Alv. 3, 10, 11, 15; Peire Bremon 18; Peire Card. 6, 10; Peire de Gavaret 1; Peire Milo 9; Peire Rogier 3, 5; Peire Trabustat (dern. troub. XXV, 1); Peire Vidal 7, 9, 33 (ter); Peirol 29, 31; Perdigo 13; Pujol 3; Raimb. d'Aur. 10, 14, 15 (bis); Raimb. de Vaq. 18, 19; Raim. Mir. 1, 2 (bis), 25, 40; Rich. de Berb. 10; Ricart de Tarasco 2; Sifre 1 (bis); Serveri 2 (bis), 13; Torcafol 1; Uc 1; Uc Brunet 4; Uc de San Circ 18, 25 (bis), 26 (bis); 461 (anon.), 7, 194.

c. Das Object ist ein Relativum:

Arn. Dan. 1; Arn. de Marv. 24; Azalais de Porc.; Beatritz de Dia 4; Bereng. de Palazol 1 (bis); Bern. de Rovenac 1; Bert. Zorgi 2; B. de B. 21; Daspols 2 (dern. troub. IV, 2); El Cairel 1; Folq. Lunel (Rom : 81—100 [bis]); Gauc. Faid. 63; Gausb. de Poic. 6; Gavauda 1; Guiraut 2a; Guir. de Born. 48, 49; Guir. del Oliv. d'Arle 23 (bis), 44; Guir. Riq. 1, 5 (bis), 48, 89; Joan. Est. 5; Lais Marb. (Ztschr. I, 62); Mönch 4; Peire d'Alv. 6; Peire Bremon 7; Peire Raim. de Tolosa 9 (bis); Peire Trabustat (dern. troub. XXV, 1); Peire Vidal 7; Raimb. d'Aur. 5 (bis), 15; Raim. Mir. 2 (bis), 4, 12; Ric. de Tarasco 1; Uc de la Bac. 5; Uc de San Circ 18, 25 (bis); 461 (anon.), 53, 139.

Der Untersuchung förderlich sind nur folgende Fälle:

a. Das Object ist ein Substantiv, und zwar:

1) ein einfaches Object:

Congruenz findet statt:

quar la lauzor no y auria be meza | : (Bern. de Rov. 2);
car unam voill e nai volguda | : (Bern. de Vent. 30);
las ostas auretz priuadas | : (Folq. Lun.: Rom. 158—213);
que tans sospirs nai gitatz | : (Folq. de Mars. 27);
quels fals prius a sazitz et endormitz | : (Gauc. Faid. 9);
totz los Alcavis a mandatz | : (Gavauda 10);
ma voluntat ay complida | : (Gui d'Uisel 15);
cautra auer conquesta | : (Guill. Ademar 2);
que motz guaps avem auzitz | : (Guill. de San Leid. 8);
que gaiesa m' (= dat.) a tolguda | : (Guill. de San Leid. 14);
mas tans dans nai clamatz | : (Guir. de Born. 40);
grans mals ney sufertatz | : (Guir. de Born. 84);
Longa demoreia li ai doneia | : (Guir. d'Esp. 7);

sa cort a clauza | : (Guir. del Oliv d'Arle 44);
los bos al jaug (*ergänze:* ha) serratz | : Guir. Riq. 72);
quels amicx a de la gleysa honratz | : (Guir. Riq. 81);
don gent de valensa ai ab grat priuada | : (Guir. Riq. 85);
midons ai preyada | : (Guir. Riq. 85);
virginitat a passada | : (Marcabr. 18);
que totz los mals n'a faiditz | : (Mönch 7);
tan deschauzida vida an chauzida | : (Peire Card. 10);
que tota la gen a perpreza | : (Peire Card. [§ 32,3]);
mainta mensonj' ai assiza | : (Peire Vid. 3);
quan ma domn' aic vista | : (Peire Vid. 42);
grans mals n'ai sofertatz | : (Peirol 2);
e mayns trebalhs n'ai sufertatz | : (Peirol 2);
m'entencio ai en un vers mesa | : (Peirol 20);
quar merce vos ai queza | : (Raimb. d'Aur. 39);
que sa falsa beutat agues venduda | : (Raim. Mir. 21);
pos la partida avem bastida | : (Rodrigo 1);
pus serp avem manjada | : (Serveri 15);
Sa razo us ac mostrada | : (461, 123);
m'arma s'en an estorta | : (461, 123).

Incongruenz findet statt:

tan bos motz aurai fag | : (Bern. de Vent. 8).

Die Handschriften RN lesen *fagz*, was indessen nicht in den Reim passt. Daher wird *fagz* wohl auch nur die Correctur eines Copisten sein.

tal domna ai chauzit | : (Peire Vid. 7).

2) ein mehrfaches (zweifaches) Object:

ensenhemens et fizeutatz i ai pleuida) | : (Arn. Dan. 12).

Das Particip ist hier auf das ihm am nächsten stehende Object bezogen.

car ma razon e mon gaug ai perdut | : (B. de B. 26);
alma e cors a tot perdut | : (461, 95).

In diesen beiden Fällen zeigt das Particip dasselbe Verhalten wie im ersten.

b. Das Object ist ein Personalpronomen, und zwar:

1) der ersten Person. Es findet nur Congruenz statt.

mi auez mort' e traida | : (Castelloza 3);
amors m'a tan sazida | : (Castelloza 3);
pos dieus bos nos a volgutz | : (Folq. Lun.: Rom. 426–471);

nos an envilanitz | : (Guir. de Born. 6);
mauetz en desire ben quatr' ans tenguda (Guir. Riq. 32);
trop m'auetz sercada | : (Guir. Riq. 49);
quar de mort nos as gauditz | : (Guir. Riq. 73);
m'aues nomnada | : (na Lombarda 1);
a tort ma enuazida | : (Marcabr. 26);
pos en pretz m'auetz levada | : (Marcabr. 30);
Senher, tan m'auetz lauzada | : (Marcabr. 30);
tan m'aves de fotre menazada | : (Montan 2);
que nos an sai giquitz | : (Raimb. de Vaq. 24);
lo sant frutz nos ha rezemutz | : (461,123).

2) der zweiten Person. Hier findet ebenfalls nur Congruenz statt:

cel queus a formada | : (Bern. de Vent. 30);
uos ai desirada | : (Bern. de Vent. 30);
domna .... uos ai volguda | : (Daude de Pradas 13);
vas cels que uos an obezida | : (El. de Barj. 2);
cels vos an gequida | : (El. de Barj. 2);
queus an servida | : (El. de Barj. 2);
neus en paradis n'a avutz | : (Folq. Lun.: Rom. 426—471);
que uos ai chausida | : (Gui d'Uisel 12);
tan fort vos ai encobida | : (Guill. Magret 2);
pus vos ai trobada | : (Guir. Riq. 22);
Toza, yeus ai enbrugida | : (Guir. Riq. 49);
que uos ai trobada | : (Guir. Riq. 59);
que uos a reclamatz | : (Guir. Riq. 72);
qu'amors vos a tocada | : (Peire Vid 20);
al cor m'a meza | : (Peirol 15);
tan vos ai pregada | : (Raimb. de Vaq. 7);
per gensor vos ai chauzida | : (Raimb. de Vaq. 9);
ieu vos aurai abatuda | : (Raim. Escr. 1);
pois vos aic conoguda | : (Uc de San Circ 18);
Lo pretz .... que vos a'nluminada | : (Uc del Valat, Joy. p. 16—19);
com vos a assisa | : (461, 90);
cant l'angel grazitz verge us ac saludada | : (461, 123);
vos ai trop ofenduda | : (461, 123).

3) der dritten Person. Auch hier findet sich nur Congruenz:

que los a absoutz e mandatz | : (Aim. de Belen. 10);
ans l'ai lonc temps servida et onrada | : (Alb. Margals 1);
car l'an chausida | : (Alb. de Sest. 14);
molt l'avia gent servida | : (Bern. de Vent. 23);

que l'aurai visa | : (Bern. de Vent. 44);
plus l'a complida | : (Bert. Zorgi 3);
car los a per paor giquitz | : (B. d. B. 32);
que los avetz mal menatz | : (Bon. Calvo 7);
pos la seruida | : (Cadenet 12);
quar tan l'aurai servida | : (El. de Barj. 6);
vos los auretz servitz | : (Folq. Lun.: Rom. 158—213);
et aquels a chauzitz | : Gauc. Faid. 9);
que totz no'ls ayon ajostatz | : (Gavauda 10);
dieus l'agra eyssauzida | : (na Gorm. de Monp. 5);
tan l'ajas miza | : (Guill. Augier 4);
qu'eu l'aic veguda | : (Guill. da San. Leid. 14);
cum l'ai volguda | : (Guir. de Born. 31);
sin aissi l'ai perduda | : (Guir. de Born. 69);
qui l'a preguada | : (Guir. del Oliv. d'Arle 2 [dern. troub. XV, 6]);
tan la vol aver conquista | : (Guir. del Ol. d'Arle 76);
quan l'aic saludada | : Guir. Riq. 22);
bona l'ai amada | : (Guir. Riq. 85);
del loc don los agui scotatz | : (Joan. Est. 5);
en un castel l'an assiza | : (Marcabr. 11);
selhs que l'an reviza | : (Marcabr. 11);
l'ant sazida | : (Marcabr. 36);
Duy Cardenal santamen l'an portada | : (Marti de Mons, Joy. 105—107);
en pauc d'ora l'a conquiza | : (Peire d'Alv. 12);
e l'a (= la testa) levada | : (Peire Card. 27);
qui la gen marrida | : (Peire Card. 27);
tro quels aia mortz | : (Peire Card. 43);
car los ai acusatz | : (Peire Mula 1);
no l'agra enquiza | : (Peire Vidal 3);
mout l'aurai conquista | : (Peire Vidal 42);
on plus l'ai servida | : (Peire Vidal 42);
quieu no l'agues conqueza | : (Peirol 20);
trop l'ai atenduda | : (Peirol 27);
quels ad amatz | : (Raimb. d'Aur. 3);
non lai aguda | : (Raimb. de Vaq 9);
e quan lac vist e conoguda | : (Raim. Escrivan 1);
puois qant lhaurai enquerida | : (Raim. de las Salas 3);
quels i a enviatz | : (Savaric de Mauleon 2);
l'aia conquisa | : (461, 155);
quels aguessan proatz | : (461, 170).

c. Das Object ist ein Relativum.

Auch hier steht nur Congruenz, wodurch die von **Diez**: Gr.[4] III, 295 bereits ausgesprochene Thatsache, dass »nach

dem Relativ überall nur Flexion vorkomme«, lediglich bestätigt wird.

que uos avez chauzida | : (Arman e Bernart 1);
midonz c'ai encobida | : (Arman e Bernart 1);
qu'ieu ai encobida | : (Arn. Dan. 2);
em vuol sil c'ai cobida | : (Arn. Dan. 12);
de l'anta que y a preza | : (Bern. de Rovenac 2);
els Grecs que ac trahitz | : (B. de B. 32);
qu'ai encobida | : (El. de Barj. 6);
c'ay retenguda | : (Folq. Lun.: Rom. 390—425);
dels angels qu'i ac perdutz | : (Folq. Lun.: Rom. 426 - 471);
mos peccatz qu'ai pessan cogitatz | : (Fraire Menre 1);
cels qu'a triatz | : (Gavanda 10);
domna que ai chausida | : (Gui d'Uisel 12);
de leis me clam c'ai plus amada | : (Guill. de Berg. [§ 29, 7]);
.... qu'ai passatz | : (Guir. de Born. 25);
per lira c'ai aguda | : (Guir. de Born. 69);
de mains encombriers cai passatz | : (Guir. de Born. 70);
que d'autras vetz ai trobada | : (Guir. Riq. 50);
l'onors qu'a per elh preza | : (Joan Est. 2);
qu'ai per ioy conquiza | : (Marcabr. 11);
cela qu'ai tant enquiza | : (Peire Vidal 14);
los tortz queu vos ai faillitz | : (Raimb. d'Aur. 21);
per secorre a selhs quelh a gequitz | : (Raim. Gaucelm 1);
quels olhs que vos auetz triatz | : (Savaric de Mauleon);
de vos qu'eras ai perduda | : (Uc de San Circ 18).

d. Besondere Fälle.

Das Particip wird auf das logische Subject bezogen:

cui ieu n'ei obeditz | : (Jaufre Rud. 1);
m'agratz estortz | : (Serveri 2);
hom m'a enamoratz | : (Serveri 2);
a present o a sabuda | : (Maraabr. 5).

Aus dieser Betrachtung lassen sich folgende Schlüsse ziehen:

1) Stellung III — nächst ihr folgt Stellung II — ist die gebräuchlichste. Man liebte es also, dem Particip das Object voraufgehen zu lassen, und zwar geschieht dies im Ganzen in vielleicht vier Fünfteln der sämtlichen Fälle, wo das Particip in activer Construction auf ein Object bezogen wird.

2) In Fall a (Object ist ein Substantiv) ist das Verhalten des Particips dasselbe wie in Stellung II: das voraufgehende Object erfordert Concordanz des Particips; die Ausnahmen von dieser Regel sind unbeträchtlich.

3) Fall b (Object ist ein Personale) und Fall c (Object ist ein Relativum) stellen für das Particip die unumgängliche Regel der Concordanz auf.

Stellung IV: O. P. V.

weist keinen Fall auf.

Stellung V: P. V. O.

complida e chausida | ai la gensor: (Guir. de Cal. 5);
bastida | ai l'estampida: (Raimb. de Vaq. 9).

Bemerkungen vergl. bei Stellung VI.

Stellung VI: P. O. V.

Unbrauchbare Fälle in folgenden Gedichten:

Aim. de Peg. 45; Bort. del rei d'Arago 3; Guiraut de Born. 16; Guir. Riq. 12; Marcabrun 20.

Es findet nur Congruenz statt, und zwar in:

amada | l'ai : (Guill. de San Leid. 14);
servida | vos ai e grazida | : (Guir. de Cal. 5);
tenguda | vos ai : (Raimb. de Vaq. 9);
servida | vos ai : (Raimb. de Vaq. 9):
blandida | vos ai : (Raimb. de Vaq. 9);
volguda | (erg.: vos) aurai : (Raimb. de Vaq. 9);
temsuda | (erg.: vos) aurai : Raimb. de Vaq. 9).

Die beiden Stellungen V und VI lassen sich den drei ersten gegenüber zusammenfassen: in Bezug auf die Stellung der Satzglieder Verb und Particip zeigen sie nämlich Inversion (P. V.). Über die Bedingungen, unter denen das Particip an die Spitze der Construction tritt, vergl. Morf a. a. O. pag. 241.

Die Stellung P. V. ist der in den ersten drei Stellungen sich darbietenden (V. P.) gegenüber wenig gebräuchlich.

Von den beiden Stellungen V und VI ist Stellung V, in welcher das Object ein Substantiv ist, weniger gebräuchlich, als Stellung VI, wo das Object ein Personale ist.

In beiden Stellungen findet sich nur Congruenz des Particips.

Die Congruenz des activen Particips, das ergiebt vorstehende Untersuchung, ist im Provenzalischen weit strenger beobachtet, als je im Französischen.

III. Rimarium.

ada.

Bei folgenden Trobadors finden sich Part. praet. enthaltende Reimreihen:

Albert Margals 1 (R. 4,9); Auzer Figueira 1 (Arch. 34,408); Bern. de Vent. 30 (Arch. 33,456); Bertr. Carb. 61 (B. D. p. 21); Bertr. de Roaix (Joyas p. 181—183); Bertr. de la Tor 1 (R. 5,104); Cadenet 14 (R. 3,251); Dona de Vilanova (Joyas p. 278); Helias de Solier (Joyas p. 148—151); Guill. de Berg. § 29,7 (Jahrbuch 6,236); Guill. de San Leid. 8 (M.W. 2,55); Guir. d'Espaigna 7 (B. D. p. 4); Guir. del Oliv. 2 (dern. troub. XV, VI); Guir. del Oliv. d'Arle 46 (B. D. p. 28), 61 (B D. p. 43); Guir. Riq. 7 (M.W. 4,15), 15 (M.W. 4,92), 22 (M.W. 4,90), 49 (M.W. 4,83), 50 (M.W. 4,88), 73 (M. W. 4,100), 84 (M. W. 4,73), 85 (M. W. 4,40); Joan Est. 9 (Azaïs p. 101), 7 (Azaïs p. 92); na Lombarda 1 (R. 5,250); Mönch 18 (ed. Philipps.); Montan. 2 (M. G. 63); Marcabrun 18 (Arch. 33,336), 25 (M. G. 505), 30 (B. Chr.[4] 51); Marti de Mons (Joyas p 105—107); Pastorella (Joyas p. 89—91); Peire Card. 46 (M.W. 2,229), 27 (M.W. 2,205); Peire Vidal 20 (ed. Bartsch 5); Raimb. d'Aur. 32 (Arch. 51,137); Raimb. de Vaq. 7 (P. O. 75); Ramon Valada (Joyas p. 30); Serveri 7 (Milá 381), 15 (B. Chr. [4]289); Huc del Valat (Joyas p. 16—19); 461,123 (B. D. p. 65), 137 (Arch. 50,274), 177 (dern. troub. XX), 188 (Arch. 50,281).

-ata: *s n. sgl.* asemblada: Ram. Valada; jornada: Guill. del Oliv. d'Arle 61; linhada: Guir. Riq. 73; matinada: Marcabrun 25; trinquada: Hel. de Solier; vegada: Guir. Riq. 85; vesprada: Hel. de Solier.

-ata: *adj. n. sgl.* senada Guir. Riq. 15 (des-), 85.

-atam: *s. o. sgl.* alberguada: Serveri 15; armada: Pastorella; Ram. Valada; bada: Alb. Margals 1; Marcabrun 25,30; Peire Card. 46; Peire Vid. 20; Serveri 15; balada: Montan. 2; Peire Card. 27; erosada: Pastorella; culada: Montan. 2; demoreia: Guir. d'Esp. 7; denairada: Peire Card. 46; encontrada: Bertr. de la Tor 1; Guill. de San Leid. 8; Marcabrun 25; Serveri 7; estrada: Alb. Margals 1; Guir. Riq. 50; Joan Est. 7,9; gelada: Peire Vid. 20; Raimb. d'Aur. 32; jornada: Peire Card. 46; Serveri 15; mainada: Bertr. de la Tor. 1; Joan Est. 7.9; Peire Vid. 20; matinada: Marcabrun 25 (bis): passada: Hel. de Solier; prada: Raimb. d'Aur. 32: soldada: Marcabrun 30; Serveri 15; tornada: Serveri 15; veguada: Marcabr. 25; volada: Marcabr. 25.

-atam: *nom. pr.* Granada: Guir. Riq. 22.

-a(r)dam: *nom. pr* Bernarda: na Lombarda 1.

-atat: *3. sgl. prs. i.* agrada: Alb. Marg. 1; Bertr. de la Tor. 1; Bern. de Vent. 30; Dona de Villanova: Guill. de San Leid. 8: Guir. d'Esp. 7 (agreia): Guir. Riq. 85; Joan Est. 7; na Lombarda 1; Montan 2; Raimb. d'Aur. 32; Serveri 7 (ten).

-atua: *adj. n sgl.* fada: Guir. del Oliv. d'Arle 2; Guir. Riq. 49; Marcabr. 30.

-atuam: *adj. o. sgl.* fada: Joan Est. 7; Marcabr. 25.

Part. praet. **-ata:** amada: Guir. Riq. 7,49; Marcabrun 25; Serveri 7; appellada: 461, 188; assassonada: Montan. 2; autreijada: Guir. Riq. 19; Serveri 7; avocada: Guir. Riq. 73; azirada: Serveri 7, benenseignada: Bern. de Vent. 30; blasmada: Bern. de Vent. 30; cambiada: Guir. Riq. 50,85; 461,137; cassada: Marcabrun 25 (bis); celada: Raimb. de Vaq. 32; Serveri 7; clamada: Guill. de San Leid. 8; Guir. Riq. 7; coitada: Bern. de Vent. 30; comprada: Marcabr. 18; Peire Card. 46; conseillada: Raimb. d'Aur. 32; coronada: Ue del Valat; corsada: Bertr. de Roaix; creada: Serveri 7; dada: Guill. de San Leid. 8; Raimb. d'Aur. 32; daurada: Marcabr. 25; dezendrezada: Serveri 7; desolada: Marti de Mons; destinada: Raimb. d'Aur. 32; dobada: Ue del Valat; doblada: Marcabr. 30; donada: Caden. 14; Marcabr. 25; Serveri 7; 461,123; durada: Peire Vid. 20; dressada: Serveri 7; emprada: Guir. Riq. 85 (ad-); enamorada: Guir. del Oliv. d'Arle 46; encabalada: Marcabrun 25; encastonada: Serveri 7; encaussada: Guir. Riq. 84; enluminada: Hue del Valat; enojada: Marcabrun 30; enseignada: Raimb. de Vaq. 7; errada: Serveri 7; essercada: Guir. Riq. 84; fadada: Marcabr. 25; faissonnada: Joan Est. 9; fermada: Serveri 7; folrada: Mönch 18; formada: Serveri 7; iutgada: Raimb. d'Aur. 32; laissada: Serveri 7; lauzada: Guir. Riq. 7,73; levada: Guir. Riq. 32; Montan. 2; liada: Serveri 7; livrada: Serveri 7; lunhada: Alb. Marg. 1; mandada: Serveri 15; membrada: Guir. Riq. 15; mesclada: Serveri 7,15; nada: Guill. de Berg. § 29,7; Guir. Riq. 85; Montan 2; Marcabr. 30; Serveri 7; 461, 188; onrada: Guir. del Oliv. d'Arle 2; Guir. Riq. 85; Peire Vid. 20; Serveri 7; orlada: Mönch 18; ornada: Bertr. de Roaix; Hue del Valat (bis); parada: Hue del Valat; passada: Mönch 18; Marcabr. 18; panzada: Marcabr. 25; Serveri 7; pelada: Mönch 18; penseia: Guir. d'Esp. 17; plantada: Serveri 7; portada: Raimb. d'Aur. 32; prezada: Cadenet 14; Serveri 7 (bis); privada: Guir. Riq. 50,84; Serveri 7; proada: Peire Vidal 20; razonada: Guir. del Oliv. d'Arle 46; recaptada: Peire Card. 46; safranada: Mönch 18; saludada: Guir. Riq. 73; sazada: Guir. Riq. 84; senhada: Guir. Riq. 22; sermonada: Guir. Riq. 84; setiada: Serveri 7; sobronrada: Guir. Riq. 7,73; tirada: Guir. Riq. 84; tonsada: Hue del Valat; tornada: Cadenet 14; Guir. del Oliv. d'Arle 61; Marcabr 18; 461, 177; triada: Marcabrun 25; trobada: Guir. Riq. 73,84; Raimb d'Aur. 32; uzada: Mönch 18; Serveri 7; vergonhada: Alb. Marg. 1; voziada: Marcabr. 25.

-atam: amada: Alb. Marg. 1; Guill. de Berg. § 29,7; Guir. Riq. 85; appellada: na Lombarda 1; armada: Montan. 2; Peire Card. 27; bassada: Montan. 2; blasmada: Joan Est. 7; camiada: Guir. Riq. 22; cassada: Montan. 2; cofermada: Marti de Mons; dada: Guir. Riq. 85; desirada: Bern. de Vent. 30; Marcabr. 25; donada: Guir. d'Esp. 7 (doneia); Marti de Mons; enbrassada: Raimb. d'Aur. 32; ensenhada: Peire Vid. 20; Serveri 15; envergonhada: Serveri 15; enverinada: Serveri 15; envinagrada: Serveri 15; esmerada: Marcabr. 30; formada: Bern. de Vent. 30; irada: Joan Est. 7; 461, 137; laisada: Bertr. de la Tor. 1; lauzada: Marcabrun 30; levada: Marcabrun 30; Peire Card. 27; manjada: Serveri 15; membrada: Guir. Riq. 50; menazada: Montan. 2; mostrada: Guir. Riq. 84; 461, 123; nomnada: na Lombarda 1; onrada: Alb. Marg. 1; Serveri 7; passada: Marcabr. 18; portada: Marti de Mons; perjurada: Alb. Marg. 1; pregada: Guir. del Oliv. d'Arle 2; Guir. Riq 85 (preyada); Raimb. de Vaq. 7; prezada: Raimb. d'Aur. 32; privada: Guir. Riq. 85;

Peire Vid. 20; sagrada: Dona de Villanova; saludada: Guir. Riq. 22; 461,123; senhada: Serveri 15; sercada: Guir. Riq. 49; tocada: Peire Vid. 20; tornada: Montan. 2; trencada: Serveri 15; trobada: Guir. Riq. 22,49.50; Joan Est. 7 (bis).

adas.

Bertr. Carb. 35 (B. D., pg. 48); Folq. Lun. (ed. Eichelkr.: Romans).

-atás: *adj. n. pl.* malvadas: Folq. Lun. (Rom.).

-atas: *s. o. pl.* badas, clergadas, goladas, saladas, sivadas (Folq. Lun.).

-atas: *adj. o. pl.* delgadas (Folq. Lun.).

Part. praet. **-atas:** *n. pl.* cargadas (F. Lun.); dampnadas (F. Lun.); desarenyadas (F. Lun.); desastradas (F. Lun.); enganadas (F. Lun.); enprenhadas (F. Lun.); restauradas (F. Lun.); sermadas (F. Lun.).

-atas: *obl. pl.:* nur bei Folq. Lun.: afamadas, apparelliadas, dezonradas, dezordenadas, denairadas, enviadas, flessadas, meynadas, onradas, priuadas, soudadas, trancadas.

Ein nicht beweisendes Reimpaar bei Bertr. Carb. 35: *obl. plur.:* corsadas, enamoradas.

ag (ach, ait, ayt, aich).

Bertr. Carbonel 65 (B. D. p. 12); Bern. de Rovenac 1 (R. 4,305); Bern. de Vent. 8 (M. G. 691); El. de Barj. 3 (M. G. 210); Folq. Rom., comj. (c[2]); Gui d'Uisel 15 (M. G. 549); Guill. de Berg. (Kell. 6); Guir. de Born. 48 (Arch. 33,324); Guir. del Oliv. d'Arle 44 (B. D. p. 45 46); Guir. Riq. 26 (M.W. 4,4); Marcabrun 24 (Arch. 33,334); Peire Vid. 8 (B. Chr.[4] 107); Ramon Valada (Joyas p. 30); Riq. de Tarasco 2 (M. G. 532).

-accum: *s. o. s.* sag: Bern. de Rovenac 1.

-aciti: *s. n. pl.* plag: Peire Vidal 8 (bis); *vgl.* plat.

-acitum: *s. o. sgl.* plag: Bertr. Carb. 65; Bern. de Vent. 8; El. de Barj. 3; Gui d'Uisel 15; complag: Peire Vidal 8.

-acto: *1. sgl. prs. i.* empag[1]): Guir. Riq. 25; Ricart de Tarasco 2.

-actum: *s. o. sgl.* empag: Guill. del Oliv. d'Arle 44; garag: Peire Vidal 8.

-adium: bag: Peire Vid. 8; Riq. de Tarasco 2; esglag: Peire Vid. 8.

-agio[2]): *1. sgl. prs. i.* assag: Guir. Riq. 26.

-agium: *s. o. sgl* assag; Bern. de Rovenac 1.

***-ahtet:** *3 s. prs. cj.* gag: Bern. de Rovenac 1.

***-ahto:** *1 sgl. prs. i.* gach: Guir. del Oliv. d'Arle 44.

***-ahtum:** *s. o. sgl.* agag: Bern. de Vent. 2 (bis); Guill. de Berg. (aguait); Peire Vidal 8.

***-ahum:** *s. o. sgl.* escag[3]): Peire Vidal 8.

-ajum: *s. o. sgl.* mag: Peire Vidal 8.

***-aide:** *adv.* lag: Bern. de Vent. 8; Peire Vidal 8.

***-aidi:** *adj. n. pl.* lach: Folq. Rom. comj.

***-aidum:** *adj. o. sgl.* lag: Bertr. Carb. 65; Gui d'Uisel 15; Guir. Riq. 26; Peire Vidal 8. — *adj. n. neutr.:* lag: Bern. de Rovenac 1.

Part. praet. **-actum:** atrag: Bern. de Rovenac 8; Guill. del Oliv. d'Arle 44; atrazag *(adv.):* Bern. de Rovenac 1; Bern. de Vent. 8; Gui d'Uisel 15; Peire Vidal 8; benfag: El. de Barjols 3; Folq. Rom. comj. (benfach); Guir. del Oliv. d'Arle 44 (ter: benfach, befach, befach); Marcabrun 24 (benfaich); contrag: Peire Vid. 8; fag: Bertr. Carb. 65; Bertr. de Rovenac 1; Bern. de Vent. 8; El. de Barj. 3; Gui d'Uisel 15; Guill. de Berg. (fait); Guir. Riq. 26; Ram. Valada (: fayt); *vgl.* fat;

forfag: Bertr. de Rovenac 1; Bern. de Vent. 8; El. de Barj. 3; Gui d'Uisel 15; Guir. de Born. 48 (ter: -aich, -ait, -aich); Guir. Riq. 26; Ricart de Tarasco 2; **frag**: Gui d'Uisel 15; Guir. del Oliv. d'Arle 44 (frach); Marcabr. 24 (frait); **malfag**: Ricart de Tarasco 2; **maltrag**: Bern. de Vent. 8; Guir. Riq. 26; **retrag**: Bertr. Carb. 65; Bern. de Vent. 8; El. de Barj. 3; Guir. del Oliv. d'Arle 44; Peire Vid. 8; **trag**: Guir. del Oliv. d'Arle 44 (-ach); Guir. Riq. 26; Peire Vid. 8; Ramon Valada (trayt); **sostrag**: Bern. de Vent. 8.

Anmerkungen:

1) Für *empag* setze ich mit Diez: Et. Wtb. I, 231 *impactare* an. Der »Donatz« glossiert p. 44: *enpahtz i. impedias*. In der That könnte es scheinen — wenigstens für frz. *empêcher* — als ob *impedicare* die Grundlage gewesen ist. Dass dies aber ebenso wenig, wie das von Muratori vorgeschlagene *impactiare*, die vorliegende prov. Form und namentlich die Nebenformen *empaig*, *empaitar* erkläre, hat bereits Diez a. a. O. des Näheren ausgeführt. Dass gerade *empaig*, *empaitar* aus der vorliegenden Untersuchung nicht bewiesen werden können, ist wohl zufällig, da ja sonst *ag*, *ait* etc. promiscue gebraucht werden.

2) Für *assag* nehme ich als Etymon das bereits im Vulgärlatein belegte *exagium* und ein davon abgeleitetes *exagiare* gegenüber dem ganz hypothetischen *exsapiare* an. Cf. Diez: Et. Wtb. I, 279.

3) vom ahd. *scâh* (= Schach, Schachfigur), welches allmählich die Bedeutung »Raub« annahm.

aitz (ays).

El. Cair. 5 (Cop.); Guill. de la Tor 9 (M. G. 653); Guir. de Born. 32 (M. G. 241); Mönch 11 (ed. Phil.); P. d'Alv. 9 (M. G. 223), 16 (M. G. 1320); Raimb. d'Aur. 4 (Cop.).

-acitus: *s. n. sgl.* plaitz: Mönch 11.
-acitos: *s. o. pl.* plaitz: P. d'Alv. 9,16.
-acti: *s. n. pl.* pays: Guir. de Born. 32.
-actium: (*nom. prop.: o. sgl.*) Lamays: Guir. de Born. 32.
-actus: *s. n. sgl.* enpaitz: Mönch 11.
***-ahtos**: *s. o. pl.* guaitz: P. d'Alv. 9.
***-ahtus**: *s. n. sgl.* agaitz: El. Cair. 5; Guir. de Born. 32 (aguays).
***-aidus**: *adj. n. sgl.* laitz: Mönch 11.

Part. praet. **-actos**: *o. pl.* benfaitz: Mönch 11; estraitz: Guir. de Born. 32 (-ays); P. d'Alv. 9; faitz: El. Cair. 5; P. d'Alv. 9; forfaitz: P. d'Alv. 16; fraitz: El. Cair. 5; Guir. de Born. 32 (-ays); P. d'Alv. 16; refraitz: El. Cair. 5; trazaitz: El. Cair. 5.

-actus: *n. sgl.* affraitz: El. Cair. 5; attraitz: El. Cair. 5; contraitz: Mönch 11; defraitz: Mönch 11; estraitz: El. Cair. 5; forfaitz: El. Cair. 5; maltraitz: El. Cair. 5; refaitz: El. Cair. 5; sofraitz: El. Cair. 5; trays: Guir. de Born. 32.

Die betreffenden Reimreihen bei Guill. de la Tor. 9 und Raimb. d'Aur. 4 enthalten nur Participia. Diese, unter sich gebunden, sind nicht beweisend. Es sind folgende:

-actos: atraig: Raimb. d'Aur. 4; maltraich: Guill. de la Tor 9; traiz: Guill. de la Tor 9; trasaig: Raimb. d'Aur. 4.
-actus = faitz: Raimb. d'Aur. 4; forfagtz: Raimb. d'Aur. 4.

ars.

Aim. de Peg. 45 (M. G. 1171); Guir. de Born. 10 (M. G. 865), 74 (Arch. 33,317); P. d'Alv. (R. 4,297); Raimb. d'Aur. 18 (P. O. 49); Raim. Mir. 19 (Arch. 33,439), 25 (M.W. 4,120); Raim. de las Salas 2 (B. L. 101); Serveri 14 (Milá 378).

***-aceros**: *subst. inf. o. pl.* afars: Guir. de Born. 10,74; Raim. Mir. 19.
***-acerus**: *subst. inf. n. sgl.* affars: Raim. Mir. 25; Serveri 14.
-ares: *s. o. pl.* nars: Raimb. d'Aur. 18.
-aris: *s. n. sgl.* joglars: Peire d'Alv. 11; Raimb. d'Aur. 18.
-ars: *s. n. sgl.* pars: Guir. de Born. 10; Raimb. d'Aur. 18; Raim. Mir. 19.
-aros: *adj. o. pl.* avars: Raimb. d'Aur. 18; cars: Guir. de Born. 10; Raim. Mir. 25; clars: Raim. Mir. 25.
-aros: *subst. inf. o. pl.* chantars: Raim. Mir. 25; cuidars: Raim. Mir. 25; parlars: Raim. Mir. 25; esgars[1]): Raim. Mir. 19.
-arus: *adj. n. sgl.* amars: Guir. de Born. 74; avars: Guir. de Born. 74; Raim. Mir. 25; cars: Aim. de Peg. 45; P. d'Alv. 11; Raimb. d'Aur 18; Raim. Mir. 19; Serveri 14; clars: Aim. de Peg. 45; Guir. de Born. 74; Raim. Mir. 19.
-arus: *nom. prop.* Gausmars: P. d'Alv. 11; Navars: Guir. de Born. 74.
-arus: *subst. inf. n. sgl.* amars: Serveri 14 (bis); anars: Guir. de Born. 74; chantars: Guir. de Born. 74; Raim. Mir. 19; coindegars: Aim. de Peg. 45; comensars: Guir. de Born. 74; domnehars: Guir. de Born. 10; Raim. Mir. 19; esperars: Guir. de Born. 74; estars: Raim. Mir. 19; gardars: Raim. Mir. 19; onrars: Aim. de Peg. 45; parlars: Aim. de Peg. 45; Guir. de Born. 10; Raimb. d'Aur. 18; preiars: Raim. Mir. 19; trobars: Guir. de Born. 74.

Part. praet. **-arsos**: espars: Raim. Mir 19; Serveri 14; pars: Raim. Mir. 25.
-arsum: espars: Guir. de Born. 10.
-arsus: ars: P. d'Alv. 11; Raimb. d'Aur. 18; Raim. Mir. 19; pars: Aim. de Peg. 45; Guir. de Born. 74.

Anmerkungen:

1) *esgartz* ist zu scheiden von dem hier vorliegenden *esgars*. Beide kommen in der Bedeutung überein; ersteres hat aber seinen Ursprung im ahd. *wartên*, letzteres ist auf das ahd. *warôn* zurückzuführen. Beide sind ferner Bildungen vom Verbalstamm. Im »Donat« p. 43 findet sich die Glosse: *esgars i. aspectus.*

às[1]).

Fortunier 1 (Arch. 34,415); Garin. d'Apchier 2 (R. 4,249); Marcabrun 22 (M. W. 1,48); Raim. Mir. 40 (B. Chr.[4] 151); 461,123 (B. D. p. 68).

-abes: *2 sgl. fut.* anaras: Garin d'Apchier 2; diras: Raim. Mir. 40; menaras: 461,123.
-acet: *3 sgl. prs. i.* plas[2]): Garin d'Apchier 2.
-ans[3]): *adv.* atras: Marcabrun 22; detras: Garin d'Apchier 2.
-as: *s. indecl.* vas: Garin d'Apchier 2; Marcabrun 22; Raim. Mir. 40; 461,123.
-as: *2 sgl. impf. i.* avias: Garin d'Apchier 2; cuidavas: Garin d'Apchier 2.
-aset: *3 sgl. prs. cj.* abras: Raim. Mir. 40.
-assi: *adj. n. pl.* bas: Raim. Mir. 40.

-assicum: *s. o. sgl.* clas: Raim. Mir. 40.
-asso: *1. sgl. prs. i.* amas: Raim. Mir. 40; pas: Raim. Mir. 40.
-assus: *adj. n. sgl.* las: Garin d'Apchier 2.
-assus: *s. n. sgl.* compas: 461,123; pas: 461,123.
-asum: *s. o. sgl.* nas: Garin d'Apchier 2; Raim. Mir. 40.
-asus: *s. n. sgl.* cas: 461,123.
-atis[4]: *2 pl.* entratz, rebuzas; cuidavas, avias, fermiatz; anaras: Garin d'Apchier 2.
-atis: *adv.* assatz: Garin d'Apchier 2.
-atos: *s. obl. pl.* datz; (?) *adj.* malvatz: Garin d'Apchier 2.
-atus(?): *n. sgl.* malvas: Garin d'Apchier 2.
-axo: *1. sgl. prs. i.* las: Raim. Mir. 40.
-?: *nom. pr. o.* Burlas, Carlas, Solas: Garin d'Apchier 2.
Part. praet. **-ansi:** *n. pl.* remas: Raim. Mir. 40.
-ansus: *n. sgl.* remas: Marcabr. 22; 461,123.
-arpsus: escas: Garin d'Apchier 2; Raim. Mir. 40.
-asum: ras: Raim. Mir. 40.
-asus: ras: Garin d'Apchier 2.

as estreit haben:

-anes: as: *2 sgl. prs. i.* remas: Fort. 1.
-*anos: *s. o. pl.* demas, mas: Fort. 1.
-anus: *adj. n. sgl.* certas: Fort. 1.

Bemerkungen:

1) Der Donatz p. 45 unterscheidet zwischen »*as larg*« und »*as estreit*«. Stengel bemerkt p. 114,45[1], 1 ff. dazu, dass bei ersterem *s* zum Wortstamme gehöre, während es bei letzterem flexivischer Natur ist und ihm ausserdem ein ursprüngliches *n* voraufgeht. Part. praet. finden sich nur in den Reihen auf »*as larg*«. Dass dieer Unterschied von den Dichtern ebenso empfunden wurde, wie beispielsweise beider Reimsilbe *-es*, beweist der Umstand, dass Fortunier 1 (was K. Meyer A. u. A. XII 38 f. verkennt, der ausserdem die meisten Reimworte falsch bestimmt) lauter *as estreit*, sonst nur *as larg* unter einander gebunden werden.

2) »*plas*« steht für »*platz*« (ebenso die Worte auf **-at-**). Über *s* st. *tz* vgl. Bertr. de Born (ed. Stimming), Anm. auf pg. 241; Romania VIII, 111; Diez: Jahrbuch I, 364. Hier zeigt nur Garin d'Apchier 2 die Verwechselung, sonst noch Ross; vgl. K. Meyer l. c.

3) Die hierher gehörigen Wörter werden vom Donat nicht aufgeführt. Da jedoch das *s* stammhaft ist, so muss *as larg* vorliegen, *n* also schon im Vulgärlatein geschwunden sein, wie bei »*remas*«, vgl. fr. »*tres*«, »*remes*«.

4) Streiche S. 48: **-as:** *2 sgl. impf. i.* etc. Es liegt **-atis** *2 pl.* vor, ebenso unter **-abes**: anaras = *2 pl. cond.* (fehlt bei K. Meyer).

at.

Alb. de Sestaro 11 (M. G. 782); Arn. de Marv. 6 (M. W. 1,171), 24 (R. 3,219); Berenguier de Palazol 1 (M. G. 3); Bernart 4 (Arch. 34,380); Bern. Arnaut (Joyas p. 93); Bern. de Vent. 6 (R. 3,88), 30 (M. G. 119), 32 (M. G. 710); Bert. Zorgi 12 (R. 4,234); Bertr. d'Alam. 4 (R. 4,218), 16 (Arch. 34,392); B. de B. 14 (ed. Stimm.), 16, 21; Bert. Carb. 24 d (B. D. p. 12), 32 d (B. D. p. 12), 45 b (B. D. p. 9), 47 a (B. D. p. 7), 54 a (B. D. p. 25), 68 a (B. D. p. 23), 81 a (B. D. p 22); Bertr. e Javare (Arch. 50,263); Bort del rei d'Arago (dern. troub. X, II a); Caden. 22 (M. G. 94); Daspols 2 (dern. troub. IV, II); Daude de Pradas 6 (R. 3,414); Folquet 2

(M.W. 4,253); Folq. Lunel (Rom., ed. Eichelkr.); Folq. Rom. 12 (R. 4,123); Gauc. Faid. 27 (M. G. 60); Gui de Cavaillo 2 (R. 4,207); Guillem 5 (Arch. 34,381); Guill. Adem. 7 (R. 4,327); Guillem Augier 2 (Azaïs 122); Guill. de Cabstg. 4 (ed. Hüffer); Guill. de Mont. 8 (Arch. 33,298); Guill. Rain. d'At. 4 (M. G. 955); Guir. del Oliv. d'Arle 23 (B. D. p. 33), 31 (B. D. p. 36), 40 (B. D. p. 27), 45 (B. D p. 43), 77 (B. D. p. 43); Guir. Riq. 1 (M.W. 4,12), 13 (M.W. 4,21), 15 (M.W. 4,92), 17 (M.W. 4,78), 36 (M.W. 4,241), 86 (M. W. 4,76), 89 (M. W. 4,47); Guir. de Born. 13 (R. 3,304); Guir. lo Ros 4 (R. 3,10); Guiraut 1 (Arch. 34,410); Lanfr. Cig. 24 (Arch. 34,416); Marti de Mons (Joyas p. 105—107); Mönch von Mont. 10,14 B, 21 (ed. Phil.); Marcabrun 25 (M. G. 507); P. d'Alv. 10 (M. G. 226), 21 (M. G. 1022); Peire Card. § 32,3 (Una ciut.), 42 (M. G. 941); Peire de Cols 1 (R. 5,309); Peire Trabust. 1 (dern. troub. 25,1); Peire Vidal 35 (ed. Bartsch 22); Raimb. d'Aur. 5 (M. G. 356); Raim. Mir. 4 (Arch. 51,243); Raimon Vidal 5 (M. G. 2,35); Rich. de Berb. 10 (Arch. 35,435); Ric. de Tarasco 1 (P. O. 385); Rost. Bereng. 6 (dern. troub. 10,1); Taurel 1 (Arch. 34,383); Torcafol 1 (R. 4,253); Trucs Malecs 1 (Arch. 34,200); Sifre 1 (M. G. 1020); Uc de Valat (Joyas p. 16—19); 461,7 (M. G. 278), 68 (dern. troub. 22,1), 95 (Arch. 50,280), 137 (Arch. 50,274), 139 (Arch. 50,275), 151 (Arch. 50,281), 186 (Arch. 50,274), 190 (Arch. 34,375), 203 IIa (Arch. 34,378), 249 (Arch. 50,280).

-aciti: *s. n. pl.* plat: Mönch v. M. 14 B 2.

-atem: *s. o. sgl.* alegretat: Guir. Riq. 17; amistat: Arn. de Marv. 6; Bereng. de Palazol 1; Bern. de Vent. 32; Bertr. Carb. 24d, 32d, 47a, 68a; Guillem 5; Guill. de Cabestg. 4; Lanfr. Cig. 24; Mönch 21; Peire Trabust. 1; Peire Vidal 35; Raim. Vid. 5; Ric. de Tarasco 1; Sifre 1; auersitat: Rost. Bereng. 6; beutat: Alb. de Sest. 11; Arn. de Marv. 6,24; Bereng. de Paluz. 1; Bertr. Carb. 54a; Daude de Pradas 6; Guill. de Cabestg. 4 (bis); Guill. de Mont. 8; Guir. de Born. 13; Guir. lo Ros 4; Peire Vid. 35; Raim. Mir. 4; Rich. de Berb. 10; bontat: Guill. de Mont. 8; Guir. Riq. 17; Rost. Bereng. 6; 461,168; caritat: Guir. Riq. 17,86; Peire Card. 42; Peire Trabust. 1; Raimb. d'Aur. 5; castetat: Uc de Valat; ciutat: Peire Card. § 32,3; Sifre 1; clardat: Bereng. de Palaz. 1; Peire de Cols; Peire Trabust.; Ric. de Berb. 10; 461,68; cobeitat: Peire Card. 42; crestiandat: Bert. Zorgi 12; Folq. Lunel (Rom.); Folq. Rom. 12; 461,151; deitat: Guill. Augier; enemistat: Guill. de Cabstg. 4; estat: Bereng. de Palaz. 1; Bern. Arnaut; B. de B. 4,14; Rich. de Berb. 10; 461,190; fezeutat: Guill. Augier; Guir. de Born. 13; foudat: Bereng. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 6,32; B. de B. 14; Bertr. Carb. 68a, 81a; Daspols 2; Gauc. Faid. 27; Guill. Augier; Guill. de Mont. 8; Guir. lo Ros 4; Trucs Malecs 1; franquetat: Lanfr. Cig. 24; heretat: B. de B. 14; Folq. Rom. 12; humanitat: P. d'Alv. 21; humilitat: Aim. de Peg. 53; Arn. de Marv. 6,24; Daude de Pradas 6; Guill. Augier; Guill. de Cabstg. 4; Guir lo Ros 4; Peire Trabust (bis); Rich. de Berb. 10 (bis); Rost. Bereng. 6; Uc de Valat; largetat: B. de B. 4,14; lealtat: Caden. 22 (des-); Peire Trabust; 461, 151, 190; liberalitat: Rost. Bereng. 6; maiestat: Guill. Rain. d'At. 4; malvestat: Bern. Arnaut; Guir. de Born. 13; Guir. Riq. 17; Peire Vid. 35; meitat: Arn. de Marv. 24; Bern. de Vent. 6; Bertr. Carb. 47a; Guill. 5; 461,203 IIa; nativitat: Rost. Bereng. 6; parentat: Peire Trabust.; 461, 203 IIa; paupertat: Bern. Arnaut; B. de B. 16; Daspols 2; pietat: Arn. de Marv. 6; Bern. de Vent. 30; Bert. Zorgi 12; Guir. Riq. 17; potestat: Bern. Arnaut; Folq. Rom. 12; rictat: Guill. de Mont. 8; 461,203 IIa (bis); santat: Guiraut 1; trinitat: Guill. Augier; Rost. Bereng. 6; unitat: Guir. Riq. 17; voluntat: Alb. de Sest. 11; Arn. de Marv. 6,24; Bernart 4;

Bern. de Vent. 30; B. de B. 4,14; Bert. Zorgi 12; Caden. 22; Daspols 2; Folq. Rom. 12; Gui de Cavaillo 2; Guill. de Cabstg. 4; Guiraut 1; Guir. del Oliv. d'Arle 23; Guir. Riq. 13,86; Peire de Cols; Peire Trabust.; Raim. Mir. 4; Raim. Vid. 5; Rich. de Berb. 10; 461, 7, 190, 203 IIa; vertat: Bern. de Vent. 6,32; Bertr. Carb. 54a, 81a; Folquet 2; Guir. Riq. 86; Raim. Mir. 4; Ricart de Tarasco 1; Rost. Bereng. 6 (bis); Sifre 1; 461; 137,151.

-ati: *n. pl. adj.* dalghad: Guill. de Mont. 8.

-atti: *n. pl. adj.* mat: Torcafol 1.

-attit: *3 sgl. prs. i.* bat: Aim. de Peg. 53; B. de B. 14 (com-); Daude de Pradas 6; Rich. de Berb. 10 (de-); 461,203 IIa (con-).

-attum: *adj. o. sgl.* mat: Marcabrun 25; Peire Card. 42.

-atui: *n. pl. adj.* fat: Arn. de Marv. 24; B. de B. 21; Guill. de Mont. 8; Guir. de Born. 3.

-atum: *adj. o. sgl.* cornat: Trucs Malecs 1; delgat: Bereng. de Palazol 1; Ric. de Tarasco 1; senat: Peire Card. § 32,3 (des-: ter), § 32,3 (for-), § 32,3; Taurel 1; 461,139.

-atum: *s. o. sgl.* barat: Bertr. e Javare; Folq. Lun. (Rom.); Guir-Riq. 17; Peire Trabust.; Raimb. d'Aur. 5; Torcafol 1; Trucs Malecs 1; barnat: Bereng. de Palaz. 1; Peire Vid. 35; blat: Bern. Arnaut; Guiraut 1; Torcafol 1; comjat (cognat, conhat): B. de B. 14; Gauc. Faid. 27, Guir. lo Ros 4; comtat: B. de B. 14,21 (ves-); dat: Peire Trabust.; grat: Aim. de Peg. 53; Arn. de Marv. 6,24; Bereng. de Palaz. 1 (bis); 1 (des-); Bernart 4 (bis); Bern. de Vent. 6,32; Bert. Zorgi 12; Bertr. d'Alam. 16; Bertr. e Javare; Guill. de Cabstg. 4; Guill. d'Al. 4; Guir. de Born. 13; Guir. Riq. 1, 13, 15, 36 (bis), 89; Guir. lo Ros 4 (bis); Mönch 14 B; Marcabr. 35; P. d'Alv. 10; Peire Card. 42 (bis); Peire Vidal 35; Raimb. d'Aur. 5; Rich. de Berb. 10; Trucs Malecs 1; 461, 151; mercat: Guir. Riq. 15; Guir. de Born. 13; Raimb. d'Aur. 5; Sifre 1; prat: B. de B. 16; sendat: Raimb. d'Aur. 5.

-atum: *nom. propr. o. sgl.* Moncat: Guir. 1; Monferat: Taurel 1 (bis); Noumercat: B. de B. 14; Pilat: Guill. Augier.

-atuum: *adj. o. sgl.* fat: Folquet 2; Guill. Mont.; Guir. de Born. 13; Peire Vid. 35.

Ausserdem finden sich folgende Reimwörter auf *-atz*, gebunden mit solchen auf *-at*[1]):

-ates: *s. o. pl.* vertatz: Peire Card. 42.

-atis: *2 pl. prs. cj.* sapchatz: Peire Vid. 42.

-atus: *n. sgl.* falsatz: Guill. 5; honratz: Aim. de Peg. 53; paguatz: Aim. de Peg. 53.

Part. praet.: **-ati:** acabat: Guir. Riq. 13; acordat: Bert. Zorgi 12; B. de B. 14; ajustat: Bern. de Vent. 6; B. de B. 14; Daude de Pradas 6; Folq. Rom. 12; Rich. de Berb. 10; albergat: 461, 203 IIa; amat: Daude de Pradas 6; Raim. Mir. 4; armat: B. de B. 14; aterrat: Guir. Riq. 17; auistat: Rich. de Berb. 10; asenblat: 461, 203 IIa; azirat: Guir. Riq. 17; basat: Rich. de Berb. 10; blasmat: Ric. de Tarasco 1; cochat: B. de B. 16; comtat: Arn. de Marv. 6; crozat: Folq. Rom. 12; dat: Rost. Bereng. 6; daurat: B. de B. 14; deliurat: Bert. Zorgi 12; deshonrat: Bertr. d'Alam. 16; deualat: B. de B. 16; discipat: Guir. Riq. 17; donad: Guill. Mont.; Rich. de Berb. 10; enamorat: Guill. del Oliv. d'Arle 40; enujat: B. de B. 14; envezat: B. de B. 14; esfredat: B. de B. 14; faissat: Guill. Rain. d'At. 4; forsat: B. de B. 14; honrat: Guill. Augier; irad: Guill. Montan.; iutiat; Guir. Riq. 86 (bis); Folq. Lun. (Rom.); laissat: Torcafol 1; lauzat: Rost.

Bereng. 6; levat: Mönch 10; Peire Vid. 35; **lognad**: Guill. **Montan.**; malaurat: Folq. Rom. 12; menat: B. de B. 14; mendat: Rich. de Berb. 10; mesclat: Arn. de Marv. 24; Mönch 14 B; otracujat: Bertr. Carb. 45 b; pagat: Bert. Zorgi 12; passat: Guir. Riq. 13; Mönch 10; Rost. Bereng. 6 (tras-); penchenat: B. de B. 21; perjurat: B. de B. 21; priuat: Raim. Mir. 4; regnat: Guir. 1; 461, 203 II a; remembrat: Rost. Bereng. 6; revelat: B. de B. 14; scorchat: Bertr. d'Al. 16; sobrat: Peire Vid. 35; Torcafol 1; tormentat: Folq. Rom. 12; tornat: B. de B. 14; transgitat: 461, 203 II a; trebalhat: Daspols 2.

-atum: abdurat: Ber. de Pal. 1; B. de B. 14; abrassat: Rost. Bereng. 6; acabat: Folq. 2; Folq. Lun. (Rom.); acampat: Guir. del Oliv. d'Arle 77; acordat: Ber. de Pal. 1; Gauc. Faid. 27 (bis); Guir. Riq. 1; Sifre 1; acostumat: Bern. de Vent. 32; Daude de Pradas 6; adobat: Guill. 5; Mönch 14 B; adrechurat: Guir. Riq. 1; afiat: B. de B. 14; afilat: 461, 203 II a; afinat: B. de B. 14; ajustat: Rost. Bereng. 6; 461, 186; aleuiat: Caden. 22; alinhat: B. de B. 16; amat: Arn. de Marv. 6; Ber. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 6; Folq. Rom. 12; Guir. Riq. 1, 15, 89; Peire d'Alv. 10; Raimb. d'Aur. 5; amorat: Taurel 1; amparat: Guir. Riq. 13; Peire Vid. 35 (des-); anat: B. de B. 14; Bern. Arnaut; Caden. 22; apellad: 461,7; apoderad: 461,7; arribat: Sifre 1; asaborat: Guill. de Cabstg. 4; atemprat: Guir. Riq. 89; Peire de Cols; augurat: Guiraut 1; auzat: Raimb. d'Aur. 5; basat: Rich. de Berb. 10; biaisat: Torcafol 1; blasmat: Raim. Mir. 4; 491, 249; camjat: Arn. de Marv. 24; B. de B. 16; Bertr. Carb. 24 d, 32 d; Gauc. Faid. 27; Guir. del Oliv. d'Arle 45; Guir. Riq. 1; 461,137; carguat: Raimb d'Aur. 5; cassat: B. de B. 14; cellat: Guill. Rain. d'At. 4; Guir. Riq. 1; chantat: Bern. de Vent. 32; Mönch 10; chastiat: Guir. Riq. 15; clavellat: Folq. Rom. 12; cobrat: B. de B. 14; Folq. Rom. 12; cochat: Arn. de Marv. 6; B. de B. 16; colcad: Folquet 2; comensat: B. de B. 14; comprat: Ber. de Palaz. 1 (bis); Caden. 22; Raimb. d'Aur. 5; comtat: Arn. de Marv. 6; Ber. de Palaz. 1; Bort. del rei d'Arago 3; conjat: Guill. de Cabstg. 4; coronat: Bertr. d'Al. 4; Folq. Rom. 12; 461,7; cosselhat: B. de B. 14; crozat: Folq. Rom. 12; cujat: Marcabrun 25; dat: Aim. de Peg. 53; Gauc. Faid. 27; Guill. de Cabstg. 4; Ric. de Tarasco 1; Uc de Valat; daurat: Raimb. d'Aur. 5; declarat: Bern. Arnaut; 461, 68; desirat: Bort del rei d'Arago 3; desliurat: B. de B 14; dezeretat: Bern. de Vent. 6; dessenhat: Bertr. Carb. 45 b; doblat: Bern. Arnaut; Bern. de Vent. 6; Peire Vid. 35; donat: Arn. de Marv. 6; Bern. de Vent. 32; B. de B. 14, 16 (ran-); Daude de Pradas 6; Guir. Riq. 13, 17; Guir. de San Circ. 1; Rost. Bereng. 6; emblat: Gauc. Faid. 27; Guir. de Born. 13; enamorat: Bernart 4; Guill. de Cabstg. 4; enbargat: Guir. Riq. 86, 89; enflat: Peire Card. 42; enganat: B. de B. 14; Guir. Riq. 86; Peire Trabust.; 461,151; ensenhat: B. de B. 14; Guir. lo Ros 4; Raimb. d'Aur. 5; entaulat: B. de B. 14; Bort del rei d'Ar. 3; envidat: 461; 203 II a; escampat: Daspols 2; Folq. Rom. 12; esguarat: Bort del rei d'Ar. 3; esmerat: Arn. de Marv. 6; Guill. de Cabstg. 4; Guill. Rain. d'At. 4; esperat: Alb. de Sest. 11; esserat: Gui de Cavaillo 2; estat: Aim. de Peg. 53; Bereng. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 32; Daude de Pradas 6; Folq. Rom. 12; fermat: Rost. Bereng. 6; forsat: Bern. de Vent. 6; Caden. 22; Guir. Riq. 1, 17; fosat: Taurel 1; fulhat: B. d. B. 16; gabat: Bern. de Vent. 32; galiat: Guir. Riq. 89; Ric. de Tarasco 1; gardat: Guill. Montan.; Guill. Ademar 7 (es-); Guir. Riq. 1; Peire Card. § 32,3; gazanhat: Bern. de Vent. 32; Folq. Lun (Rom.); Guir. Riq. 1 (bis); Raimb. d'Aur. 5; 461,139; gazantat: B. de B. 14; gazardonat: Guir. Riq. 89; gittat: Folquet 5; Ric. de Berb. 10; guizat: B. de B. 14;

honrat (**onrat**): Arn. de Marv. 6,24; Bern. de Vent. 6; Caden. 22; Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 27; Guillem 5; Guir. Riq. 1 (bis), 13; Mönch 21; Sifre 1; **irat**: Bern. de Vent. 30; B. de B. 14; Guir. Riq. 36; Mönch 10; Raimb. d'Aur. 5; Trucs Malecs 1; **issarat**: Sifre 1; **jogat**: B. de B. 14; **jutiat**: Aim. de Peg. 53; Daude de Pradas 6; Folquet 2; Guill. Augier; Guir. Riq. 36; 461,203 IIa; **laissat**: Bereng. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 32; B. de B. Folq. 16 (bis); Lun. (Rom.); Marti de Mons (a-); Peire Card. § 32,3; Raimb. d'Aur. 5 (bis); **lauzat**: 461,249; **levat**: Bertr. d'Alam. 46; Peire de Cols; **liat**: 461,7; **lonhat**: B. de B. 14; Gauc. Faid. 27; **mandat**: B. de B. 14 (bis); Ric. de Tarasco 1; Sifre 1 (de-); **matat**: B. de B, 14; **meliorat** (-luy-, -lhu-): Aim. de Peg. 53; Bertran e Javare; Guir. Riq. 13; **membrat**: Bern. de Vent. 6; Folq. Rom. 12; **merchat**: Bertr. e Javare; **mescabat**: Bereng. de Palaz. 1; **mesclat**: Guir. de Born. 13; Mönch 14 B; Peire Vid. 35; **minjat**: Bernart Arnaut; **montat**: Guir. Riq. 89; Peire Trabust.; **mostrat**: Guir. lo Ros 4; Marti de Mons (de-); **mudat**: Bern. de Vent. 32; **oblidat**: Bereng. de Palaz. 1; Bert. Zorgi 12; Folquet 2; Guir. Riq. 17; Guir. lo Ros 4; **obrat**: Folq. Lun. (Rom.); **ocaizonat**: Guir. lo Ros 4; **orat**: Ric. de Tarasco 1; **paguat**: Daude de Pradas 6; Folquet 2; **parlat**: Arn. de Marv. 6; B. de B. 14; Daspols 2; Raimb. d'Aur. 5; **passat**: Bern. de Vent. 32; Guir. Riq. 13,17; **pastat**: Mönch 14 B; **pausat**: Arn. de Marv. 6; Ber. de Pal. 1 (-ad); Bern. Arnaut; Bertr. d'Alam. 16: Guill. Mont. (-ad); **peccat**: Alb. de Sest. 11; Arn. de Marv. 6; Bereng. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 6,30; Bertr. de B. 14; Bert. Zorgi 12; Bertr. d'Alam. 4; Daspols 2; Folq. Rom. 12 (bis); Guir. Riq. 86; Guir. lo Ros 4; Peire d'Alv. 21; Peire Trabust.; Peire Vid. 35; Raimb. d'Aur. 5; Ric. de Berb. 10; **pensat** (**pessat**): Arn. de Marv. 6; Bern. de Vent. 6; Gauc. Faid. 27; Guir. del Oliv. d'Arle 23; Marcabrun 25; Raimb. d'Aur. 5; **perdonat**: Arn. de Marv. 6; Folq. Rom. 12; **plaguat**: Guir. del Oliv. d'Arle 31; **plorat**: Guill. Augier; **portat**: B. de Vent. 6; **pregat**: B. de B. 14; **presistat**: Guill. Raim. d'At. 4; **prezat**: Gauc. Faid. 27; Guill. Augier; Guir. Riq. 1,13; Rost. Bereng. 6; **priuat**: Bern. de Vent. 6; Marcabr. 25; Trucs Malecs 1; **proat**: Folquet 2; Guiraut 1; Raimb. d'Aur. 5; Ric. de Tarasco 1; **puiat**: Bert. Zorgi 12; **recomandat**: Peire Trabust.; **regnat**: Guir. 1; Mönch 21; 461,203 IIa; **renegat**: 461,195; **rengat**: Guill. Rain. d'At. 4; **renumerat**: Bertr. Arnaut; **reparat**: Guir. del Oliv. d'Arle 45; **restancat**: Peire Trabust.; **restaurat**: Guill. Mont. (-ad); Guir. Riq. 13,89; **sanat**: Guir. del Oliv. d'Arle 31; **semenat**: Guir. del Oliv. d'Arle 40; **sercat**: Ric. de Berb. 10; **serrat**: Bern. de Vent. 32 (bis); B. de B. 16 (en-); **soanat**: Raim. Mir. 4; **sobrat**: P. Vid. 35; **sofertat**: Bereng. de Palaz. 1; **talhat**: Torcafol 1; **tardat**: Cad. 22; **tastat**: Bern. de Vent. 32; **temprat**: Mönch 14 B; **turbat** (**torbat**): Bern. Arnaut; Folq. Rom. 12; **tornat**: Cad. 22; Lanfr. Cig. 24; Torcafol 1; **trepat**: Guill. Rain. d'At. 4; **trobat**: Bereng. de Palaz. 1; Bern. de Vent. 32; Daude de Pradas 6; Guir. Riq. 13; Lanfr. Cig. 24; Sifre 1; **trufat**: Guir. Riq. 15; **vedat** (**vezat**): Cad. 22; Guill. Augier; Guill. Rain. d'At 4; **veniad**: 461,7; **virat**: Arn. de Marv. 24; Guill. Adem. 7.

Von Participien der archaischen Flexionsart gehören hierher:

-actum: **fat**: Guir. Riq. 1,13; Mönch v. M. 14 B 1; Raimb. d'Aur. 5; Trucs Malecs 1.

Anmerkung. Bezüglich der Reimwörter auf *-atz*, die sich mit solchen auf *-at* gebunden finden, ist zu bemerken, dass sie sich sämmtlich bis auf *honratz* (Aim. de Peg. 53: M. G. 1218/19) emendieren lassen.

In diesem einen Falle, *et er de pensamens honratz*, wo *honratz* der nom. sgl. ist, liegt ein offenbarer Fehler vor.

Die übrigen Stellen lauten folgendermassen:

vertatz: Peire Card. 42 (M. G. 941):

»digatz vertatz | et auretz grat |«.

Statt *vertatz* ist hier *vertat* einzusetzen. Der Sinn bleibt dadurch unverändert; überdies ist in syntaktischer Beziehung der obl. sgl. vor dem obl. pl. bei einem Abstractum vorzuziehen.

sapchatz: Peire Card. 42 (M. G. 941):

»qar so sapchatz | non hi pot hom mal mercedeiar«.

Statt der gewöhnlichen Form der 2. pl. prs. cj. auf *-ats* besteht eine solche auf *-at*. Hentschke: Verbalflexion im Girart de Rossilho; Bresl. Diss. 1883, p. 8, hat dieselbe nicht nur für den Girart nachgewiesen, sondern er bemerkt, dass sich dieselbe auch in streng prov. Denkmälern: Anc. Poés. rel., Johannis-Evangelium, Myst. des vierges sages (Rom. Stud. IV, 106) finde. Man wird sie also auch für diesen Fall annehmen dürfen.

Wir werden daher, ohne den Sinn zu ändern, für *sapchats* die Schreibart *sapchat* einsetzen können.

falsatz: Guillem 5 (Arch. 34,381):

»Segner adreg uitiamen [*ändere:* iutiamen] tieng dompnei per falsatz«,

paguatz: Aim. de Peg. 53 (M. G. 1218/19):

»me ten be per paguatz«

zeigen die bekannte, von Stimming: Anm. zu B. de B. p. 230, und von Tobler: dis dou vrai aniel p. 26 erörterte Erscheinung, dass bei *se tener per* häufig *κατὰ σύνεσιν* construiert wird. Wenn wir von dieser constructio ad sensum hier absehen und statt derselben die ebenso gebräuchliche, streng grammatische einführen, erhalten wir die Reimwörter *falsat* und *paguat*.

atz (az).

Aimeric (8), 1 (B. D. 134); Aim. de Bel. 10 (M. G. 893), 18 (M. G. 904); Aim. de Peg. 4 (M. G. 904), 6 (R. 4,36), 34 (P. O. 171), 45 (M. G. 1171), 50 (B. Chr.[4] 161); Aim. de Sarl. 2 (M. G. 142); Albert de Sestaro 11 (M. G. 782), 14 (M. G. 294), 17 (R. 4,38); Alegret 1 (M. G. 18); Anfos d'Arago 1 (B. Chr.[4] 85); Arn. de Braucal. 1 (R. 5,26); Arn. Catalan 2 (M. G. 207); Arn. d'Entrev. 1 (R. 5,40); Arn. de Marv. 1 (M. W. 1,156), 19 (M. W. 1,170), 21 (M. W. 1,167), 22 (M. W. 1,161); Augier Novella 8 (M. G. 577); Bernart Sicart (R. 4,191); Bernart de Rovenac 1 (R. 4,305); Bern. de Vent. 16 (M. W. 1,26), 35 (M. G. 122); Bert. Zorgi 2 (ed. Levy), 10 (ed. Levy). 11 (ed. Levy), 12 (ed. Levy); Bertran d'Alaman 4 (R. 4,218), 8 (R. 5,72), 11 (R. 4,330), 17 (Arch. 34,411); Bertr. Albaric 1 (dern. troub. 34,1), 2 (dern. tr. 24,2b); B. de B. 6 (ed. Stimm.), 11 (ed. Stimm.), 30 (ed. Stimm.); Bertr. Carbonel 14 (dern. troub. 8,2), 65 (Arch. 50,268); N 11d (B. D. 8), N 26c (B. D. 12), N 29a (B. D. 13), N 32d (B. D. 14), N 34a (B. D. 15), N 53a (B. D. 20), N 57d (B. D. 22), N 62d (B. D. 23), N 64d (B. D. 24), N 68a (B. D. 25), N 70d (B. D. 25): Bertran e Javare 4 (Arch. 50,263); Bertr. del Pog. 1 (Arch. 34,374); Bertr. de la Tor 1 (R. 5,104); Bieiris de Roman (P. O. 376); Blacasset 6 (R. 4,215), 8 (Arch. 34,412); Blacatz 6 (R. 3,337); Bonif. Calvo 4 (P. O. 206), 6 (M. G. 553), 7 (R. 4,226); 8 (M. G. 614), 10 (R. 4,378), 11 (P. O. 208), Bonif. de Castel 1 (R. 5,108), 2 (P. O. 144); Cadenet 7 (M. G. 25), 12 (Arch. 34,172), 13 (R. 4,281),

18 (M. G. 275), 21 (Arch. 34,170), 22 (M. G. 94), 24 (R. 5,111), 25 (M. G. 99); Dalf. d'Alv. 8 (R. 4,256); Elias de Barjols 7 (R. 3,354); Elias Cairel 1 (M. G. 186), 6 (R. 3,431), 8 (Arch. 33,444), 13 (Arch. 33,443), 14 (Arch. 33,441); Elias de Solier (Joyas 148—151); Folquet de Lunel (Rom. 472 b. 539, ed. Eichelkr.), 4 (ed. Eichelkr.); Folquet de Mars 9 (M. G. 59), 16 (M. G. 80), 20 (M. W. 1,324), 26 (M. W. 1,335), 27 (M. G. 106); Folq. Rom. 4 (Arch. 34,405); Fraire Menre 1 (R. 4,469); Gauc. Faid. 7 (M. G. 31), 12 (M. G. 450), 15 (Arch. 35,400), 32 (Arch. 51,276), 47 (M.W. 2,97), 56 (Arch. 51,275), 61 (Arch. 33,453), 62 (Arch. 35,399); Gausb. de Poic. 3 (Arch. 33,457); Gavauda 10 (R. 4,85); Geneys lo Joglar 1 (M. G. 988); na Gorm. de Monpesl. 1 (R. 4,319); Graf von Rodes 2 (Arch. 34,185); Gui de Cavaillo 4 (P. O. 270); Gui d'Uisel 16 (M. G. 530); Guill. Anel (Gisi, p. 31); Guillem d'Autpol 1 (R. 4,473); Guill. Augier 1 (M. G. 534); Guill. de Berg. 6 (Kell. 7), § 29,7 (Jahrbuch 6,237); Guill. Fig. 2 (R. 4,309), 5 (P. O. 243); Guill. d'Ieiras 1 (M. G. 7); Guill. Magret 4 (R. 3,423); Guill. de Montaignagout 2 (M. G. 321), 10 (Arch. 34,200); Guill. Peire de Cazals 7 (Arch. 34,401); Guill. de San Leid. 1 (M. W. 2,50), 10 (M. W. 2,44); Guill. de la Tor 2 (M. G. 650); Guir. de Born. 3 (M. W. 2,51), 5 (M. W. 1,189), 9 (M. G. 864), 12 (M.W. 1,194), 15 (M. G. 832), 23 (M. G. 824), 25 (M. G. 227), 30 (M. G. 239), 31 (M. G. 240), 33 (M. G. 836), 35 (M. G. 837), 42 (M. G. 847), 48 (Arch. 33,324), 40 (Arch. 33,318), 39 (Arch. 36,418), 36 (Arch. 33,312), 53 (Arch. 33,321), 56 (Arch. 33,327), 62 (M. G. 947), 65 (M. G. 126), 70 (Arch. 33,331). 73 (L. R. 379), 81 (Arch. 36,451); Guiraut Riquier 4 (B. Chr.[4] 282), 9 (B. Chr.[4] 282), 12 (M.W. 4,61), 15 (M.W. 4,92), 23 (M.W. 4,22), 36 (M.W. 4,241), 39 (M.W. 4,240), 43 (M.W. 4,234), 47 (M.W. 4,72), 48 (M.W. 4,38), 52 (M.W. 4,60), 56 (M.W. 4,30), 62 (M.W. 4,53), 65 (B. Chr.[4] 281), 67 (M.W. 4,25), 72 (M.W. 4,69), 81 (M.W. 4,77), 83 (M.W. 4,6); Guir. de Sal. 4 (B. Chr.[4] 207); Guizo 2 (M. G. 355); Joan Esteve 5 (Azaïs p. 97), 7 (Azaïs, p. 92), 8 (Azaïs, p. 110); Lais non par (Ztschr. 1,69 ff.); Mönch 1 (ed. Philipps.), 3 (ed. Philipps.), 4 (ed. Philipps.), 9 (ed. Philipps.); Marti de Mons (Joyas p. 105); Marques 2 (M. W. 4,240); Marcoat 1 (M. G. 678); Marcabrun 40 (M.W. 1,54); Lanfr. Cigala 15 (Arch. 34,416), 17 (R. 4,438), 18 (M. G. 714), 23 (R. 5,245); Liguaure 1 (M. G. 336); Marcabrun 1 (R. 3,375), 18 (Arch. 33,336), 40 (M.W. 1,54); Mönch 10 (ed. Phil.), 14 A, 14 B, 15, 19; Montan 4 (Arch. 34,414); Palais 1 (R. 5,274); P. d'Alv. 17 (M. W. 1,92), 21 (M. G. 1022); Peire de Bussignac 2 (R. 4, 268); Peire de la Caravana 1 (R. 4,197); Peire Card. § 32,3 (B. Chr.[4] 177), 26 (M. G. 982); 32 (M.W. 2,180), 33 (M. G. 973), 34 (M. G. 643); 43 (M. G. 980), 52 (M. W. 2,186), 62 (M. W. 2,236), 69 (M. W. 2,237); Peire Mula 1 (Arch. 34,192); Peire Rogier 4 (M.W. 1,123), 7 (M.W. 1,124); Peire Raim. de Tol. 15 (Arch. 35,420); Peirol 2 (M.W. 2,1), 6 (M.W. 2,12), 7 (M.W. 2,35), 26 (M.W. 2,24), 30 (M.W. 2,32), *bei Bartsch nicht angegeben* (M. W. 2,29); Peire Vidal 3 (ed. Bartsch), 10, 16, 30, 31; Peire Guill. de Tol. 1 (Arch. 34,379; Perdigo 9 (Arch. 35,436); Pistoleta 1 (M. G. 304), 2 (M. G. 743), 5 (P. O. 381), 6 (M. G. 1080); Ponz de la Garda 4 (P. O. 325), 6 (M. G. 934), 7 (M. G. 1026); Raimb. d'Aur. 3 (M. G. 630); Raimb. de Vaq. 7 (P. O. 75), 19 (R. 4,427), 29 (M. G. 76), 32 (B. Chr.[4] 128); Raim. Gaucelm 5 (Azaïs p. 16); Raim. Jordan 1 (M.G 17); Raim. Mir. 14 (M. G. 1098), 16 (Arch. 34,184), 29 (Arch. 34,196), 34 (Arch. 33,437); Raim. de las Salas 5 (R. 5,394); Raim. Valada (Joyas p. 29); Ralmenz 3 (R. 5,399); Ricart de Barb. 9 (M. G. 286); Rodrigo 1 (M. G. 322); Savaric de Mauleon 2 (B. Chr.[4] 155); Serveri 2 (Milá 384), 9 (Milá 373), 13 (Milá 389), 14 (Milá 378); Simon Doria 3 (Arch. 34,384); Sordel 12 (Arch. 34,392), 25 (M. G. 1273), 26 (M. G. 1274), 29 (M. W. 2,249),

31 (Arch. 34,393), 35 (M. G. 554), 36 (M. G. 1280); Uc 1 (M. G. 458); Uguet 1 (Milá 323); Uc de la Bac. 4 (Arch. 34,432); Uc Bonnet 3 (P O. 112); Uc de Mataplana 1 (Arch. 34,195); Uc de San Circ. 20 (Arch. 34,176), 29 (Arch. 50,275).

Anonym: 461,4 (Arch. 50,275), 60 (Arch. 50,275), 76 (dern. troub. 16,5), 115 (B. D. 141), 123 (B. D. p. 64), 135 (Arch. 35,109), 139 (Arch. 50,275), 170 (Arch. 50,262), 174 (dern. troub. 22,2), 188 (Arch. 50,284), 211 (Arch. 50,274), 213a (Riv. di fil. rom. 1,44), 214 (Arch. 50,283), 217 (Arch. 50,279), 220a (Riv. di fil. rom. 1,40), 226 (M. G. 98), 237 (Riv. di fil. rom. 1,40).

-acem: *s. sgl.* patz: Aim. de Bel. 10; Aim. de Peg. 45; Alegret 1; Anfos d'Arago 1; Arn. de Marv. 21 (paz); Bern. de Rov. 1; Bern. de Vent. 35; Bert. Zorgi 2 (bis); B. de B. 6; Blacatz 6; Bonif. Calvo 6; Bonif. de Cast. 2; Cadenet 12; Elias Cair. 6, 8, 13, 14; Folq. de Lunel (Rom.); Folq. de Mars 20,26; Gauc. Faid. 18, 32, 47, 61; Gausb. de Poic. 3; na Gorm. de Monpesl. 1; Gui de Cavaillo 4; Guill. d'Autpol 1; Guill. Fig. 5; Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 5, 12, 15, 25, 30, 33, 35, 39, 81; Guir. Riq. 48, 52 (bis), 56, 81; Joan Est. 5,8; Lanfr. Cig. 23; Mönch 1, 4, 14 B; Montan. 4; P. d'Alv. 17; P. Card. 52; Peire Mula 1; Peirol 26,30 (M.W. 2,29); Pistoleta 1; Ponz de la Garda 6; Raimb. de Vaq. 32; Raim. Jord. 1; Sordel 25.

-aceo: *1. sgl prs. i.* platz: Lais non par; Marques 2; Mönch 4; Peire Vidal 30; Pistoleta 6.

-acet: *3. sgl. prs. i.* platz: Aimeric 1 (bis); Alegret 1; Anf. d'Arago 1; Anfos d'Arago 1 (des-); Arn. d'Entrev. 1; Arn. de Marv. 21 (plaz); Bern. Sicart; Bern. de Vent. 35; Bert. Zorgi 2 (bis), 12; Bertr. d'Alam 11 (ter); B. de B. 6; Bertr. Carb. (N. 57 d); Bertran 4; Bertr. del Pog. 1; Bieiris de Roman; Blacatz 6 (bis); Bonif. Calvo 4 (des-), 7 (des-), 11; Bonif. de Castel 2 (bis); Cadenet 12, 18, 21; El. Cair. 1, 6, 8, 13 (bis), 14; Folq. de Lun. 4; Folq. de Mars. 20, 27 (bis); Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 7, 18, 32, 47 (bis), 56, 61; na Gorm. de Monpesl. 1; Graf v. Rodes 2; Guill. Anel. 2; Guill. d'Autpol 1; Guill. de Cavaillo 4; Guill. d'Ieiras 1; Guill. Magr. 4; Guill. de Montagn. 2; Guill. Peire de Caz. 7 (bis); Guir. de Born. 5, 9, 12, 15, 25, 30, 33, 36, 40, 48, 53, 62, 65, 70, 81; Guir. Riq. 9, 15, 23, 39, 43, 47, 65, 67, 67 (des-), 72 (bis), 83; Guir. de Sal. 4; Joan. Est. 8; Lanfr. Cig. 17, 18, 18 (des-); Liguaure 1; Marcabrun 1; Mönch 9, 14 A, 14 B; Montan 4; Peire Card. 52; Peire Rogier 4; Peire Raim. de Tol. 15; Peirol (M. W. 2,29), 2 (bis), 26 (plaz), 30; Peire Vidal 3, 10, 16; Peire Guill. de Tol. 1; Ponz de la Garda 4, 6 (bis); Raim. Mir. 16; Savaric de Mauleon 2; Serveri 2, 14; Sordel 25, 26, 31, 35; Uc de Matapl. 1.

-achios: *s. o. pl.* bratz: Arn. de Marv. 21 (braz), 22 (braz); Bern. de Vent. 35; Bert. Zorgi 11; B. de B. 6; El. de Cair. 1; Gui d'Uisel 16; Guir. de Born. 48.

-aciem: *s. sgl.* fatz: Aim. de Peg. 6; Bern. de Vent. 16 (faz); glatz: Anfos d'Arago 1; El. Cair. 1; Mönch 19; Peire Card. 26; Peirol 7; Serveri 13,14.

-acio: *1 sgl. prs. i.* fatz: Aim. de Peg. 34; Arn. d'Entrev. 1 (faz); Arn. de Marv. 21 (faz); Bern. de Vent. 35; Bertr. del Pog. 1 (faz); Bonif. Calvo 11; Elias Cair. 14; Folq. de Mars. 27; Gauc Faid. 7, 12, 32, 47; Gausb. de Poic. 3; Guill. de la Tor 2 (fats); Guir. de Born. 9, 25, 30, 48, 70, 81; Lanfr. Cigala 18; Peirol (M.W. 2,29); Ponz de la Garda 4.

-acius: *adv.* viatz: Aim. de Bel. 10; Anf. d'Arago 1; El Cairel 1, 6, 13; Folq. de Mars. 20,27; Gauc. Faid. 18; Gausb. de Poic. 3; Guir. de Born. 3,48; Lanfr. Cigala 23; Mönch 9; Sordel 29.

-°atem+s: *s. n. sgl.* amistatz: Anfos d'Arago 1; Bern. de Vent. 16; Bonif Calvo 7,8; Ganc. Faid. 7, 12, 15 (-az), 61; Gausb. de Poic. 3; Guir. de Born. 9 (amiztatz), 31, 42, 81 (amiztatz); Peire Card. 33; Peire Rog. 4; Peire Raim. de Tol. 15 (-az); Peirol 26; Raimb. de Vaq. 7; Ric. de Barb. 9 (bis); Savaric de Mauleon 2; 461,170 (amistaiz); beutatz: Aim. de Bel. 18 (-az); Alb. de Sest. 11; Anfos d'Arago 1 (bis); Arn. de Marv. 19 (beltaz), 22 (beltaz); Bern. de Vent. 16; Bieiris de Rom. 1; Blacatz 6; Bonif. Calvo 10; Cadenet 18 (beltaz); El. Cair. 6, 8, 14; Folq. Rom. 4; Gauc. Faid. 12, 15 (beltaz); Guill. Magret 4; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 25,70; Guir. Riq. 23; Guir. de Sal. 4; Mönch 1,3; Peire Raim. de Tol. 15 (beutauz); Peirol 7; Peire Vidal 16, 30, 31; Ponz de la Garda 6; Raimb. de Vaq. 26, 32; Raim. Mir. 29, 34; Ric. de Barb. 9 (beltaz); Sordel 12 (beltaz); bontatz: Anfos d'Arago 1; Serveri 9; 461,188; caritatz: Arn. de Brancal. 1; Guill. d'Autpol 1; Guir. Riq. 18,67; Peire Card. 33, 43, 52; castitatz: Guill. de Mont. 2; ciutatz: Peire Card. (§ 32,3); Raimb. de Vaq. 7; clartatz: Anfos d'Arago 1 (clardatz); Arn. de Brancal. 1 (clardatz); Folq. Lun. (Rom.); Peire Vidal 30; cobeitatz: Guill. Anel 2 (cobeytatz); Guill. Fiq. 2; Guir. Riq. 83 (cobetatz); Peire Card. 34,52; Serveri 9 (cobeytatz); Sordel 29; crestiantatz: Aim. de Bel. 10 (crestiandatz); Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Born. 15; eretatz: El. Cair. 8; estatz: Anf. d'Arago 1; Guir. de Born. 15; Raimb. d'Aur. 3; falsetatz: Guill. de Mont. 10; Peire Card. 52; Serveri 9; Uc de San Circ 20; fermetatz: Arn. de Brancal 1; Cadenet 7; Guir. de Born. 62; Guir. Riq. 67; foudatz: Aim. de Peg. 15; Anf. d'Arago 1; Bertr. Carb. de Mars. 14; Folq. Lun. (Rom.: foldatz); Gauc. Faid. 61; Graf v. Rodes 2; Guill. Fig. 2 (foldatz); Guir. de Born. 5, 15, 30 (foldaz), 31, 33, 42 (foldatz), 48, 56, 65; Guir. Riq. 56; Mönch 1 (foldatz); Peire Card. 34; Peire Rog. 7 (foldatz); Peirol 6 (foldatz); Peire Vid. 3; Raimb. de Vaq. 26; frevoltatz: Guir. de Born. 5,40; humilitatz: Aim. de Sarl. 2; Arn. de Brancal. 1; Arn. de Marv. 1 (-az), 21, 22; Bieiris de Rom. 1 (humelitatz); Blacatz 6 (umelitatz); El. de Barj. 7 (humelitatz); El. Cair. 8; Folq. de Mars. 9 (humelitatz), 16, 27 (omilitatz), 27; Gauc. Faid. 7, 12, 62 (humeiltatz); Guill. d'Ieiras 1; Guir. de Born. 12, 25, 33, 81; Pistoleta 2; Perdigo; largetatz: El. Cair. 13 (larguetatz); Guir. de Born. 62, 65; lialtatz: Guir. Riq. 12, 18, 67 (leyaltatz); Peire Card. 33 (desleotatz), 62 (leyaltatz: bis), 69 (des-); Serveri 9; 461,76 (anon.); malvestatz: Bern. Sicart; Peire Card. 52, 62; Peirol 7; Sordel 29; meitatz: Aim. de Peg. 50; Guir. de Born. 12; Raim. Mir. 34; necietatz: Folq. de Mars. 27; nobletatz: 461,188; paubretatz: Folq. de Mars. 16; Peire Card. 34; Sordel 26 (paupretatz); Uc de la Bac. 4; pietatz: Aim. de Bel. 10; Bert. Zorgi 2, 12; Folq. de Mars. 26; Guill. Magret 4; Guir. Riq. 18; Peire Card. 33, 43, 52; Peirol 7; Peire Vidal 31; Pistoleta 1; podestatz: Guir. de Born 15, 73 (poestatz); Mönch 3 (poestaz); rictatz: Aim. de Bel. 18 (-az); Guill. de Mont. 10; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. de Born 56; Sordel 26 (-az), 29; sanctitatz: Guill. d'Autpol. 1; santatz: Lanfr. Cigala 15; trinitatz: Aim. de Bel. 10; Fraire Menre 1; Guill. d'Autpol 1; Lais non par; Lanfr. Cig. 15; Peire d'Alv. 21; unitatz: Arn. de Brancal. 1; Lais non par; Peire d'Alv. 21; vanitatz: Bert. Zorgi 12; Guir. Riq. 62; Peire Card. 33; vergenitatz: Geneys lo Joglar 1; Lanfr. Cig. 17; vertatz: Aim. de Peg. 34; Arn. de Brancal 1; Bert. Zorgi 2; Bertr. de la Tor 1; Cad. 25; Fraire Menre 1; Folq. de Lun. 4; Folq. de Mars. 27; Gauc. Faid. 15 (-az), 61; Guir. de Born. 12, 15, 30 (-az), 30, 33, 42, 62; Mönch 14 B; Peire Card. 33; Peire Rogier 4; Peire Vidal 3; Raim. Mir. 34; Sordel 26, 35; 461,213a; Rodrigo 1; viutatz: Lignaure 1; voluntatz: Aim. de Bel. 18 (-az); Arn. de Marv. 21; Bertr. d'Alam. 11;

B. de B. 6 (volontatz); Bertr. del Pog. 1; Bon. Calvo 8; **Cad. 12; Gauc.** Faid. 61; Graf v. Rodes 2; Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. **12 (volontatz)**; Lanfr. Cig. 15; Mönch 4 (volontatz), 14 A; Peire Card. **26, 33, 43;** Peirol 2, 6; Peire Vidal 10; Ric. de Barb. 9 (-az); Sordel 25 (**volontatz**); Uc de San Circ. 20.

-ates: *s. pl.* amistatz: Bern. de Vent. 35; Gauc. Faid. **62 (-az); Guir.** de Born. 12; Pistoleta 1; Raim. Mir. 29; Sordel 12; Uc 1; **beutatz:** Aim. de Bel. 18; Aim. de Sarl. 2; Alegret 1; Arn. de **Marv. 21 (beltatz);** Bern. de Vent. 35; Bertr. d'Alam. 1; Caden. 21; El. Cair. 1; **Gauc. Faid. 61;** Guill. d'Autpol 1; Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. 35 **(beltatz); Guir.** Riq. 47; Peire de Bussignac 2; Peire Vidal 3, 10; **Ponz de la Garda 4, 7** (beltatz: bis); Raim. Jord. 1 (bis); Ralmenz 3; Serveri 2 (bis); **Sordel 35;** bontatz: El. Cair. 13; Guill. d'Autpol 1; Guir. de Born. 65; **Guir. Riq.** 47, 81; Joan Est. 8; Marcabrun 40; Ponz de la Garda 4; **Serveri 2;** Sordel 26; 461,188; clartatz: Guir. de Born. 12; Ric. de Barb. **9 (-az);** cobeytatz: Bernart Sicart; dignetatz: Fraire Menre 1; **Gausb. de Poic. 3** (deignatz); Pistoleta 2 (dintatz); estatz: Serveri 2; foudatz: **Aim. de** Bel. 10; Aim. de Peg. 4 (foldaz); Cadenet 25; El. Cair. 8; **na Gorm de** Monpesl. 1 (foldatz); Guill. Peire de Cazals 7; Pistoleta 5; **Ponz de la** Garda 4; **Raimb. de** Vaq. 19 (bis); Raim. Mir. 29; Uc Bonnet **3 (foldatz);** 461,214 (foldaz); heretatz: Bern. Sicart (bis); Bonif. de **Cast. (eretatz);** Dalfi d'Alv. 8; Gavauda 10; Lanfr. Cig. 23; Peire Card. **33 (eritatz);** largetatz: Pistoleta 1; lieltatz: Ric. de Barb. 9; **malvestatz: Bonif.** Calvo 10; Gauc. Faid. 15 (malvistatz); Guir. Riq. 48; **Peire Card. 43;** Peire de Bussignac 2 (malvistatz); meitatz: Mönch 3; **orretatz: Peire** de Bussignac 2; paubretatz: Guir. Riq. 48, 52 **(bis), 56, 81; Lanfr. Cigala** 23; Mönch 1, 4, 14 B; P. d'Alv. 17; Peire Card. 52; **Peirol 26, 30** [M.W. 2,29]; 461,123; poestatz: Bern. de Rovenac 1 **(postatz); El. Cair. 13;** Guir. de Born. 31, 56; Guir. Riq. 48 (pozestatz); **Peire Card. 26 (pozestats),** 33; proprietatz: Guir. Riq. 67; rictatz: **Bern. Sicart; Gausb. de** Poic. 3; Guir. de Born. 35, 65; Guir. Riq. 47, 67; Sordel 25; **viltatz:** Peire Vidal 3; voluntatz: **Anfos d'Arago 1;** Bern. de Vent. 35; **Blacatz 6;** El. Cair. 1; Gauc. Faid. 15 (volontaz), 61; Guir. de Born. 23; **Guir. Riq. 81;** Joan Est. 8; Mönch 1, 3; Peire Vid. 10, 31; Raim. Jord. 1; **Ralmenz 3;** Sordel 35; Uguet 1; 461,170.

-atis: *adv.* assatz: Aim. de Peg. 34; Bertr. Carb. 14, **N 64 d, N 70 d;** Bonif. Calvo 10; Cadenet 7, 12, 22, 25; El. Cair. 6; Folq. Lun. 4; **Fraire** Menre 1; Gauc. Faid. 18, 32; Gausb. de Poic 3; Guill. Peire de **Cazals 7;** Guir. de Born. 12, 30, 36, 39, 42, 53; Guir. Riq. 23, 43, 65, 67; **Lanfr.** Cigala 18, 23; Marcabrun 1; Mönch 1, 14 A; Peire Card. 52; **Peire Raim.** de Tol. 15 (asaz); Peire Vid. 30 (bis); Ponz de la Garda 6, 7 **(-az); Raim.** Mir. 16, 29; Serveri 13; 461,213a (asatz).

-atis: *2 pl. prs. i.* aconseillatz: Mönch 1; acordatz: **Guir. de Born. 9;** Guir. Riq. 43; Mönch 14 B; aidatz: Guir. Riq. 9; amatz: **Aim. de Peg. 4** (-az); Cadenet 21; El. Cair. 13; Folq. de Mars. 26; **Gauc. Faid. 47; Guir.** de Born. 39; Guir. Riq. 39, 67; Marques 2; Raimb. de Vaq. 7; **Rodrigo 1;** anatz: Aim. de Peg. 6; Peire Mula 1; Raim. Mir. 29; **asseguratz: Raim.** Mir. 29; baissatz: Gui de Cavaillo 4; blasmatz: **Aim. de Peg. 34;** compratz: El. Cair. 13; cuiatz: Bertr. del Pog. 1; Guill. Peire de **Caz. 7;** Guir. de Born. 39 (cuyatz), 42; Mönch 15 (cuidatz); datz: **Guir. de Born.** 33,65; Serveri 13; demostratz: Guir. Riq. 39; Marques 2; **esfredaz:** Arn. de Marv. 21; estatz: Guir. de Born. 35; Mönch 1; **Peire de la** Carav. 1; fiatz: Alb. de Sest. 17; ocaisonatz: Aim. de Sarl. 2; **Blacatz 6** (ochaizonatz); onratz: Caden. 7 (-az); Guir. Riq. 67; **461,115;**

passatz: Peire Vid. 31; **portatz**: Joan Est. 7; Raim. Mir. 16, 29 (-en); **pregatz**: Bertr. del Pog. 1; **prezatz**: Raim. Mir. 29; **razonatz**: Aimeric 1 (raçonatz); Aim. de Peg. 6; Gauc. Faid. 47; Guir. Riq. 39; Graf v. Rodes 2 (raçonatz); Marques 2; Peire Mula 1; Raim. Mir. 16; Rodrigo 1; Savaric de Mauleon 2; Sordel 26 (raisonatz); **sernatz**: Guir. Riq. 71; **tardatz**: El. Cair. 13.

-atis: *2 pl. prs. conj.* **aiatz**: Aim. de Peg. 6 (ayatz); Cad. 7; Folq. de Mars. 9; Fraire Menre 1; Guill. de Mont. 10; Mönch 1, 4, 15; Raim. Gauc. 5; **aujatz**: Mönch 14 A; **crezatz**: Bert. Zorgi 2; Bonif. Calvo 4; Cad. 21; Pistoleta 1 (credatz); **deiatz**: Bert. Zorgi 10; **digatz**: Bertr. d'Alam. 17 (diiatz); Cad. 7, 21; Folq. Rom. 4; Gauc. Faid. 47; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. de Born. 3 (dijatz); Guigo 2; Lignaure 1; Peire Rog. 4 (diguatz); Raim. Mir. 29, 34 (bis); **entendatz**: Cad. 25; El. Cair. 8; Guir. Riq. 67; **fassatz**: Cadenet 21; Guill. d'Ieiras 1; Guir. de Born. 39 (fatsatz); Guir. Riq. 39; Marques 2; Raim. Mir. 29; Sordel 12; Uc de San Circ 20; **iscatz**: Raim. Mir. 29; **metatz**: Bertr. d'Alam. 17; Guir. Riq. 39 (entre-); Marques 2 (entre-); **perdatz**: Guigo 2; Mönch 2; **poscatz**: Guigo 2; Lanfr. Cigala 15; **prendatz**: Aim. 1 (-az); Raim. Mir. 29 (bis); **respondatz**: Aim. 1; Aim. de Peg. 6; **sapchatz**: Aim. 1 (bis); Aim. de Bel. 18 (-az); Arn. de Marv. 19, 21; Bertr. Albaric; B. de B. 6; Bonif. Calvo 11; El. Cair. 13; Folq. Lun. (Rom.); Folq. Rom. 4 (sapçatz); Gauc. Faid. 33, 47; Gausb. de Poic. 3; Graf v. Rodes 2; Guill. Fig. 2; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 12 (bis), 39 (sapzatz), 48; Guir. Riq. 39; Joan Est. 5; Marques 2; Mönch 2, 4; Peire Raim. de Tol. 15 (-az); Peire Rogier 7; Peire Vid. 31; Pistoleta 6; Ponz de la Garda 4, 7 (sapchaz); Raimb. de Vaq. 26; Raim. Mir. 29; Uc de Mataplana 1; 461,220a; **siatz**: Caden. 17; Guir. de Born. 8; Guigo 2; Peire de la Car. 1; Peirol 2; Raim. Mir. 29 (ter); **socorratz**: Gavauda 10; **suffratz**: Caden. 25; Folq. de Mars. 27; Fraire Menre 1 (sofratz); Sordel 12; **tengatz**: Caden. 12 (re-); Gui d'Uisel 16 (teniatz); Guir. Riq. 23; Raim. Mir. 29 (re-); **vallatz**: Fraire Menre 1; **venjatz**: B. de B. 6; **vivatz**: Lanfr. Cig. 15; **voillatz**: Aimeric 1 (vueilhatz); Caden. 21; Gui d'Uisel 16; Guir. de Born. 12 (volhatz); Joan Est. 7 (vulhatz); Raimb. de Vaq. 7.

-atis: *2 pl. impf. i.* **amavatz**: Guir. de Born. 39; Peirol 26; **auziatz**: Mönch 8; Sordel 12 (bis); **auiatz**: Gavauda 10; Guir. de Born. 65; Pistoleta 1; **cresciatz**: Guir. de Born. 39, 65; **creziatz**: Mönch 1; **diziatz**: Dalf. d'Alv. 8; **eratz**: Guir. de Born. 12; **faziatz**: Gausb. de Poic. 3; Mönch 4; **layssavatz**: Dalfi d'Alv. 8; **respondiatz**: Aim. de Peg. 6; **sermatz**: Guir. de Born. 15; **veziatz**: Guir. Riq. 15.

-atis: *2 pl. cond. I.* **apercoubratz**: Guir. de Born. 56; **daratz**: Guill. Peire de Caz. 7; **graziratz**: Raim. Jord. 1.

-atis: *2 pl. cond. II.* **auziriatz**: Guir. Riq. 15; **fariatz**: Guir. Riq. 15; **penriatz**: Joan Est. 5; **poiriatz**: Guir. Riq. 15; **respondriatz**: Aim. de Peg. 6; **seriatz**: Cad. 7; **tenriatz**: Guill. Peire de Caz. 7.

-atium: *s. sgl.* **solatz**: Aim. de Bel. 18 (-az); Aim. de Peg. 34; Alb. de Sest. 17; Antos d'Arago 1; Arn. de Marv. 1 (-az), 21 (-az), 22 (-az: bis); Bern. de Vent. 35 (-az); Bert. Zorgi 2; Bertr. d'Alam. 11; B. de B. 6; Berns de Rom. 1; Blacatz 6; Bonif. Calvo 8; Cad. 18 (-az); El. de Barj. 7; El. Cair. 1 (bis), 6, 8, 13 (bis), 14; Folq. Lun. 4; Folq. de Mars. 27 (-az); Folq. Rom. 4; Gauc. Faid. 7, 15 (sollaz), 56, 62 (-az); Gausb. de Poic. 3 (-az); Guill. Anel. 2; Guill. Augier 1; Guill. de Mont. 2; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. de Born. 5, 9, 12, 15, 25, 30 (bis), 31, 33, 36, 39, 40, 42, 48, 53, 56, 62, 65 (bis), 70, 81; Guir. Riq. 15, 23 (bis), 83; Guir. de Sal. 4; Joan Est. 7; Marcabrun 1; Mönch 1, 3, 4, 19; P. d'Alv. 17; Peire de Buss. 2;

Peire Rogier 7; Peirol 2, 7, 26 (-az) [M. W. 2,29]; Peire Vid. 3, 10, 30; Pistoleta 1, 5 (bis), 6; Ponz. de la Garda 4, 6, 7 (-az); Raimb. d'Aur. 3, 3 (-az); Raim. Mir. 14 (bis), 34; Raim. de las Salas 5; Ralmenz 3; Rodrigo 1; Sordel 26, 29; Uc 1 (-az); Uc Bonnet 3; Uc de Matapl. 1; Uc de San Circ. 20; 461,135 (-az), 188, 213a.

-atos: *s. o. pl.* baratz: Peire Card. 26,34; Uc de San Circ. 20; 461,188; barnatz: Gauc. Faid. 62; Guir. Riq. 48; Guir. de Born. 73; Raim. Mir. 16; blatz: Bern. de Rovenac 1; Raim. Mir. 29; clergatz: Guill. Fig. 5; costatz: Alb. de Sest. 11; Geneys lo Joglar 1; datz: Bern. de Vent. 35; Mönch 19; Peire Card. 34; Uc 1 (daz); dugatz: Guir. Riq. 52 (bis); gratz: Aim. de Bel. 10; Bern. de Vent. 16, 35; Folq. de Mars. 27 (graz); Guir. de Born. 12; Guir. Riquier 43; Joan Est. 8; Peire Card. 33 (graz); Serveri 2; pratz: Anf. d'Arago 1; Arn. d'Entrev. 1 (praz); Bern. de Rovenac 1; Bertr. d'Alam. 11; Gavauda 10; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 12, 62; Mönch 4.

-atos: *adj. o. pl.* delgatz: El. Cair. 6; senatz: Aim. de Peg. 4; Cad. 18 (sennaz), 25; Folq. de Mars. 16; Guir. de Born. 12; Peire Card. § 82,8 (for-); Raim. Mir. 29; Sordel 26.

-atus: *s. n. sgl.* amiratz: Bert. Zorgi 11; Guir. de Born. 35; Lanfr. Cigala 23; embaissaz: Anf. d'Arago 11; gratz: Aim. de Peg. 45; Cad. 22; Gauc. Faid. 12, 61; Gausb. de Poic. 3; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. de Born. 15, 25, 42, 62, 81; Guir. Riq. 9, 23, 62, 67; Peire Rogier 4; Peirol 2, 26; Serveri 13; pratz: Guir. de Born. 39, 42; Serveri 14.

-atus: *nom. pr.* Alvergnatz: Bern. de Vent. 16; Mönch 10; Blacatz: Arn. d'Entrev. 1 (bis); Cad. 13, 24; Burlatz: Cad. 13; Castiatz: Peire Vid. 10; Dalmatz: Mönch 19; Monferratz: Cad. 13; El. Cair. 1, 6; Gauc. Faid. 18.

-atus: *adj. n. sgl.* delgatz: Guill. de Mont. 2; senatz: Aim. de Peg. 45; Bonif. Calvo 8; Gauc. Faid. 47; Guill. de la Tor. 2; Guir. de Born. 15, 81; Raimb. de Vaq. 19; Raim. Mir. 29.

-atus: *subst.* [*meist präpos. gebraucht*]: latz: Aim. de Bel. 10; Aim. de Peg. 6; Alb. de Sestaro 14; Arn. de Marv. 19; Bertr. d'Alam. 11; B. d. B. 6; Bonif. de Cast. 2; El. Cair. 8 (bis), 13 (bis); Folq. de Mars. 9, 27; Gauc. Faid. 7, 56, 61, 62; Guill. Anel. 2; Guill. Fig. 5; Guill. de Mont. 2 (laz); Guir. de Born. 12, 30, 36, 40, 42 (bis), 48, 53; Guir. Riq. 4, 81; P. d'Alv. 17; Peire de Buss. 2; Peire Vidal 3, 10, 30, 31 (bis); Peirol 2; Ponz de la Garda 6; Raimb. d'Aur. 3; Raimb. de Vaq. 32; Raim. Mir. 14; Uc 1.

-atuos: *adj. o. pl.* fatz: Peir. Rog. 7; Raim. Mir. 29.

-atuus: *adj. n. sgl.* fatz: Aim. de Peg. 45; Bert. Zorgi 2; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. de Born. 15, 30; Guir. Riq. 43.

Part. praet.: **-atos:** *o. pl.* abastatz: Bertr. Carb. (N. 34a); abrasatz: Joan Est. 5; acesmatz: Bert. Zorgi 11; acordatz: Bert. Zorgi 12; Gauc. Faid. 32; Guir. Riq. 48; Lanfr. Cigala 15 (des-); acusatz: Peire Mula 1; afiatz: Mönch 14 B; afinatz: Serveri 2; Uc de la Bac 4; afrenatz: Bert. Zorgi 10; ajostatz: Blacasset 6; Gavauda 10; Mönch 14 B; Peire de Buss. 2; alegoratz: Caden. 7; amatz: Guir. de Born. 53; Guir. Riq. 48; Peire Card. 62; Raimb. d'Aur. 3; Serveri 2; apellatz: Peire Card. 34 (bis); apoderatz: Raimb. de Vaq. 19; armatz: Bern. de Rovenac 1; Bertr. d'Alam. 8; B. de B. 6 (des-); Bon. Calvo 4; Bon. de Cast. 2 (R. 5,168); Gui de Cav. 4; assemblatz: P. d'Alv. 21; assermatz: Guir. de Born. 33; batejatz: B. de B. 30; bauzatz: Bern. Sicart; bayssatz: Guill. de San Leid. 10; camjatz: 461,170; capdellatz: Guir. de Born. 56; celatz: Guir. de Born. 40; clamatz: Guir. Riq. 72, 72 (re-); Peire Card. 34;

cogitatz: Fraire Menre 1; colgatz: Mönch 14 A; conhatz: Gauc. Faid. 7; conortatz: Bon. Calvo 4 (des-); coronatz: Guill. de Berg. 6; Lanfr. Cig. 23; crozatz; Gavauda 10; Guill. de San Leid. 10; dastellatz(?): Guir. de Born. 48; datz: Fraire Menre 1; Raimb. d'Aur. 3; Uc 1; Uguet 1; desamatz: Gui Anel 2; desbateiatz: Aim. de Bel. 10; descossolatz: Gui d'Autpol 1; deseretatz: Folq. de Mars. 20; desesperatz: Guill. de San Leid. 10 (dez-); Marcabr. 40; dictatz: Serveri 13; disnatz: Alb. de Sest. 17; enamoratz: Gauc. Faid. 32; Guill. de Mont. 2; Guir. Riq. 47; Raimb. de Vaq. 26; Savaric de Mauleon 2; Serveri 2; enbregatz: B. d. B. 6; encolpatz: Peire Card. 26; Peire Vid. 31; encoratz: Lanfr. Cig. 23; encoraillatz: Guir. de Born. 73; enderrocatz: Bertr. de Rovenac 1; enganatz: Raim. Mir. 34; enraziguatz: Peire Card. 62; enrazonatz: Uc Bonnet 3; 461,4; ensenhatz: Bertr. Carb (N 53a); Bon. Calvo 10 (enseingnatz); Bon. de Cast. 2; Guir. de Born. 9 (essejnatz), 36 (enseingnatz), 65 (enseingnatz); enviatz: Savaric de Mauleon 2; escogossatz: Marcabr. 40; escontatz: Bert. Zorgi 2; escuyssatz: Bertr. d'Alam. 11; esmendatz: Bertr. Zorgi 2; esservelatz: Bertr. Carb. (N 53a); figuratz: Arn. de Braucal. 1; folhatz: Arn. d'Entrev. 1 (foillatz); Bon. Calvo 4; Guir. de Born. 12, 53; formatz: Serveri 2; forsatz: Anf. d'Arago 1; fossatz: Raimb. de Vaq. 32; frenatz: El. Cair. 13 (des-); gardatz: Guir. de Born. 9; Peire Rogier 7 (guardatz); giratz: Guill de San Leid. 10; iratz: B. d. B. 6; Guir. de Born. 9, 33; Mönch 14B; Peire Card. 62; Serveri 9; juratz: Anf. d'Arago 1; Mönch 14B; jutgatz: Guill. de San Leid. 10; levatz: Peire Card. 26; liatz: Guill. Augier 1; malmenatz: Bert. Zorgi 2; malvatz: Aim. 1; Bern. Sicart; Bert. Zorgi 11; El. Cair. 13; Gauc. Faid. 12, 32 (bis), 62; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 15, 36; Guir. de Sal. 4; Lanfr. Cigala 23; Marcabrun 18; Mönch 14 A; Peire de Buss. 2; Peire Card. 62; Peire Vid. 10; Peirol 2; Raim. Mir. 29 (bis); Serveri 9; Sordel 26; Uc Bonnet 3; mandatz: Aim. de Bel. 10; Gavauda 10; membratz: Guir. de Born. 65; Raim. Mir. 29; menatz: Guir. de Born. 35; mercaz: Aim. de Peg. 4; mermatz: Bon. de Cast. 2; mesclatz: Guill. de San Leid. 10; mesuratz: B. d. B. 6 (des-); Mönch 9 (a-); nafratz: Bern. de Rovenac 1; Blacasset 6; Joan Est. 5; Lanfr. Cig. 18; onratz: Aim. 1; Alb. de Sest. 17; Bert. Zorgi 10 (honratz), 11 (honratz); Caden. 22; Folq de Mars. 20; Gauc. Faid. 12 (honratz), 32 (honratz); Guill. Peire de Caz. 7; Guir. Riq. 23, 81; Lanfr. Cig. 23; Peire Card. 26 (desh-); Serveri 2, 13; paratz: Aug. Novella 3; parlatz: Guir. de Born. 12; passatz: Aim. de Bel. 10; Bertr. Albaric (pasatz); Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 70, 81; Peirol, M.W. 2,29; Serveri 2; pauzatz: Aim. de Peg. 34; Bert. Zorgi 10; peccatz: Aim. de Bel 10; Arn. de Braucal. 1; Helias de Solier (Joyas p. 148 - 151); Folq. Lunel (Rom. 472—539); Folq. de Mars. 26; Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 47; Gavauda 10; Geneys lo Joglar 1; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. d'Autpol 1; Guill. Fig. 2, 5; Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 15; Guir. Riq. 48; Joan Est. 8; lais non par (Ztschr. 1,69); Lanfr. Cig. 18; Peire Card. 52, 69; Raim. Gauc. 5; Raim. Mir. 29; Sordel 25; 461,123 u. 226; peceiatz: Blacasset 6; pensatz: Arn. de Braucal. 1; Bert. Zorgi 2; Geneys lo Joglar 1; Lignaure 1; pezatz: Dalf. d'Alv. 8; prelatz: Bon. de Cast. 2; Fraire Menre 1; Guir. Riq. 48; Marti de Mons (Joyas p. 105); Uc Bonnet 3; prezatz: Bert. Zorgi 10, 11; B. d. B. 30; Gauc. Faid. 12 (bis); Gui de Cavaillo 4; Gui Anel 2; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 9 (des-), 25, 30, 36; Peire de Buss. 2; Peire Vidal 10; Raim. Mir. 29; Rodrigo 1; Serveri 2, 13; Sordel 31; prezicatz: Guill. Fig. 5; priuatz: Bern. de Vent. 35; Gui de Cavaillo 4; Guir. de Born. 5, 9, 65; 461,170 (priuaiz); proaz: 461,170; puiatz: Guir. de Born. 12;

Serveri 9; rebuzatz: Bern. Sicart; regnatz: Blacasset 6 (rengatz); Bon. Calvo 4; Gui de Cavaillo 4; revellatz: Guir. de Born. 15, 70 (revelatz: bis).

-atus: abrazatz: Peire Card. 62; abrigatz: Folq. Lun. (Rom.); acabatz: Folq. Lun. (Rom.); Folq. de Mars. 27; Fraire Menre 1; Guir. Riq. 36; aconselhatz: Aim. de Bel. 10; Bert. Zorgi 10; Lanfr. Cig. 23; Peire Card. 34; adautatz: Alb. de Sest. 14; adoratz: Folq. de Mars. 26; adoussatz: Bern. de Vent. 16; aflamatz: 461,174; afrenatz: Gauc. Faid. 32; afrevolatz: Raim. Gauc. 5; aisinatz: Mönch 4; albergatz: Guir. Riq. 15; Peire Vid. 30; albrigatz: Folq. Lun. (Rom.); alegratz: Bert. Zorgi 2; Guir. de Born. 33; amatz: Arn. Cat. 2; Bern. de Vent. 35; Bert. Carb. (N 68a); Bertr. del Pog. 1; Blacatz 6; Cad. 18, 22; El. Cair. 13, 14; Folq. de Mars. 9, 27; Gauc. Faid. 32, 61; Graf v. Rodes 2; Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. 5, 12, 15, 25, 31 (bis), 35, 36, 70; Guir. Riq. 9, 47, 56, 67; Lignaure 1; Marcabrun 18, 67; Mönch 3, 14 A; P. d'Alv. 17; Peire Card. 34; Peirol (M.W. 2,29), 30; Pistoleta 6; Raimb. d'Aur. 3; Sordel 25, 31; Uc de la Bac. 4; aparellatz: Guir. Riq. 46; Marcoat 1; apensatz: Alegret 1; El. Cair. 8; Guir. de Born. 15 (apessatz); Lanfr. Cig. 18; Ponz de la Garda 6 (apessatz); Sordel 12; 461,213a (apensatz); apellatz: Aimeric 1; Aim. de Bel. 10; Aim. de Peg. 34; Bern. Sicart; Bertr. d'Alam. 8; Fraire Menre 1; Guill. Anel. 2; Guir. Riq. 67; Mönch 3; P. d'Alv. 21; Peire Card. 26; Peire Rogier 7; Pistoleta 5; apoderatz: Aim. de Peg. 50; Bern. de Vent. 35; Guir. de Born. 15, 31; Guir. de Born. 15, 81; Peire Card. 26 (des-); Pistoleta 2; Ponz de la Garda 7; Raimb. de Vaq. 19; Raim. Mir. 34; apropchatz: Folq. de Mars. 26; aribatz: Guir. de Born. 15, 62; armatz: Guir. de Born. 73; Mönch 1, 19; Peire Vid. 30; Uc de San Circ. 29; assaiatz: Guir. Riq. 9; asseguratz: Lanfr. Cig. 18; Peire Card. 69; Raimb. de Vaq. 26; atempratz: Guir. Riq. 81; atizatz: Peire Card. 43; autreiatz: Arn. de Marv. 1, 21; Blacatz 6; El. Cair. 8; Guill. de Berg. (§ 29,7); Guir. de Born. 12, 48; Guir. Riq. 4, 23, 43; Mönch 14 B (otrejatz); Peirol 2; Raimb. de Vaq. 7; auenturatz: Bern. de Vent. 35; Peire Raim. de Tol. 15; Peire Vid. 30; avisatz: Raim. Gauc. 5; bastatz: Fraire Menre 1; Joan Est. 7; benhauratz: Raim. Valada (Joyas 29); blasmatz: Bert. Zorgi 10; Bert. d'Alam. 11; Bertr. Carb. (N 64d); Cad. 13, 25; Folq. Lun. 4 (Rom.); Gauc. Faid. 47; Guill. Anel. 2; Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. 73, 81; Guir. Riq. 56; Lanfr. Cig. 18; Mönch 4; Raimb. Vaq. 34; Sordel 25; 461,60; camjatz: Bertr. d'Alam. 11; Caden. 13; Folq. Lun. (Rom.); Guill. Anel. 2; Guir. de Born. 62; Marcabrun 1; Raimb. d'Aur. 3 (bis); Uc de Matapl. 1; capdellatz: Bon. Calvo 8; Guill. Peire de Caz. 7; Guir. Riq. 81; cardatz: Caden. 13; cargatz: Bert. Zorgi 12; Gauc. Faid. 47; Guir. de Born. 12; Peire Rog. 7; Sordel 29; Raimb. de Vaq. 19; casatz: Guir. de Born. 23, 62, 73; Peire Card. 34; Peire Raim. de Tol. 15 (chassaz); Peire Vid. 16; Raim. Jord. 1; castratz: Guizo 2; celatz: Bern. de Vent. 35; Bertr. del Pog. 1; Blacasset 8; Caden. 18; Gauc. Faid. 15; Gui de Cavaillo 4; Guill. de Berg. 6; Guir. de Born. 30, 36; Mönch 1; Serveri 2; chastiatz: Bon. Calvo 8; Peire Card. 26; Peirol 6 (castiatz); clamatz: Aim. de Bel. 10; Bertr. Carb. 14; Gauc. Faid 32; Gui de Cavaillo 4; Guill. d'Iciras 1; Guir. de Born. 30, 40; Guir. Riq. 67, 72; Mönch 14 A; Peire Raim. de Tol. 15 (re-); cobratz: Gavauda 10; Sordel 25; cochatz: Guir. de Born. 42, 62; Guir. Riq. 4, 62; Mönch 14 A; cofessatz: Folq. Lun. (Rom.); 461,123; colgatz: Arn. de Marv. 21; El. Cair. 1; Guir. de Born. 25, 70; 461,135; comandatz: El. Cair. 8; comensatz: Bertr. Carb. (N 32d); Folq. Lun. (Rom.); Guir Riq. 81; compratz: Aim. de Peg. 6; Gauc. Faid. 32; Peire de la Car. 1; Peire

Raim. de Tol. 15; **condampnatz**: Bertr. d'Alam. 11; **conortatz**: Bert. Zorgi 11; Bertr. d'Alam. 11; Guir. de Born. 31, 53, 65; Sordel 25; **convidatz**: Raim. Mir. 16; **coronatz**: Aim. de Bel. 10; Bert. d'Alam. 8; Dalfi d'Alv. 8; Folq. de Mars. 26; Gui de Cavaillo 4; Guill. Magret 4; Peire Vid. 16; Pistoleta 2; **corteiatz**: Uc de Matapl. 1; **cosseillatz**: Guir. de Born. 73; Uc 1 (acosseillatz); **creatz**: Guill. d'Autpol 1; Guir. de Born. 39; **crozatz**: Aim. de Bel. 10; B. de B. 30; **cuitatz**: Marcabr. 18; Ponz de la Garda 4; **dampnificatz**: Hel. de Solier (Joy. p. 148—151); **datz**: Aim. de Peg. 45; Aimeric de Sarl. 2; Alegret 1; Anf. d'Arago 1; Bert. Zorgi 2; Bon. Calvo 6, 11; El. Cair. 1: Folq. de Mars. 9; Guill. d'Ieiras 1; Guir. Riq. 4, 23, 43, 47; Joan Est. 8; Marcoat 1; Peire Raim. de Tol. 15; Peirol 2; Pistoleta 2; Raimb. de Vaq. 19 (bis); Sordel 12 (bis), 25 (bis), 31, 35; Uc Bonnet 3; **dauratz**: 461,174; **derrocatz**: Lanfr. Cig 23; **desamatz**: Aim. de Peg. 34, 45; Aim. de Sarl. 2; Arn. Cat. 2; Caden. 12; Guir. de Born. 40; Guir. Riq. 39; Marques 2; Pistoleta 2, 5; Ponz de la Garda 7; 461,170 (-aiz); **desamparatz**: Guir. Riq. 52, 67; Lanfr. Cig. 23; **desaventuratz**: Guir. de Born. 5; **desbaratatz**: Raimb. de Vaq. 19; **desconortatz**: Arn. de Marv. 21; Guir. de Born. 30, 33, 53; **desconvidatz**: Mönch 14 A; **deseretatz**: Raimb. de Vaq. 19; **desesperatz**: Alb. de Sest. 14; Arn. de Marv. 22 (-az); Bertr. Albaric; Caden. 12; El. Cair. 6, 14; Folq. de Mars. 27; Gauc. Faid. 15; Guir. de Born. 25, 65, 70, 81; Guir. Riq. 39, 83; Lanfr. Cig. 18; Marques 1; Peire Raim. de Tol. 2; Peirol 2, (M. W. 2,29); Peire Vidal 13; **desiratz**: El. de Barj. 7; Guir. Riq. 12; **desliuratz**: Aim. de Bel. 10; Guill. de San Leid. 10; **desmesuratz**: Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. 26; **desreiatz**: Guir. de Born. 40; **destinatz**: Bern. de Vent. 35; **desviatz**: Aim. de Peg. 34; **disnatz**: Marcabr. 18; **doblatz**: Aim. de Peg. 4 (-az); B d. B. 30; Folq. de Mars. 27; Guir. de Born. 3; **domenjatz**: Bertr. del Pog. 1 (domenzatz); Peire Vidal 31; **donatz**: Aim. de Peg. 34; Bert. Zorgi 2, 11; Bertr. d'Alam. 11; El. de Barj. 7; El. Cair. 6; Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 12, 32 (bis), 56; Gausb. de Poic. 3; Guill. d'Autpol 1; Guill. de Berg. (§ 29,7); Guill. Peire de Caz. 7; Guill. de Mont. 10; Guill. de San Leid. 1, 10; Guir. de Born. 9, 12; Guir. Riq. 39, 65, 83; Marques 2; Peire Card. 34; Peire Vid. 16; Pistoleta 6; Raim. Jord. 1; Serveri 2 (bis); Sordel 31; **doptatz**: Bert. Zorgi 10; Guir. Riq. 81 (duptatz); 461,176; **eissaussatz**: Aimeric 1; Arn. de Marv. 19 (essaucaz); Fraire Menre 1; **embargatz**: Guir. Riq. 12; **emblatz**: Mönch 14 B; Uc Bonnet 3 (bis); **empreyzonatz**: Blacatz 6; **enamoratz**: Aim. de Bel. 10 (-az); Aim. de Peg. 34; Alb. de Sest. 14; Bertr Albaric 2; Blacatz 6; Bon. Calvo 6; Caden. 22; El. Cair. 1; Folq. Lun. 4; Folq. de Mars. 9, 27; Gauc. Faid. 47, 56, 61; Guill. de Mont. 10; Guill. de la Tor. 2; Guir. de Born. 25, 70; Guir. Riq. 39, 43, 47; Lanfr. Cigala 15; Marques 2; Peire Vidal 10, 16, 31; Pistoleta 2, 6; Ponz de la Garda 4, 7; Raimb. de Vaq. 26; Serveri 2; Uc de la Bac. 4; Uc de San Circ. 20; **enansatz**: Aim. de Peg. 4 (-az); Aim. de Sarl. 2; Gauc. Faid. 18; Guir. Riq. 81; Raim. Jord. 1; 461,220a; **encaussatz**: Guir. Riq. 39; Marques 2; **encavalgatz**: Bertr. Carb. 14; Bonif. Calvo 4; **enchantatz**: Arn. Cat. 2; B. d. B. 6; Folq. de Mars. 20; Guir. Riq. 52 (bis); **encolpatz**: Aimeric 1; Aim. de Bel. 10; Bon. Calvo 10; Caden. 25; Folq. de Mars. 16; Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 1, 32, 47; Guill. d'Ieiras 1; Guill. de San Leid. 1; Guir. de Born. 42; Peire Card. 33, 69; Peire Mula 1; Perdigo; Raim. Mir. 34; **encombratz**: Aim. 1; Uc de la Bac. 4; **encusatz**: Guir. de Born. 9; **endomenjatz**: Alegret 1; Peire Vid. 10; Raimb. de Vaq. 7; **enflamatz**: 461,174; **enganatz**: Bern. de Rovenac 1; Bertr. del Pog. 1; El. Cair. 1, 8, 13; Folq. de Mars. 16; Gauc. Faid. 7, 62;

Guir. de Born. 42; Peire Vidal 16, 31; Ponz de la Garda 7; **engenratz**: Arn. de Branc. 1; enoiatz: Pistoleta 5: enraumatz: Lignaure 1; **enrazonatz**: Bert. Zorgi 10; ensegatz: Aim. de Peg. 6; **entalentatz**: **Dalfi** d'Alv. 8; El. Cair. 1; enuezatz: Bern. de Vent. 35; Guir. de **Born. 12**; Raim. de las Salas 5; enviatz: Folq. Lun. (Rom.); Guir. de **Born. 73** (**enveiaz**); escorgatz: Marcabr. 18; escoutatz: Raim. Mir. 34; **escoutellatz**: Marcoat 1; escumenjatz: Guill. Fig. 5; escuzatz: Guir. Riq. 12; **esforsatz**: Bert. Zorgi 11; esfredatz: Guir. de Born. 39; **eslaisatz**: **Gauc.** Faid. 32; esmendatz: Bert. Zorgi 11; esmeratz: Peire Vidal 30; **espaventatz**: Arn. de Marv. 19; estatz: Guir. de Born. 12; **examinatz**: Folq. Lun. (Rom.); Guir. Riq. 56; faidatz: Guill. Magret 4 (fadatz); **Pistoleta** 1; faissonatz: Aim. de Peg. 34; Bern. de Vent. 35; Peire Vid. 30; fatoejatz: Bertr. Carb. 14; fermatz: Aim. 1; Folq. de **Mars. 27**; **Guir.** de Born. 53; Raimb. de Vaq. 7; 461,127; floratz: Serveri 14; **forlinatz**: Guir. de Born. 9; formatz: Peire Vid. 3; forsatz: Arn. de **Marv. 21** (forchaz); Bertr. d'Alam. 11; Caden. 22; Dalfi d'Alv. 8; El. **Cair.** 13; Folq. de Mars. 27; Gauc. Faid. 47, 56 (forssatz); Guir. de Born. **9, 25, 39, 53, 65, 70, 73**; Guir. Riq. 52, 52 (es-), 56 (es-); **Mönch 1, 14 A**; Peire Vidal 3, 16; Raimb. de Vaq. 26; galiatz: Folq. de **Mars.** 16; **Guir. Riq. 48**; gardatz: Geneys lo Joglar 1; Guill. de San Leid. 10; Guir. **Riq. 83**; Savaric de Mauleon 2 (es-); gastatz: Marcabrun 18; **gitatz**: **Raim. de** las Salas 5; Raim. Valada (re-); greuatz: B. d. B. 30; Bon. Calvo 11; Folq. de Mars. 20: Guir. de Born. 15; guerreiatz: Guir. Riq. 48; **guiatz**: Bon. Calvo 8; Gui de Cavaillo 4; Marcabr. 40 (guidatz); **guizerdonatz**; Guill. Peire de Caz. 7; Peire Vidal 31 (gazardonatz); Guir. Riq. 23 (**gasardonatz**); intratz: El. Cair. 6; Guir. de Born. 40; Marcabr. 1; **iratz**: Anf. d'Arago 1; Arn. de Marv. 21; Bern. de Vent. 16, 35; **Bert. Zorgi 2** (bis); Bertr. d'Alam. 11 (bis); Bertr. del Pog. 1; Blacasset 6; **Bon. Calvo 8**; Caden. 13; El. de Barj. 7; El. Cair. 13; Gauc. Faid. 7, 12, 32; **Guill.** Anel 2; Guir. de Born. 9, 12, 15; Marques 2 (adz-); Mönch 1; **Peire de** Buss. 2; Peire Rogier 4; Peirol 7 (M.W. 2,29); Peire Vid. 3; **Perdigo**; Pistoleta 5; Ponz de la Garda 4, 6; Raimb. d'Aur. 3; **Raimb. de Vaq. 19** (az-); Sordel 25 (bis); jogatz: El. Cair. 1; juratz: Anf. d'Arago 1; **Dalfi** d'Alv. 8; Gui de Cavaillo 4; Peire Card. 33 (a-); jutgatz: Aim. 1; **Bert.** Zorgi 2; Bon. Calvo 11; Gauc. Faid. 47, 56; Guir. de Born. 36; **Mönch 3**; Perdigo; Raim. Gauc. 5; Sordel 3; iustiziatz: Guir. de Born. 25, 70; laboratz: Guill. Fig. 5; laissatz: Anf. d'Arago 1; Bertr. Carb. (N 32d); El. Cair. 13; Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 12; Gausb. de Poic. 3; **Guir.** de Born. 12, 25, 30, 70; Guir. Riq. 62; Peire Vid. 16; **Ponz de la Garda 6** (en-); Sordel 35; Uc de la Bac. 4; 461,226; lauzatz: Aim. de Bel. 10; Bert. Zorgi 12; Bon. Calvo 10, 11; Caden. 13, 25; El. Cair. 13; **Folq.** Lun. (Rom.); Folq. de Mars. 26; Guir. de Born. 9, 42, 56, 73; Guir. **Riq.** 12, 39, 81 (bis); Lignaure 1; Marques 2; Mönch 14 A; Peire Card. 52; Peire Raim. de Tol. 15; leuatz: Aim. de Bel. 10; Folq. Lun. 4 (**Rom.**); Folq. de Mars. 26; Geneys lo Joglar 1; Guir. de Born. 15, 40; Guir. Riq. 48; Lignaure 1; liaz: Blacasset 8 (ligatz); Guill. Magret 4; **Guill. de San** Leid. 10; Guir. de Born. 39; Guizo 2: liuratz: Guir. de Born. 25, 70; Lanfr. Cigala 23 (des-); Peire Card. 33; loignatz: Bert. Zorgi 2; El. Cair. 14; Guir. de Born. 9 (lujnatz), 30, 36, 39 (luinatz), 48, 62; Marcabrun 1 (a-); Mönch 1; Peirol 7 (lunhatz); Raimb. de Vaq. 26; Raim. de las **Salas 5**; Serveri 2 (lunhatz); malmenatz: Bon. Calvo 8; Caden. 12; **Mönch 14 A**; Raim. Mir. 34; malvatz: Aim. 1; Aim. de Bel. 10; Bertr. de la Tor. 1; Gauc. Faid. 7, 32, 47; na Gorm. de Monpesl. 1; Guir. de Born. 9, 56; Guir. Riq. 48; Peire Card. 52; Peire Rogier 7; Sordel 29 (bis); **mandatz**:

Caden. 18; Guir. Riq. 4; Mönch 14 A; Palais 1 (de-); **martiriatz**: Arn. de Braucal. 1; **moilleratz**: Gauc. Faid. 47; Mönch 4; Peire Rogier 7; **meitadatz**: Bert. Zorgi 11; Folq. de Mars. 27; Uc de San Circ 20; **membratz**: Aim. de Sarl. 2; Bert. Zorgi 11; Caden. 18; Guir. de Born. 56; Peire Vid. 30; Pistoleta 5; Raim. Gauc. 5 (re-); **menatz**: Guir. de Born. 9, 30, 36, 53, 62; **meravillatz**: Bert. Zorgi 10; Guill. Magret 4; Guir. Riq. 15, 52, 67; **mercatz**: Sordel 29; **merceiatz**: Guill. Peire de Caz. 7; **mermatz**: Guir. Riq. 83; Perdigo; Sordel 35; 461,170; **mesclatz**: Anf. d'Arago 1; Bert. Zorgi 11; **moillatz**: Guir. Riq. 15 (mullatz); Raimb. d'Aur. 3; **montatz**: Alb. de Sest. 11; Guir. Riq. 62, 67; Peire de Buss. 2; **mostratz**: Guir. de Born. 5; **mudatz**: Lanfr. Cig. 18; Mönch 3; **nafratz**: Geneys lo Joglar 1; Guill. d'Ieiras 1; Raimb. d'Aur. 3; **natz**: Aim. de Peg. 45; Anf. d'Arago 1; Bert. Zorgi 11; El. Cair. 8, 13; Folq. Lun. (Rom.); Folq. de Mars. 27; Gauc. Faid. 7; Geneys lo Goglar 1; Guir. de Born. 9, 25, 33, 48, 65, 70; Guir. Riq. 48, 67; Lanfr. Cig. 17; Lignaure 1; P. d'Alv. 17; Peire de Buss. 2; Peire Vid. 30; Peire Guill. de Tol. 1; Raimb. d'Aur. 3; Sordel 29; **nomnatz**: Bert. Zorgi 12; Guill. d'Autpol 1; Guir. Riq. 56; **oblidatz**: Aim. de Bel. 10; Aim. de Sarl. 2; Folq. de Mars. 20; Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 42, 65; Raim. Gauc. 5; Raim. Mir. 29; Rodrigo 1; **obratz**: Folq. Lun. (Rom.: bis); **ochaisonatz**: Pistoleta 1; **ondraz**: Gauc. Faid. 15; **onratz**: Aim. 1 (bis); Aim. de Bel. 10; Arn. de Marv. 1; Aim. de Sarl. 2; Alb. de Sest. 14 (-az), 17; Bern. Sicart; Bern. de Vent. 16; Bertr. d'Alam. 11; Bertr. de la Tor 1; Blacasset 6 (des-); Blacatz 6; Bon. Calvo 6, 7, 8, 10, 11 (des-); Caden. 22 (bis); Dalfi d'Alv. 8; El. Cair. 14; Folq. de Mars. 20, 26; Gauc. Faid. 7 (-az), 12, 15, 32 (bis), 47, 56; Gausb. de Poic. 3; Guill. de Mont. 2 (bis); Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 15, 42; Guir. Riq. 23 (sobr-), 47, 67, 83; Peire de Buss. 2; Peire Card. 33; Peire Raim. de Tol. 15 (-az); Peire Vidal 16; Pistoleta 2; Ponz de la Garda 6; Raim. Mir. 34; **outracuiatz**: Bon. Calvo 10; Folq. de Mars. 27; Raimb. de Vaq. 19; **pagatz**: Aim. de Sarl. 2; Alegret 1; Bertr. Carb. (N 57d), (N 62d); Dalfi d'Alv. 8; El. Cair. 1, 13, 14; Folq. de Mars. 16, 27; Gauc. Faid. 32, 56; Gausb. de Poic. 3; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 15, 35, 42, 56; Guir. Riq. 36, 52 (bis), 56; Mönch 9 (bis); Ponz de la Garda 6; Raimb. de Vaq. 7; Raim. Jord. 1; Sordel 12; 461,135; **passatz**: Bertr. d'Alam. 17; Bertr. Albaric 2; Caden. 24, 24 (tres-); El. Cair. 13; Fraire Menre 1; Guill. de Mont. 10; Guir. de Born. 15, 30, 33, 62; Peire Card. 33, 34 (tres-); Ponz de la Garda 7; Raimb. de Vaq. 19; Sordel 29; Uc de San Circ. 29; **pauzatz**: Aim. de Bel. 10; El. Cair. 14; Gauc. Faid. 47 (bis); Geneys lo Joglar 1; Guill. Magret 4; Guir. de Born. 56; Perdigo; **peccatz**: Aim. de Peg. 4 (-aç); Aim. de Sarl. 2; Bertr. Carb. 14; Bon. Calvo 7; El. Cair. 14; Guill. de Mont. 2; Guir. de Born. 30; Mönch 14 B; P. d'Alv. 17; Peire Card. 26; Peire Raim. de Tol. 15; Peirol 7; Peire Vid. 3, 31; Raim. Mir. 14, 29; Ric. de Barb. 9; Sordel 25; **pensatz**: El. de Barj. 7; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 47; Mönch 15; Serveri 2; **perdonatz**: Gauc. Faid. 15; Gavauda 10; Guill. d'Ieiras 1; Guir. Riq. 12; **plantatz**: 461,237; **pregatz**: Aim. de Peg. 4; Gauc. Faid. 12; Guir. de Born. 30, 36; Guir. Riq. 12, 47; Mönch 9; **portatz**: Mönch 10; **presatz**: Aim. de Bel. 18 (-az); Aim. de Peg. 34; Bertr. Carb. (N 29a); Blacatz 6; Bon. Calvo 4, 7, 10, 11; Caden. 13; El. Cair. 8, 13, 14; Folq. de Mars. 16; Fraire Menre 1; Gauc. Faid. 32; Gui de Cavaillo 4; Guill. de Mont. 10; Guill. Peire de Caz. 7; Guill. de San Leid. 10; Guir. de Born. 12, 53 (mes-), 56, 70; Guir. Riq. 23, 47, 56; Lanfr. Cig. 15; Lignaure 1; P. d'Alv. 17; Peire Card. 52; Peire Raim. de Tol. 15; Peirol 7; Ponz de la Garda 4; Raimb. de Vaq. 19, 26;

Raim. Mir. 34; Sordel 29, 29 (mes-), 35 (bis); Uc de la Bac. 4; 461,139 (-aiz); prezentatz: Folq. Lun. 4; prezicatz: Gavauda 10; priuatz: Alb. de Sest. 17; Bern. de Vent. 16; Bon. Calvo 11; El. de Barj. 7; Folq. de Mars. 20; Gauc. Faid. 32, 56; Gui de Cavaillo 4; Guir. de Born. 5, 9, 23, 53, 56, 65; Guir. Riq. 23, 47, 48, 56, 62; Marcabrun 18; Mönch 1, 4, 14 A; Peire Card. 33; Peire Vid. 30; Pistoleta 2; Raimb. de Vaq. 19; Raim. Mir. 34; proatz: Bertr. d'Alam. 4; Guir. de Born. 30, 36; puiatz: Aim. 1; Arn. de Brauc. 1; Arn. de Marv. 21; Bert. Zorgi 12; Bertran 4; Bon. Calvo 7; Folq. de Mars. 16, 20, 27; Gauc. Faid. 32; Guill. de Mont. 2; Peire Rog. 7; Raimb. d'Aur. 3; Sordel 35; 461,217; purgatz: 461,174; quitatz: Bert. Zorgi 10; razonatz: Serveri 13; recobratz: Guir. Riq. 48; refrescatz: Anf. d'Arago 1; renegatz: Bert. Zorgi 12; rengatz: Lanfr. Cig. 23; Mönch 14 B; renovellatz: Aim. de Bel. 10 (-az); Pistoleta 2; restauratz: Arn. de Braucal. 1; Guir. Riq. 12, 83; Sordel 29; sagelatz: Folq. de Mars. 9; saludatz: Joan. Est. 5; salvatz: Geneys lo Joglar 1; Guir. Riq. 48; sanatz: Marcabrun 18; sazatz: Caden. 22; segnaiz: 461,139; seguratz: Peire Guill. de Tol. 1; Perdigo (as-); Ric. de Barb. 9 (as-); sententiatz: Bertr. d'Alam. 8; sercatz: Sordel 25; sermatz: na Gorm de Monpesl. 1; serratz: Guir. Riq. 72, 72 (es-); Guizo 2; soanatz: Bon. Calvo 6; Guir. Riq. 39; Marques 2; sobratz: Alegret 1; Bert. Zorgi 2; El. Cair. 8; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 9, 12, 47; Mönch 9; sobretarzatz: Guir. de Born. 5; sobreversatz: Peire Card. 62; sonatz: Aim. de Peg. 6; sordeiatz: Mönch 10; Peirol 2; sospiratz: Serveri 2; sosterratz: Folq. de Mars. 20; Sordel 25 (-az); tallatz: Blacatz 6; tarzatz: Gauc. Faid. 18; Guir. de Born. 25, 33, 40, 70; Guir. Riq. 83; Lanfr. Cigala 23; torbatz: Guir. Riq. 4; Peire Card. 26; tornatz: Bern. de Vent. 16; Bertr. d'Alam. 11; Bertr. Carb. 14; Dalfi d'Alv. 8; Gauc. Faid. 62 (-az); Guir. de Born. 15, 31; Lanfr. Cig. 15; Peire de Buss. 2; Peire Card. 33; Peire Vid. 31; Uc de San Circ 20; torneiatz: B. d. B. 11; traslatatz: Folq. Lun. (Rom.); trebalhatz: Guir. de Born. 25, 70; Peire de Buss. 2; Sordel 35; tremolatz: Uguet 1; triatz: Guir. de Born. 15, 62; Uc Bonnet 3; trobatz: Aim. de Peg. 45; Alb. de Sest. 17; Folq. Lun. (Rom); Guir. de Born. 23; Guir. Riq. 62; Lignaure 1; Mönch 14 B; turmentatz: Raim. Gauc. 5; Sordel 31, 35; 461,211 (-aiz); uzatz: Bertr. d'Alam. 11; vanatz: B. d. B. 10; Uc de Matapl. 1; vedatz: Guir. de Born. 42; Raimb. d'Aur. 3; vengatz: Gui de Cavaillo 4; Guir. de Born. 42; vergoignatz: Sordel 25 (des-), 29 (des-); versatz: Guir. de Born. 80; viratz: Bertr. d'Alam. 11; Graf v. Rodes 2; Peire Card. 52; Peire Vid. 16; Ponz de la Garda 7; voiatz: Folq. de Mars. 20.

Neben diesen Participien der a-Conjugation finden sich, durch die Reimreihen sicher gestellt, folgende, der archaischen Flexion angehörige, deren Verbalstamm auf Guttural auslautet:

-actos: fatz: Anf. d'Arago 1; Bertr. d'Alam. 11; Bertr. Albaric; Bertr. Carb. (N 11 d); Guir. de Born. 65; Mönch 14 B; Rodrigo 1; faitz: Bertr. Carb. (29a, 70 d).

-actus: fatz: El. Cair. 14; Folq. Lun. (Rom.), Folq. Lun. (Rom.: for-); Guill. d'Ieiras 1 (for-); Guir. de Born. 30; Lignaure 1; Serveri 9; retratz: Folq. Lun. (Rom.).

aus.

Bereng. de Palaz. 11 (R. 3,236); B. d. B. 5 (ed. Stimm.); Marcabrun 35 (M. G. 720/21); Rich. de Berb. 3 (P. O. 276); Serveri 1 (P. O. 327); 461,226 (M. G. 98).

-agos: *s. o. pl.* esclaus: Serveri 1; faus: Serveri 1.

-ales: *adj. o. pl.* coraus: Rich. de Berb. 3; leiaus: Rich. de Berb. 3; ostaus: Marcabrun 35; venaus: B. d. B. 5. — *pron. pl.*: aitaus: B. de B. 5; caus: B. d. B. 5.

-alis: *adj. n. sgl.* captaus: Marcabr. 35; Rich. de Berb. 3; comunaus: Marcabr. 35; coraus: Marcabrun 35; grazaus: Rich. de Berb. 3; medicinaus: Marcabr. 35; naturaus: Rich. de Berb. 3; jornaus: Rich. de Berb. 3.

-alis: *pron. n. sgl.* atretaus: Rich. de Berb. 3; caus: Marcabr. 35; taus: B. d. B. 5; Marcabr. 35; Rich. de Berb. 3.

(?)**-allos**: *s. o. pl.* tretaus: B. d. B. 5 [1]).

-alos: *s. o. pl.* maus: Rich. de Berb. 3.

-alus: *s. n. sgl.* maus: B. d. B. 5.

***-alus**: *nom. pr. n. sgl.* Persavaus: Rich. de Berb. 3.

-alvus: *s. n. sgl.* saus: Rich. de Berb. 3.

-audem+s: *s. n. sgl.* laus: Serveri 1.

-audes: *s. o. pl.* laus: Bereng. de Palaz. 11; Marcabrun 35; Rich. de Berb. 3. de fraus: B. d. B. 5.

-auset: *3. sgl. prs. cj.* naus: Marcabr. 35; paus: Serveri 1.

-auso: *1. sgl. prs. i.* aus: Rich. d. B. 3; paus: Marcabr. 35; repaus: Bereng. de Palaz. 11.

-avis: *s. n. sgl.* naus: Serveri 1. — *adj. n. sgl.* braus: Serveri 1; suaus: Bereng. de Palaz. 11; Marcabrun 35; Rich. de Berb. 3; Serveri 1.

-aves: *s. n. pl.* naus: B. d. B. 5.

-aves: *o. pl.* claus (*s.*): Bereng. de Palaz. 11; 461,226; suaus (*adj.*): Marcabr. 35.

-avos: *adj. o. pl.* blaus: B. d. B. 5.

-avo+s: *s. n. sgl.* paus: Serveri 1.

-avus: *nom. propr. n. sgl.* Peitaus: Marcabr. 35.

Part. praet. **-ausi**: claus: Marcabr. 35.

-ausos: enclaus: Serveri 1.

-ausum: enclaus: Bereng. de Palaz. 11; Rich. de Berb. 3.

-ausus: claus: Rich. de Berb. 3; 461,226; enclaus: B. d. B. 5.

Bemerkungen:

1) tretaus: Diez, Et.Wtbch. IIc, p. 691, sieht die Grundlage für afrz. *trestel*, nfrz. *tréteau* in dem auch bei Ducange belegten mlat. *trestellum*, was aber für prov. *tretal* unmöglich ist. Wir werden daher die ebenfalls bei Diez angeführte Ableitung aus dem Ahd. vorziehen, und zwar die den Umlaut noch nicht zeigende Form *drigistalli* statt *drigistelli*.

Da indessen der Sinn der vorliegenden Stelle (B. d. B., ed. Stimm., Nr. 5) durchaus unklar ist, so muss dahingestellt bleiben, ob überhaupt *tretal* hier identisch mit *drigistalli* sein kann. Auch Stimming weiss mit *tretaus* nichts anzufangen. Aus Rayn. führt er das im Lexikon nicht belegte *trertaus* an, ebenso wie aus Guir. Riq. die Stelle: ».... ol coms ol rei tertal«, wo *tertal* adjectivische Natur zu haben scheint. Unsere Stelle lautet:

> bella m'es preissa de blezos,
> cubertz de tenhz vermelhs e blaus,
> d'entresenhs e de gonfanos
> de diversas colors tretaus.

Eine Textemendation (I,K: *treretaus*, A: *de divers colors entretaus*) ist mir nicht möglich.

Eine interessante Bemerkung zu diesem Worte findet sich: **Rev des** langues rom. V, 351 von A. Boucherie gegeben. Er führt auf: engl. ***trestle,*** niederländ. *driestal*, Sitz mit drei Füssen, kymr. *trestyl* = ***tréteau* aus** älterem *trawst* = *poutre*, niederbreton. *trenstel* aus *trenst, trest* = *poutre*. Unmöglich erscheint mir aber, alle diese Formen, besonders die keltischen, auf lat. *transtellum* (aus *transtillum*, einem Diminutiv zu *transtrum*) zurückführen, wie Boucherie thut. Den Sinn des Wortes giebt er wieder durch: »pièce de bois longue et étroite«.

ausa.

Bern. de Vent. 4 (R. 3,27); Guir. del Oliv. d'Arle 14 (B. D. p. 36); Marcabrun 11 (M. G. 221); Torcafol 2 (R. 5,449); Huc del Valat (Joyas p. 16—19).

-ausa: *s. n. sgl.* bauza: Guir. del Oliv. d'Arle 14; cauza: Marcabr. 11.

-ausam: *s. o. sgl.* causa: Bern. de Vent. 4, 4 (chauza); Huc del Valat; pausa: Bern. de Vent. 4; Guir. del Oliv. d'Arle 14; Marcabrun 11; Huc del Valat.

-ausat: *3. sgl. prs. i.* ausa: Bern. de Vent. 4; pausa: Bern. de Vent. 4.

-aus(e)a: *s. n. sgl.* nausa: Bern. de Vent. 4.

-aus(e)am: *s. o. sgl.* nauza: Marcabr. 11.

-avisat: *3. sgl. prs. i.* asuausa: Bern. de Vent. 4.

Part. praet.: **-ausa**: clausa: Huc del Valat; enclausa: Bern. de Vent. 4.

-ausam: clauza: Bern. de Vent. 4; Marcabrun 11.

ausas.

Peire Card. 27 (M. W. 2,202).

-ausas: *s. o. pl.* causas.

ausas: *2. sgl. prs. i.* auzas.

Part. praet.: **-ausas**: *o. pl.* enclausas.

ég, ech (eig, eich, ieg etc.).[1]

Aim. de Peg. 47 (M. G. 1212); Bertr. Carb. 30b (B. D. p. 15); Folq. Lunel 3 (ed. Eichelkraut); Garin d'Apchier 1; Guill. de Berg. § 29,7 (Jahrbuch VI); Guir. de Born. 70 (Arch. 33,331); Guir. d'Esp. 5 (B. D. p. 1); Guir. del Oliv. d'Arle 30 (B. D. p. 28); Guir. Riq. 13 (M. W. 4,21), 47 (M. W. 4,72); Pujol 3 (M. G. 566); Raimb. d'Aur. 14 (M. W. 1,70), 24 (M. G. 1030); Raimb. de Vaq. 18 (Arch. 32,401).

-ecti: *s. n. pl.* dreg: Guir. Riq. 47.

-ecti: *adj. n. pl.* adreig: Raimb. d'Aur. 24.

-ecto: *1. sgl prs. i.* endreg: Guir. Riq. 47.

-ectum: *s. o. sgl.* dreg: Bertr. Carb. 30b; Folq. Lunel 3 (ter); Guill. de Berg. § 29,7; Guir. de Born. 70 (dreig); Guir. d'Esp. 5; Guir. Riq. 13 (bis), 47; Pujol 3 (bis); Raimb. d'Aur. 14 (dreig); Raimb. de Vaq. 18 (dreich); lieg: Guir. del. Oliv. 30.

-ectum: *adj. o. sgl.* adreg: Aim. de Peg. 47; Folq. Lunel 3, 3 (des-); Guir. de Born. 70 (dreig); Guir. d'Esp. 5; Guir. Riq. 13; Pujol 3; Raimb. d'Aur. 14 (adreig), 24 (adreig); Raimb. de Vaq. 18 (adreich: bis).

-ēgem: *s. o. sgl.* leich: Aim. de Peg. 47; Folq. Lun. 3 (leg); Guir. Riq. 13 (leg); reg: Pujol 3.

-iciet: *3. sgl prs. cj.* corteg: Pujol 3; pesseig: Raimb. d'Aur. 14; pleg: Pujol 3.

-icito: *1. sgl. prs. i.* espleg: Folq. Lunel 3.
-icitum: apleich: Aim. de Peg. 47; espleig: Guir. de Born. 70; Guir. de Born. 13, 70; naleg: Folq. Lun. 3; Pujol 3.
-ico: *1. sgl. prs. i.* autreg: Raimb. d'Aur. 24; doneich: Raimb. de Vaq. 18; fabreich: Aim. de Peg. 47; pesseich: Aim. de Peg. 47.
-icto: *1. sgl. prs. i.* deich: Aim. de Peg. 47; Folq. Lunel 3 (deg); Guir. Riq. 13 (deg), 47 (deg); Raimb. d'Aur. 24 (dejg).
-ideo: *1. sgl. prs. 1.* veg: Aim. de Peg. 47 (ueich); Folq. Lunel 3; Guir. d'Esp. 5, 5 (en-); Guir. Riq. 13; Raimb. d'Aur. 24.
-igidi: *adj. n. pl.* freig: Raimb. d'Aur. 24.
-igidum: *adj. o. sgl.* freg: Guir. de Born. 70 (freig); Guir. Riq. 13, 47 (bis); Pujol 3; Raimb. de Vaq. 18 (freig).

Part. praet.: **-ectum**: eleg: Bertr. Carb. 30b; Folq. Lunel 3; Guill. de Berg. § 29,7; Guir. d'Esp. 5; Guir. Riq. 13; Raimb. d'Aur. 14 (eleich); Raimb. de Vaq. 18 (eleich); despieg: Guir. del Oliv. 30.
-icti: deich: Raimb. de Vaq. 18.
-ictum: destreg: Aim. de Peg. 47 (destreich); Folq. Lun. 3; Guir. de Born. 70 (destreig); Guir. d'Esp. 5; Guir. Riq. 13, 47 (bis); Raimb. de Vaq. 18 (destreich); estrech: Pujol 3.
-ictus: estreig: Guir. de Born. 70.

Anmerkung:

1) Im Donat p. 50 u. 51 finden sich die hierher gehörigen Reimwörter unter »*ethz estreit*« aufgeführt. In den Erläuterungen zum Donat zu pg. 44ª,19; 50ª,13; 55ª,23) bemerkt Stengel, — was auch durch unsere Untersuchung als richtig erwiesen wird, — dass *athz*, *ethz*, *othz* ungewöhnliche Formen sind. 44ª,19 nimmt Stengel ein *ahz* oder *ahtz* als Orthographie des Verfassers des im Donat gegebenen Rimariums an. Dasselbe gilt für *ethz* und *othz*. Wiechmann, pg. 11, schreibt ebenfalls »*ehtz*« und bemerkt, dass »*e larg*« = lat. *ĕ* in offener Silbe sei. Stengel: Donatz pg. 120 (Anm. zu 50ª,19), nimmt auch Positions-*e* als »*e larg*« bildend an. *ē* macht natürlich eine Ausnahme; daher hat auch das in den Reimreihen stets mit »*e estreit*« gebundene, vom Donat als solches aber nicht aufgeführte Part. *electus* geschlossene Aussprache des »*e*« (cf. Wiechmann: a. a. O. pg. 13).

écha (eicha).

Bertran e Gausbert 3 (Arch. 35, 102); Guir. Riq. 64 (M. W. 4,96); Marcabr. 18 (Arch. 33, 336), 24 (Arch. 33, 334), 42 (M. G. 802).
-ecta: *adj. n. sgl.* dreicha: Marcabrun 18.
-ectam: *adj. o. sgl.* adreicha: Bertr. e Gausb. 3; dreicha: Marcabr. 42.
-icca: *adj. n. sgl.* secha: Bertr. e Gausb. 3.
-iciat: *3. sgl. prs. i.* espleicha: Bertr. e Gausb. 3.
-ictat: *3. sgl. prs. i.* decha: Guir. Riq. 64.
***-iga**: *s. n. sgl.* brecha: Bertr. e Gausb. 3.
***-itsiam**: *s. o. sgl.* flecha: Bertr. e Gausb. 3.

Part. praet.: **ectam**: *o. sgl.* leicha: Marcabr. 18, 24 (lecha), 24 (de-); fecha: Marcabr. 42.
-icita: *n. sgl.* estrecha: Guir. Riq. 64.
-ictam: *o. sgl.* decha: Bertr. e Gausb. 3; Marcabr. 18 (deicha); estrecha: Bertr. e Gausb. 3.

Anmerkung:

Der Donatz führt diese Reimendung nicht besonders auf; es liegt ..rlich, wie bei *eg*, *ech*, geschlossene Aussprache des »*e*« vor.

ems.

Arn. Dan. 1 (ed. Canello), 5 (ed. Canello); Raimb. d'Aur. 30.

-emis: *adj. n. sgl.* sems: Arn. Dan. 1, 5; Raimb. d'Aur. 30.
-imes: *2. sgl. prs. i.* tems: Raimb. d'Aur. 30.
***-imul+s**: *adv.* ensems: Arn. Dan. 1; Raimb. d'Aur. 30.
-irmus: *adj. n. sgl.* ferms [2]: Arn. Dan. 1, 5.
-? *subst. m. n. sgl.* gems [3]: Arn. Dan. 5.

Part. praet.: ***-emsum**: crems: Arn. Dan. 1, 5; prems: Arn. Dan. 5; remdemps: Raimb. d'Aur. 30; tremps: Raimb. d'Aur. 30.

Bemerkungen:

1) Wir haben es hier mit »*e estreit*« zu thun; denn »*e*« vor Nasal hat stets geschlossene Aussprache und »*i*« kann nur solche ergeben.

2) Canello: Anm. zu VIII, 16 bemerkt: »tutti i mss. hanno, come A, ferms, mentre la rima vuole frems«.
Das ist aber durchaus nicht nötig; ein *r* steht auch sonst vor Nasal oder *s* im Reime, der kein *r* zeigt.
Umgekehrt finden sich auch in Reimreihen mit *r* (z. B. *ers*) Reimwörter ohne *r* (*es*): cf. die Bemerkung von Philippson zum Mönch von Montaudon p. 90.
Dasselbe findet sich auch im Afrz.; Andresen: Einfluss von Metrum, Reim und Assonanz im Afrz., Bonn. Diss. 1874, pg. 17, 18, weist solche Bindungen nach.
Nach alledem werden wir also das von den hssen. gebotene *ferms* festhalten dürfen und schwache Articulation des *r* voraussetzen.

3) *gems*, das sich bei Diez nicht findet, übersetzt Raynouard mit lat. *gemitus*. Dies konnte *gemtz* ergeben, wofür dann nach einem bereits besprochenen, den Schreibern geläufigen Vorgange *gems* eintreten konnte. Raynouard belegt aber auch den obl. sgl. *gem*, für welchen *gemitus* wohl kaum zu Grunde liegen konnte. Ich möchte daher das vom Verbalstamm gebildete Substantiv **gemus* als Grundlage annehmen.

ẹrs.

Arn. de Marv. 17 (R. 3,212); Ferrari 1 (Arch. 50, 264); Folq. de Mars. 6 (Arch. 36, 432), 27 (M. G. 106); Gauc. Faid. 33 (M. G. 67); Guir. Riq. 10 (M.W. 4,7); Peire Card. 33 (M. G. 974); Peirol 30 (M.W. 2,32).

***-ēros**: *subst. Inf.* avers: Ferrari 1; Peire Card. 33; espers: Gauc. Faid. 33; lezers: Folq. de Mars. 27; plazers: Gauc. Faid. 33; sabers: Arn. de Marv. 17; Peire Card. 33; vezers: Arn. de Marv. 17; volers: Peirol 30.

-ērus: *adj. n. sgl.* vers: Arn. de Marv. 17; Ferrari 1; Folq. de Mars. 6, 27; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; Peire Card. 33.

-ĕrus: *subst. n. sgl.* sers: Folq. de Mars. 6; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10.

***-ĕrus**: *subst. Inf.* avers: Arn. de Marv. 7; Folq. de Mars. 6; calers: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6, 27 (nonch-); dolers: Gauc. Faid. 33; espers: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6, 27; Guir. Riq. 10; Peire Card. 33; legers: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6 (lezers); Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; mouers: Gauc. Faid. 33; parers: Gauc. Faid. 33; plazers: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; poders: Arn. de Marv. 17; Ferrari 1; Folq. de Mars. 6, 27; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; Peire Card. 33; sabers: Arn. de Marv. 17; Ferrari 1; Folq. de Mars. 6; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10;

temers: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6, 27; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; valers: Ferrari 1; vezers: Folq. de Mars. 6, 27; volers: Arn. de Marv. 17; Ferrari 1; Folq. de Mars. 6, 27; Gauc. Faid. 33; Guir. Riq. 10; Peire Card. 33.

Part. praet.: ***-érecsos**: aders: Peire Card. 33.

***-érecsus**; aders: Arn. de Marv. 17; Folq. de Mars. 6, 27; Gauc. Faid. 33; Peirol 30; ders: Ferrari 1; Guir. Riq. 10; enders: Folq. de Mars. 6; Gauc. Faid. 33; ers: Arn. de Marv. 17.

Anmerkung:

Sämmtliche Reimendungen zeigen *ẹ*, welches geschlossene Aussprache ergeben muss. Cf. Wiechmann a. a. O.; Donatz p. 48.

ęrs.

Augier Novella 3 (M. G. 577); Bon. Calvo 3 (M. G. 615); El. Cairel 1 (M. G. 186); Folq. Rom. (comj.); Guir. de Born. 60 (M. G. 124); Mönch 14 B (ed. Phil.); Peire d'Alv. 9 (M. G. 223); Raimb. d'Aur. 4; Raimon Valada (Joyas p. 30); Trucs Malecs 1 (Arch. 34, 200).

-aeris: *2. sgl. prs. i.* enquers: Trucs Malecs 1.
-arios: *s. o. pl.* gerriers: Guir. de Born. 60: milliers: Trucs Malecs 1; prezoniers: Raim. Valada.
-ĕres: *2. sgl. prs. i.* malmers: Trucs Malecs 1.
***-erhus**: *s. n. sgl.* guers: Peire d'Alv. 9 [2]).
-ĕrius: *adj. n. sgl.* estiers: Bon. Calvo 3.
-ĕros: *adj. o. pl.* fers: Trucs Malecs 1.
-erris: *nom. pr. n. sgl.* beders: Guir. de Born. 60 [3]).
-erros: *nom. pr. o. pl.* beders: Trucs Malecs 1.
-errus: *s. n. sgl.* fers: Guir. de Born. 60.
-ersos: *s. o. pl.* vers: Trucs Malecs 1.
-ersum: *s. o. sgl.* vers: Bon. Calvo 3; El. Cair. 1; P. d'Alv. 9; Raimb. d'Aur. 4.
-ĕrus: *adj. n. sgl.* fers: Bon. Calvo 3; Guir. de Born. 60.
-ervis: *2. sgl. prs. i.* sers: Trucs Malecs 1.
-ervos: *s. o. pl.* sers: Augier Novella 3.
-ervus: *s. n. sgl.* sers: Bon. Calvo 3; Guir. de Born. 60 (bis).

Mit diesen Endungen auf *-ers* ist gebunden:
est [4]): es: *3. sgl. prs. i.* Mönch 14 B.

Part. praet.: **-ersos**: covers: Augier Novella 3; envers: Raim. Valada; pervers: El. Cair. 1; ters: P. d'Alv. 9.

-ersum: convers: El. Cair. 1; Folq. Rom. (Comj.); Mönch 14 B; envers: El. Cair. 1; revers: Trucs Malecs 1; travers: Bon. Calvo 3; El. Cair. 1; Peire d'Alv. 9; Raimb. d'Aur. 4.
-ersus: despers: Guir. de Born. 60; ters: Trucs Malecs 1.
-ertus: profers: Guir. de Born. 60.

Anmerkungen:

1) Hier liegt »*e larg*« vor. Offene Aussprache des »*e*« tritt im Allgemeinen ein bei zu Grunde liegendem *e* in Position vor *r* (cf. Stengel, Anm. zum Donat: 48[1], 10), bei *ĕ* in offener Silbe und bei *ae*.

2) Der Donatz glossiert: *guers .i. strabo;* das Wort wird also wohl die Bedeutung »Querbalken« haben und ist vom ahd. *dwerch* abzuleiten.

3) »Bezers .i. ciuitas biterris« in den Anmerkungen zum Donat 48[1], 10 führt Stengel an, was Chab. Rev. II, 195. 196 über die Weiterentwicklung dieses *e* sagt: »nous l'avons diphthongué en *ie*«.

4) Über die Bindung von *es* und *ers* äussert sich Philippson: Anm. zum Mönch von Montaudon pg. 90 in dem oben bereits mitgeteilten Sinne (Anm. zu *ems*).

ersa.

Guir. Riq 58 (M.W. 4,10); Raimb. d'Aur. 16 (M. G. 325).

In beiden Gedichten stehen die betreffenden Reimwörter stets im Refrain, in letzterem Gedichte sind aber bloss Participia mit einander gebunden, weshalb diese Belege als nicht beweisend angesehen werden dürfen.

-ersat: *3. sgl. prs. i.* traversa: Guir. Riq. 48 (bis).

Part. praet.: **-ersa**: traversa: Guir. Riq. 48.

-ersam: traversa: Guir. Riq. 48 (ter).

Nicht beweisend ist:

-ersa: enversa: Raimb. d'Aur. 16.

ert.

Arn. Dan. 10 (ed. Canello); El. Cair. 1 (M. G. 186); Folq. Rom. (B. Chr.[4] 195); Guir. del. Oliv. d'Arle 4 (B. D. p. 44); Lunel Monteg. 1 (B. D. p. 144); Peire d'Alv. 16 (R. 4,423); Peire Card. 42 (M. G. 911); Tomiers 1 (R. 5,447).

-erdit: *3. sgl. prs. i.* pert: Folq. Rom.; Lunel Monteg 1; Peire Card. 42; Tomiers 1; respert: P. d'Alv. 16.

-erdo: *1. sgl. prs. i.* espert: El. Cair. 1; pert: Arn. Dan. 10; El. Cair. 1.

-erti: *adj. n. pl.* cert: Arn. Dan. 10; Lunel Monteg 1; culvert: Tomiers 1; espert: Lunel Monteg 1.

-erto: *1. sgl. prs. i.* acert: El. Cair. 1.

-ertum: *adj. n. sgl.* cert: Folq. Rom.; Guir. del Oliv. d'Arle 4.

-ertum: *adj o. sgl.* acert: Arn. Dan. 10; cert: P. d'Alv. 16.

Part. praet.: **-ertum**: *o. sgl.* apert: Arn. Dan. 10; Guir. del Oliv. d'Arle 4; descubert: El. Cair. 1; desert: Arn. Dan. 10; El. Cair. 1; P. d'Alv. 16; Peire Card. 42; Tomiers 1; suffert: El. Cair. 1 (sofert); Lunel Monteg 1; ubert: Folq. Rom.

Anmerkung:

Der Tonvocal sämmtlicher hierher gehörigen Participia beruht auf *e* in Position vor *rt;* ihre Aussprache ist daher offen. Dasselbe gilt von *erta, ertz.* Der Donatz p. 49 führt nur *ertz larg* auf. Vergl. Wiechmann a. a. O. pg. 22.

erta.

Bertr. Carb. 89b (B. D. pg. 16[1]); Peire d'Alv. 1 (M. G. 812).

-ertat: *3. sgl. prs.* acerta: Peire d'Alv. 1; reverta: Peire d'Alv. 1.

Part. praet.: **erta**: *n. sgl.* aperta: Bertr. Carb. 89b; Peire d'Alv. 1. deserta: P. d'Alv. 1; uberta: P. d'Alv. 1.

-ertam: *o. sgl.* uberta: Bertr. Carb. 89b (huberta); P. d'Alv. 1.

Anmerkung:

Bei Bertr. Carb. 89b werden zwei Participia (aperta, huberta) unter einander gebunden. Dieselben sind also nicht beweisend.

ertz.

Arn. Dan. 9 (ed. Canello); Bertr. d'Alam. 16 (Arch. 34,392); Raimb. d'Aur. 31 (M. G. 620).

-ergis: *s. sgl. prs. i.* somertz: Arn. Dan. 9.
-ertius: *n. sgl. num.* tertz: Arn. Dan. 9.
-ertos: *nom. pr. o. pl.* Gomberz: Bertr. d'Alam. 16.
-ertos: *adj. o. pl.* certz: Raimb. d'Aur. 31; (?) degertz: Raimb. d'Aur. 31.

Part. praet.: -ertos: *o. pl.* aperz: Bertr. d'Alam. 16; desertz: Arn. Dan. 9; Bertr. d'Alam. 16.

-ertus: *n. sgl.* cubertz: Raimb. d'Aur. 31; desertz: Raimb. d'Aur. 31; offertz: Arn. Dan. 9 (ofertz); Bertr. d'Alam. 16; profertz: Raimb. d'Aur. 31; sufertz: Raimb. d'Aur. 31; ulertz: Bertr. d'Alam. 16.

és.

K. Meyer: a. a. O., Rimarium pg. 64, hat diese Reihe bereits untersucht.

Die von ihm nicht untersuchten Reimreihen, in denen sich Participia praeteriti mit anderen Reimwörtern gebunden finden, sind folgende:

Aim. de Peg. 28 (Arch. 32,409); Alb. Marq. 1 (R. 4,9); Augier Novella 3 (M. G. 577); Bertr. d'Alam. 12 (R. 4,68); B. d. B. 22 (ed. Stimm.); Daude de Pradas 2 (M. G. 351), 4 (Arch. 33,364); El. de Barj. 9 (M. G. 1076); Helias de Solier (Joy. p. 148/51); Folq. Rom. 6 (B. Chr.[4] 195); Garin d'Apchier 2 (R. 4,249); Gaucelm 1 (Arch. 34,379); Gauc. Faid. 40 (M. G. 272); 63 (M. G. 104); na Gorm. de Monpesl. 1 (R. 4,319); Graf von Foisc 1 (Milá 402); Guill. Ademar 7 (R. 4,327); Guill. de Berg. 12 (Kell. 12); Guill. Fig. 2 (R. 4,309), 4 (R. 4,202); Guill. Magret 4 (R. 3,423); Guill. Peire de Cazals 10 (R. 5,204); Guir. de Cal. 2 (B. Chr.[4] 165), 5 (Diez, Poes. 357); Guir. Riq. 46 (M. W. 4,35); Lamb. de Bon. 3 (Arch. 35,100); Marcabrun 7 (M. G. 334), 20 (Arch. 33,334), 32 (M. G. 662/63), 40 (R. 4,301), 43 (Arch. 33,335); Mönch 4, 5 (ed. Phil.); Peire d'Alv. 21 (M. G. 1022); Peire Bremon 7 (M. G. 567), 18 (Arch. 34,199); Peire Card. 3 (M. W. 2,213), 6 (M. W. 2,214); Peire Gavaret 1 (Arch. 34,191; Peire Guill. de Luzerna 4; Peire Raim. de Tol. 16 (M. W. 1,136); Peire Vidal 14 A (ed. Bartsch 41), 27 (Bartsch 8); Raimb. de Vaq. 19 (R. 4,427); Raim. d'Avinho 1 (B. Chr.[4] 209); Raim. de Durf. 1 (Arch. 34,199); Raim. Mir. 15 (P. O. 231), 43 (M. G. 1352); Raim. Vidal 4 (M. G. 2,27); Ralmenz 5 (R. 5,398); Richart 2 (B. L. 78); Sordel 21 (M. G. 1053), 24 (B. Chr.[4] 205), 34 (M. G. 1278); Serveri 13 (Milá 389); Templier 1 (Mey. Rec. 95); Uc 1 (M. G. 458); Uc Brunet 4 (R. 3,315); Uc de San Circ 21 (M. W. 2,150); 461,53 (B. D. p. 141), 129 (Arch. 35,109), 141 (Arch. 33,311), 180 (Arch. 33,310), 203a (Arch. 34,378), 207 (Arch. 50,275), 220a (Riv. 1,40), 247 (P. O. 392).

*-ēdem+s: *s. n. sgl.* merces: Aim. de Peg. 28; Daude de Pradas 4; Hel. de Sol.; Guill. Fig. 2; Guir. de Cal. 2, 5; Guir. Riq. 46: Lamb. de Bon. 3; Marcabr. 7; Peire Bremon 18; Peire Guill. de Luzerna 4; Peire Raim. de Tol. 16; Uc 1; Uc Brunet 4.

-ēdes: *s. o. pl.* merces: Daude de Pradas 2; El. de Barj. 9; Lamb. de Bon. (quinquies); Mönch 4; Peire Card. 6; Raim. Mir. 15; Serveri 14; Uc Brunet 4; 461,53; ses: Sordel 21.

-ĕdes: *s. o. pl.* pes: Uc Brunet 4.
-ĕdos: *s. o. pl.* palafres: Guill. de Berg. 12.
-ēnos: *adj. o. pl.* ples: Guill. Fig. 2; les: Guir. de Cal. 2.

-ĕnos: *s. o. pl.* bes: Bertr. d'Al. 12; Gauc. Faid. 40; Guir. Riq. 46; Peire Card. 3, 6; Serveri 13; Uc Brunet 4; 461,53.

-ensem: *s. o. sgl.* marques: B. d. B. 22; Guir. de Cal. 2; Uc de San Circ 21; mes: Daude de Pradas 2; Gauc. Faid. 40; Marcabr. 32; Peire Guill. de Luz. 4; nescies: Sordel 24; paes; Sordel 21, 34 (pays); 461,141; poges: 461,53.

-ensem: *adj. o. sgl.* cortes: Bertr. d'Alam. 12; B. d. B. 22; Marcabr. 7; Sordel 24; Uc 1.

-ensem: *nom. pr. o. sgl.* Albeges: Peire Vid. 27; Aragones: 461,427; Canaves: Peire Vid. 14 A; Carcasses: Peire Vid. 27; 461,247; Gastines: Peire Card. 6; Plagues: Uc de San Circ 21; Rodes: Serveri 13; Verones: Uc de San Circ. 21.

-enses: *s. o. pl.* fornes: B. d. B. 22.

-enses: *adj. o. sgl.* cortes: Folq. Rom. 6; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. Magret 4; Marcabr. 32; Peire Bremon 18; Peire Card. 3, 6; Peire Raim. de Tol. 16; Peire Vid. 37; 461,129.

-enses: *nom. propr. o. pl.* Aragones: B. d. B. 22; Raimb. de Vaq. 19; 461,141; Cornes: Raim. de Durf. 1; Engles: B. d. B. 22; Peire Vid. 14 A; Frances: Peire Card. 6; 461,141.247; Genoes: B. d. B. 22; Peire Vid. 14 A; Girones: Serveri 13; Luques: 461,180; Milanes: Sordel 24; Paves: Peire Vid. 14 A; Ties: Peire Vid. 14 A; Sordel 24; Tortones: Alb. Marq. 1; Vianes: Augier Novella 3; Bertr. d'Alam. 12; 461,203a; Vivares: Garin d'Apchier 2.

-enset: *3. sgl. prs. c.* pes: na Gorm. de Monpesl. 1; Peire Brem. 7; Sordel 24, 34; Serveri 14; Uc 1.

***-enset**: *3. sgl. prs. c.* (Vgl. Baist in Vollmöllers Rom. Forsch. I, S. 133.) ades[1]): Guir. de Cal. 2; Raim. de Durf 1.

-ensis: *s. n. sgl.* marques: B. d. B. 22; Folq. Rom. 6; Guill. Magr. 4; Guir. de Cal. 2; Marcabr. 7; Mönch 14; Serveri 13; 461,141; poges: Marcabr. 7.

-ensis: *adj. n. sgl.* cortes: Aim. de Peg. 28; Augier Novella 3; Daude de Pradas 2, 4; Gauc. Faid. 40; Mönch 5; Peire Guill. de Luz. 4; Peire Vid. 14 A; Raimb. de Vaq. 19; Uc 1; Uc Brunet 4; nescies: Aim. de Peg. 28; Uc de San Circ 21.

-ensis: *nom. pr. n. sgl.* Aragones: Guill. Magr. 4; Frances: Sordel 24; Rodes: Daude de Pradas 4; Savartes: Peire de Gavaret 1; Tornes: Mönch 4.

-ensit: *3. sgl. pf. i.* pres: Gauc. Faid. 40; Mönch 5 (mes-).

-enso: *1. sgl. prs. i.* pes: B. de B. 22; Guill. de Berg. 9; Raim. Vidal 4; Sordel 34.

-ĕnus: *s. n. sgl.* bes: Aim. de Peg. 28; B. d B. 22; El. de Barj. 9; El. de Sol.; Folq. Rom. 6; Gauc. Faid. 63; na Gorm de Monpesl 1; Guill. Fig. 2; Guir. de Cal. 2; Mönch 5; Peire Bremon 7; Peire Raim. de Tol. 16; Uc 1; Uc Brunet 4.

-ĕnus: *adv.* ges: Daude de Pradas 2, 4; El. de Barj. 9; Gauc. 1; Guill. Fiq. 2; Guir. de Cal. 5; Marcabrun 7; Mönch 4; Peire Bremon 7 (ies), 18; Peire Vid. 14 A; Raim. de Durf. 1; Sordel 24, 34; Uc 1.

-ēm: *s. o. sgl.* ren: 461,203a.

-ēnus: *adj. n. sgl.* ples: Daude de Prad. 4; El. de Sol.; Uc 1; ales: Raim. de Durf 1.

-*ere+s (-ērus): *subst. Inf.* avers: Marcabrun 7.

-ēs: *s. n. sgl.* res: B. de B 22; Daude de Pradas 4; Gaucelm 1; Peire Raim. de Tol. 1; Raimb. de Vaq. 19; Serveri 14; Uc de San Circ 21 (bis).

-ēs: *o. pl.* res (s.): Aim. de Peg. 28; Bertr. d'Alam. 12; Helias de

Solier; Marcabrun 40; Uc 1 (ter); **tres**: Daude de Pradas 2; Helias de Solier (bis); Folq. Rom. 6; Peire de Gavaret 1; Raimb. de Vaq. 19; 461,207.247.

-ēst: *3. sgl. prs. i.*[2]) est: Aim. de Peg. 28; Bertr. d'Alam. 12; Daude de Pradas 4; Hel. de Solier (ter); Folq. Rom. 6; Gauc. Faid. 40; na Gorm. de Monpesl. 1; Graf von Foisc 1; Guill. Ademar 7; Guill. Figueira 2; Guir. de Cal. 2, 5; Guir. Riq. 46; Marcabr. 7, 32; Mönch 4, 5; Peire Card. 3 (ter), 6; Peire de Gavaret 1; Peire Guill. de Luzerna 4 (ter); Peire Raim. de Tol. 16; Peire Vidal 14 A; Raimb. de Vaq. 19; Ralmenz 5; Sordel 21 (bis), 24, 34; Serveri 13, 14; Uc 1; Uc Brunet 4 (ter); 461,53. 141.247.

-ēsum: *s. o. sgl.* arnes: Gaucelm 1; aufres: Guir. de Cal. 2.

-ētis: *2. pl. prs. cj.* meravilhes: na Gorm. de Monpesl. 1; — *2. pl. fut. I*: creires: Peire Bremon 18; fares: Peire Brem. 18; seres: Sordel 21; verres: 461,203a; volres: Peire Bremon 18; — *2. pl. plusq. cj.*: sobrpreses: Peire Brem. 18; uengues: Guir. Riq. 46.

-ices: *s. o. pl.* ves: Daude de Prad. 2; Guill. de Berg. 12 (vetz); Peire Bremon 18; Raim. d'Av. 1.

-ĭdes: *s. n. sgl* fes: na Gorm de Monpesl. 1; Graf von Foisc 1 (bis); Guill. Magret 4; Guir. de Cal. 5; Guir. Riq. 46; Lamb. de Bon. 3; Marcabrun 32; Mönch 4; Peire d'Alv. 21; Peire Vid. 27; Raim. Mir. 43; Uc Brunet 4 (bis).

-ipsum: *adv.* demanes: B. d. B. 22; Guir. de Cal. 2; — *pron. o. sgl.*: meteis: Peire Card. 6.

-iscos: *s. o. pl.* sirventes: Daude de Pradas 4; Garin d'Apchier 2; Raim. Mir. 43.

-iscum: *s. o. sgl.* sirventes: B. d. B. 22; Folq. Rom. 6; Guill. Fig. 4; Peire Bremon 18 (bis); Sordel 34; Uc de San Circ 21; 461,141.247; — *adj. o. sgl.*: fres: Uc 1.

-isit: *3. p. sgl. pf. i.* mes: Uc 1; comes: Helias de Solier; promes: Peire Bremon 7; remes: Hel. de Sol.; trames: Raim. Mir. 15.

-issem: *1. sgl. plusq. cj.* agues: Peire Raim. de Tol. 16; 461,53; conogues: Daude de Pradas 4; degues: El. de Barj. 9; fezes: Mönch 5; paragues: Uc Brunet 4; plagues: Daude de Pradas 4; Peire de Gavaret 1; Peire Raim. de Tol. 16; pogues: Serveri 14; tainges: Mönch 4; tolges: El. de Barj. 9; Garin d'Apchier 2; Mönch 5; vengues: Mönch 5, 5 (a-); volges: Lamb. de Bon. 3.

-isses: *2. sgl. plusq. cj.* disses: Garin d'Apchier 2; feysses: Daude de Pradas 2; Garin d'Apchier 2; fosses: Peire Bremon 18; nasques: Guir. Riq. 46; tengues: Garin d'Apchier 2; traysses: Guir. Riq. 46; vengues: Guir. Riq. 46.

-isset: *3. sgl. plusq. cj.* agues: Guill. Magret 4; deses: El. de Barj. 9; mezes: Mönch 5; plagues: Daude de Pradas 4; Mönch 4; Peire Raim. de Tol. 16; pogues: Mönch 4; Peire Card. 3; Uc Brunet 4; saubes: Lamb. de Bon. 3; tengues: El. de Barj. 9; Hel. de Sol.; vengues: Hel. de Sol.; visques: Hel. de Sol.; volgues: El. de Barj. 9; Peire Raim. de Tol. 16.

Part. praet.: Ausser den von Karl Meyer a. a. O. unter ***ensi, ensos, ensum, ensus; issi, issos, issum, issus; ĭsum, ĭsus*** aufgeführten Part. praet. kommen noch folgende, durch unsere Untersuchung gefundene, hinzu:

-ensi: pres: Guir. Riq. 46 (a-); Peire Vidal 14 A (a-); Serveri 13 (re-); Uc 1 (mes-).

-ensos: ces: Peire Raim. de Tol. 16; pres: Bertr. d'Alam. 12 (a-); B. d. B. 22; na Gorm. de Monpesl. 1 (a-); Guill. Ademar 7 (a-); Raim. d'Avinho 1.

-ensum: ces: Daude de Pradas 2; defes: Peire Vid. 14 A; Raim. de Durf 1; Uc Brunet 4; pres: Aim. de Peg. 28; Alb. de Marq. 1 (mes-); Augier Novella 3; Daude de Pradas 4; Garin d'Apchier 2; Gauc. Faid. 63; Guill. Fiq. 4 (a-); Guill. Magret 4; Guir. de Cal. 5; Lamb. de Bon. 3 (a-); Marcabrun 40, 40 (com-); Mönch 4; Peire d'Alv. 21; Peirė Bremon 7, 18; Peire Card. 6 (a-); Peire de Gavaret 1 (per-); Peire Guill. de Luz. 4 (a-); Peire Raim. de Tol. 16; Raimb. de Vaq. 19 (a-); Sordel 21 (a-), 34 (a-); Uc 1 (a-); 461,53.141 (a-).

-ensus: ences: Serveri 14; pres: Augier Novella 3 (a-); Daude de Pradas 2; Gaucelm 1 (a-: bis); Gauc. Faid. 40 (en-), 40 (entre-); Graf von Foisc 1 (a-); Guill. de Berg. 12 (a-); Guir. de Cal. 2 (em-, mala-, mes-); Guir. Riq. 46 (re-); Marcabrun 32 (entre-); Mönch 5; Peire Bremon 18; Peire Guill. de Luzerna 4 (a-); Peire Raim. de Tol. 16 (mes-); Raimb. de Vaq. 19; Raim. de Durf 1 (bis); Raim. Mir. 15 (sobre-); Raim. Vidal 4 (a-); Serveri 13 (re-); Uc de San Circ 21; 461,180 (re-).

-ĭsos: conqnes: Raimb. de Vaq. 19; Uc 1.

-issi: mes: Raim. de Durf. 1.

-issos: espes: Guir. de Cal. 2; mes: Raim. Mir. 43.

-issum: espes: Marcabrun 32; 461,247; mes: Alb. Marques 1 (esco-); Bertr. d'Alam. 12; El. de Barj. 9; Hel. de Solier; Folq. Rom. 6; Gaucelm 1; Guill. Fig. 2; Guir. de Cal. 2 (pro-); Guir. Riq. 46 (pro-); Marcabrun 7, 20 (entre-), 40 (pro-); Peire Bremon 18; Peire Card. 6 (pro-); Serveri 13; 461,129.247.

-issus: mes: Daude de Pradas 2, 4; Graf von Foisc 1; Guir. Riq. 46 (sos-); Lamb. de Bon. 3; Mönch 4; Peire Card. 3; Raimenz 5; 461, 203 a (re-).

-ĭsum: conques: Bertr. d'Alam. 12; B. de B. 22; Daude de Pradas 2; Folq. Rom. 6; Gauc. Faid. 63; Guir. de Cal. 5; Guir. Riq. 46; Marcabr. 43; Peire Card. 6; Peire Vidal 27; Sordel 24; Uc Brunet 4 (bis); 461,247; enques: Uc 1 (bis).

Bemerkungen:

Über die Unterscheidung von »es larg« und »es estreit« vergl. Wiechmann a. a. O. pg. 23; Donatz pg. 49 ff.

Bezüglich der in dieser Reihe vorkommenden Imperfecta Conjunctivi ist zu vergl. P. Meyer: Romania VIII, 155 ff.

1) Dieses *ades* darf nicht mit dem Adverb *ades* verwechselt werden, das sich im Donat proensal p. 49 unter den vier Wörtern, welche *es larg* haben, findet, und von welchen K. Meyer pg. 51, II Anm. sagt, dass es sich fehlerhaft mit *é* (= *e estreit)* bei einigen Dichtern gebunden finde. Baist l. c. p. 134 ist also wohl im Irrthum, wenn er von letzterem sagt: »*Ades* etc. belässt man besser bei *ad ipsum*«. Dieser von Diez: Et. Wtbch. 1 129 aufgestellten Etymologie eine dem Lautstand gerechter werdende gegenüberzustellen, ist allerdings noch nicht geglückt.

2) *es* = lat. *ĕst* hat geschlossene Aussprache. Canello in seiner Ausgabe des Arnaut Daniel bemerkt zu VI, 28 auf pg. 209: »*Es* = *est* ha, contra le ragioni etimologiche, un e stretto«.

Die obigen Reimwörter auf *-isit*, *-issem* etc., welche Perfecta oder Plusquamperfecta darstellen, bilden eine Ergänzung zu Meyers Arbeit, welcher bei seiner Untersuchung die betreffenden Reimreihen ausser Acht gelassen hat.

ès.

Zu den von K. Meyer a. a. O. pg 52 untersuchten Reimreihen finde ich hier nur nachzutragen: Bertr. Carb. 43b (B. D. pg. 16), wo sich in dem einen Reimpaare folgende Endungen darstellen:

-issem: *1. sgl. prs. plusqu. cj.* queres.

Part. praet.: **-essum:** *o. sgl.* cofes.

ésa (eza, essa).

Austorc d'Orlac 1 (M. G. 9); Bernart Arnaut (Joyas pg. 93); Bernart de Rovenac 2 (R. IV, 205); B. d. B. 1, 31 (ed. Stimm.); Bertr. Carb. 91a (B. D. p. 11); Folq. Rom. 6 (B. Chr.[4] 195); Guigo 2 (M. G. 585); Guillem Augier 5 (M. G. 285); Guill. de Cabestg. 5 (ed. Hüffer); Guill. de San Leidier 16 (P. O. 287); Jacme Mote 1 (dern. troub. VII, pg. 55); Joan Est. 2 (Azaïs, pg. 63); Lais non par (Ztschr. I, 70 ff.); Mönch 20 (ed. Phil.); Peire Card. 8 (M. G. 327), 25 (M. W. II, 192), 27 (M. W. II, 203); § 32, 3: una ciutatz (B. Chr.[4] 178); Peirol 4 (M. W. II, 10), 8 (M. W. II, 7), 15 (M. W. II, 14), 20 (M. W. II, 11); Perdigo 15 (R. IV, 420); Raimb. d'Aur. 39 (M. G. 523); Tomier 1 (R. 5,447), 2 (R. 5,275).

-ectiat: *3. sgl. prs. i.* adressa: Tomier 2; dressa: Tomier 2.

-ēdat: *3. sgl. prs. cj.* descreza: Austorc d'Orlac 1; Peire Card 25.

-ensat; *3. sgl. prs. i.* pesa: Austorc d'Orlac 1; B. d. B. 31; Bertr. Carb. 91a; Guill. Augier 5; Peire Card. 25; Peirol 4, 15; Raimb. d'Aur. 39.

-ensa: *adj. n. sgl.* bersendeza: lais non par; cortesa: B. d. B. 1, 31; Guill. de Cabestg. 5; Jacme Mote 1; Joan Est. 2; lais non par; Mönch 20; Peirol 8, 15, 20; Raimb. d'Aur. 39; engolmesa: B. d. B. 31; francesa: B. d. B. 31; marquensa: Peirol 4, 20; urgaleza: lais non par.

-ensam: *adj. o. sgl.* artesa: B. de B. 31; campanesa: B. d. B. 31; cortesa: Aust. d'Orlac 1; B. de B. 31; Guigo 2; Guill. Augier 5; englesa: B. d. B. 31; franceza: Aust. d'Orlac 1; torneza: Bern. de Rovenac 2.

-esiam: *s. o. sgl.* glesa: B. d. B. 31.

-itia: *s. n. sgl.* alegreza: Jacme Mote 1; cobeesa: Peire Card. 8; drecheza: Peirol 20; falseza: Peire Card. 25; franquesa: Guill. Augier 5; Mönch 20; Perdigo 15; gentileza: Jacme Mote 1; guayeza (gaiesa): B. d. B. 31; Mönch 20; Peirol 8, 20; larguesa: B. d. B. 31; Peire Card. 8; lealesa: Peire Card. 8; maleza: Joan Est. 2; Mönch 20; proesa (proeza): B. de B. 31; lais non par; Mönch 20; riqueza: lais non par.

-itiam: *s. o. sgl.* avaresa: Peire Card. 8; avolesa: B. de B. 31; Folq. Rom. 6; auteza: Perdigo 15; boneza: Perdigo 15; cobezeza: Bernart de Rovenac 2; B. d. B. 31; falseza: Jacme Mote 1; fineza: Joan Est. 2; flaquesa: B. d. B. 31; franquesa: Guill. de Cab. 5; Joan Est. 2; Peirol 20; grineza: Peire Card. 25; guayeza (gaiesa): Joan Est. 2; Peirol 20; largueza: Bern. de Rov. 2; B. d. B. 31; Folq. Rom. 6; Peire Card. 25; lialeza: Jacme Mote 1; Peire Card. 25; maleza: Austorc 1; Jacme Mote 1; Peire Card. 8; § 32,3; nobleza: Bernart Arnaut; Jacme Mote 1; Joan Est. 2; pauresa: Peire Card 8; pereza: Jacme Mote 1; proesa: B d. B. 31; Folq. Rom. 6; Joan Est. 2; Peire Card. 8; Peirol 8; riquesa: B. d. B 31; Joan Est. 2; Peire Card. 8; Peirol 20 (bis); sancteza: Peire Card. 25; simpleza: Peire Card. 25; vileza: Jacme Mote 1.

Part. praet.: **-ensa:** defeza: Bern. de Rov. 2; Guill. de Cabestg. 5; presa: Bernart Arnaut (a-); Bernart de Rovenac 2 (bis); B. d. B. 31, 31 (a-); Guigo 2 (a-); Guill. Augier 5; Guill. de Cabestg. 5, 5 (em-); Jacme Mote 1 (a-); lais non par (a-); Mönch 20 (a-); Peirol 4 (a-, em-), 15, 20 (a-, em-); Raimb. d'Aur. 39.

-ensam: esdefessa: Tomier 1; presa: Austorc d'Orlac 1 (bis); Bern. de Rovenac 2 (en-), 2; Guigo 2; Joan. Est. 2; Peire Card. 25 (em-), § 32,3 (per-); tensa: B. d. B. 31; Bern. de Rov. 2 (enteza).

-ĭsa: quesa: Bern. de Rov. 2 (con-eza); B. d. B. 1; Guill. Augier 5; Peirol 4 (en-); Tomier 2 (con-eza).

-ĭsam: quesa: B. d. B. 31 (con-); Guill. de Cabstg. 5 (en-); Jacme Mote 1 (con-); Joan Est. 2 (con-eza); Peirol 4 (con-eza), 20 (con-); Raimb. d'Aur. 39 (-eza).

-issa: mesa: B. d. B. 1 (tra-); Bertr. Carb. 91 a; Guill. de San Leidier (-essa, pro-essa, entre-essa); Jacme Mote 1; Peire Card. 8; Peirol 8 (-eza); Perdigo 15; Raimb. d'Aur. 39 (bis: -eza); Tomier 1 (pro-essa); 2 (entre-essa).

-issam: meza: Austorc d'Orlac 1; Bern. de Rovenac 2; B. d. B. 31; Folq. Rom. 6; Guill. Augier 5; Guill. de San Leid. 16 (-essa, esde-essa, tra-essa); Peirol 4, 15, 20; Tomier 1 (des-essa).

ésas (essas).

Hier liegt nur eine Reimreihe vor:

Peire Cardenal 27 (M. W. 2,203).

-ĕtias: pessas.

Part. praet.: **-issas**: messas, promessas.

est.

B. d. B. 3 (ed. Stimming); Guill. de San Gregori 4 (M. G. 109).

-estem: *s. o. sgl.* forest: B. d. B. 3; rest: Guill. de San Gregori 4 (bis).

-estem: *nom. propr. o. sgl.* (?) Est: B. d. B. 3.

-estet: *3. sgl. prs. cj.* desvest: B. d. B. 3; rest: B. d. B. 3; Guill. de San Gregori 4 (bis).

-estis: *nom. pr. nom. sgl.* (?) Susest: B. d. B. 3.

Part. praet.: **-aésitum**: conquest: B. d. B. 3; Guill. de San Gregori 4; enquest: B. d. B. 3.

Anmerkung.

Über die Qualität der Reimsilbe *-est* vergleiche die Erörterung unter *-esta*.

esta.

Arn. Dan. 17 (ed. Canello); B. d. B. 2 (ed. Stimming); Guill. Ademar 2 (Arch. 33,456); Peire Card. 45 (Chr.[4], 172); Raim. Valada (Joyas, pg. 31).

-esta: *s. n. sgl.* festa: Arn. Dan. 17; tempesta: Peire Card. 45.

-esta: *adj. n. sgl.* honesta: Guill. Ademar 2; presta: Raim. Valada.

-estam: *s. o. sgl.* festa: B. d. B. 2; Guill. Ademar 2; Peire Card. 45; gesta: Guill. Ademar 2; testa: Arn. Dan. 17; B. d. B. 2; Guill. Ademar 2 (sexies).

-estam: *adj. o. sgl.* honesta: Peire Card. 45.

-estat: *3. sgl. prs. i.* amonesta: Arn. Dan. 17; B. d. B. 2; envesta: Arn. Dan. 17; entesta: Peire Card. 45; resta: Arn. Dan. 17; B. d. B. 2; Peire Card. 45.

Part. praet.: **-aésĭtam**: questa: B. d. B. 2; Peire Card. 45; conquesta: Arn. Dan. 17; Guill. Adem. 2; Raim Val.; enquesta: Guill Adem. 2.

-éxĭtam: elesta: B. d. B. 2.

Anmerkung:

Die Endung *-esta* (desgl. *-est*) hat offene Aussprache (cf. **Wiechmann** a. a. O. pg. 28 ff.).

ich (ieg).

Participia enthält nur:

Guiraut del Olivier d'Arle 24 (B. D. p. 26),

und zwar nur zwei Participia unter sich gebunden, nämlich:

-ictum: *o. sgl.:* dich.

-iptum: *o. sgl.:* escrich.

icha.

Albert de Sestaro 11 (M. G. 782); Guir. de Born. 17 (M. G. 216); Raimon de Tors 2 (M. G. 323).

-ica: *adj. n. sgl.* richa: Alb. de Sest. 11; Guir. de Born. 17; Raimon de Tors 2.

-icam: *o. sgl.* amicha: Guir. de Born. 17.

-icat: *3. sgl. prs. i.* abricha: Guir. de Born. 17; aficha: Guir. de Born. 17; Raimon de Tors 2; picha: Guir. de Born. 17; tricha: Alb. de Sest. 11; Guir. de Born. 17; Raim. de Tors 2.

Part. praet.: **-icta:** dicha: Guir. de Born. 17; (?) africha: Guir. de Born. 17; Raim de Tors. 2.

-ictam: dicha: Alb. de Sest. 11; maladicha: Raim. de Tors 2.

-ipta: escricha: Alb. de Sest. 11.

ida.

Ademar 1 (Arch. 34,379); Alb. de Sest. 11 (M. G. 294); Arman e Bernart 1 (Arch. 32,414); Arn. Dan. 2 (ed. Canello), 12; Arn. de Marv. 22 (R. 3,207); Azalais de Porcareiguas (P. O. 27); Beatriz de Dia 4 (P. O. 57); Bern. de Vent. 23 (R. 3,91), 30 (Arch. 33,456), 38 (M. G. 123); Bert. Zorgi 3 (ed. Levy); Bertr. Carb. 34d (B. D. p. 9), 37d (B. D. p. 19), 56d (B. D. p. 13), 92b (B. D. p. 21); Bischof von Clermont 3 (R. 5,125); Cadenet 12 (Arch. 34,172); Castelloza 3 (P. O. 248); Cercalmon 2 (M. G. 371); Daude de Pradas 4 (Arch. 33,464); El. de Barj. 2 (P. O. 96), 6 (R. L. 420); Folq. Lunel (Rom. ed. Eichelkraut pg. 26 ff.); Gausb. de Poicibot 8 (Arch. 34,396); na Gorm. de Monpesl. 5 (R. 4,319); Gui d'Uisel 12 (M. G. 569), 15 (M. G. 549); Guill. de Cabestg. 4 (ed. Hüffer); Guill. Fig. 2 (R. 4,309); Guill. Magret 2 (R. 3,419); Guir. de Born. 2 (M. G. 187); Guir. de Cal. 1 (M. G. 284), 5 (Diez, P. 357); Guir. del Oliv. d'Arle 3 (B. D. p. 41), 32 (B. D. p. 39), 43 (B. D. p. 47); Guir. Riq. 7 (M. W. 4,15), 15 (M. W. 4,92), 26 (M. W. 4,4). 36 (M. W. 4,241), 49 (M. W. 4,88), 50 (M. W. 4,83), 84 (M. W. 4,73); Helias de Solier (Joyas p. 148); Jacme Mote 2 (dern. troub. 26,1); Marcabrun 26 (M. G. 508), 36 (Arch. 33,339); Pastorela (Joyas p. 92); Peire Card. 10 (M. G. 760), 27 (M. W. 2,201); Peire Raim. de Tolosa 12 (M. G. 792); Peire Vidal 6 (ed. Bartsch 16), 42 (ed. Bartsch 43); Perdigo 13 (Arch. 34,177); Raimb. de Vaq. 7 (P. O. 75), 9 (M. G. 971); Raim. Escrivan 1 (B. Chr.[4], 317); Raim. de las Salas 3 (Arch. 34,428); Raimon Valada (Joyas p. 31); Rich. de Berb. 1 (B. Chr.[4], 167); Rodrigo 1 (M. G. 322); Rost. Bereng. 3 (dern. troub. 10,4): Uc del Valat. (Joyas p. 19); Uc de San Circ 18 (P. O. 162); 461,123 (B. D. p. 68), 200 (Arch. 33,421).

-ita: *s. n. sgl.* crida: Daude de Pradas 4; Guir. Riq. 49; falhida: Peire Vid. 6; Uc de San Circ 18; gandida: Bertr. Carb. 34d, 56d; guida: Guir. Riq. 26, 36, 49, 84; Marcabrun 26; partida: Arn. Dan. 2; Guir. de Born. 2; retendida: Peire Raim. de Tol. 12; Peire Vidal 42; vida: Arn. Dan. 2; Bertr. Carb. 56d; na Gorm. de Monpesl. 5; Gui

d'Uisel 12; Guill. Fig. 2; Guir. de Cal. 5; Peire Card. 10; **Raimb. de** Vaq. 9 (bis).

-itam: *s. o. sgl.* crida: Arn. Dan. 2; faillida: Ademar 1; **Alb. de** Sestaro 14; Arn. Dan. 2,12; Arman e Bernart 1; Azalais de Porc; **Bertr.** Carb. 37d (falhida); Cadenet 12; Castelloza 3; Elias de Barj. 2; **Gausb.** de Poic. 8; Folq. Lun. (Rom. [falh-]); na Gorm de Monpesl. 5 (falh-); Gui d'Uisel 12, 15; Guill. Magret 2 (falh-); Guill. Fig. 2 (fal-); Guir. del Oliv. d'Arle 43 (falh-); Raim. Esc. 1 (falh-); Raim. de las Salas 3 (ter); Rodrigo 1 (failh-); Uc de San Circ 18 (fall-); 461,200 (fall-); **gandida**: Castelloza 3; Gausb. de Poic 8; Guir. de Cal. 1; Guir. Riq. 7; **Marcabrun** 26; guida: Arman e Bernart 24; Azalais de Porc; **Bischof von** Clermont 3; Daude de Pradas 4; Gui d'Uisel 12; Guir. Riq. 49; **Rodrigo 1;** 461,123; vida: Alb. de Sest. 14 (bis); Arn. Dan. 2; Arn. de **Marv.** 22; Azalais de Porc.; Beatritz de Dia 4; Bern. de Vent. 23, 30, 38; **Bert.** Zorgi 3; Cadenet 12 (bis); Castelloza 3; Daude de Pradas 4; El. de **Barj.** 2; Gausb. de Poic 8; Folq. Lunel (Rom.); Gui d'Uisel 15; Guill. **Magret 2;** Guir. de Born. 2; Guir. de Cal. 1; Guir. del Oliv. d'Arle 43; **Guir. Riq.** 7, 26, 36, 49, 84; Jacme Mote 2; Marcabrun 36; **Pastorela (bis); Peire** Card. 6,27; Peire Raim. de Tol. 12; Raim. Valada; Rich. de Berb. 1; Rost. Bereng. 3; Rodrigo 1; Uc de San Circ. 18; 461,123.200.

Part. praet.: **-ita**: abelida: Bert. Zorgi 3; Cadenet 12; Cercalm. 2; Guir. de Born. 2; Guir. Riq. 26, 49; Peire Vidal 6; Perdigo 13; **Raimb.** de Vaq. 9; Uc de San Circ. 18; avelida: Cercalmon 2; **adzemplida:** Folq. Lun. (Rom.); afortida: Folq. Lun. (Rom.); Guir. Riq. 49, 84; aizida: Arn. Dan. 2; Bern. de Vent. 23; Folq. Lun. (Rom.); Gausb. de Poic. 8; Guir. de Born. 2; Guir. de Cal. 1; Guir. Riq. 84; **Rodrigo 1;** 461,200; ardida: Rich. de Berb. 1; Rodrigo 1; aunida: **Gausb. de Poic. 8;** Guir. de Born. 2; Guir. Riq. 49; auzida: Cadenet 12; **El. de Barj. 2;** Hel. de Solier; Folq. Lun. (Rom.: ausida); na Gorm. de Monpesl. 5; **Guir.** Riq. 49; bastida: Bertr. Carb. 92b; brugida: Arn. Dan. 2; **cauzida** (chauzida): Arn. Dan. 2; Azalais de Porc.; Guill. de Cabstg. 4; **Guir. de** Born. 2; Guir. Riq. 7, 36; Peire Raim. de Tol. 12; **Peire Vidal 6, 42;** cobida: Bern. de Vent. 23; Guir. Riq. 36; complida: Alb. de **Sest. 14;** Arman e Bernart 1; Arn. de Marv. 22; Bertr. Carb. 37d; **Daude de** Pradas 4; Gui d'Uisel 12; Guill. Magret 2; Guir. Riq. 7, 49; **Rich. de** Berb. 1; Rodrigo 1; Rost. Bereng. 3; Uc del Valat; conquerida: **Raim.** de las Salas 3; cossentida: Marcabr. 36; delida: Cadenet 12; **Folq.** Lun. (Rom.); Gausb. de Poic 8; Guir. de Cal. 5; Perdigo 13; **deschausida:** Bern. de Vent. 23; Cercalm. 2; Hel. de Sol.; Gausb. de Poic. 8; Gui d'Uisel 15; descolorida: Arnaut e Bernart 1; descremida: Marcabrun 26; **destruida:** 461,123; encharnida: Raim. de las Salas 2; endormida; **Rich. de Berb. 1;** enfenida: Raim. Valada; enmalezida: El. de Barj. 2; enriquida: **Castelloza** 3; Uc de San Circ 18; esbaida: Azalais de Porc.; **escafida: Arm. e** Bernart 1 (eschafida); Bern. de Vent. 38; escarida: Arn. Dan. 2; **El. de** Barj. 2; Guir. de Cal. 1; Perdigo 13; Rich. de Berb. 1; **escarnida: Guir.** Riq. 49; espandida: Guill. de Cabstg. 4; faidida: Rodrigo 1; **faillida:** Bern. de Vent. 33 (fallida); Cadenet 12; Gui d'Uisel 12; **Guill. de Cabstg. 4** (falhida); Guir. Riq. 26 (falhida), 36 (falhida), 84 (falhida); **fenida: Guir.** de Cal. 5; Uc de San Circ 18; ferida: Raim. Escr. 1; **florida: Cadenet 12;** forbandida: Marcabrun 36; fugida: Marcabrun 36; **gandida: Guill. de** Cabstg. 4; Guir. Riq. 49; garida: Gui d'Uisel 12; **garnida: Guill. de** Cabstg. 4; Marcabr. 36 (guarnida); Rost. Bereng. 3 (guarnida); **grazida:** Arman e Bernart 1; El. de Barj. 2, 6; Gui d'Uisel 12, 15; **Guill. de** Cabstg. 4; Guir. Riq. 7, 36, 49: Peire Vidal 6; **Raimb. de Vaq. 9;**

Rost. Bereng. 3; Uc de San Circ. 18; issernida: Alb. de Sest. 14 (eiss-); Arn. de Marv. 22; El. de Barj. 6 (yss-); Guill. Magret 2 (yss-); Guir. de Born. 2 (eiss-); Raimb. de Vaq. 7 (ess-), 9 (eyss-); Rost. Bereng. 3 (eiss-); issida: Bern. de Vent. 30; Folq. Lun. (Rom.); marrida: Azalais de Porc.; Bert. Zorgi 3 (marida); Castelloza 3 (marida); Daude de Pradas 4; Guir. Riq. 15 (marida); Raim. Escriv. 1; Raim. de las Salas 3; Rich. de Berb. 1; Uc de San Circ 18 (marida); obezida: Guir. Riq. 26; partida: Guir. Riq 49; Marcabr. 26; Rich. de Berb. 1; Rogrigo 1; perida: Arn. Dan. 2; Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Cal. 5; Guir. Riq. 7; Rodrigo 1; plevida: Marcabrun 26; polida: Guir. Riq. 84; repentida: Bertr. Carb. 92b; sallida: Bern. de Vent. 23; seguida: Guir. Riq. 84; servida: Bern. de Vent. 23; Guir. Riq. 15; 461,200; trahida: Beatritz de Dia 4; Bern. de Vent. 23; Perdigo 13; veillezida: Ademar 1.

-itam: aisida: Guir. del Oliv. d'Arle 32; Marcabrun 36 (aizida); aunida: Folq. Lun. (Rom.); auzida: Bern. de Vent. 23; Castelloza 3; na Gorm. de Monpeal. 5 (eyssauzida); Marcabr. 26, 36; bastida: Raimb. de Vaq. 9; Rodrigo 1; blandida: Raimb. de Vaq. 9; brugida: Arn. Daniel 2; chauzida: Ademar 1; Albert. de Sestaro 14, 14 (chausida); Arnaut Daniel 2 (causida); Arman e Bernart 1 (chausida); Bern. de Vent. 38 (chauzida); Elias de Barjols 6; Gui d'Uisel 12 (bis: chausida); Guiraut de Calenso 1 (chausida); Guiraut del Olivier d'Arle 32 (chausida); Joan Esteve de Beziers 5; Peire Cardenal 10; Raimbaut de Vaqueiras 9 (chausida); cobida: Arnaut Daniel 12; colorida: Bernart de Ventadorn 23; Peire Raimon de Tolosa 12; complida: Bertolomeo Zorgi 3; Bertran Carbonel 34d; Gui d'Uisel 15; Guiraut Riquier 36, 49; Peire Vidal 6, 42; Rodrigo 1; delida: Arnaut Daniel 2, 12; demezida: Folq. Lun. (Rom.); deschauzida: Folquet Lunel (Romans: descausida); Peire Cardenal 10; enantida: Peire Vidal 6; enbrugida: Guiraut Riquier 49; encobida: Albert de Sestaro 14; Arnaut Daniel 2; Arman e Bernart 1; Bernart de Ventadorn 30; Elias de Barjols 6; Raimon de las Salas 3 (encubida); enquerida: Raimon de las Salas 3; envazida: Marcabrun 26; escarida: Bern. de Ventadorn 23; Cercalmon 2; Gui d'Uisel 15; Guill. Figueira 2; Peire Vidal 6; 461,123; escharnida: Arman et Bernart 1; esclarzida: Marcabrun 26; esjauzida: Cercalmon 2; establida: Daude de Pradas 4; Folquet Lunel (Romans); estampida: Raimbaut de Vaqueiras 9; fenida: Azalais de Porcareignas; Castelloza 3; Folquet Lunel (Romans); Marcabrun 26; Peire Raim. de Tolosa 12; Raimbaut de Vaqueiras 9; florida: Marcabrun 26; forbida: Marcabrun 36; Peire Raimon de Tolosa 12; garnida: Raimon Escrivan 1; Raimbaut de Vaqueiras 13 (guarnida); gequida: Elias de Barjols 2; Guiraut de Borneil 2 (giquida); grazida: Arnaut Daniel 2; Arman e Bernart 1; Cadenet 12; Guiraut de Calenso 5; Perdigo 13; Rodrigo 1; guerida: Gui d'Uisel 15; Raimon Escrivan 1; Uc de San Circ 18; impunida: Jacme Mote 2; issernida: Daude de Pradas 4; Perdigo 13; Raimon Escrivan 1; jauzida: Bernart de Ventadorn 23; Cadenet 12 (gauzida); Guiraut de Borneil 2; Guiraut del. Oliv. d'Arle 32 (gauzida); Marcabrun 26; marrida: Folquet Lunel (Romans); Peire Cardenal 27; obezida: Elias de Barjols 2; partida: Bernart de Ventadorn; perida: Rich. de Berbezil 1; plevida: Arnaut Daniel 12 Azalais de Porcareignas; Marcabrun 26; sazida: Marcabrun 36; servida; Arman e Bernart 1; Cadenet 12; Elias de Barjols 2, 6; Peire Vidal 42: Raimbaut de Vaqueiras 9; traida: Castelloza 3.

is.

Aim. de Peg. 18 (Arch. 34,165), 45 (M. G. 1171); **Arnaut Daniel 16** (**M.** G. 427); Arnaut Donat (Joyas p. 22); **Arnaut de Marv. 7 (M. G. 212),** 7 (M. W. 1,162); B. de Born. 8 (ed. Stimm.), 19 (ed. Stimm.); **Bertr. de** Gordo 1 (Arch. 34,382); Bernart Arnaut (Joyas p. 93); **Bern. de Pradas 1** (B. D. 142); B. de Vent. 1 (M.W. 1,16), 37 (M.W. 1,22); **Bonif. de Cast. 1** (R. 5,108); Bonif. Calvo 17 (M. G. 619); Cadenet 5 (**M. G. 303); Cercalmon 4** (Arch. 34,435); Daude de Pradas 17 (Arch. 33,463); **Eble d'Uisel 3 (R. 5,** 139); Folquet de Mars. 12 (R. 3,155), 23 (M.W. 1,320); **Formit de Per**pignan (Milá 447); Folquet Romans (Comj. c[29][c.41]); Gauc. Faid. 2 (**Arch.** 51,278), 9 (B. Chr.[4] 145), 50 (M. G. 493), 57 (M. G. 100); **Gavauda 10** (R. 4,85); Graf v. Rodes 2 (Arch. 34,185); Guir. de Born. 3 (**M. G. 818),** 13 (M.W. 1,184). 28 (Arch. 33,330), 54 (B. Chr.[4] 104); **Guiraudo lo Ros** (M. G. 209); Guill. Adem. 7 (R. 4,327); Guill. de Berg. 14 (**Kell. 14);** Guill. de Cabstg. 6 (ed. Hüffer); Guill. Fig. 7 (**R.** 4.124); **Guill. de Marv. 7** (M.W. 4,243); Guill. de la Tor 12 (M. G. 661); Jaufre Rud. 2 (ed. **Stimm.);** Mönch. 12 (ed. Philipps.); Peire d'Alv. 3 (M. G. 203), 13 (M. G. 232), **15** (P. O. 136); Peire Card. 10 (M. G. 760), 20 (M.W. 2,225), 41 (**M.W. 2,187);** Peire Milo 9 (M. G. 288); Peire Raim. de Toloza 10 (M.W. 1,141); **Peire** Rogier 3 (M.W. 1,118), 9 (M. W. 1.122); Peire Vidal 27 (ed. **Bartsch 8),** 33 (ed. Bartsch 42); Peirol 9 (M.W. 2,4); Perdigo 13 (Arch. 34,177); **Ponz** de la Garda 4 (P. O. 325); Raimb. d'Aur. 11 (M. G. 1032); Raimb. de **Vaq.** 11 (R. 4,184); Rambert de Bonarel (Arch. 33,450); Raim. Jordan 4 (**P. O.** 200); Raim. Mir. 9 (Arch. 51,151); Serveri 6 (Milá 380); Uc de la **Baca**laria 3 (P. O. 375), 5 (R. 3,340); 461,232 [anon.] (Arch. 50,108).

-enos: *nom. pr. o. pl.* Sarazis: Folq. de Mars. 12; **Gauc. Faid. 9;** Gavauda 10; Guir. de Born. 28; Guiraudo lo Ros 3; **Jaufre Rud. 2;** Mönch 12; Peire d'Alv. 3.

-ensem: *s. o. sgl.* pais: B. de B. 19; Bern. Arnaut; **Bern. de Vent. 37;** Folq. de Mars. 12; Folq. Rom. (Comj.); Gauc. Faid. 2, **9, 50; Guir. de** Born. 13.28; Guill. de Cabstg. 6, 8; Peire d'Alv. 3; **Peire Vidal 27, 33;** Peirol 9; Perdigo 13; Ponz de la Garda **4;** Serveri 6.

-icem: *s. o. sgl.* razitz: Folq. de Mars. 23.

-ices: *s. pl.* perdis: Peire Card. 41.

-icos: *s. o. pl.* amis: Bon. Calvo 17; Guir. de Born. **3; Mönch 12;** Ponz de la Garda **4;** enemis: Guill. de Cabstg. 6; **Ramb. de Bonarel 6** (-ics).

-icum: *s. o. sgl.* amic: Arn. de Marv. 7.

-icus: *s. n. sgl.* amis: Arn. Dan. 16; Gauc. Faid. 50; **Peire Vid. 27;** Raimb. de Vaq. 11; Raim. Jord. 4; enemics: Guir. de **Born. 13; —** *nom. pr.:* Enris: B. de B. 8; Frederis: B. d. B. 8.

-il(i)os: *s. o. pl.* lis: Cadenet 5; Guill. de Cabstg. 8; **Guir. de Born. 13;** Uc de la Bac. 3.

-il(i)us: *adj. n. sgl.* lis: Gauc. Faid. 57; Guiraudo lo ros 3 (**bis**).

-inis: *adj. n. sgl.* aclis: Aim. de Peg. 45; B. de B. 8; **Bern. de** Vent. 37; Folq. de Mars. 12, 23; Formit de Perp.; **Gauc. Faid. 2, 9;** Gavauda 10; Graf v. Rodes 2; Guill. de Cabstg. 8; **Guill. Fig. 7; Guill.** de Marv. 7; Guill. de la Tor 12; Guir. de Born. 28; **Mönch 12; Peire** d'Alv. 15; Peire Milo 9; Peire Raim. de Tol. 10; **Peire Vid. 27, 33;** Peirol 9; Perdigo 13; Raimb. d'Aur. 11; Ramb. de **Bonarel 6; Uc de la** Bac. 5; fis *(s. n. sgl.)*: B. de B. 8; Bern. de Vent. 1; **Gauc. Faid. 9; Guill. Fig. 7;** Guill. de **Marv. 7; Peire Milo 9; Peire Vid. 33.**

-inos: *s. o. pl.* albespis: Jaufre Rud. 2; bacis: Raimb. de Vaq. 11; barbaris: Bertr. de B. 8; Gavauda 10; camis: Gauc. Faid. 9; Jaufre Rud. 2; Peire d'Alv. 3; Peire Card. 20; cozis: Gavauda 10; esterlis: B. de B. 8; Mönch 12; Raimb. de Vaq. 11; jardis: B. d. B. 8; Gauc. Faid. 50; Guir. de Born. 13; Jaufre Rud. 2; matis: Bertr. de Gordo 1; Guir. de Born. 54; pelegris: Gauc. Faid. 9; Guill. Fig. 7; robis: Gauc. Faid. 57; uezis: Bern. de Vent. 1; Bonif de Cast. 1; Gauc. Faid. 9; Guill. de Marv. 7; Guir. de Born. 28, 54; Mönch 12; P. d'Alv. 15; Peire Card. 20; Raimb. de Vaq. 11; Raim. Mir. 9. — *adj. o. pl.*: enclis: Gavauda 10; fis: Aim. de Peg. 45; Gauc. Faid. 9; Peirol 9; Raimb. d'Aur. 11; Raim. Mir. 9; Uc de la Bac. 3; latis: Cerc. 4; maris: Guir. de Born. 28; outramaris: Gavauda 10; mesquis: Peire Card. 20. — *nom. propr. o. pl.*: Angeuis: Bertr. de Gordo 1 (Anieuins); Gavauda 10; Cambrezis: Gavauda 10; Chanzis: B. de B. 8; Lemozis: B de B. 19; Gauc. Faid. 9; Marabetis: Gavauda 10; Peire d'Alv. 13; Peitavis: Gauc. Faid. 9; Gavauda 10.

-inus: *s. n. sgl.* barbaris: Gavauda 10; camis: Gavauda 10; Guill. Fig. 7; Perdigo 13; cosis: Cadenet 5; P. d'Alv. 13; Peire Card. 27; frairins: Bertr. de Gordo 1; maitis: B. de B. 19; margis: Gauc. Faid. 50; pairis: Jaufre Rud. 2; pelegris: Guill. de Cabstg. 6; Jaufre Rud. 2; robis: Cadenet 5; tapis: Jaufre Rud. 2; vezis: Bertr. de Gordo 1 (vezins); Jaufre Rud. 2; P. d'Alv. 3;. Peire Card. 27; Peire Rogier 3; Ponz de la Garda 4; vins: Bertr. de Gordo 1. — *adj. n. sgl.*: clis: B. de B. 8; Jaufre Rud. 2; enclis: Arn. Donat; fis: Arn. Donat; Arn. de Marv. 7 (bis), 9; B. de B. 8, 19; Bern. de Pradas 1; Bern. de Vent. 37; Bon. de Cast. 1; Cadenet 5; Gauc. Faid. 9 (bis); Gavauda 10; Graf von Rodes 2; Guill. de Marv. 7; Guill. de la Tor 12 (bis); Guir. de Born. 3, 28 (bis), 54; Jaufre Rud. 2 (bis); P. d'Alv. 3, 13; Peire Card. 41; Peire Rogier 3, 9; Peire Vid. 27, 33; Perdigo 13; Ponz de la Garda 4; Raimb. de Vaq. 11; Ramb. de Bonarel 6; Serveri 6; Uc de la Bac. 5; meschis: B. de B. 8; Gavauda 10; Guill. de Marv. 7 — *nom. pr. n. sgl.*: Amelis (?): Uc de la Bac. 3; Cembelis: B. de B. 19; Dalfis: Graf v. Rodes 2; Safadis: Gauc. Faid. 9; Saladis: Gauc. Faid 9; Gavauda 10.

-iscit: *3. sgl. prs. i.* abelis: Arn. Dan. 16; Arn. de Marv. 9; Guill. de Berg. 14; Guill. de la Tor 12; P. d'Alv. 3, 15; Peire Raim. de Tolosa 10; Peirol 9; Perdigo 13; Ponz de la Garda 4; Raimb. de Vaq. 11; aborris: Peire Card. 41; acuillis: Daude de Pradas 17; Raim. Jordan 4 (bis); Guir. de Born. 54; adormis: Perdigo 13; adoussis: Peire Card. 41; afortis: Daude de Pradas 17; Guiraudo lo ros 3; Peire Raim. de Tol. 10; Perdigo 13; Raimb. de Vaq. 11; Raim. Mir. 9; Uc de la Bac. 5; agrezis: Peire d'Alv. 15; ais: Mönch 12; aizis: Gauc. Faid. 9; Peire Vid. 33; Raim. Mir. 9; amargis: Cercalm. 4; P. d'Alv. 3; brunezis: Cercalm. 4; P. d'Alv. 15; covertis: Cerc. 4; delis: Arn. de Marv. 9; esbais: Cerc. 4; esbaudis: Folq. de Mars. 12; escarnis: Cerc. 4; Guill. de Marv. 7; Peire Rogier 9; Raim. Mir. 9; enantis: P. d'Alv. 13; Guir. de Born. 54; enfoletis: Cerc. 4; enrequis: Peire Milo 9; Peirol 9; espandis: Raim. Jordan 4; Serveri 6; faillis: Aim. de Peg. 18; Guill. de Marv. 7; fenis: Guill. Fig. 7; floris: Guill. Fig. 7; P. d'Alv. 15; gandis: Aim. de Peg. 18; giquis: Graf v. Rodes 2; grazis: Aim. de Peg. 18 (des-); Folq. de Mars. 12; Graf v. Rodes 2; Guill. de la Tor 12; Guir. de Born. 13; Raim. Mir. 9; guarnis: Peire Card. 41; guaris: Peire Card. 20; gueris: P. d'Alv. 13; languis: Aim. de Peg. 18; Guill. de Marv. 7; Peire Vid. 27; Uc de la Bac. 5; mentis: Mönch 12; noiris: Guill. Fiq. 7; Peirol 9; Raim. Mir. 9; pleuis: Guir. de Born. 54; relinquis: Folq. de Mars. 23; Peire Milo 9;

resplandis: Peire Card. 41; reverdezis: Arn. de Marv. 9; **servis: Aim. de Peg.** 18; sofris: Daude de Pradas 17; Folq. de Mars. 23; **Peire Rogier** 9; tentis: Guill. de Cabstg. 6; trais: Aim. de Peg. 18; **Guir. de** Born. 13; Peirol 9; Perdigo 13; Serveri 6.

-isco: *1. sgl. prs. i.* abelis: Aim. de Peg. 18; Folq. de **Mars. 12; Uc** de la Bac. 5; aizis: Graf v. Rodes 2; enardis: Daude de **Pradas 17;** enriquis: P. d'Alv. 15; esbaudis: Arn. de Marv. 9; esbrois: **Bern. de** Vent. 1; foletis: Aim. de Peg. 18; fremis: Cerc. 4; **garis: Cerc. 4;** giquis: Folq. de Mars. 23; Peire Milo 9 (gequis); **grazis: Gauc. Faid. 9;** Mönch 12; Peirol 9; gueris: Guiraudo lo ros 3; jauzis: Cerc. 4 (es-); Graf v. Rodes 2; languis: Folq. de Mars. 23; Gauc. Faid. 9; **Ponz de** la Garda 4; Raim. Mir. 9; obezis: Folq. de Mars. 23; **Graf v. Rodes 2;** Mönch 12; ofris: Daude de Pradas 17; partis: Guill. de **Cabsteg 6;** pleuis: Daude de Pradas 17; Folq. de Mars. 12; servis: **Guiraudo lo ros 3** (quater); Mönch 12; sofris: Bern. de Vent. 1; **Raimb. d'Aur. 11; trais:** Graf v. Rodes 2; tressaillis: P. d'Alv. 15.

-isem: *nom. pr. o. sgl.* Elis: Bern. de Vent. 1; Gauc. Faid. 9.

-isi: *1. sgl. prf. i.* aucis: Peire Rogier 3; conquis: Guiraudo lo ros 3; vis: Guill. de Cabstg. 6, 8.

-isii: *nom. pr. n. pl.* Paris: Mönch 12.

-isios: *nom. pr. o. pl.* Paris: Arn. Dan. 16; B. de B. 8; **Bertr. de** Gordo 1; Cadenet 5; Guir. de Born. 28; Uc de la Bac. 3.

-isit: *3. sgl. prf. i.* assis: Ramb. de Bonarel 6; aucis: **Arn. de Marv. 9;** Gauc. Faid. 2; P. d'Alv. 13; promis: Peire Milo 9; ris: **Guir. de Born. 28;** vis: Guiraudo lo ros 3; Peire Rogier 3; Raimb. de Vaq. 11.

-isium: *nom. pr. o. sgl.* Daunis: Gauc. Faid. 9; Raimb. de **Vaq. 11;** Paris: Gauc. Faid. 9.

-issem: *1. sgl. plusqu. cj.* aguis: Arn. de Marv. 7; auzis: **Graf von** Rodes 2; Peire d'Alv. 13; bastis: Peire Card. 10; chauzis: **B. de B. 8;** eissis: Guir. de Born. 54; endorzis: B. de B. 8; esbaudis: **P. d'Alv. 3;** esfredezis: P. d'Alv. 3; faillis: Graf v. Rodes 2; Guir. de **Born. 13;** garnis: Bertr. de Gordo 1 (es-); giquis: P. d'Alv. 3; **grazis: Bertr. de** Gordo 1; Raimb. d'Aur. 11 (grasis); gueris: Arn. de Marv. 9; **mentis:** B. de Vent. 1; partis: B. de Vent. 1; Guill. de la Tor 12; **sentis:** Arn. de Marv. 7; servis: Arn. de Marv. 9; sufris: Aim. de **Peg. 45;** Gauc. Faid. 2; vis: Folq. de Mars. 12 (bis); Gauc. Faid. 2; **Guill. de** Berg. 14; Ponz de la Garda 4; Uc de la Bac. 5.

-isset: *3. sgl. plusqu. cj.* abelis: Gauc. Faid. 9; Graf v. **Rodes 2;** adossis: Serveri 6; afortis: Bern. de Vent. 1; aucis: Bern. de **Vent 1;** Cerc. 4; Guill. de la Tor 12; auzis: Folq. de Mars. 12; Guir. de **Born. 54;** chauzis: Guill. de Berg. 14; cobris: Arn. de Marv. 9; coillis: **Mönch 12;** durmis: Guill. de Berg. 14; enquises: Graf v. Rodes 2; **escarnis: Serveri** 6; faillis: Guir. de Born 54; fenis: Guill. de la Tor 12; **garis:** Guir. de Born. 24; grazis: Guill. Fig. 7; Guir. de Born. 54; **gueris:** Guill. de Berg. 14; Guill. Fiq. 7; jaucis: Graf von Rodas 2 (**gaudis**); Guill. de la Tor 12; Guir. de Born. 54 (es-); languis: Guill. **de la Tor 12;** maris: Guill. de la Tor 12; moris: Cerc. 4; Eble d'Uisel 3; **Guill. de** la Tor 12; noiris: Arn. Dan. 16; Guill. de Berg. 14; partis: **Folq. de** Mars. 23; peris: Guill. Fig. 7; prezis: Arn. de Marv. 7; **seguis: Serveri** 6; sentis: Guir. de Born. 54 (con-); sofris: Graf von **Rodes 2;** tenguis: Arn. de Marv. 7; trais: Bern. de Vent. 1; **Raimb. d'Aur. 11;** Raimb. de Vaq. 11; vestis: Arn. de Marv. 9 (des-); **vis: Guill. de la** Tor 12.

-isus: *s. n. sgl.* paradis: Gauc. Faid. 9; Peire Milo 9; ris: Folq. de Mars. 12; Peire Card. 20; Ponz de la Garda 4; Raimb. d'Aur. 11; Ramb. de Bonarel 6; Uc de la Bac. 5; vis: B. de B. 19; Bern. de Vent. 1, 37; Peire Card. 41.

-isum: *s. o. sgl.* paradis: Arnaut Donat; Bern. de Vent. 37; Daude de Pradas 17; Gauc. Faid. 57; Guill. de Berg. 14 (bis); Guill. Fig. 7; Mönch 12; P. d'Alv. 13; Peire Card. 20; Peire Raim. de Tol. 10; Peire Vidal 27; Peirol 9; Raimb. d'Aur. 11; Raim. Jordan 4; Serveri 6; ris: B. de B. 19; Daude de Pradas 17; Guill. Adem. 7; Guill. de Marv. 7; Guill. de la Tor 12; Mönch 12; P. d'Alv. 3, 13, 15; Peire Milo 9; Peire Rogier 3; Peirol 9; vis: B. de B. 19; Cadenet 5; Gauc. Faid. 57; Guill. de Marv. 7; P. d'Alv. 13; Ponz de la Garda 4; Serveri 6.

-isti: *2. s. sgl. prf. i.* fezis: Mönch 12; uengis: Mönch 12.

-itios: *adj. o. pl.* querentis: Peire Card. 20.

-itium: *adj. o. sgl.* faitis: Peire Card. 10; fenhtis: Peire Card. 20.

-itius: *adj. n. sgl.* faitis: Peire Card. 41.

-ixi: *1. sgl. prf. i.* dis: Graf v. Rodes 2; Guir. de Born. 28; Peire Rogier 9.

-ixit: *3. sgl. prf. i.* benedis: Gauc. Faid. 9; dis: Arn. de Marv. 7; Bern. de Vent 37; Folq. de Mars. 23; Peire Milo 9 (contra-); Peirol 9; Uc de la Bac. 3.

-yssum: *s. o. sgl.* abis: Peire Card. 41.

Part. praet.: **-ensos:** apris: Cadenet 5.

-ensum: pris: Bonif. Calvo 17 (en-); Gauc. Faid. 57 (sor-).

-isos: devis: Raim. Mir. 9.

***-isos:** assis: Guir. de Born. 54; Peire Card. 41; conquis: Cadenet 5.

-isum: aucis: Guill. de Cabstg. 6; Peire Vidal 33; devis: Bern. de Vent. 1; Folq. de Mars. 23; Guir. de Born. 13; Peire Rogier 3; Ponz de la Garda 4; Raim. Jordan 4; Uc de la Bac. 5; ris: B. de B. 8; vis: Bern. de Vent. 1; Bonif. de Cast. 1; Bonif. Calvo 17 (a-); Folq. de Marv. 23; Gauc. Faid. 57; Graf v. Rodes 2 (a-); Guill. Adem. 7; Guill. de Berg. 14; Guill. Fig. 7; Guill. de la Tor 12; Guir. de Born. 28, 54; Mönch 12; Peire Milo 9; Ponz de la Garda 4; Raimb. d'Aur. 11; Ramb. de Bonarel 6 (bis); Raim. Jord. 4; Serveri 6.

***-isum:** assis: Arn. de Marv. 9; B. de B. 19; Bern. de Vent. 37; Cadenet 5; Folq. de Mars. 23; Peire Rogier 9; Peire Vidal 33; Perdigo 13; Raimb. d'Aur. 11; quis: Folq. de Mars. 23; Guir. de Born. 3; Guiraudo lo ros 3; conquis: Aim. de Peg. 45; Bern. de Pradas 1; Bern. de Vent. 1, 37; Cadenet 5; Cerc. 4; Daude de Pradas 17; Folq. de Mars. 23; Gauc. Faid. 2, 9, 57; Graf v. Rodes 2; Guill. de Marv. 7; Guir. de Born. 13, 28; P. d'Alv. 3, 15; Peire Milo 9; Peire Rogier 3; Peire Vidal 33 (bis); Peirol 9; Perdigo 13; Uc de la Bac. 5; enquis: Raim. Mir. 9; requis: Gauc. Faid. 50; mis: Guill. de Berg. 14; Peire Milo 9; Peire Vidal 27; Uc de la Bac. 5.

-isus: aucis: Aim. de Peg. 18; Gauc. Faid. 9; devis: Arn. de Marv. 7; B. de B. 8; Cercalm. 4; Graf v. Rodes 2; Guill. de Berg. 14; Jaufre Rud. 2; P. d'Alv. 15; Peire Rogier 9; Peire Vidal 33; Raimb. d'Aur. 11; vis: B. de B. 19.

***-isus:** assis: Arnaut Donat; Arn. de Marv. 7; Bertr. de Gordo 1; Formit de Perpignan; Gauc. Faid. 9, 57; Gavauda 10; Guir. de Born. 13: Peire d'Alv. 13, 15; Peire Card. 10; Raimb. de Vaq. 11; Raim. Jordan 4; conquis: Eble d'Uisel 3; Folq. de Mars. 12; Gauc. Faid. 9; Guiraudo lo ros 3; P. d'Alv. 13; Ponz de la Garda 4; Raimb. d'Aur. 11.

isa (iza).

Arn. de Marv. 24 (M.W. 1,166); Bereng. de Peizreng. (Arch. 34,414); Bern. de Vent. 44 (M.W. 1,23); Guill. Aug. 4 (B. Chr.[4],71); Guir. del Oliv. d'Arle 59 (B. D. pg. 46); Matheus e Bertran (Arch. 34,415); Marcabr. 11 M. G. 221), 18 (Arch. 33,336); Peire d'Alv. 12 (M. G. 231); Peire Vidal 3 (ed. Bartsch 21), 14 (Bartsch 41); Peirol 8 (M. W. 2,84); Sordel 27; Uc del Valat (Joyas pg. 16—19); 461,90 (Arch. 35,110), 155 (Arch. 35,109).

-iciat: *3. sgl. prs. c.* esraisa: Bern. de Vent. 44.

-idat: *3. sgl. prs. c.* fiza: Uc del Valat.

-isa: *nom. pr. n. sgl.* Piza: Peire d'Alv. 12.

-isam: *s. o. sgl.* deviza: Bern. de Vent. 44; Marcabr. 18; P. d'Alv. 12; guiza: Arn. de Marv. 24; Bern. de Vent. 44 (guisa); Guill. Aug 4; Guir. del Oliv. d'Arle 59; Matheus e Bertran; Marcabr. 11 (bis), 18; P. d'Alv. 12; Peire Vid. 3 (sexies), 14; Peirol 18; 461,90.155. — *nom. pr. o. sgl.*: Piza: Marcabrun 11; Peire Vidal 14.

-isat: *3. sgl. prs. i.* briza: Arn. de Marv. 24; Matheus e Bertran (brisza); Marcabr. 11, 18; Peire Vid. 3, 14; deviza: Guill. Aug. 4.

-is(i)a: *s. n. sgl.* camisa: Peire Vidal 14.

-is(i)am: *s. o. sgl.* camisa: Bereng. de Peizreng.; Bern. de Vent. 44; Guill. Augier 4; Marcabrun 11 (bis). — *nom. pr. o. sgl.*: Frisa: Bern. de Vent. 44; Marcabr. 11; Peire Vid. 14; Peirol 18.

-yss(e)am: *s. o. sgl.* biza: Bern. de Vent. 44; Marcabrun 11; Peire d'Alv. 12.

Part. praet.: **-ensa**: apriza: Guill. Aug. 4; Marcabr. 18.

-ensam: priza: Peire Vidal 3; apriza: Peire Vidal 3.

-isa: auciza: Peire d'Alv. 12; deviza: Arn. de Marv. 24; Guill. Augier 4; Guir. del Oliv. d'Arle 59; Marcabrun 11; viza: Arn. de Marv. 24; Marcabrun 11.

-īsam: devisa: Uc del Valat; visa: Bereng. de Peizreng.; Marcabrun 11 (re-).

***-īsa**: assiza: Arn. de Marv. 24; Guill. Aug. 4; Peirol 18; conquisa: Matheus e Bertran; Peire Vidal 14; enquiza: Peire Vidal 14.

***-īsam**: assisa: Marcabr. 11; Peire Vid. 3; Uc del Valat; 461,90; conquisa: Bereng. de Peizreng.; Guill. Augier 4; Marcabrun 11; Peire d'Alv. 12; Peire Vid. 3; 461,155; enquisa: Bereng. de Peizreng.; Peire Vid. 3,14; miza: Guill. Augier 4; Peirol 18; quisa: Matheus e Bertran.

ist.

Guill. de Biarn. 1 (R. 5,187); Guir. de Born. 44 (P.O. 127), 49 (M. G. 859); Lais Marbusl. 47/48 (Ztschr. 1,62); Raimb. d'Aur. 3 (M. G. 630), 10 (M. G. 320).

-extum: *num. o. sgl.* sist: Guir. de Born. 49.

-isset: *3. sgl. prs. plusq. ej.* aguist: Raimb. d'Aur. 10; prezist: Guir. de Born. 49; volguist: Guir. de Born. 49.

-istem: *adj. o. sgl.* trist: Guir. de Born. 44, 49; Raimb. d'Aur. 10.

-istum: *nom. pr. o. sgl.* Crist: Guir. de Born. 44, 49; Raimb. d'Aur. 10.

Part. praet.: ***-īsitum**: conquist: Guill. de Biarn 1; Raimb. d'Aur. 10; enquist: Guir. de Born. 44; quist: Guir. de Born. 49; [Lais Marbusl.;] Raimb. d'Aur. 3, 10 (bis); vist: Guill. de Biarn 1; Guir. de Born. 44, 49; [Lais Marbusl.;] Raimb. d'Aur. 3.

Anmerkung.

Die Lais Marbusl. zeigen ein Reimpaar auf *-ist*, in welchem zwei Participia *(vist, quist)* mit einander gebunden sind. Dieselben können also keine beweisende Kraft haben. Wie wir aber aus obiger Unter-

suchung ersehen, sind diese beiden Formen durch die betreffenden Reimreihen bei anderen Dichtern zur Genüge sicher gestellt.

ista.

Bertr. Carb. 86e (B. D. pg. 12); Guir. del Oliv. d'Arle 76 (B. D. pg. 42); Peire Vidal 42 (ed. Bartsch, 43); Pons de Prinhac (Joyas p. 11); Peire Cardenal 27 (M.W. 2,204).

-istam: *s. o. sgl.* legista: Peire Cardenal 27[2]); lista: Bertr. Carb. 86e[3]).
-istam: *adj. o. sgl.* trista: Peire Card. 27; Pons de Prinhac.

Part. praet.: ***-isitam**: conquista: Guir. del Oliv. d'Arle 76; Peire Vidal 42; quista: Peire Vidal 42; vista: Bertr. Carb. 86e; Guir. del Oliv. d'Arle 76; Peire Card 27; Peire Vid. 42; Pons de Prinhac.

Anmerkungen.

1) Diese Reihe ist im Donat nicht aufgeführt, desgleichen *ist.*

2) *legista* scheint eine Weiterbildung von *legem* zu sein in der Bedeutung: »Gesetzeskundiger«. Die betreffende Stelle bei Peire Card. 27 lautet: »Aus tu que te fas legista | E tols l'autruy dreg a vista | Al partir n'er t'arma trista«. Im Übrigen findet es sich weder bei Diez, noch bei Raynouard.

3) *lista* = ahd. *lîsta* (schw. fem.) = Leiste; dann der Streifen, der streifenartige Saum, die Borte. Die letzte Bedeutung passt ganz genau zu unserer Stelle: »Cant es als ols sa valor vista | Ben val mais per drap per lista«.

it.

Ademar lo negre 4 (P. O. 359); Daude de Pradas 13 (Arch. 33,462); Folquet de Mars. 5 (Arch. 36,427); Guill. de Berg. 3 (Jahrbuch 8,126); Guill. de San Leidier 8 (M.W. 2,55); Guir. de Cal. 5 (Diez, Poesie 357); Guir. del Oliv. d'Arle 23 (B. D. pg. 33); Joan Est. de Beziers 5 (Azaïs pg. 97); Pastorella (Joyas pg. 89 ff.); Paulet de Mars 6 (M. G. 514); Peire Card. 42 (M. G. 941), 63 (M.W. 2,198), § 32,3 (B. Chr.[4] 175); Peire Vidal 7 (ed. Bartsch 45); Peirol 29 (M.W. 2,6); Raim. Mir. 16 (Arch. 34,184).

-ĭdi: *1. sgl. pf. i.* vit: Peirol 27.
***-īdum**: *nom. pr. o. sgl.* David: Peirol 29.
-ĭtet: *3. sgl. prs. cj.* oblit: Guir. del Oliv. d'Arle 23.
-ĭti: *n. pr. n. sgl.* Arabit: Peirol 29.
-ĭto: *1. sgl. prs. i.* crit: Guir. de Cal. 5; envit: Raim. Mir. 16; oblit: Daude de Pradas 13.
-ĭtum: *s. o. sgl.* crit: Daude de Pradas 13; Pastorela; Peire Vid. 7; estrit: Folq. de Mars. 5; guit: Daude de Pradas 13; Folq. de Mars. 5; Peirol 29; samit: Peire Card. 42.
-ĭtum: *adj. o. sgl.* aibit: Paulet de Mars. 6; envit: Daude de Pradas 13; petit: Daude de Pradas 13; Folq. de Mars. 5; Guill. de San Leid. 8; Guir. de Cal. 5; Peirol 29.
-ivit: *3. sgl. pf. i.* abelit: Peire Vid. 7; Peirol 29; aculhit: Peirol 29; asalhit: Peirol 29; falhit: Peirol 29; noirit: Peire Vid. 7.
Part. praet.: **-ectum**: descofit: Pastorela.
-iti: aunit: Paulet de Mars. 6; bastit: Paulet de Mars. 6; complit: Peire Vidal 7; covit: Peire Vidal 7; enrequit: Paulet de Mars. 6; escroisit: Paulet de Mars. 6; faidit: Paulet de Mars. 6; grazit: Paulet de Mars. 6; issernit: Daude de Pradas 3 (essernit); Paulet de Mars. 6 (eissernit); Raim. Mir. 16; issit: Paulet de Mars. 6; obezit: Paulet de Mars. 6; oblit: Paulet de Mars. 6.

-ītum: afreulit: Folq. de Mars. 5; alegrezit: Peire Vid. 7; **ardit**: Folq. de Mars. 5; Guill. de Berg. 3; **auzit**: Guill. del Oliv. d'Arle 23; Peire Vid. 7; bastit: Guill. de Berg. 3; chausit: Arman e Bernart 1; Folq. de Mars. 5; Joan Est. 5; Peire Vid. 7; cobit: Daude de Prad. 13; complit: Daude de Prad. 13; delit: Guill. de Berg. 3; dormit: Peire Card. § 32, 3; enriquit: Peire Vid. 7; esbaudit: Paulet de Mars. 6; falhit: Peire Vid. 7; ferit: Ademar lo negre 4; florit: Ademar lo negre 4; garit: Guill. de Berg. 3; giquit: Peire Card. § 32,3; grazit: Daude de Prad. 13; Guill. de San Leid. 8; Pastorela; Peire Vid. 7; guerit: Paulet de Mars. 6; languit: Guir. de Cal. 5; marrit: Paulet de Mars. 6; Raim. Mir. 16; mentit: Guill. de San Leid. 8; merit: Folq. de Mars. 5; oblit: Folq. de Mars. 5; Peirol 29; partit: Ademar lo negre 4; Daude de Pradas 13; Folq. de Mars. 5; Peire Vid. 7; Peirol 29; **saisit**: Ademar lo negre 4; Folq. de Mars. 5 (sazit); secorrit: Pastorela; **servit**: Ademar lo negre 4; Peirol 29; trahit: Daud. de Prad. 13; **vestit**: Peire Card. 42, 63; yssernit: Guill. de San Leid. 8.

itz.

Aim. de Bel. 4 (M. G. 10); Aim. de Peg. 22 (M. W. 2,159), 34 (P. O. 171), 45 (M. G. 171); Arn. Dan. 8 (ed. Canello); Arn. de Marv. 1 (M. W. 1,156); Bereng. de Poivent (Arch. 34,414); Bernart 4 (Arch. 34,380); Bern. de Rovenac 3 (R. 4,203); Bern. de Vent. 33 (M. W. 1,21), 40 (M. G. 1439); B. de B. 32 (ed. Stimm.), 38 (ed. Stimm.); Bertr. Carb. 30c (B. D. pg. 16), 37c (B. D. pg. 19), 56c (B. D. pg. 13), 71h (B. D. pg. 11), 86c (B. D. pg. 12); Bert Zorgi 7 (ed. Levy); Bonif. Calvo 4 (P. O. 206); Cadenet 17 (M. G. 75); Castelloza 3 (P. O. 248); Dalfi d'Alv. 6 (Arch. 32, 409); Daude de Pradas 4 (Arch. 33, 464); Folq. Lunel (Rom. 128 - 213: ed. Eichelkraut pg. 26); Folq. Romans 10 (R. L. 488); Gauc. Faid. 9 (B. Chr.[4] 145), 43 (Arch. 33, 451), 45 (Arch. 51, 279), 54 (Arch. 33, 454); na Gorm. de Monpesl. 1 (R. 4,319); Gui 1 (Arch. 35, 101); Gui d'Uisel 8 (R. 3,379); Guill. 9,7 (ed. Keller); Guill. Anel. 3 (Gisi pg. 33); Guill. de Berg § 29,7 (Jahrbuch 6,238); Guill. de Cabestg. 3 (ed. Hüffer); Guill. de Fig. 2 (R. 4,309); Guill. d'Ieiras 1 (M. G. 7); Guill. Magret 6 (R. 5,201); Guill. de Mur. 2 (Milá 359); Guill. de San Leidier 8 (M. W. 2,55), 14 (M. W. 2,49); Guill. de la Tor 2 (M. G. 650); Guir de Born. 15 (Arch 34, 399), 23 (M. G. 824), 24 (L. R. 393), 33 (M. G. 836), 46 (M. W. 1,206), 50 (Arch. 33, 305), 55 (M. W. 1,201), 59 (B. Chr.[4] 106); Guir. de Cal. 6 (R. 4,65), 7 (R. 3,388); Guir. del. Oliv. d'Arle 33 (B. D. pg. 42), 72 (B. D. pg. 32); Guir. Riq. (M. W. 4,252), 6 (M. W. 4,2), 14 (M. W. 4,236), 23 (M. W. 4,22), 33 (M. W. 4,32), 45 (M. W. 4,67), 68 (M. W. 4,46), 73 (M. W. 4,100), 79 (M. W. 4,50); Jaufre Rudel 1 (ed. Stimm.), 4 (ed. Stimm.); Joan Est. 8 (Azaïs 110); Lanfranc Cigala 18 (M. G. 714); Marcabrun 19 (Arch. 33,337); Mönch von Montaudon 7 (ed. Philippson), 10 (ed. Philippson); Oliv. del Temple (Milá 366); Paulet de Mars. 7 (R. 4,74); Peire d'Alv. 11 (M. W. 1,94), 16 (M. W. 1,100), 21 (M. G. 1022); Peire Card. 38 (Arch. 34, 201); Peire Milo 4; Peire Raim. de Tol. 14 (M. G. 942), 17 (R. 5,326); Peire Rogier 2 (ed. Appel); Peire Vidal 17 (ed. Bartsch); Raimb. d'Aur. 2 (Arch. 33, 434); Raimb. de Vaq. 19 (R. 4,427), 24 (P. O. 81), 28 (Arch. 35, 415), 32 (B. Chr.[4] 130); Raim. Bistortz de Rusillon 1 (R. 5,369); Raim. Gauc. 1 (Azaïs pg. 34); Raim. Menudet (M. G. 153); Raim. Mir. 22 (M. G. 1105), 39 (M. G. 1114); Raim. de las Salas 2 (LB 101); Ralmenz Bistortz d'Arle 1; Sordel 2 (M. G. 1262); Uc de la Bacalaria 1 (R. 4,30); Uc de San Circ. 27 (Arch. 34, 409); 461 (anon.): 10, 68, 123, 179, 223, 226, 248, 250.

-icem: *s. o. sgl.* abetairitz: Raim. Mir. 22; amairitz: Bert. Zorgi 7; camiairitz: Castelloza 3; Guir. de Born. 33; cervitz: Guir. de Born. 23; Raimb. d'Aur. 21; emperairitz: B. de B. 32; Guir. Riq. 6; Raim. Gauc. 1; enganairitz: Cadenet 17; Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 43, 54; Guill. Fig. 2; Raimb. de Vaq. 28; jutjairitz: Bert. Zorgi 7; peccairitz: Folq. Lunel (Rom.); Raim. Menudet; razitz: Aim. de Peg. 34; Bern. de Vent. 40; Bertr. Carb. 37c; Gauc Faid. 9; Guir. d'Uisel 8; Guill. Anel. 2; Guill. Fig. 2; Guill. de San Leidier 14 (raiz); Guir. de Born. 6, 24; Guir Riq. 6; Jaufre Rud. 4 (raitz); Marcabrun 19; Mönch 7; Paulet de Mars 7 (bis); Peire Rogier 2; Peire Vidal 17; Raimb. d'Aur. 21 (raziz); Raim. Menudet; Sordel 2; 461,226; soritz: Guill. IX,7; Marcabrun 19; trichairitz: Guill. Fig. 2.

-icem: *nom. pr. o. sgl.:* Biatritz: Aim. de Peg. 22, 45 (Beatritz); Raimb. de Vaq. 32; Felitz: Uc de la Bac. 1.

-ices: *s. o. pl.* amairitz: Castelloza 3; berbitz: Guill. Fig. 2; Guir. de Born. 55; ensenhairitz: Jaufre Rudel 4; perditz: Folq. Lun. (Rom.); razitz: Guir. Riq. 45; trichairatz: Bereng. de Poivent; Folq. Lun. (Rom.); Peire Vidal 17.

-iciem: *s. o. sgl.* pernitz: Peire Rogier 2.

-icit: *3. sgl. prs. i.* ditz: Aim. de Peg. 34 (contra-), 45; Bern. de Rovenac 3 (contra-); Bern. de Vent. 40, 40 (escon-); Bertr. Carb. 86c; Bert. Zorgi 7, 7 (contra-); Cadenet 17, 17 (es-); Daude de Pradas 4; Gauc. Faid. 45; na Gorm de Monpesl. 1; Guill. IX,7; Guill. Anel. 3 (ter); Guill. de Berg. § 29,7; Guir. de Born. 6, 15, 24, 50; Guir. Riq. 14, 45, 68; Jaufre Rudel 1 (des-), 4; Marcabr. 19; Mönch 7; Peire Vidal 17; Raimb. d'Aur. 21; Raimb. de Vaq. 28, 32; Raim. Mir. 22, 39; Sordel 2; Uc de la Bac. 1 (escon-); Uc de San Circ 27; 461 (anon.), 188, 250.

-idos: *adj. o. pl.* fitz: Bern. de Vent. 40.

-idus: *adj. n. sgl.* fitz: Marcabrun 19.

-idus: *nom. pr. n. sgl.* Davidz: Guir. de Born. 15.

-iscit: *3. sgl. prs. i.* abellitz: Gauc. Faid. 45; afortitz: Guir. de Born. 6.

-istes: *adj. o. pl.* tritz: Gauc. Faid. 9.

-istis: *adj. n. sgl.* tristz: Gauc. Faid. 45.

-istis: *2. pl. pf. i.* vitz: Gauc. Faid. 45 (bis); Guir. de Born. 6, 24.

-istus: *nom. pr.* Critz: Gauc. Faid. 9, 9 (Ante-).

-itis: *2. pl. prs. i.* abelitz: Castelloza 3; auzitz: Guir. de Born. 55; Raim. Gauc. 1; Guir. de Born. 6 (ausitz); chauzitz: Uc de la Bac. 1; mentitz: Guir. de Born. 33; partitz: Bereng. de Poivent; Castelloza 3; plevitz: Castelloza 3; Guir. de Born. 59; segitz: Bereng. de Poivent; yssernitz: Guir. Riq. 33.

-itos: *adj. o. pl.* petitz: Bertr. Carb. 86c; Guir. de Born. 6, 46, 55; Jaufre Rudel 4; Peire Raim. de Tol. 14.

-itos: *s. o. pl.* critz: Arn. Dan. 8; Bern. de Vent. 40; Dalfi d'Alv. 6; Guill. Anel. 3; Guill. de San Leidier 8; Guir. de Born. 6 (es-), 55; Guir. de Cal. 6; Jaufre Rudel 4; Mönch 10; Oliv. del Temple (es-); esperitz: Bern. de Vent. 40; Folq. Lun. (Rom.); na Gorm. de Monpesl. 1; guitz: Guir. de Cal. 7 (bis); vitz: B. de B. 38.

-itos: *nom. pr. o. pl.* Arabitz: Guir. de Born. 6; Guir. de Cal. 6; Raimb. de Vaq. 24.

-itus: *adj. n. sgl.* aibitz: Sordel 2; convitz: Guir. de Born. 46; envoitz: Bern. de Vent. 40; Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Born. 15; petitz: Bern. de Vent. 33; Gui d'Uisel 8; Guir. de Born. 15, 33, 46, 55; Guir. de Cal. 7; Peire Raim. de Tol. 17; Raimb. d'Aur. 21; Raim. Mir. 22.

-ītus: *s. n. sgl.* critz: Bon. Calvo 4; Gauc. Faid. 9, 33, 45; Guir. de Born. 6, 15 (criz), 24, 46; Marcabrun 19; Peire Card. 38, 38 (es-); Peire Raim. de Tol. 14 (bis); Raimb. d'Aur. 21; esperitz: Bern. de Vent. 33; Daude de Pradas 4; Gauc. Faid. 9, 45; Guill. Fig. 2; Guill. de San Leidier 8; Guir. de Born. 6, 24; Guir. de Cal. 7; Guir. Riq. 45, 73; Jaufre Rudel 4; Paulet de Mars. 7; Oliv. del Temple; Peire d'Alv. 21; Peire Card. 38; Peire Raim. de Tol. 14; Peire Rogier 2; Peire Vid. 17; Raim. Mir. 22; Sordel 2; Uc de San Circ 27; guitz: Arn. de Marv. 1; Dalfi d'Alv. 6 (guiz); Daude de Pradas 4; Gauc. Faid. 9, 43, 45; na Gorm de Monpesl. 1; Guill. Anel. 3; Guill. Fig. 2; Guill. de Marv. 2; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 6, 15, 23 (gitz), 24, 33, 46, 55; Guir. de Cal. 6; Guir. Riq. 6,23 (bis), 14 (bis), 33, 45, 68, 73, 79 (bis); Joan. Est. 8; Marcabrun 19; Mönch 7; Paulet de Mars. 7; Peire d'Alv. 21; Peire Vid. 17; Raim. Gauc. 1; Raim. Mir. 22, 39; Sordel 2; 461 (anon.), 123, 266.

-itus: *nom. pr. n. sgl.* Castrasoritz: B. de B. 32; Ramitz: B. de B. 32; Rozitz: P. d'Alv. 11.

Part. praet.: **-ectos:** desconfitz: Oliv. del Temple.

-ectus: desconfitz: Raimb. de Vaq. 32; escofitz: Raim. Gauc. 1; eslitz: Guir. de Born. 23.

-ictos: ditz: Aim. de Bel. 4; Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 33 (digz); Bertr. Carb. 30c (bis); Guill. d'Ieiras 1 (digz); Guir. Riq. 33, 79; Joan Est. 8 (mal-); Peire Card. 38; Raimb. de Vaq. 19 (digz), 24; Raim. Bistort. de Russ. 1; Raim. Menudet; Sordel 2; 461 (anon.), 68, 123, 223.

-ictus: ditz: Folq. Lun. (Rom.: mal-); Guill. de San Leidier 14; Jaufre 1 (digz); Paulet de Mars. 7; Peire Raim. de Tol. 14.

-itos: acoillitz: Guir. de Born 55; adormitz: Raim. Gauc. 1; afeblitz: Aim. de Bel. 4; afortitz: Bert. Zorgi 7; Gauc. Faid. 9, 43; Raim. Gauc. 1; aizitz: Folq. Lun. (Rom.); Guir. Riq. 79; Jaufre Rudel 4; arditz: Bertr. Carb. 86c; Gauc. Faid. 9; Guir. de Born. 55; Guir. Riq. 33, 55; auzitz: Aim. de Peg. 34; Guill. de San Leidier 8; Guir. Riq. 55; blezitz: Folq. Lun. (Rom.); chauzitz: Aim. de Bel. 4; Arn. Dan. 8 (des-); B. de B. 38; Castelloza 3 (causitz); Folq. Lun. (Rom.: descausitz); Gauc. Faid. 9; Guill. de Marv. 2 (descausitz); Guir. de Born. 23 (des-); Guir. Riq. 33; Jaufre 1; Peire Card. 38 (des-); Peire Vidal 17; complitz: Gauc. Faid. 9, 43; Guill. de Berg. § 29,7; Guir. Riq. 14, 23; Raimb. de Vaq. 18; conquitz: Gauc. Faid. 54; convertitz: Guir. Riq. 73; delitz: Bernart 4; Guill d'Ieiras 1; Oliv. del Temple; elegitz: Guir. Riq. 73; enbronquitz: Guir. de Born. 33; endormitz: Gauc. Faid. 9; endurzitz: Raimb. d'Aur. 21; enfoletitz: Folq. Lun. (Rom.); enrequitz: Bernart 4; Gui 1; Guir. de Born. 6; Jaufre Rud. 4; escaritz: Jaufre Rud. 4; escarnitz: Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 9; Guill. de San Leidier 14; Guir. de Born. 55; Peire Vid. 17; Raim. Menudet; esclarzitz: Folq. Lun. (Rom.); esmaitz: Marcabrun 19; establitz: Peire Vid. 17; faiditz: Mönch 7; Raimb. de Vaq. 24; feritz: Guir. de Born. 55; floritz: Bon. Calvo 9; Peire Raim. de Tol. 14; foillitz: Guir. de Born. 55; Raim. Mir. 39; forbitz: Guill. Anel. 3; fornitz: Guir. de Born. 55; froncitz: Bereng. de Poivent.; Peire Rogier 2; frunitz: Guir. de Born. 24; ganditz: Guir. Riq. 73; garnitz: B. de B. 38; Daude de Pradas 4; Guir. de Born. 55; Oliv. del Temple; Raimb. de Vaq. 24; Raim. Gauc. 1; giquitz: B. de B. 32; Gauc. Faid. 9; Raimb. de Vaq 24; Raim. Gauc. 1; grazitz: Aim. de Peg. 34; Daude de Pradas 4; Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 54; Sordel 2: gueritz: Lanfr. Cig. 18; issernitz: Bern. de Rovenac 3; Guir. Riq. 55; jauzitz: Guir. Riq. 23 (es-); logaditz: B. de B. 32; marritz: Aim. de Peg. 22; Bon. Calvo 4; Castelloza 3; Folq. Lun. (Rom.); Peire Vidal 17; 461,179;

meritz: 461,123; **noiritz**: Guir. de Born. 24; Raim. Gauc. 1; **oblitz**: Guir. de Born. 6 (ublitz), 55; **partitz**: Peire Rogier 2; Uc de la Bac 1; **peritz**: Guill. Anel. 3; Oliv. del Temple; **plaissaditz**: Gauc. Faid. 45; Raimb. d'Aur. 21; **plevitz**: B. de B. 38; **reverdezitz**: Guir. de Born. 15; **sazitz**: Gauc. Faid. 9; **seguitz**: Raim. Gauc. 1; **sentitz**: Cadenet 17; **servitz**: Folq. Lun. (Rom.); **sordezitz**: Marcabrun 19; **traditz**: Guill. Anel. 3; **trahitz**: B. de B. 32; **vazitz**: Guill. d'Ieiras 1 (en-); Peire Vidal 17 (en-); **vestitz**: Guir. de Born. 55: **voutitz**: Aim. de Bel. 4; Bert. Zorgi 7; Cadenet 17; Peire Rogier 2 (voltitz).

-itus: **abellitz**: Aim. de Peg. 22; Guir. Riq. 23, 33 (bis), 68, 79; Peire Raim. de Tol. 14; Raimb. de Vaq. 28; **aburzitz**: Marcabrun 19; Raimb. d'Aur 21; **acaitivitz**: Marcabrun 19; **acondormitz**: Peire Rogier 2; **acuillitz**: B. de B. 38 (aculhitz); Bertr. Carb. 56 (aculhitz); Dalfi d'Alv. 6; Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 54; Guill. Magret 6; Guir. de Born. 6 (aculhitz), 33, 46; Jaufre 1 (aculhitz); Raimb. d'Aur. 21 (aculitz); Raim. Menudet; 461,248; **acrupitz**: Peire Vidal 17; **adurmitz**: Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 33 (adormitz); Daude de Pradas 4; Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Cal. 7; **afolitz**: Peire Raim. de Tol. 17; **afortitz**: Aim. de Belenoi 4; Cadenet 17; Gui 1; Guir. Riq. 6,79; **aizitz**: Bern. de Vent. 33; Bertr de B. 38; Guigo 1,1 (aisiz); Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 9, 43, 45 (bis); Guir. de Born. 33; Guir. Riq. 6, 14, 23, 33 (bis), 68, 79; Peire Card. 38; Peire Rogier 2 (aisitz); Raimb. de Vaq. 28; **antitz**: Gauc. Faid. 45; **apostitz**: B. de B. 32; Guir. de Born. 23; Peire Vidal 17; **arditz**: Aim. de Bel. 4 (ardiz); Aim. de Peg. 34; Arn. de Marv. 1; Bern. de Vent. 40; B de B 32, 38 (bis); Cadenet 17; Dalfi d'Alv. 6; Guigo 1; Gauc. Faid. 43; na Gorm de Monpesl. 1; Gui d'Uisel 8; Guill. de San Leidier 8; Guir. de Born. 6; Peire Card. 38; Peire Vid. 17 (bis); Raimb. d'Aur. 21; Raimb. de Vaq. 24; Raim. Mir. 39; **arramitz**: Bern. de Vent. 40; **assalhitz**: Jaufre Rudel 1; **aunitz**: Bern. de Rovenac 3; B. de B. 32 (bis); Dalfi d'Alv. 6; Gauc. Faid. 43; Guir. de Born. 6, 24, 46, 55, 59; Guir. Riq. 33; Marcabr. 19; Peire Vidal 17; Raimb. de Vaq. 32; Raim. Gauc. 1; Uc de San Circ 27; **auzitz**: Bern. de Vent. 33, 40 (ausitz); Bert. Zorgi 7; Cadenet 17 (ausitz); Daude de Pradas 4; Gauc. Faid. 9, 43 (bis), 54; Gui d'Uisel 8; Guill. de San Leidier 8, 14; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 23 (ausitz), 24, 50; Guir. de Cal. 6, 7; Guir. Riq. 14, 33, 68, 73 (eissauzitz), 79 (bis); Marcabrun 19; Mönch 7, 10; Paulet de Mars. 7; Peire Card. 38; Raim. Mir. 22; **bailitz**: Guir. de Born. 6; Peire Vid. 17 (balhitz); **bastitz**: Peire Vid. 17; Raimb. de Vaq. 24; **cabitz**: Folq. Lun. (Rom.); **chauzitz**: Aim. de Peg. 22, 34 (causitz); Arn. Dan. 8; Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 33, 40 (causitz); B. de B. 38 (des-); Bert. Zorgi 7 (descausitz); Dalfi d'Alv. 6; Gauc. Faid. 43; Gui d'Uisel 8 (causitz); Guir. de Born. 23 (des-), 50, 55 (chausitz); Guir. Riq. 45 (des-); Mönch 7; Peire Card. 38 (des-); Raimb. de Vaq. 19 (descausitz), 28; Raim. Mir. 22; **cobritz**: B. de B. 38; **coloritz**: Bern. de Vent. 40 (es-); **complitz**: Aim. de Bel. 4; Bern. de Rovenac 3; B. de B. 32; Gauc. Faid. 43; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. d'Ieiras 1; Guir. de Born. 59; Guir. de Cal. 7; Guir. Riq. 14, 33, 79; Joan Est. 8; Mönch 7; Paulet de Mars. 7; Peire d'Alv. 21; Peire Raim. de Tol. 14; Peire Vid. 17; Raimb. de Vaq. 19; Raim. Mir. 22; Uc de la Bac 1; **conquitz**: Gauc. Faid. 9; Jaufre Rud. 1; **corregitz**: Guir. Riq. 45; **cossentitz**: Bern. de Vent. 40; **covitz**: Aim. de Peg. 34; Arn. de Marv. 1 (cobitz); Bern. de Vent. 40 (cobitz); B. de B. 38 (cobitz); Castelloza 3 (en-); Gauc. Faid. 45; Guill. de la Tor 2 (cobitz); **cobitz**: Guir. de Born. 33; Jaufre Rudel 1; Raimb. d'Aur. 21 (cubitz); **delitz**: Bern. de Vent. 40; Guigo 1; Gauc. Faid. 43, 45; Guill. Magret 6;

Guir. de Born. 46, 55; Paulet de Mars. 7; Peire Vid. 17; **Raimb. d'Aur. 21**; desmentitz: Aim. de Peg. 34; Bern. de Vent. 40; **desposseziz: Guill. de Marv. 2**; depostaditz: Guill. de Marv. 2; droguitz: **Raimb. de Vaq. 24**; elegitz: Guir. de Cal. 6; empaubrezitz: Guir. Riq. 45; **empauritz:** Bertr. Carb. 71h; enantitz: Guir. Riq. 45, 49; Jaufre Rudel 4; **enarditz:** Gauc. Faid. 9; Peire Vid. 17; enbrugitz: Raimb. d'Aur. 21; **endormitz:** Bon. Calvo 4; Gauc. Faid. 45; Guill. IX,7; Guill. de San Leidier 14; **Guir.** de Born. 6, 55; Jaufre Rud. 1; endurzitz: Guir. de Born. 46, 55; **engilositz**: Raim. Mir. 22; engrenitz: Bern. de Vent. 40; **enquisitz: Gauc.** Faid. 54; enrequitz: Gauc. Faid 45 (enriquitz); **Guir. de Born. 28, 50** (enriquitz); Raimb. de Vaq. 19, 24; Raim. Mir. 39; **envilitz: Raimb.** d'Aur. 21; esbahitz: Bern. de Vent. 33; Cadenet 17; **Daude de Pradas 4;** Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid 45; Guir. de Born. 6, 55, 59; **Jaufre Rud. 1** (esbaitz); Lanfr. Cig. 18; Sordel 2 (esbaitz); esbauditz: **Paulet de Mars.7;** escaritz: Castelloza 3 (bis); Gauc. Faid 45; Gui d'Uisel 8; **Jaufre Rud. 1** (escharitz); escarnitz: Bern. de Vent. 40; Guir. Riq. 68; **Peire Raim. de** Tol. 17; Raimb. de Vaq. 19; 461,223; esclarzitz: Guir. Riq. 14; **Jaufre** Rud. 4; 461,68; establitz: Bern. de Vent. 40; B. de B. 38; **Guir. de** Born. 23; Raimb. de Vaq. 24; faiditz: Aim. de Peg. 34; **B. de B. 38;** Guigo 1; Gauc. Faid. 54; Guir. de Born. 24, 55; **Guir. Riq. 14 (faizitz);** faillitz: Aim. de Peg. 45 (falhitz); Bern. de Vent. 40 **(falhitz); Bert.** Zorgi 7; Cadenet 17; Gauc. Faid. 9 (falhitz), 43, 45; **na Gorm. de Monpesl.** 1 (falhitz); Gui d'Uisel 8 (falhitz); Guill. de San Leidier 14 **(falhitz);** Guir. de Born. 6, 15, 24 (falhitz), 33, 46, 55; Guir. Riq. 6; **Marcabr. 19** (bis); Mönch 7; Paulet de Mars. 7; Raimb. d'Aur. 21 (bis); **Raimb. de** Vaq. 24; farssitz: Folq. Lun. (Rom.); feblezitz: Bern. **de Vent. 40;** fenitz: Gauc. Faid. 45; Guill. de San Leidier 14; Guir. **de Born. 6; Guir.** de Cal. 6; Raimb. d'Aur. 21; Sordel 2; feritz: **Bern. de Rovenac 3;** Bern. de Vent. 40; Gauc. Faid. 45; Guill. d'Ieiras 1; Guill. de **San Leid. 8;** Guir. de Born. 6; Joan Est. 8; Peire d'Alv. 11; **Peire Vidal 17; Sordel 2;** flebezitz: Guir. de Born. 59; floritz: Arn Dan. 8; Bern. **de Vent. 40;** B. de B. 32, 38; Gauc. Faid. 45; Guill. de San Leid. 14; **Jaufre Rud. 1;** Oliv. del Temple; folliz: Raimb. de Vaq. 23 (en-); **formitz: Peire d'Alv. 11;** frevolitz: B. de B. 38; frezitz: Bern. de Vent. 40; B. de B. 38; **fugitz:** Raimb. de Vaq. 24; garitz: Aim. de Peg. 22; Bert. Zorgi 7; **Gauc. Faid.** 43, 45, 54; Guir. de Born. 55; Peire Vidal 17; garnitz: **Bern. de Vent. 33;** B. de B. 38; Gauc. Faid. 9; Gui d'Uisel 8; Guill. de **Marv. 2; Guir. de** Born. 6, 15, 46; Guir. Riq. 6; Mönch 7; Oliv. del Temple **(des-); Peire** d'Alv. 11 (guarnitz); Peire Raim. de Tol. 14; Peire Vidal 17; **Raimb. de** Vaq. 19; Uc de San Circ 27; giquitz: B. de B. 32; Dalfi **d'Alv. 6; Guir.** de Born. 15 (gequitz), 55; Paulet de Mars. 7; Peire Vid. 17; **grazitz:** Aim. de Peg. 22; Arn. Dan. 8; Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 40; B. de B. 38; Gauc. Faid. 9 (bis), 43, 45; Gui d'Uisel 8 (bis); **Guill. Anel 3;** Guir. de Born. 6, 15 (-iz), 24, 50; guanditz: Guir. Riq. 33; **gueritz:** Bern. de Vent. 40; Gauc. Faid. 45; Guir. de Cal. 7; Jaufre Rud. **1; Peire** Rogier 2; issernitz: Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 40 **(eyssernitz);** Dalfi d'Alv. 6 (iscreniz); Gui d'Uisel 8; Guir. de Born. **33 (eiscernitz), 55;** issitz: B. de B. 32; Gauc. Faid. 9 (eissitz); Guir. de Born. 55; **Mönch 7;** Peire Vidal 17 (eissitz); Raimb. d'Aur. 21; Raimb. de Vaq **19; Raim.** Gauc. 1; 461,250 (bis); jauzitz: Bern. de Vent. 40; Guir. **de Born. 33;** Guir. de Cal. 7; Guir. Riq. 6; Jaufre Rud. 1, 4; **laiditz: Guir. de Born. 6;** marritz: Aim. de Peg. 34; Arn. Dan. 8; Bern. **de Rovenac 3; Bern. de** Vent. 33, 40 (bis); B. de B. 32 (bis); Cadenet 17; **Daude de Pradas 4;** Gauc. Faid. 9, **43, 45,** 54; Guir. **de Born. 6, 24, 33, 46 (bis); Guir. de**

Cal. 6; Guir. Riq. 14, 23, 33; Jaufre Rud. 1, 4; Lanfr. Cigala 18 (sexies); Mönch 10; Paulet de Mars. 7; Peire Rogier 2; Peire Vidal 17; Raimb. d'Aur. 21; Raimb. de Vaq. 24, 28; Raim. Mir. 22; Sordel 2; Uc de San Circ. 27; 461 (anon), 223; **noiritz**: Aim. de Bel. 4; Aim. de Peg. 22, 34, 45; Bern. de Vent. 40; Folq. Lun. (Rom.); Gauc. Faid. 9, 45; Guir. de Born. 50; Guir. de Cal. 6; Guir. Riq. 33; Jaufre Rud. 4; Mönch 7; Raimb. de Vaq. 19, 24, 28; Raimon Menudet; 461,250; **obezitz**: Bert. Zorgi 7; Folq. Lun. (Rom.); Guir. Riq. 45, 79; Jaufre Rud. 1; Raimb. de Vaq. 19; 461,123; **oblitz**: Bern. de Vent. 40; Guill. de Cabstg. 3; Guill. de San Leidier 14; Guir. de Born. 55, 59; Marcabrun 19; **partitz**: Aim. de Peg. 22, 34; Bern. de Vent. 33; Bertr. Carb. 37c; Bon. Calvo 4; Cadenet 17; Daude de Pradas 4; Gauc. Faid. 9, 43, 45, 54; Guigo 1; Guill. IX,7; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 6, 15, 50; Guir. de Cal 6; Guir. Riq. 6 (bis); Raimb. de Vaq. 24; Raimb. Bistort de Russ. 1; **peritz**: Bert. Zorgi 7; Guir. de Born. 46; Guir. Riq. 6; Marcabrun 19; Peire Card. 38; **plevitz**: Bern. de Rovenac 3; Bern. de Vent. 33; B. de B. 32; Gauc. Faid. 45; Guir. de Born. 6, 55; Marcabrun 19 (re-); Raim. Mir. 22; Sordel 2; **punitz**; Peire Raim. de Tol. 17; **queritz**: Gauc. Faid. 43; Guir. de Born. 50, 50 (con-); Uc de San Circ 27; **quesitz**: Gauc. Faid. 45; Uc de la Bac. 1 (con-); **reculhitz**: Folq. Lun. (Rom.); **relenquitz**: Aim. de Peg. 34; Paulet de Mars. 7; Raimb. de Vaq. 24; **replenitz**: Bern. de Vent. 40; **reverdezitz**: Gauc. Faid. 45; **salhitz**: Gauc. Faid. 9; **sazitz**: Gauc. Faid. 45, 54; **sebelitz**: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 40; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. de Marv. 2; Guir. Riq. 68; Lanfr. Cigala 18; Peire Vidal 17; **sentitz**: 461,188; **sernitz**: Aim. de Peg. 22; Arn. de Marv. 1; B. de B. 32; Gauc. Faid. 9; Guir. de Born. 6, 15; Guir. Riq. 45; Peire Vid. 17; Raimb. d'Aur. 21; 461,179; **sobrissitz**: B. de B. 32; **sojornaditz**: B. d. B. 32; **sufritz**: Guir. de Cal. 6; **tazitz**: Guill. de Cabstg. 3; **techitz**: Bern. de Vent. 40; **traitz**: Aim. de Bel. 4; Bern. de Vent. 40 (bis); B. d. B. 32 (bis); Gauc. Faid. 9, 43 (trahitz); Guill. Fig. 2 (trahitz); Guill. de San Leidier 8, 14; Guir. Riq. 14; Lanfr. Cigala 18; Peire Vid. 17; Raimb. d'Aur. 21 (trahitz); **ubidiz**: Guir. de Born. 15; **unitz**: Bern. de Vent. 40; **vazitz**: Guill. d'Ieiras 1 (en-); Guir. de Born. 55 (en-); Raimb. de Vaq. 24 (es-); **vestitz**: Guir. de Born. 6; Jaufre Rud. 1; 461, 123, 226 (bis); **vilanitz**: Guill. de San Leidier 14 (en-); Jaufre Rud. 4 (en-); **voutitz**: Raimb. d'Aur. 21.

órs.[1])

Aim. de Peg. 17 (R. L. 432), 30 (M. W. II, 167), 52 (M. G. 1223); Arn. Dan. 2 (ed. Canello); Daude de Pradas 6 (R. 3,414); Gauc. Faid. 15 (Arch. 35,400), 18 (M. G. 51), 59 (Arch. 35,398); Gui d'Uisel 11 (R. 3,377); Guill. de la Tor 4 (M. G. 654); Guir. de Born. 20 (M. G. 225), 32 (M. G. 241), 40 (Arch. 33,318), 62 (Arch. 33,293); Guir. Riq. 39 (M. W. 4,240), 67 (M. W. 4,25); Peire Rogier 1 (M. W. 1,119); Peire Vid. 6 (ed. Bartsch 16), 9 (ed. Bartsch 31), 11 (ed. Bartsch 14); Pujol 4 (M. G. 96); Raimb. d'Aur. 18 (P. O. 49); Rich. de Berb. 2 (Arch. 35,434); 461 (anon.), 6 (Arch. 34,434); 135 (Arch. 35,109).

-ōrem+s: *s. n. sgl.* **amors**: Aim. de Peg. 17; Arn. Dan. 2; Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 15, 18, 59; Gui d'Uisel 11 (quinquies); Guir. de Born. 32; Guir. Riq. 67; Peire Rogier 1; Peire Vid. 6, 9, 11 (bis); Pujol 4; Rich. de Berb. 2; **blancors**: Peire Vidal 6; **calors**: Peire Vid. 11; **colors**: Peire Vid. 6; **dezonors**: Aim. de Peg. 17; Gauc. Faid. 15, 59; Raimb. d'Aur. 18; **dolçors**: Gauc. Faid. 15; Peire Vidal 11 (doussors); **dolors**: Arn. Dan. 2; Guir. de Born. 40; Guir. Riq. 39; Peire Rogier 1;

Peire Vid. 9; Rich. de Berb. 2; **errors**: Guir. Riq. 39; **flors**: Aim. de Peg. 30, 52; Guir. de Born. 32, 62; Peire Vid. 6, 11; Pujol 4 (blanca-); **folors**: Gauc. Faid. 18; Gui d'Uisel 11 (folhors); Guir. de Born. 20 (folhors), 40, 62; Guir. Riq. 39, 67; Pujol 4 (folhors); Raimb. d'Aur. 18; **honors**: Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 15, 18, 59; Gui d'Uisel 11 (bis); Guir. de Born. 32; Guir. Riq. 39, 67; Peire Rogier 1; 461,6; **languors**: Gui d'Uisel 11; **lauzors**: Aim. de Peg. 17; Daude de Pradas 6; Guir. de Born. 62; Guir. Riq. 39 (bis); Peire Vidal 6; Raimb. d'Aur. 18; **paors**: Aim. de Peg. 17; Arn. Dan. 2; Daude de Pradas 6; Guir. de Born. 62; Peire Rogier 1; **pascors**: Guir. de Born. 20, 62; Peire Vidal 9; **ricors**: Guir. Riq. 39,67; Peire Vid. 9; 461,6 (richors); **sabors**: Aim. de Peg. 30; Guir. Riq 39, 67; Peire Vid. 9; **temors**: Guir. Riq. 39; **valors**: Aim. de Peg. 17, 30, 52; Gauc. Faid. 15, 18, 59 (bis); Guir. de Born. 40, 62; Peire Vid. 6 (bis), 9, 11; Pujol 4 (bis); Rich. de Berb. 2; **verdors**: Peire Vid. 6.

-ōres: *s. o. pl.* **amadors**: Aim. de Peg. 52; Gauc. Faid. 15; Gui d'Uisel 11; Guill. de la Tor. 4 (bis); Guir. de Born. 20, 40, 62; Guir. Riq. 39 (aymadors); Peire Rogier 1; Raimb. d'Aur. 18; Rich. de Berb. 2; **amors**: Guir. Riq. 39 (bis); 461,6; **ancessors**: Guir. de Born. 20; Peire Vid. 6; **auctors**: Guir. de Born. 40; Peire Rogier 1; **balidors**: Gauc. Faid. 59; **caçadors**: Rich. de Berb. 2; **chantadors**: Guir. de Born. 62; **clamors**: Guir. Riq. 67; Pujol 4; **colors**: Aim. de Peg. 30; Gauc. Faid. 15; Guir. de Born. 32, 40; Raimb. d'Aur. 18; **combatedors**: Peire Vid. 11; **conoissedors**: Aim. de Peg. 17; Peire Vid. 11; **donadors**: Aim. de Peg. 30; Guir. Riq. 39; **dolors**: Gauc. Faid. 59; Gui d'Uisel 11; Guill. de la Tor 4; Peire Vid. 6; Pujol 4; Raimb. d'Aur. 18; **domnejadors**: Peire Vid. 11; Raimb. d'Aur. 18; **doussors**: Gui d'Uisel 11; **entendedors**: Gauc. Faid. 15; Guir. de Born. 40, 62; **errors**: Gauc. Faid. 18; Guill. de la Tor 4; **fenhedors**: Guir. Riq. 39; Peire Vid. 11; **flors**: Peire Rogier 1; Peire Vid. 9; Pujol 4; 461,6; **follors**: Aim. de Peg. 17; **gualiadors**: Gui d'Uisel 11; Guill. de la Tor 4; **iuiadors**: Aim. de Peg. 52; **lauzors**: Guir. Riq. 67; Peire Vid. 9, 11; 461,6 (lauszors); **miradors**: Daude de Pradas 6; **perdonadors**: Gauc. Faid. 15; **preiadors**: Gauc. Faid. 15; **reprendedors**: Aim. de Peg. 52; **razonadors**: Guir. de Born. 32; **refectors**: Guir. de Born. 32; **sabors**: Guill. de la Tor 4; **senhors**: Aim. de Peg. 30; Gauc. Faid. 18; Guir. de Born. 20, 32, 40, 62; Peire Rogier 1; Peire Vid. 11; **serors**: Peire Vid. 11; Raimb. d'Aur. 18; **servidors**: Guill. de la Tor 4; **traidors**: Aim. de Peg 52; Gauc. Faid. 59; Guill. de la Tor 4 (traichors); Peire Vidal 9 (trachors); **triccadors**: Gauc. Faid. 15; **trobadors**: Aim. de Peg. 30, 52; Guir. Riq. 39; **valedors**: Aim. de Peg. 52; Pujol 4; **vensedors**: Peire Vid. 6.

-ōres: *o. pl. adj.* **ausors**: Aim. de Peg. 52; Guir. de Born. 32 (bis); **gensors**: Aim. de Peg. 52; **majors**: Aim. de Peg. 30; Guir. de Born. 62; **melhors**: Guir. Riq. 39; Peire Rogier 1; Peire Vid. 11; Raimb. d'Aur. 18; 461,6 (bis); **menors**: Guir. de Born. 32; **peiors**: Aim. de Peg. 17; Gauc. Faid. 15; Raimb. d'Aur. 18; 461,6; **plusors**: Aim. de Peg. 17; **sordejors**: Raimb. d'Aur. 18.

-ōros: *s. o. pl.* **astors**: Gauc. Faid. 15; **decors**: Gauc. Faid. 15.

-ōrsum: *adv.*[*]) **alhors**: Arn. Dan. 2; Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 15 (aillors), 18, 59 (aillors); Guill. de la Tor 4 (aillors); Guir. de Born. 20, 40 (aillors); Peire Rogier 1; Peire Vidal 6, 11.

-ōrus: *s. n. sgl.* **plors**: Daude de Pradas 6; Rich. de Berb. 2.

-urris: *s. n. sgl.* **tors**: Daude de Pradas 6.

-ursos: *s. o. pl.* **ors**: Rich. de Berb. 2.

-ursum: *s. o. sgl.* cors: Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 59; Guir. de Born 20, 32, 62; Guir. Riq. 39 (bis), 67; Peire Vid. 11; Raimb. d'Aur. 18; Rich. de Berb. 2; ors: Guir. de Born. 20; secors: Arn. Dan. 2; Daude de Pradas 6; Gauc Faid. 15; Gui d'Uisel 11 (socors); Guir. de Born. 20, 40, 62 (socors); Guir. Riq. 39 (bis), 67 (socors); Peire Vid. 6, 9 (socors); Pujol 4; Rich. de Berb. 2; 461,135.

Part. praet.: **-ur(g)si:** sors: Aim. de Peg. 52; Peire Vidal 11; Raimb. d'Aur. 18.

-ur(g)sum: sors: Arn. Dan. 2; Gauc. Faid. 15; Guill. de la Tor 4; Guir. de Born. 40, 62, 62 (re-); Peire Vidal 6.

-ur(g)sus: sors: Aim. de Peg. 17, 30; Daude de Pradas 6; Gauc. Faid. 18, 59; Gui d'Uisel 11; Guir. de Born. 20, 32 (bis); Guir Riq. 39, 67; Peire Rogier 1; Peire Vidal 9; Pujol 4; Rich. de Berb. 2; 461, 6, 135.

Anmerkungen.

1) Ebenso wie »e« hat auch »o« hinsichtlich seiner Aussprache eine doppelte Natur: man unterscheidet »o larg« und »o estreit«. Vgl. darüber: Lo Donatz proensals, ed. Stengel, pg. 53 ff.; Las Leys d'amors I, 16 ff. und die specielle Monographie über die Aussprache des »o« von P. Meyer, in den Mém. de la société de linguistique I, 145 ff.

Schon von dem Neuprovenzalischen aus, wo ein doppelter o-Laut [o und ou] auch in der Schrift vorhanden ist, schliesst P. Meyer auf die Existenz eines solchen auch im Altprovenzalischen, obwohl es graphisch diese Spaltung nicht kenntlich macht. Die Unterscheidung von »o larg« und »estreit« im Rimarium des Donat liefert ihm den positiven Beweis dafür. Er kommt dann pag. 157 zu dem Resultat: »si nous examinons, en ce qui concerne l'o, les séries de rimes largs et estreitz, nous verrons que les premières renferment les mots où l'o prov. s'est conservé pur jusqu'au temps présent, que les secondes renferment ceux où l'o se prononce ou«.

Danach ergiebt sich, gemäss den pag. 155 gemachten Auseinandersetzungen, dass o offene Aussprache hat, wenn es von lat. ŏ, oder o in Position herkommt, dass es hingegen geschlossen gesprochen wird, wenn es in ō, o vor der Tonsilbe, ŭ und u in Position seine Grundlage hat.

2) *alhors (aillors)* wird im Donat nicht aufgeführt. Grundlage kann natürlich nur lat. *aliorsum* sein, das aber offenen o-Laut ergeben müsste. Gleichwohl wird es im Reime, im Ganzen in 11 Fällen, nur mit geschlossenem o gebunden.

òrt.

Aim. de Peg. 23 (M.W. 2,161), 45 (M. G. 1171); Aimeric (e Sordel) 2 (Arch. 50,263); Arn. Dan. 15 (ed. Canello); Arnaut Donat (Joyas pg. 22); Bern. de Vent. 25 (M.W. 1,14); Bert. Zorgi 7 (ed. Levy); B. de B. 42 (ed. Stimm.); Duran sartre de Paernas (M. G. 56); Folq. Rom. 8 (Arch. 33,309); Gavauda (R. 4, 402); na Gorm. de Monpesl. 1 (R. 4,319); Guill. Ademar 6 (P. O. 258); Guir. Riq. 12 (M.W. 4,61), 24 (M.W. 4,28), 27 (M.W. 4,58), 29 (M.W. 4,34); Mönch 14 B (ed. Philipps.); Paulet de Mars. 6 (M. G. 514); Peire Card. 10 (M. G. 760), 40 (M.W. 2,194); Peire Rogier 3 (ed. Appel), 5 (ed. Appel); Peirol 31 (M.W. 2,18); Serveri 2 (Milá 384); 461,7 (M. G. 278), 194 (M. G. 283).

-ordet: *3. sgl prs. cj* acort: Guir. Riq. 24; Paulet de Mars. 6; Peire Rogier 3; Peirol 31; recort: na Gorm. de Monpesl. 1; Peirol 31.

-ordit: *3. sgl. prs. i.* estort: Arnaut Vidal; remort: Guir. Riq. 27.

-ordo: *1. sgl. prs. i.* acort: Arn. Dan. 15; Guill. Ademar 6; Peire Rogier 5.

-ordum: *s. o. sgl.* acort: Aim. de Peg. 23, 45; Bert. Zorgi 7, 7 (des-); Duran Sartre de Paernas; Folq. Rom. 8; Guir. Riq. 12 (des-), 29; Peirol 31; 461,194.

-orte: *adv.* fort: Aim. de Peg. 23; Bern. de Vent. 25; Bert. Zorgi 7; Duran sartre de Paernas; Folq. Rom. 8; Guill. Ademar 6; Guir. Riq. 12 (bis), 29; Mönch 14 B: Peire Rogier 3, 5; Peirol 31 (bis); 471,7.

-ortem: *s. o. sgl.* mort: Aim. de Peg. 23; Aimeric (e Sord.) 2 (bis); Arnaut Donat; Bert. Zorgi 7; Gavauda 9; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. Ademar 6; Guir. Riq. 12, 27, 29; Paulet de Mars. 6; Peire Card. 10 (bis), 40 (bis); Peire Rogier 5; 461,194; sort: Bern. de Vent. 25; Folq. Rom. 8; Gavauda 9; Guill. Ademar 6; Guir. Riq. 12, 24, 29; Peire Card. 10; Peire Duran.

-ortem: *nom pr. o. sgl.* Durfort: Arn. Dan. 15; Monfort: B. de B. 42.

-ortem: *adj. o. sgl.* fort: Aim. de Peg. 45; Arn. Dan. 15; Gavauda 9; Paulet de Mars. 6; Peirol 31.

-ortum: *s. o. sgl.* confort: Aim. de Peg. 23, 45; Arnaut Vidal; Guir. Riq. 24; Peire Rogier 5; Serveri 2 (cofort); conort: Aim. de Peg. 23 (des-), 23; Arnaut Vidal; Bert. Zorgi 7; B. de B. 42 (des-); Duran sartre de Paernas; Folq. Rom. 8; Gavauda 9, 9 (des-); Guir. Riq. 12, 29; Peire Rogier 3; 461 (anon.), 7,194; deport: Aim. de Peg. 45; Arn. Dan. 15; Arn. Vidal; Bert. Zorgi 7 (bis); Gavauda 9; na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. Ademar 6; Peire Card. 40; Peire Rogier 3; Peirol 31; 461,7,194; ort: Arn. Dan. 15; Bert. Zorgi 7; B. de B. 42; Gavauda 9; Paulet de Mars. 6; Peire Card. 40; port: Arn. Vid. 1; Bert. Zorgi 7; Duran sartre de Paernas; Folq. Rom. 8; Guill. Ademar 6 (bis); Guir. Riq. 12, 24, 29; Paulet de Mars. 6; Peire Card. 40 (bis); Peirol 31; 461,7.

-ortet: *3. prs. i. prs.* cofort: Guill. Ademar 6; desconort: Guir. Riq. 24; port: Gavauda 9; Guir. Riq. 29 (a-); Peire Card. 40 (en-); Peire Rogier 3, 3 (a-), 5 (de-); Peirol 31.

-orto: *1. sgl prs. i.* conort: Aim. de Peg 45; Bern. de Vent. 25 (des-); na Gorm de Monpesl. 1; Paulet de Mars. 6; Peire Card. 40; Peirol 31; 461,7 (des-); port: Aim. de Peg. 45; Bern. de Vent. 25 (de-); Bert. Zorgi 7 (bis), 7 (a-); Folq. Rom. 8 (de-); Peirol 31.

Part. praet.: **-orti:** destort: na Gorm. de Monpesl. 1; estort: Duran sartre de Paernas; Gavauda 9; Paulet de Mars. 6.

-ort(u)i: mort: Duran sartre de Paernas; Mönch 14 B; Peire Rogier 3.

-ortum: desfort: Duran sartre de Paernas; estort: Aim. de Peg. 23; Arn. Dan. 15; Bert. Zorgi 7; B. de B. 42; Guill. Ademar 6; Guir. Riq. 12 (bis), 24, 29; Peire Card. 10, 40; Peire Rogier 5; Peirol 31; 461 (anon.), 7,194; tort: Aim. de Peg. 23, 45; Aimeric (e Sordel.) 2 (bis); Arn. Dan. 15; Arn. Donat.; Arn. Vidal; Bern. de Vent. 25; Bert. Zorgi 7 (ter); B. d. B. 42; Duran sartre de Paernas; Folq Rom. 8; Gavauda 9 (bis); na Gorm de Monpesl. 1; Guill. Ademar 6; Guir. Riq. 12, 24, 29; Mönch 14 B; Paulet de Mars. 6 (bis); Peire Card. 10, 40; Peire Rogier 3, 5; Peirol 31; 461,7.

-ort(u)um: mort: Aim. de Peg. 45; Arn. Dan. 15; Bern. de Vent. 25; Folq. Rom. 8; Serveri 2; 461,7.

òrta.

Arnaut Vidal (Joyas pg. 5); Bertran e Gausbert 3 (Arch. 35,102); Bonif. de Cast. 3 (P. O. 144); na Gorm de Monpesl. 1 (R. 4,319); Guill de Berg. 21 (ed. Keller 20); Guill. Fig. 2 (R. 4,309); Guir. Riq. 15 (M. W. 4,92); Pons de Prinhac (Joyas pg. 12); P. Vid. 26 (ed. Bartsch 6); 461,123 (B. D. p. 71).

-orta: *s. n. sgl.* porta: Bonif. de Cast. 3; na Gorm. de Monpesl. 1; Guir. Riq. 15; Peire Vid. 26.

-ortam: *s. o. sgl.* posta: Arn. Vidal; Bertran [e Gausbert] 3; Guill. de Berg. 21; Guill. Fig. 2; Pons de Prinhac; redorta: Bertran [e Gausb.] 3; Bonif. de Cast. 3; Peire Vidal 26; 461,123 (bis).

-ortat: *3. sgl. prs. i.* conforta: Arn. Vidal; Bertran [e Gausb.] 3; Guir. Riq. 15; conorta: Arn.Vidal; Bertr. [e Gausb.] 3; Bonif. de Cast. 3; Pons de Prinhac; porta: Bertr. [e Gausb.] 3 (de-); Bonif. de Cast. 3 (a-, es-); na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. Fiq. 2 (en-); Guir. Riq. 15; Pons de Prinhac.

Part. praet.: **-orta:** estorta: Bertr. [e Gausb.] 3; Bonif. de Cast. 3; Guir. Riq. 15; Peire Vidal 26; 461,123.

-ortam: destorta: na Gorm. de Monpesl. 1; torta: Arn. Vidal; Bertr. [e Gausb.] 3; Guill. de Berg. 21; Guill. Fig. 2; Guir. Riq. 15.

-ort(u)a: morta: Arn. Vidal; Bertr. [e Gausb.] 3; Guir. Riq. 15; Peire Vidal 26; Pons de Prinhac.

-ort(u)am: morta: Bon. de Cast. 3; Guill. de Berg. 21; Guill. Fig. 2; 461,123.

ortz.

Arn. Dan. 13 (ed. Canello); Bert. Zorgi 1 (ed. Levy); Granet 1 (R. 4,237); Guill. de Berg. 12 (ed. Keller 12); Guir. de Born. 20 (M. G. 225); Guir. Riq. 42 (M.W. 4,250); Peire Card. [§ 32,3] (B. Chr.[4] 177), 43 (M. G. 980); Serveri 2 (Milá 384); Sordels 35 (M. G. 554); 461,5 (M. G. 282).

-ordos: *s. o. pl.* acortz: Sordels 35 (bis); 461,5.

-ordus: *s. n. sgl.* acortz: Arn. Dan. 13; Bert. Zorgi 1; Guir. de Born. 20 (dez-); Guir. Riq. 42; Peire Card. 43.

-ortem+s: *s. n. sgl.* mortz: Bert. Zorgi 1; sortz: Bert. Zorgi 1; Guir. Riq. 42.

-ortes: *s. o. pl.* sortz: Guill. de Berg. 12; Guir. de Born. 20.

-ortes: *adj. o. pl.* fortz: Guir. de Born. 20; Peire Card. 43.

-ortes: *2. sgl. prs. cj.* portz: Arn. Dan. 13; Guir. de Born. 20.

-ortiat: *3. sgl. prs. i.* esfortz: Guir. de Born. 20; Sordels 35.

-ortio: *1. sgl. prs. i.* esfortz: Arn. Dan. 13.

-ortis: *adj. n. sgl.* fortz: Arn. Dan. 13; Sordels 35.

-ortium: *s. o. sgl.* esfortz: Bert. Zorgi 1 (bis); Guir. Riq. 42 (esfors); Sordels 35.

-ortos: *s. o. pl.* desconortz: Granet 1; deportz: Serveri 2 (deports); Sordels 35; ortz: Granet 1; Guir. de Born. 20; portz: Bert. Zorgi 1; Guill. de Berg. 12; Guir. Riq. 42 (bis); Sordels 35.

-ortus: *s. n. sgl.* confortz: Guir. de Born. 20; Sordels 35 (confort); conortz: Bert. Zorgi 1, 1 (des-); Guir. de Born. 20 (bis); Sordels 35; deportz: Arn. Dan. 13; Bert. Zorgi 1; Granet 1; Guir. de Born. 20; portz: Guill. de Berg. 12.

Part. praet.: **-ortos:** estorts: Serveri 2; tortz: Granet 1; Guill. de Berg. 12; Guir. de Born. 20; 461,5.

-ortus: estortz: Bert. Zorgi 1; Guill. de Berg. 12; Guir. de Born. 20; Peire Card. § 32,3; 461,5; tortz: Arn. Dan. 13; Bert. Zorgi 1; Guir. de Born. 20; Guir. Riq. 42.

-ort(u)os: mortz: Granet 1; Peire Card. 43; Sordels 35.

-ort(u)us: mortz: Arn. Dan. 13; Bert. Zorgi 1; Guill. de Berg. 12; Guir. de Born. 20; Guir. Riq. 42; Peire Card. § 32,3.

Anmerkungen.

1) In den Reihen auf *-ort*, *-orta*, *-ortz*, sofern dieselben Part. praet. enthalten, kann nur *o* larg vorliegen, da *o* stets in Position (vor *rt*) stehen muss.

2) Sordels 35 findet sich im Reime *confort* mit der Reimsilbe *-orts* gebunden. Die Stelle lautet folgendermassen: »dautra part nom ven iois ni confort«. Es liegt hier ein offenbarer Fehler vor; *confort* ist nom. sgl. und wird daher in *confortz* zu ändern sein.

os.

K. Meyer hat in seiner Arbeit diese Reihe bereits untersucht. Ausser den von ihm behandelten, Part. praet. enthaltenden Reihen auf *-os* finden sich solche noch bei folgenden Dichtern:

Aim. de Peg. 11 (M.W. 2,169), 20 (M.W. 2,164); Arn. Catal. 4 (M.G. 319); B. de B. 40 (ed. Stimming); Bertr. Carb. 10 (R. 4,286); Bertr. del Poget 2 (P. O. 364); Cadenet 7 (M. G. 25); El. de Barj. 7 (R. 3,354); Gauc. Faid. 47 (M.W. 2,97); Guill. de Mur. 5 (dern. troub. 5, pag. 47), 8 (M.W. 4,250); Guill. Rain. d'At. 4 (Arch. 34,402); Guill. de la Tor 8 (M. G. 658); Guir. Riq. 33 (M.W. 4,32); Joan Est. de Bez. 5 (Azaïs pg. 97); Marcabrun 20 (Arch. 33,334); Maria de Vent. 1 (P. O. 266); Peire Bremon 13 (Arch. 34,169); Peire Card. 15 (M.W. 2,200); Raim. Jordan 11 (M. G. 107); Raim. Mir. 11 (Milá 115); Rofran 1 (M. G. 954); Salomo 1 (M. G. 183); Sordel 24 (B. Chr.[4] 205); 461,136 (Meyer, pg. 143), 215 (dern. troub. 23, pg. 124).

-ŏdes: *adj. o. pl.* pros: Aim. de Peg. 11; Raim. Mir. 11.

-ŏdis: *adj. n. sgl.* pros: Arn. Catal 4; B. de B. 40; Bertr. Carb. 10; Gauc. Faid. 47; Guill. Rain. d'At. 4; Guill. de la Tor 8 (bis); Guir. Riq. 33; Joan Est. de Bez. 5; Rofran 1; Sordel 24.

-ōnem+s: *s. n. sgl.* brandos: B. de B. 40; messios: Bertr. Carb. 10; Bertr. del Poget 2; ochaizos: Gauc. Faid. 47; razos: Aim. de Peg. 20; Gauc. Faid. 47 (bis); Guill. de Mur. 5; sazos: Aim. de Peg. 11; tensos: Gauc. Faid. 47; Guill. de Mur. 5.

-ōnes: *s. o. pl.* baros: Peire Bremon 13; bastos: Sordel 24; boissos: B. de B. 40; chansos: Gauc. Faid. 47; Raim. Jord. 11 (chansos); companhos: Bertr. del Poget 2; Raim. Mir. 11; contreccions: 461,215; defensios: Cad. 7; esmerilhos: B. de B. 40; faissos: Aim. de Peg. 20; El. de Barjols 7; Gauc. Faid. 47; falcos: B. de B. 40; gofainos: Peire Card. 15; guizerdos: Guill. de la Tor 8 (guierdos); Peire Bremon 13; Raim. Jordan 11; lairos: Aim. de Peg. 11; meillurasos: Guill. de la Tor 8; 461,215 (-ons); perdos: Peire Card. 15; razos: Bert. Carb. 10; Cadenet 7; Joan Est. de Bez. 5; Maria de Vent. 1 (bis); Raim. Jordan 11; sazos: Gauc. Faid. 47; Guir. Riq. 33; Maria de Vent. 1; Peire Card. 15; Rofran 1; sermos: 461,215; tensos: Maria de Vent. 1; trassios: Bertr. Carb. 10.

-ŏnos: *adj. o. pl.* bos: Aim. de Peg. 20; Bertr. del Poget 2; Gauc. Faid. 47; Salomo 1.

-ŏnus: *adj. n. sgl.* bos: Aim. de Peg. 11; Peire Card. 15; Raim. Jord. 11; Sordel 24; 461 (anon.), 461, 215 (bons); ressos: Bertr. Carb. 10; Gauc. Faid. 47.

-onsum: *nom. propr. o. sgl.* Anfos: Raim. Mir. 11.

-ōrem+s: *s. n. sgl.* flors: 461,215.

-ōres: *s. o. pl.* estors: 461,4; flors: B. de B. 40; prezicadors: 461,215.

-ōs: *pron. n. pl.* nos: Rofran 1; vos: Bertr. Carb. 10; Cadenet 7; Gauc. Faid. 47; Rofran 1 (bis).

-ōs: *pron. o. pl.* nos: Aim. de Peg. 11; Maria de Vent. 1; Peire Card. 15; Raim. Mir. 11; Rofran 1; vos: Arn. Catal. 4; Cadenet 7; El. de Barj. 7 (bis); Guill. Rain. d'At. 4; Guill. de la Tor 8; Marcabrun 20; Maria de Ventadorn 1; Raim. Jordan 11.

-ōs: *num. o. pl* amdos: Aim. de Peg. 11 (ambedos), 20; Gauc. Faid. 47; Joan Est. de Bez. 5; Raim. Jord. 11; dos: Bertr. del Poget 2; Cadenet 7; Guill. de Mar. 5; Guill. de la Tor 8; Guir. Riq. 33 (bis); Maria de Ventad. 1; Raim. Mir. 11; Sordel 24.

-ōse: *adv.* voluntos: Aim. de Peg. 11; Rofran 1.

-ōsi: *adj. n. pl.* blos: Peire Bremon 13; enveios: Aim. de Peg. 11; gelos: Arn. Catal. 4; Peire Bremon 13; joios: Guill. de la Tor 8; poderos: Peire Bremon 13; tenebros: Peire Bremon 13.

-ōsos: *adj. o. pl.* enuios: Arn. Catal. 4 (enveios); Gauc. Faid. 47 (enoios); Guir. Riq. 33 (enveyos); 461,136; gelos: Gauc. Faid. 47; genolhos: Maria de Vent. 1; joyos: Raim. Mir. 11; maios: Raim. Mir. 11; orgoillos: Guill. Rain. d'At. 4; perilhos: 461,215.

-ōsum: *adj. o. sgl.* amoros: El. de Barj. 7; Maria de Vent. 1; aondos: 461,215; cabalos: Arn. Catal. 4; coaros: Guill. Rain. d'At. 4; corajos: 461,215; doloros: Rofran 1; enujos: Guill. de Mur. 5; erbos: Guill. Rain. d'At. 4; gibos: Bertr. Carb. 10; ginhos: Rofran 1; ioios: Aim. de Peg. 20 (ioyos); Gauc. Faid. 47; Guir. Riq. 33; nuaillos: Sordel 24; orgulhos: Aim. de Peg. 20; B. de B. 40 (ergulhos); Raim. Jord. 11 (orgoillos); plentos: 461,215; poderos: Raim. Jord. 11; temeros: Arn. Catal. 4; vergonhos: Bertr. del Poget 2.

-ōsus: *adj. n. sgl.* amoros: B. de B. 40; Bertr. del Poget 2; Rofran 1 (bis); aventuros: Bertr. del Poget 2; Guill. Rain. d'At. 4; Guir. Riq. 33; blos: Sordel 24; cabalos: Bertr. del Poget 2; Gauc. Faid. 47; Guir. Riq. 33; Peire Bremon 13; Salomo 1; cobeitos: El. de Barj. 7; Gauc. Faid. 47; Maria de Vent. 1; cochos: Cadenet 7; contrarios: Guill. de Mur. 5; Guill. Rain. d'At. 4; coratjos: Sordel 24; cossiros: Aim. de Peg. 20; Bertr. Carb. 10; 461,215 (consiros); curos: 461,215; dezaventuros: Arn. Catal. 4; El. de Barj. 7; Gauc. Faid. 47; doloiros: Bertr. Carb. 10; enueios: El. de Barj. 7 (enveios); Guir. Riq. 33; Salomo 1; gilos: Guill. de Mur. 5; ginhos: Guill. de Mur. 8: iros: B. de B. 40; janglos: B. de B. 40; joios: Arn. Catal. 4; Raim. Jord. 11; meravilhos: Peire Card. 15; orgulhos: Peire Bremon 13 (orgoillos); Peire Card. 15; pesanssos: Raim. Jord. 11; poderos: B. de B. 40 (bis); Gauc. Faid. 47; 461,215; sobramoros: Arn. Catal. 4; sofrachos: Guir. Riq. 33; sospichos: Guill. de Mur. 5; temoros: El. de Barj. 7 (temeros); Raim. Jordan 11; vergonhos: B. de B. 40; Gauc. Faid. 47 (vergoignos); Maria de Vent. 1.

-ūcem: *s. o. sgl.* cros: Peire Card. 15[3]).

-ūisset: 3. *sgl. plusqu. cj.* fos: Aim. de Peg. 20; Bertr. del Poget 2; Cadenet 7.

Part. praet.: **-onsi**: rescos: Arn. Catal. 4; somos: Guir. Riq. 33; Peire Card. 15.

-onsos: espos: Peire Bremon 13.

-onsum: escos: Marcabrun 20; espos: Bertr. Carb. 10; B. de B. 40; Gauc. Faid. 47; Joan Est. de Bez. 5; rescos: Aim. de Peg. 20; Bertr. del Poget 2; Cadenet 7; Gauc. Faid. 47; Guill. de la Tor 8; Joan Est. de Bez. 5; Raim. Jordan 11; Raim. Mir. 11; Rofran 1; Sordel 24; 461, 136, 215; somos: Guill. de Mur. 8; Guill. Rain. d'At. 4; Maria de Vent. 1.

-onsus: espos: Guill. de Mur. 5; somos: Aim. de Peg. 11.

Anmerkung.

1) Eine Anzahl der hier zusammengestellten Reimwörter findet sich im Donat, pg. 55[1] unter *ons* larg. Gewöhnlich steht dafür *os*, wie auch unsere Untersuchung zeigt. Dass auch sonst eine Liquida vor *s* schwinden kann, geht aus anderen Bindungen im Reime hervor. Vergl. hierüber die Bemerkung zu *-ers*.

o vor *n* an erster Stelle der Consonanz muss natürlich, ebenso wie *e*, stets den geschlossenen *e*-Laut ergeben. P. Meyer: Mem. de la soc. de linguistique I, 160, hat diese Thatsache noch nicht gekannt.

2) *crucem* gibt hier *cros* statt *crotz*; vergl. B. de B. (ed. Stimming, Anm. pg. 241) und die obige Bemerkung zu *as*.

ost [1]).

Raimb. de Vaq. 32 (B. Chr.[4] 129).

-ostem: *s. o. sgl.* ost.
-ostet: 3. *sgl. prs. cj.* cost.
-ot-cito: *adv.* tost [2]).

Part. praet.: **-onsitum**: rescost.

Anmerkungen.

1) In dieser sowohl, wie auch in der folgenden Reimreihe (*-osta*) wird offenes mit geschlossenem *o* gebunden. Im Donat sind die beiden Reimreihen nicht aufgeführt.

2) Hinsichtlich der Etymologie des Adverbs *tost* vergl. Diez: Et. Wtbch. I, 323 unter »*tosto*«.

osta.

Guill. de la Tor 10 (B. Chr.[4] 205); Guill. del. Oliv. d'Arle 72 (B. D. pg. 32); Raimb. de Vaq. 32 (B. Chr.[4] 205).

-ospita: *s. n. sgl.* osta: Guill. de la Tor 10.
-ostam: *s. o. sgl.* costa: Guill. de la Tor 10.
-ostat: *3. sgl. prs. i.* costa: Guill. del Oliv. d'Arle 72; Raimb. de Vaq. 32.
-uxtam: *s. o. sgl.* josta: Raimb. de Vaq. 32 [1]).
-uxtat: *3. sgl. prs. i.* ajosta: Raimb. de Vaq. 32.

Part. praet.: **-onsitam**: somosta: Guill. de la Tor 10; Guill. del Oliv. d'Arle 72; Raimb. de Vaq. 32 (semosta).
-ositam: posta: Guill. de la Tor 10.

Anmerkung.

1) *josta*, eigentlich Adverbium aus lat. *iuxta*, wird, wie bekannt, dann als Substantiv vom Nebeneinanderrennen im Turnier gebraucht. Vergl. mhd. *diu tjoste* = ritterlicher Zweikampf mit dem Speere.

ota.

Peire d'Alv. 9 (M. G. 223); Peire Card. § 32,3 (B. Chr.[4] 176).

-ōtat: *3. sgl. prs. i.* bota: Peire Card. § 32,3; brota: Peire d'Alv. 9; sabota: Peire d'Alv. 9.
-uttat: *3. sgl. prs. i.* degota: Peire d'Alv. 9.

Part. praet.: **-uptam**: rota: Peire d'Alv. 9; Peire Card. § 32,3.

otz.

Arn. Dan. 18 (ed. Canello); Guir. Riq. 1 (M.W. 4,12), 76 (M.W. 4,248); Raimb. de Vaq. 3 (B. Chr.[4] 125); Serveri 15 (B. Chr.[4] 287).

-ocem: *s. o. sgl.* votz: Arn. Dan. 18.
-ōdos; *s. o. pl.* notz: Raimb. de Vaq. 3.
-ōtem+s: *s. n. sgl.* botz: Guir. Riq. 76.
-ōtus: *s. n. sgl.* brotz Guir. Riq. 1; escotz: Guir. Riq. 76.
-ōtos: *adj. o. pl.* totz: Arn. Dan. 18; Guir. Riq. 1,76; Raimb. de Vaq. 3 (bis).
-ōtus: *adj. n. sgl.* totz: Guir. Riq. 76; Serveri 15.
-ŭcem: *s. o. sgl.* crotz: Guir. Riq. 76; Raimb. de Vaq. 3 (octies); Serveri 15; notz: Guir. Riq. 76 (bis).
-ŭces: *s. o. pl.* notz: Guir. Riq. 1.
-uctio: *s. n. sgl.* dotz: Arn. Dan. 18; Serveri 15.
-uptus: *adv.* sotz: Guir. Riq. 1,76 (desotz); Raimb. de Vaq. 3 (desotz); Serveri 15.
-ŭteos: *s. o. pl.* potz: Guir. Riq. 1.
-ŭteus: *s. n. sgl.* potz: Guir. Riq. 76; Serveri 15.
-uttos: *s. o. pl.* motz: Arn. Dan. 18 (bis); Guir. Riq. 1,76; Raimb. de Vaq. 3 (bis); Serveri 15.
-ūtos: *s. o. pl.* glotz: Guir. Riq. 1.
-ūtus: *s. n. sgl.* glotz: Arn. Dan. 18; Guir. Riq. 76; Serveri 15.
Part. praet.: **-uptos**: rotz: Arn. Dan. 18; Raimb. de Vaq. 3, 3 (cor-).
-uptus: rotz: Guir. Riq. 1,76; Serveri 15.

out.

Peire d'Alv. 13 (M. G. 232); Raimb. d'Aur. 20 (Arch. 33,435); Tomiers 1 (R. 5,447).

-ŏlit: *3. sgl. prs. i.* escout: Peire d'Alv. 13.
-ulto: *adv.* mout: Raimb. d'Aur. 20.
-ultum: *adj. o. sgl.* estolt: Raimb. d'Aur. 20; mont: Peire d'Alv. 13; Raimb. d'Aur. 20.
Part. praet.: **-ŏlitum**: comout: Peire d'Alv. 13; Tomiers 1.
-ollitum: tout: Peire d'Alv. 13; Tomiers 1.
-olvitum: sout: Tomiers 1; vout: Peire d'Alv. 13; Raimb. d'Aur. 20; Tomiers 1.
-ŏliti: escout: Peire d'Alv. 13.
-ŏlitum: acout: Raimb. d'Aur. 20; escout: Raimb. d'Aur. 20.

outa.

Guir. de Cal. 4 (M. G. 338).
Nur *Part. praet.:*
-óllitam: destouta, touta.
-olvita: souta, vouta.

outas.

Arn. Dan. 8 (ed. Canello).
Es sind nur *Part. praet.* unter einander gebunden:
-ŏlitas: esmoutas; coutas (*n. pl*).
-óllitas: destoutas, toutas.
-olvitas: voutas (bis); assoutas (*n. pl.*).

outz.

Peire d'Alv. 16 (M.W. 1,100).

-ultos: *adj. o. pl.* moutz.
-ultus: *adj. n. sgl.* estoutz.

Part. praet.: **-olvitus**: voutz.

Anmerkung.

Moutz, estout; ***estout, estolt*** **sind mit *o* larg gebunden, obgleich ihr** *o*-Laut auf lat. *u* in Position zurückgeht. **Es ist aber möglich, dass** schon im Vulgärlatein dieses *u* eine hellere, nach *o* zu liegende **Aus**sprache erfuhr, so dass ein ***moltus *stoltus*** **anzusetzen ist. Dem steht** allerdings entgegen, dass der **Donatz pg. 57, 2 beide Wörter unter »outz** larg« aufführt. Er glossiert: »moutz i. **multos, estoutz i. de facili irascens** uel stultus«.

uch (ug, uig, uich. uech, ueich).

Arn. Dan. 9 (ed. Canello), 12 (ed. Canello); Astorc de **Galhac (Joyas** pg. 14); Gavauda 1 (M. G. 201); Guill. de la Tor 10 (**B. Chr.[4] 205); Guir.** de Born. 3 (M.W. 2,51); Marcabrun 8 (M. G. 312).

-octem: *s. o. sgl.* nuich: Guill. de la Tor 10.
-octo: *num. card.* ueich: Guill. de la Tor 10.
-ŏgito: *1. s. prs. i.* cug: Gavauda 1.
-ŏgitum: *s. o. sgl.* cuich: Arn. Dan. 9; **Marcabr. 8 (cuig).**
-ŏti: *adj. n. pl.* trastuich: Arn. Dan. 9; tug: Arn. **Dan. 12; Guir.** de Born. 3 (bis).
-ucti: *s. n. pl.* fruich Arn. Dan. 9.
-uctum: *s. o. sgl.* essuig: Marcabr. 8; frug: Arn. Dan. 12; **Gavauda 1.**
-ūdi: *adj. n. pl.* nug: Gavauda 1.
-ŭdio: *1. sgl. prs. i.* estuich: Arn. Dan 9.
-ŭdium: *s. o. sgl.* estug: Arn. Dan. 12.
-ŭgio: *1. s. prs. i,* fug: Arn. Dan. 12; Gavauda 1.
-ŭgit; *3. s. prs. i.* fuig: Marcabrun 8.
-ŭgitet: *3. sgl. praes. i.* bruig: Marcabrun 8.
-ŭgitum: *s. o. sgl* brug: Arn. Dan. 12.

Part. praet.: **ucti**: destrug: Guir. de Born. 3; **Marcabr. 8 (destruig);** forsdug: Arn. Dan. 12.
-uctum: adug: Arn. Dan. 12; Guir. de Born. 3; **Marcabr. 8 (aduig);** conduich: Arn. Dan. 9, 12 (-dug); desdug: Arn. Dan. 12; **destrug:** Arn. Dan. 12; dug: Gavauda 1; Guill. de la Tor 10 (dueich); **esdug:** Arn. Dan. 12; fordug: Arn. Dan. 9; redug: Astorc de **Galhac.**
-ūti: mentaugug, vendug, vengug: Gavauda 1.
-ūtum: avug, dessenbug, vencug: Gavauda 1.

ucha.

Guir. de Born. 59 (C. Chr.[4] 106).

-ūcat: *3. sgl. prs. i.* eslucha, hucha, treboucha.
-uccat: *3. sgl. prs. i.* trucha.
-ŭciam: *adj. o. sgl.* paurucha.
-ucam: *s. o. sgl.* lucha.
-uctat: *3. sgl. prs. i.* afrucha.
-udicat: *3. sgl. prs. i.* clucha.

Part. praet.: **-ucta**: destrucha, esducha.
-uctam: aducha, forducha.

uchas.

Peire Cardenal 27 (M.W. 2,206).

-ūcas: *2. sgl. prs. i.* trabuchas. (?) estuchas.

Part. praet.: **-uctas**: destruchas.

us.

Arn. Dan. 5 (ed. Canello); Bernart de Pradas 1 (B. D. pg. 142); B. de B. 6 (ed. Stimm.); Dalf. d'Alv. 3 (Arch. 34,194); Guill. Augier 4 (B. Chr.[4] 71); Lamb. de Bonarel 7 (Arch. 33,451); Marcabrun 25 (M. G. 506), 40 (R. 4,301); Marcoat (M. G. 678); Peire d'Alv. 10 (M. G. 226), 21 (M. G. 1022); Ponz de Capd. 7 (ed. Napolski); Rich. de Berb. 2 (Arch. 35,434); Sifre 1 (M. G. 1020).

-ucem: *s. o. sgl.* lus: B. de B. 6.

-ucit: *3. sgl. prs. i.* adus: B. de B. 6.

-ūdes: *s. o. pl.* palus: B. de B. 6.

-ūdos: *adj. o. pl.* crus: Marcoat 1.

-unos: *o. pl.* us: Arn. Dan. 5; alqus: Peire d'Alv. 10; brus: Peire d'Alv. 21.

-ūnus: *n. sgl.* brus: Marcoat 1; chascus: Ponz de Capd. 7; Sifre 1; dejus: Bern. de Prad. 1; Dalfi d'Alv. 3; nescus: Sifre 1; quadaus: Arn. Dan. 5; us: Arn. Dan. 5; Marcabrun 25 (bis); Peire d'Alv. 21; Rich. de Berb. 2.

-ursum: *adv.* sus: B. de B. 6; Guill. Aug. 4; Peire d'Alv. 21; Ponz de Capd. 7; Rich. de Berb. 2 (bis); Sifre 1.

-us: *adv.* plus: B. de B. 6; Guill. Augier 4; Marcabrun 25; Marcoat 1; Ponz de Capd. 7; Rich. de Berb. 2; Sifre 1.

-uses: *2. sgl. prs. i.* acus: Marcabrun 40.

-ūset: *3. sgl. prs. cj.* encus: Rich. de Berb. 2; escus: B. de B. 6.

-uso: *1. sgl. prs. i.* escus: Peire d'Alv. 21; us: Marcabr. 40.

-usum: *s. o. sgl.* mus: Marcabrun 25, 40.

-utos: *s. o. pl.* trabus: B. de B. 6.

-utsum: bus: B. de B. 6.

Part. praet.: **-ūsos**: clus: Marcoat 1; Peire d'Alv. 10; Sifre 1; enclus: Guill. Aug. 4; reclus: Bern. de Pradas 1; B. de B. 6; Marcabr. 40.

-usus: aclus: Rich. de Berb. 2; clus: Arn. Dan. 5; Guill. Augier 4; Marcabrun 25; confus: Peire d'Alv. 21; pertus: B. de B. 6; Dalfi d'Alv. 3; reclus: Rich. de Berb. 2.

-ūtus[1]: ereubus: Ponz de Capd. 7; esperdus: Ponz de Capd. 7; mantengus: Ponz de Capd. 7.

Anmerkung.

1) Es ist hier sehr auffällig, das Part. der lebenden Flexion mit dem Kennlaut ū die Endung *-us* zeigen, welche mit dem *-us* anderer Wörter durch den Reim gebunden ist. Ebenso auffällig ist, dass sich B. de B. 6 durchgehends statt *-utz* *-us* als Reimsilbe findet.

uda.

Ademar lo negre 2 (Arch. 34,178); Albert de Sestaro 11 (M. G. 782); Bern. de Rovenac 4 (R. 5,67); Bern. de Vent. 30 (M. G. 119); Bertr. Carb. 34a (B. D. pg. 8); Blacatz 4 (P. O. 119); Daude de Pradas 13 (Arch. 33,462); Helias de Solier (Joyas pg. 150); Folq. Lun. (Rom. ed. Eichelkr. pg. 26); Gauc. Faid. 64 (M. G. 502); Guill. de San Leidier 14 (M.W. 2,49); Guir.

de Born. 31 (M. G. 240), 34 (Arch. 33,325), 69 (Arch. 33,322); **Guir. del** Oliv. d'Arle 48 (B. D. pg. 50); Guir. Riq. 26 (M.W. 4,4), 32 (**M.W. 4,86**), 78 (M.W. 4,81); Marcabrun 5 (M. G. 307); Peire Card. 10 (**M. G. 760**), § 32,3 una ciutatz); Peirol 27 (M.W. 2,26); Raimb. de Vaq. 9 (**M. G. 971**); Raim. Escrivan 1 (B. Chr.[4] 317); Raim. Mir. 21 (M. G. 1103); **Rodrigo 1** (M. G. 322); Uc de San Circ. 18 (P. O. 162), 38 (M. G. 1161); **461 (anon.)**, 123 (B. D. pg. 64).

-ogitam: *s. o. sgl.* cuda: Guir. de Born. 34; **Raimb. de Vaq. 9.**

-ogitat: *3. sgl. prs. i.* cuda: Folq. Lun. (Rom.); **Marcabrun 5 (cuida)**; Peire Card. 10; Peirol 27; Rodrigo 1; Uc de San Circ 18.

-ugitam: *s. o. sgl.* bruda: Blacatz 4; Guir. de Born. **31, 34 (bruida)**; Raimb. de Vaq. 9; Raim. Mir. 21; Rodrigo 1; **Uc de San Circ 38 (bruida).**

-uta: *s. n. sgl.* ajuda: Guir. de Born. 34; Guir. Riq. **32**; **druda**: Blacatz 4; Daude de Pradas 13; Guir. de Born. 69; Rodrigo 1.

-uta: *adj. n. sgl.* cocuda: Uc de San Circ 38; **muda: Blacatz 4**; Folq. Lun. (Rom.); Guir. del Oliv. d'Arle 48; **Guir. Riq. 32; Uc de San** Circ 38; nuda: Guir. de Born. 69; **Raimb. de Vaq. 9; Uc de San Circ 38.**

-uta: *imper.* saluda: Gauc. Faid. 64.

-utam: *s. o. sgl.* ajuda: Folq. Lun. Rom.); Guir. de **Born. 31, 69**; Raimb. de Vaq. 9; 461,123; druda: Guir. de Born. 31, **34**; **Marcabr. 5**; Raimb. de Vaq. 9.

-utam: *adj. o. sgl.* cornuda: Gauc. Faid. 64; **muda: Guir. Riq. 78.**

-utat: *3 sgl. prs. i.* ajuda: Bern. de Vent. 30; **Blacatz 4; Daude de** Prad. 13; Gauc. Faid. 64; Guir. Riq. 26, 78; Peirol 27; **Rodrigo 1; Uc** de San Circ 18, 38; evertuda: Guill. de San Leid. 14; **muda: Bern. de** Vent. 30; Daude de Prad. 13; Folq. Lun. (Rom.); **Guill. de San Leid. 14** (re-); Guir. de Born. 31, 34, 69; Guir. Riq. 26; **Marcabr. 5 (re-); Peirol** 27 (re-); Raimb. de Vaq. 9; Rodrigo 1; Uc de San Circ 18; **refuda**: Folq. Lun. (Rom.); Guill. de San Leid. 14; Guir. Riq. 26; **Marcabrun 5**; saluda: Ademar lo negre 2; Guir. de Born. 31; **Marcabr. 5; Uc de San** Circ 18; tuda: Guir. Riq. 26.

Part. praet.: **-uta**: acenduta: Peirol 27; **aperceubuda: Folq. Lun.** (Rom.); avuda: Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Cal. 4; **benvenguda: Ademar** lo negre 2; cazeguda: Peire Card. § 32,3; **confonduda: Folq. Lun.** (Rom.); conoguda: Daude de Pradas 13; Hel. de Solier; Folq. Lun. (**Rom.**) (re-); Guir. Riq. 32 (des-); Uc de San Circ 18; **crezuda: Bern. de Rov. 4**; Guir. de Born. 31 (re-), 34 (re-), 34 (creguda); Guir. de Born. 69; **Raimb.** de Vaq. 9 (creguda); deceubuda: Folq. Lun. (Rom.); **Guir. Riq. 26 (deceubuda)**; defenduda: Guir. Riq. 26; **deissenduda: Uc de San Circ 18**; eleguda: Guir. del Oliv. d'Arle 48; **irascuda: Guir. de Born. 69; Uc de** San Circ 18; mantenguda: Bern. de Vent. 30; **Marcabr. 5; Raim. Mir. 21**; moguda: Guill. de Cal. 4; Marcabr. 5; Raim. Escr. 1; **Raim. Mir. 21**; morruda: Raim. Escr. 1; nascuda: Marcabr. 5; **perduda: Ademar lo** negre 2; Bern. de Vent. 30; Folq. Lun. (Rom.); **Guir. Riq. 32 (es-); Peirol** 27 (bis); Raimb. de Vaq. 9; 461,123; **remasuda: Ademar lo negre 2**; Guir. de Cal. 4 (remazuda); renduda: Folq. Lun. (Rom.); **Guir. de Born. 69**; Raimb. de Vaq. 9; rompuda: Guir. de Cal. 4; **saubuda: Blacatz 4; Daude** de Prad. 13; Guir. de Born. 31; Guir. Riq. 78; **tenguda: Ademar lo** negre 2; Guir. de Born. 31; **Rodrigo 1**; vencuda: **Guir. de Born. 69**; Rodrigo 1; venduda: Peirol 27; venguda: **Blacatz 4; Daude de Prad. 13**; Hel. de Sol.; Folq. Lun. (Rom.); Guill. de San Leid. 14; **Guir. de Born. 31**; Marcabrun 5 (de-); Peire Card. § 32,3; **Raim. Escr. 1; Raim. Mir. 21**; Uc de San Circ. 18; volguda: **Ademar lo negre 2; Folq. Lun. (Rom.)**; **Rodrigo 1.**

-ūtam: abatuda: Hel. de Sol; Raim. Escr. 1; aguda: Raimb. de Vaq. 9; atentuda: Guill. de San Leid. 14; Peirol 27; Uc de San Circ 18; avuda: Raim. Mir. 21; conoguda: Folq. Lun. (Rom.); Raim. Escr. 1; Uc de San Circ 18; creguda: Ademar lo negre 2; Rodrigo 1; decazeguda: Uc de San Circ. 18, 38; esconduda: Blacatz 4; mantenguda: Blacatz 4; Guir. de Born. 69; mentauguda: Alb. de Sest. 11; Guir. de Born. 34; moguda: Gauc. Faid. 64; Guill. de San Leid. 14; ofenduda: 461,123; perduda: Bertr. Carb. 34a; Blacatz 4; Daude de Pradas 13; Guir. de Born. 69; Marcabrun 5; Peire Card. 10; Uc de San Circ 18; receubuda: Raim. Mir. 21 (resseubuda); Uc de San Circ 18; recrezuda: Gauc. Faid. 64; renduda: Guir. de Born. 31; resconduda: Daude de Pradas 13; rompuda: Bern. de Rov. 4; saubuda: Ademar lo negre 2; Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Born. 34; Guir. Riq. 26; Marcabrun 5 (saubuda); temsuda: Raimb. de Vaq. 9; tenguda: Daude de Pradas 13; Folq. Lun. (Rom.: re-); Guir. de Born. 31 (re-), 34; Guir. Riq. 32; Raimb. de Vaq. 9; Raim. Escr. 1 (re-); tolguda: Folq. Lun. (Rom.); Guill. de San Leid. 14; veguda: Guill. de San Leid. 14; vencuda: Gauc. Faid. 64; Peire Card. 10; Raimb. de Vaq. 9; venduda: Peire Card. 10; Raim. Mir. 21; venguda: Ademar lo negre 2 (ben-); Guill. de San Leid. 14; volguda: Bern. de Vent. 30; Daude de Pradas 13; Guill. de San Leid. 14; Guir. de Born. 31, 69; Raimb. de Vaq. 9.

ut.

Augier Novella 1 (M. G. 578), 3 (M. G. 577); Azalais de Porcar. (P. O. 27); Beatritz de Dia 4 (P. O. 57); Bert. Zorgi 2 (ed. Levy); B. de B. 21 (ed. Stimm.), 26 (ed. Stimm.); Bertr. Carb. 13d (B. D. pg. 8), 34e (B. D. pg. 9); Daude de Pradas (M. G. 596); El. de Barj. 1 (R. 3,352); El. Cairol 10 (M. G. 281); Gausb. de Poic. 6 (Arch. 33,458); Guill. Ademar 7 (R. 4,327), 9 (M. G. 1315); Guill. de Berg. 6 (ed. Keller 7); Guiraut 1 (Arch. 34,410); Guir. de Born. 16 (Arch. 35,368), 43 (Arch. 33,423), 48 (Arch. 33,324); Guir. Riq. 5 (M. W. 4,8), 48 (M. W. 4,38); Marcabrun 20 (Arch. 33,334), 24 (Arch. 33,334); Mönch. 14B (ed. Philipps.), 19 (ed. Philipps.); Peire d'Alv. 6 (M. G. 280); Peire Card. 2 (M. W. 2,211), 18 (M. W. 2,223); 48 (Mey. Rec. pg. 91), § 32,3 (una ciut.); Peire Raim. de Tol. 9 (M. W. 1,139); Raimb. d'Aur. 15 (M. G. 362); Raim. Mir. 1 (M. G. 8), 2 (Arch. 51,147), 12 (Arch. 51,148); Uc de San Circ. 18 (M. W. 2,152), 25 (Arch. 34,174), 26 (M. G. 78); 461 (anon.), 7 (M. G. 278), 95 (Arch. 50,280), 177 (dern. troub. XX, 118), 195 (dern. troub. XIX, 116), 244 (dern. troub. XVIII, 115).

-ogito: descuit: Uc de San Circ 25.

-oti: *adj. n. pl.* tut: Guir. de Born. 48; Peire Card. 18, 48, § 32,3; 461,195.

-uctam: *s. o. sgl.* frut: Peire Card. 48.

-udum: *adj. o. sgl.* nut: Beatriz de Dia 4; Bert. Zorgi 2; Guill. Ademar 9.

-ugitum: *s. o. sgl.* brut: Uc de San Circ 18.

-utem: *s. o. sgl.* salut: Bert. Zorgi 2; Guill. Ademar 9; Guir. de Born. 16; Guir. Riq. 48 (bis); Peire Card. 48; Peire Raim. de Tol. 9; Raim. Mir. 12; Uc de San Circ 18; servitut: Guir. Riq. 5; vertut: Bert. Zorgi 2; Bert. Carb. 13d, 34e; Gausb. de Poic. 6; Guiraut 2; Guir. Riq. 5, 48; Peire Card. 18, 48 (bis); Peire Raim. de Tol. 9; Raim. Mir. 12; Uc de San Circ 25; 461,7.

-utes: *s. o. pl.* saluç: Guir. de Born. 43.

-utet: *3. sgl. prs. cj.* ajut: Aur. Nov. 3; Bert. Zorgi 2; El. de Barj. 1; El. Cair. 10; Guir. de Born. 16, 43, 48; Guir. Riq. 48; Mönch 19; Peire d'Alv. 6; Peire Raim. de Tol. 9; Raim. Mir. 2, 12; Uc de San Circ 18, 26; 461,7.

-uti: *s. n. pl.* drut: Raim. Mir. 12.

-uti: *adj. n. pl.* barbut: Mönch 19; canut: Guill. Adem. 9; mut: Azal. de Porcar.; B. de B. 26; Peire Card. 18; Raimb. d'Aur. 15.

-uti: *nom. pr. n. pl.* Masmut: Guill. Adem. 9.

-uto: 1. *sgl. prs. i.* ajut: B. de B. 21; mut: Guir. de Born. 16, 43 (re-); Raim. d'Aur. 15 (re-); Uc de San Circ 26; refut: Raim. Mir. 2; salut: Raim. Mir. 2.

-utum: *s. o. sgl.* drut: Guill. Ademar 7; Guill. de Berg. 6; Guir. de Born. 16 (trut), 16, 43, 48; Marcabr. 24; Peire d'Alv. 6; Raimb. d'Aur. 15; Raim. Mir. 2, 12; Uc de San Circ 26; 461,95; escut: Bert. Zorgi 2; B. de B. 26; Gausb. de Poic. 6; Guill. de Berg. 6; Guir. de Born. 16; Guir. Riq. 48; Mönch 19; Peire Raim. de Tol. 9; Raimb. d'Aur. 15 (bis); Raim. Mir. 1, 12; glut: Aug. Nov. 1; Guir. Riq. 18; Mönch 14 B.

-utum: *adj. o. sgl.* agut: Guir. 2; Raim. Mir. 12; cornut: Peire d'Alv. 6; mut: El. de Barj. 1; Peire d'Alv. 6; Peire Raim. de Tol. 9; Raim. Mir. 12 (bis); 461,7.

Part. praet.: **-ucti:** destrut: Peire Card. 48.

-uctum: condut: Guir. de Born. 16.

-uti: batut: Guir. Riq. 48 (a-, com-); Peire d'Alv. 6; conogut: Guir. Riq. 48; Uc de San Circ 25 (des-); irascut: Mönch 14 B; mantengut: Peire Raim. de Tol. 9; menut: Peire d'Alv. 16; Raim. Mir. 2, 12; 461,195; mogut: Bert. Zorgi 2; Raim. Mir. 12; nascut: Peire Card. 18; perdut: Aug. Nov. 3; Uc de San Circ 25; receubut: Raim. Mir. 2; remasut: Guill. Ademar 9; rezemut: Peire Card. 18; temsut: Uc de San Circ 25; tendut: Peire d'Alv. 6 (en-); valgut: Guill. Ademar 9; vendut: Raim. Mir. 12; vengut: Azal. de Porcar.; Guill. Adem. 9 (a-); Peire Card. 48; Raim. Mir. 12; Uc de San Circ 25 (re-).

-utum: agut: Beatritz de Dia 4; Bert. Zorgi 2; B. de B. 26; Peire Raim. de Tol. 9; Raimb. d'Aur. 15; Raim. Mir. 2, 12; Uc de San Circ 25; avut: Guir. Riq. 48; Mönch 19; Uc de San Circ 18; batut: Aug. Nov. 1; Guir. de Born. 16 (a-); cazegut: Uc de San Circ 18; confondud: 461,7; conogut: Gausb. de Poic 6; Guill. Ademar 9; Marcabrun 20 (re-), 24 (re-); Peire d'Alv. 6 (re-); Peire Card. 48; Raimb. d'Aur. 15 (re-); Raim. Mir. 2, 12; Uc de San Circ 18 (bis), 26; conquezut: Peire d'Alv. 6; corregut: Uc de San Circ 18; cregut: Bert. Zorgi 2; Daude de Pradas 9; Guill. Ademar 9 (recrezut); Guir. de Born. 43; Peire d'Alv. 6 (recrezut); Raim. Mir. 12; decadud: 461,7; deceubut: Azal. de Porc.; El. de Barj. 1; degut: Peire Card. 2; dissendut: Raim. Mir. 2; elescut: B. de B. 26; Guir. Riq. 5 (elegut); encrebut: Raimb. d'Aur. 15; ereubut: Beatritz de Dia 4; El. de Barj. 1; Guill. Ademar 9; Peire Raim. de Tol. 9; escondut: El. de Barj. 1; Peire d'Alv. 6 (arr-); Raim. Mir. 12 (rescondut); iagut: Guir. Riq. 5; mentaugut: Guir. Riq. 5; menut: Guir. de Born. 16; Guir. Riq. 5; Peire Card. 48; Uc de San Circ 18; mergut: Peire Card. 48; mogut: Uc de San Circ 18; nogut: Uc de San Circ 18, 26; pendut: Peire Card. 48; perceubut: Guill. Adem. 7 (a-); perdut: Azalais de Porc.;

B. de B. 21, 26; Bertr. Carb. 13d, 34e; El. de Barj. 1 (es-); El. Cair. 10; Gausb. de Poic. 6 (re-); Guir. de Born. 16, 48; Guir. Riq. 48; Marcabrun 20; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 48 (bis), § 32,3; Raimb. d'Aur. 15; Raim. Mir. 12 (bis); Uc de San Circ 18, 26; 461 (anon.), 7,95, 177,241; **pogut**: Gausb. de Poic. 6; **quesut**: Raimb. d'Aur. 15; **remasut**: B. de B. 26; Raimb. d'Aur. 15; Raim. Mir. 12; **receubut**: Guir. de Born. 43 (re-); Uc de San Circ 25 (re-); **rendut**: B. de B. 26; Guill. Ademar 9; Peire Raim. de Tol. 9; Raim. Mir. 12; 461,7; **romput**: Peire Card. 18 (cor-); Mönch 14B; **saubut**: Beatritz de Dia 4; Daude de Pradas 9; Gausb. de Poic. 6; Guir. Riq. 48; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 18, 48; Peire Raim. de Tol. 9; Raimb. d'Aur. 15; **segut**: Guir. Riq. 5 (as-); Raimb. d'Aur. 15 (cos-); **sovengut**: El. de Barj. 1 (des-); Guir. de Born. 16; **tendut**: Bert. Zorgi 2 (a-, en-, os-); Gausb. de Poic. 6 (a-); Guill. Adem. 9 (a-, en-); Guir. Riq. 48; Peire Card. 48; Raim. Mir. 2 (a-), 12 (en-); **tengut**: Bert. Zorgi 2 (re-); B. de B. 26; Daude de Pradas 9 (bis: re-); El. de Barj. 1; Gausb. de Poic. 6, 6 (re-); Guill. Adem. 9 (re-); Guiraut 2 (man-, re-); Guir. de Born. 16 (bis), 43 (re-); Guir. Riq. 48, 48 (man-); Peire Card. 2 (re-); Peire Raim. de Tol. 9 (re-); Raimb. d'Aur. 15 (re-); Raim. Mir. 1, 2, 2 (re-), 12; Uc de San Circ 25; **tolgut**: Guiraut 2; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 18, 48; Raim. Mir. 2; **tondut**: Peire Card. 48; **valgut**: Aug. Nov. 3; Bert. Zorgi 2; El. de Barj. 1; El. Cair. 10; Guir. Riq. 48; Raimb. d'Aur. 15; Raim. Mir. 12; Uc de San Circ 25, 26; **vegut**: B. de B. 26; Guir. de Born. 16 (vezut), 16; Uc de San Circ 18 (vezut); **vencut**: El. de Barj. 1; Gausb. de Poic. 6; Guir. de Born. 16, 43; Guir. Riq. 5; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 48; Peire Raim. de Tol. 9; Raimb. d'Aur. 15 (bis); Raim. Mir. 2, 12; Uc de San Circ 25, 26; **vendut**: Guir. de Born. 48; 461,177; **vengut**: B. de B. 26; Guiraut 2 (a-); Guir. de Born. 43 (de-); Raim. Mir. 12 (co-); Uc de San Circ 26 (co-); **viscut**: B. de B. 26; Peire Card. 18; 461,244 (vescut); **volgut**: B. de B. 21; Guiraut 2 (bis); Guir. de Born. 16, 43, 48; Peire d'Alv. 6; Peire Card. 18; Raim. Mir. 2 (bis), 12; Uc de San Circ 25 (bis), 26.

utz.

Aim. de Peg. 22 (M.W. 2,159); Arn. Dan. 13 (ed. Canello); Bereng. de Poivent. (Arch. 34,414); Bern. Marti 2 (M. G. 755); Bern. de Vent. 12 (B. Chr.[4] 59), 19 (M.W. 1,42); Bertr. d'Alam. 9 (R. 4,220); Bertr. Carb. 18a (B. D. pg. 10), 19f (B. D. pg. 10), 54f (B. D. pg. 26), 59a (B. D. pg. 10), 62f (B. D. pg. 23), 68f (B. D. pg. 23), 71f (B. D. pg. 10), 81f (B. D. pg. 23); Bertr. del Poget 2 (P. O. 364); Bertr. de Roais (Joyas pg. 181); Cadenet 21 (Arch. 34,170); Esperdut 2 (Arch. 34,189); Folq. Lun. (Rom.: ed. Eichelkraut); Folq. de Mars. 21 (R. 3,153); na Gorm. de Monpesl. 1 (R. 4,319); Guigo 2 (M. G. 585); Guill. 9,12 (ed. Keller); Guill. de Barj. § 29,7 (Jahrbuch 6,237); Guill. de Cabstg. 5 (ed. Hüffer); Guill. Fig. 2 (R. 4,309); Guill. Rain. d'At. 4 (Arch. 34,402); Guill. de la Tor 2 (M. G. 650); Guir. de Born. 3 (M.W. 2,51), 12 (M.W. 1,194), 67 (P. O. 133); Guir. de Cal. 4 (M. G. 338); Guir. Riq. 51 (M.W. 4,85), 55 (M.W. 4,54), 56 (M.W. 4,30), 62 (M.W. 4,53); Marcabrun 4 (M. G. 277), 26 (M. G. 508), 39 (M.W. 1,57); Marti de Mons (Joyas pg. 105); Mönch 14 B (ed. Philipps.); Peire d'Alv. 21 (M. G. 1022); Peire Card. 43 (M. G. 980), 63 (M.W. 2,198); Peire Raim. de Tol. 18 (Arch. 35,421); Raimb. d'Aur. 34 (P. O. 52); Raimb. de Vaq. 10 (M. G. 235); Raim. Jordan 4 (P. O. 200); Raim. Mir. 21 (M. G. 1104), 26 (M. G. 933), 29 (Arch. 34,196); Simon Doria 3 (Arch. 34,383); Torcafol 2

(R. 5,449); 461 (anon.), 38 (Arch. 50,277), 123 (B. D. pg. 64), 133 (Arch. 50,279), 179 (Arch. 50,283), 248 (Arch. 50,273).

-ŏgitos: *s. o. pl.* cuz: Guill. de Cabstg. 5.

-ŏgitus: *s. n. sgl.* cuitz: Cadenet 21; Guir. Riq. 56.

-ucem: *s. o. sgl.* crutz: Marcabrun 4; lutz: Arn. Dan. 13; Bertr. Carb. 81f; Guigo 2; Guill. Fig. 2; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 2, 30, 55, 56, 62; Peire d'Alv. 21; Peire Raim. de Tol. 18.

-ucit: *3. sgl. prs. i.* dutz: Bern. de Vent. 12 (a-); Folq. Lun. (Rom.); Folq. de Mars. 21 (a-); Guigo 2; Guill. de Cabstg. 5 (a-); Guir. de Born. 12 (a-); Guir. Riq. 51 (a-); Peire Raim. de Tol. 18 (a-); Raim. Jord. 4 (a-); Raim. Mir. 26 (a-); 461,123 (a-); eslutz: Bertr. del Poget 2; lutz: Folq. de Mars. 21.

-uctos: *s. o. pl.* frutz: Marti de Mons.

-uctus: *s. n. sgl.* frutz: 461,123.

-udes: *s. o. pl.* palutz: Marcabrun 4.

-udos: *adj. o. pl.* nutz: na Gorm. de Monpesl. 1.

-udus: *adj. n. sgl.* nutz: Esperdut 2; Folq. Lun. (Rom.); Guigo 2; Guir. de Born. 67; Guir. Riq. 55; Marcabrun 4; Raim. Mir. 29.

-ugitos: *s. o. pl.* brutz: Arn. Dan. 13.

-ugitus: *s. n. sgl.* brutz: Bertr. d'Alam. 9; Cadenet 21 (bruitz); Guir. Riq. 55, 56, 62; Peire Raim. de Tol. 18.

-utem+s: *s. n. sgl.* salutz: na Gorm. de Monpesl. 1; Guill. Fig. 2; Guir. de Born. 67; Guir. Riq. 30, 55; Raimb. d'Aur. 34; vertutz: Bertr. Carb. 54f, 62f, 68f; na Gorm. de Monpesl. 1; Guir. Riq. 2; Raimb. d'Aur. 34; 461,123.

-utes: *s. o. pl.* salutz: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 12; Guigo 2; Guill. de Berg. § 29,7; Guill. de Cabstg. 5; Guill. Rain. d'At. 4; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 55; Marcabrun 4, 26, 39 (bis); Raimb. de Vaq. 10; Raim. Mir. 29; vertutz: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 12 (bis); Bertr. Carb. 18a, 59a; Bertr. de Roais; Guill. Fig. 2; Guill. Rain. d'At. 4; Marti de Mons; Peire d'Alv. 21; Raimb. d'Aur. 34; Raim. Mir. 29.

-utos: *adj. o. pl.* agutz: Folq. Lun. (Rom.); Raim. Mir. 29; becutz: Marcabrun 4; canutz: Marcabrun 39; cornutz: Marcabrun 4; Raim. Mir. 21; mutz: na Gorm. de Monpesl. 1; Guir. de Born. 67; Peire Card. 43; Raim. Jord. 4; tutz: Folq. Lun. (Rom.).

-utos: *s. o. pl.* ajutz: Guill. de Cabstg. 5; drutz: Esperdut 2; Guigo 2; Guir. de Born. 67; Marcabr. 26, 39; escutz: Raimb. de Vaq. 10.

-utus: *adj. n. sgl.* agutz: Bern. Marti 2; Folq. Lun. (Rom.); canutz: Bereng. de Poivent; cornutz: Guill. Rain. d'At. 4; 461,170; mutz: Arn. Dan. 13; Bern. de Vent. 19; Bertr. d'Alam. 9; Cadenet 21; Guir. Riq. 55; Peire Raim. de Tol. 18; Raimb. d'Aur. 34.

-utus: *s. n. sgl.* ajutz: Guir. Riq. 2; drutz: Arn. Dan. 13; Bern. de Vent. 12, 19; Cadenet 21; Guill. de Cabstg. 5; Guir. Riq. 51; Peire Card. 63; Raimbaut 1; Raimb. d'Aur. 34; Raimb. de Vaq. 10; Torcafol 2; 461,38; escutz: Bertr. d'Alam. 9; Raimb. d'Aur. 34.

Part. praet.: **-uctos**: condutz: Arn. Dan. 13; Folq. Lun. (Rom.) (es-); Marcabrun 26.

-uctus: condutz: Raimb. de Vaq. 10; desdutz: Guir. de Born. 12; destrutz: Guir. Riq. 30; Peire Card. 43.

-utos: aperceubutz: Guigo 2; Guir. Riq. 2; assegutz: Guir. Riq. 2; avutz: Folq. Lun. (Rom.); Guir. Riq. 62; batutz: Bern. Marti 2; Folq. Lun. (Rom.); conogutz: Guigo 2; cregutz: Raim. Mir. 21; deceubutz: Marcabrun 39; dechazutz: Guir. Riq. 30; degutz: Guir. Riq. 55; esperdutz: Raimb. de Vaq. 10; fondutz: Folq. Lun. (Rom.); menutz: Marcabrun 39; mogutz: Bertr. d'Alam. 9; pagutz: Marcabrun 26; perdutz: Folq. Lun. (Rom.); Guill. de Cabstg. 5; Marcabrun 4; plagutz: Guir. Riq. 2; recrezutz: Esperdut 2; Simon Doria 3; rendutz: Arn. Dan. 13; Marcabrun 26; rodutz: Guill. Rain. d'At. 4; romputz: Folq. Lun. (Rom.); saubutz: Guill. de Cabstg. 5; Guill. Fig. 5; Guir. Riq. 55, 62; Marcabrun 39; tendutz: Folq. Lun. (Rom.); tengutz: Folq. Lun. (Rom.); Guill. Raim. d'At. 4; Simon Doria 3; tondutz: Raim. Mir. 29; trautz: Marcabrun 26; valgutz: Raim. Mir. 26; vencutz: Bertr. del Poget 2; volgutz: Folq. Lun. (Rom.).

-utus: acossegutz: Raimb. de Vaq. 10; aperceubutz: Aim. de Peg. 22 (apersebutz); Bern. de Vent. 19; Folq. de Mars. 21; Guill. de Berg. § 29,7; Guir. Riq. 56; avutz: Guir. de Cal. 4; Guir. Riq. 55, 56; Raim. Mir. 21; batutz: Guir. Riq. 2 (a-), 62 (a-); 62; Marcabr. 39 (a-); Peire Card. 43 (a-); Simon Doria 3; Torcafol 2 (a-); cazutz: Bern. de Vent. 12 (es-); Esperdut 2 (chautz); Folq. Lun. (Rom.); Guill. Fig. 2; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 2 (des-), 62; Raimb. d'Aur. 34 (es-); 461,123; cofondutz: Marcabrun 39; conogutz: Bern. de Vent. 19 (re-); Bertr. Carb. 54f; Cadenet 21; Folq. Mars. 21; Guir. de Born. 67 (re-); Guir. Riq. 2 (des-), 56, 56 (re-); Marti de Mons (re-); Peire Raim. de Tol. 18; Raimb. d'Aur. 34 (re-); Raim. Mir. 26; 461,133 (re-); crezegutz: Raim. Mir. 26; crezutz: Bern. de Vent. 19 (re-); Bertr. d'Alam. 9; Bertr. Carb. 19f (cregutz), 71f; Bertr. del Poget 2 (cregutz); Cadenet 21; Esperdut 2 (cregutz); Folq. Lun. (Rom.: re-); Folq. de Mars. 21 (re-); Guill. de Cabstg. 5 (cregutz); Guill. de la Tor 2 (cregutz); Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 2 (cregutz), 30, 30 (cregutz), 51 (cregutz), 55, 56; Marcabrun 39 (cregutz), 39 (re-); Mönch 4B (cregutz); Peire d'Alv. 21 (des-); Peire Raim. de Tol. 18 (re-); Raimb. d'Aur. 34 (re-); Raim. Mir. 26; deceubutz: Guir. Riq. 30; decazegutz: Guir. de Born. 67; despregutz: Bertr. d'Alam. 9; dissendutz: Esperdut 2; Guir. Riq. 51; Raimb. de Vaq. 10; 461,123; ereubutz: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 12; Guill. de la Tor 2 (erebutz); Guir. Riq. 2; escondutz: Bertr. Carb. 81f; Bertr. del Poget 2 (rescondutz); Peire Card. 53 (rescondutz); espandutz: Marcabrun 39; esperdutz: Aim. de Peg. 22; Bereng. de Poivent; Bern. de Vent. 19; Folq. Lun. (Rom.); Guill. de la Tor 2; Guir. Riq. 55; Raim. Mir. 29; 461,179; irascutz: Bertr. d'Alam. 9; Folq. de Mars. 21; Guir. Riq. 2; issendutz: 461,123; mentaugutz: Guir. Riq. 51, 55, 56, 62; Simon Doria 3; menutz: Guir. Riq. 2; mogutz: Bertr. Carb. 18a (somugutz), 59a (so-); Bertr. del Poget 2; Cadenet 21; Guir. de Born. 67; Guir. de Cal. 4; Guir. Riq. 2, 62; Mönch 14B; Raim. Mir. 29; nascutz: Marcabrun 39; pendutz: Guill. Raim. d'At. 4; Marcabrun 39; 461,38; perdutz: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 12; Bertr. del Poget 2; Esperdut 2 (bis); Folq. de Mars. 21; na Gorm. de Monpesl. 1 (bis); Guigo 2; Guir. Riq. 2, 55 (ter); Marcabr. 4; Raimb. d'Aur. 34; Simon Doria 3; 461,248; receubutz: Folq. Lun. (Rom.); Guir. de Born. 12; remasutz: Aim. de Peg. 22; Bertr. del Poget 2; Cadenet 21: Esperdut 2; Folq. Lun. (Rom.); Guill. de Cabstg. 5; Guir. de Born. 67; Guir. de Cal. 4; Guir. Riq. 2; Marcabrun 39; Mönch 14B; Raim. Mir. 29; remetutz: Bertr. del Poget 2; rendutz: Bern. de Vent. 19; Bertr. d'Alam. 9; Guill. de Cabstg. 5; Marcabr. 39; Peire Raim. de Tol. 18;

Raimb. de Vaq. 10; Raim. Mir. 26; **rezemutz**: 461,128; **saubutz**: na Gorm. de Monpesl. 1; Guir. de Born. 67 (ter); Guir. Riq. 2; Peire Raim. de Tol. 18; Raimb. d'Aur. 34; 461,133; **sovengutz**: Guir. Riq. 51 (des); **temsutz**: Guir. Riq. 55; **tendutz**: Aim. de Peg. 22 (en-); Guir. de Born. 67 (en-); Guir. Riq. 2 (en-), 2 (a-), 62 (en-); Peire Raim. de Tol. 18 (a-); **tengutz**: Aim. de Peg. 22; Arn. Dan. 13 (man-); Bertr. d'Alam. 9 (bis: re-); Bertr. Carb. 62f, 68f; Bertr. del Poget 2 (man-); Cadenet 21 (bis); Esperdut 2; Folq. de Mars. 21 (re-); Guigo 2; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 12 (man-), 12; Guir. Riq. 2 (bis), 30; Marcabrun 39 (man-); Marti de Mons; Peire Raim. de Tol. 18 (cap-); Raimb. de Vaq. 10; Raim. Mir. 26 (man-), 26; 461 (anon.), 248; **tolgutz**: Esperdut 2; **veuz**: Marcabr. 4; **vencutz**: Arn. Dan. 13; Bern. Marti 2; Bertr. del Poget 2; Folq. de Mars. 21; Guigo 2; Guill. Fig. 2; Guir. de Born. 67; Guir. Riq. 51; Marcabrun 4; Peire Raim. de Tol 18; Raim. Mir. 21; Torcafol 2; **vendutz**: Bern. de Vent. 12; Raim. Mir. 26; **vengutz**: Aim. de Peg. 22; Bern. de Vent. 12; Esperdut 2; Folq. de Mars. 21; Guigo 2; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 12 (bis), 67; Guir. Riq. 2, 30, 51, 56; Marcabrun 39 (bis); Raimb. d'Aur. 34; Raim. Mir. 29; **volgutz**: Bertr. Carb. 19f, 71f; Bertr. del Poget 2; Guill. de la Tor 2; Guir. de Born. 12; Guir. Riq. 2, 30, 55; Peire Card. 63; Raimb. d'Aur. 34; Raimb. de Vaq. 10; Simon Doria 3.

Marburg. Universitäts-Buchdruckerei (R. Friedrich).

AUSGABEN UND ABHANDLUNGEN
AUS DEM GEBIETE DER
ROMANISCHEN PHILOLOGIE.
VERÖFFENTLICHT VON E. STENGEL.
XLII.

DIE
GLICHEN LEBENSGEWOHNHEITEN
IM
LTFRANZÖSISCHEN KARLS-EPOS.

VON

PAUL ZELLER.

MARBURG.
N. G. ELWERT'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG.
1885.

Herrn

Professor Dr. Edmund Stengel

in hoher Verehrung

gewidmet

vom Verfasser.

Vorliegende Arbeit verdankt ihre Entstehung der freundlichen Anregung des Herrn Professor Dr. Stengel.

Benutzt habe ich bei der Bearbeitung:

1. Alwin Schultz: Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger 2 Bde. Leipzig 1879.

2. Wilhelm Heidsick: Die ritterliche Gesellschaft in den Dichtungen des Crestien de Troyes. Greifswalder Dissertation. 1883.

Den Stoff zu vorliegender Arbeit habe ich folgenden Chansons de geste entnommen (in der Arbeit habe ich die Ch. de g. nach den vor den Titeln stehenden Abkürzungen citiert):

A. — Aiol, Chanson de geste p. p. Jacques Normand et Gaston Raynaud (Soc. des anc. textes fr.).

A. d'A. — Aye d'Avignon, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et P. Meyer (Im 6. Bde. von: Les anc. poètes de la Fr.)

A. d. B. — Aus der Chanson de geste von Auberi dem Burgunden, hrsg. von Ad. Tobler.

A. et A. — Amis et Amiles und Jourdains de Blaivies, hrsg. von Konrad Hofmann. 2. Aufl.

A. et M. — Aigar et Maurin: Frgmt. d'une chanson de geste prov. incon. p. p. Aug. Scheler.

Agl. — Aus Agolant, hrsg. in: Der Roman von Fierabras provenzalisch von Imm. Bekker.

A. l. B. — Auberi le Bourgoing. p. p. Tarbé.

A. l. Borg. — Aus Auberi le Borgignon, hrsg. in: Romvart von A. Keller.

Alc. — Aliscans, chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et A. de Montaiglon. (10. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.) u. in Guillaume d'Orange v. Jonckbloet.

Aq. — Le Roman d'Aquin chanson de geste du XII[e] siècle p. p. F. Joüin des Longrais.

Asp. — Aus Aspremont, hrsg. in: Die altfranzösischen Romane der St. Marcus-Bibliothek, Proben und Auszüge von Imm. Bekker.

Aub. — Auberon, hrsg. in: I Complementi della chanson d'Huon de Bordeaux von A. Graf.

B. a. gr. p. — Li roumans de Berte aus grans piés par Adenés li Rois p. p. M. Aug. Scheler.
B. de C. — Bueves de Commarchis par Adenés li Rois p. p, M. Aug. Scheler.
Ch. de H. — Bruchstück der Chanson de Hervis p. p. B. Schädel. Jahrbuch für rom. Lit. Bd. XV.
Ch. de N. — Li Charrois de Nimes, hrsg. in: Guillaume d'Orange von Jonckbloet.
Ch. O. — La Chevalerie Ogier de Danemarche par Raimbert de Paris p. p. J. Barrois.
C. L. — Li Coronemens Looys, hrsg. in Guillaume d'Orange von Jonckbloet.
C. V. — Li Covenans Vivien, hrsg. in: Guillanme d'Orenge von Jonckbloet.
D. de M. — Doon de Maience, Chanson de geste p. p. M. A. Pey. (2. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
D. de R. — La Destruction de Rome, hrsg. in Romania II. p. 1—48 von G. Gröber.
E. de St. G. — Elie de Saint Gille, Chanson de geste p. p. Gaston Raynaud (Soc. des anc. textes fr.).
Enf. O. — Les Enfances Ogier par Adenés li Rois p. p. M. Aug. Scheler.
F. — Fierabras, chanson de geste p. p. MM. A. Kroeber et G. Servois. (4. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
F. de C. — Le Roman de Foulque de Candie par Herbert Leduc de Dammartin p. p. Tarbé.
Fl. — Floovant, Chanson de geste p. p. MM. Michelant et F. Guessard (Im 1. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
G. — Gaydon, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et S. Luce (7. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
Gar. de M. — Garin de Monglane, Manuscr. fonds fr. 24403. Bibliothèque nationale Paris, Copie von H. Müller u. in Kellers Romvart.
G. de B. — Gui de Bourgogne, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et H. Michelant (Im 1. Bde. von: Lès anc: poètes de la Fr.).
G. de M. — Girbers de Metz, hrsg. in Böhmers Rom. Studien I. p. 442—552 von E. Stengel.
G. de N. — Gui de Nanteuil, Chanson de geste p. p. M. P. Meyer (Im 6. Bde. von: Les anc. poètes de la Fr).
G. d. R. — Gérard de Rossillon, Chanson de geste p. p. Francisque Michel.
G. de V. — Aus Gerars de Viane, hrsg. in: Der Roman von Fierabras provenzalisch von Imm. Bekker.
G. et I. — Gormund et Isembart in Rom. Studien III; 549 ff. von Heiligbrodt.
Gfr. — Gaufrey. Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et P. Chabaille. (3. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
H. C. — Hugues Capet, Chanson de geste p. p. M. Le Marquis De la Grange (8. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
H. de B. — Huon de Bordeaux, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et C. Grandmaison (5. Bd. von: Les anc. poètes de la Fr.).
Horn. — Das anglonormannische Lied vom wackern Ritter Horn, hrsg. von R. Brede und E. Stengel in: Ausg. und Abh. VIII.
J. de Bl. — Jourdains de Blaivies, hrsg. v. Konrad Hofmann cf. A. et Am.
Kls. R. — Karls des Grossen Reise nach Jerusalem und Constantinopel, hrsg. von E. Koschwitz.
Loh. — Li Romans de Garin le Loherain p. p. M. P. Paris. 2 Bde.
M. — Macaire, Chanson de geste p. p. M. F. Guessard (9. Bd von: Les anc. poètes de la Fr.).

M. de G. — La Mort de Garin Le Loherain poëme du XIIe siècle p. p. M. Edélestand du Meril.
Mnt. — Mainet, in der Romania Bd. IV. p. p. Gaston Paris.
M. G. — Moniage Guillaume, hrsg. in den Abh. d. I. Cl. d. k. bayr. Ak. der Wiss. VI. Bd. III. Abt. v. Konrad Hofmann.
Ot. — Otinel, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et H. Michelant (Im I. Bde. von: Les anc. poëtes de la Fr.).
P. d'Or. – La Prise d'Orange, hrsg. in: Guillaume d'Orange v. Jonckbloet.
P. de P. — La Prise de Pampelune, hrsg. in: Altfranzösische Gedichte aus venetianischen Handschriften von Ad. Mussafia.
P. la D. — Parise la Duchesse, Chanson de geste p. p. MM. F. Guessard et L. Larchey (Im 4. Bde. von: Les auc. poëtes de la Fr.).
R. de C. — Li Romans de Raoul de Cambrai et de Bernier p. p. Edw. Le Glay.
R. de M. — Renaus de Montauban ou les quatre fils Aymon p. p. H. Michelant.
R. de R. — Le Roman de Ronceveaux p. p. Francisque Michel.
Rol. — La Chanson de Roland. p. p. Léon Gautier.
R S. — Fragments uniques d'un roman du XIIIe siècle sur la reine Sebille p. p. Aug. Scheler. Ac. Royale de Belgique, Bull. avril 1875.
Sax. — La Chanson des Saxons par Jean Bodel p. p. Francisque Michel.

Bei der Bearbeitung habe ich mein Augenmerk auf folgende Punkte gelenkt:

I. Schlafengehen und Nachtruhe.
II. Aufstehen am Morgen.
III. Messen und religiöse Gebräuche.
IV. Essen und dabei vorkommende Gebräuche.
VI. Belustigungen und Vergnügungen.

I. Schlafengehen und Nachtruhe.

a) Zeit des Schlafengehens.

Die Zeit des Schlafengehens lässt sich aus den Angaben der Chansons de geste nicht genau bestimmen; sie hieng lediglich von der des Abendessens ab, denn unmittelbar nach Beendigung desselben gieng man meist zur Ruhe [1]).

1) E. de St. G. 1956: Il demanderent l'aigue, al mengier vont senar. Après s'en vont dormir. — Ot. 664: Après mengier, si est chescuns levez, Li rois méisme est en sa chembre alez Dormir se vont, si ont les uis fremez. — D. de M. 3734: Quant il orent soupé, si s'alerent couchier. cf. 8140. — Gfr. 1421: Quant il orent mengié, si parlerent des lis, Puis alerent couchier tant qu'il fu esclairis. cf. 2556. — Gfr. 4577: Atant en sunt montez sus au mestre donjon, Où l'en ot aprestê à mengier à foison .... Moult furent bien servi par dedens Greblemont, Puis alerent dormir li chevalier baron — M. de G. 23, 18: A ce mangier furent molt bien servi. Li rois s'en va en ses chambres dormir. · H. do B. 7964: Après mengier sont alé reposer. — ib. 9053: Quant ont mengié et béu à plenté, Les napes ostent sergant et baceler; Les lis font faire pour aler reposer. — F. 5885: Après mengier se dorment tant que l'aube creva. — J. de Bl. 1328: Jourdains se couche le soir apres souper. cf. 1378. — A. 4612: Et après le souper se sont alé couchier. · B. de C. 2339: Après souper alerent assés tempre couchier. — G. de M. 538, 3: Quant ont maingié, si alerent dormir. cf. 501, 7. 509, 7. — Ch. O. 3988: La nuit mengierent à joie li princhier, Puis se conchierent dessi à l'esclairier. — Loh. II. 198, 2: Après mengier se cuicherent dormir. — H. C. 6175: Et quant vint à le nuit et c'on ot bien soupés, Es gourdinez s'ala ly bons rois reposer. — Gar. de M. 8, d, 25: *Quant* il orent mangié si alerent couch*ier*. — Gar. de M. 83, b, 22: Au mang*ier sunt* assis li vespres aprocha *Puis* alerent dormir ta*n*t que il aiorna. — Gar. de M. 103, a, 12: Ta*n*t estuet la dedens que il fu avespré Dedens .I. *grant* cel*ier* amangié a plenté & but a son pooir du bon rice claré .... P*us* se coucha dorm*ir* sor .I. bel lit paré. — Gar. de M. Romv. 341, 12: Quant il orent soupé si s'alerent couchier. cf. 329, 10. — R. de M. 441, 38: Il ont mengié à joie et si se sont couchié. — R.

DieBarone, welche mit ihremHerren zusammen gespeist hatten, zogen sich alsbald nach dem Essen in ihre Wohnungen zurück[2]).

Öfters wird allerdings auch erwähnt, dass man sich nach dem Abendessen noch kurze Zeit unterhielt[3]), sich vergnügte, spielte, sang und auch ausging, um sich im Freien zu belustigen[4]). Immerhin wird man ziemlich

---

de M. 442, 6: Au mengier sont assis, puis si se sunt couchié. — Alc. 8255: Quant mangié ont, si alerent couchier. — Ch. O. 45: Après mengier quant il orent soupé Les napes ostent serjant et escuier, Font faire lis por aler reposer. — Fl. 917: Il ont lavé lor mains, asis sont au maingier... Ainz fit faire son lit, si s'est aulez couchier. — Aub. 218: Judas apres au souper est assis, Avec sa gent et quant iours fu fallis Coucié se sont, cascuns en fu hastis.

2) F. de C. 102, 25: Quant Païens ont mangié sus el palès marbrin A leur ostiex s'en vont au riche barbarin. Le roy Tiébaut remest entre lui et Sombrin . . . En une chambre à voulte desus .i. lit d'or fin, Se sont andoi couchiés les rois d'outre marin. — H. C. 1223: Quant vint aprez souper, lez tablez font oster; Cescun vers son hostel s'en va pour reposer. — G. de V. 948: Cant maingié orent et beüt à planté, Cil chevalier san plus de demorer, A lor ostelz s'en vont por reposer. Li dus Gérars nel vot mie oblier, Enz en la sale fist un lit aporter: Lambert i font dormir pour reposer. — ib. 1888: Si ont maingié et beü à planté. Puis se coucherent quant il fu avesprey. — Ch. de N. 816: Li escuier vont les napes oster. Cil chevalier repairent as ostiex Trusqu'au demain que il fu ajorné. — A. et A. 1153: Quant li baron orent la nuit soupé, Cil chevalier en vont a lor osteuls Si com est a coustume. — Loh. II. 28, 8: A son ostel est venus Isorés; Il a mangié, il a béu assés, La nuit se cuiche dormir et repouser. cf. I. 3267. — A. 10944: Cele nuit ont mengié par molt grant signorie, En après le souper li senescaus s'escrie: »Alés a vos osteus, fran chevalier nobile.« Li baron s'en repairent en lor tentes porprines.

3) Aub. 1564: A souper sont assis sans detriier, Et si ont ris dusques à l'anuitier, Et puis si uont a lor ostex coucier. — F. 6133: As osteus se repairent; si se vont aaisier; Quant assés sont deduit, si sont alé coucier. — A. 1149: Quant il orent mengié a grant plenté, Li ostes le rapele par amisté. *Sie unterhielten sich, dann gehen sie zu Bett* — Loh. II, 223, 4: Après mengier apareillent les lis, Son oste apelle Berengier et il vint; Delez Rigaut en la cuiche se sist. Moult belement li a conté et dit: etc.

4) D. de M. 10045: Robastre a à chescun .i. bel lit apresté, Puis lor a fruit et vin largement aporté. Et cante devant eus, souvent à espringné. Tel joie en ont lez .m., je ne vous iert conté... Quant il orent veillié et béu à planté, Il se couchent dormir douchement et souef. — G. de V. 3773: Kant maingié orent li chevalier vaillant, Les napes traient escuier et seriant. Par le palais vont grant ioie menant. Li uns viele, l'autres conte roman. Puis vont couchier endroit le coc chantant. — G. de N. 491. ff: Quant il orent soupé, les napes funt sachier. La mesnie Guion se va esbanoier, Là dehors à chez prés, chascuns sor son destrier. Es prés

zeitig zu Bett gegangen sein, da das Abendessen, wie wir sehen werden, gewöhnlich nicht sehr spät eingenommen wurde. Nach dem Niederlegen pflegte man sich vielfach noch zu unterhalten [5]; man liess sich sogar, bis man eingeschlafen war, Fabeln und Chansons vortragen [6]).

b) Schlafgemach.

Das Schlafgemach, einfach *chambre* genannt [7]), wird von den Dichtern der ch. de g. gewöhnlich durch ein Epitheton, das uns die Herrichtung der Kammer erkennen lässt näher bezeichnet, So finden wir *chambres parées* und *cambres à voute*, gepflasterte

desous Paris furent bien .III. millier. — Gar. de M. 53, c, 21. ff: . . . . . quant il orent soupé & il orent mangié tot a lor volenté Fruit & vin lor a on molt souent aporté Souent a li .I. l'autre baisié & acolé Il ont iué assez si se sont deporté . . . Quant li lit furent fait & molt bien atorné . . . malbrien se couce au gent cors honoré. — Gfr. 4701: Par devant Vantamise, chele chité mirable, Fu molt grant le barnage de Gaufrey le mirable; Moult par i dist on lais, chansons, notes et fables. .I. lit orent paré en la chambre avenable, Et i ot on couchié la belle o le cors sage. Chele nuit engendra .I. vallet avenable.

5) A. et A. 498: Le soir se jut li dus (Aiol) lez sa moillier. Quant gabé orent et assez delitié. La male fame l'en prinst à arraisnier. — ib. 2003: Li cuens Amis s'en est alez couchier, Dejouste lui Lubias sa mollier. Quant gabé ont assez et delité, Et tout ont fait quant que au lit afiert, La male dame l'en prinst a arraisnier: — A. 1201 ff: Quant il se fu couchiés, si a parlé. — Kls. R. 444: Li reis Hugue li Forz a sa muillier en vint, E Karles e Franceis se culchent a leisir. Des ore gaberunt li cunte e li marchis. — ib. 652: »Sire,« dist Carlemaigne erseir nus herberjastes; Del vin et del claret assez nos en donastes. Si'st tel custume en France, à Paris et à Cartres, Quant Franceis sunt culchiet, ke se juent e gabent E si dient ambure, e saveir e folage. Or me laissiez parler a mun ruiste barnage . . . — R. de M. 304, 37: Charles sist en .I. lit qui bien fu acesmés; Dejoste lui Maujis qu'il ne pooit amer. D'autre part fu Rollans et Oliviers li ber. Tot ierent someilleus et travaillié d'errer . . . Desi à mie nuit ont veillié en esté, Que il sunt de dormir durement agrevé.

6) A. d'A. 10: Quant le roi veut dormir, Garniers est au couchier, Et dit chansons et sons por le roi solacier. — D. de R. 356: Laens est Floripas, la gente et l'escevie, La plus bele payene que soit jusc'à Russie; Ouec li ses folles, a ki el s'esbanie Ke lui chante sones a houre de complie Et fables et chansons, tant qu'ele est endormie.

7) M. de G. 23, 18: Li rois s'en va en ses chambres dormir. — P. de P.: Là dens oit une zambre que dous grans lit tenoit. — Ot. 665: Li rois meisme est en sa chambre alez Dormir se vont.

und gewölbte Kammern[8]). Sodann werden Schlafkammern beschrieben, die mit Farben, mit Gold und Silber[9]) mit Blumen, Vögeln und Tieren[10]) schön gemalt und sogar mit Edelsteinen[11]) geschmückt sind. In andern Schlafkammern waren die einzelnen Wölbungen besonders fein gemalt; da war das Himmelszelt mit Sonne, Mond und Sternen, sowie die Erde mit Wäldern, Hügeln und Tieren abgebildet[12]); man fand Bilder aus der

---

8) Aub. 398: Dormir ala en sa cambre pauée O sa moullier la preus et la senée — A. 1199: Li borgois lés sa feme va reposer; En sa cambre perine en est entrés. — ib. 2145: En une cambre en entre de marbre bis. — P. la D. 1434: Quant li quens ot mengié les napes fist oster; A une chambre à voute s'an vont li bacheler. — F. de C. 102, 28: Quant Païens ont mangié sus el palès marbrin . . . En une chambre à voulte, desus .I. lit d'or fin, Se sont andoi couchiés les rois d'outre marin. — P. la D. 1160: Quant li rois ot mangié les napes fist oster. An une chambre à voute s'an est li rois antrez. — A. l. B. 50, 17: La chambre pavée. cf. 87, 6. — Gfr 8360: La puchele s'en tourne que plus ne s'i detrie; Venue est en la chambre de fin marbre entaillie.

9) R. de R. 8988: La nuit jut Karles sus au palais hautor, Enz en sa chambre qu'est pointe de color. — R. de M. 14, 8: Et entra en la chambre qui bien fu painturée. Par desour .I. keute s'est la dame acoutée. — A. l. B. 72, 1: Jusqu'à la chambre qui d'or est painturée. — P. de P. 441: Ens une rice cambre, tote pointe ad or fin Ensi com en Besance prist fame Costantin Se desarme Çarlon. — R. de M. 334, 1: Et vienent en la chambre painturée à or mier. — R. de M. 333, 1: Venu sont à Rollant et à la soie gent, Qui erent en la chambre painturée à argent. — A. d'A. 2510: Et Aye la duchoise fu dedens Avignon En une chambre peinte de l'evre Salemon.

10) Sax. 169, 12: La nuiz va aprochant, si déclina le jor Li rois fu travailliez et de paine et d'iror En une chambre antra qi ere point à flor; Là se coucha li rois et ses barons antor. — E. de St. G. 1441: En une cambre en entrent, que fu toute sos terre, Mout fu bien pointurée a oiseus et a bestes.

11) Kls. R. 422: Le rei tint par la main, en cambre les menat, Volue, peinte a flurs a pierres de cristal. Une escarbuncle i luist e cler reflambeiat Cunfite en une estache del tans rei Golias. Duze liz i ot dulz de cuivre e de metal. — G. 316: Li dus (Gaydon) se dort en son lit d'olyfant, Dedens son tref de bon paile auffriquant. N'i avoit cierges ne chandeille alumant, Mais escharboucle qui sunt cler et luisant, Tout assez vont de clarté tensonnant.

12) F. 2146 ff.: Venu sont à la cambre, si ont l'uis deffremé. Moult fu riche la chambre, de grant nobilité, Li piler sont de marbre et sont moult bien plané, D'uevre sarazinoise entaillié et ouvré; Desous la maistre voute avoit par art posé. Le ciel et les estoiles, et yver et esté, La lune et li solaus, qui mout donne clarté, Forès, teres et puis, i est tout painturé, Li oisiel et les bestes et li serpent cresté. Moult est rice la çambre et de grant digneté; Ains Diex ne fist espese dont il n'i ait plenté

biblischen Geschichte dargestellt: Adam, den Sündenfall, den Brudermord, verschiedene Propheten, die Jungfrau Maria, die Gesetzgebung u. s. f., daneben allerlei Tiere und wertvolle Steine [13]).

c) Betten.

Die Betten, welche in den Schlafgemächern aufgestellt waren, standen an Pracht und Wert dem Schmucke des Zimmers nicht nach [14]). Es werden Betten von reinem, feinem Golde (lit à or mier, lit d'or fin) [15]), Betten von Elfenbein (lit d'olyfant, lit d'ivoyre) [16]), doch auch solche, die von gewöhnlichem Metal (lit de cuivre et de metal) [17]) hergestellt sind, erwähnt. Amiles schläft in einem Bette von Cristal und Saphir [18]) Andere Betten haben Füsse von Edelstein, Gold oder Silber,

13) F. de C. 65, 8 ff.: Buene est la chambre et li piler jumel: Toute l'entrée a chiere uevre à novel. Adam fu mis el premier eschamel, Et li péchiés d'Evain, et cil d' Abel, Si com Caïns l'ocist à un coutel, Li poins del siecle, le viez jusqu'au novel, Et les prophètes dès le temps Samuel, Et les Maries dont Dame Deu fu bel, Totes les lois et li fil Israël, Il n'est manière de beste ne d'oisel Ne fut escrite à destre en un pomel. La est l'image Mahom et Jouvencel. Sor une voute plus grosse d'un tonel Tote réconde, sans marbre, sans quarrel, De chières pierres assises à martel, En or d'Espaigne foillées à clavel.

14) P. de P. 615: La cambre fu mout cliere pour la ciere que ardoit Dedens le greignour lit, que maint deniers valoit. — B. de C. 2339: Après souper alèrent assés tempre couchier. Li lis à Malatrie, bien le puis tesmoignier, Fu tex c'on ne devroit nul meillor souhaidier. — D. de M. 3734: Quant il orent soupé si s'alerent couchier En un biau lit paré, c'onques ne vi si chier, Ne nul ne le porroit aesmer ne prisier. — ib. 5689: Dedens la tour amont, quant il orent soupé, Waudri a fet .III. lis n'i a plus demouré. De coutes et de dras qui de tres sunt lavé, De riches couverteurs furent tous .III. paré.

15) Ch. O. 8224: Et cil les maine à Kallon au vis fier Ou se dormit en son lit à or mier. — A. l. B. 130, 17: Li cuens dormit en .I. lit à or mier. — F. de C. 102, 29: En une chambre à voulte, desous .I. lit d'or fin Se sont andoi couchiés les rois d'outre marin.

16) Mnt. 195: Karles se cauce u lit as bares d'olifant. — G. 316: Li dus se dort en son lit d'olifant. — Ch. O. Isnelement a fait faire son lit; Deus en a fait ens el tref establir: Un en i ot d'ivoyre cordéys.

17) Kls. R. 428: Duze lis i ot dulz de cuivre e de metal.

18) A. et A. 645: Li cuens Amiles jut la nuit en la sale En un grant li à cristal et à saffrez.

oder ebensolche Querleisten (espunde)[19], die ausserdem noch verziert waren. Dem entsprechend war das Bettzeug. Es ruhten die Decken und Kissen auf Stricken, daher »lit cordéis«[20], welche zwischen den Wänden des Bettgestelles aufgezogen und aus Seide hergestellt waren)[21]). Zunächst darauf lagen Steppdecken (keutes), aus wertvollem Seidenstoff (paile) gearbeitet[22]. Diese »keutes«, unsern Matratzen entsprechend, wurden mit dem Bettuche (linceul) bedeckt, das gewöhnlich aus Leinwand, bei den Vornehmen aber auch aus Seiden und Taffetstoffen hergestellt war[23]. Darnach endlich kommen die Kissen, das

---

19) A. et A. 857: (Amis) Jut en son lit dont d'or sont li pecol. — Kls. R. 429: Li trezimes (lit) en mi est talliez a cumpas Li pecul sunt d'argent e l'espunde d'esmail. — G. de B. 147: Et Karles se coucha en .i. lit qui fu grant, Dont li pomel estoient à or resplendissant. — E. de St. G. 1443: En .i. lit le coucha, dont d'or est l'espondele. — Mnt. IV, 143: Karles se couce u lit as bares d'olifant Les cordes sont de soie, li pecou d'aïmant, Les espondes d'or fin d'Arrabe ... arant. En cascune une brance de l'arbre ... Dont Diex clost paradis quant i posa Adant; Quant il est nuis oscure si vait si resplendant K'il n'i estuet ja cierge ne candoile luisant. — H. de B. 4919: Li pecoul furent de fin or esmeré, Et les espondes d'ivoire tresjeté. As. .iiii. bors du caalit doré A. .iiii. oisiaus qui moult font à loer Qui adès cantent et yver et esté.

20) R. de M. 296, 18: En .i. lit cordeïs l'ont colchié moult soëf . . . — ib. 329. 34: En .i. lit cordeïs colça Karlon soëf. — F. de C. 105, 31: Ganite se gisoit en .i. lit cordéis: O li Amanioie et Ayglente de Lis. — R. de M. 158, 40: Tuit .iii. se sunt assis en .i. lit cordeïs. — Sax. I, 252, 11: Li rois (Karl) demande l'aive, si lieve dou mengier En .i. lit cordéiz s'en est allez couchier.

21) Mnt. 135: Karles se couce u lit as bares d'olifant, Les cordes sont de soie, li pecou d'aïmant.

22) Ch. O. 8907: Isnelement a fait faire son lit; . . . Un en i ot d'ivoyre cordéys; Cil qui le fist quatre coultes i mist. — A 2146: La sist le lit Aiol par grant delit; Les keutes sont de paile que desous mist . . — R. de M. 166, 6: .i. lit li fissent faire el palais principé La keute fu de paile galasien fresé. — H. de B. 4910: Là se dormoit li grans gaians dervés Deseure .i. lit qui bien ert acesmés. La keute fu d'un paile d'otre mer. — Horn 814. Sil asist sur sun lit dunt la coilte est chiere D'un paile alixandrin bon' en fu l'oueriere. — Horn 1098: Sur sun lit la se séent (Horn et Rigmel) amdui [tres]tut ioiant La coilte en iert mut chiere d'un paile escarimant.

23) Kls. R. 425: Duze liz i ot dulz de cuivre e de metal, Oreilliers de velos et linçoels de cendal. — A. 2148: Et li linceul de soie, n'i ot pas lin. — Ch. O. 8911 ff.: Cil qui le fist quatre coultes i mist Linceus de soie et as flors de samis . . . Li lit sont fait mult ben enmi le tref; Un en i ot richement acesmé, Linceus de soie et velox de cendal. — H. de B. 4913: Et li linçuel de soie bien ouvré.

Bettdeck (covertor) und die Ohrkissen, (oreilliers); sie waren aus kostbaren Sammet- und Seidenstoffen und Purpur gefertigt, besetzt mit Grauwerk, Hermelin- und Marderpelz [24]).

Die Betten wurden erst nach dem Essen, bevor man zur Ruhe ging, zurecht gemacht [25]).

Die Ehebetten waren zweischläfrig [26]).

24) A. et M. 639: Al leit del rei ac sa lance lansade Lo cobretor trencet e la falçade, Ki fo de porpre e de samit olbrade. — Gar. de M. 83, c, 25: *Quant* li lit furent fait & molt bien atorné De rices dras de soie & dermins engoulé Furent li couvertoir dont il furent paré. — D. de M. 5690: Waudri a fet .III. lis, n'i a plus demouré. De coutes et de dras qui de fres sunt lavé. De riches couverteurs furent tous .III. paré. — A. 2149: Li covertoir de martre grant et furni Et l'oreilliers fu fais d'un osterin. — R. de M. 166, 7: Li covertor de soie furent de gris forré. — Ch. O. 8918: Li covertour d'un ermin engolé. — Kls. R. 426: E oreilliers velus e linçoels de cendal . . . Li cuverturs fut bons que Masĕuz uvrat. — H. de B. 4914: Li orilliers qu'il ot au cief posé Valoit .c. livres de deniers monaé.

25) H. de B. 2797. Apres mengier, font les napes oster, Les lis font faire, alé sunt reposer. — ib. 9053: Quant ont mengié et béu à plenté, Les napes ostent sergant et baceler; Les lis font faire pour aler reposer. — Ch. O. 45: Après mengier, quant il orent soupé, Les napes ostent serjant et escuier, Font faire lis por aler reposer — ib. 8906. ff.: Dedens son tref estoit Callos pensis. Isnelement a fait faire son lit. — A. 1196: Se li fait son lit faire por amisté, Et Aiols se coucha qui est lassés. — ib. 3922: Quant il eurent mengié, si font les lis. — ib. 10944: Cele nuit ont mangié par molt grant signorie. En après le souper li senescaus s'escrie: »Alès a vos osteus, franc chevalier nobile.« Li baron s'en repairent en lor tentes porprines. En mi le tref Aiol .I. molt riche lit fissent, Là se coucha Aiols lés Mirabel s'amie. — Fl. 920: Ainz fit faire son lit, si s'est allez couchier. — R. de M. 173, 8: Li fil Aymon monterent el palais principel Et firent lor lit, faire si se vont reposser. — ib. 329, 10: Quant il orent mangié, les napes font oster. »Renaus, ce dist Maugis, ales vos reposer, Et je iroi Karlon ainz mienuit enbler.« E li lit furent fait; tot se vont reposer. cf. 166, 5. — Gar. de M. 22, a, 24: *Quant* il orent mangié trestot alor deuis Li solaus fu couciez li tans fu oscurchis Li vallez fist lez lis *qui bien* en fu apris. — Loh. II, 137, 20: Fromons commande qu'on li féist un lit. Travilliés fut de la mer dont il vint. — ib 223, 4: Après mengier apareillent les lis. — D. de M. 5688: Et nostre .III. baron, qui furent entouré Dedens la tour amont, quant il orent soupé, Waudri a fet .III. lis, n'i a plus demouré.

26) A. l. B. 71, 15: En son lit dort le gentil Bourgoignon Lés la Roïne à la clere façon. — P. la D. 2808: (Raimont): La nuit jurent ensamble deciq'à l'aujorner. — Aub. 398: Dormir ala en sa cambre pauée O sa moullier, la preus, et la senee cf. 674, 1025. — ib. 1243: Quant vint au nuit o sa femme est couciés. — B. a. gr. p. p. 3165: Cele nuit jut Pepins avoeques sa moillier. — A. et A. 498: Le soir se jut li dus (Amis) lez sa moillier. — ib. 2003: Li cuens Amis s'en est

d) Schlaftrunk.

Einige Mal wird angegeben, dass man vor dem Schlafengehen noch einen Schlaftrunk nahm[27]). Dies sind aber nur Ausnahmefälle, da man ja gewöhnlich gleich nach dem Abendessen das Nachtlager aufsuchte (cf. Anm. 1.) und beim Essen schon dem Weine tüchtig zusprach[28]).

---

alez couchier, Dejouste lui Lubias sa mollier, cf. 2065. — Loh. I. 49, 1: A moult grant joie li vassaus l'espousa Premiere nuit qu'avec le duc coucha, L'hore fut bonne, un enfant engendra. — Loh II. 221, 6: La nuit jut Begues dejoste Biatrix, Assez i ot joué, gabé et ri, Jusqu'au demain que li jor esclari. cf. 73, 12 — R. de C. 268, 5: Et Herchenbaus coucha avec s'amie. Il l'a asés acolée et baisie, Mais d'autre chose ne li pot faire mie. — R. de M. 173, 10: Li dus Renaus se colche et sa fame dalés. — A. 1199: Li borgois lés sa feme va reposer; En sa cambre perine en est entrés. — ib 8354: Dedens le tref tendu se jut Aiols le soir Dejoste sa mollier, si com faire devoit. — ib. 10948: En mi le tref Aiol .i. molt riche lit fissent, La se coucha Aiols lés Mirabel s'amie. — H. de B. 8738: Li baron vont coucier et reposer Delés s'amie se jut Hues li ber. Ore en puet faire tote sa volenté. — D. de M. 7977: Quant les ot espousés, la messe leur canta . . . Entre les bras Doon belement la coucha. Le riche duc Gaufrei chele nuit engendra. — Gfr. 7412: Passe-Rose couchierent les dames de roion, Et Gaufrey se coucha, le nobile baron Chele nuit engendra .i. courtois enfanchon. — ib. 9244: Chele nuit jut Bernart o la bele au cors gent, Si engendra la nuit .i. damoisel vaillant. — A. d'A. 4116: Seignors icele nuit dont vos m'oëz conter, Engenra un enfant dont vos m'orrez parler; Entoine le fist puis rois Ganor apeler.

27) D. de M. 5693: Quant il veulent couchier, le vin ont demandé. Et Waudri leur en a du meilleur apporté. Puis se couchent en pes douchement et souef. — Kls. R. 435. ff.: Franceis sunt en la cambre, si ont veüt les liz, Cascuns des duze pers i ot ja le sun pris. Li reis Hugue li Forz lur fait porter le vin. — A. 2151: Aiol en apela, se li a dit: »Damoiseus, venés ent huimais dormir.« Par le puin le candeille et sert del vin: Bien en ont andoi but par grant loisir. — D. de M. 10045: Robastre a à chescun .i. bel lit apresté, Puis lor a fruit et vin largement aporté . . . . Quant il orent vieillé et béu à plenté, Il se couchent dormir douchement et souef. — R. de M. 329, 8: Or ont tant atendu que il fu avespré. Maugis servi le nuit de vin et de claré.

28) M. de G. 23, 7 ff.: As ostex viénent si demandent le vin. La véissiez maint demoisel venir Qui henas portent et d'argent et d'or fin . . . A ce mengier furent molt bien servi. Li rois s'en va en ses chambres dormir. — Loh. II. 28, 9: Il a mangié, il a béu assés, La nuit se cuiche dormir et repouser. — G. de V. 1888: Si ont mangié, et beu à planté. Puis se coucherent quant il fu avesprey cf. 948. — Gar. de M. 103, a, 12: Tant estut la dedens que il fu avespré . . . & but a son pooir du bon rice claré. *Puis* se coucha dor*mir* sor .i. bel lit paré. — Gfr. 1579: Assés ont pain et vin et char et veneson, Moult furent bien servi par dedens Greblemont; Puis alerent dormir li chevalier baron; cf. 1418. —

e) Nackt zu Bettgehn.

Bevor man sich niederlegte entkleidete man sich, auch das Hemd wurde ausgezogen, so dass man sich ganz nackt zu Bett legte [29]).

f) Abendgebet.

Vor dem Schlafengehen war man gewöhnt, ein Abendgebet zu sprechen oder sich zu bekreuzen [30]).

F. 5883: Après mangier se dorment tant que l'aube creva. — Ch. O. 45: Après mengier, quant il orent soupé, Les napes ostent serjant et escuier, Font faire lis por aler reposer. — A. 4612: Et après le souper se sont alé couchier; S'Aiols dort en son lit a ente peut songier.

29) Sax. I, 252, 15: Karles nostre ampereres gist an son lit toz nuz. — H. de B. 4988: »Mais je suis nus, et tu es bien armés — Aub. 2282: Trestous nus s'est couchié ens en un lit paré. — A. l. B. 46, 5: Jouste le Duc si quida coucher nue. — ib. 161, 17: Isnelement en la chambre est uenue; Les dras souslieve; n'i fait plus atendue, Jouste le duc se cuida couchier nue. — ib. 93, 14: Elle respont: — Ne place au roi Jhesu! Ains m'ociroie d'un coutel esmoulu, Que je [ja] jisse avec lui nu à nu! — A. et A. 1158: Li cuens Amiles en la chambre est venus, En lit Ami s'ala couchier touz nus. Avec lui porte son brant d'acier molu. Et Lubias a les siens dras tolus, Delez le conte s'a couchié nu à nu, Qu'ele le cuide acoler com son dru. — A. 2156 *Aiol bei Luciane*: Puis le fist descauchier, nu desvestir, Et quant il se coucha, bien le covri: Douchementle tastone por endormir.

30) B. a. gr. p. 974: Sa patrenostre a dite, que n'i volt detriier, Sus son destre costé s'est alée couchier, De Dieu et de sa mere se commence à saignier, Plorant s'est endormie. A. 2163: Dameldé depria qui ne menti Que il laisa malade et entrepris Entre lui et sa mere el grant foillis. — D. de M. 1460: Et dit ses oresons, qu'on aprisez li a. Quant ditez sont en pez, de sa main se seigna Au verai corps de Dieu le sien corps quemanda. — ib. 1668: Laiens s'est recouchié et son creus restoupa; Puis fet crois entor li, de sa main se seigna. — Ch. O. 9694: Turpins ot en sa prison Ogier; Assés li trove quanque li est mestier: La nuit le saigne quant il se va cochier.

II. Aufstehen am Morgen.

Früh legte man sich, wie wir soeben gesehen haben, des Abends zur Ruhe nieder, um mit dem anbrechenden Tage, am frühen Morgen wenn die Sonne aufging, das Lager wieder zu verlassen [31]).

Der Wächter verkündete von dem Schlosse herab mit einem Hornsignale den Anbruch des Tages [32]). Wachte man

31) Enf. O. 7296: A l'endemain, quant jors fu ajorné, Se leva Charles, li bers rois naturés; De main lever estoit acoustumés. — A. 1811: Quant li ber (Tieris) coisi l'aube, s'est par matin levés. — Sax. II, 93, 16: Par matin se leva (Karl) quant choisi la luor. — Rol. 163: Li emperere est par matin levez. — A. et A. 1875: La nuit i jurent li chevalier gentil Desci au jor que il fu esclari. — ib. 1894: La nuit i jurent desci à l'ajorner. — ib. 2026: Au matinnet, quant il fu ajorné... Isnellement s'est (Gautier) vestuz et levez. — ib. 3283: Icelle nuit le laissierent ester Jusqu'à demain que li jors parut cler Qu'il se leverent. — Horn 5008: Des k'il uirent le jor le reis Horn s'i leuat — Aub. 1245: Et lendemain quant iours fu esclairiés Dont se leua l'emperere proisiés. — ib. 1301: Et l'endemain, quant il fu aiournés, S'est au matin Jules Cesars leués, Et Brunehaus, Morgue et tous li barnés. — Ot. 666: Dormir se vont, si ont les uis fremez Jusqu'au matin, que le jor paru cler. Li rois se leve. — Alc 8256: La nuit dormirent li conte droiturier Tresc'al demain qu'il virent esclairier Et li solaus commencha à raier — P. la D. 3055: L'andemain, par matin, quant solauz fu levez Se leva li rois Hugues, quant solauz fu levez. — Gfr 2574: Et quant il esclarchi et on vit la clartés, Gaufrey et sa gent sunt vestus et atournés — ib. 4581: Puis alerent dormir li chevalier baron Entresi au matin que chante l'oiseillon, Au matinet, au jour, que l'aube est esclarchie S'estoit toute atournée nostre chevalerie. — Loh. I, 256, 16: La nuit s'en va et l'ajorner revint Par l'ost s'esveillent li grant et li petit. — H. de B. 5268: A l'endemain, quant il fu ajourné Li enfes Hues s'est par matin levés — ib. 7964: Après mengier, sont alé reposer, Et l'endemain sont par matin levé cf. 2480. 2798. 4286. 8746. — Gayd. 5811: Au matinet, quant li solaus resplent Gaydes se lieve. — Doon de M. 5735: Lors s'endorment en pes li vassal alosé, Tant quil virent du jour apparoir la clarté Et virent le soleil luire par le resné. Dont leverent des lis, si se sunt atorné. — G. de M. 501, 10: Girars se lieua si tost, com li jors vint. — ib. 509, 10: Les nuis sont cortes si aleirent couchier, Rigaus se fait celle nuit bien gaitier, Jusqu'au matin que il dut esclarier. — J. de Bl. 1378: Jourdains se couche le soir aprez souper Jusqu'au demain que li jors parut clers.

32) Loh. I. 219, 2: Li aube creve et li jors esclarcit; L' aloue chante si tost com li jors vint; Li gaite corne qui les chalemiaus tint. — Loh. II, 117, 9: Et l'aloëtte chante quant li jors vint: La gaite corne del chastel de Bélin. — Gar. de M. 103, c 17: Leues sus uistement sans nule demorée Car la gaite a ia l'aube du ior cornée —

gewöhnlich von selbst auf, so konnte es zuweilen doch vorkommen, dass man zu lange der Ruhe pflegte [33]) und geweckt werden musste [34]).

Drohte schon am frühen Morgen Gefahr, so trat der Wächter in das Schlafgemach seines Herren, um ihn zu wecken [35]). Dabei geschah es denn auch, dass der Wächter, obwohl der Herr mit seiner Gemahlin zusammenschlief, an das Bett herantrat, um ihm durch Schütteln am Kopfkissen [36]), wodurch man überhaupt den Schlafenden zu erwecken pflegte [37]), zu ermuntern.

Nachdem man erwacht war, bekreuzte man sich [38]) oder

---

33) Loh. II, 159, 11: Li jors fu biaus, li solaus esclarcis, Li quens Fromons se gisoit en son lit; La fenestrelle un seul petit ouvrit, Et la clartés le fiert en mi le vis. Tot maintenant s'est chauciés et vestis.

34) Gar. de M. 54, d, 14: La gentix castelaine en la cambre en entra & .R. & sa niece en .I. beau lit troua Au plus tost qu'ele pot tot soëf les ueilla. »Beax dols amis .R. fait ele ne demores ia Mes sires m'a mandé que maintenant venra Se il vous troue ci molt par me blasmera.« — ib. 103, c, 17: Bele se dit .G. par bone destinée Leués uistement sans nule demorée Car la gaite a ia laube du ior cornée Lors s'est cele tantost & uestue & parée. — Loh. II, 159, 24: A l'ostel vint (Fromons) son enfant Fromondin, Trouve l'enfant qui dormoit en son lit... A vois escrie (Fromons): »Levez sus Fromondins! Ne devez pas, biaus sires, tant dormir, Li grans tournois jà déust départir.« — A. et A. 2026: Au matinet quant il fu ajorné, S'en est venus chies Gautier à l'ostel, Son compaingnon en prinst à apeler: »Sire, dist-il, desormais vos levez, Faites voz homes garnir et conraer . . . Isnellement s'est vestus et levez.«

35) Loh. I, 167, 14: Vint à Huon fièrement li a dit: »Leves sus, sire, trop i avez dormi; Ne sais quel gent sunt en vostre païs, Guerre me semble, au feu qu'on i a mis.« — ib. 219, 9: Plus tost qu'il pot est (li gaite) arrières guenchis, Ens en la chambre où li quens Hues gist. Aval la sale en ot quatorze vint. Si leur a dist: »Trop i avez dormi, Fromons s'en va; que demorez ici?« Cil l'entendirent contremont sunt sailli, Isnelement sunt chaucié et vesti.

36) Loh. II, 117, 9: (La gaite) Vint en la chambre où li dus Begues gist, Entre ses bras la belle Biatrix; L'oreiller crolle et cil est estormis. Begues li dist: »Que vues-tu, biaus amins?« Et cil respont: »Si maït Diex oïl: Haimes s' en fui t, s'a le siege guerpi.«

37) Gar. de M. 103, b, 6: L'uis dune cambre troue la dedens est entré .II. cierges uit leans qui furent alumé En cele cambre ot .I. molt grant lit paré Une pucele uit qui se dormoit soé A son oreillier uint .I. petit la crollé & cele sesuella qui molt l'a resgardé.

38) D. de M. 8159: Lors s'esveilla le roy (Karl), si se prist à seignier. — G. 4539: Li dus (Gaydon) s'esveille et vait esperissant Sa

sprach ein Morgengebet[39]). Letzteres geschah auch oft erst nach dem Ankleiden, indem der Betende sich dann gegen Osten wandte[40]). Dem Aufstehen folgte alsbald die Toilette, über die wir nichts Näheres erfahren. Die Dichter sagen nur, dass man sich sofort wusch[41]) und ankleidete[42]). Ueber Toilettengegenstände werden wir durch die Ch. de g. nicht in Kenntnis gesetzt. Nur im Horn wird ein Spiegel (esmireür) erwähnt, in dem sich Rigmel vor der Ankunft Horns beschaut,

main leva, de Deu se vait saignant. — R. de R. 9465: La nuit se jut tresqu'au matin à l'aube; Sa main leva, si a fait son singnacle Karles se lieve aprez trestuit li autre. — A. 1811: Quant li bers choisi l'aube s'est par matin levés Il est saillis en piés, si se saigna de Dé.

39) D. de M. 1620: Quant (Doon) le jour a véu à Dieu se quemenda, Seigna soy moult trez bien, que bonne créanche a, Et dit ses oreisons et seaumes verseilla — Gar. de M. 109, b, 19: Lors s'esueille & benist & tressaut & gramie Damedeu en son cuer molt durement deprie Que il li gart son cors de tote vilenie.

40) D. de M. 5738: Dont leverent des lis, si se sunt atourné Quant il furent vestu et il orent lavé Et encontre orient Damedieu aoré — Sax. I, 134, 2: Lendemain quant il virent le jour cler et apert Tost furent de lor armes arreé et couvert Lors furent tuit vers Dieu à genols poroffert.

41) Gfr. 8648: A icheste parole s'est levé Gloriant, Et il et la puchele laverent tout avant. — D. de M. 5738: Dont leverent des lis, si se sunt atourné Quant il furent vestu et il orent lavé.

42) Sax. I, 252, 19: Au matin par son l'aube, que jorz est aparuz, L'ampereres de Rome s'est chauciez et vestuz. cf. 241, 7. — R. de M. 327, 13: Li jors est esbaudiz et li solaus levés; Li conte se leverent, vestu sunt et paré. — ib 387, 9: Charles se fu levés, vesti soi et caucha. — ib. 27, 3: Aitant l'ont laisié li prince et li baron, Desi que el demain que solaus pert par font. Que Karles se leva, li rois de Monloon, Chauça soi et vesti. — ib. 441, 39: Quant Dex donna le jour, vestu sont et chaucié. — D. de M. 8181: Et quant il vit le jour au matin escleirier, Vesti soi et caucha. — A. d'A. 2523: La dame s'esveilla et chauça et vesti — G. de B. 281: Au matin par s'on l'aube, quant li solaus apert, Lors s'est li enfes Guis et vestus et parez. cf. 680. — A. l. B. 83, 30: Au matinet sont chaucié et vesti. cf. 127, 12. — H. de B. 2480: Et l'endemain, quant il fu ajorné, Li enfes Hues est par matin levés: Il et si home sont très bien atorné. — A. et A. 231: Icelle nuit l'ont il ainsiz laissié Jusqu'à demain que il dut esclairier. Nostre empereres s'est vestus et chauciez. — ib 897: Au main se lieve (Amis) si vest ses meillors dras. — ib. 2320: Un diemenche que il fu esclairié Lubias s'a et vestu et chaucié. — R. de C. 268, 14: Au matinet c'est Herchanbaus levés, Il c'est vestus et chauciés et parés. — Loh. II, 159, 15: Tot maintenant s'est (Frommons) chauciés et vestus — Gar. de M. 103, a. 20: & quant vint pres du ior que le gaite a corné Dont se lieve .G. si a son cors armé — ib. 103, b, 17: Leues sus uistement sans nule demorée Car la gaite a ia l'aube du ior cornée Lors s'est cele tantost & vestue & parée.

um ihre Schönheit zu sehen[43]). Fürstliche Herren und Damen wurden beim Ankleiden von den Kammerdienern respective Kammerdienerinnen unterstützt[44]).

War der Morgen schön, dann öffnete man nach dem Aufstehen das Fenster, um von dort aus die Annehmlichkeiten des Morgens zu geniessen[45]), oder man ging, auch noch nicht vollständig angekleidet, hinaus in's Freie um dem Gesange der Vögel zu lauschen und um sich in der frischen Morgenluft zu ergehen[46]).

43) Horn 787: Lors fu l'esmireür mut tost demandé. En tuz sens s'esmira pur ueeir sa beauté. Pur sauoir de sun uis cum est bien coluré. — ib 1021: Des meillors dras qu'ele out mut bien se cunrea Pus prent l'esmireür en tutz sens s'esmira.

44) A. 8591: Un semedi matin s'est Elies levés; Les maistres cambrelens en a araisonés: »Aporteme mes armes, mes cauces, mes solers: Leverai moi del lit, trop i ai or estet. — Loh. II, 160, 6: L'enfes saut sus, quant la parole oï Li escuier vinrent por lui servir En pou de terme est chauciés et vestis — ib. 224, 21: La nuit jut Begues de ci à le matin Li chamberlans vint au lit por servir. — G. 357: Li dus (Gaydon) s'esveilla à la fréor qu'il a, Ses chambellains maintenant apella. — Loh. I, 64, 2: Isnellement se vesti et chauça Sor tous se loe (Pepin) de Begon le petit. Qui volentiers le sert devant son lit. — Loh. II, 160, 6: L'enfes saut sus, quant la parole oï Li escuier vinrent por lui servir En pou de terme est chauciés et vestis. — ib. 221, 6: La nuit jut Begues dejoste Biatrix, Assez i ot joué, gabé et ri, Jusqu'au demain que li jor esclari Si chamberlan vont à lui por servir. — G. de N. 1561: Li jors s'est esbaudiz, belle est la matinée, Li solaus est levez qui abat la rosee. Jehennete et Martine ont lor dame levée. Come pour chevaucher l'ont moult bien atournée.

45) Sax. II, 124, 16: Baudoïns li nies Karle est par matin levez; Desor une fenestre s'est li ber acotez, Et la bele Sebile qui tant ot de biautez. — B. de C. 2430: De son lit est (Gerart) levés droit à cel ajornant, Pour oïr les oisiaus qui soëf vont chantant Une fenestre ouvri droit devers Oriant. cf. 3012. — R. de C. 242, 27: La damoisèle qui tant fait à loër, Par .i. matin c'estoit prise à lever. A la fenestre est venue au jor cler. Voit sor ces haubres les oisellons chanter, Et parmi Saine ces poissonssiaux noër. Et par ces prés ces flors renoveler Ces pastoriax oït lor flajox sonner Qui par matin vont lors bestes garder. — E. de St. G. 1566: Et vint (Rosamunde) a la fenestre por oïr la douchour Des oisselons menus qui chantoient al jor; L'eurïel et la merle ot chanter sor l'aubor. Le cri del rousingol, se li sovient d'amor.

46) J. de Bl. 1515: Un main se lieve par son aube apparant En un vergier s'en entra maintenant, Dou rousseignol i a oï le chant. — A. d'A. 2222: Ce fu à un matin au cler soleil luisant; Estes vos le cembel à la

III. Messen und religiöse Gebräuche[47]).

Sobald man sich vom Lager erhoben und angekleidet hatte, ging man zum Münster, um dort die Messe (messe) zu hören und zu beten[48]). Bevor ich jedoch näher auf die Messe eingehe, möchte ich der Frühmesse (matines) Erwähnung thun, welche vor der Messe abgehalten wurde. Die Zeit, wann diese Frühmesse stattfand, kann mit Sicherheit nicht angegeben werden, da die Angaben hierüber sehr von einander abweichen.

porte bruiant. Et Ganor fu garis des plaies qu'il ot tant; Il ist fors du palais en un jardin moult grant, Et oy des oysiaus le deduit et le chant. — Sax. 1, 234, 11: Sebile estoit issue hors de son paveillon; Au matin fu levée, par la douce saison, Toz nus piez et an langes e[n] pur son auqueton. — Ot. 1335: Nostre emperere s'est par matin levez. Par desus l'eve d'Atilie est alez Por deporter, o lui de ses privez.

47) *A. Schultz geht nicht näher auf diesen Teil ein, cf. Bd. I, p.* 280. *Die »matines« und »vespres« erwähnt er gar nicht.*

48) Enf. O. 6956: Celui jour fu li rois matin levés, La messe oy. — ib. 7296: A l'endemain, quant jours fu ajornés, Se leva Charles, li bons rois naturés: De main lever estoit acoustumés Et d'oyr messe si tost q'ert aprestés. — R. de C. 276, 1: Au main se lieve (Bernier), s'ala la messe oïr, — Gfr. 7426: Chele nuit jut le ber lés la dame au vis cler, Desi qu'à l'endemain que le jour parut cler. Lors s'atourna Gaufrey, qui tant fist à loer Au moustier sunt alés le servise escouter. — Fl. 109: Et li rois Cloovis iert de dormir livez Et auloit oïr messe au moutier saint Privé. — A. l. B. 3, 34: Ce fu .i. jor de feste saint Martin Que li frans Dus fu levés par ma(s)tin, Va oïr messe de bon cuer et de fin. — ib. 72, 8: Au matinet sont levé li baron: Au moustier vait li gentil Bourgoignon La messe oï; s'ot feite s'oreison. — A. d. B. 250, 21: Au main se lieuent li baron de franc lin, Vont oïr messe au mostier saint Martin. — G. 1047: Au matinnet quant l'aube parut clere, Thiebaut li fel a la messe escoutée. — Aub. 678: La nuis failli et li iours esclaira, Li Machabès de son lit se leva O sa moullier au moustier en ala, Selonc la loi le service escouta. — H. C. 6176: Es gourdinez s'ala ly bons rois reposer. Jusquez a l'endemain que le jour parut cler, Que le roy se leva, s'ala messe escouter. — P. d'O. 43: Li cuens Guillaumes s'est par matin levez Au moustier vet le servise escouter. — Ch. O. 98: Nostre empereres fu par matin levés, S'oï la messe au mostier Saint-Omer. — ib. 5941: Au mostier vinrent à une aube esclarie Canter ont fait hautement le service. — D. de R. 782: Au matin qu'albe sonne et li jors estoit cler En ala l'apostoille pour sa messe escouter. — D. de M. 8181: Et quant il vit le jor au matin esclairier Vesti soi et caucha, puis ala Dieu proier. — A. d'A. 2523: La Dame s'esveilla et chauça et vesti Et puis ala orer au moustier sans detri. — A. 1250: Puis ala au mostier por Dieu orrer Car le serviche Dieu n'ot oblié Car ses peres li ot bien commandé.

Bald wurde sie nach Mitternacht gelesen, noch ehe der Tag anbrach, so dass man sich, war sie beendet, noch einmal zu Bett legen konnte [49]). Bald aber fiel die Feier in die ersten Morgenstunden, wenn der Tag bereits angebrochen war [50]). Hiernach könnte es scheinen, als ob die Frühmesse mit der Messe zusammengefallen wäre; es wird jedoch die »messe« und »matines« öfters getrennt erwähnt [51]). Besser als über die »matines«, werden wir über die zweite kirchliche Morgenandacht, die »messe«, unterrichtet. Zeit und Stunde dieser Feier lassen sich jedoch ebensowenig genau bestimmen. Da man, wie wir sahen, mit Anbruch des Tages aufstand und das Ankleiden doch auch nicht viel Zeit in Anspruch nehmen konnte, darnach aber sogleich zur Messe ging, so lässt sich annehmen, dass sie in den ersten Morgenstunden abgehalten wurde [52]). Nach einigen Angaben wenigstens fiel sie aber in die Zeit der Terz, also gegen 9 Uhr des Morgens [53]).

49) B. de C. 811: Après le mienuit si con matine sonne, S'est levez de son lit Clarions de Valdome -- M. 248: Il est costume l'empereór des Francs, Chascune nuit, ains l'aube aparissant, Que il se lieve à matines par tans Quant sont chantées, si s'en torne erranment Dedens son lit, en la chambre couchant. — A. l. B. 112, 28: Seignor, dist il, enque nuit m'esveillez, Car as matines iroi.

50) J. de Bl. 666: Au matinnet quant jors fu esclairiez Sonneat matines par trestouz ces monstiers, Chantent cil clerc moult très haut et moult bien. — A. l. B. 127, 12: A .i. matin, quant il dut aiorner, S'est acesmés li dus sans demorer Matines ot a .i. moustier souner Li bers i ua, qui ne se sout garder. cf. 112, 38. -- A. et A. 231: Icelle nuit l'ont il ainsiz laissié Jusqu'à demain que il dut esclairier. Nostre empereres s'est vestus et chauciez, Messe et matines vait oïr au moustier. — ib. 2320: Un diemenche que il fu esclairié Lubias s'a et vestu et chaucié; Elle en apelle douz de ses chevaliers, Messe et matinnes va oïr au monstier. Par defors Blaivies au monstier S. Michiel. — R. de M. 443, 28: Et li jours a paru et leva le soleil; Dont se leva Yons et Aymonnez le bel. A lor ostel se levent, vestu sont de nouvel, Dont vont à la capele, si passent un praiel . . . . . Car d'oïr les matines avoit acoustumance.

51) R. de C. 168, 14: Il ne pert messe ne vespres ne matines. — A. et A. 234: Messe et matines vait oïr au moustier. — ib. 2323: Messe et matinnes va oïr au monstier. — Loh. I, 159, 10: La nuit s'en va et li jors esclarcit: Messe et matinnes vont au monstier oïr. — M. G. 193: Mout volentiers oï le deu service, Ne li escape ne messe ne matines. cf. 154.

52) Gar. de M. Romv. 363, 32: Quant il atorneis fu, la messe fut sonnée. -- A. et A. 320: La nuit i jut desci qu'a l'ajorner. Au main se

Die Beteiligung an dieser Morgenangacht war eine sehr rege; es gingen sowohl Männer, wie Frauen und Kinder zur Messe [54]), ja sogar der König und alle seine Barone, die er im im Gefolge hatte, besuchten sie regelmässig [55]). Und selbst der

leve, quant il vit le jor cler Au monstier va por la messe escouter. — J. de Bl. 1578: Jordains se couche le soir aprez souper, Jusqu'au demain que li jors parut clers Vont au monstier por la messe escouter. — P. la D. 402: L'andemain au matin sont au mostier ale, Et Miles li traîtres est toz primers entrez. — Enf. O. 658: Moult matinet ot la messe escoutee. — B. de C. 1839: Moult très matinet ot li dux la messe oïe. — R. de C. 297, 13: Au matinet, à l'aube apparissent Ont oït messe li chevallier vaillant cf. *ferner Anm.* 38. — G. 1047: Au matinnet, quant l'aube parut clere, Thiebaut li fel a la messe escoutée. Au matinnet, quant elle fu chantee, Ist dou moustier, n'i a fait arrestée. — Ch. O. 98: Nostre empereres fu par matin levés, S'oï la messe au mostier Saint-Omer. — D. de M. 8181. Et quant il vit le jour au matin esclairier, Vesti soi et caucha, puis ala Dieu proier. — A. l. B. 3, 34: Ce fu a jor de feste saint Martin Que li frans Dus fu levés par matin Va oïr messe de bon cuer et de fin. — Fl. 109. Et li rois Cloovis iert de dormir livez Et auloit oïr messe au mostier saint Prive.

53) Aub. 838: Quant tierce fu s'alerent au mostier. — Loh. I, 178, 13: Vint a Laon devant tierce un petit, Del mostier ist l'empereres Pepins Messe ot oïe entre lui et Garin. — ib. 215, 5: A Laon vint l'endemain ains midi De Saint-Vincent venoit li rois Pepins Et ses barnages, où il ot messe oï.

54) A. l. B. 83, 30: Au matinet sont chancié et vestu, Au moustier vont [illegible] chevalier membru. — ib. 250, 21: Au main se lievent li baron de franc [illegible], Vont oïr messe ou mostier saint Martin. — A. d'A. 2523: La dame (Aye) s'esveilla et chauça et vesti, Et puis ala orer au monstier sans detri. — P. la D. 140. Al mostier est alee (Parise), si a la messe oïe. — Enf. O. 2549. A l'endemain, droit au jor aparant, Furent levé [illegible] enfant La messe [illegible]. — G. de B. 1629: Et li enfant alerent [illegible] escouter Quant la messe fu dite, mis sont au retourner. — A. 2222. Quant [illegible] l'aube, si s'esbaudi, Isnellement se cauche [illegible], Et vait a Sainte-Crois la messe oïr.

55) [illegible] A moustier sunt ale li chevalier baron, [illegible] vont [illegible] compagnon, Et apres eus aloit leur chier pere Doon Et [illegible] mere, a la clere fachon; Aprés les chevaliers, dont i [illegible] ont oï avec le sarmon. — Kls. R. 638: Carles [illegible], quant la messe fut dite, Il e li duze per, les fieres [illegible]. — A. [illegible] B. 152, 8. Communialement cevalier et baron. [illegible] sans tençon. — G. 1029: La nuit s'en vait, et [illegible], Et Thiebaus oit la messe sans retor, O lui tel mil [illegible] en estor. — G. de V. 967: Jusq'al demain ke il duit ajorner. [illegible] les sains soner, La messe vont li bairon escouter [illegible] et ses riches barnés Et Oliviers Et Lambers l'adureiz [illegible] et Aude o le vis cler. — R. de C. 185, 22: Nostre

Arbeiter ging nicht eher an seine Arbeit, als bis er im Münster die Messe gehört hatte [56]). So versteht es sich von selbst, dass auch der Gesandte im fremden Lande sie zu hören nicht verabsäumte [57]), und dass die Kämpfer bei Kriegszügen, war es irgend möglich, um Gott zur Unterstützung anzurufen, eine solche besuchten [58]).

Es ist bemerkenswert, dass der Ritter gewöhnlich unbewaffnet zur Messe ging und sich erst nach Beendigung derselben wappnete [59]); besonders gilt dies für einen Ritter, dem ein

---

empereres a sa gent asemblée. A .xxx. .m. fu le jor aesmée. Par matinet ont la messe escoutée. — Ch. O. 10773: Et l'endemain quant solaus dut lever, Kalles ot messe et Namles li barbés, Et li Danois et li flors du barné.

56) R. de M. 448, 31: Lendemain vint à l'oevre, quant il fu ajourné; Mais ne trouva nului, s'ala Deu aourer Devant l'autel saint Perre va la messe escouter, Que cantoit l'archevesques, car il devoit errer. Si comme elle fu dite, vinrent maçon ouvrer. — Loh. I. 3043: Li os Begon de Blaives departit, Par Grand-Mont va, iluec ont messe oï, Dont ert li lieus et povres et petis.

57) B. a. gr. p. 1635: L'endemain par matin, droit après l'ajornée, Se leva li messages, n'i volt faire arrestée, Au moustier St. Martin a la messe escoutée, Congié prent.

58) G. de V. 3213: *Karl bei der Belagerung von Viane.* Icele nuit est chascuns reposez, Tresc'al demain ke li iors parut cleirs Li emperere est par matin leveiz. Au mostier vait li boins rois coroneiz De bon cuer oit le servise escouté. — A. d. B. 252, 9: Et Gascelins vait la messe escouter Et Amauris, qui fu ientis et ber. Quant ele est dite, pensent der retourner. A la roine vait congié demander. — Enf. O. 656: El mois de may après une ajornée Fu l'os Charlon de Viterbe sevrée. Moult matinet ot la messe escoutée. cf. 4975: — Loh. I, 215, 5: A Laon vint l'endemain ains midi De Saint-Vincent venoit li rois Pepins Et ses barnages, où il ot messe oï. — B. de C. 1837: Moult très matinet ot li dux la messe oïe Puis isse de Barbastre, la cité seignorie Ne fu que lui trentisme de sa chevalerie; cf. Acq. 17. 31. 48. 2363. F. 6157.

59) R. de M. 319, 28. Quant messe fu cantée, et li mestiers finés Renaus vesti l'auberc, si a l'elme fermé, Et a çainte l'espée au senestre costé, Et pandi à sont col .i. fort escu bouclé etc. — ib 320, 15: Puis issi del mostier quant li prestre ot chanté, Si a vestu l'auberc, si a l'elme fermé. etc. — A. l. B. 149, 24: El moustier entrent; n'i ont plus atendu li garnement sont Saint Denis rendu. Dont Gascelin out esté revestu — G. 6395: Apres la messe n'i font delaiement Sor une coulte, ouvrée soutilment L'arma dus Naymes et Renaus ausiment. — G. de V. 2000: La nuit s'en vait, li iors prist esclairier . . . . A St. Morise est aleiz au mostier, Si ait oït le damedeu mestier Sus ou palais an prist à repairier. Si apellait Garin son escuier. »Amis« fait il, »vai tost sen delaier, Et si m'aporte mes garnemans plus chier, Si m'armerai san plus

Zweikampf bevorsteht. Ueber die Art und Weise, wie die Messe abgehalten wurde, ist nichts Sicheres angegeben. Der Geistliche, der »die Messe zu singen« hatte, trug unter Gesang Psalmen und Lieder vor, (daher: »chanter la messe«)[60]).

Zunächst lag es dem Erzbischof ob, die Messe, überhaupt die kirchlichen Feierlichkeiten zu verrichten[61]). Gleich ihm thaten es der Bischof[62]) und der Kaplan[63]). Befand man sich unterwegs, und war nicht Gelegenheit geboten im Münster der Messe beiwohnen zu können, so musste ein Einsiedler die Stelle des Geistlichen vertreten, und liess man sich von ihm die Messe singen[64]).

Eine dritte kirchliche Feier, die ich gleich an dieser Stelle mit in Erwähnung bringen will, fand am Nachmittage statt.

---

de delaier.« — Enf. O. 2551: La messe oïrent n'alèrent deloiant; Après la messe s'adouberent errant. — A. d. B. 6, 30: »Auberis sire, nel me deués noier, Est il coustume en cel uostre regnié Que les gens uont tot armé au mostier?«

60) A. l. B. 40, 24: En saincte Yglise en veut fère proier, Chanter les messes, et lire son sautier. — R. de R. 6575: Sonnent li saint, et vont la messe dire, Chantent vegiles et font les sautiers lire. cf. Aye d'Av. 3149.

61) G. 1153: Messe li chante l'arcevesque Guimer. — R. de R. 1326: Li arcevesques a la messe chantée. — P. de P. 5586: Puis canta l'arcivesque la mese au Roi de sus. — R. de M. 448, 31: Devant l'autel saint Perre va la messe escouter, Que cantoit l'archevesques, car il devoit errer. — F. 6033: Par .i. saint diemence, quant l'aube fu crevée, Adont ot l'arcevesques une messe cantée. — G. de B. 1628: L'archevesque Turpin ot fet messe chanter, Et li enfant alerent le servise escouter.

62) A. d'A. 345: La messe li chanta li evesques Morises — G. 6433: Messe li chante li evesques Guirrez.

63) Gfr. 8045: Quant li baron se sunt et vestu et paré, .i. gentilcapelain lor a messe canté. — Loh. II, 106, 24: La messe chante li capelains Henris. — Sax I, 241, 8: L'ampereres de France s'est vestuz et chauciez Chanter li devoit messe .i. chapelain prisiez. — F. 40: L'endemain par matin, quant solaus fu levés, Li a canté la messe li capelains fourrés.

64) A. et M. 1219: Sont descendut en l'essart d'un ermite, Ki lor dis messe sagrete e benedite. — A. 535: Li hermites s'en torne sans demorée: En sa capele en entre qui est sacrée, Si a l'enfant Aiol messe chantée. — Loh. II, 221, 23: — Passa (Begues) Gironde; au port Saint-Florentin A un hermite, qui Grantmont estaubli, Là fu confès et ses pechiés gehi. Puis s'en torna quant la messe ot oï. cf. A. le B. 37, 1.

Es sind dies die »vespres«[65]). Auch diese Andacht wurde eifrig besucht[66]). Für die Strenggläubigen, für Mönche und Priester, kamen ausser den genannten Andachten auch noch bestimmte Stunden am Tage hinzu, an denen sie Evangelien lesen und beten mussten. Es waren ihnen dafür »matine, tierce, nonne, vespre« und »complie« vorgeschrieben[67]). Glockengeläut lud zur Andacht ein[68]).

Die Hauptandacht für die Laien war, wie aus dem Vorstehenden zu ersehen ist, die Messe. Mit ihr wurden auch zum Teil die kirchlichen Handlungen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen verbunden[69]). Es mögen hier noch kurz die

65) Alc. 4270: De hautes vespres s'asient an souper. — Loh. I, 2291: Vespres aprochent, solels est resconsés.

66) A. 4504: Li saint sonent as vespres, si i vont tuit. — G. de M. 497, 12: De vespres vint l'enpereres Pepins Et apres lui la franche enpereris. — R. de C. 73, 8: Vespres sont dites, Ybers vient del moustier. — A. d'A. 2383: Dame Aie la ducheise s'en repaire de vespres. — G. de N. 412: Adonc sonnerent vesprez li rois i est alés, Et li duc et li prinche et li autre barnés. — M. de G. 21, 8: Quant ont mangié et béu à loisir En la chapele l'emperéor Pepin Oent les vespres avec l'empereriz.

67) M. G. 154: »Sire Guillaume! preudom estes et sire. Si m'ait dex! nous t'aprendrons à lire Vostre sautier et à chanter matines Et tierce et nonne et vespre et complie Quan't serés prestres, si lirés l'evangile Et si chanterés messe.« — ib. 192: Li quens fu moines, si ot la robe prise. Moult volentiers oï le deu service, Ne li escape ne messe ne matine Tierce ne none ne vespre ne conplie.

68) J. de Bl. 667: Sonnent matines par trestouz ces monstiers. — B. de C. 811: Après la mienuit, si con matines sonne. — A. d. B. 127, 14: Matines ot a .i. moustier souner, Li bers i ua, qui ne se sout garder. — Loh. II, 4, 8: Matines sonnent. — ib. 5, 6: Li jors apert et li aube esclarcit: Les messes sonnent tot contreval Paris; A Saint-Magloire la pucelle s'en vint. — Gar. de M. Romv. 364, 1: Quant il atorneis fu, la messe fut sonnée. — G. de V. 967: Kant au mostier öient les sains soner, la messe vont li bairon escouter. — Mac. 308: Li rois se lieve as matines soner. — R. de R. 6576: Sonnent li saint et vont la messe dire. — G. de N. 412: Adonc sonnerent vesprez li rois i est alés. — A. 4504: Li saint sonent as vesprez, si i vont tuit. — Gar. de M. 5, d, 30: ains conplie sonée. cf. ib. 4, d, 24. — ib. 19, a, 4: Ne q*u*ide pas faill*ir* ains le uesp*re* soné. — ib. 117, c, 16: au most*ier* *sont* alé q*uan*t la messe est sonée.

69a) P. de P. 5582: E quand l'emperier vit la clartié de Titus, Vestir se fist e pues, com seignour pourçeus,... Pues cante l'arcivesque la mese aou Roi de sus. Quand la mese fu dite, Trepin sens tardier plus Entre lu e maint clerges de drais sacriés vestus Pristrent à batisier Paiens e sus e jus. cf. 1294 ff. — Sax. II, 93, 16: Par matin se leva (Challes), quant choisi la luor; Salemon fist venir et Huon le contor, ...

Ceremonien angegeben werden, die bei diesen heiligen Handlungen vorgenommen wurden.

Was zunächst die Taufe anbelangt, so war es gleich, ob Kinder oder zum Christentum bekehrte, erwachsene Heiden getauft wurden; in beiden Fällen ist Folgendes zu bemerken. Als Taufbecken diente eine Kufe, die ziemlich gross sein musste, da der Täufling in dieselbe gesetzt wurde. Diese Kufe wurde mit Wasser angefüllt, welches der Geistliche zugleich mit dem zur Salbung bestimmten Oele segnete. Dann brachte man den Täufling herbei. Er wurde, vollständig entkleidet, in die Kufe gesetzt und von dem Priester eingesegnet, indem ihm zugleich der christliche Name gegeben wurde [70]. Dem erwachsenen heidnischen

— R. de C. 315, 23: Sebile fist oster de la loi paienor. Et au matin alerent au mostier Le viellart home lever et baptisier. — H. de B. 8718: Et l'endemain est Hues aprestés; La demoisele ont au mostier mené, Là le bautisent ens l'onor Damedé . . . Après li a la pucele espousé.

b) Gfr. 4754: Chele nuit l'ont lessié nostre baron princhier, L'endemain par matin sunt alés au monstier. Là espousa Doon Clarise o le cler vis. — A. et A. 1969: La nuit le laissent desci à l'aube clere, Que Belissant ont au monstier menée. Li cuens Amilis l'a iluec espousée — Gar. de M. 117, c, 16: Au most*ier* *sunt* alé q*ua*nt la messe est sonée Illuecq*ues* a .G. Mabilete espousée. — ib. 118, b, 27: Au matin l'a .G. deua*nt* toz espousée. — A. l. B. 153, 22: Ainssi remest tant que il ajorna; Que les barons chascun s'apareilla. Le Rois meïsmes se vesti et chauça; Au mostier va, que plus n'i atarja. A moult grant joie Gascelin coronna; Et li bons abes la messe li chanta. etc.

c) R. de C. 331, 12: Au matinet, quant vint à l'esclarier, Chantent la messe et font le Dieu mestier: Le cors enterrent el cloistre del moustier, Puis vont à Aucre sus el palais plaignier. — Rol. 3731: La noit la guaitent entresqu'à l'ajournée. Lunc un alter belement l'enterrerent.

70) R. de C. 6, 12 ff: Il fait les fons aprester au mostier, Et óile et cresme por l'enfant présaignier... L'enfant baptise qui molt est eschevis Tout par son pere Taile-fer li hardis, Mist nom l'enfant Raoul de Cambrezis. cf. 315, 21. — P. la D. 894: Li rois a fait l'anfant au grant mostier porter, Si a fait les sainz fonz benéir et sacrer. Après a fait l'enfant tot nu desveloper... L'anfant ont batisié, et li rois l'a levé. Li rois li a mis son nom. Uges l'ont apellé. — M. 1440 ff.: »Abes, fait il, de tant vos voil proier, Se vos m'amés et me tenés, point chier, Que cest enfant vos m'aliés bautisier... Prist l'enfant l'abes quant il le vout sacrer Et d'oile sainte premier regenerer; Et quant ce vint après al bautisier Ce dist li abes: »Com le volés nomer?« Et dist li rois: »Si com me fais claimer.« Et repont l'abes: »Bien fait à otrier.« L'enfant a fait Loéis apeler. cf. 1373 ff.: — A. 8142: Al moustier Sainte Crois le menerent no Franc. La avoit une cuve de fin or reluisant: D'aigue le font emplir et beneïr esrant, Si fissent

Täuflinge wurde sein Name gewöhnlich gelassen[71]); er konnte jedoch auch geändert werden[72]). Bei Massentaufen von Heiden nach Eroberung einer Stadt wurden mehrere Kufen aufgestellt, und die Taufhandlung an mehreren Personen zugleich vollzogen[73]). Es war nötig, dass bei der Taufe auch Taufzeugen zugegen waren und dieses Amt übernahm bei Bekehrungen von Heiden der König selbst mit seinen Baronen[74]). Auch in diesem Falle mussten Frauen auch Mädchen ebenso wie die Männer sich völlig

---

la pucele baptisier esraumant. — F. 5927 ff.: D'une clere fontaine la cuve raempli, Et li rois et li autre pourcession sivi. Quant li fons sont saignié, ja fu plus de midi.

71) C. L. 1272: Li apostoiles ne s'est mie targiez Ainz a les fonz moult tost apareilliez: Le roi i ont levé et baptisié ... Mès de son nom ne li ont pas changié, Ainz li afferment au non de crestien. -- Gfr. 9164: Onques au baptizier son nom n'i canja on, Que ne le vout souffrir Berart le gentis hom. — A. d'A. 4091: Puis commande un evesque les fons à aprester; Après se va li rois de ses dras desnuer. Sanson fu son parrein et Guyon au vis cler; Mès le non de Ganor ne li font pas oster, Adès le font Ganor, si com devant, nommer. — F. 6013: Ne li ont pas son nom cangié ne remué. — A. 8148: Ainc son non ne li vaurent cangier ne tant ne quant En la loi crestiane la le vont confremant, Mirabaus ot a non issi comme devant. — F. de C. 133, 21: Puis les ont fait enoindre et en l'eaue lansier: Onc ne lessa Guillaume nul de leur nom changier.

72) R. de C. 315, 21: Et au matin alerent au mostier Le viellart home lever et baptisier. Au baptisier l'apellent Aingelier. — Gfr. 9166: Et puis ont baptisié le bon vassal Lion; Le bon duc de Bretaigne li a donné son nom: Salemon le convers l'apelent li baron. — F. 1842: Tost et isnelement ont uns fons aprestés. En l'iauge le plongierent: parrins i ot assés. Autrenons li est mis et li siens remués: Floriens ot à non, en bauptesme apelés Mais, tant com il vesqui, fu Fierabras nommés. — P. d'O. 1868: Le nom li otent de la paieneté.

73) A. d'A. 4092: Puis commande un evesque les fons à aprester; Après se va li rois de ses dras desnuer . . . Puis a fet ses barons Ganor crestienner. — Gfr. 9146 ff.: .II. cuves empli il sans point d'aresteison . . . En la cuve l'ont mise li nobile baron . . . Onques au baptizier son nom n'i canja on, Que ne le vout souffrir Berart le gentis hom. Et puis ont baptisié le bon vassal Lion. Le bon duc de Bretaigne li a donné son non: Salemon le convers l'apelent li baron. — Sax. II, 94, 20: Dames et damoiseles a fait chrestienner. — P. de P. 1298: En suen lit trosque à l'aube. Quand le jour resclarist, Lour se leva le roi e pues a Trepin fist Sacrer le temple Venus a l'onour Yhesu Christ, E pues s'apareila Trepin e mese dist . . . E le roi fist a tuit donier le saint batist. etc. — ib. 5587: Pristrent à batizier Paiens e sus e jus. — F. de C. 133, 28: Puis les ont fait enoindre et en l'eaue lancier.

74) F. 1843: En l'iauge le plongierent: parrains i ot assés. — A. d'A. 4093: Après se va li rois de ses dras desnuer. Sanson fu son parrains et

entkleiden [75]). Von den Taufpaten wurde nach vollzogener Handlung der Täufling aus der Kufe gehoben, angekleidet und reichlich beschenkt [76]).

In gleicher Weise wurden vielfach die Trauungen mit der Messe verbunden (cf. Anm. 69b) und somit schon am frühen Morgen vollzogen.

Nachdem der Altar zur Feier geweiht war [77]), fragte

Guyon au vis cler. — C. L. 1272: Ainz a les fonz moult tost apareilliez: Le roi i ont levé et baptisié. Parrains li fu Guillaumes li guerriers Et Guielins et li cortois Gautiers, Et bien tex .xxx. de vaillanz chevaliers. — A. et A. 24: Et lor parains qui ot non Yzorez Fu apostoiles de Romme la cité. cf. 1041.

75) Gfr. 8152: Adonc s'est desvestue la belle o le chief blon, En la cueve l'ont mise li nobile baron . . . F. de C. 133, 25: Les pucheles amainent François et Berruier; Devant tout le barnage les firent despoillier Eles furent plus blanches que n'est fleur d'ayglentier. — F. 5999. ff.: La puciele despoullent, voiant tout le barné. La car avoit plus blance que n'est flours en esté. — P. d'Or. 1864. ff.: Une grant cuve avoit fet aprester, De l'eve clere firent dedenz giter. Là fu li vesques de Nymes la cité, Orable firent de ses dras desnuer, Il la baptisent en l'onor damedé: Le nom li otent de la paieneté.

76) P. la D. 901: L'enfant ont batisié, et li rois l'a levé — J. de Bl. 24: Cil le leva des sains fons et de l'aigue. — A. et A. 26: Ses parrinnaiges fist forment à loer, Or et argent lor donna à plenté Tyres et pailes des meillors d'outremer Et a chascun fist un hannap donner. etc. — ib. 1041: »Moi et voz fumez en une hore engendré Et en un jor et en une nuit né Et enz un fonz baptizié et levé; Et noz parrins, qui ot non Yzorez, Ses parrinnaiges fait forment a loer, Or et argent noz donna a plenté Et a chascun fist un hanap donner.« — Alc. 7906: Isnelement fist un fonz aprester, En une cuve qui fu de marbre cler, Qui vint d'Arrabe en Orenge par mer. El fonz le metent: quant l'ont fet enz entrer, Sel baptiza li vesques Aymer. Bertrans l'en lieve et Guillaumes li ber, Del fonz le traient sel vont enveloper. cf. 8131 — A. 8145: Si fissent la pucele baptisier esraumant. La le leva li rois et li mieus de sa gent, Lusiane la bele al gent cors avenant. — Gfr. 9161: La bele baptisa u nom saint Syméon. Garins fu son parrain et Do et Salemon . . . Après l'ont revestue d'un riche siglaton. — ib. 9170: Son parrain li donna premierement son don Saint Malo en Bretaigne; ainsi l'apele on. Et Berart le gentil, à la fière fachon. Si a donné la terre Mochier le mal felon. — E. de St. G. 2661: Tout maintenant le fissent beneïr et sacrer; Dieus, com riche pressent i ot le jor doné! Aymeris de Nerbone i courut au lever, Julien de Saint Gille et Loeys li ber, Guillaumes li marcis et li franc .xii. per. Quant Elies les voit, s'est cele part alés. Isnelement et tost est courus au lever.

77) F. de C. 134, 6: Quant ot paré son cors, sacré autiax bénois, Il demande espousailles bons aniax d'or ou prois . . . — Gfr. 4679; Gaufrey si a Doon parmi la main combré, Si li donna Clarice, la belle au cors

der Geistliche zunächst die Braut, ob sie den Bräutigam zum Gemahl haben wolle; dann wandte er sich mit derselben Frage an den Bräutigam [78]). Hatten die Verlobten gegenseitig ihre Zustimmung gegeben, dann folgte die Einsegnung, indem das Brautpaar mit einem Tuche bedeckt wurde [79]). Es wurden bei der Trauung wertvolle mit Edelsteinen besetzte Ringe gewechselt [80]), wie überhaupt der Ring das Zeichen für ein eingegangenes Freundschafts- oder Liebesverhältnis war und besonders gegeben wurde, wenn der Ritter zum Kampfe auszog [81]). Dem Ritter bestimmte nicht selten sein Herr eine

---

moullé. Et Girart le petit ra il l'autre donné. Symon le capelain a l'autel apresté. cf. A. l. B. 94, 19.

78) A. l. B. 157, 17: »Dame,« dist il, »uoules le Borgignon?« »Oïl, biau sire, que moult m'est bel et bon.« Et puis apele Auberi par son nom: »Voles Guiborc a trestout le roion?« Dist Auberis: »oïl, par saint Fagon; Molt a grant tens, que ie desir cest don.« — Gfr 7170: Turpins li archevesque, à la chiere membrée, A demandé Berart se la dame li grée. »Oïl, chen dist Berart, de cuer et de pensée.« — Et vous? dist l'archevesque, douche dame senée, »Vous grée bien Berart, à la chiere membrée? — Oïl, dist Flordespine, bien me plest et agrée.« Adonques la li a l'archevesquée affiée.

79) A. l. B. 36, 26 ff.: Auberi a la Dame espousée, Et li hermite a la messe chantée. Deu! con grant joie li baron ont menée! Grant fu l'offrende, que il ont presentée. Desous .ı. paile, qué fist fère une fée, Fu la Roïne beneïte et sacrée. Gfr. 4687: Les espouses ont misez dessous le couvertour. — D. de M. 11318: Quant sous le convertour l'orent encourtinée, Et le roi la roïne a par la main combrée, Dessous le couverteur l'a lés li aclinée; Do i maine tantost Flandrine le senée; Dessous furent tous .vı. par joie et par risée. Quant la beneïchon fu sus Garin jetée. — Ot. 2093: A la loi Dieu se sont entre-espousé Quant sont sacré, arrière sont torné. — A. 8311: Le jor fu Mirabieus beneïte et sacrée. — F. 6019: Puis les a l'arcevesques benéis et sacrés.

80) F. de C. 131, 7: Quant ot paré son cors, sacré autiex bénois, Il demande espousailles bons aniax d'or ou prois, Et trente mars d'argent, .v. sous de margoillois. A. d'A. 2000: Trait a un anelet dont il l'ot espousée; Où ot .ıı. riches pierres precioses et cleres, Et la tierce y estoit, qui ert vaillant et clere. cf. 2009. — Gar. de M. 58, c, 5: Puis vos espousera a .ı. anel d'argent.

81) Sax II, 20, 20: Sovant baise et acole par fines amistiez. L'anel s'amie prant, donez l'an est congiez. — A. 3754: Son oste les envoie droit a Poitiers C'un anel li dona par amistiét — G. de V. 4034: (Roll.) Baisait Audain, sa bele amie gente, Et en apres son anel li commande. Elle li ait bailié anseigne blanche, Dontil fist puis mainte reconoisance, Kant il alait en la terre d'Espaigne. — Gar. de M. 60, c, 19: & cele uit sa main *que* forment blancona Vn anel i coisi *que* ele li dona Tot le premerain ior *que* a li s'acointa.

Dame zur Frau [82]), und wenn eine Dame sich in einen Ritter verliebt hatte, dann wandte sie sich an dessen Herren, um sich von ihm diesen ihren Geliebten als Gatten zu erbitten [83]). Der Verlobung folgte oft sogleich die Vermählung [84]).

Wollte sich ein Christ mit einer Heidin, oder umgekehrt ein Heide mit einer Christin vermählen, so musste sich die Heidin respective der Heide erst taufen lassen. Es folgte dann

82) R. de C. 266, 13: (Karl) Voit Herchembaut, si li dit en oiant: — »Prenés la dame, que je la vous commant.« — »Sire, fait-il, vostre merci vous rens.« — D. de M. 8094: (Garin) »Et une damoisele dont je cuit estre amés, Ay amenée chi, que je sui ses jurés; Mais ja sans vous nen iere, se Dex plest, mariés. — Gfr. 4679: Gaufrey si a Doon parmi la main combré, Si li donna Clarice, la bele au cors moullé, Et Girart le petit ra il l'autre donné. — A. d'A. 77: »Tenez Aye ma niece, la fille Antoine au duc.« »Vostre merci, biau sire,« ci li a respondu. — Gar. de M. 29, a, 7: Or voil da damoiselle q*ue* vos le me rendez p*us* q*ue* sirez en estez & le poir en auez — ib 118, b, 20: Or· le uos req*uier* sire sil *vos* plaist & agrée & vos le me donés a moill*ier* esspousée & li rois la t*a*ntost *par*mi le poi*ng* com*brée* Tenés ie le *vos* doins *por* bone destinée & uos q*ui* le maues por rou*er* demandée Vos doi*ns* de par*esis* une *gra*nt somerée. etc. — Bat. d'Alc 7797: Li cuens Guillaumes qui moult l'aime et tint chier Li veut doner Aeliz à moillier, Sa belle nièce qui molt fet à prisier. cf. 7814. cf. G. de V. 3047.

83) G. de N. 788: (Ayglentine); »Tel mari me donez qui sache du mestier. — Volentiers, dist le roy, lessiez m'ent conseillier. Et a dist à Hervieu: »Tenez cheste mollier.« — E. de St. G. 2687 ff.: — »Signor, dist la puchele, tout che laissiés ester; Puis c'ai perdu Elie que tant jor ai amé, Por l'amor del baron Galopin me donés.« Quant li baron entendent, cele part sont alé. Aymeri de Nerbone i fu as fois doner: Sor les saintes reliques font Galopin jurer Qu'il penra la puchele à mollier et a per. Et Galopins respont: Si con vous commandés. ***Floripas hat sich in Gui verliebt und bittet Roll. zu vermitteln, dass Karl ihr den Geliebten zum Gemahl giebt:*** — F. 2808: »Sire, ce a dit Guis, ne place Damedé Que j'aie ja moullier en trestout mon aé, Se nel me donne Karles, li fors rois couronnés.«

84) Ot 2086: Karles li rois a Oton apellez, Et il i vint, bel s'i est presentez; Sa fille mande par Naimes le barbez, Cil l'i amaine, n'i a pas demorez. Karles la donne à Oton le senez. Tot maintenant sont au mostier alez. — Loh. I. 158, 11: Par le poing destre a sa seror saisi, Fromont la donne, voiant tot ses amins N'i ot nul terme, ne jor n'i ot assis: Mais maintenant au mostier sunt guenchis: Clercs et provoires i ot au benéir. Espousé sont. — Gfr. 4679: Gaufrey si a Doon parmi la main combré, Si li donna Clarice, la belle au cors moullé, Et Girart le petit ra il l'autre donné, Symon le capelain a l'autel aprestė . . . R. de C. 266, 14: »Prenés la dame, que je la vus commant.« — »Sire, fait-il, vostre merci vous rens.« Passa avant et par la main la prent. Onques n'i ot plus de délaiement. A .1. mostier l'anmainnent errament. Là l'espousa Herchanbaus li vaillans . . .

aber nach der Taufe ohne Verzug die Trauung[85]). Auch dieser heiligen Handlung, ebenso wie der Taufe, folgten grossartige Festlichkeiten, die oft über 8 Tage währten; ich werde weiter unten des Näheren davon zu sprechen haben.

Mit der Messe wurde zuweilen, wie schon angegeben (cf. Anm. 69c), auch noch die Bestattung der Gestorbenen verbunden. Der Leichnam wurde in einen prächtigen, auch steinernen Sarg gelegt[86]).

Der Held, der sich im Kampfe gegen die Heiden besonders hervorgethan und Verdienste errungen hatte, wurde im Münster vor dem Altare zur Ruhe bestattet[87]), und auch angesehene

85) P. d'Or. 1862: Oriable firent de ses dras desnuer, Il la baptisent en l'enor Damedé . . . S'ala li cuens Guillaumes espouser. — F. de C. 133, 21 ff.: Mahom et Apolin leur ont fet renoier. Puis les ont fait enoindre et en l'eaue lansier. Quant ot paré son cors, sacré autiex bénois, Il demande espousailles bons aniax d'or au prois. — H. de B. 8719: Le damoisele ont au mostier mené, Là le bautisent ens l'onor Damedé . . . Après, li a la pucele espousé. — Sax. II, 93, 20: Sebile fist oster de la loi paîenor. L'arcevesque de Rome la baptisa le jor, Baudoin corona et espousa le jor. cf. 94, 19. — F. 6007: Ens es fons c'on avoit pour Balant aprestê, Ont donné la puciele sainte crestienté . . . Tout droit enmi la plaice en sont avant alé; Iluec a l'arceveques l'un à l'autre donné. — A. d'A. 4086: — »Sire, ce dist la dame, or vos fist Diex parler. Se volez que vous doie de loial cuer amer, Je requier que vous faites vo gent crestianner Et vostre cors en fons baptiser et lever; Par se tour porrons nous no .II. dons acorder.« Ot la li rois Ganor, si la court acoler, Puis commande un evesque les fons à aprester; Après se va li rois de ses dras desnuer.

86) Loh. II, 271, 24: En un sarcuel qui fu de marbre bis Cochent le duc en terre le r'ont mis. Après l'ont fait mout richement covrir; Un paile d'Ynde ont desus le cors mis, La sepolture tote faite à or fin, Et par desore ot sa samblance escrit. La lettre dit qu'il ont desor lui mis: Ce fu li mieuldres qui sor destrier séist. — Rol. 3688: En blancs sarcous fait metre les seignours, A Seint-Romain: là gisent li baron. — A. d'A. 3149: Iluec l'ont sepeli desoz un marbre blanc; L'on li chanta sa messe, puis l'enterrent atant. — R. de M. 23, 35: Après la messe l'ont an .I. sarcui boté. — R. de C. 331, 12: Chantent la messe et font le Deu mestier: Le cors enterrent el cloistre del mostier.

87) R. de C. 145, 29: Quant Raoul orent enterré au mostier. — A. l. B. 124, 4: L'Abé meïsmes la messe li chanta. Près d'un autel le bon Duc enterra; En .I. sarqueu illocques l'esposa. — A. d'A. 2871: Les .II. contes emportent laiens en .I. moustier. Plus de .LX. clers y lisent lor sautier; . . . En .II. sarqueus de marbre à porfire entaillié, Ilec sont sepelis et belement coilliés. — M. de G. 161, 22. Li dus de Mez les fait bien costeïr, Mien escient, et bien ensevellier, . . . A Mont-Saint-Vane les fist porter Garins Et en l'encloistre enterrer et gésir. cf. Loh. II. 245, 14 ff.

Fürstinnen und Königinnen erhielten dort ihre letzte Ruhestätte[88]).

d) Opfer. (Offrande).

War der Gottesdienst beendet, so wurde, bevor man den Münster verliess, noch ein Opfer dargebracht, welches auf den Altar gelegt wurde[89]). Dies geschah auch, wenn man ausser der Andacht in das Gotteshaus trat, um dort ein Gebet zu verrichten[90]); besonders gross und reichlich wurde es bei

---

88) Rol. 3728: Ad un mustier de nuneins est (Aude) portée La noit la guaitent entresqu'à l'ajurnée Lunc un alter belement l'enterrerent. Molt grant honur i ad li rois dunée. — M. G. 54: (Guiborc): Droit au mostier ont la dame porté, Bien hautement ont li prestre canté Après la messe ont la dame enterré. — M. de G. 222, 3: A Saint-Arnol furent en terre miz. En deus sarqueus de marbre vert et biz Furent li corz des deux duchoises miz.

89) Sax. II, 56. 12: L'ampereres de Rome a la messe escoutée, De .III. mars de fin or l'offerande a portée. — R. de M. 23, 32: L'arceveske Hermans, c'on tint a bien letré, L'offrande fu mult grande, quant Charle i fu alé. — ib. 320, 15: Au mostier s'en ala le service escouter; Molt fu riche l'ofrande qu'il mist desor l'autel Puis issi del mostier quant li prestre ot chanté. — ib. 381, 24: Lendemain, par matin, partent de la mirande Maugis oï la messe, si fist gente offerande. — A. et A. 233: Nostre empereres s'est vestus et chauciez, Messe et matines vait oïr au moustier. Il fist s'offrande puis s'en est repairiez. — P. la D. 406: A grant mostier saint Gile font la messe chanter Li dus Raimons offrit .IIII. pailes roez. — G. 360: Li chapelains de chanter se hasta; Il dist la messe, et li dus (Gayd.) l'escouta. Grans fu l'offrande que li dus offert a. Dou moustier ist quant la messe fina. — R. de C. 145, 25: L'evesques chante la messe hautement: Offrande i ot et bèle et avenant. — ib. 320, 1: .I. paile offri desor le maistre autel. — A. l. B. 37, 3: Grant fu l'offrende, que il ont presentée . . . Du mostier issent, quant messe fu chantée.

90) Ch. de N. 843: Li cuens Guillaumes vet au mostier orer: .III. mars d'argent a mis desus l'autel. Et .IIII. pailes et .III. tapiz roez. — A. 1922 ff.: Quant Aiols ot Jhesu trés bien proié, Puis sacha de sa borse .IIII. deniers: Sor l'autel les a mis li chevaliers Par non de sainte offrande molt volontiers. — ib. 8222: Qu'il vait a Sainte Crois Dieu proier et ourer Il prent .IIII. mars d'or, ses a mis sor l'autel. — Kls. R. 110: E vienent al mustier; offrendes i unt mises. — R. de R. 7429: Moult riche offrande i a sor l'autel mise — Aq. 32: A saint Michel ala fere son oraison, Et y fist moult riche et grande oblicacion Ung marc d'argent ofrit et ung riche mangon.

91) Aq. 2326: A l'Arcevesque fist la messe chanter; Grande fut l'offrande qu'il y fist presenter; De bons deniers fut conblé ly auter. Et de bon or et d'argent blanc et cler. — A. l. B. 37, 1: Auberi a la Dame espousée... Grant fu l'offrende, que il ont presentée. — M. G. 56: Bien hautement

festlichen Gelegenheiten gespendet[91]). Es bestand das Opfer gewöhnlich in Geld[92]), daneben wurden aber auch kostbare Tücher und Teppiche[93]), goldene Ringe und andere Schmucksachen gegeben[94]).

Es wurde beim Opfern wohl eine bestimmte Ordnung innegehalten, so, dass zunächst der Fürst, dann seine Barone und darnach die Frauen und Kinder opferten[95]). Zuweilen legte ein Ritter seine Waffen oder Rüstung auf den Altar[96]),

---

ont li prestre canté, Grant fu l'offrande que il i ot doné, Après la messe ont la dame enterré. — C. L. 42: Li apostoiles de Rome chanta messe Cil jor i ot si bele offrande fète Que puis cele heure en France n'ot plus bele. — R. de M. 23, 34: L'ofrande fu mult grand, quant Charle i fu alé. Après la messe l'ont en .1. sarcui boté. — R. de C. 145, 25: L'evesques chante la messe hautement: Offrande i ot et bèle et avenant Puis enfoïrent le vasal combatant.

92) Sax. II, 56, 12: De .III. mars de fin or l'offerande a portée. — Aq. 2327: Grande fu l'oferande qu'il y fist presenter; De bons deniers fu conblé ly auter Et de bon or et d'argent blanc et cler. — G. 1136: Il vait offrir, com chevaliers membrez, Un marc d'argent et un paille roé. — A. 1923: Puis sacha de sa borse .IIII. deniers: Sor l'autel les a mis li chevaliers. — ib. 8224: Il prent .IIII. mars d'or, ses a mis sor l'autel. — R. de M. p. 114: Desor le mestre autel a mis .1. marc d'or mier. Quant ot fait s'orison, mist soi el repairier.

93) R. de C. 319, 30: .1. pail offri (Bernier) desor le maistre autel. — G. 1136: Il vait offrir, com chevalier membrez, Un marc d'argent et un paile roé. — P. la D. 407: Li dus Raimons offrit .IIII. pailes roez. — Ch. de N. 844: .III. mars d'argent a mis desus l'autel Et .IIII. pailes et .III. tapiz roez Grant est l'offrande que li prince ont doné. — Loh. II, 28, 13: La messe chantent par les maistres autés Begues ofri un vert paile roé, Et la roïne ofri un antre tel. — Aq. 31: A saint Michel ala fere son oraison, Et y fist moult riche et grande oblicacion Ung marc d'argent ofrit et ung riche mangon.

94) A. et A. 1614: Vient au monstier. s'a faite s'orison. Un anel d'or i a offert le jor. Puis s'en repaire à son ostel el borc. — A. d'A. 345: Il (Garnier) offri de besans qui bien valoit .c. livres, Et Aie la duchoise et noches et afiches.

95) A. l. B. 138, 14: Le Ber i offre .1. riche paile chier; Et après offrent li baron cevalier, Et la Roïne, et sa fille au vis fier. — Ot. 264: Un hanap d'or fit Karles aporter, De parisez le fist trestot conbler; L'offrande fet, et puis li .XII. per. cf. Loh. II. 28, 13. (Anm. 93). A. d'Av. 345. (Anm. 94).

96) A. l. B. 149, 24: El moustier entrent; n'i ont plus atendu Li garnement sont Sainct Denis rendu, Dont Gascelin out esté revestu. — M. de G. 218, 12: Enz o mostier li dus corant se mist; Desor l'autel vait son escu ofrir, Deu reclama qui onques ne menti.

dann musste er aber, wollte er dieselben einst wieder in Gebrauch nehmen, dafür ein Lösegeld geben[97]).

Es würde wünschenswert sein, dass ich hieran noch andere religiöse Gebräuche fügte, die in den Chansons de geste mit Recht als tägliche Lebensgewohnheiten bezeichnet werden können. So ist vor allen Dingen das Gebet hierher zu rechnen, das in diesen Epen eine so wichtige Rolle spielt. Ich glaube mich dieser Aufgabe aber um so eher entziehen zu dürfen, da dieselbe schon in der Marburger Dissertation von Johannes Altona: «Gebete und Anrufungen in den altfranzösischen Chansons de geste. (Ausg. u. Abh. IX.) eine specielle Bearbeitung erfahren hat. Ich wende mich daher zu dem folgenden Abschnitte:

IV. Essen und dabei vorkommende Gewohnheiten.

a) Zeit des ersten Mahles.

Ob man während der Zeit vom Aufstehen bis zum Beginn der Messe schon einen Morgenimbiss eingenommen hatte, davon wird in unsern Texten nichts erwähnt. Wir müssen annehmen, dass dies nicht geschehen ist[98]), denn wir sahen ja, dass sofort nach dem Aufstehen und Ankleiden die Messe besucht wurde. Sichere Beweisstellen liegen uns nicht vor, wenigstens so weit nicht, als sie sich auf normale, christliche Verhältnisse beziehen. Ausnahmen kamen vor, und man ass schon am frühen Morgen unmittelbar nach dem Aufstehen

97) M. G. 87. ff.: »(Guillaume) Saint Julien! jo vus conmant ma targe; Par tel couvent le met en vostre garde, S'en a mestier Loëys le fil charle, Et mon fillieul, qui tient mon iritage Contre paiens la pute gent savage, Rependrai jou, si vous rendrai trouage .m. besans d'or; au noel et a paské Les vos rendrai à trestout mon éage.« Li quens l'a prise par la guige de paile, Portée l'a desour l'autel de marbre. — C. L. 317: Au mostier vet le service escouter: Totes ses armes fet metre sus l'autel, De l'or d'Arrabe les volt puis rachater. — Ot. 264: Un hanap d'or fit Karles aporter . . . . L'offrande fet, et puis li .xn. per. Rollans ofri Durendal son bran cler, Pour la rençon i fist .x.mars donner.

98) *Auch A. Schultz I. p. 281 giebt nichts Sicheres hierüber an.*

in aussergewöhnlichen Fällen tüchtig, wie in Kriegszeiten, oder wenn eine Reise bevorstand, die man mit Beginn des Tages antrat[99]). Die Heiden scheinen stets nach dem Aufstehen kräftig gegessen zu haben; sie gingen nicht zur Messe und daher hatten sie Gelegenheit, das Frühmahl schon ganz am Morgen einzunehmen[100]).

Die epischen Dichter beschränken ihre Angaben bezüglich der Mahlzeiten auf das Mittag- und Abendessen, als auf die Hauptmahlzeiten; doch lässt sich die Zeit beider nicht mit Sicherheit feststellen, sie war wohl in den einzelnen Gegenden verschieden. Für gewöhnlich wurde das Mittagessen (»disner« oder einfach »mangier« genannt) unmittelbar nach der Messe eingenommen und hing es lediglich davon ab, dass diese früher oder später abgehalten und beendet wurde[101]) [cf. Anm. 52, 53]. Wir

99) Gfr. 2340: L'endemain par matin, quant soleil fu levés, Sunt u palès venus; là ont fet atourner A boire et a mengier largement aprester. Gaufrey et tous ses freres vont as estres ester. — ib. 9325 ff.: Tout issi l'ont lessié jusqu'a l'ajournement Que les tables ont mises sans nul delaiement. Moult furent bien servi de vin et de piment, Char fresche et char salée et oisiax ensement Fromer but et menja assés et largement, Puis a vestu l'aubere, laché l'elme luisant. — P. la D. 2809: Quant li dus fu levez, s'asistrent au disner; Puis est venus au conte por congié demander. — D. de M. 5738: Dont leverent des lis, si se sunt atourné. Quant il furent vestu et il orent lavé Et encontre orient Damedieu aoré, Waudri mist entre .ii. un grandisme pasté Sus une blanche nape puis a vin apporté. cf. 3854 ff. — H. de B. 8462: Par matin sont nostre baron levé . . . A icest mot, s'asient au disner; A mengier orent et à boire à plenté etc.

100) Gfr. 8639: A icheste parole s'est levé Gloriant, Et il et la puchele laverent tout avant . . . Puis s'asist Machabré et le roi Gloriant, Et toute lor mesnie maint et quemunalment. Moult bien furent servi du tout à lor talent. Si com l'en ot servi du premier mes avant.

101) Gfr. 69: Le service ont oï aveques le sarmon, Puis vindrent u palès, où aprestè ot on Le mengier bel et bon, et planté et foison. Dont ont donnée l'eve escuiers et garchon; Au mangier sunt assis sans plus d'arresteison. — ib. 1754: L'endemain par matin sunt alés au moustier . . . Et puis sunt reperiés sus u palez plenier Li serjant donnent l'eve, s'asistrent au mengier. — ib. 7450: Aprez la messe vont u palès pour disner. — G. de V. 968 ff: La messe vont li bairon escouter . . . Kant li servises fuit dis et deviseiz, Del mostier issent, el palais sont monté. Au maistre dois est Gerars acouteiz. — Loh. II, 158, 19: Et Fromondins, par main la messe oï, Puis a mangié et béu un petit. — Loh. I, 147, 6: La messe oït au moustier Saint-Quentin Puis en revint au palais marberin. L'esve demandent, au mangier sunt assis. Aq. 2366: Pour oïr messe

können hiernach dieses erste Mahl etwa in die Zeit von acht bis nach neun Uhr legen [102]). Es wird an andern Stellen nun allerdings noch als Essenszeit die Mittagsstunde, wenn auch nur im Allgemeinen (à midi), angegeben, doch war das Essen um diese Zeit nicht regelmässig und geschah nur in Ausnahmefällen, in Kriegszeiten oder wenn bei feierlichen Processionen die Messe länger als gewöhnlich gewährt hatte [103]). Anders wohl bei den Heiden, bei denen die Mittagsstunde die Zeit des Mittagsessens gewesen zu sein scheint, und wäre dies auch gerechtfertigt; denn wenn sie schon am frühen Morgen zum ersten Male assen, so werden sie wohl zu Mittag eines zweiten Mahles bedurft haben [104]).

b) Zeit des Abendessens.

Ebenso unsicher, wie die Zeit des Mittagsessens, lässt sich die des zweiten Hauptmahles, des Abendessens bestimmen, und war auch hierfür keine bestimmte Stunde festgesetzt. Einmal

---

est au moustier allé. Puis est ly roys ore au palays monté, Et le menger fut moult riche aprestó; Assis se sunt, quant chascun ot lavé. — F. 41: Li a cante la messe li capelains fourrés. Après fu li mengers gentement aprestés. — F. de C. 47, 2 ff.: Del mostier issent, quant ele fu finée ... Vint en la sale qui de marbre est pavée, En l'auçor dois est la dame montée etc. cf. Alc. 4477. M. de G. 22, 1. 225, 6. R. de C. 188, 24. Gar. de M. Romv. 363, 35.

102) Aub. 838: Quant tierce fu, s'alerent au mostier, Illec ont tout oï le dieu mestier, Puis s'en reuont en el palais plenier. Après lauer s'asirent au mangier, Mais eurent bons pour leur cors aaisier.

103) H. de B. 6741: Ainc ne finerent tote jor de sigler. Desc'à cele eure miedis fu sonnés; Adont s'asisent là dedens au disner. — ib. 8788: A miedi vaurra laiens disner. — A. 2225: Et vait à Sainte Crois le messe oïr. Et sieut procession jusc'au midi; .... A l'ostel s'en repaire quant tout fu dit; Li mangiers fu tout prest quant il revint. — Aub. 678: Li Machabes de son lit se leva, O sa moullier au moustier en ala, Selonc la loi le service escouta. Quant il fu dis el palais repaira, Et si baron, miedis estoit ia; Li mangiers est pres, cascuns d'aus mania. — M. de G. 106, 16: Il ont mangié, un po apres midi. — D. de M. 9200: Onques n'i ot parlé chele nuit de souper, Tont que vint à midi, que le roi dut laver.

104) F. 2727: — »Sire, dist Floripas, ja est tans de digner; Se or faites justice, amirans, rice ber, Vous ne mangeriés mais si ert midis passés.« — H. de B. 5619 ff.: Vers le palsis s'en va Hues li ber; Tant atendi el palais à entrer Que l'amirés fu assis au disner.

wird die 9. Stunde, also Nachmittags 3 Uhr [105]), an einer andern Stelle die Zeit vor der Vesper [106]) als Zeit des Abendessens erwähnt.

Gewöhnlich nahm man das Abendessen wohl nach der »vespre« ein, wenn der Abend anbrach; denn bald, wenn es beendet war, ging man zur Ruhe [107]), [cf, Anm. 1 u. 2.]

Was sonstige Angaben bezüglich dieser Mahlzeiten anbelangt, so sind sie für beide gleich und glaube ich in Folge dessen auch beide zugleich behandeln zu können.

c) Bereitung der Tafeln.

Es wurde das Essen in einem besondern gepflasterten Saale eingenommen, der auch mit prächtigen Bildern geschmückt war [108]).

---

105) R. de M. 356, 21: Quant il fu priès de none, s'asistrent au souper Tout ont mangié iki, ne porent rien sauver Tant ont de vin beü, n'en ont point au lever.

106) M. de G. 21, 8: Quant ont mangié, et béu à loisir, En la chapele l'empereór Pepin Oït les vespres avec l'empereriz.

107) D. de M. 5580: Et quant ce vint le soir, qu'il estoit avespry... Desarmez se sont tous les felons que je dy Le queux a apointé le mangier sans detry. — Alc. 4270: De hautes vespres s'asient au souper. — Loh. 1, 291: Vespres aprochent, solels est resconsés, Li baron ont et mengié et sopé. — F. d. C. 125, 23: Le vespre aproche; au soleil esconser Mil Esclavon se courent aprester A .xv. gresles ont fet l'eaue corner. — Gar. de M. 83, b, 22: Au mangier sont assis li vespres aprocha puis alerent dormir tant que il aiorna. — F. 3838: L'assaut a fait laissier, car près ert d'avesprer, Et il et si baron sont assis au souper. — H. C. 1223: Quant vint aprez souper, lez tablez font oster; Cescun vers son hostel s'en va pour reposer. — Ot. 261: Nostre emperere est assis au souper, Et entor lui si demaine et si per. Quant ont soupé, si s'en vont reposer. — ib 661: Après mangier, si est chescuns levez, Li rois meïsme est en sa chembre alez. Dormir se vont, si ont les uis fremez Jusqu'au matin, que le jor paru cler. — H. de B. 7963: Li jors defaut, asis sunt au souper. Après mengier, sont alé reposer. — Gfr. 4579: Assés ont pain et vin et char et veneson, Moult furent bien servi par dedens Grellemont; Puis alerent dormir li chevalier baron. cf. Ren. de M. 329, 8 ff.

108) R. de C. 188, 25: Après (la messe) monterent en la sale pavée — F. de C. 46, 34: Bertrans a Anfelise guiée Vint en la sale, qui de marbre est pavée. — B. de C. 2985: Gerars et Guis s'en vienent en la sale pavée. — J. de Bl. 1509: Jordain enmainent en la plus maistre sale Au lavoir vait Jordains, ses mains i lave. — G. de M. 511, 1: Dedans entra Fromons li posteïs, Desous la salle dessant en .i. jardin. — Gfr. 4577:

An schönen Sommertagen wurden, besonders bei Festlichkeiten, die Tische auch im Freien, im Garten oder auf einer benachbarten Wiese, aufgeschlagen, und dort das Mahl zubereitet [109]). Auch in dem Speisesaale wurden die Tische gewöhnlich erst vor Beginn des Mahles aufgestellt [110]). Der Tisch, an dem der König, oder der beim Mahle Gefeierte, Platz nahm, war besonders ausgezeichnet, er war verzirt und höher gestellt, als die übrigen [111]).

A tant en sunt montez sus au mestre donjon Où l'en ot apresté à mengier à foison. — P. de P. 467: Desour la metre salle, qu'est pointe ad orfrois Comant Camilius desconfist li Gallois, Furent les tables misses et aprestiés li dois.

109) B. a. gr. p. 270: Après la mi aoust, ne quier que vous en mente Par un jour si très bel qu'il ne pluet ne ne vente, Espousa rois Pepins Bertain la belle gente . . . Ou jardin orent fait drecier la maistre tente: Quant la messe fu dite, n'i firent longue atente, Au mengier sont assis, ça cent, ça vint, ça trente. — ib. p. 46: El jardin le roi ot mainte table drecie, Au mengier sist li rois et sa gente maisnie D'autre part sist Pepin a la bachelerie. — Loh. 1, 260, 15: Begons semont l'empereor Pepin Que o lui vengne manger en son jardin, Et il i vint avec le duc Garin. — Loh. II, 143, 9: Fromons commande qu'on les tables méist, Et l'on si fait, léans en un jardin; Onze vint tables i poïssiez choisir. — ib. 148, 9· El vergier entre où li mangier fut mis: A une table est assis Fromondins Dejouste lui Guillaumes de Monclin. — D. de M. 5585: Au dehors de la tour, au senestre costé, En ung beaul grant praiel, qui la fu ordonné; De feullez et de fleurs estoit environné. Mangier vorent de jour, car c'estoit en esté. Marez avoit entour, bien estoit fort fermé. Les tables misent là pour le doulx temps soué; Au souper sont assiz, car tout fu apresté. cf. Alisc. 3377.

110) Sax. I, 208, 4: Puis font les tables metre, quant de soper ert tans — G. de M. 526: Les taubles mettent, au mangier sunt assis. — H. de B. 8431: Les tables metent, al mangier sunt assis. — ib. 9621: Tantost a fait la grant table drechier. — A. l. B. 44, 6: A tant le laissent si font l'eue huchier Les tables metent seriant et despensier — A. 7161: Quant li mangier fu prest, ses veïssiéz isniaus Les serjans por les tables metre sor les estiaus. — Aub. 1560: Jules Cantrues a fait drecier Taules partout et cuire maint daintier. — H. C. 1804: Quant fu tamps de diner, les tables se mist on. — P. d'Or. 516: L'eve demandent paien et Sarrazin, Metent les tables, au mengier sunt assis. — Kls. R. 831: Franceis sunt al palais, tuz fut prez li disners, Les tables sunt dreciées, al mangier sunt alét.

111) F. de C. 46, 35: En l'auçor dois est la dame montée, En une table réonde bien ouvrée Là se sist Foulque, de lés lui s'esposée. — Alc. 2993 ff.: Li rois a fait sa grant table drechier, Tele ki est dorée à eschekier... Aimeris sist de joste sa moillier, Au maistre dois, en l'estace prumier. cf. 3485. - H. C. 1805: Le roïne s'assist au plus mestre coron Et Marie, se fille, qui clere ot le fachon. — P. la D. 974: A la plus maitre table s'est assis au disner. cf. 1152. — G. de V. 973: Del moustier

Es wurden die Tafeln mit Tischtüchern (napes) bedeckt [112]), die sofort nach beendetem Mahle wieder weggenommen wurden [113]), während die Tische öfters zum Spielen stehen blieben, oder ebenfalls bei Seite gesetzt wurden [114]).

Der Gabeln bediente man sich beim Essen noch nicht; dagegen wurden die Messer »coutel« zum Zerkleinern der Speisen gebraucht, und legte man deren in hinreichender Zahl auf den Tisch [115]). Si waren aus Stahl gearbeitet, gross und spitz [116]),

---

issent, el palais sunt monté. Au maistre dois est Gerars acouteis, li sirez de Viane. -- R. de C. 84, 18: Li quens Raoul séoit au plus haut dois.

112) A. d'A. 2712: Quant li mangier sont près, si font meitre les napes. — R. de C. 76, 6: Les napes metent sergant et despensier. — Asp. 61, VI, 22: Les napes mistrent.

113) A. l. B. 68, 7: Quant ont mengié li demaine et li per, Li seriant uont por les napes oster. — G. de M. 508, 19: Après maingier font les napes sachier. — R. de M. 329, 10: Quant il orent mangié, les napes font oster. — Ch. de N. 815: Communement s'assient au soper: Et quant il furent richement convié, Li escuier vont les napes oster. — H. de B. 50: Et quant il orent assés but et mengier, Les napes font oster li escuier. — ib. 2798: Après mengier font les napes oster, — ib. 7810: Quant ont mengié, les napes font oster. — ib. 9053: Quant ont mengié et béu à plenté, Les napes ostent sergant et baceler. — G. de V. 3773: Kant maingié orent li chevalier vaillant Les napes traient escuier et seriant. — Ch. O. 45: Après mengier, quant il orent soupé, Les napes ostent serjant et escuier. — Gfr. 8102: Quant le souper failli, les napes sus osterent. — G. de N. 491: Quant il orent soupé, les napes font cachier. — P. la D. 975: Quant il orent mangié et béu à planté Les napes ont ostées serjant et bacheler. — ib. 1160: Quant li rois ot mangié les napes fist oster.

114) P. d'Or. 557: Quant ont mengié et béu à loisir, Cil eschanson vont les napes tolir. As eschès jeuent paien et Sarrazin. — A. l. B. 70, 32: Après mengier font les napes oster. Des tables lièvent li demaine et li per. — R. de M. 313, 38: Quant il orent mengié et beü à plenté, Il levèrent des tables. — Horn 4129: Quant assez ont mangié les tables funt oster. — ib. 4581: Quant asez ont mangié ces tables font oster. — H. C. 1223: Quant vint aprez souper, lez tablez font oster. — Gar. de M. 8, c, 3: Q*uan*t on ot fait la table & leuer & lac*ier*. — ib 34, d, 30: Q*uant* il orent mangié la table ont ostée.

115) Asp. 61, VI, 28: Les napes mistrent, uins et dignités E sor les tables les cortels afilés. — ib. 73, VI, 22: Tants cortels açerin. — A. 254, 20: Puis a pris .i. coutel, si desfait le paon — P. l. D. 2306: Grans cotiaus d'acier.

116) Asp. 73, VI, 22: Cortels açerin. — P. la D. 2306: Grans cotiaus d'acier. — G. de M. 502, 22: Desor la tauble oi .i. coutel saisi. — ib. 509, 19:

oft sogar mit goldenem Griffe versehen [117]). Die Trinkgeschirre, deren man sich bei der Tafel bediente, waren sehr wertvoll, so die Becher »copes, coupes,« aus Gold oder Silber hergestellt [118]), nicht minder die Trinkschiffe »nes«, die neben den Bechern genannt werden, so wie das im Horn erwähnte Trinkhorn, das ausserdem mit Edelsteinen besetzt ist [119]). Ebenfalls aus Gold und Silber gearbeitet und mit kostbaren Steinen besetzt waren die Näpfe »hanap« [120]). Es gab jedoch auch hölzerne,

---

Fromons me volt d'un grant coutel murdrir. — G. 408: Tint .I. coutel qui plain pié ot de lonc. — Ch. O. 4247: Grans fu et lons et devant apointiés

117) Ch. O. 4247: (Ogier) Prist un cotel q'il vit sus le doblier. Dont uns valès li tranchoit le mengier; Li mances fu à fin or entailliés E l'alemele d'un poitevin acier. — G. 408: Tint .I. coutel qui plain pié ot de lonc; La manche an fu de l'uevre Salemon, Et li aciers poitevins jusqu'au som.

118) A. 7097: Le vin lor veïssies par noblece porter As grans coupes d'argent dont li our sont doré. — Horn 935: Il ad le ior porté une cupe d'or fin Unkes norent mellor Cesar ne Costentin A trifuire iert entallé de bon or melekin — ib. 2399: Ceste coupe pernez ki est d'or affricaunt De loeure Salemon fiz Dauid le pussant. — Alc. 2774: Et bois ton vin à ta cope dorée. cf. 1991. — A. l. B. 69, 14: Li bouteillier portent vin et piment En coupes d'or et en vessiaus d'argent. — ib. 75, 15: Coupe d'argent, ou hanap rice et ber. — A. l. B. Romv. 229, 19: De coupes d'or, hanas d'argent massis — R. de M. 421, 15: Servent devant le roi de la coupe dorée. — Aq. 1205: Prent une couppe de fin or esmeré. — G. de M. 501, 16: En sa main tint une coupe d'or fin. cf. 511, 5. — Sax. I, 248, 24: Et Baudoins servoit de la cope d'or mier. — R de C. 64, 12: Cil a saisie .I. coupe d'or fin. — F. 6127: Fierabras tint la coupe, devant le roi, d'or mier. — Asp. 73, VI, 18: E uit .c. copes, chi d'argent chi d'or fin.

119) J. de Bl 816: Jourdains li anfes i cort touz eslaissiez, Il en emplist uue grant nef d'or mier. Molt est pesant, assez i ot or mier. — Loh. II. 16, 16: Que la nef d'or li vout des poins tollir. — R. de M. 168, 33: Sor lor piés se drecerent .XL. bacheler Qui le vin lor porterent es hanas et es nés. — ib. 313, 1: Devant le duc Naimon me metés la grant nef. — ib. 313, 7: Chascuns des chevaliers ait ou hanap ou nef — ib. 313, 10: Si emples les hanas, les coupes et les nés. — Horn 4103: Al mangier sunt asis seruent cil mareschal Desquieles dargent nun en autre metal Buteilliers ont hanaps e dor e dorkal Ki mut sunt bien ouerez de pierre e de asmal. — ib 4152: En la buteillerie est Rigmel pus entrée; Un corn prist de bugle dunt la liste ert gemmée, Ki entur la buche ert bien demie pié lée, Si ert d'or affrican merueilles bien ouerée.

120) Aq. 1205: Prent une couppe de fin or esmeré. Entre l'ovraigne resplent un amidé, A cheres pierres fut le henap oupvré. — H. de B. 4221: Prent le hanap qui fu d'or esmeré. — A. l. B. Romv. 229, 19:

Näpfe, und zwar Näpfe aus Maserholz »hanap de madre« [121]). Die Leitung der Arbeiten vor und während des Mahles lag dem Seneschal ob [122]), der als Zeichen seiner Würde einen Stab in der Hand trug; unter seiner Aufsicht wurde das Mahl bereitet.

d) Händewaschen.

Waren die Tafeln zurecht gemacht, so wurden Becken, mit Wasser gefüllt, herumgereicht, damit die Hände gewaschen werden konnten. Bevor dies nicht geschehen war, setzte man sich nicht zum Essen nieder [123]). Die Diener wurden durch

---

Hanas d'argent massis. — Horn 1009: El ueit les seruitors uenu sunt e alez Cum portent ces hanaps e ces ueissaus dorez. — P. la D. 1153: A l'enap qui fu d'or.

121) E. de St. G. 1449: En .i. anap de madre les souda la puchele. — A. 4013: Aiols devant le roi tenoit .i. madre Isnelement l'asist desor la table — ib. 4041: Et un hanap de madre d'un sestier Li fist Aiols porter plain de vin viés. — G. de N. 1060: Le vin porte li rois dedans .i. maselin. — G. de M. 89, a, 18: Aportés moi le vin par deu si vus hastes Li senescax i cort tost li fu aportez En .i. grant maserin qui porfunt fu & lez & il en a beü .ii. pos toz mesurez.

122) A. et A. 1076: Le seneschal ferez mes aporter. — A. 2111: Le maistre senescal a apelé; Se li fist le mengier bien conreer. — R. de C. 188, 26: Li senechaus a la table passée, En sa main destre une verge pelée. — G. de B. 2221: (Huidelon) Son seneschal apele: »Sinagon, çà venés: Une blanche toaile maintenant m'aportés, Et plain hanap de vin et un pain buleté. - A. d'A. 3819: Li rois Ganor commande son seneschal Lutis Que l'iave soit donnée.

123) H. de B. 4227: »Vous et vostre homme, alés vos mains laver; Je vous donrai à mengier à plenté. — ib. 9622: L'eve aporterent à grans bassins d'or mier, Li rois lava, s'est asis au mengier. — B. a. gr. p. 1618: Lors s'assist au mengier si tost qu'il ot lavé. — Enf. O. 4606: Assis se sont quant il orent lavé. — Aub 841: Après lauer s'asirent au mangier. — Gfr. 4010: A tant demandent l'eve, s'asiéent lés à lés. Fl. 917: Il ont lavé lor mains, asis sunt au maingier. — ib. 1009: Et li ai donné l'eve, si l'asiet au disner. — F. 2214: Et la table fu mise, quant il eurent lavé Les pucielles les servent à joie et à bonté. - Ot. 2096: Li keu avoient le mengier aprestez, L'eve aporterent, si a li rois lavez -- A. et A. 2285: L'eve li donnent et si l'ont fait laver. — D. de M. 11328: Le mengier fu tout prest, l'eve lor ont donnée. cf. 9200. — J. de Bl. 4183: Li mengier furent richement aresté, Assiz se sont, quant il orent lavé. — Alc. 3483: Et li mangiers fu molt bien conraés. Assiz se sont quant cascuns ot lavé. — Aq. 2368: Et le mengier fu moult riche aresté. Assis se sont, quant chascun ot lavé. — Gar. de M. 21, d, 22: De l'iave li aporte li cheraliers laua Au mangier sest assis que nus dals napela. —

ein Hornsignal oder durch lautes Zurufen aufgefordert, das Wasser herbeizubringen, und war dies zugleich das Zeichen zum Beginn des Mahles [124]). Wie man sich vor dem Essen wusch, so geschah es auch nachher [125]). War die Zahl der

---

ib. 34, d, 27: Li soupers fu toz prés laigue lor fu donnée. — ib. 41, c, 13: Lors se desarment tuit & on lor aporta Laigue por mains lauer .G. tantost laua. Au mangier sont assis dont muis ne leuera. — ib. 50, a, 26: Lors alerent lauer ioste le dois plenier A vne haute table sasisent au mangier Si soperent a ioie. — ib. 106, d, 17: Au mangier sont assis quant il orent laué. — E. de St. G. 1956: Il demanderent l'aigue, al mangier vont sear. – P. la D. 1419: Li cuens monte au la sale, l'aive fait aporter . . . A la plus maistre table s'asistrent au disner. — ib. 1997: Il demanderent l' aive, s'asistrent au mengier. — ib. 2805: Il demanderent l'aive, s'asistrent au soper.

124) Ch. de N. 811: As tropeors a fait l'eve corner. Communément s'assient au soper. — F. de C. 125, 23: Le vespre aproche: au soleil esconser Mil Esclavon se courent aprester; A .xv. gresles ont fet l'eaue corner Ce iert l'enseigne paiens voisent laver. — Alc. 4261: En Gloriette fist on l'aige corner: Cil chevalier vont ensamble laver Lors s'arengerent li demain et li per. — ib. 7838: Molt tost font l'aigue as busines corner Cil cevalier s'asirent au disner. — Bat. d'Alc. 3245: L'eve cornerent à nn cor menuier. Quant ont lavé cil baron chevalier, Aval la sale s'asient au mengier. -- R. de M. 225, 9: Puis demanderent l'eve li chevalier baron El palais sunt asis à manger environ. — ib. 310, 2; Quant vienent au chastel si font l'eve crier Et manjuent ensamble par mult grant amitié. — ib. 422, 33: Kalles li empereres n'i a fait demorée, Au mengier est assis quant fu l'eve cornée. — Enf. O. 1370: On corna l'aigue, si alèrent laver. — G. de N. 1820: Guion demande l'eve, s'assiéent au disner. — A. d'A. 2712: Quant li mangier sont près, si font meitre les napes Et font l'eve crier amont en la grant sale. — F. 6117: Karles a demandé de l'aigue pour digner. — A. le B. 44, 5: Atant le laissent si font l'eue huchier. — ib. 68, 3 ff.; Sus el palès a l'en l'eve cornée; Et li serjant l'ont molt tost aportée. Puis sont assis sans nule demorée — Sax. 168, 13: Li rois demande l'aive, s'est assis au mengier. — A. 1146: Puis demanderent l'aigue, si vont mangier. — G. de M. 461, 18: L'iaue demandent, au maingier sont assis. — Loh. I, 3683: L'aigue demandent au mangier sunt assis. — Loh. II, 178, 15: L'iave demandent, assis sunt au mengier. — M. de G. 21, 8: L'eve demandent, au mangier sont assis. — Asp. 72, VI, 44: L'eue demande li rois, e uait à mançer. — P. la D. 1150: Li rois demande l'aive ou palais principer, Quant il orent lavé, s'asistrent au disner. — ib. 1997: Il demanderent l'aive, s'asistrent au mengier. — ib. 2808: Il demanderent l'aive, s'asistrent au soper. – Gfr. 1690: Adonc demande l'eve rois Glorians le fier, Et le roi Machabré, sunt assis au mengier. — ib. 4010: A tant demandent l'eve, s'asiéent lés à lés, A lesir ont soupé. — P. d'Or. 545: L'eve demandent paien et Sarrazin.

125) A. l. B. 68, 8: Li seriant uont por les napes oster. Puis aporterent de l'iauue as mains laver. — Sax. I, 252, 10: Li rois demande l'aive, si lieve dou mengier. — R. de M. 314, 1: Quant il orent mengié et beü à plenté, Il leverent des tables, si ont lor mains lavé. — ib. 379, 3:

Tischgenossen eine grössere, so wurden mehrere Waschschüsseln herbeigebracht [126]) (cf. 130). Zugleich wurde ein Handtuch »touaille« zum Abtrocknen herumgereicht [127]), das vielleicht meist zugleich die Stelle unserer Serviette vertrat [128]), denn auch der Servietten »doblier« bediente man sich bei Tische [129]).

Die Becken »bacins, vasiaus«, in denen das Wasser herumgereicht wurde, waren von Gold oder Silber [130]). Auch beim Händewaschen wurde ein gewisser Standesunterschied beobachtet, indem sich zunächst der Höhergestellte wusch, dann stufenweis die übrigen Teilnehmer am Mahle folgten [131]).

Après manger aportent l'egue tuit cil garçon Li chevalier laverent, mais prime li baron. — Gar. de M 10, a, 18: Quant il orent mangié & il orent laué — Horn 4129: Quant asez ont mangié les tables funt oster E si ont cil laué qui se uoelent lauer.

126) A. l. B. 74, 30: Après cel mot ont l'eve demandée. Et li serjant l'ont moult tost aportee La veïssiez mainte coupe dorée, Mainte escuelle d'or et d'argent ouvrée. — A. 7163: Et a l'aigue doner as diores vasiaus — Gfr. 74: Dont ont donnée l'eve escuiers et garchon Au mangier sunt assis sans plus d'arresteison. — ib. 4758: Li serjant donnent l'eve, s'asistrent au mengier. — H. de B. 4211: As grans bacins orent lor mains lave As hautes tables sont asis au souper. — ib 9037: Isnelement l'aigue lor ont livre A grans bacins d'argent molt bien dores. — ib. 9622: L'eve aporterent à grans bassins d'or mier cf. 3604.

127) A. 7163: Et a l'aigue doner as diorés vasiaus A le blanche touaille essua Mirabaus. — J. de Bl 1510: Au lavoir vait Jourdains ses mains i lave Oriabel li tendit la touwaille. — Alc. 4265: En Gloriette fist on l'aige corner; Li cevalier vont ensamble laver. Dame Guibors ne se vaut oublier. Aimeri va le touaile porter. Et a ses fiex por leurs mains essuer.

128) G. de B. 2 22: »Une blanche toaille maintenant m'aportés, Et plain hanap de vin et un pain buletés« — R. de M. 273, 5: Une blanche toaile et .i. coutel selonc. Puis li vont doner l'eve .im. fil de conter.

129) Ch. O 4247: Prist un cotel qui vit sus le doblier. — A. l. B. 75, 12: La veissiez maint noble damoisel, Qui tint touaille, ou doublier, ou coutel.

130) A. l. B 74, 30: Apres cel mot ont l'eve demandee. Et li serjant l'ont molt tost aportee La veissiez mainte coupe doree, Mainte escuëlle d'or et d'argent ouvree. — H. de B 3604: A grans bacins qui estoient dore Lor aporterent li serjant à laver — ib. 9037: Isnelement l'aigue lor ont livre A grans bacins d'argent mouit bien dores — ib 9622: L'eve aporterent a grans bassins d'or mier. — A 7163: Et a l'aigue doner as diores vasiaus.

131) A. d'A. 3821: Premier lava dame Aye et Ganor l'Arabis, Et

c) Tischordnung.

Auch bei Tische hatte man wohl eine bestimmte Ordnung innegehalten. Da der König mit seinen Baronen, seinen Rittern, seinem Gefolge zusammenspeiste, so waren mehrere Tafeln aufgeschlagen. An der Haupttafel sass der Gastgeber mit den Seinen, um ihn herum an den andern Tafeln nahmen die übrigen Teilnehmer am Mahle Platz [132]), die Damen zwischen den Herren [133]). An der Seite des Herrn selbst zu sitzen war

après ont lavé li prince et li marchis. — Gfr. 9090: Si lor aporta l'eve vistement et isnel. Premier lava Doon et Garins par revel, Et Berart l'eve a priz, la puchele delés, Et tuit nostre baron, et après Lionchel. — R. de M 378, 41: Après manger aportent l'egue tuit cil Garçon; Li chevalier lavèrent, mais prime li baron. cf. H. de B. 9623 u. 9638.

132) F. de C. 125, 31: Au maistre dois sist Tiébaut d'Escler. Entour lui furent si demaine et si per, Trente amiraux et .xııı. aumacer. — P. la D. 1419: Li cuens monte an la sale, l'aive fait aporter Avec li es Parise, sa norice à vis cler. A la plus maistre table s'asistrent au disner. — H. de B. 9622: Li rois lava, s'est asis au mengier; Lés lui s'asist Nales o le vis fier As autres tables sisent li chevalier. — Kls. R. 399: Charlemagne s'asist e sis ruistes barnez, Li reis Hugue li Forz e sa mollier delez, La fille od le crin bloi qu'at le vis bel e cler. — Alc. 4265: En Gloriette fist on l'eve corner; Cil chevalier vont ensamble lauer Lors s'arengerent li demain et li per. — G. de V. 975: Au maistre dois est Gerars acoutez Li sires de Viane. — P. de P. 472: Ao ciet de table fu le roi des modeins rois, Joste lu Maoceris que ne fu mie borçois E pues roi Dexirier e Isoriés le cortois; Après fu asis Gaines e Naimes e Tiois E le roi Salemon e le roi Gondelbois E le roi Guinimes e Uçier le Danois Pues furent tuit assis, princes, dus e marchois A une autre riçe table pres le roi des François S'asist le fil Milon ou siens palatinois. — Ot. 261: Nostre emperere est asis au souper Et entor lui si demaine et si per. — Ch. O. 4760: Sus el palais en est li bers montés; Le roi trova où séoit au disner: Tot entor lui et si conte et si per Et si demaine, si dru et si privé. — Sax. I, 129, 12: Au souper est assis nostre emperere maine, Entour lui si baron, si prince et si demaine. — ib. 185, 1: L'ampereres de Rome est assis au mengier, Entor li si baron, si duc et si princier.

133) Gfr. 8651: La puchele et Maprin s'asistrent tout avant, Puis s'asist Machabré et le roi Gloriant, Et toute lor mesnie maint et quemunalment. — Kls. R. 399 ff.: Toz fut prez li soupers Carlemaignes s'assist e sis ruistes barnez, Li reis Hugue li Forz e sa mollier delez, Sa fille od le crin bloi qu'at le vis bel e cler etc. — F. 3392: A la table s'asient. si ont les huis barés, Et les franques pucieles avoec aus lés à lés. — Alc. 3485: As maistres tables sist la flor des barnés. Là fist Guillaumes ke frans et honourés Ke dant Guimar et son fil a mandés, Et sa moillier au gent cors honorés; De joste lui les asist lés à lés. — G. de V. 916: Gerard s'asist et Olivier li ber, Et Dans Hernaus de Biaulande sor mer, Et Dans Lambers et Aude o le vis cler. — A. l. B.

eine besondere Auszeichnung und wurde nur dem zu Teil, der in irgend einer Weise sich verdient gemacht hatte, den der Hausherr ehren wollte [134]).

Der Ritter entwaffnete sich, bevor er zu Tische ging [135]), überhaupt kam man mit besserem Gewande bekleidet zum Essen [136]).

61, 32: A icest mot est li mangiers criés. Li cuens s'asist et sa femme delés. Et chevalier, dont il i ot assés. -- Sax. II, 168, 13: Li rois demande l'aive, s'est assis au mengier. La roïne à sa dextre s'assiet.

134) Enf. O. 1370: Delez le roi sist Ogier au souper, Car moult se paine de lui bien honorer. cf. 4603. — R. de M. 327, 37: Renaus sist au mangier et Aallars li bers; Joste lui sist Rollans qu'il tient en grant cierté. — M. de G. 22, 10: Li rois de France Girbert par la main prist, Dejoste lui à la table l'assist. — Alc. 3033: Manda son oste Guimart et sa moillier; Dejoste lui les assist au mangier; Moult forment les honeure. — ib. 7810: Joste Guillaume siet Rainouars li ber. cf. 7861. — Sax. II, 168, 15: Lors manda maintenant Dyalas le guerrier, Dejouste lui l'assist ne le vot aloignier Que par tans le vot faire, si il puet, baptisier. — H. de B. 7893: Dist l'amirés: »Amis, sus vous levés, Dejouste moi à ma table serrés. Car bien m'avés servi et honoré.« etc. cfr. 6587. — A. l. B. 44, 7: Li cuens manda Auberi le guerrier Et Gaselin, son neveu, qu'il ot chier. Li cuens asist Auberi au mengier Par delés lui sel prent a araisnier. — Gfr. 1690: Adonc demande l'eve roi Glorians le fier, Et le roi Machabre, sunt assis au mengier: »Fille, dist Machabré, trop povés atargier; Delés moi vous séés, que trop vous par ai chier. — Ch. O. 4060: Joste le roi sist li Danois Ogier. cf 7814. — H C. 1801: Quant fu tamps de diner, lez tablez se mist on; Le roïne s'asist au plus mestre coron, Et Marie, se fille, qui clere ot le fachon. Et ly frans connestablez huqua le ber Huon; Dessus lez aultrez contez celle honneur ly fist on Fu assis à le table par reveracion; Moult furent bien servy à leur devision. cf. G. 3485. Sax. I. 129, 12. 185, 1. II, 148, 9.

135) D. de. M. 5581: Desarmez se sont toz les felons que je dy; Le queux a apointé le mangier sans detry. — H. de B 4221: »Et vous courés vistement desarmer, Par tel covent que ja dire m'orrés: Vous et vostre homme alés vos mains laver. Je vous donrai à mengier à plenté. cf. 8132. — B. de C. 2983: Après ce k'en Barbastre fu lor gens desarmée, Fu pour aler mengier li aigue tost cornée. — G. de M. 508, 16: Desarmei sunt et assis au maingier. — Loh. I, 3682: A l'ostel vint, s'a ses armes jus mis L'aigue demandent, au mangier sunt assis. — P. de P. 5118: Quand furent desarmiés dedens ceus de valour, Aou roi s'en alerent aou palés ancienour, Iluec superent tous aou non le Criatour. — Ch. O. 6947: Puis se désarment, des haubers c'ont vestis; En la grant tor s'en montent li marchis. Si vont mengier. — Gfr. 9085: Dont se desarment tous vistement et isnel. La puchele desarme Berart le damoisel. Fromer le marinier est couru au vessel. Si lor apporta l'eve vistement et isnel.

136) Gfr. 1691: Et le roi Machabré, sunt assis au mengier . . . Sire

f) Speisen.

Gutes Essen und Trinken wurde besonders bei festlichen Mahlzeiten in reichlicher Menge aufgetragen, und wurden die Tische auch mit mannigfaltiger Nahrung besetzt. Die einzelnen Gänge (mes) kamen, soweit sich aus den wenigen Angaben ersehen lässt, nach einander auf den Tisch [137]). An den meisten Stellen, an denen uns Mahlzeiten beschrieben werden, sind die verabreichten Speisen nur aufgezählt, so dass sich nicht ersehen lässt, ob sie zugleich oder nacheinander aufgetragen wurden.

Wenden wir uns nun zur Betrachtung der Speisen selbst. Zunächst war es das Fleisch der Haustiere, was auf die Tafeln gebracht wurde, und zwar neben frischem Fleische auch eingesalzenes [138]). Besonders wurden Rinder und Schweine in Menge geschlachtet und ihr Fleissch eingesalzen; Ochsen- und Schweine-

---

dist Flordespine, trop vous povés coitier, Ains iroi en ma chambre autre robe cangier. — R. de M. 356, 20: Lor cors font acesmer Quant il fu priès de none, s'asistrent au souper. — B. de C. 18, 17: Li quens Raoul séot au plus haut dois Bien fu vestus d'un chier paile grégois. — Fl. 1006: Et grant mantel d'ermine pandi au col Richier, Et puis l'an a mené ou grant palais plenier, Et li ai doné l'eve, si l'asiet au diner.

137) P. la D. 2887: Ançois que il lor aient lo premier mès doné. — Gfr. 8654: Moult bien furent servi du tout à lor talent. Si com l'en ot servi du premier mes avant. — D. de M. 5611: Mais avant qu'on leur ait le second mez donnée. — Horn 2392: Il s'asseent al deis pur manger les deintez Pus ke li primer meis deuant eus fud portez Si fu mut de Sudburc danz Gudmod esgardez. cf. 918. — R. de M. 168, 31: De .x. mes u de .xv. ont à lor volenté. — A. d'A. 3829: Assez orent vitaille viandes et delis; Cel jor furent servi de .vii. mes ou de .vi. — F. de C. 102, 24: De mets ne sai ge dire commencement ne fin. — G. de V. 819: Les riches mes ne vos quier a nommer: Ki vot maingier, avoir en pot asseiz. — Alc. 3029: Des riches mès ne covient pas plaidier; Tant en i ot que ne vos puis prisier. — ib. 7841: Le premier mes li fait on aporter Gfr. 73: Au mangier sunt assis sans plus d'arresteison, Des mès qu'il ont éu ne diroi o ne non. — ib. 8654: Moult bien furent servi du tout à lor talent Si com l'en ot servi du premier mes avant. — Aub. 1240: Li mangiers iert ia tous aparilliés; Des rices mes, de vins nouiax et viés. — H. de B. 48: Des rices mes n'en estuet ja plaidier — ib. 3632: Molt orent mes et viés vin et claré — ib. 9051: Et li baron orent mes à plenté. — P. d'Or. 552: A mengier orent assez et pain et vin, Grues et gentes et bons poons rostiz, Des autres mès ne sai que vos devis: Tant en i ot com lor vint à plesir.

138) D. de M. 3598: En la cuisine vint si trova largement Char fresche et salée atournée moult gent. — Gfr. 9328: Moult furent bien servi de vin et de piment, Char fresche et char salée et oisiax ensement. cf. 6939.

fleisch[139]) und Schinken (bacon)[140]) werden wenigstens erwähnt. Pferdefleisch wurde nicht gegessen, ausser in der grössten Not, wenn alles andere verzehrt war[141]). Dagegen ass man Hammel, Schafe und junge Lämmer[142]). Hühner (gelines) und Capaune (capons) wurden mit scharfer Gewürzsauce zubereitet aufgetragen und gespeist[143]). Besonders aber waren Pfauen (paons), Schwäne (cisnes) und Gänse (gantes, awes s. Anm. 143) gute Leckerbissen und durften auf der Tafel beim Festmahle nicht fehlen. Sie wurden an einem Spiesse geröstet und in Pfeffersauce serviert[144]).

139) A. et A. 3256: Pain et et vin et piument et claré. Et char de buef, venoison et suinglier. — Gar. de M. 113, d, 17: Entre vakes & buef car & vin & forment. — Aq. 1381: Et si aportent .x. .m. beufs tué. — Ch. O. 9642 ff.: Le porcel ... fait quire tot droit en deux moitiés Et le bacon fait en quatre trekier Si l'en donoit tot le millor quartier vgl. ib. 9783, A. 4040.

140) Loh. I, 205, 14: Et maint bacon. — Loh. II, 56, 1: Il li monstra ses greniers et ses vins Et ses lardiers où li bacon sunt mis. — D. de M. 11094: Que du blé et du vin furent plain li chelier, Et du bacon salé tuit rasé li lardies.

141) R. de M. 350, 31: Mult furent à malaise icil ki laienz sont. Lor cevax font tuer, autre vitaille n'ont. Et tant com il durèrent, mult liement le font Mes tost furent mangié tuit li ceval gascon. Baiart, *das Pferd des Renaut, wird geschont; es wird ihm, um Nahrung zu haben, nur das Blut abgezapft:* — ib. 360, 21 ff.: Au bacin vint errant, si l'a Renaut baillé. Renaus vint a Baiart, an plorant l'a loié; Puis lo fiert d'un costel, si a dou sanc sachié Trestout plain lo bacin; puis fu aparillié. Et quant il fu bien cuit, s'en ont aseis mangié.

142) G. 6992: Asses aurez de moutons, de brebis. — Gfr. 2979: Bien menjast .1. mouton tout seul à un mengier. — Loh. II, 223, 3: Grues et jantes et aigniaus de brebis.

143) F. 5388: Com s'avoie mengié gelines en pevrée. — B a. gr. p. 1360: Li une li aporte à mengier d'un poucin. — Gar. de M. Romv. 364, 5: Chapons orent en rost a sauce girofiée. — Gar. de M. 52, b, 27: & .1. capon en rost que le ot fait atorner. — ib. 52, c, 15: Pus feront crases iawes & capons escauder. — ib. 53, b, 9: Awes manguent & cras capons & boiuent uo claré

144) G. de B. 2225: Et Huidelon li fait un poon aporter . . . Tot menja le paon et le pain buleté. cf. 2240. — P. d'Or. 553: Grues et gentes et bons poons rostiz. cf. 174. — R. de M. 168, 29: De paons et de cisnes, chascuns en ot planté. — ib. 304, 7: Oisiaus, grues et gantes orent à grant plenté. — ib. 313, 34: Au mengier sunt assis ensamble lés à lés ... Et cisnes et paons et malars et lardés. — Loh. II, 223, 3: Grues et jantes et aigniaus de brebis — Ch. O. 6061: Grues et gantes et oisiaus de viviers. [illegible] de St. G. [illegible] orent .1. mangier merv[illegible] apresté De .11. paons [illegible] et d'u[illegible] apevré. — P. la D. 2[illegible] uns porte .1. paon [illegible] un [illegible] 11: E ont [illegible] tes e poons enpevres. [illegible] rosti [illegible] Bl. 814: Grues



Auch der Schwanenhals wurde schmackhaft zubereitet[145]). Weiterhin waren es die Produkte der Jagd und Fischerei, welche die Nahrung der Ritter lieferten. So wurde Hirsch-, Bären- und Eberfleisch, ersteres wohl auch gespickt, fein zubereitet und gegessen[146]), Auch Hirschspeck wird als Nahrungsmittel gefunden [147]). Ferner wurden Hasen (lievres) und Kaninchen (conins) in grosser Anzahl erlegt und zubereitet [148]). Hierzu kamen noch von Wild eine Anzahl Vögel, die geröstet in Pfeffersauce gebracht wurden und als Delikatesse galten [149]). Schwäne und Gänse sind schon erwähnt, sie gehören, da sie auch vielfach wild lebten, zum Wildpret; ferner wurden als feinschmeckend angesehen: Kraniche (grues), Enten (malars), Rebhühner (perdris), Fasanen (faisans), Rohrdommeln (butors), Reiher (hairons), Regenpfeifer (plouviers), Drosseln (merles), Lerchen (aloes), Finken (pinchons), Wachteln (quailles) und Elstern (pies) [150]).

145) Alc. 4612: Le col d'un cinne a pris, ki estoit fars D'ues et de poivre et de pieches de cars Por la saveur se lece comme chas.

146) R. de C. 76, 9: .I. os de cerf commence a chapuisier. — Aq. 1382: Et venaison de cerf et de sanglé. — Kls. R. 834: Asez unt venaison de cerf e de sengler. cf. 410. — R de M. 51, 9: Chars ont et venoisons et cers de graisse pris. — Floov. 1601: En sa chanbre lor vai lou mengier aprester De venoison sauvaige et d'ours et de sanglez. — A. et A. 1071: Et le mengier ferez bien conraer La venison la char et le saingler. — ib. 1140: Li mengiers fu richement conraez De venison de pors et de sainglers. — A. 2113: De car, de venison et de saingler. — ib. 8608: Et une gran t espaule d'un parcreü sangler. De car, de venison et de saingler. cf. 1757. — Ch. de N. 812: Communement s'assïent au soper Assez i orent venoison de sengler. — Gfr. 4579: Assés ont pain et vin et char et veneson.

147) G. de B. 2053: Il cercherent la chambre et de lonc et de lé, .i aumoire troverent par deiouste .I. piler En l'aumoire troverent .III. pains buletés Et .I. lardé de cerf et plain pot de vin cler.

148) G. 10548: .XII. bons lievres et .XIIII. connins. — Gar. de M. 34, d, 28: Conins orent en rost bolis a la peurée & lardez de kieureus a la caude peurée.

149) A. 8609: Et menus oiselons roistis et enpevrés. — Alc. 3037: Molt vient as tables oisiaus et venison. — D. de M. 3600: Veneson et oisiax quanque au jour apent — Gfr. 6939: Et ont char et oisiaus et maint autre dainties. cf. 4579.

150) Ch. O. 6061: Grues et gantes et oisiaus de viviers. cf. 4021 ff. — Ch. de N. 814: Grues et jantes et paons enpeurés. cf. 174. — P. d'Or. 553: Grues et gentes et bons poons rostis. — Kls. R. 411. u. 836: E unt grues e gantes e pouns enpevrez. — J. de Bl. 814: Assez i ot venison et daintiers, Grues et jantes et maslars et plouviers. — R. de M. 313, 36:

Fische wurden frisch und gesalzen auf den Tisch gebracht und zwar ass man Fluss- und Meerfische: so Barsch (bars), Aal (anguilles) und Lamprete (lamproies)[151]). Als besondere Delicatesse galt der Lachs (saumons) er war daher auch teuer[152]). Auch dieFische wurden mitPfeffersauce bereitet[153]). Kabeljaurogen (rabes) wurde gern gespeist[154]). Zu all diesen vielen Fleischspeisen wurde nun Brot gegessen[155]) und zwar war das gewöhnliche Brot das Schwarzbrot, nicht von der Kleie gereinigt; es fand sich solches Schwarzbrot auch auf der Tafel des Vornehmen[156]). Feiner war das Weissbrot (pain buleté oder fouace), von oft sogar viermal gereinigtem Mehle gebacken[157]).

Et cisnes et paons et malars et lardés. — ib. 304. 10: Oisiaus, grues et gantes orent à grant plenté. — G. de B. 42: Et mangiez les gastiaus, les poons, les ploviers. — A. et A. 1998: Assez i ot des poons et des grues. — A. 4037: Une grue et .II. gantes et .III. ploviers. — G. 10546: .XII. butors et .IIII. vins perdris .IIII. faisans et hairons .XXXVI. — Alc. 4617: Assez i trueve et grues et mallars. — Loh. II, 19. 16: Plain de ploviers qui chaut sunt et rosti. — ib. 222, 22: Et cil achete et malars et perdris. — Ch. O 11190 ff.: Tes oisiaus . . . plumera nostre queus . . . S'en ferons quirre en rost et en espois . . . Pinçons et melles, alöes et perdris — G. 3949: La quaille et la pie, Dont il repaist et lui et sa maisnie.

151) H. de B. 4230: Et de poison, de fres e de salé. — Sax. II, 43, 7: Poisson de vivier. — Aq. 1384: Poisons de mer aportent à plenté. — A. 2101: Quir nous bars et anguilles et chiers saumons. — Alc. 2630: Car je sai bien anguiles escorcier. — ib. 4618: Et venoisons, poisons, saumons et bars. — G. 10550: Et de lamproies ne sai ou .v. ou .VI.

152) G. 10549: Et .II. saumons qui valent .I. païs. — A. 2101: Chiers saumons.

153) Alc. 3561: Si leur donna l'abés . . . Et de rousoles et de poissons peurés.

154) Sax. II, 43, 7: Qui plus mainjuent rabes que poissons de vivier,

155) G. de B. 2239: Et l'enfes Guis menja, que molt l'ot desiré. Tot menja le paon et le pain buleté. cf. 2225. — R. de M. 51, 6: Guichars porta le pain et li preus Richardins Chars ont et venoisons et cers de graisse pris. — ib 313, 31: Au mengier sunt asis ensamble, lés à lés Et ont à molt grant joie pain et vin et claré. Et cisnes et paons et malars et lardés. — A. 1148: Assés orent poison, pain et vin viés — M. de G. 207, 18: Quant mangié orent et pain et char et vin. — P. d'Or. 252: A mengier orent assez et pain et vin, Grues et gentes et bons paons rostis.

156) B. a. gr. p. 1111: Et l'ermite li a de son pain présenté Noirs est et plains de pailles, ne l'ot pas beluté. — R. de M. 378, 16: Soupes fist de noir pain que à dolor avale. — Alc. 1995: Ne mangerai fouace buletée, Fors le gros pain où la paille ert trovée. — ib. 2510: Gros pain de segle fist li quens aporter. — J. de Bl. 1345: A mon ostel t'en menrai volentiers, Si te donrai dou pain d'orge un quartier Et dou poisson

Mit dem Weissbrote zusammen wurde auch Kuchen (gastiaus), fein gebacken aus weissem, gereinigtem Mehle [158]).

Ein anderes Gebäck aus gereinigtem Mehle und die Stelle des Brotes vertretend waren die Semmeln (simbles bulctés) [159]). Auch Biscuit und Torte wird als zur Tafel gehörig erwähnt [160]), ebenso endlich auch Käse, darunter besonders Schafkäse [161]). Als vorzüglich für Reisen passend werden Pasteten, Regenpfeifer- und Taubenpasteten, genannt [162]).

Als Lieblingsspeise der Bretonen wird Milch und Kuchen (lait et flaons) angegeben. Eine grobe Speise waren Bohnen mit Speck und Fett [163]).

g) Getränke.

Die Speisen wurden, wie wir soeben gesehen haben, zum grössten Theil mit scharfer Gewürzsauce genossen, wodurch

---

anquenuit a mengier. — Alc. 2779: Li mangiers fu tous prest si com s'en vint; Assés orent pain d'orghe, aigue del riu.

157) Aq. 1381: Chantiax o payns de froment beluté. — G. de B. 2053: En l'aumaire troverent .III pains buletés. — ib. 2240: Tot menja le paon et le pain buleté. — Alc. 2779: Mangiez fouace .III. fois buletée. — ib 1995: Ne mengerai fouace buletée. — ib. 3689: Il tient .I. pain de froment buleté.

158) Gfr. 6938: Pain buleté mengeient et gastiaus bien broiés — E. de St. G. 1059: De .II. paons rostis et d'un cisne enpevré. Et .II. gastiaus tous blans de froment buleté. — G. 9952: Si lor aportent blans gastiaus buletez. — G. de B. 45: Et mangiez les gastiaus, les poons, les ploviers.

159) A 8607: Tout premier li aportent .II. simbres buletés. Et une grant espaule d'un parcreü sangler Et menus oiselons roistis et enpevrés. — R. de M. 253. 3: Si li font aporter tot .I. rosti paon Et simles buletés et vin clair plaine bouz. — ib. 254, 12: Mon simle buleté. — Ch. O. 6060: Bons semineaus et gasteaus et vins viés Grues et gantes et oisiaus de viviers.

160) H. de B. 6003: Biscuit i metent, pain et car et vin blanc. cf. 2812. — Alc. 3040: Ains manga torte.

161) Alc. 3604: Jo ai .II. pains ki sont de provendier Et de formage plus y a d'un quartier. — P. la D. 2305: Là véissez jeter fromajes — Loh. I, 205, 13: Truevent aus chans maint bon tonnel de vin Et maint bacon, froumages de berbis. cf. D. de M, 11090.

162) D. de M. 5741: Waudri mist entre .II. un grandisme pasté Sus une blanche nape, puis a vin apporté. — A. d. A. 2458: .I. pasté de ploviers fu envoiez Guy. — Gar. de M. 21, d, 20: Du coifre traist le nape sor l'erbe le ieta Pain & vin & poison & pastez *que* il a . . . —ib. 21, d, 28: Assez prist & vin & ce *que* il troua Pastez de columbiax do*nt* a plente ia. — Ch. O. 4453: Li rois les paist de lait et de flaons C'est li mengiers qui mult plaist as Bretons. — D. de M. 9645: Do . . escria . .

der Appetit zum Trinken nur um so mehr gereizt wurde; und so war es denn natürlich, dass ein guter Trunk beim Essen nicht fehlen durfte. Wein wurde daher in Menge herbeigeschafft [164]), und man begnügte sich nicht nur mit einer Sorte, sondern brachte verschiedene Weine auf den Tisch [165]), so dass man oft des Guten zu viel that [166]). Nicht immer wurde übrigens der Wein, besonders von den Damen, rein getrunken, sondern er wurde oft mit Wasser vermischt [167]). Von Weinsorten finden wir: Weisswein (vin blanc),

Aportés moi le vin, Que trop mengei salé au disner hui matin. Que mandit soit le quen de son dieu Appollin, Qui feves me donna au lart et au saïn.

164) H. de B. 8434: Sachiés de voir moult furent bien servi; A plenté orent et claré et viel vin. — Kls. R. 412 u. 836: A espandant lor portent le vin e le claret. — G. 9952: Si lor aportent blanc gastiaus buletez, Et plain barril de vin et de claré, Et .1. poon rosti et empevré. - R. de M. 226, 11: Il orent à plenté pain et vin et pisons. — Fl. 1011: Asez ot venoison et claré et vin viez. — D. de M. 3859: Pain et vin et claré à grant plenté i a. — E. de St. G. 1057: Cil orent .1. mangier mervelleus apresté De .11. paons rostis et d'un cisne enpevré .... Et .11. boucieus tous plains de vin et de claré. — A. 1148: Assés orent poison, pain et vin viez. — ib. 2114: Vin orent et puiment à grant plenté.

165) A. et A. 3256: Pain ot et vin et piument et claré Et char de buef venoison et saingler, Qui mengier volt, de tout ce ot plenté. — — P. d'Or. 172: »Aporte li à mengier à plenté, Et pain et vin et piment et claré, Grues et jantes et poons enpeurez.« — P la D. 1421: Et Hugues sert à tables de vin et de claré. — Sax. I, 208, 6: Venoison et lardez, et vins roges et blans. — D. de M. 3859: Pain et vin et claré à grant plenté i a. — R. de M. 313, 11: L'une fois de cler vin et l'autre de claré La tierce de bouglerastre, la quarte d'ysopé. — ib. 422, 37: »Que l'un serve du vin et l'autre du claré. *cf. ferner hierzu die Anmerkung in 164 u. 168.*

166) R. d. M. 356, 23: Tant ont de vin beü, n'en pot point au lever. G. de B. 2259: Et si but tot le vin qui estoit au boucler. — A. 2867: Très par matin fu ivres, si ot mangié Et le fort vin beü qui monte el cief. — ib. 8614: S'a beü .1. sestier de vin et de claré. — ib 8786: Et bevoit cascuns jor tant qu'il estoit tous ivres. — A. l. B. 49, 20: Assez en ot et but bon vin seur lïe. — D. de M. 9670: Lors li firent le vin maintenant aporter, Fort et fier, fres et fin, franc, ferme, fort et cler. Et Do verse u henap, si le voit sauteler .. . A la bouche le met; si bel en sot ouvrer Que plain henap en but sans point de reposer. cf. Anm 163. — ib. 10530: Puis a béu du vin une seille et demie Et quant il ot béu, la chiere li rougie. etc. — M. G. 830: Assés bons vins ot à sa volenté Tant con il en pot boire. — Alc. 3682: Et Rainouars a .1. cuvier trové Tant plein de vin novelement paré; Il prist .1. pot, si l'a dedens bouté, Mist à sa bouce, en son cors l'a coulé, A .1. seul trait en a but plain plomé Ki bien tenoit .1. sestier mesuré.

167) B, a. gr. p. 1564: Et l'autre li retrempe de fresche aigue son vin.

Rotwein (vins roges), Boguerastre, Piment, Claret und Ysopé [168]), von denen der letztere wohl als künstlicher, mit Zuthat vermischter anzusehen ist. Neben jungem Weine [169]) wurde alter in Fässern abgelagerter [170]) besonders geschätzt. Auch Wein von Portugal kannte man wohl, doch war er nicht so gut wie der von Burgund, und dieser wurde daher jenem vorgezogen [171]).

Abgeschlossen von allem menschlichen Verkehr lebte der Einsiedler in der Wildnis, im Gegensatz zu diesen opulenten Speisen und Getränken der Ritter, nur von Kräutern, Früchten

168) H. de B. 6003: Biscuit i metent, pain et car et vin blanc A. l. B. 68, 10: Li boutelliers aporte des vins cler. — Sax. I. 208, 6: Venoisons et lardez, et vins roges et blans — Aq. 1384: Et boguerastre, pyment et ysobé — R. de M. 253, 4: Et si mles buletés et vin clair plaine bouz, — ib. 304, 12: Bouglerastre et piment et viés vin et claré. — ib. 313, 11: Si emplés les hanas ... L'une fois de cler vin et l'autre de claré. La tierce de bougleraste, la quarte d'ysopé — ib. 329, 9: Maugis servi le nuit de vin et de claré. cf. 51, 10. 168, 28. — D. de M. 3601: Et trouva pain et vin et claré et piment. cf. 5753. — A. et A. 3256: Pain ot et vin et piument et claré. — Horn 1007: L'om i portout partut e piment e clarez. E les uins ensement de uiez entonelez. — ib. 2264: De piment de claré seruent cil buteiller. — Gfr. 9328: Mult furent bien servi de vin et de piment. — Kls. R. 412: A espandant lor portent le vin e le claret. cf 836. — G. 9952: Et plain barril de vin et de claré. — A. 2114: Vin orent et piument à grant plenté. — ib. 8610: Et vin assés encontre et pument et claré. — ib. 8614: S'a beü .I. sestier de vin et de claré. — Alc. 3661: Lors ont tel soif de vin ou de claré K'il en béust .I. sestier mesuré. cf. 3682. — D. de M. 3859: Pain et vin et claré à grant plenté i a. — ib. 5753: Et commenche à mengier et boit de chel claré. — Gar. de M. 103, a, 15: & but a son pooir du bon rice claré.

169) Aub. 1210: De rices mes, de vins nouiax et uiés. — Alc. 3682: Et Rainouars a .I. cuvier trové Tout plain de vin novelement paré.

170) A. l. B. 75, 17: — Va, si m'aporte du vin du grant tonnel A monseignor en donrai plain bouchel. — Loh. I, 205, 13: Truevent aus chans maint bon tonnel de vin. — R. S. 151: Et les bariax de vin, dont il furent joiant. — E. de St. G. 1060: Et .II. boucieus tous plains de vin et de claré. — Fl. 1011: Asez ot venoison et claré et vin viez. — A. 1148: Assez orent poison, pain et vin viés. — Ch. O. 6060: Bons seminaus et gasteaus et vins viés — J. de Bl. 60: Et pain et char et claré et vin viés. — ib. 815: Après les hastes demandent les vins viés. cf 2016. — Gfr. 6940: Ne boivent fors piment et claré et vin viés. — H. de B. 49: Bien sont servi de claré, de vin viés. ib. 3638: Molt orent més et viés vin et claret. cf. 8434. — Horn 1007: L'om i portout partut e puimout e clarez E les uins ensement de uiez entonelez.

171) H. C. 5632: A mengier demanda pour Dieu l'esperital Et on ly aporta, san point de demoral. Et pain et char, et vin, non pas de Portingal, Mais bon vin de Bourgogne fin et especial.

und Wurzeln, wie er sie im Walde fand; nur selten mochte es ihm gelingen ein Wild zu fangen und zu bereiten [172]).

h) Bedienung bei Tische.

Es war schon oben darauf hingewiesen, dass dem Seneschal die Leitung der Geschäfte vor und während des Mahles oblag. Die Bedienung bei Tische während des Mahles verrichteten die Edelknaben, Söhne von Grafen und Baronen, die sich am Hofe aufhielten [173]); auch jungen Damen wurde die Aufwartung an der Tafel übertragen [174]). Sie waren mit prächtigen Gewändern

172) H. C. 5581: N'aporta point au roy de miche bulletée, Ne capons quis en rost, ne char à la pevrée, Ainchois ly aporta mainte pomme parée, Dez glans et dez rachinez de la forest ramée. Devant le roy Huon en mist grande marée, Et puis se ly a dit san point de l'arestée: »Vecy de çou que j'ay vescu plus d'une anée. — D. de M. 1922 ff.: Quant il vouloit mengier, son fils li apportoit Chen que en la meson apporté i estoit; Et sailloient au pain, quant il lor deffailloit Quant venoient en lieu où viandes avoit, Herbez, pommez et fruit, tel comme il i creissoit, Li enfez le véoit et le pere cueilloit. Puis l'emmenoit ariere et le pere aportoit Le fruit et la rachine, chen qu'ataindre povoit — ib. 1951: Escouflez et oisiaus au seir tant aportoit. Comme il poveit mengier, quant rosti les avoit. — ib. 1969: As chers et as chevreus va par le bois traiant. — ib. 2503; Rassinettes et fruit, dont il y a plenté, Mangüe le bon conte, qui mult a enduré.

173) Sax. I, 218, 22: Par ces tables servoient garçon et escuier. — M. de G. 23, 11: La véissiez maint damoisel venir, Qui henas portent et d'argent et d'or fin. — R. de M. 168, 33: Sor lor piés se drecerent .xl. bacheler Qui le vin lor porterent es hanas et es nés. — A. 3111: Chele nuit fu Aiol bien herbergiés. Car il orent assés aparelliés; Si orent boins sergans et despensier Et queu et senescal et boutellier. — ib. 3974: Aiols li fieus Elie sert au disner. cf. 3979. — R. de C. 64, 10: .ı. damoisel, nez fu de Saint-Quentin Fix fu Ybert .ı. conte palasin; Cil a saisie .ı. coupe d'or fin . . . — P. la D. 1421: A la plus maistre table s'asistrent au disner. Et Hugues sert à tables de vin et de claré Avec le seneschal; auques n'en fu blasmez. — ib. 2885: Moult fu granz li mangiers quant il fu apresté; Antre Uget et Antoine servirent au diner. — Horn 920: Deus taunt serui le ior fiz de mainte marchise. — ib. 4103: Al manger sunt asis seruent cil mareschal Desquieles dargent nun en autre metal. — F. de C. 31, 22: Au mangier servent de nos François .vc. Anfant et juene n'ont gaires de jovent; Tuit camoissié, mes de cors furent gent. — A. l. B. 75, 12: Au mengier sistrent li baron el chastel: Là veïssiez maint noble damoisel, Qui tint touaille, ou doublier, ou coutel, Coupe d'argent, ou hanap rice et bel. Lambert apele .ı. soen privé dansel: — Va, si m'aporte du vin du grant tonnel.

174) F. 2214: Et la table fu mise, quant il eurent lavé. Les pucieles les servent à joie et a bonté.

bekleidet [175]). Der König, so wie die Königin wurden von je einem speciellen Diener für Speise und Getränke bedient [176]), und zwar musste derjenige, welcher für das Essen zu sorgen hatte, seinem Herren die Speisen zerlegen und mundrecht machen, während der, welcher für den Wein Sorge zu tragen hatte, ihm den Becher bereit hielt [177]). Die übrigen Teilnehmer am Mahle

---

175) A. 7096: Li vallet furent bien vestu et acesmé — A. d'A. 3826: A la table dame Aye servi Guyon ses fiz En la porpre de soie ourée à flor de lis. — R. de C. 64, 7: Li quens Raoul l'a demandé le vin. Lors i corurent tels .xiiii. mechin, N'i a celui n'ait peliçon ermin. — Asp. 73, VI, 15: Uit por la sale tant damoisel meschin, Ueste de uair de gris e de hermin, Bliaus de soie e palli asturin. — Horn 920: Deus taunt serui le ior fiz de mainte marchise Mes unc n'i out un seul ki seruist en chemise Mes en pelice uar u hermine U grise u en bliaut de paile del meuz de paienise. — ib. 930: Horn servi icel ior en un bliaut purprin. — ib. 1009: El uat les seruitors uenu sunt e alez Cum portent ces hanaps e ces ueissaus dorez Cum il sunt bien uestu de bliaut bien taillez. cf. 4567.

176) M. de G. 22, 13: Devant le roi servi l'enfes Gerins, Hernaus tailla devant l'empereriz — Sax. I, 185, 4: Et devant lui (*Karl*) servoit Berarz de Mondidier. — ib. 248, 22: Devant le roi servoit Berarz de Mondidier, Et Baudoïns servoit de la cope d'or mier. — R. de C. 64, 11: Fix fu Ybert .i. conte palasin; Cil a saisie .i. coupe d'or fin, Toute fu plaine de piument ou de vin: Lors s'agenoulle devant le palasin. cf. 23, 5. — R. de M. 51, 6: Del vin servi Renaus et Aalars li marchis, Guichars porta le pain et li preus Richardins. — ib. 421, 13: Mais les .ii. filz Renaut cui proesce est donnée, Servent devant le roi de la coupe dorée. — ib. 422, 35: Aymonet et Yvon a li rois apelé: »Aloz, dist l'empereres, à vous soit commandé, Que l'un serve du vin et l'autre du claré.« — A. d'A. 3826: A la table dame Aye servi Guyon ses fiz En la porpre de soie ovrée à flor de lis Devant le roi Ganor tranchent si doi cosins. — G. de M. 511, 3: Nostre empereres est au maingier assis. Deuant lui sert Gibers li fis Garin, ... Et Hernaus sert deuant l'enpereris.

177) A. d'A. 3828: Devant le roi Ganor tranchent si doi cosins. — M. de G. 22, 14: Hernaus tailla devant l'empereriz. — G. de M. 501, 16: Devant lui sert l'orguillos Fromondins, En sa main tint une coupe d'or fin Desi au sercle estoit plaine de vin. — ib. 511, 3: Devant lui sert Gibers li fis Garin, En sa main tint une coupe d'or fin. — Ch. O. 4247: Prist un cotel, q'il vit sus le doblier. Dont uns vallés li tranchoit le mengier. cf. 4261. — J. de Bl. 1512: L'anfes menjue, uns damoisiaus li taille. — A. et A. 2285: Girars li taille li dammoisiax membrez; Mengiez biax pere, molt voz ai démoré. — H. de B. 3626: L'enfes mengüe qui molt l'ot desiré. Et Auberons l'a molt fort regardé; Devant lui taille, par moult grant amisté, Pain et vitaille que il devoit disner. cf 46. — F. de C. 47, 9: Gui sert del vin; Anfelise en agrée; Guischars li a voians tos présentée. — F. 6127: Fierabras tint la coupe devant le roi d'or mier — P. la D. 1151: A la plus maitre table sert Hugues de vin cler. — A. l. B.

wurden von verschiedenen Dienern bedient[178]). Zuweilen musste der Seneschal selbst das Zerlegen des Fleisches und das Darreichen des Weines übernehmen[179]). Das Herbeischaffen der Speisen und Weine war Sache der »boutelliers«[180]). Einen Gast aufs Beste zu bewirten, liess man sich besonders angelegen sein[181]).

67, 19: »Et ma dame la grant coupe donner.« — Asp. 73, VI, 11: Ao mançer sist Karles li filç Pepin. Li rois Brunor li serui li iorn del vin, De la scuelle Droces li Pitain; Li rois Salemon oit tenu li bacin.

178) Sax. I, 248, 22: Par ces tables servoient garçon et escuier, Devant le roi servoit Berars de Mondidier, et Baudoïns servoit de la cope d'or mier. — R. de M. 51, 6: Del vin servi Renaus et Aalars li marchis, Mult furent bien servi li chevalier de pris. — G. de M. 511, 3: Nostre empereres est au maingier assis, Deuant lui sert Gibers li fis Garin, En sa main tint une coupe d'or fin, Et Hernaus sert deuant l'enpereris, Et Gerins sert les chevaliers gentis. — J. de Bl. 1539: Escuiers fu a la cort longuement. Et au mengier servoit devant la jant. Dedans la cort n'ot nul meillor serjant. — A. l. B. 75, 12: Au mengier sistrent li baron el chastel: Là veissiéz maint noble damoisel, Qui tint touaille, ou doublier, au coutel, Coupe d'argent, ou hanap rice et bel.

179) Fl. 1012: Li senechaus moïmes li ai devant treinchié. — A. 2233: Li senescaus les sert molt bien del vin. — P. la D. 1422: Et Hugues sert à tables de vin et de claré, Avec le seneschal; auques n'en fu blamez. — R. de C. 15, 17: Li séneschax s'en sont bien entremis: De bien servir fu chascuns bien apris. — Asp. 78, IV, 26: Li cauth fu grant, le uin a demandé; Mant senischals li orent aporté, A copes d'oro d'oura salamoné. — Kls. R. 415: Cume il ourent mangiet enz el palais reial, E unt traites les napes li maistre senescal.

180) A. d. B. 67, 22: Li boutilliers ne se uot arester, El palais monte sans plus de demourer, Que son seruice ne uout il oublïer — ib. 68, 10: Li boutilliers aporte der vin clèr. — A. l. B. 69, 14: Li bouteillier portent vin et piument. En coupes d'or portent vin et piment. — Alc. 3029: As tables vient cil baron chevalier: .C. damoisel i furent boutillier. — H. de B. 9626: Aval les rues queurent li boutillier: Li uns veut pain, et li autres vin viés. — Horn 2261: De piment de claré seruent cil buteiller. — ib. 4105: Buteilliers ont hanaps e d'or e d'orkal Ki mut sunt bien ouerez de pierre de asmal Il portent les pimenz les uins clers cum cristal. — ib. 4575: Par tut metent bons uins cil noble buteiller Ki sunt e clers e forz kis ad fait enueisier.

181) R. de M. 312, 33 ff.: Je vos comant mult bien, gardés n'i obliés, Que il n'ait chevalier là desus au disner Des mesages Karlon qui ci sunt assemblé, Ki n'ait .i. grant paon devant lui empevré Et .ii. et .ii. .i. cisne richement conreé, Et grans gastiaus à broie et simmles buletés. Devant le duc Naimon me metés la grant nef Que jou conquis à Rome cele bone cité; El tient bien .i. sestier de bon vin mesuré ... Chascuns des chevaliers ait ou hanap ou nef De l'uevre Salemon; çaiens en a asés. Seignor, à chascun mes qu'as tables porterés Si emplés les hanas, les coupes et les nés L'une fois de cler vin et l'autre de claré, La tierce de bougleraste, la quarte d'ysopé. — A. 7080: Dedens Roimorentin fu

Zu seiner Bedienung wurden sogar Barone erwählt [182]), und selbst der Kaiser, scheint es, verschmähte es nicht einem hohen Gaste bei Tische aufzuwarten und ihm, wie es in solchen Fällen Sitte sein mochte [183]), knieend den Bissen zu reichen [184]).

i) Festlichkeiten.

Dass Festlichkeiten besondern Anlass zur Entfaltung von Pracht und grossem Aufwand am Hofe gerade bei den Gelagen gaben, das lässt uns nicht Wunder nehmen. Es waren dies zunächst die kirchlichen Feste: Weihnachten »noel«, Ostern »paske« und Pfingsten »pantecoste«, an denen der Kaiser seinen Hof hielt, und zu dem alle ihm ergebenen Herren herbeikamen, die er dann zu bewirten hatte [185]).

Aiols ostelés, Entre lui et Gerelme de Mongraile le ber, Et tous ses .IIII. fiex, les novels adobés. Li hostes les fist bien servir et honorer... cf. 774 4032 ff — H. C. 5628: A une ville vint, s'entra en ung hostel; A mengier demanda pour Dieu l'espirital. Et on ly aporta, san point de demoral, Et pain et char, et vin, non pas de Portingal. — Loh. II, 222, 19: La nuit hauberge (Begues) chiez Berengier le gris ... Li bers commande que très bien soit servis, Et cil achete et malars et perdris ... — Fl. 991 ff.: »Herbergiez moi, biaus sire por Deu le droiturier,« Belemant li a dit: »Versaul, aulez à pié. Por l'amour Damedeu sarois vos abergiez; Deci que à demain ne perdras un denier.« — Alc. 3029: Manda (Guillaumes) son oste Guimert et sa moillier; Dejoste lui les assist au mangier; Molt forment les honeure. cf. 2496 ff.

182) R. de M. 253, 2: *Maugis als Pilger am Hofe Karls*: On li a aporté un eschekier reont. Si li font aporter tot .I. rosti paon Et simles buletés et vin clair plaine bouz, Une blanche toaille et .I. coutel selonc; Puis li vont doner l'ewe .IIII. fil de contor. A lui servir a mis li rois .IIII. barons. »Paumiers or del mangier et nos vos tranceron.«

183) J. de Bl. 819: Par le palais vint la nef touz chargiez, Molt est pesant, assez i ot or mier, Devant Fromont s'en va agenoiller. — R. de C. 64, 12: Cil a saisie .I. coupe d'or fin, Toute fu plaine de piument ou de vin; Lors s'agenoille devant le palasin.

184) R. de M. 254, 19: A genoillons se met l'emperere Karlon. Puis a pris .I. coutel, si desfait le paon; Puis a pris .I. morsel, si fist beneïçon. »Paumiers, oevre la bouce et nos le te donron.«

185) Aub. 471 ff.: Droit au Noél, manda (Judas) par son païs Ses haus barons, dus contes et marcis; Car en tel tans uoloit estre seruis Con rois puissans et ueoir ses amis, Et il ert mult de ses hommes chieris. .III. .M. et plus, de che soit cascuns fis, Vinrent a lui, nus ne le fist enuis. — ib. 772: Iuiers reuint, si aproche noés, Li Machabès ses hommes a mandés Pour court tenir, si en i uint asés. Droit celle nuit que noés est criés, Que li sabes fu leüs et cantés Et li seruices, dans Judas li membrés

Dann waren es Feste besonders verehrter Heiligen, die gefeiert wurden [186]). Am meisten aber wurde bei Taufen und Hochzeiten viel Fleiss auf pompöse Festlichkeiten verwendet,

O sa gent est el palais retournés. Li mangiers ert ia molt bien atournés Dont s'est assis, chascuns s'en est hastés. cf. 395. — Ch. O. 3152 ff.: En Mont-Loon fu li rois au vis fier A une Paske que li rois sa cort tient Callos i fu et li Danois Ogier, Bauduinés qui estoit esquier. — ib. 3482 ff.: A Paris fu li rois à une Paske, Callos li menres e li fix Pepin Kalles Li gentis rois qui tant fu amiables Cort tint plenière mirabillose e large ... N'i ot mais roi qui le tenist si large: Dix sept rois ot le jor à sa table Et trente vesques, si ot un patriarche; Ben furent mil des clers as beles capes ... — Sax. I, 109, 7: .I. jor de Pantecoste, après la rovoison, Ot mengié l'ampereres dedans son paveillon; Rois et princes et dux i avoit à foison. cf. 40, 12 ff. — A. 3971 ff.: Che fu a Pentecouste el tans d'esté Que li rois tint sa court a grant barné: Asséz i ot demaines, princes et pers Aiols li fieus Elie sert au disner ... — H. de B. 29 ff.: Che fu à Pentecouste, le haut jor enforcié, C'à Paris tint sa cort Karles o le vis fier. Assés i ot Alemans et Pohiers, Et Braibençons, Flamens et Berruiers, Et Loherens, Bretons et Henniers, Et Borguignos, Angevins et Baiviers; Grans fu la cors des barons chevaliers. Et des Englois i ot bien .III. milliers, Et si ot bien .X^{m}. arbalestiers; Li rois Tafurs i fu con chevaliers. De Canbresis et d'Artois, ce saciés, En i ot moult de bacelers legiers Qui volentiers ferroient sour paiens. Li rois a fait se grant table drechier, Entre ses pers est asis au mengier; Et li dousimes fu Hues au vis fier, Cil de Bordele, dont je veul commenchier. As tables servent plus de .C. botilliers, Et autretant qui furent despensier. Des rices mes n'en estuet ja plaidier; Bien sont servi de claré, de vin viés. — R. de C. 57 ff.: A une Pentecouste i ot fait assembler Dames et chevaliers kanc'on en pot trouver. — Horn 437: A pentecuste iert faite iceste asemblée Pur la grant feste anuel ke bien fu celebrée Maint riche bier i uint de diuerse cuntrée E lur muilliers od aus dames de grant ponnée Ke la grant curt le rei en fust plus honorée etc. — ib 2257: Pentecouste iert le ior dunt me oez parler La messe oï li reis al principal muster Dite l'ont hautement l'arcevesque markier Pus s'en uont al palais asis sunt al manger. Mut i sunt bien serui de seruise plenier. — R. de C. 23, 2 ff: A Pentecoste que on doit célébrer, Tint Loëys sa grant cort comme ber. Raoul apèle que il pot molt amer: — »Biax niés,« dist-il »je vos vuel commander Que d'el piument, me servez au disner.« — »Sire,« dist-il, »je nel vos doi véer; Je suis vostre hon; je nel puis refuser.« A Bernïer font le piument livrer. As gentix homes en fisent tant donner, Que par droiture n'es en doit on blamer.

186) Ch. O. 7814 ff.: Che fu la feste du baron saint Denis Que Kallemainne li bons rois de Paris Dedens son tref fu au mengier assis, Dejoste lui dus Namles li floris. Et maint halt home qui sont de riche pris. — Bat. d'A. 3803 ff.: Le jor i fu sainz Vincens celebrez, Et fu la feste, si lor dona l'abés Riche pitance de char et de pastés, Et de rousols et de poisons peurés etc. — Loh II, 260, 7: Le jor fu feste d'un cors saint bénei. Del mostier ist li Lohérains Garins Avoc sa feme la cortoise Aélis; Quatre vins dames i ot de molt grant pris, Toutes vestües et de vair et de gris: Devant Garin, l'enfes Girbers, ses fils, Et après lui de damoisiaus

und Hochzeitsfestlichkeiten währten nicht selten acht sogar fünfzehn Tage[187]). Während dieser Zeit suchte man sich nun zu vergnügen; dazu wurden allerlei Spiele, Turniere und Waffenübungen, kurzum Belustigungen aller Art veranstaltet, die den Werth solcher Feste, die Freude und Vergnügungen in diesen Tagen erhöhen sollten.

ot vint. Grans fu la joie qu'on fait devant Garin, As eschelettes font le marbre tentir, Les damoiseles chanter et esbaudir: Haute est la feste, chascuns la vuet oïr.

187) F. de C. 134, 15: Or ont les .III. puceles bauptesme recéu. Et sont cristianiés en l'oneur de Jhésu Au tref le duc Guillaume en sont François venu. Mainent y les .III. dames, dont la grant joie i fu. Les noces furent riches; tel plet ont esméu. cf. 46, 28 ff. — Gar. de M. 117, c, 16: Au mos*tier sont* alé q*ua*nt la messe est sonée Illueq*ues* a .G. mabilete espousée . . . Quant fure*nt* beneoite & la messe cantée Les muetes fure*nt grant en* la sale pauée — ib. 118, b, 27: Au matin l'a .G. deua*nt* toz espousée Les noces furent *gr*ans ioie i ot demenée. — A. et A. 1969: El palais montent sans nulle demorée Grans noces firent li fil des franches meres, Com li cuens prinst la dame. — J. de Bl. 3544 ff.: Et au matin li a fait espouser. Grans sont les noces, gel voz di sans fauser, La grant richesce ne voz sai deviser: Grant joie font li demaine et li per. cf. 18 ff. 2061 ff. — D de M. 11327: U palès sunt venu, quant la messe est finée; Le mengier fu tout prest, l'eve lor ont donnée; As noches sunt assis, grant joie ont demenée — Gfr. 4756: Là espousa Doon Clarice o le vis cler, Et puis sunt reperiés sus ù palez plenier; Li serjant donnent l'eve, s'asistrent au mengier. .VIII. jors durent les noches que font li chevalier. — F. 6023 ff.: Lés la tour d'Aigremore ot .I. palais listé Là sont nostre François à grant joie mené, Richement sunt servi et à moult grant planté. .VIII. jours trestous entiers ont les noces duré. Karles i a .I. mois et .I. jour sejourné, Tant qu'il ot le païs auques asséuré. — A. l. B. 153, 28: Quant ele fu dite, li Rois s'en repaira, El palès monte; la feste commença. Tant fu plenière que chascun s'en loa. .VIII. jors tous plains la grant feste dura. — P. d'Or. 197: Après la messe sont del mostier torné. En Gloriette font la dame monter. Granz sont les noces sus el palès pavé. Li cuens Bertrans les servoit au digner, Et Guileberz et Guielins li bers .VIII. jorz durerent à joie et à barné Assez i orent harpeor et jugler Et dras de soie et hermins engoilez, etc. — Horn 918: Nuls n'acuntast les mes qu'il orent par asise Entre les autres mes ke herland lur deuise. Deus taunt serui le ior fiz de meinte marchise etc. — ib. 4099: Quant la messe ont oïe al muster principal E li seruises fait e haut e principal Cum tut dreit d'espuser cele fille real. A la cort sunt uenu cil baron natural Al manger sunt asis seruent cil mareschal D'esquïeles d'argent nun en autre metal. etc. cf. 4137 ff. 4572. — Ot. 2086: Karles li rois a Oton apellez, Et il i vint bel s'i est presentez; Sa fille mande par Naimes le barbez, Cil li amaine, n'i a pas demorez. Karles la donne à Oton le senez. Tot maintenant sont au mostier alez, Et l'arcevesques a la messe chanté. A la loi Dieu se sont entrespousé. Quant sont sacré, arriere sont torné. Ou haut palais sont ensemble montez. Li keu avoient le mengier aprestez, L'eve aportent, si a li rois lavez Grans sont les noces .XV. jors ont durez, Nules plus riches ne vit hom qui soit nez. — A. 8326: Molt sunt rices les noces .XV. jors ont durée.

V. Belustigungen und Vergnügungen.

a) Jongleure und Menestrels bei und nach dem Mahle.

Schon während der Tafel suchte man sich das Mahl durch Gespräch und gegenseitiges Scherzen zu würzen [188]) oder liess von Spielleuten Lieder vortragen [189]). An den Festen nun kamen diese Jongleure und Menestrels aus allen Teilen des Landes zusammen, um am Hofe sich mit ihren Instrumenten hören zu lassen, und durften sie dafür auf reichlichen Lohn rechnen [190]). War das Essen vorüber und die Tafel aufgehoben,

188) Aub. 1564: A souper sont assis sans detriier, Et si ont ris dusques a l'anuitier. — A. d. B. 44, 9: Li cuens (Bauduins) asist Auberi au mengier Par deles lui sel prent a araisnier. — Asp. 73, VI, 10: Ao mançer sist Karles li filç Pepin, Li rois Brunor li serui li ior del vin … Ballant regarde e tint li ceu enclin … E nuit cum çascun parola à sun uoisin. — Sax. I, 248, 19: Par .I. juesdi matin sist Karles au mengier … Antrax rient et gabent cil bacheler legier — A. 7164: Al mangier sont assis, grans•i est li reviaus. cf. 1757. 8606. — D. de M. 3729: Or sunt li dui enfant assis à chel mengier Et parolent d'amours, ne finent de baisier. — ib. 5590 ff.: Manger uorent de jour, car c'estoit en esté … Lors se juent ensemble et ont riz et gabé. Maiz avant qu'on leur ait le second mez donné, Leur parlement sera en peu d'eure tourné. — F. 3843: De mengier et de boire se pueent aaisier, Si ont beles pucieles, si veulent donoier. — Horn 4572: Cil baron natural asis sunt al manger Li seruise fud grant si seruent riche per … Grant ioie meine Horn uers sa bele muiller Autretel fait Rigmel od le visage cler E li reis dan Hunlaf mut se poet leescier. Quant il taunt bien od fait sa fille marïer Quant asez ont mangé ces tables funt oster.

189) A. et A. 1996: Sus au palais montarent a droiture, Assez i ot des poons et des grues, Cil jougleor violent et taburnent, Onques tex joie ne fu ainz mais veüe. Com de la fille Karle. — Kls. R. 431: E cantent e vielent e rotent cil jugler E Franceis se deportent par grant nobilitet. cf. 837. *vgl. E. Freymond. Jongleurs u. Menestrels. Halle 83 S. 15.*

190) P. de P. 1882: Granz sont les noces sus el palès pavé .VIII. jorz durerent à joie et a barné. Assez i orent harpeor et jugler Et dras de soie et hermins engoulez Et muls d'Espaigne et destriers sejornez. — A. d'A. 1100: Ce jor meïmenent dont vos m'oez parler A fet Ganor dame Aye à l'eglise mener; Se jor la prist Ganor à moillier et a per. Qui véist jouglaors du païs assembler! Tantost qu'il ont oy de ces noces parler, Tant en y est venus que nus ne puet esmer. Ainz de si riches noces n'oy nus hons parler. Qui à cel jor oïst vieler et tromper, Tabors et chalemiaux et estrumens sonner. De merveilleuse joie li péust remembrer. cf. Alisc. 8300. — H. C. 4144 ff.: Moult fu grande la joie ou palais à Paris Quant Huon espousa Marie au cler vis … De le menestraudie y fu ly sons oïs; Aus menestrés dounoient et lez vairs et lez gris, Il n'y ot menestreul qui en voit escondis. — H. de B. 8735: Grans sont les

so ging ein jeder seiner Beschäftigung, seinem Vergnügen nach. Bald mussten die Spielleute durch Musik die Gesellschaft belustigen [191]), bald sang und scherzte die Tischgesellschaft selbst [192]). Blieb man noch an der abgedeckten Tafel sitzen, um sich zu unterhalten, so wurde oft noch Wein getrunken [193]);

---

noces, ja mar le mesquerrés: Cil menestrel i furent bien loué. — Sax. I, 11, 6: Cil jor orent jugler auques de lor talanz; Guiteclins les paia d'or fin et de besanz. — E. de St. G. 2750: Se les noches sont grans, ne l'esteut demander Maint riche vasal d'or i fu le jor donné, Menestrel s'en loerent, quant vint al dessevrer. — J. de Bl. 2510: Cil jougleor n'i ont mie failli, Qui palefrois, qui murlet arrabi. Li plus dolans touz joians en devint, Moult par fu grans la feste. — R. de M. 114, 23: Moult furent grans les noces en la sale pavée; Ains n'i ot jogleor n'eüst bone sodée U mantel vair et gris ou grant cape fourée.

191) P. de P. 1355: E quand orent mangié à grand desduit plenier, Ceus menestriers pristrent mantinant a sonier Tubes e caramaus apres à arpier; Ceus jentis bazalier pristrent à baordier Çà e là pour la ville tretout cil jour entier Le jour fist Karllemagne maint rices drais donier E maint buens palefrois, ond ne i fu menetrier Ne jugleor ausi n'eüst bon loer. — H. de B. 7810: Quant ont mangié les napes font oster. Li jonglere a sa vïele atempré, A trente cordes fait se harpe sonner; Li grans palais retentist de tous lés. Dient paien: »Vés chi boin menestrel; Il le convient moult ricement louer.« — ib. 8436: Quant ont mengié du tout à lor devis, Le menestrel apela Hüelins: »Pren te viële, por Diu, biaus dos amis; Après tous deus se convient resjoïr: Resbaudis nos, por amor je t'en pri, Car por toi sommes malement estormi.« Li menestreus ne se vot arester; Erraument a sa viële atempré. Atrente cordes fait se harpe soner, Et li palais en tentist de tous lés — Gar. de M. 8, c, 3: Quant on ot fait la table & leuer & lacier & ie pris ma vïele por faire mon mestier. — B. a. gr. p. 3321: Menestrel i font joie car chascuns la convoite; Qui plus i fait de joie, vis li est miex esploite. — F. de C. 134, 21: Lors chantent jugléor à force et à vertu.

192) D. de M. 10409: Et li baron se sunt moult richement disné; Après mengier ont tuit canté et carolé. — ib. 11096: Le souper lor atourne tantost le cuisinier, Et li baron saillirent; as mains se vont lachier, Et commenchent tantost caroler et danser. — J. de Bl. 1542: Aprèz mengier se vait esbannoiant Avec les autres et faisoit joie grant. — Aub. 1556: Dont ueïssiez feste recommencier. Dansant, cantant duc et conte et princier Pour l'emperour Cezaire festiier. — Gfr. 40701: Par devant Vantamise, chele chité mirable Fu mult grant le barnage de Gaufrey le mirable; Moult par i dist on lais, chansons, notes et fablez.

193) R. de M. 168, 32: Quant il orent mangié, font le vin aporter. Sor les piés se drecerent .xl. bacheler. Qui le vin lor porterent es hanas et es nes. Li rois Yus de Gascoigne s'en est en piés levés, U que il vit Renaut si l'en a aresné etc. cf. 314, 1. ff. — A. l. B. 68, 5: Quant ont mangié li demaine et li per Li seriant uont por les napes oster. Puis aporterent de l'iauue as mains lauer. Li boutilliers aporte der vin cler, A la contesse le ua premiers douner, Moult pres de li se ua cil acoster. Quant ot beü la contesse au vis fier, Après li burent li gentil chevalier. — Horn 2263:

man spielte auch zur Unterhaltung nach Tische Schach [194]). Oft pflegte man sich im Freien, im Garten oder in der Stadt oder ausserhalb derselben zu zerstreuen, auszugehen oder auszureiten, und trug kein Bedenken unmittelbar nach dem Essen ein Bad zu nehmen [195]). Im Folgenden werde ich auf die Spiele und Belustigungen, durch die man sich die Zeit vertrieb, näher eingehen.

Quant asez ont mangé les tablez funt oster, De piment de claré seruent cil buteiller, A ces qui beiuere uoelent asez funt aporter. — D. de R. 1498: Quant il avoit soupé, se commence a vanter, Et dist que li vieillard qu'il avoit amenés En ont meus combatu des jofenes d'assés. ff. cf. F. de C. 34, 22:

194) P. d'Or. 556: Quant ont mangié et béu à loisir, Cil eschançon vont les napes tolir. As eschès jeuent paien et Sarrazin. — D. dé M. 8138: Après disner se jouent as eschès et as dés. — R. de M. 51, 13 ff.: Et quant orent mengié li chevalier proisié, Des tables sunt levé, quant il orent mengié. Et vont parmi la sale, si se sunt envoisié. Assez i ot deduis à sunt esbanié; Mais après la grant joie furent trestot irié; As eschès vont joner à se sunt delité. cf. 46, 12 ff.

195) Sax. I, 185, 5: Après maingier vot Karles aler esbanoier. — G. de M. 461, 18: Apres maingier au behordeir s'ont mis, Behordei ont, mais se fut moult petit. — ib. 526, 5: Apres maingier entrent en .I. jardin. — G. de N. 491: Quant il orent soupé, les napez font sachier. La mesnie Guion se va esbanoier La dehors à chez prés chascuns sor son destrier. Es prés desous Paris furent bien .III. millier. — Alc. 4484: Après disner pensent de l'esploitier. An Alischans s'en vaurra repairier. — J. de Bl. 1542: Aprez mengier se vait esbannoiant Avec les autres et faisoit joie grant. — Loh. I, 203, 9: Quant mangié ont et béu à loisir, Les napes ostent et en prés sunt salli. — Loh. II, 97, 15: Après mangier entra en un jardin, Aveuc lui fu la belle Biatris. — H. de B. 8465: Quant ont mengié et béu à plenté Les napes ostent, du mengier sont levé, Et puis s'en vont sour la rive de mer. Esbanoier por lor cors deporter. — Horn 2263: Quant asez ont mangé les tables funt oster De piment de claré seruent cil buteiller. Quant asez ont beü, uunt sei esbaneier. — ib. 2566: Quant asez ont beü uunt sei esbaneier. cf. 1243. — F. 6129: Quant il eurent digné, les napes font sacier; Cascun sor son ceval s'ala esbanoier. — M. de G. 22, 15: Quant ont mangié, as chevax se sont mis, Por béorder sont issu de Paris. Et la réine au jent corz seignori S'en est issu o damoiselles diz. — A. l. B. 70, 32: Après mengier font les napes oster Des tables lievent li demaine et li per, A la fenestre vint Auberi ester, O lui Lambert, qui [tant] sot mal penser. — E. de St. G. 1462: Tout fu sains et garis, a mengier demanda Li genticus hon en ot plus que il ne rova. Li bains fu aprestés u Elies entra: .I. tel baing li donna quens ne dus tel n'en a. — F. 2218: Aprez menger leur furent li caut baing conréé Et li baron i entrent, ne l'ont pas refusé. Après en sont issi quant lor chief ont lavé.

b) Schachspiel.

Das Schachspiel war das beliebteste von allen Spielen und wurde zur Zerstreuung, sehr gern gespielt; selbst Könige und Fürsten erfreuten sich daran [196]). Wir finden nicht nur Herren, dieses Spieles kundig, sondern auch Damen und Kinder; sogar Kinder von sechs Jahren mussten das Spiel schon erlernen [197]).

196) G. 359: Touz ses barons par devant lui manda, Et dist à euls qu'au tref roial ira O son seignor la s'esbanoiera, Et as eschas devant lui joera. — A. d'A. 90: Senses et Amaugins et Renars et Gontiers En sont venus corant jusqu'au duc Berengier Où jouoit as eschès à Bernart de Rivier. — Loh. II, 75, 12: Li pautonniers à Bordelle s'en vint, Trouva Thiebaut et son frère Estormi As eschès joue à Berengier d'Autri. — ib. 127, 7: Eschès demande (l'emperères Pepin) si est au jeu assis. — Ch. O. 2495: Et Ogier iert à la cambre enfermés As escès jue por son cors deporter. — ib. 9699: Puis le remaine en son palais plenier: Eschiès li livre por soi esbanoier; Li arcevesque juoit as chevaliers, Si l'ensignoit li bons Danois Ogiers, Car mult savoit d'escès et des tabliers: C'est une cose dont Turpins l'avoit chier. — R. de M. 1, 21: Li baron se deduirent el palais principel Et jeuent às esches li vasal aduré; Grant joie et grant deduit ont el palais mené. cf. 28, 25. — Gar. de M. Romv. 346, 31: »Biax sire, a nus osteis nos avons deporté Si arons as eschais et as taubles iueit.« — R. de C. 27, 20: As eschés joue Raoul de Cambrizis Si com li hom qui mal n'i entendi. — F. de C. 145, 11: El palais sos la mer, ès estages planiers, Se loja le bon roy avec ses conseilliers: De plain jour demanderent tables et eschiquiers. cf. 43, 9. — Enf. O. 3470: Karahuel truevent qui moult fist a prisier; As eschès jue encontre .i. chevalier Qui avoit non Oedes de Mondidier — Kls. R. 334: Set milie chevaliers i troverent seanz A peliçuns ermines, blialz escarimanz; As eschès e as tables se vunt esbaneiant. — Sax. II, 91, 5: A lui (Guitcclins) joe as eschas Escorfans de Lutise Sebile les regarde qui do jeu est aprise. — Fl. 1461: Richiers est en la chanbre la file l'amiran, Où il joue es eschas à un roi d'Ocidam.

197) Fl. 1486: Atant le lait la dame, et vai joër por soi, As eschas vai joër à Pinar, un fort roi. — R. de M. 373, 21: Il i avoit eschas où il est deportés; La dame fu o lui (Rich.), qui l'a reconforté, As eschès jue o lui sovent l'avoit maté. — C. V. 963: Ces dames trueve qui erent as fenestres, Et en ces rues quarolent ces pucelles . . . Et mil qui juent as eschés et as tables. — P. d'Or. 1495: Et dame Orable et Guielins li bers En Gloriete où furent a celé As eschès jeuent, tuit sont asséuré. — H. de B. 5343: Mil en trova qui juent as escas Et autres .M. qui del ju furent mas. cf. 7408. — Gfr. 10568: Et fet Ogier nourir de bonne volentés, Où il aprist assés des eschès et des dés. — P. la D. 1215: A l'eschaquer s'asist que ne s'i sot garder Li fil as .iiii. contes qui là mont sont remez. — A. 7124: Mes fiex demande tables et eskiés pour juer. — A. d'A. 2587: Ganor li Arabiz fet bien norrir l'enfant . . . Li rois l'a fet aprendre de tot son errement, Et d'eschès et de tables, de ce set il forment. — P. la D. 964: Quant l'anfes ot .xv. anz et compliz et

Man spielte es auch im Freien, unter dem Schatten der Bäume; dann wurde ein Tuch ausgebreitet, auf das man sich niedersetzte[198]). Die Schachbretter (eschequier) waren aus Gold oder Silber gefertigt oder mit Gold und Silber ausgelegt[199]). Noch feinere Schachbretter waren mit Edelsteinen besetzt und geschmückt[200]). Solchen wertvollen Schachbrettern entsprechend waren auch die Schachfiguren wertvoll, aus Elfenbein, sogar aus Gold gefertigt, oder sie waren vergoldet[201]). Sie müssen wohl gross und schwer gewesen sein, da man sich, wurde man beim Spiel angegriffen, damit verteidigte und sogar seinen Gegner mit solch einer Figur erschlagen konnte[202]). Als Bezeichnung der Figuren,

passez, . . . Puis aprist il as tables et à eschas à joier. — G. de N. 118: Et quant il en ont .vi. (ans) bien galopent destrier; Et d'éschez et des tables lez font bien enseignier.

198) G. de B. 3574: Et truevent Emaudras desous un olivier, Où il jue as eschès à Murgale le fier, Et avoit entor lui planté de chevaliers. — Fl. 2386: Devant lou tref de paile ot un arbre foilié; Sor l'herbe qui fut verz ot un paile desplié; Lai se siet l'aumatrez et li rois Galiens, Et juent as eschas li cuverz renoiez. — F. de C. 24, 13: Tiébaut d'Arrabe trouva defors soi quart: As eschés juie à un roi de Damart. — ib. 160, 20: Trouva le roy des Frans desous .I. pin assis, Ou jouoit es eschès à Tiébaut l'Arabis. — C. V. 988: Devant la tor par desoz l'olivier, Là vit Bertran, le marchis au vis fier, Et dan Guillaume qui jeue a l'eschequier.

199) Ch. O. 3186: Callos l'a mort d'un escekier d'or mier — R. de M. 156, 35: D'un eschekier d'argent. — H. de B. 7491: Adont ont fait l'eskekier aporter, Qui estoit d'or et d'argent painturé.

200) Gar. de M. 5, a, 8: Or a on l'eskekier enmi la sale mis, Ains plus rice eskekier ie croi nus hom ne vit, Toz fu d'or et d'argent tresietés et cloofis La bordeüre entor fu faite d'un rubis Tos bordés d'esmeraudes et de rices saphirs Tels .v.c. en i ot de ce sui ie toz fis Que la piere valoit .c.s. de parcsis Karles l'auoit molt chier li rois de saint Denis Lors s'est assis li rois desor .I. paile bis Et Garins d'autre part qui n'iert pas esbahis Lors se sont acouté s'ont les esches assis. A cel commencement n'i ot ne ieu ne ris.

201) R. de M. 389, 8: El point tint une fierte dont il cuida joer: Blanche ert de fin ivoire, que n'i ot qu'amender. — ib. 390, 22: Donc a pris .I. aufin qui la teste ot dorée. — H. de B. 7493: Li eskies furent de fin or esmeré.

202) R. de M. 389, 8: El point tint une fierte dont il cuida joer; Blanche ert de fin ivoire que n'i ot qu'amender. Cil visa sor le front, si l'i laissa aler. La char li a brisiée, lo test li fist crever, Deci en la cervele li fist la fierte entrer. Li pautoniers chaï toz mors, sans confesser. Puis prist Richarz .I. roc que illuec vitester; .I. autre en abati qui n'ot soing

waren, der unsrigen entsprechend, folgende Namen geläufig »roi« (König), »afierte« (Königin), »aufin« (Läufer), »chevalier« (Springer), »roc« (Turm) und »poon« (Bauer)[203]; die Bezeichnungen »eschac« und »mat« galten für unser »Schach« und »Matt«[204]. Man spielte oft nicht lediglich um die Ehre des Gewinnens, sondern setzte hohe Summen ein[205]. Dann durfte aber auch von den umherstehenden Zuschauern keiner ein Wort dazwischen reden; es wurde dies streng verboten[206].

---

de crier. La cervelle li bout, veoir la puet on cler; Puis gita .i. aufin; .i. autre en va fraper; Si fiert .i. des sergenz que mort lo fist voler. cf. 390, 14.

203) R. de C. 63, 24: Il a son roc par force en roie mis, Et d'un poon a .i. chevalier pris. — R. de M. 389, 8: El point tint une fierte dont il cuida joier. — ib. 390, 18: L'un feri d'une fierte qui grans est et quarré. — ib 389, 17: Puis gita .i. aufin. — Gar. de M. Romv. 351, 33: Garins trait vn aufin si prent vn chevalier — ib. 352. 31: A vn petit poon enportait vn aufin A l'autre trait après ieta vn roc souuin. — R. de M. 390, 22: Donc a pris .i. aufin qui la teste ot dorée. — Gar. de M. 6, c, 12: G. a d'un aufin .i. roc acoueté A l'autre trait en a .i. chevalier porté. — R. de C. 63, 24: Et d'un poon a .i. chevalier pris. — R. de M. 389, 14: Puis prist Richarz .i. roc que illuec vit ester. — Gar de M. Romv. 351, 25: Li rois ait trait vn roc, que garins corresa, — ib. 354, 23: Garins trait vn poon s'en ait .i. roc porté. — ib. 354, 30: Le roc en aportei dont Karles fu iré. — Ch. O. 3159: Il (Ogier) et Callos prisent un esquekier, Au ju s'asisent por aus esbanier. S'ont lor eschès assis sor le tablier Li fix au roi le trait son paon premier Bauduinès traist son aufin arier, Li fix au roi le volt forment coitier, Sus l'autre aufin a trait son chevalier.

204) Gar. de M. Romv. 354, 29: Eschac se dist Garins au roc. — Ch. O. 3167: Bauduinès li dist mat en l'angler. — R. de C. 63, 26: Por poi quil n'a et maté et conquis. — Gar. de M. 6, a, 14: & vos estes toz mas ensi *com* ie destin — ib. 6, c, 27: Je ne vos materai se n'est outre mon gré — ib. 6, d, 2: Q*uant* vos m'arés de ieu & vencu & maté. — ib. d, 6, 16: Or me rent mat voiant tot mon barné. — Gar. de M. Romv. 353, 1: Je vous fera tou mat ausi com ie devin. — R. de M 373, 23: As eschès jue o lui, sovent l'avoit maté.

205) P. la D. 1213: Au fil au duc Garnier comenca à jnier. Chascuns i mist .c. sols de deniers monéez; Mais les a il (Hugues) trestoz et vancus et matez, Que il n'i ot .i. sol qui l'an poüst mater. — ib. 1197: »Hugues, vendras ou nos aus eschas por joer, Si gaaigne .c. sols à l'eschaquier doré Et si nos mostreras des eschax et des dez. — A. l. B. 37, 13: Eschès en mainent, onques ne fu si grans: Ains Auberis n'en retint .i. besant: — C. V. 990; Et dan Guillaume qui jeue à l'eschequier Perdu avoit un mul et un somier.

206) H. de B. 7479: Adont ont fait un samit aporter, Enmi le sale le font errant geter; Hües s'asist et la dame delés, Et li baron s'asisent de tos lés; Et Huelins apiela l'amiré: »Sire, fait-il, en vers moi entendés:

Es kann uns daher auch nicht Wunder nehmen, wenn beim Spiel, besonders der Verspieler, aufgebracht wurde und sich wohl gar zu Excessen hinreissen liess [207]).

c) Tafel- und Würfelspiel.

Neben dem Schachspiele werden das Tafel- und Würfelspiel häufig erwähnt; es ist jedoch kein näherer Aufschluss gegeben, wie damit gespielt wurde [208]). Wir erfahren nur, dass

Or vous requier, sire, que nen parlés, Vous ne vostre homme, cortoisie ferés; Li jus est grans, nus ne s'en doit meller«. Dist l'amirés: »Ja mar en doutéres.« Adont a fait errant le ban crïer Tout coi se taisent, sor les membres coper. Adont ont fait l'eskekier aporter, Qui estoit d'or et d'argent painturé; Li eskiec furent de fin or esmeré. »Dame, dist Hues, quel ju volés juër?« etc.

207) R. de M. 51, 20: Il giuent as eschès sor le marbre entaillié, Et tant i ont joé que puis se sunt irié; Bertolais se corroce, si s'estoit marvoié, Et a clamé Renaut fel cuivert renoié; Une bufe li done, li sans en espandié. Comme Renaus le vit, si s'en est correcié Mult s'en failli petit qu'i ne l'a empirié. — Ch. O. 3159 ff.: Il (Ogier) et Callos prisent un esquekier Au ju s'asisent por aus esbanier . . . Tant traist li una avant et l'autre arier, Bauduinès li dist mat en l'angler . . . *Karl wird darüber ärgerlich, ergreift das Schachbrett und wirft es Baud. an den Kopf, so dass er stirbt*: Callos l'a mort d'un eskekier d'or mier. — Gar. de M. Romv. 351, 25: Li rois ait trait vn roc que Garins corresa . . . Garins trait vn aufin si prent vn chevalier Quant li rois l'a veüt vis ouida enraigier, Par mautalent fiert ci del poing sor l'eschaquier Que parmi le plus fort le fist fendre et brissier.

208) Kls. R. 338: As eschies e a[s] tables se vunt esbaneiant. — Ch. O. 91: Si com juoit as eskès et as dés. — ib. 9701: Li arcevesques juoit as chevaliers Si l'ensignoit li bons Danois Ogiers, Car mult savoit d'escès et des tabliers: C'est une cose dont Turpins l'avoit chier. — C. V. 968: Et mil qui juent as eschès et as tables. — Gfr. 10569: Où li aprist assés des eschès et des dés. — Loh. II, 99, 12: Lez le tonnel, en sa main trois dés tint . . . »Venez seoir et si getez au vin.« — R. de M. 310, 9: Et Richars et Guichars ù jooient as dés. — F. de C. 115, 13: De plain jour demanderent tables et eschiquiers. — G. de V. 3365: La dame (Guiborc) monte contremont les degreiz Trovait Hernaut, ke tant fu redouteiz Où il ioioit as tables et as deiz.

209) Gar. de M. 4, b, 15: Si auons as eschès & as tables iué Petit auon perdu & petit conquesté. — A. 913: Et ot jué as deis, s'ot tout perdu. cf. 7121. — ib. 2521: Li ostes les ramaine, si prist les dés; Son plus grant eskekier a aporté, Ses compaignons en a araisoué: »Signor,« che dist li ostes, vor entendés: A cest cop a il lot bien mesuré De tout le millor vin de cest ostel; Et qui ne vient à nous al vin geter, Si me vuit mon celier et laist ester, La noise et le tenchon que vos menés: N'ai cure de tenckier ne d'estriver, Ains voil grant pais tenir en mon ostel.« Et cil li respondirent sa volenté: Atant s'en sont rasis al ju del dé.

auch bei diesen Spielen um Gewinn gespielt wurde[209]). Die Würfel waren aus Elfenbein gefertigt[210]).

Ballspiel, und zwar von Kindern gespielt, habe ich nur einmal erwähnt gefunden[211]).

d) Jagd.

Ein Lieblingsvergnügen für die Herren, und zwar ebenso für die Könige und Fürsten als für Ritter und Untergebene, war die Jagd[212]). Mit grossem Gefolge, mit Hunden und Falken zog man aus[213]), und zwar geschah dies am liebsten mit Beginn des Sommers, wenn im Monat Mai die Natur sich verjüngte, wenn Wälder und Wiesen zu grünen begannen und die Vögel ihr Lied anstimmten[214]). Hirsche

---

210) P. la D. 1058: Garde sor .i. escrin, si a veü .iii. dez, Qui sont de fin yvoire et fait et pointuré.

211) Ch. de N. 884: Les .iii. enfant que il ot engendrez Jeuent et rïent et tienent pain assez A la billete jeuent desus le sel.

212) R. de M. 89, 20: Car dus Aymes lor peres estoit chacier alés Entre lui et ses homes, ses drus et ses privés, Sergans et veneors dont i avoit assés. — D. de M. 34: D'armez se penoit moult, là estoit sa pensée, Et à cachier en bois chascun jor à journée. — ib. 51: Li quens ala cachier en la forest ramée. — ib. 62: Li quenz et si baron furent cachier alé. — Aub. 2279: Li autre sont el bos, sachiés, cachier alé.

213) R. de M. 166, 25: Renaus, li riches ber, repaire de chacier . . . Ensamble o lui ses freres que li bers ot mult chiers Et ses chiens et ses viautres et ses veneors fiers Et bien trente sergens, qu'a cheval que à pié. — Ch. de N. 17: Li cuens Guillaumes reperoit de berser D'une forest où ot grant pièce esté . . . En sa compaigne .xl. bacheler, Fil sont à contes et à princes chasez; Chevalier furent de novel adoubé Tienent oiseaus por lor cors déporter Muetes de chiens font avec els mener. — G. de V. 353: Li dus Rollan repaire de bersier D'une forest où il ot converseit Ensamble o lui .c. chevaliers menbré. — ib. 3486: Li emperere en est ou bois venus. Ses chiens descouple, dedans se sont feru Un porc eslievent mervillous et cremu . . . Cil veneor chasent par grant vertu. — Loh. II, 221, 16: Chevaliers maine (Begues) avoec lui trente sis, Et venéors sages et bien apris, Meutes de chiens enmena jusqu'à dix, Quinze vallès por les relais tenir. — ib 225, 7: Meute de chiens en mena jusqu'à dix. Et Rigaus munte, chevaliers trente sis. — A. d'A. 1781: Garniers le fiz Doon repaire d'archoier; En la champaigne furent plus de .c. chevalier.

214) R. de M. 108, 15: Ce fu el mois de Mai à l'entrée d'esté, Que florisent li bois et raverdisent pré. Et cil oisiè cantoient parmi le bois ramé, Que Renaus et si frere sunt par matin levé; En la forès d'Ardene en sunt cascun alé .iiii. ciers i ont pris mult s'i sunt deporté. — ib. 112, 4: Ce fu el mois de Mai, à l'entrée d'esté, Ke florisent cil bois et verdoient

jagte man gern erst zu Michaelis, weil sie da am fettesten waren [215]),

Oft zog man schon mit Tagesanbruch zur Jagd aus und kehrte erst spät wieder zurück [216]). War der Wald erreicht, so wurden die Hunde losgelassen, damit sie die Fährte des Wildes aufsuchen konnten [217]); um sie zu ermutigen und anzuspornen, streichelte man sie auch zuvor [218]). Hatten sie erst die Fährte gefunden, dann verfolgte man dieselbe so lange, bis das Wild in Sicht kam [219]). Die Hunde stürzten nun darauf zu und war es, oft

---

cil pré, Dans Renaus et si frère sunt par matin levé, Et Richars et Guichars en sunt cacier alé. — ib. 106, 25: A l'isue de Mai, k'estés est comenciés ... Renaus, li riches ber, repaire de chacier. — Aub. 700: .1. iours en mai que tous bos uerdoia, Cis Mantanors en la forest entra. — Ch. de N. 14: Ce fu en Mai, el novel tens d'esté, Fueillissent gaut, reverdissent li pré, Cil oisel chantent bèlement et soé: Li cuens Guillaumes reperoit de berser D'une forest où ot grant pièce esté.

215) A. d'A. 1777: Ce fu à une feste du baron saint Michiel, Que li cerf sont de gresse et l'en les doit chacier.

216) A. d'A. 1977: Li dus Garniers se lieve à une matinée, Il et Fouquins li bers, et Guinemers ses freres Et montent es mulès, richement s'atornerent, Et porterent ostors de moult fermes volées; Aï Diex! quel riviere il ont le jor trouvée. Vers nonne s'en retornent, amblant parmi le prée — G. de M. 452, 12: Li iors apert et li aube esclarcit, En la forest est antreis Lancelins, .1. porc chasserent qui le ior i fut prins. — Aub. 700: .1. iours en mai que tous bos uerdoia, Cis Mantanors en la forest entra ... Dusque celle eure que miedis passa. — R. de M. 112, 6: Dans Renaus et si frere sunt par matin levé, Et Richars et Guichars en sunt cacier alé. cf. 108, 18. — Loh. II, 224, 21: La nuit jut Begues; de ci à le matin, Li chamberlans vint au lit por servir. Cote à chascier li Loherens vesti, . . . Meute de chiens enmena jusqu'à dix. Et Rigaus monte, chevaliers trente sis. — J. de Bl. 2271: Il se leva un juesdi devant prime, Esbanoier s'en va lez la marinne A douz faucons ont abatu un cigne.

217) Loh. II, 225, 14: Or va li dus en la forest chascier; Li chien avant se prinrent à noisier, Quant il commencent ces raines à brisier Truevent les routes dou porc qui a fumé. — ib. 226, 5: Met l'en la route et il prent à tracier, Jusques au lit vint li vrais liémiers. Entre deux chesnes chéus et esrachiés, Si com li ruis d'une fontaine vient, Là se gisoit (le porc) por son cors refroidier. — A. l. B. 53, 32 ff.: Et li braquet ont demené grant hu, Qui la flairour du porc orent sentu Tant le tracierent et tant l'ont porseü Qu'en .1. buisson ont le sanglier veü.

218) Loh. II, 225, 18 ff.: Li dus demande Brochart son liemier, Par devant lui li amaine uns breniers, Li dus le prent et si l'a desloié. Il li menoie les costes et le cief Et les oreilles por mieus encouragier.

219) G. de V. 3486: Li emperere en est ou bois venus, ses chiens descouple, dedans se sont feru, un porc eslievent mervillous et cremu. —

erst nach langer Verfolgung, endlich sicher gestellt, so kamen die Jäger herbei und erlegten es[220]). Schon an dem Abdrucke des Hufes in der Erde erkannte man die Grösse und Stärke des zu verfolgenden Wildes[221]). Ausführlicher sind nur Eberjagden mit ihren grossen Gefahren und Beschwerden beschrieben[222]). Es werden aber auch Jagden auf Hirsche, Dammhirsche und Bären erwähnt, die ebenfalls ermüdend und sehr anstrengend waren[223]).

Loh. II, 225, 1: En la Vicoigne vont le porc assallir, Bien les conduit dans Berengier li gris Jusques ou bois là où li pors se gist; Des chiens commencę li abois et li cris. — D. de M. 63: Un cherf a acueilli, si chien sont descouplé. Tant le cacha li quens, que tuit furent lassé Et si chien li plusor recreu et maté.

220) A.d. B. 165, 11: Tant le chacierent et tant l'ont porsiu Qu'en .i. ramier ont le sengler veu. Endormis s'est dedens le bois foillu. Li chien se sont desous lui enbatu, De toutes pars li sont seure couru. Adonc i sont li escuier venu, Entors le porc uienent a grant vertu. — A. l. B. p. 54—56: Li chien i vont molt viguerousement. Il ne les doute; mès de tous se deffent . . . Le Bourgoins vit couarder sa gent; Vers le senglier s'en vint isnelement; L'espié li lance molt acesmécment, De lés le pis, si que la char li fent. Le porc se sent navrés parfondément; . . . Puis s'entorna fuiant molt aigrement . . . A la fontaine, qui sort sus .i. auborc, Là s'aresta li pors par grant iror. Li chiens s'arestent; s'abaient tout entor. etc.

221) Loh. II, 226, 16: Begues i vint paumoiant son espié, Mais li pors fuit, que pas ne l'atendié. Là descendirent plus de dis chevaliers Por mesurer les ongles de ses piés. De l'un à l'autre demi doi et plain pié. — A. l. B. 53, 22 ff: Si com li pors est par le bois alés; Il descendent; le pas ont mesurés: Dist l'un à l'autre: — sire compains, veéz Si c'est de porc? ains ne fu veu tés.« Li veneor ne sont mie arestu; La trache troevent du porc, qu'il ont seu. Le pas mesurent; tout en sont esperdu.

222) *cf. ausführliche Beschreibungen von Eberjagden besonders in: A. l. B. p. 53—56. G. de V. 3486 ff. Loh. II, 225 ff.* — G. de M. 452, 14 ff.: .i. porc chasserent qui le ior i fut prins En enbronchant fu li sengleis ocis, Iluec le print l'evesques Lancelins. cf. 451, 1. — R. de M. 166, 28: S'a pris .iiii. senglers qui mult l'ont traveillié.

223) D. de M. 62: Un cherf a (Gui) acueilli, si chien sont desouplé. Tant le cacha li quens, que tuit furent lassé Et si chien li plusor recréu et maté. Et il a tel cheval qui tout a trespassé, Si que si compengnun l'ont du tout adiré. — A. l. B. 7, 10: Trestuit ensamble se sont alé chacier, .i. cherf ont pris. — G. de V. 353: li dus Rollan repaire de bersier . . . Si orent pris .ii. cers et un singler. — Ch. de N. 17: Li cuens Guillaumes reperoit de berser . . . Pris ot .ii. cers de prime gresse assez. — R. de M. 60, 29: Cacher vont ès forés el bos et el marois, As senglers et as cers et as ours demanois. — ib. 89, 20: Car dus Aymes lor peres estoit chacier alés. .iiii. cers avoit pris, dont mult s'est deportés — ib. 108, 18: Renaus et si frere sunt par matin lavé . . . .iiii. ciers i ont pris,

Das erlegte Wild wurde an Ort und Stelle gehäutet und ausgeweidet, wobei die Hunde ihr Teil, jedenfalls die Eingeweide bekamen[224]). Zum Transport der Jagdbeute wurden Lasttiere mitgenommen[225]).

Während man sich zur Hetzjagd der Hunde (meutes de chiens cf. 213) bediente, gebrauchte man zur Jagd auf Geflügel, dressierte Falken und Sperber[226]), die am meisten Wert dann hatten, wenn sie schon öfters gemausert hatten[227]). Die Hunde sowohl, wie auch die Falken und Sperber hatte ein Jägermeister unter sich[228]). Die Waffen deren man sich

mult s'i sunt deporté. — ib. 57, 29: Bien i pueent les pors et les lées chacier Et les cers et les bices berser et archoier. — Aub. 702: Veneurs et chiens avecques lui mena, En moult de lieus la grant forest cercha, Mais chiers, ne dains, ne senglers ne troua. — A. 1775: »Se vous voliés, sire, avoec nous demorer Parmi ces bos iriemes a nostre volenté, Se prenderions des cers, des dains et des senglers Et je vos aprendroie richement a berser. — D. de R. 96: Li admirals d'Espaigne s'est alés desporter As puis sur Aigremore avec li .M. Escler La fist ces ours salvages a ses hommes berser La veissies maint viautre maint brachet descoupler.

224) A. l. B. 7, 10: Trestuit ensamble se sunt alé chacier .1. cherf ont pris si le font escorchier. — H. de B. 7401: Si sai cacier le cerf et le sangler; Quant jou l'ai pris, le prise sai corner, Et la droiture en sai as ciens donner.

225) Ch.deN. 19: Pris ot .II.cers de prime gresse assez.III. muls d'Espaigne ot chargiez et trossez. R. de M. 166, 28: .IIII. somiors amene de venison chargiés.

226) A. d'A. 1979: Et montent es mulès, richement s'atornerent, Et porterent ostors de moult ferme volées. — R. de M. 166, 35: Renaus ot par ces rues noise des escuiers. Et des haubers roler et des chevaus torchiés Et crier par ces perches ces faucons monteniers. — Ch. de N. 27: Tienent oiseaus por lor cors déporter, Muetes de chiens font avec les mener. — D. de R. 101: Maint ostour veisiez et maint falcon voler. — J. de Bl. 2273: A douz faucons ont abatu un cisne. — Horn 2204: Osturs ont e faukuns la riuiere unt cerchée Des oiseaus ont taunt pris ke mut bien lor agrée.

227) R. de M. 60, 35: Portent faucons mués et estors vienois Dont prenent les oisiaus à merveilleus esplois — Gfr. 4957: Sur son poing ot le glout .1. faucon montenier Qui fu de .IIII. mues, merveilles estoit fier. — ib. 5049: Si li avoit tendu son faucon montenier Qui fu de .IIII. muez, merveilles estoit chier. — H. de B. 7103: Je sai mult bien .1. esprivier muer.

228) G. de M. 460, 1 ff.: Ensi remaint, signor, com je vos di, Veneor maistre en fit li rois Pepins, Les chiens li baille, cil volentiers le fit Li dus Girbers richement en seruit. Selui mestier li rois li refollit. Fauconnier maitre

bei der Jagd bediente, waren Bogen aus Ebenholz, eherne Pfeile, Lanzen, eherne Schwerter und Messer[229]).

Ebenso wie die Jagd, gehörte auch die Fischerei zu den Belustigungen[230]).

c) Waffenübungen.

Für den Ritter war es ein Haupterfordernis, die Waffen tüchtig handhaben und geschickt führen zu können, um im Kampfe mit Ehren zu bestehen. Schon der Knabe von 5 Jahren musste reiten lernen[231]) und bald darauf den Gebrauch der Waffen verstehen[232]). Eine sehr beliebte Uebung im Gebrauche der Waffen für den Ritter war das Rennen zu Pferde mit der Lanze nach der »quintaine« (behorder)[233]). Es wurden auf

---

de ces oziaus en fit Senechaus fut de France et dou pais, Et .III. libres de deniers paresis Auoit Gibers a chascun samedi. — Loh. II. 225, 18: Li dus demande Brochart son liemier Par devant lui li amaine uns breniers. — Horn 619: El demaunde les chiens sis ameine un gaitun.

229) Ch. de N. 22: .III. saietes ot li bers au costé, Son arc d'aubor raportoit de berser. — R. de M. 166, 32: Et portent ars d'aubors et sajetes d'acier. — D. de M. 101 ff.: Le quens se herberga, qui a son arc posé Et séeites trenchans, dont il avoit plenté Sa hache, son coutel et son branc acheré. — A. l. B. 54, 24: Vers le senglier s'en vint isnelement; L'espié li lance molt acesméement, . . . — G. de V. 3505: Tant k'il l'ocist (le pors) à son branc esmolu. Trait le coutel, le pais li ait tolu.

230) R. de M. 57, 29: Bien i pucent les pors et les lées chacier Et les cers et les bices berser et archoier . . . Où on prent les saumons, quant on i veut pescier. — ib. 60, 29: Cacher vont ès forés el bos et el marois As senglers et as cers et as ours demanois Et peschent ès rivières ès viviers et ès dois. — J. de B. 1296: Si com Jordains se gaimentoit ainsiz, Garde par mer voit un home venir En un batel qui moult estoit petis, Et quiert poissons, c'est li ars, dont il vit.

231) G. de N. 116: .II. nourrichez li baillent pour lever et baignier. Quant il orent .V. ans, si lez font chevauchier; Et quant il en ont .VI., bien galopent destrier.

232) P. la D. 964 ff.: Quant l'anfes ot .XV. anz et compliz et passez, Bien sot .I. cheval poindre, et bien esperoner. Et d'escu et de lance sot moult bien bórder. Et quant il ot .XV. anz et compliz et passés, N'ot enfant en la terre de si aut parenté Qui tant fust an .XV. anz ne créus n'amendez. — R. de C. 296, 16: Et quant il ot .VII. ans et .I. demi, De behorder et d'armes s'antremist. Ausi biax fu de .VII. ans li meschin Com .I. autre enfes est amandés en .XX. — H. C. 17: Huez n'ot que .XVI. ans, soy prist à cointoiier Et à servir lez armez, jouster et tournoiier.

233) Loh. I, 65, 4: Après mengier sunt del palais torné; Aus ostex

einer Weise Pfähle eingeschlagen und mit Rüstungsstücken behängt, nach denen gestossen wurde, gleichsam als hätte man mit einem lebenden Ritter zu kämpfen [234]).

Fürsten hielten sich einen Fechtmeister der ihren Söhnen die Führung der Waffen beibringen musste [235]).

Ferner wurden um gen Körper zu stählen, gefochten und

vont, es chevaus sont monté, Escus ont pris, assez ont behordé. -- ib. 85, 4: Quant mangié orent et midis fu passés, Cheveus demandent, on lor a amenés. Les escus prennent, behorder vont as prés. — G. de N. 491: Quant il orent soupé, les napes font sachier. La mesnie Guion se va esbanoier Là dehors, à chez prés, chascuns sor son destrier. Es prés desous Paris furent bien .m. millier. Quant orent behordé, si s'en revont arrier. — M. de G. 22, 15: Quant ont mangié, as chevax se sont mis, Por béorder sont issu de Paris. Et la réine au jent corz seignori S'en est issu o damoiselles diz. — F. 6129: Quant il eurent digné, les napes font sacier: Cascun sor son ceval s'ala esbanoier. Karlemaines a fait la quintaine drecier; Tout le jour behourderent desi à l'anuitier. — A. l. B. 51, 10: Quant ont mengié, si s'en vont behorder; Et li Dus fet la quintaine lever. Ses chevaliers vouloit [il] esprouver, Savoir ès quez il se porroit fler. Et il meïsmes fit Blanchart enseler; A la quintaine se vouloit déporter. — B. a. gr. p. 2590: Quintaine font fermer en un biau pré flouri; Dux Namles et li autre, chascuns d'aus i feri, Des nouviaus chevaliers nus ne s'en alenti. — B. de C. 86: Quant il orent mengié, quintaine font fermer. — A. 8638: »Je vous pri et requier por sainte charité Que vous une quintaine faites drechier es prés, Si i ferai .i. caup pour mon cors esprover Savoir se mès poroie mes garnimens porter Ne en ruiste bataille chevalier encontrer. — G. de R. p. 391 ff.: Quintaine lor fait faire èz praz d'Arsent. D'escu noef e d'osberc fort e luisant . . . A la quintane veit grant communale, Cent danzel i ont fait cup juaillé. cf. p. 300.

234) E. de St. G. 69 ff.: En mi ces prés sor le riviere large Une quintaine metrai sor .ii. estaces, Et s'i avra .ii. escus de Navaire Et .i. aubere dont tenant ert la maille. Et s'i feras .i. cop par vaselage. — ib. 133: Il se traient ariere et li enfans s'aïre Et fiert en le quintaine mout grant cop a delivre Les escus a perciés et les aubers deslice Les estaces abat et toutes les debrisse. — A. 9925: La quintaine font faire ens el pré verdoiant, Ce fu de .iiii. estaces d'un fort escu tenant; Aiols point le destrier c'on claime Pasavant: Li destriers se desroie qui les grans saus porprent, Fors Marchegai el monde n'en ot .i. plus corrant; Et fiert en la quintaine par son fier maltalent; Que l'escu fait percier sor la boucle a argent, Et les paissons tout .iiii. froisa de maintenant, L'escus et la quintaine caï de maintenant.

235) A. 10350: Lés aus chevauce Aiols et lor maistre Terris, Et li rois Grasiens et si millor ami. En la quintaine fierent li doi baron gentil Deus cos desmesurés, ains hon plus grant ne vit.

236) R. de C. 22, 8: Enmi la place qui tant fist a loër, Cil chevalier commencent à jouer A l'escremie, por lor cors déporter. Tant i joérent, à mal l'estuet torner -- R. de R. 133: Et escremissent cil bachelor légier,

gegeneinander gekämpft[236]), mit einander gerungen[237]) und im Steinwerfen geübt[238]). Alle derartigen Spiele und Kämpfe, so wichtig für den Ritter, um ihn für den Kampf tüchtig zu erhalten, waren zugleich ein Anziehungspunkt der Schaulustigen; es stellte sich dazu ein zahlreiches Publikum ein, um sich an dem zu erfreuen, was die tapfern Ritter ergötzte[239]). Und

---

Lancent et gitent por lor cors essaier. cf. Rol. 110. — F. 2888: »Par foi, dist li dus Namles, quant li rois a digné, Lors va esbanoier pour son cors deporter Et li un escremissent et salent par ces prés. Li pluiseur vont as tables et es esciés juer. — A. d'A. 1422: Par devant le baron .II. chetis escremissent. cf. 1680. — F. de C. 150, 24: Molt jousta bien de lance quant sist sus bon destrier. Bien sot ferir d'espée grans cops sans menacier. — Aub. 1524: Quant ont mangiet si uont esbanoier Dont ueissiez par desous maint destrier Maint cheualier des espourons brocier, Sor maint escu mainte lance brisier: Dusques a nonne ne laisent cel mestier. — A. l. B. 7, 31: »Vassal, prendes l'escu et le baston .I. petitet nos esbanoieron, Plus volentiers et mieus en mangeron.« Dist Auberi »n'i voi nule raison, Ains d'escremir ne vint ior se mal non; Ja n'i prendrai encontre vos baston.« cf. 8, 26.

237) D. de M. 9292: Atant es .I. Englois, fier et fort pautonnier; Si fort ne trouvast on, tant séust on cherquier: En la court ne servoit de rien fors de luitier Et de tous les plus fors honnir et vergonder. Devant le roi venoit tous jours après mengier, Que le roi li amoit pour li esbanoier. .I. Danois saut avant, que Dex ne fist si fier, Si fort ne si puissant, bien le puis affichier. Contre le grant Englois se voudra essaier: Devant le roy se vont as bras entrelachier.

238) D. de M. 9396: Atant es vous .I. Turc de Turquie la lée; Plus fier homme n'avoit jusqu'en la mer betée. Chil servoit en la court chascun jour à journée De la pierre ruer, que plus a rien ne bée. Devant le roi (Danemont) s'en vint sans plus demourée. Une pierre moult grant a à son col portée; La jambe mit avant: tant l'a le glout getée. Tuit s'en sunt merveillié cheus de l'avironnée. Le roi geta après; mès sa paine a gastée, Que avenir n'i peut d'une aune mesurée. Maint s'i sunt essaié, mès tous li ont quitée. *Nur Doon wirft und siegt.* — Horn 2566: Quant asez ont beu uunt sei esbaneier En la cort uont iuer cil liger bacheler Ki launce i uont launcer ki pierre i uont ieter Ilokes se purra ki fort est esprouer Ki de force purra les autres surmunter Amdui li fiz le rei al dedut uont ester.

239) Gar. de M. 85, d, 17: & .G. a le sien du fuere fors ieté molt reluist & *resplent* & iete *grant* clarté Mab*ilete* le uoit q*ui* fu al fenestré & ber*nier* & li f*rere* & li autre b*ar*né. — Horn 2571: Amdui li fiz le rei al dedut uont ester E li reis i alad pur le giu esgarder E la reine od aus ses filles fait mener Pur ueeir le dedut ki s'en purra uaunter. — A. d'A. 1680: Tot droit sor Aigremore en un vergier flori, Troverent roi Ganor, o lui ses Arrabis. Et il et Aie sistrent par desor un tapis. De devant lui faisoit .II. chetis escremir — ib. 3062: La mesnie Milon s'en tornerent iriez, Et Garniers les enchauce comme bons chevaliers Les contesses esturent desous un olivier, Voient les uns fuïr et les autres chacier. cf. 1420. — M. de G. 22, 16: Por béorder sont issu de Paris.

selbst auch die Damen fehlten nicht unter den Zuschauern, sie liessen sich sogar Zelte bauen, um somit um so besser den Turnieren und Spielen folgen zu können[240]).

f) Belustigungen verschiedener Art.

Der König veranstaltete, um seine Ritter zu zerstreuen, um ihnen Vergnügungen zu verschaffen, Bären-, Stier- und Löwenkämpfe, zu denen sich eine grosse Zuschauerschar versammelte[241]); Sänger und Jongleure fehlten auch hier nicht und trugen Lieder mit Begleitung ihrer Instrumente vor.

Besonders gern bewegte man sich im Garten unter dem Schatten der Bäume[242]); man liess sich dort ebenfalls Lieder

Et la réine au jent corz seignori S'en est issu o damoiselles diz — A. et A. 1419: Le rois i va o son riche barné Et la roïnne sor un murl sejorné Por la bataille véoir et esgarder. cf. 1653. — A. 2505: Par milliu d'une rue s'en est tornés: .c. chevaliers l'esgardent jovene et barbé Et dames et puceles et bacheler; Le cembel esgardoient por deliter: Chou est molt bele cose a esgarder. — ib. 3029: Estroitement le çaint por grans vertus. .c. chevalier l'esgardent jovene et kenu, et dames et puceles qui sont as murs. cf. 3107.

240) B. de C. 86: Quant il orent mengié, quintaine font fermer; Dame Ermengars i fait un pavillon porter Où les dames iront seoir et deporter. — ib. 2280: »Mon tré vueil faire tendre droit delés cel larris Droit delés la fontaine as oliviers fueillis; Mainte bele pucele i ara à cler vis L'estour vorrons veoir de Frans et d'Arrabis.

241) R. de M. 152, 1: Illuec trova Yon le fort roi coroné, Et .m.m. chevaliers qui là sunt assamblé, Et fait ces u[e]rs combatre et ses grans ors beter. -- Chantent cil chanteor, vielent cil jogler Et fait soner ces tymbres, ces grailes ordener. Si se fait à .n. pailes richement esventer Por la chalor qu'est grans, qu'il ne puet endurer. — A. d'A. 2684: Et .m.m. chevalier sont sà fors au perron Qui ont chauces de paile, bliaus de ciglaton, Et grans piaus marterinnes et hermins peliçons, Et esgardent le gieu des ours et des lions Et tont ces fables dire et escouter chançons.

242) R. de R. 760: Soz une olive s'en va séoir li rois Desor un paile qui fu blans come nois, Et l'augalie ses oncles li cortois. cf. 965. — Alc. 3377: En un gardin va un sapin coper . . .c. cevalier s'i puent aombrer Li rois de France ne le laissast coper Ki li vausist .c. mars d'argent doner; Car cascun jor s'ala illuec disner Rois Loéis et son cors deporter. -- Ot. 1013: La fille al rei, Alfonie al vis cler En un vergier entra pour deporter, Ensembl'od lui Guaïte et Belamer. cf. 1043. — A. l. B. 249, 4; Li dus estoit .i. ior en .i. vergier Entor lui ot maint duc et maint princier, Par le palais se uont esbanoier. — Loh. II, 154, 18: Li mesagiers arrière s'en revint, Parmi la porte ens Bordelle se mist, Jusqu'au vergier ne print-il onques fin Trueve Fromont soz un pomier flori; Cil chevalier furent par le jardin, Cà dis, çà trente, là quarante, là vint. — Ch. O

vortragen[243]), oder es wurde gespielt oder gefochten[244]). Dorthin berief auch der Fürst seine Barone, um sich mit ihnen zu beraten[245]). Solche Versammlungen pflegte man überhaupt vielfach im Freien abzuhalten, auf dem »perron«[246]), unter dem Schatten eines Baumes[247]), auf einer grünen Wiese, indem ein

---

4856: Kalles li rois estoit devant son tref, Un faudestuef avoit fait aporter; Illuec s'asiet por le caut qui grans iert.

243) A. d'A. 1783: Li bers se destorna en l'ombre d' un vergier, Par desor l'erbe vert, por son cors refroidier; D'une chançon fait dire de Robert l'ecoier Et de la bonne foi Enguelas sa moillier, Com garirent de mal lor seignor Olivier. — P. d'Or. 136: Trueve Guillaume desoz le pin ramé, En sa compaigne maint chevalier membré. Desoz le pin lor chantoit un jugler Vielle chançon de grant antiquité, Moult par fu bone, au conte vient à gré. — Loh, II. 87, 6: Là véissiez valès escus tenir, Les chalemiaus, les vielles tentir, Et les caroles chanter et esbaudir.

244) Kls. R. 265: Destre part la citet demie liue grant Troevent vergiers plantez de pins e loriers granz; La rose i est florie, li alburs e l'aiglenz. Vint milie chevaliers i troverent seanz, E sunt vestut de palies e de hermines blans E de grans pels de martre jusk'as piez traïnanz As eschies e as tables se vunt esbanoiant, E portent leur falcuns e lur osturs alquant; E treis milie pulceles a orfreis reluisanz. Vestues sunt de palies, les cors unt avenanz, E tienent lur amis, si se vunt, deportant. — Rol. 103: Li Emperére est en un grant vergier, Ensanbl'od lui Rollanz e Olivier . . . Là ù cist furent, des altres i out bien. De doulce France i ad quinze milliers. Sur palies blancs siedent cil chevalier, As tables juent pur els esbaneier, E as eschecs li plus saive et li viell; E escremissent cil bacheler legier. Desouz un pin, delez un eglentier . . . La siet li reis cf. 407, 501. cf. *Schachspiel im Freien Anm. 198.*

245) A. l. B. 7, 12: Defors la uile ot planté .i. vergier, Là descendirent por iaus esbanoier. Li rois Ouris i uait por refroidier, Ses hommes mande, a iaus ueut conseillier. — Rol. 165: El grant vergier fait li reis tendre un tref . . . Desuz un pin en est li reiz alez, Ses baruns mandet pur sun conseill finer. — ib. 501: Enz el vergier s'en est alez li reis, Ses meillurs humes enmaine ensembl'od sei; E Blancandrins i vint al canut peil, E Jurfalez ki'st sis filz e sis heirs, E l'algalifes sis uncles sis fedeilz. Dist Blancandrins: »Apelez le Franceis.« etc.

246) R. de R. 625: A un peron qui fu de marbre bis; Un faudestué d'or fin i ert assis. Là sist li rois qui d'Espaigne ert baillis; Entor lui ot plus de mil Arabis. — G. de N. 1873: Au perron sous la sale s'en sunt venu errant, De Guion de Nantueil nouvelez demandant. Desor .1. faudestuel à fin or reluisant S'assist le roi Ganor, en sa main tint son gant Jouste li sist dame Aye sor i paile aufriquant. cf. 990.

247) A. d'A. 2957: Garniers est descendus desous .1. pin foillu; Sa gent et sa mesnie apela entor li. — D. de R. 158: Li admirails d'Espaigne out moult le queor irré, Devant soi appella Brullant de Moutmirré, Sortibrans

Teppich ausgebreitet wurde, worauf man sich setzte[248]), endlich auch unmittelbar vor dem Zelte[249]). Der Fürst, welcher die Versammlung berufen hatte, sass auf einem Faltstuhle[250]), als

---

de Coïnbres, son consailier privé, Clamaton et Mordant Eulzunt et Tempesté, Brutans et Parsagon, Gaubu et Tenebré Et .xiii. amaceours ou le vieil Baufomé. Sous l'olivier en l'ombre sont al consail mandé. — R. de R. 14: En Saragoze est Marsille li ber; Soz une olive se sist por déporter, Environ lui si demaine et si per. Sor un peron, que il fist tot lister, Monte li rois si commence à parler. — ib. 199: Beaus fu li jors; li sols est esclariz. Kalles li Maines qui tant par fu hardiz, En est assiz desoz un pin floriz; En faudesteu qu'est de fin or masiz, Li rois de France demanois est assiz, Puis fait mander de ses barons esliz. — A. l. B. 234, 22: Delez .i. bois sous .i. aubre ramé Est Auberis et Fouques arestez Por conseil prendre a ses hommes mandés. — A. et M. 749: El uerdier sos une aulieu foillut Parlet Maurins, e sont ab lui soi drut. — Asp. 61, VI, 31: Rois Agullant, chi fu outremarin, Fist demander pagan e saracin, Cinquanta roi del lignace Caïn Li consil fu sot à l'umbra d'un pin.

248) R. de C. 51, 23: Sor l'erbe vert ont les tapis getez; Raoul si est couchiés et acoutez. .x. chevaliers a auec lui menez, Concel i prisent qui à mal est tornez. — ib 251, 10: Et li rois fu en mi le pret florit. Sor la vert herbe fait geter .i. tapis: Sus c'est assis nostre rois Loéys; De jouste lui la fille au sor Géri. Li chevallier et li clerc del païs De l'autre part ont le sierge porpris Por la parole escouter et oïr. En piés ce dresse li rois de Saint-Denis. — R. de R. 4368: Soz .i. lorier qui est enmi .i. champ, Gietent paien .i. paile verdoiant; .i. faudestuef gietent desus esrant, Desus assiéent le païen Baligant, Et tuit li autre sont remez en estant. Li amiraus a parlé tout devant.

249) Sax. I, 208, 9: Li rois sist an son tref sor .i. banc yvorin, O lui le duc Naymon, Berart et Baudoïn Il mande Herupois, les barons de haut lin, Salemon et Richart et Jofroi l'Angevin, Et le conte Huon, Sorbuef et Auquetin. Tuit s'assïent à terre sor .i. paile porprin. — Sax. II, 35, 1: Karles devant son tré se fu mis à estal, Berars et Baudoïns si prince natural, Dus Naymes de Baviere qi le cuer ot leal. — G. de V. 3865: Karles descent devant son maistre tref. Ses bairons mande, ses princes, ses chascé. El faudestuel est maintenant monteiz. Où voit ses homes, ses ait araisonnez.

250) R. de R. 625: A un peron qui fu de marbre bis, Un faudestué d'or fin i ert assis. Là sist li rois qui d'Espaigne ert baillis: Entor lui ot plus de mil Arabis. cf. 199. — ib. 4368: Soz .i. lorier qui ert enmi .i. champ, Gietent paien .i. paile verdoiant; .i. faudestuef gietent desus esrant, Desus assiéent le païen Baligant, Et tuit li autre sont remez en estant. — Sax. I, 208, 9: Li rois sist an son tref sor .i. banc yvorin, ... Tuit s'assïent à terre sor .i. paile porprin. — Rol. 114: Desuz un pin, delez un eglentier, Un faldestoel i ot, fait tut d'or mier Là siet li reis ki dulce France tient... — G. de V. 3866: Ses bairons mande, ses princes, ses chascé. El faudestuel est maintenant monteiz. Où voit ses homes, se ait araisonez. — G. de N. 1873: Desor .i. faudestuel à fin or reluisant S'assist le roi Ganor en sa main tint son gant Jouste li sist dame Aye sor .i. paile aufriquant.

Ehrensitz, oder er nahm ebenfalls auf den für die Barone ausgebreiteten Teppichen Platz[251]).

---

251) R. de R. 760: Soz une olive s'en va séoir le rois Desor un paile qui fu blans come nois, Et l'angalie ses oncles li cortois. etc. cf. 14. — R. de C. 51. 23: Sor l'erbe vert ont les tapis getez; Raoul si est couchiés et acoutez. .x. chevaliers a auvec lui menez. — ib. 251, 11: Sor la vert herbe fait geter .i. tapis; Sus c'est assis nostre rois Loéys; De jouste lui la fille au sor Géri. Li chevalier et li clerc del païs.

Wortindex.

Druckfehler und Besserungen.

In den Anmerkungen: 78. Z. 1 v. u. l.: *archevesque.* — 81. Z. 4 v. u.: *Dont il.* — 87. Z. 2 v. u.: *ensevellir.* — 89. Z. 2 v. o. f. tilge: *L'arceveske-lettre.* — 104. Z. 3 l.: *palais* — 130. Z. 1 v. u. l: *diorés* — 162. Z 4 v. u. l.: *a plenté i a.* (Absatz) 163). — ib. Z. 2 l.: *maudit.* — Z. 1: *queu* — 175. Z. 3 v. u. l.: *El veit les.* — 202. Z. 4 v. u. l.: *vit ester.* — 205. Z. 1: *juier.* — 209 Z. 3 v. u.: *tenchier.* — 223. Z. 1: *descouple.*

Im Texte l. S. 52 Z. 3 f.: *Das II. des Weines war sonst Sache.* — S. 61 Z. 2: »*fierte*« — S. 68 Z. 1 l.: *Wiese.* — Z. 1 v. u.: *Ferner wurde um den* — S. 69 Z. 3: *die so wichtig f. d. R. waren,* — Z. 4 f.: *waren auch zugleich ein A. für Schaulustige, ein zahlreiches Publikum stellte sich dazu ein, um sich ebenfalls an.* u. s. w.

